
sauer

Texte und Materialien zur Zeitgeschichte

Redaktion: Werner Röder und Christoph Weisz

Band 3/1

Inventar archivalischer Quellen des NS-Staates

Die Überlieferung von Behörden und Einrichtungen des Reichs, der Länder und der NSDAP

Teil 1:

Reichszentralbehörden, regionale Behörden
und wissenschaftliche Hochschulen
für die zehn westdeutschen Länder
sowie Berlin

Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte
bearbeitet von
Heinz Boberach

unter Mitwirkung von
Dietrich Gessner, Kurt Metschies
und Gustav-Hermann Seebold
sowie Angehörigen der Archive

K · G · Saur
München · London · New York · Paris 1991

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Boberach, Heinz:
Inventar archivalischer Quellen des NS-Staates : die Überlieferung von Behörden und Einrichtungen des Reichs, der Länder und der NSDAP / Im Auftr. des Instituts für Zeitgeschichte bearb. von Heinz Boberach unter Mitw. von Dietrich Gessner ... – München ; London ; New York ; Paris : Saur.
(Texte und Materialien zur Zeitgeschichte ; Bd. 3)
NE: HST; GT

Teil 1. Reichszentralbehörden, regionale Behörden und wissenschaftliche Hochschulen für die zehn westdeutschen Länder sowie Berlin.
ISBN 3-598-10861-3

Gedruckt auf säurefreiem Papier / Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten / All Rights Strictly Reserved
K. G. Saur Verlag GmbH & Co KG, München 1991
Part of Reed International P.L.C.

Printed in the Federal Republic of Germany

Karte: H. P. Matuschek, Koblenz
Datenübernahme und Satzproduktion: Microcomposition, Wolfenbüttel
Druck / Printed by WS Druckerei, Bodenheim
Binden / Bound by Buchbinderei Schaumann, Darmstadt

ISBN 3-598-10861-3

IN MEMORIAM

FRIEDRICH FACIUS (1907 – 1983)

WILHELM ROHR (1898 – 1969)

Als Archivare im Bundesarchiv
haben sie zwischen 1952 und 1961 systematisch Informationen
über die Geschichte der Behörden des NS-Staates
und den Verbleib ihres Schriftguts gesammelt
und damit eine Voraussetzung
für dieses Inventar geschaffen.

Alle im Inventar berücksichtigten Archive und ihre Leiter haben die Arbeit daran durch Auskünfte und Stellungnahmen zu den Angaben über ihre Bestände unterstützt.

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben durch die Beschreibung einzelner Bestände vor allem dazu beigetragen:
Dorothea Breitenfeld (HB), Günther Cordes (LB), Volker Eichler (WI), Eckhart G. Franz (DA), Werner Frese (LVW), Peter Fricke (HB), Gunther Friedrich (N), Bernd-Achim Fuchs (AMB), Eva Giesler (FR), Rainer Hambrecht (M), Theodor Helmert-Corvey (DT), Hans-Walter Herrmann (SB), Gerhard Hetzer (A), Adolf Hofmeister (HB), Hubert Höing (H), Bernd Kappelhoff (STD), Lieselotte Klemmer (BAM, M), Robert Knull (SL), Konrad Krimm (KA), Dieter Lent (WF), Karl Ernst Lupprian (LA), Franz Mögle-Hofacker (LB), Christian Moßig (AUR), Helmut Müller (MS), Karl-Volker Neugebauer (BA-MA), Dieter Poestges (SHG), Herbert Reyer (AUR), Ulrich Ringsdorf (BA-MA), Volker Rödel (SP), Lothar Saupe (M), Friedrich-Wilhelm Schaer (OL), Leopold Schütte (MS), Reinhard H. Seitz (A), Christina Vanja (LWV KS), Reinhard Weber (MSt, WÜ), Siegfried Wenisch (WÜ), Jürgen Wetzel (B), Hans-Eberhard Zorn (MSt).

Die meisten Beiträge über die Bestände der Hochschularchive stammen von deren Leitern oder Mitarbeitern:
Inge Auerbach (Marburg), Ulrich Fellmeth (Hohenheim), Eva-Marie Felschow (Gießen), Notker Hammerstein (Frankfurt), Reinhard Hildebrand (Aachen), Klaus-Peter Hoepke (Karlsruhe), Ulrich Hunger (Göttingen), Andreas Jakob (Erlangen-Nürnberg), Hans-Georg Malz (TU Berlin), Rohtraut Müller-König (Münster), Volker Schäfer (Tübingen), Paul Schmidt (Bonn), Wolfgang J. Smolka (München), Thomas Stolle (Braunschweig), Johannes H. Voigt (Stuttgart), Hermann Weisert (Heidelberg).

Vorwort

Die Quellen zur Geschichte Deutschlands unter der NS-Herrschaft sind als Folge des Zweiten Weltkriegs lückenhaft und zerstreut. Besonders gilt dies für wichtige politische Sonderbehörden des Dritten Reiches und für Dienststellen der NSDAP oder ihr angeschlossener Gliederungen und Verbände. Die teilweise noch unzureichende Erschließung der erhalten gebliebenen Aktenbestände hat die Forschung nicht selten beeinträchtigt. Die kriegsbedingte Zersplitterung und Verlagerung von Schriftgut und die Auswirkungen veränderter staatlicher und Verwaltungsorganisation auf die Archivierung haben auch den Zugang zu Überlieferungen zentraler Behörden und Einrichtungen erschwert.

Bereits 1972 hat das Institut für Zeitgeschichte in Band III seiner von Wolfgang Benz herausgegebenen Deutschen Geschichte seit dem Ersten Weltkrieg deshalb versucht, einen Überblick über die Quellen zur Zeitgeschichte zu geben. Es lag nahe, die darin gebotenen Angaben über Archivalien wesentlich zu ergänzen und zu erweitern, als wenig später ein Fachinformationssystem für die Geschichtswissenschaft geplant wurde. Auf den 1977 bis 1980 auf Vorschlag des Instituts erhobenen Daten beruht das vorliegende Inventar; sie wurden durch neue Erhebungen ganz erheblich vermehrt, nicht zuletzt dadurch, daß auch noch die Bestände des ehemaligen Zentralen Staatsarchivs der DDR berücksichtigt werden konnten. Über die Überlieferung in den Staatsarchiven der fünf neuen Länder und in den dortigen Hochschularchiven wird ein eigener Band folgen.

Einen derartigen Nachweis, der in gleicher Weise über die vorhandene Überlieferung von Einrichtungen des Reichs, der Länder und der NSDAP in allen staatlichen Archiven und z. T. auch von Selbstverwaltungsorganen informiert, gab es bisher nicht. Das Institut für Zeitgeschichte hofft, mit diesem Inventar ein für die Wissenschaft lästiges Defizit zu überwinden. Es soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Einschätzung der Forschungsmöglichkeiten im universitären und außeruniversitären Bereich auf die Grundlage einer soliden Quelleninformation zu stellen und dadurch Forschungsvorhaben sowohl arbeitsökonomischer als auch innovativer zu gestalten.

Erstmals wird es nun auch möglich sein, sich ergänzende Quellen zur Tätigkeit von Einrichtungen vergleichbarer Kompetenz, z. B. von Sondergerichten, Reichstreuhändern der Arbeit, Gauwaltungen der Deutschen Arbeitsfront, rasch zu identifizieren oder Ersatz für verlorene Akten von Zentralbehörden in der Empfängerüberlieferung aus ihrem Geschäftsbereich zu finden.

Wenn auch die hier beschriebenen Quellenbestände durch die Abgabe alten Schriftguts aus bestehenden Behörden noch weiter wachsen werden und durch intensivere Erschließung in den Archiven differenziertere Aussagen über den Inhalt möglich sein werden, ist doch zu erwarten, daß die zeitgeschichtliche Forschung aus diesem neuen Hilfsmittel rasch Nutzen ziehen wird. Das Institut wird sich bemühen, Mittel zu finden, künftig anfallende neue und zusätzliche Informationen über die Überlieferung der NS-Zeit zu erfassen und das Inventar damit fortzuschreiben und zu aktualisieren.

Das hier vorgelegte Ergebnis war nur zu erreichen, weil die langwierigen Erhebungen von vielen Seiten Unterstützung erfahren haben. Zu danken ist dem Bundesminister für Forschung und Technologie, der die Mittel für die erste Arbeitsphase aufgebracht hat, und der Thyssen-Stiftung, die die Ergänzungen und die abschließende Bearbeitung ermöglichte, allen Archiven und ihren Leitern und Mitarbeitern, die Findmittel zugänglich machten und Auskünfte erteilten, und vielen Archivarinnen und Archivaren, die

Beiträge über einzelne Bestände geliefert haben. Alle Bestandsbeschreibungen wurden vom Bearbeiter, Herrn Ltd. Archivdirektor a. D. Dr. Heinz Boberach, von dem die Gesamtkonzeption des Inventars stammt, vereinheitlicht, durch bibliographische Angaben ergänzt, abschließend redigiert, geordnet und durch die Indices erschlossen; ihm ist das Institut für Zeitgeschichte an erster Stelle zu Dank verpflichtet.

München, im Dezember 1990

Dr. Werner Röder
Leiter des Archivs

Inhaltsverzeichnis

Einleitung xxvii

Bestandsbeschreibungen

1 **OBERSTE BEHÖRDEN DES REICHS, DER LÄNDER UND PROVINZEN UND FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN**

1.1 Oberste Reichsbehörden 1
1.1.1 Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers 1
1.1.2 Reichskanzlei 2
1.1.3 Geschäftsführende Reichsregierung Dönitz 6
1.1.4 Vizekanzlei von Papen 6
1.1.5 Reichskommissar für die Rückgliederung des Saargebietes 6
1.1.6 Reichsstatthalter 7
1.1.6.1 Reichsstatthalter in Bayern 8
1.1.6.2 Reichsstatthalter in Württemberg 9
1.1.6.3 Reichsstatthalter in der Westmark, Saarbrücken 9
1.1.6.4 Reichsstatthalter in Lippe und Schaumburg-Lippe, Detmold 10

1.2 Staatskanzleien und Gesamtstaatsministerien der Länder 11
1.2.1 Preußisches Staatsministerium 11
1.2.2 Bayerische Staatskanzlei 13
1.2.3 Württembergisches Staatsministerium 14
1.2.4 Badisches Staatsministerium 15
1.2.5 Hessische Landesregierung 16
1.2.6 Oldenburgisches Staatsministerium 18
1.2.7 Braunschweigisches Staatsministerium 18
1.2.8 Lippische Landesregierung 19
1.2.9 Schaumburg-lippische Landesregierung, Bückeburg 21
1.2.10 Hamburgische Staatsverwaltung 22
Innere Verwaltung – Allgemeine Abteilung – Senatskommission für die Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten – Senatskanzlei – Staatsamt – Polizeibehörde – Sozialbehörde
1.2.11 Bremer Senatskanzlei 25
1.2.12 Lübeckische Senatskanzlei 26

1.3 Preußische Oberpräsidien und Provinzialverwaltungen 27
1.3.1 Oberpräsidium von Schleswig-Holstein, Kiel 27
1.3.2 Provinzialverwaltung Schleswig-Holstein 28
1.3.3 Oberpräsidium von Hannover 29
1.3.4 Provinzialverwaltung Hannover 32
1.3.5 Oberpräsidium von Westfalen, Münster 32
1.3.6 Provinzialverwaltung Westfalen 34
1.3.7 Oberpräsidium von Hessen-Nassau, Kassel 35
1.3.8 Provinzialverwaltung Hessen-Nassau 35

1.3.9	Oberpräsidium der Rheinprovinz, Koblenz	35
1.3.10	Provinzialverwaltung der Rheinprovinz, Düsseldorf	36
1.4	Behörden für auswärtige Angelegenheiten	37
1.4.1	Auswärtiges Amt	37
1.4.2	Diplomatische und konsularische Vertretungen des Reichs	50
1.4.3	Vertretungen der Länder beim Reich und anderen Staaten	53
1.4.3.1	Bayerische Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl	53
1.4.3.2	Vertretungen der Länder in Berlin	53
	Bayern – Braunschweig – Bremen – Lübeck	
1.4.3.3	Bayerische Gesandtschaften Karlsruhe und Darmstadt	54
1.4.3.4	Württembergische Konsulate in Hamburg und Bremen	54
1.5	Besatzungsverwaltung	55
2	**BEHÖRDEN DER INNEREN UND MEDIZINALVERWALTUNG, SS UND POLIZEI**	
2.1	Allgemeine innere Verwaltung	57
2.1.1	Reichsbehörden	57
2.1.1.1	Reichsministerium des Innern	57
2.1.1.2	Zentralbehörden im Geschäftsbereich des Reichsministeriums des Innern	62
2.1.1.2.1	Deutscher Gemeindetag	63
2.1.1.2.2	Reichssippenamt	64
2.1.1.2.3	Reichsprüfungsamt für den höheren und gehobenen Verwaltungsdienst	65
2.1.1.2.4	Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber	65
2.1.1.2.5	Reichsamt für Landesaufnahme	66
2.1.1.3	Reichsverteidigungskommissare	66
	Wehrkreise V (Württemberg) – VI (Westfalen) – XI (Hannover) – Kurhessen	
2.1.2	Landesbehörden	67
2.1.2.1	Innenministerien	67
2.1.2.1.1	Preußisches Ministerium des Innern	67
2.1.2.1.2	Bayerisches Staatsministerium des Innern	68
2.1.2.1.3	Württembergisches Innenministerium	69
2.1.2.1.4	Badisches Ministerium des Innern	71
2.1.2.1.5	Oldenburgisches Ministerium des Innern	71
2.1.2.1.6	Braunschweigisches Ministerium des Innern	72
2.1.2.1.7	Behörde des Bremer Senators für die innere Verwaltung	73
2.1.2.2	Landeszentralbehörden	74
2.1.2.2.1	Landessippenämter	75
	Hessen-Nassau – Schleswig-Holstein – Niedersächsische Landesstelle für Familienkunde	
2.1.2.2.2	Landes- und Provinzialdienststellen Oldenburg-Bremen, Braunschweig und Rheinprovinz des Deutschen Gemeindetages	75
2.1.2.2.3	Landesjugendämter Braunschweig und Hamburg	76

2.1.2.2.4	Württembergische Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen	77
2.1.2.3	Landesmittelbehörden	77
2.1.2.3.1	Preußische Bezirksregierungen Aachen – Arnsberg – Aurich – Düsseldorf – Hannover – Hildesheim – Kassel – Koblenz – Köln – Lüneburg – Minden – Münster – Osnabrück – Schleswig – Sigmaringen – Stade – Trier – Wiesbaden	77
2.1.2.3.2	Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin	102
2.1.2.3.3	Preußische Bezirksverbände	103
2.1.2.3.4	Bayerische Bezirksregierungen Oberbayern – Niederbayern/Oberpfalz – Mittelfranken/Oberfranken – Unterfranken – Schwaben – Pfalz	104
2.1.2.3.5	Mittelbehörden anderer Länder	111
2.1.2.3.5.1	Württembergische Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung	111
2.1.2.3.5.2	Badische Landeskommissäre Karlsruhe, Freiburg und Konstanz	112
2.2	Polizei und SS	113
2.2.1	Zentrale Ämter und Einrichtungen	114
2.2.1.1	Persönlicher Stab Reichsführer SS mit „Ahnenerbe“ und „Lebensborn“	114
2.2.1.2	SS-Hauptämter	117
2.2.1.2.1	SS-Hauptamt	117
2.2.1.2.2	SS-Führungshauptamt	118
2.2.1.2.3	SS-Personalhauptamt	119
2.2.1.2.4	Rasse- und Siedlungshauptamt (RuSHA)	119
2.2.1.2.5	SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (WVHA)	120
2.2.1.2.6	Reichssicherheitshauptamt	121
2.2.1.2.7	Hauptamt Ordnungspolizei	126
2.2.1.3	Reichssicherheitsdienst	127
2.2.2	Konzentrationslager	127
2.2.2.1	Inspektion der Konzentrationslager	127
2.2.2.2	Konzentrationslager der Anfangsjahre des NS-Regimes Benninghausen/Krs. Lippstadt – Breitenau bei Kassel – Esterwegen/Emsland – Eutin – Hamburg-Fuhlsbüttel – Heuberg/Krs. Stetten – Kislau/Krs. Bruchsal – Moringen/Krs. Northeim – Osthofen/Krs. Worms – Wuppertal-Kemna	128
2.2.2.3	Konzentrationslager Bergen-Belsen	130
2.2.2.4	Konzentrationslager Dachau	130
2.2.2.5	Konzentrationslager Flossenbürg	131
2.2.2.6	SS-Sonderlager Hinzert	132
2.2.2.7	Konzentrationslager Neuengamme	132
2.2.2.8	Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg	133
2.2.2.9	Kommandos und Außenlager von Konzentrationslagern	133
2.2.3	Polizei- und SS-Truppen und -Schulen	134
2.2.3.1	Landespolizeiinspektionen Südwest, Bayern und Süd	134
2.2.3.2	Polizeiregimenter und -bataillone	134
2.2.3.3	SS-Truppen und -Schulen	135

2.2.4 Dienststellen mit regionaler Zuständigkeit 136
2.2.4.1 Höhere SS- und Polizeiführer 136
(Wehrkreise V – VI – VII – IX – X – XII – XIII – Westmark)
2.2.4.2 Sicherheitspolizei und SD 138
2.2.4.2.1 Mittelbehörden der Sicherheitspolizei 138
2.2.4.2.2 Geheime Staatspolizei 139
2.2.4.2.2.1 Staatspolizei(leit)stellen 139
Aachen – Altona – Augsburg – Berlin – Bielefeld – Braunschweig – Bremen – Darmstadt – Dortmund – Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – Hannover – Hildesheim – Karlsruhe – Kassel – Kiel – Köln – Lüneburg – München – Münster – Neustadt/Weinstraße – Nürnberg – Osnabrück – Regensburg – Saarbrücken – Sigmaringen – Stuttgart – Trier – Wilhelmshaven – Würzburg
2.2.4.2.2.2 Arbeitserziehungslager 153
Breitenau – Bremen-Farge – Frankfurt-Heddernheim – Hallendorf – Hamburg-Wilhelmsburg – Hirzenhain – Hückelhoven – Hunswinkel – Lahde – Nordmark in Kiel-Hassee – Oberndorf-Astaig – Rudersberg – Sandbostel – Steinbergen
2.2.4.2.2.3 Grenzpolizeidienststellen 154
2.2.4.2.3 Kriminalpolizei(leit)stellen 155
Aachen – Darmstadt – Düsseldorf – Köln – Frankfurt/Main – Karlsruhe – Trier
2.2.4.2.4 SD – (Leit-, Ober-) Abschnitte 156
Aachen – Augsburg – Bayreuth – Bielefeld – Darmstadt – Dortmund – Düsseldorf – Frankfurt – Hannover – Karlsruhe – Kassel – Kiel – Koblenz – Köln – München – Stuttgart – Wiesbaden – Würzburg
2.2.4.3 Mittelinstanzen der Ordnungspolizei 161
Befehlshaber Hannover, Münster, Saarbrücken, Wiesbaden – Kommandeur der Schutzpolizei Osnabrück – Gendarmeriehauptmannschaft Wiesbaden
2.2.4.4 Oberabschnitte und Abschnitte der Allgemeinen SS 162
Fulda-Werra – Main – Nordwest (Nordsee) – Spree – Süd – Südwest – West

2.3 Medizinalverwaltung 165
2.3.1 Reichsverwaltung 165
2.3.1.1 Reichsgesundheitsamt 165
2.3.1.2 Reichsarbeitsgemeinschaft Heil- und Pflegeanstalten 166
2.3.1.3 Reichstuberkuloseausschuß 167
2.3.1.4 Reichsärztekammer 167
2.3.1.5 Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes 167
2.3.2 Länderverwaltung 168
2.3.2.1 Landeszentralbehörden 168
2.3.2.2 Landes-Heil- und Pflegeanstalten 169
Andernach (Rheinprovinz) – Bayreuth – Berlin-Wittenau – Eglfing-Haar (Bayern) – Eichberg (Hessen-Nassau) – Galkhausen (Rheinprovinz) – Goddelau (Hessen) – Göttingen (Hannover) – Grafeneck

2.3.2.2 Landes-Heil- und Pflegeanstalten (Forts.)
(Württemberg) – Hadamar (Hessen-Nassau) – Hamburg-Langenhorn – Idstein-Kalmenhof – Herborn (Hessen-Nassau) – Illenau (Baden) – Kaufbeuren-Irsee (Bayern) – Königslutter (Braunschweig) – Lindenhaus (Lippe)- Lüneburg – Marburg/Lahn – Merxhausen (Hessen-Nassau)- Scheuern (Hessen-Nassau) – Waldniel (Rheinprovinz) – Weilmünster (Hessen-Nassau) – Wiesloch (Baden) – Wunstorf (Hannover)

2.4 Behörden und Einrichtungen der Volkstumspolitik 173
2.4.1 Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums 173
2.4.2 Volksdeutsche Mittelstelle 174
2.4.3 Deutsches Ausland-Institut, Stuttgart 176
2.4.4 Publikationsstelle Berlin-Dahlem 177
2.4.5 Hauptredaktion des Handwörterbuchs des Grenz- und Auslandsdeutschtums 178

3 JUSTIZBEHÖRDEN UND GERICHTE

3.1 Justizverwaltung 179
3.1.1 Reichsministerium der Justiz 179
3.1.2 Justizministerien der Länder 183
3.1.2.1 Preußisches Justizministerium 183
3.1.2.2 Bayerisches Staatsministerium der Justiz 184
3.1.2.3 Württembergisches Justizministerium 184
3.1.2.4 Badisches Justizministerium 184
3.1.2.5 Oldenburgisches Ministerium der Justiz 185
3.1.2.6 Hessisches Ministerium der Justiz 185
3.1.2.7 Hamburgische Senatskommission für die Justizverwaltung 185
3.1.3 Oberste Reichsbehörden und Einrichtungen 185
3.1.3.1 Akademie für Deutsches Recht 186
3.1.3.2 Reichspatentamt 187
3.1.3.3 Reichskommissar für die Behandlung feindlichen Vermögens 187
3.1.3.4 Reichsrechtsanwaltskammer 188
3.1.3.5 Reichsjustizprüfungsamt 188
3.1.4 Justizvollzugsanstalten 189
Emslandlager – Aachen, Haftanstalt – Aichach – Amberg – Anrath – Bayreuth-St. Georgen – Berlin-Plötzensee – Bernau – Bielefeld – Bonn – Braunschweig – Bremen-Oslebshausen – Bruchsal – Butzbach – Darmstadt – Detmold – Duisburg-Hamborn – Düsseldorf-Derendorf – Ebrach – Emden – Essen – Flensburg – Frankenthal – Frankfurt-Hammelsgasse – Frankfurt-Höchst – Frankfurt-Preungesheim – Freiburg – Hagen – Hamm – Hamburg-Fuhlsbüttel – Herford – Kaisheim – Kassel-Wehlheiden – Kiel – Kislau (Baden) – Kleve – Köln – Landsberg (Lech) – Lübeck – Lübeck-Lauerholz – Ludwigsburg – Mannheim – Minden – München-Stadelheim – Münster – Niederschönenfeld (Schwaben) – Oldenburg – Rebdorf – Remscheid-Lüttringhausen – Rendsburg – Rheinbach – Rockenberg

3.1.4 Justizvollzugsanstalten (Forts.)
(Hessen) – Siegburg – Straubing – Ulm – Vaihingen (Enz) – Vechta – Werl – Wittlich – Wolfenbüttel – Wuppertal – Zweibrücken

3.2 Gerichte 197
3.2.1 Ordentliche Gerichtsbarkeit 198
3.2.1.1 Reichsgericht, Leipzig 198
3.2.1.2 Oberreichsanwalt beim Reichsgericht 199
3.2.1.3 Oberlandesgerichte 199
Bamberg – Braunschweig – Celle – Darmstadt – Düsseldorf – Frankfurt – Hamm – Karlsruhe – Kassel – Kiel – Köln mit Zweigstelle Saarlouis – München – Nürnberg – Zweibrücken
3.2.1.4 Staatsanwaltschaften bei den Oberlandesgerichten 203
Bamberg – Braunschweig – Celle – Darmstadt – Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – Hamm – Karlsruhe – Kiel – Köln mit Zweigstelle Saarlouis – München – Nürnberg – Oldenburg – Zweibrücken
3.2.1.5 Landgerichte 206
Aachen – Altona – Amberg – Ansbach – Arnsberg – Aschaffenburg – Augsburg – Aurich – Bamberg – Bayreuth – Bielefeld – Bochum – Bonn – Braunschweig – Bremen – Bückeburg – Deggendorf – Detmold – Dortmund – Düsseldorf – Eichstätt – Ellwangen – Essen – Flensburg – Frankenthal – Frankfurt – Freiburg – Göttingen – Hagen – Hamburg – Hannover – Hechingen – Heidelberg – Hildesheim – Hof – Itzehoe – Kaiserslautern – Karlsruhe – Kempten – Kiel – Köln – Koblenz – Konstanz – Krefeld – Landau – Landshut – Limburg – Lübeck – Mannheim – Marburg – Mönchengladbach – München I – München II – Offenburg – Oldenburg – Osnabrück – Paderborn – Passau – Ravensburg – Regensburg – Rottweil – Saarbrücken – Schweinfurt – Stade – Stuttgart – Traunstein – Trier – Tübingen – Ulm – Verden – Weiden – Wiesbaden – Wuppertal – Würzburg – Zweibrücken
3.2.1.6 Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten 215
Aachen – Altona – Amberg – Ansbach – Arnsberg – Aschaffenburg – Augsburg – Aurich – Berlin – Bielefeld – Bochum – Bonn – Bremen – Bückeburg – Darmstadt – Deggendorf – Detmold – Dortmund – Düsseldorf – Duisburg – Eichstätt – Essen – Flensburg – Frankenthal – Frankfurt – Freiburg – Göttingen – Hagen – Hamburg – Hanau – Hannover – Hechingen – Heidelberg – Hildesheim – Hof – Itzehoe – Karlsruhe – Kassel – Kempten – Kleve – Kiel – Köln – Koblenz – Konstanz – Krefeld – Landau – Landshut – Limburg – Lübeck – Lüneburg – Mannheim – Marburg – Memmingen – Mönchengladbach – München I und II – Münster – Nürnberg – Fürth – Offenburg – Oldenburg – Osnabrück – Paderborn – Passau – Pforzheim – Regensburg – Rottweil – Stade – Stuttgart – Traunstein – Trier – Tübingen – Ulm – Verden – Waldshut – Weiden – Wiesbaden – Wuppertal – Würzburg – Zweibrücken
3.2.2 Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen 226

3.2.2.1 Volksgerichtshof und Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof 226
3.2.2.2 Sondergerichte 229
Aachen – Altona – Bamberg – Bayreuth – Berlin – Bielefeld – Braunschweig – Bremen – Darmstadt – Dortmund – Düsseldorf – Duisburg – Essen – Frankfurt – Freiburg – Hagen – Hamburg – Hannover – Kassel – Kiel – Koblenz – Köln – Mannheim – München – Nürnberg – Oldenburg – Saarbrücken – Stuttgart – Wuppertal – Würzburg
3.2.2.3 Wehrmachtgerichte 234
3.2.2.3.1 Reichskriegsgericht 235
3.2.2.3.2 Andere zentrale Gerichte 235
3.2.2.3.3 Untere Gerichte der Wehrmacht und der Wehrmachtteile 235
3.2.2.3.4 Standgerichte 237
3.2.2.4 SS- und Polizeigerichtsbarkeit 237
3.2.2.4.1 Oberstes Gericht für die Sondergerichtsbarkeit der SS und Polizei .. 237
3.2.2.4.2 SS-Richter beim Reichsführer SS 238
3.2.2.4.3 SS- und Polizeigerichte 238
3.2.3 Sondergerichtsbarkeit in Zivilsachen 238
3.2.3.1 Erbhofgerichte 238
3.2.3.1.1 Reichserbhofgericht, Celle 239
3.2.3.1.2 Oberstes Fideikommißgericht 239
3.2.3.1.3 Preußisches Landeserbhofgericht, Celle 239
3.2.3.1.4 Erbhofgerichte Bamberg, Hamburg, Karlsruhe, München 239
3.2.3.2 Erbgesundheitsgerichte 240
3.2.4 Verwaltungsgerichtsbarkeit 242
3.2.4.1 Reichsverwaltungsgericht 242
3.2.4.2 Reichswirtschaftsgericht 243
3.2.4.3 Reichsfeststellungsbehörde 244
3.2.4.4 Oberverwaltungsgerichte der Länder 245
3.2.4.4.1 Preußisches Oberverwaltungsgericht 245
3.2.4.4.2 Preußischer Gerichtshof zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten 245
3.2.4.4.3 Württembergischer Verwaltungsgerichtshof 245
3.2.4.4.4 Lippisches Oberverwaltungsgericht 245
3.2.4.4.5 Landesverwaltungsgericht Hamburg 246
3.2.4.4.6 Verwaltungsgericht Bremen 246
3.2.4.4.7 Verwaltungsgericht Lübeck 246
3.2.4.5 Preußische Bezirksverwaltungsgerichte 246
Aachen – Arnsberg – Aurich – Berlin – Düsseldorf – Hannover – Lüneburg – Minden – Osnabrück – Schleswig – Sigmaringen – Stade
3.2.4.6 Reichsoberseeamt und Seeämter 248
3.2.4.7 Prisengerichte 248
3.2.4.8 Finanzgerichte 249
3.2.5 Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit 250
3.2.5.1 Arbeitsgerichtsbarkeit 250
3.2.5.1.1 Reichsarbeitsgericht, Leipzig 250
3.2.5.1.2 Landesarbeitsgerichte 250

3.2.5.1.3	Arbeitsgerichte Aalen – Bad Mergentheim – Balingen – Detmold – Dillingen – Erding – Esslingen – Freiburg – Fulda – Hagen – Hamm – Karlsruhe – Kemnath – Landau – Lörrach – Lübeck – Ludwigshafen – Neuwied – Nidda – Rastatt – Rosenheim – Schwäbisch Hall – Traunstein – Tübingen	250
3.2.5.2	Sozialgerichtsbarkeit	252
3.2.5.2.1	Reichsversicherungsamt	252
3.2.5.2.2	Reichsschiedsamt beim Reichsversicherungsamt	252
3.2.5.2.3	Reichsversorgungsgericht	253
3.2.5.2.4	Oberversicherungsämter Augsburg – Berlin – Darmstadt – Detmold – Konstanz – Reutlingen – Sigmaringen – Stuttgart	253
3.2.6	Disziplinar- und Ehrengerichtsbarkeit	254
3.2.6.1	Reichsdienststrafhof	254
3.2.6.2	Oberste Disziplinargerichte der Länder	254
3.2.6.2.1	Preußisches Oberverwaltungsgericht	254
3.2.6.2.2	Dienststrafsenat München	255
3.2.6.2.3	Dienststrafsenat Karlsruhe	255
3.2.6.2.4	Dienststrafhof Stuttgart	255
3.2.6.2.5	Disziplinarhof Hamburg	255
3.2.6.2.6	Disziplinarhof Bremen	255
3.2.6.3	Disziplinar- und Dienststrafkammern Ansbach – Aurich – Berlin – Bremen – Hamburg – Hannover – Lübeck – Schleswig – Sigmaringen	255
3.2.6.4	Seedisziplinargerichte	256
3.2.6.5	Ehrengerichtshof für die deutschen Rechtsanwälte, Leipzig	257
3.2.6.6	Reichsehrengerichtshof	257
3.2.6.7	Ehrengerichtsbarkeit einzelner Berufszweige	257

4	**KULTUR- UND WISSENSCHAFTSVERWALTUNG, PROPAGANDAEINRICHTUNGEN**	
4.1	Reichsministerien	259
4.1.1	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung	259
4.1.2	Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda	261
4.1.3	Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten	265
4.2	Kultusministerien der Länder	266
4.2.1.	Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	266
4.2.2	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	267
4.2.3	Württembergisches Kultministerium	268
4.2.4	Badisches Ministerium des Kultus und des Unterrichts	268
4.2.5	Oldenburgisches Ministerium der Kirchen und Schulen	269
4.2.6	Braunschweigisches Ministerium für Volksbildung	270
4.2.7	Behörde des Bremer Senators für das Bildungswesen	271
4.2.8	Schul- und Kultusverwaltung Lübeck	271
4.3	Zentrale Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung	271

4.3.1 Reichsforschungsrat ... 272
4.3.2 Deutsche Forschungsgemeinschaft ... 272
4.3.3 Physikalisch-Technische Reichsanstalt ... 273
4.3.4 Chemisch-Technische Reichsanstalt ... 274
4.3.5 Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde ... 274
4.3.6 Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland ... 274
4.3.7 Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut ... 275
4.3.8 Ibero-amerikanisches Institut ... 276
4.3.9 Reichsinstitut Sven Hedin für Innerasienforschung, München ... 276

4.4 Behörden und Einrichtungen des Erziehungs- und Bildungswesens .. 276
4.4.1 Zentral- und Mittelbehörden des Reiches und der Länder ... 276
4.4.1.1 Reichsanstalt für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht ... 277
4.4.1.2 Reichsstelle für Schulwesen ... 277
4.4.1.3 Preußische Provinzialschulkollegien ... 277
Schleswig-Holstein – Hannover – Westfalen – Rheinprovinz
4.4.1.4 Württembergische Ministerialabteilung für die höheren Schulen ... 278
4.4.1.5 Braunschweigisches Landesschulamt für das höhere Schulwesen ... 279
4.4.2 Nationalpolitische Erziehungsanstalten ... 279

4.5 Wissenschaftliche Hochschulen und Akademien ... 280
4.5.1 Universitäten ... 280
Berlin – Bonn – Erlangen – Frankfurt/Main – Freiburg – Gießen – Göttingen – Hamburg – Heidelberg – Kiel – Köln – Marburg – München – Münster – Tübingen – Würzburg
4.5.2 Technische Hochschulen ... 300
Aachen – Berlin – Braunschweig – Darmstadt – Karlsruhe – Stuttgart
4.5.3 Sonstige Wissenschaftliche Hochschulen ... 304
Hohenheim – Nürnberg – Dillingen – Freising
4.5.4 Akademien der Wissenschaften Berlin, Heidelberg, Göttingen und München ... 305
4.5.5 Hochschulen für Lehrerbildung ... 307
Braunschweig – Esslingen – München-Pasing – Weilburg – Würzburg

4.6 Einrichtungen im Geschäftsbereich des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda ... 308
4.6.1 Reichspropagandaämter ... 308
Baden – Moselland – Schwaben – Westmark – Hessen-Nassau
4.6.2 Reichskulturkammer ... 309
4.6.2.1 Büro Hinkel und Hauptgeschäftsführung der Reichskulturkammer .. 309
4.6.2.2 Reichsmusikkammer ... 310
4.6.2.3 Reichstheaterkammer ... 310
4.6.2.4 Reichspressekammer ... 310
4.6.2.5 Reichsschrifttumskammer ... 311
4.6.2.6 Reichsfilmkammer ... 312
4.6.2.7 Reichskammer der bildenden Künste ... 312
4.6.2.8 Reichsrundfunkkammer ... 312

4.6.2.9	Landesdienststellen der Reichskulturkammer Berlin – Süd-Hannover-Braunschweig – Hessen-Nassau – Württemberg-Hohenzollern – Westfalen-Nord	313
4.6.3	Deutsche Akademie, München	314
4.6.4	Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Aufklärung	315
4.6.5	Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung	315
4.6.6	Aufklärungsauschuß Hamburg-Bremen	315
4.6.7	Reichsrundfunkgesellschaft	316
4.6.8	Deutsche Auslandsrundfunkgesellschaft Interradio mit Sonderdienst Seehaus	317
4.6.9	Deutsches Nachrichtenbüro	318
4.6.10	Reichsfilmintendanz	318
4.7	Staatliche Theater	319

5 BEHÖRDEN DER FINANZ- UND BAUVERWALTUNG

5.1	Oberste Reichsbehörden	323
5.1.1	Reichsfinanzministerium	323
5.1.2	Nachgeordnete Behörden des Reichsfinanzministeriums mit zentraler Zuständigkeit	326
5.1.2.1	Reichshauptkasse	327
5.1.2.2	Reichsschuldenverwaltung	327
5.1.2.3	Umschuldungsverband deutscher Gemeinden	327
5.1.2.4	Reichsmonopolverwaltung für Branntwein	328
5.1.2.5	Reichsfinanzschule Ilmenau	328
5.1.2.6	Generalinspekteur für den Zollgrenzschutz	328
5.2	Finanzministerien der Länder	328
5.2.1	Preußisches Finanzministerium	328
5.2.2	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	330
5.2.3	Württembergisches Finanzministerium	331
5.2.4	Badisches Finanz- und Wirtschaftsministerium	331
5.2.5	Oldenburgisches Ministerium der Finanzen	333
5.2.6	Braunschweigisches Finanzministerium	334
5.2.7	Behörde des Bremer Senators für die Finanzen	335
5.2.8	Kämmereiamt des Senats von Lübeck	335
5.3	Rechnungshöfe des Reichs und der Länder	335
5.3.1	Rechnungshof des Deutschen Reiches, Potsdam und Berlin	335
5.3.2	Landesrechnungshöfe	337
5.3.2.1	Preußische Oberrechnungskammer, Potsdam	337
5.3.2.2	Badischer Rechnungshof	338
5.3.2.3	Bayerischer Oberster Rechnungshof	339
5.3.2.4	Hamburgischer Rechnungshof	339
5.3.2.5	Hessische Oberrechnungskammer	339
5.3.2.6	Württembergischer Rechnungshof	339

5.4	Landesfinanzämter Baden – Berlin-Brandenburg – Düsseldorf – Hamburg – Hannover – Kassel – Köln – Mainfranken – München – Nordmark – Weser-Ems – Westfalen – Westmark – Württemberg	340
5.5	Staatsbanken	345
5.5.1	Reichsbank	345
5.5.2	Deutsche Golddiskontbank (Dego)	346
5.5.3	Hauptverwaltung der Reichskreditkassen	346
5.5.4	Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden	347
5.5.5	Seehandlung (Preußische Staatsbank)	347
5.5.6	Preußische Landesrentenbank	347
5.6	Bauverwaltung, Landesplanung	347
5.6.1	Reichsbehörden außerhalb der Finanzverwaltung	348
5.6.1.1	Reichsstelle für Raumordnung	348
5.6.1.2	Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt	349
5.6.1.3	Generalbaurat der Hauptstadt der Bewegung	351
5.6.1.4	Reichsmittelbehörden	351
5.6.1.4.1	Landesplanungsgemeinschaften	352
5.6.1.4.2	Beauftragte für die Bauwirtschaft bei den Reichsverteidigungskommissaren	352
5.6.2	Landesbehörden	353
5.6.2.1	Preußische Bau- und Finanzdirektion Berlin	353
5.6.2.2	Architekt für die Neugestaltung der Hansestadt Hamburg	353
5.6.2.3	Behörde des Bremer Senators für das Bauwesen	353
6	**WIRTSCHAFTS-, RÜSTUNGS-, LANDWIRTSCHAFTS-, POST- UND VERKEHRSVERWALTUNG**	
6.1	Reichsministerien und andere oberste Reichsbehörden	355
6.1.1	Reichswirtschaftsministerium	355
6.1.2	Dienststellen für den Vierjahresplan	358
6.1.2.1	Beauftragter für den Vierjahresplan	358
6.1.2.2	Reichskommissar für die Preisbildung	359
6.1.2.3	Geschäftsgruppe Ernährung	360
6.1.2.4	Generalbevollmächtigter für die Energiewirtschaft	360
6.1.2.5	Generalbevollmächtigter für das Kraftfahrwesen	360
6.1.3	Generalinspektor für Wasser und Energie	360
6.1.4	Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion	361
6.1.5	Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft	364
6.1.6	Reichsnährstand/Reichsbauernführer	366
6.1.7	Reichsforstamt	368
6.1.8	Reichsverkehrsministerium	368
6.1.9	Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen	372
6.1.10	Reichspostministerium	373
6.2	Zentrale Reichsbehörden und Einrichtungen	375

6.2.1	Allgemeine Wirtschaftsverwaltung und Einrichtungen für die gewerbliche Wirtschaft	375
6.2.1.1	Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand	376
6.2.1.2	Statistisches Reichsamt	376
6.2.1.3	Reichsamt für Wirtschaftsausbau	377
6.2.1.4	Reichsamt für Bodenforschung	378
6.2.1.5	Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen	378
6.2.1.6	Reichsaufsichtsamt für das Versicherungswesen	379
6.2.1.7	Organisation der gewerblichen Wirtschaft	379
6.2.1.7.1	Reichswirtschaftskammer	379
6.2.1.7.2	Reichsgruppen und Wirtschaftsgruppen	380
6.2.1.8	Reichsstellen der gewerblichen Wirtschaft	382
6.2.1.9	Dienststellen für den Außenhandel	383
6.2.1.9.1	Reichsstelle für den Außenhandel	383
6.2.1.9.2	Prüfungsstellen	383
6.2.1.9.3	Außenhandelsstellen	383
6.2.1.10	Reichsvereinigungen	384
6.2.1.11	Reichskammer der Wirtschaftstreuhänder	384
6.2.1.12	Reichsausgleichsstelle für öffentliche Aufträge	384
6.2.2	Ernährungs- und Landwirtschaftsverwaltung	384
6.2.2.1	Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft	385
6.2.2.2	Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft	385
6.2.2.3	Reichsanstalt für Getreideverarbeitung	385
6.2.2.4	Tierzuchtverbände	386
6.2.2.5	Reichsanstalt für Fischerei	386
6.2.2.6	Reichsstellen	386
6.2.2.7	Hauptvereinigungen	386
6.2.2.8	Reichsbund deutsche Jägerschaft	387
6.2.3	Verkehrs- und Postverwaltung	387
6.2.3.1	Reichsbahnzentralamt Berlin	387
6.2.3.2	Reichsbahnzentralamt für Sozial- und Personalwesen	388
6.2.3.3	Kriegsschädenamt für die Seeschiffahrt	388
6.2.3.4	Reichsschiffsvermessungsamt	388
6.2.3.5	Reichsbeauftragter für das Seefahrtsschulwesen	388
6.2.3.6	Reichsverkehrsgruppen	388
6.2.3.7	Reichsautobahnen-Direktion	389
6.2.3.8	Reichspostzentralamt	389
6.2.3.9	Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost	389
6.3	Landesministerien und andere oberste Landesbehörden	389
6.3.1	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft	390
6.3.2	Preußisches Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten	391
6.3.3	Württembergisches Wirtschaftsministerium	391
6.3.4	Braunschweigisches Ministerium für Forst- und Jagdwesen	392
6.3.5	Hamburgische Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	392
6.3.6	Bremer Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	392
6.3.7	Statistische Landesämter	393
	Württemberg – Hessen – Hamburg – Braunschweig	

6.4 Mittelbehörden des Reichs und der Länder 394
6.4.1 Landeswirtschaftsämter 395
Fürth – Kiel – München – Stuttgart
6.4.2 Gauwirtschaftskammern 396
Baden (Oberrhein) – Bayerische Ostmark – Düsseldorf – Essen – Hamburg – Köln-Aachen – Schwaben – Weser-Ems – Westmark
6.4.3 Landesernährungsämter 397
Hamburg – Hannover – Weser-Ems – Westfalen – Württemberg
6.4.4 Landes- und Kreisbauernschaften 398
Baden – Bayern – Hannover – Hessen-Nassau – Kurhessen – Rheinland – Schleswig-Holstein – Weser-Ems – Württemberg – Saarpfalz/Westmark
6.4.5 Verkehrs- und Postverwaltung 402
6.4.5.1 Generalbetriebsleitungen der Reichsbahn 402
6.4.5.2 Reichsbahndirektionen 402
Hamburg – Hannover – Köln – Stuttgart – Wuppertal
6.4.5.3 Wasser- und Schiffahrtsverwaltung 403
6.4.5.4 Oberste Bauleitungen der Reichsautobahnen 403
6.4.5.5 Reichspostdirektionen 404
Augsburg – Berlin – Braunschweig – Bremen – Dortmund – Düsseldorf – Frankfurt/Main – Hamburg – Hannover – Karlsruhe – Kiel – Köln – München – Münster – Nürnberg – Oldenburg

7 **BEHÖRDEN UND KÖRPERSCHAFTEN DER ARBEITS- UND SOZIALVERWALTUNG**

7.1 Reichsarbeitsministerium mit nachgeordneten Behörden und Einrichtungen 407
7.1.1 Reichsarbeitsministerium 407
7.1.2 Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung 410
7.1.3 Nachgeordnete Behörden und Einrichtungen 410
7.1.3.1 Deutsche Akademie für Wohnungswesen 410
7.1.3.2 Arbeitsverwaltung 411
7.1.3.2.1 Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung .. 411
7.1.3.2.2 Reichstreuhänder der Arbeit 411
Bayern – Hessen – Niedersachsen – Nordmark – Südwestdeutschland – Westfalen-Niederrhein – Westmark
7.1.3.2.3 Landesarbeitsämter 413
Bayern – Niedersachsen – Rheinland – Schleswig-Holstein – Westfalen – Württemberg
7.1.3.2.4 Arbeitsämter 414
Ahlen (Westfalen) – Ahrweiler – Berlin-Mitte – Bielefeld – Bruchsal – Deggendorf – Detmold – Dortmund – Düsseldorf – Freising – Gelsenkirchen – Herford – Idar-Oberstein – Iserlohn – Lippstadt – Lörrach – Ludwigshafen – Lünen – Mayen – Memmingen – Neumünster – Neunkirchen (Saar) – Paderborn – Rosenheim – Schwandorf – Soest – Stade – Straubing – Watenstedt-Salzgitter – Wuppertal

7.1.4	Versicherungsverwaltung	416
7.1.4.1	Reichsversicherungsamt	417
7.1.4.2	Reichsverband Deutscher Rentenversicherungsträger	417
7.1.4.3	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte	417
7.1.4.4	Reichsknappschaft	418
7.1.4.5	Reichsbahnversicherungsanstalt	418
7.1.4.6	Reichsverband der Ortskrankenkassen	418
7.1.4.7	Betriebskrankenkasse des Reiches	418
7.1.4.8	Reichsausführungsbehörde für Unfallversicherung	418
7.1.4.9	Oberversicherungsämter	418
	Aurich – Berlin – Clausthal – Detmold – Lüneburg – Minden – Sigmaringen	
7.1.5	Versorgungsverwaltung	419
7.2	Freiwilliger und Reichsarbeitsdienst	419
7.2.1	Reichsleitung	420
7.2.2	Arbeitsgaue	421
	Schleswig-Holstein (XI) – Westfalen-Nord (XVI) – Niedersachsen-Mitte, -Ost und -West (XVII – XIX) – Westfalen-Süd (XX) – Niederrhein (XXI) – Hessen-Nord (XXII) – Mittelrhein (XXIV) – Hessen-Süd (XXV) – Württemberg (XXVI) – Baden (XXVII) – Franken (XXVIII) – Bayern-Ostmark und -Hochland (XXIX und XXX) – Saar-Pfalz (XXXII)	
7.2.3	Bezirke des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend	425
8	**ZENTRALE KOMMANDOBEHÖRDEN UND DIENSTSTELLEN UND STÄBE DER WEHRMACHT IM REICHSGEBIET**	
8.1	Oberste Kommandobehörden mit nachgeordneten zentralen Dienststellen	427
8.1.1	Adjutantur der Wehrmacht beim Führer	427
8.1.2	Kommandant des Führerhauptquartiers	428
8.1.3	Oberkommando der Wehrmacht (OKW)	428
8.1.4	Zentrale Dienststellen und Einrichtungen unter dem Oberkommando der Wehrmacht	431
8.1.4.1	Evangelischer und katholischer Feldbischof	432
8.1.4.2	Sonderbeauftragter für die Überprüfung des zweckmäßigen Kriegseinsatzes	432
8.1.4.3	Wehrmachtauskunftstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene (WASt)	432
8.1.4.4	Reichsstelle für Landbeschaffung	433
8.1.4.5	Reichsumsiedlungsgesellschaft (Ruges)	433
8.1.5	Oberkommando des Heeres (OKH)	433
8.1.6	Oberkommando der Kriegsmarine (OKM)	436
8.1.7	Zentrale Dienststellen der Kriegsmarine	436
8.1.8	Reichsministerium der Luftfahrt und Oberkommando der Luftwaffe (OKL)	437
8.1.9	Zentrale Dienststellen der Luftwaffe	438

8.1.9.1	Forschungsamt des Reichsluftfahrtministeriums	438
8.1.9.2	Luftwaffen-Forschungsinstitute	438
8.1.9.3	Reichsamt für Wetterdienst	439
8.1.9.4	Hauptfilmstelle des Reichsluftfahrtministeriums	439
8.2	Militärische Dienststellen in verbündeten und neutralen Staaten	439
8.2.1	Militärattaches	439
8.2.2	Militärmissionen und Bevollmächtigte Generale	440
8.3	Oberkommandos und Generalkommandos	440
8.3.1	Oberkommandos von Heeresgruppen	441
8.3.2	Oberkommandos von Armeen	442
8.3.3	Chefs der Zivilverwaltung im Operationsgebiet	442
8.3.4	Luftflottenkommando Reich	443
8.3.5	Marinegruppenkommandos	443
8.4	Militärische Dienststellen mit regionaler Zuständigkeit und festen Standorten im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland	443
8.4.1	Heeres- und Wehrmachtdienststellen	444
8.4.1.1	Stellvertretende Generalkommandos und Befehlshaber in den Wehrkreisen III (Berlin) – V (Stuttgart) – VI (Münster) – VII (München) – IX (Kassel) – X (Hamburg) – XI (Hannover) – XII (Wiesbaden) – XIII (Nürnberg)	444
8.4.1.2	Rüstungsinspektionen und -kommandos III (Berlin) – V (Stuttgart) – Oberrhein – VI (Münster) – VII (München) – IX (Kassel) – X (Hamburg) – XI (Hannover) – XII (Wiesbaden) – XIIb (Saarbrücken) – XIII (Nürnberg) – Rüstungskommando Augsburg	446
8.4.1.3	Wehrersatzinspektionen, Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter	447
8.4.1.4	Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsdienststellen	448
8.4.1.5	Kriegsgefangenenlager	448
8.4.1.6	Abwehrstellen	448
8.4.1.7	Dienststellen der Landesverteidigung	449
8.4.1.8	Divisionskommandos vor 1939 7. (München), 10. (Regensburg), 17. (Nürnberg) Infanteriedivision	449
8.4.1.9	Truppenteile vor 1939	450
8.4.2	Luftwaffe	450
8.4.2.1	Luftgaukommandos III (Berlin) – V (Stuttgart) – VI (Münster) – VII (München) – XI (Hannover, Hamburg) – XII (Wiesbaden) – XIV (Nürnberg)	450
8.4.2.2	Kommandobehörden und Verbände der Jagdflieger im Reichsgebiet	451
8.4.2.3	Flughafenbereichskommandos	451
8.4.2.4	Kommandobehörden und Einheiten der Flakartillerie im Reichsgebiet	452
8.4.2.5	Luftschutzregimenter und -abteilungen	452
8.4.2.6	Bau- und Ausrüstungsdienststellen und -einheiten	452
8.4.3	Kriegsmarine	453
8.4.3.1	Marinestationen der Ostsee und Nordsee	453
8.4.3.2	Kriegsmarinedienststellen Hamburg und Bremen	453

9 DIENSTSTELLEN UND EINRICHTUNGEN DER NSDAP UND IHRER GLIEDERUNGEN UND VERBÄNDE

9.1 Reichsleitung der NSDAP ... 456
9.1.1 Kanzlei des Führers der NSDAP, Berlin ... 456
9.1.2 Stellvertreter des Führers/Parteikanzlei ... 458
9.1.3 Reichsorganisationsleiter ... 460
9.1.4 Reichsschatzmeister ... 461
9.1.5 Reichspropagandaleitung, Berlin und München ... 463
9.1.6 Reichspressechef der NSDAP, Berlin und München ... 465
9.1.7 Reichsleiter für die Presse ... 465
9.1.8 Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP (DBFU), Berlin ... 466
9.1.9 Außenpolitisches Amt, Berlin ... 468
9.1.10 Reichsamt für das Landvolk ... 469
9.1.11 Kolonialpolitisches Amt ... 469
9.1.12 Wehrpolitisches Amt ... 470
9.1.13 Rassenpolitisches Amt, Berlin ... 470
9.1.14 Hauptamt für Kommunalpolitik ... 470
9.1.15 Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, Berlin ... 471
9.1.16 Oberstes Parteigericht ... 471
9.1.17 Chef der Auslandsorganisation (AO), Berlin ... 472
9.1.18 Nationalsozialistische Reichstagsfraktion ... 473
9.1.19 Hauptarchiv der NSDAP ... 473
9.1.20 Ordensburgen und andere Schulen der NSDAP ... 475

9.2 Gauleitungen ... 476
Baden (-Elsaß) – Bayerische Ostmark (Bayreuth) – Berlin – Düsseldorf – Essen – Franken – Hessen-Nassau – Köln-Aachen – Koblenz-Trier (Moselland) – Kurhessen – Mainfranken – München-Oberbayern – Ost-Hannover – Saarpfalz – Schleswig-Holstein – Schwaben – Süd-Hannover-Braunschweig – Weser-Ems – Westfalen-Nord – Westfalen-Süd – Württemberg-Hohenzollern

9.3 Gliederungen der NSDAP ... 491
9.3.1 SA (Sturmabteilungen der NSDAP) ... 491
9.3.1.1 Oberste SA-Führung (OSAF) ... 491
9.3.1.2 SA-Gruppenführungen ... 493
Bayerische Ostmark – Franken – Hansa – Hessen – Hochland – Kurpfalz – Mittelrhein – Niederrhein – Niedersachsen – Nordsee – Südwest – Westfalen
9.3.2 Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps (NSKK) ... 496
9.3.2.1 Korpsführung ... 496
9.3.2.2 Regionale Gliederungen und Einheiten des NSKK ... 496
9.3.3 Nationalsozialistisches Fliegerkorps (NSFK) ... 497
9.3.4 Hitlerjugend (HJ) ... 497
9.3.4.1 Reichsjugendführung ... 497

9.3.4.2	HJ-Gebietsführungen Baden (-Elsaß) – Düsseldorf – Hessen-Nassau – Köln-Aachen – Kurhessen – Mainfranken – Niedersachsen – Saarpfalz – Schwaben – Westfalen – Württemberg-Hohenzollern	499
9.3.5	NS-Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk	501
9.3.5.1	Reichsfrauenführung/Reichsgeschäftsstelle	501
9.3.5.2	Gaufrauenschaftsleitungen	502
9.3.6	NS-Studentenbund (NSDStB)	503
9.3.6.1	Reichsstudentenführung	503
9.3.6.2	Gaustudentenführungen und Hochschulgruppen Aachen – Frankfurt/Main – Gießen – Hamburg – Hannover – Kiel – Köln – Tübingen – Würzburg	505
9.3.7	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund (NSD.-Dozentenbund)	
9.4	Angeschlossene Verbände	507
9.4.1	Deutsche Arbeitsfront (DAF)	508
9.4.1.1	Reichswaltung	508
9.4.1.2	DAF-Gauwaltungen Bayerische Ostmark – Hessen-Nassau – München-Oberbayern – Schwaben	513
9.4.2	NS-Volkswohlfahrt (NSV)	515
9.4.2.1	Reichswaltung/Hauptamt für Volkswohlfahrt	515
9.4.2.2	NSV-Gauwaltungen Baden (-Elsaß) – Mainfranken – Westfalen-Nord	516
9.4.3	NS-Kriegsopferversorgung (NSKOV)	517
9.4.4	NS-Deutscher Ärztebund/Hauptamt für Volksgesundheit	518
9.4.5	NS-Rechtswahrerbund (NSRB)	518
9.4.5.1	Reichsrechtsamt	518
9.4.5.2	Gauwaltungen des NSRB	519
9.4.6	Reichsbund der Deutschen Beamten/Hauptamt für Beamte	520
9.4.7	NS-Lehrerbund (NSLB)	520
9.4.7.1	Reichswaltung/Hauptamt für Erzieher	520
9.4.7.2	Gauwaltungen des NSLB Bayerische Ostmark – Baden – Hessen-Nassau – München-Oberbayern – Weser-Ems – Württemberg-Hohenzollern	521
9.4.8	NS-Bund Deutscher Technik/Hauptamt für Technik	523

Abkürzungsverzeichnis	525
Übersicht über die im Inventar berücksichtigten Archive	531
Literaturverzeichnis	543
Personenindex	611
Index der Institutionen und Organisationen	621
Geographischer Index	671
Sachindex	683

Einleitung

Als die Bundesregierung 1974 ihr erstes Programm zur Förderung der Information und Dokumentation vorlegte, war darin auch von der Erschließung der Geschichtsquellen in Archiven als möglicher Aufgabe künftiger Fachinformationssysteme die Rede, und noch im letzten Fachinformationsprogramm 1985-1988 wird die Verbesserung des Zugangs zu Texten und Dokumenten im Archivbereich erwähnt[1]. Damit sollten „Erwartungen des Forschers von der Erschließung der Archive" erfüllt werden, wie sie auf dem Archivtag in Ulm 1970 formuliert worden waren[2].

Den von den Archivbenutzern erhobenen Forderungen haben die deutschen Archive seitdem in unterschiedlicher Weise zu entsprechen gesucht. Die Zahl der Bestandsübersichten, die über alle Bestände eines Archivs informieren, ist erheblich gestiegen[3], und vielfach werden Findmittel zu wichtigen einzelnen Beständen ebenfalls veröffentlicht[4]. Ihre Benutzung zu spezifischen Fragestellungen setzt jedoch Vertrautheit mit den historisch gewachsenen Zuständigkeiten der Archive und der Institutionen voraus, deren Überlieferung sie verwalten. Sie ist bei Forschern, die historische Informationen benötigen, ohne Historiker zu sein, bei Politikwissenschaftlern, Juristen, Naturwissenschaftlern, kaum zu erwarten und beschränkt sich bei Ortshistorikern nicht selten auf das unmittelbar zuständige Archiv. Darum werden sachthematische Inventare angeboten, die alle relevanten Bestände eines Archivs z. B. über Juden nachweisen[5] oder über Archivalien in mehreren Archiven Auskunft geben[6].

Nach den Quellen zur Geschichte Deutschlands unter der Herrschaft des Nationalsozialismus besteht ein besonderes Informationsbedürfnis nicht nur deshalb, um die wissenschaftliche Bewältigung der Vergangenheit zu erleichtern oder weil von den im Jahre 1988 in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten laufenden historischen Forschungsprojekten ein besonders großer Teil Themen dieser Zeit gewidmet ist[7], sondern weil sie als Ergebnis von Kriegszerstörungen, Vernichtungsmaßnahmen bei Kriegsende, Verlagerung in ausländische Archive und Rückführung von dort, Änderung von Verwaltungsgrenzen und nicht zuletzt die vier Jahrzehnte der Teilung Deutschlands unvollständig und verstreut sind[8]. Nur für einige wenige Archive sind die dort vorhandenenen Bestände bisher in sachthematischen Inventaren nachgewiesen[9].

---

[1] H. BOBERACH: Archive und Fachinformationssysteme. 1989. S. 231 f.

[2] R. MORSEY: Wert und Masse des schriftlichen Quellenguts als Problem der historischen Forschung. 1971.

[3] Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Archiven unten, S. 531ff., die jedoch auch die bestehenden Defizite erkennen lassen.

[4] Vgl. ebda die Angaben zum Bundesarchiv und zu den Staatsarchiven Karlsruhe, Ludwigsburg, Marburg, Stuttgart.

[5] So für Münster U. SCHNORBUS: Quellen zur Geschichte der Juden in Westfalen. 1983, und für die rheinland-pfälzischen und saarländischen Archive das INVENTAR DER QUELLEN zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung. 1982.

[6] Z. B. Bd. 6 der Guides to the Sources for the History of the Nations: QUELLEN zur Geschichte Nordafrikas, Asiens und Ozeaniens in der Bundesrepublik Deutschland bis 1945. 1984.

[7] Nachweis im AHF-JAHRBUCH der historischen Forschung 1988. 1989. S. 355-371, 387-403.

[8] Übersicht bei J. HENKE: Das Schicksal deutscher zeitgeschichtlicher Quellen in Kriegs- und Nachkriegszeit. 1982.

[9] Für Bayern in WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern. 7 Bde. 1975-1977, für Nordrhein-Westfalen in den QUELLEN zur Zeitgeschichte. 1978 und im SCHRIFTGUT der NSDAP, 4 Teile. 1981- 1983, für mehrere Zentralarchive im INVENTAR staatlicher Akten zum Verhältnis von Kirchen und Staat. 1987.

Bei der Planung eines Fachinformationssystems für die Geschichtswissenschaft übernahm daher die Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen (AHF) 1977 einen Vorschlag des Instituts für Zeitgeschichte, die Überlieferung von Reichs- und Landesbehörden aus den 12 Jahren des NS-Regimes in allen staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland nach einheitlichen Gesichtspunkten zu erfassen und zu beschreiben und das Ergebnis in einer Datenbank zu speichern. Als das Ergebnis in Form einer Kartei vorlag, die mit wenigen Ausnahmen die Überlieferung von den Ministerialakten bis zum Schriftgut der Landratsämter und Amtsgerichte nachwies, war das Projekt der Fachinformationssysteme und -zentren für alle Wissenschaftszweige gescheitert[10]. Um die erhobenen Daten der Öffentlichkeit allgemein zugänglich zu machen, blieb nur die Möglichkeit, sie in herkömmlicher Weise als Inventar zu publizieren. Im Sommer 1986 erteilte der Direktor des Instituts für Zeitgeschichte den Auftrag dafür, nachdem die Fritz Thyssen Stiftung die erforderlichen Mittel bewilligt hatte.

Dieses Inventar unterscheidet sich vom ursprünglichen Projekt einerseits dadurch, daß Behörden und Einrichtungen, die lediglich für einen Kreis zuständig waren, nicht mehr berücksichtigt werden, weil sonst die gegenüber den Quellen aus der Tätigkeit der Landratsämter in den staatlichen Archiven wesentlich bedeutenderen Bestände der Stadtverwaltungen kreisfreier Städte wie auch die Bestände selbständiger Kreisarchive hätten nachträglich erfaßt werden müssen. Andererseits wurde die Überlieferung von Dienststellen der NSDAP und ihrer Organisationen auf den entsprechenden Ebenen einbezogen, und über den Bereich der unmittelbaren Staatsverwaltung hinaus wurden die Bestände der Archive von wissenschaftlichen Hochschulen und Akademien sowie der Selbstverwaltungsorgane der preußischen Provinzen aufgenommen. Nachgewiesen wird somit die archivalische Überlieferung von

- Reichsministerien, anderen obersten Organen des Reiches und Reichsmittelbehörden mit Ausnahme der Verwaltungsbehörden für eingegliederte und besetzte Gebiete und der meisten Kommandobehörden der Wehrmacht,
- Ministerien, obersten und Mittelbehörden Preußens und seiner fünf westlichen Provinzen, Bayerns, Württembergs, Badens, Hessens, Oldenburgs, Braunschweigs, des Saarlandes (ab 1935), Lippes, Schaumburg-Lippes und (auf die Staatsverwaltung beschränkt) Hamburgs, Bremens und (bis zum Verlust der Selbständigkeit 1937) Lübecks, jedoch mit Ausnahme von Fachbehörden mit speziellen beschränkten Aufgaben wie Landeseich- und -münzämter, Landgestüte, Landesversicherungskassen,
- Organen und Einrichtungen aller Zweige der Rechtsprechung mit Ausnahme der Amtsgerichte und der übrigen auf einen Amtsgerichtsbezirk beschränkten Gerichte,
- der Reichsleitung und von 21 Gauleitungen der NSDAP und der entsprechenden Dienststellen von SA, SS, HJ, NSKK, DAF, NSV und der anderen Gliederungen und angeschlossenen Verbände,
- der Organe der Selbstverwaltung der Wissenschaft, der preußischen Provinzial- und Bezirksverbände, der freien Berufe und der Wirtschaft, diese jedoch nur auf Reichsebene, also mit Ausnahme der regionalen Ärzte-, Anwalts-, Industrie- und Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern.

[10] Vgl. H. BOBERACH, wie Anm. 1), S. 235 ff; unlängst ist jedoch ein Fachinformationssystem Geschichte an der Universität Gießen gegründet worden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde auch der Kreis der berücksichtigten Archive erweitert[11]. Vor allem machte die politische Entwicklung es möglich, das ehemalige Staatliche Zentralarchiv der DDR, seit dem 3. Oktober 1990 Abteilungen Potsdam des Bundesarchivs bzw. Abteilung Merseburg des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, zu berücksichtigen und so die Überlieferung der Zentralbehörden des Deutschen Reiches und Preußens insgesamt zu beschreiben, nachdem schon vorher die außerhalb des Bundesarchivs in der bisherigen Bundesrepublik für bestimmte Überlieferungsteile bestehenden Archive einbezogen worden waren. Im Inventar werden somit nachgewiesen die entsprechenden Bestände

- im Bundesarchiv mit Film- und Militärarchiv, ehem. Historischer Abteilung I des Zentralen Staatsarchivs der DDR einschließlich des von ihr übernommenen staatlichen Schriftguts des ehem. Zentralen Parteiarchivs der SED und ehem. Militärarchiv der DDR,
- im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin Document Center und beim Internationalen Suchdienst Arolsen,
- im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz mit ehem. Historischer Abteilung II (Dienststelle Merseburg) des Zentralen Staatsarchivs der DDR und in allen Hauptstaats-, Landeshaupt-, Staats- und Landesarchiven in der bisherigen Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme der wegen begrenzter Zuständigkeit nicht in Betracht kommenden Staatsarchive Coburg und Wertheim, sowie im Stadtarchiv Lübeck und in den Archiven der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland bzw. des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen,
- in den Archiven von 16 Universitäten und anderen wissenschaftlichen Hochschulen und vier Akademien der Wissenschaft.

Soweit bekannt wurde, daß sich Überlieferungsteile in Dokumentationsstellen, kommunalen und anderen öffentlichen Archiven oder im Ausland befinden, wird jeweils im Einzelfall darauf hingewiesen, ebenso auf Schriftgut vor 1945 bei bestehenden Behörden.

Während die Westberliner Archive von Anfang an berücksichtigt wurden, war dies für die Archive im Ostteil der Stadt mit Ausnahme des Archivs der Akademie der Wissenschaften und für die künftigen Staats- und die Hochschularchive in den fünf neuen Bundesländern noch nicht möglich. Ihre Bestände sollen 1991 aufgenommen und in einem Folgeband des Inventars behandelt werden; darin werden auch Angaben über die Teilüberlieferung von Provenienzstellen aus Berlin in Archiven der früheren DDR und das Schriftgut regionaler Militärbehörden und von Konzentrationslagern, die in der späteren DDR lagen, im Militärarchiv bzw. beim Internationalen Suchdienst Aufnahme finden. Ein Desiderat bleibt zunächst, die entsprechenden Bestände schlesischer, pommerscher und ostpreußischer Behörden und NSDAP-Dienststellen in polnischen Archiven und die als Gegen- und Ersatzüberlieferung für verlorenes Schriftgut zentraler Reichsbehörden und Parteidienststellen nicht unwichtigen Akten aus der Zeit von 1938/39-1945 der Reichsgauverwaltungen in Österreich, der Tschechoslowakei und Polen ebenfalls nachzuweisen[12].

---

[11] Liste und Anschriften aller Archive mit Angaben über die Benutzungsordnungen unten S. 531-542.

[12] Ein Teil der Bestände in Polen ist behandelt in einem von der Generaldirektion der polnischen Archive „für den Dienstgebrauch" veröffentlichten Inventar der Bestände aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, von dem sich ein Exemplar im Bundesarchiv, Abt. Potsdam befindet, das auch einige hundert Mikrofilme von Akten u. a. der Regierungen Oppeln und Allenstein, der Provinzialverwaltung Niederschlesien, der Gauleitung

In den Jahren 1978 und 1979, zum Teil noch 1980, wurden die entsprechenden Daten nach der ursprünglichen Konzeption im Auftrag des Bundesarchivs, dem die AHF die Durchführung des vom Bundesminister für Forschung und Technologie über die Gesellschaft für Information und Dokumentation (GID) finanzierten Projekts übertragen hatte, durch D. Gessner und G.-H. Seebold in den Archiven – in einigen bayerischen und niedersächsischen Archiven durch Archivare – erhoben und die Bestände nach einheitlichen Grundsätzen beschrieben. Alle Archive wurden zwischen Herbst 1986 und Sommer 1988 nochmals durch den Bearbeiter des Gesamtinventars aufgesucht, der das Projekt vor seiner Versetzung in den Ruhestand im Bundesarchiv betreut hatte. Dabei wurden Angaben über neue Bestände oder Veränderungen bei Altbeständen erfaßt; die Beschreibung der meisten Universitätsarchive und umfangreicherer Zugänge in anderen Archiven wurde von dort tätigen Kollegen übernommen. Das Manuskript für die bisherige Bundesrepublik war im Mai 1990 abgeschlossen; es entspricht dem Stand von Ende 1989 mit kleinen Erweiterungen über Neuzugänge, die noch nachträglich eingefügt werden konnten. Die Bestände des ehemaligen Zentralen Staatsarchivs der DDR wurden anschließend – mit Ergänzungen für das ehemalige DDR-Militärarchiv durch dessen Mitarbeiter – von K. Metschies bearbeitet. Alle Bestandsbeschreibungen und die daraus für die Indices ausgeworfenen Stichwörter sind maschinenlesbar mit einem Textverarbeitungssystem gespeichert und könnten daher relativ leicht in eine Datenbank übertragen, ständig erweitert und ergänzt und abgefragt werden.

Schon bei Beginn der Erhebungen bestand Klarheit, daß es nicht möglich sein würde, alle relevanten Bestände mit gleicher Intensität zu beschreiben. Dafür gibt es drei Gründe. Zum ersten unterscheiden sich die Bestände erheblich in ihrem Ordnungs- und Verzeichnungszustand. Neben solchen, bei denen alle Akten nach der Provenienz bestimmt, nach Kompetenzen oder einem Aktenplan geordnet und inhaltlich durch eine archivarische Titelaufnahme erschlossen sind, stehen andere, für die nur summarische Verzeichnisse abliefernder Behörden vorhanden sind, oder NSDAP-Schriftgut im Berlin Document Center, das lediglich grob nach Organisationen und Namen sortiert ist. Zweitens ist in der Überlieferung von Regional-, aber auch einiger Reichs- und Landeszentralbehörden, soweit sie nicht als typische NS- Einrichtungen erst nach 1933 entstanden sind, das Schriftgut aus der Zeit der Weimarer Republik und z. T. des Kaiserreichs nicht von dem späteren zu trennen, und bei Landesbehörden sind nicht selten Akten vor 1918 angelegt und nach 1945 fortgeführt worden. Drittens ist nicht zu vermeiden, daß zwischen den Angaben über umfangreiche Bestände mit viele Bände umfassenden Teilbeständen, die nur durch die Kompetenz (z. B. Kirchen- und Schulsachen, zivile Reichsverteidigung) charakterisiert werden können, und über Rest- und Splitterbestände mit nur wenigen Akten, deren Inhalt leicht zu beschreiben ist, ein Mißverhältnis besteht.

Bei der Menge der überlieferten Akten konnte nur in Ausnahmefällen der Inhalt einzelner Archivalien durch Einsichtnahme ermittelt werden. Erstes Ziel der Erhebung war daher die Feststellung, welchen Anteil die Überlieferung aus den Jahren 1933 bis 1945 am Gesamtbestand und an den aus den einzelnen Kompetenzen oder Organisationseinheiten vorhandenen Teilen hatte. Bei Beständen, von denen nur bekannt ist, daß sie insgesamt Schriftgut zwischen 1928 und 1950 enthalten, ohne daß das für die einzelnen Bände vermerkt ist, war auch das nicht möglich. Zum zweiten sollten möglichst für die NS-Zeit speziell wichtige oder typische Quellen ermittelt werden, z. B. über

Oberschlesien und von Behörden und Gerichten im Reichsgau Wartheland verwahrt.

Widerstand und Verfolgung, Weltanschauung und Rassenideologie, Aufrüstung, soziale Verhältnisse. Nicht zuletzt war darauf zu achten, wo es Unterlagen über Behörden und Einrichtungen gab, von denen selbst gar nichts oder nur wenig überliefert ist, z. B. Runderlasse von Zentralbehörden in den Akten aus ihrem Geschäftsbereich, Berichte nachgeordneter Behörden an übergeordnete bei diesen, Organisationspläne in Haushaltsakten. Schließlich war auf Ersatz- und Ergänzungsüberlieferung in amtlichen Publikationen und in anderen Beständen, z. B. Nachlässen, zu verweisen, soweit darüber Erkenntnisse vorliegen.

Wenig sinnvoll erschien es, die Bestandsbeschreibungen im Inventar nach Archiven zu ordnen, sollten doch gerade die Folgen der Zersplitterung der Überlieferung gemildert, auf Parallelüberlieferungen aufmerksam gemacht werden. Die Gliederung orientiert sich deshalb nach dem Vorbild der Übersicht über die Bestände des Bundesarchivs[13] an Kompetenzsparten, wenn auch die Zuordnung einzelner Dienststellen mitunter nicht eindeutig möglich war; lediglich die gesamte Überlieferung der NSDAP – mit Ausnahme der SS – wurde in einem Kapitel zusammengefaßt, und alle Gerichte sind unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer Fachsparte im Justiz-Kapitel vereinigt. In jedem der neun Kapitel stehen die Angaben über die jeweils obersten Reichs- und Landesbehörden am Anfang, bei den Landesbehörden beginnen sie nach dem Vorbild der Staatshandbücher jeweils mit Preußen und Bayern und enden mit den Stadtstaaten, bei den preußischen Provinzialbehörden gehen sie nach demselben Vorbild von Norden nach Süden, im übrigen erfolgte die Einordnung nach dem Alphabet. Zusätzliche Zugriffsmöglichkeiten sollen die getrennten Indices für Sachbegriffe, Institutionen, Personen und geographische Begriffe bieten; die Aufnahmekriterien sind jeweils zu Beginn angegeben.

Zu den einzelnen Bestandteilen der Bestandsbeschreibungen ist folgendes zu bemerken:

1. Provenienzangabe

In der Regel wird die im letzten TASCHENBUCH für Verwaltungsbeamte von 1943 bzw. im NATIONALSOZIALISTISCHEN JAHRBUCH 1942 enthaltene Behördenbezeichnung benutzt, jedoch bei Bezeichnungen im subjektiven Stil (z. B. Oberfinanzpräsident) eine daneben mögliche objektive (Landesfinanzamt) vorgezogen; Änderungen im letzten Kriegsjahr, z. B. die Teilung der Provinz Hessen-Nassau, wurden nicht berücksichtigt. Der Ort ist nur angegeben, wenn sich der Sitz nicht in Berlin oder der jeweiligen Landeshauptstadt, bei der Reichsleitung der NSDAP nicht in München befand und sich nicht aus dem Namen ergibt. Ältere Behördenbezeichnungen oder die Namen in der Provenienzstelle aufgegangener Behörden sind im Text durch halbfetten Druck hervorgehoben. Die Behördenbezeichnung ist nicht in allen Fällen identisch mit der Bezeichnung des Bestandes durch das verwahrende Archiv; das gilt vor allem dann, wenn die Funktionen der Provenienzstelle von einer bestehenden Einrichtung fortgesetzt wurden und die Überlieferung nicht getrennt ist (z. B. Oberfinanzdirektion), und für die Registraturen der Stadtstaaten.

[13] Das BUNDESARCHIV und seine Bestände. 1977.

2. Archiv und Archivsignatur
Zur Bezeichnung der Archive werden die im Abkürzungsverzeichnis aufgeführten Abkürzungen benutzt, die überwiegend auf den derzeit für ihren Sitz geltenden Kraftfahrzeugkennzeichen (von A für Augsburg bis WÜ für Würzburg) beruhen. Nicht in allen Archiven wird für das Schriftgut jeder Provenienz eine Signatur vergeben; wo eine derartige Angabe fehlt, wird der Bestand allein durch den Namen der Provenienzstelle (z. B. Regierung Düsseldorf) bezeichnet. Die unterschiedlichen Bezeichnungen „Bestand", „Abteilung" und „Repositur" haben dieselbe Bedeutung. Der Zusatz „in" bedeutet, daß Reste von Schriftgut verschiedener Provenienz in einem Bestand zusammengefaßt wurden. Auf Angaben zur Benutzbarkeit einzelner Bestände wurde verzichtet, die grundsätzlichen Benutzungsvorschriften sind jedoch für alle Archive in der Archivliste unten angeführt.

3. Behörden- und Überlieferungsgeschichte
Auf Angaben hierüber wird in der Regel verzichtet und auf die Literatur verwiesen. Ausnahmen wurden bei Einrichtungen gemacht, deren Aufgaben aus ihrer Bezeichnung nicht erkennbar wird (z. B. Reichsfeststellungsbehörde), die in Personal- oder Realunion mit anderen verbunden waren (z. B. Reichsverteidigungskommissare) oder deren Überlieferung nach 1945 den Aufbewahrungsort innerhalb Deutschlands gewechselt hat (z. B. Reichssicherheitshauptamt). Nur die Namen von Ministern, Ober- und Regierungspräsidenten, Reichs- und Gauleitern der NSDAP und Hochschulrektoren sind stets genannt, um Ämterwechsel und -häufungen über den Index erkennbar zu machen und auf mögliche Nachlässe hinzuweisen.

4. Inhaltsangaben
Die Probleme und Grundsätze der Angaben zum Inhalt der Überlieferung wurden bereits oben dargelegt. Wie in der Bestandsübersicht des Bundesarchivs werden die Bestände der besseren Lesbarkeit halber grundsätzlich in ganzen Sätzen, nur ausnahmsweise durch eine Reihung von Stichwörtern beschrieben. Grundsätzlich werden die in den Akten vorkommenden zeitgenössischen Bezeichnungen benutzt, z. B. „Zigeuner" statt „Sinti und Roma", auch wenn sie aus dem „Wörterbuch des Unmenschen" stammen wie „Schutzhaft" für die willkürliche Verhaftung und Einlieferung in ein Konzentrationslager.

Die Reihenfolge der Angaben richtet sich nach Möglichkeit nach der archivischen Ordnung des Bestandes, einem Aktenplan (z. B. bei der Justiz) oder der Gliederung in einzelne Ämter oder Abteilungen, deren Bezeichnung ebenfalls durch halbfetten Druck hervorgehoben wird. Für Behörden mit derselben Kompetenz (z. B. Regierungen) wurde unabhängig von der Ordnung des Einzelbestandes dasselbe Schema benutzt. Bei Beständen, die zwischen mehreren Archiven, insbesondere zwischen Bundesarchiv in Koblenz und ehemaligem Zentralen Staatsarchiv geteilt sind, wurde nach Möglichkeit versucht, inhaltlich zusammengehörige Teile unabhängig vom Aufbewahrungsort zusammen zu beschreiben. Staatliche Behörden und Einrichtungen, nicht jedoch Organisationen und Firmen, von denen oder über die ein Bestand Informationen enthält (z. B. Haushaltsakten des Reichspropagandaministeriums) sind durch Kursive hervorgehoben. Unter der Bezeichnung „Dienststellenverwaltung" sind Akten über inneren Dienstbetrieb, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen und Personalangelegenheiten (Urlaub, Besoldung, Ausbildung) zusammengefaßt, wobei reine Einzelpersonalakten in der Regel nicht berücksichtigt wurden, da ihre Laufzeit meist über die 12 Jahre des Nationalsozialismus hinausgeht und sie besonderen Benutzungsbeschränkungen unterliegen.

Über den Inhalt soll auch die Verwendung einiger aktenkundlicher Begriffe informieren: Wenn „Serienakten" (im Gegensatz zu Einzelsachakten und Einzelfallakten) genannt werden, bedeutet es, daß die Schriftstücke ausschließlich chronologisch (z. B. Kopien aller an einem Datum abgesandten Schreiben) oder nach Personennamen (z. B. Korrespondenzserien) oder nach groben Sachbetreffen (z. B. geographischen wie die Länderserien des Auswärtigen Amtes, auch als Betreffserien für eine Kompetenz wie Bewirtschaftung, Ausbildung, Abordnungen, Veranstaltungen) geordnet sind. Der Begriff „Vorakten" und „Nachakten" verweist darauf, daß darin Schriftstücke aus der Tätigkeit eines Funktionsvorgängers oder -nachfolgers enthalten sind (z. B. des preußischen Kultusministeriums in Akten des Reichskirchenministeriums, des Geheimen Staatspolizeiamtes in solchen des Preußischen Landeskriminalpolizeiamtes).

5. Zeitangaben

Die Laufzeiten der Akten wurden aus den Findmitteln übernommen. Bei vor 1933 beginnenden und nach 1945 endenden Akten ist nicht auszuschließen, daß sie im Einzelfall gar keine Schriftstücke aus der Zeit des NS-Regimes enthalten.

6. Umfangsangaben

In fast allen Fällen wird zu einem Bestand oder Teilen davon der Umfang in Bänden angegeben (Bde). Darunter wird einheitlich die Archivalieneinheit verstanden, die durch Signatur und/oder Titel von allen anderen unterschieden ist, unabhängig davon, ob es sich um einen wirklichen Band von mehreren hundert Seiten, um einen Stehordner mit mehreren eingehängten Schnellheftern, um ein selbständiges Heft oder ein „Büschel" loser Akten handelt. Von der Anzahl der Akten sind daher Rückschlüsse auf die Bedeutung der Überlieferung nur bedingt möglich; zwei wirkliche Bände aus einer Kompetenz können mehr und wichtigere Quellen enthalten als 30 dünne Hefte. Nur gelegentlich war es möglich, darauf hinzuweisen, daß lediglich einzelne – meist lose – „Vorgänge" vorhanden sind oder daß eine bestimmte Zahl von Bänden eine erheblich größere Zahl von Einzelfallakten vereinigt. Bei unbearbeiteten Beständen sollen Angaben über den Umfang in laufenden (Regal-) Metern oder Kartons einen Eindruck von der Menge vermitteln. Für Mikrofilme wird die Stückzahl, für Spiel- und Dokumentarfilme die Zahl der Titel genannt.

7. Nichtschriftliche Überlieferung

Auf Karten und Pläne, die zusammen mit Akten derselben Provenienz überliefert sind, wird stets hingewiesen, die Bild- (einschließlich Plakat-), Tonträger- und Filmproduktion der im Inventar berücksichtigten Behörden und Einrichtungen wird jedoch nur behandelt, soweit sie sich im Koblenzer Bundesarchiv, in Einzelfällen auch im ehem. Staatlichen Filmarchiv der DDR befindet.

8. Amtliche Drucksachen

Im Hinblick auf die vielfach unvollständige Aktenüberlieferung gewinnen die von staatlichen Behörden, insbesondere aber die von der NSDAP ausgegangenen Publikationen, an erster Stelle die Periodica und Schriftenreihen, erheblich an Bedeutung. Die entsprechenden Bestände des Bundesarchivs und des Instituts für Zeitgeschichte[14] wurden

[14] Ein Katalog seiner NS-Drucksachen erscheint demnächst in dieser Reihe.

deshalb einbezogen; auf die Bestände der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz und der Deutschen Bücherei in Leipzig wie auch der Bibliothek des Deutschen Bundestages kann nur generell verwiesen werden[15].

9. Ersatz- und Ergänzungsüberlieferung

Eine vollständige Übersicht über im Inventar nicht berücksichtigte Archivbestände, die Ausfertigungen von staatlichen und Parteidienststellen ausgegangener oder bei ihnen bearbeiteter Schriftstücke oder Akten führender Mitarbeiter enthalten, ist nicht möglich[16]. In allen Fällen, in denen die Nürnberger Prozesse vor dem Internationalen Militärgerichtshof und den amerikanischen Militärgerichten erwarten lassen, daß dort entsprechende Dokumente vorgelegt oder Zeugenaussagen gemacht wurden, ist darauf und auf die zugehörigen Publikationen hingewiesen worden[17]. Dasselbe gilt für die Akten des englischen Judge Advocate General aus 127 Verfahren vor britischen Militärgerichten (BA, Best. All. Proz. 8) und für die in der Reihe JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN publizierten Anklageschriften und Urteile deutscher Gerichte. Auf die bei der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg gesammelten Kopien von Dokumenten kann nur ganz allgemein hingewiesen werden, auf die vom Institut für Zeitgeschichte gesammelten deutschen Urteile und die Akten der Verfahren gegen Angehörige der in Nürnberg als verbrecherisch erklärten Organisationen vor den Spruchgerichten in der britischen Zone (BA, Best. Z 42) nur in Einzelfällen[18].

Gänzlich unberücksichtigt blieb die Überlieferung aus den Entnazifizierungsverfahren vor Spruchkammern und ähnlichen Einrichtungen in allen Besatzungszonen und in den Akten von Verwaltungsbehörden und Gerichten über die Rückerstattung nach 1933 unrechtmäßig entzogenen Vermögens und die Entschädigung für Verfolgungsmaßnahmen[19]. Hinweise auf Nachlässe von Politikern und Beamten erfolgten nur, wenn sie dem vorliegenden speziellen Inventar zu entnehmen waren[20]. Hinweise auf Ergänzungsüberlieferung in Akten unterer Instanzen beschränken sich auf die Kreisverwaltungen und NSDAP-Kreisleitungen, über die auf Grund der sie mit berücksichtigenden ersten Erhebungen schon Erkenntnisse vorlagen; sie könnte darüber hinaus vor

---

15 Bibliographische Hinweise sind dem MONATLICHEN VERZEICHNIS der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften. 1933-1944, und der ebenfalls monatlich erschienenen NATIONALSOZIALISTISCHEN BIBLIOGRAPHIE. 1936-1944 zu entnehmen, eine gute Zusammenstellung bietet O. NEUBURGER: Official Publications of Present-Day Germany. 1944.

16 Für die Empfängerüberlieferung von NSDAP-Schreiben vgl. jedoch die unten S. 455 genannten Versuche.

17 TRIALS of WAR CRIMINALS; die dort nur teilweise wiedergegebenen Protokolle und Dokumente sind vollständig im Bundesarchiv Koblenz und Potsdam, im Institut für Zeitgeschichte und im Staatsarchiv Nürnberg zugänglich, und dort befinden sich auch Findmittel dazu, die über die von H. Seraphim bearbeiteten INDICES zu den 12 Nürnberger Militärgerichtsprozessen hinausgehen. Eine umfangreiche Ergänzung enthalten die von den National Archives auf Mikrofilm publizierten, in Koblenz (Best. All. Proz. 2 F) vorhandenen ca. 15 000 Protokolle über die Vernehmung von ca. 2 250 Politikern, Offizieren und Beamten 1946-1949 (Liste in RECORDS of the U.S. Nuremberg War Crimes Trials. 1977).

18 Vgl. zu den ca. 25 000 Verfahren, die sich vorwiegend gegen Parteifunktionäre aus Nord- und Westdeutschland und Angehörige bei Kriegsende nach Schleswig-Holstein verlegter Berliner Zentralbehörden richteten, H. BOBERACH: Das Nürnberger Urteil gegen verbrecherische Organisationen. 1990.

19 Als Beispiele zentraler Überlieferung im Bundesarchiv sind die Akten des Bundesinnenministeriums über die Wiedergutmachung im öffentlichen Dienst und der Ausschüsse für die Rückerstattung des Vermögens von Parteien, Gewerkschaften und anderen Organisationen in der britischen Zone anzuführen.

20 W. MOMMSEN: Nachlässe in deutschen Archiven. 1983.

allem in Stadtarchiven vom Luftkrieg weniger betroffener kreisfreier Städte noch beachtlich sein, insbesondere wenn sich dort auch Schriftgut staatlicher Polizeibehörden und von NSDAP-Dienststellen befindet, und für die Überlieferung von Landratsämtern können auch Kreisarchive bestehen[21].

10. Literaturangaben

Falls zu einem der berücksichtigten Bestände ein Findbuch veröffentlicht wurde, wird dieses jeweils an erster Stelle genannt[22]. Ebenso wird stets angegeben, wenn Schriftgut zentraler Provenienzen in den GUIDES to German Records Microfilmed at Alexandria, VA. beschrieben ist. Soweit es zu ermitteln war, werden auch Quelleneditionen angeführt, die ausschließlich oder in erheblichem Umfang Archivalien aus dem beschriebenen Bestand enthalten. Im übrigen sind die Literaturhinweise in der Regel beschränkt auf nach 1945 erschienene Darstellungen zur Behördengeschichte[23] und auf Biographien, Autobiographien, Memoiren, Tagebücher der Leiter und leitender Beamter; die in der ehemaligen DDR entstandenen maschinenschriftlichen Diplomarbeiten und Dissertationen sind in der Abteilung Potsdam des Bundesarchivs vorhanden. Alle Titel wurden bibliographisch ermittelt[24]; sie werden abgekürzt zitiert und im Anhang vollständig aufgeführt.

---

[21] Alle staatlichen wie nichtstaatlichen Archive sind aufgeführt in dem vom Verein deutscher Archivare herausgegebenen Verzeichnis: Archive und Archivare in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. 14. Ausgabe 1985/86. München 1986; eine Neubearbeitung mit Einschluß der bisherigen DDR-Archive wird vorbereitet.

[22] Die für einzelne Archive unten S. 531ff. nachgewiesenen Bestandsübersichten können im Einzelfall Angaben über einzelne Bestände enthalten, die über diejenigen in diesem Inventar hinausgehen.

[23] Ausgenommen die SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU. Die ältere Literatur findet sich vielfach in den Beiträgen zur DEUTSCHEN VERWALTUNGSGESCHICHTE. Bd. IV. 1985, auf die zu den einzelnen Beständen ebensowenig verwiesen wird wie auf die für die Rheinprovinz vorliegende Verwaltungs- und Behördengeschichte von H. ROMEYK (das entsprechende Werk für Westfalen von W. LEESCH ist im Druck) und das HANDBUCH der bayerischen Ämter. Eine gute Übersicht der Verwaltungsorganisation gegen Kriegsende bieten C. JOHANNY, O. REDELBERGER: Volk, Partei, Reich. 1943.

[24] Grundlage waren die BIBLIOGRAPHIE zur Zeitgeschichte und zum Zweiten Weltkrieg für die Jahre 1945-1950 bzw. 1953-1980 und anschließend als Beilage der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, die JAHRESBERICHTE für deutsche Geschichte bis Jahrgang 39, 1987, die HISTORISCHE BIBLIOGRAPHIE der AHF und spezielle Zusammenstellungen, u. a. von K. DÜWELL: Die regionale Geschichte des NS-Staates. 1983. S. 306-344, H.-J. BEHR: Zeitgeschichte in Land und Region. 1989, H.-D. LOHSE: Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein. 1985.

1 OBERSTE BEHÖRDEN DES REICHS, DER LÄNDER UND PROVINZEN UND FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

1.1 Oberste Reichsbehörden

Zur Ausübung seiner persönlichen Herrschaft bediente Hitler sich einer Vielzahl traditioneller wie neu geschaffener Behörden und Institutionen, die ihm teils unmittelbar und allein unterstanden, teils in andere Organisationen eingebunden waren. Soweit sie seiner Funktion als Parteiführer und als Oberbefehlshaber der Wehrmacht zugeordnet waren, sind sie in den Abschnitten 9 und 8 behandelt, außerhalb der Ministerialverwaltung stehende Reichskommissare und Reichsbevollmächtigte in den ihrer fachlichen Kompetenz entsprechenden Kapiteln und, falls sie sich einer vorhandenen Behörde bedienten – z. B. der *Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung* des Reichsinnenministeriums und der *Reichsbevollmächtigte für den totalen Kriegseinsatz* des Reichspropagandaministeriums – bei deren Überlieferung.

1.1.1 Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

BA, Best. R 53
ZStA, Best. 06.01

In Koblenz sind aus den letzten beiden Amtsjahren Hindenburgs einzelne, vielfach vor 1933 einsetzende Akten (36 Bde) vor allem über Ehrungen durch Gemeinden (Ehrenbürgerschaften, Straßenbenennungen, 9 Bde) und Repräsentationspflichten (7 Bde), ferner über Audienzen (5 Bde) und Interviews (4 Bde) vorhanden. Hitlers Funktion als Staatsoberhaupt ist dort hauptsächlich durch Grußbotschaften, Treuegelöbnisse und Zustimmungserklärungen zu seiner Politik (23 Bde, 1935-1939), Glückwünsche zum Jahreswechsel, seinen Geburtstagen und anderen Jubiläen (49 Bde, 1935-1939), ferner durch einzelne Gnadengesuche (2 Bde, 1933-1940, darunter für Pfarrer Niemöller) und Akten über Ordensverleihungen (5 Bde, insbes. Genehmigung der Annahme italienischer und spanischer Orden, 1935-1944) dokumentiert. Eine umfangreiche Sammlung von Eingaben und Zuschriften aus der Bevölkerung wurde dem Hauptarchiv der NSDAP überlassen (Best. NS 26).

Im Potsdamer Bestand stammen aus den Amtsjahren Hindenburgs zum einen ganze Bandreihen zum Dispositionsfonds (Stiftung von Ehrenpreisen, Ehrengaben (11 Bde), Ehrenpatenschaften (42 Bde), Hindenburgspende und -kuren (4 bzw. 2 Bde)), die z.T. bereits vor 1933 beginnen. Die Amtszeit Hitlers wird belegt durch Geburtstagsglückwünsche (4 Bde, 1944), Unterlagen über Audienzen (1934-1935), Sympathie- und Protestkundgebungen (1938), Einladungen (1934-1935) sowie durch umfangreiche Serien zu Orden und Ehrenzeichen (165 Bde, 1933-1944), dabei Treudienstehrenzeichen (75 Bde), Kriegsauszeichnungen (22 Bde), Ehrenkreuz Deutsche Mutter (6 Bde).

Überwiegend vor 1933 angelegte und über die Amtszeit Hindenburgs hinaus weitergeführte Sachakten betreffen neben innerdienstlichen Fragen (8 Bde), Geschäftsverteilungsplänen von Reichsministerien (6 Bde) folgende Sachgebiete:

– Innenpolitik (99 Bde), u. a. Reichspräsident/Reichsregierung (5 Bde), Ernennung, Entlassung und Verabschiedung von Beamten (34 Bde), Lage des Arbeitsmarktes (5 Bde), Religions- und Kirchenangelegenheiten (5 Bde), Wirtschafts- und Finanzpolitik (7 Bde), Land- und Forstwirtschaft (9 Bde), Post- und Verkehrswesen (8 Bde).
– Außenpolitik (41 Bde), u. a. Internationale Organisationen und Verträge (15 Bde), zwischenstaatliche Abkommen (23 Bde).
– Militärpolitik (13 Bde), u. a. Reichswehr (6 Bde), Reichsmarine (4 Bde), Adjutant der Wehrmacht beim Führer (4 Bde).

Außerdem ist ein Rest von persönlichem Schriftwechsel des Leiters der Präsidialkanzlei, Staatssekretär bzw. -minister Otto Meißner, der im „Wilhelmstraßen"-Prozeß vom amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg freigesprochen wurde, und des Ministerialrats bzw. Gesandten Kiewitz (je 4 Bde) vorhanden.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – O. MEISSNER: Staatssekretär unter Ebert – Hindenburg – Hitler. 1950. – H. O. MEISSNER: Junge Jahre im Reichspräsidentenpalais. 1986.

1.1.2 Reichskanzlei

BA, Best. R 43

Der Bestand enthält vor allem fast vollständig die bis Kriegsende angelegten Sachakten (Teilbestand R 43 II, einzelne Nachakten zu älteren Serien auch im Teilbestand R 43 I), während die separat geführten Geheimakten – auch des **Ministerrats für die Reichsverteidigung** (Protokolle von 6 Sitzungen 1939 IMT Bd 31, Dokument 2852 PS) – offenbar vernichtet wurden. Damit vereinigt wurden Handakten von Beamten sowie Mikrofilme von ca. 800 Einzelvorgängen (Teilbestand R 43 F) im ZStA, Best. 07.01 (196 Bde), die noch nicht in die Registratur gelangt waren. Er hat folgende Gliederung:
– Arbeit (52 Bde): u. a. Deutsche Arbeitsfront und „Kraft durch Freude" (5 Bde), Reichstreuhänder der Arbeit (2 Bde), *Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung*.
– Auswärtige Angelegenheiten: Allgemeines (85 Bde), u. a. Besuche ausländischer Politiker, Saargebiet (12 Bde, 1933-1938), Abtretungsgebiete (Oberschlesien, Danzig, Memel, Eupen-Malmedy, insges. 14 Bde, 1933-1940), Pazifismusbewegung (2 Bde, 1933-1939), Auslandsdeutschtum (13 Bde). – Beziehungen zu einzelnen Staaten (178 Bde, auch betr. im Krieg besetzte Gebiete).
– Bankwesen (32 Bde, vor allem betr. *Reichsbank* und andere Banken).
– Bau- und Bodenwirtschaft (139 Bde): u. a. Sozialer Wohnungsbau (11 Bde, 1940-1945), Neugestaltung deutscher Städte (90 Bde, davon 29 Bde betr. Berlin, auch Bayreuth, Braunau, Hermann-Göring-Stadt Salzgitter, Linz/Donau, Litzmannstadt, Straßburg, Stadt des KdF-Wagens Wolfsburg, Waldbröl, Wewelsburg), Gauwohnungskommissare (2 Bde, 1940-1944).
– Beamtenwesen (100 Bde): u. a. Besoldung, Zugehörigkeit zur NSDAP, Uniformen und Amtsbezeichnungen, Berufsbeamtengesetz, Beförderungen in Einzelfällen.
– Berg- und Hüttenwesen (14 Bde): u. a. Mineralölwirtschaft.
– Besprechungen (Terminabsprachen und Aufzeichnungen, 3 Bde).
– Börsenwesen (1 Bd, 1933-1941).
– Eisenbahnen (21 Bde, auch betr. Güterkraftverkehr).
– Ernährungswesen (3 Bde).
– Film- und Lichtspielwesen (4 Bde).
– Finanzwesen (61 Bde): u. a. betr. Finanzausgleich, Steuern, Zölle, Devisenbewirtschaftung, Währungsfragen.
– Funkwesen (4 Bde).

- Gemeindeverwaltung (21 Bde).
- Geschäftsgang (38 Bde): u. a. Eingaben, Anschriftenlisten, Sprachregelungen.
- Gewerbewesen (23 Bde): Handwerk und Pflege des Mittelstandes, u. a. durch *Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand* (1933), Einzelfälle zweckentfremdeter Beherbergungsbetriebe (1941-1945), Gewerbeordnung.
- Handel und Wirtschaft: Allgemeines, Handelsrecht (6 Bde); Handelsverträge mit einzelnen Staaten (25 Bde); Wirtschaftspolitik (170 Bde), u. a. Preisfestsetzungen (*Reichskommissar für Preisüberwachung*, 1933-1937, und *für die Preisbildung*, 1937-1944), *Generalrat der Wirtschaft* (1933-1934), Organisation der gewerblichen Wirtschaft, Außenhandel, Vierjahresplan, Energiewirtschaft, Bekämpfung des Schwarzhandels.
- Haushaltswesen (12 Bde).
- Innere Politik: Allgemeines (2 Bde); Schutz von Volk und Staat (15 Bde, hauptsächlich Vermögenseinziehung in Einzelfällen); Feier- und Gedenktage, Kundgebungen (6 Bde).
- Judentum (13 Bde).
- Jugend (23 Bde, insbes. Hitlerjugend und Arbeitsdienst).
- Justiz (96 Bde), u. a. Strafrecht und andere Rechtsgebiete (mit 9 Bden betr. einzelne Strafverfahren, 8 Bden betr. Gnadenrecht im allgemeinen und in Einzelfällen), Erteilung von Aussagegenehmigungen.
- Kaiserliches Haus und sonstige Fürstenhäuser (5 Bde bis 1943).
- Kirche (51 Bde, dabei auch Deutsche Glaubensbewegung 1934-1937).
- Kolonien (2 Bde, 1932-1935).
- Kraftfahrwesen (9 Bde).
- Krieg (1939-1945): Allgemeines (6 Bde); Kriegs- und Kriegsernährungswirtschaft (13 Bde); Kriegsfinanzierung (4 Bde); Abfindungen für Wehrmachtangehörige außerhalb der Reichsgrenzen (65 Bde); Verkehrswesen (6 Bde); Nachrichtenverkehr, Presse und Propaganda (4 Bde); Kriegsschäden (4 Bde); Rechtspflege, Feindvermögen (4 Bde); Verwaltung besetzter Gebiete vor allem in der Sowjetunion (36 Bde); Sozialpolitik (2 Bde); Kriegsauszeichnungen (2 Bde); Krieg gegen einzelne Staaten (17 Bde); Arbeitseinsatz, Vereinfachungs- und Einsparungsmaßnahmen, totaler Krieg (48 Bde); Luftkrieg (12 Bde); Kriegsgefangenenfragen (2 Bde); Deutscher Volkssturm (2 Bde).
- Kunst und Wissenschaft (91 Bde): Forschungen und Anstalten; Museen und Kunstsammlungen; Urheberrecht; Künstler, Komponisten und Schriftsteller; Theater; Zeitrechnung; Denkmalschutz, Denkmäler; Reichswetterdienst.
- Länder (204 Bde): u. a. Allgemeines; Reichsstatthalter (38 Bde); Baden (2 Bde); Bayern (8 Bde); Braunschweig (3 Bde); Bremen (4 Bde); Hamburg (3 Bde); Hessen (2 Bde); Lippe, Lübeck (je 1 Bd); Oldenburg (2 Bde); Preußen (12 Bde); Württemberg (2 Bde); Saarpfalz (2 Bde); Österreich, österreichische Länder (28 Bde); Sudetenland (11 Bde); eingegliederte Ostgebiete (3 Bde); Protektorat Böhmen und Mähren (29 Bde); Generalgouvernement (14 Bde); Elsaß und Lothringen (12 Bde); Luxemburg (2 Bde).
- Land- und Forstwirtschaft (50 Bde).
- Luftfahrt und Flugwesen (9 Bde).
- Marine (3 Bde).
- Medizinalwesen (48 Bde): u. a. Bevölkerungs- und Rassenpolitik (6 Bde); Sport, Olympische Spiele (7 Bde).
- Militär (74 Bde, dabei auch 2 Bde betr. Technische Nothilfe, 13 Bde betr. Luftschutz, 2 Bde betr. Reichsverteidigungskommissare).

- Münzwesen (1 Bd).
- Orden und Ehrenzeichen (6 Bde).
- Parteien: DNVP (2 Bde, 1931-1938); DVP (1 Bd, 1919-1933); Zentrum (2 Bde, 1931-1937); SPD (2 Bde, 1931-1937); KPD (3 Bde, 1931-1940); NSDAP und Gliederungen (40 Bde).
- Paß- und Fremdenwesen (10 Bde).
- Personalwesen (3 Bde betr. führende Persönlichkeiten im allgemeinen, 1942-1944).
- Polizei (17 Bde, dabei Schutzhaft-Einzelfälle, 1933-1942).
- Post und Telegraphie (11 Bde).
- Presse (24 Bde): u. a. Interviews Hitlers mit der Auslandspresse (1933-1938); Verbot von Zeitungen und Zeitschriften (1933-1935).
- Reichs- und Staatsangehörigkeit (9 Bde).
- Reichsarchiv (8 Bde, auch betr. *Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland*).
- Reichsbehörden (103 Bde): Errichtung, Organisation und Personalangelegenheiten der Ministerien und einzelner oberster Reichsbehörden (darunter *Reichsdruckerei, Reichsfinanzhof, Rechnungshof des Deutschen Reiches, Reichsbank, Reichsamt für Landesaufnahme, Reichswohnungskommissar, Bundesamt für Heimatwesen*).
- Reichsbesitz (6 Bde, vor allem betr. öffentliche Aufträge).
- Reichsgebiet (28 Bde): u. a. Unterstützung für Grenzgebiete im Osten und Westen (Ost- und Westhilfe); Flaggen und Hoheitszeichen; Bestellung von Reichskommissaren.
- Reichsgesetzgebung (5 Bde betr. Verfahrensfragen).
- Reichskanzlei (200 Bde): Organisation, Dienststellenverwaltung (Personalangelegenheiten, Haushalts- und Kassensachen), dabei Neu- und Erweiterungsbauten (18 Bde), Dienstgebäude Berchtesgaden (5 Bde ab 1936), Beschaffung von Kunstgegenständen (9 Bde), Sicherheitsmaßnahmen (11 Bde), Kulturfonds (10 Bde ab 1937).
- Reichskanzler (persönliche Angelegenheiten Hitlers, 90 Bde): Ahnenforschung, Vermächtnisse, Beleidigungen, Übersetzungen von „Mein Kampf" (17 Bde); Repräsentationsfonds (9 Bde); Adjutanturen (3 Bde, ab 1935); Reisen (3 Bde, bis 1939); Verwertung des Namens, insbesondere Benennung von Straßen (11 Bde); Glückwünsche und Beileidsbekundungen (3 Bde); Amt des Vizekanzlers (2 Bde); Gewährung von Dotationen und Sonderzahlungen vor allem an Minister und Generale, auch Künstler (11 Bde, ab 1937); Ehrenmitglied- und -bürgerschaften (4 Bde, bis 1939); Patenschaften (14 Bde, bis 1938); Drohungen und Attentate (2 Bde); Material für Reden (4 Bde); Stiftung von Ehrenpreisen (4 Bde).
- Reichsministerium (60 Bde): Geschäftsordnung der Reichsregierung, Kabinettsitzungen (mit 19 Bden Protokollen, 1933-1938, 8 Bden Beschlüssen, auch im Umlaufverfahren, 1933-1944); Reichsministergesetz (1929-1935); Angelegenheiten von Ministern ohne Geschäftsbereich (Frank, Heß, Schacht, Seyß-Inquart).
- Reichspräsident (8 Bde, 1933-1943): u. a. *Präsidialkanzlei* und *Wehrmachtadjutantur*, Neujahrsempfänge.
- Reichsrat (5 Bde, 1919-1934).
- Reichstag (17 Bde): Angelegenheiten der Wahlen, Mitglieder, Beamten, Sitzungen und Gebäude (dabei Reichstagsbrand).
- Schäden (Reichshaftpflicht, Personen-, Kriegs- und Katastrophenschäden, 10 Bde).
- Schiffahrt (30 Bde, auch Reichswasserstraßen und Kanalbauten).

- Schulwesen: Universitäten und Fachhochschulen, Studenten (17 Bde); Reichsschulgesetz, höhere, Volks- und Mittelschulen (18 Bde, dabei Adolf-Hitler-Schulen, Religionsunterricht); Fortbildungseinrichtungen, Fach- und Berufsschulen (8 Bde, dabei *Deutsche Hochschule für Politik*); Deutsche Sprache und Schrift (6 Bde).
- Statistik (5 Bde).
- Stiftungen (13 Bde, dabei Hindenburg-Spende, Nobelpreis-Stiftung, Stiftung für Opfer der Arbeit).
- Vereinswesen (17 Bde, vor allem betr. Kyffhäuserbund, Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten, auch Freimaurer, Auflösung von republikanischen und vaterländischen Vereinen).
- Verfassung (11 Bde, vor allem betr. Reichsreform, Ermächtigungsgesetz, Volksabstimmungen, Verhältnis von Partei und Staat).
- Verkehrswesen, Fremdenverkehr (5 Bde).
- Versicherungswesen (Sozial- und Privatversicherung, 16 Bde).
- Verwaltung(sreform und -vereinfachung, 16 Bde).
- Wegesachen, Reichsautobahnen (15 Bde).
- Wohlfahrtswesen (18 Bde): u. a. Winterhilfswerk, Sammlungsverbote, Unterstützungsgesuche.
- Personalakten: Einige der über Reichskanzler und Staatssekretäre vor 1933 angelegte Personalakten (so über Luther und Wirth) wurden in der NS-Zeit fortgeführt, die übrigen betreffen Papen, Lammers, seinen Staatssekretär Wilhelm Kritzinger, die Reichskabinetts- und Ministerialräte und sämtliche Mitarbeiter der Behörde mit Einschluß von Hausarbeitern und Kraftfahrern und enthalten auch Vorgänge über Göring, die Minister Kerrl und Popitz, Reichsleiter Bouhler und einzelne andere Angehörige oberster Reichsbehörden.

Büro des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Hans-Heinrich Lammers
Die Akten dieses Teilbestandes (151 Bde sowie Mikrofilme von weiteren 378 Bden im ZStA) betreffen persönliche Angelegenheiten (20 Bde), Mitgliedschaft in politischen Organisationen (7 Bde), Staats- und Parteiangelegenheiten (3 Bde, 1933-1939), Verwaltung der Reichskanzlei (150 Bde, hauptsächlich über Gebäude und deren Ausstattung, auch in Berchtesgaden, außerdem einzelne Glückwunschschreiben an Hitler, Registraturhilfsmittel), wissenschaftlich-publizistische Tätigkeit (3 Bde), die Funktionen als Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Verwaltungs-Akademien (47 Bde), der Gemeinschaft studentischer Verbände (6 Bde) und Vorstand der *Dankspendenstiftung des deutschen Volkes* (45 Bde) und enthalten privaten und privatdienstlichen Schriftwechsel (253 Bde), darunter Eingaben und Glückwünsche.

Ergänzungsüberlieferung liegt in den Akten des Nürnberger IMT-Verfahrens gegen die Reichsregierung als verbrecherische Organisation und des Verfahrens gegen Lammers im „Wilhelmstraßen"-Prozeß vor dem amerikanischen Militärgerichtshof vor, ferner in Nachkriegsaufzeichnungen des Unterstaatssekretärs Kritzinger und des Reichskabinettsrats Leo Killy (BA, Kl. Erw. 343 bzw. 234).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 13. – A CATALOG of Files and Microfilms. vol. II, S. 999- 1142, III, S. 459-480. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – R. M. W. KEMPNER: Das Dritte Reich im Kreuzverhör. 1962. – AKTEN der Reichskanzlei. Teil I: 1933/34. 1983. – K-P. LIERE: Aus den Akten der Reichskanzlei. Med. Diss. 1980. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 45. 1940. – S. SCHÖNE: Von der Reichskanzlei zum Bundeskanzleramt. 1968. – G. FRANZ-WILLING: Die Reichskanzlei 1933-1945. 1984. – H.MOMMSEN: Aufgabenkreis und Verantwortlichkeit des Staatssekretärs . . . Kritzinger. 1966. –

L. GRUCHMANN: Die „Reichsregierung" im Führerstaat. 1975.- D. REBENTISCH: Hitlers Reichskanzlei zwischen Politik und Verwaltung. 1986.

1.1.3 Geschäftsführende Reichsregierung Dönitz BA, Best. R 62

Aus der Tätigkeit der von Großadmiral Dönitz am 2. Mai 1945 unter Graf Schwerin von Krosigk als Leitendem Minister ernannten Reichsregierung, die sich bis zu ihrer Verhaftung durch englische Truppen am 23. Mai in Flensburg bemühte, Deutschland aus dem Chaos der Niederlage herauszuführen, sind nur rund 100 Vorgänge (15 Bde, z. T. ab April) überliefert. Sie betreffen die Organisation (36 Vorgänge, mit Reden von Dönitz und Speer), die Durchführung der Kapitulation (25 Vorgänge mit Kopien der Kapitulationsurkunden, Originale BA-MA, Best. RW 4, weiteres im Best. RW 44, OKW-Führungsstab Nord, und Denkschriften an die Alliierten), militärische Maßnahmen (5 Vorgänge), Möglichkeiten der Außenpolitik (12 Vorgänge), die Neuordnung von innerer Verwaltung und Justiz (9 Vorgänge, dabei Plan zur Aburteilung von NS-Verbrechen) und wirtschaftliche Angelegenheiten, vor allem Sicherung der Lebensmittelversorgung (16 Vorgänge).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 13. 1.Auflage 1975. S. 875-887. – GUIDES to German Records. vol 18. – W. LÜDDE-NEURATH: Regierung Dönitz. 1980.

1.1.4 Vizekanzlei von Papen BA, Best. R 53

Die Registratur der von Papen zur Führung seiner Geschäfte als Stellvertreter des Reichskanzlers vom 30. Januar 1933 bis zu seinem Rücktritt am 18. Juni 1934 dienenden Kanzlei ist nur zum Teil erhalten geblieben (216 Bde); wesentliche Unterlagen wurden am 30. Juni 1934 im Zusammenhang mit der vorübergehenden Festnahme des Vizekanzlers und seiner wichtigsten Mitarbeiter durch die Gestapo beschlagnahmt und sind verschollen. Der Bestand umfaßt noch sog. Geheimakten mit Gesetzentwürfen und Rundschreiben der Reichsministerien und anderer oberster Behörden (38 Bde), Akten über die Dienststellenverwaltung (34 Bde bis 1935), Eingaben und Zuschriften in allgemeinen politischen (30 Bde) und privaten Angelegenheiten (15 Bde, auch Gnadengesuche), einzelne Sachakten (40 Bde) u. a. über Saargebiet, nationale Verbände, Justiz, Reichs- und Verwaltungsreform, Beamten-, Rassen- und Kulturpolitik, insbes. über das Verhältnis zu den Kirchen (7 Bde), Finanz- und Wirtschaftsfragen, Berichte über ausländische Reaktionen auf die Lage in Deutschland (7 Bde) und Korrespondenz Papens (5 Bde) und seines persönlichen Referenten F. C. v. Savigny (3 Bde), ferner Material zu Reden und Veröffentlichungen Papens, seiner Teilnahme an Kundgebungen und Veranstaltungen, Audienzen und Ehrungen. Ergänzungsüberlieferung liegt in den Akten des Verfahrens gegen Papen vor dem IMT in Nürnberg und in Aufzeichnungen und Aussagen seines Mitarbeiters Fritz Günther v. Tschirschky (IfZ, Best. ZS 568) vor.

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 2. – F. v. PAPEN: Der Wahrheit eine Gasse. 1952. – F. G. v. TSCHIRSCHKY: Erinnerungen eines Hochverräters. 1972.

1.1.5 Reichskommissar für die Rückgliederung des Saargebietes ZStA, Best. 09.05

Der größte Teil des Bestandes enthält die ab Januar 1920 vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz als **Reichskommissar für die Übergabe des Saargebiets** angelegten Ak-

ten. Sie wurden von Vizekanzler von Papen als **Saarbevollmächtigter der Reichsregierung** ab November 1933 und nach der Volksabstimmung 1935 von Gauleiter Bürckel als Reichskommissar (vgl. unten 1.1.6.3) fortgeführt. Sie sind folgendermaßen gegliedert:
- Übergabe des Saargebietes (2 Bde, 1922-1935).
- Finanzwesen (4 Bde, 1925-1934), u. a. Ruhegehälter und Pensionen, Anleihen, Aufwertung.
- Verwaltung des Saargebietes, Regierungskommission (4 Bde, 1921-1935).
- Beamtenfragen (14 Bde, 1926-1935).
- Steuer-, Kassen- und Fürsorgewesen (16 Bde, 1924-1935).
- Post-, Eisenbahn- und Verkehrswesen, Zollangelegenheiten (6 Bde, 1927-1935).
- Bergwesen, Handel und Gewerbe (3 Bde, 1922-1935).
- Kirchen- und Schulangelegenheiten (3 Bde, 1921-1935).
- Arbeiterverhältnisse, u. a. Arbeitsdienst (6 Bde, 1926-1935).
- Landwirtschaft, Forst-, Fischerei- und Jagdwesen (1 Bd, 1932-1935).
- Justiz (15 Bde, 1931-1935, vor allem Rechts- und Verwaltungshilfe (10 Bde).
- Agenten, Fremdenlegion (6 Bde,1932-1935).
- Politische Verhältnisse (26 Bde), dabei Abstimmung und Wahlen (5 Bde), politische Flüchtlinge (16 Bde).
- Presse- und Vereinswesen (3 Bde, 1923-1934).
- Personenstandsangelegenheiten, Schadenersatzansprüche (10 Bde, 1920-1935, auch Nachweis arischer Abstammung).
- Statistik (2 Bde, 1930-1935).
- Kriegsgräberfürsorge, Kriegsschäden (3 Bde, 1925-1934).
- Militärwesen (42 Bde, 1932-1935).
- Polizeiwesen (4 Bde, 1933-1935).
- Büroangelegenheiten, Geschäftsordnung, Geschäftsberichte (8 Bde).

1.1.6 Reichsstatthalter

So unterschiedlich wie Stellung und Behördenorganisation der im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland als Aufsichtsinstanz für die Landesregierungen ab 1933 eingesetzten elf Reichsstatthalter ist auch deren Überlieferung. Sie fehlt völlig von den Reichsstatthaltern in Baden, Gauleiter Robert Wagner, in Oldenburg und Bremen, Gauleiter Röver und nach dessen Tod Gauleiter Wegener, und in Hamburg, Gauleiter Kaufmann, desgleichen vom Reichsstatthalter für Braunschweig und Anhalt, den Gauleitern von Magdeburg-Anhalt Loeper und ab 1936 Jordan, in der Außenstelle Oranienbaum des Staatsarchivs Magdeburg und vom Reichsstatthalter (bis 1937) für Lübeck, des mecklenburgischen Gauleiters Hildebrandt, im Staatsarchiv Schwerin; für Braunschweig liegt eine Ersatzüberlieferung in einem umfangreichen Manuskript Jordans vor (Memoiren eines Hitler-Statthalters 1933-1945, BA, Best. NS 20/128). Reichsstatthalter in Preußen war Hitler selbst, hatte jedoch Göring als Ministerpräsidenten mit der ständigen Vertretung beauftragt, so daß sich die entsprechende Überlieferung – abgesehen von einigen Spuren in Akten der Reichskanzlei – im Preußischen Staatsministerium befindet, und ebenso war in Hessen das Amt des Reichsstatthalters mit der Führung der Landesregierung vereinigt (vgl. unten Abschnitte 1.2.1 und 1.2.5). Damit verbleiben noch folgende Bestände:

1.1.6.1 Reichsstatthalter in Bayern M, Best. RSth

Der Bestand (825 Bde) enthält Akten aus der Amtszeit des Reichsstatthalters und NSDAP-Reichsleiters General Franz Ritter von Epp (1933-1945) in folgender Gliederung:

- Auswärtige Angelegenheiten (32 Bde): Beziehungen zu einzelnen – überwiegend europäischen – Staaten (dabei Nationalsozialismus in Österreich); Volksabstimmung im Saargebiet, Anschluß Österreichs und des Sudetenlandes, Angelegenheiten eingegliederter und besetzter Gebiete; Auslandsdeutschtum.
- Aufbau des Reiches: Verfassung; Maßnahmen aus Anlaß der nationalsozialistischen Machtergreifung; Flaggen, Staatsfeiertage (insges. 14 Bde); Organe und Behörden des Reiches (14 Bde); Organisation, Aufgaben und Dienststellenverwaltung der Behörde des Reichsstatthalters (98 Bde); Staatsregierung und Landesbehörden (21 Bde); Beamtenrecht (96 Bde, mit Listen und Beurteilungen, Berufsbeamtengesetz).
- Innere Verwaltung: Berichte (9 Bde) der Regierungs- und Polizeipräsidenten (1934-1939) und der Bayerischen Politischen Polizei (1933-1936); Grenzangelegenheiten (5 Bde, bis 1941); Verfassung und Verwaltung der Gemeinden (54 Bde, bis 1943); Reichs- und Staatsangehörigkeit (2 Bde, Allgemeines und Einzelfälle, auch Anwendung des Nürnberger Reichsbürgergesetzes); Organisation der Polizei (20 Bde); öffentliche Sicherheit (10 Bde mit Ereignismeldungen, dabei auch Verhängung von Schutzhaft, Maßnahmen gegen Asoziale und zur Bekämpfung der Unsittlichkeit); Gesundheitswesen und Jugendfürsorge (17 Bde, u. a. Erbgesundheitsgesetz, Verhütung von Krankheiten, Berufsangelegenheiten); Sammlungen (12 Bde, u. a. Winterhilfswerk, Adolf-Hitler-Spende); Parteien und Verbände (18 Bde, vor allem Kriegervereine, Freikorps, jüdische Vereine); NSDAP und Gliederungen (25 Bde, dabei Reichsparteitage, Feiern am 9. November, Ausschreitungen, auch gegen Juden, Ordensburgen, *Wehrpolitisches Amt*); Presse (20 Bde, Aufsicht, Berichte der Auslandspresse) und amtliche Veröffentlichungen (3 Bde).
- Wirtschaft und Verkehr (112 Bde): Berichte über Lage der Wirtschaft; Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Vergabe öffentlicher Aufträge; Vierjahresplan; Preisbildung und -überwachung; Freiwilliger und Reichsarbeitsdienst; Bewirtschaftungsmaßnahmen (1939-1945); Ernährung, Landwirtschaft, Forst-, Jagd- und Fischereisachen; Statistik; Vermessungswesen; Landesplanung.
- Reichs- und Staatsfinanzen, Finanzausgleich, Staatshaushalt (10 Bde).
- Justiz (25 Bde): Zivil- und Strafrechtspflege (dabei Verfahren wegen Beleidigung von Reichs- und Staatsministern, Anwendung des Gnadenrechts, Strafvollstreckung, Schriftwechsel des Staatssekretärs Hans Georg Hofmann als Mitglied des *Volksgerichtshofes* 1935-1941); Gerichtsorganisation; *Akademie für Deutsches Recht.*
- Kultus: Angelegenheiten der katholischen und der evangelischen Kirche, der Sekten und der Deutschen Glaubensbewegung (21 Bde); Wissenschaft (Universitäten, Professoren, Studenten), Unterrichtswesen und Kunst (30 Bde); Sport (4 Bde, dabei Olympische Spiele, 1933-1939).
- Militärische Angelegenheiten: Wehrmacht und Wehrmachtbauten, zivile Reichsverteidigung (16 Bde, dabei Reichsverteidigungskommissare, Volkssturm); Luftschutz und Luftangriffe, vor allem auf München (21 Bde); Angelegenheiten ausländischer Kriegsgefangener (2 Bde, 1943).
- Orden, Ehrenzeichen, Titel (64 Bde): Allgemeines und Verleihung einzelner Auszeichnungen (u. a. Olympia-Ehrenzeichen, Sudetenland-Medaille, Kriegsverdienstkreuz)

und Titel, Annahme ausländischer Orden (1937-1944).
– Angelegenheiten einzelner Personen (45 Bde): Besetzung von Ämtern (Vorgänge über einzelne Beamte auch im BDC); Maßnahmen gegen einzelne Gegner des Nationalsozialismus; Denkschriften; Korruptionsfälle (1924-1945).

Den Bestand ergänzen Unterlagen über persönliche Angelegenheiten Epps in dessen Nachlaß, darunter ein Tagebuch (16 Bde, mit Anlagen, 1933-1943, Eingaben an ihn (1937-1944), Vorgänge über Ehrungen, Glückwünsche, Einladungen, Besuche bei ihm, auch Manuskript von Lebenserinnerungen 1933-1945)); ein anderer Nachlaßteil (BA, Best. NL 101) enthält vorwiegend Schriftgut aus der Zeit vor 1933 und aus NSDAP-Funktionen, jedoch auch Epps Korrespondenz mit Hitler und Göring (1933, 1940-1944).

Lit.: WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern. Bd. V. 1976. S. 127-216. – J. KLENNER: Verhältnis von Partei und Staat 1933- 1945. 1974. – P. E. HÜBINGER: Thomas Mann und Reinhard Heydrich in den Akten des Reichsstatthalters v. Epp. 1980

1.1.6.2 Reichsstatthalter in Württemberg S, Best. E 140

Im Bestand sind lediglich Handakten des vom Reichsstatthalter und Gauleiter Wilhelm Murr berufenen Staatssekretärs Karl Waldmann überliefert (168 Bde). Sie betreffen die Organisation (1936-1937) und Personalangelegenheiten (1933-1936) der Staatsverwaltung, Preisbildung bei Lebensmitteln, ländliches Siedlungswesen, Kommunalverwaltung (dabei Besetzung von Bürgermeisterstellen, 1933-1936, Bauten der Stadt Stuttgart), Angelegenheiten der Wirtschaft (u. a. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 1933-1935, Württembergische Bank 1933-1942, Handelskammer 1934-1935) und Kultur (Verhältnis der NSDAP zur evangelischen Kirche, Deutsche Christen 1935-1936, Landesbühne 1934), Neuordnung des Gesundheitswesens (1934-1936), Anwendung des Reichsbürgergesetzes (1936) und einzelne Personalangelegenheiten (ca. 100 Fälle, dabei Beschwerden gegen Entlassungen nach dem Berufsbeamtengesetz 1936-1940, Ausschlüsse aus der NSDAP).

Lit.: REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Bestand E 140. 1973.

1.1.6.3 Reichsstatthalter in der Westmark, Saarbrücken

Nach der Volksabstimmung von 1935 wurde das Saarland dem *Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes* (ab 1936 *für das Saarland*, oben 1.1.5) und Gauleiter der Saarpfalz Josef Bürckel unterstellt; seine Behörde übernahm die Funktionen der Internationalen Regierungskommission für das Saargebiet, soweit sie nicht auf Reichszentralbehörden übergingen. Nachdem bereits 1940 die Dienststellen des bayerischen Regierungspräsidenten für die Pfalz in Speyer und des Reichskommissars für das Saarland unter der Firmierung **Reichskommissar für die Saarpfalz** vereinigt worden waren, wurde dieser – seit 1940 zugleich Chef der Zivilverwaltung in Lothringen – 1941 zum Reichsstatthalter in der Westmark bestellt, womit die Pfalz de facto aus der bayerischen Verwaltung gelöst wurde. Zwar sollte seine Behörde in Saarbrücken konzentriert werden, doch blieben Teile in Speyer, und die Aufsicht über das lothringische Departement Moselle wurde z. T. von Metz aus ausgeübt. Die Folge davon und der erneuten Trennung von Saarland und Pfalz ist, daß Schriftgut dieser Provenienz, das durch Kriegsverluste, aber auch wegen fehlender archivischer Zuständigkeit nach 1945 und beim Saarhochwasser 1947/48 erheblich reduziert wurde, auf mehrere Archive verteilt ist.

Im Landesarchiv Saarbrücken befindet sich Überlieferung einerseits in einem Bestand „Reichsstatthalter in der Westmark und Chef der Zivilverwaltung in Lothringen", andererseits als Vorakten in Registraturgut von Ministerien des Saarlandes. Sie stammt aus folgenden Organisationseinheiten:

Personal- und Organisationsamt (19 Bde Sach-, ca. 180 Personalakten).

Unterabteilung Ia (Allgemeine und innere Angelegenheiten): Kommunalaufsicht (18 Bde Sach-, 23 Bde Personalakten von Bürgermeistern und Kommunalbeamten), Polizei (55 Bde, u. a. betr. Fremdenlegion, Emigranten, Schutzhaft, Ausländerpolizei, Fremdarbeiter, Kriegsgräber, in Akten des Innenministeriums, ca. 360 Personalakten von Gendarmeriebeamten vor allem in Lothringen), kirchliche Angelegenheiten (ca. 250 Bde in Akten des Kultusministeriums, insbesondere über Vermögens- und Bausachen der Kirchengemeinden im Saarland, Kirchensteuer, einige über Juden).

Abteilung III (Gesundheitswesen und Volkspflege): Vorakten des Arbeitsministeriums betr. Gesundheits- und Krüppelfürsorge, Apotheken, Mutterschutzgesetz, Dienstgebäude.

Abteilung IV (Wirtschaft, Arbeit, Landwirtschaft): Wirtschaftsförderung, Kreditwesen und Feindvermögen (7 Bde); Neubildung deutschen Bauerntums (275 Sachakten betr. Siedlungswesen, Umlegung, Organisation der Kulturämter zusammen mit 75 Personalakten im Bestand Landeskulturverwaltung).

Unterabteilung Vb (Höhere Schulen): Aufsicht über höhere Schulen im Saarland (ca. 260 Bde im Bestand Kultusministerium).

Abteilung VIII (Landesforstamt): relativ umfangreiche Überlieferung über Forstbetrieb und Kriegswirtschaftsmaßnahmen, u. a. Einsatz von Fremdarbeitern.

Lediglich Splitter sind vorhanden aus den Zentralreferaten für Rechtssetzung (3 Bde) und für politische Polizei (2 Bde), der Abteilung II (Finanzabteilung, 9 Bde) und der Wasserwirtschaftsverwaltung.

Der Bestand im Departementalarchiv Metz (Sous-série 1 AR, Administration civile de Lorraine à Sarrebruck et fonds annexes) enthält vor allem Akten der Metzer Außenstellen (618 Bde). Der Anteil Saarbrückener Akten (77 Bde, 1937-1944) stammt hauptsächlich aus der Abteilung IV, umfaßt aber auch Akten des Verbindungsbüros zur *Gauleitung Westmark*.

In der Registratur der Bezirksregierung in Neustadt (SP, Best. H 7, vgl. Abschnitt 2.1.2.3.4) sind nur wenige Bände über Räumungs- und Rückführungsmaßnahmen (1939-1941) und Schulaufsicht erhalten.

Aus den Kreisverwaltungen des Saarlandes liegt Ersatzüberlieferung für die Zeit von 1935 bis 1945 in größerem Umfang von Saarbrücken-Land und St. Ingbert vor, in geringem von Saarlouis (damals Saarlautern), Merzig und St. Wendel (SB).

Lit.: V. RÖDEL: Die Behörde des Reichsstatthalters in der Westmark. 1984. - GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsge schichte. A 7. S. 589 ff.- H. W. HERRMANN: Pfalz und Saarland in den Plänen zur Neugliederung des Reichsgebietes 1933-1941. 1985. – ZEHN STATT TAUSEND JAHRE. 1988. S. 36-59. – F. JACOBY: Die nationalsozialistische Herrschaftsübernahme an der Saar. 1973.

1.1.6.4 Reichsstatthalter in Lippe und Schaumburg-Lippe, Detmold

DT, Best. L 76

Vorhanden sind Akten (1933-1943) über die Ernennung, persönliche Angelegenheiten und das Büro sowie Korrespondenz (u. a. über Erhaltung der Selbständigkeit beider Länder) des Reichsstatthalters Alfred Meyer, der zugleich Oberpräsident von Westfalen und Gauleiter von Westfalen-Nord war (34 Bde, 1933-1941). Die Sachakten (132

Bde) enthalten Erlasse und Anordnungen und betreffen Ernährung und Landwirtschaft (1933-1938), Kirchenpolitik (1933-1935), Wirtschaft (u. a. Preisüberwachung, Siedlungswesen, Ausbeutung von Bodenschätzen für den Vierjahresplan, Mitteilungen des *Reichstreuhänders für den öffentlichen Dienst*), Luftschutz und Luftfahrt (1933-1938), Gesundheitswesen (1939-1941), Länderfinanzen (1933-1941), kulturelle Angelegenheiten (1933-1938), Landesplanung (1933-1937), Ernennung von Bürgermeistern (1935-1938) und Aufsicht über die Landesregierung (20 Bde, u. a. Personalunterlagen mit politischen Beurteilungen, Organisation der Polizei, Beschäftigung von „Alten Parteigenossen", vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit dem Fürstenhaus). Der in den Akten enthaltene Schriftwechsel mit Dienststellen der NSDAP und ihrer Gliederungen ist gesondert nachgewiesen (Das SCHRIFTGUT der NSDAP, Teil 4).

Lit.: J. SENGOTTA: Der Reichsstatthalter in Lippe 1933-1945. 1976.

1.2 Staatskanzleien und Gesamtstaatsministerien der Länder

1.2.1 Preußisches Staatsministerium

GStA und ZStA Merseburg, Rep. 90

Mit der Vereinigung der Reichs- und preußischen Ministerien mit Ausnahme des Finanzministeriums verlor die Behörde den größten Teil ihrer Bedeutung als Zentralinstanz und wurde von Göring, der als preußischer Ministerpräsident formal weiter an der Spitze stand, zum Teil für seine Aufgaben als Beauftragter für den Vierjahresplan benutzt; der Staatssekretär Paul Körner diente ihm in beiden Funktionen.

Der Bestand des GStA enthält aus der NS-Zeit Protokolle von Sitzungen der Minister (Annex A, nur 1933 und November, Dezember 1935), Korrespondenz- und andere Akten aus dem Büro Görings (Annex B, ca. 250 Bde, überwiegend 1933 und 1937, mit Einladungen, Glückwünschen, Bittgesuchen und Beschwerden, Presseartikeln und Unterlagen über Ehrenbürgerschaften und andere Ehrungen, Erfindungen, Verfolgung von Juden, Ernennungen – u. a. von Professoren 1944 – und andere Personalangelegenheiten), Handakten des Referenten Gönnert aus dem Stabsamt Görings (Annex Q, 21 Bde mit Einzelvorgängen, meist 1941-1944, u. a. Aufzeichnungen über Besprechungen mit Hitler und Gauleitern 1942, über Geschenke an Göring, Giftgasproduktion, Kriminalstatistiken) und einzelne Sachakten vornehmlich aus folgenden Sachgebieten:

– Reichs- und Landesverfassung: Gleichschaltung der Länder (4 Bde, 1933-1934); Ernennung von Sanitätsräten (bis 1938); Ordensverleihungen (2 Bde, bis 1937); Angelegenheiten des Hauses Hohenzollern und der Fürsten von Lippe und Schaumburg-Lippe (4 Bde, bis 1938).

– Reichs- und Staatsbehörden: Geschäftsstil (1933); Repräsentationsverpflichtungen von Ministern (1933-1936); Geschäftsbedürfnisse; Einrichtung von Reichsbehörden (9 Bde, 1933-1941).

– Reichs- und Staatsbeamte: Politisches Verhalten (2 Bde, 1929-1936); Dienstjubiläen (10 Bde, 1937-1938); Ernennung und Laufbahnen (6 Bde, 1933-1939); Personalangelegenheiten einzelner Ministerien, Behörden, Forschungsinstitute, Akademien (ca. 50 Bde, bis 1944); Zwangspensionierungen (Annex H, ca. 70 Bde, bis 1936); Personalveränderungen (Annex O, 87 Bde mit ca. 3000 Einzelvorgängen über Ernennungen,

Beförderungen, Pensionierungen von höheren Beamten, vor allem Gymnasiallehrern, und Polizeioffizieren, auch Ministerial- und Gestapobeamten ab 1935).
- Landesverwaltung: Hilfen für Ostpreußen und andere Ostprovinzen (ca. 20 Bde, bis 1939); Währungs-, Bank- und Versicherungsangelegenheiten (5 Bde, bis 1940); Vermessungswesen; Volkszählung (bis 1937); Staatshandbücher (bis 1939).
- Verwaltung des Staatsvermögens: *Stiftung „Preußenhaus"* (1934-1936); Grundstücks- und Gebäudeverwaltung (1938-1944), u. a. von Görings Jagdhäusern Karinhall (18 Bde), Rominten/Ostpreußen (4 Bde), Burg Veldenstein (5 Bde).
- Monopole, Steuern und Zölle (8 Bde).
- Landwirtschaft, Forsten, Jagden und Fischerei (6 Bde).
- Handel und Gewerbe (6 Bde).
- Eisenbahnen (3 Bde), Kraftfahrzeuge (2 Bde, auch Reichsautobahnen) und Luftverkehr (Eingaben 1893-1939).
- Religions- und Kirchensachen (5 Bde).
- Unterrichtssachen (8 Bde betr. Schulen, Hochschulen, Lehrerbildungs- und Nationalpolitische Erziehungsanstalten).
- Einrichtungen zur Fortbildung und Berufsausbildung (4 Bde).
- Wissenschaft und Kunst (12 Bde, u. a. betr. Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft bis 1936, Verkaufsabrechnungen für „entartete Kunst" 1938-1940, Betrieb und Leitung der Staatstheater, Denkmalpflege).
- Polizei (5 Bde, vor allem Gesundheitspolizei).
- Armen- und Wohltätigkeitssachen: Unterstützungsgesuche (13 Bde, 1933-1937), Ehrenpatenschaften Görings (18 Bde, 1933-1936), Unterstützung kinderreicher Familien (5 Bde).

Einen eigenen Teilbestand bildet die **Gestaporegistratur** (Annex P) mit Lageberichten und Ereignismeldungen der preußischen Staatspolizeistellen (16 Bde, überwiegend 1934-1936, einzelne bis 1942, Einzelnachweis für das Gebiet der Bundesrepublik im Abschnitt 2.2.4.2.2.1) und – meist nur einzelnen Bänden (1933-1937) – über Organisation (3 Bde), Personalangelegenheiten (8 Bde), Haushalt (9 Bde), Waffen und Munition (4 Bde), Staatsschutz (3 Bde), NSDAP und Gliederungen (9 Bde), Wehrmacht und Wehrverbände (5 Bde), Kirchen und Weltanschauungen (7 Bde), Juden und Emigranten (2 Bde), Freimaurer (2 Bde), Kommunismus (3 Bde), Korruptionsfälle (2 Bde, bis 1941), Ausschreitungen (4 Bde), Schutzhaft (5 Bde, mit Namenslisten) und zahlreiche andere Tätigkeitsgebiete (weitere 24 Bde, in einem Sammelband Berichte Heydrichs an Göring, Vorgänge über Beobachtung des Erzbischofs Gröber 1939-1943).

Ein weiterer Teilbestand (Annex N, 354 Bde, 1934-1944) stammt von der **Archivabteilung** und enthält Generalakten über Dienststellenverwaltung mit Haushalts- und Personalangelegenheiten (166 Bde), über die 18 einzelnen Archive, die *Zentralstelle für Nachkriegsgeschichte*, die *Publikationsstelle* und das *Institut für Archivwissenschaft* sowie über Kriegsmaßnahmen im Archivwesen.

Ergänzungsüberlieferung enthalten einige Fragmente von Aufzeichnungen Görings (IfZ) und die Dokumente aus dem Nürnberger IMT-Prozeß.

Der Merseburger Teilbestand umfaßt wenige Akten in Privatangelegenheiten Görings (2 Bde, 1937-1943, meist Gesuche um Hilfe bei anderen Behörden 1939-1943), Handakten des Ministerialrats Dr. Gramsch (Presseartikel zur „Volksdeutschen Bewegung" in Ungarn, Okt.1936), Sitzungsprotokolle 1933-1938 (2 Bde) und Sachakten betr. Grenze zu Sachsen (Behebung von Mängeln bei der Vermarkung und von durch HJ-Angehörige

verursachten Grenzschäden, 6 Bde, 1933-1936) und Thüringen (4 Bde, 1932-1933), Hamburg-Preußische Hafengemeinschaft GmbH und andere hamburgisch-preußische Gemeinschaftseinrichtungen (1933-1934), Berichterstattung über außergewöhnliche Ereignisse, insbesondere Katastrophen, Unglücke, Luftangriffe (2 Bde, 1937-1941).

Ebenfalls in Merseburg befinden sich die Akten der 1933 zur Verwaltung der Gebäude des preußischen Abgeordneten- und Herrenhauses unter Aufsicht des Ministerpräsidenten errichteten

Stiftung Preußenhaus
Sie betreffen allgemeine Verwaltungs-, Organisations- und Personalangelegenheiten (26 Bde, 1933-1944); Haushalts-, Kassen- und Rechnungssachen (26 Bde, 1934-1944); Grundstücks- und Bauangelegenheiten (15 Bde, 1933-1944, auch betr. Amtswohnung des Präsidenten; Inventare und Überlassung von Einrichtungsgegenständen (15 Bde, 1934-1944) und Räumen an Reichs- und preußische Ministerien (8 Bde, 1933-1944) sowie NS-Organisationen und staatlichen Institutionen (15 Bde, 1934-1936).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 5. S. 4-5 (Annex Q). – H. WEISS: Die Aufzeichnungen Hermann Görings im Institut für Zeitgeschichte. 1983. – A. KUBE: Pour le mérite und Hakenkreuz. 1987. – S. MARTENS: Hermann Göring. 1985.

1.2.2 Bayerische Staatskanzlei M, Best. MA

Der umfangreiche Bestand, der an die Überlieferung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten angeschlossen wurde, enthält Schriftgut, das jedoch ab 1935 an Bedeutung verliert, aus der Amtszeit der Ministerpräsidenten Ludwig Siebert (1933-1942) und Paul Giesler in folgender Gliederung:

– Auswärtige Angelegenheiten: Allgemeines, Beziehungen zu einzelnen Ländern und deren Vertretungen (214 Bde); Auslandsdeutschtum (11 Bde, bis 1941); Kriegsfolgen des Ersten und Maßnahmen im Zweiten Weltkrieg (18 Bde, u. a. *Ministerrat für die Reichsverteidigung*, Kriegsschäden, Besatzungsverwaltung).

– Aufbau des Reiches: Verhältnis Reich-Länder (32 Bde, dabei Berichte aus anderen Ländern und preußischen Provinzen); Reichsverfassung, Reichsreform, Hoheitszeichen, Feiertage (33 Bde); Landesverfassung (19 Bde); Organisation der Reichs- (84 Bde, dabei Sammlungen von Erlassen der obersten Reichsbehörden) und Landesverwaltung (282 Bde, dabei Korrespondenz, Reden und Unterlagen über persönliche Angelegenheiten – Ehrungen, Repräsentationsverpflichtungen, Patenschaften, Glückwunschschreiben von Ministern, Reichs- und Gauleitern – Sieberts, Protokolle des Ministerrats); Beamtenrecht und öffentliches Dienstrecht (151 Bde).

– Innere Verwaltung: Grenzangelegenheiten (40 Bde, dabei Zwischenfälle, Einsatz der SA zur Grenzsicherung); Grenzlandfürsorge, u. a. durch Sondermittel der *Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenfürsorge*, für die Bayerische Ostmark (90 Bde), die Pfalz (104 Bde ab 1919) und das Saargebiet (80 Bde ab 1919); Gemeindeverfassung und -verwaltung (21 Bde); Personenstandswesen (19 Bde); Staatsangehörigkeit (29 Bde); Aufenthaltsrecht, Fremdenpolizei, Auswanderung, Ausweisungen (54 Bde); Polizei (70 Bde, dabei Lageberichte, Personalangelegenheiten, Schutzhaft mit Einzelfällen); Gesundheitswesen (79 Bde, dabei Bevölkerungspolitik und Rassenhygiene, Erbgesundheitsgesetz, Nachweis arischer Abstammung, Maßnahmen gegen Juden 1933-1934, Blutschutzgesetz); Lebensmittelpolizei (9 Bde); Veterinärwesen (32 Bde); Presse und Literatur (55 Bde, u. a. Schriftleitergesetz, Verbote von Zeitungen und Büchern, Auslandspresse, Angelegenheiten des „Völkischen Beobachters"); Fürsorgewesen (51 Bde, dabei

auch Winterhilfswerk, NSV, HJ); Verbände und Vereine (35 Bde, dabei SPD, Sekten, Monarchisten, Stahlhelm); Kongresse (8 Bde); Ausstellungen (12 Bde); Lotterien (3 Bde); Statistik (14 Bde); Amtliche Drucksachen, Gesetzblätter (31 Bde); Angelegenheiten des ehem. Königshauses und des Adels (5 Bde); Berichte der Regierungspräsidenten (28 Bde, vgl. Abschnitt 2.1.2.3.4).

– Wirtschaft und Verkehr: Allgemeines, Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht, Wohnungs- und Siedlungswesen, Städtebau, Preisbildung, Energieversorgung (53 Bde, dabei Berichte des *Landesarbeitsamtes Bayern* 1934, Einsatz von Fremdarbeitern, RAD- und DAF-Angelegenheiten); Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei (55 Bde); Handel, Industrie, Gewerbe, Bergbau (42 Bde, dabei Gewerbeaufsicht, Außenhandel); Geld-, Bank- und Börsenwesen (41 Bde); Maß und Gewicht (3 Bde); Versicherungswesen (36 Bde); Straßenbau und -verkehr (7 Bde, u. a. Reichsautobahnbau); Eisenbahnen (13 Bde); Post- und Fernmeldewesen, Rundfunk (7 Bde); Schiffahrt und Kanäle (22 Bde); Luftverkehr (3 Bde); Fremdenverkehr (3 Bde).

– Finanzwesen: Finanzverwaltung (10 Bde); Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (94 Bde, dabei Spenden und Unterstützungen u. a. für SA- und SS-Leute, Dispositionsfonds des Ministerpräsidenten); Steuerwesen (35 Bde); Kostenwesen (4 Bde); Anleihen (5 Bde); Zollwesen (2 Bde).

– Justiz: Organisation (6 Bde); Zivilrecht (9 Bde); Rechtsangelegenheiten von Deutschen im Ausland und Ausländern im Inland (19 Bde); Strafrecht (31 Bde, dabei Berichte des *Oberlandesgerichts München*, Verfahren wegen Beleidigung von Ministern und wegen Hoch- und Landesverrat, Strafvollzugsangelegenheiten, Amnestie, Maßnahmen gegen Glücksspiele und Wahrsagerei); Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland (20 Bde).

– Kultus: Kirchliche Angelegenheiten (57 Bde, dabei Beziehungen zum Vatikan, Reichskonkordat, politische Betätigung von Geistlichen, Bekennende Kirche, Sekten, Feiertagsrecht); Bildungswesen (alle Schularten, Landjahr, Volksbildung, Universitäten, Professoren und Studenten, 78 Bde); Turn- und Sportwesen (7 Bde, u. a. Deutsche Kampfspiele, Olympische Spiele); Wissenschaftliche Institute, Vereine und Aufgaben (36 Bde, u. a. *Deutsche Akademie, Bayerische Akademie der Wissenschaften*); Erwerb und Leihverkehr von Büchern und Archivalien (7 Bde); Museen und Sammlungen (27 Bde); Reichskulturkammerangelegenheiten, Kunstpflege, Musik, Tanz, Theater, Festspiele, Passionsspiele, Heimatpflege, Denkmalschutz, Naturschutz (insges. 62 Bde).

– Heer, Marine, Luftwaffe (3 Bde, dabei auch Fremdenlegion).

– Orden und Titel (50 Bde ab 1920).

– Personalangelegenheiten politischen Charakters (21 Bde u. a. über Säuberungsmaßnahmen nach dem 30. Juni 1934, Verhältnis von NSDAP und Wehrmacht 1934-1935, Staatsminister Hermann Esser 1934-1935, Schutzhaftfälle 1933-1934, *Gauleitung Mainfranken* 1935, Parteizugehörigkeit von Beamten 1941, Kronprinz Rupprecht 1941-1942).

Lit.: WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern. Bd. 5. S. 1-124. – B. ZITTEL: Der bayerische Ministerrat und seine Protokolle. 1957.

1.2.3 Württembergisches Staatsministerium S, Best. E 130 b

Nur relativ wenige Akten sind in dem 1876 beginnenden Bestand überliefert, die unter dem Ministerpräsidenten Christian Mergenthaler 1933 bis 1945 fortgeführt oder neu angelegt wurden. Sie betreffen vor allem:

Ordensverleihungen. – Vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit dem Königshaus (1924-1943). – Volksabstimmung 1933. – Personalien der Minister und Tätigkeit

der Ministerien (Berichte 1933-1939). – Beamtenrecht (6 Bde). – Verwaltungsgerichtsbarkeit und Dienststrafrecht (3 Bde, 1935-1941). – Eingemeindungen (1936-1937). – Turn- und Sportvereine (1923-1945). – Polizei (u. a. Maßnahmen gegen Zigeuner, Fremdarbeiter, Jugendschutzlager, Feiertagsrecht, Feuerschutzpolizei). – Gesundheitswesen und Fürsorge (15 Bde, dabei Fürsorge für Angehörige von Schutzhäftlingen 1933-1934, Landjahr 1935-1944). – Landwirtschaft (3 Bde, dabei Berichte des *Reichsamtes für Agrarpolitik* 1933-1942). – Wohnungs- und Siedlungswesen (4 Bde). – Verkehr mit Lebensmitteln (10 Bde). – Wirtschaft, Handel und Handwerk (28 Bde, hauptsächlich Angelegenheiten von Kammern und Sparkassen). – Arbeitsrecht (7 Bde, dabei auch RAD). – Auswanderung und Auslandsdeutschtum (5 Bde). – Unterrichtswesen (5 Bde, u. a. Reichsschulgesetz, Streit um Bekenntnisschulen), Wissenschaft (Technische Hochschule, Ortsgeschichtsforschung) und Kunst (5 Bde). – Kirchliche Angelegenheiten (10 Bde, auch Einzelfälle und Sekten). – Finanzen und Steuern (25 Bde). – Staatshaushalt (11 Bde, u. a. Kürzung der Leistungen für Kirchen, Mittel für die NSDAP, Einziehung von Vermögen). – Finanzen und Steuern (25 Bde). – Eingaben der NSDAP und anderer Organisationen und deren Behandlung (16 Bde). – Reichsverfassung und -behörden (17 Bde) – NS-Kriegsopferversorgung (1933-1939).

1.2.4 Badisches Staatsministerium KA, Best. 233

Aus folgenden Sachgebieten sind Akten vorhanden, die unter dem Ministerpräsidenten Walter Köhler fortgeführt oder angelegt wurden:

– Reichsangelegenheiten: Auswanderung (6 Bde, dabei *Auswanderberatungsstelle*, 1937-1943); Werbung für die NS-Presse (Maßregelung von Beamten); Schriftleitergesetz (1933-1941); Reichsautobahn (1933-1941).

– Verwaltung und Beamtentum: Reichsstatthaltergesetz (2 Bde, 1933-1938); Gleichschaltung 1933 (5 Bde); Zusammensetzung und Sitzungsprotokolle der Staatsregierung (9 Bde, 1933-1936); Behördenorganisation, Verwaltungsvereinfachung, Verlagerungen im Zweiten Weltkrieg (5 Bde); Entlassung und Erhebungen über politische Zuverlässigkeit von Beamten (20 Bde, Einzelfälle); Unterbringung alter Parteigenossen (10 Bde); Berufsbeamtengesetz (5 Bde); Nachweis arischer Abstammung (4 Bde); politische und weltanschauliche Schulung (5 Bde); Tarifordnung (3 Bde, 1921-1944); Angelegenheiten des *Kultusministeriums* (30 Bde, dabei Denkschriften zur Lage der Akademien, Hochschulen und Universitäten, Besetzung von Schul- und Kirchenämtern); Personalangelegenheiten der Polizei (15 Bde), des Wachpersonals im *Schutzhaftlager Kislau*, der Landesversicherungsämter und des *Verwaltungsgerichtshofs*; Anwendung des Berufsbeamtengesetzes bei den Gemeinden (5 Bde); Winterhilfswerk und NSV (5 Bde); Organisation der Arbeits-, Luftfahrt-, Vierjahresplan- und Sozialverwaltung und der Reichspropagandaämter (5 Bde); Zivilverwaltung im Elsaß (30 Bde, 1940-1945); Reichswasserstraßenverwaltung (1919-1943); Organisation der Staatsbehörden (30 Bde).

– Gewerbe: Arbeitsrecht und Arbeitseinsatz (20 Bde); Wirtschaftsverfassung (*Generalrat der deutschen Wirtschaft, Reichskammer der Technik*, 1933-1934); Maßnahmen gegen jüdische Betriebe (1937-1938); Gewerbeaufsicht; Reichswesthilfe (1933-1934); Vierjahresplan, Rohstoffbewirtschaftung (13 Bde, 1936-1942); Elektrizitätsverbund (5 Bde, 1929-1934).

– Kirchen (10 Bde, u. a. betr. Konkordat und Vertrag mit der Landeskirche, katholische Jugendverbände, Bischofswahl, Kirchgeld).

– Krieg (10 Bde betr. Feindvermögen, Produktionslenkung, Arbeitseinsatz).

- Kunst (5 Bde betr. kulturelle Westhilfe, Denkmalpflege).
- Landwirtschaft (3 Bde betr. Reichsnährstand, Siedlungswesen, Schulwesen).
- Medizinalwesen: Kassenzulassung von Ärzten; Fürsorge für Geisteskranke (1935-1944); Ehegesundheitsgesetz (1935-1945).
- Polizei (16 Bde, dabei Hilfspolizei 1933-1945, Bekämpfung der Jugendkriminalität 1933-1944, Ausweisungen 1930-1937, Schutzhafteinzelfälle 1933-1940, Einziehung staatsfeindlichen Vermögens, Berichte über einzelne Vorfälle der Störung von Sicherheit und Ordnung 1933-1943).
- Rechnungs- und Haushaltswesen (10 Bde).
- Rechtspflege (8 Bde, dabei Bildung von Sondergerichten 1933-1938, Reichserbhofgesetz, Rechtsbetreuung durch die NSDAP 1934-1935); Auseinandersetzung mit ehemaligen Fürstenhäusern 1935-1939.
- Schulen: Katholische Lehr- und Erziehungsanstalten (1938-1945); Landwirtschaftsschulen (1935-1941), Nationalpolitische Erziehungsanstalten (1937-1941).
- Stiftungen der Kirchen und von Familien (3 Bde, 1939-1941).
- Versicherungen (2 Bde, 1933-1939).

Lit.: H. REHBERGER: Die Gleichschaltung des Landes Baden 1932/33. 1966.

1.2.5 Hessische Landesregierung DA

Der Reichsstatthalter und Gauleiter Jakob Sprenger, der bereits 1933 die zunächst mit Professor Ferdinand Werner und Philipp Jung besetzten Ämter des Staats- bzw. Ministerpräsidenten beseitigt und die bisherigen vier Ministerien mit dem Staatsministerium vereinigt hatte, übernahm 1935 als Führer der Landesregierung die Leitung einer Einheitsbehörde, deren zehn Abteilungen die Kompetenzen der Ministerien erhielten, soweit sie nicht auf das Reich übergegangen waren. Ihr Schriftgut ist durch Kriegsereignisse fast völlig vernichtet worden, die Reste wurden mit den Vorakten der früheren Ressorts vereinigt. Folgende Teilbestände sind überliefert:

Abteilung I, Allgemeine Verwaltung Abt. G 5

Erhalten blieben vor allem Vorgänge aus der persönlichen Registratur des Amtschefs (ab 1938 Staatssekretärs) Heinrich Reiner. Sie betreffen die Auseinandersetzungen zwischen Werner und Sprenger, dessen Entlassung und anderes aus der Tätigkeit – auch als Reichswanderwart – des Ministerpräsidenten (25 Vorgänge, 1933-1934) und des Staatsministers Jung (3 Vorgänge, 1933-1935), ferner andere Personalangelegenheiten von Parteifunktionären, Beamten und Unternehmern, u. a. Schutzhaftfälle (mit Liste 1934) und Vorwürfe wegen politischer Unzuverlässigkeit (ca. 70 Vorgänge, 1933-1938). Außerdem sind politische Monatsberichte des Reichsstatthalters an den Reichsinnenminister vorhanden (1934 August-1936 Februar). Ergänzungsüberlieferung enthält der Nachlaß Jungs (Abt. O 31, dabei Vorgänge über die Ernennung der Staatskommissare 1933 und Tätigkeitsberichte einzelner Abteilungen 1933-1934). Eine Serie der Verordnungen, Runderlasse und Ausschreibungen der Landesregierung (1933-1938) wurde aus Akten der Kreisverwaltungen zusammengestellt (Abt. R 1). Die Tätigkeit des zur Abteilung gehörenden Personalamts ist durch die weitgehend vollständig erhaltenen Besoldungsstammkarten dokumentiert (Abt. G 35 E, 1933-1945).

Abteilung II, Polizei Abt. G 12 A

Vorhanden sind Rundschreiben, Tagesbefehle und Anordnungen des Polizeiführers bzw. des *Landespolizeiamts* und anderer hessischer Behörden in Polizeiangelegenheiten (26 Bde, 1933-1936), die durch Befehle der *Kommandeure der Schutzpolizei* (6 Bde, 1939-1944) und *der Gendarmerie* (2 Bde, 1937-1941) fortgesetzt werden. Aufstellung, Ausbildung und Einsatz der Hilfspolizei sind gut dokumentiert (32 Bde, 1933-1935, dabei Berichte von einzelnen Sonderkommandos). Außerdem sind Personalakten der Polizei überliefert (3 720 Einzelfälle, meist 1920-1937, z. T. bis 1945, in Abt. 12 C).

Abteilung III, Innere Verwaltung Abt. G 11

Den Hauptteil der Überlieferung bilden Akten über die Verleihung der Rechtsfähigkeit an und die Aufsicht über Vereine (ca. 50 Bde bis 1943) und Stiftungen (ca. 175 Bde bis 1944), darunter Turn- und Gesangvereine, gemeinnützige, z. B. Bau-, Vereine, auch sozialdemokratische und jüdische Vereine (Israelitischer Lehrerverein) und Stiftungen (Kultusvereinigung Offenbach, Hospital Worms), ferner Reichsstatthalter Jakob Sprenger-Stiftung und Adam Opel-Gedächtnisstiftung. Außerdem sind Unterlagen über die Änderung von Familiennamen (Allgemeines und wenige Einzelfälle, auch von Juden, 9 Bde, 1933-1943), über Bekämpfung von Spionage und Landesverrat (4 Bde, 1933-1936), Sparkassenaufsicht (1944-1945) und Veterinärwesen (1944-1945) vorhanden. Mit nach 1945 fortgeführten Vorakten in anderen Beständen ist aufgrund der Zerstörung des Dienstgebäudes durch Bomben 1944 nur bedingt zu rechnen.

Abteilung IV, Finanzverwaltung Abt. G 31

Die im Bestand überlieferten Altregistraturen enthalten nur wenige über 1933 fortgeführte Akten, u. a. über den Bau und Unterhalt von Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern (Abt. G 31 F, bis 1940), Eisenbahnwesen (Abt. G 31 L, Baufinanzierung, Nebenbahnen, bis 1939) und (Sammel- und Einzelfallakten) Personalangelegenheiten der Finanz- und Steuerverwaltung (Abt. G 31 P, bis 1942). Wichtiger sind die im Nachlaß des Abteilungsleiters, Ministerialrat Hermann Hesse, überlieferten Unterlagen (Abt. O 24). Sie betreffen vor allem folgende Sachgebiete:

Archiv- und Büchereiwesen, Aktenbenutzung (4 Bde, 1933-1944). – Banken und Geldinstitute (55 Bde, 1933-1945, überwiegend aus Funktion als Staats- bzw. Reichskommissar bei der *Hessischen Landesbank* und der *Landeshypothekenbank*). – Bauwesen, insbes. sozialer Wohnungsbau (18 Bde, 1933-1945). – Beamtenangelegenheiten (20 Bde Allgemeines, 10 Bde Einzelfälle, 1934-1945 bzw. 1943). – Elektrizitätsversorgung (10 Bde, 1933-1945, z. T. aus Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates der Rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerke). – Finanzausgleich, Darlehen und Schulden (16 Bde, 1933-1945). – Fiskalischer Grundbesitz, auch Erwerb und Veräußerung (99 Bde, 1933-1945, dabei Fischereirechte, Waldbesitz, staatseigene Gebäude in Darmstadt, Überlassung von Gebäuden und Grundstücken an die NSDAP 1934-1936). – Fürstenhaus, Abfindung und Vermögensauseinandersetzung (15 Bde, 1933-1944). – Gemeindefinanzen (6 Bde, 1933-1944). – Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (30 Bde. 1934-1945). – Kriegsfolgelasten, Grundbesitz des Militärfiskus (5 Bde, 1933-1935). – Kirchensachen, insbes. Zuwendungen an die evangelische Kirche (1933-1945). – Landeskultur, Umschuldung in der Landwirtschaft (15 Bde, 1933-1944). – Schulwesen (10 Bde, 1933-1944). – Staatsbad Nauheim (15 Bde, 1933-1945, dabei Unterbringung ausländischer Diplomaten und des *Reichssenders Frankfurt*). – Steuern (15 Bde, 1933-1945). – Straßenbau (10 Bde, 1934-1944). – Universitäten (Gießen, TH Darmstadt, 6

Bde, 1935-1944). – Verwaltungsorganisation (7 Bde, 1934-1944, dabei Aufhebung der drei Provinzen 1937). – Weinbaudomäne (3 Bde, 1942-1943).

Ergänzungsüberlieferung enthalten umfangreiche Akten der **Landeshauptkasse** (bis 1937 Hauptstaatskasse) Darmstadt (Abt. G 35 mit Teilbeständen 35 C und D) vor allem mit Abrechnungen des Erneuerungsstocks für Land- und Forstwirtschaft, der Hessisch-thüringischen Lotteriegemeinschaft (1933-1941), der Polizeikasse (1934-1938) und der Staatsunterstützungskasse, über verschiedene Stiftungsvermögen zur Förderung von Gewerbe, Kunstgewerbe und Handel, den Landesschulfonds (1933-1936), die *Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main* (1938-1943), die Hessische Offizierswitwen- und -waisenkasse (1938-1945), Westhilfe und „Deutsches Volksopfer" (1940-1945).

Abteilung V, Forstwesen Abt. G 33 A

Nur wenige Akten der *Oberforstdirektion*, hauptsächlich betr. Holzeinschlag und andere Rechnungssachen, reichen über 1933 hinaus (ca. 20 Bde), dazu kommen Personalakten (ca. 120 Bde, meist nur bis 1938/39, in Abt. G 33 B) und die im Nachlaß Hesse überlieferten Vorgänge aus der Finanzabteilung, u. a. über die Villenkolonie Buchschlag bei Frankfurt (15 Bde).

Von den Abteilungen VI, Landwirtschaft, VII, Bildungswesen, Kultus, Kunst und Volkstum, VIII, Arbeit und Wirtschaft, IX, Bauverwaltung, und X, Vertretung Hessens in Berlin ist keine eigene Überlieferung vorhanden, jedoch von Hesse bearbeitete Akten (Domänen-, Kirchenbau- und andere Bausachen) in seinem Nachlaß, und weitere Ersatzüberlieferung (über Einsetzung von Staatskommissaren für Landwirtschaft, Arbeits- und Mittelstandsfragen 1933, Studentenschaften 1933/34, Landwirtschafts- und Industrie- und Handelskammer) ist im Nachlaß Jung enthalten.

Lit.: D. REBENTISCH: Der Gau Hessen-Nassau und die nationalsozialistische Reichsreform. 1978.

1.2.6 Oldenburgisches Staatsministerium OL, Best. 131

Der Bestand enthält nur wenige nach 1933 unter dem Ministerpräsidenten Georg Joel fortgeführte oder angelegte Akten. Sie betreffen Reichsangelegenheiten (dabei Einsetzung eines Staatskommissars 1933, Vermögensauseinandersetzung mit dem Fürstenhaus 1918-1939), Behördenorganisation (dabei *Sachverständiger für Rassenforschung*, 1933-1940) und Beamtentum (Einstellung von Nationalsozialisten, Berufsbeamtengesetz 1933-1943, Nachweis arischer Abstammung 1936-1937, Zusammenarbeit mit der *Gauleitung Weser-Ems*, 1933-1944, Parteigerichtsverfahren 1935-1945). Akten über abgetretene und eingegliederte Gebiete (u. a. Kolonien, Saarland, Protektorat Böhmen und Mähren), Auslandsdeutschtum und Umsiedlung, deutsche Propaganda im Ausland mit Berichten (1938-1939) deutscher Vertretungen befinden sich als Nachakten bei der Überlieferung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten (Best. 132, dort auch Vorgänge über Zusammenarbeit von Landräten und Kreisleitern).

1.2.7 Braunschweigisches Staatsministerium WF, Best. 12 Neu

In der Gesamtüberlieferung, die vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Selbständigkeit 1946 reicht, sind während der NS-Herrschaft geführte Akten, die nur einen geringen Teil bilden, nicht gesondert ausgewiesen. Sie betreffen vor allem allgemeine Reichs- und Landesverwaltung (dabei Reichsreform, Gleichschaltung der Länder, einzelne Reichsbehörden), Auslandsbeziehungen (speziell deutsche Konsulate,

Auslandsdeutschtum, Elsaß-Lothringen und andere eingegliederte Gebiete), Staatshoheitssachen (Flaggen und Wappen, Besuche Hitlers, Feier- und Gedenktage), Personal- und Haushaltsangelegenheiten (dabei Kopie der Akten über Ernennung Hitlers zum Regierungsrat aus BDC), ferner Vertretung in Berlin (bis 1939), Gebietsaustausch mit Preußen (Holzminden, Goslar), Kriegsmaßnahmen (Luftschutz, Ehrung von Gefallenen), Sport, Gedenkstätte für Heinrich den Löwen im Braunschweiger Dom; ein Teilbestand dokumentiert die Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen (86 Bde, 1940-1945).

Von der **Nachrichtenstelle** des Staatsministeriums sind Unterlagen über Ausstellungen (u. a. „Gau am Werk"), Tagungen und Kongresse (u. a. Volkskundetag 1938), Presseangelegenheiten, Besuche und Besichtigungen, Rundfunk, Heimatpflege, Werbung für VW-Werk, Reichswerke Hermann-Göring, SS-Musikschule, Germanische SS, Betreuung von Wehrmachtangehörigen, Feiern und andere Veranstaltungen überliefert (insges. 80 Bde). Aus der Zuständigkeit des Ministerpräsidenten für kirchliche Angelegenheiten stammen wenige Generalakten (u. a. betr. Reichskonkordat, Evangelische Kirche).

Ergänzungsüberlieferung enthalten die Akten des Generalstaatsanwalts Braunschweig aus dem Strafverfahren gegen Ministerpräsident Dietrich Klagges wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Best. 61 Nds, 120 Bde, 1929-1971).

Lit.: P. AUSMEIER: Klagges. Verbrecher im Hintergrund. (1951).

1.2.8 Lippische Landesregierung DT, Best. L 80

Ausschließlich aus der Zeit der NS-Herrschaft stammen die Akten (57 Bde, Best. L 80 L) aus dem Büro des Staatsministers (Hans Joachim Riecke, ab 1936 Reichsstatthalter Alfred Meyer, Vertreter der Kreisleiter Adolf Wedderwille). Sie betreffen vor allem Personalangelegenheiten (u. a. Bewerbungen, Entlassungen, Einstellung von Parteigenossen, politische Beurteilungen), Presseangelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und RAD, Siedlungswesen, Verhältnis zu den Kirchen, Handel mit Juden, Banken und Sparkassen, Luftfahrt und Luftschutz.

Aus der Zentralregistratur und den Registraturen der Abteilungen, die durchlaufend vom 19. Jahrhundert bzw. 1924 (Nachakten zu älteren Serien betr. Fürstenhaus bis 1938 in Best. L 75, betr. Fortbildungsschulen und Armenwesen bis 1934/35 in Best. L 79 III, Statistik bis 1948 in L 79 IV, Vorakten der nordrhein-westfälischen Regierung Detmold in Best. D 1, vgl. zu Abschnitt 2.1.2.3.1 Minden) bis in die Nachkriegszeit geführt wurden, ist für folgende Sachgebiete Schriftgut aus den Jahren 1933-1945 (ca. 5600 Bde) überliefert:

Innere Verwaltung (Best. L 80 Ia): Staatsangehörigkeit (dabei Anwendung der Nürnberger Gesetze, Aus- und Einbürgerungen); Wahlen und Volksabstimmungen; Volksaufklärung und Propaganda; NSDAP und Organisationen; zivile Reichsverteidigung; Gemeindeverwaltung, -beamte und -finanzen; Strafrecht und -vollzug (dabei Beschwerden gegen Staatsanwaltschaft 1933-1936, Gnadengesuche), Anerbenrecht (1933-1939), Zulassung zur Rechtsanwaltschaft (bis 1935); Vereinswesen (Einzelfälle); Sozialversicherungs- und Versorgungsverwaltung (u. a. Tätigkeit der *Hauptfürsorge- und Versorgungsstelle Detmold*, RAD-Versorgungsrecht); Sammlungen und Kollekten; Stiftungen; Kirchenaustritte; Denkmalpflege; Naturschutz; Fremdenverkehr; Medizinalverwaltung (u. a. Berichte der Gesundheitsämter 1935-1945 und der *Medizinaluntersuchungsstelle Bad Oeynhausen* 1936-1944, Erb- und Rassenpflege mit Kursen für Ärzte und Gesundheitspflegerinnen, Aufsicht und erbbiologische Bestandsaufnahme bei Heil-

und Pflegeanstalten, Durchführung des Erbgesundheits- und des Ehegesundheitsgesetzes mit Monats- und Jahresberichten); Fürsorgewesen (u. a. Winterhilfswerk, Fürsorge für Angehörige von Schutzhäftlingen, Juden, arbeitsunfähige Fremdarbeiter, Müttererholung, Unterstützung von Kinderreichen, Reichsjugendwohlfahrtsgesetz, HJ-Heime, -Dienststrafrecht, -Dienstpflicht, NSV-Gemeindepflegestationen 1936-1938, Arbeitslosenhilfe 1939-1945); Mitwirkung (Best. L 80 Id) bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. a. Reinhardt-Programm, Landeskulturarbeiten, insbes. durch Freiwilligen Arbeitsdienst 1932-1934, mit Berichten des *Landesarbeitsamtes Westfalen-Lippe* über den Arbeitsmarkt bis 1939), Einsatz von Kriegsgefangenen (1939), bei Verlegung von Rüstungsbetrieben (ab 1943), im landwirtschaftlichen Siedlungswesen, Wohnungs- und Eigenheim-, Reichsautobahnbau (ab 1937).

Personalangelegenheiten (Best. L 80 Pers): Berufsbeamtengesetz; Mitgliedschaft in der NSDAP, politische Beurteilungen (ab 1936); Fortbildung; Besoldung; Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen (ab 1938).

Polizei (Best. L 80 Ie): Personalwesen (dabei Hilfspolizei 1933-1943), Runderlasse der *Staatspolizeistelle Bielefeld* (1941-1943), Volkskartei (1939-1943), Ausländerpolizei (6 Bde, 1914-1947), Verbot von Druckschriften (6 Bde, 1933-1939), Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (u. a. der „Naturfreunde"), Maßnahmen gegen konfessionelle Jugendgruppen (1937), Wehrwirtschaftsmaßnahmen; eigener Teilbestand (L 80 Ie P) für Akten des **Führers der Landespolizei Lippe** betr. Dienststellenverwaltung (8 Bde, 1933-1939), Organisation der Polizei (3 Bde, 1933-1938), Verfolgung einzelner Delikte (3 Bde, 1933-1935), auch Einsatzbefehle (1933-1935) und Morgenmeldungen (1933-1938).

Wirtschaft (Best. L 80 IIa): Reichsnährstand, Umschuldung und Absatzförderung in der Landwirtschaft, Kleinsiedlungen; Bergbau (Schwefelkies- und Erdölgewinnung); Industrie und Handel (mit Berichten der Industrie- und Handelskammer und der Gewerbeaufsichtsbeamten): Einsatz von Fremdarbeitern (ab 1943); Maßnahmen zum Schutz des Kleinhandels (18 Bde, ab 1934); Arbeitszeitregelung; Heimarbeit (1933-1939); Wandergewerbe (3 Bde, 1928-1941); Handwerk (Lehrlingsausbildung, Handwerkerrollen); Vergabe öffentlicher Aufträge; Aufsicht über Sparkassen (38 Bde, 1931-1948); Auswanderung (1925-1937); Wohnungsbauförderung (10 Bde, 1934-1940); Energiewirtschaft, Elektrizitätswerk Wesertal; eigener Teilbestand (L 80 IIa Prü) für Akten der **Preisüberwachungsstelle** (34 Bde, 1931-1948, u. a. Monatsberichte 1938-1944, Maßnahmen gegen Schleich- und Tauschhandel 1940-1947).

Finanzen (Best. L 80 IIb): Anwendung des Reichsleistungsgesetzes (ab 1939); Verteilung von Reichszuschüssen für Wohlfahrtszwecke und Gemeinden (bis 1936); Bewertung landwirtschaftlichen Vermögens; Staatszuschüsse an die Landeskirche; Finanzberichte und Jahresrechnungen (bis 1941); Erhebung von Verwaltungsgebühren (bis 1938).

Forstsachen (Best. L 80 IIc): Personalangelegenheiten, Holzverkauf, Kulturen, Wegebau, Forstschutz; Jagd und Fischerei.

Domänensachen (Best. L 80 IId): Molkereiangelegenheiten; Flugwesen (140 Bde, 1933-1939); Angelegenheiten der Staatsbäder Bad Salzuflen und Bad Meinberg.

Schulwesen (Best. L 80 III): Organisation und Verwaltung; Lehrerbildung; Höheres Schulwesen (Jahresberichte der Schulen 1925-1947, nationalpolitische Lehrgänge 1935-1936, Ausbildungsbeihilfen ab 1938, Erbgesundheitspflege 1933-1936, Berufsbeamtengesetz und politische Beurteilungen, Religions- und Geschichtsunterricht, Einsatz von Luftwaffenhelfern; Berufs- und Fortbildungs-, insbes. landwirtschaftliches Schulwesen, Technikum in Lage, private Handelsschulen.

Bauwesen (Best. L 80 IV): Luftschutz, Luftfahrt (16 Bde, 1934-1948); Organisation der Bauverwaltung (bis 1941); Staatliche Gebäude.

1.2.9 Schaumburg-lippische Landesregierung, Bückeburg

SHG, Best. L 4

Bis auf die im April 1945 größtenteils vernichteten Akten über Reichsverteidigungsangelegenheiten und ca. 50 Bände „politischen Inhalts", die an die britische Militärregierung abgeliefert wurden und verschollen sind, ist die Registratur der Regierung, die der Kreisleiter Karl Heinrich Dreier als Landespräsident leitete, erhalten geblieben. Der Bestand enthält in Serien, die in der Regel von 1909 bis 1949 durchlaufen, Schriftgut aus der NS-Zeit mit relativ hohem Anteil von Schriftwechsel mit obersten Reichsbehörden aus folgenden Sachgebieten:

- Reichsangelegenheiten (47 Bde, 1933-1945); Reichsstatthalter (mit Weisungen an ihn, 1933) und Reichsbehörden; Politische Berichte (3 Bde, 1937-1939); Wahlen und Abstimmungen (5 Bde); Auswanderung, auch von Juden (5 Bde); Titel und Ehrungen (6 Bde).
- Landesverwaltung: Allgemeine Staatsverwaltung (3 Bde); Landesregierung und -behörden (67 Bde); Beamten- und Tarifrecht, Personalangelegenheiten (83 Bde); Landesgesetze (1933-1942).
- Reichs- und Staatsangehörigkeit (40 Bde, dabei Widerruf von Einbürgerungen 1934, Reichsbürgergesetz und Maßnahmen gegen Juden 1935-1942).
- Finanzen, Kassen- und Rechnungswesen (93 Bde).
- Landesvermessung und Grenzsachen (35 Bde).
- Kirchen- und Religionsangelegenheiten (20 Bde, dabei Rundschreiben des *Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten* 1937, Synagogengemeinden 1934-1940).
- Kreis- und Gemeindeverwaltung (142 Bde).
- Hoch- und Straßenbau (103 Bde, dabei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 1933).
- Wasserwirtschaft (32 Bde).
- Land- und Forstwirtschaft (117 Bde): Feier des Erntedankfestes (1933-1942); Reichsnährstand (6 Bde, dabei Stimmungsberichte der *Landesbauernschaft* 1938); Bewirtschaftungsmaßnahmen und Verstöße dagegen; Reichsbeihilfen für die Landwirtschaft.
- Enteignungen, u. a. für militärische Zwecke und den Bau der Reichsautobahn (16 Bde).
- Post und Verkehr (54 Bde, u. a. Überwachung des Luftraums 1936-1939, Segelflugsport)
- Geld-, Kredit- und Sparkassenwesen (71 Bde).
- Rechtspflege (86 Bde, dabei Justizreform 1934, Kriminalstatistik, Errichtung der Erbgesundheits- und Sondergerichte 1933-1934) und Strafvollzug (22 Bde).
- Personenstandsangelegenheiten (31 Bde).
- Gesundheitspflege (205 Bde, dabei 9 Bde Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes) und Veterinärwesen (80 Bde).
- Schulwesen: Allgemeines (85 Bde, dabei Rassentrennung 1935-1942, wehrgeistige Erziehung 1940-1944), Angelegenheiten der höheren (116 Bde, dabei Anwendung des Gesetzes gegen die Überfüllung der Hochschulen), Volks- (96 Bde), Privat- (25 Bde) und Berufsschulen (38 Bde).
- Statistik (ca. 300 Bde, dabei Unterlagen über Konferenzen der statistischen Landesämter).

– Militärwesen (106 Bde): Wehrersatzwesen; Stationierung des Inf. Reg. 18 in Bückeburg; Versorgungsangelegenheiten (Akten der **Landesfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene**, 1920-1946).
– Wirtschaft, Industrie und Handel (134 Bde).
– Handwerk und Gewerbe (155 Bde).
– Versicherungswesen: Sozial- (62 Bde) und Privatversicherung (24 Bde).
– Polizei: Allgemeines (33 Bde, dabei politische Berichte an den Reichsinnenminister 1934, Erlasse des *Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei* 1937-1945, Einsetzung des *Höheren SS- und Polizeiführers* 1938); Angelegenheiten der Landespolizei (94 Bde), der Gendarmerie (20 Bde), Schutzpolizei (34 Bde), Sicherheitspolizei (38 Bde, dabei 14 Bde betr. Organisation von Gestapo und Kriminalpolizei, 6 Bde betr. Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens, ferner Maßnahmen gegen Kirchen 1935-1937, Schutzhaft 1933-1934), Verkehrs- (115 Bde), Sitten- (11 Bde), Fremden- (50 Bde), Bau- (25 Bde) und Gesundheitspolizei (12 Bde).
– Kunst, Wissenschaft, Literatur und Presse (75 Bde).
– Wohlfahrtswesen (143 Bde, dabei 3 Bde betr. Auflösung der Arbeitersport- und gesangvereine 1933-1938, 9 Bde betr. HJ, ferner NSV, Winterhilfswerk und Hilfswerk „Mutter und Kind", Bevölkerungs- und Rassenpolitik 1933-1937, Ausführung des Blutschutzgesetzes 1935-1938, Jugendschutzlager 1940-1944).
– Wohnungs- und Siedlungswesen (82 Bde).
– Erwerbslosenfürsorge (30 Bde) und (Freiwilliger und Reichs-) Arbeitsdienst (20 Bde, 1931-1944).
– Staatsbesitz (ca. 400 Bde): Domänen, Forste, Gewässer, Bergwerke.

Reste von Geheimakten (138 Bde) und Einzelvorgänge (66 Bde) betreffen vor allem Uk-Stellungen (16 Bde, 1936-1945), Bewirtschaftung von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern (je ca. 30 Bde), Arbeitseinsatz (dabei Anordnungen des *Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz*, 1941-1944), auch von Kriegsgefangenen (1941-1944) und Fremdarbeitern (3 Bde, 1940-1944), Luftangriffe (9 Bde), Luftwaffenhelfer und Volkssturm, Maßnahmen gegen Juden (1935-1943) und Kommunisten (1933-1944), kirchliche Angelegenheiten (1933-1942), Spionageabwehr (8 Bde), nationale Verbände (1933-1936), Rassegesetzgebung und Erbgesundheit (1935-1943), Beschwerden über Beamte (3 Bde, 1933-1935), Einstellung von Parteigenossen in den öffentlichen Dienst (1933-1938), Ehrung von Künstlern und Wissenschaftlern (1939-1942).

1.2.10 Staatsverwaltung Hamburg HH

Die Überlieferung der obersten staatlichen Behörden der Hansestadt aus der NS-Zeit ist dadurch schwer zu ermitteln, daß erst 1938 eine Trennung zwischen der Staatsverwaltung unter dem Präsidenten und Staatssekretär Georg Ahrens als Vertreter des Reichsstatthalters und der Kommunalverwaltung unter dem Bürgermeister Karl Vincent Krogmann erfolgte, staatliche Aufgaben aber auch auftragsweise von der Stadt wahrgenommen wurden und die Akten in den Registraturen überwiegend vor 1933 angelegt und nach 1945 fortgeführt wurden, so daß für die Bestandsbezeichnungen in der Regel nicht die bei Kriegsende geltenden Namen der Provenienzstellen verwendet werden. Schriftgut aus den damals bestehenden Abteilungen 1 für allgemeine Angelegenheiten (mit Personalangelegenheiten, Haushalt, Rechts- und Religionsangelegenheiten, Gesundheits- und Vermessungswesen, Reichsverteidigung), 2 (Konsularabteilung), 3 für die Polizei (unter dem Höheren SS- und Polizeiführer, vgl. Abschnitt 2.2.4.1), 4 für Schulen und Hochschulen, 5 für Wirtschaft, Landwirtschaft und Soziales, 6 für Verkehr und Bauwesen

ist in nachstehenden Beständen zu erwarten, während die Überlieferung der Abteilung 8 (Landeswirtschaftsamt) im Abschnitt 6.4.1, des Landesjugendamtes (aus Abteilung 1) im Abschnitt 2.1.2.2.3 berücksichtigt ist und die staatliche Finanzverwaltung beim Landesfinanzamt (Abschnitt 5.4) lag; von den Abteilungen 7 (Wasserstraßendirektion) und 9 (Hauptvermessungsabteilung VI) scheint es keine Akten zu geben.

Akten von Bürgermeister Krogmann über Wirtschaftsangelegenheiten (1934-1936, u. a. Arbeitsbeschaffung, Industrieförderung, Wohnungsbau), befinden sich mit anderen Unterlagen von ihm (u. a. Tagebücher 1933-1944) in seinem Nachlaß (HH, Familienarchiv Krogmann I), Denkschriften und Korrespondenz zur Wirtschaftspolitik in der Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg. Für Akten von Senator Ahrens als **Staatskommissar für die Deutsche Schauspielhaus AG und Neue Schauspielhaus GmbH** (1933-1942) wurde der Bestand 363-7, von Staatsrat Krönig über Luftverkehr (1929-1934) der Bestand 371-11 gebildet.

Innere Verwaltung HH, Best. 113-2

Aus dem Büro des Senators Alfred Richter sind aus der Zeit von 1933 bis 1939 neben Unterlagen über seine persönlichen Angelegenheiten (mit Schriftwechsel und Reden) und seine Funktionen in der NSDAP, Beiräten (u. a. für Luftschutz, Energieversorgung) und bei der *Landesdienststelle Hamburg des Deutschen Gemeindetages* Korrespondenz mit dem Reichsstatthalter, politische Lageberichte und Akten aus folgenden Sachgebieten vorhanden: Verfassung und Verwaltung (1933-1938, dabei Groß-Hamburg-Gesetz); Personalangelegenheiten; Polizei; Gesundheits- und Fürsorgewesen (dabei Sippenforschung, Erb- und Ehegesundheitsgesetz, HJ); Sport (1934-1939); Verwaltung des Landgebiets; Kultur (1935-1938); Wohnungs- und Siedlungswesen (1935-1938); Wirtschaft (u. a. Vierjahresplan, Ausschluß der Juden).

Staatsverwaltung, Allgemeine Abteilung HH, Best. 113-5

Die aus drei Referaten überlieferten Akten betreffen Verwaltungsorganisation (1937-1945), Dienststellenverwaltung (1938-1945), Verleihung von Auszeichnungen (1938-1945), Fremdenverkehr (1936-1944), Personalangelegenheiten (1935-1945, dabei auch Aus- und Fortbildung, Tarifrecht), allgemeine Rechtsangelegenheiten und Prozesse (1937-1945), Aufsicht über Vereine, Stiftungen und Versicherungen (1933-1945) sowie Standesämter (1934-1946), Wasserrecht (1928-1943), Kirchen und Religionsgemeinschaften (1934-1949), Reichsverteidigung.

Senatskommission für die Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten HH, Best. 132-1 II

Im Bestand sind Vorgänge bis 1936/37, teilweise bis 1945 aus folgenden Sachgebieten überliefert: Gleichschaltung der Länder (1933); Auslands- und ausländische Vertretungen; *Gesandtschaft in Berlin*; Handels-, Schiffahrts- und Konsularverträge (bis 1945); Staatsbesuche und Kongresse; Reichsfinanzen (bis 1934); Luftfahrt; Angelegenheiten der inneren Verwaltung; Presse (bis 1934).

Senatskanzlei, Verwaltungsabteilung HH, Best. 131-3

Folgende Aktengruppen enthalten Vorgänge aus der NS-Zeit:

Organisation und Rationalisierung der Verwaltung; Dienststellenverwaltung; öffentliches Dienstrecht; Berufung und Personalangelegenheiten der Senatoren (bis 1938); Durchführung der Sitzungen des Senats (Protokolle mit Anlagen 1933-1945 im Best.

131-2); Zuwendungen und Auszeichnungen (bis 1939), Angelegenheiten des Reichsstatthalters und des Bürgermeisters (bis 1938); Pressesachen (bis 1937); Verkehr mit dem *Deutschen Gemeindetag*.

Senatskanzlei, Präsidialabteilung HH, Best. 131-4
Zum Bestand gehören Akten über Bildung und Stellung des Senats (bis 1943), Geschäftsordnung (bis 1937), persönliche Angelegenheiten von Senatoren (bis 1943), Reichsverfassung (bis 1936), Hoheitszeichen, Grenzangelegenheiten (bis 1943), Militärwesen, Feiertage und staatliche Veranstaltungen (auch Kongresse, Sportveranstaltungen), Ehrenbürgerrecht und andere Ehrungen und Auszeichnungen, Glückwünsche und Beileidskundgebungen, Denkmäler und über Angelegenheiten ständiger Senatskommissionen und der Fachverwaltungen, u. a. Organisation, Personalwesen, Aus- und Einbürgerungen, Polizei, Handel und Gewerbe (dabei Arisierung), Gesundheit und Soziales, Schul- und Hochschulwesen (bis 1942 bzw. 1937), Finanzen und Zölle, Schifffahrt, Strom- und Hafenbau (bis 1936), Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen (bis 1937, Geld- und Kreditinstitute (bis 1936), Wirtschaftsförderung (bis 1938), Verkehr (bis 1942), Luftschutz (bis 1942), Wohnungsfürsorge (bis 1942), Sammlungen und Spenden (bis 1941), Kultur (Theater, Musik, Film, Museen, bis 1939), Kirchen (bis 1937).

Staatsamt HH, Best. 131-6
Die Akten des Amtes, das nur von 1933 bis 1938 bestand, enthalten Vorgänge über die innere Verwaltung (mit Polizei und Gesundheitswesen), Finanzverwaltung (Haushalt, Steuern, Vermögen und Schulden), Wirtschaft, Technik und Arbeit (mit Berichten, auch Akten über Außenhandel, Preisbildung, Wohnungsbau, Baupolizei, Arbeitsdienst, Wasserstraßen, Schiffahrt und Häfen), Schul- und Bildungswesen (mit Kunst und Kultur), Justiz (bis 1935), Landwirtschaft und Fischerei.

Senatskanzlei – Personalabteilung HH, Best. 131-10 I und II
Akten aus der NS-Zeit betreffen vor allem Beamtenrecht, Besoldungs- und Tarifrecht, Verwaltungsorganisation, Verhältnis zwischen Verwaltung und Bevölkerung und zur NSDAP, spezielle Angelegenheiten der Angestellten im Gesundheitswesen (bis 1936), in Körperschaften, öffentlichen Betrieben und des wissenschaftlichen Hilfspersonals (bis 1934), Vorbereitung und Auswirkung des Groß-Hamburg-Gesetzes und des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung (1935-1945).

Polizeibehörde HH, Best. 331-1 I
Der Bestand enthält aus der Abteilung 3 der Staatsverwaltung Akten über die Organisation aller Polizeisparten, auch der Wasserschutz- und Schiffahrtspolizei, Personalangelegenheiten einschl. Ausbildung, Ausrüstung und Bewaffnung, Luftschutz und Luftangriffe, Aufstellung von Polizeibataillonen und Abordnungen in besetzte Gebiete.

Sozialbehörde HH, Best. 351-10 I
Zum Bestand (Vorakten der Arbeitsverwaltung bis 1934/35 auch im Best. 356-2) gehört Schriftgut aus folgenden Sachgebieten:

Staats- und Verwaltungsaufbau (dabei über den *Gaureferenten für Sozialpolitik*, 1939-1945). – Dienststellen- und Personalverwaltung (dabei Jahresberichte, auch von Oberfürsorgerinnen im Außendienst, Beschwerden). – Bestattungswesen (dabei russische Kriegsgefangene und kriegsgerichtlich Verurteilte). – Statistik (auch Reichsstati-

stik und Wohlfahrtsstatistik für Norddeutschland). – Aufsicht über staatliche und private Wohlfahrtsanstalten (u. a. Anwendung des Erbgesundheitsgesetzes). – Kriegsopferfürsorge. – Gesundheitsfürsorge (dabei Rassenhygiene, Erb- und Ehegesundheitsgesetz, Maßnahmen für Tuberkulose-, Geistes-, Geschlechtskranke, Alkoholiker und Rauschgiftabhängige). – Stiftungen und Organisationen der freien Wohlfahrtspflege (u. a. NS-Rechtsbetreuungsstellen, NSV, Winterhilfs- und andere Hilfswerke, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge). – Fürsorge für Bettler, Prostituierte, Erbkranke, Opfer von Luftangriffen. – Arbeitsverwaltung (Organisation, Vermittlungswesen, Sozialversicherung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, dabei Bau der Reichsautobahn, Einsatz des Freiwilligen und Reichsarbeitsdienstes).

Oberschulbehörde HH, Best. 361-2

Die Überlieferung der 1870 eingerichteten Registratur enthält (Best. Oberschulbehörde I) Behörden- und Konferenzprotokolle und Lehrermatrikeln bis 1937 bzw. 1939 sowie Einzelfallakten über Schulverwaltungsbauten, in weiteren Teilbeständen (Oberschulbehörde VI) ab 1932 (einzelne Bände bis 1935 auch in Best. Oberschulbehörde V) und über 1945 hinaus Akten betr. Verwaltungsangelegenheiten, allgemeine Schulangelegenheiten (dabei Gesetzgebung, Schulgliederung, Unterricht, Prüfungswesen, Schülerfürsorge, Lehrerbildung, Volksbildung, Privatunterricht, Berufsschulangelegenheiten). Über das höhere Schulwesen (Oberschulbehörde II) sind zum Teil bis 1945 fortgeführte Akten überliefert, die Lehrer, Unterricht, Lehrmittel und Bausachen einzelner Gymnasien betreffen. Die über Beaufsichtigung des Volksschulwesens (Oberschulbehörde III) und der Schulen im Landgebiet (Oberschulbehörde IV) entstandenen Akten reichen in Einzelfällen bis 1934 bzw. 1936.

Hochschulverwaltung HH, Best. 361-5 (Hochschulwesen II)

Die Akten des Bestandes betreffen vor allem die Universität und deren Institute und Kliniken, ihre Organisation, Finanzierung, Bauten, Besetzung der Professoren- und anderer Stellen, Zulassung zum Studium und Prüfungen, Lehraufträge (dabei Wehrtechnik), Auslandsbeziehungen, Angelegenheiten der Studentenschaft (auch NS-Studentenbund, andere Vereinigungen, Sport), einzelne Forschungsvorhaben, Studienreisen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen; außerdem sind Unterlagen über Volkshochschule, andere Volksbildungseinrichtungen und die Förderung wissenschaftlicher Vereine vorhanden.

Staatsverwaltung – Schul- und Hochschulabteilung HH, Best. 361-7

Überliefert sind – überwiegend ab 1938 – Akten aus der Zuständigkeit für die Schulaufsicht im allgemeinen (dabei Kriegseinsatz von Schülern und Lehrern), Lehrerbildung (dabei Pädagogisches Institut, 1943-1945), für die höheren, Volks-, Mittel- und Sonderschulen (auch Hauptschulen, 1940-1944, und Lehrerbildungsanstalten, 1939-1948) sowie Berufs- und Fachschulen (dabei Berufspädagogisches Institut, 1941-1946, und Reichsseefahrtsschulen, 1932-1946) und den Unterricht an ihnen, außerdem Anweisungen in Hochschulangelegenheiten.

Lit.: H. P. IPSEN: Hamburgs Verfassung und Verwaltung. 1956. – C. V. KROGMANN: Es ging um Deutschlands Zukunft 1932- 1939. 1976. – A. EBBINGHAUS: Fürsorgerinnen in Hamburg 1933-1939. 1987.

1.2.11 Bremer Senatskanzlei HB, Best. 3

Im Bestand ist Schriftgut des Senats und von Fachverwaltungen ohne eigene Registraturen von 1875 bis in die Zeit nach 1945 vereinigt. In folgenden Aktengruppen ist

die NS-Herrschaft, die durch die Regierenden Bürgermeister Richard Markert (1933-1934), Otto Heider (1934-1937), Heinrich Böhmcker (1937-1944) und Richard Duckwitz (1944- 1945) ausgeübt wurde, mit Vorgängen dokumentiert:
- Senat und Inneres: Zusammensetzung des Senats; Verwaltungsorganisation und -reform; öffentliches Dienst- und Tarifrecht, Personalangelegenheiten; Hoheitszeichen; Feiern; Auszeichnungen und Ehrungen; Unterrichtung der Öffentlichkeit (ab 1936); Förderung der Wissenschaft; Statistik; Personenstandswesen; Auswanderung; Verwaltungspolizei, Luftschutz; Verwaltung der Landgemeinden; Deich- u. a. Zweckverbände; Parteien (SPD, KPD, NSDAP), Vereine und Gewerkschaften; Maßnahmen gegen Juden.
- Auswärtige Angelegenheiten, Militärwesen: Konsularische Beziehungen; Staatsverträge; Staatsbesuche; Verhältnis zum Reich und den Reichsbehörden sowie anderen deutschen Ländern (u. a. Neuaufbau des Reiches, 1933-1945, Angelegenheiten des Gauleiters und Reichsstatthalters, 1933-1944, der *Reichskulturkammer*, 1933-1942, Erb- und Rassenkunde).
- Verfassung, Recht und Justiz: Staatsverfassung und Gesetzgebung; Gerichte und Staatsanwaltschaften; Strafverfahren und -vollzug; Gnadenwesen; Ausweisungen; Rechtsanwälte und Notare.
- Wirtschaft, Handel und Arbeit: Industrie- und Handelskammer; Ausstellungen, Messen und Märkte; Gewerbesachen; Maße und Normen; Land- und Forstwirtschaft; Arbeitsvermittlung, Arbeitslosenversicherung und -fürsorge; Angelegenheiten freier Berufe im Handel (u. a. Makler, Wirtschaftsprüfer).
- Häfen, Schiffahrt und Verkehr: Hafenabgaben; See- und Binnenschiffahrt; Schiffsunfälle; Seezeichen; Lotsenwesen; Eisen- und Straßenbahnen; Luftfahrt; Post und Fernmeldewesen.
- Finanzen: Reichs- und Staatsfinanzen; Banken und Sparkassen; Zölle; Münzwesen; Lotterien.
- Bauwesen: Straßenbau und Stadtplanung; Brücken; öffentliche Gebäude; Gartenbau; Energieversorgung; Wohnungsbau und Siedlungswesen; Vermessungswesen.
- Kultur, Bildung und Kirche: Pressesachen; Verlagsrecht; Bibliotheken und Museen; Bau- und Naturdenkmäler; Theater und Konzerte; Schul- und Fachschulangelegenheiten; Beziehungen zu den Kirchen.
- Soziales, Jugend, Sport und Gesundheitswesen: Wohlfahrtsleistungen; Jugendpflege; Kindergärten und -heime; Badeanstalten; Medizinalverwaltung; Apothekensachen; Bekämpfung der Trunksucht; Tierschutz.

Eine ergänzende Überlieferung besteht in wenigen erhaltenen Akten des Bestandes

Bremisches Staatsamt HB, Best. 4,113

Sie enthalten ein Tagebuch der Stadt Bremen (1937 Dez. – 1943 Juni), Tätigkeitsberichte von Behörden und kulturellen Einrichtungen (39 Bde, 1933-1944), Sitzungsprotokolle Markerts als *Reichskommissar für Bremen* (1933) und Akten über die Gebietsreform (2 Bde, 1936-1941), den Kirchenkampf (1933-1942), Personalangelegenheiten (mit Einzelfällen) und über einzelne Firmen (6 Bde, 1936-1942).

1.2.12 Lübeckische Senatskanzlei HL, Neues Senatsarchiv

Der Bestand enthält vor allem in folgenden Sachgruppen Akten aus der Zeit von 1933 bis zum Ende der staatlichen Selbständigkeit Lübecks 1937 (z. T. mit Nachakten der vom vorherigen Senatspräsidenten Dr. Otto-Heinrich Drechsler weiterhin geleiteten Stadtverwaltung):

– Reichsverwaltung: Maßnahmen anläßlich der nationalsozialistischen Machtergreifung (dabei Akten des **Reichskommissars für Lübeck** Dr. Friedrich Völtzer, insbes. über Wirtschaft und Gewerkschaften, 1933), Reichsreform, Propaganda, auch Berichte des Vertreters Lübecks bei der Reichsregierung (1933-1935).
– Verkehr mit anderen Staaten (1933-1938): Westeuropa, Skandinavien, Danzig.
– Staatsverwaltung: Neuaufbau des Reiches (1936), Verwaltungsvereinfachung, Reichs- und Staatsangehörigkeitsrecht, Dienststellenverwaltung der Senatskanzlei, auch Handakten des Staatsrats Curt Helm (1933-1936).
– Innere Verwaltung: Organisation der Polizei; Feiertagsrecht; Einziehung staats- und volksfeindlichen Vermögens (bis 1938); Schutzhaft und Strafvollzug; Maßnahmen gegen Zigeuner; Aufsicht über Vereine (u. a. Gewerkschaften, Reichsbanner); Reichsautobahnbau; Erbgesundheit und Rassenhygiene; Kommunalaufsicht; Tagungen und Kongresse.
– Justiz: Überleitung auf das Reich (bis 1935), Übersicht über politische Strafprozesse und Verfahren gegen Nationalsozialisten (1933-1934), Amnestien (1933-1934), Personalangelegenheiten (Ausbildung, Rechtsanwaltschaft).
– Kirchen, Schulen, Kunst und Wissenschaft (nur einzelne Bde): Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche (1933-1938, mit Berichten der *Staatspolizeistelle Lübeck* 1936-1937); Angelegenheiten der *Hochschule für Lehrerbildung* (1936), der Nordischen Gesellschaft (1933-1940) und der Presse (11 Bde, dabei Mitteilungen der *Nachrichtenstelle* bis 1939).
– Luftverkehr (14 Bde, 1933-1937).

Lit.: G. SCHNEIDER: Gefährdung und Verlust der Eigenstaatlichkeit der Freien und Hansestadt Lübeck und seine Folgen. 1986.

1.3 Preußische Oberpräsidien und Provinzialverwaltungen

Die Stellung der Oberpräsidenten als Kommissare der Staatsregierung für ihre Provinz, die bereits 1932 verstärkt worden war, blieb unter der nationalsozialistischen Herrschaft formal erhalten, und zusätzlich wurden sie 1934 auch zu ständigen Vertretern der Reichsregierung bestellt; sie übernahmen außerdem die Leitung der Provinzialselbstverwaltung, wenn auch das Amt des Landeshauptmanns bestehen blieb, und erhielten neue Zuständigkeiten bei der Preisbildung, in der Wasserwirtschaft und der Medizinalverwaltung. Trotz ihrer Eingliederung in die Oberpräsidien bewahrten die Provinzialschulkollegien (vgl. Abschnitt 4.4.1.3) und Landeskulturämter dagegen faktisch ihre Selbständigkeit.

Lit.: K. TEPPE: Die preußischen Oberpräsidenten 1933-1945. 1985.

1.3.1 Oberpräsidium von Schleswig-Holstein, Kiel SL, Abt. 301

Ein erheblicher Teil der laufenden Registraturen wurde durch Luftangriffe vernichtet, so daß die Überlieferung vielfach um 1933/34 endet. Aus dem Büro des Oberpräsidenten und Gauleiters Hinrich Lohse, der während seiner Abordnung als Reichskommissar für das Ostland von Regierungspräsident Vöge vertreten wurde, sind Akten aus folgenden Sachgebieten vorhanden:

Baupolizei, Wohnungsbau und Siedlungswesen (bis 1939). – Beamtenrecht, Personalangelegenheiten (bis 1939, Kreisverwaltung bis 1934). – Feuerversicherung (bis 1936). – Eisenbahnen (bis 1935). – Haushalt und Finanzen (bis 1936). – Landwirtschaftliches Kreditwesen (bis 1938). – Sparkassenwesen (bis 1938). – Kirchliche Angelegenheiten (bis 1937).

Die Akten der Fachabteilungen betreffen vor allem folgende Angelegenheiten:

Dienststellenverwaltung (bis 1936). – Wahlen und Volksabstimmungen (bis 1935). – Wandergewerbe (bis 1937). – Preisbildung (*Preisbildungsstelle*, 1935-1936). – Dampfkesselüberwachung (bis 1935). – Arbeitsbeschaffung (bis 1936). – Handelskammern (bis 1937). – Schiffahrt (bis 1937). – Viehmärkte (bis 1939). – Konsulate (bis 1938). – Justiz (bis 1936). – Kunst und Wissenschaft (bis 1938). – Natur- und Denkmalschutz (bis 1937). – Deich- und Wasserbau, Meliorationen (bis 1936). – Förderung der Landwirtschaft (bis 1940), Tierzucht (bis 1936), landwirtschaftliches Schul- und Verbandswesen (bis 1937), Grundstücksverkehr (bis 1937), Erntehilfe (bis 1938), Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, Kleingärten (bis 1938), Fischerei (bis 1939). – Lotterien (bis 1937). – Medizinalverwaltung (bis 1937, außerdem Akten des **Leitenden Medizinalbeamten** betr. Notdienst und Betreuung von Bombengeschädigten, 1942-1945), Rettungsdienst (bis 1935), Wasserversorgung, Bestattungswesen (bis 1935); Lebensmittelüberwachung (bis 1935), Irren- und Heilanstalten (bis 1934), Apotheken (bis 1934), Veterinärwesen (bis 1937). – Jugendpflege (bis 1938). – Wohlfahrtspflege (bis 1938). – Militärwesen (bis 1938). – Versicherungsämter (bis 1938). – Regierungsinstruktionen in allgemeinen Verwaltungs- und Beamtensachen (bis 1939). – Vorzensur (bis 1935). – Entschädigungen für Ausgewiesene (bis 1936). – Allgemeine politische Lage (mit Berichten, 1935-1936) und Parteien (bis 1936, NSDAP bis 1939). – Luftschutz und Luftangriffe (1939-1944, dabei Berichte des Polizeipräsidenten in Kiel ab 1941). – Luftverkehr (bis 1935). – Reichsbeihilfen (bis 1938). – Verhältnisse in Nordschleswig, insbes. Vereine und Volksbildung (bis 1936). – Verkehrspolizei (bis 1937). – Post (bis 1936). – Theater (bis 1937). – Pressewesen, Verbote (bis 1937). – Statistiken (bis 1935). – Steuern und Zölle (bis 1939). – Fideikommisse, Stiftungen (bis 1938). – Rundfunk (bis 1934). – Aufsicht über Provinzialselbstverwaltung (bis 1937). – Schulwesen (bis 1935). – Sportförderung (bis 1936). – Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen (bis 1937). – Straßenbau (bis 1938, insbes. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (mit Akten des **Provinzialrates** bis 1937).

Lit.: K. JÜRGENSEN: Die Gleichschaltung der Provinzialverwaltung. 1983.

1.3.2 Provinzialverwaltung Schleswig-Holstein SL, Abt. 371

Den Hauptteil der Überlieferung bilden Akten der Straßenbauverwaltung mit Jahresberichten (bis 1937), Erlassen des *Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen* (1935-1944), Unterlagen über den Bau der Reichsautobahn (1934-1944) und von Radwegen (1927-1952), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (1933-1936), Straßenplanung, -vermessung und -entwässerung (1933-1949). Außerdem sind einzelne Akten über Personalangelegenheiten (bis 1940), Haushalt (bis 1942), Abgaben (bis 1937) und Finanzstatistik (1933-1937), Versicherungsangelegenheiten (bis 1942 mit Jahresberichten der *Provinziallebensversicherungsanstalt* bis 1940), des *Landeskonservators* (bis 1940) und der *Verbindungsstelle Berlin* (1941-1942) vorhanden (zum Landessippenamt vgl. Abschnitt 2.1.2.2.1).

Lit.: K.-D. GRUNWALD: Die Provinzialverwaltung und ihre Organe in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein. 1971.

1.3.3 Oberpräsidium von Hannover H, Best. Hann. 122a

Akten aus der NS-Zeit, in der von 1933 bis zu seinem Tod 1941 der Stabschef der SA Viktor Lutze und dann der Gauleiter von Südhannover-Braunschweig Hartmann Lauterbacher an der Spitze der Behörde standen, sind vor allem in folgenden Sachgruppen (einzelne Nachakten auch aus Registraturen der Staatskanzlei und des Innenministeriums von Niedersachsen, Best. Nds. 50 und Nds. 100) enthalten:

– Hoheitssachen, Staatsverfassung: Wahlen und Volksabstimmungen (1933-1938); Neuaufbau des Reiches; Grenzangelegenheiten und -veränderungen, insbes. in Verbindung mit Erzbergbau im Raum Salzgitter (1933-1942); Orts- und Straßennamen (1933-1944); Verleihung von Orden (u. a. Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege, Kriegsverdienstkreuz und -medaille) und von Titeln; Ehrenpatenschaften und -geschenke; Begnadigung für Vergehen und Verbrechen; Staatsangehörigkeit, Auswanderung, Einbürgerung und Entlassung; Hoheitszeichen (Flaggen und Wappen).

– Auswärtige Angelegenheiten: Konsularische Vertretungen (1933-1944); Legalisation von Urkunden.

– Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen: Rechnungswesen der Kultus-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und inneren Verwaltung (1933-1943) mit Vorschriften der *Außenabteilung Hamburg des Rechnungshofes des Deutschen Reiches.*

– Steuern: Einkommen-, Kraftfahrzeug- und andere direkte Steuern, Finanzstatistik (1933-1944).

– Staatsbehörden: Allgemeines (meist bis 1944, darunter Dienstvorschriften, Berichte über besondere Ereignisse, Akten betr. Tarifrecht, Kompetenzkonflikte, Gebühren, Enteignungen, Presseveröffentlichungen); allgemeine Landesverwaltung (Verwaltungsorganisation und -vereinfachung bis 1945, Pläne zur Neugliederung des Reiches bis 1934, NSDAP und Organisationen 1934-1945, dabei Errichtung von NS-Gemeinschaftshäusern 1941); Personalangelegenheiten der höheren Beamten und Angestellten (Sammelakten, Personalbögen); Personalangelegenheiten, Haushalt und Organisation des Oberpräsidiums, überwiegend bis 1938, dabei Nachweisungen über Mitgliedschaft in der NSDAP, Dispositionsfonds des Oberpräsidenten; Angelegenheiten des *Provinzialrats*; Organisation, Personalangelegenheiten und Dienststellenverwaltung der Regierungen (bis 1942), Bezirksverwaltungsgerichte (bis 1943), Landratsämter (bis 1945, mit Unterlagen über Konferenzen der Landräte), Polizeibehörden (bis 1945, auch Geheime Staatspolizei bis 1941), Finanz- und Steuerverwaltung, Strafanstalten und Polizeigefängnisse (bis 1944, mit Runderlassen), Staats- und Kommunalarchive (bis 1945, mit Jahresberichten), der *Provinzialbibliothek*, des *Provinzialschulkollegiums* (bis 1936), der Medizinal- (bis 1942), Veterinär- (bis 1945, dabei Verfahren vor dem *Tierärztlichen Bezirksgericht Hannover* 1941-1943), Bau- (bis 1943), Landeskultur- (bis 1938), Vermessungs- (bis 1945), Domänen- und Forstverwaltung (bis 1945) sowie der *Seeämter Emden (bis 1936) und Hamburg* (bis 1943), der Wasserstraßenverwaltung (bis 1945), der *Klosterkammer Hannover* (bis 1945), der Eichämter (bis 1945) und Reichsbahndirektionen (bis 1936).

– Beamte: Beamtenrecht (bis 1945, dabei Berufsbeamtengesetz, politisches Verhalten, Ausschluß aus der NSDAP 1935-1937, Disziplinaruntersuchungen bis 1942); Besoldung und Versorgung (bis 1944); Ausbildung und Prüfung; Abordnungen in besetzte Gebiete (1939-1945).

– Kommunalverwaltung: Allgemeines (überwiegend bis 1945), u. a. Gemeindeverfassung, Gemeindefinanzen, -steuern und -abgaben, Grenzänderungen, Personalangelegenheiten vor allem der leitenden Beamten und Ratsherren, Bildung von Zweckverbänden, Kontrolle der Ernährungs- und Wirtschaftsämter 1940-1945; Aufsicht über die Provinzialverwaltung (bis 1945), die *Landeskreditanstalt* (mit Monatsberichten 1933-1945), Heil- und Pflegeanstalten (bis 1944), die *Ostfriesische Landschaft* und andere Provinziallandschaften, deren Kredit- und Versicherungsinstitute (bis 1945) und über die Kreiskommunalverwaltungen (bis 1944) und Stadtgemeinden (bis 1945, vor allem „Stadt des KdF-Wagens" Wolfsburg und „Stadt der Hermann-Göring-Werke" Salzgitter).
– Polizei: Organisation (bis 1945) und Personalangelegenheiten (in Nds. 50 und 100); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (1942-1945); Maßnahmen gegen Zigeuner und Asoziale (bis 1939); Sittenpolizei (bis 1945); Glücksspiele und Sammlungen (bis 1945); Verkehrspolizei (bis 1945); Tierschutz (bis 1940); Aufsicht über Presse und Bibliotheken (mit Berichten der *Staatlichen Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen Hannover*, 1934-1937); Maßnahmen gegen politische Gegner (1933-1934); Ausländerpolizei (bis 1945); Kriminalstatistik und Verbrechensbekämpfung (bis 1942); Verfolgung der Jugendkriminalität (bis 1944); Feuerschutzpolizei und freiwillige Feuerwehren (bis 1945, mit Runderlassen).
– Gesundheitswesen: Allgemeines (bis 1945, u. a. Förderung der Rassenhygiene, Einrichtung von Eheberatungsstellen, Volkspflegeschulen, Gesundheitserziehung); Bekämpfung von Infektionskrankheiten (überwiegend bis 1942); Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln (bis 1945); Säuglings- und Kinderfürsorge (bis 1945); Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe (bis 1943, dabei Kammern und Ehrengerichte, Einsatz russischer Ärzte in Gefangenenlagern 1942-1943), der Apotheken (bis 1944) und Krankenanstalten (bis 1942); Organisation der Medizinalverwaltung (bis 1945, dabei Mitteilungen des *Reichsgesundheitsführers* 1943-1945, Jahresgesundheitsberichte 1942-1944).
– Kunst und Wissenschaft: Urheberrecht (bis 1945); bildende Kunst (Preise, Ausstellungen, Ankäufe, bis 1944); Musik (Chorgesang, Niedersachsenorchester, Musikschulen bis 1944); Theater (Niedersächsische Landesbühne, bis 1945); *Reichskulturkammer* und einzelne Kammern (bis 1944); Rundfunk (NORAG bis 1934); Museen, Vereine und Institute (u. a. Forschungsstelle „Deutscher Bauernhof", bis 1943); Natur- und Denkmalschutz (bis 1944); Förderung wissenschaftlicher, vor allem historischer Forschungen (bis 1943).
– Personenstandswesen: Eheschließungen (bis 1945); Sicherung der Register und Kirchenbücher (1942-1944); Ausführung des Blutschutzgesetzes (1936-1945).
– Statistik: Allgemeines (bis 1944), Volks- und Berufszählung (1939-1944).
– Kirchliche Angelegenheiten: Aufsichtsrecht des Staates und Kirchenverfassung im allgemeinen, der lutherischen, reformierten und katholischen Kirche (bis 1945); Kirchenaustritte (1942-1945); Glockenablieferung (1942); Kirchenbehörden und -beamte (Bischöfe, Domkapitulare, Mitglieder des Landeskirchenamtes, bis 1945); Staatszuschüsse und Kirchenvermögen (bis 1943); Angelegenheiten einzelner Kirchengemeinden, vor allem Bausachen, und Pfarrer (bis 1944); Orden und Klöster (bis 1945); Rechtsverhältnisse der Juden (bis 1943), Landrabbinate und Synagogengemeinden (bis 1939).
– Stiftungen: Allgemeines und einzelne Stiftungen (bis 1945, dabei Adolf-Hitler-Bad-Pyrmont-Stiftung 1933).
– Gemeinnützige Anstalten und Vereine, Wohlfahrtspflege: Jugendpflege (dabei HJ, Landjahr, Kinderlandverschickung bis 1945); Wohnungsbau und Siedlungswesen (bis

1944, dabei Anordnungen des *Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft* 1941-1944, Deutsches Wohnungshilfswerk 1944, Errichtung von Lagern für Fremdarbeiter 1943-1944); Organisation der Wohlfahrtspflege (dabei NSV und Winterhilfswerk); Reichsarbeitsdienst (1938-1945); einzelne Anstalten und Vereine (u. a. Arbeiter-Samariter-Bund 1933, Freimaurerlogen, Innere Mission und andere evangelische Vereine, Reichsluftschutzbund ab 1935, Reichskriegerbund „Kyffhäuser" 1938-1940, Schützenvereine).

– Versicherungswesen: Allgemeines, einzelne Zweige der Sozialversicherung und Aufsicht über private Versicherungen (bis 1945).

– Aufsicht über Banken und Sparkassen (dabei Jahresberichte von Bausparkassen 1938-1941, „Eisernes Sparen" 1941).

– Gewährung von Unterstützungen: Notstandsarbeiten, insbes. im Emsland (1938-1942); Fürsorge für kinderreiche Familien und Mütter (bis 1939); Ehestandsdarlehen (1933-1944); Entschädigung von Kriegssachschäden (1942-1946).

– Schul- und Hochschulwesen: Organisation des Volksschulwesens (bis 1945); Jugendspiele (bis 1936); Religionsunterricht (bis 1943); Trennung von Schul- und Kirchenstellen (bis 1943); Schulaufsicht (bis 1939); Gebäude, Lehr- und Lernmittel (bis 1943); Lehrerbildungsanstalten (bis 1944); höhere und Mittelschulen (bis 1945, dabei Nationalpolitische Erziehungsanstalten und Adolf-Hitler-Schulen); Privatschulen, Sonderschulen (bis 1939); Personalangelegenheiten der Lehrer (bis 1944, dabei Disziplinaruntersuchungen bis 1943); Angelegenheiten der *Technischen Hochschule Hannover* (mit Personalien bis 1945, Langemarckstudium 1943), wenige Vorgänge über *Universität Göttingen* und *Tierärztliche Hochschule Hannover*.

– Straßen- und Brückenbau (bis 1945), Eisenbahnverkehr (bis 1943, dabei Tarife bis 1940, Straßenbahnen bis 1940), Post und Fernmeldewesen (bis 1945, dabei auch Rundfunk und Fernsehen), Schiffahrt und Strombau (bis 1944, dabei Arbeitsbeschaffung für Werften 1932-1942, Anlage von Talsperren bis 1939, Seekriegsrecht bis 1940, Ausbau von Häfen und Kanälen bis 1941).

– Land- und Forstwirtschaft: Förderung der Landwirtschaft, Kreditwesen (1936-1944); Höferecht (bis 1942); Bewirtschaftung von Milch, Futtermitteln, Obst und Gemüse (1942-1943); Jagdsachen (bis 1944); landwirtschaftliche Lehranstalten (bis 1945); Feldpolizei (bis 1941); Deichwesen, Meliorationen (bis 1944); Verbandswesen (Landwirtschaftskammer, Landesbauernschaft, bis 1943); Bekämpfung von Viehseuchen (bis 1945); Gewässerkunde.

– Handel und Gewerbe: Arbeitslosenversicherung (bis 1945); Arbeitseinsatz (1943-1945, dabei Lageberichte des *Landesarbeitsamtes Niedersachsen*, Heranziehung zum Befestigungsbau 1944-1945); Preissenkungsmaßnahmen (1936-1945); Errichtung der Gauwirtschaftskammern (1943-1945); Fremdenverkehr (1936-1944).

– Reichsverteidigung: Manöver und Schießübungen (bis 1945); Kriegsgräberfürsorge (bis 1944); Auszeichnungen für Teilnehmer am Ersten Weltkrieg (1936-1937); Fürsorge- und Versorgungsangelegenheiten (bis 1944); Einsatz von Kriegsgefangenen (1940-1945); Rüstungswirtschaft (1942-1945); Maßnahmen nach Luftangriffen (1941-1945); Garnisonen (1935); Zusammenarbeit SA und Wehrmacht (1939-1944); Heranziehung zum Dienst in der Wehrmacht (auch von Wehrmachthelferinnen), im RAD, im Luftschutz, bei der Stadt- und Landwacht und im Volkssturm (1935-1945) und Uk-Stellung (mit Personallisten); Unterbringung von bombengeschädigten Betrieben durch das *Gauquartieramt* (1943-1944).

– Justiz: Besetzung der Schöffen- und Schwurgerichte (bis 1940); Personalangelegenheiten (bis 1945); Grundbuchsachen (bis 1945).
– Vermessungswesen (bis 1945) und Landesplanung (1937-1945).

1.3.4 Provinzialverwaltung Hannover H, Best. Hann. 151

Ein erheblicher Teil der Akten, die 1945 noch vorhanden waren, darunter solche der Abteilung für die Heil- und Pflegeanstalten, ist seitdem verschwunden, so daß sich die Überlieferung der NS-Zeit auf Unterlagen aus folgenden Sachgebieten beschränkt:

Personalangelegenheiten (1933-1939). – Straßen-, Wasser- und Wohnungsbau (5 Bde, bis 1942). – Landwirtschaft, vor allem Lehranstalten (32 Bde, bis 1946). – Kultur- und Heimatpflege, Denkmalschutz (16 Bde, bis 1947). – Kunst und Wissenschaft (u. a. 5 Bde betr. Provinzialbibliothek bis 1942, 13 Bde betr. Landesmuseum 1937-1947, 6 Bde betr. Niedersächsische Landesbühne 1939-1946, Korrespondenz des *Landesleiters für Schrifttum Südhannover-Braunschweig* mit der *Reichsschrifttumskammer* 1941-1943, Berichte der *Provinzialstelle für Niedersächsische Familienkunde*). – Umschulung von Kriegsversehrten (3 Bde, 1944-1945). – Wirtschaftsförderung, Erschließung von Bodenschätzen (18 Bde, bis 1943); Energieversorgung (10 Bde, bis 1946); Handwerk, Fachschulen (4 Bde, bis 1943); Schiffahrt (8 Bde, bis 1945). – Bekämpfung und Schadensausgleich bei Viehseuchen (50 Bde). – Aufsicht über die *Landeskreditanstalt* und andere Banken (38 Bde), Provinzialversicherung und andere Versicherungen (32 Bde) und über die *Provinzialfeuerwehrschule Celle* (5 Bde, 1939-1946). – Bienenzucht, insbes. *Landesinstitut für Bienenforschung* (13 Bde).

Nachakten über den *Provinzialrat* (1937-1938) und über die Provinzialverwaltung (bis 1936) sind aus der Registratur des ab 1933 nicht mehr tätigen *Provinziallandtags* (Best. Hann. 150) überliefert. Ersatzüberlieferung bieten die Unterlagen aus einem Verfahren gegen den Landeshauptmann Geßner und zwei Landesräte wegen Beihilfe zur Ermordung von Geisteskranken (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 226).

Lit.: T. SUESSE, H. MEYER: Die Konfrontation niedersächsischer Heil- und Pflegeanstalten mit „Euthanasiemaßnahmen" des Nationalsozialismus. 1984.

1.3.5 Oberpräsidium von Westfalen, Münster MS

Die Überlieferung aus den Jahren 1933 bis 1945, in denen das Amt des Oberpräsidenten, das zunächst Ferdinand Frhr. von Lüninck bekleidet hatte, ab 1938 dem Gauleiter von Westfalen-Nord und Reichsstatthalter in beiden Lippe Alfred Meyer übertragen war, stammt vornehmlich aus folgenden Sachgebieten:
– Dienststellenverwaltung: Organisation (bis 1946); Personalangelegenheiten (bis 1949); Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (bis 1950); Aufsicht über den Provinzialrat (bis 1944).
– Hoheitsangelegenheiten: Wahlen und Volksabstimmungen (bis 1942); Staatsangehörigkeit (bis 1946, dabei Listen über Ausbürgerung und Widerruf bis 1937, Deutsche Volksliste 1944-1945), Ein- und Auswanderung (bis 1937, mit Listen von Rückwanderern); Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen (20 Bde, 1939-1944).
– Kommunalverwaltung: Provinzialausschuß (1933) und -verwaltung (bis 1940); Ernennung von Landräten (20 Bde, 1933-1944), deren Konferenzen (1933-1944) und Organisation der Kreisverwaltungen (1934-1944); Aufsicht über Gemeinden (bis 1946, dabei Beauftragte der NSDAP 1935-1940, Nachweis jüdischer Angestellter 1935-1940, Gemeindefinanzen und -steuern, Zuweisungen an die NSDAP 1936-1944).

– Kirchen und Schulen: Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche, insbes. Bischof Graf von Galen, Verbot von Vereinen, Beschlagnahme von Vermögen (1937-1945); Berichte über die evangelische Kirche (ab 1935); Maßnahmen gegen Sekten (1936-1937); Überwachung von Geistlichen; Finanzwesen der Kirchen (bis 1943); HJ und konfessionelle Jugend (1935); private höhere Schulen (ab 1938); Genehmigung von Schulbüchern (1937-1946); Ausbildung und Entlassung von Lehrern (1939-1946); jüdische Gemeinden (1934-1937).
– Polizei: Organisation (u. a. Einsetzung des *Inspekteurs der Sicherheitspolizei*, politische Referenten der Gestapo 1938-1942, Erlasse des *Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei* 1940-1944); Überwachung von Ausländern, Fremdarbeiter (1926-1937, 1944-1945); Verbot von Druckschriften (1933-1943); Maßnahmen gegen die nationalpolnische Bewegung (1933-1937), reaktionäre Organisationen (1932-1938), Kirchen und kirchliche Einrichtungen (20 Bde); Verhängung von Schutzhaft (Listen, 1936-1937) und Überwachungsmaßnahmen (1930-1942); Maßnahmen gegen Zigeuner (bis 1936); Sittenpolizei (bis 1935); Stadt- und Landwacht (1942-1943); Luftschutz und Luftangriffe (1940-1945, dabei 7 Bde Schadensmeldungen des *Befehlshabers der Ordnungspolizei*); Luftpolizei (bis 1934).
– Justiz: Schulung durch den NS-Rechtswahrerbund (1937-1944), Liste von Rechtsanwälten (1940-1942).
– Militär: Erfassung und Musterung von Wehrpflichtigen (1935-1936, Akten des Reichsverteidigungskommissars vgl. Abschnitt 2.1.1.3, des Chefs der Zivilverwaltung Abschnitt 8.3.3).
– Land- und Forstwirtschaft: Bodennutzungserhebung (1935-1944); Beihilfen aus dem Reichslandeskulturfonds (20 Bde, 1936-1943); Kreditwesen, Entschuldung (1936-1945); Fortbildungsschulen (4 Bde, 1938-1949); Arbeitseinsatz, auch von Fremdarbeitern (1938-1941); Förderung des Anbaus einzelner Pflanzenarten (20 Bde); Forst-, Jagd- und Fischereisachen.
– Siedlungswesen, Wasserbau: Durchführung von Kleinsiedlungsprojekten (1938-1947); Landesplanung (1936-1945); Wohnungsbau (bis 1945, mit Bilanzen einzelner Bauträger 1936-1939); Wasserwirtschaftsverbände, insbes. Ruhrtalsperrenverband.
– Wirtschaft: Lageberichte (6 Bde, 1937-1941, auch der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen 1933-1936); Industrie (2 Bde, 1933-1935); Arbeitsmarktlage (1937-1943); *Reichstreuhänder der Arbeit* (3 Bde, 1933-1937); Lage einzelner Wirtschaftszweige (20 Bde); Lehrlingsausbildung im Handwerk (1937-1942); Jahresberichte der Handwerkskammer Dortmund (1935-1937); Gewerbeaufsicht (bis 1943); Förderung des Einzelhandels; Bergbau (bis 1940, u. a. Besetzung der Bergausschüsse auch für die Bezirke Bonn und Clausthal-Zellerfeld 1934-1937, Berichte des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats 1934-1937, Wiederaufnahme des Betriebs in stillgelegten Zechen); Preisüberwachung (9 Bde); Kreditwirtschaft (1935-1946); Versicherungswesen (bis 1944).
– Verkehr: Straßenverkehr und -bau (bis 1946, dabei Planung für Reichsautobahn 1936); Eisenbahnen (bis 1937); Schiffahrt (bis 1946); Flughafen Dortmund (bis 1937).
– Statistik: Volks-, Berufs- und Betriebszählungen (1932-1942).
– Wissenschaft und Kunst: Universitäten und wissenschaftliche Veröffentlichungen (bis 1946); Archive, Bibliotheken und Museen (bis 1945); Förderung von Vereinen (bis 1946); Denkmalpflege (bis 1946), Schäden an Kulturgut (ab 1940); Naturschutz (bis 1940); Theaterangelegenheiten (1931-1938, u. a. Richard-Wagner-Festwochen Detmold 1935-1938).

– Medizinalwesen: Organisation der Medizinalverwaltung (bis 1946, dabei Ernennung eines Leitenden Medizinalbeamten beim Oberpräsidium 1942-1944); Ärztekammer und ärztliche Ehrengerichtsbarkeit (bis 1936); Behandlung geisteskranker Ausländer (5 Bde, 1931-1942).
– Fürsorge und Wohlfahrt: Sport und Jugendpflege (1936-1943); Unterstützung von Veranstaltungen der Hitlerjugend (1938-1944); Organisation des Landjahrs (10 Bde); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (1933-1941, u. a. Vergabe von Mitteln aus dem Reinhardt-Programm); Sammlungen und Lotterien (bis 1946).

Lit.: U. SCHNORBUS: Quellen zur Geschichte der Juden. 1983. S. 109-110. – K. TEPPE: Die Oberpräsidenten der Provinz Westfalen 1919-1945. 1982.

1.3.6 Provinzialverwaltung Westfalen LVW MS

Den größten Teil der Überlieferung aus der NS-Zeit (ca. 2 700 Bde, 1933-1945) bilden Akten der **Hauptverwaltung** (Best. C 10 und C 11, ca. 1 000 Bde); dazu gehören Unterlagen zur Verfassung der Provinz und ihren Organen (ca. 120 Bde) mit Vorgängen über die Stellung der NSDAP (11 Bde) und deren Veranstaltungen (20 Bde) und Erlassen von Reichsbehörden (10 Bde, u. a. betr. Kolonialdienst, Umsiedlung von Volksdeutschen, Deutschen Gruß). Außerdem sind Akten über die Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten (Best. C 11 mit 15 Bden betr. Heil- und Pflegeanstalten, 17 Bden betr. andere medizinische Einrichtungen und 23 Bden betr. Versicherungen und verschiedene Anstalten, z. B. Heime). Weitere Bestände stammen aus folgenden Zuständigkeiten:
Hochbau (C 13, 10 Bde).
Kämmerei (C 20, 291 Bde): Organe (Provinzialausschuß und -rat) und Verwaltung (77 Bde); Finanz- (37 Bde), wirtschaftliche (29 Bde) und Verkehrseinrichtungen (35 Bde); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Strukturhilfen (36 Bde), sonstige Förderungsmaßnahmen (30 Bde, u. a. Leistungen an die NSDAP, Ostsiedlung); soziale und medizinische (37 Bde) sowie Bildungseinrichtungen (10 Bde).
Liegenschaftsverwaltung (C 21, 230 Bde, davon 21 betr. landwirtschaftliche Güter, 69 betr. Heil- und Pflegeanstalten).
Wirtschaftspflege (C 30, 168 Bde).
Wasserwirtschaft und Emsausbau (C 33, 69 Bde).
Straßenbau (C 40 III, 134 Bde).
Kulturpflege (C 70, 280 Bde): Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten (31 Bde), Allgemeines (41 Bde, u. a. betr. *NS-Kulturgemeinde* und *Gaukulturämter Westfalen-Süd und -Nord*, 1933-1938 bzw. 1944, 7 Bde über die Deutsch-niederländische Gesellschaft, 1932-1944), Landesmuseen (39 Bde) für Vor- und Frühgeschichte (mit Ausgrabungen und *Gauarbeitsgemeinschaft Vorgeschichte*), für Kunst- und Kulturgeschichte und für Naturkunde, Provinzialinstitut für Landes- und Volkskunde (14 Bde), Archivpflege (5 Bde), Baudenkmalpflege (6 Bde), Landesforschung, insbes. durch historische Vereine, auch Rassenforschung (14 Bde), Kunstförderung (11 Bde), Wissenschaft (8 Bde, vor allem betr. *Universität Münster*), Naturschutz (18 Bde), Heimatpflege durch Vereine und Publikationen (23 Bde), Volksbildung (18 Bde, dabei Theater-, Orchester-, Büchereiangelegenheiten).

Vom **Provinzialinstitut für westfälische Landes- und Volkskunde** selbst sind Korrespondenzen (16 Bde) und Unterlagen über Ausschüsse und Kommissionen (6 Bde),

Tagungen (4 Bde), Publikationen (39 Bde) und deutsch-niederländische Beziehungen (3 Bde) vorhanden.

Ergänzungsüberlieferung bietet der Nachlaß des Landeshauptmanns von 1933 bis 1944 Karl Friedrich Kolbow (69 Bde) mit umfangreichem Schriftwechsel mit den *Gauleitungen Westfalen-Nord* und *Westfalen-Süd* und anderen NS-Dienststellen (13 Bde) sowie mit dem Oberpräsidenten und staatlichen wie kommunalen Behörden (14 Bde), außerdem mit Akten in Angelegenheiten der *Landesversicherungsanstalt* (15 Bde), des *Deutschen Gemeindetages* (9 Bde) und persönlichen Unterlagen (dabei Anstellungsgesuche von alten Parteigenossen). Der Nachlaß von Ernst Kühl, 1928 bis 1948 Landesrat und Kämmerer (Best. N 3, 41 Bde), enthält Vorgänge über die Neugliederung des Reiches (2 Bde) und über die NSDAP (3 Bde).

Lit.: K. TEPPE: Provinz – Partei – Staat. 1977. – K. TEPPE: Selbstverwaltung und Herrschaftsordnung. 1987. – K. DITT: Raum und Volkstum. 1989.

1.3.7 Oberpräsidium von Hessen-Nassau, Kassel MR, Best. 150

Das laufende Schriftgut der Behörde, die ab 1944 infolge der Aufteilung der Provinz in die beiden Provinzen Kurhessen und Nassau nur noch für den Regierungsbezirk Kassel zuständig war, ist im Oktober 1943 bei einem Luftangriff vollständig vernichtet worden; die Tätigkeit des Oberpräsidenten Philipp Prinz von Hessen von 1933 bis 1943 und seiner Nachfolger Regierungspräsident Ernst Beckmann und für Kurhessen Gauleiterstellvertreter Karl Gerland ist daher nicht dokumentiert.

Der Bestand enthält nur einzelne in den ersten Jahren nach 1933 fortgeführte Akten über Verwaltungsvereinfachung (1933), die Bevollmächtigten des *Obersten SA-Führers* bei den Verwaltungsbehörden (1933-1934), den Haushalt der Landkreise (1935) und über ärztliche Ehrengerichtsverfahren (1933-1935). Außerdem sind ab 1944 neu angelegte Vorgänge über die Trennung der Provinzen, über die Gymnastikschulen „Loheland" und Schwarzerden sowie Archivangelegenheiten vorhanden.

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Marburg – Bestand 150. 1967. – K. DÜLFER: Die Regierung in Kassel. 1960.

1.3.8 Provinzialverwaltung Hessen-Nassau

Ein Bestand mit der älteren Überlieferung (MR, Best. 220) konnte nur durch Restakten über Straßenbau (3 Bde, 1935-1945) ergänzt werden. Weitere Aktenreste sind in Schriftgut des Bezirksverbands Hessen gelangt (LWV KS, vgl. Abschnitt 2.1.2.3.3), der ebenfalls von dem Landeshauptmann Traupel geleitet wurde und im selben Gebäude untergebracht war. Eine Sammlung von Erlassen der Provinzialverwaltung ist in Akten der Landesbibliothek (MR, Best. 223, 3 Bde, 1934-1944) erhalten.

1.3.9 Oberpräsidium der Rheinprovinz, Koblenz KO, Best. 403

Der Bestand enthält nur einzelne nach 1933 fortgeführte oder neu angelegte Aktenbände. Dazu gehören auch Reste von Korrespondenz (1935-1937) des Oberpräsidenten und Gauleiters von Essen Josef Terboven, der wegen seiner Ernennung zum Reichskommissar in Norwegen ab 1940 vom Regierungspräsidenten Karl Eugen Dellenbusch vertreten wurde. Lageberichte (1934-1936) Terbovens und seines Vorgängers Hermann Frh. von Lüninck sind in Kopien (Best. 717) überliefert, Korrespondenz Lünincks (1933-1935) enthält dessen Nachlaß (Best. 700,41). Zu den Sachakten gehören einige über

die NSDAP und ihre Gliederungen (8 Bde, 1933-1935, dabei Maßnahmen am 30. Juni 1934), über das Verhältnis von Staat und katholischer Kirche (13 Bde, 1933-1937), über die Lage im Saargebiet (5 Bde, 1933-1935) und Eupen-Malmedy (4 Bde, 1933-1936), Separatismus (2 Bde bis 1935), die Rheinische Gesellschaft für Deutsche Kultur (4 Bde, 1933-1934) und Überwachung der Presse (7 Bde, bis 1936). Im übrigen stammen sie hauptsächlich aus folgenden Zuständigkeiten:

- Beamtenrecht, öffentliches Dienstrecht (dabei Anwendung des Berufsbeamtengesetzes 1933-1942).
- Kommunalaufsicht (dabei 15 Bde betr. Personalangelegenheiten, Ernennung der Mitglieder des *Provinzialrates* 1933-1944, Aufsicht über Sparkassen, Provinzialversicherungsanstalt 1935-1938 und Gemeindeversorgungskasse 1938-1939).
- Landwirtschaft (dabei 20 Bde betr. Arisierung landwirtschaftlichen Besitzes in den Kreisen Bernkastel und Zell 1938-1944, Statistik 1936-1944, Natur- und Landschaftsschutz 1938-1942, Meliorationen und Landeskultur, Beihilfen aus dem Westfonds bis 1942, Siedlungswesen 1936-1943, Tierschutz 1936-1938, Forstsachen 1936-1942, Jagd- und Fischereisachen bis 1944).
- Wirtschaft (dabei Arbeitslosenversicherung und Arbeitsbeschaffung bis 1939, Sozialversicherung bis 1938).
- Vermessungswesen (1936-1939).
- Wasserbau- und -wirtschaft (bis 1944).
- Apothekensachen (bis 1936).
- Rheinschiffahrtsangelegenheiten (bis 1942).

Lit.: INVENTAR DER QUELLEN zur Geschichte der Juden. S. 47-78. – H. ROMEYK: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945. 1985. S. 153-170 .

1.3.10 Provinzialverwaltung der Rheinprovinz, Düsseldorf

LVR Brauweiler

Die Registraturen wurden im Zweiten Weltkrieg im Landeshaus fast vollständig vernichtet. Der Bestand enthält neben Protokollen der Konferenzen der Landesdirektoren (2 Bde, 1933-1937) und Resten von Unterlagen über Personalangelegenheiten (bis 1934), Dienststellen- und Kassenverwaltung (bis 1941), Kindergesundheitspflege (bis 1938) und Stiftungen (bis 1935) aus der NS-Zeit hauptsächlich Akten der **Kulturabteilung**, die in der Regel Ende des 19. Jahrhunderts einsetzen. Sie betreffen Haushalt (6 Bde, bis 1945), Pressemitteilungen (4 Bde), den Literaturpreis (8 Bde, 1937-1944), Kriegszerstörungen (4 Bde, 1940-1945), Rückforderung von Kulturgut aus Westeuropa (1940-1945), Förderung der Hochschulen Aachen, Bonn, Düsseldorf und Köln und wissenschaftlicher Institute (45 Bde, dabei *Deutsches Institut Paris* 1942-1945), Volksbildung (11 Bde), Rheinisches Landestheater u. a. Theaterangelegenheiten (17 Bde), Ausstellungen (6 Bde), wissenschaftliche Publikationen und Gesellschaften (90 Bde u. a. über einzelne Geschichts-, Kunst-, Gebirgs- und Wander-, Musikvereine, darunter Reichsbund Volkstum und Heimat, Bund deutscher Westen), Denkmalpflege und Kunstdenkmäleraufnahme (56 Bde allgemein, ca. 300 Bde über Einzelmaßnahmen), Natur- und Landschaftsschutz (ca. 60 Bde, insbes. Tätigkeit des Provinzialbeauftragten für Naturschutz), Ausgrabungen und Bodendenkmalpflege (58 Bde), Landesmuseen Bonn und Trier (25 Bde), Förderung des Museumswesens, vor allem von Heimatmuseen (ca. 160 Bde, dabei 2 Bde betr. Ankäufe in Belgien und Frankreich 1940-1944), Aufbau eines „Archivs zur Rheinlandbesetzung" (20 Bde, 1938-1941). Ein „Kriegsarchiv" (24

Bde) dokumentiert feindliche Flugblätter, die Wirkung von Luftangriffen besonders auf Einrichtungen der Provinzialverwaltung, Briefwechsel mit Wehrmachtangehörigen, die Metallspende und den Arbeitseinsatz für kriegswichtige Zwecke.

In geringerem Umfang erhalten blieben nach 1933 geführte Akten der für Psychiatrie und erweiterte Armenpflege zuständigen Referate (ca. 40 Bde, dabei aber Berichte, 8 Bde betr. Erbgesundheitspflege, -biologie und „Euthanasie", vgl. auch unten Abschnitt 2.3.2.2, 3 Bde betr. Strafverfahren gegen Franziskanerbrüder Waldbreitbach 1937-1946) und über die Förderung der Landeskultur, vor allem über Beihilfen aus Mitteln der Deutschen Bodenkultur A.G. und des Reichslandeskulturfonds (25 Bde), ferner über den Einsatz von FAD und RAD (5 Bde, 1933-1942).

Der Nachlaß des Landeshauptmanns von 1933 bis 1945, des ersten Gauleiters der NSDAP im Rheinland Heinz Haake, enthält aus seiner amtlichen Tätigkeit nur wenige Unterlagen über das Saarland (1934-1935), Reisen in die besetzten Westgebiete (1940-1941), eine Auseinandersetzung mit Todt (1939-1940), die Mitgliedschaft in Gremien der Wirtschaft (6 Bde, 1937-1940) und der Kultur, Reste von Korrespondenz, u. a. mit dem *Deutschen Gemeindetag*, und einzelne Redemanuskripte, Zeitungsausschnitte (9 Bde, 1935-1941).

Lit.: W. F. WERNER, R. Kahlfeld: Psychiatrie und Erweiterte Armenpflege. 1989. – H. LADEMACHER: Von den Provinzialständen zum Landschaftsverband. 1973. – H. ROMEYK: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz. 1985. S. 281- 310.

1.4 Behörden für auswärtige Angelegenheiten

1.4.1 Auswärtiges Amt

AA

ZStA, Best. 09.01

Obwohl erhebliche Teile der laufenden Registraturen des Amtes während des Zweiten Weltkriegs vernichtet wurden, verwahrt das Auswärtige Amt in Bonn in seinem Politischen Archiv noch umfangreiche Bestände auch aus der Zeit des Nationalsozialismus, neben denen die entsprechende Überlieferung im Zentralen Staatsarchiv Potsdam von geringerer Bedeutung ist. Bei den Mengenangaben ist allerdings zu berücksichtigen, daß es sich vielfach nur um dünne Hefte handelt. Außerdem liegt nicht selten Doppelüberlieferung dadurch vor, daß mehrere Ausfertigungen oder Kopien von Schriftstücken sowohl nach geographischen als auch nach sachlichen Gesichtspunkten abgelegt worden sein können. Ein großer Teil der Ausfertigungen von Verträgen mit anderen Staaten und der Ratifikationsurkunden dazu ist in einer besonderen Sammlung vereinigt. Zu berücksichtigen ist ferner, daß durch eine Reorganisation des Amtes und der Registraturen 1936 für die Zeit des Nationalsozialismus zwei Registraturschichten entstanden sind, jedoch jeweils mit Vor- und Nachakten; Mengenangaben für Überlieferung vor 1936 beziehen sich nur auf Aktenbände, die nach 1933 fortgeführt oder angelegt wurden. Das Schriftgut stammt von folgenden Organisationseinheiten nach dem Stand von 1943:

Ministerbüro

Im Politischen Archiv sind aus dem Büro Neuraths und Ribbentrops Akten in Organisations- und Personalangelegenheiten (3 Bde, bis 1935), Kabinettsachen, An-

gelegenheiten anderer Ressorts (55 Bde, bis 1938), Länderakten (23 Bde bis 1935, 32 Bde 1936-1943) und zur Innen- und Wirtschaftspolitik (34 Bde, bis 1935, z. T. bis 1937) im Original überliefert. Aus der Zeit von 1938 bis Mai 1943 ist ein Mikrofilm vorhanden, auf dem wichtige Vorgänge gesichert worden waren (ca. 10000 Aufnahmen, dabei auch 4 bzw. 7 Vorgänge von 1936 und 1937); wiedergegeben sind darauf vor allem Aufzeichnungen über Gespräche Ribbentrops, aber auch Hitlers mit Diplomaten, Denkschriften leitender Beamter, ausgewählte Drahtberichte und Weisungen, Memoranden und Noten, ferner Schreiben anderer oberster Reichsbehörden, u. a. des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, und sie betreffen insbesondere die Beziehungen zu Großbritannien, Italien, dem Baltikum, der Sowjetunion (u. a. Nichtangriffspakt 1939) und Südosteuropa. Weitere Aufzeichnungen über Gespräche (17 Bde Originale, 1940-1944) und einige Handakten (14 Bde, 1929-1944) stammen vom letzten Leiter des Ministerbüros und vorher des Sprachendienstes, dem Gesandten Paul Otto Schmidt. Die Akten der Dienststelle Ribbentrop der NSDAP sind in Abschnitt 9.1.02 berücksichtigt.

In Potsdam befindet sich neben Handakten Neuraths (39 Bde, 1928-1944) und Akten des Hauptreferates Presse (48 Bde, 1935-1942) vor allem das persönliche Pressearchiv Ribbentrops (1 006 Bde, 1934-1943, davon 126 Bde Fotos aus der deutschen und internationalen Presse).

Büro des Staatssekretärs

Der Bonner Bestand enthält Länderakten (ca. 200 Bde, 1937-1944, überwiegend ab 1942) und Akten betr. Rheinlandbesetzung 1936 (9 Bde), Krieg und Friedensverhandlungen (12 Bde, 1940-1944), Aufzeichnungen, vor allem über Gespräche mit Diplomaten, und politischen Schriftwechsel, auch mit dem Minister, der Staatssekretäre Bernhard Wilhelm v. Bülow (1930-1936, 11 bzw. 13 Bde, außerdem 15 Bde betr. Protokoll- und persönliche Angelegenheiten), Hans Georg v. Mackensen (1937/38, 3 bzw. 4 Bde), Ernst Frh. v. Weizsäcker (1938-1943, 30 bzw. 28 Bde). Von Staatssekretär z. B. V. Wilhelm Keppler sind wenige Akten über seine Tätigkeit beim Anschluß Österreichs (7 Bde, 1937-1938), über die Slowakei (2 Bde, 1939-1940) und über Indien (6 Bde, 1940-1944) vorhanden (ein Nachlaßrest, 8 Bde, 1934-1953, auch BA, Kl. Erw. 537). Zur Überlieferung des Chefs der Auslandsorganisation der NSDAP und Staatssekretärs Bohle vgl. Abschnitt 9.1.17.

Büro des Unterstaatssekretärs

Die Akten (im AA) des politischen Unterstaatssekretärs (1938-1943) Ernst Woermann betreffen vor allem ausländische Staats- u. a. Besucher (18 Bde, 1936-1940), den Krieg (18 Bde, 1939-1942), Beziehungen zu einzelnen Ländern und Gebieten (ca. 100 Bde, 1937-1943) und enthalten Reste seiner diplomatischen Aufzeichnungen (7 Bde, 1942).

Büros der Botschafter z. B. V.

Überliefert sind in Bonn Handakten der Botschafter Karl Ritter über einzelne Länder (ca. 100 Bde, überwiegend 1940-1944, dabei 8 Bde betr. Frankreich, 1941-1945, 10 Bde Sowjetunion, 1939-1944, 12 Bde Tschechoslowakei, 1938-1939) und Sachgebiete (24 Bde, 1940-1945, vor allem über Organisation und Kriegführung) und Walter Hewel, des Vertreters von Ribbentrop im Führerhauptquartier, über innenpolitische und Parteiangelegenheiten (12 Bde, 1938-1942, dabei 3 Bde eines Registers der Vorlagen bei Hitler, 1940-1942, außerdem Privatakten).

Personal- und Verwaltungsabteilung
Nur Reste der laufenden Personal- und Haushaltsakten haben die Luftangriffe überstanden. Dazu gehören im Bonner Bestand 1944 neu angelegte Personalbögen von 330 Beamten des höheren Dienstes, Unterlagen über einzelne Stiftungen und Spenden zu besonderen Anlässen (1933-1939), Zahlungen an Hilfs- und ähnliche Vereine für Deutsche im Ausland und in Einzelfällen (1933-1940), finanzielle Angelegenheiten einzelner Botschaften, Gesandtschaften und Konsulate (1933-1940). Als Quelle für die Behördengeschichte ist die Registratur des Politischen Archivs (mit Ausweichstelle Friedland) und Historischen Referats von Bedeutung. Sie enthält auch Akten über die Sicherung und Übernahme von Schriftgut, die Benutzung deutscher Archive durch Ausländer (14 Bde, 1933-1944), ausländische und deutsche Aktenpublikationen und die Prüfung von Manuskripten (26 Bde, 1939-1944, dazu zahlreiche eingereichte Arbeiten, z. T. in Druckfahnen), die Archive in Österreich, der Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg (1938-1944).

Der Hauptteil der in Potsdam überlieferten Akten entstand im ehemaligen Hauptbüro der Abteilung (200 Bde) und umfaßt im wesentlichen Berichtsverzeichnisse der Gesandtschaften und Konsulate (115 Bde) und Tagebücher, Sach- und Namensregister (68 Bde), ferner eine Serie von Hauserlassen und Haushaltsakten. Weiterhin betreffen sie verschiedene Personalangelegenheiten (46 Bde) mit Einzelvorgängen über höhere Beamten, Wahlkonsuln, Sachverständige sowie technische Angestellte (32 Bde), Verwaltungsangelegenheiten (30 Bde), das Chiffrier- und Nachrichtenwesen (24 Bde) sowie Bibliothek und Politisches Archiv (75 Bde).

Abteilung Protokoll
Zu den Bonner Aktenresten gehören Vorgänge über Nationalfeiertage (2 Bde, bis 1935), Teilnahme von Diplomaten an Veranstaltungen (11 Bde, 1933-1938), Ehrungen für Staatsoberhäupter (12 Bde, 1933-1938), Diplomatenverzeichnisse (bis 1938), Verkehrs- und andere Zwischenfälle, Beschwerden und Forderungen (19 Bde, bis 1939), Angelegenheiten Hindenburgs und Hitlers als Staatsoberhaupt (21 Bde, 1932-1945), Angelegenheiten der ausländischen Konsulate (ca. 100 Bde, 1933-1944), ausländische Vertretungen in besetzten Gebieten (7 Bde, 1940-1944), Schutzmachtangelegenheiten (3 Bde, 1939-1944), Verleihung deutscher und ausländischer Orden und Ehrenzeichen (5 Bde, 1933-1934, 1938-1945) und Dienststellenverwaltung (ca. 60 Bde, 1934-1944, u. a. betr. Kosten für Staatsbesuche 1944 und für Jagden 1939-1944).

Zu den wenigen in Potsdam überlieferten Aktenresten gehören im wesentlichen Regelungen für die Übermittlung von Glückwünschen (7 Bde), bei Besuchen von Persönlichkeiten in Deutschland (4 Bde), Auszeichnungen (6 Bde) und Aufstellungen über das Personal einzelner Gesandtschaften (11 Bde).

Politische Abteilung
1936 wurden die bis dahin auf drei Abteilungen verteilten Referate für die Beziehungen zu einzelnen Ländern und Gebieten zur Politischen Abteilung vereinigt und verloren ihre Zuständigkeit für wirtschaftliche Angelegenheiten z. T. an die Handelspolitische Abteilung.

Den Hauptteil der Überlieferung bilden die Serien über einzelne Länder und die Beziehungen zu ihnen, die auch Unterlagen über deren Verhältnis zu anderen Staaten (Po 3), ihre Innenpolitik (Po 5, dabei auch faschistische und nationalsozialistische

Bewegungen, über diese auch Po 29), Minderheitenfragen (Po 6, deutsche Minderheiten z. T. Po 25)), Personalien (Po 11), Militärangelegenheiten (Po 13), Rechtswesen und innere Verwaltung enthalten; Geheimakten, zu denen auch Vorgänge über deutsche und ausländische Nachrichtendienste und einzelne Agenten gehören, wurden gesondert geführt. Aus den Jahren 1933 bis 1936 sind in Bonn und Potsdam vornehmlich Akten über folgende Länder und deren Kolonien vorhanden:

- Ägypten (ca. 60 Bde AA, 108 Bde ZStA);
- Äthiopien (ca. 80 Bde AA, 48 Bde ZStA);
- Afghanistan (15 Bde AA, 70 Bde ZStA);
- Arabien mit Irak, Syrien, Palästina (ca. 120 Bde AA, 81 Bde ZStA);
- Argentinien (ca. 50 Bde AA, 136 Bde ZStA);
- Albanien (30 Bde AA);
- Baltikum (ca. 300 Bde + 82 Bde Geheimakten AA, insbes. betr. Litauen und Memelgebiet, 306 Bde ZStA)
- Belgien (ca. 80 Bde + 10 Geheimakten AA);
- Brasilien (ca. 50 Bde AA, 132 Bde ZStA);
- Bulgarien (67 Bde + 4 Geheimakten AA);
- Chile (ca. 40 Bde AA, 97 Bde ZStA);
- Dänemark mit Nordschleswig, Island und Grönland (ca. 80 Bde + 4 Bde Geheimakten AA, 70 Bde ZStA);
- Frankreich mit Elsaß-Lothringen und Fremdenlegion im allgemeinen und Einzelfällen (ca. 400 Bde + 30 Geheimakten AA, 43 Bde ZStA);
- Finnland (ca. 50 Bde AA, 146 Bde ZStA);
- Griechenland (58 Bde + 4 Geheimakten AA, 59 Bde ZStA);
- Großbritannien mit Dominien und Kolonien (ca. 300 Bde AA, 225 Bde ZStA);
- Iran (ca. 60 Bde + 2 geheime Vorgänge);
- Italien (117 Bde + 29 Geheimakten AA, 259 Bde ZStA);
- Jugoslawien (65 Bde + 14 Geheimakten AA, 169 Bde ZStA);
- Kuba (24 Bde ZStA)
- Lateinamerika außer ABC-Staaten und Mexiko (ca. 400 Bde AA, 236 Bde ZStA);
- Liechtenstein (8 Bde AA);
- Liberia (20 Bde AA);
- Luxemburg (35 Bde + 3 Geheimakten AA, 58 Bde ZStA);
- Mexiko (ca. 40 Bde AA);
- Niederlande mit Kolonien (74 Bde + 4 Geheimakten AA, 233 Bde ZStA);
- Nordafrika mit Marokko und Tunesien (19 Bde ZStA);
- Norwegen (ca. 40 Bde AA, 84 Bde ZStA);
- Ostasien (ca. 300 Bde, davon ca. 110 betr. China, 60 betr. Japan, + 17 Bde Geheimakten AA, ca. 500 Bde ZStA, davon 130 betr. China, 102 betr. Japan, 50 betr. Mandschurei, 39 betr. Siam);
- Österreich (180 Bde + 47 Geheimakten AA, 204 Bde ZStA);
- Polen mit Danzig und Ostoberschlesien (ca. 700 Bde + 158 Bde Geheimakten, außerdem geheime Vorgänge über einzelne Deutsche AA, 281 Bde ZStA);
- Portugal (44 Bde AA, 48 Bde ZStA);
- Rumänien (60 Bde + 10 Geheimakten AA, 11 Bde ZStA);
- Schweden (ca. 50 Bde AA, 59 Bde ZStA);
- Schweiz (61 Bde + 10 Geheimakten AA);

- Sowjetunion (ca. 400 Bde + 133 Bde Geheimakten, auch über internationalen Kommunismus AA, 13 Bde ZStA);
- Spanien mit Kolonien (108 Bde + 6 Geheimakten AA, 93 Bde ZStA);
- Südafrikanische Union (85 Bde ZStA);
- Tschechoslowakei (122 Bde + 18 Geheimakten AA);
- Türkei (ca. 70 Bde AA, 167 Bde ZStA);
- Ungarn (55 Bde + 9 Geheimakten AA, 50 Bde ZStA);
- USA (ca. 130 Bde + 3 Geheimvorgänge, außerdem 60 Bde betr. deutsch-amerikanische Entschädigungsansprüche 1933-1941 AA, 206 Bde ZStA);
- Vatikan (250 Bde + 10 Geheimakten).

Von den nach 1936 angelegten Akten der Länderserien sind in beiden Archiven nur Reste vorhanden, die überwiegend bis 1940, vereinzelt bis 1943 reichen; dabei stammt der Potsdamer Teil (80 Bde) in der Hauptsache aus der besonderen Registratur für „geh. RS." (= geheime Reichssachen). Sie betreffen folgende Staaten und Gebiete:

- Baltikum (34 Bde, vor allem betr. Litauen) und Memelgebiet (80 Bde AA);
- Belgien (18 Bde + 5 Bde Geheimakten AA);
- Danzig (105 Bde AA);
- Frankreich (53 Bde bis 1940, 22 Bde Richtlinien und Arbeitsmaterial 1941-1943, + 9 Bde Geheimakten AA, 6 weitere Bde ZStA);
- Griechenland (4 Bde AA);
- Großbritannien (64 Bde + 8 Bde Geheimakten AA, 1 Bd ZStA);
- Indien (3 Bde AA);
- Irland (2 Bde AA, 1 Bd ZStA);
- Italien mit Südtirol (29 Bde AA, 5 Bde ZStA);
- Jugoslawien (90 Bde AA, 1 Bd ZStA);
- Karpatho-Ukraine (29 Bde, 1939-1940, AA);
- Lateinamerika (45 Bde AA, davon Argentinien 11 Bde, Brasilien 6 Bde, Chile 3 Bde, 7 Bde ZStA);
- Niederlande (16 Bde AA);
- Ostasien (101 Bde, davon speziell über Japan 31 Bde, + 4 Bde Geheimakten AA, ein weiterer ZStA);
- Österreich (129 Bde, 1936-1938, einzelne bis 1943, + 4 Bde Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Ostoberschlesien (102 Bde AA);
- Polen (240 Bde + 7 Bde Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Portugal (3 Bde AA, 1 Bd ZStA);
- Protektorat Böhmen und Mähren (40 Bde, 1939-1944, AA);
- Rumänien (15 Bde AA, 2 Bde ZStA);
- Schweiz (18 Bde AA, 3 Bde ZStA);
- Skandinavien im allgemeinen (14 Bde AA), Norwegen (2 Bde AA), Schweden (5 Bde AA, 2 Bde ZStA), Dänemark (6 Bde, außerdem 14 Bde betr. Nordschleswig, je 1 Bd über Island und Grönland AA, weitere 5 Bde ZStA), Finnland (15 Bde, außerdem 4 Bde betr. Aland-Inseln AA, 1 Bd ZStA);
- Slowakei (6 Bde + 5 Bde Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Sowjetunion (ca. 100 Bde + 19 Bde Geheimakten AA, außerdem über die Besetzten Ostgebiete ca. 50 Vorgänge ab 1941, 2 Bde ZStA);
- Spanien (238 Bde, vor allem betr. Waffenembargo im Bürgerkrieg, + 10 Bde Geheimakten AA, 12 Bde ZStA);

- Südafrikanische Union (63 Bde AA, 1 Bd ZStA).
- Tschechoslowakei (156 Bde, 1936-1939, weitere 39 Bde betr. Durchführung des Münchener Abkommens + 20 Bde Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Türkei (5 Bde AA, 3 Bde ZStA);
- Ukraine (7 Bde, 1936-1940, AA);
- Ungarn (10 Bde AA, 4 Bde ZStA);
- USA (49 Bde + 1 Bd Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Vatikan (23 Bde + 1 Bd Geheimakten AA, 2 Bde ZStA);
- Vorderer Orient (20 Bde, dabei 3 Bde betr. Palästina 1937-1938, weitere 8 Bde betr. Ägypten und arabische Länder, Palästina ZStA).

Nur je ein Band ist in Potsdam über Afghanistan, den Balkan, Iran, Kroatien, Serbien und die Slowakei, je zwei Bände über Luxemburg und Kanada sind in Bonn überliefert. Über Einzelfälle – meist sehr geringer Bedeutung (Ausweisungen, Strafverfahren, Aufenthaltsermittlungen u. dgl.) – liegen wie auch vor 1936 für viele Länder Spezialakten vor (insgesamt ca. 250 Bde AA, 50 Bde ZStA).

Aus den Jahren 1933 bis 1936 sind (AA) ferner Akten über Dienststellenverwaltung (36 Bde), außenpolitische Beziehungen im allgemeinen (ca. 50 Bde), über zwischenstaatliche Probleme Südosteuropas (17 Bde), über deutsche und ausländische Politiker (4 Bde), Rechtsangelegenheiten (8 Bde), Nachwirkungen des Weltkriegs (24 Bde), über das Saargebiet (ca. 300 Bde, häufig bis 1938, z. T. bis 1940), Eupen-Malmedy (22 Bde) vorhanden. Weitere Teilbestände (II F) bilden Akten über Luftverkehr und entsprechende Abkommen (220 Bde, 1933-1936, dabei auch Vorgänge über einzelne Flugzeugfirmen, Flieger, Luftattachés, Luftschutz), über Abrüstung, insbes. Genfer Abrüstungskonferenz (ca. 200 Bde, 1933-1936, dabei auch Kommissions- und Delegationsakten, auch Rheinlandbesetzung 1936) und militärische und Rüstungsangelegenheiten (95 Bde + 88 Geheimakten, 1933-1936, vor allem Auslandsbesuche deutscher Kriegsschiffe, Export von Kriegsmaterial, Angelegenheiten der Militärattachés). Auch Akten des Referats Völkerbund reichen bis 1936 (ca. 300 Bde).

Für die Zeit von 1936 bis 1940 liegen in Bonn außer den Länderakten ebenfalls Unterlagen über militärische und Rüstungsangelegenheiten (ca. 1 000 Bde und Einzelvorgänge, hauptsächlich mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen der Abwehr und des OKH über einzelne Länder, auch über Flottenrüstung und über Einbau von ca. 60 Agenten in deutsche Auslandsvertretungen) und über Luftverkehr (3 Bde) vor. Ein weiterer Teilkomplex (ca. 250 Bde, 1936-1942) betrifft den Völkerbund. Schließlich gibt es noch einzelne Akten und Materialsammlungen über allgemeine außenpolitische und multilaterale Fragen (ca. 75 Bde).

Die im Auswärtigen Amt – z. T. bis 1943 – geführten Akten über die ehemaligen deutschen Kolonien setzten Vorakten des **Reichskolonialamtes** fort und wurden deshalb im ZStA mit dessen Überlieferung vereinigt (Best. 10.01). Sie betreffen die Abwicklung von Aufgaben nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages, die kolonialpolitischen Aktivitäten der NS-Regierung und die laufende Unterrichtung deutscher Dienststellen über die Entwicklung in diesen Gebieten. Sie sind wie folgt gegliedert:

- Kolonien und Kolonialpolitik: Allgemeines (101 Bde, 1909/1917-1943), Militär und Marine (2 Bde, 1930-1939), Kolonialrecht und Polizeiangelegenheiten (11 Bde, 1928-1941), Sklaven und Sklavenhandel (5 Bde, 1931-1940), Erforschung, Vermessung, Grenzziehung (18 Bde, 1918-1941), Einwanderung, Ansiedlung, Unterstützung (38 Bde, 1905-1941), Wirtschaft, Handel, Zölle, Steuern (24 Bde, 1907/1921-1941), Land- und

Forstwirtschaft (44 Bde, 1908/1921-1941), Post und Verkehr (15 Bde, 1919-1941), Missionen und Schulen (2 Bde, 1913-1941), Gesundheitswesen (24 Bde, 1904/1921-1942);
– Deutsch-Ostafrika: u. a. Kolonisation, politische Entwicklung (93 Bde, 1908/1921-1941), Kolonialrecht, Strafsachen, Nachlaß- und Liegenschaftswesen (12 Bde, 1912 bzw. 1924-1943), Einwanderung, Ansiedlung, Personenstandswesen (31 Bde, 1908/1924-1941), Wirtschaft, Handel, Zölle, Steuern (27 Bde, 1901/1925-1943), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (105 Bde, 1913/1920-1942), Missionen und Schulen (3 Bde, 1927-1939), Gesundheitswesen (15 Bde, 1918-1939);
– Deutsch-Südwestafrika: u. a. Kolonisation, allgemeine Leitung und Verwaltung, politische Entwicklung (31 Bde, 1907/1921-1941), Kolonialrecht, Strafsachen, Nachlaß- und Liegenschaftswesen (10 Bde, 1908/1924-1942), Einwanderung, Aussiedlung, Unterstützung, Personenstandswesen (51 Bde, 1904/1924-1942), Wirtschaft, Handel, Zölle, Steuern (25 Bde, 1907/1024-1942), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (16 Bde, 1927-1941), Missionen und Schulen (5 Bde, 1928-1941), Gesundheitswesen;
– Westafrika: Allgemeines (10 Bde, 1911/1921-1943), Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft, Gesellschaft Süd- und Nordwestkamerun (3 Bde, 1929-1942);
– Kamerun: u. a. Kolonisation, zentrale und regionale Verwaltung, politische Entwicklung (27 Bde, 1915/1926-1943), Einwanderung, Aussiedlung, Unterstützung, Personenstandswesen (5 Bde, 1909/1920-1940), Wirtschaft, Handel, Zölle, Steuern, Banken (13 Bde, 1925-1943), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (25 Bde, 1922-1942);
– Togo: u. a. Kolonisation, zentrale und regionale Verwaltung, politische Entwicklung (6 Bde, 1924-1942), Wirtschaft, Handel, Zölle, Steuern, Banken, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (7 Bde, 1910-1941), Missionen und Schulen, Gesundheitswesen (1 Bd, 1930-1937);
– Neuguinea (18 Bde, 1902-1941, dabei Neuguinea-Kompagnie, 2 Bde, 1902/1912-1938). – Karolinen-, Marianen- und Palau-Inseln (6 Bde, 1924-1941); – Samoa (13 Bde, 1902-1941); – Marshall- und Salomon-Inseln (4 Bde, 1918-1939).

Handelspolitische Abteilung
Das Schriftgut der 1936 errichteten Abteilung setzt die Aktenserien der politischen Abteilungen über die wirtschaftlichen Beziehungen zu einzelnen Ländern (mit Teilserien u. a. betr. Handel, Industrie, Rohstoffe, Post, Verkehrswesen, Zölle) fort, die mit deren Registraturen überliefert sind (im AA insges. ca. 3500 Bde, 1933-1936). Außerdem bestand bis 1936 ein Sonderreferat Wirtschaft, das sich mit allen Grundsatzfragen des Außenhandels, u. a. Anleihen, Devisen- und anderen Finanzfragen befaßte (ca. 500 Bde). Umfangreich sind Akten über den Handel mit Kriegsgerät (44 Bde, 1936-1942) und Länderakten u. a. über Belgien, Frankreich, die Niederlande, die Schweiz, Spanien, Portugal, Großbritannien, Italien, Türkei, Nord- und Südamerika, Restakten betreffen Schiffahrtsangelegenheiten und enthalten Material zu Handelsverträgen. Die gesamte Tätigkeit der Abteilung ist durch zahlreiche Handakten ihres Leiters (1937-1944) Ministerialdirektor Emil Wiehl (ca. 200 Bde, 1927-1942), seines Vertreters und Nachfolgers Karl Clodius (ca. 200 Bde, 1931-1941) und von etwa 20 weiteren Beamten dokumentiert, die z. T. auch Ersatzüberlieferung für verlorene Akten der Politischen und anderer Abteilungen enthalten.

Ähnlich ist die Überlieferung im ZStA (ca. 3 400 Bde vor 1936) mit den Schwerpunkten ab 1936 bei den Sachgruppen Finanzwesen (174 Bde), Handel (481 Bde), Industrie, Technik, Gewerbe (70 Bde), Rohstoffe und Waren (87 Bde), Wirtschaft (108 Bde). Bei den Länderakten sind Polen mit Danzig (344 Bde), Dänemark (202 Bde),

Italien (195 Bde) und Finnland (171 Bde) stark vertreten. Für die übrigen Länder und Gebiete liegen nur jeweils ein bis ca. 20 Bände vor.

Abteilung Deutschland

Die Abteilung unter der Leitung des Unterstaatssekretärs Martin Luther, von dem Korrespondenz (38 Bde, überwiegend 1941-1943) und Material über Organisationsangelegenheiten und NSDAP vorhanden sind, entstand 1940 aus dem 1919 eingerichteten Referat Deutschland, von dessen Akten ein Teil gesondert überliefert ist (ca. 120 Bde, meist 1933-1934, z. T. – u. a. 18 Bde betr. Reichsparteitage, 30 Bde betr. Olympiade und andere Sportveranstaltungen – bis 1938). Sie sollte als Mittelstelle zwischen Auswärtigem Amt und anderen obersten Reichsbehörden und Dienststellen der NSDAP, nicht zuletzt der SS und Polizei, dienen. Nach Luthers Sturz infolge interner Machtkämpfe wurde sie mitsamt den seit Beginn der dreißiger Jahre geführten Akten 1943 in die Arbeitsgruppen Inland I und Inland II aufgeteilt. Die Überlieferung ist im AA relativ gut erhalten und bietet vielfältige Informationen über die Struktur des NS-Regimes. Vorhanden sind Akten aus folgenden Zuständigkeiten:

- Kirchenpolitik (Inland I D, ca. 350 Bde, 1941-1945): Angelegenheiten einzelner Geistlicher, Beziehungen zu den Kirchen im Reich (35 Bde, z. T. ab 1938) und zum Vatikan (65 Bde, 1940-1944), Angelegenheiten einzelner Länder und besetzter Gebiete.
- Angelegenheiten der NSDAP (Inland I Partei, ca. 300 Bde), u. a. HJ und Jugendorganisationen anderer Länder (69 Bde, 1929-1941); Organe und Gliederungen der NSDAP (16 Bde, 1938-1944); Presse und Propaganda (26 Bde, 1939-1942); DAF und Sozialpolitik (12 Bde, 1938-1941); Sport (25 Bde, 1938-1942); Wissenschaftsbeziehungen, Studentenangelegenheiten (16 Bde, 1937-1941); Flaggen, Hoheitszeichen und Nationalfeiertage (64 Bde, 1934-1941, dabei auch Reichsparteitage 1937-1939); Rassenpolitik (20 Bde, 1934-1944, dabei Eheschließung mit Ausländern).
- Volkstumspolitik (Inland II C und D, ca. 400 Bde + ca. 60 Geheimakten, 1934-1944), u. a. deutsche Volksgruppen und Auslandsdeutsche in einzelnen Ländern, vor allem Südosteuropas (ca. 90 Bde, meist 1942-1944 + 21 Bde Geheimakten, 1935-1941), deren Kirchen- (6 Bde, 1939-1944) und Schulwesen (12 Bde, 1942-1944), Genossenschaften, Kreditinstitute und sonstige wirtschaftliche Einrichtungen, Grundbesitz (ca. 80 Bde, 1936-1944), Umsiedlung (ca. 30 Bde, 1940-1944); Volkstumsforschung und einzelne Institute, Organisationen und Projekte (45 Bde, 1943-1945); Zusammenarbeit mit der *Volksdeutschen Mittelstelle* (4 Bde, 1941-1944); Minderheiten in Deutschland (3 Bde, 1938-1944).
- Innenpolitik, Zusammenarbeit mit SS und Polizei (Inland II A B, ca. 600 Bde + ca. 1 000 Geheimakten mit vielfach heterogenen Vorgängen), u. a. Reichs- und preußische Behörden (5 Bde, 1933-1941); Verhältnis von Partei-, insbesondere Auslandsorganisation, und Staatsorganen (6 Bde, 1933-1941); Ortsgruppen der NSDAP im Ausland (7 Bde, 1933-1938); Aufnahme von Ausländern und Volksdeutschen in die Waffen-SS (3 Bde + 17 Geheimakten, 1940-1944); Internierung deutscher Emigranten im unbesetzten Frankreich (4 Bde, 1940-1944); Maßnahmen gegen Juden: Gesetzgebung (8 Bde, 1933-1944), ausländische Einsprüche gegen Beschlagnahme von Vermögen (17 Bde, 1938-1944), Lage der Juden in Deutschland (18 Bde, 1933-1944), Auswanderung (22 Bde + 2 Geheimakten, 1939-1944), Antisemitismus und Judentum in anderen Ländern (ca. 75 Bde + 6 Geheimakten, meist ab 1940); Endlösung der Judenfrage im Reich und einzelnen besetzten Ländern (23 Geheimakten, 1939-1945); politische Emigration und antideutsche Propaganda im Ausland (ca. 100 Bde + 18 Geheimakten, 1933-1944);

internationale Zusammenarbeit der Polizei, SS- und Polizeiattachés (5 Bde, + 31 Geheimakten, mit Berichten, 1937-1944); Attentate und Attentatsversuche (9 Bde + 9 Geheimakten, 1934-1944), Maßnahmen gegen politische Gegner (5 Bde, 1933-1944), Kirchen (3 Bde + 2 Geheimakten, 1934-1944) und Glaubensgemeinschaften (3 Bde. 1935-1942); Aberkennung der Staatsangehörigkeit (ca. 75 Bde allgemeines und Listen, 32 Einzelfälle prominenter Emigranten, 1933-1944); Spionageabwehr (12 Bde, 1933-1944); Grenzzwischenfälle (2 Bde, 1934-1936): Interventionen fremder Regierungen zugunsten ihrer Staatsangehörigen (ca. 130 Bde, 1933-1944); Organisation und personelle Angelegenheiten des Auslandsnachrichtendienstes (18 Geheimakten, 1940-1944) und Berichte, vor allem des SD, aus Feind- und neutralen Staaten sowie besetzten Gebieten (ca. 100 Geheimakten); Mitwirkung bei Reisen von Angehörigen anderer, auch NSDAP-Dienststellen ins Ausland und besetzte Gebiete (42 Geheimakten, 1939-1944).

In den Bestand des ZStA gelangten nur Splitter und Einzelvorgänge (54 Bde, 1939-1945) über Kirchenpolitik (23 Bde, 1941-1945), Angelegenheiten einzelner Länder und besetzter Gebiete (27 Bde, 1941-1943) und über die Balfour-Deklaration (5 Bde, 1939-1942, mit Bericht des Amtes VII des RSHA, Dez. 1942).

Rechtsabteilung

Die Akten sind mit Ausnahme der Grundsatzakten des Abteilungsleiters (1936-1943) Unterstaatssekretär Friedrich Gaus weitgehend erhalten. Sie stammen im AA aus folgenden Sachgebieten :

– Kriegsrecht (ca. 1 000 Bde ab 1937): u. a. betr. Seekriegsrecht (ca. 200 Bde mit Urteilen des *Oberprisenhofes* und von Prisengerichten), Neutralitätsfragen (ca. 70 Bde), Angelegenheiten der Schutzmacht (24 Bd), Behandlung feindlichen Vermögens in Deutschland und deutschen Vermögens im Ausland (ca. 200 Bde), Völkerrechtsverletzungen (14 Bde), Kriegsgefangene (insbes. aus Frankreich und Strafverfahren gegen sie, Arbeitsbedingungen, einzelne Lager, Flucht, Mißhandlungen, ca. 200 Bde), Hilfe für deutsche Kriegsgefangene (u. a. Gefangenenaustausch, ca. 150 Bde), deutsche und ausländische Zivilinternierte (je ca. 200 Bde), Kriegsschäden (ca. 50 Bde), Internierungen in neutralen Staaten (ca. 80 Bde, insbes. Argentinien, Irland, Rumänien, Sowjetunion 1939-1941, Schweiz, Ungarn, auch Vatikan).

– Völkerrecht (ca. 2 500 Bde, z. T. geteilt in Serien vor und nach 1937): u. a. betr. Kriegsschäden und Feindvermögen Erster Weltkrieg (ca. 50 Bde), Folgen des Versailler Vertrags (ca. 70 Bde, ferner 28 Bde betr. Reparationen), Konsularwesen, -gerichtsbarkeit und -verträge (ca. 150 Bde), Pazifismus (12 Bde bis 1937), Rotes Kreuz u. a. Hilfsorganisationen (ca. 80 Bde), Schiedsgerichte und -verträge (ca. 150 Bde), Völkerbund (ca. 160 Bde), wissenschaftliche Gesellschaften und Institute (ca. 100 Bde), Währungsfragen (ca. 40 Bde), Handelsrecht (ca. 100 Bde), Patent- und Urheberrecht (ca. 200 Bde), Beamtenrecht, insbes. Ansprüche von Ausländern und Deutschen im Ausland (ca. 300 Bde), Steuer-, Zoll- und sonstiges Abgabenrecht, dabei Doppelbesteuerung, Steuerflucht (ca. 400 Bde), außerdem Länderakten (ca. 240 Bde vor 1937).

– Staatsangehörigkeits- (ca. 750 Bde, 1932-1945) und Verwaltungsrecht (ca. 50 Bde).

– Strafrecht (ca. 300 Bde, außerdem ca. 150 Bde Geheimakten betr. Strafverfolgung wegen Landesverrats 1933-1944): Allgemeines, ausländisches und internationales (ca. 50 Bde), Auslieferung von Ausländern und Deutschen im Ausland (ca. 120 Bde), Strafverfolgung und -vollzug (ca. 60 Bde), Rechtshilfe in Strafsachen (ca. 60 Bde).

– Wehrrecht (ca. 1 800 Bde, 1935-1944), u. a. betr. Wehrpflicht von Auslandsdeutschen, Dienst von Ausländern in der Wehrmacht, Familienunterhalt und Versorgung, Ar-

beitsdienstpflicht (ca. 100 Bde), Kriegsgräberfürsorge (allgemeines und einzelne Länder, ca. 180 Bde, 1933-1945).
- Arbeitsrecht (ca. 400 Bde), u. a. betr. Rechts- und Versicherungsverhältnisse deutscher Arbeitnehmer im Ausland und von Ausländern im Reich, Sozialpolitik (dabei KdF-Reisen), Internationales Arbeitsamt, Heimschaffung mittelloser Deutscher und Ausländer.
- Polizei: Allgemeines (15 Bde), Fremdenpolizei (50 Bde), Paßrecht, Erteilung von Pässen und Visa, auch an Juden, speziell Ostjuden (ca. 300 Bde, 11 Bde speziell betr. Juden- und Flüchtlingsfragen 1933-1939), Gesundheits- und Sittenpolizei, 33 Bde).
- Bürgerliches Recht (ca. 150 Bde, vor allem betr. Nachlaßsachen und Beglaubigungen) mit Familienrecht (ca. 300 Bde, dabei Anwendung des Blutschutzgesetzes, Anerkennung von Ehescheidungen und Vaterschaften, Personenstandsrecht), Prozeßrecht (Konkurse, Armenrechtsgewährung, Rechtshilfesachen, Vollstreckung und Zustellung von Erkenntnissen, ca. 300 Bde, außerdem betr. ca. 80 Zivilprozesse des Auswärtigen Amtes) und internationales Privatrecht.

Außerdem sind noch – z. T. bei der Dienststelle Wien der Rechtsabteilung geführte – Akten in österreichischen Rechtssachen (72 Bde, 1938-1944) und eine Vielzahl von Einzelfallakten betr. Interzessionen (ca. 50 000, 1937-1945), Nachlaßangelegenheiten (ca. 1000 Bde, vorwiegend nach 1942), Beschaffung von Personenstands- und anderen Urkunden vorhanden.

Im Potsdamer Bestand liegen neben Akten aus den Serien innere Verwaltung (bis 1937), Staatsangehörigkeit und Liquidationen (bis 1935) überwiegend aus folgenden Sachgruppen Unterlagen:
- Auswanderung: Allgemeines (24 Bde), Länderakten (ca. 300 Bde, vor allem betr. Staatsangehörigkeit, ca. 130 Bde Einzelfälle A – Z), Beglaubigung von Urkunden in Staatsangehörigkeitssachen (ca. 150 Bde);
- Militaria (7 Bde betr. Wehrpflicht von Deutschen in Dänemark, Griechenland, Italien, Rumänien, Schweiz, Spanien und von Angehörigen dieser Staaten 1941-1942);
- Nachrichten (75 Bde) über Gesetzgebung und Rechtspflege bis 1936 (31 Bde), Gefängniswesen, Strafanstalten, Internationaler Strafrechts- und Gefängniskongreß Berlin 1935 (40 Bde);
- Neutralität (17 Bde);
- Paßangelegenheiten (ca. 100 Bde, überwiegend Erteilung von Sichtvermerken);
- Polizei (ca. 20 Bde), u. a. betr. Staatspolizei, Strafverfolgung wegen Landesverrats (8 Bde);
- Rechtssachen (ca. 300 Bde), vor allem betr. Kriegsgefangenenwesen (63 Bde), Verträge (55 Bde), Strafrecht einzelner Länder (ca. 100 Bde), Völkerrecht (5 Bde);
- Abwicklung der ehemaligen diplomatischen und konsularischen Vertretungen Jugoslawiens (8 Bde), Norwegens (1 Bd), Österreichs (35 Bde), Polens (45 Bde) und der Tschechoslowakei (105 Bde).

Kulturpolitische Abteilung
Die Überlieferung ist in beiden Archiven sehr trümmerhaft, vor allem fehlen wesentliche Unterlagen über die Schul- und Wissenschaftspolitik. Zu den Resten im AA gehören einige Geheimakten über Wissenschaftsbeziehungen, u. a. der Hochschulen, und Dienststellenverwaltung (30 Bde, 1935-1945), ferner Akten über Förderung des Auslandsdeutschtums (85 Bde, 1933-1938), Vereine und Forschungseinrichtungen für

Volkstumsfragen (42 Bde, 1933-1942), allgemeine Minderheitenfragen (17 Bde, 1933-1937), Gesellschaften zur Pflege zwischenstaatlicher Beziehungen (1938-1942, u. a. Deutsch-niederländische Gesellschaft). Dieser Teilbestand enthält auch die Geheimakten der Informationsabteilung über Dienststellenverwaltung, Weißbücher und andere Publikationen (19 Bde, 1939-1943), Flugblattpropaganda (4 Bde, 1939-1943) und Propaganda in einzelnen Ländern, vor allem Asiens (39 Bde, 1937-1942, dabei 11 Bde betr. Indien) sowie Berichte und Akten von 23 Vertretern dieser Abteilung bei den Oberkommandos der Armeen an der Front (70 Bde, 1939-1943).

- Zu den in Potsdam überlieferten Resten gehören vor allem Akten über allgemeine Kirchenfragen (ca. 50 Bde, u. a. Kirchenverfassung, Kongresse, Ordensgemeinschaften, Missionen), Kirchensachen der Länder (126 Bde), Wanderung, Siedlung, Nachforschungen (11 Bde), Kunst und Kunsthandel (3 Bde), Literaturpropaganda (8 Bde), Schulwesen im Ausland (4 Bde), Wissenschaftsbeziehungen zum Ausland, Hochschul- und Studentenwesen (17 Bde), *Archäologisches Institut des Deutschen Reiches* (12 Bde) und zwischenstaatliche Verbände (3 Bde).

Nachrichten- und Presseabteilung

Aus den Jahren 1933 bis 1936, in denen die Abteilung einen erheblichen Teil ihrer früheren Zuständigkeiten für die Informationspolitik an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda verloren hatte, sind im AA Verwaltungs- und Grundsatzakten, Vorgänge über die Unterrichtung des In- und Auslandes und die Beobachtung der Auslandspresse in unterschiedlicher Vollständigkeit vorhanden (u. a. über Gegenmaßnahmen gegen ausländische Propaganda allgemein und in einzelnen Ländern bis 1938, Bekämpfung der jüdischen Presse, Zeitungsverbote). Unter Ribbentrop und besonders nach Kriegsbeginn wurde die Tätigkeit erheblich ausgeweitet, jedoch ist die Überlieferung (bis 1943) lückenhaft. Zu ihr gehören einige Handakten des Leiters, Gesandter Paul Schmidt, mit Aufzeichnungen für Ribbentrop (4 Bde, 1941-1942) und Material über Auslandsreisen (ca. 12 Bde und Fotos, 1940-1943).

Zu den Publikationen des Amtes (BA, Best. RD 16) zählen neben den Weißbüchern und Verzeichnissen der deutschen Auslandsvertretungen und der ausländischen Diplomaten im Reich die Reihen „Außenpolitische Dokumente" (ab 1935), „Dokumente des Auswärtigen Amtes" (u. a. zur Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs, ab 1939) und – herausgegeben von der **Archivkommission** – „Die Entstehung des Krieges von 1939. Geheimdokumente aus europäischen Archiven" (1943), ferner (Best. RD 113) die „Schriften" (ca. 100 Hefte, 1937-1943) und „Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für außenpolitische Forschung" (16 Bde, 1937-1943).

Der Potsdamer Teilbestand enthält neben einer umfangreichen Zeitungsausschnittsammlung (ca. 1 450 Bde, davon 266 Bde betr. Deutschland, 380 Bde betr. Großbritannien, 340 Bde betr. USA) einige Geschäftsakten (83 Bde), umfangreiches Material des *Deutschen Nachrichtenbüros* (ca. 200 Bde, davon 77 Bde DNB-Material grün, 13 Bde DNB-Material Abhördienst, 31 Bde DNB-Material Auslandsagenturen, 71 Bde DNB-Material Eigendienst) sowie Material anderer Presseinformationsdienste, u. a. Sonderdienst Politische Nachrichten (ca. 100 Bde).

Rundfunkpolitische Abteilung

Während in Bonn die Funktionen der 1941 aus dem Rundfunkreferat der Informationsabteilung hervorgegangenen Abteilung nur durch einen spärlichen Rest von Arbeitsunterlagen dokumentiert sind (172 Bde, 1939-1943, überwiegend über einzelne Länder

und Sendegesellschaften), umfaßt der Potsdamer Teilbestand, der zu publizistischen Angriffen gegen Bundeskanzler Kiesinger wegen seiner Tätigkeit in der Abteilung benutzt wurde, Akten folgender Aufgabengebiete:
- Personal-, Verwaltungs- und Haushaltsangelegenheiten (21 Bde, 1940-1945).
- Rundfunkpropaganda (12 Bde, 1940-1945) im und gegen das Ausland (USA, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, Rumänien, UdSSR, u. a. durch Sender Belgrad, Deutscher Kolonialfunk 1940-1941).
- Sammlung von Informationen über die internationale politische und wirtschaftliche Lage (64 Bde, 1938-1945, mit z.T. fragmentarischer Überlieferung von Einzelvorgängen), u. a. über Innenpolitik und Beziehungen der Feindstaaten, Aspekte des Kriegsverlaufs, Kirchenpolitik mit Berichten einzelner Diplomaten (z. B. Krug v. Nidda, v. Oetting, v. Stahmer an Kiesinger vor allem über Afrika und Japan), außerdem DNB-Berichte.
- Rundfunkprogramme, Nachrichten- und Sendeübersichten, -manuskripte, Sprachregelungen (39 Bde, 1939-1945), dabei Programm der deutschen Überseesender (21.-28. Jan. 1945), Akten über Technik und Inhalt von Sendungen für das Ausland (6 Bde, 1939-1944), arabische, iranische, griechische, spanische und italienische Sendungen, Sprachregelungen für Meldungen über den Vormarsch sowjetischer Truppen (2 Bde, 1945), nichtamtliche Fassung der Hitler-Rede vom 4. Oktober 1939.
- Abrechnungen und Belege der Rundfunkreferate bei den deutschen Auslandsvertretungen A – Z (61 Bde, 1938-1944).
- Handakten C.R. v. Haeftens (u. a. zu Personalangelegenheiten vor allem bei Liquidation der Berliner Radio-Mundial-Niederlassung und Tochtergesellschaften, 3 Bde, 1940-1942), des Gesandten Rühle (Beschlüsse des Aufsichtsrates der *Interradio AG* 1942) und Dr. Timmlers über die besetzten Westgebiete (Reisen ausländischer Rundfunkjournalisten, Programme für Frankreich, Zusammenarbeit mit dem italienischen Rundfunk, Interview mit Seyss-Inquart, 1940).

Informationsabteilung
Sie bestand von 1939 bis 1943 zur Koordinierung der Auslandspropaganda. Über ihre Tätigkeit, die ab 1943 von der Kulturpolitischen (vgl. oben) und der Presseabteilung fortgesetzt wurde, sind im AA wenige Sachakten und Handakten des **Beauftragten für das Informationswesen** Karl Megerle (ca. 50 Bde, 1940-1943, u. a. mit Richtlinien und Vorgängen über einzelne unterstellte Leit- und Informationsstellen) vorhanden.

Eine wesentliche Ergänzung für die amtlichen Akten enthalten zahlreiche Nachlässe und Aufzeichnungen von Diplomaten; soweit sie überwiegend aus der Funktion als Leiter einer Botschaft oder Gesandtschaft stammen, wird bei diesen darauf hingewiesen. Während der Nachlaß Ribbentrops (BA, NL 163, 17 Bde) fast ausschließlich aus privaten Papieren besteht und der Nachlaß Neuraths (BA, NL 310) aus der Amtszeit als Reichsaußenminister nur wenige Akten- und Korrespondenzsplitter (15 Vorgänge, vor allem über Reisen und Repräsentationsaufgaben, 1933-1937) enthält, gehören zum Nachlaß v. Weizsäckers (in Familienbesitz, Mikrofilm BA, NL 273) aus der Zeit als Staatssekretär Tagebücher (1 Bd, 1933, 1938-1941), Aufzeichnungen und Notizen (4 Bde, 1933-1946) und Vorträge (1939-1943). Wenige Akten und Aufzeichnungen aus der Nachkriegszeit stammen vom zeitweiligen Leiter des Ministerbüros Erich Kordt (teils IfZ, teils AA), und der Leiter des Orientreferats ab 1939, Werner Otto v. Hentig,

sowie der Referent für Westeuropa und zuletzt Botschafter z. b. V. Emil v. Rintelen haben Manuskripte über ihre Tätigkeit im Auswärtigen Amt hinterlassen (IfZ bzw. AA).

Die Tätigkeit der Kulturpolitischen Abteilung wird außer durch die Akten der Deutschen Akademie (vgl. unten Abschnitt 4.6.3) durch Schriftgut der *Deutsch-japanischen Gesellschaft* (BA, Best. R 64 IV: 294 Bde, 1933-1945, z. T. ab 1930, dabei Handakten des Präsidenten Admiral Foerster) und der *Deutsch-spanischen Gesellschaft* (BA, Best. R 64 I: 37 Bde, 1933-1945, zum Ibero-amerikanischen Institut vgl. unten 4.3.8) dokumentiert, über bilaterale Wirtschaftsbeziehungen geben die Akten der *Südosteuropa-Gesellschaft* (BA, Best. R 63: 364 Bde, 1938-1945) Aufschluß.

Die Beteiligung des Amtes an NS-Verbrechen wurde zuerst im Prozeß gegen Neurath und Ribbentrop vor dem IMT in Nürnberg, dann im sog. Wilhelmstraßenprozeß erörtert, in dem Weizsäcker, sein Nachfolger Steengracht von Moyland, Keppler, Woermann, Ritter und der Ministerialdirigent der Politischen Abteilung Otto v. Erdmannsdorff vor dem amerikanischen Militärgericht angeklagt waren. Wegen der Mitwirkung an der Ermordung der Juden wurden aus der Deutschlandabteilung der Legationsrat Rademacher 1952 und 1968 von den Landgerichten Nürnberg und Bamberg, der Legationssekretär v. Hahn 1968 vom Landgericht Frankfurt verurteilt. Langwierige Ermittlungsverfahren in Essen und Köln gegen den Vortragenden Legationsrat Horst Wagner, Leiter von Inland II, und den Referatsleiter Legationsrat Eberhard v. Thadden mußten nach dem Tod der Beschuldigten eingestellt werden. Unterlagen über diese Verfahren und einzelne Diplomaten enthält der Nachlaß des Historikers Kurt Rheindorf (BA, NL 263).

Die Überlieferung zur Geschichte vor allem der außereuropäischen Staaten wird vom Internationalen Archivrat durch mehrere Serien von „Quellenführern zur Geschichte der Nationen/Guides to the Sources for the History of the Nations" nachgewiesen; für die Bundesrepublik liegt darin vor: Quellen zur Geschichte Nordafrikas, Asiens und Ozeaniens in der Bundesrepublik Deutschland bis 1945. Hrsg. von Ernst Ritter. München 1984 (Serie 3, Bd. 6), und unabhängig davon erschien von Leon E. Bieber: Katalog der Quellen zur Geschichte Mexikos in der Bundesrepublik Deutschland 1521-1945. Berlin 1990 (Bibliotheca Ibero-Americana 35). Die in Akten des Auswärtigen Amtes und der Auslandsvertretungen im Politischen Archiv enthaltenen Vorgänge über die politische Emigration aus Deutschland 1933-1945 sind in einer Kartei im IfZ erschlossen.

Unveröffentlicht, aber im ZStA benutzbar sind die dort erstellten Spezialinventare, die außer den diplomatischen Akten noch andere staatliche und nichtstaatliche Bestände (Parteien, Verbände, Versicherungsunternehmen, Nachlässe) berücksichtigen und zwischenstaatliche und multilaterale Beziehungen auch im Zeitraum 1933-1945 nachweisen. Sie bieten Übersichten über Quellen zur Geschichte Polens und der deutsch-polnischen Beziehungen 1918-1939 (1964), zur Geschichte der UdSSR und der deutsch-sowjetischen Beziehungen 1917-1945 (1984) und betreffen die Geschichte Afrikas südlich der Sahara (1974), Burundis (1980), Asiens und Ozeaniens, Deutsch-Südwestafrikas (Namibias), der Türkei und der deutsch-türkischen Beziehungen, Irans und der deutsch-persischen Beziehungen, Afghanistans und der deutsch-afghanischen Beziehungen.

Lit.: A CATALOG of Files and Microfilms of the German Foreign Ministry Archives 1920-1945. vol. I–III. 1962–1966. – H. FHILIPPI: Das Politische Archiv des Auswärtigen Amtes. 1960. – I. SCHMID: Der Bestand des Auswärtigen Amts im Deutschen Zentralarchiv Potsdam. 1962. – K. METSCHIES: Quellen zur kolonialen Politik des deutschen Imperialismus in Afrika und Nahost im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. 1989. – desgl. des Deutschen Reiches in Afrika und Nahost. 1990. – QUELLEN zur tschechoslowakischen Geschichte 1867-1945 im ZStA Potsdam. 1958. – DOKUMENTE und Materialien aus der Vorgeschichte des Zweiten

Weltkriegs. Bd. 1. Nov. 1937-1938. 1948. – AKTEN zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Aus dem Archiv des Auswärtigen Amtes. Serie C, D und E. 1933-1945. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – H. KÖNIG: Das deutsch-sowjetische Vertragswerk von 1939 und seine Geheimen Zusatzprotokolle. 1989. – A. HILLGRUBER: Staatsmänner und Diplomaten bei Hitler. 1967. – M. W. KEMPNER: Das Dritte Reich im Kreuzverhör. 1969. – J. v. RIBBENTROP: Zwischen London und Moskau. (1953) – R. SCHNABEL: Mißbrauchte Mikrofone. 1967. – EINHUNDERT JAHRE Auswärtiges Amt. 1970. – H.-A. JACOBSEN: Nationalsozialistische Außenpolitik 1933-1938. 1968, und: Zur Struktur der NS-Außenpolitik 1933-1945. 1976. – K. SCHWABE: Das Diplomatische Korps 1871-1945. 1985. – C. R. BROWNING: The Final Solution and the German Foreign Office. 1978. – H.-J. DÖSCHER: Das Auswärtige Amt im Dritten Reich. 1987. – W. A. BOELCKE: Presseabteilungen und Pressearchive des Auswärtigen Amtes 1871-1945. 1961. – P. LONGERICH: Propagandisten im Krieg. 1987. – J. L. HEINEMANN: Hitler's First Foreign Minister Constantin Freiherr von Neurath. 1979.

1.4.2 Diplomatische und konsularische Vertretungen des Reichs AA ZStA, Best. 09.02

Im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes befindet sich der Hauptteil der zwischen 1933 und dem Abbruch der Beziehungen bzw. bis Kriegsende bei deutschen Botschaften und Gesandtschaften im Ausland wie auch bei einigen Generalkonsulaten und Konsulaten entstandenen und nicht bei Einstellung ihrer Tätigkeit vernichteten Akten. Die Überlieferung im ZStA Potsdam ist dagegen mit Ausnahme von Akten der Vertretungen in Afghanistan, China und der Sowjetunion von geringem Umfang; von den Gesandtschaften bzw. Botschaften Helsinki, Athen, Rom, Zagreb, Kowno, Belgrad, Warschau, Buenos Aires und Washington sind dort nur jeweils ein bzw. zwei Bände überliefert.

Folgende Bestände sind wegen Umfang und Bedeutung hervorzuheben, wobei für den Inhalt der Bonner Überlieferung auf die Angaben in Band IV des CATALOG verwiesen werden kann:

Gesandtschaft Agram (ca. 900 Bde, 1940-1944, mit Vorakten, außerdem Handakten des Gesandten Kasche).

Botschaft Ankara (ca. 200 Bde, 1933-1943).

Gesandtschaft Athen (ca. 150 Bde, 1933-1940).

Gesandtschaft Belgrad (ca. 80 Bde, 1933-1940).

Gesandtschaft Bern (ca. 700 Bde, 1920-1938, ca. 200 Bde + 17 Bde Geheimakten, 1939-1943).

Botschaft Brüssel (33 Bde, überwiegend 1939-1940).

Gesandtschaft Budapest (ca. 300 Bde, 1933-1941).

Gesandtschaft Bukarest (AA ca. 150 Bde, 1933-1943, ZStA 6 Bde, 1935, 1941-1942).

Gesandtschaft Helsinki (vor allem 47 Bde Erlasse und Berichte, 1940-1943).

Gesandtschaft Kabul (nur ZStA 146 Bde, 1924-1944);

Gesandtschaft Kopenhagen (ca. 200 Bde, 1933-1939, außerdem Handakten des Gesandten v. Renthe-Fink).

Gesandtschaft Kowno (ca. 800 Bde, 1933-1941).

Gesandtschaft Lissabon (ca. 700 Bde, 1933-1943).

Botschaft London (nur 18 Bde Geheimakten, 1933-1937, und Reste von Unterlagen des Botschafters v. Dirksen, dessen Nachlaß sich im ZStA Potsdam befindet).

Gesandtschaft Luxemburg (ca. 180 Bde, 1933-1940).

Botschaft Madrid (ca. 700 Bde, 1933-1942).

Botschaft Moskau: kleinerer Bestand in Bonn (ca. 250 Bde, 1933-1941, dabei jedoch ca. 80 Bde Geheimakten ab 1937), größerer in Potsdam mit Akten (ca. 350 Bde, 1923-1941) betr. Auswärtiges Amt und Auslandsvertretungen, Geschäftsgang, Haushalts-

und Rechnungswesen, zwischenstaatliche Probleme, Wirtschaft, Handel, Verkehr, Finanzen, Rechtswesen, Kulturpolitik und Pressearchiv der Botschaft (ca. 400 Bde), dabei Außenpolitik, deutsch-sowjetische Beziehungen (17 Bde), Beziehungen zu anderen Staaten und dem Völkerbund (ca. 40 Bde), Wirtschaftsfragen (ca. 230 Bde), im ZStA ferner Nachlaß des Botschafters Graf v. d. Schulenburg und Handakten des Botschaftsrats Gustav Hilger.

Gesandtschaft Oslo (ca. 400 Bde, 1933-1940).

Botschaft Paris (ca. 700 Bde, 1933-1944, + 200 Bde Geheimakten, 1940-1944 im AA, im ZStA 10 Bde, 1937-1944).

Botschaft Peking bzw. Nanking: Hauptbestand im ZStA (ca. 2 400 Bde, die z.T. bereits weit vor 1933 einsetzen und bis in die 40er Jahre fortgeführt wurden), dabei Akten vor allem betr. Geschäftsbetrieb, Grundbesitz und Ausstattung, Haushalt, Protokoll und diplomatisches und konsularisches Korps in China und Ostasien (ca. 400 Bde, 1920-1945, dazu ca. 200 Personalakten), politische Lage in den Provinzen, politische Beziehungen Chinas zu fremden Staaten (ca. 200 Bde, 1920-1945), Wirtschaft, Handel, Verkehr, Finanzen (ca. 520 Bde, 1920-1944), Rechtswesen (ca. 175 Bde, 1920-1945), Kulturpolitik, dabei auch Hochschul- und Schulwesen (ca. 400 Bde, 1919-1945), deutsche Politik, Wirtschaft, Kultur (ca. 400 Bde, 1920-1945); im AA Akten (ca. 500 Bde, 1933-1945) und Tagebücher und Aufzeichnungen des Botschafters Trautmann.

Gesandtschaft Prag (ca. 400 Bde, 1933-1939).

Gesandtschaft Preßburg (ca. 400 Bde, 1939-1944 mit Vorakten).

Gesandtschaft Reval (ca. 200 Bde, 1933-1940).

Gesandtschaft Riga (AA ca. 500 Bde, 1933-1941, 34 Bde, 1930-1941, ZStA).

Botschaft Rom, Quirinal (ca. 1 400 Bde, überwiegend 1933-1939, + ca. 1 500 Geheimvorgänge, überwiegend 1935-1943, außerdem Handakten des Botschafters v. Mackensen, 1938-1944, und Nachlaß seines Nachfolgers Rahn, auch aus dessen Tätigkeit als Gesandter in Tunis).

Botschaft Rom, Vatikan (ca. 200 Bde, 1933-1943, außerdem Nachlaß des Botschafters v. Bergen).

Gesandtschaft Sofia (ca. 150 Bde, 1933-1941, AA, 134 Bde, ausschließlich Personalangelegenheiten, 1923-1944, ZStA).

Gesandtschaft Stockholm (ca. 200 Bde, 1933-1943).

Gesandtschaft Teheran (Handakten des Gesandten Ettel ab 1939).

Gesandtschaft Tirana (vor 1934 und nach 1939 Generalkonsulat, ca. 40 Bde, 1924-1943).

Botschaft Tokio (15 Bde, 1938-1939, im ZStA, Papiere des Botschafters Eugen Ott im IfZ).

Botschaft Warschau (ca. 700 Bde, 1933-1939).

Botschaft Wien (AA ca. 100 Bde, + 30 Bde Geheimakten, 1933-1938, ZStA 8 Bde, 1933-1938).

In Dänemark, der Slowakei und Ungarn wurden nach der Besetzung durch deutsche Truppen die Gesandten zu **Reichsbevollmächtigten** bestellt, die den Regierungen Weisungen erteilten. Die Tätigkeit der Reichsbevollmächtigten in Dänemark, v. Renthe-Fink (1940-1942) und Best (1942-1945) ist in deren Nachlässen (AA und BA, NL 192, NL 23) dokumentiert. Der Reichsbevollmächtigte in Ungarn, Edmund Veesenmayer, war im Nürnberger Wilhelmstraßen-Prozeß angeklagt, der Reichsbevollmächtigte in der Slowakei, Hans Ludin, wurde in Preßburg verurteilt.

Zur Überlieferung der Militärattachés, die teilweise auch in Botschafts- und Gesandtschaftsakten enthalten ist, und der Deutschen bevollmächtigten Generale vgl. Abschnitt 8.2.1 und .2.

Die Überlieferung der deutschen konsularischen Vertretungen ist inhaltlich überwiegend von geringerer Bedeutung, jedoch teilweise von Interesse für die Politik gegenüber deutschen Minderheiten in den nach dem Ersten Weltkrieg abgetretenen Gebieten. Schriftgut aus der NS-Zeit enthalten folgende Bestände im Politischen Archiv, von denen im CATALOG nur einzelne Bände beschrieben sind:

Generalkonsulat Innsbruck (130 Bde, 1933-1938) und **Konsulate Graz** (100 Bde, 1920-1938) und **Klagenfurt** (50 Bde, 1925-1938).
Generalkonsulat Antwerpen (38 Bde, 1936-1940).
Generalkonsulat Zürich (790 Bde, 1922-1945) und **Konsulate Basel** (250 Bde, 1929-1945) und **Genf** (480 Bde, 1925-1944).
Generalkonsulat Danzig (430 Bde, 1920-1939).
Konsulat Apenrade (120 Bde, 1920-1944).
Generalkonsulat Barcelona (100 Bde, 1926-1945).
Konsulat Liverpool (200 Bde, 1920-1939).
Generalkonsulat Triest (6 Bde, 1930-1940).
Konsulat Reykjavik (70 Bde, 1921-1940).
Konsulat Memel (860 Bde, 1925-1939).
Generalkonsulat Amsterdam (350 Bde, 1930-1940) und **Konsulate Maastricht-Heerlen** (114 Bde, 1921-1940) und **Rotterdam** (300 Bde, 1920-1940).
Generalkonsulate Kattowitz (300 Bde, 1922-1939), **Posen** (120 Bde, 1925-1939) und **Thorn** (440 Bde, 1924-1939), **Konsulate Krakau** (130 Bde, 1922-1940) und **Lodz** (50 Bde, 1919-1938).
Konsulat Czernowitz (45 Bde, 1926-1943) und **Galatz** (60 Bde, 1925-1944).
Konsulate Göteborg (100 Bde, 1920-1945) und **Malmö** (200 Bde, 1922-1945).
Generalkonsulate Istanbul (70 Bde, 1924-1945) und **Izmir** (300 Bde, 1921-1944).
Konsulat Bagdad (35 Bde, 1926-1939).
Konsulat Windhuk (170 Bde, 1923-1939).
Generalkonsulat San Francisco (15 Bde, 1924-1941).
Konsulat Winnipeg (56 Bde, 1914-1939).

Von den unvollständigen und bruchstückhaften Beständen (Best. 09.3) in Potsdam sind zu erwähnen vor allem Akten der
Konsulate Kronstadt (267 Bde, 1926-1944, hauptsächlich betr. Unterhaltszahlungen, Hinterbliebenenversorgung, Wohlfahrtsunterstützung, Wehr- und Arbeitsdienst im allgemeinen und in Einzelfällen) und **Temesvar** (ca. 700 Bde, 1921-1944, davon betr. Auswärtiges Amt und deutsche Auslandsvertretungen 8 Bde, Personalangelegenheiten 22 Bde, Wirtschaft, Handel und Verkehr ca. 40 Bde, Kulturpolitik 20 Bde, deutsche Politik ca. 400 Bde), der
Generalkonsulate Tiflis (32 Bde, 1929-1939) und **Charkow** (10 Bde, 1923-1938) und der **Konsulate Odessa, Kiew** und **Leningrad** (35 bzw. 14 bzw. 8 Bde, 1925-1941), ferner der
Konsulate Chunking (73 Bde, 1937-1941, vor allem zu Personalangelegenheiten, Finanzwesen, Polizei und Kulturpolitik), **Täbris** (17 Bde, 1930-1941) und **Lemberg** (36 Bde, 1934-1939).

Lit.: Vgl. zum vorangehenden Abschnitt, außerdem A CATALOG of Files and Microfilms of the German Foreign Ministry Archives. vol. IV. 1972. – DOKUMENTE und Materialien aus der Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs. Bd. 2. Das Archiv Dirksens. 1948. – J. WEISER: Die deutsche Botschaft in China. 1962. – G. HILGER: Wir und der Kreml. 1956. – W. JOOST: Botschafter bei den Roten Zaren. 1967. – K. PFULLMANN: Geschichte der Deutschen Botschaft Moskau 1922-1941. 1989. – D. WEIDEMANN: Das Schicksal der Akten der Deutschen Gesandtschaft Kabul. 1990.

1.4.3 Vertretungen der Länder beim Reich und anderen Staaten

Das Recht der Länder, Einrichtungen zur Pflege zwischenstaatlicher Beziehungen zu unterhalten, hatte sich schon in der Weimarer Republik auf die Vertretungen Preußens (vereinigt mit der Botschaft des Reiches) und Bayerns beim Vatikan und auf Gesandtschaften in Berlin unter der Leitung der Bevollmächtigten zum Reichsrat beschränkt. Alle diese Behörden verschwanden ab 1933 allmählich, ihr Schriftgut gibt jedoch, soweit es erhalten blieb, Aufschluß über die Gleichschaltung der Länder zu Beginn der NS-Herrschaft. Folgende Bestände sind überliefert:

1.4.3.1 Bayerische Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl M, Best. G 12

Die Akten aus den Jahren 1933 und 1934 betreffen Dienststellenverwaltung (12 Bde), protokollarische und zeremonielle Angelegenheiten (6 Bde), politische Beziehungen (6 Bde), Angelegenheiten der katholischen Kirche in Bayern (6 Bde, dabei auch Heilig- und Seligsprechungen), Wissenschaft und Kunst und Einrichtungen für diese (13 Bde, dabei Gesuche um Zugang zu Archiven, Bibliotheken und Sammlungen), Pressewesen und Ausstellungen (2 Bde); sie belegen auch Bemühungen um Freilassung eines politischen Gefangenen.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 5. S. 125. – E. KRAUSEN: Die Akten der bayerischen Gesandtschaft beim Päpstlichen Stuhl. 1960.

1.4.3.2 Vertretungen der Länder in Berlin

Bayerische Gesandtschaft Berlin M, Best. G 2

Der Bestand enthält Aufzeichnungen und Berichte des Gesandten Franz Sperr über außenpolitische Angelegenheiten, Verhandlungen zwischen bayerischen und Reichsministerien (1934) und Akten über den Umbau der Staatsverwaltung in Bayern (1933-1934), Reichsreform und -verfassung, Finanz- und Wirtschaftsfragen (1933).

Amt des Braunschweigischen Bevollmächtigten zum Reichsrat
WF, Best. 19 B Neu

Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung wurden bis 1934 vornehmlich noch Akten (ca. 20 Bde) über Reichsreform, die allgemeine innenpolitische Lage, Justiz, Wirtschaft und Soziales, Kreditwesen, Straßen- und Luftverkehr fortgeführt; außerdem liegen Akten aus der Tätigkeit des Gesandten Boden als Mitglied des *Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost* (3 Bde, 1927-1933) und des *Reichsdisziplinarhofes* (1922-1934) vor.

Bremische Gesandtschaft in Berlin HB, Best. 4,49

Bis 1936, z. T. bis 1937, wurden Akten aus folgenden Sachgebieten geführt:
– Auswärtige Politik (dabei Berichte von Auslandsvertretungen, Angelegenheiten ausländischer Vertretungen, Auslandsdeutschtum bis 1934, Folgen des Ersten Weltkriegs, Verträge mit anderen Staaten).

- Innenpolitik (mit Vorgängen über Reichsverfassung und Neugliederung, Behörden, politische Parteien, Zeitungsverbote, alle Sparten der Polizei, Staatsangehörigkeitsfragen, Ein- und Auswanderung, Wissenschaft, Erziehung und Kunst, Kirchensachen, Gesundheitswesen, Sport, Beamtenrecht, Saarfrage bis 1935, Pressewesen, Orden und Ehrenzeichen).
- Wirtschaftspolitik (u. a. Schutz des Einzelhandels, Kreditwirtschaft und Devisen, Preisüberwachung, ständischer Aufbau der Wirtschaft und Landwirtschaft, Deutsche Arbeitsfront, Land- und Forstwirtschaft, Außenhandel, Produktionslenkung in der Industrie, Vierjahresplan).
- Sozialpolitik (Sozialversicherung, private Versicherungen, Tarifrecht und Reichstreuhänder der Arbeit, Arbeitsschutz und Gewerbeaufsicht, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Freiwilliger und Reichsarbeitsdienst, Wohnungs- und Siedlungswesen, Versorgung von Parteigenossen bis 1934, Wohlfahrtspflege, Jugendpflege).
- Finanzpolitik (Reichs- und andere staatliche Banken, Finanzausgleich, Haushalt, Steuern und Zölle, Anleihen und Schulden, Fürstenentschädigung).
- Verkehrspolitik (Autobahnbau, Eisenbahnwesen, Schiffahrt und Schiffbau, Wasserstraßen und Häfen, Post und Fernmeldewesen, Luft- und Kraftverkehr).
- Rechtswesen (einzelne Rechtsgebiete, auch Militärstrafrecht, Seerecht).
- Landesverteidigung (Gesetzgebung, Garnison Bremen, Kriegsmarine- und Luftwaffenangelegenheiten, Kriegsopferversorgung).

Weitere Akten über spezielle Angelegenheiten Bremens betreffen Verfassung und Verwaltung, Besuche von Politikern, Wirtschaft und Industrie.

Lübeckische Gesandtschaft zu Berlin HL, Gesandtschaftsarchive

Die Akten des Gesandten Werner Daitz enden meist 1934/35, einige auch 1937 und 1938. Sie betreffen u. a. Dienststellenverwaltung, Verhältnis Reich-Länder und Lübecks zu Preußen, Außenhandel und Schiffahrt, auswärtige Beziehungen (u. a. Propaganda in Schweden 1933), Arbeitsbeschaffung, kulturelle Angelegenheiten, Industrie und Gewerbe; sie enthalten auch Schriftwechsel mit Vertretungen anderer deutscher Länder (bis 1935).

Lit.: H.-J. SCHRECKENBACH: Innerdeutsche Gesandtschaften 1867-1945. 1956.

1.4.3.3 Bayerische Gesandtschaften Karlsruhe und Darmstadt

M, Bestände G 10 und G 5

Die Bestände enthalten bis zur Auflösung der Gesandtschaften Ende Mai 1933 geführte Akten (61 bzw. 13 Bde) u. a. über Verfassungsfragen, Verwaltungsorganisation, politische Parteien, kirchliche und Wissenschaftsangelegenheiten, Wirtschaft und Landwirtschaft.

1.4.3.4 Württembergische Konsulate in Hamburg und Bremen

S, Bestände E 70 j und g

Aus Hamburg sind Akten und einzelne Schreiben über Staatsbesuche, andere Konsulate, Förderung der Wirtschaftsbeziehungen und des Fremdenverkehrs, Gewährung von Unterstützungen und kulturelle Veranstaltungen (1933 bis zur Aufhebung 1938), aus Bremen nur Akten über Konsul Ernst Heinemann und Baumwollkontingente vorhanden (1933-1938).

1.5 Besatzungsverwaltung

Mit Ausnahme des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete in Berlin hatten die zur Verwaltung der ab 1939 dem Reich angegliederten und besetzten Gebiete über den Landesbehörden oder statt dieser geschaffenen Reichsbehörden ihren Sitz in diesen Gebieten, und ihr Schriftgut wird, soweit es erhalten blieb, überwiegend in den dortigen Staatsarchiven aufbewahrt. Die in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gelangten Teilbestände befinden sich ausschließlich im Bundesarchiv und sind in der Übersicht über seine Bestände hinreichend beschrieben. Es handelt sich um folgende:

Reichsprotektor in Böhmen und Mähren/ Deutsches Staatsministerium für Böhmen und Mähren, Prag BA, Best. R 30

Regierung des Generalgouvernements, Krakau, mit **Kanzlei des Generalgouverneurs, Hauptabteilungen Innere Verwaltung, Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft, Forsten** (BA, Best. R 52) und (ZStA, Best. 12.01) **Sonderbevollmächtigter für die Erdölwirtschaft** (189 Bde, mit Inventaren der einzelnen Betriebe) und **Hauptverwaltung der Bibliotheken** (26 Bde).

Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete BA, Best. R 6
Restbestand (633 Bde, 1941-1945) aus dem **Ministerbüro**, dem **Führungsstab Politik** und vor allem der **Hauptabteilung Verwaltung**, in Potsdam (Best. 11.01) wenige Splitter aus der **Hauptabteilung Politik** (6 Bde, Gebietsbeschreibungen), der **Hauptabteilung Allgemeine Verwaltung** (4 Bde) mit Abteilungen 8, Presse und Aufklärung (19 Bde), der Zentralverwaltung (12 Bde, vor allem Beschaffungsamt) und **Hauptabteilung Technik** (15 Bde, meist Personalien von Bewerbern für den Osteinsatz); Ergänzung bieten Akten der **Zentralhandelsgesellschaft Ost für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf mbH (ZHO)** (ZStA, Best. 34.02, 123 Bde, dabei 46 Bde mit Tätigkeits- u. a. Berichten, auch über Betriebe unter Treuhandverwaltung).

Reichskommissar für das Ostland (Estland, Lettland, Litauen, Weißrußland), Riga BA, Best. R 90

Reichskommissar für die Ukraine, Kiew bzw. Rowno BA, Best. R 94

Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete, Oslo BA, Best. R 83

Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete, den Haag BA, Best. R 83

Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Straßburg BA, Best. R 83

Chef der Zivilverwaltung in Lothringen, Metz BA, Best. R 83

Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg BA, Best. R 83

Oberste Kommissare für die Operationszonen Alpenvorland und Adriatisches Küstenland, Bozen bzw. Triest BA, Best. R 83

Militärbefehlshaber in Frankreich, Paris BA-MA, Best. RW 35

Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich, Brüssel
BA-MA, Best. RW 36

Militärbefehlshaber in Serbien, Belgrad BA-MA, Best. RW 40

Militärbefehlshaber in Griechenland und **Saloniki-Ägäis** BA-MA, Best. RW 40

Befehlshaber und **Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD** und **der Ordnungspolizei** BA, Best. R 70

Mit Ausnahme des Verfahrens vor dem IMT, in dem sich wegen ihrer Verbrechen in der Tschechoslowakei Neurath und Frick, in Polen Frank, in den Niederlanden Seyß-Inquart, in der Sowjetunion Rosenberg verantworten mußten, und des Nürnberger Verfahrens gegen Kommandeure deutscher Truppen in Jugoslawien wurden Prozesse gegen die führenden Beamten und Offiziere der Besatzungsverwaltungen in den jeweiligen Ländern geführt, so daß die dafür herangezogenen Beweisdokumente ebenfalls dort verblieben; sie wurden jedoch in großem Umfang für die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg kopiert und für Verfahren vor deutschen Gerichten ab 1965 herangezogen, in denen fast ausschließlich Angehörige der Sicherheitspolizei und des SD sowie Wachmannschaften von Lagern, nur vereinzelt Beamte und Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung, z. B. Gebietskommissare und Kreishauptleute, angeklagt waren.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 28, 31, 38, 39, 57. – FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 26: Bestand R 6. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 11. – EUROPA unterm Hakenkreuz. 8 Bde. 1990 ff. – K. OLDENHAGE: Die Verwaltung der besetzten Gebiete. 1987.

2 BEHÖRDEN DER INNEREN UND MEDIZINAL-VERWALTUNG, SS UND POLIZEI

2.1 Allgemeine innere Verwaltung

2.1.1 Reichsbehörden

2.1.1.1 Reichsministerium des Innern

BA, Best. R 18
ZStA, Best. 15.01 und St 10

Ein großer Teil des Schriftguts des Ministeriums, das seit 1934 mit dem preußischen Innenministerium vereinigt war, andererseits aber Kompetenzen an die neuen Ministerien für Volksaufklärung und Propaganda, für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und für kirchliche Angelegenheiten und an die Hauptämter der SS verlor, ist im Krieg vernichtet worden, so daß von manchen Organisationseinheiten nur Akten geringen Umfangs vorhanden sind, die nach den Luftangriffen 1943 neu angelegt wurden. Allerdings ergibt sich die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen auch aus zahllosen im „Reichsministerialblatt der inneren Verwaltung" (RMBliV) veröffentlichten Erlassen.

Was erhalten blieb, ist aufgeteilt zwischen Koblenz und Potsdam, wobei das ZStA jetzt auch die bisher im Zentralen Parteiarchiv (ZPA) der SED aufbewahrte Teilüberlieferung übernehmen konnte. Sie wird einstweilen einen eigenen Bestand (St 10) bilden, da sie vielfach in der wissenschaftlichen Literatur unter der Bezeichnung ZPA St 10 zitiert ist.

Im BA-Bestand sind alle Bereiche in Akten des **Ministerbüros** von Frick (134 Bde, 1933-1943), seiner **Adjutantur** (ca. 120 Bde) und des **Büros des leitenden Staatssekretärs** Hans Pfundtner (ca. 450 Bde, 1933-1943) dokumentiert. Dazu gehören vor allem Unterlagen über das Verhältnis von Partei und Staat (62 bzw. 12 Bde), Verwaltungsorganisation und Rechtsetzung insbesondere in eingegliederten, z. T. auch in besetzten Gebieten (21 bzw. 56 Bde), Reichsreform (Büro Pfundtner, 21 Bde), Personalangelegenheiten, Beamten- und öffentliches Dienstrecht (27 bzw. 48 Bde), Sport (10 Bde vornehmlich Korrespondenz Fricks mit Verbänden, 12 Bde über Olympische Spiele, 1933-1937); relativ wenige Akten betreffen Staatsangehörigkeitsrecht und Maßnahmen gegen Juden (Büro und Adjutantur Frick 7, Pfundtner 13 Bde), Gesundheitswesen (23 Bde), Volkstumspolitik (2 bzw. 5 Bde) Reichsverteidigungs- (7 Bde) und Kommunalangelegenheiten (9 Bde). Die Teilnahme von Minister und Staatssekretär an Veranstaltungen, u. a. bei Staatsbesuchen (12 bzw. 2 Bde) und ihre Dienstreisen (28 bzw. 15 Bde) ist gut belegt. Korrespondenz Fricks (20 Bde) enthält vor allem Glückwünsche, u. a. zum 60. Geburtstag 1937, bei Pfundtner (11 Bde) kommen Privatkorrespondenz und Unterlagen über seine Tätigkeit im *Nationalen Klub von 1919* (9 Bde, 1932-1943) und im *Reichsverband Deutscher Verwaltungsakademien* (5 Bde) hinzu. Weitere privatdienstliche Korrespondenz stammt vom Leiter des Ministerbüros und vom Persönlichen Referenten Fricks, den Ministerialräten Dr. Metzner (6 Bde, 1933-1940) und Dr. Langsdorff (4 Bde, 1941-1942).

Aus der Ministerzeit Himmlers, der seinen Persönlichen Stab (unten 2.2.1.1) als Führungsorgan benutzte, fehlt eine entsprechende Überlieferung; seine Einwirkung auf Maßnahmen des Ministeriums wird lediglich in einigen Vorgängen der Kommunalabteilung (4 Bde, 1943-1944) erkennbar. Wenig ist auch aus dem Büro des Staatssekretärs Wilhelm Stuckart überliefert, der zugleich die Geschäfte des Reichsinnenministers als **Generalbevollmächtigter für die Reichsverwaltung** besorgte (9 Bde, 1939-1944, mit Erlassen, Handakten und Denkschriften zur Verwaltungsreform und der Verwaltung besetzter Gebiete). Die Akten des für die preußische Verwaltung bis 1936 zuständigen Staatssekretärs Grauert blieben im Bestand des preußischen Innenministeriums (unten 2.1.2.1).

Aus dem Büro des Staatssekretärs für die Medizinalabteilungen, des **Reichsgesundheitsführers** Dr. Leonardo Conti, sind wesentliche Akten über Pläne zur Reform der Krankenversicherung in Auseinandersetzung mit der DAF und Ley und über die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Ministerium und dem *Reichskommissar für das Sanitäts- und Gesundheitswesen* erhalten (23 Bde, 1939-1944).

Das Schriftgut der Fachabteilungen nach dem Organisationsstand von 1944 ist folgendermaßen überliefert:

Zentralabteilung
In Koblenz Akten betr. Innerer Dienstbetrieb, Geschäftsverteilung (ca. 30 Bde); Haushalt des Ministeriums, der Reichsstatthalter und Länderbehörden und der landrätlichen Verwaltung (ca. 400 Bde).

Abteilung I (Verfassung, Gesetzgebung, Verwaltung)
Die wesentliche, bereits vor 1933 einsetzende Überlieferung mit einem relativ hohen Anteil von Unterlagen aus den ersten Jahren des NS-Regimes befindet sich im ZStA. Die Akten beziehen sich auf Reichsverfassung (82 Bde, u. a. 30 Bde betr. oberste Reichsbehörden wie Reichstag, Reichsrat, Reichsregierung und 11 Bde betr. Verfassungsrecht der deutschen Länder und des Auslands); Wahlangelegenheiten (44 Bde, dabei u. a. 15 Bde zu Volksentscheid und Volksbegehren sowie 17 Bde zur Durchführung einzelner Wahlen); Religion und Religionsgesellschaften (3 Bde); besondere Staatshoheitssachen (23 Bde, davon 14 Bde zur Walter-Rathenau-Stiftung); Aufbau und Organisation der Reichsverwaltung (13 Bde); Justizwesen (5 Bde); Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten (41 Bde); Angestellte und Beamte der ehemaligen Wehrmacht (6 Bde); Staatsangehörigkeitssachen (139 Bde, u. a. 82 Bde Einbürgerungen und Wiedereinbürgerungen in Einzelfällen, 45 Bde Einbürgerungsverzeichnisse, 11 Bde Verlust der Staatsangehörigkeit); Staatsangehörigkeit und Rasse, Personenstand (ca. 280 Bde, dabei u. a. 112 Bde betr. Namensrecht und Namensänderungen, 146 Bde betr. Eheschließungen und Ehescheidungen), im ehemaligen ZPA-Bestand St 10 außerdem Akten über Abgeordnetenangelegenheiten (1 Bd, 1925-1934) und Reichstagswahlen (4 Bde, 1933-1934).

Aus der Zuständigkeit der früheren Unterabteilung I A, Politik sind Unterlagen (insgesamt ca. 240 Bde in Best. 15.01) insbesondere über politische Organisationen außer Parteien bis 1934 (28 Bde), zur allgemeinen politischen Lage in den deutschen Ländern (ca. 90 Bde), zu Verträgen mit fremden Staaten, Fremden- und Paßwesen, Ausweisungen und Auslieferungen (16 Bde), Notverordnungen (33 Bde), allgemeinen Angelegenheiten der inneren Politik, vor allem Flüchtlingen aus Österreich in Deutschland (15 Bde), überliefert. Der ehem. ZPA-Teilbestand betrifft Verbote von Druckschriften (9 Bde, 1926-1934), Veranstaltungen (1 Bd, 1927-1933) und Organisationen (5 Bde,

1926-1934), Justiz: Rechtsfragen, Strafverfahren (2 Bde, 1930-1934), Überwachung von Arbeiterorganisationen (2 Bde, 1922-1933).

Fortgeführte Akten der vor 1933 mit Verfassungsschutz befaßten **Nachrichtensammelstelle** (Abteilung I AN, ca. 170 Bde) behandeln im Altbestand vor allem ebenfalls politische und sonstige Organisationen, Bannmeile, Ausübung des Rechts zu freier Meinungsäußerung (ca. 80 Bde), politische Lage und Parteien (ca. 90 Bde), Reichswehrangelegenheiten, Fremdenlegion, Verkehr mit Waffen (7 Bde). Im Bestand des ehem. ZPA finden sich die Akten über die KPD und ihre Organisation im allgemeinen (12 Bde, 1930-1934), ihre Aktivitäten in Bildungswesen, Kultur und Wissenschaft (17 Bde, 1930-1933), mit Dokumenten (2 Bde, 1933-1934), über ihre Finanzen (1 Bd, 1930-1933), kommunistische Frauenbewegung (3 Bde, 1930-1934), Gewerkschaften (RGO, 6 Bde, 1932-1934), Industriegruppen (12 Bde, 1930-1934), Kongresse (2 Bde, 1931-1933), Streiks (3 Bde, 1931-1933), den Internen Apparat (3 Bde, 1930-1934), Jugend- und Kinderbewegung (6 Bde, 1930-1934), Kommunalpolitik (4 Bde, 1931-1933), Landarbeiterbewegung (2 Bde, 1932-1933), Maßnahmen gegen die KPD (4 Bde, 1930-1934), Organisationsveränderungen (2 Bde, 1930-1934), Parteischulung (2 Bde, 1932-1933), Politik und Taktik (12 Bde, 1932-1934), Programmerklärungen (3 Bde, 1930-1933), Propaganda, u. a. Aufklärungsarbeit in der KPD gegenüber gegnerischen Organisationen, Freidenkerbewegung, Feiern, Demonstrationen, Gedenktage (22 Bde, 1930-1934), Presse und Literatur (7 Bde, 1930-1934), Sport (5 Bde, 1930-1934), Strafverfahren gegen Kommunisten (4 Bde, 1929-1934), Verbindungen zur UdSSR und zur Komintern (8 Bde, 1930-1934), Massenorganisationen (21 Bde, 1930-1933), Splittergruppen (5 Bde, 1930-1933), Internationale Berufsvereinigungen (1 Bd, 1930-1933). Jeweils nur wenige Bände liegen über SPD-Massenorganisationen (5 Bde, 1930-1934), SAP (1932-1934), SAJ (1930-1933), KAPD (1931-1934) und sonstige Organisationen (8 Bde, 1930-1934) vor, ein einziger über die NSDAP (1931-1933). Akten über Deutschen Abstinentenbund und Arbeiter-Samariterbund (3 Bde, 1928-1934) stammen aus der Medizinalabteilung.

Nicht feststellbar ist die Provenienz verschiedener anderer Akten im Bestand St 10: der Personalakten Karl Severings (1928-1938), über Verfahren gegen Regimegegner (1 Bd, 1934/1935-1937), antifaschistische Tätigkeit in Reichsautobahnlagern (1 Bd, Jan.-März 1936), mit Lageberichten des thüringischen Innenministeriums sowie von verschiedenen Ober- und Regierungspräsidenten (3 Bde, 1934-1935), über das Verbot von Druckschriften (2 Bde, 1933), der KPD (3 Bde, 1933-1934) und das Verbot des RFB in Anhalt (1 Bd, 1928-1931/1935).

Die Parallelüberlieferung aus Abteilung I im BA enthält weitere Lageberichte von Oberpräsidenten, Reichsstatthaltern und Regierungspräsidenten (16 Bde, 1934-1936) und Akten über die Verwaltungsorganisation in Ländern, Provinzen, Reichsgauen und besetzten Gebieten unter Zivilverwaltung (90 Bde); Wahlen und Abstimmungen (12 Bde); Reichs- und Staatsangehörigkeit im allgemeinen, Nürnberger Gesetze (6 Bde, 9 Hefte Kopien der Handakten des Referenten, Ministerialrat Lösener, 1933-1943, IfZ, Best. F 71); Einbürgerungen und Wiedereinbürgerungen (260 Einzelfälle, 408 Bde Sammelakten, 192 Bde Listen), Feststellung der Staatsangehörigkeit (45 Bde Sammelakten), Verlust der Staatsangehörigkeit insbes. durch Erwerb einer fremden (80 Bde).

Abteilung II (Zivile Reichsverteidigung)

Die relativ wenigen in Koblenz vorhandenen Akten betreffen Regulierung von Kriegsschäden (ca. 300 Bde), Entschädigung von Angehörigen deutscher Minderheiten für Verfolgungsmaßnahmen (40 Bde), Räumungsmaßnahmen und Notdienstverpflichtung

(nur einzelne Vorgänge), Abwicklung von Tumult- und Besatzungsschäden aus der Zeit von 1919 bis 1930 (ca. 50 Bde).

Abteilung III (Beamtentum)
Die Überlieferung im ZStA hat folgende Schwerpunkte: Organisation und Geschäftsbetrieb der Abteilung (ca. 300 Bde), insbesondere Handakten leitender Beamter (177 Bde), Haushalts- (44 Bde) und Personalangelegenheiten der Regional- und Lokalverwaltungen des Reichs, der Länder und der eingegliederten und besetzten Gebiete (ca. 1 500 Bde, davon preußische Provinzen 52 Bde, Regierungsbezirke 277 Bde, Kreise 531 Bde, übrige Länder 150 Bde, eingegliederte Ostgebiete und Generalgouvernement, andere okkupierte Gebiete ca. 350 Bde); öffentliches Dienstrecht und Dienstverhältnis der Beamten (1 165 Bde), vor allem allgemeine Pflichten und Rechte (360 Bde), Disziplinarrecht, Dienststrafrecht, Dienststrafkammern (130 Bde), Aus- und Weiterbildung (196 Bde), Besoldung und Vergütung (235 Bde), Beamtenversorgung und Beamtenfürsorge (195 Bde); Arbeits- und Versorgungsrecht, Tarifangelegenheiten der Arbeiter und Angestellten (104 Bde).

Im kleineren Koblenzer Teilbestand sind Akten vorhanden über Allgemeines Beamtenrecht (8 Bde, 1937-1945); Personalangelegenheiten in eingegliederten und besetzten Gebieten, vor allem Sudetenland, auch in einzelnen Ländern (100 Bde) und des gehobenen und mittleren Dienstes in der allgemeinen und landrätlichen Verwaltung (23 Bde); Besetzung der Landratsämter (259 Bde, 1941-1943, jedoch über preußische Landratsämter GStA, Rep. 77); Wiederverwendung von Ruhestandsbeamten (87 Bde, 1938-1939); Personalakten von Beamten des höheren Dienstes (17 Bde mit Laufzeit nach 1933, darunter betr. Gertrud Bäumer, weitere Personalakten im BDC), desgl. Personalbögen (25 Bde, 1941-1943), ebenso für Beamte und vergleichbare Angestellte im gehobenen und mittleren Dienst, Veränderungsanzeigen zur Beamtenkartei für den höheren Dienst in Ländern, Provinzen und Reichsgauen (108 Bde, 1940-1943).

Abteilung IV (Kommunalabteilung)
Im ZStA (ca. 3 300 Bde) befinden sich vor allem Akten zur Kommunalverwaltung der Provinzen, Kreise, Städte und Landgemeinden in den Ländern und eingegliederten Gebieten (ca. 2 100 Bde), wobei der größte Teil auf die preußischen Gebiete entfällt (Kreise 460 Bde, Provinzen 240 Bde, Städte A-Z 1 025 Bde, Landgemeinden 127 Bde). Neben Unterlagen zu Wirtschaft, Verkehr und Finanzen (445 Bde, u. a. Kredite, Darlehen Verschuldung 170 Bde) enthält der Bestand noch eine relativ umfangreiche Überlieferung zu Fragen des Arbeitsrechts und der Dienstverhältnisses der kommunalen Beamten (ca. 600 Bde).

Der Koblenzer Bestand (insgesamt ca. 1 000 Vorgänge, überwiegend ab 1943) betrifft: Verfassungs- und Wirtschaftsrecht; Verwaltungsorganisation; Schulwesen und kulturelle Angelegenheiten; Fürsorge, Jugend- und Gesundheitspflege; Polizei und Luftschutz; Bauwesen und Kommunalbetriebe; Aufsicht über die Selbstverwaltung der Provinzen, Reichsgaue, von Berlin, Wien, Hamburg und München und über den *Deutschen Gemeindetag*; Familienunterhalt; Zuweisung eingezogenen Vermögens; Personalangelegenheiten, vor allem Abordnungen zu Besatzungsbehörden und von leitenden Beamten; Finanzangelegenheiten, Finanzausgleich, Steuern und Gebühren.

Abteilung A (Gesundheitssicherung)
Im BA liegen Akten über Organisation der Medizinalverwaltung, Hygiene, Bekämpfung von Seuchen und Infektionskrankheiten, Lebensmittelrecht, Apotheken und Arzneimittelversorgung (**Planungsstelle für Gesundheitsbedarf**), Heil- und Heilhilfsberufe, Krankenanstalten (insgesamt ca. 100 Bde).

Zum Bestand des ZStA gehören vor allem Akten über allgemeine Medizinalangelegenheiten (36 Bde), DRK, Krankenpflege, Krankenhauswesen, *Reichsgesundheitsamt* (40 Bde), Geschlechts- und andere Infektionskrankheiten (20 Bde), Hygiene, Gesundheitspolizei (16 Bde), Unterstützungen, Vereine, Verbände (19 Bde), Ärzte und Zahntechniker, Ärzteordnung (55 Bde), Lebensmittelgesetz, Verkehr mit Lebensmitteln (63 Bde), Weingesetz (44 Bde).

Abteilung B (Gesundheitspflege)
Aus ihrer Zuständigkeit sind nur in Koblenz Akten betr. Öffentliche Fürsorge, Jugendhilfe und Fürsorgeerziehung, Kindergärten (insgesamt ca. 150 Bde) vorhanden.

Abteilung C (Veterinärwesen)
Erhalten blieben je nur wenige Akten im ZStA (16 Bde) und im BA (ca. 60 Vorgänge über Forschungsanstalten; Einfuhr von Vieh, Grenzschlachthöfe, Personalangelegenheiten).

Aus der 1934 auf das Reichserziehungsministerium übergegangenen Zuständigkeit der **Abteilung (III) für Wissenschaft, Bildung und Schule** sind im ZStA (ca. 290 Bde) Akten mit folgenden Schwerpunkten vorhanden: *Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft*, Stiftungen, Kaiser-Wilhelm-Institute (33 Bde), Wetterdienst, Erdbebenforschung (18 Bde), Forschungsreisen und sonstige wissenschaftliche Unternehmungen (16 Bde), Schulwesen allgemein, Höhere Schulen, Hochschulen, Berufsschulen (ca. 60 Bde), Deutsche Schulen im Ausland (71 Bde), Schulwesen im Ausland (34 Bde), *Physikalisch-Technische Reichsanstalt* (32 Bde). Die Vorakten des Reichsministeriums für die kirchlichen Angelegenheiten aus dieser Abteilung befinden sich in dessen Überlieferung (unten 4.1.3).

Akten der 1936 in den beiden Hauptämtern des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei aufgegangenen **Polizeiabteilung** im Potsdamer Altbestand betreffen Allgemeine Angelegenheiten der inneren Politik, politische Lage in den Ländern 1934-1936 (16 Bde) und in den Regierungsbezirken 1936 (31 Bde).

Die Aufgaben der meisten Referate der früheren **Abteilung VI für Volkstums- und kulturelle Angelegenheiten** wurden 1943 auf die Volksdeutsche Mittelstelle übertragen. Der Koblenzer Bestand enthält nur noch wenige Unterlagen (ca. 60 Bde, 1928-1943) vornehmlich über die Unterstützung von Schulen deutscher Minderheiten und des Studiums von Volksdeutschen im Reich durch „Deutsche Bursen" an einzelnen Universitäten, ferner über die Deutschen in Ungarn. Die entsprechenden Akten in Potsdam betreffen vor allem Grenzlandfürsorge (24 Bde), Reichsehrenmal Tannenberg (22 Bde), Einheitskurzschrift und Rechtschreibung (42 Bde), Stiftungen (13 Bde).

Die Tätigkeit 1943 einer aus anderen Referaten der Abteilung VI gebildeten **Unterabteilung I, Vermessungswesen** ist im BA durch Akten insbesondere über Reichs- und Ländergrenzen, Hauptvermessungsabteilungen, Maßnahmen in eingegliederten Gebieten (140 Bde) dokumentiert.

Aus der Zuständigkeit der Abteilung VI für das Archivwesen, für die 1944 noch die **Unterabteilung I, Archiv- und Schriftgutwesen**, gebildet und dem Direktor des

Reichsarchivs und Generaldirektor der preußischen Staatsarchive Ernst Zipfel unterstellt wurde, ist nur eine Sammlung von Runderlassen (1927-1943) und Handakten (Best. R 146 zusammen mit Schriftgut der Zweigstelle Frankfurt des Reichsarchivs) überliefert; sie stammen von Zipfel (3 Bde), vor allem aber von seinem Mitarbeiter Oberregierungsrat Wilhelm Rohr und insbesondere aus der ihm seit 1940 ebenfalls übertragenen Funktion als **Kommissar für den Archivschutz** (32 Bde, davon 21 betr. Archive in besetzten und eingegliederten Gebieten, 1940-1944).

Von dem 1943 verstorbenen **Reichssportführer** (zum Reichsarbeitsführer s. Abschnitt 7.2.1) Hans v. Tschammer und Osten und der von ihm ebenfalls als Staatssekretär geleiteten Abteilung VIII, die zuletzt nur noch aus einem einzigen Referenten bestand, scheinen keine schriftlichen Unterlagen übrig geblieben zu sein; vorhanden sind jedoch (BA-Filmarchiv) im Auftrag des Reichssportführers entstandene Filme über die Olympischen Spiele 1936, Übungen für einzelne Sportarten und Werbung für den Sport im allgemeinen, z. B. „Deutsche Jugend auf deutschen Strömen" (34 Filme).

In den Nürnberger Prozessen war die Bedeutung des Reichsinnenministeriums für das NS-Regime Gegenstand der Verfahren gegen Frick vor dem IMT und gegen Stuckart im Wilhelmstraßenprozeß. Die Tätigkeit des späteren Staatssekretärs Hans Globke als Ministerialrat in Abteilung I wurde in einem in Abwesenheit gegen ihn geführten Prozeß in der DDR erörtert. Über Pläne zur Reichsreform 1933/34 hat der damalige Leiter der Abteilung I, Helmut Nicolai, nach 1945 berichtet (IfZ, Ms 109), von Ministerialdirektor Ernst Vollert, dem langjährigen Leiter der Deutschtumsabteilung, stammen Lebenserinnerungen (BA, Best. Kl. Erw. 526).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 41/42. 1940. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 14. – ÜBERSICHT über die Bestände des GStA. Bd. II. S. 154-157. – J. CAPLAN: The Politics of Administration. 1977. – W. STRAUSS: Das Reichsministerium des Innern und die Judengesetzgebung. 1961. – H. MOMMSEN: Beamtentum im Dritten Reich. 1966. – R. M. STRECKER: Doktor Hans Globke. 1961. – Die AUSBÜRGERUNG deutscher Staatsangehöriger 1933-1945. 1985, 1987. – E. LIESNER u. a.: Menschenschicksale. Nach Originalakten. 1985. – D. REBENTISCH: Die Staatssekretäre im Reichsministerium des Innern 1933-1945. 1989. – M. KATER: Doctor Leonardo Conti. 1985. – W. ROHR: Die zentrale Lenkung deutscher Archiv schutzmaßnahmen im Zweiten Weltkrieg. 1950. – H. BERNETT: Die innenpolitische Taktik des nationalsozialistischen Reichssportführers. 1975. – D. STEINHÖFER: Hans von Tschammer und Osten. 1975. – K. VIEWEG: Gleichschaltung und Führerprinzip. 1985.

2.1.1.2 Zentralbehörden im Geschäftsbereich des Reichsministeriums des Innern

Dem Reichsinnenministerium waren zahlreiche Behörden, Dienststellen und Körperschaften nachgeordnet oder seiner Aufsicht unterstellt; soweit sie für Gesundheitswesen und Volkstumsangelegenheiten zuständig waren, ist ihre Überlieferung im Abschnitt 2.3, das Schriftgut der Polizei im Abschnitt 2.2, der Verwaltungs- und Disziplinargerichte in den Abschnitten 3.2.4 und 3.2.6, der Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes unter 7.2.1 behandelt. Von folgenden Einrichtungen der allgemeinen Verwaltung im Geschäftsbereich, die zwischen 1933 und 1945 bestanden haben, ist nichts in die Archive gelangt:

- **Reichsbeauftragter für das Wahlprüfungsverfahren.**
- **Reichswahlleiter.**
- **Reichsverlagsamt.**
- **Reichssportamt.**
- **Finanzausgleichsamt.**

– **Reichsprüfungsamt für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst** (nur eine Personalakte ZStA, Best. 15.05).
– **Deutsches Institut für Jugendhilfe e. V.**
– **Reichsakademie für Leibesübungen** (ZStA, Best. 15.13 nur 1 Bd Personalakten).
Folgende Bestände sind vorhanden:

2.1.1.2.1 Deutscher Gemeindetag

BA, Best. R 36
B, Rep. 142

Der BA-Bestand enthält nur Akten, die nach Österreich ausgelagert waren, während sich das in der Zentrale verbliebene Schriftgut zusammen mit den Vorakten der kommunalen Spitzenverbände vor 1933 in Berlin befindet, bei den folgenden Angaben jedoch berücksichtigt ist. Die Akten dokumentieren die Organisation und Dienststellenverwaltung (ca. 1 000 Bde Rep. 142, 53 in R 36, darunter über *Adolf-Hitler-Stiftung für junge Architekten und Städtebauer* und Herausgabe der Zeitschriften „Der Gemeindetag" und „Die Landgemeinde") und hauptsächlich folgende Gebiete, auf denen die Städte und Landgemeinden im ganzen Reich nach einheitlichen Grundsätzen zu verfahren hatten:
– Beamtenrecht, öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht (ca. 500 Bde R 36, weitere ca. 300 Rep. 142).
– Kommunalverfassungsrecht und Verwaltungsorganisation (ca. 150 Bde nur Rep. 142).
– Finanzen und Steuern (ca. 200 Bde R 36, dabei 6 betr. Leistungen an die NSDAP, weitere ca. 2 000 Rep. 142).
– Wohlfahrtspflege (ca. 350 Bde R 36).
– Sozialversicherung (ca. 150 Bde R 36).
– Gesundheitswesen (ca. 350 Bde R 36, dabei 7 betr. Rassenpflege, 20 Erbgesundheitsgesetz, 50 Heil- und Pflegeanstalten).
– Arbeitslosenhilfe, Arbeitsbeschaffung (ca. 100 Bde R 36).
– Arbeitsdienst (ca. 40 Bde vor 1939 R 36).
– Jugendpflege, -ertüchtigung, Sport (ca. 80 Bde R 36).
– Fürsorgeerziehung (ca. 60 Bde R 36).
– Kommunalwirtschaft, Verkehr, Energieversorgungs- und andere Betriebe (ca. 1 500 Bde nur Rep. 142).
– Straßenbau (66 Bde R 36).
– Verwaltungsorganisation und Bürowesen (60 Bde, nur Rep. 142).
– Schulwesen (je ca. 200 in beiden Beständen).
– Hochschul- und Wissenschaftsangelegenheiten (65 Bde. Rep. 142, vor allem über einzelne Institute und Gesellschaften, 8 Bde in R 36).
– Kunst- und Denkmalpflege, Museen, Orchester, Theater, Filmtheater, Verleihung von Literaturpreisen, Veranstaltung von Kulturtagungen, Angelegenheiten der *Arbeitsgemeinschaft für gemeindliche Kulturpflege* (124 bzw. 180 Bde, dabei vielfach Korrespondenz mit der *Reichskulturkammer* und ihren einzelnen Kammern).
– Fremdenverkehr, Messe- und Ausstellungswesen (52 Bde Rep. 142).
– Reichsverteidigungsangelegenheiten (nur R 36): Lebensmittelversorgung (89 Bde), Luftschutz (54 Bde), Familienunterhalt (15 Bde) und Notdienst (4 Bde) im Krieg.

Lit.: H. MATZERATH: Nationalsozialismus und kommunale Selbstverwaltung. 1970.

2.1.1.2.2 Reichssippenamt

BA, Best. R 39
ZStA, Best. 15.09

Beide Bestände enthalten auch Akten der Funktionsvorgänger, des **Sachverständigen für Rassenforschung** beim Reichsministerium des Innern (1933-1935) und der **Reichsstelle für Sippenforschung** (1935-1940). Dem Leiter des Amtes unterstand zugleich das Amt für Sippenforschung der NSDAP. Die Behörde erstattete Gutachten in Abstammungsfragen und sollte die Familienforschung und den Schutz familiengeschichtlicher Quellen fördern.

Im ZStA befinden sich Handakten des Amtschefs Kurt Mayer (9 Bde, 1933-1945, u. a. betr. Anwendung von antijüdischen Gesetzen in Dänemark, 1941-1942, und aus der Tätigkeit Waldemar Kaebernicks als Vertreter beim Militärbefehlshaber in Frankreich, 1942), ein Teil seiner privatdienstlichen Korrespondenz (4 Bde, 1935-1940) im BA. Schriftwechsel mit Vereinen, Behörden und Privatpersonen in sippenkundlichen Fragen ist in beiden Beständen überliefert (ZStA 7 Bde, 1933-1945, BA 15 Bde), u. a. mit SS-Hauptämtern, der *Stiftung „Ahnenerbe"* und der Reichsleitung der NSDAP (15 Bde).

Zu den Akten über Organisations- und Personalangelegenheiten (ZStA 28 Bde, BA 70 Bde) gehören Akten- und Geschäftsverteilungspläne, „Hausnachrichtenblätter und -mitteilungen" und Unterlagen über Haushalts- und Kassenangelegenheiten (u. a. Rechnungsprüfung 1937 durch den *Rechnungshof des Deutschen Reiches*), ferner Personalakten auch leitender Mitarbeiter (ca. 270 Bde ZStA).

Die Untersuchung der „arischen" Abstammung ist sowohl durch Grundsatzvorgänge (ZStA 15 Bde, 1927/1935-1944, vgl. auch Schriftenreihe der Reichsstelle für Sippenforschung, Bd 1-4, 1937-1940), als auch durch einzelne Abstammungsbescheide und Beschwerden dagegen dokumentiert (ZStA 42 Bde, BA 20 Bde mit ca. 100 Einzelfällen, darin z. T. anthropologisch-erbbiologische Gutachten, die eine Abstammung von einem nichtjüdischen Eltern- oder Großelternteil bestätigen oder widerlegen sollten). Akten über Einzelfälle der Familienforschung (BA, 27 Bde) betreffen u. a. die Familien der Reichsleiter Martin Bormann und Walter Buch, Hitlers, Richard Wagners, des Schriftstellers Felix Dahn und des Begründers der Homöopathie Hahnemann. 1 740 genealogische Berichte über Nachkommen der Familien Mendelssohn und Itzig gelangten in das Yiddish Scientific Institute in New York.

Der Hauptteil der Überlieferung stammt in beiden Beständen aus der Aktengruppe „Schriftdenkmalschutz und Archivwesen". In Koblenz betreffen sie die Sicherung, u. a. durch Restaurierung und Verfilmung, von Kirchenbüchern und anderen genealogischen Quellen (ca. 200 Bde), auch über Deutsche im Ausland (11 Bde), Archive, Heimatmuseen und heimatgeschichtliche Vereine (15 Bde), den *Reichsverein der Sippenforscher und Heraldiker*, einzelne Forscher (21 Bde) und Gau- und Landessippenämter, Sippenkanzleien und Auskunftsstellen (ca. 65 Bde) vor allem in den Ostgebieten, aber auch in Hannover, Düsseldorf, Westfalen, Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein (10 Bde, 1941-1945) und die *Sippenkanzlei der Arbeitsgemeinschaft der Optanten* aus Südtirol in Bozen. In Potsdam sind ebenfalls Akten über Schriftdenkmalschutz (67 Bde), Restaurierung und Verfilmung von Kirchenbüchern und anderen Unterlagen (19 Bde, 1934-1943) und zur Tätigkeit der Bildstelle der Reichsstelle für Sippenforschung bzw. des Reichssippenamtes (8 Bde, 1934-1943) überliefert. Ein weiterer Teilbestand (ca. 70 Bde) mit Akten über die Familienforschung in Preußen, die Veröffentlichung des „Allgemeinen Suchblatts für Sippenforscher", den *Reichsverein für Sippenforschung und Wappenkunde* (1933-1935) und den *Volksbund sippenkundlicher Vereine* (1935-1940) befindet sich im

GStA (Rep. 309, ein versprengter Rest von 14 Bden betr. Kirchenbücher und Personalangelegenheiten, 1935-1944, auch WI, Abt. 484).

Darüber hinaus sind im ZStA überliefert: Zählbögen zur Erfassung von Schriftdenkmälern, vor allem von Kirchenbüchern (geordnet vorrangig nach Provinzen und Ländern, auch Sudetenland), von Matrikelanforderungen (Juden A-Z), Militärkirchenbüchern, außerdeutschen Quellen (100 Bde, o.J.) und eine Fremdstämmigenkartei (3 Bde, 1935-1943, für die Erhebungsbögen der Sonderzählung der Juden 1939 vgl. Abschnitt 6.2.1.2). Filme von Personenstandsunterlagen jüdischer Gemeinden, die für das Reichssippenamt angefertigt wurden, wurden den Staatsarchiven überlassen, aus deren Sprengel die Vorlagen stammten, und blieben von ca. 120 Gemeinden in Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien im BA (146 Filmrollen, Duplikate im Jüdischen Museum Frankfurt/Main).

Originale (1 500 Bde) und Mikrofilme (ca. 16 500 Rollen) von Kirchenbüchern aus den Beständen des Amtes befinden sich zusammen mit anderem von ihm gesammeltem genealogischem Material bei der Zentralstelle für Genealogie in Leipzig.

Noch nicht bearbeitet ist im ZStA eine umfangreiche Überlieferung von Personalakten und Personendateien zur Ahnenforschung aus der Zeit 1934-1945 im Umfang von 18 lfm, die aus Archiven aufgelöster Ministerien der ehemaligen DDR übernommen wurden. Dasselbe gilt in geringem Umfang für Sachakten der *Vereinigung der Berufssippenforscher e.V.*.

Lit.: Frh. v. ULMENSTEIN: Der Abstammungsnachweis. 1941. – H. MOMMSEN: Die Geschichte des Chemnitzer Kanzleigehilfen K. B. 1981. – H. Buchheim in: GUTACHTEN des Instituts für Zeitgeschichte. I. 1958. S. 281. – A. RETT: Das Reichssippenamt entscheidet. 1982.

2.1.1.2.3 Reichsprüfungsamt für den höheren und gehobenen Verwaltungsdienst

BA, Best. R 116

Neben einigen Listen und Unterlagen von Prüfungskommissionen sowie Prüfungsarbeiten aus Österreich und dem Sudetenland (8 Bde, 1939-1941) enthält der Bestand die Akten über die Prüfung von 396 Regierungsreferendaren (1936-1943) und von 35 Kriminalkommissaren und SS-Haupt- oder Obersturmführern als Anwärter für den leitenden Dienst in der Sicherheitspolizei (1943); der systematische Nachweis der bearbeiteten wissenschaftlichen Themen führt 11 über die staats- bzw. kriminalpolizeilichen Zwangsmaßnahmen Sicherungsgeld, Vorbeugungshaft und Schutzhaft auf.

2.1.1.2.4 Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber

BA, Best. R 80

Vom Schriftgut der Behörde, die die Unterlagen über Kriegsteilnehmer und Opfer des Ersten Weltkriegs verwaltete, blieben nur Handakten über die Erhaltung von deutschen Kriegerdenkmälern und -gräbern aus dem Krieg 1870/71 in Frankreich und bei Saarbrücken erhalten (16 Bde, 1921-1945, einzelne Personalakten ZStA, Best. 15.05). Im Zweiten Weltkrieg hatte die **Wehrmachtauskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene (WASt)** dieselben Aufgaben, die mit deren Material nach dem Krieg von der noch bestehenden Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen der ehem. deutschen Wehrmacht in Berlin übernommen wurden (vgl. Abschnitt 8.1.4.3).

2.1.1.2.5 Reichsamt für Landesaufnahme ZStA, Best. 15.16

Von der 1919 aus der preußischen Landesaufnahme und dem Sächsischen Topographischen Büro entstandenen Behörde zur Durchführung von Vermessungsarbeiten und Herausgabe amtlicher Kartenwerke ist lediglich Schriftgut über Personal- und Verwaltungsangelegenheiten (1 lfm, 1919-1945) überliefert, das noch nicht erschlossen ist. Es wird ergänzt durch die „Mitteilungen des Reichsamtes für Landesaufnahme" (ab 16. Jg. zugleich „Verkündungsblatt des Forschungsbeirates Vermessungstechnik" und „Verkündungsblatt für Vermessungswesen und Kartographie 1925/1926-1940 mit 10 Sonderheften).

2.1.1.3 Reichsverteidigungskommissare

Die Gauleiter der NSDAP, die bei Kriegsausbruch 1939 in jedem Wehrkreis als Reichsverteidigungskommissare eingesetzt wurden, um in allen Angelegenheiten der zivilen Reichsverteidigung eingreifen und Weisungen erteilen zu können, waren Organe des Ministerrats für die Reichsverteidigung, unterstanden aber der Dienstaufsicht des Reichsministers des Innern. Sie sollten sich eines preußischen Oberpräsidiums oder eines Landesinnenministeriums als Behörde bedienen. Die in ihrer Tätigkeit entstandenen Akten können daher im Schriftgut dieser Behörden enthalten sein. Ende 1942 wurden statt der Wehrkreise alle Gaue Reichsverteidigungsbezirke, und im späteren Gebiet der Bundesrepublik gab es statt acht nun 21 Reichsverteidigungskommissare, Bezirksregierungen und Büros von Reichsstatthaltern wurden als Apparat benutzt. Nur für folgende Bestände war festzustellen, daß sie mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit Unterlagen aus der Funktion der Reichsverteidigungskommissare enthalten:

Reichsverteidigungskommissar im Wehrkreis V/Württemberg

Eine spezielle Registratur des württembergischen Innenministeriums (S, Best. E 151 c III) enthält u. a. folgende Akten in Reichsverteidigungsangelegenheiten (47 Bde mit Vorakten ab 1920, von 1939 bis Ende 1942 für den ganzen Reichsverteidigungsbezirk mit Einschluß Badens):

Evakuierung der Bevölkerung im Grenzgebiet und Luftkriegsgebieten (7 Bde, 1939, 1943-1945), Erfassungswesen und Einberufung zum Wehr- und Notdienst sowie RAD (16 Bde), Beschaffung von Ausweichunterkünften für Behörden (u. a. französische Regierung in Sigmaringen) und Betriebe (9 Bde, 1943-1945), Kriegsschädenangelegenheiten (6 Bde).

Reichsverteidigungskommissar im Wehrkreis VI/Westfalen-Nord

In Akten des Oberpräsidiums in Münster (MS, Findb. B 120), neben das ab 1943 die Regierungspräsidien in Arnsberg, Düsseldorf und Köln als Behörden der Reichsverteidigungskommissare für die ebenfalls zum Wehrkreis gehörenden Gaue Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf und Köln-Aachen traten, sind allgemeine Unterlagen (17 Bde, 1938-1945, dabei 3 Bde Erlaßsammlung 1940-1944, Sitzungen des Reichsverteidigungsausschusses 1940-1943) und aus folgenden Zuständigkeiten überliefert:

- Mobilmachung (4 Bde, 1937-1939).
- Räumungsmaßnahmen im Operationsgebiet (4 Bde, 1939-1940).
- Luftschutz (36 Bde, 1939-1944).
- Kriegsschädenangelegenheiten (11 Bde, 1940-1944).
- Beschaffung von Unterkünften (6 Bde, 1940-1944).

- Kriegswirtschaft (28 Bde, dabei 5 Bde Lageberichte 1940-1944, Berichte des *Reichstreuhänders der Arbeit* 1933-1941, des *Bevollmächtigten für den Nahverkehr* 1940-1944, der *Gauarbeitskammer Westfalen-Nord* 1944-1945, 9 Bde betr. Betriebsstillegungen 1943-1944).
- Arbeits- und Kriegseinsatz, Uk-Stellung (64 Bde, 1936-1944, dabei Einsatz von Fremdarbeitern mit Einweisungen in Konzentrations- und Arbeitserziehungslager, Juden, Jugendlichen).
- Bewirtschaftung, vor allem von Mineralöl (12 Bde, 1938-1944).
- Versorgung der Bevölkerung (13 Bde, 1939-1943).

Lit.: K. TEPPE: Der Reichsverteidigungskommissar. 1986.

Reichsverteidigungskommissar im Wehrkreis XI/Weser-Ems
Die Akten des ehemaligen oldenburgischen Militärdepartements (OL, Best. 135 B) wurden nach 1933 fortgeführt und nahmen Schriftgut in Reichsverteidigungsangelegenheiten auf, das ab 1939 aus der Funktion des Reichsstatthalters für Oldenburg und Bremen und Gauleiters von Weser-Ems als Beauftragter des Reichsverteidigungskommissars im Wehrkreis XI, des Magdeburger Gauleiters Jordan mit dem Oberpräsidium Hannover als Behörde (einzelne Erlasse, 1939-1941, SHG, Des L 4/12592), ab 1943 als Reichsverteidigungskommissar Weser-Ems (Anordnungen 1943-1944 im Best. 136) stammen könnte. Dazu gehören Unterlagen über Standorte der Wehrmacht (1933-1944), Kriegsschäden (56 Bde, 1940-1944), Verteidigungsbauten (Küstenbefestigung), Wehr- und Arbeitsdienstpflicht, Volkssturm.

Reichsverteidigungskommissar Kurhessen
Die Überlieferung beschränkt sich auf Aktensplitter über Maßnahmen zum Luftschutz und nach Luftangriffen in Kassel und Marburg (WI, Abt. 483, 3 Bde, 1941-1944).

2.1.2 Landesbehörden

2.1.2.1 Innenministerien

Nach der Gleichschaltung der Länder 1933/34 blieben selbständige Innenministerien lediglich in Bayern, Württemberg, Baden und Oldenburg bestehen, die meist jedoch in Personalunion mit anderen Ministerien geleitet wurden, und das preußische Innenministerium wurde mit dem Reichsinnenministerium vereinigt. Auch in Bremen gab es unter dem Senator für die innere Verwaltung ein selbständiges Ressort. In Hessen und Braunschweig wurden Einheitsbehörden gebildet, wie sie schon früher in den kleineren Ländern bestanden hatten, und die Zuständigkeiten für die innere Verwaltung darin einer oder mehreren Abteilungen übertragen; die Angaben über ihre Überlieferung enthält der Abschnitt über die Staatsministerien bzw. Landesregierungen (oben 1.2).

2.1.2.1.1 Preußisches Ministerium des Innern

GStA und ZStA Merseburg, Rep. 77

Der Berliner Teilbestand enthält die Handakten des bis 1936 für die preußischen Kompetenzen des Reichsinnenministeriums zuständigen Staatssekretärs Ludwig Grauert (50 Bde, 1933-1936) u. a. über Ernennung und Entlassung von Beamten, Verwaltungsreform, NSDAP und Organisationen, Polizei (dabei Gestapo und Konzentrationslager Oranienburg), Kommunalangelegenheiten, Förderung von Industrie und Landwirtschaft,

auch Beschwerden und Einladungen, und aus den Registraturen der Zentralabteilung die nach 1934 fortgeführten Akten über die Provinzialverwaltung und die Verwaltung der preußischen Landkreise, insbesondere die Stellenbesetzung (ca. 750 Bde, 1933-1943), und die Dienstgebäude der Ober- und Regierungspräsidenten (44 Bde, bis 1942). Außerdem sind einzelne bis 1934, z. T. bis 1937 fortgeführte Vorakten u. a. mit folgenden Betreffen vorhanden: Beamtenrecht und Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (37 Bde, mit Einzelfällen) und weitere Personalangelegenheiten (z. T. bis 1945), Haushalt (14 Bde), Aufsicht über Damen- und andere Stifte (ca. 30 Bde) und über das *Statistische Landesamt* (ca. 12 Bde), Verleihung der Rettungsmedaille (47 Bde Sammelakten), Staatsangehörigkeit, Ein- und Ausbürgerungen.

Die in Merseburg an die Vorakten aus der Weimarer Republik anschließenden und bis 1934/35 geführten Akten stammen vor allem aus der **Polizeiabteilung** (Sektion 31 tit. 4043, 155 Bde ab 1923) mit Serien über Organisation, Tätigkeit und Agitation der KPD, des RFB, des KJVD und des Kampfbundes gegen den Faschismus, der SPD und ihr nahestehender Organisationen, auch über die Organisation und Tätigkeit konservativer Verbände und nationalistischer Gruppierungen bis zu ihrer Auflösung oder Integration in die NSDAP und ihr angeschlossener Gliederungen. Die in den Unterlagen über Presseverbote enthaltenen Druckschriften und Zeitungen sind in einem „Thematischen Inventar der Druckschriften" einzeln nachgewiesen.

Weitere Akten (Sektionen 2, 3, 4 und 5) betreffen Kommunalangelegenheiten im allgemeinen (18 Bde, 1920-1937, u. a. Wahlrechtsfragen 1934, Beanstandung von Gemeindebeschlüssen mit politischem Inhalt 1920-1935), Helgoländer Frage (1920-1937), Personal- und Disziplinarsachen von Gemeindebeamten (1880-1937), der Provinzen (nur Hannover und Ostpreußen, 1925-1934), Kreise (21 Bde, 1915-1937, Beamtenangelegenheiten der Amtsbezirke in Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Oberschlesien, Schleswig-Holstein und Sachsen) und vor allem der Städte (208 Bde, z.T. 1816,1933-1937); die Überlieferung zu Kommunalbanken reicht ebenfalls z.T. bis in die Jahre 1935/1936.

Lit: ARCHIVALISCHE QUELLENNACHWEISE zur Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung, Bd.2. 1964.

2.1.2.1.2 Bayerisches Staatsministerium des Innern M, Best. MInn

In der trotz Kriegsverlusten umfangreichen und nach 1945 fortgesetzten Überlieferung des Ministeriums aus mehr als 150 Jahren bilden die Akten aus der Ministerzeit des Gauleiters von München-Oberbayern, Adolf Wagner, vom 10. März 1933 bis zu seinem Tod im April 1944 und seines Nachfolgers Paul Giesler nur einen schwer zu identifizierenden Teil (ca. 2 100 Bde). Sie betreffen vor allem:

– Verfassung und Staatsverwaltung: Reichsverwaltung und -reform, Gebietsstand (17 Bde); Reichs-, Landes- und Gemeindesteuern (83 Bde); Staatsverfassung und -regierung (3 Bde); Organisation der Ministerien und Staatsverwaltung (22 Bde); Angliederung sudetendeutscher Gebiete (2 Bde); Rechts- und Verwaltungsvereinfachung (11 Bde); Berufsbeamtengesetz (Allgemeines und 20 Bde Einzelfälle).

– Kommunalaufsicht: Personalakten der Bürgermeister (75 Bde) und anderer Gemeindebeamten (192 Bde), Verleihung von Treudienstehrenzeichen (3 Bde).

– Polizei, Öffentliche Sicherheit und Ordnung: Bayerische Politische Polizei (3 Bde); Fahndungswesen (8 Bde); Landeskriminalpolizei (2 Bde); Polizeikongresse (2 Bde); Organisation und Dienstbetrieb im allgemeinen (47 Bde, dabei Verbindungsstelle zur

Ostmark) und einzelner Dienststellen (116 Bde), Ausrüstung (24 Bde); Organisation, Personalangelegenheiten und Ausrüstung der Gendarmerie (207 Bde); Gemeindepolizei (14 Bde); Mitgliedschaft von Beamten in der NSDAP; Paßwesen (24 Bde); Grenzverkehr und Grenzschutz (6 Bde); Ausländerpolizei, ausländische Arbeiter (20 Bde); Staatsangehörigkeit, Aus- und Einbürgerungen (10 Bde); Aus- und Einwanderung (14 Bde); Ausweisung und Übernahme von Ausgewiesenen (10 Bde); Meldewesen, Personenstands- und Eherecht (12 Bde, dabei Blutschutzgesetz); Abwehr von Spionage und Sabotage (20 Bde); Staatssicherheit (15 Bde); politische Unruhen und Umtriebe (35 Bde); Schutzhaft (4 Bde); Auflösung der Wehrverbände (8 Bde); Maßnahmen gegen Arbeitsscheue und Zigeuner (7 Bde); Aufsicht über Parteien und Vereine (44 Bde) sowie die Presse (7 Bde); Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens (37 Bde); Verfolgung von Straftaten im allgemeinen und einzelner Deliktarten (45 Bde); Sittenpolizei, Glücksspiel und öffentliche Lustbarkeiten (30 Bde); Filmaufführungen (11 Bde); Strafvollzug (24 Bde).

- Verkehrswesen: Eisenbahn und Post (31 Bde); Straßenverkehr und Kraftfahrzeugwesen (116 Bde); Flugverkehr und Luftpost (6 Bde).
- Versicherungswesen (51 Bde) und Feuerschutz und Schornsteinfeger, auch Katastrophenschutz (16 Bde).
- Wohlfahrtspflege und Fürsorge (127 Bde), dabei Wandererfürsorge (9 Bde), einzelne Wohltätigkeitsanstalten und Heime (35 Bde, u. a. SS-Verein „Lebensborn"), Stiftungen (35 Bde), Kriegsfolgen und -gräber (5 Bde).
- Gesundheits- und Veterinärwesen: Angelegenheiten der Ärzte (8 Bde); Bakteriologische und chemische Untersuchungsanstalten (11 Bde); Rassehygiene, Ehe- und Erbgesundheitspflege (8 Bde, dazu im IfZ Urteile des Landgerichts München I gegen den Abteilungsleiter, Ministerialdirektor Prof. Schultze, wegen Ermordung von Geisteskranken); Apotheken- (42 Bde) und Veterinärwesen (128 Bde), Schädlingsbekämpfung (2 Bde).
- Staatsbauverwaltung (**Oberste Baubehörde**): Geheimsachen (10 Bde), Bauverwaltung und -polizei im allgemeinen (59 Bde), Landesplanung und Siedlungswesen (6 Bde), Baupolizei in München (66 Bde, dabei Neugestaltung der „Hauptstadt der Bewegung"); Pläne für Polizei- und Führerschulen und zur Stadtplanung in München und anderen Städten.

Aus verschiedenen kleineren Registraturen sind außerdem Akten über öffentliche Sammlungen für bestimmte Institutionen und Lotterien (91 Bde), Banken und Kreditwesen (15 Bde), Wucherbekämpfung und Preisüberwachung (27 Bde) sowie Landesplanung, Natur- und Landschaftsschutz überliefert.

Lit.: HANDBUCH der bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte. 1983. - EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Oberste Baubehörde. 1980.

2.1.2.1.3 Württembergisches Innenministerium S. Best. E 151/01 bis /22

Jeweils nur einzelne Bände des Bestandes, der nach Abteilungen in Teilbestände gegliedert ist, stammen aus der Amtszeit des nationalsozialistischen Ministers Jonathan Schmid von Mai 1933 bis 1945, während das meiste im Krieg vernichtet wurde. Dieser Rest verteilt sich überwiegend folgendermaßen:

Kanzleidirektion (Best. E 151/01): Akten betr. Verwaltungsorganisation (41 Bde, 1930-1944, dabei ca. 20 Bde betr. Reichsstatthalter und Ministerien, 8 Bde Gestapo u. a.

Polizeidienststellen), Haushalt (20 Bde, 1933-1945), Beamtenrecht und Personalangelegenheiten (23 Bde, dabei Verhältnis zur NSDAP, 1933-1945).

Abt. II – Wahlen, Reichs- und Staatsrecht, Rechtssachen (Best. E 151/02): Vierteljahres- und Geschäftsberichte (1933-1941) und Akten über Reichsverwaltung und -reform (15 Bde, 1933-1944), sonstiges Reichs- und Staatsrecht (36 Bde, dabei Grenzsachen, Verkehr mit dem Ausland), Zivilrecht (27 Bde), Strafrecht (17 Bde), Wahlen und Abstimmungen (7 Bde, 1933-1938), Durchführung des Ehegesundheits- (17 Bde, Allgemeines und Einzelfälle) und Blutschutzgesetzes, Personenstandsrecht (29 Bde, 1933-1944), Auswanderungswesen und Volkstumspflege (10 Bde, dabei *Deutsches Ausland-Institut*), Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit (7 Bde, 1933-1945, dabei Einbürgerung von Umsiedlern), Verleihung der Rechtsfähigkeit an Vereine (ca. 20 Bde mit Einzelfällen, 1932-1939), Angelegenheiten der Kirchen und Sekten (13 Bde).

Abt. III – Polizeiwesen (Best. E 151/03): Akten betr. Luftschutz (3 Bde, 1933-1945), Arbeitshaus Vaihingen (2 Bde, 1933-1941), Technische Nothilfe (2 Bde, 1925-1944), Gendarmerie (21 Bde, 1848-1940), Kriminalpolizei (Fahndungsregister und Tagesberichte), allgemeine Personalangelegenheiten der Sicherheitspolizei (6 Bde, 1934-1945), Reichsverteidigung (s.o. 2.1.1.3).

Abt. IV – Kommunalangelegenheiten (Best. E 151/04): Arbeitsmarktberichte des *Landesarbeitsamtes Südwestdeutschland* (1929-1938), Akten betr. Gemeindefinanzen (42 Bde, 1933-1939), Personalangelegenheiten (Einzelfälle), Straßenbau (5 Bde, 1932-1937).

Abt. V – Baurecht (Best. E 151/05): Akten betr. Hochbau (7 Bde, dabei Kampfbund der deutschen Architekten und Ingenieure 1933-1934), Natur- und Kulturgutschutz (3 Bde), Straßen- und Kraftverkehr (8 Bde).

Hauptabteilung für Verkehr (Best. E 151/07): Straßenverkehr, vor allem Verkehr mit Kraftfahrzeugen, Straßenverkehrsordnung (22 Bde, 1933-1945, dabei Einschränkungen bei Kriegsausbruch), Personenbeförderung im Linien- (9 Bde, 1921-1943) und Droschkenverkehr (4 Bde), *Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrzeuggewerbe* u. a. Organisationen (6 Bde, 1934-1944), Straßenbau (8 Bde, 1933-1937).

Abt. VI – Wohnungs- und Siedlungswesen (Best. E 151/08): Vierteljahresberichte (1933-1939) und Akten über die Förderung des Wohnungsbaus u. a. durch die *Landeskreditanstalt* (24 Bde), des Siedlungswesens (13 Bde) und der Altstadtsanierung (2 Bde), dabei Zusammenarbeit mit dem *Gauheimstättenamt der NSDAP* (1935-1938), Informationsdienst des *Reichskommissars für den sozialen Wohnungsbau* (1942).

Abt. IX – Fürsorgewesen (Best. E 151/09): Akten betr. Unterstützung von Kinderreichen (2 Bde), Kleinrentnern (6 Bde), Erwerbslosen (2 Bde Statistik, 1932-1938), Ehestandsdarlehen (2 Bde), Fettverbilligungsscheine (5 Bde, 1933-1944), Hilfswerk „Mutter und Kind" (1934-1943), uneheliche Kinder mit einem fremdvölkischen Elternteil (1941-1945), HJ-Disziplinarsachen (1944-1945), Schund- und Schmutzgesetz (13 Bde, 1933-1946), Angelegenheiten der einzelnen Jugendämter (22 Bde).

Abt. X – Gesundheitswesen (Best. E 151/10): Jahresberichte der Amtsärzte (71 Bde, 1923-1943) und Akten über Erbgesundheitsgesetz, insbes. dessen Kosten (37 Bde, 1933-1944), Aufsicht über die *Heil- und Pflegeanstalten Schussenried, Weinsberg, Weißenau, Winnenthal, Zwiefalten* (73 Bde, mit Berichten, auch über Verlegungsmaßnahmen), die Privatirrenanstalten und Sanatorien (32 Bde, 1897-1954) und die Landesfürsorgeanstalten (5 Bde, 1926-1950), Vereine (3 Bde, dabei *Reichsarbeitsgemeinschaft für naturgemäßes Lebens- und Heilwesen*), Angelegenheiten der Amtsärzte, vor allem Uk-

Stellungen, auch Fortbildung in Erb- und Rassenpflege (45 Bde), Einsatz von Arbeitsmaiden bei Gesundheitsämtern (1941-1942).

Abt. XI – Veterinärwesen (Best. E 151/11): Jahresberichte (4 Bde, 1939-1943), Personal- und Dienststellenverwaltung (2 Bde, 1936-1945), Angelegenheiten der Tierärzte (6 Bde), Tierseuchenbekämpfung (9 Bde, 1936-1945), Überwachung des Viehhandels (3 Bde) und des Verkehrs mit Lebensmitteln (15 Bde, 1935-1945).

Abt. XII – Vermessungswesen (Best. E 151/12, bis 1942): Organisation des Vermessungs- und Katasterwesens (24 Bde, dabei Monatsberichte 1936-1945), Personalangelegenheiten (22 Bde), Ausbildung und Prüfung von Vermessungsingenieuren (25 Bde, dabei Teilnahme am Gemeinschaftslager 1937-1939), Haushalts- und Gebührenangelegenheiten (37 Bde), Erstellung von Flurkarten und topographischen Kartenwerken (7 Bde), des Reichs- (6 Bde) und Liegenschaftskatasters (3 Bde), Landes- und Gemeindegrenzen (3 Bde).

Geschäftsteil S – Staatliche Sportaufsicht und öffentliche Sportpflege (Best. E 151/33, gesamtes Schriftgut des erst 1941 unter nebenamtlicher Leitung des Gaubeauftragten des Reichssportführers errichteten Referats, 1941-1945): Organisation (3 Bde), Sportstättenbau (67 Bde), Verleihung des Reichssportabzeichens (56 Bde), Veranstaltungen des NS-Reichsbundes für Leibesübungen (1 Bd, 1942-1943).

In weiteren Teilbeständen sind einzelne Akten aus der Zuständigkeit des Innenministeriums für Angelegenheiten der Post (Best. E 151/05, bis 1935) und der Wasserstraßen (Best. E 151/06, bis 1934) enthalten.

Lit.: REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart: Bestand E 151 I. – Best. E 151 m. 1979.

2.1.2.1.4 Badisches Ministerium des Innern KA, Best. 236

Der Bestand enthält nur wenige Akten des 1933 bis 1945 von Minister Karl Pflaumer geleiteten Ministeriums aus dieser Zeit. Sie betreffen Beamten- und Personalangelegenheiten (10 Bde, 1933-1944, u. a. über Beamtenanwärter aus dem Elsaß, Berufsbeamtengesetz, politische Beurteilungen), Gemeindefinanzen (ca. 20 Bde), Blutschutzgesetz (1935-1941), Orden und Ehrenzeichen (6 Bde), Reichsreform (1934-1944), Verwaltungsorganisation (5 Bde), Stiftungen (1929-1944) und Krankenversicherungen (10 Bd). Ein größerer Teilbestand kam nach 1945 in die Registratur des Innenministeriums von Südbaden (FR, Best. A 3), wo die Akten z. T. fortgeführt wurden: sie dokumentieren die nationalsozialistische Personalpolitik und stammen aus den Sachgebieten Verwaltungsorganisation, Polizei, Straßen- und Wasserbau, Kriegsschädenangelegenheiten, Gesundheitswesen (Staatsbäder Baden-Baden, Bad Dürrheim, Angelegenheiten der Heilberufe) und Staatsgrenzen. Vom Amtschef, dem Ministerialdirektor Karl Müller-Trefzer, liegen Erinnerungen vor (BA, Kl. Erw. 148).

Lit.: K. STIEFEL: Baden 1648-1952. 1977. S. 352-382.

2.1.2.1.5 Oldenburgisches Ministerium des Innern OL, Best. 136

In der umfangreichen Überlieferung des Ministeriums (ca. 20 000 Bde), das von 1933 bis 1945 unter der Leitung des Ministerpräsidenten Georg Joel auch für Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Verkehrsangelegenheiten zuständig war, sind die Akten aus dieser Zeit von den Vorakten und den Nachakten bis Ende 1946 nur schwer zu sondern. Sie enthalten vor allem Unterlagen aus folgenden Sachgebieten:

– Enteignungen (10 Bde, dabei Kirchenbesitz 1940).

– Orden und Ehrenzeichen (3 Bde, 1938-1944).
– Statistik (8 Bde, 1902-1950).
– Polizei: Organisation und Einsatz der Schutzpolizei (55 Bde, auch über Verhältnis zur SS); Meldungen der politischen Polizei (7 Bde, 1933/34, 1936/37, 1940-1943); Maßnahmen gegen Kirchen (3 Bde, u. a. Entfernung der Kruzifixe aus den Schulen), sozialdemokratische und andere Organisationen (8 Bde, dabei Nationaler Kampfbund der Sparer und Rentner, 1933); Ausweisung polnischer Juden (1938/39); Fremdarbeiter (4 Bde); Bekämpfung der Unzucht und des Berufsverbrechertums (6 Bde); Luftschutz (25 Bde); Lotterien und Sportwetten, Sammlungsgesetz.
– Staatsangehörigkeitsrecht (ca. 110 Bde, Einzelfälle von Einbürgerungen, dabei Anwendung der VO über die Deutsche Volksliste 1942-1945).
– Gemeindeangelegenheiten: Personelle Ausstattung der Gemeinden (5 Bde, 1937-1945); Wohlfahrtserwerbslosenstatistik (2 Bde, 1932-1937); Gemeindeverfassung (7 Bde); Aberkennung von Ehrenbürgerrechten (1936); Wohnungsbau und andere Baumaßnahmen (1936-1951); Wappen und Dienstsiegel.
– Medizinalwesen: Aufsicht über die *Heil- und Pflegeanstalt Wehnen* (ca. 54 Bde, 1933-1946, dabei Liste der Sterbefälle) und die Gesundheitsämter (1935-1953); Erb- und Ehegesundheitsgesetz (10 Bde, 1936-1945); Untersuchung von Bewerbern für Ehestandsdarlehen; Beratungsstellen für Erb- und Rassenpflege (1935-1943); Heil- und Heilhilfsberufe (7 Bde); Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Impfwesen (8 Bde), Jugendgesundheitspflege (4 Bde).
– Wohlfahrtsangelegenheiten: Arbeitsbeschaffung und Notstandsarbeiten, allgemeines und Einzelprojekte (ca. 80 Bde), Kleinrentnerfürsorge (12 Bde, 1924-1944).
– Handel und Gewerbe: Handwerk (53 Bde); Industrie- und Handels- sowie *Gauwirtschaftskammer* (5 Bde, mit Berichten); Devisenbewirtschaftung; Preisüberwachung bei einzelnen Waren (54 Bde, 1939-1945); Energiewirtschaft (35 Bde); Groß- und Einzelhandel (3 Bde); Arbeitszeitregelung (8 Bde, 1924-1966); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Einsatz des Freiwilligen Arbeitsdienstes, allgemeines und Einzelprojekte (ca. 170 Bde, 1932-1935); Erweiterung von Wilhelmshaven (20 Bde, 1939-1945); Gewerbeaufsicht (ca. 20 Bde).
– Landwirtschaft: Schulwesen (20 Bde, 1918-1956); Behebung der Notlage, Pachtwesen (3 Bde); Meliorationen und Arbeitsbeschaffungsprogramme (20 Bde, 1936-1944); Naturschutz (21 Bde, 1935-1949); Grundstücke in jüdischem Besitz (1940).
– Schiffahrtssachen: Organisation, Verwaltungs- und Personalangelegenheiten der Schiffahrts- und Wasserwirtschaftsverwaltung; Reedereien und Häfen (3 Bde); Heringsfischerei (1928-1942).
– Güter- und Personenverkehr (8 Bde).

2.1.2.1.6 Braunschweigisches Ministerium des Innern WF, Best. 12 Neu

Der Gesamtbestand enthält aus der NS-Zeit, in der das Ministerium von Ministerpräsident Dietrich Klagges selbst geleitet wurde, Schriftgut aus folgenden Sachgebieten:
– Hoheitssachen: Wahlen und Abstimmungen; Gleichschaltung der Länder; Grenzregulierung; Naturschutz; Kriegsgräberfürsorge; Personenstandswesen (u. a. Eheschließung mit Gefallenen); Blutschutzgesetz und Abstammungsnachweis; *Verwaltungsgerichtshof* (20 Bde, mit Urteilen).
– Landesverwaltung: Besprechungen der Landräte, Ernennung politischer Beauftragter (1933-1936); Außenstellen der politischen Polizei (1934-1936); Dotationen (1940-1942);

Arbeitseinsatz der Beamten im Krieg (1940-1944, auch von volksdeutschen Beamten); Besetzung der Landratsämter; Kriegswirtschaftsmaßnahmen; Haushalt des Staatsministeriums; Arbeitsbeschaffung; Aufsicht über Vereine (u. a. Arbeitervereine, Deutsches Rotes Kreuz, NS-Bauverein, *Stiftung „Ahnenerbe"*); Maßnahmen gegen Juden.
– Polizei: Organisation (21 Bde); Verwaltungsangelegenheiten (5 Bde); Beschwerden (3 Bde); Reichsverteidigung (2 Bde); Personalangelegenheiten (55 Bde, dabei Ausbildung und weltanschauliche Schulung, Orden); Ausrüstung und Unterbringung (9 Bde); Haushalt (22 Bde); Tagungen und Ausstellungen (7 Bde); Angelegenheiten einzelner staatlicher und kommunaler Polizeiverwaltungen (77 Bde) und der Gendarmerie (50 Bde, dabei Einsatz auf dem Bückeberg, beim Reichsparteitag und im Sudetenland), der Schutzpolizei (54 Bde), Kriminalpolizei (11 Bde) und der politischen Polizei (Gestapo, 55 Bde), des Feldjägerkorps und der Hilfspolizei (3 Bde); Verhängung von Schutzhaft (5 Bde), Arbeitslager; Maßnahmen gegen die Kirchen (5 Bde); Verkehrs- (21 Bde), Forst- und Wirtschaftspolizei (68 Bde, insbes. Bekämpfung von Preisverstößen und Kriegswirtschaftsvergehen); Feuerschutzpolizei und kommunale Feuerwehren (40 Bde), Luftschutz (4 Bde), Technische Nothilfe (2 Bde); Polizeieinsatz bei der Reichsjägerfeier am Hainberg (14 Bde);
– Kommunalaufsicht: Gemeindeverfassung und -verwaltung; Gebietsänderungen, Bauten (u. a. Arbeiterwohnungen, Gauheimatwerk, HJ-Heime, *Reichsschule des BDM, Reichsjägerhof Braunschweig*); Volkskartei; Personalangelegenheiten (dabei 7 Bde betr. Einsatz in eingegliederten und besetzten Gebieten); Finanzen (dabei Leistungen an die NSDAP); Angelegenheiten einzelner Städte und Gemeinden, vor allem Watenstedt-Salzgitter im Zusammenhang mit Reichswerken Hermann-Göring (96 Bde).
– Wirtschaft: Förderungsmaßnahmen (bis 1937); Statistik; Handel (u. a. Bekämpfung des Schwarzhandels); Bankwesen; Vergabe öffentlicher Aufträge; Arbeitsämter und Reichstreuhänder der Arbeit, Tarife, DAF; Arbeitsdienst und -einsatz, Frauenarbeit; Preisbildung und -überwachung; Industrie (Einzelunternehmen); Handwerk; Gewerbeaufsicht und Arbeitsschutz; Devisenbewirtschaftung; Eichwesen; Ausschaltung der Juden; Kriegs- und Kriegsernährungswirtschaft, Kohlenversorgung (14 Bde, 1937-1941).
– Gesundheitswesen (ab 1936): Jahresgesundheitsberichte, Medizinalverwaltung (dabei rassenpolitische Schulung durch Gesundheitsämter), Bekämpfung einzelner Krankheiten (dabei Entlausungsaktion 1942-1945), Lebensmittelüberwachung, Erbgesundheitsgesetz (allgemeines und Einzelfälle, 39 Bde, 1933-1945), Bevölkerungs- und Rassenpolitik (Blutschutzgesetz, Ehestandsdarlehen), Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe (u. a. Arbeitseinsatz, Prüfungen), Apotheken und Arzneimittel, Abwasserbeseitigung, Aufsicht über Landeskrankenhaus, *Heil- und Pflegeanstalt Königslutter* u. a. Anstalten, Verleihung des Mutterehrenkreuzes (21 Bde, 1938-1945); Veterinärwesen.
– Sozialversicherung, Wohlfahrtswesen und Fürsorge: Familienunterhalt; Krankenversicherung; Maßnahmen für jüdische Beamte, Spanienflüchtlinge und Kriegsopfer; Jugendfürsorge; NSV und Winterhilfswerk; Unterstützungsanträge.

2.1.2.1.7 Behörde des Bremer Senators für die innere Verwaltung

HB, Best. 4,13/1

Der Bestand enthält durchgehend Schriftgut aus der Zeit zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und etwa 1956, wobei der Hauptteil ab 1940 entstanden ist. In folgenden Aktengruppen sind Unterlagen aus der NS-Zeit enthalten, deren Umfang nicht näher angegeben werden kann:

Auslandsbeziehungen (dabei Verkehr mit den Konsulaten, Auslandsdeutschtum, Besuche von Ausländern). – Auszeichnungen. – Auswanderung (dabei Emigration von Juden). Ausweisungen. – Arbeitsvermittlung, -beschaffung und -einsatz (dabei Fremdarbeiter und Kriegsgefangene, Arbeitserziehungslager, Reichstreuhänder der Arbeit). – Auftragsvergaben, Verdingungsordnung. – Bauwesen. – Beamten- und öffentliches Dienstrecht. – Besuche führender Persönlichkeiten. – Enteignungen. – Feiertagsrecht. – Finanzen und Steuern, Staatshaushalt. – Fischereiwesen. – Friedhöfe, Bestattungswesen (ab 1939). – Film (dabei Verbote). – Gemeindetag (ab 1939). – Gewerbe und Handwerk (vor allem Gewerbeaufsicht, Arbeitsschutz, Konzessionen, Arbeitszeit, Schutz für Jugendliche und Frauen, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Wandergewerbe). – Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke (ab 1938). – Handel, Preisbildung und -überwachung. – Häfenangelegenheiten. – Justizwesen (dabei Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens ab 1939). – Jugendfürsorge (dabei Kriegshilfsdienst). – Kirchenangelegenheiten. – Kulturpflege. – Land- und Forstwirtschaft, Pflanzenschutz. – Lotteriewesen. – Medizinalwesen, Krankenanstalten. – Luftschutz (dabei Meldungen über Luftangriffe, Maßnahmen nach Angriffen, Verbrechen bei Verdunkelung, Sicherheits- und Hilfsdienst, Technische Nothilfe). – Reichsverteidigung und Kriegswirtschaftsverwaltung (u. a. Uk-Stellungen, Spionage- und Sabotageabwehr, Lebensmittel- und Verbrauchsgüterbewirtschaftung, Kriegsschädenangelegenheiten, Wohnraumbeschaffung, Familienunterhalt, ärztliche Versorgung, Reichsleistungsgesetz, Verwaltung feindlichen Vermögens, Wehr- und Arbeitsdienstpflicht). – Marktwesen. – Natur- und Landschaftsschutz. – Polizei (Organisation, Waffenrecht, Fahndungen, Hilfspolizei, Wasserschutzpolizei ab 1936, Polizeigefängnisse, Personalangelegenheiten, Ausrüstung, Feuerwehr, Kriminalstatistik, Paßwesen, Ausländerpolizei). – Personenstandsangelegenheiten (ab 1935). – Presse. – Reichsangelegenheiten (dabei Reichsreform, Verhältnis zur NSDAP, Maßnahmen gegen Juden, Aufgaben des Reichsstatthalters, Reichs- und Staatsangehörigkeit, Sammlungsgesetz, Statistiken, Notdienstverpflichtung). – Schulwesen (ab 1938). – Schiffahrtsangelegenheiten. – Theater und Konzerte (ab 1935). – Tierschutz. – Verkehr (dabei Fremdenverkehr, Reichsverkehrswacht, Reichsautobahnen, Post und Fernmeldewesen, Rundfunk, Mineralölbewirtschaftung, Luftverkehr). – Vereins- und Versammlungswesen (u. a. Veranstaltungen der NSDAP). – Versicherungs- und Versorgungswesen. – Wohnungswesen, -bau und -bewirtschaftung. – Wasser-, Wege- und Deichangelegenheiten (ab 1940). – Wohlfahrtswesen (dabei Ehestandsdarlehen ab 1938, Kleinrentnerhilfe, Nordwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege, Unterbringung von Obdachlosen). – Zollsachen (ab 1941).

2.1.2.2 Landeszentralbehörden

Infolge der Beseitigung der meisten übrigen Landesministerien gehörten die unterhalb der Ministerialebene bestehenden Behörden mit Zuständigkeit für das ganze Land vielfach zum Geschäftsbereich des Innenministeriums. Soweit davon überhaupt Schriftgut erhalten blieb, ist es bei den Angaben über die jeweiligen Fachverwaltungen nachgewiesen, so die Überlieferung der Statistischen Landesämter im Abschnitt 6.3.7, der Oberversicherungsämter im Abschnitt 7.1.2.2.8, der Verwaltungsgerichte im Abschnitt 3.2.4.3. Unberücksichtigt blieben Einrichtungen, bei denen nur Quellen mit äußerst geringer historischer Bedeutung entstanden sind wie die *Brandversicherungsanstalten* von Baden und Württemberg, die Betriebsleitung der württembergischen bzw. das Landesamt

der bayerischen *Landeswasserversorgung*, die *Landesämter für Maß und Gewicht bzw. das Eichwesen* in Bayern und Oldenburg oder die hessische *Versicherungsanstalt für gemeindliche Beamte*. Für den Bereich der allgemeinen inneren Verwaltung verbleiben folgende Bestände:

2.1.2.2.1 Landessippenämter

Zur Sicherung familiengeschichtlicher Quellen für den Nachweis der „arischen" Abstammung wurden bei Oberpräsidenten, Landeshauptleuten oder Gauleitungen der NSDAP Landes- oder Gausippenämter eingerichtet, neben denen aber auch die Landesbauernschaften des Reichsnährstandes für Bauernfamilien tätig wurden (vgl. Abschnitt 6.4.4). Folgende Bestände haben sich erhalten:

Gausippenamt Hessen-Nassau WI, Abt. 484
Vorhanden sind Ahnen- und Sippschaftstafeln, Abstammungsbescheinigungen, Einzelfallakten über die Prüfung der Abstammung von Juden und Ehepartnern von Juden, Auszüge aus Personenstandsunterlagen jüdischer Gemeinden, Unterlagen über die Erfassung von Kirchenbüchern (35 Bde, von Gründung des Amtes im Februar 1943-1944), ferner „Rhein-Mainische Sippen. Mitteilungsblatt des Gausippenamtes Hessen-Nassau".

Landessippenamt Schleswig-Holstein SL, in Abt. 371
Die Akten (überwiegend 1943-1945) sind im Schriftgut des Provinzialverbandes überliefert. Sie enthalten Rundschreiben und Tagungsberichte, eine Dienstanweisung, Ahnentafeln für 10 Landkreise und betreffen die Sammlung, Sicherung und Verkartung von Quellen (8 Bde, 1938-1945), die Erteilung von Abstammungsbescheiden (1944-1945) und die Organisation und Tätigkeit der Sippenämter Nordfriesland (9 Bde, 1933-1945), Dithmarschen (5 Bde, 1936-1945), Lauenburg (8 Bde, 1944-1945) und Wagrien (6 Bde, dabei Ehrung alteingesessener Bauerngeschlechter 1935).

Niedersächsische Landesstelle für Familienkunde H
Der Bestand (insgesamt ca. 120 Bde, 1937-1955) enthält Vorakten des **Referats für Sippenforschung** bei der Provinzialverwaltung Hannover über Dienststellenverwaltung und Sicherung sippenkundlich wertvollen Archivguts (mit Rundschreiben) und eine Volkskartei für die Landkreise Celle und Alfeld und die Stadt (Salzgitter-)Hallendorf (1939). Ähnliche Unterlagen wurden bei der *Forschungsstelle für niedersächsische Bauerngeschlechter* gesammelt (vgl. Abschnitt 6.4.4).

2.1.2.2.2 Landes- und Provinzialdienststellen des Deutschen Gemeindetages

Von den für die Gleichschaltung der Städte und Gemeinden im späteren Gebiet der Bundesrepublik bestehenden sechs Landes- und vier Provinzialdienststellen sowie der Reichsgaudienststelle Westmark des Deutschen Gemeindetages ist folgendes überliefert:

Landesdienststelle Oldenburg-Bremen, Oldenburg OL, Best. 261a
Die Akten (ca. 180 Bde, 1933-1945) betreffen vor allem Verwaltungsorganisation, Beamten- und öffentliches Dienstrecht, Verwaltungs- und Sparkassenschulen, Kriegsschäden, Öffentlichkeitsarbeit, Kriegswirtschaft, Arbeitgemeinschaften für gemeindliche Kulturpflege, Wohlfahrtspflege, Verwaltungsfragen, Preisüberwachung, Volkskartei, Polizeiorganisation, Schulwesen (dabei Religionsunterricht, *Nationalpolitische Erziehungs-*

anstalt Haselünne), Maßnahmen gegen Juden, Winterhilfswerk und NSV, Gesundheitswesen (Heil- und Pflegeanstalten, Erbgesundheitsgesetz), Wohlfahrtsangelegenheiten, Jugendfürsorge (dabei HJ-Heime), Siedlungswesen und Wohnungsbau, Landesplanung, Förderung der Landwirtschaft, Energieversorgung, Gemeindefinanzen und -steuern.

Landesdienststelle Braunschweig, Stadtoldendorf WF, Best. 128 N
Der Bestand (ca. 100 Bde, 1933-1945) enthält Rundschreiben und andere Mitteilungen der Berliner Zentrale, insbesondere in Luftschutz-, Kriegswirtschafts-, Medizinal- und kulturellen Angelegenheiten, Protokolle von Ausschuß- und Vorstandssitzungen und Akten u. a. über die Auflösung früherer kommunaler Spitzenverbände (mit Restakten des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, Magdeburg, 1933-1934), über Bürgermeistertagungen (1937-1943), Angelegenheiten der NSDAP und der *Gauarbeitsgemeinschaft „Das schöne Dorf"* der DAF (1937-1939).

Provinzialdienststelle Rheinprovinz und Hohenzollern, Düsseldorf
D, Best. RW 53
Zum Bestand (739 Bde mit Vor- und Nachakten) gehören Protokolle von Vorstandssitzungen und Akten u. a. aus folgenden Sachgebieten:

Eingliederung von Saargebiet, Eupen-Malmedy und Luxemburg; Rheinische Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege und andere Arbeitsgemeinschaften; Zusammenarbeit mit Dienststellen der NSDAP (u. a. *Gauamt für Technik, Essen*); Gemeindeverfassung; Beamtenrecht und öffentliches Dienstrecht (dabei Unterbringung verdienter Parteigenossen, 1935-1941); Gemeindefinanzen und -steuern (dabei Arbeitslosenhilfe, 1933-1934, Staatsbeihilfen, 1933-1939); Sparkassen (u. a. „Eisernes Sparen"); Wohlfahrtspflege; Gesundheitswesen (dabei Erbgesundheitsgesetz); Jugendfürsorge; Arbeitsbeschaffung; Ehestandsdarlehen; Wohnungsbau; Kommunalwirtschaft, vor allem Energieversorgungsbetriebe; Preisüberwachung; Autostraßenbau; Schulwesen (dabei Adolf-Hitler-Schule, 1937-1940); Kulturpflege (u. a. Deutsches Volksbildungswerk, *Landestheater Westmark*, Tagungen); Arbeitsdienst; Reichsverteidigung und Luftschutz (dabei Familienunterhalt, Kriegsgefangenenlager).

2.1.2.2.3 Landesjugendämter

Hinsichtlich der Jugendpflege und -fürsorge konkurrierten die Innenministerien mit dem Jugendführer des Deutschen Reiches und Reichsjugendführer der NSDAP, aus dessen Stellung als oberste Reichsbehörde jedoch kein Schriftgut überliefert ist (zur Restüberlieferung der Reichsjugendführung der HJ vgl. unten 9.3.4).

Die Überlieferung der Landesjugendämter, die in Preußen bei den Provinzialverbänden eingerichtet worden waren, beschränkt sich auf folgende zwei Bestände, wobei jedoch nicht auszuschließen ist, daß Schriftgut dieser Ämter in Registraturen anderer Behörden auch der Nachkriegszeit (so möglicherweise ab 1935 geführte Akten über Jugendwohlfahrt im Arbeitsministerium von Nordrhein-Westfalen, D, Best. NW 41) gelangt ist:

Landesjugendamt Braunschweig WF, Best. 12 D Neu
Der Bestand enthält neben den Personalakten über einzelne Fürsorgezöglinge die (1939 bis 1945 bei einem Referat des Staatsministeriums geführten) General- und Verwaltungsakten (ca. 100 Bde) über folgende Sachgebiete:

Haushalt; Familienunterstützungen; Erbgesundheitsgesetz; Angelegenheiten einzelner (Kinder-, Mädchen-, Mütter-, Wanderer-)Heime (dabei *Reichskolonialbundheim*) und der *Landeserziehungsanstalt Bevern* (u. a. Übergabe an die SA); Hilfswerk „Mutter und Kind" (1937-1945); Jugendgefährdung im Krieg (1941-1945): Arbeitserziehung der Jugend (1944). – Maßnahmen gegen Unverbesserliche (1931-1944). – Fürsorgeerziehung von jüdischen, polnischen und Zigeunerkindern (1938-1944).

Jugendbehörde Hamburg HH, Best. 354 – 5 I

Soweit die 1877 beginnenden Akten bis 1945 und darüber hinaus fortgeführt wurden, betreffen sie die Dienststellenverwaltung, Adoptionswesen (dabei Beteiligung der NSV), Vermittlung von Pflegestellen (dabei Kinderlandverschickung), Bestellung von Vormündern (u. a. für Juden, Heranziehung von NSDAP-Funktionären), Fürsorge für uneheliche Kinder, Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes, Maßnahmen gegen Kriegsverwahrlosung und jugendliche Fremdarbeiter, Kindertagesstätten, Waisenhäuser, Fürsorgeerziehung in Heimen und Anstalten (auch kirchlicher Träger).

2.1.2.2.4 Württembergische Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen LB, Best. E 191

Unter dieser Bezeichnung war die 1816 errichtete Zentralleitung des Wohlfahrtsvereins als Anstalt des öffentlichen Rechts in der NS-Zeit unter Aufsicht des Innenministeriums für die freie Wohlfahrtspflege zuständig. Im Gesamtbestand aus 155 Jahren (3 694 Bde) sind die von 1933 bis 1945 geführten Akten entsprechend vertreten. Dazu gehören vor allem die Unterlagen aus der von der Zentralleitung besorgten Führung von Geschäften des *NSDAP-Gauamtes für Volkswohlfahrt* (16 Bde, 1933-1941) mit Sammlungen von Rundschreiben und des Winterhilfswerks der NSV (114 Bde, 1932-1937, vor allem betr. Sammlungen und Spenden und Verteilung der Mittel). Weitere Akten betreffen die Unterstützung von Einzelpersonen, darunter Maler und andere Künstler, Gesundheitsfürsorge, Fürsorgeerziehung und die Genehmigung von Sammlungen in Einzelfällen.

Lit.: AKTEN zur Wohltätigkeits- und Sozialpolitik Württembergs im 19. und 20. Jahrhundert. 1983.

2.1.2.3 Landesmittelbehörden

2.1.2.3.1 Preußische Bezirksregierungen

Unter der Herrschaft des Nationalsozialismus blieb die überkommene Organisation der Verwaltung der im späteren Gebiet der Bundesrepublik achtzehn Regierungsbezirke, zu denen zwischen zwei (Sigmaringen) und fünfundzwanzig (Arnsberg) Land- und Stadtkreise gehörten, weitgehend erhalten.

Unter den Regierungspräsidenten, deren Stellung dem Führerprinzip entsprechend gestärkt wurde, bestanden überall eine **Allgemeine Abteilung**, eine **Abteilung für Kirchen und Schulen** und die **Landwirtschaftsabteilung**, außerdem **Preisüberwachungsstelle, Gemeindeprüfungsamt, Bezirksplanungsstelle** und **Regierungshauptkasse**. Die Errichtung von Sonderverwaltungen und die Übertragung von Aufgaben auf die Gauleiter verringerte die Bedeutung der Regierungen und damit auch der bei ihnen entstandenen Akten, die in sehr unterschiedlichem Umfang erhalten blieben und in der Regel nur einen kleinen Teil der in 150 oder 100 Jahren entstandenen Bestände bilden; da sie vielfach nur durch Angabe der Grenzjahre der Serien datiert oder nach

Orts- oder Personenalphabet geordnet sind, ist es nicht immer möglich, den Umfang der Überlieferung aus der NS-Zeit zu nennen, und es ist auch nicht auszuschließen, daß vor 1933 begonnene und nach 1945 fortgesetzte Akten überhaupt keine Schriftstücke aus jenen 12 Jahren aufweisen. Ersatz- und Ergänzungsüberlieferung können die Akten der Kreisverwaltungen bieten, auf die verwiesen wird, soweit sie sich in den Staatsarchiven befinden und bekannt ist, daß sie Schriftgut aus den Jahren 1933 bis 1945 enthalten; vielfach sind ihre Akten jedoch auch in Kreisarchive gelangt, die dann ebenso heranzuziehen sind wie die Überlieferung der Verwaltungen der kreisfreien Städte in den entsprechenden Stadtarchiven. Die Überlieferung der den Regierungen angegliederten Verwaltungs- und Disziplinargerichte ist im Kapitel 3 behandelt, der zu ihnen gehörenden Oberversicherungsämter in Kapitel 7.

Lit.: G. HILLMANN: Der Regierungspräsident. 1969. – G. PLUM: Staatspolizei und innere Verwaltung. 1965.

Regierung Aachen D – K

Aus dem Präsidialbüro sind Reste der Korrespondenz des Regierungspräsidenten Eggert Reeder (2 Bde, 1933-1936), jedoch nicht seines Nachfolgers SS-Oberführer Franz Vogelsang und Akten über die Behördenorganisation, Personalangelegenheiten (auch der Polizei bis 1939), Presse, Einsatz von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern (5 Bde), über die Lage in Eupen-Malmedy (4 Bde, 1933-1940) vorhanden, vor allem aber die Lageberichte der Gestapo (19 Bde, 1933-1936) mit Zusatzberichten des Regierungspräsidenten und von Landräten sowie der Handelskammer und des Polizeipräsidenten (28 Bde, 1934-1936, 16 Bde speziell über Wohlfahrtspflege 1936-1939); einzelne Vorgänge (12 Bde, 1933-1944) betreffen Maßnahmen gegen Juden, Kirchen, Fremdarbeiter und politische Gegner und enthalten einen Tätigkeitsbericht der *Auswandererberatungsstelle Köln* (1941-1942). Aus den Fachabteilungen liegen Akten aus folgenden Sachgebieten vor:

– Politische Angelegenheiten: Politische Polizei (6 Bde, 1933-1939, dabei Verbote, 1933-1934, Schutzhaft, 1933, Judenboykott, 1933); NSDAP und Gliederungen (12 Bde, 1933-1944, dabei Schwarze Front, Stahlhelm, Tannenbergbund); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (8 Bde, 1933-1937); Kampfbund für Deutsche Kultur, Flämischer Arbeitskreis, Kampfbund der Deutsch-Österreicher; Kirchen und konfessionelle (Arbeiter-)Organisationen; Beurteilung der politischen Zuverlässigkeit (Einzelfälle, 53 Bde); Presse und Propaganda (15 Bde, u. a. Verbote, Kritik am Erbgesundheitsgesetz, Flugblätter); Förderung des Deutschtums in Eupen-Malmedy (26 Bde, 1918-1943); Westhilfefonds (16 Bde, 1925-1945); Leistungen für die Wehrmacht.

– Verfassung und Verwaltung: Verwaltungsorganisation und -reform; Beamtenrecht (u. a. Unterbringung von Parteigenossen, Durchführung des Berufsbeamtengesetzes, Heranziehung von Frauen); Ordenssachen; Volkszählungen; Kreisverwaltungen; Wahlen und Volksabstimmungen; Verwaltungsaufbau in Eupen-Malmedy (1940-1944); Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Ein- und Ausbürgerungen, Allgemeines und Einzelfälle; Vierjahresplan; Lebensmittelversorgung (25 Bde, 1939-1944); Angelegenheiten der Technischen Hochschule.

– Polizei: Organisation von Schutzpolizei und Gestapo; Personalangelegenheiten und Einsatz (u. a. Abordnung in die Ostgebiete 1941-1944), Ausbildung der Schutzpolizei und Gendarmerie; Polizeireserve; Kriminalpolizei; Verbot von Druckschriften (3 Bde); Kosten für Schutzhäftlinge (4 Bde, 1933-1935); Maßnahmen gegen Juden; Überwachung

von Ausländern, insbesondere Fremdarbeitern; Aufsicht über Vereine (dabei Deutsch-niederländische Gesellschaft, 15 Bde, 1936-1939); Prozessionen; Verkehrspolizei.
– Reichsverteidigung: Musterungen; Luftschutz (25 Bde, 1934-1944, dabei Berichte über Luftangriffe); Bestrafung und Beschwerden von Wehrmachtangehörigen (1938-1944); Garnison Jülich.
– Kommunalwesen: Aufsicht über die Verwaltung der Stadt Aachen und der einzelnen Gemeinden; Kommunalfinanzen, Staatsbeihilfen; Aufsicht über Sparkassen mit Rundschreiben (6 Bde, 1934-1940) des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes; Errichtung von Gau-Sippenämtern (1934-1937).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Berichte über die Lage der Wirtschaft (14 Bde, 1934-1944); Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft, Arisierungen (62 Bde, 1933-1958); Arbeitsgerichte; *Reichstreuhänder der Arbeit* (1934-1938); Bewirtschaftung von Mineralöl (14 Bde, 1935-1943); Geschäftseröffnungen in Handwerk und Handel (13 Bde, 1935-1942); Preisüberwachung (15 Bde); Arbeitslosigkeit und Arbeitsbeschaffung (5 Bde, 1934-1940, dabei Berichte des *Landesarbeitsamtes Rheinland* bis 1935); Freiwilliger Arbeitsdienst, RAD, einzelne Projekte (38 Bde); Wirtschaftsförderung aus dem Westfonds (bis 1936); Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs; Mittelstandskredite (1932-1943); Fremdenverkehr; Handwerk, Innungen und Handwerkskammern, Lehrlingsausbildung; Gewerbeaufsicht; Löhne und Schwerarbeiterzulagen; Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer (1937-1942).
– Bausachen: Förderung des Wohnungsbaus und Siedlungswesens; Wohnraumbewirtschaftung; Kleinsiedlungen, Bergmannssiedlungen, Projekte der DAF; Westwallbau; Übersicht über Schäden nach Luftangriff (1943); Denkmalpflege.
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: vor allem Eisenbahnangelegenheiten (ca. 700 Bde, 1837-1971) und Straßenbau (953 Bde, 1813-1963), daneben Straßenverkehr, Flußregulierungen und Talsperren, Wasserversorgung.
– Landwirtschaft: Arbeitsbeschaffung, Einsatz des RAD (1933-1944); Beschwerden über Benachteiligung (1942-1944); Tier- und Pflanzenschutz (1933-1939); Forstwirtschaft (mit Statistiken über Holzeinschlag); Manöverschäden.
– Gesundheitswesen, Soziales: Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe; allgemeine Gesundheitsfürsorge; Apothekensachen; Notstandsarbeiten; Winterhilfswerk; Freiwilliger Arbeitsdienst; Arbeitslosenfürsorge; Evakuierungsmaßnahmen (1945); Jugendpflege (bis 1936); Landjahr (15 Bde, 1933-1941).
– Kirchensachen: Staatsaufsicht, Kirchenbauten; Angelegenheiten der Geistlichen (bis 1937); Kirchenvermögen; Schenkungen und Stiftungen (bis 1936).
– Schulwesen: Angelegenheiten der Volks-, Mittel- und höheren Schulen. – Allgemeines (Berichte, Schulaufsicht, Personalangelegenheiten) und einzelne Schulen, desgl. der Berufs-, Handels-, Baugewerbe-, Kunstgewerbe- und Landwirtschaftlichen Schulen.

Aus den Registraturen der Landkreise sind mit Ausnahme von Monschau für die Zeit von 1933 bis 1945 nur geringe Reste vorhanden.

Lit.: 150 Jahre Regierung und Regierungsbezirk Aachen. 1967. – B. VOLLMER: Volksopposition im Polizeistaat. 1957. – Das SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 2 und 3. 1981. – M. REHM: Eggert Reeder. 1976. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 7, S. 509-520.

Regierung Arnsberg MS

Die Präsidialregistratur (Findb. B 400) enthält aus der Amtszeit der Regierungspräsidenten Maximilian v. Stockhausen (1933-1935), von dem sich ein Terminkalender (März-Dezember 1933) und ein Tagebuch (Januar 1934) in seinem Nachlaß (BA, Best. NL

57) befinden, Ludwig Runte (1936-1942) und Lothar Eickhoff (1942-1945) nur wenige Akten (6 Bde, vor allem über die Provinzialverwaltung). Aus den Fachabteilungen sind vor allem Akten über folgende Sachgebiete vorhanden:

– Verfassung und Verwaltung (Findb. B 401): Einbürgerungen (Einzelfälle, 74 Bde, 1934-1945); Staatsangehörigkeitsausweise (114 Bde, 1932-1948); Deutsche Volksliste (Einzelfälle, 719 Bde, 1939-1944); Zuerkennung der deutschen Staatsbürgerschaft an Protektoratsangehörige (324 Bde, 1939-1944); Aberkennung der Staatsbürgerschaft (Verzeichnis, 1934-1944); Ausländerpolizei (181 Bde, 1924-1944); Ausweisungen (920 Bde, 1929-1944); Personenstandsangelegenheiten (86 Bde, 1912-1945, dabei 7 Bde betr. Eheschließung jüdischer Mischlinge, 1935-1946, 11 Bde betr. Kirchenaustritte, 1937-1939); Wahlen und Abstimmungen (3 Bde, 1933); Lotterien und Sammlungen (4 Bde, 1931-1946); Verleihung von Orden und Ehrenzeichen (16 Bde, 1934-1944); Kriegsgräber (Listen, 26 Bde, 1932-1944); Vereine (27 Bde, 1931-1966); Erfassung von Grundstücken in jüdischem Besitz.

– Polizei (Findb. B 406): Lageberichte über Linksbewegung (2 Bde, 1934-1935); Maßnahmen gegen Zigeuner (1936-1939); Entschädigungen für Schäden infolge der nationalsozialistischen Revolution nach dem Gesetz vom 13. 12. 1934 (26 Bde); Organisation der *Staatspolizeistelle Dortmund* (2 Bde, 1933-1943), der Schutzpolizei (30 Bde, 1922-1945), Gendarmerie (8 Bde, 1926-1945), Land- und Stadtwacht (7 Bde) und der Feuerschutzpolizei (2 Bde, 1939-1945); Schutzhaft (7 Bde); Polizeiverordnungen (31 Bde, 1904-1944); Luftschutz (6 Bde, 1934-1945); Einsatz der Ordnungspolizei, u. a. bei Reichsparteitagen, Kundgebungen, zum Objektschutz, in besetzten Gebieten (25 Bde, 1931-1945); Beschwerden gegen polizeiliche Maßnahmen (nach Kreisen, 39 Bde, 1882-1945); Personalangelegenheiten der Kriminalpolizei (20 Bde, 1926-1946) und der Ordnungspolizei (ca. 250 Bde, dabei 5 Bde betr. SS und Polizei, 1937-1945, 42 Bde betr. Anwendung des Berufsbeamtengesetzes, 5 Bde betr. weltanschauliche Schulung, 1933-1945, 4 Bde betr. Disziplinarsachen und SS- und Polizeigerichtsbarkeit).

– Reichsverteidigung: Schießübungen der Wehrmacht (1942-1944).

– Kommunalwesen (Findb. B 405): Verfassung und Verwaltung der Kreise und Gemeinden (ca. 100 Bde, dabei Verleihung von Ehrenbürgerrechten, Eingemeindungen, Ruhrsiedlungsverband); Kommunalwirtschaft (8 Bde); Kriegswirtschaft, Luftschutz (12 Bde, 1938-1947); Personalangelegenheiten (ca. 280 Bde, dabei Unterbringung von Parteigenossen, Abordnungen, RAD-Kriegshilfsdienst, Korruption, 1943-1944); Finanzen und Steuern (ca. 150 Bde, dabei Leistungen an die NSDAP, 1934-1942); Sparkassenaufsicht (207 Bde); kulturelle Angelegenheiten (5 Bde, 1933-1953, dabei Erwachsenenbildung, 1941).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe (Bestände 402, 403): Gewerbeordnung (7 Bde); Einzelhandel (ca. 70 Bde, dabei Konsumvereine, 1933-1934); Arbeitsgerichtsbarkeit, *Reichstreuhänder der Arbeit* (11 Bde); Handwerk, Innungen (50 Bde); Gewerbeförderung (21 Bde); Industrie- und Handelskammern (11 Bde); Judenboykott (5 Bde, 1933-1939); Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer; Tankstellen (10 Bde); Konzessionen (15 Bde); Gewerbeaufsicht (ca. 300 Bde, dabei 6 Bde betr. Zusammenarbeit mit dem *DAF-Amt „Schönheit der Arbeit"* und nationalsozialistische Musterbetriebe, 22 Bde betr. Jugend- und Frauenarbeitsschutz); Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit (8 Bde).

– Bausachen: (Findb. B 411): Staatshochbau (12 Bde); Förderung des Wohnungsbaus und Siedlungswesens (77 Bde, 1923-1957).

– Verkehr, Straßen- und Wasserbau (Bestände 407, 408): Eisenbahnen (207 Bde, 1896-1963); Straßenbahnen (28 Bde); Kraftfahrzeugverkehr (34 Bde, außerdem 126 Bde über Omnibusverkehr); Bau der Reichsautobahnen (33 Bde, 1933-1943); Verkehrspolizei (28 Bde); Brückenbau (64 Bde); Fremdenverkehr (2 Bde); Wasser- und Flußverbände (5 Bde); Ausbau von Kanälen (8 Bde).
– Landwirtschaft (Findb. 416, 417): Förderung allgemein und durch Einzelmaßnahmen (17 Bde, 1902-1945); Viehzucht (23 Bde, 1892-1950); Natur- und Landschaftsschutz (29 Bde, 1912-1965).
– Forstverwaltung (ca. 4500 Bde, 18. Jh.-1971, dabei aus NS-Zeit u. a. betr. Beamtenrecht, Schäden durch Brandbomben, Jagdsachen).
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales (Findb. 404, 409, 418): Organisation der Medizinalverwaltung (4 Bde); Ehegesundheitsgesetz, Ehestandsdarlehen (28 Bde); Erbgesundheitsgesetz (5 Bde); Blutschutzgesetz (2 Bde, 1935-1944); Heilhilfsberufe (29 Bde); Krankheitsbekämpfung (6 Bde, dabei Maßnahmen bei Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern); Aufsicht über einzelne Krankenhäuser (145 Bde) und Apotheken (318 Bde); Tiermedizin (9 Bde, dazu 34 Bde betr. Schlachthöfe); Aufsicht über Versicherungen und Versicherungsvereine (116 Bde, außerdem 158 Bde betr. Viehversicherungsvereine); NSV-Angelegenheiten; Ausbildung von Wohlfahrtspflegerinnen (15 Bde).
– Kirchensachen (Findb. B 412): Vermögensangelegenheiten im allgemeinen (15 Bde, dabei 7 Bde betr. Staatszuschüsse und deren Sperrung) und einzelner evangelischer (418 Bde) und katholischer (742 Bde) Gemeinden; Polenseelsorge (1921-1942); Altkatholiken (4 Bde); Baptisten (2 Bde); antikirchliche Propaganda (1924-1934); kirchliche Gebäude (8 Bde, dabei Ablieferung von Glocken); Schutz und Berichtigung der Kirchenbücher (6 Bde, 1929-1949).
– Schulwesen: Erlaßsammlung (8 Bde); Sammelakten (33 Bde, u. a. betr. arische Abstammung 1936, NS-Lehrerbund 1938, Behandlung der politischen Lage im Unterricht 1938, Lehrgänge über Rassenkunde 1933-1935, Disziplinarmaßnahmen wegen politischer Äußerungen 1934, Korrespondenz mit der *Gauleitung Westfalen-Süd* 1939-1945, Nationalpolitische Erziehungsanstalten 1939-1942, Altstoffsammlung 1941, Unterricht für jüdische Kinder 1937-1939, Religionsunterricht 1936, Arbeitskreis Schule - Elternhaus - HJ 1944, konfessionelle Anstalten 1942); Schulaufsicht im allgemeinen (ca. 120 Bde, 1894-1953, dabei 19 Bde betr. Trennung der vereinigten Schul- und Kirchenämter, 5 Bde betr. Landjahrlager 1935-1945), in einzelnen Unterrichtsfächern (ca. 70 Bde, dabei Wehrerziehung 1939-1944) und über einzelne Volks- (ca. 3000 Bde, 1822-1955), Mittel- und höhere Schulen (121 Bde, 1869-1955), Berufs- und Fachschulen (322 Bde), Landwirtschafts- und Gartenbauschulen (69 Bde), ferner Unterlagen über Schulfunk (3 Bde, 1933-1952), Kinderlandverschickung (5 Bde), Jugendpflege (5 Bde), Personalangelegenheiten der Lehrer (ca. 120 Bde), jüdisches Schulwesen (19 Bde, 1823-1956).

Schriftgut aus der NS-Zeit ist von den Landratsämtern des Ennepe-Ruhr-Kreises (Schwelm), Meschede, Siegen, Unna (Kreispolizeibehörde) und Wittgenstein (Berleburg) in größerem, des Kreises Brilon (bis 1936) in geringerem Umfang vorhanden.

Lit: QUELLEN zur Geschichte der Juden in Westfalen. 1983. S. 11-122. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 5, S. 201-205.

Regierung Aurich AUR, Rep. 16/1-4

Die Akten des Präsidialbüros aus der Amtszeit der Regierungspräsidenten Heinrich Refardt (Oktober 1933-1937), Lothar Eickhoff (1938-1941) und Helmut Lambert (1942-1944), nach dem der Bremer Innensenator Hans-Joachim Fischer auch die Leitung

der Regierungen Aurich und Osnabrück übernahm, betreffen Verwaltungsreform und -organisation (22 Bde, 1925-1945), Personalangelegenheiten (34 Bde, 1926-1943, dabei politische Beurteilungen, Berufsbeamtengesetz), Zusammenarbeit mit der NSDAP (8 Bde), Heimat- und Kulturpflege (21 Bde, 1931-1950, dabei *Zentralstelle für ostfriesische Sippenforschung*), NSDAP-Veranstaltungen und Feiern (5 Bde, 1933-1944), Presse (Öffentlichkeitsarbeit und Verbote, 11 Bde, 1933-1944), Maßnahmen gegen politische Gegner (3 Bde, 1933-1935) und Kirchen (4 Bde, 1934-1939), Ordenssachen (6 Bde, 1931-1945), Kriegsmaßnahmen in der Verwaltung (Uk-Stellung, Abordnungen, Stillegungen, 13 Bde). Die Akten der Fachabteilungen stammen vorwiegend aus folgenden Sachgebieten:

- Polizei: Organisation und Tätigkeit der Gestapo (3 Bde, 1933-1941); Einziehung des Vermögens von Arbeiter-Turn- und Sportvereinen (2 Bde, 1934-1937); Maßnahmen gegen Kirchen (2 Bde, 1935-1945), Fremdarbeiter und Kriegsgefangene (5 Bde, 1933-1945); Auswanderung (3 Bde, 1900-1937).
- Kommunalwesen: Gemeindeverfassung (12 Bde, 1933-1935); Personalangelegenheiten (32 Bde, 1924-1941); Gemeindefinanzen (ca. 120 Bde, 1900-1944); Arbeitsgemeinschaften und Zweckverbände (5 Bde, 1933-1938); Verwaltungsberichte (7 Bde, 1939-1942); Wohlfahrtsleistungen (1900-1942); Sparkassenaufsicht (34 Bde, 1927-1944).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Handwerk, insbes. Innungswesen (17 Bde, 1904-1943); Vieh-, Wochen- und Jahrmärkte (20 Bde, 1900-1944); Gewerbeaufsicht (Jahresberichte 1933/34); Auktionsbetriebe (9 Bde, 1902-1939).
- Bausachen: Arbeitsbeschaffungsprogramme, Freiwilliger Arbeitsdienst (20 Bde, 1933-1942); Ausbau von Emden (1935-1942); Einsatz von Kriegsgefangenen (1940-1942); Landarbeiterwohnungs- und Siedlungsbau (68 Bde, 1929-1950); Kriegsschäden in Emden und im Kreis Norden (83 Bde Akten und Karteien, 1941-1944).
- Landwirtschaft: Unterhaltung und Bewirtschaftung der Domanialflächen, u. a. Eindeichungs- und Entwässerungsmaßnahmen, Brücken- und Wegebau (ca. 250 Bde, dabei Veräußerung zur Errichtung von Erbhöfen, Arbeiterwohnungsbau, Landgewinnungsarbeiten an der Küste und auf den Inseln, Abgabe von Land an die Wehrmacht); Brotgetreideerfassung (1937); Fischerei auf der Ems und in Emden (6 Bde, 1900-1939); Verwaltung des Staatsbades Norderney (1937-1940).
- Gesundheitswesen, Soziales: Organisation der Medizinalverwaltung (mit Berichten, 7 Bde); Aufsicht über Apotheken (9 Bde, 1919-1964); Gesundheits-, Kinder- und Säuglingsfürsorge (11 Bde, 1932-1960); Erbgesundheitsgesetz, Erb- und Rassenpflege (13 Bde, 1935-1952); Heilberufe (12 Bde, 1912-1958); Jugend- und Landjahrheime, Kinderlandverschickung (7 Bde, 1933-1941).
- Schulwesen: Allgemeines (58 Bde, 1900-1945), u. a. Zugehörigkeit von Lehrern zur NSDAP, Berufsbeamtengesetz, Unterricht in Religion, Erb- und Rassenkunde, Auswahl von Schülern für die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (1937-1945), jüdisches Schulwesen (bis 1937), Volkshochschulen und Kulturpflege (4 Bde); Angelegenheiten einzelner, insbes. Volks-, aber auch Berufs- und Privatschulen in über 300 Orten; gewerbliches Schulwesen (ca. 70 Bde, 1906-1950).

Einen Teilbestand bildet Schriftgut der **Abteilung für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung** (ca. 400 Bde, 1933-1945) über See- und Binnenschiffahrt, u. a. über Schiffsverkehr, Seezeichen, Bau und Unterhaltung der Wasserstraßen, Sturmfluten, Naturschutz, Kriegsschäden an Schiffen (58 Bde Allgemeines und Einzelfälle), Küstenverteidigung (2 Bde, 1940-1941), Meeresforschung im Wattenmeer (Forschungsstelle Norderney).

Akten über die Maßnahmen gegen Juden sind besonders zusammengefaßt (21 Bde); sie enthalten eine Liste (1939/40) und betreffen die einzelnen Synagogengemeinden (13 Bde), Organisationen, Entziehung von Vermögen, Durchführung des Blutschutzgesetzes (2 Bde, 1935-1943).

Ergänzungsüberlieferung bieten Akten der Landratsämter Leer und in geringem Umfang Aurich und Wittmund.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10, S. 855-865.

Regierung Düsseldorf D – K

Der Bestand enthält keine Akten aus den Präsidialbüros der Regierungspräsidenten Carl Christian Schmid (1933-1938), Herbert Fuchs (1939), Eggert Reeder (1939-1940, 1944/45) und Wilhelm Burandt (1941-1944). Die Akten der Fachabteilungen stammen aus folgenden Zuständigkeitsgebieten:

– Politische Angelegenheiten, Verfassung und Verwaltung: Ausländerangelegenheiten (25 Bde, 1876-1944, u. a. betr. Fremdarbeiter, Kriegsgefangene, Volksdeutsche Bewegung in Luxemburg, niederländische Nationalsozialisten, Abberufung jüdischer Honorarkonsuln, Zusammenarbeit mit der DAF); Einbürgerungen (1 295 Bde, 1819-1965, außerdem 46 Bde nach Herkunftsländern, davon 19 betr. Protektorat Böhmen-Mähren, 1939-1944, 3 Südtirol, 1940/41), Widerruf (ca. 23 Bde Sammelakten, 1933-1945) und Ablehnung von Einbürgerungen (45 Bde 1931-1944); Aberkennung der Reichsangehörigkeit (4 Bde, 1931-1951); Namensänderungen (97 Bde, 1931-1951); Rasse- und Ehegesetzgebung (2 Bde, 1936-1945); Nachlässe von Deutschen im Ausland (10 Bde, 1931-1941); Konferenzen mit Landräten und Oberbürgermeistern (1933-1941); Verwaltungsreform (1940-1958); Organisation der Wirtschaftsverwaltung (1938-1943, dabei preispolitische Lageberichte 1939-1943); Personalangelegenheiten (u. a. der Landratsämter, Abordnungen in die Ostgebiete, 1941-1945, Einstellung von Parteigenossen ab 1933); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (63 Bde, 1933-1955, dabei Rote Hilfe, Arbeiter-Turn- und Sportvereine, Theosophische Gesellschaft, Katholischer Jungmännerverband); *Konzentrationslager Wuppertal-Beyenburg* (1933-1934).

– Polizei: Berichte der *Staatspolizeistelle Düsseldorf* (1934-1935) und der *Auswandererberatungsstelle Köln* (1934-1936); Einstellung von SS- und SA-Führern bei der Gemeindepolizei (1933); Überwachung von Vereinen (70 Bde, 1815-1935, dabei Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes, 1934-1935); Beschlagnahme von Druckschriften (1934).

– Kommunalwesen: Kommunalverfassung und -verwaltung (ca. 200 Bde, u. a. Berufung von Gemeinderäten 1934-1944); Beamtenangelegenheiten (ca. 150 Bde, dabei 39 Bde betr. Durchführung des Berufsbeamtengesetzes im allgemeinen und Einzelfällen, Personalien der Bürgermeister und Beigeordneten, ca. 50 Bde Dienstaufsichtsbeschwerden, 1933-1945); Gemeindefinanzen und -steuern (ca. 500 Bde, dabei ca. 100 Bde betr. einzelne Notstandsarbeiten, 1934-1939); Sparkassenaufsicht (ca. 50 Bde); Stiftungen (10 Bde); städtische Theater (1933-1939); Verkehr der Kommunalbehörden mit Dienststellen der NSDAP (2 Bde, 1934-1940).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe (insgesamt ca. 6 000 Bde in fortlaufenden Serien 1792-1979): Organisation der Arbeitsverwaltung (*Reichstreuhänder der Arbeit* in Essen, Zusammenarbeit mit Gewerbeaufsicht); Berichte über die Lage der Wirtschaft und einzelner Zweige; Berichte der Gewerbeaufsichtsämter (9 Bde, 1933-1935); Schutz des Einzelhandels (1933-1936); Marktregelung in einzelnen Branchen (1938-1945); Kriegswirt-

schaftsmaßnahmen (u. a. Betriebsstillegungen, Arbeitseinsatz in der Rüstung); Preisüberwachung (ca. 60 Bde); Freiwilliger Arbeitsdienst (1933-1934); Deutsche Arbeitsfront (dabei Jahresberichte der *DAF-Gauwaltung „Kraft durch Freude" Düsseldorf*, 1934-1944, und Akten betr. Vertrauensräte, 1933-1935); Arbeitsmarktlage (mit Berichten des *Landesarbeitsamtes Rheinland*, 1939, und einzelner Firmen, 1935-1945); Arbeitsschutz (dabei Korrespondenz mit DAF, 1937-1942, Protokolle über Betriebsbesichtigungen, Berichte über Berufskrankheiten).

– Bausachen (540 Bde, 1775-1960, dabei 107 Bde betr. Baudenkmalpflege, 1811-1960).

– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Eisenbahnangelegenheiten (bis 1935); Klein- und Straßenbahnen (412 Bde, 1874-1956); Straßenverkehr (36 Bde, 1899-1942); Straßenbau (ca. 2500 Bde, 1807-1942).

– Landwirtschaft: Viehzucht und -versicherung (76 Bde, 1856-1938); Tierschutz, Schädlingsbekämpfung (21 Bde, 1732-1941); Lebensmittelversorgung (74 Bde, 1832-1949); Forst-, Jagd- und Fischereiwesen (96 Bde, 1817-1943); Domänen und Forsten im allgemeinen (977 Bde, 1699-1954).

– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Medizinalverwaltung (ca. 200 Bde, 1817-1962, dabei Jahresgesundheitsberichte der Gesundheitsämter 1934-1946); Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe (ca. 200 Bde, 1820-1955); Heil- und Pflegeanstalten (152 Bde, 1821-1957, dabei Akten über Einweisungen und Beschwerden); Erbgesundheits- und Ehegesundheitsgesetz im allgemeinen und Einzelfälle (98 Bde, 1934-1945, dabei 60 Bde Befreiungsanträge), Luftschutz in Krankenhäusern (10 Bde, 1939-1945); Bekämpfung von Seuchen und Epidemien (160 Bde, 1821-1976); Lebensmittelkontrolle (50 Bde, 1877-1956); Apothekenangelegenheiten (1 129 Bde, 1801-1960); Veterinärwesen (172 Bde, 1816-1949); Jugendpflege (142 Bde, 1908-1936).

– Kirchensachen: Allgemeines; Rechts- und Bausachen; Finanzen (296 Bde, 1816-1961); evangelische (222 Bde, 1814-1964) und katholische (251 Bde, 1809-1960) sowie altkatholische (8 Bde, 1872-1947) Kirche; Sekten (10 Bde, 1817-1960); Synagogengemeinden (86 Bde, 1815-1960); Denkmalpflege und Patronatsbauten (57 Bde, 1903-1961).

– Schulwesen: Schulverwaltung im allgemeinen (162 Bde, 1816-1954); Angelegenheiten einzelner, vor allem Mittel- und Volksschulen (ca. 700 Bde, 1816-1964); gewerbliches Schulwesen (2471 Bde, 1828-1981, u. a. betr. Ingenieurschulen, Frauenfachschulen); Bibliothekswesen (74 Bde, 1814-1959); Rundfunk-, Film- und Bildangelegenheiten (52 Bde, 1922-1959); Kultur- und Heimatpflege (191 Bde, 1808-1960)

Ergänzungsüberlieferung ist aus dem Landratsamt Moers vorhanden.

Lit.: H. ROMEYK: Der preußische Regierungspräsident im NS-Herrschaftssystem. 1986. – SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1. 1963. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 7, S. 185-203.

Regierung Hannover H, Best. Hann.180 Hann. A

Überliefert sind aus der Präsidialabteilung für die Amtszeit der Regierungspräsidenten Ulrich Stapenhorst (1933-1936) und Rudolf Diels (1936-1941), für den kein Nachfolger ernannt wurde, u. a. Unterlagen aus der Zuständigkeit für Polizeisachen (Verkehrspolizei 1936-1943, Bau der *SS-Reitschule* 1937-1940, Auflösung des Bundes Oberland, des Hannoverschen Königsbundes, des Viktoria-Luise-Bundes, des Jungdeutschen Ordens und anderer Organisationen 1932-1936, Errichtung des *KL Moringen* 1933, Maßnahmen gegen Kommunisten, Sozialdemokraten, Kirchen, Sekten, Freimaurer 1933-1937, Schutzhaft, Verbot von Druckschriften, Ausschreitungen gegen Juden 1933-1934,

Berichte der Gestapo, Bestrafung von NS-Funktionären 1934-1935) und für Wohlfahrtsverwaltung (Aufsicht über Stiftungen, darunter Israelitische Gartenbauschule Ahlem, 1938-1939, und andere jüdische Einrichtungen, Germanische zeitgeschichtliche Sammlung, Hannover, 1943). Die Akten der Fachabteilungen betreffen vor allem folgende Sachgebiete:

- Verfassung und Verwaltung: Geschäftsverteilung und Besprechungen (1932-1946); Personalangelegenheiten (u. a. Reichsbund Deutscher Beamter 1937, Statistik 1936-1938, Wohnungsfürsorge 1933-1944, Dienststrafrecht 1932-1943, Auszeichnungen 1933-1945, auch Beamtenlisten und Personalbögen der höheren Beamten 1900-1945); Feiern, Flaggen und Hoheitszeichen (1932-1944); Ablehnung von Einbürgerungsanträgen und Feststellung der Staatsangehörigkeit (1941-1947); Aufsicht über Standesämter (1932-1950); Aufsicht über Stiftungen.
- Polizei: Jugendschutz (1939-1946); Einführung von Kennkarten (1938-1947); Werkfeuerwehren (1941-1944); Abwehr von Spionage und Sabotage (1940-1944, dabei auch Überwachung von Brieftaubenzüchtern und Detektiven); Waffenrecht (1938-1954); Aufsicht über Ausländer (1938-1954).
- Kommunalwesen: Kommunalverfassung und -verwaltung (u. a. Berichte von Kreisen und Gemeinden über Erfolge des Nationalsozialismus 1935, Niederschriften über Dienstbesprechungen der Landräte und von Kommunalbeamten 1943-1945, Bestellung von Kommissaren 1933-1948, Zusammenarbeit der Gemeinden mit Oberpräsident und Gauleiter, Arbeitsbeschaffung 1932-1938, NS-Schwesternschaft 1935-1944, Maßnahmen nach Luftangriffen 1943-1945, *Gaustelle für Volkstumsfragen und Auswandererforschung* 1944); Personalangelegenheiten (u. a. Ernennung von Parteigenossen zu Beamten 1938-1939, Berufung von Bürgermeistern, Beigeordneten und Stadträten 1933-1944, Abordnungen in besetzte Gebiete 1939-1944, Dienststrafverfahren 1933-1946); Gemeindefinanzen (u. a. Leistungen für Luftschutz und Reichsarbeitsdienst); Sparkassenaufsicht (auch *Deutsche Sparkassenschule Hannover* 1920-1939); Prüfung der Kommunalbetriebe (1939-1948).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Gewerbeaufsicht bei Sprengstofflagern (1934-1939); strafrechtliche Verurteilung von Gewerbebetrieben (1937-1971).
- Bausachen: Personalangelegenheiten (dabei Arbeitseinsatz in der Bauwirtschaft 1943-1945); staatliche Hochbauten (u. a. Ausschließung unzuverlässiger Unternehmer 1933-1939; Wehrmacht- und Rüstungsbauten 1934-1942; Neubau einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt am Steinhuder Meer 1938-1940 und einer *Reichsführerinnenschule* in Polle 1939-1945); Bauaufsicht, Städtebau, Landesplanung, Wohnungsbau (dabei Planung für die Nachkriegszeit 1940-1944, Deutsches Wohnungshilfswerk); Siedlungswesen.
- Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Verkehrsplanung (1937-1953); Eisenbahnen (1937-1952).
- Landwirtschaft: Viehbestände (1933-1950); Getreide-, Milch- und Eierversorgung (1931-1958); Schädlingsbekämpfung; Fischereisachen; Stimmungsberichte (1937-1939); Kleingartenförderung (1918-1951); Flurbereinigung (1937-1970); Natur- und Landschaftsschutz (1939-1953).
- Forstwirtschaft (Best. Hannover II a, ca. 170 Bde, u. a. Organisation und Personalangelegenheiten der Forstverwaltung, Gaujagdratsitzungen und Rundschreiben des *Gaujägermeisters* 1935-1941, Ehrengerichtsverfahren in Jagdsachen 1936-1942, Waldarbeiterwohnungsbau 1919-1940, Freiwilliger und Reichsarbeitsdienst 1932-1939,

Göring-Plan zur Beschäftigung Berliner Arbeitsloser 1934-1937, polnische Waldarbeiter 1941-1944, Gründung der *Hermann-Göring-Akademie der deutschen Forstwissenschaft* 1939).

– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Medizinalverwaltung; Angelegenheiten der Ärzte (dabei jüdischer Ärzte 1938-1941) und Apotheken; Volks- und Wohlfahrtspflege; Lebensmittelkontrolle; Bekämpfung von Seuchen und Infektionskrankheiten (1933-1946); Erbgesundheits- und Ehegesundheitsgesetz (1933-1945); Geisteskranke (1938-1968); Mütterberatung (u. a. Reichsmütterdienst 1938-1940); Jahresgesundheitsberichte (1933-1949); Umsiedler- und Jugendfürsorge (1939-1944); Schule für Volkspflege (1940-1946).

– Kirchen- und Schulwesen, Allgemeines und einzelne Kirchengemeinden bzw. Schulen (Best. Hann. 180 Hann. B): Grundstücks- und Finanzangelegenheiten im allgemeinen (1925-1940); Ev.-luth. und Reformierte Kirche (1912-1952, dabei Kirchenkampf 1934-1935); Maßnahmen der Gestapo gegen Hirtenbriefe und Sonntagsblätter (1936-1945); Kirchenaustritte (1937-1945); Besetzung von katholischen Domherren- und Pfarrstellen (1927-1950); einzelne ev. und kath. Kirchen und Gemeinden; Angelegenheiten der jüdischen Gemeinden (1873-1955); Schulwesen (insgesamt mehrere 100 Bde, 1900-1960): Personalangelegenheiten der Lehrer; Volksbüchereien; Veröffentlichungen; Angelegenheiten einzelner Schularten (dabei auch Volkshochschulen, Nationalpolitische Erziehungsanstalten 1935-1945, Heeresfach- und Polizeischulen 1936-1938); Volkstums- und Heimatpflege (1910-1956); Schulwesen für Juden (1933-1957); Staatsjugendtag (1934); Trennung von Kirchen- und Schulstellen (1921-1950); Konferenzen (1932-1950); Bekämpfung des Alkohol- und Tabakmißbrauchs (1932-1953); Lehrbücher, Unterricht in einzelnen Fächern (u. a. Religionsunterricht, Rassenkunde); Einsatz von Luftwaffen- und Marinehelfern (1942-1945); Schule und Hitler-Jugend (auch Beihilfen, HJ-Heime, Fliegerscharen); Jugendherbergen (1927-1951); Lehrerbildungsanstalten (1939-1949); Adolf-Hitler-Schulen (1937-1945); konfessionelle und andere Lehrervereine (1898-1956); gewerbliches Schulwesen (dabei Berufsausbildung durch DAF 1934-1944; Kolonialschuldienst 1940-1941); Jugendpflege.

Akten der Landratsämter Neustadt am Rübenberg und Springe enthalten ebenfalls Schriftgut aus der NS-Zeit.

Lit.: K. MLYNEK: Gestapo Hannover meldet . . . . 1986. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10, S.437- 422.

Regierung Hildesheim Best. Hann. 180 Hildesheim

Sowohl aus dem Präsidialbüro der Regierungspräsidenten Hermann Muhs (1933-1936), Traugott Bredow (1937-1941) und Kurt Binding (1941-1945) als auch aus den Fachabteilungen sind nur relativ wenige Akten aus der NS-Zeit in fortgeführten älteren Serien oder als Vorakten (im Bestand Nds 120 Hildesheim) erhalten geblieben. Sie betreffen vor allem folgende Sachgebiete:

– Verfassung und Verwaltung: Beamtenrecht (1921-1964, u. a. Ehrungen, Beschwerden, Namensverzeichnisse, Laufbahnen); Personenstandswesen (bis 1955).

– Polizei: Personalangelegenheiten und Organisation der Schutzpolizei (1927-1950); Gendarmerie; Nachwuchswerbung und Schulung (1933-1960); Kriminalpolizei der Gemeinden (1934-1948).

– Kommunalwesen: Personalangelegenheiten; Kommunalverwaltung (vor allem von Goslar, auch Neugliederung); Finanzangelegenheiten; Sparkassenaufsicht; Gebietsänderungen durch Bau der Hermann-Göring-Werke (1941-1955).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Gewerbeaufsicht (1928-1959, dabei Schutzmaßnahmen für Frauen und Jugendliche, Arbeits- und Ladenschlußzeiten); Gaststättenangelegenheiten (ab 1935); Wehrwirtschaft (1936-1944, dabei Abwehr von Spionage); Maßnahmen gegen Juden (1937-1944); Preisüberwachung (1933-1955); Groß- und Einzelhandel; Innungen (bis 1934).
– Bausachen: Bauverwaltung; einzelne Bauten; Landesplanung (1936-1944).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Brückenbau (1930-1955); Eisenbahnen (1925-1965); Straßenbau (auch Reichsautobahnen, 1933-1953); wasserrechtliche Genehmigungen (1912-1944).
– Landwirtschaft: Forstverwaltung (Personalangelegenheiten, Bauten, Jagdsachen, Einsatz von Waldarbeitern, Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern, Betrieb der einzelnen Forstämter); Domänenverwaltung im allgemeinen und einzelnen Kreisen (bis 1945); Naturschutz (Einzelfälle 1900-1950).
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Lebensmittelkontrolle (1901-1939); Berichte über Infektionskrankheiten (1934-1944); Erbgesundheits- und Ehegesundheitsgesetz (1934-1939); Apothekensachen (bis 1935); Amtsärzte (1919-1944); Gesundheitsvorsorge (1938-1945); Tierseuchenbekämpfung (bis 1946); Krankenanstalten (1850-1955).
– Kirchensachen (Allgemeines und einzelne Gemeinden).
– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer; Schulverwaltung; Lehrer- und Elternvereinigungen (1918-1956); Lehrpläne; Angelegenheiten einzelner Schulen; Berufsschulen in Goslar.

Ergänzungsüberlieferung liegt von den Landratsämtern Alfeld und (Clausthal-) Zellerfeld vor.

Lit.: K. MLYNEK: Gestapo Hannover meldet . . . . 1986. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10, S.515-524.

Regierung Kassel MR, Best. 165

Aus dem Präsidialbüro sind Berichte (1933-1936) des Regierungspräsidenten Erich von Mombart, der bis zur Errichtung der Provinz Kurhessen 1944 an der Spitze der Regierung stand, und Akten über Verwaltungsorganisation und -reform (1930-1934), Personalangelegenheiten (u. a. 4 Bde betr. Personalveränderungen 1940-1944, 7 Bde betr. Wehrdienst und Uk-Stellung 1940-1945, 8 Bde betr. Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen 1940-1944, ferner über jüdische Mischlinge 1944-1945 und über das Verhalten gegenüber der Bevölkerung 1939-1945) und über Kriegsschäden der Behörden (4 Bde, 1943-1945) vorhanden. Die Akten der Fachabteilungen stammen vornehmlich aus folgenden Sachgebieten:
– Polizei: Maßnahmen gegen Juden (1934-1936, u. a. Beschäftigung jüdischer Angestellter, Boykott von Geschäften, Kulturwerk, Religionsunterricht, Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Statistik, Stiftungen); Organisation der Schutzpolizei (1933-1934); Organisation und Tätigkeit der politischen Polizei (1933-1940, mit Berichten der *Staatspolizeistelle Kassel* 1933-1936); Volksabstimmung 1934 (Berichte der Kreispolizeibehörden); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (23 Bde nach Landkreisen); Behandlung von Deserteuren und Refraktären (1933-1934); Schutzhaftkosten (1933); Angelegenheiten der NSDAP und DAF (1933-1936, dabei über *SA-Hilfswerklager Korbach*); Störungen der öffentlichen Sicherheit (1934-1938); Luftschutz (15 Bde, 1934-1945); *Polizeischule Hannoversch Münden* (1933-1935).

– Kommunalwesen: Prüfung von Haushaltsrechnungen (10 Bde, 1938-1942); Finanzausgleich (1944-1945).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe (z. T. Vorakten im Best. 401): Lage der Industrie (1932-1935); Betriebseinschränkungen (1933-1939); Industrie- und Handelskammer (1933-1945); Preisüberwachung (ca. 100 Bde ab 1938 als Vorakten im Best. 401.38); Tarifrecht (1932-1937); Folgen der Luftangriffe auf Kassel (1943-1945, u. a. bei Fieseler-Flugzeugwerken) und Marburg (1944), Versorgung und Entschädigung von Fliegergeschädigten (1942-1945); Umstellung von Friedens- auf Kriegswirtschaft (ca. 160 Bde Einzelfälle, u. a. Buderus-Werke, Gewerkschaft Wintershall, 1937-1944); Bewirtschaftung von Metallen und Energie (1943-1944); Arbeitseinsatz und Verwaltungsvereinfachung im „totalen Krieg" (dabei Verfügungen des *Reichsverteidigungskommissars Kurhessen*, 1943); Bildung von Verbandselektrizitätswerken (1944).
– Bausachen: Tätigkeit der *Landesplanungsgemeinschaft Kurhessen* (17 Bde, 1936-1944, in Best. 401).
– Verkehr: Tätigkeit des *Bevollmächtigten für den Nahverkehr* (3 Bde, 1943-1945, in Best. 401-34).
– Wasserwirtschaft (Einzelfälle, ca. 300 Bde, 1920-1980, in Best. 401-35).
– Landwirtschaft: Festsetzung von Einheitswerten, Mieten und Pachten (ca. 20 Bde in Best. 401-36); Fortbildungsverein (5 Bde, 1933-1945).
– Gesundheits- und Veterinärwesen: Berichte der *Untersuchungsstelle für Nahrungs- und Genußmittel* (1933-1939); Veterinärwesen (ca. 30 Bde, meist ab 1943, in Best. 401).
– Kirchensachen (Best.166): Evangelische Landeskirche (5 Bde, 1933-1937, dabei Kirchenwahlen 1933, Bekenntnissynode 1934); Ernennung von Superintendenten (1933-1935); Pfarrstellen und Bauten in einzelnen evangelischen und katholischen Gemeinden (nur wenige Orte, z. T. bis 1940), Vermächtnisse zugunsten des Bistums Fulda (1933-1935); Kirchenpolitik (ca. 10 Bde, 1931-1939, u. a. betr. Bund für deutsche Kirchen, auch Freidenkerbewegung).
– Schulwesen: Gewerbliches Schulwesen (ca. 40 Bde, 1938-1944, in Best. 401); Stadtschuldeputationen (2 Bde, bis 1939); Lehrpläne (2 Bde, 1909-1938).

Außerdem sind von folgenden Landratsämtern Bestände aus der Zeit von 1933 bis 1945 vorhanden: Eschwege, Frankenberg, Fritzlar-Homberg, Fulda, Gelnhausen, Hanau, Hersfeld, Hofgeismar, Hünfeld, Marburg, Schlüchtern, Witzenhausen, Wolfhagen, Ziegenhain.

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Marburg. Bestände 165, 166, 167, 168. 1955, 1956, 1967. – K. DÜLFER: Die Regierung in Kassel, vornehmlich im 19. und 20. Jahrhundert. 1960. – T. KLEIN: Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei. 1986. – T. KLEIN: Der Regierungsbezirk Kassel 1933-1936. 1985. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 11, S. 338-343.

Regierung Koblenz KO, Best. 441

Der Bestand enthält nur wenige Akten aus den Amtszeiten der Regierungspräsidenten Harald Turner (1933-1936), Ernst v. Heydebrandt (1936) und Gerhard Mischke (1936-1945), die sich vor allem auf folgende Sachgebiete verteilen:
– Verfassung und Verwaltung: Geschäftsverteilung (1938/39), Einbürgerungen (Sammelakten, 33 Bde, 1933-1944); Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen (Sammelakten, 23 Bde, 1938-1944); Standesamtswesen (1933-1944); Zu- und Abwanderung (4 Bde, 1934-1942); Verleihung von Orden und Auszeichnungen (11 Bde, 1938-1944).
– Polizei: Presseüberwachung (2 Bde, 1933/34); Maßnahmen gegen die KPD (1930-1934); Organisation und Tätigkeit der *Staatspolizeistelle Koblenz* (4 Bde, 1934-1938,

dabei Lageberichte 1935-1936), Berichte des Regierungspräsidenten und von Landräten (6 Bde, 1934-1936); Ausländerüberwachung (2 Bde, 1936-1943); Polizeiverwaltung (10 Bde, insbes. Erlasse, 1933-1944); vorbeugende Verbrechensbekämpfung (2 Bde, 1937-1944); Kosten politischer Schutzhaft (1933-1944); Überstellungen an die Gestapo (1944); Führungszeugnisse für jüdische Auswanderer (1938-1942); Waffenrecht (2 Bde, 1931-1943); Aufsicht über Vereine (5 Bde, 1935-1943); Luftschutz (1943/44); Einsatz der Feuerschutzpolizei (6 Bde, 1944-1945).

– Kommunalwesen: Sparkassenaufsicht (4 Bde, 1942-1945); Bausachen (bis 1942); Änderung der Kreis- und Gemeindegrenzen; Eingliederung des Kreises Birkenfeld (1937-1941).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Kammerangelegenheiten (bis 1944); Schornsteinfeger (7 Bde, 1933-1944); Gewerbeaufsicht (10 Bde, 1933-1944); Bewirtschaftungsmaßnahmen (8 Bde, 1938-1944); Preisüberwachung (8 Bde, 1940-1944); Handwerk (5 Bde, 1933-1944); Industrieförderung, Bergbau (21 Bde); Gaststättengewerbe (12 Bde, bis 1944); Märkte an einzelnen Orten (54 Bde, bis 1942); *Landestheater Westmark* (1937-1942); Arbeitsrecht (5 Bde betr. Arbeitsschutz, 3 Bde betr. DAF, Tarifordnungen und Berichte des *Reichstreuhänders der Arbeit Köln* über Produktionseinschränkungen und Stillegungen 1935-1939); Arbeitsbeschaffung (13 Bde, 1933-1942); Freiwilliger Arbeitsdienst (8 Bde, 1933-1935).

– Bausachen: Baupolizei (49 Bde, u. a. betr. Wehrmachtbauten, Denkmalschutz, 1933-1944); Kriegsgräberfürsorge und Kriegerdenkmäler (24 Bde, 1933-1944); Wohnungsbau und Siedlungswesen (68 Bde, 1933-1944).

– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Luftüberwachung (1923-1934); Kraftverkehr (3 Bde, 1935-1944); Nürburgring (1933-1939).

– Landwirtschaft: Erbhofgesetz (1933-1943); Reichsnährstand (2 Bde, 1933-1945); Förderung des Weinbaus (6 Bde); Lebensmittelbewirtschaftung (5 Bde); Forstverwaltung (ca. 100 Bde, dabei Akten betr. Einsatz von Kriegsgefangenen, Jagd und Fischerei, Natur- und andere Denkmäler, Forststatistik); Domänenverwaltung (ca. 25 Bde, insbes. über Staatsweingüter).

– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Jahresgesundheitsberichte (1930-1936); Veterinärwesen (ca. 50 Bde, 1933-1944); Bestattungswesen (5 Bde, 1931-1945); *Notwerk der Deutschen Jugend* (1932/33); Kinderlandverschickung (1925-1934).

– Kirchensachen: Vermögensangelegenheiten; Zuschüsse an einzelne Gemeinden; Kirchenbau und -unterhaltung.

– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer (12 Bde, bis 1944); Aufsicht über Volks- (17 Bde), Haupt- und Mittelschulen (14 Bde), Privatschulen (23 Bde), jüdisches Schulwesen (5 Bde, bis 1937), Berufsschulen (61 Bde, bis 1944), Näh- und Handarbeitsschulen (28 Bde, bis 1944); Volksschulbauprogramm (6 Bde, 1936-1941); Volksschulen und deren Gebäude in einzelnen Gemeinden.

Ergänzungsüberlieferung bieten Akten der Landratsämter Cochem, Koblenz, Kreuznach, Mayen, Neuwied und Simmern.

Lit.: INVENTAR der Quellen. S. 86-204. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 7, S.83-96.

Regierung Köln D – K

Ein erheblicher Teil der Registraturen wurde bei den Luftangriffen vernichtet, aus den Büros der Regierungspräsidenten Rudolf zur Bonsen (1933-1934), Rudolf Diels (1934-1936) und Eggert Reeder (1936-1945) blieb nichts erhalten, und auch die Akten der

Fachabteilungen enden meist um 1930 oder früher und setzen erst nach 1945 wieder ein. Aus folgenden Sachgebieten sind – meist fortgeführte – Akten vorhanden:
– Verfassung und Verwaltung: Einbürgerungen (Einzelfälle, 284 Bde, 1920-1944); Staatsangehörigkeitsausweise (124 Bde, 1940-1965).
– Kommunalwesen: Kommunalverfassung (38 Bde, 1816-1957); Personalangelegenheiten (263 Bde, 1817-1965); Finanzen (1816-1960); Prüfung der Kassen- und Haushaltsführung insbes. der Wirtschaftsbetriebe (ca. 2000 Bde, 1933-1966).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Gewerbeaufsicht (53 Bde, 1819-1935); Entlassung von Betriebsräten (3 Bde, 1933-1934); Vertrauensleute (1933-1935); Freiwilliger Arbeitsdienst (1932-1933); Anweisungen für den *Staatskommissar bei der Börse Köln* (1933-1934).
– Verkehr: Gleisanschlüsse (391 Bde, 1898-1975).
– Forstverwaltung (ab 1942).
– Gesundheitswesen: Heil- und Heilhilfsberufe (55 Bde, 1817-1969); Jahresgesundheitsberichte (71 Bde, 1818-1967); Arzneimittel (16 Bde, 1936-1957); Rauschgift (10 Bde, 1937-1965); Heil- und Pflegeanstalten (11 Bde, 1825-1968); Erbgesundheitsgesetz (3 Bde, 1942-1957).

Aus den Landratsämtern Bonn, des Rheinisch-Bergischen (Mülheim/Rhein bzw. Bergisch Gladbach), des Oberbergischen (Gummersbach) und des Siegkreises (Siegburg) ist Ergänzungsüberlieferung vorhanden (weitere Teilbestände in den Kreisarchiven).

Lit.: 150 JAHRE Regierungsbezirk Köln. 1965. – R. DIELS: Lucifer ante portas. o. J. S. 299-305. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 7. S. 345-353.

Regierung Lüneburg H, Best. Hann. 180 Lüneburg

Akten aus den Büros der Regierungspräsidenten Franz Hermann Reschke (1932-1934), Kurt Matthäi (1934-19435) und Fritz Hermann (1944-1945) betreffen Verwaltungsorganisation und -vereinfachung, Kriegsmaßnahmen, Tagungen (1940, 1943), Personalangelegenheiten (u. a. Ordensverleihungen 1939-1945, politische Beurteilungen 1936-1939, totaler Kriegseinsatz). Der Bestand enthält vor allem Akten aus folgenden Sachgebieten:
– Verfassung und Verwaltung: Reichsreform (1919-1935); Verwaltungsreform (1933-1944); Beamtenrecht (1934-1945); Notdienstverpflichtung (1943-1944); Einbürgerungen (1933-1945) und deren Widerruf (Verzeichnis 1933-1936); Staatsangehörigkeit von Einwohnern eingegliederter Gebiete (1939-1945); Verlust der Staatsangehörigkeit (1938-1945); Erteilung von Heimatscheinen (1928-1940); Reichsverweisungen (1934-1942); Durchführung des Ehegesetzes (1935-1945); Personenstandsangelegenheiten.
– Polizei: Organisation der Gestapo (mit Erlassen, 1936-1939); Lageberichte (1934-1936); Technische Nothilfe (1919-1943); Schutzhaft (1933-1939); Organisation, Einsatz und Ausrüstung der Schutzpolizei (1935-1937); Maßnahmen gegen Juden (1933-1939), Freimaurer (1933-1939), Kirchen und Sekten (1934-1945); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens, vor allem von Sportvereinen, auch der SPD und der Arbeiterwohlfahrt (1934-1945); Verbot von Druckschriften (1936); Verhältnis der Bevölkerung zur NSDAP (1933-1937, u. a. Übergriffe der SA, 30. Juni 1934); Auflösung der Deutsch-Hannoverschen Partei (1933-1936) und nationaler Vereine (1933-1938, u. a. Kriegervereine, Stahlhelm, Tannenbergbund); Kriminalpolizei (1939-1944); Störungen der öffentlichen Ordnung (1933-1938); Sittenpolizei (1935-1944, u. a. Bekämpfung der Freikörperkultur und von Schmutz- und Schundschriften); Maßnahmen gegen Zigeuner (1939-1950); Behandlung polnischer und anderer ausländischer Arbeiter (1937-1945);

Kontrolle von Flüchtlingen (1934-1942); Fremdenlegionäre (1913-1943); Genehmigung von Sammlungen (1934-1969).
- Reichsverteidigung: Enteignungen für die Wehrmacht (1938-1944); Reichswehrangelegenheiten (1933-1936).
- Kommunalwesen: Kommunalverfassung (u. a. Beauftragte der NSDAP, 1936) und -verwaltung (1933-1945, allgemeines und einzelne Kreise und Gemeinden, dabei Gründung der „Stadt des KdF-Wagens" 1938); Personalangelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter (1933-1945, dabei weltanschauliche Schulung 1938-1940, Berufsbeamtengesetz 1933-1941, Dienststrafverfahren 1937-1944); Gebietsreform („Groß-Hamburg", 1922-1942); Konferenzen der Landräte (1938-1945); Finanzhilfen für Wolfsburg (1938-1952); Sparkassenaufsicht (1933-1944); Kreisverwaltungsgerichte (1933-1939).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Lageberichte (1936-1939); Schutz des Einzelhandels (1940); Erfassung jüdischen Vermögens (1938-1941); Handwerk (1926-1944); Gewerbeaufsicht (1930-1951); KdF-Aktion „Schönheit der Arbeit" (1935-1938); Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsämter (1935-1936); Betriebsstillegungen (1930-1937); Tarifrecht und *Reichstreuhänder der Arbeit* (1933-1941); Arbeitsschutz; Förderung der Industrie (1937); Störungen des Arbeitsfriedens (1937); Preisüberwachung (1935-1945); Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer (1933-1943).
- Bausachen: Wohnraumversorgung (Tätigkeit des *Gauwohnungskommissars*, 1941-1944); Baugenossenschaften (1934-1935); Mieterschutz (1938-1941); Siedlungswesen (1934-1938); Planung und Wohnungsbau in der „Stadt des KdF-Wagens" (1938-1944); Luftschutzbauten (1934-1943); Behebung von Fliegerschäden (1941-1945); Behelfsheimbau (1943-1945); Reichsdarlehen für Wohnungsbau (1932-1952); einzelne Neubauten (1933-1945, dabei für Gestapo in Lüneburg und Celle); Errichtung von Ehrenmalen (1939-1951); Landesplanung (1936-1945).
- Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Jahresberichte der Kulturbauämter (1934-1941); Wasserversorgung des VW-Werks (1937-1957); Arbeitsbeschaffung im Straßenbau (1933-1934); Genehmigung von Eisenbahnstrecken (1900-1940); Bau der Reichsautobahn Hamburg-Hannover (1934-1938); Mittellandkanal.
- Landwirtschaft: Domänenverwaltung (dabei Arbeitsbeschaffung 1933); Forstverwaltung (Organisation und Personalangelegenheiten, dabei *Schulungslager Hankensbüttel* 1936-1942, Meldungen für Kolonialdienst 1937-1941, jüdisches und feindliches Vermögen 1939-1942, Abordnungen zum Forstschutzkorps 1940-1944, Einsatz von Kriegsgefangenen 1939-1944, Jagdangelegenheiten 1934-1944, Angelegenheiten einzelner Forstämter, Landabgaben für Wehrmacht und Reichsautobahnen); Naturschutz 1929-1944; Naturschutzgebiet Lüneburger Heide 1922-1949; Fischereisachen (1934-1939); Organisation des Reichsnährstands (1933-1942) und der Lebensmittelbewirtschaftung; Bodenrecht (1933-1942); Viehzucht (1934).
- Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Organisation und Personalangelegenheiten der Medizinalverwaltung (1933-1945); Jahresgesundheitsberichte (1937-1945); Krankenanstalten; Einweisungen in die *Heil- und Pflegeanstalt Lüneburg* (1933-1937); Fürsorge für Geisteskranke (1940-1945); Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe; Apotheken; Gesundheitsvorsorge; Bekämpfung einzelner Krankheiten; Lebensmittelüberwachung (1939-1941); Aufklärung über Rassenhygiene (1933-1945); Erbgesundheitsgesetz (1935-1950); Veterinärwesen (Organisation, Seuchenbekämpfung, Tierschutz, 1933-1951); Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter (1939-1944)

und des Ehrenzeichens für deutsche Volkspflege (1939-1943); Jugendschutz (1939-1946); Familienfürsorge (1931-1964); Ausbildung und Prüfung von Volkspflegern (1935-1945).

– Kirchensachen: Evangelische Kirche (1934-1935); Kirchensteuern (1929-1956); Kirchenbuchwesen (1933-1954); Katholische Kirche (1889-1940); Angelegenheiten einzelner Kirchengemeinden (bis 1941); Synagogengemeinden (1844-1940).

– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer; einzelne Schularten (dabei Nationalpolitische Erziehungsanstalten, Heeresfachschulen); Schulpflicht (u. a. von Zigeunern und Adventisten); Unterricht in einzelnen Fächern (dabei Rassenkunde 1934-1935, wehrgeistige Erziehung 1940-1944, Religionsunterricht 1932-1951); Landjahr (1934-1937); Ausstattung der Schulen (u. a. mit Hitlerbildern 1933-1940); Berufs- und Berufsfachschulen; Berufslenkung (1940-1944); Lesebücher (1934-1942).

Akten der Landratsämter Dannenberg und Fallingbostel enthalten ebenfalls Unterlagen aus der NS-Zeit.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10. S. 632-640.

Regierung Minden DT. Best. M 1

Aus der Amtszeit der Regierungspräsidenten Adolf Frh. von Oeynhausen (1933-1943) und Günther Graf von Stosch (1943-1945) stammen Akten der Präsidialabteilung über Behördenorganisation und Verwaltungsvereinfachung (8 Bde, 1929-1944), Verwaltungskonferenzen (1932-1944), Schriftwechsel mit der NSDAP (1933-1944), über Personalangelegenheiten im allgemeinen und bei den Landratsämtern (ca. 60 Bde, 1930-1944, darunter 8 Bde betr. Berufsbeamtengesetz 1933-1934, Unterbringung von Parteigenossen, Abordnungen in besetzte Gebiete, Heranziehung zum Volkssturm), ferner Einsprüche gegen die Beseitigung von Konfessionsschulen (1938-1939), Unterlagen über Landjahr (1934-1944) und Wirtschaft und Sozialverhältnisse in den Kreisen (1938). Die Akten der Fachabteilungen betreffen vor allem folgende Sachgebiete:

– Verfassung und Verwaltung: Wahlen und Volksabstimmungen (1932-1938); Volkszählungen (1932-1945); Judenangelegenheiten (1854-1939); Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen (Einzelfälle, 60 Bde, 1925-1939); Einbürgerung von Volksdeutschen (ca. 1 300, 1933-1944); Feststellung der Ehelichkeit (28 Bde, 1939-1946); Namensänderungen (ca. 50 Bde, 1933-1946); Wanderungsstatistik (1933-1934); Unterbringung von Evakuierten (20 Bde, 1944-1945); Gutachten über Kriegsschäden (35 Bde, 1941-1944).

– Polizei: Lage-, Tages- und Stimmungsberichte u. a. der Gestapo und des SD (1934-1942); Maßnahmen gegen Sozialdemokraten und Kommunisten, insbes. Einziehung von Vermögen, auch Schutzhaft (ca. 80 Bde mit Nachakten über Rückerstattung ab 1945), gegen Juden (ca. 100 Bde, insbes. betr. Ausschaltung aus der Wirtschaft, auch Novemberpogrom 1938), Kirchen und konfessionelle Verbände (ca. 20 Bde, 1933-1943), Zigeuner (3 Bde, 1922-1943, dabei Deportationsliste nach Auschwitz 1943) und Freimaurer (1935-1939); Ausländerpolizei und Fremdarbeiter (4 Bde, 1933-1945); Kontrolle und Verbot von Druckschriften (3 Bde, 1936-1942); Angelegenheiten der NSDAP (11 Bde, 1929-1937, dabei Entwaffnung der SA 1934); Sittenpolizei (60 Bde, 1817-1941); Gendarmerie (53 Bde, 1816-1945); Luftschutz und polizeiliche Maßnahmen nach Luftangriffen (22 Bde, 1932-1945); Polizeiverordnungen (5 Bde, 1926-1946) und Verbrechen in einzelnen Kreisen (10 Bde, 1917-1942).

– Kommunalwesen: Sitzungen der Provinzialausschüsse (1929-1941); Kreis- und Gemeindeverfassung und -verwaltung (23 Bde, 1932-1946); Arbeitsbeschaffung (1933-1938); Personalangelegenheiten (ca. 60 Bde); Finanzen und Haushalt, Steuern (ca. 240 Bde); Energieversorgungsbetriebe (45 Bde, 1934-1947); Sparkassen (ca. 150 Bde, 1933-1946).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Schutz des Groß- und Einzelhandels (2 Bde, 1933-1942); Industriekonzessionen (4 Bde, 1935-1941); Preisüberwachung (14 Bde, 1942-1947); Handwerk (12 Bde, 1933-1943); Bestimmungen für einzelne Gewerbe (u. a. Makler, private Theater); Überwachung von Volksfesten (1938-1945); Elektrizitätsverbundnetz (10 Bde); Gasfernleitungen (20 Bde, 1938-1940); Bewirtschaftungsmaßnahmen (3 Bde, 1943-1945); Gewerbeaufsicht (u. a. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 1933-1934, Entlassung von Betriebsräten 1933-1934, KdF-Aktion „Schönheit der Arbeit" 1935-1939, Arbeitseinsatz und Arbeitszeit im totalen Krieg, Betriebsstillegungen 1933-1938, Anordnungen des *Reichstreuhänders der Arbeit* und der *Sondertreuhänder der Heimarbeit* und *des Bekleidungsgewerbes* (1934-1936)); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (153 Bde, 1927-1939); Berufung von Beisitzern für Arbeitsgerichte (4 Bde, 1933-1940).
– Landwirtschaft: Domänenverwaltung (325 Bde, 1817-1945); Ackerbau (45 Bde, 1816-1942); Viehzucht (70 Bde, 1816-1945); Strukturverbesserungen (70 Bde, 1820-1941); Kriegswirtschaft (50 Bde, 1914-1943).
– Bausachen: Wohnungsbauunternehmen, Bau- und Siedlungsgenossenschaften (34 Bde, 1930-1947); Wohnungsbau und -fürsorge, insbesondere für Arbeiter und Landarbeiter (ca. 50 Bde); Siedlungswesen (62 Bde, 1918-1946); Landesplanung (16 Bde, 1934-1941).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Weserkanalisierung und -schiffahrt (1926-1935); Kraftfahrlinien (1930-1938).
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Organisation der Medizinalverwaltung (ca. 100 Bde); Jahresgesundheits- und andere Berichte (13 Bde, 1932-1937, 1944-1945); Angelegenheiten der Ärzte (6 Bde, dabei jüdische Ärzte 1938-1942, Schulung für Gaskrieg 1941-1944); Jugendgesundheitspflege, insbes. in der HJ (1936-1945); Kranken- und Heilanstalten (6 Bde, 1931-1947); Erbgesundheitsgesetz (9 Bde, 1936-1940); Befreiung von Vorschriften des Ehegesundheitsgesetzes (39 Bde, 1935-1947); Veterinärwesen (330 Bde, 1819-1954); Jugendpflege (6 Bde, 1932-1937, dabei Reichsjugendwettkämpfe und Bau von HJ-Heimen); Landjahr (25 Bde, 1934-1943, dabei Richtlinien und Erfahrungsberichte); Fürsorgesachen (23 Bde, 1935-1947); Kleinrentnerfürsorge (3 Bde, 1938-1943); Reichsverbilligungsscheine (3 Bde, 1938-1946); Kindergärten (5 Bde, 1930-1946).
– Kirchensachen: Evangelischer Kirchenstreit (2 Bde, 1935-1940); Staatsbeihilfen für Pfarrerbesoldung und Bauten (1919-1947); Organisation der Kirchen (80 Bde, 1819-1955); Erzbischof und Domkapitel Paderborn (40 Bde, 1816-1951); Geistliche und kirchliche Mitarbeiter (170 Bde, 1816-1951); Angelegenheiten beider Konfessionen in einzelnen Kreisen und Gemeinden (ca. 1 500 Bde, 1838-1947) und der Synagogengemeinden (14 Bde, 1933-1938).
– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer und Schulaufsichtsbeamten (ca. 200 Bde, dabei Kirchenaustritte 1938/39); Statistiken (52 Bde, 1923-1946); einzelne Volksschulen (ca. 1 200 Bde); jüdisches Schulwesen (6 Bde); Religionsunterricht (5 Bde); Schulsport (36 Bde, 1933-1944); Lehrmittel (30 Bde); Beschäftigung von Schülern außerhalb der Schule (12 Bde, dabei HJ-Dienst, WHW- und Altmaterialsammlungen).

Weitere Akten sind als Vorakten der nordrhein-westfälischen Regierung Detmold (Best. D 1) gemeinsam mit Schriftgut der lippischen Landesregierung überliefert. Sie stammen aus dem Präsidialbüro (515 Bde, 1910-1976, u. a. betr. Disziplinarsachen, Dispositionsfonds, Auszeichnungen und Ehrungen), ergänzen die Unterlagen über Staatsangehörigkeitsrecht, Gewerbeaufsicht, Wohnungsbau und vor allem Medizinalverwaltung (515 Bde, 1872-1966, dabei auch 17 Bde betr. Erb- und Rassenpflege, 1918-1956), Schulwesen (2170 Bde, 1820-1973, u. a. über Disziplinarmaßnahmen ab 1933, Jugendpflege), Forstverwaltung (ca. 600 Bde betr. Organisation und Personal, 1925-1964) und Kommunalaufsicht (mit Personalangelegenheiten leitender Beamter und Ratsmitglieder); sie dokumentieren ferner die Enteignung von Liegenschaften, die Landwirtschaftsverwaltung, Stiftungswesen und Landesvermessung. Ergänzungen bieten Akten der Landratsämter Bielefeld, Büren (bis 1936), Höxter, Lübbecke, Minden und Warburg.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 8, S. 122-134.

Regierung Münster MS

Aus der Präsidialregistratur der Regierungspräsidenten Kurt Matthaei (1933-1934), Kurt Klemm (1935-1941), Theodor Fründt (1941-1942, 1943-1945) und Günther Graf von Stosch (1942-1943) liegen nur wenige Akten vor, und auch die Überlieferung der Fachabteilungen ist infolge Kriegsverlusten sehr lückenhaft. Hauptsächlich sind (z. T. als Vorakten zu später angelegten Serien) Unterlagen aus folgenden Sachgebieten vorhanden:

- Verfassung und Verwaltung: Einbürgerungen (17 Bde, 1934-1945); Ausbürgerungen und Widerruf der Einbürgerung (1934-1940); Adoptionen (1934-1935); Personalangelegenheiten (nur 15 Bde. betr. Besetzung von Amtmannstellen 1933-1937).
- Kommunalwesen: Aufsicht über einzelne Gemeinden und Sparkassen (25 Bde); Finanzen und Steuern (1936-1944).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Enteignungen zur Industrieansiedlung (28 Bde, 1935-1953).
- Bausachen: Vierjahresplanbauten (1935-1945); Städtebau (1937-1942); Nachkriegsplanung im Wohnungsbau (1944-1945); Siedlungswesen (1931-1948); Hochbau im allgemeinen und Einzelbauten (ca. 75 Bde), Baupolizei (ca. 30 Bde).
- Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Wasserbau (1934-1935).
- Wasserwirtschaft (ca. 500 Bde, 19. Jh. bis nach 1945).
- Verkehrswesen: Schienenverkehr (ca. 700 Bde, durchlaufend vor 1933 und nach 1945); Straßenverkehr (24 Bde und ca. 50 Bde betr. einzelne Fahrschulen).
- Gesundheitswesen (nur 32 Bde betr. Friedhöfe, meist bis 1938).
- Kirchensachen: Allgemeines (6 Bde, 1921-1945, dabei auch Evangelischer Kirchenstreit 1934-1939, Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat 1933-1943); Besoldung der Geistlichen (5 Bde, 1929-1944); Vermögens-, Patronats- und Bauangelegenheiten im allgemeinen und einzelner katholischer (285 Bde ab 1920), evangelischer (85 Bde ab 1920) und Synagogengemeinden (11 Bde, 1920-1942).
- Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer und Schulaufsichtsbeamten (u. a. Berufsbeamtengesetz, Kirchenaustritte); Errichtung von Gemeinschaftsschulen (1937-1945); Statistik (ca. 150 Bde, 1933-1947); Zuschüsse an Privatschulen (1936-1948), Berufs- und Fortbildungsschulen (45 Bde, 1927-1948); Landjahr (51 Bde, 1933-1945); Kriegshilfseinsatz (1942-1944); Kinderlandverschickung (1917-1944); Kultur-

pflege (Förderung einzelner Organisationen, u. a. Reichsbund für Volkstum und Heimat, 30 Bde, 1934-1945).

Akten der Landratsämter Ahaus (bis 1939), Coesfeld (bis 1936), Steinfurt und Tecklenburg, in geringerem Umfang Beckum und Lüdinghausen enthalten Ergänzungsüberlieferung.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 8. S. 50-59. – QUELLEN zur Geschichte der Juden. 1983. S. 122-128.

Regierung Osnabrück OS, Rep. 430

Akten aus den Büros der Regierungspräsidenten Bernhard Eggers (1933-1938) und Wilhelm Rodenberg (1938-1944), nach dem der Bremer Innensenator Hans-Joachim Fischer ebenso wie in Aurich die Leitung der Regierung übernahm, sind nicht besonders ausgewiesen. Der Bestand enthält vor allem Schriftgut aus folgenden Sachbereichen:

– Verfassung und Verwaltung: Verwaltungsorganisation (ca. 200 Bde, dabei 10 Bde betr. Verhältnis zwischen Staat und NSDAP 1933-1938, 7 Bde betr. *Staatspolizeistelle Osnabrück*); Beziehungen zur katholischen Kirche (Korrespondenz mit Bischof Berning, 1933-1935); Wahlen und Volksabstimmungen; Personalangelegenheiten (dabei 2 Bde betr. Berufsbeamtengesetz 1933-1936, Unterbringung von Parteigenossen 1934-1936, Abordnungen in die Ostgebiete und die Niederlande); Revisionen bei den Landratsämtern (1944-1945, auch für Reg.Bez. Aurich); Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (5 Bde, dabei *Konzentrationslager Esterwegen* 1934-1937).

– Hoheitsangelegenheiten: Namensänderungen (10 Bde, 1933-1939); Ehesachen, nachträgliche Eheschließungen (6 Bde, 1936-1960); Ein- und Ausbürgerungen (84 Bde, 1917-1967); Enteignungen (42 Bde, 1933-1949); Ausländerangelegenheiten (3 Bde, auch betr. Kriegsgefangene und internierte Diplomaten, 1933-1947).

– Polizei: Berichte über besondere Vorkommnisse (u. a. Beseitigung des Windthorst-Denkmals, Marienerscheinungen in Heede); Entwicklung der Kriminalität (ab 1942), Moral (ab 1938) und Stimmung (ab 1942) der Bevölkerung; Entwicklung der Lebensmittelpreise (1942-1945); Sammlung von Erlassen (3 Bde); Akten über Maßnahmen gegen Zigeuner (2 Bde, 1933-1951), Juden (1935-1942, u. a. Blutschutzgesetz 1935-1938), Kirchen und Sekten (1934-1945), russische Kriegsgefangene (2 Bde); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (2 Bde, 1933-1951); Redeverbote (1936-1937); Schutzhaft (1933-1934); Sonderfahndungen (insbes. nach Fahnenflüchtigen, 1943-1944); Landwacht (1944); Zusammenarbeit von HJ und Polizei (1940-1945); Bekämpfung der Freikörperkultur (1932-1947).

– Kommunalwesen (ca. 400 Bde): Verwaltungsberichte der Kreise (240 Bde, 1933-1945); Personalangelegenheiten (dabei weltanschauliche Schulung in der *Gauschule Bad Essen* 1937-1939); Gemeindefinanzen (dabei Verwahrung von Sicherungsgeld für die Gestapo 1945) und deren Prüfung (weitere ca. 350 Bde, dabei auch betr. Verwendung von Mitteln der Emslandhilfe); Sparkassenaufsicht (10 Bde); Energieversorgungsbetriebe (1933-1942); Arbeitsdienstlager (3 Bde).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Berichte des *Arbeitsamtes Osnabrück* (ab 1939); Handwerk (1924-1935); Industrie- und Handels- bzw. *Gauwirtschaftskammer* (1931-1945); Gewerbeaufsicht (ca. 40 Bde, dabei Zusammenarbeit mit dem *Reichstreuhänder der Arbeit* 1933-1935, Luftschutzmaßnahmen in Betrieben 1943-1945).

– Bausachen: Landesplanung (mit Tätigkeitsberichten ab 1942), insbes. Industriestandorte; Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ca. 30 Bde, 1928-1935, 1941-1942); Einsatz des

RAD (6 Bde); Landarbeiterwohnungsbau (1941-1942); Kleinsiedlungswesen (ca. 20 Bde, 1936-1939); Bau von Volkswohnungen (1939).
– Wasserbau: Emsregulierung; Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.
– Landwirtschaft: Bodennutzung (1942-1957); Sondermaßnahmen in der Fischerei (1934-1945, dabei Jahresberichte des *Oberfischmeisters für die Provinz Hannover* 1934-1943); Berichte des *Landesernährungsamtes Oldenburg* (1943-1948).
– Gesundheitswesen, Soziales: Jahresgesundheits- u. a. Berichte (16 Bde, 1923-1945); Organisation der Medizinalverwaltung (1934-1949); Volksaufklärung über Hygiene (1929-1934); Durchführung des Ehegesundheitsgesetzes (dabei 16 Bde Anträge auf Heiratserlaubnis) und des Erbgesundheitsgesetzes (1933-1944); Gesuche um Befreiung von Vorschriften des Blutschutzgesetzes (1936-1940); Angelegenheiten der Ärzte (dabei Prüfung der Zuverlässigkeit 1936-1942, Kassenzulassung 1933-1944); Aufsicht über Kinderheime (10 Bde) und Heil- und Pflegeanstalten (dabei auch Gutachten über Unterbringung von Geisteskranken); medizinische Versorgung von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen (1941-1945, u. a. Bekämpfung des Fleckfiebers 1943-1944, 6 Bde betr. Schwangerschaftsabbrüche bei Ostarbeiterinnen); Untersuchungen in Wehrertüchtigungs- und Ausleselagern für Jugendliche (1934-1944); Verleihung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter (2 Bde, 1939-1944); Winterhilfswerk (1937-1944).
– Kirchensachen: unverzeichnet und nicht datiert.
– Schulwesen: Schulsport; wehrgeistige Erziehung; Personal für Lehrerbildungsanstalten; Landjahr; Wehrertüchtigungslager (weitere Angaben nicht möglich, weil Ablieferungsverzeichnis ohne Zeitangaben).

Ergänzendes Schriftgut aus der NS-Zeit ist von den Landratsämtern der Kreise Grafschaft Bentheim, Bersenbrück, Melle, Meppen und Wittlage vorhanden.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10, S. 796-800.

Regierung Schleswig SL, Abt. 309

Der Bestand ist infolge von Aktenvernichtungen bei und unmittelbar nach Kriegsende reduziert. Aus dem Präsidialbüro der Regierungspräsidenten Anton Wallroth (1933-1937), Wilhelm Hamkens (1938-1944) und Waldemar Vöge (1944-1945) blieben nur eine Sammlung der Verfügungen (1934-1937) und Ortsverzeichnisse (1933-1935) übrig. Vornehmlich aus folgenden Sachgebieten reichen Akten über 1933 hinaus:
– Verfassung und Verwaltung: Grenzsachen (bis 1937); Wahlen und Volksabstimmungen (bis 1939); Berufsbeamtengesetz (1933-1935); Dienststellenverwaltung (bis 1937); Standesamtswesen (bis 1940); Namensänderungen (bis 1946); nachträgliche Eheschließungen (1942-1945); Ein- und Auswanderung (bis 1943); Einbürgerungen (bis 1945).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Notstandsarbeiten (1926-1944); Aufsicht über Genossenschaften (bis 1939); Versicherungen (bis 1938); Lotterien (bis 1939); Kriegswirtschaftsmaßnahmen (bis 1947); Gewerbeaufsicht (bis 1945); Betriebsstillegungen (1920-1945); Energieversorgung (1920-1946); Einzelhandelsgenehmigungen (1933-1945); Zwangskartelle (1933-1945).
– Bausachen: Bauverwaltung und -aufsicht (bis 1945); Feuerlöschwesen (bis 1940); Wohnungsbau und Siedlungswesen (bis 1944).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Eisenbahnsachen (bis 1945); Omnibuslinien (1925-1945); Deichsachen (bis 1934); Wasserbau (bis 1940), Lastkraftwagenverkehr (bis 1935); Straßenbau (bis 1945).

– Landwirtschaft: Domänenverwaltung (bis 1946); Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung (bis 1945).
– Gesundheitswesen, Soziales: Organisation der Medizinalverwaltung (bis 1945); Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten (bis 1945); Aufsicht über Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten (bis 1945); Heil- und Heilhilfsberufe (bis 1945); Jugendheime und Jugendpflege (bis 1945).
– Kirchensachen: Allgemeine Angelegenheiten der evangelischen (bis 1946) und katholischen (bis 1948) Kirche und der einzelnen Gemeinden (bis 1945 bzw. 1940), der Freikirchen (bis 1944) und der Synagogengemeinden (bis 1941); Kirchenfinanzen (bis 1936); Pfarrerbesoldung (bis 1947); Kirchenbuchangelegenheiten (bis 1943).
– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer (bis 1945); Aufsicht über einzelne Volks- und Privatschulen (bis 1949 bzw. 1936); gewerbliches (speziell für die Seefahrt) und landwirtschaftliches Schulwesen (bis 1945); Schulwesen der dänischen Minderheit (bis 1935); Kulturpflege im allgemeinen (bis 1945); Kriegsgräberfürsorge (bis 1942).

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 9, S.142-148.

Regierung Sigmaringen SIG, Best. Ho 235 A, B, C

Bis auf Teile der Polizeiregistratur, die bei Kriegsende beseitigt wurden, ist die Überlieferung vollständig. Der Bestand enthält vor allem Akten aus folgenden Sachgebieten, wobei die Unterlagen der Präsidialabteilung (Best. Ho 235 B) aus den Amtszeiten der Regierungspräsidenten Carl Simons (1933-1939), Hermann Darsen (1940-1941) und SS-Oberführer Wilhelm Dreher (1942-1945) entsprechend zugeordnet wurden:
– Verfassung und Verwaltung: Verwaltungsorganisation (dabei Besprechungen mit den Landräten, Bestellung von Sonderbevollmächtigten); Dienstrecht und Personalangelegenheiten; Ein- und Auswanderung (bis 1937) Neugliederungspläne (1939-1945).
– Polizei: Organisation der Polizei (1933-1938, Befehle des *Höheren SS- und Polizeiführers im Wehrkreis VII* ab 1936); Aufstellung der Polizeireserve (1934-1944); Ausbildung der Ordnungspolizei (1936-1937); Lageberichte der politischen Polizei (1933, 1937-1944); Kriminalstatistik (1929-1944); Aussetzung von Belohnungen (1934-1938); Überwachung und Beschlagnahme von Veröffentlichungen (1932-1945); Verhängung von Schutzhaft (1933-1943, dabei Kostenermittlung, Listen 1945); Einziehung staatsfeindlichen Vermögens (1933-1937); Maßnahmen gegen die Kirchen (1933-1943, dabei Beaufsichtigung von Prozessionen 1938-1944), Sekten (1936-1941) und Freimaurer (1934-1938); Angelegenheiten der NSDAP und ihrer Organisationen (1931-1938, dabei Ereignisse am 30. Juni 1934, *NS-Kulturgemeinde* 1934-1936); Aufsicht über Theater und Rundfunk (1934-1942); Behandlung von ausländischen Arbeitern und Kriegsgefangenen (1927-1945); Luftschutzmaßnahmen; Bekämpfung von Fallschirmspringern; Maßnahmen gegen Zigeuner und Landstreicher (1928-1936); Sittenpolizei bei Tanzveranstaltungen und Fastnachtsbelustigungen (1928-1943); Beschwerden gegen polizeiliche Verfügungen (1936-1944).
– Kommunalwesen: Gemeindeverfassung und -verwaltung; Personalangelegenheiten (dabei Schulungskurse für Bürgermeister 1937, Beschwerden gegen Ortsvorsteher 1921-1944); Gemeindebetriebe; Finanzangelegenheiten (u. a. Kriegsbeitrag der Gemeinden, Zuschüsse zum Bau von HJ-Heimen); Sparkassenaufsicht (1937-1945); *Landeskundliche Forschungsstelle* (1941).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Betriebsstillegungen (1939-1941); Notstandsarbeiten und Erwerbslosenfürsorge (1928-1943); Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft

(1938-1945, dabei Einzelfälle von Grundstücksverkäufen, Arisierung von Industriebetrieben); Fremdenverkehr (1933-1943); Preisüberwachung (1940-1944, mit Verfahren gegen Handwerker und Einzelhändler), Erfassung von Altmaterialien (1938-1945); Energieversorgung (1944); Gewerbeaufsicht; Arbeitsverwaltung (ab 1936); Arbeitnehmervertretungen (1933-1934); Reichsberufswettkämpfe (ab 1936); Errichtung von Industriebetrieben (ab 1935); Importe (1937-1945); Kriegswirtschaftsmaßnahmen; Reichskredithilfe (1940).

– Bausachen: Landarbeiterwohnungsbau (1925-1943); Wohnungsbau- und Siedlungswesen (auch Einzelprojekte); Baustoffbewirtschaftung (1939-1945).

– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Kraftverkehrsstatistik (1929-1944); Personen- und Güterfernverkehr (ab 1935); Bau der Reichsautobahnen und von Radfahrwegen; Wasserbau und Kanalisation (1939-1941).

– Landwirtschaft: Erbhofrecht; Anbau- und Zuchtprogramme; Lebensmittelerfassung und -bewirtschaftung; Preisbildung; Reichslandeskulturfonds (1944); Holzeinschlagsstatistik.

– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Organisation der Medizinalverwaltung (dabei Zusammenarbeit mit HJ, SS, *Amt für Volksgesundheit der NSDAP*); Aufsicht über Kranken- und Heil- und Pflegeanstalten; Durchführung des Erbgesundheits- und des Ehegesundheitsgesetzes; Veterinärpolizei (1928-1944); Bewilligung von Ehestandsdarlehen; Winterhilfswerk (1934-1939); Wohlfahrtspflege (1939-1943); Kleinrentnerfürsorge (1934-1943); Kinderlandverschickung (1941-1944); Jugenddienstpflicht (dabei Erlasse des *Reichsjugendführers* 1940) und -einsatz.

– Kirchensachen: Kirchensteuern (1940-1945); Besoldung der Geistlichen (1933-1940); Angelegenheiten einzelner Gemeinden (ca. 50 Bde).

– Schulwesen: Schulpflicht; Lehrpläne; Religionsunterricht (bis 1941); Schulbeiräte (1935-1942); Personalangelegenheiten der Lehrer (dabei jüdische Lehrer 1934-1937, Lehrer aus dem Elsaß und dem Warthegau, *Lehrerbildungsanstalt Haigerloch* 1940-1943); Angelegenheiten einzelner Schulen (ca. 80 Bde); landwirtschaftliches Schulwesen (1929-1936); Berufsschulwesen; Landjahrangelegenheiten (ca. 100 Bde, 1934-1944, allgemeines, Erfassung, Schulung, Personalien, einzelne Lager).

Lit.: E. HENNING: Archivalien zur Geschichte des preußischen Regierungsbezirks Sigmaringen 1977. S.79-90.

Regierung Stade STD, Rep. 80

Die Überlieferung der Präsidialbüros der Regierungspräsidenten Albert Leister (1933-1936), Arthur Schmidt-Kügler (1936-1944) und Hermann Fiebing (1944-1945) bildet keinen eigenen Teilbestand. Durchweg wurden Akten aus der Zeit vor 1933 fortgeführt, wobei die Laufzeiten nicht immer angegeben sind. Sie betreffen vornehmlich folgende Sachgebiete:

– Verfassung und Verwaltung: Organisation der Verwaltung; Grenzsachen (bis 1936); Reichsreform; Feiertagsrecht (bis 1935); Statistik (1938-1941, Schiffahrtstatistik bis 1938); Beamtenrecht und Personalangelegenheiten; Staatsangehörigkeitsangelegenheiten (Einbürgerungen und deren Widerruf, Verlust der Staatsangehörigkeit, Erteilung von Heimatscheinen); Genehmigung von Namensänderungen (ab 1938).

– Polizei: Ausländerpolizei (bis 1942); Organisation und Ausrüstung der Schutzpolizei (bis 1935), Gendarmerie (bis 1936) und Kriminalpolizei (bis 1934); Polizeistrafsachen (bis 1944); Verkehrspolizei (bis 1942); Maßnahmen gegen politische Gegner (nur bis 1933, außer Akten betr. Schutzhaft bis 1944, Verbot von Veröffentlichungen bis 1942);

Ausschreitungen der SA (1935); Volkskartei (1939-1944), Sittenpolizei (bis 1942, dabei Maßnahmen gegen Verwahrlosung der Jugend und gegen Zigeuner, Überwachung von Tanzveranstaltungen); Ortspolizeisatzungen (bis 1944).
- Reichsverteidigung (1931-1945, dabei RAD).
- Kommunalwesen: Gemeindeverfassung und -verwaltung (dabei Verleihung von Ehrenbürgerrechten, Benennung von Straßen 1936-1945); Aufsicht über die Kreisverwaltungen (bis 1935, z. T. bis 1945); kulturelle Angelegenheiten (25 Bde, 1933-1944, dabei *Forschungsstelle Rasse und Raum Ost-Hannover*); Personalangelegenheiten; Gemeindefinanzen; Kommunalbetriebe; Sparkassenaufsicht; Gebiets- und Verwaltungsreform (dabei 18 Bde betr. Groß-Hamburg-Gesetz).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Lageberichte (1937-1948); Gewerbeaufsicht (dabei Arbeitszeitregelung, Arbeitsschutz, Aufsicht über einzelne Gewerbezweige, Aktion „Gutes Licht – gute Arbeit" 1935-1936); Durchführung des Vierjahresplans (7 Bde, 1937-1944); Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer (13 Bde); Schutz des Einzelhandels (5 Bde); Maßnahmen gegen jüdische Betriebe (5 Bde); Handwerksangelegenheiten; Organisation der gewerblichen Wirtschaft (8 Bde); Preisüberwachung.
- Bausachen: Nutzung von Kasernen für Behördenzwecke; Denkmalpflege.
- Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Eisenbahnverkehr (bis 1945); Funk- und Fernsprechverkehr (bis 1941); Seeschiffahrt (dabei Ausbildung, Lotsenwesen, technische Vorschriften, Hafenangelegenheiten insbes. von Wesermünde, Handelsschiffahrt im Krieg, Hochsee- und Küstenfischerei); Binnenschiffahrt (bis 1937); Wasserbau (insbes. Bau von Deichen und Schleusen, Organisation der Wasserwirtschaftsverwaltung, Meliorationen, dabei auch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ab 1933, Einsatz von Kriegsgefangenen).
- Landwirtschaft: Finanzielle Hilfsmaßnahmen (bis 1938); Grundstücksverkehr (bis 1936); Fideikommißsachen (bis 1939); Statistik (bis 1938); Viehzucht (bis 1937); Kreditanstalten und Genossenschaften (bis 1935); Moorkultivierung (bis 1944); Jagd (bis 1935) und Fischerei (bis 1939); Domänenverwaltung.
- Gesundheitswesen: Jahresgesundheitsberichte (bis 1937); Medizinalverwaltung (bis 1934); Erbgesundheits- (bis 1936) und Ehegesundheitsgesetz (1941-1944).
- Kirchensachen: Statistik; Personalangelegenheiten der Geistlichen; Bau- und Finanzsachen; Angelegenheiten einzelner evangelischer und katholischer Gemeinden, der Baptisten und der Synagogengemeinden (bis 1938).
- Schulwesen: Organisation (dabei Einfluß der NSDAP 1935-1941, Kinderlandverschickung 1943-1944); Angelegenheiten der einzelnen Schulen; Personalangelegenheiten der Lehrer; gewerbliches und landwirtschaftliches Schulwesen; jüdisches Schulwesen (bis 1938).

Ergänzungen bieten Akten der Landratsämter Rotenburg/Wümme und Verden.

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 10. – H.-J. DÖSCHER: Geheime Staatspolizei und allgemeine Verwaltung am Beispiel des Regierungsbezirks Stade. 1972.

Regierung Trier KO, Best. 442

Schriftgut aus den Büros der Regierungspräsidenten Konrad Saassen (bis 1936), Rudolf Klein (1936), Adolf Varain (komm. 1936-1938) und Heinrich Siekmeier (1938-1945, wegen NS-Verbrechen in Luxemburg dort verurteilt) ist nicht besonders nachgewiesen. Der Bestand enthält vor allem Akten zu folgenden Betreffen:

– Verfassung und Verwaltung: Lageberichte (1934-1936); Verwaltungsorganisation, Aufsicht über nachgeordnete Behörden, Fortführung der Aufgaben des *Bezirksausschusses* (58 Bde); Grenzangelegenheiten (bis 1939); Reichsreform (1935-1937); Rückgliederung des Saargebiets (bis 1935); Beamtenrecht und Personalangelegenheiten; Veranstaltungen und Besuche von führenden Persönlichkeiten (bis 1944); Kriegssachschädenregelung; Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (auch Besoldung, ca. 250 Bde, 1932-1945).
– Polizei: Organisation der staatlichen Polizei (6 Bde, 1933-1944, auch *Staatspolizeistelle Trier* mit Tagesberichten 1939-1942 und *Kriminalpolizeistelle* 1942-1944) und Kommunalpolizei (7 Bde); allgemeine Polizeiverordnungen (ab 1939); Personalangelegenheiten (13 Bde, bis 1944); Feuerschutzpolizei, Luftschutz und Technische Nothilfe (5 Bde); Ausländerpolizei, Paßwesen und Grenzverkehr (7 Bde); Kontrolle von Veröffentlichungen (3 Bde, bis 1938); Verkehrspolizei (2 Bde, bis 1937); Polizeiverordnungen (bis 1937); Vereinswesen (6 Bde); Maßnahmen gegen politische Gegner (1938-1942), Separatisten (bis 1940), Juden (1938-1941) und Fremdarbeiter (4 Bde); Aufsicht über entlassene Strafgefangene.
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Arbeits- und Handelsgerichtsbarkeit (bis 1938); Preisüberwachung (68 Bde, ab 1936); Gewerbekonzessionen (ab 1937); Wirtschaftsförderung (ab 1938); Erhebungen über Bodennutzung, Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage (ab 1935).
– Bausachen: Bauverwaltung (bis 1944); Denkmalpflege (bis 1941); Kriegsgräber (1937-1944); Militärbauten (bis 1939); Beamtenwohnungsbau; Grenzlandfürsorge (ab 1931); Raumordnung und Verkehrsplanung (ab 1936), Stadtplanung (1939-1940); Denkmalpflege; Bauaufsicht; Friedhöfe; Immobilienverwaltung.
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Eisenbahnverkehr (bis 1941); Straßen- und Brückenbau.
– Landwirtschaft: Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken und Erzeugnissen; Meliorationen; Versicherungsvereine, Viehzucht, Lebensmittelbewirtschaftung (*Bezirksernährungsamt Trier*); Domänenverwaltung (Organisation, Weingüter, Veräußerungen); Forstverwaltung (Organisation, Nutzung, Gruben und Steinbrüche).
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Angelegenheiten der Ärzte, Tierärzte und Apotheker, Heilpraktiker und Hebammen; Organisation der Medizinalverwaltung (ab 1933); Gesundheitsfürsorge, Seuchenvorbeugung; Medizinalstatistik; Veterinärwesen (93 Bde, u. a. über Lebensmittelüberwachung, Tierseuchenbekämpfung, Viehzucht); Jugendwohlfahrtsgesetz (6 Bde); Jugendfürsorge (ca. 20 Bde, bis 1940) und -pflege (ca. 60 Bde, dabei auch Jugendherbergswesen, Landjahr, HJ-Heime); Familienunterhalt; Fürsorge für Behinderte; Aufsicht über Kinder- und Altenheime (ab 1935); Personalangelegenheiten der Sozialberufe.
– Kirchen- und Schulsachen: Angelegenheiten einzelner katholischer und evangelischer Gemeinden (bis 1944) und der Synagogengemeinden, einzelner Schulen (auch Privat- und jüdischer Schulen, weniger höherer und Fachschulen); Akten über Gemeinden im Restkreis Wadern und im Landkreis Trier (SB, 15 Bde).

Aus Landratsämtern ist nur von Bernkastel und Wittlich Ergänzungsüberlieferung vorhanden.

Lit.: INVENTAR der Quellen, S. 205-246. – F. J. HEYEN: Nationalsozialismus im Alltag. 1967. – EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Regierungsbezirk Trier. 1967. – GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A S. 426-436.

Regierung Wiesbaden WI, Abt. 405

Aus der Amtszeit der Regierungspräsidenten Werner Zschintzsch (1933-1936), Fritz Pfeffer v. Salomon (1936-1943) und Otto Schwebel (1943-1945) enthält der Bestand Akten vor allem aus folgenden Sachgebieten:

- Verfassung und Verwaltung: Organisation und Geschäftsverteilung (3 Bde); Bildung der Provinz Nassau (1944); allgemeine Personalangelegenheiten (4 Bde, auch Fragebögen zum Berufsbeamtengesetz); Volkszählung 1939; Denkmalpflege (11 Bde); Aufsicht über die Kreisverwaltungen (15 Bde, 1933-1945, mit Verwaltungsberichten);
- Polizei: Ausländerüberwachung, Paßwesen (12 Bde); Selbstmorde und Unglücksfälle; Niederschlagung von Polizeistrafen wegen Luftkriegsschäden; Bekämpfung der Schwarzschlachtungen; Personalangelegenheiten der Schutzpolizei (6 Bde).
- Reichsverteidigung: Erfassung zum Wehrdienst und totalen Kriegseinsatz; Mobilmachungsvorbereitungen (1937-1939).
- Kommunalwesen: Aufsicht über die Stadtverwaltungen (50 Bde); Besoldung von Kommunalbeamten; Ortsstatuten; Kommunalbauten, Altstadtsanierung (23 Bde).
- Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Berichte des Regierungs- und Gewerberats (4 Bde, 1933-1936); Gewerbeaufsicht (25 Bde).
- Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Jahresberichte der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt (3 Bde, 1933-1935).
- Landwirtschaft: Domänenverwaltung (ca. 200 Bde), Staatsweingüter und Weinverkauf (41 Bde), Siedlungen auf Domanialbesitz (28 Bde); Bäder- und Brunnenverwaltung (14 Bde); Forstverwaltung (ca. 400 Bde, dabei Bau der Reichsautobahn in Forstgebieten); Jagd- (7 Bde) und Fischereiangelegenheiten (50 Bde); Naturschutz (5 Bde).
- Bausachen: Landes- und Städteplanung (3 Bde); Siedlungswesen (14 Bde); Bauverwaltung (27 Bde); Unterhaltung und Verwendung staatlicher Gebäude (39 Bde); Errichtung von Baracken vor allem in Zwangsarbeiter- und Kriegsgefangenenlagern (8 Bde, 1938-1945); Bau- und Feuerpolizei (49 Bde); Luftschutz (13 Bde); Maßnahmen gegen bauliche Verunstaltungen (7 Bde).
- Gesundheitswesen: Organisation der Medizinalverwaltung (11 Bde); Gerichtsmedizin (4 Bde); Angelegenheiten der Ärzte (9 Bde) und Amtsärzte (17 Bde) sowie Hebammen (18 Bde) und Apotheken (7 Bde); Aufsicht über Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten (26 Bde); Gesundheitspolizei (10 Bde); Bekämpfung von Krankheiten und Gesundheitsvorsorge (26 Bde); Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln (6 Bde, dabei Berichte der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten 1933-1937); allgemeine Wohlfahrtspflege (2 Bde); Erwerbslosenfürsorge (2 Bde); Aufsicht über Kranken- und Sterbekassen (2 Bde).
- Kirchensachen: Aufsicht über die Kirchen im allgemeinen (13 Bde), Angelegenheiten der evangelischen (4 Bde) und katholischen Kirche (Bistum Limburg, 16 Bde) und einzelner Gemeinden (263 bzw. 166 Bde); Patronatsbauwesen (5 Bde).
- Schulwesen: Verwaltung des Immobilienbesitzes des Zentralstudienfonds (83 Bde); Schulaufsicht im allgemeinen (25 Bde) und über Volksschulen (2 Bde), Berufs- und Fachschulen (9 Bde), Landwirtschaftsschulen (10 Bde), Sonderschulen (5 Bde) und Privatschulen (6 Bde); Unterricht und Lehrmittel (11 Bde, u. a. betr. Berufsberatung, wehrgeistige und außerschulische Erziehung, Volks- und Jugendspiele); Verwaltung der Landjahrlager (11 Bde); Personalangelegenheiten der Lehrer im allgemeinen (15 Bde), einzelne Lehrerstellen und Schulen (605 Bde) sowie Schulgebäude (292 Bde).

Die Überlieferung wird ergänzt durch die Aktenbestände folgender Landratsämter: Main-Taunus-Kreis (Bad Homburg v. d. H.); Untertaunuskreis (Bad Schwalbach); Lim-

burg/Lahn; Dillkreis (Dillenburg); Wetzlar; Oberlahnkreis (Weilburg); Usingen; Gelnhausen (ab 1944) und Schlüchtern (ab 1944) sowie der Stadtarchive Frankfurt und Wiesbaden.

Lit.: K. MÜLLER: Preußischer Adler und Hessischer Löwe. 1966. – T. KLEIN: Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei. 1986.

2.1.2.3.2 Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin B, Pr. Br. Rep. 57

Zunächst als Kommissar beim Magistrat von Berlin, ab 1936 als Stadtpräsident (und in Personalunion Oberbürgermeister) war bis 1940 Julius Lippert, dann kommissarisch Ludwig Steeg die Aufsicht über die Stadtverwaltung der Reichshauptstadt übertragen, die zu keinem Regierungsbezirk gehörte; andere Aufgaben einer Regierung wurden von der *Preußischen Bau- und Finanzdirektion* (vgl. unten Abschnitt 5.6.2.1) und dem Polizeipräsidenten wahrgenommen; ab 1944 war Goebbels als Berliner Gauleiter Stadtpräsident, doch wurden Verwaltungsaufgaben vom Vizepräsidenten unter der Bezeichnung **Regierungspräsident der Reichshauptstadt Berlin** erledigt. Im Bestand (1 228 Bde, weitere 937 Bde im Staatsarchiv Potsdam) ist Schriftgut aus allen drei Zeiträumen vereinigt, das vor allem folgende Sachgebiete betrifft:

– Verfassung und Verwaltung (109 Bde): Dienststellenverwaltung; Verwaltungsorganisation (u. a. Behörde des *Reichsverteidigungskommissars*); Personalangelegenheiten (mit Beurteilungen); Kriegsschäden; Standesamtswesen (7 Bde).

– Polizei: Paßwesen und Fremdenpolizei (16 Bde, 1934-1944); Maßnahmen gegen Juden und Kirchen (2 Bde, 1936-1942); polizeiliche Maßnahmen bei der Olympiade 1936.

– Kommunalwesen: Organisation der Stadtverwaltung; Familienunterhalt (5 Bde, 1939-1942); Kommunalfinanzen und -steuern (22 Bde); Theater und Filmtheater (5 Bde); Volksbüchereien (1937-1941).

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Preisüberwachung (ab 1936); Organisation des *Landeswirtschaftsamtes* (1940-1944); Arisierungen (ab 1939); Marktwesen.

– Bausachen (z.T. aus der Funktion des *Gauwohnungskommissars*): Stadtplanung und Wohnungsbau (25 Bde); Siedlungswesen (dabei Einzelfälle 112 Bde, 1934-1939); Baupolizei (ca. 300 Bde, u. a. betr. Europa-Haus und Bauten der NSDAP); Kleingärten (23 Bde, 1924-1944); Preisbildung in der Bauwirtschaft (78 Bde); Reichsheimstättenwerk (11 Bde); Wohnraumbewirtschaftung (15 Bde, 1943-1945); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (1933-1934); Enteignung jüdischen Grundbesitzes (50 Bde, 1938-1945); Arbeitsschutz; Bauordnungen; Verwaltungsgerichtsentscheidungen (bis 1942); Altstadtsanierung.

– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Straßenverkehr, Berliner Verkehrsgesellschaft (16 Bde, 1934-1943); Fremdenverkehr; Wasserwirtschaft.

– Landwirtschaft: Lebensmittelbewirtschaftung (6 Bde, *Provinzialernährungsamt*); Forstwirtschaft.

– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: *Ärztliches Ehrengericht* (1920-1936); Veterinärwesen (1936-1944); Aufsicht über Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege (68 Bde ab 1930); Fürsorgeerziehung; Mütter- und Kinderfürsorge; Kindergärten; Jugendwohlfahrt (1933-1935).

– Kirchensachen: Kriegsschäden einzelner Gemeinden (11 Bde).

Lit.: GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte. A 5, S. 38-54. – C. ENGELI, W. RIBBE: Berlin in der NS-Zeit. 1987.

2.1.2.3.3 Preußische Bezirksverbände

In den preußischen Westprovinzen bestanden unterhalb der Provinzialselbstverwaltung (vgl. Abschnitt 1.3) nur für die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden Bezirksverbände und der Hohenzollersche Landeskommunalverband als Selbstverwaltungskörperschaften. Wie sie führte auch die Ostfriesische Landschaft in Aurich in gewisser Weise die Tradition in Preußen aufgegangener Territorien fort.

Bezirksverband Nassau, Wiesbaden WI, Abt. 403

Aus der Zeit nach 1933 sind nur wenige Akten im Bestand überliefert, darunter Verfügungen des Landeshauptmanns Wilhelm Traupel (1934-1937) und Unterlagen über Heil- und Pflegeanstalten (15 Bde, 1933-1943, mit Einzelfällen), Jugendfürsorge (11 Bde, 1933-1944, 44 Bde über einzelne Zöglinge) und Kraftverkehrslinien (bis 1937). Einige weitere wenige Sach- und Personalakten befinden sich im Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in Kassel.

Bezirksverband Kassel LWV KS

Der Bestand (ca. 500 Bde) enthält vornehmlich Akten über Personalangelegenheiten und Unterlagen über die Verwaltung der *Landesheil- und Pflegeanstalten Haina, Merxhausen und Marburg*, anderer Kliniken, der *Erziehungsheime Karlshof (in Wabern), Homberg/Efze und Lahneck* (in Buchenau) sowie der *Landesarbeitsanstalt Breitenau.*

Lit.: E. BECKER: Achtzig Jahre kommunale Selbstverwaltung im Regierungsbezirk Kassel. 1949. – C. VANJA: Das Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes. 1988. – Dies.: Landarmen- und Korrektionsanstalt Breitenau 1874-1949 (1978). Findbuch zum Bestand. 1989.

Hohenzollerscher Landeskommunalverband, Sigmaringen SIG, Best. Ho 310

Der Bestand weist für die Zeit von 1933 bis 1945, in der die Geschäfte dem Regierungspräsidenten übertragen waren, erhebliche Lücken auf, die möglicherweise durch Akten der Regierung (vgl. oben Abschnitt 2.1.2.3.1) zu schließen sind. Vorhanden sind vor allem Unterlagen über die allgemeinen Aufgaben und die Organe (Landesausschuß, Kommunallandtag) mit Tätigkeitsberichten und Protokollen (insgesamt 16 Bde, 1931-1945), Personal- (15 Bde) und Dienststellenverwaltung (7 Bde), Fürsorge für Kriegsinvalide (7 Bde), Jugendfürsorge (Abrechnungen, 5 Bde, 1933-1937), Straßenbau (15 Bde), Förderung der Landwirtschaft (8 Bde) und über folgende Einrichtungen: Landeskrankenhaus (31 Bde), Landesbahn (3 Bde), Landesbank (11 Bde) sowie Feuerversicherungsanstalt, Feuerwehrunfallversicherungskasse, Tierkörperbeseitigungsanstalt. Hervorzuheben sind die (Hand-)Akten des Landeskonservators Genzmer (32 Bde, 1933-1945); sie betreffen u. a. die Unterhaltung der Burg Hohenzollern (11 Bde), die Erfassung von Bronzeglocken (3 Bde), die Erforschung von Bauernhöfen durch die *Mittelstelle deutscher Bauernhof* (2 Bde), das Kunstdenkmälerwerk (10 Bde).

Lit.: J. MÜHLEBACH: Der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. 1972.

Ostfriesische Landschaft, Aurich AUR, Dep. 1

Die Akten aus der NS-Zeit betreffen neben der Dienststellenverwaltung folgende der Selbstverwaltung der Landschaft übertragene oder überlassene Aufgaben:

– Kulturelle Angelegenheiten, u. a. Kunst- und Altertumspflege (bis 1937); Heimatpflege und Heimatvereine (1936-1939, dabei Zusammenarbeit mit dem Kulturwerk der NSDAP, Rassenkunde); Friesentage (1935-1936); Familienforschung (1934-1937, dabei Übernahme des *Sippenamtes Emden* 1937).

– Wirtschaft: Industrieausstellung 1939; Sparkassenwesen (1933-1943); Landesplanung (1935-1936); Landgewinnung aus Moor und Meer (bis 1938); Förderung der Landwirtschaft, landwirtschaftliche Vereine (1934-1941).

Ergänzende Unterlagen befinden sich in der Korrespondenz (3 Bde, 1933-1938) und in Akten der *Ostfriesischen Ritterschaft* (Dep. 28, u. a. über Ermittlungen gegen zwei Landschaftsräte 1934-1937, die *Ostfriesische Landes-Volksbücherei* 1931-1938 und über Künstler 1935).

Lit.: I. ALBERTS, H. WIEMANN: Geschichte der Ostfriesischen Landschaft 1932-1980. 1981. – H. CONRING: Zur Verfassungsänderung der ostfriesischen Landschaft im Jahre 1942. 1978.

2.1.2.3.4 Bayerische Bezirksregierungen

Bereits vor 1933 war bestimmt worden, daß die Zahl der den preußischen Regierungsbezirken entsprechenden bayerischen Kreise, die erst 1939 die Bezeichnung Regierungsbezirk erhielten und zwischen 20 (Pfalz) und 47 bzw. 50 (Niederbayern-Oberpfalz) Stadt- und Landkreise (bis 1938 Bezirksämter) umfaßten, von acht auf sechs verringert werden sollte, indem Niederbayern und Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken vereinigt wurden. Die Vereinigung wurde 1932 und 1933 vollzogen, nach 1945 jedoch wieder aufgehoben. Das hat zur Folge, daß zwischen 1933 und 1945 entstandenes Schriftgut in Akten, die vor der Zusammenlegung der Regierungen begonnen oder nach deren erneuten Trennung fortgeführt wurden, mit den Beständen aus der Zeit davor oder danach vereinigt blieben. Sie sind nachfolgend unter dem Namen der 1933-1945 nicht mehr bestehenden Regierungen berücksichtigt.

Die Funktionen der Regierungen waren ebenfalls schon vor 1933 auf diejenigen der früheren Kammer des Innern mit Zuständigkeit für Polizei, Kommunalaufsicht, Gesundheit und Soziales, Schulen, Landwirtschaft, Gewerbe und Bausachen und der Kammer der Forsten beschränkt worden. Polizeiliche Aufgaben gingen 1933 zum Teil auf die Bayerische Politische Polizei über, die Kammern der Forsten wurden 1935 als Landesforstverwaltungsämter selbständig. 1933/34 wurde jede Regierung durch einen *Sonderbevollmächtigten des Obersten SA-Führers* kontrolliert. Eine wichtige Quelle zur Tätigkeit aller Regierungen in der NS-Zeit und Ersatz für vielfach verlorene Überlieferung bilden die in Akten der Staatskanzlei (vgl. oben Abschnitt 1.2.2) weitgehend erhaltenen monatlichen oder zweimonatlichen Lageberichte der Regierungspräsidenten.

Für die Ergänzungs- und Ersatzüberlieferung in Akten der Bezirks- bzw. Landratsämter und in den Stadtarchiven der kreisfreien Städte gilt dasselbe wie für die preußischen Bezirksregierungen.

Lit.: H. WITETSCHEK: Die bayerischen Regierungspräsidentenberichte 1933-1943 als Geschichtsquelle. 1967. – HANDBUCH der bayerischen Ämter. 1983.

Regierung für Oberbayern, München MSt, Best. RA

Nur ein ganz kleiner Teil (ca. 200 von mehr als 100000 Bden) des Bestandes enthält Schriftgut aus der Amtszeit der Regierungspräsidenten Robert Rauck (komm. 1933/34), SA-Brigadeführer Heinrich Gareis (1934-1943) und Franz Mayr (1943-1945). Er stammt vor allem aus folgenden Sachgebieten:

– Verfassung und Verwaltung: Verwaltung der Bezirksämter (10 Bde, 1933-1938); Beamtenrecht (17 Bde, davon 12 Bde betr. Ausbildung von SS-Führern für den höheren Verwaltungsdienst 1942-1943, 3 Bde betr. Disziplinarrecht 1933-1936).

– Polizei: Gendarmerie (5 Bde, 1933-1943); Feuerschutzpolizei (10 Bde, 1933-1936); politische Polizei (2 Bde, 1933).
– Reichsverteidigung: Reichswehr (1933-1936); Schießübungen (1933-1934).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Luftverkehr (8 Bde, 1933-1934); Kraftverkehrslinien (6 Bde, 1933-1937); Straßenbau (41 Bde, 1933-1943); Wasserkraftkataster (um 1934); Landeskulturstatistik (4 Bde, 1933-1935).
– Gesundheits- und Veterinärwesen: Gebührenwesen (2 Bde, 1933-1936); Krankenpflege- u. ä. Prüfungen (7 Bde, 1936-1943); Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes (7 Bde, 1933-1941); Beschwerden von Geisteskranken (8 Bde, 1933-1940); Vermögen der *Heilanstalt Ecksberg* (1934-1940); Veterinärwesen (9 Bde, 1933-1939).
– Schulwesen: Angelegenheiten (1933-1940) der Volks- (23 Bde), höheren (15 Bde, dabei Klosterschulen), Fach- und Gewerbeschulen (25 Bde).

In den Akten folgender Landratsämter ist Ergänzungsüberlieferung enthalten: Aichach, Bad Aibling, Berchtesgaden, Dachau, Ebersberg, Erding, Friedberg, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Ingolstadt, Landsberg, Miesbach, Mühldorf, München, Schongau, Schrobenhausen, Starnberg, Bad Tölz, Wasserburg, Weilheim, Wolfratshausen, in geringem Umfang auch Altötting, Freising, Laufen, Pfaffenhofen, Rosenheim und Traunstein.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG. Bd. 1 und 6. 1975, 1977. – Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 1. 1966.

Regierung für Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg AMB

Vom Schriftgut der Regierung unter den Präsidenten Heinrich Wirschinger (1932-1934), Wilhelm Frh. v. Holzschuher (1934-1939), Friedrich Wimmer (1939-1940) und Gerhard Bommel (1943-1945), der ab 1939 auch die böhmischen Kreise Bergreichenstein, Markt Eisenstein und Prachatitz unterstanden, sind Akten (insgesamt ca. 8 900 Bde überwiegend über Einzelfälle) vor allem aus folgenden Sachgebieten im Bestand enthalten:
– Verfassung und Verwaltung: Aufsicht über Kreisverwaltungen (55 Bde) und Besetzung der Stellen (91 Bde); Staatsverwaltung (8 Bde, dabei Verwaltung der sudetenbayerischen Kreise 1939-1943, Zusammenarbeit mit der NSDAP 1933-1943); Auswanderungswesen (9 Bde, 1933-1945); Grenzziehung mit dem Protektorat (3 Bde, 1939-1945).
– Personenstandswesen, u. a. nachträgliche Eheschließung mit Gefallenen; Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit (dabei Deutsche Volksliste, Durchführung des Reichsbürgergesetzes, „Wiedereindeutschung").
– Polizei: Strafverfügungen; Mitteilungen über Strafurteile; Fahndungswesen; Dienststrafverfahren; Kriminalpolizei; Gendarmerie (5 Bde, 1933-1939); Feuerwehren; Technische Nothilfe (4 Bde bis 1934); unerlaubte Sammlungen (1933); Reisebeschränkungen (1944-1945); Maßnahmen gegen Juden (3 Bde, 1933-1945); Sittenpolizei.
– Kommunalwesen: Gemeindeverfassung und -verwaltung, insbes. Grenz- und Ortsnamensänderungen (auch in sudetenbayerischen Kreisen), Zusammenarbeit mit dem *Gauamt für Kommunalpolitik*; Angelegenheiten des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr; Beamtenrecht und Personalangelegenheiten (dabei Dienststrafverfahren, Berufsbeamtengesetz, Übernahme „alter Kämpfer" und Volksdeutscher, Abordnungen in besetzte Gebiete, Auszeichnungen); Gemeindefinanzen (101 Bde); Sparkassenaufsicht (Steuern und Vermögen); kommunale Energieversorgungsbetriebe und Bauten.

– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Arisierung jüdischer Betriebe (131 Bde über 70 Einzelfälle insbes. aus Regensburg und Weiden mit Nachakten nach 1945); Energiewirtschaft (2 Bde, 1936-1938); Förderungsprogramm für die Bayerische Ostmark (39 Bde); Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (71 Bde, 1933-1941, vornehmlich Straßenbau); Arbeitszeitregelung (3 Bde).
– Bausachen: Organisation der Bauverwaltung (mit Chroniken der Bauämter); Personalangelegenheiten; Einsatz von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen; staatliche Bauten (u. a. „Walhalla"); Kriegsschäden; Abgabe von Landeseigentum an NSDAP und RAD.
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Straßen- und Brückenbau, Bauleitung für die Ostmarkstraße; Wasserbau, Wasserkraftwerke; Reichsverteidigungsmaßnahmen in der Wasserwirtschaftsverwaltung, Generalplanung; Donauschiffahrt.
– Landwirtschaft (15 Bde, 1933-1940).
– Gesundheits- und Veterinärwesen: Jahresberichte; Personalangelegenheiten der Amtsärzte (68 Bde), der Heil- und Heilhilfsberufe (dabei Verfahren vor Standesgerichten, NS-Schwesternschaft); Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Impfwesen; Aufsicht über Kreisirrenanstalten (15 Bde bis 1937) u. a. Krankenanstalten; hygienische Überwachung von Jugendherbergen und RAD- und Lagern für Fremdarbeiter; Erb- und Rassenpflege, Durchführung des Ehe- und des Erbgesundheitsgesetzes; Jugendgesundheitspflege; Mütterberatung; Veterinärwesen (u. a. Personalien, Viehhandel, Tierzucht).
– Kirchensachen: Allgemeines (11 Bde, darunter Konkordat, Deutsche Christen, 5 Bde betr. Volksmission und Hirtenbriefe 1934-1942); Stellenbesetzung bei Kapiteln, Stiften und Klöstern (35 Bde); Besetzung und Errichtung von katholischen (417 Bde, dabei 50 Bde über sudetenbayerische) und evangelische (29 Bde) Pfarreien; Baumaßnahmen (142 Bde) und Vermögen (891 Bde) der Gemeinden; Personalakten von Geistlichen (1 061 Bde); Aufsicht über Stiftungen (dabei Anwendung des Führerprinzips 1941-1942, 10 Bde betr. Studienstiftung St. Paul in Regensburg).
– Schulwesen: Allgemeines (83 Bde, dabei 4 Bde betr. Bildung von Gemeinschaftsschulen 1935-1944, 2 Bde betr. Verhältnis zu NSDAP und HJ); Personalangelegenheiten der Volksschullehrer (dabei Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, Fortbildung, Besoldung, Familienverhältnisse, Schulgebäude, 1 308 Bde); Angelegenheiten höherer, Fortbildungs- und Berufs- sowie von Fachschulen (dabei 81 Bde betr. *BDM-Haushaltungsschule Cham* 1938-1944) und Lehrerbildungs- (70 Bde) sowie Blinden- und Taubstummenanstalten (40 Bde), Klosterschulen und klösterliche Lehrkräfte; Unterricht in einzelnen Fächern (37 Bde, dabei 12 Bde betr. Religionsunterricht – auch jüdischer 1933-1934 – und geistliche und Ordenslehrkräfte, Kleinkaliberschießen an Volksschulen 1936-1937, Unterricht für tschechische Kinder 1944); Schullandheime, Kinderlandverschickung, Gesundheitspflege (7 Bde); Kriegshilfeeinsatz der Jugend (3 Bde, 1941-1945).

In den Akten der oberpfälzischen Landratsämter Amberg, Beilngries, Eschenbach, Neumarkt, Neunburg vorm Wald, Oberviechtach, Regensburg und Riedenburg, in geringerem Umfang auch Parsberg, Tirschenreuth und Vohenstrauß liegt Ergänzungsüberlieferung vor.

Weniger umfangreich ist der Teilbestand der

Regierung für Niederbayern, Landshut LA, Rep. 168/1

Darin sind Akten (insgesamt ca. 570 Bde) vornehmlich aus folgenden Sachgebieten enthalten:

– Verfassung und Verwaltung: Amtsblätter (bis 1938); Einstellung von Militäranwärtern (bis 1942); Auswanderung (bis 1942).
– Polizei: Kontrolle von Verlosungen und Glücksspielen.
– Kommunalwesen: Personalangelegenheiten (dabei drei politische Disziplinarverfahren); Gemeindefinanzen und -bauten; Arbeitsbeschaffung (1933-1936); Sparkassenangelegenheiten.
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Arisierung jüdischer Firmen (83 Bde, 1938-1950, vor allem Fälle aus Regensburg, Passau, Straubing, Viechtach und den sudetenbayerischen Kreisen); Verwendung der Osthilfemittel (1931-1939); Handwerksangelegenheiten (bis 1938, u. a. Innungszwang); Konzessionen für einzelne Betriebe; Eichwesen (bis 1940). Bausachen: Staatsgebäude; Reichsdarlehen für Eigenheime (172 Bde ab 1937); Sondermittel für Bauten insbes. in den sudetenbayerischen Kreisen (25 Bde, ab 1939).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Organisation und Tätigkeit der Land-, Straßenbau- und Wasserwirtschaftsämter; Brückenbau; Flußregulierungen und Entwässerung.
– Landwirtschaft: Viehzucht; Grundstücksverkehr (bis 1941); Genossenschaften und Vereine; Jagd und Fischerei.
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Medizinalverwaltung; Angelegenheiten von Apotheken, einzelnen Krankenhäusern und Hebammen; Bäderwesen (bis 1934); Veterinärwesen (u. a. Personalangelegenheiten, Viehseuchen).
– Kirchensachen: Pfründen und Kirchenvermögen, Baufonds; Besetzung, Vermögen und Einrichtungen einzelner Gemeinden, Personalakten einzelner Geistlicher (bis 1944).
– Schulwesen: Schulen im allgemeinen und einzelne Schulen (dabei 36 Bde betr. Schulen in den sudetenbayerischen Kreisen 1939-1941); Personalangelegenheiten der Lehrer (dabei Angehörige katholischer Orden); Lehrmittel und Unterricht in einzelnen Fächern; landwirtschaftliches Schulwesen.
– Ergänzungsüberlieferung enthalten Akten folgender niederbayerischer Landratsämter: Dingolfing, Griesbach, Kelheim, Landshut, Mallersdorf, Passau, Pfarrkirchen, Straubing und Vilshofen, in geringerem Umfang Bogen, Eggenfelden und Landau.

Lit.: Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 4. – BAYERN in der NS-Zeit. Bd. 1. – B. ZITTEL: Die Volksstimmung im Dritten Reich, aufgezeigt an den Geheimberichten des Regierungspräsidenten von Niederbayern-Oberpfalz. 1972.

Regierung für Oberfranken und Mittelfranken, Ansbach N

In den durchweg vor 1933 beginnenden und nach 1945 fortgeführten Aktenserien stammen vorwiegend Unterlagen aus folgenden Sachgebieten aus der NS-Zeit, in der die Behörde von den Regierungspräsidenten Hans Georg Hofmann (1933), Hans Dippold (1934-1943) und Heinrich Detloff von Kalben (1944-1945) geleitet wurde:
– Verfassung und Verwaltung: Landes- und Bezirksgrenze; Ehrungen und Orden; Verhältnis zur NSDAP (bis 1941); Personalangelegenheiten; Ein- und Ausbürgerungen, Auswanderung; Personenstandswesen; Aufsicht über die Bezirks- bzw. Landratsämter.
– Polizei: Organisation und Einsatz von Schutz-, Gemeinde- und Kriminalpolizei (dabei Personalangelegenheiten, Beschwerden, ortspolizeiliche Vorschriften); Feuerschutzpolizei; Sittenpolizei; Veranstaltung von Sammlungen, Lotterien und Glücksspielen; Entschädigung für die Einziehung von staatsfeindlichem Vermögen (ab 1937); Einrichtung der Volkskartei; Paßwesen und Ausländerpolizei; Zu- und Abwanderung von Juden (1934-1945); Aufsicht über Vereine.

– Kommunalwesen: Verfassung und Verwaltung der Gemeinden; Personalangelegenheiten (dabei Disziplinarverfahren); Finanzen; Gemeindebetriebe, -waldungen, -bauten und -grundstücke; Sparkassenaufsicht.
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Organisation der Wirtschaftsverwaltung (ab 1939, dabei Gauwirtschaftskammern ab 1942); Industrieförderung; Angelegenheiten einzelner Branchen und Unternehmen (ab 1939, u. a. Handelsvertreter, Versicherungen, Wandergewerbe, Einzel- und Versandhandel ab 1933, Tankstellen ab 1935); Preisprüfung (ab 1939); Bewirtschaftungsmaßnahmen (ab 1939); Vollzug der Gewerbeordnung; Arbeitszeit- und Arbeitsschutzregelungen; Handwerk; Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer (1939-1944); Preisfestsetzung (1941-1944); Arbeitseinsatz (1944); Verkehr mit Lebensmitteln (ab 1937).
– Bausachen: Wohnungs- und Siedlungswesen; Bau von Volkswohnungen, Bayerische Heimstätten (ab 1934); Baugenossenschaften (bis 1938).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Personen- und Güterverkehr; Motorsport; Luftverkehr.
– Landwirtschaft: Förderungsmaßnahmen; Acker- und Gartenbau; Grundstücksverkehr; Erbhofrecht; Beratungswesen; Genossenschaften und Verbände; Jagd und Fischerei.
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Angelegenheiten der Heil- und Heilhilfsberufe (ab 1937); Bekämpfung von Krankheiten; Nahrungsmittelüberwachung; Erbgesundheits- und Blutschutzgesetz (1937-1944); Aufsicht über Heil- und Pflegeanstalten (bis 1941); Veterinärwesen; Jugendschutz und -fürsorge; Betreuung von Umsiedlern; Kleinrentnerfürsorge; Aufsicht über Wohltätigkeitsstiftungen; Kriegsbeschädigtenfürsorge (bis 1943).
– Kirchensachen: Allgemeines und – vor allem finanzielle – Angelegenheiten einzelner Gemeinden, Personalakten von Geistlichen; Stiftungswesen.
– Schulwesen: Schulaufsicht; Personalangelegenheiten der Lehrer (dabei Übernahme österreichischer und sudetendeutscher Lehrer); Unterricht in einzelnen Fächern (dabei Schulsport, Werbung für Wehrmacht und SS); Angelegenheiten aller Schularten (dabei Adolf-Hitler-Schulen 1937, Bekenntnisschulen).

Folgende Bestände von mittelfränkischen Landratsämtern bieten Ergänzungsüberlieferung: Ansbach, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Feuchtwangen, Fürth, Gunzenhausen, Hersbruck, Hilpoltstein, Lauf, Neustadt/Aisch, Rothenburg ob d. T., Scheinfeld, Schwabach, Uffenheim und Weißenburg.

Weiteres Schriftgut enthält der Bestand

Regierung für Oberfranken, Bayreuth BAM, Best. K 3

Darin sind folgende Sachgebiete vertreten:
– Verfassung und Verwaltung: Personalangelegenheiten der Bezirksämter; Erteilung von Wappen.
– Polizei: Maßnahmen gegen politische Gegner (nur einzelne Vorgänge); Ausweisungen aus kreisfreien Städten (7 Bde, 1933-1938); bezirkspolizeiliche Vorschriften.
– Reichsverteidigung: Anwendung des Reichsleistungsgesetzes (ab 1940).
– Kommunalwesen: Personalangelegenheiten.
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Bergbau (bis 1940); Elektrizitätsversorgung; Berichte der Industrie- und Handelskammer Bayreuth; Arbeitseinsatz in den Bezirken der *Arbeitsämter Bamberg und Marktredwitz*; Fachausschüsse für Handel, Handwerk und Gewerbe.

– Bausachen: Baupolizei; Landesplanung (bis 1938); Baugenossenschaften.
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Schienenverkehr; Luftverkehr; Autobahnbau; Wasserversorgungs- und Wasserkraftanlagen.
– Landwirtschaft: Versicherungswesen (bis 1938); Gewährung von Darlehen; Jagd und Fischerei; Viehzucht; Naturschutz (ab 1937); landwirtschaftliche Vereine; Grenzlandfürsorge und Osthilfe.
– Gesundheits- und Veterinärwesen, Soziales: Krankenpflegepersonal (bis 1940); Aufsicht über Krankenhäuser, Mütterheime.
– Kirchensachen: Stiftungen; Zuwendungen für Bauten.
– Schulwesen: Personalangelegenheiten der Lehrer; Angelegenheiten der Volks-, Real-, höheren, Berufs- und Fachschulen (dabei *NSKK-Motorsportschule Bayerische Ostmark*, 1935-1943) sowie der Lehrerbildungsanstalten; Wissenschaftsangelegenheiten (dabei Bibliotheken, *Philosophisch-theologische Hochschule Bamberg*).

Von den oberfränkischen Landratsämtern sind ergänzende Akten der NS-Zeit für die Kreise Ebermannstadt, Forchheim, Hof, Münchberg, Rehau, Wunsiedel, in geringerem Umfang für Bamberg, Bayreuth, Pegnitz und Staffelstein überliefert.

Lit.: Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 2 und 7. – BAYERN in der NS-Zeit. Bd. 1. – D. GOLLWITZER: Der Gesamtwiderstand gegen das Dritte Reich in den Regierungsbezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken. 1972.

Regierung für Unterfranken, Würzburg WÜ

Die Registraturen der Regierung, die vom 1. Mai 1934 bis Kriegsende in Personalunion vom Gauleiter von Mainfranken, Otto Hellmuth, geleitet wurde, sind aus dieser Zeit fast vollständig vernichtet. Reste in Nachkriegsakten beschränken sich auf einzelne Bände mit statistischen Angaben zu den 26 einzelnen Stadt- und Landkreisen (1933), zu Bevölkerung und Landwirtschaft (ab 1935) oder betreffen Natur- und Landschaftsschutz (45 Bde, ab 1934), Wasserversorgung einzelner Gemeinden, Planung für Industrieansiedlung in einzelnen Orten (4 Bde, ab 1937), einzelne Kriegsschäden in Schweinfurt (4 Bde, ab 1944) sowie Fahrbereitschaften (2 Bde, 1941-1946).

Ersatzüberlieferung enthalten die Akten des Verfahrens gegen Hellmuth vor einem US-Militärgericht in Dachau und der Landratsämter Aschaffenburg, Bad Brückenau, Ebern, Gemünden/Main, Gerolzhofen, Hammelburg, Haßfurt, Karlstadt, Königshofen, Lohr, Obernburg, Marktheidenfeld, Mellrichstadt, in geringerem Umfang Bad Kissingen.

Lit.: Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 6. – BAYERN in der NS-Zeit. Bd. 1. – B. ZITTEL: Die Volksstimmung im Dritten Reich, aufgezeigt an den Geheimberichten des Regierungspräsidenten von Unterfranken. 1975. – R. B. MEMMING: The Bavarian governmental district Unterfranken and the city Burgstadt. 1974.

Regierung für Schwaben, Augsburg A

Etwa 5 % (ca. 1 000 Bde) der aus der Zeit vor 1945 überlieferten Akten sind nach 1933 entstanden, als ab 1934 der Gauleiter für Schwaben, Karl Wahl, zugleich das Amt des Regierungspräsidenten innehatte. Sie stammen vor allem aus folgenden Sachgebieten:
– Verfassung und Verwaltung: Verwaltungsorganisation; Beamtenrecht, Personalangelegenheiten; Auswanderung (bis 1936); Staatsbesuche und Veranstaltungen (bis 1944); Neuaufbau des Reiches, Verhältnis zur NSDAP (bis 1944).
– Polizei: Öffentliche Sicherheit (bis 1944); Organisation der Ordnungspolizei (bis 1945); Verkehrspolizei (bis 1941); ortspolizeiliche Vorschriften (bis 1935); Aufsicht über Vereine (bis 1940); Kontrolle von Veröffentlichungen; Erfassung der Juden (bis 1943); Polizeigebäude (bis 1945).

– Kommunalwesen: Gemeindeverfassung; Kommunalwirtschaft, Grundbesitz (bis 1944).
– Wirtschaft, Handel und Gewerbe: Gewerbeordnung (bis 1939); Handwerk (bis 1943); Verbandswesen (bis 1937); Energiewirtschaft (bis 1940); Arbeitszeit- und Arbeitsschutzregelungen (bis 1940); Konsumvereine, Schutz des Einzelhandels (bis 1940); Erteilung von Konzessionen (bis 1935); Versicherungswesen (bis 1936).
– Bausachen: Denkmalpflege (bis 1937); staatliche Gebäude (bis 1940); Bauleitpläne (bis 1941).
– Verkehr, Straßen- und Wasserbau: Straßen- und Brückenbau (bis 1942); Schiffahrt und Häfen (bis 1942); Wasserversorgung und Gewässerregulierung (bis 1942).
– Landwirtschaft: Grundstücksverkehr, Viehzucht, Obst- und Weinbau (bis 1943); Jagdwesen (bis 1943).
– Kirchensachen: Verhältnis von Kirche und Staat (3 Bde, 1933-1938); Angelegenheiten – insbesondere Bausachen – einzelner Gemeinden (bis 1943) und Pfarrer.
– Schulwesen: Allgemeines und Angelegenheiten einzelner Schularten und Schulen (bis 1943); Personalangelegenheiten der Lehrer (bis 1943).

Ergänzungsüberlieferung enthalten die Akten der Landratsämter Füssen, Günzburg, Krumbach, Memmingen, Mindelheim, Neuburg/Donau und Nördlingen.

Lit.: Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 3 und 7. – B. ZITTEL: Die Volksstimmung im Dritten Reich im Spiegel der Geheimberichte des Regierungspräsidenten von Schwaben. 1972. – K. WAHL: „...es ist das deutsche Herz". Erlebnisse und Erkenntnisse eines ehemaligen Gauleiters. 1954.

Regierung für die Pfalz, Speyer SP, Best. H 1, H 3 – H 5, H 13

Die Regierung bestand als solche nur bis April 1940 und wurde dann mit der Dienststelle des **Reichskommissars für das Saarland** (ab 1941 **Reichsstatthalter in der Westmark**, vgl. Abschnitt 1.1.6.3) in Saarbrücken vereinigt; Behördenleiter war als Vertreter des Reichsstatthalters und Gauleiters Bürckel Regierungspräsident Karl Barth. Die schriftliche Überlieferung befindet sich zum Teil auch im Archiv des Departements de la Moselle in Metz (Best. 1 AR, 77 Bde). Der Bestand enthält vor allem nach 1933 fortgeführte Akten über Kirchen- (H 3, insgesamt 3 617 Bde) und Schulangelegenheiten (850 Bde, u. a. über Einführung der Gemeinschaftsschule 1937, außerdem ca. 2 000 Personalakten von Lehrern in H 4, 1 490 Bde der Bauabteilung über Schulbauten) sowie aus der Forstverwaltung (H 5, ca. 300 Bde, dabei Unterlagen über Westwallbau und Einsatz von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern). Demgegenüber sind aus folgenden Sachgebieten nur Splitter überliefert: Organisation und Personalangelegenheiten (H 1, 17 Bde); Verwaltung (H 3, 15 Bde, 11 weitere in Metz); Gesundheitswesen (H 3, 4 Bde); Landwirtschaft (H 13, 8 Bde, 15 weitere in Metz, dabei Akten betr. Evakuierung und Rückführung 1939/40, Kriegsschäden). Aus der Überlieferung der Landratsämter wurden Erlasse gesammelt (H 30). Akten des **Bezirksverbands Pfalz** (Best. T 21) enthalten Unterlagen (1933-1944) über die Vermögensverwaltung von Kraftwerken, Krankenanstalten (darunter *Heil- und Pflegeanstalt Klingenmünster*) und Schulen (darunter *NS-Gau-Oberschule am Donnersberg*).

In den Beständen folgender Landratsämter ist Schriftgut aus den Jahren 1933 bis 1945 vorhanden: Frankenthal, Germersheim, Kirchheimbolanden, Kusel, Neustadt/Weinstraße, Rockenhausen und Speyer.

Lit.: Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern. Bd. 5. – V. RÖDEL: Die Behörde des Reichsstatthalters in der Westmark. 1984. – E D. R. HARRISON: Gauleiter Bürckel and the Bavarian Palatinate 1933-1940. 1986. – W. SCHINELLER: Die Regierungspräsidenten der Pfalz. 1980. – W. HOFMANN: Vier Jahrzehnte im Dienst

der inneren Verwaltung in der Pfalz, in Bayern, im Saarland und in Rheinland-Pfalz. 1982. – H. FENSKE: Josef Bürckel und die Verwaltung der Pfalz (1933-1940). 1986.

2.1.2.3.5 Mittelbehörden anderer Länder

Außer in Preußen und Bayern sowie Sachsen bestanden vor 1933 Mittelinstanzen oberhalb der Kreisverwaltungen nur in Württemberg, Baden und Hessen. In Hessen wurden die drei Regierungen für Starkenburg in Darmstadt, Rheinhessen in Mainz und Oberhessen in Gießen 1937 aufgehoben; ihre gesamte schriftliche Überlieferung ist verloren und wird durch Akten von Landratsämtern, vor allem der Kreise Alsfeld, Bergstraße (in Heppenheim), Bensheim (bis 1938), Büdingen, Dieburg, Erbach, Friedberg, Groß-Gerau, Lauterbach und Schotten (DA), Alzey und Mainz (jetzt SP) in gewissem Maß ersetzt. Im Saarland wird die innere Verwaltung der NS-Zeit in der Mittelinstanz vor allem durch Akten der Landratsämter Saarbrücken, St. Ingbert und St. Wendel dokumentiert. Für Oldenburg ist auf die Überlieferung der Regierungen in Birkenfeld und Eutin (bis 1937) und der Landratsämter für die Kreise Ammerland (Westerstede), Friesland (Jever) und Wesermarsch (Brake), für Braunschweig der Landratsämter Braunschweig, Bad Gandersheim, Helmstedt, Holzminden und Wolfenbüttel (WF, Akten des Landratsamtes Blankenburg bei der Außenstelle Oranienbaum des StA Magdeburg) zu verweisen.

2.1.2.3.5.1 Württembergische Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung LB, Best. E 180

Aufgaben der 1924 aufgehobenen vier Kreisregierungen wurden seitdem von einer selbständigen Organisationseinheit des Innenministeriums unter dieser Bezeichnung wahrgenommen. Die zwischen 1933 und 1945 geführten Akten (ca. 2 200 Bde) betreffen folgende Sachgebiete:

- Dienststellenverwaltung (ca. 50 Bde, 1924-1945, dabei Zusammenarbeit mit der NSDAP, Versammlungen der Landräte).
- Personalangelegenheiten der Landkreise, Städte, Gemeinden und ihrer Einrichtungen im allgemeinen und Einzelfälle (ca. 1350 Bde, davon 1100 betr. Bürgermeister und Ortsvorsteher 1933-1945, außerdem u. a. Abordnungen, Einsatz nach Luftangriffen) sowie Disziplinarsachen (Best. E 180 VI, ca. 400 Fälle 1933-1945, davon ca. 50 aus politischen Gründen, u. a. gegen Gemeindeverordnete von SPD und KPD, Umgang mit Fremdarbeitern, Vorbereitung zum Hochverrat, auch Korruptionsfälle von Funktionären).
- Sparkassenaufsicht (ca. 100 Bde, 1933-1945).
- Gemeindeverfassung und -verwaltung (ca. 150 Bde, 1933-1945, u. a. Änderung von Gemeindegrenzen, Aberkennung von Mandaten).
- Kommunalfinanzen und -wirtschaft (ca. 850 Bde, 1924-1945, dabei 20 Bde betr. Bildung von Zweckverbänden zur Finanzierung von HJ-Heimen, Berichte über Luftangriffe auf Stuttgart 1944).
- Polizei: Meldewesen (5 Bde, 1933-1945); Ausweisung lästiger Ausländer (25 Bde, 1933-1936).
- Wohlfahrtspflege (ca. 120 Bde, 1936-1945, dabei Fürsorge für Juden, Ausländer, Umsiedler, Kleinrentner, Familienunterhalt, Sammlungen).
- Entziehung ärztlicher Approbationen (3 Bde, 1935-1939).

– Aufsicht über – insbes. kirchliche – Stiftungen, Anstalten und Vereine (ca. 60 Bde, 1933-1939, dabei Aufhebung von Freimaurerlogen und staatsfeindlichen Organisationen).

Aus folgenden Landratsämtern ist Ergänzungsüberlieferung vorhanden: Esslingen, Heilbronn, Künzelsau, Leonberg, Ludwigsburg, Öhringen, Vaihingen und Waiblingen (alle LB), Balingen, Biberach, Calw, Ehingen, Freudenstadt, Horb, Ravensburg, Reutlingen, Tübingen, Tuttlingen und Wangen (alle SIG).

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Ludwigsburg. Best. E 180 I. 1981.

2.1.2.3.5.2 Badische Landeskommissäre

Aus der Zeit von 1933 bis 1945 ist vom Schriftgut des **Landeskommissärs Mannheim** gar nichts und nur wenig aus den Registraturen des **Landeskommissärs Karlsruhe** (KA, Best. 316, einzelne Akten betr. Kreditwesen bis 1934, Medizinalwesen bis 1937, Versicherungen bis 1939, Berichte über die Versorgungslage 1942-1943) und des **Landeskommissärs Freiburg** (FR, einzelne Vorakten anderer Behörden u. a. über Straßenverkehr und -bau, Polizeiverwaltung, Anwendung des Reichsleistungsgesetzes) überliefert. Als Ersatzüberlieferung kommen für den Bezirk Karlsruhe Akten der Landratsämter Bretten (bis 1936), Bruchsal, Bühl, Karlsruhe, für den Mannheimer von Heidelberg, Mosbach, Sinsheim, Tauberbischofsheim, Wertheim (bis 1936) und Wiesloch (bis 1938, sämtlich KA), für den Freiburger der Landratsämter Bühl, Emmendingen, Kehl, Lahr, Lörrach, Müllheim, Neustadt, Offenburg in Betracht (alle FR, Teilbestände von Lahr und Lörrach auch KA).

Vollständig erhalten blieben allein Generalakten (insgesamt ca. 1 715 Bde nach 1933) und Spezialakten für die unterstellten (zuletzt sieben) Kreise und einzelnen Gemeinden (426 Bde) aus der Behörde des

Landeskommissärs Konstanz FR

Die Generalakten haben folgende Gliederung:

– Aufenthaltsrecht und Armenwesen (10 Bde);
– Bergwesen (2 Bde);
– Enteignung (2 Bde);
– Fischerei (8 Bde);
– Forstwesen (11 Bde);
– Gemeindeverwaltung (ca. 120 Bde, dabei Leistungen an NSDAP, Bestellung von Beauftragten der NSDAP);
– Gewerbe, Handel und Fremdenverkehr (ca. 200 Bde, u. a. Handwerk, Arbeitsämter, Reichstreuhänder der Arbeit, Ausschaltung der Juden, Arbeitsbeschaffung, Landdienstlager);
– Justiz (24 Bde, dabei Schutz der Ehe und Familie während des Krieges);
– Kirchen und Religionsgemeinschaften (30 Bde, dabei Maßnahmen gegen Juden und Geistliche ab 1934, Bibelforscher 1933-1936);
– Kostenwesen (17 Bde);
– Kredit- und Bankwesen (74 Bde, dabei Devisenbewirtschaftung, Eisernes Sparen);
– Kreis- und Bezirksverbände (48 Bde, u. a. Gleichschaltung 1933);
– Kunst und Wissenschaft (17 Bde, dabei auch Schulen und Nationalpolitische Erziehungsanstalten);
– Landesvermessung (7 Bde);

- Landwirtschaft (120 Bde, dabei auch Siedlungswesen);
- Maß und Gewicht (3 Bde);
- Medizinalwesen (ca. 200 Bde, dabei je 2 Bde betr. Blutschutzgesetz und Rassenpflege, ärztliche Ehrengerichtsbarkeit, Lärmbekämpfung, Ausschluß jüdischer Kurgäste);
- Militärangelegenheiten (dabei auch SA, RAD, NS-Kriegsopferversorgung, Anordnungen des *Reichsverteidigungskommissars Baden*);
- Naturereignisse (2 Bde);
- Orden und Auszeichnungen (33 Bde);
- Polizei (ca. 450 Bde, jedoch mit Einschluß von Baupolizei und Naturschutz, dabei aber Organisation der Ordnungs- und Sicherheitspolizei, Aufsicht über Vereine, Aufenthaltsverbote, Schutzhaft 1933-1942, Grenzsicherung am Oberrhein);
- Post- und Telegraphenwesen (22 Bde);
- Presse und Druckschriften (30 Bde, u. a. Überwachung von Veröffentlichungen, NS-Presse);
- Staatsangehörigkeit und Auswanderung (25 Bde);
- Staatsfinanzen (100 Bde);
- Staatsorganisation (ca. 320 Bde, dabei Reichsverfassung, Einheit von Partei und Staat, *Gauamt für Kommunalpolitik* 1934, Beamtenrecht);
- Staatsverhältnisse zur Schweiz (40 Bde);
- Statistik (30 Bde);
- Stiftungen (4 Bde);
- Strafanstalten (3 Bde);
- Straßen und Eisenbahnen (115 Bde, dabei auch Verkehrspolizei, Bahnschutz, Kundgebungen und Aufmärsche, Reisebeschränkungen);
- Unterricht und Erziehung (60 Bde);
- Versicherungswesen (160 Bde);
- Veterinärwesen (70 Bde);
- Wasser- und Schiffahrtssachen (40 Bde);
- Wohlfahrtseinrichtungen (ca. 100 Bde, dabei Jugendwohlfahrt, Hindenburgspende).

Die Spezialakten enthalten u. a. Unterlagen über das Verhältnis zwischen Gemeindeverwaltung und NSDAP, Maßnahmen gegen Juden, Einziehung staatsfeindlichen Vermögens, Luftschutz.

Ergänzungsüberlieferung bieten schließlich noch Akten der Landratsämter Überlingen, Villingen und Waldshut.

Lit.: K. TELLENBACH: Die Badische Innere Verwaltung im Dritten Reich. 1986.

2.2 Polizei und SS

Die von Himmler angestrebte Verschmelzung von Einrichtungen des Staates und der NSDAP und ihrer Funktionen war bis Kriegsende so weit fortgeschritten, daß für den Bereich der Polizei eine Unterscheidung zwischen amtlicher und nichtamtlicher Überlieferung nicht mehr möglich ist. Der gesamte Machtbereich Himmlers als **Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei** wird deshalb hier zusammengefaßt; die Überlieferung aus seinen weiteren Funktionen als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums und Reichsminister des Innern ist jedoch in den entsprechenden Abschnitten

behandelt, und aus der Tätigkeit als Befehlshaber des Ersatzheeres und Oberbefehlshaber der Heeresgruppen „Weichsel" und „Oberrhein" fehlt sie..

Lit.: ANATOMIE DES SS-STAATES. 1967. – H. HÖHNE: Der Orden unter dem Totenkopf. 1969. – R. M. W. KEMPNER: SS im Kreuzverhör. 1987.

2.2.1 Zentrale Ämter und Einrichtungen

2.2.1.1 Persönlicher Stab Reichsführer SS

BA, Best. NS 19

Die überlieferten Akten (ca. 4 000, jedoch meist wenig umfangreiche Bde) dokumentieren den gesamten weitgespannten Macht- und Interessenbereich Himmlers von den frühen dreißiger Jahren bis 1945 mit dem Schwergewicht bei den Kriegsjahren in unterschiedlicher Intensität. Zum Bestand gehören auch Unterlagen aus der unmittelbaren Umgebung Himmlers (außerdem private Papiere ähnlicher Art, 33 Bde, 1917-1944, im Nachlaß, Best. NL 126) über persönliche Angelegenheiten, vor allem Ahnenforschung (21 Bde, 1940-1945), Korrespondenz (17 Bde, 1929-1933), Kalender und Terminbücher (5 Bde, 1937-1944), Notizen für und über Besprechungen und Telefongespräche mit Hitler und anderen (10 Bde), gesellschaftliche und kameradschaftliche Beziehungen wie Einladungen, Glückwünsche, Geschenke (ca. 60 Bde), Übernahme von Patenschaften (9 Bde) und vor allem die Manuskripte und Entwürfe zu Reden und Aufrufen (29 Bde, 1934-1945), die z. T. auch auf Tonträgern vorliegen (BA). Ähnliches Material enthalten Unterlagen und (Hand-)Akten der **Adjutantur**, des Chefs des Persönlichen Stabes, SS-Obergruppenführer Karl Wolff, und des Persönlichen Referenten Himmlers, SS-Obersturmbannführer Rudolf Brandt (ca. 30 Bde, 1938-1944). Einige wenige Bände mit Schriftwechsel, u. a. über Beziehungen zu Skandinavien, mit Heß und Bormann und in Disziplinarfällen früher im ZPA der SED (10 Bde, 1929-1944, und Reden 1934-1938) stammen wohl ebenfalls aus der Adjutantur.

Die Sachakten betreffen folgende größeren Bereiche:

– Dienststellenverwaltung (ca. 50 Bde, 1939-1945), dabei Unterbringung der Feldkommandostelle, Organisation und innerer Dienstbetrieb, Schriftgutverwaltung, Beschaffungswesen, Haushalt, Personalien der Mitarbeiter, Befehlssammlung (12 Bde, 1933-1944).

– Verleihung von Orden und Auszeichnungen (12 Bde).

– Angelegenheiten einzelner SS-Führer, anderer NS-Funktionäre und von Privaten (ca. 500 Einzelfälle, 1935-1945).

– Außenpolitik und Angelegenheiten besetzter Gebiete (ca. 600 Bde, vor allem betr. besetzte Ostgebiete, Belgien, Niederlande, Frankreich).

– Ordnungs- und Sicherheitspolizei (ca. 600 Bde, vor allem Einzelfälle von Beamten einerseits, von polizeilich Verfolgten andererseits).

– Allgemeine SS (ca. 60 Bde).

– Waffen-SS (ca. 1 000 Bde): Ersatz- und Ergänzungswesen, Werbung, Ausbildung und Schulung, Germanische SS, Angelegenheiten einzelner Einheiten.

– Gesundheitswesen, insbes. Angelegenheiten des *Reichsarztes SS und Polizei* (ca. 50 Bde), dabei Vorgänge über unkonventionelle Heilverfahren, Schriftenreihe „Ewiges Arzttum", *SS-Lazarett Hohenlychen* und dessen Chefarzt SS-Gruppenführer Karl Gebhardt, Ermordung der Geisteskranken (4 Bde, 1940-1943).

– Rassen- und Bevölkerungspolitik, u. a. Geburtenförderung, Verlobungs- und Heiratsgesuche (75 Bde, allgemeines und Einzelfälle), Verfolgung der Juden, vor allem Ermordung der polnischen Juden (38 Bde, 1940-1944), „Eindeutschung" von Ausländern (14 Bde).
– Volkstums- und Siedlungspolitik (ca. 120 Bde): Angelegenheiten der deutschen Volksgruppen vornehmlich in Ungarn, Jugoslawien und Rumänien, Heranziehung zur Waffen-SS, Umsiedlung (auch aus Südtirol und Elsaß-Lothringen).
– Förderung von Wissenschaft und Kunst durch die *Stiftung Ahnenerbe*: Vor- und Frühgeschichte, Runenkunde (28 Bde), Heraldik (4 Bde), Geschichte, Kulturgeschichte und Ortsnamenforschung (30 Bde), dabei Bericht der *Historischen Kommission Reichsführer SS* über Österreich 1934-1938 (1938), Förderung und Beurteilung von Publikationen (28 Bde), Wehrgeologie, Karst- und Höhlenforschung, Arbeiten des *Instituts für wehrwissenschaftliche Zweckforschung* (5 Bde), Schädlingsbekämpfung (5 Bde), Expeditionen, vor allem von Ernst Schäfer nach Tibet (14 Bde), *Stiftung Externsteine*.
– Statistik: Erhebungen des *Inspekteurs für Statistik* Richard Korherr über Stärke und Verluste der SS, Kriminalität und Volkstumszugehörigkeit (40 Bde).
– Wirtschaftliche Angelegenheiten: Haushalt und Finanzen, Verpflegung, Ausrüstung und Bauten (ca. 70 Bde), Rüstungswirtschaft (ca. 140 Bde, insbes. Verlagerung der Produktion auch in unterirdische Anlagen, Erfindungen, u. a. Raketenentwicklung in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde), Arbeitseinsatz der Häftlinge von Konzentrationslagern (ca. 60 Bde, allgemeines und einzelne KL, dabei Produktionsstatistiken und Unterlagen über Menschenversuche), Angelegenheiten einzelner Firmen (24 Bde, auch Arisierungen) und der SS-Betriebe (ca. 50 Bde), Zuständigkeit als **Sonderbeauftragter für Anbau von Pflanzenkautschuk** (Kok-Sagis, 11 Bde), Förderung von Neuzüchtungen für die Landwirtschaft (15 Bde). Die Beziehungen Himmlers zu seinem *Freundeskreis* in der Wirtschaft sind kaum belegt (3 Bde), doch liegen Dossiers über 49 Mitglieder, darunter Blessing, Flick, Ritter von Halt, Schacht, Frh. von Schröder, Vögler, aus anderer Quelle vor (BA, Best. NS 20/114).

Von Himmlers unmittelbaren Mitarbeitern wurden Rudolf Brandt und Karl Gebhardt schon im Nürnberger Ärzteprozeß zum Tode verurteilt, und die Zugehörigkeit zum Freundeskreis Himmlers spielte in den Nürnberger Verfahren gegen Friedrich Flick, den Bankier Karl Rasche und Direktoren der I. G. Farbenindustrie eine Rolle. Karl Wolff wurde vom Landgericht München II verurteilt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 580), während mehrere andere Verfahren, vor allem wegen Unterstützung der verbrecherischen Experimente des „Ahnenerbes", bis auf einen Fall vor dem Landgericht Frankfurt eingestellt wurden.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 32 und 33. – E. KINDER: Der Persönliche Stab Reichsführer SS. 1977. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 2. – REICHSFÜHRER! Briefe an und von Himmler. Hrsg. von Helmut Heiber. 1968. – B. F. SMITH, A. F. PETERSON (Hrsg): Heinrich Himmler. Geheimreden 1933-1945. 1974. – J. v. LANG: Der Adjutant. 1985. – R. VOGELSANG: Der Freundeskreis Himmler. 1972.

Dem Persönlichen Stab angegliederte Einrichtungen:

Lehr- und Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe" BA, Best. NS 21
Über die Bemühungen Himmlers, durch diese Institution vor allem das „nordrassische Indogermanentum" zu erforschen, aber auch Naturwissenschaften und Völkerkunde zu fördern, blieben zahlreiche Akten erhalten (982 Bde, 1936-1945), die jedoch überwie-

gend nicht sachlich geordnet sind, sondern nur chronologisch und/oder nach Korrespondenzpartnern. Neben Aktengruppen wie „Personalsachen und Diverses" (40 Bde) oder „Arbeitsberichte und Korrespondenz" (ca. 200 Bde), Tageskopien (ca. 70 Bde) und Buchungsbelegen (70 Bde) sind darin Unterlagen über und z. T. auch von folgenden Einrichtungen enthalten: **Institut für wehrwissenschaftliche Zweckforschung** (dabei Akten über die Versuche an Häftlingen in den *KL Dachau und Natzweiler* vor allem von Prof. August Hirt, Dr. Kurt Plöter und Dr. Sigmund Rascher, 24 Bde, 1941-1945), **Forschungsstätte für Karst- und Höhlenkunde** (mit Handakten von Prof. Hans Brand), **Forschungswerk „Wald und Baum"**, die Verlage *Nordland* und *Ahnenerbe-Stiftung* mit den Zeitschriften „Germanien", ab 1936 „Germanenkunde", und der Schriftenreihe „Deutsches Ahnenerbe", Forschungsstätten u. a. für germanisches Bauwesen, Wurtenforschung, indogermanische Glaubensgeschichte, Hausmarken und Sippenzeichen, Volksmedizin. Andere Akten betreffen die angebliche Ura-Linda-Chronik, die Ausgrabungen in Haithabu bei Schleswig und die Tätigkeit des *Generaltreuhänders für die Sicherung deutschen Kulturgutes in den eingegliederten Ostgebieten*. Zum Bestand gehört auch privatdienstliche Korrespondenz und ein Tagebuch des Geschäftsführers SS-Standartenführer Wolfram Sievers, der im Nürnberger Ärzteprozeß zum Tode verurteilt wurde. Eine ergänzende Überlieferung bieten die Akten der Redaktion von „Germanien" (DT, Best. L 115 E, 31 Bde, 1933-1935) und der Nachlaß ihres Gründers Prof. Wilhelm Teudt (Best. D 72, darin Akten betr. Externsteine-Stiftung 1934).

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 2. – M. H. KATER: Das „Ahnenerbe" der SS. 1974. – T. HELMERT-CORVEY: „Germanien" – Portrait einer Zeitschrift. 1987. – S. SCHLEIERMACHER: Die SS-Stiftung „Ahnenerbe". 1988.

Lebensborn e. V. BA, Best. NS 19

Im Schriftgut des Persönlichen Stabes sind sowohl Akten über die Tätigkeit des Vereins zur Unterstützung unehelicher Kinder von SS-Angehörigen und ihrer Mütter und die „Eindeutschung" ausländischer Kinder im allgemeinen (41 Bde) und über Einzelfälle (46 Bde, 1935-1945) erhalten. Weitere – allgemeine und Einzelfall- – Akten des Lebensborns befinden sich beim Internationalen Suchdienst Arolsen (58 Bde, 1936-1944); sie betreffen Verwaltungsangelegenheiten (23 Bde u. a. mit Erlassen, Tätigkeitsberichten und Statistiken), medizinische Probleme, ärztliches und Pflegepersonal (15 Bde), einzelne Heime (4 Bde), Beschwerden, Adoptionen, Namensgebungsfeiern, polnische und tschechische Kinder und enthalten auch Korrespondenz (3 Bde, ein weiterer kleiner Bestand im Archiv von Beit Lohamei Haghetaot bei Akkon/Israel) des ärztlichen Leiters SS-Oberführer Gregor Ebner, der zusammen mit den im Persönlichen Stab zuständigen SS-Führern Max Sollmann und Günther Tesch im Nürnberger Prozeß gegen Mitarbeiter des Rasse- und Siedlungshauptamtes verurteilt wurde.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 5. – M. HILLEL, C. HENRY: Lebensborn e. V. 1975. – G. LILIENTHAL: Der „Lebensborn e. V.". 1985.

Statistisch-wissenschaftliches Institut des Reichsführers SS BA, Best. NS 48

Aus der Tätigkeit des **Inspekteurs für Statistik** Dr. Richard Korherr, dessen Amt ab 1944 als Statistisch-wissenschaftliches Institut bezeichnet wurde, liegen nur Akten über Dienststellenverwaltung, Erhebungen über Verluste, Geburten, Eheschließungen von SS-Angehörigen und die Stärke von Einheiten und der Entwurf des Statistischen Jahrbuchs der SS für 1940 vor (insgesamt 15 Bde, 1939-1945).

Lit.: G. WELLERS: Die Zahl der Opfer der „Endlösung" und der Korherr-Bericht. 1978.

2.2.1.2 SS-Hauptämter

Aus bescheidenen Anfängen entwickelte Himmler allmählich einen Apparat von zentralen Führungs- und Verwaltungsdienststellen, die mehrfach neu- und umorganisiert wurden und von denen nicht wenige den Umfang von Ministerien annahmen. Nach dem Stand von 1944 gab es neben dem *Hauptamt SS-Gericht* (vgl. Abschnitt 3.2.2.4) und dem *Stabsamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums* (vgl. Abschnitt 2.4.1) folgende Hauptämter mit umfassender oder auf die Polizei beschränkter Zuständigkeit, von denen Schriftgut überliefert ist:

2.2.1.2.1 SS-Hauptamt BA, Best. NS 31

Die Restakten (ca. 400 Bde) des 1935 als zentrales Führungsorgan errichteten Amtes, das nach und nach Kompetenzen an andere Hauptämter verlor und sich am Ende auf die weltanschauliche Schulung und das Ersatzwesen von SS und Polizei insbesondere auch durch ausländische Freiwillige beschränkte, enthalten Sammlungen von Befehlen und Anordnungen (z. T. veröffentlicht in: Mitteilungen des Chefs des SS-Hauptamtes, 1943-1945) seiner und anderer SS-Ämter zusammen mit einzelnen Vorgängen. Dabei sind vertreten:
Abwehrbeauftragter der SS (1936-1940).
Inspektion der Verfügungstruppe (2 Bde, 1935-1940).
Inspekteur der Grenz- und Wacheinheiten (1936-1937).
Personalamt (2 Bde, 1932-1940).
Verwaltungsamt (11 Bde, 1932-1941).
Sanitätsamt (12 Bde, 1934-1939).
Versorgungs- und Fürsorgeamt (10 Bde, u. a. betr. Berufsausbildung, 1935-1941).
Amt für Leibesübungen (4 Bde, 1934-1944).
Vom **Führungsamt** sind neben Befehlen (15 Bde, 1933-1940) Akten über Organisation, Personalangelegenheiten und Einsatz der gesamten SS vorhanden (ca. 75 Bde, 1933-1940), vom **Ergänzungsamt** und vom **Erfassungsamt** (ca. 60 Bde, 1935-1945) Befehle und Akten u. a. über die Werbung und Aufnahme einzelner Gruppen von Freiwilligen auch aus besetzten Gebieten in die Waffen-SS (dabei auch über Häftlinge aus Konzentrationslagern für die Brigade Dirlewanger).

Den Hauptteil des Bestandes bilden Akten (ca. 120 Bde, 1934-1945) des **Schulungsamtes** und der **Germanischen Leitstelle** über die insbesondere weltanschauliche Schulung von SS und Polizei durch Vorträge und Publikationen (mit Manuskripten), u. a. durch die „Germanischen Leithefte" (1941-1945), und über die Betreuung von Angehörigen nichtrussischer Volksgruppen (Turkvölker, Kaukasier, Tataren) der Sowjetunion in den Ostlegionen der SS (1943-1945), u. a. durch Errichtung der *Mullahschule Dresden*. Dem Bestand wurden außerdem einige Akten des **SS-Genesendenbataillons Wesserling/Elsaß**, zuletzt in Langenau/Württemberg, zugewiesen (ca. 30 Bde, 1943-1945). Von Akten des SS-Hauptamtes und des Führungsamtes im Militärhistorischen Archiv Prag (8 Kartons) sind Mikrofilme (35 Bde, vor allem Personalakten, bzw. 5 Bde betr. Grundsätze, Aufstellungen, Verlegungen, Auflösungen) vorhanden (ehem. Militärarchiv der DDR).

Aus den Funktionen, die der erste Amtschef (1935-1941) August Heißmeyer ab 1941 als Chef der **Dienststelle SS-Obergruppenführer Heißmeyer und Inspekteur der Heimschulen** ausübte, sind nur Splitter überliefert (BA, Best. NS 49), doch liegt eine Ersatzüberlieferung für die Aufsicht über die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

in Akten des Persönlichen Stabes vor (16 Bde). Die Tätigkeit seines Nachfolgers SS-Obergruppenführer Gottlob Berger an der Spitze des SS-Hauptamtes kam in dem gegen ihn im Nürnberger Wilhelmstraßen-Prozeß geführten Verfahren zur Sprache.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – G. REMPEL: Gottlob Berger and Waffen-SS recruitment. 1980. – C. MADAJCZYK: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. 1986. – B. WEGNER: Hitlers Politische Soldaten. 1982. – R. KÜBLER: Chef KGW. 1984.

2.2.1.2.2 SS-Führungshauptamt

BA, Best. NS 33

Die Restüberlieferung (ca. 250 Bde, 1940-1945) besteht vor allem aus Sammlungen von Befehlen (veröffentlichte im SS-Befehlsblatt ab 1932, Verordnungsblatt der Waffen-SS ab 1940) und einzelnen Akten folgender Ämter, die für die Führung der Verbände der Waffen-SS und die vor- und nachmilitärische Ausbildung der Allgemeinen SS zuständig waren:

Kommandoamt der Allgemeinen SS: Allgemeine Personalangelegenheiten (40 Bde), Organisation und Aufstellung der SS-Oberabschnitte und der ihnen unterstellten Einheiten (37 Bde, 1936-1944, mit Karten und Tätigkeitsberichten).

Kommandoamt der Waffen-SS: Erlasse und Anordnungen (27 Bde), Akten über Stellenbesetzung, Verluste, Ausbildung, Uniformierung (44 Bde), Übersichten über Einheiten und Feldpostnummern (10 Bde).

Sanitätsamt (13 Bde).

Zentralzeugamt.

Abwehrbeauftragter (21 Bde, 1937-1944).

Amt Reit- und Fahrwesen.

Waffenamt und **Waffeninspektionen** (15 Bde).

Ämter für Führer- und für Unterführerausbildung (13 Bde).

Nur ein einziges Schriftstück ist von der **Kriegsgeschichtlichen Forschungsabteilung** vorhanden, doch ist nicht auszuschließen, daß sich Schriftgut dieser Provenienz und des aus ihr hervorgegangenen *Kriegsarchivs der Waffen-SS* (zuletzt in Schloß Zasmuky bei Kolin/Böhmen) noch in der Tschechoslowakei befindet.

Der Chef des Sanitätsamtes, SS-Gruppenführer Karl Genzken, dem auch das **Hygiene-Institut der Waffen-SS** (Kopien von Akten seiner *Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsstelle Südost* im KL Auschwitz beim ISD Arolsen, 151 Bde, 1943-1945) unterstand, wurde im Nürnberger Ärzteprozeß verurteilt.

Der Bestand enthält ferner Schriftgut aus dem zur Führung von Einheiten, die zur Bekämpfung von Partisanen eingesetzt waren, gebildeten

Kommandostab Reichsführer SS

Es handelt sich dabei um Befehle (3 Bde, 1940-1943), Einsatzmeldungen, Lageberichte und Kriegstagebücher auch unterstellter Verbände (15 Bde, 1940-1944), persönliche Unterlagen des SS-Obergruppenführers Kurt Knoblauch (1942-1945) und um empfangene und abgesandte Fernschreiben und Funksprüche der Nachrichtenabteilung und Fernschreibstelle (50 Bde, 1941-1943, Filme von 104 Bden KTB mit Anlagen, Tätigkeitsberichten aus dem Militärhistorischen Archiv Prag im ehem. MA der DDR).

Lit.: G. H. STEIN: Geschichte der Waffen-SS. 1967. – UNSERE EHRE HEIßT TREUE. 1965.

2.2.1.2.3 SS-Personalhauptamt BA, Best. NS 34

Neben den veröffentlichten Dienstalterlisten der Schutzstaffel der NSDAP (BA, Best. NSD 41, 12 Bde, 1934-1944, ab 1938 nur für Ränge ab Sturmbannführer), der Dienstalterliste der Waffen-SS vom 1. 7. 1944 (mit handschriftlichen Ergänzungen durch den Amtschef SS-Obergruppenführer Max v. Herff), dem SS-Personalbefehl (1932-1934, ebda), dem SS-Verordnungs-, ab 1944 -Personalveränderungsblatt (ebda) sind die wenigen Akten des Bestandes von geringerer Bedeutung. Sie betreffen Dienststellenverwaltung (4 Bde, 1943-1945), allgemeine Personalverwaltung (9 Bde, 1932-1944) und spezielle Angelegenheiten der SS-Führer und -Unterführer (28 Bde, 1931-1945, mit Einzelfällen), der Waffen-SS (4 Bde, 1942-1945) und der Sicherheitspolizei und des SD (14 Bde, 1943-1944).

Ein erheblicher Teil der über die einzelnen Führer angelegten Personalakten und -karten befindet sich – vermischt mit Personalvorgängen aus dem **SS-Führungshauptamt** und dem **Rasse- und Siedlungshauptamt** und anderen Ämtern, z. B. **Chef des Fernmeldewesens** – im Berlin Document Center (insgesamt ca. 62 000 Einzelfälle). Sie enthalten Angaben über die Laufbahn in der SS, Auszeichnungen, Dienststellungen, früheren Beruf und Arbeitgeber, Schulbildung, Sprachkenntnisse, Funktionen in Staat und NSDAP, Tätigkeit im Ausland, besondere sportliche Leistungen, Beförderungsvorschläge, z. T. mit Beurteilungen, und -erlasse, auch Unterlagen über Straf- und Disziplinarverfahren (mit Urteilsausfertigungen).

Lit.: GUIDES to German Records, Bd. 32 u. 33. – DIENSTALTERSLISTE der Waffen-SS. SS-Obergruppenführer bis SS-Hauptsturmführer. Stand vom 1. Juli 1944 (mit Nachträgen bis zum 30. 1. 1945). 1987 [Enthält 4 657 Namen auch von Führern im KL-Dienst und anderen Funktionen außerhalb der Truppe.]. – H. F. ZIEGLER: Nazi Germany's New Aristocracy. 1989.

2.2.1.2.4 Rasse- und Siedlungshauptamt (RuSHA) BA, Best. NS 2

Einen wesentlichen Teil des Bestandes bildet Korrespondenz der Amtschefs (61 Bde, 1935-1945), der Obergruppenführer Richard Walther Darré, Günther Pancke (ab 1938), Otto Hofmann (ab 1940) und Richard Hildebrandt (ab 1943) und ihrer Stabschefs u. a. mit Himmler (14 Bde, 1936-1941) in persönlichen, Personal- und Organisationsangelegenheiten, auch über bevölkerungspolitische Maßnahmen. Vorhanden sind außerdem aus dem **Stabsamt** Unterlagen über die Dienststellenverwaltung (43 Bde, 1935-1944), Schulung und Ausbildung (5 Bde, 1934-1938, ferner veröffentlichte SS-Leithefte ab 1935), Siedlungswesen (6 Bde, 1935-1940, u. a. über die *Allod-Eigenheim- und Kleinsiedlung GmbH*) und Akten folgender Ämter:

Siedlungsamt (3 Bde, 1935-1941).

Sippenamt (21 Bde, 1935-1942).

Rassenamt (12 Bde, 1934-1944, dabei Grundsatzentscheidungen des *Obersten Prüfungshofes für Volkszugehörigkeitsfragen in den eingegliederten Ostgebieten* beim Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums 1944).

Ahnentafelamt (40 Bde, 1936-1945, insbes. betr. Forschungen über Hugenotten, Exulanten, Juden, Mennoniten mit Erhebungen in Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen und Rumänien).

Heiratsamt (30 Bde, 1934-1945, über Verlobungs- und Heiratsgesuche im allgemeinen).

Hauptfürsorge- und Versorgungsamt (4 Bde, 1942-1944).

Wesentlich umfangreicher ist der Bestand an Einzelfallakten im Berlin Document Center (ca. 238 000 Einzelfälle). Ein vollständiger Aktenband enthält folgende Unterlagen:

- Kleine SS-Ahnentafel des SS-Mannes mit Daten über Eltern und Großeltern.
- Verlobungs- und Heiratsgesuch.
- Verpflichtung der Braut zur Teilnahme an Kursen des Mütterdienstes des Deutschen Frauenwerkes.
- Fragebogen über die Braut mit Auskünften von Bürgen u. a. über nationalsozialistische Zuverlässigkeit, Eigenschaften wie „sparsam oder verschwenderisch, putzsüchtig, häuslich oder flatterhaft".
- Korrespondenz mit den SS-Pflegestellen bei den SS-Standarten.
- Rasse- und Siedlungsfragebogen für beide Partner mit Angaben u. a. über beruflichen Werdegang, Führerschein, Konfession, vorgesehene kirchliche Trauung, Ehestandsdarlehen, Eltern und Großeltern, ihre Krankheiten und Todesursache, dazu handschriftlichen Lebenslauf und 3 Lichtbilder.
- Erbgesundheitsbogen mit Angaben (auch für die Eltern und Schwiegereltern) u. a. über Schulabschluß, Freiheitsstrafen, Alkoholismus, Krankheiten (z. B. Krebs, Tuberkulose), Mehrlingsgeburten, Selbstmordversuche.
- SS-Ahnentafel mit Angaben über alle Vorfahren beider Partner bis zu den Urgroßeltern, z. T. auch deren Eltern.
- Ergebnis der Untersuchung beider Partner durch einen SS-Arzt.

Im RuSHA-Verfahren vor dem US-Militärgericht in Nürnberg wurden Hofmann und Hildebrandt sowie der Stabsführer Fritz Schwalm verurteilt, im Ärzteprozeß der Leitende Arzt Dr. Helmut Poppendick, und Darré hatte sich im Wilhelmstraßen-Prozeß wegen seiner anderen Ämter zu verantworten.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 1, 5 und 6.

2.2.1.2.5 SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (WVHA) BA, Best. NS 3

Der Bestand enthält auch Vorakten der bis 1942 für Verwaltungsangelegenheiten zuständigen Dienststellen des **Verwaltungschefs SS** (23 Bde, 1935-1939), des **Hauptamtes Verwaltung und Wirtschaft** der SS (18 Bde, 1939-1942) und des **Hauptamtes Haushalt und Bauten** der Ordnungspolizei (7 Bde, 1939-1941). Aus der Zentrale stammen Erlasse (15 Bde, 1935-1945, veröffentlicht unter dem Titel: Wirtschafts- und Verwaltungsanordnungen, 1942-1945, im Bestand NSD 41) und Unterlagen über Organisation und Dienststellenverwaltung (18 Bde), auch privatdienstliche Korrespondenz des Persönlichen Referenten des Amtschefs SS-Obergruppenführer Oswald Pohl (5 Bde, 1940-1944). Nur wenig blieb von folgenden Amtsgruppen erhalten:

Amtsgruppe A, Truppenverwaltung (45 Bde über Haushalt, Kassenwesen, Besoldung, Versorgung, mit Karteien über Arbeiter bei Truppenwirtschaftslagern, Angehörige der Totenkopf-Verbände und Aufseherinnen in Konzentrationslagern).

Amtsgruppe B, Truppenwirtschaft (25 Bde über Verpflegungs- und Bekleidungswesen, Truppenwirtschaftslager).

Amtsgruppe C, Bauwesen (37 Bde, auch von Zentralbauleitungen und Bauleitungen der SS).

Amtsgruppe D, Konzentrationslager s. Abschnitt 2.2.2.1.

Die Hauptüberlieferung ist bei der **Amtsgruppe W, Wirtschaftliche Unternehmungen**, und ihren Ämtern und Dienststellen entstanden (ca. 800 Bde). Sie dokumentiert durch Akten, Bilanzen, Verträge, Buchführungsunterlagen, Sitzungsprotokolle und Prüfungsberichte die Tätigkeit der von der SS gegründeten oder erworbenen Firmen und Gesellschaften mit ihren Zweigwerken und Niederlassungen, vor allem der *Deutschen*

Wirtschaftsbetriebe GmbH und von etwa 50 weiteren, darunter: *Deutsche Ausrüstungswerke GmbH* mit Betrieben u. a. in Auschwitz, Dachau und Neuengamme; *Deutsche Heilmittel GmbH; Gesellschaft für Seuchenbekämpfung; Ostindustrie GmbH; Deutsche Briefkastenreklame; Deutsche Erd- und Steinwerke* (mit Werk Neuengamme); *Porzellanmanufaktur Allach; Deutsche Schieferöl GmbH; Apollinaris Brunnen A.G.; Deutsche Meisterwerkstätten GmbH; Deutsche Heimgestaltung GmbH; Deutsche Edelmöbel A. G.; Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung; Gesellschaft für Textil- und Lederverwertung; Nordland Verlag; Deutscher Bilderdienst/Völkischer Kunstverlag; Forschungsanstalt für das deutsche Buchwesen; Deutsche Torfverwertung GmbH; Erholungsheime für naturgemäße Heil- und Lebensweise e. V.*

Im WVHA-Prozeß vor dem amerikanischen Militärgericht in Nürnberg wurden Pohl, die Amtsgruppenchefs und SS-Gruppen- bzw. -Brigadeführer Georg Lörner, August Frank und Heinz Fanslau sowie weitere Angehörige des Amtes verurteilt.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 5. – E. GEORG: Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS. 1963. – A. SPEER: Der Sklavenstaat. 1981. – W. NAASNER: Neue Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft. 1989. – J. HENKE: Von den Grenzen der SS-Macht. 1986. – Die DRESDNER BANK und die SS. Hrsg. von P.-F. Koch. 1987 (Faksimile-Wiedergabe von Dokumenten aus dem Bestand). – W. BARTEL, K. Drobisch: Der Aufgabenbereich des Leiters des Amtes D IV des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes der SS. 1966.

2.2.1.2.6 Reichssicherheitshauptamt

BA, Best. R 58
ZStA, Best. 17.01
ZStA (ehem. ZPA), Best. PSt 3, St 3

Die Überlieferung des wichtigsten Instruments des nationalsozialistischen Terrorregimes ist in erheblichem Umfang vernichtet worden. Was übrig blieb, verteilt sich auf Bestände in Koblenz (1 591 Bde, z. T. aber Kopien aus ehem. ZPA der SED), Potsdam (ca. 130 Bde Altbestand 17.01 und aus dem ehem. ZPA der SED in zwei Teilbeständen ca. 1 850 Bde) und im Archiv der Hauptkommission zur Untersuchung von NS-Verbrechen in Polen in Warschau (771 Bde einschl. vom SD beschlagnahmten Schriftguts, deren Verfilmung für das Bundesarchiv vorgesehen ist), mit einem weiteren Teilbestand im Staatsarchiv Posen (Mikrofilme bereits im BA, Außenstelle Frankfurt).

Fast ausnahmslos vernichtet wurden 1945 in der Ausweichstelle Theresienstadt von den dort tätigen 200 Mitarbeitern die seit 1933 angelegten Akten über einzelne Personen mit den entsprechenden Karteien, z. B. über Einweisungen in Konzentrationslager; nur einige Bruchstücke von Akten und in größerem Umfang Karteien des SD gelangten in den Bestand des BA (ca. 240 Bde). Allerdings konnte das ZStA 1990 eine umfangreiche Überlieferung von Personalakten sowie anderer Personalunterlagen von Gestapoangehörigen sowie Unterlagen über die Tätigkeit von V-Männern im Umfang von ca. 80 lfm aus Archiven aufgelöster Ministerien der DDR übernehmen, die noch nicht erschlossen ist.

Alle Teilbestände können auch Schriftgut folgender (nach- oder nebeneinander bestehender) zentraler Dienststellen enthalten, die im September 1939 unter dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD (bis zu seiner Ermordung Heydrich, ab 30. 1. 1943 Kaltenbrunner) im Reichssicherheitshauptamt (RSHA) zusammengefaßt wurden, obwohl Gestapo und Kriminalpolizei staatlich, der SD eine Einrichtung der NSDAP war:

- **Geheimes Staatspolizeiamt** (Gestapa)
- **Politischer Polizeikommandeur der Länder**
- **Hauptamt Sicherheitspolizei**
- **Reichskriminalpolizeiamt**

– **Sicherheits- (SD-) Hauptamt der SS**

Nach der bei Kriegsende bestehenden Gliederung des RSHA betrifft diese Überlieferung die Zuständigkeiten folgender Ämter, ohne daß jedoch immer eine strenge Trennung nach Teilprovenienzen möglich ist, zumal vielfach ältere Akten des SD-Hauptamtes nach einer Neuverteilung der Aufgaben von der Gestapo übernommen wurden:

Amt I, Personal, Ausbildung und Organisation
Amt II, Haushalt und Wirtschaft

Schriftgut aus der Dienststellenverwaltung befindet sich überwiegend in Koblenz (ca. 150 Bde, 1933-1945), u. a. Geschäftsverteilungspläne, Dienststellenverzeichnisse, Akten über Beschaffung von Waffen und Literatur, allgemeine und spezielle Personalangelegenheiten (mit einzelnen Personalbögen und -akten), Schulungsmaterial. Unterlagen zu Organisation und Geschäftsbetrieb verschiedener SS- und SD-Stellen (9 Bde), Literaturnachweise (9 Bde), Vorlesungsverzeichnisse, Semester- und Seminararbeiten (15 Bde) gibt es auch in Potsdam (Best. 17.01), speziell zum Sicherheitsdienst in Warschau (ca. 70 Bde, 1935-1945).

Amt III, Deutsche Lebensgebiete

Die Überwachung der öffentlichen Meinung durch den SD-Inlandnachrichtendienst ist vor allem im Koblenzer Bestand (ca. 220 Bde, 46 Bde auch in Best. PSt 3) dokumentiert, u. a. durch die „Meldungen aus dem Reich" und „SD-Berichte zu Inlandfragen" (50 Bde, 1939-1944), ferner durch Einzelvorgänge über die Kontrolle und das Verbot von Buchveröffentlichungen, Zeitungen und Zeitschriften auch durch die Gestapo (86 Bde, überwiegend 1935-1942), Berichte über die Wirkung von Rundfunksendungen (21 Bde) und die Bespitzelung von Teilnehmern an KdF-Auslandsreisen (10 Bde, 1936-1939).

Amt IV, Gegner-Erforschung und -Bekämpfung (Gestapa)

Über staatspolizeiliche Maßnahmen im allgemeinen informieren Sammlungen von Runderlassen (u. a. für Anordnung von Schutzhaft und „Sonderbehandlung", Fahndungswesen, Beschlagnahme von Vermögen) und vor allem Lageberichte für das ganze Reichsgebiet, insbes. „Meldungen wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse", und einzelner Staatspolizei(leit)stellen. Derartige Unterlagen sind in Koblenz (ca. 120 Bde, 1933-1945), jedoch besonders in den Beständen des ehem. ZPA der SED überliefert (ca. 550 Bde, überwiegend vor Kriegsausbruch), aber auch in Warschau (ca. 30 Bde, 1936-1943). Außerdem sind Gestapoberichte über einzelne Strafverfahren vorhanden (30 Bde in Best. 17.01, 29 in PSt 3). Gesondert erfaßt wurden illegale Schriften (59 Bde in Best. PSt 3, 140 Bde von verschiedenen Verfassern in St 3, dort weitere 42 Bde von KPD und Bruderparteien, je 4 Bde von SPD und Liga für Menschenrechte, 6 Bde vom Nationalkomitee Freies Deutschland).

Aus den einzelnen Bereichen, in denen die Gestapo ihre verbrecherische Tätigkeit ausübte und vom SD unterstützt wurde, liegen folgende Akten vor:

– Maßnahmen gegen die Arbeiterbewegung, insbes. die KPD:

Es sind sowohl Unterlagen über die Verfolgung der verschiedenen Parteien und Organisationen insgesamt wie über die einzelnen überliefert. Zur ersten Gruppe gehören Runderlasse, Jahres- und Monatsberichte sowie Statistiken für das ganze Reichsgebiet und der einzelnen Stapostellen; sie befinden sich vor allem im Bestand St 3 (ca. 550 Bde, dabei 88 Bde Berichte, auch aus besetzten Gebieten, und Denkschriften, 29 Bde statistische Übersichten, Meldungen der Stapostellen in Deutschland und in den von der

Wehrmacht besetzten Gebieten, auch über Verbreitung illegaler Schriften, Verhaftungen, Ermittlungen, Prozesse). In den Koblenzer Bestand (41 Bde) sind vor allem Vorgänge über Volks- und Einheitsfrontbestrebungen gelangt.

Schriftgut über die KPD selbst (97 Bde, davon 11 Bde zur Organisation, 18 Bde über Propaganda und Publikationen, 6 Bde zu Antikriegsbestrebungen, 6 Bde zur Überwachung der Emigranten, 4 Bde zur Bewaffnung) und über Zersetzungsbestrebungen, ihre Frauen- und Jugendbewegung (23 Bde) enthält der ehem. ZPA-Bestand PSt 3. Im Bestand St 3 sind Akten über die Tätigkeit der Partei (138 Bde), Kommunistische Internationale und Bruderparteien (29 Bde) sowie einzelne Unterorganisationen (27 Bde, u. a. RFB, Kampfbund gegen den Faschismus, RGO, Rote Hilfe) vereinigt. Der BA-Bestand (52 Bde) bietet Material über die illegale Tätigkeit von Kommunisten, über Emigranten, Rote Hilfe, KJVD und eine Anzahl kulturpolitischer Organisationen.

Über die SPD und ihr nahestehende Organisationen sowie sozialistische Splittergruppen gibt es Akten in allen Teilbeständen (ca. 50 Bde in R 58, 3 Bde in 17.01, 35 Bde in PSt 3, 65 Bde in ST 3). Sie betreffen u. a. die Sopade in Prag, Emigranten in Dänemark, Frankreich und der Schweiz, Neu Beginnen, Sozialistische Front Hannover, SAP, Sozialistische Arbeiter- und Jugendinternationale, Internationalen Sozialistischen Kampfbund, Revolutionäre Sozialisten, Reichsbanner, Arbeitersport- und Freidenkervereine.

Vorgänge über Maßnahmen gegen die Gewerkschaften sind ebenfalls über alle Bestände verteilt (ca. 75 Bde insgesamt, darunter betr. ADGB 11 Bde, Internationaler Gewerkschaftsbund 22 Bde, Internationale Transportarbeiterföderation 4 Bde, Illegale Freie Gewerkschaften und Maifeiern 6 bzw. 7 Bde, Bewegung gegen Vertrauensratswahlen, Streiks 6 Bde).

Nicht selten überschneiden sich die Akten über die Arbeiterbewegung, die auch die Anarcho-Syndikalisten einbeziehen (5 Bde in R 58), mit der Überlieferung über Emigranten im allgemeinen (ca. 60 Bde in allen Teilbeständen, auch Warschau), u. a. über Flüchtlingskomitees (3 Bde), Deutsche Freiheitspartei (10 Bde), Kongresse, Konferenzen (3 Bde).

– Überwachung und Verfolgung konservativer und liberaler Gegner des Nationalsozialismus:

Nur Aktenreste (27 Bde betr. „bürgerliche Widerstandsbewegung" in PSt 3) sind vorhanden, die vor allem den westdeutschen Separatismus (7 Bde in PSt 3, 6 Bde in Warschau) betreffen und einzelne Vorgänge über „Stahlhelm", Othmar Spann, Monarchisten und Vorschläge Goerdelers aus der Haft 1944 für den Wiederaufbau enthalten (R 58, insgesamt 12 Bde).

– Maßnahmen gegen Kirchen, Sekten und Freimaurer:

Aus den zuständigen Organisationseinheiten blieb kaum etwas erhalten. Der Hauptteil befindet sich in Warschau mit Akten vornehmlich des SD-Hauptamtes aus der Vorkriegszeit über katholische – einschließlich Vatikan – und evangelische Kirche, in geringerem Umfang auch Sekten und orthodoxe Kirchen (ca. 100 Bde) und Freimaurer (ca. 80 Bde, 1935-1944). Der Koblenzer Teilbestand enthält nur einzelne Runderlasse und SD-Berichte (30 Bde, 1933-1945), und die Potsdamer Bestände beschränken sich auf wenige (ca. 20 Bde) Akten über Kirchen.

– Verfolgung der Juden:

Die spärliche Überlieferung (BA, ca. 32 Bde) stammt vorwiegend aus dem Referat II 112 des SD-Hauptamtes 1936-1939 und fehlt völlig aus dem von Eichmann geleite-

ten Referat IV B 4 des RSHA; die Akten betreffen allgemeine Maßnahmen, jüdische Organisationen, Zionismus und antisemitische Propaganda.

- Überwachung unpolitischer Organisationen und von Wirtschaftsunternehmen:
  Die wenigen vorhandenen Akten (BA, ca. 30 Bde, 1933-1942, einige Vorgänge auch Warschau) wurden vor allem über Konsumgenossenschaften, Esperanto- und anderen Kunstsprachvereine, Versicherungsgesellschaften angelegt.
- Abwehr und Bekämpfung von Spionage und Sabotage:
  Im Koblenzer Bestand (ca. 45 Bde, 1934-1945) befinden sich vor allem Runderlasse und Sammlungen von Berichten (einzelne auch in Warschau) und nur wenige Vorgänge über einzelne Sabotagefälle, Akten über Sabotageabwehr und Sicherungsmaßnahmen bei der Olympiade 1936 sowie das Attentat auf Heydrich 1942 auch in St 3.
- Maßnahmen gegen Ausländer und in eingegliederten und besetzten Gebieten:
  Der Koblenzer Bestand (95 Bde, 1933-1945) enthält u. a. Sammlungen von Erlassen über die Behandlung von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, Berichte von regionalen Dienststellen u. a. in Österreich, die „Ereignismeldungen UdSSR" mit den Angaben der Einsatzgruppen über ihre Massenmorde und „Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" (15 Bde, 1941-1943). Weitere Berichte von Einsatzkommandos und -gruppen (ab 1938) und Meldungen aus besetzten Gebieten im Westen liegen in Warschau (ca. 30 Bde).

Amt V, Verbrechensbekämpfung (Reichskriminalpolizeiamt)
Lediglich der BA-Bestand enthält einige Vorgänge aus dem **Kriminaltechnischen Institut der Sicherheitspolizei** über die Untersuchung von Sabotageakten und -mitteln (8 Bde, 1940-1945). Als Quelle für die Tätigkeit des Reichskriminalpolizeiamtes unter Arthur Nebe (zum *Kriminalbiologischen Institut* vgl. auch Abschnitt 2.3.1.1) und seines *Kriminalmedizinischen Zentralinstituts* ist daher fast ausschließlich die Überlieferung der Justiz heranzuziehen; lediglich einige amtliche Publikationen stehen zusätzlich zur Verfügung, u. a. das „Jahrbuch Amt V 1939/40", die Erlaßsammlung „Vorbeugende Verbrechensbekämpfung" (Nr. 15 der Schriftenreihe, 1941) und – jeweils unvollständig – das „Mitteilungsblatt des Reichskriminalpolizeiamtes", das „Deutsche Kriminalpolizeiblatt" und die Monatshefte „Kriminalistik" sowie Fragmente (1938-1945) des „Deutschen Fahndungsbuchs" (alle BA, Best. RD 19). Fahndungsbücher und -listen und die „Monatsverzeichnisse der als verstorben gemeldeten Personen, von denen in der Zehnfingerabdrucksammlung des RKPA Fingerabdrücke vorhanden sind" (Kopien 1942-1944 ISD Arolsen) mit Angaben auch über Personen, die von der Gestapo verfolgt wurden, befanden sich beim Bundeskriminalamt.

Amt VI, Auslandsnachrichtendienst
Der Hauptteil der Restüberlieferung befindet sich in Koblenz (ca. 220 Bde, 1933-1945); sie enthält neben einzelnen Meldungen von Agenten vor allem Serien über die Wirtschaft der Sowjetunion (mit Berichten des **Wannsee-Instituts**) und anderer Staaten, z. T. als Materialsammlung zur Vorbereitung von Sabotageakten. Relativ umfangreich sind Akten aus der Dienststellenverwaltung der in den letzten Kriegsjahren zur Lenkung der Tätigkeit auslandswissenschaftlicher Forschungsinstitute für nachrichtendienstliche Zwecke als **Reichsstiftung für Länderkunde** firmierenden Abteilung VI G. Einzelne Akten, u. a. über Österreich vor 1938, enthält auch der Warschauer Bestand.

Amt VII, Weltanschauliche Forschung und Auswertung
Schriftgut des von Prof. Six geleiteten Amtes, das auch Archivfunktionen für das gesamte RSHA wahrnahm und zu dem ein internes „Freimaurermuseum" in Berlin gehörte, blieb vor allem erhalten, soweit es nach Schlesiersee/Krs. Glogau ausgelagert war. Es bildet den Hauptteil des Warschauer Bestandes, der jedoch auch archivierte Akten anderer Organisationseinheiten des SD-Hauptamtes einschließt. Von Gestapo und SD beschlagnahmtes Schriftgut verbotener und verfolgter Parteien und Organisationen und aus privaten Papieren von Politikern ist darin mit Resten noch enthalten, anderes gelangte schon früher in das ZStA wie in das BA. Die Materialsammlungen des **Sonderkommandos zur Erforschung der Geschichte der Hexenverfolgung** vorwiegend im 16. und 17. Jahrhundert (3 882 Bde) befinden sich im Staatsarchiv Posen, ein Rest auch in Potsdam (36 Bde in Best. 17.01).

Von den übrigen Organisationseinheiten des RSHA fehlen vollständig Akten des 1936 errichteten **Devisenfahndungsamtes** und aus der Funktion des Chefs des Amtes IV als **Generalinspekteur der Grenzpolizei**, desgleichen von den unmittelbar unterstellten Einrichtungen **Havel-Institut** (für Funkverkehr), **Führerschule der Sicherheitspolizei** Berlin-Charlottenburg, **SD-Schule Bernau, Grenzpolizeischule Fürstenberg**. Die Tätigkeit des durch Übernahme der militärischen Abwehr (vgl. Abschnitt 8.1.3) 1944 noch gebildeten **Amtes MIL** wird nur in einigen Aktensplittern (in R 58) erkennbar. Über Einlieferungen in das **Hausgefängnis des Gestapa** sind nur einzelne Unterlagen in Koblenz vorhanden, diese werden aber durch Begleit- und Transportunterlagen für die Zeit zwischen Juni 1935 und November 1937 beim ISD Arolsen (Mikrofilm aus dem Berlin Document Center) nachgewiesen.

Die Tätigkeit des RSHA und der in ihm aufgegangenen Dienststellen ergibt sich im übrigen noch aus der Überlieferung des Persönlichen Stabes Reichsführer SS (oben 2.2.1.1) und speziell für die Verfolgung der Beteiligten am Attentat vom 20. Juli 1944 aus den von Kaltenbrunner der Parteikanzlei erstatteten Berichten (BA, in Best. NS 6, vgl. Abschnitt 9.1.2). Eine wesentliche Quelle für die Anfangsjahre des Gestapa ist die Überlieferung des Preußischen Staatsministeriums (oben 1.2.01), des Reichs- und preußischen Innenministeriums (oben 2.1.1.1 und 2.1.2.1), und die Maßnahmen gegen Juden und Emigranten sowie in besetzten Gebieten fanden in Akten der Deutschland-Abteilung des Auswärtigen Amtes (oben 1.2.1) einen Niederschlag.

In den Nürnberger Prozessen kam der Anteil des RSHA an den Verbrechen des Nationalsozialismus in den Verfahren gegen Kaltenbrunner, Gestapo und SD vor dem IMT, gegen die zeitweiligen Chefs der Ämter III, VI und VII Otto Ohlendorf (dazu auch Material im BA, Kl.Erw. 66), Heinz Jost und Franz-Alfred Six im Einsatzgruppen-Verfahren, gegen Walter Schellenberg, letzter Amtschef VI, im Wilhelmstraßen-Verfahren zur Sprache. Wichtige Dokumente enthalten auch die Unterlagen aus dem Eichmann-Prozeß in Jerusalem (Kopien im BA, Bestand AllProz 6). Vor deutschen Gerichten hatten sich der Leiter der Ermittlungen nach dem 20. Juli Huppenkothen wegen der Ermordung von Bonhoeffer und Canaris, der Chemiker Dr. Widmann vom Kriminaltechnischen Institut wegen Experimenten mit vergifteter Munition an Häftlingen und ein Kriminaldirektor aus dem Amt IV zu verantworten (Urteile in JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 420, 542, 260). Ein umfangreiches Ermittlungsverfahren gegen alle noch lebenden Beamten des RSHA wurde vom Generalstaatsanwalt beim Kammergericht Berlin eingeleitet, mußte jedoch aus rechtlichen Gründen (Verjährung, frühere Verurteilung durch alliierte Gerichte) oder wegen Tod oder Verhandlungsunfähigkeit der Beschuldigten in

fast allen Fällen eingestellt werden; lediglich drei Sachbearbeiter aus dem „Judenreferat" wurden zwischen 1969 und 1972 vom Landgericht Berlin, ein Sturmbannführer und ein Obersekretär aus dem Referat für Kraftfahrwesen wegen Beteiligung an der Konstruktion der Wagen, mit denen Juden durch Abgase ermordet wurden, vom Landgericht Hannover 1966 verurteilt.

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs. Bd. 22. 1982. (mit weiterer Lit.). – GUIDES to German Records. vol. 39. – MELDUNGEN AUS DEM REICH. 18 Bde. 1984. – M. PIKARSKI u. a. (Bearb.): Gestapo-Berichte über den antifaschistischen Widerstandskampf der KPD 1933 bis 1945. Bd. 1: Anfang 1933 bis August 1939. Bd. 2: September 1939 bis August 1943. 1989. – SPIEGELBILD EINER VERSCHWÖRUNG. 1984. – J. v. LANG: Das Eichmann-Protokoll.1982. – A. L. LESS: Schuldig. Das Urteil gegen Adolf Eichmann. Frankfurt 1987. – C. GRAF: Politische Polizei zwischen Demokratie und Diktatur. 1982. – G. C. BROWDER: Foundations of the Nazi Police State. 1989. – W. SCHELLENBERG: Aufzeichnungen. 1979. – G. DESCHNER: Reinhard Heydrich. 1977. – P. BLACK: Ernst Kaltenbrunner. 1989. – J. TUCHEL, R. SCHATTENFROH: Zentrale des Terrors. 1987. – H. B. GISEVIUS: Wo ist Nebe? 1966. – R. RÜRUP: Topographie des Terrors. 1987.

2.2.1.2.7 Hauptamt Ordnungspolizei

BA, Best. R 19
ZStA, Best.15.01

Der größte Teil der Registraturen wurde vernichtet. Übrig blieben aus der Adjutantur des Chefs der Ordnungspolizei SS-Oberstgruppenführer Kurt Daluege privatdienstliche Korrespondenz (4 Bde, 1933-1943), Reden und Veröffentlichungen auch aus der Funktion als Vertreter des Reichsprotektors in Böhmen-Mähren (8 Bde, 1933-1943) und Materialsammlungen zur Geschichte der Polizei und der SA (8 Bde); eine weitere Materialsammlung (1935-1957) stammt vom Chef des Kommandoamtes Generalleutnant v. Bomhard, Akten des Hauptbüros betreffen Organisations- und Personalangelegenheiten und inneren Dienstbetrieb (53 Bde, 1936-1945).

Die gesamte Tätigkeit des Amtes ist durch das Nachrichtenblatt (1943-1944), das Befehlsblatt (1944-1945), die Zeitschrift „Die deutsche Polizei" (1933-1945) und umfangreiche Sammlungen von Polizeidruckvorschriften (PDV), anderen Anordnungen und Erlassen, u. a. des **Kommandoamtes**, des **Personalamtes**, des **Amtes Verwaltung und Recht**, des **Ausbildungsamtes** (mit Schriften zur weltanschaulichen Schulung), des **Amtes Feuerschutzpolizei** (u. a. „Deutscher Feuerschutz"), des **Reichsamtes Freiwillige Feuerwehren** und des **Reichsamtes Technische Nothilfe** (mit Nachrichten- und Verordnungsblatt, Zeitschrift „Die Räder") dokumentiert (Bestand RD 18). In den Unterlagen über die Organisation und den Einsatz der einzelnen Sparten (dabei auch vorgesehene Kolonialpolizei, Land- und Stadtwacht) und Instanzen (60 Bde, 1933-1945) ist die Technische Nothilfe am stärksten repräsentiert. Weitere Aktengruppen beziehen sich auf Personalangelegenheiten einschließlich Ausbildung (mit Akten über einzelne Lehrgänge an Polizeischulen) und Besoldung (ca. 200 Bde) und den Einsatz vor allem von Polizeiverwaltungsbeamten im Reich und besetzten Gebieten und bei den Polizeiregimentern und -bataillonen (ca. 250 Bde).

Personalakten und -hefte von 313 Stabsoffizieren stellen nur einen Bruchteil der Personalaktenregistratur dar, doch ist eine Gegenüberlieferung für Offiziere mit SS-Angleichungsdienstgraden in den Akten des SS-Personalhauptamtes im Berlin Document Center vorhanden, wo sich außerdem Personalakten hauptamtlicher Führer der Technischen Nothilfe befinden (ca. 2 000 Bde einschließlich Personalvorgängen der TN-Gruppenleitung Berlin). In das frühere ZPA der SED gelangten Lagemeldungen über feindliche Luftangriffe (4 Bde, 1941-1943, im BA die Meldungen für Januar bis April 1945).

Der ursprüngliche ZStA-Bestand (4 Bde, u. a. betr. Dirnen- und Zuhälterwesen, Freitod von Angehörigen der SS und Polizei) erhielt 1990 umfangreichen Zuwachs (ca. 60 lfm, 1933-1945) aus Archiven aufgelöster Ministerien der DDR; es handelt sich dabei vor allem um Personallisten, Personalakten und in geringem Umfang um Sachakten, diese Überlieferung ist jedoch noch nicht erschlossen.

Lit.: H.-J. NEUFELDT: Entstehung und Organisation des Hauptamtes Ordnungspolizei. 1957. – J. HUCK: Ausweichstellen und Aktenschicksal des Hauptamtes Ordnungspolizei. 1957. – C. CADLE: My honor is loyality. 1979.

2.2.1.3 Reichssicherheitsdienst

Vom Schriftgut des Reichssicherheitsdienstes, der aus dem **Führerbegleitkommando** hervorgegangen war und unter dem SS-Oberführer Hans Rattenhuber den Personen- und Objektschutz bei Hitler und anderen führenden Persönlichkeiten besorgte, waren außer einigen Vorgängen über Haushalt und Ausstattung mit Waffen und Gerät für München und Berchtesgaden (1937-1938, ehem. ZPA der SED) nur formularmäßige Anfragen der Wache auf dem Obersalzberg über einzelne Besucher des Geländes übrig geblieben; sie wurden im Bundesarchiv als nicht archivwürdig vernichtet. Die Hoover Institution in Stanford/Cal. hat dagegen zwei Brieftagebücher des Führerschutz- bzw. -begleitkommandos (1934-1935, 1943-1944) verwahrt. Die Tätigkeit der Dienststellen wird hinreichend durch Akten der Reichskanzlei (BA, Best.R 43 II/1100-1104) dokumentiert, Dienstanweisungen sind auch in Akten des RSHA (BA) vorhanden.

2.2.2 Konzentrationslager

Von den in den Konzentrationslagern (KL) der SS, die jedoch als staatliche Einrichtung galten, entstandenen schriftlichen Unterlagen hat sich trotz der Vernichtungsmaßnahmen bei Kriegsende noch relativ viel erhalten. Dieser Rest ist, soweit er Angaben über Häftlinge enthält, vor allem beim Internationalen Suchdienst (ISD) in Arolsen/Hessen unter der Verantwortung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gesammelt. Berücksichtigt wird nachfolgend nur die Überlieferung der KL, die im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestanden haben. Eine Unterscheidung zwischen Schriftgut der SS, die die Verwaltung und mit den Totenkopfeinheiten die Wachmannschaft stellte, und der Gestapo, die in jedem KL durch eine Politische Abteilung über das Schicksal der politischen Häftlinge entschied, ist nicht möglich. Die Arbeitserziehungslager der Gestapo sind jedoch bei den Angaben über deren Überlieferung (unten Abschnitt 2.2.4.2.2.2) behandelt.

2.2.2.1 Inspektion der Konzentrationslager

Eine Dienststelle des Inspekteurs der KL entstand 1934, als der spätere SS-Obergruppenführer Theodor Eicke, zunächst Kommandeur des KL Dachau, die Aufsicht über alle KL erhielt. Die Bezeichnung und organisatorische Zuordnung wechselte mehrfach, Dienstsitz war ab 1938 das KL Oranienburg, und zuletzt war die Inspektion als Amtsgruppe D unter SS-Gruppenführer Richard Glücks Bestandteil des SS-WVHA. Ihre Tätigkeit ist vor allem durch Erlasse und Anordnungen dokumentiert (BA, Bestände NS 31 und NS 3, 18 Bde, 1935-1945, ISD Arolsen, ca. 100 Bde, 1936-1944). Die wenigen überlieferten Akten (BA, 54 Bde, 1940-1945) betreffen Dienststellenverwaltung, Stellenbesetzung, Verwaltungspersonal, Belegung der Lager, Bauvorhaben, Belieferung

mit Ausrüstungsgegenständen, Schulung der Wachmannschaften (8 Bde). Im Nürnberger WVHA-Prozeß wurden mehrere Angehörige der Amtsgruppe D verurteilt, Rudolf Höß, der Leiter des Zentralamtes, vorher Kommandant von Auschwitz, wurde vor seiner Auslieferung an Polen als Zeuge vernommen.

Lit.: M. BROSZAT: Nationalsozialistische Konzentrationslager. 1967. – K. DROBISCH: Studien zur Geschichte der faschistischen Konzentrationslager 1933/34. 1987. – VERZEICHNIS der Haftstätten unter dem Reichsführer SS (1933-1945). Bearb. vom Internationalen Suchdienst. 1979. – GEDENKSTÄTTEN für die Opfer des Nationalsozialismus. 1987. – J. TUCHEL: Die „Inspektion der Konzentrationslager" 1934-1938. 1989.

2.2.2.2 Konzentrationslager der Anfangsjahre des NS-Regimes

Neben dem KL Dachau (vgl. unten), das später als Muster für alle Lager diente, entstanden 1933 in den meisten preußischen Provinzen und den Ländern Lager für politische Gegner, die in Schutzhaft genommen wurden. Aus ihnen ist nur wenig überliefert, und auch einschlägige Akten staatlicher Behörden, Aussagen von Zeugen und Dokumente aus Nachkriegsprozessen gegen Lagerpersonal sind relativ spärlich, für manche Lager, z. B. Ankenbuck/Baden, Brauweiler bei Köln, Bremen (-Mißler, -Langlütjen), Ulm-Kuhberg gibt es fast gar keine Quellen. Angaben sind zu Lagern mit unterschiedlichen Bezeichnungen in folgenden Orten möglich:

Benninghausen/Krs. Lippstadt
Erhalten blieb aus dem Schutzhaftlager ein Gefangenenbuch und eine Kartei (ISD, 346 Namen, 1933).

Breitenau bei Kassel
Akten des Konzentrationslagers für politische Schutzhäftlinge aus dem Regierungsbezirk Kassel, in dem 471 Männer 1933/34 festgehalten wurden, sind in der Überlieferung des Arbeitserziehungslagers (vgl. Abschnitt 2.2.4.2.2.2) enthalten.

Lit.: D. KRAUSE-VILMAR: Das Konzentrationslager Breitenau 1933/34. 1983.

Esterwegen/Emsland
Quellen zur Geschichte des Lagers, das bis 1936 bestand, wie auch der schon 1934 auf die Justizverwaltung übergegangenen **Konzentrationslager Börgermoor und Neusustrum** enthalten die Unterlagen über die Strafgefangenenlager im Emsland (unten Abschnitt 3.1.4).

Lit.: E. KOSTHORST, B. WALTER: Konzentrations- und Strafgefangenenlager im Dritten Reich. 1983. S. 99-441.

Eutin
Über das Lager für mehr als 300 politische Häftlinge aus dem oldenburgischen Landesteil Lübeck, das zeitweise auch in Ahrensbök untergebracht war, liegt nur Ersatzüberlieferung in Schriftgut anderer Behörden vor.

Lit.: L. D. STOKES: Das Eutiner Schutzhaftlager 1933/34. 1979. – Ders.: Kleinstadt und Nationalsozialismus. 1984. S. 511-577.

Hamburg-Fuhlsbüttel ISD
Die Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel wurde 1933 bis 1937 auch als Konzentrationslager (ab 1935 auch für Frauen) benutzt, anschließend diente sie ebenfalls der Gestapo als

Polizeigefängnis. Überliefert sind Listen von Schutzhäftlingen (Kopien mit ca. 10000 Namen, 1938-1940) und Veränderungsberichte (Kopien mit ca. 15000 Namen, 1941-Mai 1943). Dokumente zur Geschichte von KL und Polizeigefängnis sind auf dem Gelände in einer Ausstellung zugänglich.

Lit.: H. TIMPKE: Das KL Fuhlsbüttel. 1970. – GESTAPO-GEFÄNGNIS Fuhlsbüttel. 1983. – GEDENKBUCH „Kola-Fu". 1987.

Heuberg/Krs. Stetten

Über das württembergische Konzentrationslager des Jahres 1933, das 1500 bis 2000 Gefangene aufnahm, liegt nur Ersatzüberlieferung in zeitgenössischen Publikationen und Ministerialakten sowie Erkenntnissen des Landgerichts Hechingen aus einem Strafverfahren von 1947 vor.

Lit.: P. SAUER: Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus. 1975. S. 162-168. – J. SCHÄTZLE: Stationen zur Hölle. 1974.

Kislau/Krs. Bruchsal KA, Best. 521

Zusammen mit den Akten des Arbeitshauses Kislau (vgl. Abschnitt 3.1.4) sind aus dem badischen Konzentrationslager, das bis 1938 (daneben noch 1933/34 ein weiteres Lager in *Ankenbuck bei Villingen*) bestand und zuletzt vor allem zur „Umerziehung" zurückkehrender Fremdenlegionäre diente, Personalakten über 70 Gefangene (1933), ein Gefangenenbuch (1936), einzelne Generalakten (10 Bde, 1933-1936, u. a. Erlasse, Lagerordnung, Wachvorschriften) überliefert, außerdem Akten des Arbeitshauses über die Verwaltung des Lagers (15 Bde, 1933-1938, dabei über Selbstmorde und Todesfälle 1933-1945). 68 Häftlingspersonalakten befinden sich noch bei der VVN Baden-Württemberg. Die Ermordung des SPD-Reichstagsabgeordneten Ludwig Marum in Kislau 1934 war 1948 Gegenstand eines Strafverfahrens vor dem Landgericht Karlsruhe.

Lit.: L. MARUM: Briefe aus dem Konzentrationslager Kislau. 1984 (S. 150 ff. Urteil des LG Karlsruhe vom 4. 6. 1948). – J. SCHADT: Verfolgung und Widerstand in Baden. 1976. S. 67 f.

Moringen/Krs. Northeim

Im Landeswerkhaus (Arbeitshaus) Moringen bestand 1933 ein Schutzhaftlager für Männer mit einer Höchstzahl von 394 Gefangenen und nach deren Verlegung ab November 1933 bis Februar 1938 ausschließlich für Frauen mit einer Höchstbelegung von 76 (1937), ab 1940 bis Kriegsende ein Jugendschutzlager für Jugendliche unter 18, die sowohl wegen krimineller Taten als auch aus politischen Gründen in Schutzhaft genommen worden waren. Unterlagen aus allen drei Lagern sind in der Überlieferung des Landeswerkhauses (H, Best. Hann 158 Moringen) enthalten, darunter über Unterbringung und Behandlung der Gefangenen (3 Bde, 1933-1945), Personal- und Gesundheitsbögen (unvollständig, 3 Bde, 1933, 1937-1938), die Verlegung der Frauen nach Lichtenburg (2 Bde, 1937-1938), Errichtung und Versorgung des Jugendschutzlagers (1940-1945). Im Frauenschutzhaftlager geführte Häftlingspersonalakten mit Schutzhaftbefehlen und Personalblättern befinden sich im Berlin Document Center, Häftlingsliste, Hausordnung und Erlebnisberichte im Widerstandsarchiv Frankfurt. Vom Jugendschutzlager ist das Häftlingsbuch erhalten (ISD Arolsen, August 1941 - Februar 1945 mit Angaben über 967 Gefangene mit 63 Todesfällen, Bericht eines Häftlings im IfZ, Ms 356).

Lit.: KZ MORINGEN. 1987. – E. REHN: Gedächtnisbericht über das SS-Sonderlager (Jugendschutzlager) Mohringen/Solling. 1985.

Osthofen/Krs. Worms
Über das Konzentrationslager des Landes Hessen 1933-1934 gibt es nur wenige Quellen (u. a. in Akten des Justizministeriums, DA, Best. G 21 A, Konv. 1709/5).

Lit.: P. GRÜNEWALD: KZ Osthofen. 1979. – A. M. KEIM: Osthofen – das erste nationalsozialistische Konzentrationslager in Hessen. 1985.

Porz-Gremberghofen
Gewalttaten in dem von der Kölner SA „Am Hochkreuz" eingerichteten Lager waren 1933/34 Anlaß zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Köln, über die Akten vorhanden sind (D-K).

Lit.: G. ADERS: Das Schutzhaftlager der SA am Hochkreuz. 1982.

Wuppertal-Kemna
Dokumente über das 1933/34 in einer Fabrik in Barmen errichtete Lager, durch das 4000 bis 5000 Gefangene gingen, sind vor allem in den Akten des vom Landgericht Wuppertal 1948 gegen 25 Angeklagte wegen dort begangener Verbrechen geführten Verfahrens enthalten.

Lit.: K. IBACH: Kemna. 1981 (S. 126 ff. Urteil des LG Wuppertal vom 15. 5. 1948). – KZ KEMNA 1933-1934. 1984.

2.2.2.3 Konzentrationslager Bergen-Belsen ISD

Aus dem Lager, das erst 1943 als Sammel- und „Aufenthalts"-Lager für Juden errichtet wurde und ab Herbst 1944 mehrere 10000 Häftlinge aus Auschwitz und anderen Lagern aufnahm, die wegen Nähe zur Front geräumt wurden, sind Transportlisten, Gefangenenlisten, Totenlisten und Sterbeurkunden überliefert. Der Tod von ca. 47000 Häftlingen durch Hunger und Seuchen war Gegenstand eines Verfahrens gegen den Lagerkommandanten SS-Hauptsturmführer Josef Kramer und 46 weitere Angeklagte und von drei weiteren Verfahren gegen einzelne Angehörige des Wachpersonals vor englischen Militärgerichten (BA, Best. AllProz. 8). In einem „Dokumentenhaus" der Gedenkstätte auf dem Gelände des Lagers werden Schriftstücke gezeigt.

Lit.: WAR CRIMES TRIALS. vol. II. 1949. – E. KOLB: Bergen-Belsen. Geschichte des „Aufenthaltslagers" 1943-1945. 1962. – Ders.: Bergen-Belsen. Vom „Aufenthaltslager" zum Konzentrationslager. 1985.

2.2.2.4 Konzentrationslager Dachau ISD; BA, Best. NS 4

Der Bestand in Arolsen enthält u. a. Zugangsbücher (50 Bde, Nr. 1 – 162 053, 1933-1945), Stärkenachweisungen (2 Bde, 1941, 1944/45), Transportlisten über Zu- und Abgänge in andere KL (22 Bde, 1938-1945), Veränderungsmeldungen über Einlieferungen, Entlassungen, Todesfälle, Flucht (26 Bde, 1934-1945), Akten über Arbeitseinsatz in Außenkommandos (19 Bde, überwiegend ab 1944), Listen über Häftlinge verschiedener Kategorien (3 Bde, u. a. Geistliche, Zigeuner, Spanienkämpfer, Angehörige der Brigade Dirlewanger), Totenbücher und -listen (13 Bde, 1933-1945), Abrechnungsunterlagen (27 Bde, 1944-1945), Akten des Labors und der Tbc-Station des Häftlingkrankenbaus (23 Bde, 1940-1943, ca. 4000 Krankenblätter), eine Schreibstubenkartei (177 447 Karten), Personalunterlagen über ca. 75000 Häftlinge, Personalkarten und -bögen, Effektenverzeichnisse, Revier- und Arbeitskarten.

Im Bestand des Bundesarchivs befinden sich nur wenige Anordnungen der Kommandantur (1933-1937), Einzelfallakten über Überstellungen von Häftlingen nach Natzweiler (5 Bde, 1944), Listen aus den **Außenlagern Mühldorf I und Waldlager V**, Splitter von Akten des **SS-Totenkopf-Sturmbanns** (5 Bde, 1940-1945 mit Dienstvorschrift für den Wachdienst) und der Lagerverwaltung (10 Bde betr. Beschaffungs-, Bau- und Kassensachen 1938-1945).

Briefe eines Häftlings aus Dachau (1939-1944) und ein Dutzend Berichte aus der Zeit nach 1945 liegen im IfZ (Best. ED 505 u. a.). Unterlagen über Einzelfälle, insbes. Erklärungen über Verzicht von Häftlingen auf Sozialversicherungsansprüche, besitzt auch das Archiv der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Bild- und Schriftdokumente zur Lagergeschichte sind in einem Museum auf dem Gelände ausgestellt.

Verbrechen an Häftlingen in Dachau und seinen Außenlagern, insbes. Mühldorf und Kaufering, waren Gegenstand eines großen Verfahrens mit 40 Angeklagten und mehrerer weiterer Verfahren vor amerikanischen Militärgerichten in Dachau (Dokumente daraus im BA, Best. AllProz. 7), über die medizinischen Experimente an Häftlingen wurde im Nürnberger Ärzteprozeß verhandelt. Auch vor deutschen Gerichten, vor allem den Landgerichten München I und II wurden Strafverfahren geführt (u. a. JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 221, 496, 525).

Lit.: KONZENTRATIONSLAGER DACHAU 1933-1945. Gesamtkatalog. 1985. – DACHAUER HEFTE. Heft 1 ff. Dachau 1985 ff. – H.-G. RICHARDI: Schule der Gewalt. 1983. – G. KIMMEL: Das Konzentrationslager Dachau. 1979. – L. M. BURETH: Le „Revier" (infirmerie) du Camp de Concentration de Dachau. 1989. – E. WEILER: Die Geistlichen in Dachau. o. J. (Liste der Dachauer Häftlinge S. 99-744.) – G. RÖMER: Für die Vergessenen. KZ-Außenlager in Schwaben. 1984. – VERNICHTUNG UND GEWALT. Die KZ-Außenlager Ellwangens. Hrsg. vom Friedensforum Ellwangen. 1988. – Dokumentarfilm über das Außenkommando Mühldorf mit den Lagern Mettenheim, Mittergars und Obertaufkirchen-Thalham von Rainer Ritzel, Mühldorf.

2.2.2.5 Konzentrationslager Flossenbürg

ISD; BA, Best. NS 4

Erhalten blieben in Arolsen u. a. das Häftlings-Nummernbuch (19 Bde, Nr. 1-89 970, 1938-1945), Fluchtmeldungen (1944-1945), Transportlisten (29 Bde, 1940-1945), Listen über die Zuweisung zu Außenkommandos (29 Bde, 1942-1945), Prämien (3 Bde, 1943-1945), einzelne Häftlingskategorien (Facharbeiter, Kriminelle, Kranke), Totenlisten und Sektionsberichte (1942-1945), Todesbescheinigungen des SS-Standortarztes (2 029, 1939-Sept. 1942), Häftlingspersonalakten der Politischen Abteilung der Gestapo (853 Einzelfälle), Häftlingskarten (6583, 1939-1944) und andere Personalunterlagen wie aus dem KL Dachau über ca. 80 000 Gefangene (dabei ca. 10 000 als Lagerkartei des Kommandos Leitmeritz), Akten über Arbeitseinsatz (4 Bde, 1943-1945). Die Überlieferung in Koblenz (75 Kartons mit losen Akten, 27 Bde) besteht überwiegend aus Akten und Belegen über Baumaßnahmen und Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und nur einzelnen Unterlagen über den Arbeitseinsatz, die Verpflegung, Bestrafung und Verlegung von Häftlingen und Personalangelegenheiten von Wachmannschaften des Totenkopfsturmbanns (u. a. Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen) und Aufseherinnen. Nachdem bereits ein amerikanisches Militärgericht in Dachau über 45 Angeklagte, darunter der Stellvertreter des Kommandanten, ein Beamter der Politischen Abteilung, 7 weitere SS-Führer und 16 Funktionshäftlinge, wegen Verbrechen in Flossenbürg geurteilt hatte (Beweisdokumente im BA, Best. All. Proz. 7), wurden vor dem Landgericht Weiden und anderen Gerichten mehrere Verfahren gegen Wachmannschaften geführt,

unter denen auch zur SS kommandierte Wehrmachtangehörige waren (Urteile in JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 161, 181, 370, 223, 379, 422, 436, 448, 449, 614, zur Ermordung von Bonhoeffer, Canaris u. a. Nr. 420).

Lit.: T. SIEGERT: Das Konzentrationslager Flossenbürg. 1979. – Ders.: 30000 Tote mahnen! 1986. – G. VANSELOW: Das Konzentrationslager Hersbruck. 1983.

2.2.2.6 SS-Sonderlager Hinzert

BA, Best. NS 4

Aus dem Lager, das zunächst für den Strafvollzug an Westwallarbeitern bestimmt war, dann vor allem Häftlinge aus Luxemburg aufnahm und dem Inspekteur der KL unterstand, enthält der Bestand Berichte und allgemeine Anordnungen (4 Bde, 1940-1944), Akten über Arbeitseinsatz und Behandlung der Gefangenen (4 Bde, 1940-1944, eine Liste von Häftlingen beim ISD) und über Personalangelegenheiten der Wachmannschaften (16 Bde allgemeine Unterlagen, 1939-1944, Karteikarten und Personalakten über 16 Unterführer und Männer), ferner über inneren Dienst und Ausrüstung (7 Bde, 1939-1945) und Diensthunde (3 Bde, 1941-1945) sowie das Diensttagebuch eines zugehörigen Polizeihaftlagers (1940). Strafverfahren wegen Verbrechen an Häftlingen wurden in Luxemburg und vor dem Landgericht Trier geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 523, 527)

Lit.: M. ENGEL, A. HOHENGARTEN: Hinzert. Luxemburg 1983.

2.2.2.7 Konzentrationslager Neuengamme

ISD

Vorhanden sind Transportlisten (4 Bde, 1940-1944), einzelne Häftlingspersonalbögen (3 Bde), Todesmeldungen und -nachweise (10 Bde), Laborjournale aus dem Häftlingskrankenbau (12 374 Eintragungen, 1943-1944), Unterlagen über Prämien für Häftlinge im Kommando Watenstedt und ca. 12 800 Häftlingen abgenommene Gegenstände (u. a. Ringe, Uhren). Weiteres Schriftgut, u. a. Totenbücher, Listen von Häftlingen in den Außenlagern und Kommandos Versen, Porta Westfalica, Lengerich, Schandelah, Eidelstedt, Kaltenkirchen ist im Besitz von Vereinigungen ehemaliger Häftlinge und wird im Dokumentenhaus der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ausgestellt; in das Bundesarchiv (Best. NS 4) gelangte nur ein Küchentagebuch mit anderen Aktensplittern über Häftlingsverpflegung (1944-1945).

Ersatzüberlieferung liegt in den Akten des Verfahrens gegen den Lagerkommandanten SS-Obersturmbannführer Max Pauly und 13 weitere Angeklagte und 16 anderer Verfahren wegen Verbrechen im Lager selbst und den Außenkommandos Ahlem, Stöcken, Drütte (bei den Hermann-Göring-Werken, Watenstedt-Salzgitter), Hamburg-Sasel und -Tiefstaak, Helmstedt, Husum, Ladelund, Schandelah und Wilhelmshaven-Banterweg vor britischen Militärgerichten vor (BA, Best. AllProz. 8), denen deutsche Prozesse folgten (JUSTIZ UND NS-Verbrechen, Nr. 286, 549, 576), außerdem jedoch in Behörden- und Firmenakten und für die Außenlager Dalum und Versen in Verbindung mit den Unterlagen über die Strafgefangenenlager im Emsland.

Lit.: CURIOHAUS-Prozeß. 4 Bde. Vervielf. 1946. – TOTENBUCH Neuengamme. 1967. – ARBEIT UND VERNICHTUNG. 1986 (mit Bibliographie). – R. FRÖBE, C. FÜLLBERG-STOLBERG, C. GUTMANN u. a.: Konzentrationslager in Hannover. 1985. – F. BRINGMANN: KZ Neuengamme. 1981. – H. KAIENBURG: Vernichtung durch Arbeit. Der Fall Neuengamme. 1990. – G. WYSOCKI: Häftlinge in der Kriegsproduktion des „Dritten Reiches". 1986. – Das KZ Husum-Schwesing. 1983. – J.-P. LEPPIEN: „Das waren keine Menschen mehr." 1983. – J. KUMLEHN: Das Kreuz am Konzentrationslager Schandelah. 1983. – E. KOSTHORST, B. WALTER: Konzentrations- und Strafgefangenenlager im Dritten Reich. 1983. S. 442-512.

2.2.2.8 Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg ISD

Den Hauptteil des Bestandes bildet eine Kartei über 2 626 Häftlinge, die 1941 bis 1943 wie vorher und nachher ein Außenlager des KL Sachsenhausen bzw. ein Kommando des KL Buchenwald für Bauarbeiten an der von Himmler zum Zentrum seines SS-Ordens bestimmten Wewelsburg bei Paderborn eingesetzt waren; außerdem sind Listen über Transporte nach Buchenwald und Dachau (1942-1943) und Kopien von Korrespondenz mit der *Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler* der SS (1941-1945) vorhanden. Ersatzüberlieferung liegt in Behördenakten und Unterlagen eines Verfahrens vor dem Landgericht Paderborn (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 397) vor.

Lit.: K. HÜSER: Wewelsburg 1933-1945. 1982.

2.2.2.9 Kommandos und Außenlager von Konzentrationslagern außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik

Von den zahlreichen Außenlagern und Arbeitskommandos, in denen Häftlinge für die Rüstungsindustrie, militärische Bauvorhaben und Aufräumungsarbeiten nach Luftangriffen herangezogen wurden, unterstanden einige Konzentrationslagern, die nicht im späteren Gebiet der Bundesrepublik lagen und deren Schriftgut daher vorstehend nicht berücksichtigt wurde, auch wenn es sich in einem Archiv in der Bundesrepublik befindet. Unterlagen darüber sind insbesondere in Schriftgut der KL Buchenwald und Natzweiler, für Berlin auch Sachsenhausen zu erwarten, Ersatzüberlieferung liegt in Behördenakten und aus Nachkriegsprozessen vor. Für Bestände im Bundesarchiv sind folgende Angaben möglich:

Konzentrationslager Buchenwald
Der Bestand (NS 4) wurde an die DDR abgegeben; er enthielt Vorgänge über Arbeitskommandos beim Bochumer Verein, „Berta" in Düsseldorf, bei Krupp in Essen und in Köln-Deutz (6 Bde, 1944-1945). Strafverfahren wurden wegen Vorgängen beim Kommando „Berta" und beim Kommando Gandersheim-Brunshausen geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 214 und 156).

Konzentrationslager Natzweiler/Elsaß
Im Bestand (NS 4) befinden sich Unterlagen über Häftlinge in den **Außenkommandos Iffezheim, Wallidorf, Baden-Oos, Haslach im Kinzigtal, Neckarelz, Neckargerach und Heppenheim** (10 Bde, 1943-1944). In Akten aus Verfahren vor französischen Militärgerichten in Rastatt sind Vorgänge in den Außenkommandos Schomberg, Schörzingen, Spaichingen, Erzingen, Dautmergen, Vaihingen, Kochendorf, Hesenthal, Untermixingen und Leonberg dokumentiert (Best. AllProz. 10 und AllProz. 1 Bd. XXXI D 1). Das **Arbeitskommando Gaggenau** gehörte zum *Sicherungslager Vorbruck-Schirmeck* des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Baden-Elsaß; von einem britischen Militärgericht wurde der Kommandant wegen Ermordung von Kriegsgefangenen in Gaggenau verurteilt (Best. AllProz. 8).

Lit.: H. VORLÄNDER: Nationalsozialistische Konzentrationslager. 1978. – J. ZIEGLER: Mitten unter uns. Natzweiler- Struthof: Spuren eines Konzentrationslagers. 1986. – M. S. KOZIOL: Rüstung, Krieg und Sklaverei. 1986.

2.2.3 Polizei- und SS-Truppen und -Schulen

2.2.3.1 Landespolizei

Aus Teilen der nach 1918 in den Ländern zur Abwehr innerer Unruhen entstandenen kasernierten Polizeieinheiten mit unterschiedlichen Bezeichnungen wurde 1933 zur Vorbereitung der Wiederaufrüstung eine militärähnliche Truppe unter einheitlicher Führung unter der Bezeichnung Landespolizei geschaffen, die 1935 bzw. im entmilitarisierten Rheinland 1936 in der Stärke von 56 000 Mann in die Wehrmacht überführt wurde; daneben gab es nur in größeren Städten geschlossene Polizei-Hundertschaften. Folgende Bestände sind überliefert:

Landespolizeiinspektion Südwest, Frankfurt BA-MA, Best. RH 57
Die Akten (157 Bde, 1933-1936), die z. T. auch (über Personalangelegenheiten und Dienststellenverwaltung) von der **Landespolizeigruppe Koblenz** und den -Abteilungen Darmstadt, Hanau, Kassel, Mainz und Wiesbaden stammen, betreffen Organisation und Gliederung (10 Bde), Stärke und Ausrüstung (14 Bde), Personalangelegenheiten (32 Bde), Vorbereitung auf den Kriegsfall (13 Bde), Ausbildung und Übungen (26 Bde), Ausrüstung mit Fahrzeugen und Pferden (11 Bde), Spionageabwehr (7 Bde), den Einsatz gegen die SA beim „Röhm-Putsch" (2 Bde) und die Grenzsicherung im Westen u. a. bei der Rheinlandbesetzung (17 Bde).

Landespolizeiinspektion Bayern, München M
Im Bestand (ca. 500 Bde, 1931-1935), der mit Akten der **Inspektion der uniformierten Staatspolizei** im Innenministerium (bis Juni 1934) beginnt und auch Schriftgut des **Landespolizeikommandos Augsburg** enthält, liegen Anordnungen und Vorschriften, Organisationsunterlagen und Akten aus folgenden Gebieten vor: Ausbildung, insbes. der Offiziere (Schule Fürstenfeldbruck), allgemeine Personalangelegenheiten, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Ausrüstung mit Waffen und Gerät, Reitdienst, Flugüberwachung und Luftverkehr, Übungen, politische Angelegenheiten (Maßnahmen gegen Kommunisten, Verhältnis zur SA, Mitgliedschaft in Verbänden), Sicherheitsdienst in den 15 Standorten, vor allem in München, Bamberg, Kaiserslautern, Ludwigshafen und Nürnberg (Reichsparteitag 1933). Ein Teilbestand mit Schriftgut der **Landespolizeigruppe München** befindet sich im BA-MA (Best. RH 57, 32 Bde, 1933-1935, vor allem Personalangelegenheiten einschl. Überführung in Heer und Luftwaffe, Geheimsachen, Spionageabwehr).

Landespolizeiinspektion Süd, Stuttgart BA-MA, Best. RH 57
Der Bestand enthält nur einen Vorgang der Abwicklungsstelle Pforzheim (1935) und Akten der **Landespolizeigruppe Mannheim** über Dienststellenverwaltung, Veterinärwesen, einen Unfall beim Handgranatenwerfen und Alarmpläne (11 Bde, 1934-1936).

Lit.: H.-A. KOCH: Zur Organisationsgeschichte der Deutschen Polizei 1927-1939. 1957. – G. TESSIN: Formationsgeschichte der Wehrmacht 1933-1939. 1959. S. 250 ff.

2.2.3.2 Polizeiregimenter und -bataillone

Von den ab 1939 durch Einberufung ungedienter Wehrpflichtiger gebildeten Polizeibataillonen und (SS-)Polizeiregimentern, die vorwiegend in eingegliederten und besetzten Gebieten Sicherungsaufgaben durchführten, aber auch an der Ermordung von Juden in

Polen und der Sowjetunion beteiligt waren, ist nur wenig überliefert, am meisten vom I./SS-Pol.Regt. 14 (Pol.Btl. 51) mit Heimatstandort und Abwicklungsstelle Stuttgart, später Ludwigshafen (68 Bde, überwiegend über Einsatz in Rußland-Mitte 1942). Von folgenden Einheiten mit Heimatstandort im späteren Gebiet der Bundesrepublik sind einzelne Bände über Personalangelegenheiten vorhanden:
I./ SS.Pol. Regt. 3 (Pol.Btl. 66), Köln
SS-Pol.Rgt. 15, Hamburg, Bremen, Kiel
Pol.Standortbtl. Köln (1942-1945)
4./Pol.Btl. II im Wehrkreis V (u. a. Einsatz im Lager Schirmeck im Elsaß 1944)
Pol.Btl. 63, Wuppertal
Pol.Btl. 91, Kassel
Pol.Btl. 93, Frankfurt/Main
Pol.Btl. 101, Hamburg
Pol.Btl. 105, Bremen
Pol.Btl. 121, Koblenz
Pol.Btl. 122, Mannheim
Pol.Btl. 124, Wiesbaden
Pol.Btl. 307, Duisburg
Pol.Btl. 309, Köln
Im Bestand befindet sich ferner das Diensttagebuch des **Chefs der Bandenkampfverbände**, dem die gegen Partisanen eingesetzten Polizeitruppen unterstanden, des SS-Obergruppenführers Erich von dem Bach-Zelewski (5 Bde, 1941-1945). Außerdem wurden Lehrmaterial und Unterlagen über einzelne Lehrgänge der **Polizeioffizierschule Fürstenfeldbruck** (4 Bde, 1938-1945) und der **Gendarmerieschulen Freiburg und Bad Ems** dem Bestand zugewiesen.

Lit.: G. TESSIN: Die Stäbe und Truppeneinheiten der Ordnungspolizei. 1957. Teil 2. S. 1-110.

2.2.3.3 SS-Truppen und -Schulen

Von den Einheiten der SS-Verfügungstruppe mit der Leibstandarte „Adolf Hitler" und den Standarten „Deutschland", „Der Führer", „Germania", die 1939 in Berlin, München, Hamburg, Arolsen, Radolfzell, Ellwangen, Dachau und Unna standen, und der vier Totenkopfstandarten mit einem Sturmbann in jedem Konzentrationslager sowie den zur Ausbildung ihrer Führer errichteten Schulen ist kaum Schriftgut überliefert; das Schriftgut der daraus hervorgegangenen Einheiten der Waffen-SS aus dem Einsatz im Krieg im Bundesarchiv-Militärarchiv bleibt hier unberücksichtigt. Personalakten sind in den nicht nach Provenienzen erschlossenen SS-records im Berlin Document Center zusätzlich zu der Überlieferung aus SS-Personalhauptamt und RuSHA vorhanden. Im übrigen gibt es folgende Bestände:

SS-Leibstandarte „Adolf Hitler" BA-MA, Best. NS 17
Aus der Vorkriegszeit sind Befehle und Mitteilungen (28 Bde), Korrespondenz des Kommandeurs Sepp Dietrich und seines Stabes (26 Bde, 1933-1938), Akten über Dienststellenverwaltung (3 Bde) und Personalangelegenheiten (9 Bde, insbes. betr. Abstammungsnachweise), Einsatz bei Aufmärschen und im Sicherungsdienst (11 Bde), Ausbildung und Schulung (23 Bde), ferner Tagesbefehle und Schriftwechsel der 3 Sturmbanne, der MG-Kompanie und des Ersatzsturmbanns (10 Bde, 1933-1940), Wachbücher, Einsatzmeldungen und Dienstpläne (72 Bde) vorhanden. Die Beteiligung der Leibstandarte an

den Morden des 30. Juni 1934 war Gegenstand eines Verfahrens, in dem Dietrich vom Landgericht München verurteilt wurde.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 27. – J. J. WEINGARTNER: Hitler's Guard. 1974. – R. LEHMANN: Die Leibstandarte. 1982.

SS-Totenkopfsturmbanne BA, Best. NS 4

Die Aktenreste der Wacheinheiten in den Konzentrationslagern Dachau, Flossenbürg, Hinzert und Neuengamme sind, soweit vorhanden, bei den Angaben zu den entsprechenden Beständen berücksichtigt (Abschnitt 2.2.2.3 ff.). Von Einheiten in folgenden Lagern außerhalb des späteren Gebiets der Bundesrepublik sind außerdem Vorgänge vorhanden: Auschwitz (5 Bde, 1942-1945), Lublin-Majdanek (Kopien aus polnischen Archiven), Mauthausen (30 Fotos, 1 Personalakte), Natzweiler (11 Bde allgemeine Unterlagen und Listen, 1941-1945, Personalakten von 15 Unterführern und Männern), Sachsenhausen (Anordnungen der 7. Kompanie, 1943-1945).

SS-Junkerschulen BA-MA, Best. RS 5

Von den zu Ausbildung der aktiven Führer der Verfügungstruppe und der Totenkopfverbände seit 1935 bestehenden Junkerschulen in Braunschweig und Bad Tölz sind nur wenige Akten überliefert (12 bzw. 24 Bde). Sie enthalten fast nur Schulungsaufgaben und Ausbildungsunterlagen, aus Bad Tölz sind auch Vorgänge über inneren Dienstbetrieb, Durchführung der Prüfungen und Arbeiten von Lehrgangsteilnehmern vorhanden.

Lit.: R. SCHULZE-KOSSENS: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. (1982).

2.2.4 Dienststellen mit regionaler Zuständigkeit

2.2.4.1 Höhere SS- und Polizeiführer

Um die Tätigkeit von Ordnungspolizei, Sicherheitspolizei, SD und Allgemeiner SS insbesondere im Kriegsfall zu koordinieren, bestellte Himmler 1938 in jedem Wehrkreis einen SS-Führer als Höheren SS- und Polizeiführer (HSSPF), der zugleich die Belange von SS und Polizei gegenüber den Verwaltungsbehörden vertreten sollte. In der Amtsbezeichnung wurden bis 1944 sämtliche Reichsstatthalter und Oberpräsidenten aufgeführt, deren Territorium am Wehrkreis Anteil hatte, z. B. Der HSSPF bei den Reichsstatthaltern und Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, in Hannover, in Hessen, der Provinz Sachsen, in Thüringen und in Westfalen und beim Bayerischen Staatsminister des Innern im Wehrkreis IX, Kassel. Aus der Tätigkeit der acht, zeitweise zehn im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin zuständigen Höheren SS- und Polizeiführer, die vielfach erhebliche Machtbefugnisse in Anspruch nahmen, ist wenig überliefert; da einige zugleich andere Funktionen hatten, so der HSSPF im Wehrkreis VII zunächst das Amt des Polizeipräsidenten in München, dann die Leitung der Polizeiabteilung im bayerischen Innenministerium, oder sich staatlicher Polizeibehörden bedienten, ist es nicht auszuschließen, daß Schriftgut anderer Provenienzen noch Reste davon enthält. Folgende Bestände oder Ersatzüberlieferungen sind vorhanden:

HSSPF Südwest im Wehrkreis V, Stuttgart

Nachweisbar ist lediglich eine Sammlung von Runderlassen (1938-1945) in Akten des Landratsamtes Balingen (SIG). Der letzte Amtsinhaber, SS-Obergruppenführer Otto

Hofmann, wurde wegen seiner früheren Funktion im Rasse- und Siedlungshauptamt im Nürnberger RuSHA-Prozeß verurteilt.

F. WILHELM: Die württembergische Polizei im Dritten Reich. 1989.

HSSPF West im Wehrkreis VI, Düsseldorf D, Best. RW 37

Vorhanden sind Akten über Organisation und Dienststellenverwaltung (5 Bde, 1939-1945), Organisation der Polizei (1941-1945), Arbeitsverhältnisse im Bergbau (1940-1945), Fremdarbeiter und Kriegsgefangene (1940-1944), *Arbeitserziehungslager* im allgemeinen und *Recklinghausen, Essen-Mülheim, Hunswinkel* bei Lüdenscheid (4 Bde, 1940-1943), Einsatzkommandos der *Stapostelle Köln* im Frontgebiet (1944), Organisation der Reichsverteidigung (6 Bde, 1939-1945, vor allem Räumungsmaßnahmen 1944/45), Luftschutz (2 Bde, 1940-1945), Polizeitruppen (2 Bde betr. Pol-Bataillone 63 und 65, 1940-1945), ferner über persönliche Angelegenheiten des letzten Inhabers der Stelle, SS-Obergruppenführer Karl Gutenberger, der von einem englischen Militärgericht wegen Ermordung von Kriegsgefangenen (BA, Best. AllProz. 8) und vom Landgericht Aachen als Auftraggeber des Mordes des Aachener Oberbürgermeisters (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 389, s. auch Nr. 369) verurteilt wurde. Korrespondenz zwischen dem HSSPF und Verwaltungsbehörden ist in deren Akten nachgewiesen (Das SCHRIFTGUT der NSDAP, insbes. Teil 3).

HSSPF Süd im Wehrkreis VII (bis 1942 auch XIII), München

BA-MA, Best. RS 5

Lediglich vom **Fürsorgekommando** blieben Anordnungen (2 Bde, 1943-1945), Tageskopien (5 Bde, 1944-1945), allgemeiner Schriftwechsel (3 Bde, 1941-1945), Vermißten- und Verwundeten-Meldungen (4 Bde, 1943-1944) und Akten über die Betreuung von – auch finnischen – Verwundeten (7 Bde, 1942-1944) und Hinterbliebenen (5 Bde, 1940-1944) erhalten.

HSSPF Fulda-Werra im Wehrkreis IX, Kassel BA-MA, Best. RS 5

Akten des **Fürsorgekommandos** betreffen die Beschaffung von Arbeitsplätzen für SS-Leute, u. a. als Treuhänder für polnisches Vermögen im Warthegau, im Werkschutz und bei der Polizei (3 Bde, 1937-1943), Vermittlung von Plätzen in Erholungsheimen und Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (4 Bde, 1937-1944) und enthalten Berichte unterstellter Einheiten (2 Bde, 1937-1945), Schriftwechsel in Einzelfällen (12 Bde, 1936-1945) und dokumentieren die Betreuung von Verwundeten (11 Bde, 1941-1945) und Hinterbliebenen (19 Bde, 1939-1945, dabei *Totenkopfsturmbann KL Buchenwald* 1944 und Bericht über russische Propaganda über KL Lublin-Maidanek 1945). Wegen seiner Verantwortung für das im Wehrkreis liegende KL Buchenwald wurde SS-Obergruppenführer Josias Erbprinz von Waldeck, der das Amt von 1938 bis Kriegsende innehatte, von einem amerikanischen Militärgericht verurteilt.

HSSPF Nordsee im Wehrkreis X, Hamburg

Erhalten blieben dem *Reichsverteidigungskommissar* erstattete Luftkriegslageberichte in Akten des Oberpräsidiums von Schleswig-Holstein (SL, Abt. 301, 10 Bde, 1940-1944) und privatdienstliche Korrespondenz u. a. mit Himmler und Kaltenbrunner von SS-Obergruppenführer Rudolf Querner, der das Amt 1941 bis 1943 bekleidete (BA, Kl.Erw. 521, 5 Bde, 1936-1943). Sein Nachfolger, SS-Gruppenführer Georg-Henning

Graf von Bassewitz-Behr, wurde vor einem englischen Militärgericht wegen Ermordung von Fremdarbeitern angeklagt (BA, Best. AllProz. 8).

HSSPF Rhein(-Westmark) im Wehrkreis XII, Wiesbaden WI, Abt. 483
Mit Ausnahme von zwei Vorgängen über Unterbringung der Dienststelle und Errichtung eines Lagers in Weißenthurm 1944 sind nur Akten des **Führers im Rasse- und Siedlungswesen** über die rassische Überprüfung von Umsiedlern, ausländischen Freiwilligen und Fremdarbeitern und deren „Eindeutschung" vorhanden (16 Bde, 1941-1945). Der letzte Amtsinhaber, SS-Gruppenführer Jürgen Stroop, wurde wegen Ermordung von Kriegsgefangenen von einem amerikanischen Militärgericht verurteilt (BA, Best. AllProz.7).

HSSPF Main im Wehrkreis XIII, Nürnberg
Die Tätigkeit des erst 1942 nach Beschränkung der Zuständigkeit des HSSPF in München auf den Wehrkreis VII bestellten HSSPF, des SS-Obergruppenführers Benno Martin, ergibt sich nur aus wenigen Vorgängen in Akten der Regierung von Mittelfranken (N) und einiger unterfränkischer Landratsämter (WÜ) sowie aus den Aussagen in den gegen ihn vor allem wegen seiner vorherigen Funktion als Polizeipräsident von Nürnberg geführten Strafverfahren (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 179, 283, 363).

HSSPF Westmark, Metz
Von Juli 1940 bis Mai 1943 wurde für die Pfalz und das Saarland, die zum Wehrkreis XII gehörten, und für Lothringen ein eigener HSSPF bestellt, dessen Aufgaben anschließend wieder auf den HSSPF Rhein übergingen. Seine Tätigkeit ist in Akten der Polizeiabteilung der Zentralbehörde des Reichsstatthalters dokumentiert (SB, ca. 100 Bde, 1935-1945); sie betreffen vor allem die Dienststellenverwaltung (mit allgemeinen Personalangelegenheiten), die Organisation von Ordnungs- und Sicherheitspolizei, Veranstaltungen und Propaganda, Ausländerpolizei und Aufsicht über das Polizeipräsidium Saarbrücken.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 27. – R. B. BIRN: Die Höheren SS- und Polizeiführer. 1986. – U. GRIESER: Himmlers Mann in Nürnberg. 1974. – H. FANGMANN, U. REIFNER, N. STEINBORN: „Parteisoldaten". 1987. – K. MOCZARSKI: Gespräche mit dem Henker [Stroop]. 1978. S. 305-398.

2.2.4.2 Sicherheitspolizei und SD

Die schriftliche Überlieferung der Dienststellen, die durch Überwachungs- und unmittelbare Zwangsmaßnahmen die Gewaltherrschaft des Regimes erhalten und befestigen sollten, ist im großen Umfang von ihren Mitarbeitern 1945 vernichtet worden. Es muß daher in besonderem Maß versucht werden, aus Ersatzüberlieferung anderer Provenienzen ihre Tätigkeit zu dokumentieren. Das ist in verschiedenen Archiven bereits durch intensive Erschließung anderer Bestände geschehen, vielfach aber auch nicht einmal begonnen worden; die Hinweise auf Ersatzüberlieferungen können daher nur äußerst unvollständig sein.

2.2.4.2.1 Mittelbehörden der Sicherheitspolizei

Das **Geheime Staatspolizeiamt** in Berlin war 1933 zunächst nur für Preußen zuständig, diente Himmler aber schon ab Sommer 1934 zugleich als Büro für seine Funktion als **Politischer Polizeikommandeur der Länder**. Das bis zur Verreichlichung

der Polizei 1936 dort entstandene Schriftgut ist in der Überlieferung des RSHA aufgegangen. Lediglich einige Akten über KPD und kommunistische Organisationen, die vor 1933 im **Preußischen Landeskriminalpolizeiamt** angelegt und 1933 im Gestapa abgeschlossen wurden, sind der Vorprovenienz zugewiesen worden (GStA, Rep. 219). Die Akten der Zentrale der **Bayerischen Politischen Polizei** in München wurden ab 1936 von der *Staatspolizeileitstelle München* fortgeführt, ebenso diejenigen der **Geheimen Staatspolizeiämter von Württemberg, Baden und Hessen** von den Staatspolizei(leit)stellen Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt.

Als neue Mittelinstanzen wurden 1936 jeweils für einen Wehrkreis **Inspekteure der Sicherheitspolizei (IdS)** bestellt, die die Arbeit von Gestapo und Kriminalpolizei koordinieren und beide Zweige gegenüber den höheren Landes- und Provinzialbehörden sowie den Gauleitern vertreten sollten; im späteren Gebiet der Bundesrepublik hatten sie ihren Sitz in Stuttgart (V), Düsseldorf (VI), München (VII und XIII), Kassel (IX), Hamburg (X), Braunschweig (XI), Wiesbaden (XII) und für Westmark und Lothringen ab 1940 in Metz. Hinsichtlich der Staatspolizeistellen konkurrierten sie zunächst mit den Funktionen der Leiter der Staatspolizeileitstellen. Später wurden sie auch für den SD zuständig, erhielten Befehlsbefugnisse jedoch erst in den letzten Kriegsmonaten, wenn sie bei Annäherung der Front zu **Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD (BdS)** berufen wurden.

Überliefert sind lediglich relativ wenige Unterlagen über das Saarland in Erlassen und Aktensplittern des **BdS Metz** (BA, Best. R 70 Lothringen, insgesamt 18 Bde, zwei Vorgänge auch SB) und Akten des zuletzt für Saarland und Pfalz ebenfalls zuständigen **IdS/BdS Rhein-Westmark** in Wiesbaden (WI, in Abt. 483, einzelne Erlasse 1945 auch DA, Best. G 12) über Dienststellenverwaltung (4 Bde, 1939-1943), Personalangelegenheiten insbesondere der Kriminalpolizei (10 Bde, 1939-1944, außerdem Kartei haupt- und nebenamtlicher Mitarbeiter 1941), Überwachung von Diplomaten in Bad Neuenahr (1941-1942), die Sicherung von Baumaßnahmen für ein Führerhauptquartier in Cramberg/Taunus (1941-1942) und die Stimmung der Bevölkerung mit Berichten der *SD-Abschnitte Koblenz und Frankfurt* (10 Bde, 1944). Berichte des **IdS Düsseldorf** über kirchliche Angelegenheiten (1941-1942) liegen in Akten der Staatspolizeileitstelle Münster vor (MS). Wegen Verbrechen an Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen waren Walter Albath, IdS/BdS Düsseldorf, und Johannes Thiele, IdS Hamburg, vor englischen Militärgerichten angeklagt (BA, Best. AllProz. 8), ein amerikanisches Militärgericht verurteilte den BdS Rhein-Westmark, SS-Oberführer Hans Trummler, und seinen Vorgänger als IdS, SS-Oberführer Otto Somann, wegen Ermordung abgeschossener Angehöriger der US-Luftwaffe (BA, Best. AllProz. 7).

Lit.: L. DEMPS: Der Übergang der Abteilung I (Politische Polizei) des Berliner Polizeipräsidiums in das Geheime Staatspolizeiamt 1933/1934. 1982.

2.2.4.2.2 Geheime Staatspolizei

2.2.4.2.2.1 Staatspolizei(leit)stellen

Bei der Errichtung der Gestapo wurde in Preußen 1933 in jedem Regierungsbezirk eine Staatspolizeistelle eingerichtet. In den meisten übrigen Ländern wurde diese Bezeichnung für die entsprechenden Dienststellen nach und nach übernommen, lediglich in Bayern blieb es bei der Bezeichnung Bayerische Politische Polizei (BPP). Nach der

Übernahme der gesamten Polizei auf das Reich 1936 erhielten die regionalen Dienststellen der Gestapo einheitlich die Bezeichnung Staatspolizeistellen, jedoch wurden jeweils eine Staatspolizeistelle in einer preußischen Provinz oder einem der größeren Länder als Staatspolizeileitstelle herausgehoben, deren Leiter unmittelbar mit dem Oberpräsidenten bzw. Reichsstatthalter verkehrte und gegenüber den Staatspolizeistellen der Provinz oder des Landes, wenn es solche gab, gewisse Aufsichtsrechte hatte.

Die Staatspolizei(leit)stellen hatten ihren Sitz in der Landes-, Provinz- oder Bezirkshauptstadt, ausgenommen Bielefeld, Dortmund und Wilhelmshaven für die Regierungsbezirke Minden (sowie Lippe und Schaumburg-Lippe) bzw. Arnsberg und das Land Oldenburg mit dem Regierungsbezirk Aurich; die Staatspolizeistellen Recklinghausen und Harburg-Wilhelmsburg wurden erst später nach Münster bzw. Lüneburg verlegt. Zu den meisten Staatspolizei(leit)stellen gehörten Außenstellen in größeren Orten ihres Bezirks, im Lauf des Krieges wurden jedoch neben anderen die Staatspolizeistellen Bielefeld, Osnabrück, Augsburg, Würzburg, Lüneburg und Wesermünde suspendiert und in Staatspolizeiaußendienststellen umgewandelt. Gegen Ende des Krieges wurden die zunächst bei der militärischen Abwehr ressortierenden **Auslandsbriefprüfstellen**, die ein- und ausgehende Post kontrollierten und zensierten, den Stapostellen angegliedert; von ihnen sind keine Akten erhalten. Bei Annäherung der Front 1944/45 wurden Leitern von Staatspolizei(leit)stellen als Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) Weisungsbefugnisse gegenüber Kriminalpolizei und SD übertragen.

Folgende Bestände, in denen jeweils das ganze erhalten gebliebene Schriftgut von 1933-1945 vereinigt ist, sind vorhanden oder werden durch andere Überlieferungen (vgl. auch die Angaben zum Sachgebiet Polizei der Bezirksregierungen) ersetzt oder ergänzt:

Staatspolizeistelle Aachen D, Best. RW 35

Restakten (18 Bde) betr. Dienststellenverwaltung (5 Bde, 1935-1942), Evakuierung der Bevölkerung 1939, Schutzhaft (1935-1939), Sabotageabwehr (1939-1943), Kirchen (2 Bde, 1941-1944), Maßnahmen gegen Attentate (3 Bde, 1936-1942), ferner Rundschreiben und Erlasse (1935-1945) und „A-Kartei" der bei Kriegsausbruch zu verhaftenden Personen (1935-1939). Lage- und Monatsberichte sind in Akten der Bezirksregierung (1934-1936), des Preußischen Staatsministeriums (3 Bde) und des RSHA (ehem. ZPA der SED, 23 Bde, außerdem 1 Bd betr. Emigranten und Seeleute 1936-1939) überliefert. Aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter (D-K) enthalten: Ausländerüberwachung (Monschau), Marxismus (Düren), Schutzhaft (Düren, Monschau), Spionageabwehr (Aachen). Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten (1933-1935) liegen vom Landrat in Düren vor. Wegen Beteiligung an der Ermordung des Oberbürgermeisters Oppenhoff 1945 und anderer Verbrechen wurden 1949 bis 1952 mehrere Verfahren gegen Beamte durchgeführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 110, 173, 259, 301, 325, 326).

Lit.: B. VOLLMER: Volksopposition im Polizeistaat. 1957.

Staatspolizeistelle Altona

Von der Staatspolizeistelle, die bis zur Eingemeindung der Stadt nach Hamburg 1937 bestand, sind nur Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 3 Bde, 1933-1935) und des Preußischen Staatsministeriums überliefert.

Staatspolizeistelle Augsburg
Akten sind nicht überliefert, jedoch Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 2 Bde, 1934, 1936-1939). Aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter (NB) enthalten: Ausländerüberwachung (Günzburg, Memmingen, Mindelheim, Neuburg, Nördlingen), Maßnahmen gegen Juden (Günzburg, Memmingen, Mindelheim, Neuburg), Kirchen (Füssen, Memmingen, Mindelheim, Neuburg, Nördlingen) und die Arbeiterbewegung (Mindelheim). Die Tätigkeit der Staatspolizeistelle war 1949 Gegenstand eines Strafverfahrens (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 114).

Staatspolizeileitstelle Berlin B, Rep. 243
Während der Bestand sich auf Unterlagen über niederländische Zwangsarbeiter (1 Bd, 1941-1942) beschränkt, sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED) nicht nur allgemeine (1934-1940), sondern auch spezielle Berichte und Protokolle über die Verfolgung von Kommunisten und Sozialisten (ca. 25 Bde, 1933-1938) sowie über Fremdarbeiter und Kriegsgefangene (1941-1944), orthodoxe Geistliche (1943) und Schutzhaftangelegenheiten (1938-1942) überliefert, ferner das Mitteilungsblatt 1942. Kopien der Namenslisten über die Deportation von ca. 35 000 Berliner Juden und weiteren aus der Mark Brandenburg nach Riga, Trawniki, Theresienstadt, Reval, Auschwitz, Sachsenhausen und Bergen-Belsen (1942-1945) befinden sich im Bundesarchiv (Best. ZSg. 138). Wegen dieser Deportationen wurde gegen den Leiter der Stapoleitstelle, SS-Standartenführer Otto Bovensiepen, seinen Vertreter Kurt Venter und einen weiteren Beamten 1970/71 ein Strafverfahren durchgeführt.

Lit.: R. M. W. KEMPNER: Der Mord an 35 000 Berliner Juden. 1970. – F. ZIPFEL: Gestapo und SD in Berlin. 1961.

Staatspolizeistelle Bielefeld
Überliefert sind Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 3 Bde, 1933-1935) und der Regierung Minden (DT), Runderlasse (1937-1941) u. a. in Akten der Amtsverwaltung Halle (DT), Fahndungsmitteilungen (3 Bde, 1935-1941) beim Polizeiamt Herford, Unterlagen über Juden und Emigranten, auch von der **Außenstelle Paderborn**, in Akten des Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung im Lande Nordrhein-Westfalen (D, Best. NW 1000-1129, 3 Bde, 1935-1938). Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten liegen von den Landräten in Minden (1933-1935) und Warburg (1934-1936) vor, und aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter bzw. des Polizeiamtes Herford enthalten: Ausländerüberwachung (Lübbecke, Warburg), Kontrolle von Veröffentlichungen (Warburg, Herford), Maßnahmen gegen Bibelforscher (Minden), Freimaurer (Minden), Juden (Lübbecke, Minden, Warburg), Kirchen (Bielefeld, Lübbecke, Minden, Warburg, Herford) und die Arbeiterbewegung (Bielefeld, Lübbecke, Minden, Warburg), Verhängung von Schutzhaft (Lübbecke, Warburg, Herford). Von der Außenstelle Paderborn sind Unterlagen über ein Arbeitslager für Juden in Paderborn (DT, Best. D 70 Nr. 17, 1941-1943) erhalten. Ein Strafverfahren wegen NS-Verbrechen der Staatspolizeistelle Bielefeld fand 1962 in Paderborn statt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 543).

Lit.: B. HEY: Zur Geschichte der westfälischen Staatspolizeistellen. 1987. – M. MINNINGER: Politisch und religiös Verfolgte in Stadt und Kreis Bielefeld. 1986.

Staatspolizeistelle Braunschweig
Berichte sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 3 Bde, 1933-1940) und aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter enthalten: Ausländerüberwachung (Braunschweig, Wolfenbüttel), Maßnahmen gegen Freimaurer (Helmstedt), Juden (Gandersheim, Wolfenbüttel) und Kirchen (Braunschweig, Helmstedt), Verhängung von Schutzhaft (Braunschweig, Helmstedt), ferner in Akten der Polizeidirektion Braunschweig (WF, Best. 133 Neu), u. a. Schutzhaftfälle, Überwachung von Vereinen, und des Polizeiamtes „Reichswerke Hermann Göring" Watenstedt-Salzgitter (WF, Best. 133 B Neu, 11 Bde, 1939-1945, u. a. betr. Fremdarbeiter). Drei Beamte waren vor britischen Militärgerichten angeklagt (BA, Best. AllProz. 8).

Staatspolizeistelle Bremen HB, Best. 5,4
Nur Aktensplitter sind überliefert, die Verwaltungsangelegenheiten (1937-1945), Post- und Telefonüberwachung (1937-1938), Fremdarbeiter (1942-1945), Objektschutz (1944-1945) und die Verhaftung früherer Abgeordneter des Zentrums, der KPD und SPD (Aktion „Gewitter", 1944) betreffen. Die Zuständigkeit der Gestapo und ihre Berichterstattung ist bis 1936/37 in vor 1933 beginnenden Aktenserien der Nachrichtenstelle der Polizeidirektion (Best. 4, 65) dokumentiert, die insbesondere die Unterdrückung und Auflösung von Parteien, Verbänden und Vereinen betreffen (dabei auch bündische Jugendgruppen, Soldatenvereine, konservative Organisationen); dieser Bestand enthält auch Mitteilungen des Gestapa und der *Staatspolizeistellen Hannover* und *Osnabrück* bis 1934 sowie Berichte über gegen Deutschland gerichtete Bestrebungen in mehreren europäischen Staaten. Ähnliche Unterlagen mit Berichten von V-Leuten über Kommunisten und Sozialisten in Skandinavien und in der Handelsmarine sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 5 Bde, 1933-1940, dabei Akten betr. ein Verfahren des *Volksgerichtshofs* gegen Offiziere der „Bremen" 1937) enthalten. Zwei Beamte der Staatspolizeistelle waren vor einem britischen Militärgericht angeklagt (BA, Best. AllProz 8).

Staatspolizeistelle Darmstadt DA, Best. G 12
Den Hauptteil des Bestandes bilden aus Empfängerüberlieferung zusammengestellte Sammlungen von Runderlassen betr. kommunistische und andere Organisationen (8 Bde, 1933-1944), Kirchen und Sekten (8 Bde, 1933-1944), Juden (2 Bde, 1934-1939), Verbot von Druckschriften (8 Bde, überwiegend 1933-1937) und Fahndungswesen (12 Bde, 1933-1944). Über den *SD-Abschnitt Darmstadt* gelangten Meldungen aus Städten und Landkreisen über die ansässigen Juden und deren Auswanderung in den Bestand (18 Bde, 1939-1940). Außerdem sind Akten über die Abwehr von Spionage und Sabotage (Werkschutz) in Rüstungsbetrieben (22 Bde, 1942-1945) und einzelne Vorgänge in Personalangelegenheiten (3 Bde, 1944-1945) und Maßnahmen gegen Rückwanderer aus dem Ausland (1935-1937) vorhanden. Kopien von Listen mit Namen nach Polen und Theresienstadt deportierter Juden aus ganz Hessen 1942-1943 befinden sich im Bundesarchiv (Best. ZSg 138), Berichte über die Arbeiterbewegung in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 7 Bde, überwiegend 1933-1936). Ein amerikanisches Militärgericht verurteilte den letzten Leiter der Staatspolizeistelle wegen Ermordung von abgeschossenen Soldaten der US-Luftwaffe, vor dem Landgericht Darmstadt hatten sich weitere Beamte (auch des zugehörigen *Polizeigefängnisses Mainz*) wegen NS-Verbrechen zu verantworten (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 611, 613, 164), vor dem Landgericht

Gießen Mitarbeiter der dortigen Außenstelle (EBDA, Nr. 025, 261, 304), in Frankfurt wurde ein Prozeß gegen Beamte der *Außenstelle Offenbach* geführt (EBDA, Nr. 367).

Lit.: H. PINGEL-ROLLMANN: Widerstand und Verfolgung in Darmstadt und der Provinz Starkenburg 1933-1945. Dreieich 1985.

Staatspolizeistelle Dortmund MS

Überliefert sind wenige Personalunterlagen und Akten der **Außenstellen Hagen und Hamm** über Behandlung von Fremdarbeitern aus West- und Nordeuropa, Maßnahmen gegen Angehörige von SA und HJ (4 Bde, 1933-1935), Kommunisten (1935) und ein Verzeichnis beschlagnahmter Unterlagen einer Freimaurerloge in Hamm. Umfangreich ist die Ergänzungsüberlieferung in Akten von Landratsämtern, u. a. Lippstadt (Schutzhaft-Einzelfälle, 18 Bde, 1933-1936, Überwachung von Organisationen und Kirchen, 16 Bde, Ermittlungen in Einzelfällen, 60 Bde, 1933-1939), Siegen (Verfügungen der Staatspolizeistelle, 10 Bde, 1935-1940, Berichte 1933-1943, Akten über Ausländerüberwachung, Maßnahmen gegen Bibelforscher, Juden und Kirchen), Wittgenstein (Erlasse, 1933-1937), Tecklenburg, Unna und von Amtsverwaltungen. Eine umfassende Dokumentation über Personal und Einsatz der Stelle, die im Polizeipräsidium Dortmund nach 1945 erstellt wurde, wird dem für dessen Akten gebildeten Bestand zugewiesen. Lage- und andere Berichte, u. a. über die Propaganda der Internationalen Transportarbeiterföderation, sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 8 Bde, überwiegend 1933-1935) enthalten. Strafverfahren gegen Beamte der Staatspolizeistelle und der Außenstellen Hagen, Bochum und Siegen fanden vor englischen (BA, Best. AllProz. 8) und deutschen Gerichten (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr.126, 312-314, 401, 323, 324, 406, 425, 530, 400, 419, 438, 460, 235) statt.

Lit.: B. HEY: Zur Geschichte der westfälischen Staatspolizeistellen. 1987. – K. KLOTZBACH: Gegen den Nationalsozialismus. 1969. – DORTMUND, Karfreitag 1945. Hrsg. von der Stadt Dortmund. 1970.

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf D, Best. RW 58, RW 36

Die über Einzelpersonen – z. T. bei den **Außendienststellen Duisburg, Essen, Krefeld, Mönchengladbach, Oberhausen und Wuppertal** – geführten Akten mit Personalbögen, Vernehmungsniederschriften, Schutzhaftbefehlen, Gerichtsurteilen, auch Flug- und Druckschriften sind weitgehend erhalten (Best. RW 58, 74 340 Bde, 1933-1945). Sie betreffen Angehörige der KPD und ihrer Organisationen, Sozialdemokraten, Mitglieder kleinerer sozialistischer Gruppen, Ausländer, Bibelforscher und Anhänger anderer Sekten, Freimaurer, Pazifisten, Zentrumspolitiker, Geistliche und Laien in kirchlichen Ämtern und Verbänden, Emigranten, Angestellte und Arbeiter in Wehrwirtschaftsbetrieben, Fremdarbeiter, Juden, Kriegsgefangene, Angehörige der bündischen Jugend und anderer Jugendverbände, Separatisten, Fremdenlegionäre, Mitglieder des „Stahlhelm", der „Schwarzen Front" und des Jungdeutschen Ordens und viele andere, die wegen Heimtücke, Abhörens ausländischer Sender oder aus sonstigen Gründen von der Gestapo verfolgt wurden.

Von den Sachakten sind dagegen nur wenige überliefert (Best. RW 36, 20 Bde, 1933-1944), u. a. Rundschreiben und Erlasse, Nachrichtenblatt (1941-1942), Organisationsunterlagen, Vorgänge über Schutzhaft (3 Bde, 1934-1944), Polizeigefängnisse und Straflager, Emigration und Deportation von Juden (1938-1943, Kopien der Deportationslisten 1941-1944 BA, Best. ZSg 138), Fremdarbeiter und Wehrmachtsangelegenheiten (1934-1944), ein „Gerüchtespiegel" und Tätigkeitsberichte der *Auswandererberatungsstelle Köln* (1939-1942). Tagesberichte (1934-1935) liegen in Akten der Regierung

Düsseldorf vor, weitere Berichte, auch über bedeutende Einzelfälle, z. B. eine SPD-Gruppe in einem Betrieb (1937-1938) und den Justitiar des Rates der Ev.-luth. Kirche in Deutschland (1940-1941), in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 36 Bde).

Eigene Teilbestände wurden für Restakten der **Außendienststellen Duisburg** (10 Bde, 1933-1945, u. a. betr. Fremdarbeiter und Kriegsgefangene, katholische Kirche), **Essen** (2 Bde betr. katholische Kirche und konfessionelle Jugendverbände 1935-1942) und **Krefeld** (12 Bde, 1938-1944, u. a. über Judenpogrom 1938, Ausländer, Spionage- und Sabotageabwehr) gebildet; von Essen liegen auch Berichte und Ermittlungsakten wegen Beleidigung von Gauleiter Terboven in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 3 Bde, 1934 bzw. 1937-1940) vor.

Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten sind vom Landrat in Moers (1933-1934) in dessen Akten vorhanden, und aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter enthalten: Kontrolle von Druckschriften (Kempen-Krefeld im Kreisarchiv Viersen, Moers), Maßnahmen gegen die Arbeiterbewegung (Moers). Akten von Ortspolizeibehörden in den beiden genannten und im Kreis Kleve dokumentieren ebenfalls die Tätigkeit der Düsseldorfer Gestapo (Best. RW 18, 21 Bde, 1934-1944). Die Beteiligung von Beamten der Staatspolizeileitstelle und der Außendienststellen Duisburg und Wuppertal an Verbrechen war Gegenstand von zwei Verfahren mit 8 Angeklagten vor einem britischen Militärgericht (BA, Best. AllProz. 8) und von Verfahren vor den Landgerichten Düsseldorf und Duisburg (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 142, 148, 474).

Lit.: G. VOLLMER: Der Bestand Gestapoleitstelle Düsseldorf im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf. 1963. – P. DOHMS: Flugschriften in Gestapo-Akten. 1977. – W. NIEMÖLLER: Aus der Polizei-Akte des Bekenntnispfarrers Joachim Beckmann. 1965. – R. GELLATELY: The Gestapo and German society. 1988. – R. MANN: Protest und Kontrolle im Dritten Reich. 1987. – H.-J. STEINBERG: Widerstand und Verfolgung in Essen 1933-1945. 1969. – K. BLUDAU: Gestapo – geheim! Widerstand und Verfolgung in Duisburg 1933-1945. 1973.

Staatspolizeistelle Frankfurt/Main WI, Abt. 407, Abt. 483

Den Hauptteil des Bestandes (insgesamt 53 Bde, 1933-1945) bilden Unterlagen der Dienststellenverwaltung über Organisation, Personal- und Besoldungsangelegenheiten, es sind jedoch auch Anweisungen und Rundschreiben (2 Bde, 1941-1944), Lageberichte und Akten über die Verwertung des Vermögens aufgelöster staatsfeindlicher Organisationen, vor allem Arbeitersport- und Gesangvereine (1934), die Überwachung der „Frankfurter Zeitung" (1934-1944), einen Schutzhaftfall (1933), polnische und andere Fremdarbeiter und Kriegsgefangene (1938-1942) vorhanden.

Zu den vernichteten Einzelfallakten über Personen blieb die Kartei erhalten (ca. 135 000 Karten beim ISD Arolsen, außerdem Einweisungsbefehle mit 475 Namen 1944-1945); die Karten enthalten neben den Personalien die Rubrik „Politische Einstellung" und eine kurze Darstellung des „Sachverhalts", z. B. „hat auf der Arbeitsstelle einen Zettel mit „Rot Front" unterschrieben" mit Datum und Hinweisen auf eingeleitete Maßnahmen der Justiz. Eine ebenfalls 1945 noch vorhandene und ausgewertete Kartei der V-Leute befindet sich mutmaßlich noch in den USA.

Berichte der Frankfurter Gestapo sind in Akten des RSHA (früher ZPA der SED, 6 Bde, 1933-1940) und des Preußischen Staatsministeriums überliefert, Kopien der Listen über die Deportation von Juden u. a. nach Litzmannstadt, Theresienstadt, Minsk, Riga, Auschwitz (1941-1944) im Bundesarchiv (Best. ZSg 138). Von der **Außendienststelle Wiesbaden** sind Listen und Karteien über Juden vorhanden (ISD, ca. 2 200 Fälle). Aus

folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter (WI) enthalten: Überwachung von Ausländern (Schwalbach, Weilburg), Kontrolle von Druckschriften (Schwalbach), Maßnahmen gegen Kirchen (Limburg), und die Kennzeichnung der Juden und die Einziehung staatsfeindlichen Vermögens sind in Akten des Polizeipräsidiums Frankfurt (WI, Abt. 483) dokumentiert. Strafverfahren gegen Beamte der Staatspolizeistelle gab es vor dem Landgericht Frankfurt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr.207, 267).

Lit.: T. KLEIN: Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei über die Provinz Hessen-Nassau 1933-1936. 1985. S. 42-50, 391-594, 868-883, 945-947. – A. DIAMANT: Gestapo Frankfurt am Main. 1988. – DOKUMENTE ZUR GESCHICHTE DER FRANKFURTER JUDEN. 1963. – W. O. WEYRAUCH: Gestapo V-Leute. 1989.

Staatspolizeistelle Hamburg

Akten dieser Provenienz sind nicht überliefert, jedoch die Kartei zu den Einzelfallakten, die über Ausländer und V-Leute im Ausland geführt wurden (ca. 6 600 Karten beim ISD Arolsen, Rubriken wie bei Staatspolizeistelle Frankfurt). Die Ersatzüberlieferung in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 14 Bde, 1933-1944) enthält neben Berichten Unterlagen über Hinrichtung und Beisetzung von Edgar André (1936), über Ausbürgerung von Emigranten (1938-1939), die „Neue proletarische Kampffront" (1933-1940), SA und Marine-SA (1934-1938) und die Deportation von Juden nach Litzmannstadt (1941, Kopien weiterer Deportationslisten 1941-1945 im BA, ZSg. 138). Sechs Beamte hatten sich vor britischen Militärgerichten zu verantworten (BA, Best. AllProz. 8), ein weiteres Verfahren wurde vor dem Landgericht Hamburg geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 147).

Lit.: L. EIBER: Aspekte des Verfolgungsapparates in Hamburg 1933/34. 1985.

Staatspolizeileitstelle Hannover H, Best. Hann 87A

Der Bestand (3 Bde, 1943-1944) enthält nur Aktensplitter über inneren Dienstbetrieb, Abwehrbeauftragte, konfessionelle Jugendgruppen und Jugendbanden, Jungdeutschen Orden und Deutsch-völkische Freiheitsbewegung. In Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED) sind Berichte (3 Bde, 1933-1935, weitere aus dem Preußischen Staatsministerium im GStA) und Unterlagen über die Ermittlungen gegen Ernst Wollweber wegen Sabotage auf Schiffen (1940-1941) und die Überführung Asozialer in Konzentrationslager (1939-1942) überliefert, Kopien von Listen über die Deportation von Juden u. a. nach Riga, Theresienstadt und Auschwitz (1941-1945) im Bundesarchiv (ZSg. 138). Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten liegen vom Landrat in Neustadt am Rübenberg vor, und Akten dieses und des Landratsamtes Springe enthalten Rundschreiben der Staatspolizeileitstelle und dokumentieren die Kontrolle von Druckschriften (nur Springe) und Maßnahmen gegen Juden (Best. Hann. 174). Wochenmeldungen über Festnahmen und Ermittlungen und Akten über den Pogrom vom 9. November 1938 finden sich im Bestand des Polizeipräsidiums (Hann. 87). Vor britischen Militärgerichten waren sieben Beamte der Gestapo Hannover angeklagt (BA, Best. AllProz. 8).

Lit.: Klaus MLYNEK: Gestapo Hannover meldet . . . 1986.

Staatspolizeistelle Hildesheim

Die Überlieferung ist auf Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 4 Bde, 1933-1940) und des Preußischen Staatsministeriums (GStA) beschränkt. Akten der Landratsämter Alfeld und Zellerfeld enthalten Unterlagen zur Überwachung von

Ausländern, Kontrolle von Druckschriften (nur Zellerfeld), Maßnahmen gegen Freimaurer (nur Zellerfeld), Juden (nur Alfeld), Kirchen (nur Alfeld) und die Arbeiterbewegung (nur Alfeld), Verhängung von Schutzhaft. Außerdem sind Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten vom Landrat in Alfeld überliefert. Die Tätigkeit der Staatspolizeistelle war Gegenstand von Verfahren vor dem Landgericht (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 303, 359).

Lit.: Klaus MLYNEK: Gestapo Hannover meldet . . . 1986.

Staatspolizeileitstelle Karlsruhe KA, Best. 465 d und e, 69

Erhalten haben sich Fahndungsunterlagen (6 Bde, 1936-1938) und Sammelakten über Einzelfälle von Personenauskünften vor allem für Führungszeugnisse mit einzelnen Angaben über staatspolizeiliche Maßnahmen (37 Bde, 1935-1944, meist 1937-1938). Ferner sind Akten über den Erzbischof von Freiburg Conrad Gröber, seinen Weihbischof, das Eintreten von Geistlichen für Juden und illegalen Grenzübertritt von Juden in die Schweiz (7 Bde, 1936-1937) vorhanden, weil sie der Leiter der Stelle an die Redaktion des „Stürmer" übersandt hatte, sowie einige Unterlagen über sittliche Verfehlungen von Geistlichen. Eine größere Sammlung von Rechnungsbelegen vor allem über Dienstreisen gibt Hinweise auf durchgeführte Vernehmungen und Transporte (1937-1945). Berichte sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 8 Bde, 1933-1941, u. a. über Emigranten in der Schweiz) überliefert, Runderlasse in Akten der Landratsämter Wertheim (1935-1937) und Überlingen (1933-1936), Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten vom Landrat in Wertheim.

Aus folgenden Zuständigkeiten ist Ersatzüberlieferung in Akten der nachstehenden Landratsämter in beiden badischen Archiven vorhanden: Überwachung von Ausländern (Bühl (FR), Kehl (FR), Lahr (KA und FR), Lörrach (FR), Müllheim (FR), Neustadt (FR), Offenburg (FR), Rastatt (FR), Sinsheim, Tauberbischofsheim, Überlingen (SIG), Villingen (FR), Waldshut (FR)), Kontrolle von Veröffentlichungen (Bretten, Bühl (FR), Wertheim), Maßnahmen gegen Bibelforscher (Karlsruhe, Konstanz (FR), Lörrach), Freimaurer (Lörrach), Juden (Bretten, Bruchsal, Karlsruhe, Kehl (FR), Konstanz (FR), Mosbach, Müllheim (FR), Neustadt (FR), Rastatt (FR), Tauberbischofsheim, Villingen (FR), Wertheim), Kirchen (Bretten, Bruchsal, Heidelberg, Konstanz (FR), Lörrach (KA und FR), Offenburg (FR), Sinsheim, Tauberbischofsheim, Villingen (FR), Wertheim, Wiesloch) und die Arbeiterbewegung (Bretten, Bruchsal, Bühl, Emmendingen (FR), Heidelberg, Karlsruhe, Lahr (FR), Lörrach, Neustadt (FR), Offenburg, Rastatt, Villingen (FR), Wertheim, Wiesloch), Fahndungsmaßnahmen (Emmendingen (FR), Lahr (FR), Verhängung von Schutzhaft (Bretten, Karlsruhe, Konstanz (FR), Offenburg (FR), Tauberbischofsheim, Wertheim, Wiesloch, mit Einzelfällen Bruchsal und Sinsheim), Spionageabwehr (Neustadt (FR)). Vor dem Landgericht Karlsruhe wurde ein Verfahren gegen Mitarbeiter geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 309).

Lit.: J. SCHADT: Verfolgung und Widerstand in Baden. 1976.

Staatspolizeistelle Kassel

Akten sind nicht überliefert, jedoch Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 4 Bde, 1933-1938) und des Preußischen Staatsministeriums (GStA) und Listen über Juden (1937) und deren Deportation nach Riga, Lublin und Theresienstadt 1941/42 (BA, ZSg. 138). Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten sind von den Landräten in Hersfeld und Marburg, aus folgenden Zuständigkeiten Ersatzüberlieferung in Akten der nachste-

henden Landratsämter vorhanden (MR): Überwachung von Ausländern (Fritzlar, Gelnhausen, Hersfeld, Hofgeismar, Hünfeld, Marburg, Wolfhagen, vor allem Fulda), Kontrolle von Veröffentlichungen (Eschwege, Frankenberg, Wolfhagen), Fahndungswesen (Eschwege, Hofgeismar, Schlüchtern), Maßnahmen gegen Freimaurer (Hersfeld), Juden (Schlüchtern, Witzenhausen, Ziegenhain und insbesondere Eschwege, Fulda, Hersfeld, Hofgeismar, Hünfeld, Marburg, Wolfhagen), die Kirchen (Hersfeld, Marburg) und die Arbeiterbewegung (Eschwege, Hersfeld, Marburg), Verhängung von Schutzhaft (Fritzlar, mit Einzelfällen Eschwege, Hersfeld, Marburg, Wolfhagen). In Akten des Polizeipräsidiums Kassel (MR, Best. 175) ist die Überwachung staatsfeindlicher Elemente und Fremdarbeiter und die Beschlagnahme von Vermögen aufgelöster Organisationen dokumentiert. Gegen mehrere Beamte wurden Verfahren vor dem Landgericht Kassel geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 176, 202, 308).

Lit.: T. KLEIN: Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei über die Provinz Hessen-Nassau. 1985. S. 1-41, 50-390, 598-867. – J. KAMMLER: Machtergreifung und Gestapo – am Beispiel der Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Kassel. 1983. – M. JÄGER: Gestapomord in Kassel-Wehlheiden Karfreitag 1945. 1987. – J. KAMMLER, D. KRAUSE-VILMAR: Volksgemeinschaft und Volksfeinde. 1984.

Staatspolizeistelle Kiel SL, Abt. 455

Der Bestand (22 Bde, 1933-1945) enthält das Mitteilungsblatt 1941-1945, Listen von Emigranten (1933-1941) und Akten über Maßnahmen gegen Sozialdemokraten und Kommunisten (1933-1938), die Abwehr von Spionage in Betrieben (5 Bde, 1934-1945) sowie über Fremdarbeiter (6 Bde, 1944-1945). Die Lageberichte 1935-1936 sind im Bestand 410, weitere (auch mit Vernehmungsprotokollen und Unterlagen über einzelne Schutzhaftfälle und einer grundsätzlichen Stellungnahme des Oberpräsidenten zur politischen Berichterstattung an die Gestapo 1934) in Akten des RSHA (früher ZPA der SED, 9 Bde, 1934-1944) überliefert. Vier Beamte wurden vor einem britischen Militärgericht angeklagt (BA, Best. AllProz. 8), ein Mitarbeiter der Außenstelle Heide vor dem Landgericht Flensburg (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 160).

Staatspolizeistelle Koblenz KO, Best. 662,5

Der Bestand enthält von dieser Provenienzstelle lediglich einen Geschäftsverteilungsplan (1940) und Splitter einer Kartei gerichtsmedizinisch untersuchter Polen (13 Karten), Schriftgut unbekannten Umfangs, vermutlich Einzelfallakten, befand sich jedoch nach 1945 im Gewahrsam französischer Dienststellen, die Unterlagen daraus für Ermittlungsverfahren vorgelegt haben. Die zugehörige Kartei (ca. 100 000 Karten, Rubriken wie bei Staatspolizeistelle Frankfurt) gelangte an den ISD Arolsen. Die Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 5 Bde, 1933-1936, weitere in Akten der Regierung Koblenz) behandeln auch Kirchen- und Judenfragen und die wirtschaftliche Lage im September 1934. Erhalten blieben auch Listen über die Deportation von Juden 1942-1943 (Kopien im BA, ZSg 138). Ein Strafverfahren gegen Beamte wurde vor dem Landgericht Koblenz durchgeführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 538).

Staatspolizeistelle Köln D, Best. RW 34

Vorhanden sind Nachrichtenblatt (1934) und Tätigkeitsberichte (2 Bde, 1943-1944, u. a. über Kampf gegen bewaffnete Banden in Köln), Unterlagen über Organisation, Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten (13 Bde, 1934-1944) und Akten über Einsatzkommandos und Frontläufer im Kampfgebiet (1944-1945), Schutzhaft (1936-1945), Vorbereitung von Festnahmen für den Kriegsfall (A-Kartei, 1935-1939), katholische Kirche (2 Bde, 1941-1945, mit Berichten von V-Leuten), Abwehr von Sabotage

in der Rüstung (6 Bde, 1938-1945), Arbeitserziehungslager (1941-1942), Wehrmacht (1944-1945, mit Beurteilungen von Offizieren), Fahndungen und Ermittlungen nach dem 20. Juli 1944 (2 Bde, insbes. betr. Union-Club), Fremdarbeiter (1944). Über die Deportation Kölner Juden nach Theresienstadt, Litzmannstadt, Minsk und Riga liegen Listen vor (BA, ZSg 138). Protokolle der 1944/45 vom Sonderkommando Kütter vorgenommenen Vernehmungen sind in Akten der Staatsanwaltschaft Köln enthalten (ca. 500 Einzelfälle, noch bei der Geschäftsstelle).

Die Ergänzungsüberlieferung in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 18 Bde, 1933-1941) besteht u. a. aus Monatsberichten (1935-1936) und einem zusammenfassenden Bericht über die Organisation der KPD in Deutschland und der Emigration, insbes. den Niederlanden (1936). Maßnahmen gegen Kirchen und Juden, die Auflösung von Parteien und Organisationen, Beschlagnahme von Druckschriften, Schutzhaft, Rede- und Aufenthaltsverbote sind in Akten des Landratsamtes des Siegkreises (Best. RW 18, 10 Bde, 1937-1945) und der Amtsverwaltung Lieberhausen (ebda, 11 Bde, 1933-1945), ferner der Landratsämter Köln, Gummersbach und Bergheim dokumentiert. Entsprechende Unterlagen über Schutzhaftfälle und Verfolgung der Kirchen und Juden befinden sich auch in den Kreisarchiven Gummersbach und Euskirchen, eine Sammlung von Runderlassen (1933-1939) im Stadtarchiv Siegburg. Wegen Verbrechen im Lager Brauweiler waren zwei Beamte vor einem britischen Militärgericht angeklagt (BA, Best. AllProz. 8), es folgten mehrere Verfahren, u. a. wegen Ermordung von Fremdarbeitern und jugendlichen „Edelweißpiraten", vor dem Landgericht Köln (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 189, 334, 403).

Lit.: M. HUISKES: Die Wandinschriften des Kölner Gestapogefängnisses im EL-DE-Haus 1943-1945. 1983. – M. v. HELLFELD: Edelweißpiraten in Köln. 1981. S. 44-59. – B.-A. RUSINEK: Gesellschaft in der Katastrophe. 1989. – L. SCHWERING: In den Klauen der Gestapo. 1988.

Staatspolizeistelle Lüneburg

Über die Tätigkeit dieser Stelle, die sich bis 1937 in Harburg-Wilhelmsburg befand, ist nur Ersatzüberlieferung in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 1 Bd, 1933-1938) und des Preußischen Staatsministeriums (GStA) sowie der Landratsämter Fallingbostel (Wochenberichte 1936-1937, Unterlagen über Ausländer, Beschlagnahme von Druckschriften, Maßnahmen gegen Kirchen und Juden) und Dannenberg (H) vorhanden.

Staatspolizeileitstelle München MSt

Der Restbestand umfaßt Vorakten der **Bayerischen Politischen Polizei** (1933-1936) und der in ihrer Zuständigkeit auf Oberbayern beschränkten Staatspolizeileitstelle aus folgenden Tätigkeitsbereichen:

Organisation und Überwachung im allgemeinen (25 Bde, 1933-1944), Sozialdemokratie (11 Bde, 1933-1935, dabei Flugblätter), Kommunismus (8 Bde, 1933-1935), NSDAP (4 Bde, 1934-1936, nur Zeitungsausschnitte, Liste festgenommener SA-Leute, Vorgänge über Verein deutsches Jugendwerk), Katholische Kirche (7 Bde, 1933-1944), Monarchisten (2 Bde, 1936-1940), Juden (13 Bde, 1933-1944, dabei Tages- und Monatsberichte 1939-1941, Kopien von Deportationslisten 1942-1944 im BA, ZSg 138), Ausländer (13 Bde, 1933-1944, dabei Vollstreckung der Schutzhaft Schuschniggs 1939-1940), Vereine (2 Einzelfälle, 1933-1942), Wirtschaft (20 Bde, 1937-1944, vor allem über Bekämpfung von Kriegswirtschaftsverbrechen), Wehrmacht (8 Bde, 1935-1943, vorwiegend Spionageabwehr).

Monats- und andere Berichte sind in Akten der Bayerischen Staatskanzlei (M, Best. MA, 1936-1937), der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth (N, 1935) und des RSHA (ehem. ZPA der SED, 14 Bde, 1933-1942, dabei Nachweis von Landesverratsverfahren 1933-1934) überliefert. Allgemeine Erlasse und Verfügungen in Einzelfällen wurden in Akten der Regierung von Mittelfranken (N) und der meisten unterfränkischen Landratsämter (WÜ) sowie des Landratsamtes Mühldorf (1938-1941) ermittelt, und folgende Tätigkeitsbereiche sind in Akten der genannten oberbayerischen Kreisverwaltungen (MSt) dokumentiert: Überwachung von Ausländern (Bad Aibling, Miesbach, Bad Tölz, Wasserburg, Weilheim, 2 110 Einzelfälle Erding), Kontrolle von Veröffentlichungen (Mühldorf), Maßnahmen gegen Bibelforscher (Aichach), Juden (Berchtesgaden, Erding, Friedberg, Garmisch), Kirchen (Bad Aibling, Berchtesgaden, Ebersberg, Erding, Garmisch, Miesbach, München, Bad Tölz), Sozialdemokraten und Kommunisten (Bad Aibling), Postüberwachung (Bad Aibling, München), Verhängung von Schutzhaft (Aichach, Berchtesgaden, Dachau, Miesbach, München, Bad Tölz, Wasserburg, Weilheim). Vom Polizeipräsidium München sind Akten über den Schutz nationaler Symbole (34 Bde, 1933-1943) und über Juden (22 Bde, 1933-1944) vorhanden (MSt).

Beamte der Staatspolizeileitstelle waren vor dem Landgericht München I angeklagt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 404 a und c).

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN BAYERN. Archivinventare Bd. 2. 1975. S. 1*-36*.

Staatspolizeileitstelle Münster MS

Vorhanden sind nur einzelne Vorgänge über Personalangelegenheiten (1943-1945), das Bruchstück einer geheimen Fahndungsliste (Buchstabe M, 1939), Unterlagen über die Behandlung von Ostarbeitern (5 Bde, 1942-1943), Werkschutzmaßnahmen (1943-1944), reaktionäre Strömungen in der Wehrmacht (1943-1945), Aktion gegen Geheimlehren (1941-1942). Berichte sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 10 Bde, 1933-1944, dabei auch von der *Staatspolizeistelle Recklinghausen*, und über Einzelfälle des Abhörens ausländischer Sender und von Sabotage) überliefert. Berichte in staatspolizeilichen Angelegenheiten liegen von den Landräten in Brilon (1933-1935) und Tecklenburg (1934-1936), von beiden Landratsämtern auch Akten über Maßnahmen gegen Juden (7 bzw. 11 Bde), aus Tecklenburg außerdem über Verfolgung von Kirchen und Arbeiterbewegung und von den Kreisverwaltungen Steinfurt über Ausländer, Ahaus über Kontrolle von Veröffentlichungen und Beckum über katholische Arbeitervereine vor. Vor dem Landgericht Bochum hatte sich ein Beamter der Außenstelle Recklinghausen zu verantworten (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 257).

Lit.: U. SCHNORBUS: Quellen zur Geschichte der Juden in Westfalen. 1983. – B. HEY: Zur Geschichte der westfälischen Staatspolizeistellen. 1987.

Staatspolizeistelle Neustadt/Weinstraße SP, Best. H 90, 91

Neben wenigen Sachakten (14 Bde, 1937-1944) in Haushalts- und Personalangelegenheiten (3 Bde, 1937-1940), über Abwehr von Sabotage und Spionage (3 Bde, 1937-1944), Ausländer (5 Bde, 1936-1942), Fahndungswesen und Kleinen Grenzverkehr sowie Kopien von Unterlagen über Beschlagnahmen nach dem Novemberpogrom 1938 und Diebstähle bei Juden in Landau (1939-1941) aus dem Archiv der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem sind die Einzelfallakten über die Verfolgung politischer Gegner und Juden (7 393 Bde) und über die Überprüfung vor allem der Beschäftigten von wehrwirtschaftlich wichtigen Betrieben (4 767 Bde) offenbar weitgehend vorhanden.

Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 4 Bde) enthalten einen Lage- und Stimmungsbericht „aus den westlichen Grenzgebieten" (1938 Nov., 1939 Sept.) und Meldungen über Arbeiterbewegung und Deutsche Freiheitspartei (1934-1940). Ersatzüberlieferung über Widerstand und Verfolgung in der Pfalz bieten Akten des Polizeipräsidiums Mainz und der Landratsämter Rockenhausen, Frankenthal, Kirchheimbolanden, Kusel und Neustadt.

Lit.: INVENTAR DER QUELLEN. 1982. Nr. 1715-1795 (S. 840-855. 1517. 1518).

Staatspolizeistelle Nürnberg N, Rep. 218

Der Bestand enthält nur einige Unterlagen über Reden des Gauleiters Julius Streicher, Freimaurer und Juden (10 Bde, 1933-1944). Zahlreiche Erlasse und Korrespondenz in Einzelfällen insbes. über die Behandlung von Ausländern, Überwachung und Verfolgung der Kirchen wurden in Akten der Regierung von Mittelfranken und in den Registraturen vieler unterfränkischer Landratsämter (WÜ) ermittelt. Von der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth (N, Rep. 218) sind Unterlagen über Fremdarbeiter und Kirchen überliefert, aus der Zeit nach 1945 über die Rekonstruktion von 3 535 Einzelfällen politischer und rassischer Verfolgung. In den Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 5 Bde, 1934-1940) sind u. a. Unterlagen über Arisierungen zugunsten Streichers (1939) und Emigranten in der Tschechoslowakei enthalten, in Akten des Landratsamtes Hilpoltstein Erlasse, und folgende Zuständigkeitsbereiche sind in den Akten der jeweils genannten Kreisverwaltungen dokumentiert: Ausländerüberwachung (Ansbach, Erlangen, Gunzenhausen, Pegnitz, Uffenheim, außerdem Kartei über ca. 1 000 Ostarbeiter aus Cham), Maßnahmen gegen Juden (Forchheim, Gunzenhausen, Hilpoltstein, Lauf), Kirchen (Ansbach, Erlangen, Gunzenhausen, Hersbruck, Pegnitz, Weißenburg) und KPD und SPD (Hilpoltstein, Fürth), Verhängung von Schutzhaft (Gunzenhausen, Hersbruck, Pegnitz). Wegen ihrer Tätigkeit bei der Staatspolizeistelle mußten sich außer deren zeitweiligem Leiter und späterem Höheren SS- und Polizeiführer Martin (vgl. 2.2.4.1) auch andere Beamte vor dem Landgericht Nürnberg verantworten (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 104, 140, 283).

Lit.: E. G. REICHE: From „spontaneous" to legal terror. 1979.

Staatspolizeistelle Osnabrück OS, Rep. 439

Während der Bestand nur Erlasse und Nachrichten (100 von 175 Nummern zwischen Juli 1939 und Dezember 1942), einen Geschäftsverteilungsplan (1945) und Kopien von Lageberichten (1934-1936) enthält, befindet sich die Kartei zu den verlorenen Akten über Einzelpersonen im Berlin Document Center (ca. 40 000 Karten mit Angaben wie bei Staatspolizeistelle Frankfurt, Kopien ISD Arolsen). Ersatzüberlieferung gibt es außer in Akten des RSHA (früher ZPA der SED, 2 Bde) von der Stadtverwaltung Papenburg (OS, Dep. 76 b, 14 Bde, 1933-1942) und den Landratsämtern Wittlage betr. Ausländer und Juden sowie Bentheim betr. Kommunismus und Sozialismus.

Staatspolizeistelle Regensburg

Die Tätigkeit der Bayerischen Politischen Polizei und der Gestapo in Niederbayern und der Oberpfalz ist nur durch Akten von Kreisverwaltungen (LA) dokumentiert. Sie enthalten Erlasse (Regensburg, Passau), Monatsberichte (Pfarrkirchen bis 1936, Landshut ab 1937) und betreffen Maßnahmen gegen die Kirchen (Pfarrkirchen, Grafenau, Viechtach), Juden (Dingolfing, Grafenau, Viechtach) und die Arbeiterbewegung (Passau, Viechtach,

Regen), Fremdarbeiter und Kriegsgefangene (Grafenau, Pfarrkirchen, Viechtach) sowie Verhängung von Schutzhaft (Passau mit 205 Einzelfällen, Beilngries, Eggenfelden, Parsberg, Pfarrkirchen, Straubing, Wegscheid). Vor dem Landgericht Regensburg wurde ein Strafverfahren gegen Mitarbeiter der Staatspolizeistelle geführt ((JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 474).

Staatspolizeistelle Saarbrücken SB

Vorhanden sind Unterlagen über Organisation, Personalangelegenheiten, auch über V-Leute (allgemeines und Einzelfälle, 15 Bde, 1936-1944) und über Maßnahmen der Fahndung und Überwachung in Einzelfällen (25 Bde, 1936-1944) u. a. von Geistlichen, Fremdenlegionären, Fremdarbeitern, ausländischen Agenten, über Plünderungen beim Novemberpogrom 1938. Berichte, dabei solche über das Saargebiet vor 1935, befinden sich in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 14 Bde, u. a. Abschriften aus KPD-Akten und über Flüchtlinge 1933-1940).

Lit.: INVENTAR DER QUELLEN. 1982. S. 909-910. – K.M. MALLMANN, G. PAUL: Das zersplitterte Nein. 1989. – R. KLIMMT: „Wenn Du nicht artig bist, kommst Du auf den Schloßplatz!". 1985.

Staatspolizeistelle Sigmaringen SIG, Best. SA 24

Lediglich Bruchstücke von Akten, z. T. aus Empfängerüberlieferung, sind erhalten (7 Vorgänge, 1933-1945); sie betreffen vor allem Geistliche und Lehrer, außerdem das Verhältnis der Partei zur Bevölkerung bei Kriegsende.

Staatspolizeileitstelle Stuttgart LB, Best. K 100

Die wenigen überlieferten Akten (11 Vorgänge, 1934-1945) enthalten einzelne Runderlasse, einen Geschäftsverteilungsplan (1944), Fahndungsausschreibungen und Schriftstücke in Besoldungs- und Kassensachen, über einen Fremdarbeiter und Redeverbote für Geistliche. Berichte sind in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 8 Bde, 1933-1941), zahlreiche Fahndungs- und andere Erlasse betr. Gegner des Nationalsozialismus, Ausländer und Rückwanderer in Akten des Landratsamtes Nagold (SIG, Best. Wü 65/21) betr. Überwachung von Einzelpersonen (1934-1938), weitere Runderlasse beim Landratsamt Reutlingen (SIG) vorhanden. Ebenfalls von den angegebenen Kreisverwaltungen sind Unterlagen aus folgenden Zuständigkeiten überliefert: Überwachung von Ausländern (Balingen (SIG), Calw (SIG), Bad Mergentheim), Kontrolle von Veröffentlichungen (Calw (SIG), Laupheim (SIG), Neuenbürg (SIG), Reutlingen (SIG), Waiblingen), Maßnahmen gegen Freimaurer (Öhringen), Juden (Eßlingen, Heilbronn, Laupheim (SIG), Ludwigsburg, Öhringen, Wangen (SIG)), die Kirchen (Calw (SIG), Nagold (SIG), Neuenbürg (SIG), Tübingen (SIG), Vaihingen/Enz, Waiblingen, Wangen (SIG)) und die Arbeiterbewegung (Calw (SIG), Öhringen), Verhängung von Schutzhaft (Calw (SIG), Eßlingen, Künzelsau, Laupheim (SIG), Wangen (SIG), mit Einzelfallakten Heilbronn, Leonberg, Öhringen).

Gegen Beamte der Stuttgarter Gestapo fanden mehrere Strafverfahren vor den Landgerichten Stuttgart und Ravensburg statt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 116, 245, 388, 615).

Lit.: W. BOHN: Stuttgart: Geheim! 1978.

Staatspolizeistelle Trier KO, Best. 662,5

Der Bestand beschränkt sich auf Unterlagen über den Einsatz von V-Leuten mit einzelnen Berichten (8 Vorgänge, 1943-1945). Erhalten gebliebene Akten befinden sich

möglicherweise noch in französischem Gewahrsam; von einer Lichtbildkartei (133 Karten, ISD Arolsen) wird vermutet, daß sie von der Staatspolizeistelle Trier stammt. Die Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 8 Bde, 1933-1941) behandeln vor allem die Flüchtlinge im Saargebiet 1933-1935. Ein V-Mann wurde wegen einer Denunziation vom Landgericht Düsseldorf auf Grund der vorgelegten Originalakten verurteilt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 135).

Staatspolizeistelle Wilhelmshaven

Über die Tätigkeit der Gestapo in Oldenburg, die ihren Sitz bis 1937 in der Stadt Oldenburg hatte, und im Regierungsbezirk Aurich geben nur Berichte in Akten des RSHA (ehem. ZPA der SED, 7 Bde, 1933-1938), der Regierung Aurich (2 Bde, 1935-1936, 1941) und des Oldenburgischen Innenministeriums (1936-1937, Tagesmeldungen 1941-1943) Aufschluß. Die Überwachung von Ausländern belegen Unterlagen der Kreisverwaltungen Ammerland und Jever, Maßnahmen gegen Juden ebenfalls Akten aus Jever, gegen Kirchen aus dem Kreis Wesermarsch, und die Verhängung von Schutzhaft ist bei allen drei Kreisverwaltungen dokumentiert. Wegen Mißhandlung von Häftlingen war ein Beamter vor einem britischen Militärgericht angeklagt (BA, Best. AllProz.8).

Staatspolizeistelle Würzburg WÜ, Best. II O.4.3.

Der Bestand enthält nur wenige Sachakten (27 Bde, 1937-1944) über „Rotspanienkämpfer" (1937-1939), die Ermittlung von Flugschriften aus dem Ausland (1937), Fahndungsmaßnahmen (1942-1944) und vor allem über die Verfolgung der Juden (Pogrom 1938, Grundbesitz, Schulen und Vereine, Deportationen). Den Hauptteil bilden Akten über einzelne Personen (18 853 Bde mit Lücken bei den Anfangsbuchstaben A – G und V). Hauptsächlich bestehen sie aus Beurteilungen und dem Ergebnis von Überprüfungen ehemaliger Mitglieder politischer Parteien, Rückwanderern aus dem Ausland und Beschäftigten in Wehrwirtschaftsbetrieben. Unter denjenigen, die von staatspolizeilichen Maßnahmen (Post- und Telefonüberwachung, Aufenthalts- und Publikationsverbot, Verwarnung, Polizei- und Schutzhaft) betroffen waren, überwiegen katholische Geistliche und Juden (Kopien von Deportationslisten im BA, Best. ZSg. 138), weniger zahlreich sind Kommunisten und Bibelforscher; viele Akten aus der Kriegszeit betreffen Heimtückefälle, verbotenen Umgang mit Kriegsgefangenen, Abhören ausländischer Sender, auch Kriegswirtschaftsverbrechen. Einzelfallakten über Ausländer (ca. 6000) befinden sich im Berlin Document Center. In einem Mischbestand sind zahlreiche Einzelschriftstücke, die Widerstand und Verfolgung dokumentieren (205 Vorgänge, 1933-1945), verschiedener Provenienz (neben Landratsämtern vor allem Gendarmeriestationen und Schutzpolizei-Dienstabteilungen Aschaffenburg und Bad Kissingen) vereinigt. Ein Teilbestand im Diözesanarchiv Würzburg umfaßt die Akten über Bischof Ehrenfried (1933-1939) und 8 weitere Geistliche, über Erhebungen über 243 „Freunde der Burg Rothenfels" und über die Auflösung katholischer Vereine in den 25 unterfränkischen Stadt- und Landkreisen (1938-1939). Zahlreiche Erlasse und Schriftwechsel in Einzelfällen wurden in Akten der Landratsämter ermittelt, u. a. Berichte der Landräte (Aschaffenburg, Brückenau, Hammelburg, Karlstadt, Bad Kissingen, Königshofen, Marktheidenfeld, Mellrichstadt, Obernburg), Unterlagen über Kontrolle von Veröffentlichungen (Hammelburg, Karlstadt, Königshofen, Marktheidenfeld, Mellrichstadt, Obernburg). Strafverfahren gegen Mitarbeiter der Würzburger Gestapo wurden vor den Landgerichten Würzburg und Schweinfurt durchgeführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 138, 291).

Lit.: H. G. ADLER: Der verwaltete Mensch. 1974 (mit Wiedergabe zahlreicher Dokumente aus dem Bestand). – H. SCHULTHEIS: Bilder und Akten der Gestapo Würzburg über die Judendeportationen 1941-1943. 1988.

2.2.4.2.2.2 Arbeitserziehungslager

Seit 1941 konnten die Staatspolizei(leit)stellen bei Bedarf in ihren Bereichen Arbeitserziehungslager einrichten, in denen deutsche, vor allem aber ausländische „Arbeitskräfte, die die Arbeit verweigern oder in sonstiger Weise die Arbeitsmoral gefährden" (Erlaß vom 28. 5. 1941), bis zu 8 Wochen festgehalten werden sollten, um dann entweder freigelassen oder in ein Konzentrationslager überführt zu werden. Die Zahl dieser Lager, die mit privaten Produktionsbetrieben oder Arbeitsstellen der OT verbunden waren, stieg rasch an; ihnen wurden auch „Halbjuden" und Ehepartner von Juden zur Zwangsarbeit zugewiesen, und die Dauer der Haft konnte verlängert werden. Nur insgesamt sehr spärliche Quellen konnten aus einzelnen Lagern oder über sie ermittelt werden.

Lit.: H. AUERBACH: Arbeitserziehungslager 1940-1944. 1966. – U. HERBERT: Fremdarbeiter. 1985. S. 117-121, 307-310 u. ö.

Arbeitserziehungslager Breitenau (Staatspolizeistelle Kassel)
Aufnahmebuch (1943-1945), Einzelfallakten über Häftlinge (ca. 3 000 mit z. T. ausführlicher Korrespondenz mit den Stapostellen Kassel und Weimar) und Reste (ca. 80 Bde) der Verwaltungsakten (alles in Archiv und Gedenkstätte Breitenau, 3501 Guxhagen).

Lit.: Die GEDENKSTÄTTE BREITENAU im Schwalm-Eder-Kreis. 1986.

Arbeitserziehungslager Bremen-Farge (Staatspolizeistelle Bremen)
Unterlagen aus Verfahren vor britischem Militärgericht (BA, Best. AllProz. 8).

Arbeitserziehungslager Frankfurt-Heddernheim (Staatspolizeistelle Frankfurt/Main)
Zeugenaussagen und Urteil aus Verfahren vor dem Landgericht Frankfurt 1946-1951 (IfZ, Mb 7 und Gf.03.02).

Arbeitserziehungslager Hallendorf (Staatspolizeistelle Braunschweig)
Unterlagen aus Verfahren vor britischem Militärgericht (BA, Best. AllProz. 8), Bericht mit Angaben über Wachmannschaften der Hermann-Göring-Werke und Aufstellung über verstorbene Häftlinge (ehem. ZPA der SED).

Lit.: K.-J. SIEGFRIED: Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit im Volkswagen-Werk 1939-1945. 1988.

Arbeitserziehungslager Hamburg-Wilhelmsburg
Unterlagen aus Verfahren vor britischem Militärgericht (BA, Best. AllProz. 8).

Arbeitserziehungslager Hirzenhain (Staatspolizeistelle Darmstadt)
Unterlagen aus Verfahren vor dem Landgericht Gießen (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 268, 378).

Lit.: MASSENMORD der SS in Hirzenhain. (1980)

Arbeitserziehungslager Hückelhoven (Staatspolizeileitstelle Düsseldorf)
Unterlagen aus Verfahren vor dem Landgericht Mönchengladbach (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, NR. 213, 299) und in Akten des HSSPF West (D).

Arbeitserziehungslager Hunswinkel (Staatspolizeistelle Dortmund)
Unterlagen aus Verfahren vor dem Landgericht Dortmund (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 313).

Arbeitserziehungslager Lahde (Staatspolizeistelle Bielefeld)
Unterlagen aus drei Verfahren vor britischen Militärgerichten (BA, Best. AllProz. 8).

Lit.: F. BRINKMANN: Das „Arbeitserziehungslager" Lahde 1943-1945. 1984.

Arbeitserziehungslager Nordmark in Kiel-Hassee (Staatspolizeistelle Kiel)
Unterlagen aus drei Verfahren vor britischen Militärgerichten (BA, Best. AllProz. 8).

Lit.: F. BRINGMANN: „Arbeitserziehungslager Nordmark". 1983. – D. KORTE: Vorstufe zum KZ. 1989.

Arbeitserziehungslager Oberndorf-Astaig (Staatspolizeileitstelle Stuttgart)
Unterlagen aus Verfahren vor dem Landgericht Stuttgart (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 295).

Arbeitserziehungslager Rudersberg (Staatspolizeileitstelle Stuttgart)
Listen über Transporte weiblicher Häftlinge (ISD Arolsen, 788 Fälle, 1942-1945).

Arbeitserziehungslager Sandbostel (Staatspolizeistelle Bremen)
Häftlingslisten (ISD Arolsen, 2 Bde).

Arbeitserziehungslager Steinbergen (Staatspolizeistelle Bielefeld)
Unterlagen aus Verfahren vor britischem Militärgericht (BA, Best. AllProz. 8).

2.2.4.2.2.3 Grenzpolizeidienststellen

Als eigener Zweig der Gestapo bestanden neben dem Zollgrenzschutz (vgl. Abschnitt 5.1.2.6) an den Reichsgrenzen, in Seehäfen und auf Flughäfen Grenzpolizeikommissariate oder -posten als Außenstellen von Staatspolizei(leit)stellen zur Kontrolle des Reiseverkehrs. Nur von folgenden Dienststellen sind Aktenreste überliefert:

Grenzpolizeikommissariat Emden (AUR, Rep. 210, 1 Bd betr. Sozialdemokraten und Kommunisten, 1934-1943).

Grenzpolizeikommissariat Emmerich (D, Best. RW 36, 6 Bde betr. Dienststellenverwaltung 1933-1944).

Grenzpolizeikommissariat Kleve (D, Best. RW 36, 6 Bde betr. Dienststellenverwaltung, Fremdarbeiter und Kriegsgefangene 1935-1944).

Grenzpolizeikommissariate Lörrach, Singen und Waldshut (FR, 4 Bde mit Einzelschriftstücken).

Ein Beamter des Grenzpolizeipostens Niebüll wurde vor dem Landgericht Flensburg angeklagt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 200).

Lit.: H. BUCHHEIM: Die SS – das Herrschaftsinstrument. 1967.

2.2.4.2.3 Kriminalpolizei(leit)stellen

Mit regionaler Zuständigkeit, jedoch nicht selten organisatorisch und personell mit einer örtlichen staatlichen Polizeiverwaltung (Polizeipräsidium oder -direktion) verbunden, bestanden Kriminalpolizeistellen und – vergleichbar den Staatspolizeileitstellen – Kriminalpolizeileitstellen. Nur sehr wenig ist von ihrem Schriftgut in die Staatsarchive gelangt, manches möglicherweise noch als Vorakten in den Registraturen von Polizeibehörden nach 1945 enthalten oder – wie Generalakten der **Kriminalpolizeistelle Saarbrücken** ab 1935 in der Überlieferung des Polizeipräsidiums (SB) – mit Schriftgut von Polizeiverwaltungen – evt. auch in Stadtarchiven – vereinigt. Folgende Bestände wurden gebildet:

Kriminalpolizeistelle Aachen (D, 3 Bde, Meldeblatt 1933, 1936-1944).

Kriminalpolizeistelle Darmstadt (DA, Best. G 12 B, Meldeblatt Nr. 63-342, 1939-1944, Fahndungslisten der Gestapo).

Kriminalpolizeileitstelle Düsseldorf (D, 4 Bde, Nachrichten- bzw. Meldeblatt 1933-1935, 1943-1944, Akten betr. Überfälle auf Kassenboten 1941-1943). Eine wertvolle Ergänzungsüberlieferung über die vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch diese Behörde durch Einweisung in Konzentrationslager (Buchenwald, Neuengamme, Moringen, Mauthausen, Dachau) enthalten die Akten des Polizeipräsidiums Duisburg (D, 174 Bde mit ca. 600 Einzelfällen); außerdem dokumentieren sie die Verfolgung der Zigeuner (30 Bde mit allgemeinen Unterlagen und über einzelne Familien und Personen mit Anordnungen zur Deportation nach Auschwitz und in das Generalgouvernement und Erklärungen zu „Nicht-Zigeunern", 1934-1944).

Kriminalpolizeileitstelle Köln (D, 7 Bde, Vierteljahresberichte 1944-1945, Selbstmordstatistik 1942-1944, Lehrvorträge, einzelne Nummern des Meldeblattes 1941, 1944).

Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/Main (WI, Abt. 483, 6 Bde, Monatsstatistiken 1935-1945, Vierteljahresberichte 1941-1944, Akten über Erfassung und Deportation von Zigeunern aus der Provinz Hessen-Nassau und Rheinhessen in das Generalgouvernement 1939-1940).

Kriminalpolizeistelle Karlsruhe (KA, Best. 465 d, 8 Bde betr. Personalangelegenheiten 1938, 1944-1945, Vorbereitung für den Kolonialdienst 1939-1940, Einbrüche und Plünderungen 1944-1945 und Fahndungslisten).

Kriminalpolizeistelle Trier (KO, Best. 662,5, 8 Bde, 1942-1944, Meldeblatt und Dienstanweisungen, Tagebuch).

Akten der jeweils genannten Landratsämter enthalten Unterlagen über Maßnahmen gegen Zigeuner, vielfach jedoch nur aus der Vorkriegszeit, im Bereich der folgenden Kriminalpolizei(leit)stellen:

Aachen: Monschau (D);
Düsseldorf: Kempen-Krefeld (Kreisarchiv Viersen);
Darmstadt (DA): Bergstraße, Dieburg;
Hannover (H): Springe, Zellerfeld;

Karlsruhe (KA): Bretten, Karlsruhe, Konstanz (FR), Lahr, Lörrach (FR), Mosbach, Müllheim (FR), Neustadt (FR), Offenburg (FR), Sinsheim, Villingen (FR), Waldshut (FR), Wiesloch;

Kassel (MR): Fritzlar, Gelnhausen, Marburg, Wolfhagen;

Köln: Euskirchen (Kreisarchiv Euskirchen);

München (M St): Wolfratshausen;

Nürnberg (N): Gunzenhausen, Lauf, Uffenheim;

Stuttgart (LB): Biberach (SIG), Ehingen (SIG), Heilbronn, Künzelsau, Laupheim (SIG), Ludwigsburg, Neuenbürg (SIG), Ravensburg (SIG), Tuttlingen (SIG).

Wegen NS-Gewaltverbrechen wurden Beamte von Dienststellen der Kriminalpolizei in Dortmund, Mülheim/Ruhr und Schweinfurt strafrechtlich verfolgt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 124, 353, 412).

Lit.: K.-L. TERHORST: Polizeiliche planmäßige Überwachung und polizeiliche Vorbeugungshaft im Dritten Reich. 1985. – M. ZIMMERMANN: Verfolgt, vertrieben, vernichtet. 1989.

2.2.4.2.4 SD – (Leit-, Ober-) Abschnitte

Die territoriale Organisation der Dienststellen des Sicherheitsdienstes, deren Aufgaben seit 1937 von der Bekämpfung der Gegner des Regimes auf die Sammlung von Nachrichten über sie und vor allem auf die Erforschung der Volksstimmung konzentriert wurden, hat sich zwischen 1933 und Kriegsende mehrfach geändert. Ursprünglich war sie mit (sieben, später 13) Oberabschnitten (West, Nordwest, Nord usw., auch Rhein, Fulda-Werra) und zahlreichen nachgeordneten Abschnitten der Organisation der Allgemeinen SS angeglichen, folgte schließlich aber den Zuständigkeitsgebieten der Sicherheitspolizei und gliederte sich in Leitabschnitte und Abschnitte mit Hauptaußenstellen (z. T. im Krieg suspendierten Abschnitten) und Außenstellen. Nachstehend werden die bei Kriegsbeginn geltenden Bezeichnungen benutzt, auch wenn in den Beständen Schriftgut der vorher bestehenden Organisationseinheiten enthalten ist; von den (Leit-)Abschnitten Berlin, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Münster, Nürnberg und ihren Außenstellen ist nichts überliefert. Die meist kleinen Bestände stammen von folgenden Dienststellen:

SD-Abschnitt Aachen D, Best. RW 33

Der Splitterbestand enthält überwiegend Unterlagen über Organisation und Verwaltung (5 Bde, 1938-1942) und nur einzelne Berichte vor allem der **Außenstelle Monschau** über Stimmung der Bevölkerung, kirchliche und Wirtschaftsangelegenheiten (2 Bde, 1935-1944). Korrespondenz mit dem SD über Angelegenheiten der allgemeinen Staats- und Kommunalverwaltung findet sich in 14 Vorgängen der Regierung Aachen und des Landratsamtes Monschau (1937-1943, Das SCHRIFTGUT DER NSDAP. Teil 2. 1981. S. 98.).

SD-Abschnitt Augsburg A

Überliefert sind nur Stimmungsberichte der **Außenstelle Friedberg** (1942-1945) und ein Vorgang über einen Heimtückefall (1938-1939).

Lit.: E. FRÖHLICH: Stimmung und Verhalten der Bevölkerung. 1977. S. 631-663.

SD-Abschnitt Bayreuth BAM, Best. M 34 II

Die Bespitzelung von 356 Personen und Institutionen ergibt sich aus den darüber geführten Akten (1933-1945); darunter waren 55 katholische Geistliche und Ordensleute, 16

evangelische Geistliche, drei Betriebe und zwei Behörden, im übrigen Lehrer, andere Beamte, Unternehmer, einzelne Parteifunktionäre, auch Personen in der Tschechoslowakei. Spezielle Berichte über Volkstumsangelegenheiten (Umgang mit Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern) und über einzelne Betriebe sind in Akten der *Gauleitung Bayerische Ostmark* (BAM) überliefert, außerdem Korrespondenz über Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung in Akten der Regierung von Mittelfranken (N) und ein Bericht der **Außenstelle Passau** über „religiöses Leben" (1944) in einem Mischbestand (LA).

Lit.: E. FRÖHLICH: Stimmung und Verhalten der Bevölkerung. 1977. S. 627-630. – W. ZIEGLER: Die Verhältnisse im bayerischen Sudetenland im Jahr 1940 nach Regensburger SD-Berichten. 1974.

SD-Abschnitt Bielefeld DT, Best. M 18

Die Lageberichte mit ihrer Grundlage in den Meldungen von Außenstellen sind relativ gut überliefert (22 Bde, 1939-1943, 1945), außerdem Unterlagen über die Berichterstattung im allgemeinen (3 Bde, 1937-1942) und Materialsammlungen zu Einzelfällen der Verwaltungs- und Wirtschaftsberichterstattung (10 Bde, 1940-1941).

Lit.: B. HEY: Bielefeld und seine Bevölkerung in den Berichten des Sicherheitsdienstes (SD) 1939-1942. 1976.

SD-Abschnitt Bremen

Nur von der **Außenstelle Oldenburg** sind wenige Akten (OL, in Best. 320) mit einem Lagebericht über Freimaurer, Juden und Kirchen (1938 ?), drei Beurteilungen (1937-1945) und einem Bericht über die Reichstagswahl in Vechta 1938 erhalten.

SD-Abschnitt Darmstadt DA, Best. G 12 B

Vorhanden sind vorwiegend Unterlagen des **SD-Unterabschnitts Hessen** über Organisationsangelegenheiten (mit Erlassen des *Oberabschnitts Rhein*) auch der Außenstellen und Einsatz von V-Leuten (39 Bde, 1935-1945), Stimmungs- und Lageberichte (5 Bde, 1936-1939), Akten über Abwehr von Spionage und Sabotage, insbes. bei einzelnen Firmen und Bauvorhaben (86 Bde, 1935-1939), und von Attentaten auf führende Persönlichkeiten (8 Bde, 1937-1939), die Überwachung von Verbänden, Parteien, Vereinen und Einzelpersonen, darunter Zentrum, KPD, Freimaurer, Ausländer (64 Bde, 1935-1939) mit Berichten von V-Leuten und beschlagnahmten Akten katholischer Verbände und des Alldeutschen Verbandes, ferner über die Kirchen und kirchliche Einrichtungen (21 Bde, 1935-1942); Unterlagen über Juden wurden an die Gestapo weitergeleitet (vgl. Abschnitt 2.2.4.2.2.1, Staatspolizeistelle Darmstadt).

Lit.: A. HILDEBRANDT: Das Limburger Domjubiläum 1935 in der Auseinandersetzung zwischen Kirche und NS-Staat. 1980.

SD-Abschnitt Dortmund MS

Der Bestand enthält nur Lageberichte (4 Bde, 1942), ferner persönliche Unterlagen des Leiters der **Außenstelle Gelsenkirchen-Buer** (1 Bd, 1933-1943).

SD-Leitabschnitt Düsseldorf D, Best. RW 33

Vorhanden sind nur Aktensplitter über Organisation und Verwaltung, dabei Material für einen Außenstellenleiter-Lehrgang an der *SD-Schule Bernau* 1938, einzelne Berichte über die Lage im westeuropäischen Ausland und eine Denkschrift „Außenarbeit im Westen (3 Bde, 1936-1939), ferner Korrespondenz über Angelegenheiten der allgemeinen

Staats- und Kommunalverwaltung in Akten der Regierung Düsseldorf (10 Vorgänge, 1935-1944, SCHRIFTGUT DER NSDAP. Teil I. 1981. S. 165).

SD-Abschnitt Frankfurt WI, Abt. 483

Der Bestand enthält vor allem Vorakten (94 Bde, 1934-1940) des **Oberabschnitts Fulda-Werra** (bis 1937 Rhein). Es handelt sich um Verfügungen und Rundschreiben (1934-1935) und Vorgänge über Organisations- und Personalangelegenheiten, Überwachung von Ausländern, Kommunisten, von Arbeitern der Opel A.G., spionageverdächtigen Personen, katholischer Vereine und kirchlicher Veranstaltungen, Überprüfung von Werkschutzleuten und Beschäftigten bei Bauten für die Wehrmacht, Sicherung von Grenzübergängen im Westen (1935-1938), Schiffahrtspolizei, Sammlung von Nachrichten über die belgische Armee (1936-1938) sowie um persönliche und dienstliche Korrespondenz eines SS-Sturmbannführers (1933-1938).

Vom **Abschnitt Frankfurt** (14 Bde, 1936-1944) stammen vor allem Akten über Dienststellenverwaltung der Außenstellen mit Kassenunterlagen der **Hauptaußenstelle Kassel** und der **Außenstelle Marburg**, ferner fernschriftliche Auskünfte über Einzelpersonen (1942-1943), ein Bücherverzeichnis und ein Wachbuch (1941-1943) und eine Kartei über hauptamtliche Mitarbeiter und V-Leute (1937-1941). Berichte des Abschnitts aus den letzten Kriegsjahren sind in Akten des IdS Rhein-Westmark erhalten. Von der **Außenstelle Wetzlar** (bis 1941 in Dillenburg) sind Stimmungsberichte (1934-1936) und Vorgänge über Kirchen und Einzelpersonen (Mitglieder der KPD, SAP, des Republikanischen Lehrerbundes und andere Lehrer, Ausländer sowie Überwachung von DAF und NSV vorhanden (insgesamt 10 Bde, 1933-1945).

Ein Bestand mit Akten der seit 1939 Frankfurt, vorher Würzburg unterstellten **Außenstelle Aschaffenburg** (WÜ, 50 Bde in Best. III 8.O.1) dokumentiert vor allem Dienststellenverwaltung (2 Bde, 1939, 1944), V-Leute (3 Bde, 1935-1944), Verkehr mit Behörden und NSDAP-Dienststellen (3 Bde, 1937-1943), Umgang mit Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern (8 Bde, 1939-1944, weitere Vorgänge beim ISD Arolsen), Kirchenangelegenheiten (9 Bde, 1936-1941), Filmvorführungen und Presseveröffentlichungen (5 Bde, 1937-1944), Lage der Wirtschaft (12 Bde, überwiegend 1944, dabei auch Arbeitseinsatz „jüdisch Versippter", Wohnungsverhältnisse ab 1939, Sozialversicherung 1937-1942).

SD-Hauptaußenstelle Hannover H, Best. Hann 87 A

Nur einzelne Stimmungsberichte (1941-1943) und Unterlagen über die Lehrerbildung im Bezirk (1938-1942) sind vorhanden.

SD-Abschnitt Karlsruhe KA, Best. 465 d

Der Bestand enthält nur Unterlagen über die Dienststellenverwaltung auch des **SD-Oberabschnitts Südwest**, des **Unterabschnitts Baden** und der **Hauptaußenstelle Mannheim**, vor allem Mietverträge für Außenstellen und Abrechnungen (28 Bde, 1934-1944). Stimmungsberichte aus Karlsruhe, Mannheim, von der *Hauptaußenstelle Freiburg* und weiteren neun badischen Außenstellen sind als Ausfertigungen für den **SD-Führer Baden-Elsaß** überliefert (nur März 1945, FR, Best. NSDAP).

SD-Hauptaußenstelle Kassel WI, Best. 483

Die Akten betreffen Maßnahmen gegen Juden (17 Bde, 1935-1941), Freimaurerlogen (4 Bde, 1934-1939), Sozialdemokraten und Kommunisten (2 Bde, 1935) und enthalten

auch eine Sammlung von Runderlassen (1934-1941) sowie Presseberichte über Zigeuner (1936). Ein weiterer Teilbestand mit Unterlagen über die zionistische Bewegung und andere jüdische Organisationen (6 Bde, 1930-1938), jüdische Gewerbetreibende (1935-1938), Freimaurer und logenähnliche Vereinigungen (3 Bde, 1934-1939) und die Anthroposophische Gesellschaft (1934-1940) befindet sich im Stadtarchiv Kassel (Best. S 3).

SD-Abschnitt Kiel SL, Abt. 455

Lediglich Unterlagen über einen evangelischen Pfarrer (1944) blieben erhalten.

SD-Abschnitt Koblenz KO, Best. 662,6

Die Akten des Bestandes, von denen einzelne auch von den **Oberabschnitten Fulda-Werra und Rhein** und den **Außenstellen Cochem sowie Koblenz, Mainz, Birkenfeld, Trier, Neuwied und Bad Kreuznach** stammen, betreffen vor allem einzelne Mitarbeiter und Informanten einerseits (ca. 150 Bde, 1937-1944), überwachte Personen andererseits (ca. 250 Bde, darunter Geistliche). Weniger umfangreich ist die Überlieferung über die Überwachung von Vereinen (ca. 25 Bde, 1937-1938, u. a. Frontkämpferorganisationen, Alldeutscher Verband, Deutsche Glaubensbewegung) und Firmen (ca. 20 Bde, außerdem 21 Bde über die Wirtschaft im allgemeinen), über die Kirchen, überwiegend die katholische Kirche und ihre Vereine (ca. 60 Bde, dabei Unterlagen über Kontrolle von Wallfahrten), über Juden (8 Bde, 1937-1940) und Fremdarbeiter (6 Bde). Zu den Unterlagen über die Dienststellenverwaltung (ca. 40 Bde) gehören Vorgänge über die Zusammenarbeit mit den Kreisleitungen der NSDAP. Von den Lageberichten an das SD-Hauptamt sind die Kapitel über Wirtschaft von August 1937 bis November 1939 leidlich vollständig überliefert, einzelne auch von 1941, weitere in Akten des *SS-Oberabschnitts Rhein* (3 Bde, 1934-1935, insbes. über Kirchen und Juden, Best. 662,7) und des *IdS Rhein-Westmark* (WI, 1944). Aktensplitter belegen den Einsatz im Auslandsnachrichtendienst gegenüber Luxemburg und Belgien (1935-1941).

Wegen Ermordung von drei abgeschossenen Fliegern wurden der Leiter und vier weitere Angehörige der Dienststelle von einem englischen Militärgericht verurteilt (BA, Best. AllProz. 8).

Lit.: P. BROMMER: Die Partei hört mit. 1988.

SD-Abschnitt Köln D, Best. RW 33

Die Überlieferung beschränkt sich auf Aktensplitter über die Universität Bonn (1934-1945, insbes. über Pädagogik) und enthält einzelne Schriftstücke über Maßnahmen gegen Überläufer und das Auffanglager Eitorf (1943-1945).

SD-Leitabschnitt München MSt

Der Bestand enthält vor allem Akten über Mitarbeiter und über überwachte Personen, u. a. Polizeibeamte, SS-Führer, Unternehmer, Geistliche, Kommunisten (116 Bde, 1927-1939) und über die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (13 Bde, 1934-1939), außerdem Kurzberichte (1935) und einzelne Vorgänge über Wirtschaft (2 Bde, 1938-1939), Politik in der Schweiz und Österreich (1936-1937), die SPD in Böhmen (1936) und Pressesachen. Stimmungsberichte der **Außenstelle Berchtesgaden** (1941-1945) sind in Akten des Landratsamtes überliefert.

Lit.: E. FRÖHLICH: Stimmung und Verhalten der Bevölkerung. 1977. S. 626 f., 629, 638, 662 f.

SD-Leitabschnitt Stuttgart LB, Best. K 110

Neben Schriftgut dieser Provenienz umfaßt der Bestand auch Akten des **Oberabschnitts Südwest**, des **Abschnitts Württemberg-Hohenzollern** und der **Außenstellen Heilbronn, Sigmaringen und Stuttgart** (insgesamt 59 Bde). Vorhanden sind die Vierteljahreslageberichte IV/1938, I/- und II/1939 und einzelne Lageberichte (1942-1944), Presseberichte des *SD-Hauptamtes* (1937-1939) und dessen Anweisungen für die Berichte aus den Lebensgebieten (1936-1941), Stabsbefehle für den inneren Dienstbetrieb (1938-1940) sowie Rundschreiben und Korrespondenz mit den neun Außenstellen (1938), Schulungsmaterial u. a. über Sekten und Katholische Aktion (1936), Berichte über Juden (1936, u. a. über Abwanderung, Rassenschandeprozesse), von den genannten drei Außenstellen Berichte von V-Leuten (1944-1945, u. a. über Reaktionen auf die Bildung des Volkssturms) und über Lager der Volksdeutschen Mittelstelle (1943-1944).

Lit.: BERICHTE DES SD und der Gestapo. 1971. S. 902-905, 908-931.

SD-Hauptaußenstelle Wiesbaden WI, in Abt. 483

Die Akten (117 Bde) sind überwiegend vor dem Krieg beim **SD-Abschnitt XI** (bis Oktober 1933 in Frankfurt) sowie beim **Unterabschnitt Wiesbaden** entstanden. Sie enthalten Stimmungs- und Lageberichte (1936-1939) mit Anweisungen für die Berichterstattung über Juden und Kirchen und speziell über Reaktionen auf das Gesetz über den Aufbau der Wehrmacht 1935 und die Volksabstimmung 1938, über Unglücksfälle und Explosionen. Sie betreffen die Überwachung von Gesprächen in Arbeiterzügen, die Zentrumspartei im Rheingaukreis und im Kreis St. Goarshausen (1934), Kommunisten, entlassene politische Strafgefangene, Separatisten, Juden (1939), Grundbesitz der Kirchen (1936-1937), vor allem aber Abwehr von Spionage und Sabotage bei militärischen Bauvorhaben, beim Bau der Reichsautobahn und in Wehrwirtschaftsbetrieben u. a. durch Einstellung von SS-Angehörigen in den Werkschutz, Überprüfung der Beschäftigten und der Auskunfteien, Brieftaubenzüchter und Wach- und Schließgesellschaften, ferner die Verhinderung von Attentaten auf Hitler und andere führende Persönlichkeiten und die Mitwirkung bei der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung. Außerdem sind einige Vorgänge über die Dienststellenverwaltung vorhanden.

SD-Hauptaußenstelle Würzburg WÜ, Best. III 8-O-2

Der Bestand (insgesamt 59 Bde, 1939-1944) enthält vor allem Lageberichte der Hauptaußenstelle an RSHA, *Leitabschnitt München* und *Abschnitt Nürnberg* mit Begleitschreiben (1940-1944) und ihnen zugrunde liegende Berichte der *Außenstellen Bad Brückenau, Bad Kissingen, Ebern, Karlstadt, Kitzingen, Königshofen, Lohr, Marktheidenfeld, Bad Neustadt/Saale, Schweinfurt und Würzburg* (1939-1944), ferner des Regierungspräsidenten von Unterfranken, von Landratsämtern und der *Staatspolizeistelle Würzburg*. Überliefert ist ferner ein Rest des Schriftwechsels mit dem RSHA und den Außenstellen vornehmlich über die Sachgebiete Volkstum und Verwaltung und Recht (17 Bde, 1940-1941), außerdem mit anderen SD-Dienststellen, der *Gauleitung und dem Gaugericht Mainfranken*, der Gestapo und der Kriminalpolizei (1940-1941). Gegenüberlieferung ist in den Akten der meisten Landratsämter nachgewiesen.

Lit.: E. FRÖHLICH: Stimmung und Verhalten der Bevölkerung. 1977. S. 597-662. – H. G. ADLER: Der verwaltete Mensch. 1974.

2.2.4.3 Mittelinstanzen der Ordnungspolizei

In der Regel unterstanden Schutzpolizei und Gendarmerie bis zur Verreichlichung der Polizei unmittelbar den Innenministerien der Länder (vgl. Abschnitt 2.1.2.1) oder entsprechenden Abteilungen der Landesregierungen (vgl. Abschnitt 1.2). Erst ab 1936/37 sollten **Inspekteure der Ordnungspolizei (IdO)** bei den preußischen Oberpräsidenten (z. T. mit Zuständigkeit für benachbarte kleinere Länder) und in Bayern, Württemberg und Hamburg (ebenso) unter den Höheren SS- und Polizeiführern die Tätigkeit der einzelnen Sparten der Ordnungspolizei koordinieren. Ihre räumliche Zuständigkeit richtete sich später nach den Wehrkreisen und zuletzt den Gauen als Reichsverteidigungsbezirken. Zunächst wurden die Inspekteure in den Luftkriegs- und frontnahen Gebieten, ab 1943 alle übrigen **Befehlshaber der Ordnungspolizei (BdO)**. Ihnen unterstanden jeweils Kommandeure der Schutzpolizei und der Gendarmerie. Die Gendarmerie war außerdem in Gendarmeriehauptmannschaften zusammengefaßt. Bisher sind nur folgende Provenienzstellen in staatlichen Archiven nachweisbar, doch enthalten möglicherweise Polizeiangelegenheiten betreffende Akten von Innenministerien und Oberpräsidien, denen die Inspekteure/Befehlshaber organisatorisch eingegliedert waren, weitere Aktenreste:

Befehlshaber der Ordnungspolizei Hannover
In Akten der Landesregierung von Schaumburg-Lippe (SHG, Des L 4) sind neben Unterlagen über die Stellenbesetzung (1937-1941) Allgemeine Anordnungen des IdO/BdO (2 Bde, 1939-1943) und Luftkriegslagemeldungen (2 Bde, 1940-1944) überliefert.

Befehlshaber der Ordnungspolizei Münster
Eigene Akten fehlen, doch wurde ein umfangreicher Schriftwechsel mit der Regierung Aachen (ca. 250 Erlasse und Vorgänge, 1939-1944) in deren Akten (Das SCHRIFTGUT DER NSDAP. Teil 3. S. 213-269) nachgewiesen.

Lit.: H. LANKENAU: Polizei im Einsatz. 1957.

Befehlshaber der Ordnungspolizei Saarbrücken SB; BA, Best. R 70
Der Bestand in Saarbrücken (85 Bde, 1940-1944) enthält überwiegend Akten über Ausrüstung und Einsatz der Feuerschutzpolizei, u. a. nach Luftangriffen, ferner über Personalangelegenheiten, Nachrichtenverbindungen, Luftschutz und Technische Nothilfe. Im Bundesarchiv (12 Bde, 1940-1944) sind Lage- und Tätigkeitsberichte (4 Bde, 1940-1941) überwiegend von unterstellten Einheiten und Dienststellen im Saarland und Lothringen, ferner Erlasse in Organisations- und Personalangelegenheiten, außerdem vom **Kommandeur der Gendarmerie** Befehle und Anordnungen (6 Bde, 1940-1944) überliefert.

Befehlshaber der Ordnungspolizei Wiesbaden WI, in Abt.483
Die meisten Akten des Bestandes (ca. 70 Bde, überwiegend 1939-1945) betreffen Feuerlöschwesen und Feuerschutzpolizei, auch Katastrophenschutz und Technische Nothilfe, vorhanden sind jedoch auch Unterlagen über Personalangelegenheiten der Schutzpolizei, Luftangriffe und Feindflugblätter (1941) sowie Nachweisungen von Fernschreiben (6 Bde, 1940-1944).

Kommandeur der Schutzpolizei Osnabrück OS, Dep. 3 b XIX
Überliefert sind das Kriegstagebuch (1939-1944) und das Kriegstagebuch der Luftschutzleitung (10 Bde, 1939-1944), Tagesmeldungen (9 Bde, 1940-1945) und weitere umfangreiche Unterlagen über Luftangriffe und deren Folgen (115 Bde, 1940-1945), aber auch über den Einsatz der Polizei im allgemeinen (14 Bde, 1939-1944, dabei Einsatz in Polen und Bewachung von englischen und niederländischen Zivilinternierten und Strafgefangenen) und über die Verleihung von Orden und Ehrenzeichen (17 Bde, 1938-1944).

Gendarmeriehauptmannschaft Wiesbaden WI, in Abt.483
Der Bestand (69 Bde, 1936-1945) enthält neben Befehlen und Anordnungen des *Chefs der Ordnungspolizei* und des BdO Personalunterlagen mit Beurteilungen, Ausbildungspläne auch für die weltanschauliche Schulung, Material zur Werbung für die Waffen-SS.

2.2.4.4 Oberabschnitte und Abschnitte der Allgemeinen SS

Die territoriale Gliederung der Allgemeinen SS wurde mehrfach verändert. Aus 10 Oberabschnitten nach 1933 wurden bis Kriegsbeginn 15 mit jeweils mehreren – durchweg drei – Abschnitten zu je zwei bis vier Standarten. Im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland waren 1939 die Oberabschnitte Süd, Südwest, Rhein (-Westmark), Fulda-Werra, West, Mitte, Nordwest und Main mit 17 Abschnitten und 47 Standarten und 10 Reiterstandarten (mit Sturmbannen in verschiedenen Orten) zuständig. Von ihrem Schriftgut sind folgende Bestände überliefert, die in der Regel auch Akten von Abschnitten und Standarten (deren Numerierung und Unterstellung sich mehrfach änderte und deren Einheiten Standorte in mehreren Städten hatten) enthalten, während Unterlagen der Fürsorge-Abteilungen mit der Überlieferung der *Fürsorgekommandos der Höheren SS- und Polizeiführer* vereinigt blieben:

SS-Oberabschnitt Fulda-Werra, Arolsen MR, Best. 372/2
Im Bestand ist Schriftgut des **Oberabschnitts Rhein**, dessen Sitz 1935 von Koblenz (5 Bde SD-Berichte und 2 Bde betr. Autobahn Frankfurt-Darmstadt noch KO, Best. 662,7) nach Arolsen verlegt worden war, und des ab 1937 für ein kleineres Gebiet (etwa Wehrkreis IX) zuständigen Oberabschnitts Fulda-Werra vereinigt. Er enthält Anordnungen und Befehle (14 Bde, 1934-1944, außerdem Befehlsblatt 1937-1939 unvollst. WI, Best. 483), Stärke- und monatliche Personalmeldungen (15 Bde, 1934-1936) und Akten vor allem aus der Dienststellen- (39 Bde) und Personalverwaltung (ca. 100 Bde, 7 Bde auch WI), über fördernde Mitglieder (44 Bde, 1933-1939) und aus folgenden Gebieten: Kraftfahrzeugwesen und Motorsport (42 Bde, 1935-1942), Rasse- und Siedlungswesen (22 Bde, 1934-1944, dabei Zusammenarbeit mit den *Nationalpolitischen Erziehungsanstalten Oranienstein und Ilfeld*, 1934-1937), Sport (15 Bde, 1934-1942), Einsatz bei Veranstaltungen, insbes. Reichsparteitagen (12 Bde, 1934-1938), Fürsorge und Versorgung (8 Bde, 1934-1944), Ausbildung an Waffen und Geräten (4 Bde, 1934-1936), Pressearbeit (3 Bde, 1934-1936), spezielle Angelegenheiten der Motor- (8 Bde) und Reiterstandarte (10 Bde), des Nachrichten- (8 Bde) und Pioniersturmbanns (4 Bde) und des Sanitätssturms. Vom **Abschnitt XXX** (Kassel) liegt ebenfalls eine Befehlssammlung (4 Bde) und Korrespondenz vor (weitere Akten WI). Vorhanden ist ferner Schriftgut der Gießener Standarte 83 (weiteres DA) und der Kasseler Standarte 35 (WI, 7 Bde) sowie des Arolsener Nachrichtensturmbanns 3 (WI, 13 Bde).

SS-Oberabschnitt Main, Nürnberg N

Der Mischbestand enthält aus der Zeit nach der Bildung des Oberabschnitts durch Teilung des Oberabschnitts Süd 1936 Akten vor allem seines Verwaltungsamtes und der Sanitätsabteilung (40 Bde); sie betreffen Organisation, Aufmärsche, Absperrdienst, rassische Schulung, insbesondere aber allgemeine Personal-, Kassen- und Haushaltsangelegenheiten. Ähnlicher Art sind Vorgänge der **Abschnitte IX** (ab 1937 in Würzburg, 5 Bde, 4 weitere WÜ) und **XXVIII** (Bayreuth, 5 Bde). Ferner sind Aktenreste vorhanden von den Standarten 41 (Bayreuth, 21 Bde), 56 (Würzburg, 2 Bde), 68 (Regensburg, 2 Bde), den Reiterstandarten 17 (Regensburg) und 24 (Nürnberg) und dem Higa- (=Hilfsgrenzangestellten-)Sturmbann Main (Waldmünchen). Akten der Standarten 41 aus Bamberg, Forchheim und Kronach (BAM, Best. M 34 I, 40 Bde, überwiegend 1933-1939) und 81 sowie der Motorstandarte 9, beide aus Würzburg (WÜ, Best. III 8.0.1) sind ebenfalls erhalten geblieben. In den Akten der Regierung von Mittelfranken (N) und der unterfränkischen Landratsämter (WÜ) hat sich Korrespondenz mit dem Oberabschnitt, dem Abschnitt IX und Einheiten der Standarten 56, 73 und 81 nur in ganz wenigen Fällen ermitteln lassen.

SS-Oberabschnitt Mitte, Braunschweig WF, Best. 16 R

Der Bestand (15 Bde) vereinigt Reste von Akten über Ausrüstung und Mitglieder vor allem der Standarte 17 (Celle, Lehrte), der Reiterstandarte 21 (Celle) und einer Spargemeinschaft SS e. V.

SS-Oberabschnitt Nordwest (ab 1940 Nordsee), Hamburg

HH, Best. 614/2-5 K (NSDAP)

Überliefert sind (insgesamt 26 Bde) – z. T. vom **Abschnitt XV** und der Standarte 28 – Runderlasse (1937-1944), Tätigkeitsberichte (5 Bde, 1942-1944), Redemanuskripte (1939), eine Dienstanweisung für Pressereferenten (1934) und Akten über Dienststellenverwaltung, u. a. über Lebensweihefeiern (1941) und Übernahme verwundeter SS-Leute in die Sicherheitspolizei (1939). Weitere Befehle (1934-1936) enthalten Akten des nacheinander zu den Standarten 17 (Harburg), 88 (Bremen) und 55 (Verden) gehörenden SS-Sturms in Stade (STD, Rep. 310 I, 40 Bde, 1933-1939, u. a. betr. Auseinandersetzungen mit politischen Gegnern und der Bevölkerung). Vom **Abschnitt XIV** (Bremen) sind Anordnungen, allgemeine und Einzelpersonalakten erhalten geblieben (HB, Best. 7, 1066, 35 Bde, 1933-1945, außerdem 8 Bde der Standarte 88).

SS-Oberabschnitt Rhein, Wiesbaden WI, in Abt.483

Der Bestand enthält in der Regel nur Schriftgut des 1937 unter dieser Bezeichnung neu gebildeten Oberabschnitts, während die Akten des vorangehenden Oberabschnitts Rhein in Arolsen vom Oberabschnitt Fulda-Werra fortgeführt wurden. Es handelt sich vor allem um einzelne Personal- und Besoldungsakten (mehrere hundert Einzelfälle in Sammelakten), ferner um Unterlagen über Einberufungen zur Verfügungstruppe (1938-1940), Entlassungen, Auszeichnungen. Dazu kommen Verfügungen und Rundschreiben (10 Bde, 1934-1944), weitere in Akten der Motorstandarte 2 (Frankfurt, 1933-1939) und ihrer Nachfolgeeinheiten. Zum Bestand gehört ferner Schriftgut der Standarte 78 mit Standorten in Wiesbaden, Limburg und mehreren Orten im Westerwald (ca. 40 Bde mit Erlassen und Personalunterlagen), eines Nachrichten- und eines Pioniersturmbanns, weiteres der Standarten 83 (Gießen) und 33 (Mainz) ebenfalls mit einer Befehlssammlung im Staatsarchiv Darmstadt (Best. N 1, 38 Bde, 1930-1937). Unterlagen der Kassen- und

Dienststellenverwaltung des **Oberabschnitts Rhein-Westmark** und über Personalangelegenheiten der Standarte 85 (Saarbrücken) befinden sich im Landesarchiv Saarbrücken (6 Bde, 1937-1943).

SS-Oberabschnitt Spree, Berlin B, in Rep. 244
Vom **Abschnitt XXIII** (Berlin-Wilmersdorf) und den Berliner Standarten 6, 15, 44 und 80 liegen u. a. Diensttagebücher (1938-1939), Oberabschnitts- und Abschnittsbefehle (1936-1942), Unterlagen über Organisation, Personal- und Fürsorgeangelegenheiten, fördernde Mitglieder, Veranstaltungen vor (ca. 40 Bde).

SS-Oberabschnitt Süd, München MSt
Die Überlieferung beschränkt sich auf wenige Vorgänge (8 Bde, 1936-1944) über Kraftfahrwesen, Rechnungsangelegenheiten und Jagdmöglichkeiten für Angehörige der Waffen-SS; außerdem enthält der Bestand eine Befehlssammlung (1933-1935) und Reste von Akten der Standarte 34 (Rosenheim, 4 Bde). Von der Standarte in Lindau sind ebenfalls Akten überliefert (A, ca. 50 Vorgänge auch der Sturmbanne in Memmingen und Kempten und des **Abschnitts XXXII**, Augsburg), dessen Führer und zugleich Polizeipräsident von Augsburg sich vor dem dortigen Landgericht verantworten mußte (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 109).

SS-Oberabschnitt Südwest, Stuttgart LB, Best. PL 506
Außer Befehlen, Rundschreiben und Aktensplittern des Oberabschnitts und der **Abschnitte X** (Stuttgart) und **XIX** (Karlsruhe) in Organisations- und Personalangelegenheiten enthält der Bestand vor allem Personalunterlagen der Standarten 79 (Ulm, 19 Bde, 1939-1944), 13 (Stuttgart, 12 Bde) und 81 (Würzburg mit Sturmbannen in Heilbronn und Mosbach, 68 bzw. 9 Bde, auch Schriftwechsel mit *Oberabschnitt Main*); sie betreffen u. a. fördernde Mitglieder, Aufnahme von HJ-Angehörigen, Heiratsgesuche, Schulung, Ansiedlung von Neubauern im Osten.

Weitere Aktenreste des Abschnitts XIX, des Mosbacher Sturmbanns der Standarte 81 sowie der Standarten 62 (Karlsruhe) und 32 (Heidelberg, dabei Unterlagen über Verfahren gegen 6 SA-Leute wegen Körperverletzung mit Todesfolge 1934) befinden sich in Karlsruhe (in Best. 465 d, ca. 180 Bde, 1933-1944), das Diensttagebuch einer **SS-Schule St. Georgen/Schwarzwald** (1938) im Staatsarchiv Freiburg.

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Ludwigsburg. 1978.

SS-Oberabschnitt West, Düsseldorf D, Best. RW 134
Vorhanden sind Rundschreiben, Stabsbefehle und Verfügungen (4 Bde, 1934-1945), Akten über Organisation und Dienststellenverwaltung (7 Bde, 1942-1945), allgemeine und einzelne Personalangelegenheiten (21 Bde, u. a. über SS-Helferinnen und kinderreiche Familien). Weitere Personalunterlagen stammen von der Standarte 20 (Düsseldorf) und Stürmen in Duisburg, Rundschreiben und Befehle von der Standarte 58 (Köln und Aachen, 8 Bde, 1942-1944). Schriftwechsel zwischen dem Oberabschnitt, den *Abschnitten V (Essen) und XVII (Münster)*, den Standarten 20, 25 (Essen), 58 und staatlichen Behörden liegt in geringem Umfang in deren Akten vor (SCHRIFTGUT DER NSDAP. Bd. 1, 2 und 4.)

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 27.

2.3 Medizinalverwaltung

Die Kompetenz für die Angelegenheiten des Gesundheitswesens war vor wie nach 1933 zwischen den Behörden der allgemeinen Verwaltung (vgl. Abschnitt 2.1) und speziellen Einrichtungen geteilt. Ihre Überlieferung ist nachfolgend berücksichtigt, soweit sie für das ganze Reichsgebiet oder ein Land zuständig waren und ihre Tätigkeit sich nicht auf medizinische Untersuchungen (Medizinal- und Veterinäruntersuchungsämter) beschränkte oder soweit sie in besonderem Maß als Instrumente der nationalsozialistischen Rassen- und Gesundheitspolitik dienten; auf die bei Gesundheitsämtern erhaltenen Unterlagen der Erbgesundheitsgerichte wird bei diesen verwiesen (Abschnitt 3.2.3.2).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 10/11. 1935. – M. H. KATER: Die „Gesundheitsführung" des Deutschen Volkes. 1983.

2.3.1 Reichsverwaltung

Während vom Schriftgut des **Reichskommissars für das Sanitäts- und Gesundheitswesen**, Prof. Karl Brandt, der im Nürnberger Ärzteprozeß, in dem auch der Leiter seines Amtes „Medizinische Wissenschaft und Forschung", Prof. Paul Rostock, angeklagt war, zum Tode verurteilt wurde, wenigstens Fragmente (BA, Kl. Erw. 512, 3 Bde, 1943-1945, dabei ein „Kriegstagebuch") erhalten blieben, ist von den meisten übrigen Zentraleinrichtungen für das Gesundheitswesen im Geschäftsbereich des Reichsministers des Innern, z. B. vom **Kommissar der Freiwilligen Krankenpflege**, den **Reichsanstalten für Tierseuchenbekämpfung** in Wien und **für Vitaminprüfung und Vitaminforschung** in Leipzig, den Prüfungsausschüssen für medizinische Berufe, nichts in staatliche Archive gelangt. Die Überlieferung beschränkt sich auf folgende Bestände:

2.3.1.1 Reichsgesundheitsamt

BA, Best. R 86
ZStA, Best. 15.11

Ein Teil des Schriftguts befindet sich noch beim Bundesgesundheitsamt in Berlin. Der Bestand in Koblenz, dessen Serien in der Regel um 1900 beginnen und die vereinzelt nach 1945 fortgeführt wurden, enthält aus der Zeit von 1933-1945 Akten vor allem folgender Sachgebiete:

– Lebensmittelchemie (ca. 120 Bde, vorwiegend Handakten von Direktor Prof. O. Flössner, u. a. betr. Ernährungslage von Bauern und Arbeitern 1936/37, Ernährungsversuche in Großküchen, dabei *Nationalpolitische Erziehungsanstalt Potsdam*, 1937, *Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung* und Korrespondenz mit der *NSDAP-Reichsleitung* 1938-1942).

– Bekämpfung von Infektionskrankheiten (ca. 200 Bde): Organisation und allgemeine Verwaltung des **Instituts für Infektionskrankheiten „Robert Koch"**; Maßnahmen gegen einzelne Krankheiten, vor allem Tuberkulose, Malaria, Diphterie, Geschlechtskrankheiten, auch Krebs; Prüfung und Entwicklung von Heilsera und Impfstoffen.

Der Potsdamer Teilbestand enthält aus der NS-Zeit nur medizinische Berichte und Literatur sowie Akten über die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (31 Bde); dort ist auch das „Reichsgesundheitsblatt" vorhanden (1926-1945).

Eigene Bestände wurden für folgende, zeitweise auch selbständige Institute gebildet:

Reichsanstalt für Wasser- und Luftgüte BA, Best. R 154
Überliefert sind, vor allem als Vorakten der **Preußischen Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene** (bis 1942), aus der NS-Zeit Unterlagen über Organisation und Dienststellenverwaltung (ca. 75 Bde), Zusammenarbeit mit anderen Behörden (ca. 70 Bde), Forschung und Lehre (ca. 50 Bde) und andere Generalakten über Wasserversorgung (ca. 80 Bde), Abfallbeseitigung und -verwertung (8 Bde), Abwasserreinigung, -beseitigung und -desinfektion (ca. 100 Bde), Reinhaltung der Wasserläufe, Fischerei (ca. 200 Bde), Lufthygiene (ca. 50 Bde), Insekten- und sonstige (vor allem Ratten- und Mäuse-) Schädlingsbekämpfung (ca. 300 Bde); außerdem können ca. 10 000 nach Ortsalphabet geordnete Akten über einzelne Maßnahmen der Anstalt Vorgänge aus den Jahren 1933-1945 enthalten.

Rassenbiologische Forschungsstelle BA, Best. R 165
Die vom Institut betriebene „Zigeunerforschung", die eine wissenschaftliche Begründung für die Deportation und Ermordung von Sinti und Roma liefern sollte, ist durch Unterlagen über ca. 4 000 Einzelfälle, Fotokarteien mit Fotos (64 Bde, Aufnahmen u. a. aus dem *Konzentrationslager Sachsenhausen*), Sammlungen von Daten über Meßergebnisse (Finger- und Handabdrücke, Kopfvermessungen, 38 Bde), genealogisches Material über ca. 400 einzelne „Zigeunersippen" (55 Bde), Karteien über Roma (3 Bde) und Sinti (nur aus Mittel- und Süddeutschland, dabei Listen aus Württemberg und Hohenzollern 1937, Rheinland und Ostpreußen) dokumentiert.

Kriminalbiologische Forschungsstelle BA, Best. R 160
Vorhanden sind lediglich Unterlagen aus sippenkundlichen Erhebungen über Familien einzelner Strafgefangener mit Stammbäumen, Strafregisterauszügen und Leumundsaussagen (65 Einzelfälle, 1942), Fragebögen mit Anlagen über 26 Häftlinge des *Zuchthauses Rheinbach* und Korrespondenz über 31 Einzelfälle.

Lit.: H. THEISEL, H. EIDEN-JAEGERS: Zentrale Einrichtungen des Gesundheitswesens. 1968. – EINHUNDERT JAHRE für die Gesundheit. 1976. – B. MÜLLER-HILL: Tödliche Wissenschaft. 1984. – W. AYASS: Feinderklärung und Prävention. 1988. – M. ZIMMERMANN: Verfolgt, vertrieben, vernichtet. 1989.

2.3.1.2 Reichsarbeitsgemeinschaft Heil- und Pflegeanstalten

BA, Best. R 96 I

Die Unterlagen der im Winter 1939/40 bei der *Kanzlei des Führers* (vgl. Abschnitt 9.1.1) zur Durchführung der Ermordung der Geisteskranken gegründeten Organisation sind ebenso wie die von dem *Reichsbeauftragten für die Heil- und Pflegeanstalten* und Ministerialdirigenten im Reichsinnenministerium Dr. Herbert Linden geführten Akten vermutlich 1945 vernichtet worden. Der Bestand enthält nur Ersatzüberlieferung (17 Bde) in Kopien für Verfahren vor amerikanischen Militärgerichten (weitere Mikrofilme Best. All. Proz. 7), dabei Denkschriften zur „Euthanasie" (1941-1944), Korrespondenz des Obergutachters Prof. Paul Nitsche, Material zu Spiel- und Dokumentarfilmen (mit Drehbüchern), Belegungspläne für Anstalten in der Westmark und in Lippe, Vorgänge über die Anstalten Wiesloch und Bremen-Hemelingen; angeschlossen wurden Unterlagen über 37 Einzelfälle der Ermordung von Kindern der Anstalt Loben/Oberschlesien (6 Bde, 1939-1945).

Eine umfangreiche Ersatzüberlieferung ist im Ärzte-Prozeß vor dem amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg und bei der Vorbereitung der Strafverfahren gegen Prof. Werner Heyde, den Vorgänger Nitsches als Obergutachter, andere maßgeblich an der

Ermordung von Geisteskranken beteiligte Ärzte und den Verwaltungsleiter Dr. Gerhard Bohne beim Generalstaatsanwalt in Frankfurt entstanden (künftig WI, vgl. auch Anklageschrift gegen den Standartenführer Kaufmann im IfZ); sie wird durch Akten aus Verfahren gegen Personal einzelner Anstalten und dieser selbst (vgl. Abschnitt 2.3.2.2) ergänzt.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. I. – A. MITSCHERLICH und Fred MIELKE: Medizin ohne Menschlichkeit. 1960. – E. KLEE: „Euthanasie im NS-Staat. – Dokumente zur „Euthanasie". – Was sie taten, was sie wurden. 1983, 1985, 1986. – H.-W. SCHMUHL: Rassenhygiene, Nationalsozialismus, Euthanasie. 1987. S. 182-304.

2.3.1.3 Reichstuberkuloseausschuß BA, Best. R 96 II

Während von ähnlichen, der *Reichszentrale für gesundheitliche Aufklärung* unterstellten Einrichtungen wie von jener selbst und vom *Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst* kein Schriftgut erhalten blieb, liegen von diesem, eng mit dem **Reichstuberkuloserat** verbundenen Ausschuß Handakten seines Generalsekretärs Prof. Julius Kayser-Petersen (6 Bde) und Unterlagen über Organisation (12 Bde), Tuberkulosebekämpfung und -fürsorge im allgemeinen und durch einzelne Maßnahmen (25 Bde, dabei Reihenuntersuchungen bei Behörden und Fremdarbeitern) sowie in einzelnen Gebieten (44 Bde, davon 18 für das spätere Gebiet der Bundesrepublik) vor (sämtlich überwiegend 1940-1944).

Lit.: K. KELTING: Das Tuberkuloseproblem im Nationalsozialismus. 1974.

2.3.1.4 Reichsärztekammer DC

Sachakten sind von ihr ebensowenig überliefert wie von *Reichstierärztekammer* und *Reichsapothekerkammer*, jedoch – möglicherweise vermengt mit personenbezogenen Unterlagen des *NS-Ärztebundes* – ca. 72000 Karteikarten über Ärzte mit Angaben über Familienstand, Kinderzahl, Konfession, „arische" Abstammung, Mitgliedschaft in NSDAP und Gliederungen, Funktionen in Standesorganisationen, Militärverhältnis, Kassenzulassung, Berufslaufbahn (ggf. mit Facharztanerkennung, Krankenhaus- und Nebentätigkeit z. B. als Vertrauensarzt oder an Hochschulen). Der Vizepräsident der Kammer, Prof. Kurt Blome, wurde im Nürnberger Ärzteprozeß freigesprochen.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 1-2. – F. KUDLIEN: Ärzte im Nationalsozialismus. 1985. – H. MAUSBACH: Zur Situation und Rolle der ärztlichen Standesorganisationen unter der Herrschaft des deutschen Faschismus. 1987.

2.3.1.5 Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes ZStA, Best. 15.08

Die Überlieferung der vom Reichsinnenministerium beaufsichtigten Zentralverwaltung des DRK, an dessen Spitze nominell Karl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha stand, das zuletzt jedoch faktisch vom Reichsarzt SS und Polizei SS-Gruppenführer Dr. Grawitz als geschäftsführendem Präsidenten geleitet wurde, ist sehr lückenhaft. Der Bestand enthält vor allem Akten aus

Amt II-Personalamt (690 Bde, davon 435 Personalakten und 253 Personalakten Ausgeschiedener),

Amt IV-Verwaltungsamt (184 Bde, davon Haushalt, Kassen- und Rechnungswesen, Beiträge 18 Bde, Rechtspflege, insbesondere Vollmachten, Schwesternschaften und DRK-Landesstellen ca. 60 Bde, Steuerakten 65 Bde) und vom

Generalbevollmächtigten für alle vermögensrechtlichen Angelegenheiten (ca. 300 Bde, u. a. ca. 180 Bde betr. Vermögen und Haushalt, einzelne Fonds, 29 Bde betr. Stiftungen, 45 Bde betr. Vermögen und Haushalt der Landesstellen.

Aus dem Präsidialbüro, dem **Führungsamt** (I), dem **Amt Schwesternschaften** (VI), dem **Amt des Sonderbevollmächtigten für das Kriegsgefangenenwesen** (S) sind jeweils nur Aktensplitter vorhanden, Schriftgut der Ämter III, V und VII sowie der Hauptadjutantur fehlt gänzlich. Mit einigen wenigen Akten ist der **Schwesternversicherungsverein des DRK** vertreten (28 Bde, meist Einzelfälle).

Die Bestände des Archivs des Deutschen Roten Kreuzes e. V. in Bonn beschränken sich für die Zeit vor 1945 auf die Zeitschriften („Blätter des Deutschen Roten Kreuzes" bis 1937, „Das Deutsche Rote Kreuz. Monatsschrift" 1937-1944, „Jahrbuch des Deutschen Roten Kreuzes" und andere Publikationen des DRK und dokumentieren seine Tätigkeit durch Sammlungen von biographischen Daten über führende Mitarbeiter, Bildern und Plakaten. Wenige Vorgänge über Auslandsreisen des Präsidenten 1940-1945 wurden vom BA dorthin abgegeben, ein Band mit Unterlagen über Nachforschungen nach Vermißten in Polen 1939-1941 blieb zurück (BA, Kl. Erw. 286, im Filmarchiv 32 Filme des DRK).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 19. – E. M. BANSE: Archiv – Quelle lebendigen Wissens. 1966. – H. LICHTENSTEIN: Angepaßt und treu ergeben. 1988.

2.3.2 Länderverwaltung

2.3.2.1 Landeszentralbehörden

In den meisten Ländern waren die Funktionen der älteren Medizinalkollegien schon vor 1933 auf die Behörden der allgemeinen inneren Verwaltung übergegangen, so daß nur folgende Bestände in die Zeit des Nationalsozialismus hineinreichen:

Braunschweigisches Landesmedizinalkollegium WF, Best. 111 Neu

In folgenden Aktengruppen reichen einzelne Bände bis 1936: Ausbildung des Pflegepersonals und von Lebensmittelchemikern; Prüfung von Apothekern; Jugend-, Kleinkinder- und Krüppelfürsorge; Heilanstaltsstatistik; Gutachten über Nahrungs- und Heilmittel.

Hamburgisches Medizinalkollegium HH, Best. 352-3

Von den Anfang des 19. Jahrhunderts beginnenden und z. T. nach 1945 fortgeführten Akten enthalten folgende Schriftgut aus der Zeit von 1933-1945:

Verwaltungsangelegenheiten; Heil- und Heilhilfsberufe; Apothekenwesen; Krankenanstalten, Heil- und Pflegeanstalten (mit Jahresberichten bis 1940); Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln (bis 1941); Wasserversorgung, Reinhaltung der Gewässer (bis 1940); Jugend- und Schulgesundheitspflege; Impfwesen; Gesundheitspolizei in gewerblichen Anlagen und auf Schiffen (bis 1941); Hygienemaßnahmen; Bekämpfung von Trunksucht und Prostitution; Erb- und Rassenpflege, Eheberatung, Ehegesundheits- und Erbgesundheitsgesetz; Maßnahmen gegen Infektionskrankheiten; Veterinärwesen (dabei auch Tierschutz, Ein- und Ausfuhr von Fleisch).

Lit.: A. EBBINGHAUS, H. KAUPEN-HAAS: Heilen und Vernichten im Mustergau Hamburg. 1984.

2.3.2.2 Landes-Heil- und Pflegeanstalten

Das Schriftgut der von den Ländern, in Preußen von den Provinzial- bzw. Bezirksverbänden unterhaltenen Irrenanstalten, das auch die Anwendung der nationalsozialistischen Erbgesundheits- und Rassengesetze und den Mord an Geisteskranken als „lebensunwertem Leben" im Zweiten Weltkrieg dokumentiert, ist zum Teil vernichtet worden, befindet sich zu einem anderen Teil noch in den Anstalten und wurde nur in relativ wenigen Fällen von Staatsarchiven oder den Archiven der Landschaftsverbände übernommen. Ersatzüberlieferung mit gelegentlich wohl auch Originalakten ist in den zahlreichen Verfahren gegen Ärzte und Pflegepersonal vor alliierten deutschen Gerichten entstanden (vgl. auch Abschnitt 2.3.1.2, Urteile und Anklageschriften aus 14 Verfahren im IfZ, Best. Gf.03).

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe läßt die Verhältnisse in den Anstalten des Provinzialverbandes Westfalen durch ein Forschungsprojekt untersuchen. Dafür werden ca. 35 000 Patientenakten und Verwaltungsakten vor allem der **Landeskrankenhäuser Dortmund-Aplerbeck** (172 Bde), **Eickelborn** (163 Bde), **Gütersloh** (171 Bde), **Lengerich** (152 Bde) und **Warstein** (149 Bde) herangezogen. Außerdem stehen Akten aus Strafverfahren vor den Landgerichten Münster und Dortmund zur Verfügung (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 380, 480). Für die Rheinprovinz war 1935 das **Provinzialinstitut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung** in Bonn als erbbiologische Zentral- und Sammelstelle (Tätigkeitsberichte in: Die Rheinprovinz. 13, 1937, S. 386-389, und 17, 1941, S. 151-157) errichtet worden, von dem Karteien, Sammlungen von Krankenakten aus den rheinischen Anstalten und „Sippentafeln" erhalten blieben (LVR, dort auch einige Akten überwiegend nach 1945 über Euthanasie in den rheinischen Anstalten).

Lit.: B. WALTER: Psychiatrie in Westfalen. 1987. – W. F. WERNER, R. KAHLFELD: Psychiatrie und Erweiterte Armenpflege. 1989. – PSYCHIATRIE im Nationalsozialismus. 1989.

Angaben sind ferner über folgende Anstalten außerhalb Westfalens möglich:

Heilanstalt Andernach (Rheinprovinz)
Akten sind vermutlich noch bei der Landesklinik, Strafverfahren wurden vor dem Landgericht Koblenz geführt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 225, 609).

Heilanstalt Bayreuth (Bayern) BAM, Best. K 60
Der Bestand enthält überwiegend Akten über die Dienststellenverwaltung (62 Bde) bis zur Aufhebung 1941 (mit Jahresberichten 1933-1940, Erlassen und Anordnungen 1934-1941), aus der Aufgabenverwaltung (19 Bde, 1933-1942) u. a. Vorgänge über die Unterbringung von Juden (1938-1941), Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes (3 Bde, 1934-1939), Gutachten (1934-1938), Verlegungen (bis 1941, mit Meldebögen 1940).

Heilanstalt Berlin-Wittenau
Die Karl Bonhoeffer-Klinik in Berlin-Wittenau verwahrt Patientenakten, Meldebögen, Transportlisten, Aufnahme- und Sterbebücher; sie belegen die Ermordung von ca. 3 000 Kranken in den Anstalten Brandenburg, Bernburg und Obrawalde, ferner Impfversuche an 175 Kindern, von denen 95 starben, und die Durchführung von Sterilisierungen.

Lit.: TOTGESCHWIEGEN 1933-1945. Die Geschichte der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. 1988.

Heilanstalt Eglfing-Haar (Bayern)
Die Verlegung von Patienten aus dieser und weiteren bayerischen Anstalten, für die sie als Sammelpunkt diente, in Tötungsanstalten und die Ermordung von 332 behinderten Kindern dortselbst, war Gegenstand von Verfahren vor dem Landgericht (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 075, 271).

Lit.: G. SCHMIDT: Selektion in der Heilanstalt 1939-1945. 1965 (mit Dokumenten). – B. RICHARZ: Heilen – Pflegen – Töten. 1988.

Heilanstalt Eichberg (Hessen-Nassau) WI, Abt. 430/1
Die Generalakten, die meist aus der Zeit vor 1933 stammen (Teilbestand beim LWV KS, auch Aufnahme- und Entlassungsbücher) betreffen Dienststellenverwaltung (mit Dienstanweisungen, Statistiken), die Aufnahme von Patienten im allgemeinen, von Ausländern und aus anderen Anstalten und ihre Entlassung und Verlegung, ferner Sterilisierungen nach dem Erbgesundheitsgesetz (16 Bde, 1934-1944). Ebenso wie die Patientenakten (ca. 2 200 für zwischen 1934 und 1944 entlassene oder verstorbene Kranke) belegen sie die Deportationen in die Tötungsanstalt Hadamar, wobei Eichberg vielfach Zwischenaufenthalt für Opfer aus Bedburg-Hau, Scheuern, Weilmünster und anderen Anstalten war. Darüber fand bereits 1946 ein Strafverfahren vor dem Landgericht Frankfurt statt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 011).

Lit.: P. CHROUST: Friedrich Mennecke – Innenansichten eines medizinischen Täters im Nationalsozialismus. 1987.

Heilanstalt Galkhausen (Rheinprovinz) LVR
Die Generalakten des Bestandes betreffen aus der NS-Zeit die allgemeine Verwaltung (24 Bde), Betreuung der Patienten (8 Bde), Anwendung des Erbgesundheitsgesetzes (2 Bde, 1933-1940) und die Verlegung von Patienten in Tötungsanstalten (14 Bde, meist Listen, 1941-1944). Außerdem sind Aufnahmebücher (19 Bde) und Sektionsberichte (4 Bde, bis 1939) vorhanden. In Verfahren wegen der Ermordung von Geisteskranken aus rheinischen Anstalten vor dem Landgericht Düsseldorf wurden auch die Deportationen aus Galkhausen behandelt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 102, 191).

Lit.: M. LEIPERT u. a. : Verlegt nach unbekannt. 1987.

Heilanstalt Goddelau (Hessen) LWV KS
Aus dem Philippshospital blieben Aufnahme- und Entlassungsbücher, Patientenakten, Rechnungsbücher und Verwaltungsakten erhalten.

Heilanstalt Göttingen (Hannover) H, Best. Hann 155 Göttingen
Die Überlieferung (25 Bde, 1914-1970) beschränkt sich auf Akten über die Aufnahme von Patienten im allgemeinen, die Verlegung in Tötungsanstalten (3 Bde, 1940-1941) und die Unterbringung verurteilter Verbrecher (1928-1961). Der Landeshauptmann und zwei Landesräte der Provinzialverwaltung wurden vom Landgericht Hannover von der Verantwortung für die Ermordung von Kranken aus dieser und anderen Provinzialanstalten freigesprochen (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 226).

Heilanstalt Grafeneck (Württemberg)
Die Ereignisse in der neben Hadamar größten Tötungsanstalt mit mehr als 10000 Opfern aus Württemberg, Baden, Bayern und Bedburg-Hau (Rheinprovinz) sind lediglich durch Ersatzüberlieferung aus Verfahren vor den Landgerichten Frankfurt und Tübingen dokumentiert (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 042, 155).

Lit.: K. MORLOK: Wo bringt ihr uns hin? „Geheime Reichssache" Grafeneck. 1985.

Heilanstalt Hadamar (Hessen-Nassau) LWV KS
Der Bestand umfaßt Verwaltungsakten und ca. 5000 Patientenakten (1933-1945 mit Ausnahme der Zeit von November 1940 bis Juli 1942). Trotz der Vernichtung zahlreicher Unterlagen belegen sie die Bedeutung der Anstalt als eine der zentralen Mordanstalten, in der etwa 15000 Kranke umgebracht wurden. Dafür mußten sich Ärzte, Verwaltungs- und Pflegepersonal bereits vor einem amerikanischen Militärgericht verantworten (Akten im BA, Best. All.Proz. 7), weitere Verfahren folgten vor dem Landgericht Frankfurt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 017, 042).

Lit.: WAR CRIMES TRIALS. vol. IV. – D. ROER: Psychiatrie im Faschismus. 1986.

Heilanstalt Hamburg-Langenhorn HH, Best. 352-8/7 (Staatskrankenanstalt)
Die Verwaltungsakten des Staatskrankenhauses (191 Bde, 1892-1972), das ab 1938 Heil- und Pflegeanstalt war, enthalten Unterlagen über die Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes (1933-1941, mit Gutachten 1936-1939), Seelsorge (u. a. an Juden bis 1939), Aufnahme von Ausländern und Verlegungen u. a. in die Tötungsanstalten Hadamar und Pfaffenrode.

Kinderheilerziehungsheim Idstein-Kalmenhof (Hessen-Nassau) LWV KS
Überliefert sind Aufnahme- und Entlassungsbücher sowie Patientenakten und einzelne Rechnungen. Die Ermordung von Patienten war Gegenstand von Verfahren vor dem Landgericht Frankfurt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 014, 117).

Lit.: D. SICK: „Euthanasie" im Nationalsozialismus am Beispiel des Kalmenhofes in Idstein im Taunus. 1983.

Heilanstalt Herborn (Hessen-Nassau) LWV KS
Überliefert sind ca. 1500 Patientenakten.

Heilanstalt Illenau (Baden) KA, Best. 463
Der Bestand enthält nur Generalakten (44 Bde bis 1940) und Personalakten von Bediensteten. Wegen der Ermordung von Patienten aus Illenau und Anstalten in Emmendingen, Rastatt (im Best. nur Patientenliste von 1940), Reichenau sowie Wiesloch fand ein Verfahren vor dem Landgericht Freiburg statt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 211).

Lit.: H. BROMBACHER: Das Euthanasieprogramm für „unheilbar Kranke" (1939-1941). 1987.

Heilanstalt Kaufbeuren-Irsee (Bayern)
Es liegt lediglich Ersatzüberlieferung aus einem Verfahren vor dem Landgericht Augsburg vor (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 162).

Lit.: E. T. MADER: Das erzwungene Sterben. 1982.

Heilanstalt Königslutter (Braunschweig) WF, Best. 114 Neu
Im Bestand befinden sich Generalakten (60 Bde ab 1876, dabei betr. *Erbbiologische Landeszentrale*, jüdische Patienten 1939-1942, Erbgesundheitsgesetz 1934-1942, Verlegungen 1941-1943), Listen über Verlegungen nach Hamburg-Langenhorn und Schleswig mit Endziel Bernburg (10 von 1941, 1 von 1942, 2 von 1943, weitere Angaben in Hausregistern), ca. 4000 Patientenakten (1933-1944) und 1483 Sippentafeln (50 Bde).

Heilanstalt Lindenhaus (Lippe) DT, Best. L 107 D
Vorhanden sind aus der Zeit von 1933-1945 nur einzelne Akten u. a. über Aufnahme von Patienten aus Westfalen (1940-1943), die Erhebungen für die „Euthanasie" (Handakten eines Arztes, 1940-1942), über Personal-, Haushalts- und Bauangelegenheiten sowie Patientenlisten (1921-1948).

Heilanstalt Lüneburg (Hannover) H, Best. Hann 155 Lüneburg
Zum Bestand (ca. 200 Bde, 1907-1945) gehören vor allem Akten aus der Dienststellen- und Personalverwaltung (u. a. über Ausbildung und Prüfung bis 1936), außerdem über Aufnahme und Entlassung von Patienten im allgemeinen (dabei Unterbringung durch die Polizei 1930-1949, Überführung in andere Anstalten bis 1934), Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes (1934-1936), erbbiologische Forschung (5 Bde, 1934-1944), Untersuchung von Kriegsversehrten (1934-1936).

Lit.: N. PÖRKSEN, H. WALLER: „Geistig minderwertig." 1984.

Heilanstalt Marburg/Lahn (Hessen-Nassau) LWV KS
Die Überlieferung besteht aus ca. 1000 Patientenakten, Verwaltungsakten und Rechnungen.

Heilanstalt Merxhausen (Hessen-Nassau) LWV KS
Der Bestand enthält Aufnahme- und Entlassungsbücher, Patientenakten (nur Frauen), Verwaltungs- und Haushaltsakten.

Lit.: M. KLÜPPEL: „Euthanasie" und Lebensvernichtung am Beispiel der Landesheilanstalten Haina und Merxhausen. 1984.

Heilanstalt Scheuern (Hessen-Nassau)
Es liegt lediglich Ersatzüberlieferung aus einem Verfahren vor dem Landgericht Koblenz vor (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 088).

Heilanstalt Waldniel (Rheinprovinz)
Es ist lediglich Ersatzüberlieferung aus Verfahren vor dem Landgericht Düsseldorf vorhanden (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 282, 339).

Lit.: L. ORTH: Die Transportkinder aus Bonn. 1989.

Heilanstalt Weilmünster (Hessen-Nassau) LWV KS
Vorhanden sind Aufnahme- und Entlassungsbücher sowie Rechnungsunterlagen.

Heilanstalt Wiesloch (Baden) KA, Best. 463
Der Bestand umfaßt durchlaufende Verwaltungsakten (1905-1965) und ca. 39 800 Patientenakten (1905-1969) des Psychiatrischen Landeskrankenhauses; er ist weiter nicht erschlossen (vgl. auch Angaben zur Anstalt Illenau).

Heilanstalt Wunstorf (Hannover) H, Best. Hann 155 Wunstorf
Neben allgemeinen Verwaltungsakten sind Unterlagen (11 Bde, 1922-1973) betr. Erbgesundheitsgesetz, Verlegungen in Tötungsanstalten (1941-1942, z. T. nach Cholm und über Eichberg), jüdische Patienten und Kriegsgefangene vorhanden; sie enthalten auch Briefwechsel mit Angehörigen Ermordeter.

Lit.: A. FINZEN: Auf dem Dienstweg. 1984.

2.4 Behörden und Einrichtungen der Volkstumspolitik

Aus der Zuständigkeit der inneren Verwaltung für Angelegenheiten nationaler Minderheiten entstanden bereits in der Weimarer Republik Einrichtungen, die sich um die Unterstützung von Deutschen in den abgetretenen und in den deutschen Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa und um die Abwehr ausländischer Ansprüche auf Grenzgebiete des Reiches bemühten. Sie hatten ihren Mittelpunkt in einer Unterabteilung Deutschtum des Reichsministeriums des Innern. Mit Kriegsbeginn 1939 gerieten die entsprechenden Kompetenzen immer mehr und nach der Ernennung Himmlers zum Reichsinnenminister 1943 vollständig in die Hand der SS. Ergänzungsüberlieferung über die Förderung von Deutschen in den USA und Lateinamerika bieten Reste von Akten der **Vereinigung Carl Schurz e. V.**, der **Chiledeutschen Kameradschaft** (BA, KlErw.) und des **Lateinamerikanischen Vereins** (Best. R 64 III).

2.4.1 Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

BA, Best. R 49

Der Bestand enthält Reste unterschiedlichen Umfangs (1939-1945) aus folgenden Ämtern des von Himmler nach seiner Beauftragung mit der Umsiedlung und Ansiedlung deutscher Minderheiten aus dem Ausland im Oktober 1939 eingerichteten Stabshauptamtes, das zugleich eines der SS-Hauptämter war:
Zentralamt (ca. 500 Bde): Reden des Amtschefs SS-Obergruppenführer Ulrich Greifelt (1939-1942), Anordnungen, Berichte, Statistiken, Akten über Propagandamaßnahmen, Vormerkungen für die Zuteilung von Grundbesitz, Wiedergutmachung von Schäden (mit Einzelfällen) und Verfahren vor dem *Obersten Prüfungshof für Volkszugehörigkeitsfragen* (16 Einzelfälle vor allem von Angehörigen des Hochadels und Adels).
Amt I, Umsiedlung und Volkstum (ca. 150 Bde): Erlasse, Denkschriften und Berichte, Tageskopien (21 Bde, 1940-1944), Akten über Staatsangehörigkeitsfragen und Deutsche Volksliste.
Amt II, Arbeitseinsatz (ca. 70 Bde): Erlasse und Berichte, Akten über Heranziehung von Umsiedlern (u. a. aus Südtirol, Luxemburg und Lothringen) für Luftwaffe, Reichsbahn und Rüstungsbetriebe.
Amt III, Wirtschaft (ca. 200 Bde): Tageskopien (14 Bde, 1940-1943), Akten über Enteignung und Vergabe einzelner Betriebe in den eingegliederten Ostgebieten und im Generalgouvernement und über die Beschaffung von Hausrat vor allem aus den besetzten Westgebieten und dem Ghetto Litzmannstadt.
Amt IV, Landwirtschaft (ca. 50 Bde): Erfahrungsberichte über Ansiedlung in einzelnen Gebieten, Akten über Zuweisung von Gütern (u. a. an Staatssekretär Arthur Gütt, Generaloberst Guderian, den Chef der Ordnungspolizei Kurt Daluege).

Amt V, Finanzverwaltung (ca. 200 Bde): Kassen- und Rechnungsunterlagen über Zahlung von Entschädigungen für Gebäude, vor allem Klöster, die zur Aufnahme von Umsiedlern beschlagnahmt waren, und von Vergütungen und Beihilfen.
Amt VI, Planung (ca. 200 Bde): Akten zur Stadt-, Raum- und Verkehrsplanung für Siedlungen und Waldungen in den Ostgebieten, auch Lothringen, Bestandsaufnahme in der Untersteiermark und Südkärnten.
Amt VII, Bauten (ca. 50 Bde): Unterlagen über Hoch- und Tiefbau im allgemeinen und Einzelfällen, Beschaffung von Baumaterial.
Amt VIII, Zentralbodenamt (ca. 300 Bde): Anweisungen und Berichte, Akten über Enteignung und Zuweisung von Grundstücken an den Fiskus, Firmen und einzelne Umsiedler oder ansässige Deutsche.

Dem Bestand wurde außerdem Schriftgut folgender Provenienzen zugewiesen:
Amtliche Deutsche Ein- und Rückwandererstelle Bozen
Ansiedlungsstäbe Kauen und Shitomir
Beauftragte des Reichskommissars für Festigung deutschen Volkstums bei den Reichsstatthaltern, Oberpräsidenten und Chefs der Zivilverwaltung bzw. Höheren SS- und Polizeiführern in eingegliederten und besetzten Gebieten, dabei auch Akten des **Beauftragten des Reichskommissars für Festigung deutschen Volkstums beim Höheren SS- und Polizeiführer Süd im Wehrkreis VII, München** (6 Bde betr. Arbeitseinsatz von „eindeutschungsfähigen" Fremdarbeitern und von Umsiedlern, 1942-1945).

Eine Sammlung von Fotografien, die in den alten Siedlungsgebieten und in den eingegliederten Ostgebieten nach der Ansiedlung aufgenommen wurden (ca. 5 000 Aufnahmen, 1939-1943) liegt im BA-Bildarchiv.

Im BDC befinden sich Vorgänge des **Stabshauptamtes** über die Prüfung der „Eindeutschungsfähigkeit" von Fremdarbeitern, von denen Deutsche ein Kind bekommen hatten, und Anordnung der „Sonderbehandlung" bei negativem Ergebnis (ca. 500 Einzelfälle, u. a. Schriftwechsel mit RSHA und RuSHA); außerdem wurden Vorgänge über Südtiroler Abwanderer (mit Anträgen, Stammbögen der *Vermittlung Innsbruck* und Kopien von Einbürgerungsurkunden) mit Unterlagen der EWZ Litzmannstadt vermischt. Ergänzungsüberlieferung enthalten die Akten des RuSHA-Verfahrens vor dem amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg, in dem Greifelt und die Leiter des Zentralamtes, des Amtes V und des Zentralbodenamtes, Rudolf Creutz, Otto Schwarzenberger und Konrad Meyer-Hetling, angeklagt waren.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 2. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 4 u. 5. – H. BUCHHEIM: Rechtsstellung und Organisation des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums. 1958. – R. L. KOEHL: RKFDV. German Resettlement and Population Policy 1939-1945. 1957.

2.4.2 Volksdeutsche Mittelstelle

BA, Best. R 59
ZStA, Best. 17.11

Vom Schriftgut der seit 1939 Himmler als Festigungskommissar unterstellten Behörde, die 1936 als Zentralstelle – seit 1938 Reichsbehörde – für die finanzielle und politische Betreuung der deutschen Minderheiten im Ausland aus dem **Volkstumsbüro des Stellvertreters des Führers** hervorgegangen war, ist vor allem eine im **Amt XI, Umsiedlung**, zusammengestellte Aktenauswahl überliefert (BA). Sie dokumentiert durch Rundschreiben, Anweisungen, Transport- und Lagerlisten (27 Bde, 1940-1945) die Umsiedlung und Aufnahme der Volksdeutschen im Reichsgebiet im allgemeinen, die Tätigkeit der Einsatzführungen in einzelnen Gauen (dabei je 4 Bde betr. Baden, Bayerische

Ostmark, Franken, 8 Bde betr. Schwaben, 6 Bde betr. Württemberg-Hohenzollern, 2 Bde betr. München-Oberbayern und 70 Bde betr. Mainfranken und einzelne dortige Lager, 17 Bde betr. Einsatzstab Litzmannstadt) und die einzelnen Umsiedlungsaktionen: Estland und Lettland (16 Bde), Litauen (37 Bde, dabei Akten über Zusammenarbeit mit der Sowjetunion 1941), Generalgouvernement (9 Bde), Galizien und Wolhynien (29 Bde), Bessarabien und Nordbukowina (56 Bde), Südbukowina und Dobrudscha (22 Bde), Kroatien (7 Bde), Gottschee (4 Bde), außerdem die Aufgaben der **Hauptabteilung für völkische Schutzarbeit**, die vorher zum Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA) gehört hatte (5 Bde).

Nur Reste sind (BA) aus den übrigen 10 Ämtern vorhanden. Sie betreffen Dienststellenverwaltung (14 Bde, 1940-1944), Personalangelegenheiten (6 Bde, 1944-1945), Finanzen und Wirtschaft (3 Bde, 1944-1945), „Deutschtumserziehung" (Amt V, vorher Amt IV der Bundesleitung des VDA, 8 Bde, 1940-1945, mit Rundschreiben), Sicherung deutschen Volkstums im Reich (Amt VI, 33 Bde, 1942-1945, dabei Monats- und Jahresberichte, Sammelakten über Einzelfälle von Einbürgerung und Unterstützung, „Wiedereindeutschungsmaßnahmen" bei Fremdarbeitern, auch im Reichskommissariat Ostland, Slowenien, Luxemburg und Elsaß-Lothringen) und in den „neuen Ostgebieten" (Amt VII, 9 Bde, 1941-1945, dabei Transnistrien und Bezirk Bialystok).

Der Potsdamer Bestand (75 Bde) enthält nur Umsiedlungslisten für Süd- und Nordbuchenland/Bukowina (31 Bde), Galizien (9 Bde), Podlaski-Bielsk (1 Bd), Wolhynien (14 Bde) und Bessarabien (20 Bde).

Ergänzungsüberlieferung bieten die Veröffentlichungen der Volksdeutschen Mittelstelle (Mitteilungsblatt bzw. Lagerzeitung der volksdeutschen Umsiedler im Reich „Wir sind daheim" und „Im Schutze des Reiches", 1940 ff. bzw. 1944) und die Akten der **Einwandererzentralstelle Litzmannstadt** (Generalakten im BA, Best. R 69, ca. 2 Millionen Einzelfallakten im BDC), ferner die Akten des Nürnberger RuSHA-Verfahrens, in dem der Amtschef, SS-Obergruppenführer Werner Lorenz, und der Leiter des Amtes VI, SS-Obersturmbannführer Heinz Brückner, verurteilt wurden. Vor allem ist sie jedoch enthalten im Schriftgut der

Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft BA, Best. R 35
ZStA, Best. 17.01

Während in Koblenz hauptsächlich Einzelfallakten über die Umsiedlung aus der Dobrudscha und Südbukowina überliefert sind, enthält der Teilbestand im ZStA vor allem Akten zu Organisation und Geschäftsbetrieb (42 Bde, 1939-1945), Tageskopien und Handakten einzelner Geschäftsführer (17 Bde, 1939-1945), Rundschreiben, Anweisungen sowie Sitzungsprotokolle des Reichskommissars (13 Bde, 1939-1944), Arbeitsanweisungen und sonstige Verfügungen und Anordnungen DUT (34 Bde, 1939-1945), Geschäftsberichte 1939-1944. Ferner sind überliefert: Akten über allgemeine Angelegenheiten der Umsiedlung (38 Bde, 1939-1944) und über allgemeine Personalangelegenheiten (21 Bde, 1942-1945) sowie Personalakten (42 Bde, bis 1945), sodann Akten (310 Bde, 1939-1945) über die regionale Organisation und die Tätigkeit in einzelnen Um- und Ansiedlungsgebieten (Generalgouvernement, eingegliederte Ostgebiete – weiterer Teilbestand im Staatsarchiv Posen – , baltische Staaten, Galizien, Wolhynien, Bukowina, Bessarabien, Jugoslawien, Südtirol, Elsaß-Lothringen, Luxemburg). Die Einzelfallakten aus Umsiedlungsgebieten (ca. 100 lfm) sind nur grob geordnet.

Bestandteil der Volksdeutschen Mittelstelle wurde als **Reichswanderungsstelle** auch die bis dahin selbständige, 1902 zur Beratung von Auswanderern errichtete

Reichsstelle für das Auswanderungswesen
Ihr bei Kriegsende laufendes Schriftgut ist am Auslagerungsort verschollen; der Bestand im ZStA (Best. 15.15) enthält bis auf Unterlagen über Eingliederung des Nachlaßreferates des Auswärtigen Amtes und 4 Personalakten nur – wenige – Akten vor 1924, die Jahrgänge 21, 1939, bis 26, 1944 ihres Nachrichtenblatts und einzelne „Merkblätter" sind jedoch im BA überliefert (RD 24). Von den ihr nachgeordneten regionalen Auswandererberatungsstellen ist offenbar ebenfalls nichts erhalten (einzelne Rundschreiben bei Regierungspräsidien) mit Ausnahme von Akten der

Auswandererberatungsstelle Münster MS, Best. B 198
Der Bestand (100 Bde, 1929-1939) enthält allgemeine Informationen und Statistiken (12 Bde, dabei Rundschreiben der Reichsstelle und der *Beratungsstellen Bremen* und *Köln* 1933-1938), Paßbescheinigungen (38 Bde, vor allem Auswanderung in die Niederlande, mit politischen Beurteilungen und Fragebögen), Runderlasse und Akten über Devisenzuteilung (7 Bde) und Stellenvermittlung (3 Bde, auch Korrespondenz mit dem Landesarbeitsamt Westfalen) und Informationen über einzelne Länder (22 Bde, u. a. deutsche Siedlungen in Brasilien 1933-1937).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 16. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 4 u. 5.

2.4.3 Deutsches Ausland-Institut, Stuttgart BA, Best. R 57

Der umfangreiche Bestand (ca. 3 000 Aktenbände, Depositum des Instituts für Auslandsbeziehungen, Stuttgart) umfaßt Korrespondenz- und Sachakten, Zeitungsausschnitte, Publikationen und Karteien aus der ganzen Tätigkeit der 1917 gegründeten Anstalt öffentlichen Rechts, die ab 1943 der Volksdeutschen Mittelstelle unterstand. Sie betreffen die Organisation und Verwaltung (mit Berichten und Protokollen), die Auswanderung aus Deutschland vor allem im 19. Jahrhundert, die Lage und kulturelle Aktivitäten deutscher, z. T. auch anderer ethnischer Minderheiten in Europa und deutscher Siedlungen in Übersee, die nationalsozialistische Propaganda unter Auslandsdeutschen und schließlich die Umsiedlung ab 1940. Dazu gehört ein „Kriegstagebuch" (1939-1942), Korrespondenz des Präsidenten, des Stuttgarter Oberbürgermeisters Karl Strölin und vor allem des Generalsekretärs Dr. Richard Csaki (29 Bde, 1933-1943), der Schriftwechsel aller Abteilungen mit dem Auswärtigen Amt, deutschen Konsulaten, dem Reichspropaganda- und anderen Ministerien, ein „Berichtsarchiv" über Verhältnisse in einzelnen Ländern (ca. 180 Bde, 1933-1943) und über die Umsiedlung (ca. 130 Bde, 1939-1944, mit Erlebnisberichten), ferner Sammlungen von Quellen und Quellennachweisen zur Auswanderung (u. a. Kirchenbuchauszüge, Passagierlisten von Schiffen).

Teilbestände stammen von der **Hauptabteilung für Sippenkunde und Volkspflege** (auch: Wanderungsforschung und Sippenkunde), u. a. Korrespondenz mit den ihr unterstehenden regionalen sippenkundlichen Forschungsstellen, der **Forschungsstelle Rußlanddeutschtum**, der **Museums- und Ausstellungsabteilung** (43 Bde betr. Planung einzelner Ausstellungen und des „Ehrenmals der deutschen Leistung im Ausland", 1929-1943) und der **Arbeitsstelle für deutsche Musik im Ausland**. Der Bestand enthält weiter „Stammblätter" von einzelnen Umsiedlerfamilien vor allem aus Polen und Rumänien (ca. 500 Bde, z. T. an das Bundesverwaltungsamt abgegeben), sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern aus Bessarabien (168 Bde), der Bukowina (100 Bde), dem übrigen Rumänien (27 Bde), der Dobrudscha (11 Bde), Wolhynien (31 Bde), Galizien und dem Narewgebiet (27 Bde).

Zum Bestand gehören ferner Broschüren, Flugblätter, Prospekte, Kalender, Vereinsschriften, Theaterzettel, auch Briefe und Postkarten von und über Deutsche im Ausland und deren Einrichtungen, u. a. der *Auslandsorganisation der NSDAP*, wie auch von Behörden und Vereinen im Reich (224 Bde mit 7 882 Stücken). Die Karteien enthalten ca. 400 000 Karten; darunter sind eine unvollständige, 1940 bis 1942 angelegte Zentralkartei der Deutschen im Ausland (mit Angaben über Beruf, Konfession, Herkunftsort, Auswanderungsjahr und Einstellung zum nationalsozialistischen Deutschland), eine Bestandskartei der Rußlanddeutschen und ihrer Siedlungen und verschiedene Karteien nach Heimat- (dabei Baden, Bayern, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Hannover, Hessen, Schwaben) und Zielgebieten (vor allem Galizien, Ungarn, Rumänien).

Eine vollständige Sammlung der eigenen Publikationen (darunter die Periodika „Der Auslandsdeutsche", ab 1938 „Deutschtum im Ausland", „Auslandsdeutsche Volksforschung", „Jahrbuch für auslanddeutsche Sippenkunde", „Außendeutscher Wochenspiegel") besitzt das Institut für Auslandsbeziehungen, ein kleiner Aktenbestand, vermutlich aus dem Büro des württembergischen Staatssekretärs Karl Waldmann, im HStA Stuttgart (Best. Q 3/6) enthält dessen Korrespondenz mit der Presse und Vereinen (1937-1938) und einzelnen Korrespondenzpartnern (Anfangsbuchstaben B, Gr, He, Kr, S, 1932-1941) und Rechnungsbelege (2 Bde, 1934-1937).

Die Tätigkeit der regionalen sippenkundlichen Forschungsstellen, die u. a. in Augsburg, Bremen, Darmstadt, Flensburg, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel und München bestanden und „Schwaben, Hessen, Niedersachsen usw. in aller Welt" ermittelten, ist außer durch die Korrespondenz mit der Zentrale durch folgende zwei Bestände dokumentiert:

Forschungsstelle „Westfalen in aller Welt", Münster MS
Vorhanden sind Akten über Dienststellenverwaltung, Veranstaltungen (Vorträge, Tagungen), Publikationen und die Erhebungen in einzelnen Ländern (73 Bde und Karteien, 1934-1944).

Forschungsstelle Rheinland, Düsseldorf LVR
Der Bestand enthält Korrespondenz mit der Bundesleitung des VDA, dem die Stelle zunächst unterstand, und anderen VDA-Organen (40 Bde) und mit der *Volksdeutschen Mittelstelle* (20 Bde, 1937-1939), Akten über Haushalts- (12 Bde) und Personalangelegenheiten (25 Bde), Sippenforschung und andere Tätigkeiten (20 Bde, bis 1941, dabei Zusammenarbeit mit dem *Rassenpolitischen Amt der Gauleitung Köln-Aachen*) und eine Sammlung von Rundschreiben und Berichten hauptsächlich über die Lage an der Westgrenze, in Eupen-Malmedy, dem Saargebiet vor 1935, Luxemburg, Elsaß-Lothringen, auch den Niederlanden und Flandern (ca. 100 Bde, meist 1934-1940, dabei auch Berichte an die *Staatspolizeileitstelle Düsseldorf* 1939).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 16 und 21. – GUIDE to captured German Documents. S. 44-50. – REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Bestand Q 3/6. 1975. – E. RITTER: Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart 1917-1945. 1976.

2.4.4 Publikationsstelle Berlin-Dahlem BA, Best. R 153

Aufgabe der 1932 vom Generaldirektor der preußischen Staatsarchive eingerichteten und 1938 dem Reichsinnenministerium unterstellten Einrichtung war die Erforschung der Geschichte und der gegenwärtigen Lage der deutschen Minderheiten in Ostmitteleuropa, vor allem in Polen und dem Baltikum, und die Auseinandersetzung mit der offiziösen

Historiographie dieser Länder durch Übersetzung von Zeitungsartikeln, Büchern und anderen Veröffentlichungen, z. B. des Schlesischen Instituts Kattowitz und des Baltischen Instituts Thorn und Gdingen, und durch eigene Publikationen, darunter die Schriftenreihe „Deutschland und der Osten" und die Zeitschrift „Jomsburg. Völker und Staaten im Osten und Norden Europas". Die fast vollständig erhaltene Überlieferung (2 212 Bde ab 1932) enthält Akten über Dienststellenverwaltung (ca. 150 Bde), polnische Institute und einzelne Forscher (ca. 50 Bde), andere deutsche Forschungseinrichtungen (ca. 200 Bde, vornehmlich Schriftwechsel u. a. mit Ostland-Institut Danzig, Osteuropa-Institut Breslau, Bund deutscher Osten, Deutsche Stiftung, Institut für Osteuropäische Wirtschaft, Königsberg, Reinhard Heydrich Stiftung, Prag; dabei auch 37 Bde mit Material des *Statistischen Reichsamtes* zur Volkstumsstatistik), über deutsche Forscher, vor allem Stipendiaten (ca. 150 Bde, mit Manuskripten), Übersetzungen, überwiegend aus dem Polnischen und Tschechischen (ca. 350 Bde), Auszüge aus der polnischen, tschechischen, litauischen, estnischen und lettischen, z. T. südosteuropäischen Presse (ca. 140 Bde) und Material zu eigenen Publikationen und Auskünften (ca. 350 Bde).

Teilbestände bilden Akten der **Nord- und Ostdeutschen Forschungsgemeinschaft**, deren Geschäftsführung der Publikationsstelle seit 1934 übertragen war (ca. 250 Bde, u. a. mit Berichten, über Tagungen und die Beziehungen zu Forschern und Instituten im Baltikum, im Memelgebiet, Polen, Skandinavien und der Tschechoslowakei, zur *Südostdeutschen Forschungsgemeinschaft* und ähnlichen Einrichtungen), der Redaktion der „Jomsburg" (22 Bde) und der **Deutschen Archivkommission für Estland und Lettland** (83 Bde, 1939-1941), die dort die Archivalien der Baltendeutschen vor deren Umsiedlung erfaßte und verfilmte. Ergänzungsüberlieferung enthält der Nachlaß des Leiters, Staatsarchivdirektor Johannes Papritz (MR), die Publikationen sind im Herder-Institut in Marburg gesammelt.

Lit.: R. GOGUEL: Die Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft im Dienste der faschistischen Aggressionspolitik gegen Polen. 1966. – M. BURLEIGH: Germany Turns Eastwards. 1989. – G. CAMPHAUSEN: Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung. 1989.

2.4.5 Hauptredaktion des Handwörterbuchs des Grenz- und Auslandsdeutschtums

BA, Best. R 173

Der Bestand enthält Korrespondenz (7 Bde, 1931-1945, u. a. mit dem *Reichsministerium des Innern* 1936-1944, von dem die Redaktion seit 1931 finanziert wurde), Akten über die Arbeitsplanung (5 Bde, 1930-1944) und vor allem Materialsammlungen und verschiedene Fassungen zu ca. 100 Artikeln vornehmlich über einzelne Länder, deutsche Siedlungsgebiete und Orte in Südosteuropa und Amerika, weniger über Personen und Sachen, z. B. Nationalitätenrecht (insgesamt 172 Bde, 1929-1944). Die Überlieferung des auf demselben Gebiet ebenfalls mit öffentlichen Mitteln arbeitenden *Instituts für Grenz- und Auslandsstudien*, das als Zeitgeschichtliche Forschungs- und Dokumentationsstelle Berlin-Steglitz fortbesteht, scheint dagegen verloren zu sein.

3 JUSTIZBEHÖRDEN UND GERICHTE

3.1 Justizverwaltung

Mit dem 1. und 2. Gesetz zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 16. Februar 1934 (RGBl. I, S. 91) und vom 5. Dezember 1934 (ebda, S. 1214) wurde die gesamte Justiz vom Reich übernommen. Die Justizministerien der Länder wurden im Laufe des Jahres 1935 beseitigt. Die Einheitlichkeit kam auch darin zum Ausdruck, daß für alle Einrichtungen der Justiz vom Reichsjustizministerium bis zum letzten Amtsgericht gültige Vorschriften für die Schriftgutverwaltung eingeführt wurden, nach denen deren archivalische Überlieferung in der Regel geordnet ist. Sie unterschieden zwischen General- (=Verwaltungs-) Akten und den nur bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften geführten Verfahrensakten. Der Generalaktenplan von 1935 schrieb folgende neun Hauptgebiete mit jeweils bis zu neun Gruppen vor, die wiederum bis zu neun Untergruppen zu je 9 Einzelaktentiteln umfassen konnten:

1 Verfassung und Verwaltung
2 Rechts- und Dienstverhältnisse der Staatsbediensteten
3 Zivilrecht und Zivilrechtsgang einschl. Gerichtsverfassung
4 Strafrecht und Strafrechtsgang einschl. Strafvollzug, Polizei
5 Finanzwesen
6 Kultur- und Wohlfahrtspflege
7 Wirtschaftsangelegenheiten
8 Land- und Forstwirtschaft
9 Wehrmacht und auswärtige Angelegenheiten.

In den entsprechenden Beständen aller Archive sind daher aus der Zeit ab 1935 z. B. Akten über das Verhältnis der Justiz zur NSDAP unter den Aktenzeichen der Untergruppe 105 zu suchen, über Gestapo und Schutzhaft unter 4606 bzw. 4611, über Militärstrafrecht in Untergruppe 902.

Lit.: ANWEISUNG für die Verwaltung des Schriftguts in Justizverwaltungsangelegenheiten. 1936. – HANDBUCH der Justizverwaltung.(1942). – Die DEUTSCHE JUSTIZ und der Nationalsozialismus. 1968, 1970. – M. HIRSCH, D. MAJER, J. MEINCK: Recht, Verwaltung und Justiz im Nationalsozialismus. 1984.

3.1.1 Reichsministerium der Justiz

BA, Best. R 22
ZStA, Best. 30.01

Während sich Akten aus den Jahren 1933/34 fast ausschließlich im ZStA befinden, ist die trotz Kriegsverlusten umfangreiche Überlieferung aus der Zeit ab der Vereinigung mit dem preußischen Justizministerium zwischen Koblenz und Potsdam geteilt; dabei ist noch zu unterscheiden zwischen Generalakten (überwiegend BA) und Einzelfallakten (überwiegend ZStA).

Der Koblenzer Bestand, der zum Teil auch Vorgänge aus den Büros der Minister Franz Gürtner (1932-1941, dabei Korrespondenzen und Kopie des von Hans v. Dohnanyi von Oktober 1934 bis Dezember 1938 geführte dienstlichen Tagebuchs) und Otto Thierack (ab 1942), der Staatssekretäre Franz Schlegelberger (1931-1942, 1941/42 mit der Führung der Geschäfte des Ministers beauftragt), Curt Rothenberger (1942-1943) und Herbert Klemm (ab 1944), nicht jedoch Roland Freisler (1934/35-1942) enthält, ist nach dem Aktenplan unabhängig von den Organisationseinheiten geordnet:

Von den Akten des Hauptgebiets 1 (ca. 150 Bde) betreffen die meisten Geschäftsverteilung und Geschäftsgang (ca. 50). Ferner gehören dazu die Vorgänge über NSDAP und Gliederungen (6 Bde), Protektorat Böhmen und Mähren (11 Bde), Nürnberger Rassegesetze (4 Bde), Justizpressewesen und Gerichtsberichterstattung (15 Bde).

Im Hauptgebiet 2 (ca. 350 Bde) haben die Akten über die Dienstverhältnisse der Richter und Staatsanwälte den größten Anteil (ca. 70 Bde). Von mehr als 15 000 bis 1945 in diesen Ämtern, im Strafvollzug und im Ministerium tätigen oder ausgeschiedenen Juristen und Beamten sind Personalakten überliefert (weiterer Teil im ZStA). Dazu kommen die Akten über die personelle Besetzung der einzelnen Gerichte aller Instanzen einschließlich der Erbhof- und Erbgesundheitsgerichtsbarkeit (ca. 900 Bde).

Zu den Generalakten des Hauptgebiets 3 (ca. 750 Bde, überwiegend betr. Gerichtsverfassung im allgemeinen, materielles bürgerliches Recht und Verfahrensrecht der freiwilligen Gerichtsbarkeit) gehören Aufzeichnungen und Protokolle über die Konferenzen der Chefpräsidenten der Gerichte und anderen Behördenleiter (14 Bde) und Besprechungen Thieracks (1942-1944), Lageberichte der Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte (35 Bde, überwiegend ab 1940), die „Führerinformationen", mit denen Hitler über wichtige Vorgänge informiert wurde (187 Nrn, 1942-1945), die „Richterbriefe" zur Lenkung der Rechtsprechung und Material zu der von Rothenberger betriebenen Justizreform für eine „Rechtsprechung durch das Volk" und ein „Volksgesetzbuch" (ca. 45 Bde). Ferner liegen Akten über die Rechtsanwaltschaft (ca. 70 Bde) und über Gerichtsorganisation vor (ca. 75 Bde, dabei *Volksgerichtshof* 3, Sondergerichte 2 Bde, Standgerichte 1945), Entscheidungen des *Reichsgerichts* in Zivilsachen (14 Bde, 1939-1945) und des *Reichsarbeitsgerichts* (1943/44). Einzelfallakten belegen die Befreiung von der Beibringung ausländischer Ehefähigkeitszeugnisse (6 Bde), die Anerkennung ausländischer Ehescheidungen (30 Bde) und die Befreiung von handelsrechtlichen Vorschriften nach der VO vom 15. 1. 1940 (ca. 900 Vorgänge über einzelne Firmen insbes. der Rüstungswirtschaft). Außerdem sind Eingaben in Zivilprozessen vorhanden (58 Bde).

Die Akten über Strafrechtspflege und Strafvollzug (ca. 1 000 Bde) bieten u. a. Material zu einzelnen Deliktsarten, z. T. mit Vorgängen über einzelne Verfahren, z. B. Hoch- und Landesverrat (13 Bde) und über Maßnahmen in eingegliederten und besetzten Gebieten (9 Bde), Kritik von NSDAP und SS an Urteilen (4 Bde, 1939-1944), Behandlung „Gemeinschaftsfremder" (4 Bde), Tötung von Geisteskranken (3 Bde, 1939-1941), Kriminalstatistik (14 Bde), Jugendstrafrecht (27 Bde), Ausübung des Gnadenrechts, auch in Einzelfällen (10 Bde), Vollzug der Todesstrafe (14 Bde und Mikrofilm von 38 Bden des Vollstreckungs- (sog. „Mord"-) Registers 1939-1945), Arbeitseinsatz von Strafgefangenen (ca. 50 Bde). Umfangreich sind die Akten über die Strafrechtsreform, die teilweise (136 Bde) von den dafür 1933-1936 bzw. 1938 eingesetzten **Strafrechts- und Strafprozeßkommissionen** stammen. Außerdem ist eine alphabetische Kartei über den Arbeitseinsatz von Häftlingen (vor allem Ausländern) der Justizvollzugsanstalten (ca. 26 000 Karten) vorhanden; sie bietet Angaben aus der Zeit von 1942-1945 u. a. über Anstalt, Straftat, Strafzeit und -art, Strafende, Werdegang und Beruf, Anlernfähigkeit als Metallarbeiter oder Feinmechaniker, Arbeitsbetrieb. Ein vom Reichsjustizministerium veranlaßter Film „Arbeit und Strafvollzug im *Zuchthaus Brandenburg-Görden*" von 1942 befindet sich im Bundesarchiv-Filmarchiv.

Relativ wenig Akten sind aus den Hauptgebieten 5 (ca. 200 Bde, vor allem betr. gerichtliches Kostenwesen), 6 (ca. 50 Bde, dabei Kirchen 9, Erbgesundheitspflege 5

Bde), 7 (ca. 120 Bde, dabei Versicherungswesen 24, Verkehr 29, Arbeitsrecht 26 Bde) und 8 (ca. 250 Bde, dabei ca. 100 Erbhofrecht mit Entscheidungen des *Reichserbhofgerichts* und einzelner Erbhofgerichte, außerdem 166 Einzelfallakten über Fideikommisse 1942-1945 und 550 über Abweichungen von der gesetzlichen Anerbenfolge 1937-1944) überliefert.

Von den Akten des Hauptgebiets 9 überschneiden sich diejenigen der Gruppe 913, Kriege gegen Deutschland, z. T. mit solchen der anderen Hauptgebiete. Sie enthalten die Unterlagen über die in Rechtsprechung und Verwaltung seit 1939 vor allem zur Verkürzung und Vereinfachung des Verfahrens, zur Verschärfung des Strafrechts und gegen Angehörige von Feindstaaten erlassenen Vorschriften und deren Durchführung (ca. 200 Bde) und über die Einführung und Anwendung deutschen Rechts in eingegliederten und besetzten Gebieten (ca. 60 Bde). Den größten Anteil an dieser Hauptgruppe haben allerdings die Serien über Gesetzgebung und Verwaltung in ausländischen Staaten (ca. 430 Bde nach Länderalphabet), über Abkommen mit einzelnen Ländern (ca. 280 Bde) und über Kollektivvereinbarungen und internationale Interessengemeinschaften auf verschiedenen Rechtsgebieten (ca 100 Bde). Die Anzahl der Akten über Wehrmachtsangelegenheiten einschließlich Luftschutz (ca. 60 Bde), über auswärtige Angelegenheiten und Völkerrecht im allgemeinen (ca. 50 bzw. 6 Bde) und über Kriegsrecht (22 Bde, vor allem Prisenrecht) ist dagegen geringer.

Der Potsdamer Teilbestand ist nach Organisationseinheiten wie folgt gegliedert:

Abteilung I, Personal- und Organisationsangelegenheiten: Allgemeine Organisations- und Personalsachen (115 Bde, 1934-1944/45); Besetzung der Amtsgerichte, Landgerichte, der Staatsanwalt- sowie der Amtsanwaltschaften (ca.1200 Bde, 1934-1944); Aufbau der Justizverwaltung in Lothringen (2 Bde, 1940-1942); Einzelangelegenheiten der Rechtsanwälte und Notare (60 Bde, 1943-1945).

Abteilung II, Ausbildung und Fortbildung: Akten im Bestand Reichsjustizprüfungsamt (unten 3.1.3.5).

Abteilung III, Strafgesetz und Jugendrecht (bis 1941): u. a. Listen über Gnadenentscheidungen (1937-1939), von Todesurteilen gegen Volksschädlinge und Gewaltverbrecher (1940-1941), Generalakten und Tätigkeitsberichte über Sondergerichte in den eingegliederten Ostgebieten (3 Bde, 1939-1941), Übersicht über Strafverfahren gegen Geistliche (1936-1938); Verzeichnisse geschichtlich wertvoller Akten aus den OLG-Bezirken (35 Bde, u. a. über Ritualmorde 1900-1940).

Abteilung IV, Strafrechtspflege (30 Bde, 1934-1944, u. a. betr. Konferenzen der Strafvollzugsreferenten, Listen beantragter Todesurteile, 1942-1943, Abgabe von Urteilen und Anklageschriften an das *Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda*, 1941-1942).

Abteilung V, Strafvollzug (ca. 300 Bde, 1934-1945, dabei Akten über land- und forstwirtschaftliche Arbeitsbetriebe, Gefangenenfürsorge im allgemeinen und durch einzelne Vereine, Reichsvollzugsstatistik 1936-1942, Belegungs- und Beschäftigungsübersichten der einzelnen Vollzugsanstalten 1934-1943), Vorgänge über die *Strafgefangenenlager im Emsland* 1934-1939 und *Zuchthaus Berlin-Plötzensee* 1922-1939).

Eine eigene Teilüberlieferung bilden die Akten der Geschäftsstellen der Strafrechtsabteilung (III bis 1942, dann IV) über einzelne Strafverfahren mit Berichten, Anklageschriften und Urteilen der erkennenden Gerichte und zugeordneten Staatsanwaltschaften. Zu den ursprünglich neun Geschäftsstellen (IIIg1 – IIIg9) mit Zuständigkeit für Volksgerichtshof (g1), preußische (g2 – g8) und nichtpreußische OLG-Bezirke kamen bis

Kriegsende 16 weitere mit regionaler (g11 – g 14 nichtpreußische Bezirke im Altreich, g19 – g22 Bezirke in Österreich, Sudetenland, Protektorat, Ostgebiete) oder sachlicher Zuständigkeit (u. a. g16 – g18 für kirchenpolitische Strafsachen, g23 und g24 für Verfahren gegen ausländische Arbeiter).

Aus diesen Registraturen enthält der Bestand im ZStA ca. 75 000 Einzelfallakten aus dem Zeitraum 1934-1945. Sie betreffen neben den Verfahren wegen unpolitischer Delikte Hoch- und Landesverratssachen, andere politische Straftaten, Vorwürfe gegen Geistliche, deretwegen zu einem großen Teil vor Sondergerichten verhandelt wurde. Außerdem ist ein kleiner Teil der vom Reichsjustizministerium (Abt. IIIw) als „geschichtlich wertvoll" ausgesonderten Einzelfallakten des *Reichsgerichts* und der *Oberreichsanwaltschaft beim Reichsgericht* sowie von Länderbehörden vorhanden.

Im Bestand befinden sich jetzt auch die bisher im ehem. Zentralen Parteiarchiv der SED aufbewahrten Justizakten (Bestand St1, 154 Bde, und Bestand NJ 24943 Bde). Der Teilbestand NJ wurde aus Einzelfallakten von *Volksgerichtshof, Oberreichsanwalt beim Reichsgericht* sowie *Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof*, Reichsjustizministerium und verschiedenen Feldgerichten zusammengefaßt, die künftig nach der Provenienz geordnet werden sollen. Dasselbe gilt für eine beträchtliche Anzahl von Einzelfallakten vor allem der Abteilungen III/IV, die im Zusammenhang mit der Auflösung ehemaliger Ministerien der DDR übernommen wurden. Alle Einzelfallakten sind durch vielfältige, im Reichsjustizministerium, im ehem. ZPA oder im ZStA erstellte Karteien, Register, Übersichten usw. erschlossen.

Abteilung VI Bürgerliches Recht und Rechtspflege, bäuerliches Recht: u. a. Akten zur Grundbuchordnung (15 Bde, 1935-1943), zur Erbgesundheitspflege (18 Bde, 1934-1938), zum Reichsjagd- und Reichsforstgesetz (7 Bde, 1934-1942), zum Fideikommiß- und Erbhofrecht (11 Bde, 1934-1941), Kollektivvereinbarungen zum internationalen Privatrecht mit Arbeitsschutzrecht für Kinder, Jugendliche und Frauen, Sozialversicherungsrecht (12 Bde, 1934-1941), Unterlagen über die Konvention zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (3 Bde, 1934-1942).

Abteilung VII, Handels-, Verkehrs- und Wirtschaftsrecht, Vereinsrecht, Öffentliches Recht und Völkerrecht: Relativ umfangreiche Überlieferung zum Aktienrecht, dabei insbesondere Einzelfälle (250 Bde, 1936-1943), ferner Akten über See-, Seehandels- und Seeversicherungsrecht, insbesondere Arbeiten des Seerechtsausschusses der *Akademie für Deutsches Recht* (15 Bde, 1935-1941), über Aufbau von Staat und Wirtschaft, wirtschaftliche Zusammenschlüsse, Industrie- und Handelsabkommen (78 Bde, 1934-1943), andere Abkommen mit einzelnen Staaten (10 Bde, 1934-1942), über Luft- und andere Verkehrsrechtsfragen (18 Bde, 1934-1941), über Abwesenheitspflegschaften bei der Verwaltung feindlichen Vermögens (ca. 2000 Bde Einzelfallakten, ca. 60 Bde Generalakten), schließlich über Ansprüche auf Kolonien (2 Bde, 1936-1943).

Abteilung VIII, Haushaltssachen (ca. 560 Bde, 1934-1943, vor allem zum Haushalt der Reichsjustizverwaltung und zu Bauangelegenheiten in den Oberlandesgerichtsbezirken). Eine spezielle Überlieferung (1893-1943) liegt über die Strafanstalten (ca. 300 Bde) und Haushalts- und Personalangelegenheiten (ca. 180 Bde) in Bayern vor.

Aus der Tätigkeit der zeitweilig für die Einführung des Reichsrechts gebildeten **Abteilung Österreich** sind u. a. Unterlagen über den Brand des Wiener Justizpalastes (10 Bde, 1927-1938), Justiz- und Kriminalstatistik (6 Bde, 1934-1936) sowie Personalakten von Beamten der Abteilung überliefert.

Eine bedeutende Ergänzung für die aktenmäßige Überlieferung bilden die amtlichen Druckschriften des Reichsjustizministeriums (ZStA und BA), darunter das Amtsblatt: Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik (1934-1945). – Handbuch der Justizverwaltung. – Deutsches Jugendrecht. Beiträge für die Praxis und Neugestaltung des Jugendrechts (1941-1944).

Die Akten werden weiterhin wesentlich ergänzt durch die im Nürnberger Juristenprozeß vor dem amerikanischen Militärgericht 1947 vorgelegten Dokumente und die Protokolle der Hauptverhandlung (BA, Best. All. Proz. 1; IfZ). Angeklagt waren die Staatssekretäre Schlegelberger, Rothenberger und Klemm, der Leiter der Zivilrechtsabteilung Altstötter und aus den Strafrechts- und -vollzugsabteilungen der Ministerialdirigent Mettgenberg und die Ministerialräte v. Ammon und Engert. Vor dem Landgericht Wiesbaden wurde 1952 der Leiter der Strafvollzugsabteilung, Ministerialdirektor Marx, zusammen mit drei Referenten vor allem wegen der Auslieferung von Strafgefangenen in Konzentrationslager angeklagt und freigesprochen (JUSTIZ UND NATIONALSOZIALISMUS, Nr. 310).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 36/37. 1939. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 3. – QUELLEN zur Reform des Straf- und Strafprozeßrechts. Hrsg. von W. Schubert u. a. Abt. 2: NS-Zeit (1933-1939) – Strafgesetzbuch. 1988. – H. HATTENHAUER: Das NS-Volksgesetzbuch. 1983. – E. REITTER: Franz Gürtner. 1976. – H. BOBERACH: Richterbriefe. 1975. – C. STROHM: Das von Hans v. Dohnanyi geführte Diensttagebuch des Reichsjustizministers. 1988. – VOM REICHSJUSTIZAMT zum Bundesministerium der Justiz. 1977. – G. GRIBBOHM: Die Führerinformationen des Reichsministers der Justiz. – L. GRUCHMANN: Ein unbequemer Amtsrichter im Dritten Reich. 1984. – Ders.: Justiz im Dritten Reich 1933-1940. 1987.

3.1.2 Justizministerien der Länder

Die Überlieferung der 1934 aufgehobenen obersten Landesjustizbehörden aus den beiden ersten Jahren der NS-Herrschaft ist teilweise in deren fortgeführten älteren Akten enthalten, soweit diese nicht im Krieg vernichtet wurden; sie fehlt völlig für Braunschweig, und in Lippe und Schaumburg-Lippe gab es keine spezielle Justizverwaltung (vgl. Abschnitte 1.2.8 und 1.2.9). Die Überlieferung der Bremer Justizverwaltung, für die 1933 erstmals mit Th. Laue ein Senator für Inneres und Justiz berufen wurde, befindet sich in den Aktenbeständen der Senatskanzlei und der inneren Verwaltung (Abschnitte 1.2.1.1 und 2.1.2.1.7).

Nur in wenigen Fällen wurden, z. B. über die unmittelbaren Auswirkungen der „Machtergreifung", neue Akten angelegt, die z. T. auch nach 1934 in den Staatsministerien fortgeführt wurden. Bei den nachstehend nachgewiesenen Beständen handelt es sich jeweils nur um einzelne Aktenbände.

3.1.2.1 Preußisches Justizministerium GStA, Rep. 84 a

Nachdem der Reichsjustizminister gegen den Widerstand des preußischen Justizministers Kerrl, unter dem Freisler als Staatssekretär wirkte, bereits im Juni 1934 die Leitung auch von dessen Ministerium übernommen hatte, wurden beide Ministerien im Oktober 1934 vereinigt. Die bis dahin entstandenen preußischen Akten wurden nicht fortgeführt, jedoch gemeinsam mit der älteren Überlieferung seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nach den Sachgebieten und Aktenzeichen des Generalaktenplans geordnet. So sind aus den Hauptgebieten 1 und 2 Akten über die Gleichschaltung der Länder und das Verhältnis zur NSDAP bzw. Vorgänge über das Berufsbeamtengesetz überliefert. Vorhanden sind ferner Unterlagen über die Einrichtung der Sondergerichte und die Beschleunigung

des Strafverfahrens, Bemühungen um die Strafrechtsreform und vor allem über die Anordnung über den „Rechtsschutz des Volkes". Bei den Akten der Gruppen 46 und 47, Polizei, fehlen solche über Gestapo und Schutzhaft. Relativ umfangreich ist die Überlieferung zum Reichserbhofgesetz (20 Bde), weniger zum Erbgesundheitsgesetz und zu den neuen arbeitsrechtlichen Vorschriften (u. a. betr. soziale Ehrengerichtsbarkeit). Neben den Generalakten sind die bis 1934 geführten Akten über die Besetzung der Gerichte und Staatsanwaltschaften in den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken vorhanden. Sie belegen für alle Bezirke die Entfernung politischer Gegner des Nationalsozialismus und von Juden aus ihren Ämtern bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, aus der Anwaltschaft und dem Notariat und die Errichtung der Erbgesundheitsgerichte sowie der *Erbgesundheitsobergerichte Berlin, Celle, Frankfurt/Main, Hannover, Kassel und Kiel*, ferner der *Erbhofgerichte Breslau und Kiel*.

3.1.2.2 Bayerisches Staatsministerium der Justiz

M, Best. MJu

Aus dem vom Führer des NS-Juristenbundes Hans Frank geleiteten Ministerium sind Akten folgender Sachgebiete überliefert:

Bau- und Grundstückswesen (bis 1936). – Aufsicht über Gerichte und Notare (bis 1935). – Allgemeine Personalangelegenheiten (bis 1936, Gerichtsvollzieher bis 1938). – Rechtsanwaltschaft (bis 1935). – Saargebiet (bis 1935). – Kostenwesen (bis 1936). – Reichs- und Staatsrecht (bis 1939, dabei „Nationale Erhebung" 1933-1941). – Erbgesundheitsgesetz (bis 1936, dabei Statistiken). – Kommunalrecht (bis 1935). – Polizei (bis 1934). – Sozialpolitik, Versicherungswesen (bis 1936, z. T. bis 1942). – Strafrecht (bis 1938, dabei 5 Gnadenverfahren nach Todesurteilen 1933/34). – Kirchenrecht (bis 1934). – Vereinsrecht (bis 1935). – Gerichtsorganisation (bis 1934). – Gesundheitswesen (bis 1938). – Landwirtschaft, Erbhofgesetz (bis 1935). – Arbeitsrecht (bis 1936). – Gewerberecht (bis 1939). – Bankwesen, Devisenbewirtschaftung (bis 1936). – Verkehrsrecht (bis 1935). – Handelsrecht (bis 1935). – Presse- und Urheberrecht (bis 1936). – Schul- und Hochschulangelegenheiten (bis 1934).

Lit.: H. RUMSCHÖTTEL: Das Bayerische Staatsministerium der Justiz 1799-1966. 1984.

3.1.2.3 Württembergisches Justizministerium

S, Bestand E 303 b

Mit Ausnahme der Handakten eines Justizverwaltungsrats über Personalangelegenheiten des gehobenen und mittleren Dienstes (13 Bde, 1928-1945, u. a. betr. KdF, Auszeichnungen, Dienststrafverfahren) und einiger im Innenministerium fortgeführter Akten über Personenstandsrecht ist die gesamte Überlieferung aus der Amtszeit des Justizministers Jonathan Schmid im Krieg vernichtet worden.

3.1.2.4 Badisches Justizministerium

KA, Best. 234

In der Amtszeit des Justizministers Otto Wacker wurden u. a. Akten folgender Betreffe geführt:

Banken (1927-1940). – Gerichtsberichterstattung (1927-1935). – Erbgesundheitsgesetz (bis 1936). – Verhältnis Partei und Staat (bis 1936). – Gleichschaltung der Länder. – Beamtenrecht (dabei Ausführung des Berufsbeamtengesetzes). – Handels- und Arbeitsrecht (17 Bde, 1924-1936). – Kirchenrecht. – Polizei (bis 1935, dabei Maßnahmen gegen Kommunisten und Sozialdemokraten, Einstellung „alter Kämpfer" der NSDAP). – Strafrecht (bis 1936, dabei Gewohnheitsverbrechergesetz, Vollzug der Todesstrafe,

Selbstmorde im *Landesgefängnis Mannheim* 1930-1936). Einzelne vom Justizministerium Südbadens nach 1945 fortgeführte Vorgänge und Personalakten von Richtern befinden sich im StA Freiburg (Best. A 4).

3.1.2.5 Oldenburgisches Ministerium der Justiz OL, Best. 133

In Oldenburg hatte bereits im Juni 1932 der Nationalsozialist Heinz Spangemacher in der ersten NSDAP-Regierung die Leitung des Justizministeriums übernommen; ihm folgte 1933 Julius Pauly. Im Bestand liegen Lageberichte des Landgerichtspräsidenten (1936-1945) und Akten aus folgenden Sachgebieten vor:

Strafrecht (bis 1936, dabei wichtige politische Strafverfahren, Beleidigung der NSDAP, Einrichtung der Sondergerichte, Beschleunigung der Verfahren, Beschlagnahme kommunistischer Schriften). – Beamtenrecht (bis 1936, dabei Berufsbeamtengesetz, Disziplinarrecht, Förderung von Nationalsozialisten, „Schönheit der Arbeit"). – Zusammenarbeit mit der NSDAP (bis 1936). – Rechtsanwaltsordnung (dabei Zulassung von Juden, bis 1937). – Strafvollzug, einzelne Anstalten (bis 1936).

3.1.2.6 Hessisches Ministerium der Justiz DA, Best. G 21

Das von Ministerpräsident Ferdinand Werner geleitete Ministerium wurde wie alle anderen hessischen Ministerien bereits am 22. Juni 1933 aufgehoben, und seine Aufgaben übernahm die Abteilung Ic des Staatsministeriums; die dort bis 1936 geführten Akten folgender Sachgebiete (ca. 70 Bde) befinden sich jedoch in der überlieferten Ministerialregistratur:

Staatsverwaltung (dabei Gleichschaltung, Verhältnis zur NSDAP). – Strafrecht (dabei einzelne Verfahren, Gnadengesuche). – Bevölkerungspolitik. – Sozialversicherung und Wohlfahrtsangelegenheiten. – Gesundheitswesen. – Gewerbepolizei. – Hochschul- und kulturelle Angelegenheiten.

Vorhanden sind außerdem Personalakten und Personalbögen bis 1936 ausgeschiedener Beamter und Rechtsanwälte.

3.1.2.7 Hamburgische Senatskommission für die Justizverwaltung HH, Best. 241-1 I

Die unter der Aufsicht des Justizsenators Kurt Rothenberger geführten Akten betreffen überwiegend die Dienststellenverwaltung und allgemeine wie einzelne Personalangelegenheiten, außerdem Prozesse des hamburgischen Staates und enthalten Eingaben und Beschwerden sowie Unterlagen über das Gerichtsvollzieheramt (bis 1936). Davon getrennt sind die Akten der **Gefängnisverwaltung** (Best. 242-1 II), die über 1934 hinausgehen. Sie enthalten Jahresberichte (bis 1941), Erhebungen über die Entwicklung der Kriminalität (bis 1935), Unterlagen über Dienststellenverwaltung, Behandlung der Gefangenen, Fürsorgemaßnahmen (1933-1938). In Akten des Staatsamtes (vgl. Abschnitt 1.2.10) ist die Hamburger Justizverwaltung ebenfalls dokumentiert.

3.1.3 Oberste Reichsbehörden und Einrichtungen

Nur von folgenden Behörden und Körperschaften, die wie die Gerichte und Justizvollzugsanstalten zum Geschäftsbereich des Reichsministers der Justiz gehörten oder seiner Aufsicht unterstanden, ist Schriftgut aus der NS-Zeit überliefert:

3.1.3.1 Akademie für Deutsches Recht

BA, Best. R 61
ZStA, Best. 30.13

Der bayerische Justizminister, Reichskommissar für die Gleichschaltung der Justiz in den Ländern und ab 1934 Reichsminister ohne Geschäftsbereich und zugleich Reichsrechtsführer Hans Frank wollte mit der von ihm Juli 1933 zunächst in München errichteten und als Präsident geleiteten Akademie „das nationalsozialistische Programm auf dem gesamten Gebiet des Rechts" verwirklichen.

Der Bestand im BA (500 Bde, 1935-1944) dokumentiert vor allem die Tätigkeit der **Abteilung für Rechtsgestaltung** und von 53 ihrer insgesamt 87 Ausschüsse und Unterausschüsse durch deren Protokolle und Denkschriften (36 Bde von 20 Ausschüssen, meist vor 1937, ZStA); sie befaßten sich außer mit den Hauptgebieten des Straf- und Zivilrechts u. a. mit Rechtsfragen der Bevölkerungspolitik (22 Bde), Filmrecht (6 Bde), Kolonialrecht (2 Bde, 1938/39), Luftrecht (17 Bde), Nationalitätenrecht (15 Bde), Religionsrecht (20 Bde), Sozialversicherungsrecht (15 Bde) und der Vorbereitung des „Volksgesetzbuches" (11 Bde, 1938-1944).

Von der **Abteilung für Rechtsforschung** sind allgemeine Unterlagen und Niederschriften und Korrespondenzen der Klassen für Geschichte und Grundsatzfragen des Rechts (7 Bde), Recht von Volk und Reich (16 Bde), Volksgenössisches Rechtsleben (13 Bde) und Völkische Wirtschaft (4 Bde) überliefert.

Im Potsdamer Bestand bilden einen Schwerpunkt Akten der **Auslandsabteilung** über die Beziehungen zum Ausland und zur *Auslandsorganisation der NSDAP* (34 Bde, 1934-1942, vornehmlich bis 1938/39), internationale Gesellschaften und Kongresse (16 Bde, 1935-1942 (weitere 9 Bde über Auslandsbeziehungen BA). Von den Akten über Strafvollzug enthalten die meisten ebenfalls Schriftwechsel mit Justiz-, Gefängnis- und Polizeibehörden des Auslands (24 Bde, 1934-1942), die übrigen u. a. die Zeitschrift „Deutsche Gesellschaft für Gefängniskunde " (5 Bde, 1937-1939) und Unterlagen über Organisation und Tätigkeit dieser Gesellschaft (6 Bde, 1937-1939).

Während einige Akten der Bibliothek (u. a. eine Kartei juristischer Autoren mit biographischen und bibliographischen Angaben) in Koblenz liegen, ist die Tätigkeit der Redaktion der Zeitschrift der Akademie in Potsdam dokumentiert (10 Bde, 1935-1939), im BA (Best. RD 44) deren Jahrgänge 1934-1944, ferner Arbeitsberichte 1934-1942, Jahrbücher 1933-1940, 33 Bde verschiedener Schriftenreihen.

Aus der Dienststellenverwaltung stammen einige Akten (BA, 26 Bde) u. a. über Rechtsgrundlagen und Organisation, Vollsitzungen (1934-1941), Errichtung des „Hauses des Deutschen Rechts" in München und (ZStA, 1935-1939) über die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen, Zusammenarbeit mit dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

Ergänzende Unterlagen (Tagebücher und Korrespondenz) enthalten der Nachlaß Franks (BA, NL 110) und die Protokolle des Nürnberger IMT-Verfahrens, in dem er vornehmlich als Generalgouverneur Polens verurteilt wurde.

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 9. – W. SCHUBERT u. a.: Akademie für Deutsches Recht 1933-1945. Protokolle der Ausschüsse. Bisher 5 Bde. 1986 ff. – H. FRANK: Im Angesicht des Galgens. 1955. – D. Le Roy ANDERSON: The Academy for German Law. 1982. – H. R. PICHINOT: Die Akademie für Deutsches Recht. 1981. – C. KLEßMANN: Hans Frank. 1989.

3.1.3.2 Reichspatentamt

BA, Best. R 131

Der größte Teil des Schriftguts des 1877 errichteten Amtes, u. a. die Prüfungsunterlagen von 18 seiner 21 Abteilungen, wurde durch Kriegsereignisse vernichtet. Im Bundesarchiv befinden sich:

– Generalakten (ca. 700 Bde, überwiegend in fortgeführten Serien und Einzelakten aus der Zeit vor 1933, z. T. mit Fortsetzung über 1945 hinaus) über Anwendung des Patent-, des Gebrauchs- und Geschmacksmuster- und des Warenzeichenrechts im allgemeinen und in Einzelfällen (ca. 180 Bde), über gewerblichen Rechtsschutz im Ausland (240 Bde) und in eingegliederten und besetzten Gebieten (12 Bde), internationales Patentrecht (14 Bde), Patentanwälte (75 Bde, auch Einzelfälle).

– Aus dem **Hauptbüro** bzw. der **Präsidialabteilung** u. a. Entscheidungssammlungen, Rechtsauskünfte, Präsidialverfügungen und allgemeine Anweisungen, Statistiken, Sitzungsprotokolle und Akten über kriegsbedingte Maßnahmen (16 Bde) und die Zusammenarbeit mit Ingenieur- und Erfinderverbänden.

– Vergeltungsakten über die Erteilung (18 Einzelfälle) und Versagung (58 Einzelfälle) von Auswertungsrechten an Patenten und anderen geschützten Rechten von englischen und amerikanischen Firmen an Deutsche als Vergeltung für die Beschlagnahme deutscher Patente in Feindstaaten (1940-1944).

– Mikrofilme von Akten über Patentanmeldungen ab 1945, deren Prüfung bei Kriegsende noch nicht abgeschlossen war (ca. 1 000 Rollen); die Originale verblieben in der National Lending Library for Science and Technology der British Library in Boston Spa (England). Darin sind am stärksten vertreten die Patentklassen

21: Elektrotechnik (mit 11 Unterklassen) – 12: Chemische Verfahren und Apparate – 19: Eisenbahn-, Straßen- und Brückenbau – 37: Hochbauwesen – 42: Instrumente – 46: Kraftmaschinen – 47: Maschinenelemente – 49: Mechanische Metallbearbeitung – 57: Fotografie, Kinematografie – 62: Luftfahrt – 63: Kraftfahrzeuge – 72: Waffen, Geschosse.

Das Deutsche Patentamt in München hat einen Teil der von den USA an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegebenen Unterlagen des Reichspatentamtes in seine Registraturen übernommen; bei seiner Dienststelle Berlin wird die Patentrolle und die Sammlung aller Patentschriften vor 1945 aufbewahrt.

Lit.: EINHUNDERT JAHRE Patentamt. 1977.

3.1.3.3 Reichskommissar für die Behandlung feindlichen Vermögens

BA, Best. R 87
ZStA,Best.30.19

Die Behörde war ab 1940 zuständig für die Beschlagnahme und Verwaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens der Feindstaaten und ihrer Staatsangehörigen im ganzen Reichsgebiet, dem Protektorat Böhmen und Mähren und in Luxemburg. Überliefert sind in Koblenz Handakten des Leiters, Staatssekretär Johannes Krohn, und Generalakten über Dienststellenverwaltung (ca. 120 Bde), die Maßnahmen gegen Vermögen aus Großbritannien mit Dominien und Kolonien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Norwegen, Griechenland, Jugoslawien, den USA und der Sowjetunion (zus. ca. 100 Bde) und über die Bestellung von Verwaltern (ca. 50 Bde, auch Einzelfälle). Den Hauptbestandteil bilden die Akten über ca. 10 000 einzelne Vermögensobjekte, vorwiegend Grundstücke, aber auch Kapitalgesellschaften, z. B. General Motors (Opel), Dunlop,

Dillinger Hütte, Standard Oil. Nicht selten betreffen Akten das Eigentum jüdischer und anderer Emigranten, die in einem der Feindstaaten eingebürgert worden waren.

Der Potsdamer Bestand enthält nur Akten über die Bestellung von Verwaltern für Vermögenswerte (178 Bde, 1942-1946), er wird jedoch ergänzt durch Unterlagen und Berichte über die Anmeldung und Verwertung von Vermögenswerten und die Prüfungs der wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse einzelner Firmen, die von den Zweigniederlassungen Wien (504 Bde, 1938-1944), Brüssel (181 Bde, 1942-1944), Danzig (3 Bde, 1940-1941), den Haag (265 Bde, 1939-1942), Kattowitz (3 Bde, 1941-1942), Prag (2 Bde, 1942), Riga (1 Bd, 1942) und für die Ukraine, Rowno (1 Bd, 1942) der **Deutschen Revisions- und Treuhand A.G.** stammen (Best. 80 Re).

In Koblenz sind ergänzend Akten der **Dienststelle für Feindvermögensverwaltung beim Generalkommissar für Finanz und Wirtschaft beim Reichskommissar für die Niederlande** (ca. 2000 Einzelfälle, Best. R 177) und des **Kommissars für die Verwaltung feindlichen Vermögens im Generalgouvernement** (14 Bde, 1944, Best. R 52 I) vorhanden.

Lit.: A. KUGLER: Die Behandlung des feindlichen Vermögens in Deutschland. 1988.

3.1.3.4 Reichsrechtsanwaltskammer

BArch, Best. R 66

Von den Akten der 1933 als Dachorganisation der Anwaltskammern mit Justizrat Dr. Reinhard Neubert als Präsidenten errichteten Körperschaft blieben nur Unterlagen der **Steuerstelle** über die Tätigkeit von Anwälten als Steuerberater (14 Bde, 1943-1945) und des **Fortbildungsamtes** mit Rundschreiben an Anwälte im Wehrdienst und in Kriegsgefangenenschaft (3 Bde, 1943/44) erhalten. Von den „Mitteilungen der Reichsrechtsanwaltskammer" sind die Jahrgänge 1937 und 1939 vollständig, aus 1936, 1938, 1941 und 1942 einzelne Nummern vorhanden, ferner ihre Richtlinien für die Ausübung des Anwaltsberufs in der Ausgabe von 1938 (BA, ADS-RD 45).

3.1.3.5 Reichsjustizprüfungsamt

ZStA, Best. 30.12

1934 wurden die Landesjustizprüfungsämter, von denen Akten in den Staatsarchiven der außerpreußischen Länder liegen (z. B. DA, Best. G 22 mit Nachakten bis 1944), aufgehoben und die Abhaltung der Großen Juristischen Staatsprüfung (Assessorexamen) dem Reichsjustizprüfungsamt beim Reichsjustizministerium übertragen, das die erste Staatsprüfung durch Prüfungsstellen u. a. in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart abnehmen ließ. Überliefert sind von verschiedenen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten für Prüfungszwecke eingereichte Akten aus abgeschlossenen Prozessen und einzelne Prüfungsakten von Referendaren und Assessoren (ca. 600 Bde, 1934-1945; Unterlagen, die von Gerichten im späteren Gebiet der Bundesrepublik stammten, wurden 1987 den zuständigen Landesarchivverwaltungen übergeben), ferner Generalakten (34 Bde, 1926/33-1944, u. a. über das *„Gemeinschaftslager Hanns Kerrl"* 1934-1941). Die Akten der **Prüfungsstelle Düsseldorf** für die Oberlandesgerichtsbezirke Düsseldorf, Frankfurt, Hamm und Köln wurden vom Bundesarchiv an das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf abgegeben.

Keine Überlieferung ist von folgenden Einrichtungen erhalten:
Reichsnotarkammer
Patentanwaltskammer (Jahresberichte 1934-1942 BA, Best. R 131)
Gemeinschaftslager Hanns Kerrl (für Referendare), Jüterbog.

3.1.4 Justizvollzugsanstalten

Nach dem Stand von 1942 gab es in den Oberlandesgerichtsbezirken des späteren Bundesgebiets und in Berlin 89 hauptamtlich geleitete Justizvollzugsanstalten (ohne Untersuchungsgefängnisse) und 472 Richtern oder Staatsanwälten unterstehende Gerichtsgefängnisse und ähnliche Einrichtungen (ohne Jugendarrestanstalten); unterschieden wurde zwischen Zuchthäusern, Strafgefängnissen, Sicherungsanstalten, Gefangenenlagern, Haftanstalten und Arbeitslagern. Ein großer Teil der 1944 im ganzen Reichsgebiet gezählten rund 152 000 Strafgefangenen sollte dort nach den Vorschriften der Strafvollzugsordnung von 1934/40 die Strafe als „ein empfindliches Übel" ertragen und „an harte, nützliche Arbeit" gewöhnt werden.

Von der schriftlichen Überlieferung dieser Anstalten ist nur ein Teil von den Archiven übernommen und bis jetzt meist nur unzureichend erschlossen worden; anderes wurde durch Kriegsereignisse oder unkontrolliert vernichtet oder befindet sich noch bei bestehenden Anstalten. Der Internationale Suchdienst verwahrt in erheblichem Umfang Kopien von Listen und personenbezogenen Akten, insbesondere aus der Kriegszeit, über Straf- und Untersuchungsgefangene, die aus politischen oder rassischen Gründen einsaßen, und über Ausländer.

Der Quellenwert der Häftlingspersonalakten liegt darin, daß sie vielfach Urteilsausfertigungen enthalten und daß gerade von den Zuchthausgefangenen ein großer Teil von Gerichten aus weiter entfernten Gebieten des Reichs oder dem besetzten Ausland verurteilt wurde. Für die Erforschung von Widerstand und Verfolgung sind sie daher von erheblicher Bedeutung, wie die Angaben zu den bereits eingehend verzeichneten Beständen der Anstalten Emden und Kassel-Wehlheiden erkennen lassen. Die häufig vorhandenen Gutachten von Geistlichen, Lehrern und Ärzten geben Aufschluß über sozialpädagogische Vorstellungen, Selbstzeugnisse der Gefangenen (Lebensläufe, kurze Aufsätze, einzelne beschlagnahmte Briefe) über Bildungsstand und Milieu. Die knappen Eintragungen in den Gefangenenbüchern belegen Einweisungen und Auslieferungen an die Gestapo oder Überführungen in Konzentrationslager.

Ergänzend zu den Verwaltungsakten sind jeweils Akten der Generalstaatsanwaltschaften heranzuziehen, denen der Strafvollzug in der Mittelinstanz unterstand, ferner die Überlieferung aus nach 1945 vor alliierten und deutschen Gerichten wegen Tötung und Mißhandlung von Häftlingen geführten Strafverfahren. Erlebnisberichte von politischen Gefangenen aus zahlreichen Haftanstalten enthält die Sammlung Walter Hammer (IfZ, ED 153), weitere befinden sich im Dokumentationsarchiv des Widerstandes in Frankfurt.

Von folgenden – überwiegend von Beamten des höheren Dienstes hauptamtlich geleiteten – größeren Justizvollzugsanstalten sind Bestände in staatlichen Archiven vorhanden:

Strafgefangenenlager im Emsland ZStA, Best.30.24
OS, Rep. 947 Lingen

Die 1933 im Emsland vom preußischen Staat eingerichteten Konzentrationslager (vgl. Abschnitt 2.2.2.2 zu KL Esterwegen) wurden 1934 von der Justizverwaltung übernommen. Sie bestanden bis Kriegsende unter der Leitung eines Kommandeurs in Papenburg an mehreren Orten, u. a. in Börgermoor, Aschendorfer Moor, Rhederfeld, Walchum, Neusustrum und Esterwegen; dazu gehörten Außenlager, in denen Häftlinge für die OT eingesetzt waren, in Nordnorwegen und Nordfrankreich. Untergebracht waren zeitweise

bis zu 15 000 deutsche und ausländische (u. a. sog. „Nacht-und-Nebel"-Gefangene aus Belgien und Frankreich) Häftlinge, darunter ab 1939 sehr viele von Wehrmachtgerichten Verurteilte, die bei der Moor- und Ödlandkultivierung beschäftigt wurden.

Der Potsdamer Teilbestand enthält wenige Generalakten (16 Bde, 1934-1945) über Wachmannschaften und Gefangene, eine alphabetische Kartei mit Daten über 1 700 Häftlinge und 290 Akten mit Urteilen, die gegen einzelne Gefangene in den Lagern Börgermoor I, Aschendorfer Moor II, Brual-Rhede III, Walchum IV, Neusustrum V und Esterwegen VI ergangen und zusätzlich durch eine Kartei der am Verfahren beteiligten Richter und Anklagevertreter erschlossen sind.

In Osnabrück sind etwa 3 500 Gefangenenpersonalakten ab 1938 vor allem aus den Lagern VII Esterwegen und Börgermoor, eine Kartei mit Daten über 23 836 Gefangene und einzelne Transport-, Effekten- und Krankenlisten sowie einzelne Unterlagen aus den Lagern in Norwegen und Frankreich überliefert. Die 1948 noch beim Landgericht Oldenburg vorhandenen Verwaltungsakten (244 Bde) sind nicht mehr aufzufinden. An den ISD gelangten Veränderungsmeldungen 1934-1944 und Kopien von Listen mit „Nacht-und-Nebel"-Gefangenen in Esterwegen 1943/44 (1 477 Namen).

Als Ergänzungsüberlieferung sind heranzuziehen Akten der Stadtverwaltung Papenburg (OS, Dep. 76 b) u. a. über Zwischenfälle mit dem Wachpersonal (2 Bde, 1933-1940) und über den Transport von Strafgefangenen und Schutzhäftlingen (29 Bde mit ca. 900 Namen, 1933-1940) sowie des Staatsbauamtes Lingen über Baumaßnahmen (OS, Rep. 660 Lingen, 4 Bde, 1938-1944). Vor englischen Militärgerichten wurden zwei Strafverfahren wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in den Emslandlagern durchgeführt, deutsche Verfahren u. a. vor den Landgerichten Oldenburg 1949, 1950 und 1952, Osnabrück (gegen SA-Oberführer Regierungsdirektor Werner Schäfer, Kommandeur 1934-1942) 1950 und 1953, Aurich 1948, Berlin 1950 und 1959, Bonn 1959 (Urteile in JUSTIZ UND NATIONALSOZIALISMUS, Nr. 178, 253, 320, 340, 473, 484).

Lit.: E. KOSTHORST, B. WALTER: Konzentrations- und Strafgefangenenlager im Dritten Reich. 3 Bde (mit Urteilen und mit zahlreichen Dokumenten aus den Nachkriegsprozessen). 1983. – H. FRESE: Bremsklötze am Siegeswagen der Nation. 1989.

Aachen, Haftanstalt D – K

Häftlingspersonalakten (76 Bde, dabei einige von Belgiern, Verurteilungen wegen Hoch- und Landesverrat, 1938-1945).

Aichach, Frauenzuchthaus MSt

Häftlingspersonalakten (ca. 12 350 Bde, 1933-1945, dabei 74 Bde, 1933-1939, betr. weibliche Schutzhäftlinge), Gefangenenlisten (5 Bde, 1933-1939, auch des **Frauengefängnisses Rothenfeld** 1938/39), Kopien von Listen und Karteien mit ca. 13 000 Namen 1933-1945 ISD.

Amberg, Zuchthaus AM, Best. O VII,9

Verwaltungsakten (51 Bde, dabei Erlasse 1933-1938, Arbeitseinsatz, Seelsorge, Strafvollzug an Juden 1933-1936, Aufsicht über entlassene politische Gefangene 1936/37) und Gefangenenlisten 1938/39 (Kopien mit 5 943 Namen 1937-1945 beim ISD).

Anrath, Frauenzuchthaus und Gefängnis D – K

Häftlingspersonalakten (1 264 Bde, 1933-1944, dabei 71 Franzosen, 1933-1935 überwiegend Schutzhaftfälle, sonst Verurteilungen u. a. wegen Kriegswirtschaftsverbrechen,

Entfernung von der Truppe). Unterlagen über Verfahren vor englischem Militärgericht wegen Mißhandlung von Gefangenen (BArch, Best. All. Proz. 8).

Bayreuth-St. Georgen, Gefängnis und Arbeitshaus BAM, Best.K 100/VI und K 190
Verwaltungsakten (48 Bde, 1933-1944, u. a. Schutzhaft 1933/34, Beschwerden, Flucht- und Todesfälle, Seelsorge, Statistik). Kopien mit 8 993 Namen 1937-1947 beim ISD.

Berlin-Plötzensee, Gefängnis B, Rep. 69
Häftlingspersonalakten (898 Bde, ca. 1 200 weitere und Kartei bei der Senatsverwaltung für Justiz), ferner Erlebnisberichte von 56 Gefangenen, überwiegend Beteiligten an der Verschwörung vom 20. Juli 1944 (IfZ, ED 106).

Lit.: V. v. GOSTOMSKI, W. LOCH: Der Tod von Plötzensee. 1969. – EHRENBUCH der Opfer. 1974.

Bernau, Strafanstalt MSt
Häftlingspersonalakten (1 148 Bde, überwiegend ab 1942, dabei Tschechen und Österreicher, zahlreiche Verurteilungen wegen Rundfunkverbrechen, einzelne wegen Rassenschande), Einzel- und Sammelakten über 356 italienische Gefangene und Kopien mit 9 853 Namen 1937-1946 beim ISD.

Bielefeld, Haftanstalt DT, Best. D 22
Häftlingspersonalakten (ca. 4 000 Bde, 1934-1942, davon 641 Verurteilungen wegen Hochverrat).

Bonn, Haftanstalt D – K
Häftlingspersonalakten (betr. 109 Schutzhäftlinge 1933, u. a. Angehörige der *Universität Bonn*), weitere 2 526 Häftlingspersonalakten 1933-1946 und Kartei mit 3 668 Namen beim ISD.

Braunschweig, Haftanstalt WF, Best. 43 B Neu
Gefangenenbücher (17 Bde, 1933-1945) und Verwaltungsakten (34 Bde, u. a. betr. Schutzhaft 1933-1940, Jahresberichte 1933-1935, Behandlung von Sittlichkeitsverbrechern 1933-1935).

Bremen-Oslebshausen, Zuchthaus und Strafgefängnis HB, Best. 4,80
Generalakten (durchgehend 1873-1960) nach Generalaktenplan, u. a. betr. Vollzug der Todesstrafe und der Entmannung, Schutzhaft, Verzeichnisse der Häftlinge.

Lit.: F. BÖTTCHER: Hundert Jahre Strafanstalt Bremen-Oslebshausen. 1984.

Bruchsal, Zuchthaus und Gefängnis KA, Best. 311
Verwaltungsakten (31 Bde, meist vor 1937, u. a. betr. Arbeitseinsatz) und Häftlingspersonalakten (über 14 wegen Vorbereitung zum Hochverrat Verurteilte, 1933-1939).

Lit.: R. KAUFMANN: Seilersbahn. 1989 (über Einzelfälle vollstreckter Todesurteile).

Butzbach, Sicherungsanstalt DA, Best. G 30
Häftlingspersonalakten (ca. 800 über ab 1933, meist ab 1938 entlassene – auch in Konzentrationslager überführte – oder verstorbene Gefangene). Kopien mit 7 911 Namen 1934-1945 beim ISD.

Darmstadt, Haftanstalt DA, Best. G 30
Häftlingspersonalakten (ca. 2 500 1933-1944, dabei ca. 15 % Verurteilungen wegen Heimtücke, Umgang mit Kriegsgefangenen, Arbeitsvertragsbruch).

Detmold, Haftanstalt DT, Best. D 22
Gefangenenbücher (11 Bde, 1933-1937, 1940-1945, Häftlingspersonalakten (38 Bde), Verwaltungsakten.

Duisburg-Hamborn, Haftanstalt D – K
Häftlingspersonalakten (74 Bde, 1941-1943). Kopien mit ca. 1 500 Namen 1936-1948 beim ISD.

Düsseldorf-Derendorf, Gefängnis D – K
Häftlingspersonalakten (559 Bde, zahlreiche Schutzhaftfälle, auch Bibelforscher, 1933-1939, einzelne bis 1942). Kopien mit 16 492 Namen 1933-1947 beim ISD.

Ebrach, Zuchthaus BAM, Best. K 100/6
Verwaltungsakten (37 Bde, 1936-1945, vorwiegend betr. Dienststellenverwaltung), Kopien mit 7 677 Namen von Häftlingen 1939-1945 beim ISD.

Emden, Haftanstalt AUR, Best. 110
Häftlingspersonalakten (1 690 Bde, 1933-1944, Zugänge bis 1941, z. T. betr. in die *Emslandlager* weitergeleitete Häftlinge aus anderen Anstalten, dabei 142 Schutzhaftfälle). Von den Häftlingen waren 10 Juden, 38 Polen, 37 Niederländer, je 4 Dänen und Tschechen, je 3 Norweger und Italiener, je 2 Ungarn und Rumänen, 1 Belgier. Vollstreckungsbehörden waren in 42 Fällen Staatsanwaltschaften im späteren Gebiet der DDR, in 26 in Berlin und in 21 in Schlesien, Pommern und Ostpreußen, 11 Gefangene waren von Wehrmachtsgerichten verurteilt worden. Als Grund der Verurteilung sind angegeben: Heimtücke in 76 Fällen, Arbeitsvertragsbruch und -verweigerung in 34, Vorbereitung zum Hochverrat und Devisenvergehen in je 24, Fahnenflucht und Entfernung von der Truppe in 21, Betätigung als Bibelforscher in 8, Aufruhr in 2 und Befehlsverweigerung, Rassenschande und Wehrkraftzersetzung in je einem Fall.

Essen, Untersuchungshaftanstalt D – K
Häftlingspersonalakten (2 629 Bde, 1933-1939, dabei auch Schutzhaftfälle und einzelne Fälle von Strafhaft). Kopien mit 5 542 Namen 1932-1949 beim ISD.

Flensburg, Gerichtsgefängnis und Untersuchungshaftanstalt SL, Abt. 357
Häftlingspersonalakten bzw. -blätter (ca. 6 000 Bde, 1933-1945) und Gefangenenbücher (4 Bde, 1941-1945).

Frankenthal, Haftanstalt SP, Best. J 86
Häftlingspersonalakten (ca. 1 000 Bde, unverzeichnet).

Frankfurt-Hammelsgasse, Untersuchungshaftanstalt WI, Abt. 409/3
Häftlingspersonalblätter und -akten (für ca. 5 000 Gefangene, 1933-1945, dabei zeitweise mehr als 20 % politische Gefangene), außerdem Belegungs- und Gefangenenbücher, Verwaltungsakten (25 Bde, 1880-1936, darin Liste der politischen Gefangenen 1934). Unterlagen über ein Verfahren vor einem englischen Militärgericht wegen Mißhandlung von Häftlingen im BArch (Best. All. Proz. 8).

Frankfurt-Höchst, Frauengefängnis WI, Abt. 409/6
Häftlingspersonalakten von 152 Frauen (1939-1945) und aus dem vorhergehenden Gerichtsgefängnis von 61 Männern (1933-1939), darunter von insgesamt 101 wegen politischer Delikte Verurteilter, davon 50 wegen Vorbereitung zum Hochverrat, und 7 ausländischen Arbeiterinnen.

Frankfurt-Preungesheim, Gefängnis WI, Abt. 409/4
Häftlingspersonalakten (8 620 Bde, 1931-1945, nur Männer, ab 1943 auch von Kriegsgerichten in Frankreich Verurteilte) und -kartei (ca. 17 500 Karteikarten, 1931-1939).

Frankfurt-Preungesheim, Frauenjugendgefängnis WI, Abt. 409/5
Häftlingspersonalakten von jugendlichen Gefangenen (2 120 Bde, 1939) und von Häftlingen der Frauenabteilung des Strafgefängnisses Frankfurt-Preungesheim (1931-1939), dabei 22 politische Fälle und 32 ausländische Arbeiterinnen (1940-1945).

Freiburg, Gefängnis FR
Einzelne Verwaltungsakten und Manuskript „Geschichte der Freiburger Gefängnisse 1939-1949".

Hagen, Gefängnis MS
Häftlingspersonalakten (ca. 800 Bde, 1934-1945, ausschließlich betr. wegen politischer oder kriegsbedingter Straftaten Verurteilte).

Hamm, Haftanstalt MS
Häftlingspersonalakten (65 Bde, 1933-1945: 52 Fälle von Vorbereitung zum Hochverrat, 8 Bibelforscher-, 5 Heimtückefälle). Kopien mit ca. 42 000 Eintragungen über Häftlinge 1933-1944 beim ISD.

Hamburg-Fuhlsbüttel, Frauengefängnis HH, Best. 242-2
Verwaltungsakten (1929-1956 durchgehend), überwiegend betr. Dienststellenverwaltung, Statistik und Gefangenenbücher (ab 1941). Für das KL Fuhlsbüttel vgl. oben Abschnitt 2.2.2.2.

Herford, Strafanstalt und Jugendgefängnis DT, Best. D 22
Gefangenenkartei (1932-1945), Namensverzeichnis (1941-1945), Häftlingspersonalakten (ca. 2 500 Bde, 1931-1942, davon 1 500 von Erwachsenen vor 1939, von diesen ca. 1 000 wegen Vorbereitung zum Hochverrat, ca. 150 wegen Vergehen gegen die Reichstagsbrandverordnung Verurteilte mit hohem Anteil von Bergarbeitern) und kriminalbiologische Untersuchungsakten über Jugendliche der Geburtsjahrgänge 1920-1928 (539 Bde, 1939-1944, mit Sippentafeln) und einzelne erwachsene Gefangene (ab 1935).

Kaisheim, Zuchthaus A
Häftlingspersonalakten (ca. 4 000 Bde, 1933-1945), auch von wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Landesverrats und Abhörens ausländischer Sender Verurteilten und von Ausländern.

Kassel-Wehlheiden, Zuchthaus MR, Best. 251
Häftlingspersonalakten (ca. 1 800, 1933-1945). Von den Häftlingen waren 64 Juden, 6 Zigeuner, 213 Tschechen, 137 Franzosen, 86 Niederländer, 64 Belgier, 17 Polen, 18

Luxemburger, 11 Jugoslawen, 8 Italiener, 5 Russen, je 1 Bulgare, Däne und Grieche. Unter den Vollstreckungsbehörden waren u. a. der Oberreichsanwalt beim *Volksgerichtshof* und Staatsanwaltschaften bei den *Sondergerichten Halle und Bamberg*, beim *Kammergericht* und dem *Oberlandesgericht Breslau*. Zahlreiche Urteile liegen von Wehrmacht- und anderen Gerichten in besetzten Gebieten, einzelne von SS- und Polizeigerichten vor. Als Grund der Verurteilung sind angegeben: Vorbereitung zum Hochverrat, Störung des inneren Friedens, Landesverrat in 828 Fällen, Feindbegünstigung und Sabotage in 74 (Angehörige der Widerstandsbewegung), deutschfeindliche Propaganda in 47, Fahnenflucht und Wehrkraftzersetzung in 79, Heimtücke in 37, Wehrmittelbeschädigung in 25, Rundfunkverbrechen in 56 und Umgang mit Kriegsgefangenen in 17 Fällen. 148 Häftlinge waren als Volksschädlinge, 102 wegen Kriegswirtschaftsverbrechen, 37 wegen Rassenschande und 10 wegen Arbeitsverweigerung verurteilt worden. Erlebnisberichte von Häftlingen besitzt das Dokumentationsarchiv des Widerstands in Frankfurt.

Lit.: W. FRENZ, J. KAMMLER: Volksgemeinschaft und Volksfeinde. 1987. S. 298-335.

Kiel, Gefängnis SL, Abt. 357
Verwaltungsakten (125 Bde, 1933-1945, vor allem aus Aktengruppen 20, 44 und 45) und Häftlingspersonalakten (14 894 Bde, 1933-1945, davon 434 von Gefangenen, denen politische Delikte vorgeworfen wurden, ausschließlich aus Schleswig-Holstein).

Kislau (Baden), Arbeitshaus KA, Best. 521
Häftlingspersonalakten (8 176 Bde, 1935-1945, vgl. auch Konzentrationslager Kislau, Abschnitt 2.2.2.2).

Kleve, Haftanstalt D – K
Häftlingspersonalakten (64 Bde, 1941-1942 nur betr. Niederländer, u. a. wegen deutschfeindlicher Kundgebungen Verurteilte).

Köln, Gefängnis D – K
Häftlingspersonalakten (714 Bde, 1933-1944, auch über Schutzhaftgefangene und wegen kommunistischer Betätigung Verurteilte). Kopien mit 3 155 Namen 1932-1944 beim ISD.

Landsberg (Lech), Gefängnis MSt
Häftlingspersonalakten (287 Bde, 1933-1934, nur über Schutzhaftgefangene), Gefangenenbücher (14 Bde, 1933-1945). Kopien mit 3 555 Namen 1939-1946 beim ISD, Erinnerungen eines Gefängnisbeamten 1920-1945 im IfZ (ED 153).

Lübeck, Gefängnis SL, Abt. 357
Häftlingspersonalakten (4 227 Bde, 1933-1945, nur betr. männliche Straf- und Untersuchungsgefangene, dabei relativ zahlreiche Verurteilte aus dem Kammergerichtsbezirk, einzelne von Feldgerichten), Gefangenenbücher (3 Bde, 1941-1943).

Lübeck-Lauerholz, Frauenzuchthaus und -sicherungsanstalt SL, Abt. 357
Häftlingspersonalakten (5 322 Bde, 1933-1945, auch betr. Untersuchungsgefangene). Je ca. 30 % der darin erhaltenen Urteile stammen aus den Oberlandesgerichtsbezirken Kiel und Hamburg, vor allem von Sondergerichten, der Rest überwiegend von anderen norddeutschen Gerichten; ab 1939 sind zahlreiche Urteile der *Sondergerichte Königs-*

berg, Bromberg, Danzig, Elbing, Erfurt, Graudenz, Rostock und Schwerin sowie der *Landgerichte Bartenstein, Insterburg und Lyck* überliefert.

Ludwigsburg, Zuchthaus, mit Zweigstelle Hohenasperg B, Best. E 356 d
Häftlingspersonalakten (2 819 und 163 Bde, 1933-1940 mit Vor- und Nachakten, etwa 20 % wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Heimtücke und anderer politischer Delikte Verurteilte, mit einzelnen Angaben über Verlegung in Konzentrationslager), Hauptbücher über Gefangene (5 Bde, 1928-1941) und Sicherungsverwahrte (1934-1940).

Lit.: H. BRANDSTÄTTER: Asperg. Ein deutsches Gefängnis. 1978.

Mannheim, Gefängnis, mit Zweigstelle Heidelberg KA, Best. 310 und 503
Häftlingspersonalakten (ca. 5 000, 1933-1945), auch von Ausländern.

Minden, Haftanstalt DT, Best. D 22
Häftlingspersonalakten (1 221 Bde, 1934-1945).

München-Stadelheim, Gefängnis MSt
Häftlingspersonalakten (845 Bde, 1934-1945, nur über zum Tode verurteilte und hingerichtete wie begnadigte und durch Selbstmord verstorbene Gefangene, jedoch nicht über 536 wegen politischer Delikte verurteilte), Kopie des Verzeichnisses aller von 1934 bis 1945 vollstreckten Todesurteile, Gefangenenbücher und Listen (23 Bde, 1933-1938). Kopien mit 1 305 Namen von Häftlingen 1938-1946 und mit 54 177 Eintragungen auch aus anderen Münchener Haftanstalten 1920-1949 beim ISD.

Lit.: K. ALT: Todeskandidaten. Erlebnisse eines Seelsorgers. 1946.

Münster, Zuchthaus MS
Häftlingspersonalakten (ca. 400 Bde, 1933-1945, überwiegend von wegen politischer Delikte oder als Volksschädlinge Verurteilten), Gefangenkartei. Kopien mit 6 236 Namen 1925-1949 beim ISD.

Niederschönenfeld (Schwaben), Jugendgefängnis A
Häftlingspersonalakten (ca. 850 Bde, 1933-1936, spätere noch bei der Anstalt, über zwischen 14 und 21 Jahre alte Gefangene, darunter Angehörige kommunistischer Jugendgruppen aus München, Nürnberg, Augsburg und Ludwigshafen 1933/34, mit Urteilen des *Bayerischen Obersten Landesgerichts* in Hochverratsverfahren).

Oldenburg, Haftanstalt OL, Best. 145-1
Verwaltungsakten (61 Bde, 1933-1945, u. a. Jahresberichte und betr. Vollzug der Todesstrafe und Entmannung, Schutzhaft 1935/36), Häftlingspersonalakten (ungeordnet).

Rebdorf, Arbeitshaus N, Rep. 238
Jahresberichte (1933-1938), Verwaltungsakten (Visitation 1944, Dienst- und Hausordnung, Verzeichnis verstorbener Gefangener).

Remscheid-Lüttringhausen, Zuchthaus D – K
Häftlingspersonalakten (1 810 Bde, 1934-1945, überwiegend ab 1940, dabei ca. 200 von Niederländern, sonst auch Tschechen, Polen und Russen, von u. a. als Volksschädlingen, wegen Fahnenflucht und Rassenschande verurteilten Deutschen). Kopien mit ca. 3 000 Namen 1932-1945 beim ISD.

Rendsburg, Straf- und (1937-1942) Sicherungsanstalt SL, Abt. 357
Generalakten (150 Bde, 1933-1945, vor allem aus Gruppen 20, 24, 44 und 45), nahezu vollständige Gefangenenkartei und ein Teil der Häftlingspersonalakten, dazu zwei Gefangenenbücher und Häftlingskartei des Gerichtsgefängnisses (1933-1941), Namensverzeichnis von 88 norwegischen „Nacht-und-Nebel"-Gefangenen (1943).

Rheinbach, Zuchthaus D – K
Häftlingspersonalakten (ca. 800 Bde, 1934-1945, überwiegend von Niederländern, Franzosen, Belgiern und Luxemburgern, sowohl Zwangsarbeitern als auch „Nacht- und Nebel"-Gefangenen). Kopien mit 6 478 Namen 1932-1944 beim ISD.

Rockenberg (Hessen), Zuchthaus, dann Jugendgefängnis Marienschloß DA, Best.G 30
Verwaltungsakten (ca. 200 Bde, 1933-1945, u. a. mit Vollzugsvorschriften, über Behandlung und disziplinarische Bestrafung Gefangener, Seelsorge, Arbeitseinsatz, Personalakten der Beamten); Häftlingspersonalakten (914 Bde, 19. Jh. bis 1945, hauptsächlich 1933-1939, über Jugendliche ab 1939 auch in Best. H 18 Rockenberg).

Saarbrücken, Strafgefängnis SB
Nur nach Namen erschlossene Häftlingspersonalakten (1935-1945) von deutschen männlichen (274 Pakete) und weiblichen (29 Pakete) sowie ausländischen (darunter viele Russen) Gefangenen mit nicht geringem Anteil aus politischen Gründen Verfolgter.

Siegburg, Zuchthaus und Gefängnis D – K
Häftlingspersonalakten (576 Bde, 1933-1945, überwiegend von Deutschen, auch Untersuchungshäftlingen). Kopien von Listen und Karteien mit 12 500 Eintragungen 1933-1945 beim ISD, Bericht eines Arztes über Fleckfieberepidemie im ersten Halbjahr 1945, bei der von den 2 618 Gefangenen (davon 724 Deutsche, 732 Niederländer) 1 255 erkrankten und 303 starben, im Dokumentationsarchiv des Widerstandes, Frankfurt.

Straubing, Sicherungsanstalt LA, Rep. 176
Häftlingspersonalakten (1933-1938, ca. 34 Bde, davon 12 von wegen Vorbereitung zum Hochverrat Verurteilten, 4 von Kriminellen, die in Konzentrationslager überwiesen wurden, und 1938-1945, ca. 2 500 Bde, vornehmlich über Personen, die von Sondergerichten wegen politischer Delikte verurteilt wurden, darunter vom *Sondergericht Wien* verurteilte Österreicher, Tschechen und Jugoslawen). Kopien mit ca. 7 500 Namen 1939-1946 beim ISD.

Ulm, Gefängnis LB, Best. E 356 g
Häftlingspersonalakten (ca. 4 000, 1933-1945, ca. 10 % von Gefangenen mit Verurteilungen wegen Heimtücke, Rundfunkverbrechen u. dgl.).

Vaihingen (Enz), Arbeitshaus LB, Best. E 188 b
Gefangenenbücher u. a. Verzeichnisse (7 Bde, 1933-1945, auch betr. Zuchthausgefangene). Wegen Verbrechen an Häftlingen wurden zwei Verfahren vor den Landgerichten Stuttgart 1948 und Heilbronn 1953 durchgeführt (Urteile in: JUSTIZ UND NATIONALSOZIALISMUS, Nr. 100, 386).

Vechta, Gefängnis OL, Best. 145-2
Gefangenenbücher (6 Bde, 1933-1944, überwiegend ab 1942), Häftlingspersonalakten (21 Bde, 1941-1947, nur von weiblichen Jugendstrafgefangenen).

Werl, Sicherungsanstalt MS
Gefangenenkartei (1933-1952, 7 448 Namen, nur Anfangsbuchstaben F, H-Z), Häftlingspersonalakten noch bei der Anstalt.

Wittlich, Gefängnis KO, Best. 605,2
Häftlingspersonalakten (ca. 10 000 Bde, 1933-1945, über weibliche Gefangene ab Oktober 1942, 3 000 Bde. über Jugendliche, bei Rückfalltätern mit Vorakten anderer Anstalten, einzelne Schutzhaftfälle der Stapostelle Trier, bei Akten über Gefangene aus Emslandlagern ab 1940 auch Urteile von Sondergerichten aus dem ganzen Reichsgebiet).

Wolfenbüttel, Gefängnis WF, Best. 43 A Neu
Gefangenenbücher (1933-1945), Häftlingspersonalakten (6 074 Bde, 1933-1945, davon 653 Bde bis 1938 überwiegend von Gefangenen mit Verurteilungen wegen politischer Vergehen, auch durch *Volksgerichtshof, Oberlandesgerichte Hamm und Kassel, Kammergericht*, 323 Bde über vollstreckte Todesurteile 1937-1945). Unter den Gefangenen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs (u. a. „Nacht-und-Nebel"-Gefangene aus den besetzten Westgebieten) waren ca. 850 Polen, je 200 Belgier, Niederländer und Tschechen, 180 Italiener und 120 Russen und Ukrainer. Erlebnisberichte im Dokumentationsarchiv des Widerstandes, Frankfurt.

Lit.: K. JONCA, A. KONIECZNY: Nuit et brouillard. 1981. S. 72-88. – NATIONALSOZIALISTISCHE JUSTIZ und Todesstrafe. 1990.

Wuppertal, Gefängnis D – K
Häftlingspersonalakten (1 923 Bde, 1934-1945, nur von Untersuchungsgefangenen, überwiegend Deutschen). Akten der britischen Militärgerichtsbarkeit (BArch, AllProz 8) dokumentieren die Mißhandlung von Häftlingen. Kopien mit 7 343 Namen 1933-1945 beim ISD.

Zweibrücken, Strafanstalt SP, Best. J 83
Häftlingspersonalakten (ca. 3 000 Bde, 1933-1945, vielfach fortgeführte Akten anderer Anstalten).

3.2 Gerichte

Nach 1933 trat neben die bestehenden ordentlichen und Verwaltungsgerichte eine große Zahl besonderer Gerichte für spezielle Materien oder Personenkreise, die vor allem den Zweck hatten, Rechte zu mindern oder Strafmöglichkeiten zu erweitern. Für das Schriftgut der meisten Gerichte galt neben dem Generalaktenplan für die Verwaltungsakten für die Verfahrensakten die Aktenordnung vom 28. November 1934. Sie sah u. a. vor, daß bei den Landgerichten und Staatsanwaltschaften das Aktenzeichen von den Kennbuchstaben folgender Register eingeleitet wurde:

O Gewöhnliche Zivilprozesse
P Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse

R Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen
Js Vorverfahren in Strafsachen (Ermittlungsverfahren)
Ks Strafsachen vor dem Schwurgericht
KLs Verfahren wegen Verbrechen vor der großen Strafkammer
KMs desgl. wegen Vergehen
Ls Verfahren wegen Verbrechen vor dem Schöffengericht
Ms desgl. wegen Vergehen.

Für alle Zweige der Rechtsprechung gilt, daß die wesentlichen Unterlagen beim erkennenden Gericht der ersten Instanz aufbewahrt werden und nach Abschluß von Berufungs- und Revisionsverfahren dorthin zurückgehen sollen. Bei Strafsachen ist zusätzlich zu berücksichtigen, daß die Akten grundsätzlich von den Geschäftsstellen der Anklagebehörde erster Instanz zu führen waren. Die Überlieferung über Einzelverfahren beschränkt sich daher in der Regel bei Berufungs- und Revisionsinstanzen und in Strafsachen bei allen Gerichten auf Urteile und Handakten.

Die Verfolgung von Straftaten nach nationalsozialistischem Sonderstrafrecht, z. B. nach der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat vom 28. 2. 1933, dem Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei vom 20. 12. 1934, der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 17. 8. 1938, der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 und der Wehrkraftschutzverordnung vom 25. 11. 1939 ist in allen Instanzen dokumentiert, da zeitweise oder z. T. eine konkurrierende Rechtsprechung zwischen Volksgerichtshof, Strafsenaten der Oberlandesgerichte und Sondergerichten bestand. Die Unterlagen aus ca. 15 000 derartigen Verfahren im ehem. ZPA der SED, die sowohl von Gerichten und Anklagebehörden selbst als auch aus Akten des Reichsjustizministeriums stammen, befinden sich jetzt im ZStA (vgl. zu Abschnitt 3.1.1 und unten 3.2.2.1), darunter auch aus zahlreichen Prozessen vor dem Kammergericht, dem Oberlandes- und dem Sondergericht Hamburg und anderen Gerichten im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, von denen die entsprechenden Unterlagen nicht oder noch nicht in die zuständigen Archive gelangt sind.

Lit.: ANWEISUNG für die Verwaltung des Schriftguts bei den Geschäftstellen. o.J.

3.2.1 Ordentliche Gerichtsbarkeit

3.2.1.1 Reichsgericht, Leipzig

ZStA, Best. 30.02
BA, Best. R 23

Die erhalten gebliebenen Akten befinden sich fast ausschließlich im ZStA. Der Bestand enthält nur in geringem Umfang Generalakten (ca. 80 Bde, 1932-1944/45), darunter solche des Hauptbüros, der Bibliothek und des Richtervereins beim Reichsgericht. Der größere Teil besteht aus Prozeßakten (über 20 000 Bde für den Zeitraum 1933-1945) der Strafsenate in Revisionsverfahren (nach einzelnen Senaten, innerhalb der Senate chronologisch geordnet) und des Besonderen Strafsenats über außerordentliche Einsprüche. Dazu kommen die Akten über die einzelnen „Nichtigkeitsbeschwerden in Strafsachen" (Korrektur rechtskräftiger Urteile, ca. 38 000 Bde, 1940-1945).

Von den Zivilsenaten sind nur für den Zeitraum 1939-1945 Akten aus Revisionsverfahren (ca. 9500 Bde) überliefert, die durch eine unvollständige Urteilssammlung (1900-1944, auch aus Strafsachen) ergänzt werden. Eine weitere Urteilssammlung befindet sich in der Bibliothek des ehemaligen Obersten Gerichts der DDR. Veröffentlicht sind Urteile in den „Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen" (Bd. 140-171) bzw. „in Strafsachen" (Bd. 66-77, jeweils 1933-1944).

In den Koblenzer Bestand gelangten aus der NS-Zeit lediglich einzelne Revisionsurteile in Zivil- und Strafsachen, sowie Handakten des Rechtsanwalts Sack, des Verteidigers van der Lubbes, aus dem Reichstagsbrand-Prozeß (Kl. Erw. 396, 7 Bde, 1933). Nachgewiesen werden jedoch Ausfertigungen von ca. 2 600 Urteilen in Zivilsachen (1933-1945 März), die in der Bibliothek des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe und in anderen Archivbeständen überliefert sind; darunter sind 62 Urteile in Patentsachen, ca. 120 zu Verfahren vor Gerichten in Österreich und 39 Entscheidungen über Urteile des *Deutschen Oberlandesgerichts Prag* (überwiegend 1943-1944).

Eine umfangreiche Ergänzungsüberlieferung für den Reichstagsbrandprozeß liegt als Kopien (ca. 6 lfm) aus dem Parteiarchiv der KPdSU in Moskau (Fonds 551) in dem vom ZStA übernommenen Teil der Bestände des ehem. ZPA der SED (Best. ST 65) vor.

Lit.: F. K. KAUL: Geschichte des Reichsgerichts. 1971. – D. KOLBE: Reichsgerichtspräsident Dr. Erwin Bumke. 1975.

3.2.1.2 Oberreichsanwalt beim Reichsgericht ZStA, Best.30.03

Einige Generalakten (1933-1945) enthalten vor allem Übersichten über Revisionssachen der Abteilungen 1 D und 4 D (1930-1943), Urteile in Landesverratssachen (1933-1934), Übersichten über die an die Reichsanwaltschaft beim *Volksgerichtshof* abgegebenen Landes- und Hochverratsverfahren (1935-1942) und über vollstreckte Strafen (1935) und betreffen Grundstücks- und Hausangelegenheiten (1941-1945). In Handakten des Beamten Dr.Lösche sind Haftbefehle und andere Unterlagen im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung von KPD-Angehörigen (1932-1934) überliefert.

Von den Einzelfallakten sind 5 250 Bde bei der Erhebung von „Nichtigkeitsbeschwerden" (1940-1945) entstanden, durch die das Reichsjustizministerium, die erstinstanzlich zuständigen Generalstaatsanwälte und Verteidiger die Aufhebung von Urteilen durch das Reichsgericht, das in Verfahren vor Sondergerichten kein Revisionsrecht hatte, erwirken konnten, das selbst ein Endurteil fällte oder an die Vorinstanz zurückverwies; vielfach wurden dadurch nach Auffassung der NS-Juristen zu milde Urteile verschärft.

Nach Koblenz gelangten lediglich mit den Handakten des Rechtsanwalts Sack Durchschriften aus Akten des Oberreichsanwalts zum Reichstagsbrandprozeß 1933.

3.2.1.3 Oberlandesgerichte

Die schriftliche Überlieferung der 18 vor 1945 im späteren Gebiet der Bundesrepublik zuständigen Oberlandesgerichte befindet sich, soweit sie nicht im Krieg – wie anscheinend vollständig diejenige des Berliner Kammergerichts – vernichtet wurde, zum Teil, von Oldenburg und Stuttgart insgesamt noch bei deren Funktionsnachfolgern. Über ihre Tätigkeit von 1939 bis 1945, vereinzelt auch schon in der Vorkriegszeit, unterrichten die regelmäßigen Lageberichte der Präsidenten an den Reichsjustizminister (BA, Best. R 22). Zwischen 1960 und 1970 wurde in Stuttgart, Frankfurt und Limburg ein Ermittlungsverfahren gegen diejenigen damals noch lebenden OLG-Präsidenten und Generalstaatsanwälte geführt, die 1941 von Staatssekretär Schlegelberger über die Ermordung der Geisteskranken unterrichtet worden waren.

Lit.: K. H. ROTH: Nazi-Juristen als Meinungsforscher. – H. MICHELBERGER: Berichte aus der Justiz des Dritten Reiches. 1988. – H. KRAMER: Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte als Gehilfen der NS-„Euthanasie". 1984.

In die Staatsarchive sind folgende Bestände gelangt, die in der Regel überwiegend älteres Schriftgut enthalten:

OLG Bamberg BAM, Best. K 100

Generalakten (ca. 200 Bde, überwiegend ab 1936), u. a. betr. Dienststellenverwaltung (23 Bde, 1933-1945), Justizpressewesen, Verhältnis zur NSDAP (7 Bde), Lenkung der Strafrechtspflege (2 Bde, 1936-1942), Erbgesundheitspflege; Sammelberichte über Strafverfahren, Sammelakten zum Beschwerderegister in Strafsachen 1936-1944, Berufungs- und Beschwerderegister für Zivilsachen 1933-1944, Sammelakten über die einzelnen Gerichte des Bezirks (meist bis 1936, z. T. bis 1944).

Lit.: H. SCHÜTZ: Bamberger Berichte. 1983. – Ders.: Justiz im „Dritten Reich". Dokumentation aus dem Bezirk des Oberlandesgerichtsbezirks Bamberg. 1984.

OLG Braunschweig WF, Best. 36 Neu

Lediglich Akten über justizeigene Liegenschaften im Bezirk (1934-1944).

OLG Celle H, Best. Hann. 173

Generalakten aus allen Gruppen des Aktenplans (ca. 1 100 Bde bis1936, 182 Bde 1936-1945) und über den Geschäftsbetrieb der einzelnen Senate (20 Bde) und Sammlungen von Urteilen und Beschlüssen aus Revisionsverfahren in Strafsachen (23 Bde, 1933-1944), Privatklagesachen (3 Bde, 1933-1941) und Berufungs- und Beschwerdeverfahren folgender Gebiete der Zivilrechtspflege (ca. 110 Bde):

Schadenersatzansprüche gegen öffentliche Körperschaften (1936-1944). – Ansprüche von Beamten (1937-1943). – Dienst-, Lehr- und Architektenverträge (1937-1944). – Privatversicherungsansprüche (1935-1944). – Ehesachen (1936-1945). – Ansprüche aus unerlaubter Handlung (1936-1945). – Enteignungsverfahren (1933-1945). – Kauf- und Tauschverträge (1935-1945). – Ansprüche aus Besitz, Eigentum, Hypotheken (1935-1945). – Dienst- und Werkverträge (1938-1945). – Ansprüche aus Pacht, Leihe und Verwahrung, Pachtschutz (1936-1945). – Zwangsvollstreckung in Grundstücke (1933-1939). – Wasser-, Fischerei- und Kirchenrecht (1934-1938).

Ferner sind Akten aus Einzelverfahren richterlicher Vertragshilfe (5 Bde, 1940-1944), über Abwesenheitspflegschaften (7 Bde, 1940-1944) und die Verwaltung feindlichen Vermögens (75 Bde, allgemeines und Einzelfälle, meist betr. Grundstücke, z. T. von Emigranten, 1940-1945) vorhanden.

Lit.: ZWEIHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Oberlandesgericht Celle 1711-1961. 1961. – ZWEIHUNDERTFÜNFUNDSIEBZIG JAHRE Oberappellationsgericht – Oberlandesgericht Celle. 1986. – R. SCHRÖDER: ... aber im Zivilrecht sind die Richter standhaft geblieben. 1988. – G. BESIER: Der Prozeß „Schramm gegen die Landeskirche". 1989. – V. KREGEL: Die Personalpolitik der Justiz im 3. Reich. 1986.

OLG Darmstadt DA, Best. G 23

Protokolle der Präsidialabteilung (bis 1936), Generalakten und Sammelakten der Gruppen 10-14, 20-25, 30-38, 40-47, 50-56, 60-63, 70, 72, 73-76, 80, 82, 83, 85 und 90-93 des Aktenplans (ca. 200 Bde, 1935-1945), darunter betr. Verhältnis zur NSDAP, Berichte über Straf- und Dienststrafsachen, Schulung der Beamten (u. a. Lehrgänge der *Reichsburg Cochem*), Zwangsversteigerungs- und Kriminalstatistik, Schutzhaft, Jugendstrafrecht, Reichstreuhänder der Arbeit, Volkssturm; Verfahrensakten vermutlich noch beim Gericht.

OLG Düsseldorf D – K

Urschriften der Urteile der 11 Zivilsenate (106 Bde, 1935/38-1943), General- und Sammelakten (ca. 300 Bde, 1933-1945), darunter Erlasse des Reichsjustizministers (1937-1945), Berichte über Sondergerichtsverfahren (1944-1945), Tätigkeitsberichte von Industrie- und Handelskammern (1938-1942) und Vorgänge über Abordnung von Beamten in die Ostgebiete, Verfahren vor Erbgesundheitsgerichten (10 Bde, 1934-1942), Peter-Klöckner-Familienstiftung, Verwaltung von Feindvermögen, Dienstaufsichts- und andere Beschwerden, gerichtliche Vertretung von Juden (1936-1944).

Lit.: K. H. DINSLAGE: Das Oberlandesgericht in der Zeit des Nationalsozialismus. 1981.

OLG Frankfurt WI, Abt. 458

General- und Sammelakten (ca. 400 Bde, 1933-1944) vor allem aus der Dienststellen- und Personalverwaltung, u. a. über die Besetzung der einzelnen Gerichte, Verleihung von Auszeichnungen (5 Bde, 1939-1944), jüdische Rechtskonsulenten (mit 27 Personalakten 1938/39), aber auch betr. Staatsbürgerrecht (8 Bde, 1936-1943), Unterrichtung der Öffentlichkeit über einzelne Verfahren (5 Bde, 1936-1944) und Geschäftsübersichten.

Lit.: E. ZIMMER: Die Geschichte des Oberlandesgerichts in Frankfurt am Main. 1976. S. 76-87.

(Hanseatisches) OLG Hamburg HH, Best. 213-1 (OLG)

Sammlung der Entscheidungen der 7 Zivilsenate (bis 1936, mit Register), General-, Sammel- und Einzelakten aus der Verwaltungstätigkeit, insbes. der Personalverwaltung (ab 1936), u. a. über Referendarlager, Unterlagen über die Befreiung von der Beibringung ausländischer Ehefähigkeitszeugnisse.

Lit.: W. JOHE: Die gleichgeschaltete Justiz. 1967.

OLG Hamm MS

Generalakten (in der Regel ab 1920 bis 1936) im Anschluß an die älteren Akten seit 1879 (ca. 2 200 Bde), soweit nicht in eine Sammlung zur Geschichte des Gerichts bei diesem selbst aufgenommen; hervorzuheben sind die Akten über die „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" und die Verdrängung der Juden aus Justizdienst und Rechtsanwaltschaft in den einzelnen 9 Landgerichts- und 114 Amtsgerichtsbezirken.

Lit.: RECHTSPFLEGE zwischen Rhein und Weser. 1970.

OLG Karlsruhe KA, Best. 240

Einzelne Generalakten in älterer Überlieferung (ca. 30 Bde bis 1936, vereinzelt bis 1944), darunter betr. NSDAP und Verbände (4 Bde), Statistik (3 Bde), Erbgesundheitsgesetz (4 Bde), Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse, Behandlung feindlichen Vermögens (4 Bde, allg. und Einzelfälle, 1940-1944), vollständig aus der Verwaltungsabteilung (ca. 600 Bde, auch Sammelakten, ab 1936), ferner einzelne Verfahrensakten in politischen Strafsachen und Fideikommissangelegenheiten bis in die Vorkriegszeit.

OLG Kassel MR, Best. 263

Nur Haushaltsakten (2 Bde, 1939-1944) und Unterlagen über Liegenschaften der Justiz (49 Bde, 1935-1945); nach 1945 zusammengestellte Unterlagen über 327 Verfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat beim OLG Frankfurt; Kopien von ca. 50 Anklageschriften und Urteilen aus Verfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat im

Dokumentationsarchiv des Widerstands Frankfurt, weitere aus Häftlingsakten der JVA Kassel-Wehlheiden bei der Forschungsgruppe Nationalsozialismus in Hessen an der Gesamthochschule Kassel; 41 Urteile oder Anklageschriften (vereinzelt beide) aus Hochverratsverfahren 1933-1944 im Stadtarchiv Frankfurt/Main (Nachlaß Häbrich).

Lit.: J. KAMMLER, D. KRAUSE-VILMAR: Volksgemeinschaft und Volksfeinde. 1984. – E. NOAM, W.-A. KROPAT: Juden vor Gericht. 1975. S. 38-40.

OLG Kiel SL, Abt. 350

Sammlung von Revisionsurteilen und Entscheidungen über Beschwerden in Straf- und Privatklagesachen (17 Bde, 1933-1945), Akten über Berufungsverfahren gegen Urteile der Landgerichte in Zivilsachen (167 Bde, davon 68 gegen LG Kiel und 52 gegen LG Altona, 1933-1947), über richterliche Vertragshilfe in Energiewirtschaftssachen (13 Bde, 1940-1945) und über Verwaltung des Grundbesitzes von Emigranten als Feindvermögen (29 Bde, 1940-1947), Generalakten bis 1936 vollständig (ca. 620 Bde), ab 1937 nur aus den Gruppen 20, 21, 23, 25, 31, 32, 51 und 53 des Generalaktenplans (ca. 80 Bde, Rest beim Gericht).

OLG Köln D – K

General- und Sammelakten (ca. 300 Bde, 1933-1945), darunter betr. „Staat und Rasse" (Anwendung des Blutschutzgesetzes 1936-1939, Erstattung erbbiologischer Gutachten 1936), Stiftungen von Juden, politische Strafsachen (1936-1943 mit Kritik an Urteilen in Heimtückeverfahren 1940-1942), Strafverfahren gegen Polen und Juden, Rückgliederung der Amtsgerichtsbezirke Eupen, Malmedy und St. Vith (1940-1941), Besetzung der Arbeitsgerichte (1936-1940), Geschäftsberichte der Anerbengerichte (1936-1944), Jahresberichte von Wirtschafts- und Industrie- und Handelskammern (1936-1939).

Lit.: A. KLEIN: Die rheinische Justiz und der rechtsstaatliche Gedanke in Deutschland. 1969.

OLG Köln, Nebenstelle Saarlouis (Saarlautern) SB

Register über Berufungen und Beschwerden gegen Urteile von Gerichten im Saarland in Zivilsachen (7 Bde, 1935-1938), für die vorher der Oberste Gerichtshof für das Saargebiet, ab 1938 das OLG Zweibrücken zuständig war, Allgemeines Register (1935-1942) und einzelne Unterlagen zur Organisation (1935/36).

OLG (zugleich Bayerisches Oberstes Landesgericht) München MSt

Generalakten (414 Bde, 1934-1944) insbes. über Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten auch der nachgeordneten Gerichte, außerdem betr. Staatsschutz (dabei: Maßnahmen zum Schutz Hitlers in Berchtesgaden 1937-1942), Staatsbesuche und -begräbnisse (1942/43), Korrespondenz mit der *Reichsleitung der NSDAP* (1940-1943, Korrespondenz des OLG-Präsidenten Stepp s. unten, Abschnitt 9.4.5.2).

OLG Nürnberg N, Rep.280/2

Generalakten betr. Amtsanwaltschaften und Staatsanwaltschaften (3 Bde, bis 1935), Gnadenrecht (4 Bde, allg. und Einzelfälle, 1935-1945), 3 einzelne Strafverfahrensakten (1938-1943).

OLG Zweibrücken SP, Best. J 1

Generalakten aus allen Gebieten (156 Bde, 1935-1943), Akten über Befreiung von Ehefähigkeitszeugnissen von Ausländern (14 Bde, 1934-1944).

Lit.: K. OLDENHAGE: Die Pfalz und das Saarland während des Krieges (1940-1945). 1979. 1980.

3.2.1.4 Staatsanwaltschaften bei den Oberlandesgerichten

Die Generalstaatsanwälte beim Kammergericht und den Oberlandesgerichten waren nicht nur für die Dienstaufsicht über die Staatsanwaltschaften ihres Bezirks und die Vertretung der Anklage in Revisionsverfahren gegen Urteile von Amts- und Landgerichten zuständig, sondern auch Anklagebehörde in erstinstanzlichen Verfahren wegen Hoch- und Landesverrats vor den „Volksschutzsenaten" bestimmter Oberlandesgerichte, soweit sie nicht 1933/34 vor dem Reichsgericht, ab 1934 vor dem Volksgerichtshof durchgeführt wurden, und nach Aufhebung der Strafvollzugsämter unterstanden ihnen die Justizvollzugsanstalten ab September 1933. Für ihre Überlieferung gilt dasselbe wie für diejenige der Oberlandesgerichte. Auch hier geben regelmäßige Lageberichte an das Reichsjustizministerium (BA, Best. R 22) Aufschluß über ihre Tätigkeit im Zweiten Weltkrieg (zum Ermittlungsverfahren wegen Teilnahme an der Ermordung der Geisteskranken vgl. zu 3.2.1.3). Anklageschriften und von ihnen erwirkte erstinstanzliche Urteile sind vielfach in Akten des Oberreichsanwalts beim Volksgerichtshof (BDC), wenn dieser das Verfahren an sie abgegeben hatte, und des Reichsjustizministeriums (ehem. ZPA der SED, jetzt ZStA) überliefert; auch Häftlingspersonalakten von Justizvollzugsanstalten belegen ihre Tätigkeit.

Aktenbestände sind von folgenden Staatsanwaltschaften bei Oberlandesgerichten archiviert:

Staatsanwaltschaft beim OLG Bamberg BAM, Best. K 100/V

Generalakten, insbes. betr. Strafvollzug (ca. 200 Bde, meist vor 1936), u. a. Aufsicht über einzelne Anstalten und deren Personal, Unterbringung, Behandlung und Arbeitseinsatz der Gefangenen, Jugendstrafvollzug, mit Jahresberichten und Belegungsstatistik (1933/34); Akten aus einzelnen Straf- und Ermittlungsverfahren (230 Verfahren, 1934-1945), vorwiegend wegen politischer Delikte, darunter gegen Geistliche (auch wegen Sittlichkeitsverbrechen), Juden (Rassenschandefälle), Ausländer, wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, Verbreitung politischer Witze und defaitistischer Äußerungen nach dem 20. Juli 1944, außerdem wegen Landesverrat (1934-1935), Plünderung und über Ermittlungen wegen Mißhandlung von Schutzhaftgefangenen in Coburg (1933) und die Todesursache von Kultusminister und Gauleiter Schemm (1935-1936).

Staatsanwaltschaft beim OLG Braunschweig WF, Best. 42 A Neu

Generalakten betr. Strafvollzug im allgemeinen (61 Bde, 1933-1945), u. a. Nachweisungen und Listen von politischen Gefangenen (1935-1939), Schutzhäftlingen der Gestapo (1938), Ausländern (1936-1945), Todesurteilen (1942), Überführungen in *Emslandlager* (1935-1945), Akten über die *Justizvollzugsanstalten Braunschweig* (16 Bde) und *Wolfenbüttel* (21 Bde) sowie die einzelnen Gerichtsgefängnisse (32 Bde); weitere Generalakten als Vorakten in Best. 61 Nds (ca. 30 Bde, ab 1935), u. a. betr. Staat und Rasse (1935-1942), Statistik, Unterrichtung der Öffentlichkeit.

Lit.: H. KRAMER: Die NS-Justiz in Braunschweig. 1981.

Staatsanwaltschaft beim OLG Celle H, Best. Hann. 173a

Generalakten (überwiegend bis 1936) u. a. betr. Verfassung und Verwaltung, Beamtenrecht (60 Bde, dabei Maßnahmen aus Anlaß der NS-Machtergreifung, gegen „Nichtarier", Justizreform), betr. Dienststellenverwaltung (8 Bde), betr. Gesetzgebung und Verfahren (51 Bde), u. a. über Sondergerichte (1933-1940), Verfahren zum Nachteil der

NSDAP (1935/36), Erbgesundheitsgesetz (1934-1936), Überwachung der Presse (1933-1936), betr. Strafvollstreckung und -vollzug (7 Bde), betr. Gerichtsorganisation (9 Bde, 1941-1945).

Staatsanwaltschaft beim OLG Darmstadt DA, Best. G 24

Generalakten als Nachakten zu älterer Überlieferung (bis 1936) und nach dem Generalaktenplan (691 Bde, 1935-1945), dabei Rundverfügungen (11 Bde), Mitteilungen der Justizpressestelle über Verfahren, Statistiken und Listen über Strafvollzug (9 Bde, 1935-1943), Arbeitseinsatz von Gefangenen (1938-1945), politische Gefangene, russische (1933-1936) und französische (1936-1940) Häftlinge, Sterilisierungen und Entmannungen, Berichte über geisteskranke und erbgeschädigte Gefangene, über Verfahren wegen Volksschädlingsverbrechen, Kriegswirtschaftsverbrechen, Fahnenflucht, Verstöße gegen Lohnstop, Gnadengesuche, Akten über Vollzug von Schutzhaft, Verhältnis zur NSDAP, Tätigkeit der Staatsanwaltschaften bei den 3 Landgerichten, den Sondergerichten und der *Zentralstaatsanwaltschaft Berlin*, Weisungen des *Reichsverteidigungskommissars*.

Staatsanwaltschaft beim OLG Düsseldorf D – K

Neben Generalakten (meist vor 1936), u. a. über politische Beurteilungen von Beamten, Sicherungsverwahrung, Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalten (1933-1941), Verkehr mit der NSDAP (1936-1944), vor allem Berichte der Staatsanwaltschaften über einzelne Ermittlungs- und Strafverfahren (ca. 2 500 Fälle, 1933-1945), insbesondere wegen Heimtücke und Wehrkraftzersetzung, aber auch Korruptionsfällen in der NSDAP, Ausschreitungen im *Konzentrationslager Wuppertal-Kemna* (3 Bde, 1934-1935) und Duisburg (1935), Homosexualität, Delikten von Geistlichen mit Allgemeinem (AR-) Register über politische Strafsachen (8 Bde, 1935-1945), Akten über einzelne Verfahren wegen Devisenvergehen (100 Bde aus 56 Verfahren, 1935-1945, und Handakten aus 13 Verfahren, 1939-1942), Auslieferung von Ausländern (14 Bde, 1933-1940, Vollstreckung von Todesurteilen (1933-1936), Vertretung der Staatsinteressen bei Zivilprozessen gegen den Fiskus (5 Verfahren, 1933-1945), Ehrengerichtsverfahren gegen Rechtsanwälte (16 Verfahren, 1934-1942).

Staatsanwaltschaft beim (Hanseatischen) OLG Hamburg

HH, Best. 213-8 (GStA)

General- und Sammelakten betr. Strafvollzug (1934-1947), unverzeichnet.

Staatsanwaltschaft beim OLG Hamm MS

Neben Generalakten insbes. betr. Strafvollzug (ca. 900 Bde, 1933-1945, davon ca. 200 nach dem Generalaktenplan), u. a. über Beleidigung von Politikern (1933-1936), Ausübung des Gnadenrechts, Einziehung von Rundfunkgeräten wegen Abhörens ausländischer Sender (auch Einzelfälle) und „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums", Akten über ca. 150 Revisionsverfahren und 20 Ehrengerichtsverfahren gegen Rechtsanwälte, vor allem Akten über 3 757 von insgesamt 8 533 belegten Verfahren wegen Hoch- und Landesverrats (1933-1945) sowie Wehrkraftzersetzung (ab 1940), für die das OLG Hamm außer im eigenen Sprengel auch in den Bezirken der Oberlandesgerichte Köln und Düsseldorf und der Landgerichte Aurich, Osnabrück, Detmold, Bückeburg, Hannover, zeitweise Hildesheim des OLG-Bezirks Celle zuständig war; vollständig im Original überliefert sind die Akten aus 2 712 Verfahren der Jahre 1933-1936, aus den übrigen 1 045 Verfahren liegen nur Ersatzakten aus der Zeit nach 1945 mit zahlreichen

Originalunterlagen (besonders Urteilen) vor, umfangreiche Urteilssammlung außerdem im ehem. ZPA der SED.

Staatsanwaltschaft beim OLG Frankfurt WI, Abt. 458a
Generalakten betr. Strafvollstreckung und Vollzug im allgemeinen und einzelnen Anstalten (138 Bde, 1933-1945), u. a. mit Angaben über Verlegung von Gefangenen in Straf- und Konzentrationslager, Vollzug der Todesstrafe (4 Bde), Gefangene aus besetzten Gebieten, Arbeitseinsatz.

Staatsanwaltschaft beim OLG Karlsruhe KA, Best. 309
Generalakten (ca. 800 Bde, 1936-1945) mit Lageberichten des Generalstaatsanwalts (1935-1944), der Oberstaatsanwälte bei den *Landgerichten Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Mosbach, Offenburg und Waldshut* (1935-1940, Mannheim auch 1945) und der Vollzugsanstalten (1936-1939) und eigener Überlieferung aus der Zuständigkeit für die Justiz im Elsaß (1940-1944).

Lit.: J. SCHADT: Verfolgung und Widerstand in Baden. 1976. S. 221-299.

Staatsanwaltschaft beim OLG Kiel SL, Abt. 351
Generalakten aus der gesamten Zuständigkeit (ca. 350 Bde, 1933-1945).

Staatsanwaltschaft beim OLG Köln D – K
Neben Generalakten (bis 1936) u. a. betr. Strafrecht im allgemeinen, Jugendstrafrecht, Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, Statistik, Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vor allem Berichte und Einzelfallakten in Gnadensachen (6 Bde, 1933-1937), auch bei Todesurteilen, und über Verfahren gegen Geistliche und Lehrer (14 Bde, 1934-1936), wegen Beleidigung der Reichs- und Staatsregierung oder eines Ministers (5 Bde, 1933-1936), politischer Straftaten (73 Bde, 1933-1936), dabei auch Korruptionsfälle, Untersuchung von Mißhandlungen im *SA-Lager Hochkreuz* in Porz-Eil und von Ausschreitungen gegen Juden, wegen Angriffen auf die „Volkskraft" (87 Bde, 1933-1945), u. a. Devisenvergehen, Untreue, Rassenschande, Sittlichkeitsdelikte, Kriegswirtschaftsverbrechen, wegen Ausschreitungen gegen Juden beim Novemberpogrom 1938 (3 Bde, 1938-1941), gegen Volksschädlinge (56 Bde, 1939-1945) und wegen Verfahren zum „Schutz der Volksgenossen", u. a. Mord, Betrug, Beleidigung, Körperverletzung, auch gegen NS-Funktionäre (35 Bde, 1933-1945).

Vertreter des Generalstaatsanwalts Köln in Saarlouis SB
Generalakten und Register über Strafvollstreckung und -vollzug, Personalangelegenheiten von Beamten der Staats- und Amtsanwaltschaften und der Vollzugsanstalten, einzelne Berichte über – auch politische – Strafverfahren (70 Bde, 1935-1938 im Anschluß an Überlieferung des Generalstaatsanwalts beim Obersten Gerichtshof für das Saargebiet).

Staatsanwaltschaft beim OLG München MSt
Einzelne Vorgänge aus Generalakten betr. Zuständigkeit, Kriegssonderstrafrecht, Strafvollstreckung und Gnadenverfahren (16 Bde, 1935-1945, meist 1944/45), Notizen über Tagungen der Generalstaatsanwälte (1935-1944), Akten über einzelne Gerichtsgefängnisse und die *Justizvollzugsanstalten Aichach* (4 Bde, 1930-1945), *Kaisheim, Landsberg, Laufen-Lebenau, München-Stadelheim, Niederschönenfeld, Rothenfeld*; umfangreicher Bestand von Einzelfallakten (ca. 2 800 Bde, 1933-1945) vorwiegend zu Verfahren wegen

Hoch-und Landesverrat, Heimtückedelikten, Wehrkraftzersetzung und Feindbegünstigung, Fahnenflucht noch bei der Behörde.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG Bd. 7. 1977.

Staatsanwaltschaft beim OLG Nürnberg N
Generalakten betr. Dienststellenverwaltung, Personalangelegenheiten, Aufsicht über Vollzugsanstalten, Arbeitseinsatz, Vollstreckung von Todesstrafen und Sicherungsverwahrung, Strafsachen gegen Geistliche (1937-1941), Verfahren wegen Rassenschande, Körperverletzung (130 Bde mit wenigen Einzelfallakten, 1935-1945).

Staatsanwaltschaft beim OLG Oldenburg OL, Best. 140-4
Akten aus dem Allgemeinen (AR-) Register über einzelne Verfahren, u. a. wegen Verstoß gegen Devisenbewirtschaftung, Heimtücke, Plünderung, Kriegswirtschaftsdelikten (124 Bde, meist 1943-1944).

Lit.: J. WOLFF: Justizverwaltung im Bezirk des OLG Oldenburg 1933-1945. 1989.

Staatsanwaltschaft beim OLG Zweibrücken SP, Best. J 71
Akten über Untersuchungen nach dem Novemberpogrom 1938 im allgemeinen und von Einzelfällen von Synagogenbrandstiftung und Plünderung, die zu 8 Verfahren wegen Diebstahls führten (48 Bde, 1938-1940).

Lit.: INVENTAR DER QUELLEN. 1982. Nr. 1798-1826 (S. 856-869). – K. H. DEBUS: Die Reichskristallnacht in der Pfalz. 1981.

3.2.1.5 Landgerichte

Das Schriftgut der 90 Landgerichte, die es bei Kriegsbeginn im späteren Gebiet der Bundesrepublik gab, ist nur zu einem sehr kleinen Teil in die staatlichen Archive gelangt, soweit es ihnen überhaupt angeboten wurde; viel ist durch Kriegsereignisse und wahrscheinlich auch von den Geschäftsstellen selbst vernichtet worden. Bestände aus der NS-Zeit fehlen von folgenden Landgerichten: Berlin, Coburg, Darmstadt, Duisburg, Gießen, Hanau, Heilbronn, Kassel, Kleve, Lüneburg, Mainz, Memmingen, Mosbach, Münster, Nürnberg-Fürth, Siegen, Waldshut, Würzburg, Zweibrücken.

Die Archive hielten die Verfahrensakten, die nach der Aktenordnung ohnehin nur in Zivilsachen bei den Gerichten geführt wurden, in der Regel nicht für archivwürdig und beschränkten sich auf eine Auswahl, mitunter auch auf Urteilssammlungen, wobei gelegentlich eine vom Richter vorgenommene Kennzeichnung als „historisch wertvoll" berücksichtigt wurde. Auswahlkriterien waren u. a. die Prozeßparteien, so daß z. B. Verfahren mit Beteiligung von Körperschaften bevorzugt wurden. Besonderes Interesse galt den Akten in Ehe- und Familiensachen.

Folgende Bestände sind vorhanden:

Landgericht Aachen D – K
Akten aus 11 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1938) mit Firmen und Gemeinden als Prozeßparteien.

Landgericht Altona SL, Abt. 352
Generalakten (31 Bde, 1933 bis zur Aufhebung des Gerichts durch Übergang auf Hamburg 1937) betr. Aufsicht über Amtsgerichte, Akten aus 22 „gewöhnlichen" Zivilprozes-

sen (1933-1937), darunter einer wegen Schadenersatzforderung eines jüdischen Kaufmanns nach einem Überfall durch SA (1935).

Landgericht Amberg AM
Akten aus einzelnen, fast ausschließlich „gewöhnlichen" Zivilprozessen (ca. 900, 1934-1944), nur aus wenigen Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozessen, Ehescheidungsakten (ca. 800 Verfahren, 1933-1945) und aus Strafverfahren (286 Verfahren, 1933-1935), überwiegend wegen Sittlichkeitsverbrechen, dabei ein Verfahren gegen einen Geistlichen, zwei Urteile auf Entmannung.

Landgericht Ansbach N, Rep. 279/1 II
Akten aus 56 Zivilprozessen (1933-1942), überwiegend wegen Anerkennung der Vaterschaft und der Abstammung, dabei ein „Lebensborn"-Fall, und wegen schuldrechtlicher Ansprüche, dabei einige mit jüdischen Prozeßparteien, Register der Verfahren in Handelssachen (1933/34).

Landgericht Arnsberg MS
Generalakten über Personalangelegenheiten mit Richterlisten mit Beurteilungen (1933-1934) und Vorgängen über Teilnahme von Beamten an der Auseinandersetzung über Konfessionsschulen (1939) und über künftige Gerichtsorganisation (1944), Anträge auf Zulassung zur Rechtsanwaltschaft (auch von Juden), ca. 2 000 Urteile in Zivilprozessen (1933-1940), Sammelakten über Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte (5 Bde, bis 1936).

Landgericht Aschaffenburg WÜ, Best. II 1.1.2.-1
Akten aus 72 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (18 aus 1933-1936, 54 aus 1942-1944), dabei einmal Kirchen- gegen Zivilgemeinde.

Landgericht Augsburg A
Akten aus 21 Verfahren wegen Vaterschaftsfeststellung (1937-1945) und 174 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1938-1945).

Landgericht Aurich AUR, Best. 107
Akten aus 5 Verfahren mit Beteiligung von Kommunen und Kirchengemeinden (1933-1937).

Landgericht Bamberg BAM, Best. K 105
Akten aus 35 Zivilprozessen (1933-1941) wegen schuldrechtlicher Ansprüche und in Familienrechtssachen.

Landgericht Bayreuth BAM, Best. K 106
Akten aus 10 Zivilprozessen (1933-1944), davon 7 unter Beteiligung einer Gemeinde.

Landgericht Bielefeld DT, Best. D 20
Akten aus 30 Zivilprozessen (1933-1945), vor allem wegen Forderungen auf Schadenersatz, und ca. 5 000 Urteile (1931-1935).

Landgericht Bochum MS
Akten aus 33 Zivilverfahren (1933-1945), an denen insbesondere Bergbauunternehmen, Kirchen- und Zivilgemeinden beteiligt waren, auch einigen Verfahren unter Mitwirkung

jüdischer Rechtskonsulenten (nach 1938) und einem Verleumdungsprozeß gegen einen jüdischen Arzt (1929-1943).

Landgericht Bonn D – K
Vollständige Sammlung aller Urteile in Zivilsachen (1933-1945).

Landgericht Braunschweig WF, Best. 37 A neu
Generalakten (15 Bde, 1933-1944, weitere ca. 25 Bde als Vorakten Best. 58 Nds), u. a. betr. zivile Reichsverteidigung, Verfolgung der kommunistischen Bewegung, Luftkrieg, Kriegsgerichtsbarkeit, Akten aus 264 überwiegend „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1943) und 46 „erbbiologisch bedeutenden" Verfahren (Feststellung der Vaterschaft und Ehelichkeit, 1934-1938), Ehescheidungsurteile (55 Pakete, 1934-1945), Register über Berufungen (bis 1943) und Beschwerden (bis 1943).

Lit.: A. LEIN: Braunschweiger Justiz im Nationalsozialismus. 1981

Landgericht Bremen HB, Best. 4,44/2
Akten aus 180 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), vornehmlich mit Firmen, der NSDAP und Behörden als Prozeßparteien.

Landgericht Bückeburg SHG, Rep. L 23
Generalakten (83 Bde, 1933-1939), überwiegend betr. Dienststellenverwaltung mit Geschäftsübersichten auch der *Disziplinarkammer* und des *Erbgesundheitsgerichts*, ferner über Amnestien (3 Bde), Akten aus 7 Zivilprozessen (1933-1944) unter Beteiligung des Fürsten zu Schaumburg-Lippe und wegen Unterbringung in einer Heilanstalt und Sterilisation, 80 Ehescheidungs- und anderen Familienrechtsverfahren (1936-1942), 8 Kindschafts- und Entmündigungsverfahren (1937-1943).

Landgericht Deggendorf LA, Rep. 167/1
Akten betr. Vollzug des Erbgesundheitsgesetzes im allg. (1933-1934), Befreiung vom Ehehindernis des Ehebruchs in Einzelfällen (32 Bde, 1940, 1944), aus einem Verfahren wegen Jagdrechten (1936-1937) und aus 30 Voruntersuchungen in unpolitischen Strafsachen (1933-1935), überwiegend wegen Brandstiftung.

Landgericht Detmold DT, Best. D 20
Generalakten (172 Bde, durchgehend 1879-1936), gleichzeitig über die Landesjustizverwaltung und -gesetzgebung, Sammlung von Entscheidungen über Berufungen und Beschwerden in Zivil- (14 Bde, 1933-1937) und Strafsachen (8 Bde, 1933-1937), Akten aus 105 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), vor allem mit Beteiligung des Landes und der NSDAP.

Landgericht Dortmund MS
Akten aus 88 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1937), überwiegend mit Bergbauunternehmen, Gemeinden und Fiskus als Beklagten, dabei Forderungen von Juden auf Ersatz für Schäden.

Landgericht Düsseldorf D – K
Akten aus 60 Zivilverfahren (1933-1945), u. a. um Patentrechte, Kunstwerke und zur Feststellung der Abstammung.

Lit.: DÜSSELDORF und sein Landgericht 1820-1970. 1970.

Landgericht Eichstätt N, Rep. 279/2 I
Generalakten (80 Bde, 1933-1937), dabei betr. Ortspolizei (8 Bde, 1933-1934), sonst überwiegend Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten; Sammelakten betr. Befreiung vom Ehehindernis des Ehebruchs (1930-1935); Akten aus 16 Strafverfahren (1933-1942), u. a. gegen Kreisleiter wegen Sachbeschädigung (1933), HJ-Führer wegen Körperverletzung.

Landgericht Ellwangen LB
Akten aus ca. 700 „gewöhnlichen" (1934-1937), ca. 90 Berufungsverfahren (1936-1937) und ca. 120 Ehescheidungs- und anderen Eherechtssachen (1934-1935), ferner aus 24 Beleidigungsprozessen (1937) und ca. 350 Strafverfahren.

Landgericht Essen D – K
Akten aus 35 „gewöhnlichen" Zivilprozessen und 3 Verfahren vor der Kammer in Handelssachen (1933-1945), darunter mit Beteiligung des RWE und der Fa. Fried. Krupp, u. a. wegen Bergschäden, und von Juden, ferner im Zusammenhang mit dem Bau der Reichsautobahn und der Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche.

Landgericht Flensburg SL, Abt. 354
Generalakten (85 Bde, 1933-1936), u. a. betr. Aufsicht über Amtsgerichte, Erbgesundheits- und Sondergerichte, Prozeßagenten, Akten aus 10 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945) und 3 Familienrechtssachen (1933-1939).

Landgericht Frankenthal SP, Best. J 6
Register zu allen Verfahren, Sammlungen der Urteile in Zivilsachen (1933-1939), in Berufungsfällen (9 Bde, 1933-1939) und der Entscheidungen über Beschwerden (1933-1939), Akten aus ca. 250 „gewöhnlichen" Zivilverfahren (1933-1939), vor allem unter Beteiligung juristischer Personen und der NSDAP, und 248 Ehescheidungs- und anderen Familienrechtsverfahren (1937-1941).

Lit.: H. WEILER: Die Geschichte des Landgerichts Frankenthal. 1977.

Landgericht Frankfurt/Main WI, Abt. 460
Generalakten (ca. 300 Bde, 1933-1943, mit Lageberichten 1940-1945), vor allem betr. Personalangelegenheiten und Besetzung der Gerichte, auch betr. Gerichtsorganisation, Arbeitsgerichtsbarkeit, Verhältnis zur NSDAP, Beschwerden (1938-1941), Urteile in „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945) und einzelne Akten auch aus Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozessen (1933-1945) sowie Familienrechtssachen (bis 1934). Gesondert (Abt. 474) sind Handakten beim Landgericht oder OLG Frankfurt zugelassener jüdischer Rechtskonsulenten überliefert, vor allem aus den Kanzleien Dr. Gutenstein/Dr. Popper (2 419 Bde) und Dr. Julius Grünebaum (561 Bde), einzelne aus vier weiteren Frankfurter und vier Kanzleien in Darmstadt, Kassel und Wiesbaden; insgesamt stammen sie aus 3 598 Verfahren für jüdische Mandanten, insbesondere in Verbindung mit der Regelung finanzieller Angelegenheiten bei der Emigration und zur Durchsetzung von Forderungen.

Lit.: E. NOAM, W. A. KROPAT: Juden vor Gericht. 1975. S. 51, 64-75.

Landgericht Freiburg FR
Akten betr. Zulassung zur Rechtsanwaltschaft (Einzelfälle, 95 Bde), aus Zivilprozessen (13 Bde) wegen Forderungen von Versicherungen, Stiftungen und Verbänden, Vollstreckung in unbewegliches Vermögen und Strafverfahren (8 Bde) wegen Meineids gegen Reichskanzler Josef Wirth (1933) und wegen Sittlichkeitsdelikten.

Lit.: R. LIESSEM-BREINLINGER: „Der Feind steht rechts!". 1978.

Landgericht Göttingen H, Best. Hann 171
Generalakten (ca. 500 Bde bis 1936), u. a. betr. Justizpressewesen, (2 Bde, 1928-1937), Erbgesundheitsgerichte (2 Bde, 1933-1936), Maßnahmen „aus Anlaß der nationalen Erhebung" (5 Bde, 1933-1938), Urteile (3 Bde, 1933-1936) und Akten aus 23 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), vor allem mit Beteiligung von Körperschaften, dabei 1 Verfahren wegen Amtspflichtverletzung bei Sterilisierung (1941-1944) und 3 Ehescheidungsverfahren.

Landgericht Hagen MS
Generalakten (nur 1 Bd betr. „Umwälzung der Staatsform", 1918-1934), Akten aus 27 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1937) unter Beteiligung von Gemeinden, Fiskus und Firmen, dabei wegen Ansprüchen entlassener Beamter.

Landgericht Hamburg HH, Best. 213-3
Generalakten in undifferenzierten Teilbeständen 1879-1936 und 1936-1971, dabei Akten über 6 jüdische Rechtskonsulenten, Verhältnis zur NSDAP, Sondergerichte, Staatsangehörigkeitsrecht.

Lit.: Hans ROBINSOHN: Justiz als politische Verfolgung. 1977.

Landgericht Hannover H, Best. Hann 171
Akten aus ca. 35 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945) unter Beteiligung von Körperschaften, davon 6 wegen Auseinandersetzungen in der Evangelischen Kirche (11 Bde, 1933-1940), aus 20 Verfahren in Abstammungssachen (1937-1944) sowie Urteilssammlungen (17 Bde, 1937-1944).

Lit: G. BESIER: Der Prozeß „Schramm gegen die Landeskirche". 1989.

Landgericht Hechingen SIG, Best. Ho 399
Urteile und Akten aus 236 Ehescheidungsverfahren (1935-1942) und über Befreiung von Eheverboten (27 Bde, 1937-1945).

Landgericht Heidelberg KA, Best. 242
Akten aus ca. 120 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1944) mit juristischen Personen, ca. 6 000 Ehescheidungsverfahren (ab 1937) und aus 11 Strafverfahren (1933-1935), darunter wegen kommunistischer Betätigung.

Landgericht Hildesheim H, Best. Hann 171
Akten und Urteile aus 21 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), fast alle mit Körperschaften und Firmen als Beteiligten, darunter Reichswerke „Hermann Göring".

Landgericht Hof BAM, Best. K 107
Akten aus 34 „gewöhnlichen" Zivilverfahren (1936-1939, 1944) und aus 23 Ehe-, Ehelichkeitsanfechtungs- und Entmündigungssachen (1933-1934).

Landgericht Itzehoe SL, Abt. 352
Generalakten (4 Bde, 1937 ab Errichtung des Gerichts und 1938), u. a. betr. Vollstreckung der Todesstrafe und NS-Rechtsbetreuungsstellen.

Landgericht Kaiserslautern SP, Best. J 7
Allgemeines Register (1940-1945), Akten aus 14 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1940-1944).

Landgericht Karlsruhe KA, Best. 243
Generalakten (1936-1945) und Akten aus 10 „gewöhnlichen" Zivil- (1936-1941) und einzelnen Strafprozessen wegen Totschlags und Landfriedensbruchs aus politischen Motiven (1933), Ehescheidungsurteile (1 Bd, 1917-1941).

Landgericht Kempten A
Akten aus 434 Zivilprozessen (1935-1942), überwiegend „gewöhnliche", sonst Ehescheidungssachen.

Landgericht Kiel SL, Abt. 352
Generalakten (200 Bde, 1933-1936), u. a. betr. Erbgesundheitsgerichte, Parteigerichtsbarkeit der NSDAP, Arbeitsgerichtsbarkeit, Rechtsanwaltschaft, Akten aus 27 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1934-1946).

Lit.: C. H. ULE: Als Richter im Dritten Reich. 1988.

Landgericht Koblenz KO, Best. 583,1
Akten aus 4 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1937-1940).

Lit.: E. J. THUL: Das Landgericht Koblenz im nationalsozialistischen Unrechtsstaat. 1970.

Landgericht Köln D – K
Generalakten (ca. 200 Bde, 1936-1945), u. a. Berichte über Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung (13 Bde), erbbiologische Untersuchungen (1940-1941), über Anerbenrecht (5 Bde, ab 1934), Sammelakten in Justizverwaltungssachen, dabei Vorgänge über Tragen von Parteiabzeichen und -uniformen bei Gericht (1933-1940), Besetzungsakten der Amtsgerichte (150 Bde), Akten aus 32 Zivilprozessen, dabei „Görreshaus"-Prozeß (5 Bde, 1933-1934), Streit um einen Ausschluß aus dem Jesuitenorden, sonst vor allem unter Beteiligung von Großbetrieben.

Lit.: A. KLEIN, G. RENNEN: Justitia Coloniensis. 1981.

Landgericht Konstanz FR
Einzelne Generalakten, Sammelakten über Strafsachen (1935-1944), Urteile der Großen Strafkammer (1933-1934) und in Ehesachen (297 Bde, 1933-1936), Akten aus ca. 100 Zivilprozessen (1933-1945) wegen Entmündigung, Vaterschaftsfeststellung, Forderungen aus erbrechtlichen und schuldrechtlichen Ansprüchen und auf Schadenersatz, Grunddienstbarkeiten und aus 26 Strafverfahren (1933-1934) wegen Tötungs- und Sittlichkeitsdelikten, Brandstiftung, Körperverletzung, Meineid, Devisenvergehen, Nötigung, Freiheitsberaubung, Münzverbrechen, Verstoß gegen das Gesetz gegen Neubildung von Parteien, Haftlisten (3 Bde, 1942).

Landgericht Krefeld D – K
Generalakten (ca. 110 Bde, 1933-1945), u. a. betr. Erbhofrecht, Organisation der Erbgesundheitsgerichte, NSDAP-Mitgliedschaft und Ariernachweis der Beamten (3 Bde, 1936-1941), Maßnahmmen aus Anlaß der „Machtergreifung" (2 Bde, 1933-1936), Zusammenarbeit mit der HJ (1936-1945), Akten aus 17 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1942), einige mit Politikern aus der Zeit der Weimarer Republik als Partei.

Landgericht Landau SP, Best. J 8
Akten aus ca. 461 meist „gewöhnlichen" Zivilverfahren (1934-1936), Urteile (1933-1945) und Akten (ab 1940) aus ca. 1 000 Ehescheidungsprozessen.

Landgericht Landshut LA, Rep. 167/3
Generalakten (ca. 120 Bde, 1933-1945) mit Monatsberichten (1935-1945) und u. a. betr. Gerichtsverfassung, allgemeine Personalangelegenheiten, Verhältnis zu NSDAP und SA (6 Bde), Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (3 Bde), Aufsicht über Rechtsanwälte und Notare, Beschwerden über die Justiz, Besetzung der Arbeitsgerichte, Schutzhaft (1919-1937), Ausübung des Gnadenrechts (2 Bde, 1922-1938), Akten über Einzelfälle von Ehelichkeitserklärungen (30 Bde, 1933-1945) und Befreiung vom Ehehindernis der Schwägerschaft (5 Bde, 1938-1940), aus 10 Verfahren wegen Anfechtung der Ehelichkeit (1933-1934), 8 Verfahren vor der Kammer für Handelssachen (1935) und aus ca. 50 „gewöhnlichen" Zivilprozessen, ferner über Klage von Otto Braun und Karl Severing auf Unterlassung einer ehrenrührigen Behauptung (1933).

Landgericht Limburg WI, Abt. 462
Generalakten (ca. 50 Bde), Register für Erbgesundheitssachen (1937-1944), Urteile in Zivilprozessen (1933-1943), in Ehesachen (bis 1938) und Akten aus ca. 100 Verfahren (1939-1941).

Landgericht Lübeck SL, Abt. 352
Generalakten (ca. 210 Bde bis 1936, ca. 40 Bde 1937-1945, davon 10 aus Gruppe 91), Akten aus 9 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1934-1939) und 79 Ehe- und anderen Familienrechtsverfahren (1937-1944) mit psychiatrischen und erbbiologischen Gutachten in Vaterschaftsermittlungssachen.

Landgericht Mannheim KA, Best. 245
Akten aus 140 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1944), vor allem unter Beteiligung von Firmen, und Urteile (1933-1941) sowie Akten (1943-1945) aus 50 Ehescheidungsverfahren.

Landgericht Marburg MR, Best. 270
Akten aus 2 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1936-1940).

Landgericht Mönchengladbach D – K
Akten aus 26 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), vor allem mit Beteiligung von Industrieunternehmen.

Landgericht München I MSt
Akten aus ca. 2 300, meist „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1936-1938, überwiegend 1940-1944), einzelnen Verfahren vor den Kammern für Handelssachen und in Vater-

schaftssachen, nur aus 55 Ehescheidungsverfahren (1933-1934), 40 Verfahren wegen Anfechtung der Ehelichkeit (1933) und 7 Verfahren wegen Entmündigung (1933-1934).

Landgericht München II MSt
Pressemitteilungen über einzelne Verfahren (1935-1936), ca. 900 Urteile in „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1937-1944).

Landgericht Offenburg FR, Zg. 1977/67
Geschäftsakten (1936-1945) und Akten aus 34 Zivilprozessen, bei denen juristische Personen beteiligt waren (1933-1945), Sammlung von Urteilen in Strafsachen (10 Bde, 1934-1943).

Landgericht Oldenburg OL, Best. 143
Einzelne Generalakten, Akten und Urteile aus ca. 150 Zivilprozessen (1934-1943), meist wegen Ansprüchen aus Schuldrecht, Abstammungs- und Erbrechtssachen, Urteilsliste (1942-1945) und Terminkalender (1937-1938, 1943-1944) des *Sondergerichts*.

Landgericht Osnabrück OS, Rep. 940
Akten aus 28 Prozessen vor den Zivilkammern (1933-1944), meist um Grundeigentum und Ersatz von Unfallschäden, dabei aber auch Klage eines entlassenen Bürgermeisters auf Pensionszahlung (1936-1937), des *Reichsschatzmeisters der NSDAP* gegen einen SA-Truppführer (1938-1939) und drei Klagen von Strafgefangenen gegen das Deutsche Reich auf Ersatz für Schädigungen in den *Strafgefangenenlagern Emsland* (1941-1944) und 12 Verfahren vor der Kammer für Handelssachen (1934-1943), dabei ein Verfahren wegen Ausschlusses eines OHG-Gesellschafters wegen Rassenschande (1939-1940).

Landgericht Paderborn DT, Best. D 20C
Generalakten (12 Bde, 1935-1940), u. a. betr. Verfahren zur Sicherung der Landbewirtschaftung (1937-1940) und mit Verzeichnissen geschichtlich wertvoller Akten seit 1887 für das *Gausippenamt* und das Gesundheitsamt (1944), Polizeiverordnungen einzelner Ämter (bis 1937), Akten aus 174 Zivilprozessen (1933-1945), vor allem mit Beteiligung katholischer Kirchengemeinden und von Reichsbehörden.

Landgericht Passau LA
Akten aus 77 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1944).

Landgericht Ravensburg SIG, Best. Wü 28/1
Akten aus 36 meist „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1935-1938), Strafverfahren vor dem Schwurgericht (50 Bde, 1933-1935) und in Berufungsfällen (31 Bde, 1933-1935), 3 sonstigen Strafverfahren, darunter ein Verfahren wegen Zusammenrottung aus politischen Motiven (1935).

Landgericht Regensburg AMB
Beschwerderegister (1936) und Akten aus 380 Strafverfahren (1933-1935) wegen Sittlichkeitsverbrechen, Tötungsdelikten und Körperverletzung, Meineid, Urkundenfälschung, Brandstiftung, Amtsunterschlagung, Raub.

Landgericht Rottweil SIG, Best. WÜ 28/2
Akten aus 300 Ehescheidungsverfahren (1933-1937), 40 Verfahren wegen Grunddienstbarkeiten und Ansprüchen auf Unterhalt (1933-1938), 38 Fällen der Befreiung vom Ehe-

hindernis des Ehebruchs (1933-1941), 15 Anfechtungen der Ehelichkeit (1933-1936), 2 Entmündigungsfällen und 20 Berufungen gegen Urteile von Amtsgerichten (1933-1938), ferner Beschwerden und Armenrechtsgesuche (1933-1939).

Landgericht Saarbrücken SB
Generalakten betr. Dienststellenverwaltung, Aufsicht über Amtsgerichte, Personalangelegenheiten, auch Maßnahmen aus Anlaß der Rückgliederung des Saarlandes (ca. 70 Bde, 1935-1944), Akten aus 26 Ehescheidungsverfahren (1937-1945).

Lit.: EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Landgericht Saarbrücken. 1985.

Landgericht Schweinfurt WÜ, Best. II 1.1.2.-1
Akten und Urteile aus 36 Verfahren vor der Kammer für Handelssachen (1933-1940).

Landgericht Stade STD, Rep. 171
Einzelne Akten aus vor 1933 begonnenen Zivilprozessen (bis 1944) wegen schuldrechtlicher Ansprüche, Ehescheidung, Vaterschaftsfeststellung und Entmündigung.

Landgericht Stuttgart LB, Best. E 315
Listen über durchgeführte Voruntersuchungen durch den Untersuchungsrichter (1933-1937), Namensverzeichnis aller Angeklagten (1933-1934).

Landgericht Traunstein MSt
Akten aus 13 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1935-1936) und 4 Grundstückssachen (1933-1934).

Landgericht Trier KO, Best. 583,2
Generalakten (ca. 100 Bde, 1933-1936, ca. 50 Bde 1936-1945), Akten aus 3 Zivilprozessen (1936-1943).

Landgericht Tübingen SIG, Best. WÜ 28/3
Akten aus ca. 320 Ehescheidungs- und anderen Familienrechtsverfahren (1933-1934), 38 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1943), 24 Berufungsverfahren in Zivilsachen (1936-1943) und 55 Strafverfahren (5 von 1933-1935, sonst 1944-1945) u. a. wegen Arbeitsvertragsbruchs und Verunglimpfung des Andenkens Gefallener.

Landgericht Ulm LB, Best. E 346
Akten aus Ehescheidungsverfahren und anderen Familienrechtssachen (1933-1945) und einigen 100 Strafsachen ohne politischen Hintergrund (1933-1935).

Landgericht Verden STD, Rep. 171
Akten aus 12 Zivilprozessen (1933-1942), u. a. wegen Bohr- und Schürfrechten der Wintershall A.G. (1934-1940), Auseinandersetzungen mit Kirchengemeinden (1932-1936), Forderungen aus Amtspflichtverletzungen (1936-1938).

Landgericht Weiden AMB, Best.O I 11
Urteilsbücher (1933-1935), Akten aus ca. 600 „gewöhnlichen" Zivilprozessen und Ehescheidungsverfahren mit einzelnen Anfechtungen der Ehelichkeit und Abstammungsfeststellungen (1933-1942), Akten aus 59 Strafverfahren ohne politische Bedeutung vor dem Schwurgericht (1933-1935).

Landgericht Wiesbaden WI, Abt. 467
Sammlung der Urteile in Zivilsachen (1933), Akten aus ca. 100 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1945), drei Berufungsverfahren und über 7 Anträge außerhalb eines Prozesses und aus 248 Ehescheidungsverfahren (1942).

Landgericht Wuppertal D – K
Akten aus 44 „gewöhnlichen" Zivilprozessen (1933-1944), u. a. im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen Bekennender Kirche und Deutschen Christen.

3.2.1.6 Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten

Die Oberstaatsanwälte bei den Landgerichten vertraten die Anklage in Strafsachen nicht nur vor diesen, sondern auch vor den Schöffengerichten bei den Amtsgerichten und vor dem Einzelrichter, soweit sie nicht Amtsanwaltschaften überlassen war, und hatten Mitwirkungsrechte in Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen.

Von den Archiven wurde Schriftgut vor allem aus Verfahren übernommen, die mit Hauptverhandlung und Urteil abgeschlossen wurden, seltener aus eingestellten Ermittlungsverfahren. Die Erschließung der Akten beschränkt sich allerdings häufig auf die Angabe des Namens des oder der Angeklagten und allenfalls das Strafmaß und gibt keinen Aufschluß über das Delikt, noch weniger über den Tatbestand. Als archivwürdig wurden insbesondere angesehen Unterlagen aus Verfahren

- vor der Großen Strafkammer (KLs-, KMs- Sachen) und vor dem Schwurgericht (Js-, Ks-Sachen), wobei außer den Fällen der schweren Kriminalität die Verfolgung von Sittlichkeitsdelikten, z. B. Homosexualität nach 175 StGB und Blutschande zwischen Verschwägerten, dokumentiert ist, oder
- wegen Straftaten nach nationalsozialistischem Sonderstrafrecht für politische und kriegsbedingte (Verordnung gegen Volksschädlinge vom 5. 9. 1939, der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. 9. 1939) Delikte, soweit sie nicht vor dem Sondergericht verfolgt wurden, oder
- wegen anderer Tatbestände mit politischem Hintergrund, z. B. wegen Landfriedensbruch und Körperverletzung durch Angehörige von NS-Organisationen, gegen korrupte Parteifunktionäre, wegen Verstößen von Geistlichen gegen den Kanzelparagraph, das Flaggen- und das Sammlungsgesetz.

Wenn Staatsanwaltschaften gleichzeitig Anklagebehörde vor Landgericht und Sondergericht waren, wurde die Überlieferung in einigen Archiven nicht getrennt, jedoch werden hier die Akten der Sondergerichte im Abschnitt 3.2.2.2 zusammen behandelt. Andererseits ist zu beachten, daß politisch relevante Strafsachen minderer Bedeutung, die vom Schöffengericht abgeurteilt wurden, bei Amtsgerichten dokumentiert sein können; z. B. führt ein „Verzeichnis politisch relevanter Akten " von Amtsgerichten in den Landgerichtsbezirken Landshut und Passau (LA) Heimtückefälle bei 5, Verfahren gegen Bibelforscher und wegen Kanzelmißbrauchs bei je 2, wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen bei 3 Amtsgerichten auf, und weist allein für das Amtsgericht Passau 44 Verfahren wegen groben Unfugs aus politischen Motiven vor 1939 nach.

Von den Staatsanwaltschaften bei folgenden Landgerichten ist Schriftgut aus der NS-Zeit nicht oder noch nicht in das zuständige Archiv gelangt: Bamberg, Bayreuth, Braunschweig, Coburg, Ellwangen, Gießen, Hamburg, Heilbronn, Mainz, Mosbach, Ravensburg, Saarbrücken, Schweinfurt, Siegen. Folgende Bestände sind vorhanden:

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Aachen D - K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen Heimtücke (6 Bde, 1936-1942), Devisenvergehen, u. a. von Juden (12 Bde, 1934-1942), Paßvergehen und Schmuggel (11 Bde), Betrug, Untreue und Urkundenfälschung (37 Bde), Rassenschande (6 Bde, 1936-1943), Sittlichkeitsverbrechen von Geistlichen (3 Bde, 1935-1942), Raub und Diebstahl zum Nachteil von Juden (5 Bde, 1933, 1938), Mord und Totschlag (6 Bde), Umgang mit Kriegsgefangenen (1 Bd, 1943).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Altona SL, Abt. 352
Akten aus Ermittlungs- und Hauptverfahren vor den Strafkammern (4 500 Bde, 1933-1937), mit relativ hohem Anteil von Anklagen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Waffenbesitz, Körperverletzung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Amberg AMB
Generalakten (ca. 100 Bde, 1933-1942), u. a. betr. allgemeine Anweisungen für Strafrechtspflege und Strafvollzug (30 Bde), Verwaltung der Gefängnisse (17 Bde), Behandlung der Gefangenen (15 Bde, dabei 5 Bde mit Verzeichnissen), Akten aus ca. 1 000 Ermittlungs- und Hauptverfahren u. a. gegen Mitglieder verbotener Parteien (5 Bde), wegen Heimtücke und politischer Beleidigung (80 Bde), gegen Geistliche wegen Kanzelmißbrauch, Verstoß gegen Sammlungsgesetz, Abhaltung verbotener Fronleichnamsprozessionen u. dgl. (70 Bde), gegen Juden (4 Bde), wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen (10 Bde), Brandstiftung, Volkschädlings- und Kriegswirtschaftsverbrechen (40 Bde), Einzelfälle von Strafvollstreckung und -vollzug bei Wehrmachtangehörigen und NSDAP-Funktionären (10 Bde, u. a. Straftilgung bei einem wegen Beleidigung von Juden verurteilten stellvertretenden Kreisleiter 1936 und der Strafe wegen Diebstahls bei einem SS-Oberscharführer des KL Dachau), französischen, belgischen und jugoslawischen Kriegsgefangenen und polnischen Fremdarbeitern (40 Bde, 1943-1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Ansbach N
Akten aus Strafverfahren (ca. 150 Bde, 1936-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Arnsberg MS
Generalakten (38 Bde, 1933-1945), Akten aus 85 Strafverfahren aller Art und 144 Akten, Urteile und Handakten aus Verfahren vor dem *Sondergericht Dortmund* (überwiegend 1933-1934).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Aschaffenburg WÜ, Best.II 1.1.3.-1
Generalakten betr. Maßnahmen bei Kriegsausbruch (4 Bde), Akten aus 91 Verfahren (1933-1939) u. a. wegen Abtreibung (24 Fälle), Sittlichkeitsdelikten (14 Fälle), fahrlässiger Tötung (16 Fälle), Brandstiftung und Amtsunterschlagung (je 2 Fälle), Devisenvergehen, Landfriedensbruch, Körperverletzung (je 1 Fall).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Augsburg A
Akten aus 583 Haupt- und Ermittlungsverfahren (1933-1945, 458 davon 1944/45), darunter zahlreiche Fälle von Kriegswirtschaftsdelikten, unerlaubtem Verlassen des Arbeitsplatzes durch Fremdarbeiter, Arbeitsvertragsbruch, einzelne von Landesverrat, Fahnenflucht und Beihilfe dazu, Umgang mit Kriegsgefangenen, Betätigung für die Ernsten Bibelforscher.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Aurich AUR, Rep. 109
48 Register und Akten aus 2 575 Ermittlungs- und Hauptverfahren vor den Strafkammern (1933-1945) mit hohem Anteil von Prozessen wegen Sittlichkeitsverbrechen, relativ zahlreichen Fällen von Devisenvergehen, Schmuggel und Verstößen gegen Vierjahresplanvorschriften und Kriegswirtschaftsverordnung, insbes. Schwarzschlachtung, und Einzelfällen von Rassenschande (3 Verfahren, 1937, 1942), Vorbereitung zum Hochverrat, Heimtücke, Beamtenbeleidigung, Steuerhinterziehung, Beihilfe zu illegalem Grenzübertritt.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin B, Rep. 58
Die Mehrzahl der Akten der größten deutschen Staatsanwaltschaft vor 1945, die von einem Generalstaatsanwalt geleitet wurde, befindet sich noch bei der Nachfolgebehörde. Der Bestand enthält außer Akten aus ca. 2 500 Verfahren vor 1933, die u. a. wegen ihrer Bedeutung für die Geschichte der NSDAP in der NS-Zeit als „geschichtlich wertvoll" gekennzeichnet wurden, nur Akten über ein Verfahren wegen versuchten Totschlags an einem SA-Mann (11 Bde, 1934-1943), ein Landesverratsverfahren (1937), ein Ermittlungsverfahren wegen Ermordung eines SA-Manns 1933 (3 Bde), aus den Prozessen gegen die Einbrecher Brüder Saß (18 Bde ab 1934), die Verantwortlichen für ein Einsturzunglück beim U-Bahnbau 1935 (59 Bde) und gegen einen Scheckbetrüger (1933-1934), über Ermittlungen wegen Devisenvergehen in Verbindung mit der Verleihung des Nobelpreises an Carl v. Ossietzky (13 Bde) und wegen der Vorwürfe gegen den Leiter der Siedlungsgemeinschaft „Bauernland" Heinrich Lübke (40 Bde, 1934-1941).

Lit.: B. SCHIMMLER: „Stimmung der Bevölkerung und politische Lage". 1986.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bielefeld DT, Best. D 21A
Sammlung von Urteilen (1936), Akten aus ca. 200 Verfahren (1933-1945) vor allem wegen Homosexualität, Verstößen gegen Bewirtschaftungsvorschriften, dabei ein Verfahren mit 37 Angeklagten (1937), Arbeitsverweigerung (1943-1945), Betätigung für die Ernsten Bibelforscher, Devisenvergehen, verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bochum MS
Akten und Urteile aus ca. 3 500 Verfahren (1933-1945) vor den Strafkammern.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bonn D – K
Urteile und Akten u. a. aus Verfahren wegen Sittlichkeitsdelikten von Geistlichen und Ordensangehörigen (3 Bde, 1935-1937), Kanzelmißbrauch (3 Bde, 1939-1940), wegen Rassenschande (2 Bde), Hinterziehung von Reichsfluchtsteuer (1938), Mord und Körperverletzung aus politischen Motiven (9 Bde), Verleumdung und falscher Anschuldigung (4 Bde), Devisenvergehen (3 Bde).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bremen HB, Best. 4,89/1 u. /2
Generalakten (ca. 110 Bde, überwiegend bis 1935), dabei Jahresberichte (bis 1942), Akten aus ca. 450 Strafverfahren in Fällen gewöhnlicher Kriminalität (1933-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bückeburg SHG, Rep. L 23b
Generalakten (52 Bde, 1933-1944, überwiegend aus der Dienststellenverwaltung) und Akten aus 22 Verfahren (1933-1939) wegen Devisenvergehen, Verteilung illegaler Flugblätter und wegen Veruntreuungen eines SA-Standartenführers (1934).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Darmstadt DA, Best. G 2
Akten aus 1 284 Verfahren vor den Strafkammern (1933-1944), überwiegend wegen Sittlichkeitsdelikten mit einzelnen Fällen von Rassenschande.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Deggendorf LA, Rep. 167 St/1
Akten aus Strafverfahren (ca. 100, 1933-1945) überwiegend wegen gewöhnlicher Kriminalität, nur in einzelnen Fällen wegen Kanzelmißbrauch, Heimtücke, Volksschädlingsverbrechen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Detmold DT, Best. D 21B
Akten aus ca. 270 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945), darunter 20 wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, 7 wegen Arbeitsvertragsbruch, 4 wegen Beihilfe zur Fahnenflucht, je 2 wegen Rundfunkverbrechen und Wehrkraftzersetzung, einzelne wegen Wahlfälschung (1934), Beleidigung Hitlers und anderer führender Nationalsozialisten, Entfernung vom Volkssturm (1945), gegen Geistliche und Ernste Bibelforscher.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Dortmund MS
Urteile und Akten aus ca. 200 einzelnen Verfahren (1934-1937), darunter wegen Heimtücke, Widerstand gegen die Staatsgewalt und gegen Ernste Bibelforscher.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Duisburg D – K
Urteile und Akten aus ca. 7 000 Verfahren (1933-1940, überwiegend 1933-1934), u. a. wegen Hoch- und Landesverrats, Ermordung eines SA-Manns vor 1933 (1936), Devisenvergehen, in Korruptionsfällen, wegen Nötigung im evangelischen Kirchenstreit, Landfriedensbruch bei einem Vortrag von Muckermann, Rassenschande (4 Fälle, 1937-1940), Plünderung beim Pogrom vom 9. 11. 1938, Wehrpflichtentziehung, Arbeitsverweigerung, Verbrechen nach der Volksschädlingsverordnung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Düsseldorf D – K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen Heimtücke (81 Bde, 1934-1944), Beleidigung von führenden Persönlichkeiten (6 Bde, 1939), Betätigung für die konfessionelle und bündische Jugend (32 Verfahren, 1937-1942) und für die Ernsten Bibelforscher und andere verbotene Sekten (6 Bde, 1938-1940), Verstößen von Geistlichen gegen das Sammlungsgesetz (5 Bde, 1939) und des Ordens der Steyler Missionare gegen Devisenvorschriften (5 Bde, 1935-1937), wegen Sittlichkeitsdelikten von Geistlichen und Ordensangehörigen (3 Bde, 1935-1937), Kanzelmißbrauch (3 Bde, 1939-1940), in Korruptionsfällen (10 Bde, 1933-1944), wegen Rassenschande, Tarnung jüdischer Gewerbebetriebe (1939), Unterdrückung von Akten (1933-1934), Pressevergehen (4 Bde).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Eichstätt N, Rep. 279/2 S
Akten aus ca. 6 500 Haupt- und Ermittlungsverfahren (1934-1943), dabei zahlreiche Fälle fahrlässiger Tötung bei Verkehrsunfällen und von Heimtücke (z. B. 50 Verfahren aus 1935), einzelne Verfahren wegen Verstößen gegen das Flaggengesetz und wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Essen D – K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen Hoch- und Landesverrats (1933-1935), Landfriedensbruchs (5 Bde, 1933-1934), Verstößen gegen die Staatsschutzverordnung von

1933 und Heimtücke (5 Bde), verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen (2 Bde), Kriegswirtschafts-, Preis- und Devisendelikten (5 Bde).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Flensburg SL, Abt. 354
Generalakten (74 Bde, 1933-1945, hauptsächlich aus den Aktengruppen 20, 21, 40-42, 44), Akten aus 2 156 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945), mit relativ hohem Anteil von Verfahren (besonders 1933-1934) wegen Waffenbesitz, Landfriedensbruch, Sabotage, Pressedelikten, einzelne Fälle von Rundfunkverbrechen und Umgang mit Kriegsgefangenen, ein Fall von Rassenschande (1938).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Frankenthal SP, Best. J 72
Akten aus ca. 200 Verfahren (1933-1935) wegen Delikten nach der Staatsschutzverordnung von 1933, Heimtücke, Nichtablieferung von Waffen, insbes. gegen Kommunisten und Ernste Bibelforscher und aus 5 weiteren (1938, 1941-1944), davon eins wegen Umgang mit Kriegsgefangenen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Frankfurt/Main WI, Abt. 461
General- und Sammelakten (ca. 140 Bde, 1933-1943), u. a. betr. Gerichtsverfassung und -organisation, Strafvollstreckung, Akten aus ca. 3000 Verfahren vor den Strafkammern (1933-1943), u. a. gegen Juden (auch Rassenschandefälle) und Ausländer und wegen politischer Äußerungen.

Lit.: E. NOAM, W. A. KROPAT: Juden vor Gericht. 1975. S. 118-180, 206-233.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Freiburg FR
Generalakten (ca. 350 Bde, 1933-1936), inbes. betr. Strafrecht und -vollzug, Akten aus Verfahren (775 Bde, 1934-1945) vor allem wegen Heimtücke, Devisenvergehen (u. a. gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Hackelsberger, 10 Bde, ab 1938), ferner Wehrmittelbeschädigung, Wehrkraftzersetzung, Rundfunk-, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen, Vermögens- und Eigentumsdelikten, Sittlichkeitsverbrechen, Rassenschande, Umgang mit Kriegsgefangenen, außerdem Sammlung von Unterlagen über Strafsachen vor Kriegsgerichten, Akten über die Ermittlung von Todes- (167 Bände, 1936-1937) und Brandursachen (9 Bde, 1934-1938), Mitwirkung bei Entmündigungen (4 Bde, 1937), Beschuldigtenkartei (1927-1968), Terminkalender für Sondergerichtssachen (1940-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Göttingen H, Best. NDS 721
Akten aus 9 Strafverfahren (1934-1944), dabei wegen Korruption gegen Funktionäre der *NSDAP-Kreisleitung Göttingen* (8 Bde, 1934-1937), 2 Urteile gegen Häftlinge des *Jugendschutzlagers Moringen*, außerdem 2 Todesursachenermittlungsverfahren bei Luftkriegsopfern (1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hagen MS
Akten und Urteile aus 294 Verfahren (1934-1939), u. a. wegen Homosexualität, Untreue, auch Rassenschandefällen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hanau MR, Best. 274
Generalakten (ca. 100 Bde, 1933-1938), Urteile und Akten aus 1541 Ermittlungs- und Hauptverfahren, überwiegend in Fällen unpolitischer Kriminalität, dabei einzelne Fälle

von Devisenvergehen, Kanzelmißbrauch (3 Verfahren), Verstoß gegen die VO zur Anmeldung jüdischen Vermögens (2 Fälle), verbotenem Umgang mit Kriegsgefangenen (11 Fälle), Rassenschande (3 Verfahren), Störung jüdischen Gottesdienstes, Beschimpfung der Reichsflagge, Arbeitsverweigerung, Kriegswirtschaftsdelikten.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hannover H, Best. Hann. 171a Hannover
Akten aus 540 Hauptverfahren wegen Kriegswirtschaftsverbrechen vorwiegend vor dem *Sondergericht* (1941-1945) und aus dem Allgemeinen (AR-) Register (3 Bde, 1944/45).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hechingen SIG, Best. Ho 400
Akten aus 25 Verfahren (1933-1945, davon 17 aus 1933-1934), u. a. gegen einen Pfarrer, wegen Abhaltung einer verbotenen Versammlung und wegen Wehrkraftzersetzung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Heidelberg KA, Best. 309
Akten aus 50 Verfahren (1933-1945) wegen Körperverletzung aus politischen Motiven, Plünderungen beim Pogrom vom 9. 11. 1938, Rassenschande, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hildesheim H, Best. Hann 171a Hildesheim
Akten aus 31 Verfahren (1933-1945), davon 16 mit politischem Hintergrund, u. a. gegen 18 Reichsbanner-Mitglieder (5 Bde, 1932-1936), wegen Beleidigung von NS-Funktionären, unbefugter Verwendung von NS-Symbolen, Rassenschande (2 Fälle).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hof BAM, Best. K 107
Generalakten betr. Blutschutzgesetz (1936), Akten aus 50 und Urteile in 153 Strafverfahren (1933-1934, 1936-1939, 1942-1945), überwiegend KLs-Sachen mit hohem Anteil an Sittlichkeitsdelikten.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Itzehoe SL, Abt. 352
Generalakten (18 Bde, 1936-1945), Akten aus 170 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1937-1945) mit hohem Anteil an Verfahren wegen Sittlichkeitsdelikten und Abtreibung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Kaiserslautern SP, Best. J 73
Akten aus 36 Verfahren wegen Heimtücke, je einem wegen Verstoß gegen das Sammlungsgesetz und nach der Staatsschutzverordnung von 1933 (1938-1939).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Karlsruhe KA, Best. 309
Akten (ca. 500 Bde, 1933-1945) aus Verfahren vor allem wegen Eigentumsdelikten (Betrug, Diebstahl), Sittlichkeitsverbrechen, Devisen- und Steuervergehen, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen, einzelnen Fällen von Körperverletzung und Landfriedensbruch aus politischen Motiven, dabei auch Ausschreitungen am 9. 11. 1938, Rassenschande, Nichtanmeldung jüdischen Vermögens, ferner Beihilfe zur Fahnenflucht und verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, Sammelakten (13 Bde, 1942-1945) über Ermittlung der Todesursache bei Opfern von Luftangriffen, Vorgänge über die Vollstreckung von 11 Todesurteilen des *Sondergerichts Stuttgart* und von Kriegsgerichten (1943-1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Kassel MR, Best. 274
Akten aus 53 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945, ab 1936 mit einzelnen Anklagen vor dem Sondergericht), darunter wegen Körperverletzung durch SA-Männer

und Polizisten, Heimtücke, Rassenschande, Plünderung u. a. Volksschädlingsverbrechen, Kriegswirtschaftsverbrechen, ca. 400 „geschichtlich wertvolle Akten" (1933-1945) noch bei der Staatsanwaltschaft Kassel.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Kempten A
General- und Sammelakten (126 Bde, 1936-1945), u. a. betr. Schutzhaft, Strafvollstreckung; Akten aus ca. 6000 Haupt- und Ermittlungsverfahren (1933-1944) mit nur geringem Anteil politisch relevanter Fälle.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Kiel SL, Abt. 352
Generalakten (168 Bde, 1933-1936), Akten aus Ermittlungs- und Hauptverfahren (672 Bde, 1933-1945), hauptsächlich wegen Körperverletzung und Beleidigung und relativ zahlreichen Fällen von Widerstand gegen die Staatsgewalt, Waffenbesitz, Vorbereitung zum Hochverrat, Verstoß gegen Uniformverbot.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Kleve D – K
Urteile und Akten aus Ermittlungsverfahren (1933-1945) wegen Verbreitung verbotener Druckschriften (3 Bde, 1933-1934), Pressevergehen (12 Bde), Hochverrat (1938), Heimtücke (2 Bde, 1933, 1937-1938), Verstößen gegen das Flaggengesetz, Weiterführung verbotener Jugendorganisationen (5 Bde), in sonstigen politischen Strafsachen (21 Bde, 1933-1941), u. a. wegen Tod eines Kommunisten (1934-1935), wegen Devisenvergehen und Kapitalflucht (23 Bde), Kriegswirtschaftsverbrechen (9 Fälle, 24 Bde), Betrug und Amtsvergehen (70 Bde), Sittlichkeitsdelikten (15 Bde), Rassenschande (5 Fälle, 6 Bde, 1938-1945), Ausschreitungen gegen Juden (4 Bde, 1935-1940), Amtsanmaßung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Koblenz KO, Best. 584,1
Akten aus ca. 800 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1944) fast sämtlich wegen unpolitischer Delikte mit einzelnen Fällen von Heimtücke und Kanzelmißbrauch.

Lit.: E. J. THUL: Das Landgericht Koblenz im nationalsozialistischen Unrechtsstaat. 1970.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Köln D – K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen Mißhandlung von Häftlingen im *SA-Lager Hochkreuz* bei Porz-Eil (4 Bde, 1933-1934), wegen Diebstahls (5 Bde), Sittlichkeitsdelikten, u. a. von HJ-Führern (8 Bde), Devisenvergehen (10 Bde, 1935-1940), Mord (4 Bde), gegen „Edelweißpiraten" (2 Bde, 1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Konstanz FR
Akten aus 792 Verfahren (1933-1945) u. a. gegen zahlreiche Geistliche wegen Bekanntgabe von Kirchenaustritten, verbotener Sammlungen und Verstößen gegen das Flaggengesetz, wegen Heimtücke und Beleidigung Hitlers, kommunistischer Betätigung, Umgangs mit Kriegsgefangenen, ferner Ermittlung der Ursachen von Todes- und Brandfällen (32 Bde, 1933-1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Krefeld D – K
Generalakten (ca. 120 Bde, 1933-1945) mit Niederschriften über Besprechungen beim Generalstaatsanwalt in Düsseldorf (1933-1935), Berichten an den Oberreichsanwalt beim *Volksgerichtshof* über Ermittlungen (1936-1944) und u. a. betr. Sondergerichte (1932-1934), Vertretung von Juden (1936-1945), Zusammenarbeit mit der Gestapo

(1937-1942), Bekämpfung der Jugendverwahrlosung (2 Bde, 1936-1944), Bekämpfung der Abtreibungen (1936-1943), Arbeitsvertragsbruch (1936-1944), Urteile (36 Bde) und Akten aus einzelnen Verfahren wegen Pressevergehen, Hochverrat und Heimtücke (10 Bde), Devisenvergehen (3 Verfahren, 25 Bde, u. a. gegen 13 Herz-Jesu-Priester, 1935-1940), Rassenschande (2 Bde, 1939), Sittlichkeitsverbrechen (u. a. gegen einen HJ-Führer, 1937), Korruption (5 Bde, 1933-1944), schweren Diebstahls (5 Bde).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Landau SP, Best. J 74
Akten aus ca. 1600 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1940) überwiegend ohne politische Bedeutung und über Ermittlungen in 33 Selbstmordfällen (1934).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Landshut LA, Rep. 167/2
Akten aus 604 Verfahren (1933-1945) u. a. wegen Heimtücke (38 Fälle, 1935-1945), Kanzelmißbrauch (12 Fälle, 1935-1943), Beleidigung Hitlers u. a. Politiker (9 Fälle, 1935), nach der StaatsschutzVO von 1933 (6 Fälle, 1935-1938), wegen Sabotage (5 Fälle, 1935-1936, 1944-1945), Verstößen gegen Flaggen- (2 Fälle, 1935-1936) und Sammlungsgesetz (2 Fälle, 1938), Fahnenflucht und Wehrdienstentziehung (3 Fälle, 1942-1944), Umgang mit Kriegsgefangenen (10 Fälle, 1942-1945), Rundfunkverbrechen und Wehrkraftzersetzung (je ein Fall, 1944), gegen Bibelforscher (1935) und nach der VolksschädlingsVO (8 Fälle, 1940-1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Limburg WI, Abt. 463
Generalakten (ca. 100 Bde, meist bis 1939), Urteile und Akten aus ca. 700 Strafverfahren (1933-1945), vorwiegend wegen Vermögens- und Sittlichkeitsdelikten, unter den Angeklagten 8 Juden, 90 Polen, 34 Franzosen, 28 Russen, 19 Italiener, 8 Tschechen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Lübeck SL, Abt. 352
Akten aus Ermittlungs- und Hauptverfahren (43 Bde, 1933-1945), überwiegend wegen Sittlichkeitsdelikten, je einem Fall von Heimtücke (1936) und Rassenschande (1938).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Lüneburg H, Best. Hann 171a
Akten und Urteile aus 20 Hauptverfahren wegen Verbrechen (1939-1943), dabei gegen zwei Beamte des *Zuchthauses Celle* wegen Tod eines Gefangenen (1942), 9 wegen Vergehen (1939-1944) vor der Strafkammer und 14 vor dem Schöffengericht (1939).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Marburg MR, Best. 274
Akten aus 350 Verfahren (1933-1944) ohne politischen Hintergrund, überwiegend wegen Sittlichkeits- und Eigentumsdelikten.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Mannheim KA, Best. 309
General- und Sammelakten (31 Bde), Akten aus 72 Verfahren insbes. mit anschließender Überführung in Konzentrationslager und Euthanasie-Anstalten und wegen Sittlichkeitsdelikten von Geistlichen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Memmingen A
Generalakten (meist ab 1936) mit Berichten über Strafverfahren (8 Bde, 1933-1944), Protokollen der Dienstbesprechungen (1940-1944), Register (1933-1945) und Akten (1933-1939) aus ca. 10000 Ermittlungsverfahren u. a. wegen Heimtücke, Kanzelmißbrauch, Rassenschande, Verstößen gegen Bewirtschaftungsvorschriften.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Mönchengladbach D – K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen öffentlicher Beleidigung (2 Bde, 1935-1939), Verbreitung verbotener Druckschriften (10 Bde), Heimtücke (3 Bde), verbotenen Waffenbesitzes (3 Bde, 1933-1934), Landfriedensbruch (SA-Schlägerei, 1935-1936), Fortführung der verbotenen Gottlosenbewegung, Verstoß gegen die Pflicht zur Anmeldung jüdischen Vermögens, Devisenvergehen (4 Fälle, 15 Bde, 1935-1944), Vergehen gegen das Genossenschaftsgesetz (23 Bde betr. Westdeutsche Kreditgenossenschaft und Gladbacher Gewerbebank), Sittlichkeitsverbrechen u. a. von Geistlichem und einem HJ-Führer (14 Bde), Rassenschande (4 Bde, 1936-1938), Betrug und Untreue (85 Bde), Kriegswirtschaftsverbrechen (2 Bde).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht München I MSt
Verwaltungsakten betr. Luftschutzmaßnahmen (1933-1943) und Vergütungen für die vom Scharfrichter Johann Reichart vollzogenen Hinrichtungen (36 Bde, 1937-1945); Akten aus 51 Verfahren wegen Rassenschande (1939-1941) und je 1 wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Landesverrat (1940), weiteren 919 Ks-, KLs- und KMs-Verfahren (1936-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht München II MSt
Akten aus ca. 650 Verfahren (vorwiegend 1940-1942), dabei zahlreiche Fälle von Sittlichkeitsdelikten (Homosexualität, Unzucht mit Kindern, Blutschande) und verbotenem Umgang mit Kriegsgefangenen, einzelne Fälle von Heimtücke und Wehrkraftzersetzung, Ermittlungsakten über drei Todesfälle im *Konzentrationslager Dachau* (1933).

Lit.: H. G. RICHARDI: Schule der Gewalt. 1983.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Münster MS
Akten aus 25 Verfahren (1933-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Nürnberg-Fürth N
Akten aus ca. 120 Verfahren (1933-1945) u. a. wegen öffentlicher Beleidigung (12 Fälle, vor allem durch den „Stürmer", 1927-1939), im Zusammenhang mit dem Kirchenkampf (24 Fälle, u. a. wegen Kanzelmißbrauch, Beleidigung und Sachbeschädigung, 1934-1942), wegen Heimtücke, Unterlassung der Führung des Vornamens Israel (1939), über eine Beschwerde wegen Schutzhaft im KL Dachau (1933-1937), Überstellung aus der Sicherungsverwahrung in das KL Mauthausen (1942-1943), Ermittlung der Todesursache bei Luftkriegsopfern (1942-1943).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Offenburg FR
Akten aus 1 047 Verfahren (1 595 Bde, 1935-1945) vor allem wegen Kriegswirtschaftsverbrechen, Meineid, Urkundenfälschung, Umgang mit Kriegsgefangenen, Volksschädlingsverbrechen, außerdem wegen Sittlichkeits-, Vermögens- und Eigentumsdelikten, Abtreibung, Beleidigung, Fahnenflucht, Handakten über 24 Sicherungsverwahrte (1933-1937), Unterlagen über Untersuchung von Bränden (210 Bde, 1935-1945) und des Absturzes eines tschechischen Flugzeugs (1938).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Oldenburg OL, Best. 140-5
Akten aus 80 einzelnen Strafverfahren (1935-1945, überwiegend ab 1941), u. a. wegen Heimtücke, Rundfunkverbrechen, Beihilfe zur Fahnenflucht, Kriegswirtschaftsverbre-

chen, und 8 Verfahren zur Feststellung der Todesursache bei Opfern von Luftangriffen (1943-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Osnabrück OS, Rep. 945
Akten aus einem Verfahren wegen Beleidigung des oldenburgischen Ministerpräsidenten Röver (1932-1937), aus 3 Ermittlungsverfahren wegen Devisenvergehen (8 Bde, 1939-1942), Plünderung (1943-1944) und fahrlässiger Tötung (1944-1946) und aus 62 Hauptverfahren vor den Strafkammern (1934-1945), dabei je 1 wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen und wegen Gefangenenmeuterei im *Strafgefangenenlager Brual-Rhede* (1945), und 5 vor dem Schöffengericht.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Paderborn DT, Best. D 21C
Akten aus 19 Verfahren (1936-1940), davon 3 wegen Vorbereitung zum Hochverrat, 7 wegen (fahrlässigen) Landesverrats, 2 wegen Sabotage.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Passau LA
Akten aus Verfahren vor dem Schwurgericht (59 Bde, 1933-1938), u. a. wegen gewerbsmäßiger Abtreibung, 6 Verfahren gegen Sittlichkeitsverbrecher mit Anordnung der Entmannung (1934-1940) und 7 Verfahren wegen Heimtücke (1936-1940), 58 wegen Arbeitsvertragsbruch (1940-1943), 5 wegen Dienstpflichtverletzung (1941), 5 wegen Kanzelmißbrauchs (1936-1941), 8 wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen (1941-1944), 4 wegen Devisenvergehen (1936-1937), 6 wegen Kriegswirtschaftsdelikten (1940-1944), 2 wegen Wehrkraftzersetzung (1941-1943), je 1 wegen Rassenschande (1938), Vernichtung von Feldpostbriefen (1943) und Betätigung für die Ernsten Bibelforscher (1936).

Zweigstelle Pforzheim der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Karlsruhe KA, Best. 309
Akten aus ca. 200 einzelnen Strafverfahren vor dem Landgericht Karlsruhe (1935-1944), u. a. wegen Devisenvergehen, Verbrechen nach der Volksschädlingsverordnung, verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Regensburg AMB
Register in Js-Sachen (10 Bde, 1938-1945, mit Namenskartei 1934-1945) und andere Register, Akten aus 1 720 Ermittlungs- und Strafverfahren (1935-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Rottweil SIG, Best. WÜ 29/2
Akten aus 138 Hauptverfahren (1936-1938) wegen Sittlichkeitsverbrechen, Diebstahl, Amtsunterschlagung, Devisenvergehen, Heimtücke (1 Fall).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Stade STD, Rep. 171 a
Generalakten (durchlaufender Bestand, ca. 1900-1970), Register (1933-1945, dabei auch über Vorermittlungen für Verfahren vor dem *Sondergericht Hannover*), Akten aus ca. 425 Ermittlungsverfahren (1933-1945), dabei Heimtückefälle, Vorbereitung zum Hochverrat, Sittlichkeitsdelikte (mit Anordnung der Entmannung), Kriegswirtschaftsverbrechen, Fahnenflucht, Feindbegünstigung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Stuttgart LB, Best. E 323 II
Restakten aus ca. 500 Ermittlungsverfahren (1933-1945, davon 158 aus 1944) mit kleinem Anteil politischer Strafsachen, auch Einzelfällen von Rassenschande, außerdem

(Best. EL 317) Akten aus Verfahren gegen Ausländer (1942-1945), u. a. wegen Meuterei und Feindbegünstigung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Traunstein MSt
Sammlung von ca. 1 800 Urteilen und Einstellungsverfügungen (33 Bde, 1933-1941), Akten aus ca. 400 Verfahren (1933-1945) vor allem wegen Sittlichkeitsdelikten, z. T. mit Anordnung der Entmannung, sonst u. a. Heimtücke, verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen, auch einzelnen Fällen von Rassenschande (1939) und von Untersuchungen wegen Ausschreitungen beim Pogrom vom 9. 11. 1938.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Trier KO, Best. 584,2
Als „geschichtlich wertvoll" gekennzeichnete Akten aus ca. 500 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945) mit zahlreichen Fällen von politischer Beleidigung (1933-1934), Spionage und Landesverrat, insbes. gegen Luxemburger (ab 1941), Landfriedensbruch, wegen Verstoß gegen das Sammlungsgesetz, Sittlichkeitsverbrechen und anderer Straftaten von Geistlichen, Heimtücke, Wehrmittelbeschädigung, Rundfunkverbrechen, kommunistischer Propaganda, verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Tübingen SIG, Best. WÜ 29/3
Akten aus 1 458 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1936-1945), davon ca. 30 % wegen Sittlichkeitsdelikten, sonst u. a. wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen (24 Fälle), Selbstverstümmelung, Beihilfe zur Fahnenflucht, Vergehen gegen Bewirtschaftungs- und Preisvorschriften, fahrlässige Gefangenenbefreiung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Ulm LB, Best. E 352
Akten aus ca. 1 000 Haupt- und Ermittlungsverfahren (1940-1945), davon etwa die Hälfte gegen Fremdarbeiter, sonst nur einzelne Fälle von Wehrkraftzersetzung und verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, 9 Vollstreckungsakten in Fällen besonderer Bedeutung, Akten aus 12 Verfahren wegen Löschung einer Strafe.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Verden STD, Rep. 171a
Wenige Generalakten und Register (18 Bde, 1933-1945), Akten aus 180 Hauptverfahren (1933-1945), u. a. wegen Beleidigung von NS-Funktionären (1932-1935), nach der Staatsschutzverordnung vom 4. 2. 1933, wegen Gefangenenmeuterei (1933-1935), Devisenvergehen (1938), Verstößen gegen Preisvorschriften (1936-1945), Schwarzhandel, Schwarzschlachtungen und anderen Kriegswirtschaftsdelikten, Sittlichkeitsverbrechen (1933-1945, mit Anordnung der Entmannung), Wehrdienstentziehung (1936-1944), Wehrmittelbeschädigung durch Kriegsgefangene (1943-1944).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Waldshut FR
Urteile und Akten aus 20 Verfahren (36 Bde, 1938-1945) ohne politischen Hintergrund, dabei wegen Brandstiftung und Eisenbahntransportgefährdung.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Weiden AMB
Akten aus 608 Strafverfahren (1936-1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Wiesbaden WI, Abt. 468
Sammlung der Urteile des Landgerichts in Strafsachen (1933-1940), Akten aus einem Ermittlungsverfahren wegen Betrug (1942).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Wuppertal D – K
Urteile und Akten aus Verfahren wegen Landesverrat und Sabotage (9 Fälle, 17 Bde, 1933-1944), auch gegen Niederländer und Franzosen, Beleidigung von Politikern und Funktionären (29 Bde, 1933-1942), Besitz und Verbreitung politischer und kirchlicher Flugschriften (23 Bde), Heimtücke (140 Bde, 1938-1945), Hochverrat (30 Bde), Betätigung für verbotene Parteien und Sekten (4 Bde), gegen die Ernsten Bibelforscher (7 Bde), konfessionelle (3 Bde, 1938-1941) und bündische (11 Bde, 1938-1945) Jugendorganisationen, wegen Kanzelmißbrauch und anderer Delikte von Geistlichen (45 Bde), Körperverletzung und Gewalttaten unter Beteiligung von Nationalsozialisten (28 Bde, 1933-1936, dabei 5 Bde Ermittlungen gegen Unbekannt wegen Mißhandlung von Gefangenen im *Konzentrationslager Wuppertal-Kemna*, 1934-1936), Rassenschande (19 Bde, 1936-1943), Sittlichkeitsverbrechen (u. a. 28 Bde gegen Mitglieder der „Auferstehungsgemeinde" auch wegen Untreue und Heimtücke, 1924-1940), Amtsvergehen (5 Bde), Verbrechen nach der Volksschädlingsverordnung (55 Bde, auch Korruptionsfälle), Kriegswirtschaftsverbrechen (35 Bde), Wehrpflichtentziehung und Fahnenflucht (12 Bde, 1940-1945), Mord (4 Bde), Akten über die Vollstreckung von Feldurteilen verschiedener Divisionsgerichte (30 Fälle 1944, je 1 von 1943 und 1945).

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Würzburg WÜ, Best. II 1.1.3.-3
Akten aus 61 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945, z. T. Rekonstruktion bei Wiederaufnahme nach 1945) mit relativ hohem Anteil von Einweisungen in Heil- und Pflegeanstalten und einzelnen Urteilen von Kriegsgerichten, u. a. wegen Behinderung von Geistlichen durch HJ-Führer, öffentlicher und nichtöffentlicher Beleidigung (6 Fälle), Sittlichkeitsdelikten (9 Fälle), Diebstahl (8 Fälle), Paß- und Devisenvergehen (2 Fälle), Tarnung eines jüdischen Gewerbebetriebs.

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Zweibrücken SP, Best. J 75
Akten aus ca. 1 150 Verfahren (1936-1945, meist ab 1940) mit relativ zahlreichen Fällen von Arbeitsverweigerung, sonst wegen Sittlichkeits-, Eigentums- und Kriegswirtschaftsdelikten, Körperverletzung (bei Verkehrsunfällen), Umgang mit Kriegsgefangenen, einzelne Fälle von Rassenschande.

3.2.2 Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen

3.2.2.1 Volksgerichtshof und Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof

BA, Best. R 60 I und II
ZStA, Best.30.16 und 30.17

Ein erheblicher Teil der Akten des Volksgerichtshofs aus den ca. 7 000 Verfahren, die wegen Hoch- und Landesverrats nach dem Strafrechtsänderungsgesetz vom 24. 4. 1934 und wegen Wehrkraftzersetzung und anderer politischer Delikte nach den Strafrechtsänderungsverordnungen vom 21. 2. 1940 / 29. 1. 1943 geführt wurden, ist durch einen Luftangriff und bei Kriegsende systematisch vernichtet worden. Erhalten blieben in Potsdam (Bestand 30.16) Generalakten (ca. 270 Bde, 1934-1944/45) und Einzelfallakten aus dem ehem. ZPA der SED (Best. NJ und NJ-U, vgl. zu 3.1.1) und aus 1990 aufgelösten Ministerien der DDR, deren Umfang erst nach Trennung der Provenienzen angegeben werden

kann, mit einer Gesamtkartei der Verurteilten (ca. 9200 Karteikarten, 1933-1945), die auch Akten des Reichsjustizministeriums und des Oberreichsanwalts berücksichtigt und nicht überlieferte Urteile nachweist.

Die Generalakten betreffen Verfassung und Verwaltung (32 Bde, 1934-1945); Rechts- und Dienstverhältnisse der Staatsbediensteten (48 Bde, 1934-1945, mit „Mitteilungen des Amtes für Gemeinschaftspflege" 1942-1945); Zivilrecht und Zivilrechtsgang einschließlich Gerichtsverfassung (16 Bde, 1934-1945); Strafrecht und Strafrechtsgang einschließlich Strafvollzug und Polizei (37 Bde, 1934-1945, u. a. Vollzug der Todesstrafe 1935-1937, 1942-1945, Reichskriminalstatistik 1938); Finanzwesen (103 Bde, 1934-1944); Kultur und Wohlfahrtspflege (10 Bde, 1934-1945, dabei Vorgänge zur Verurteilung und KZ-Einweisung Martin Niemöllers); Wehrmacht und auswärtige Angelegenheiten (5 Bde, 1937-1945). Handakten einzelner Richter und Staatsanwälte (4 Bde, 1936-1942) enthalten u. a. Auszüge aus Urteilen wegen Landesverrats (1936-1942), eine Kartei weist zu Freiheitsstrafen verurteilte Tschechen nach (1940-1941).

Der Bestand des Bundesarchivs enthält Ausfertigungen von 626 Urteilen. Sie ergingen – mit Ausnahme von einigen des Besonderen Senats in Wiederaufnahmeverfahren – vom 1. Senat unter dem Vorsitz des Präsidenten Roland Freisler (fast sämtlich 1943 und 1944), dessen Mitglied Kammergerichtsrat Rehse sie zusammengestellt hatte, davon etwa 60 % gegen Tschechen, 10 % gegen Österreicher, 8 % gegen Elsässer und Lothringer; aus seiner Sammlung stammen ferner 4 Anklageschriften und Fragmente von Handakten.

Wesentlich umfangreicher ist das überlieferte Schriftgut des Oberreichsanwalts. Das Koblenzer Bundesarchiv (Best. R 60 II) besitzt allerdings lediglich einige Geschäftsübersichten (4 Bde, 1934-1944), Akten aus mehreren hundert Ermittlungsverfahren gegen unbekannte Täter (1933-1944) und einzelne Anklageschriften, Urteile, Einstellungsverfügungen und Vollstreckungsakten (ca. 100 Bde, 1934-1944), bei denen es sich überwiegend um Kopien aus Akten anderer Behörden handelt; zu etwa zwei Dritteln wurden die Verfahren wegen Hochverrats geführt, wobei unter den Angeklagten deutsche Kommunisten und Tschechen überwiegen, knapp 50 verfolgten Landesverrat und Feindbegünstigung auch von Einwohnern besetzter Gebiete, in etwa 70 Fällen wurde wegen Wehrkraftzersetzung angeklagt.

Im Bestand 30.17 des ZStA befinden sich Reste von Generalakten (ca. 30 Bde, 1932-1945 u. a. über Vollzug der Todesstrafe 1942-1945 mit Listen der in den *Justizvollzugsanstalten Berlin-Plötzensee, Brandenburg-Görden, Leipzig II, Waldheim* einsitzenden zum Tode Verurteilten) und Prozeßakten (ca. 18920 Bde), deren Anzahl steigen wird, wenn die aus dem ehem. ZPA der SED und aufgelösten DDR-Ministerien übernommenen Justizakten nach der Provenienz geordnet sind. Vorhanden sind auch Namensverzeichnisse von Häftlingen verschiedener Anstalten (3 Bde, 1933-1945), ein Bericht über die Strafanstalten in Dresden nach den Luftangriffen im März 1945 und in Handakten eines Staatsanwalts Erläuterungen zur Auslegung und Verwendung der Strafbestimmungen in Hoch- und Landesverratssachen (1935-1937).

Von gleicher Bedeutung ist die Überlieferung im Berliner Document Center mit Unterlagen aus ca. 15000 Verfahren (1934-1945). Von ihnen wurden ca. 2000 durch ein Urteil abgeschlossen, in den übrigen Fällen wurden die Ermittlungen – auch nach Einweisung von Beschuldigten in ein Konzentrationslager – eingestellt oder die Verfolgung an einen Generalstaatsanwalt abgegeben, so daß die Akten neben Vernehmungsniederschriften und Abschlußberichten der Gestapo vielfach Anklageschriften und Urteile

aus Verfahren vor Oberlandesgerichten enthalten. Anklageschriften des Oberreichsanwalts liegen z. T. in Form von Matrizen zur Herstellung von Vervielfältigungen vor, die überlieferten Urteile können auch aus Geschäftsstellen der Senate stammen. Dem Nationalarchiv in Paris wurden die Akten aus ca. 700 Verfahren gegen französische Staatsangehörige überlassen (48 Rollen Mikrofilm im BA).

Die Verfahren gegen die Beteiligten am Umsturzversuch des 20. Juli 1944 sind in allen bisher erschlossenen Akten des Volksgerichtshofs wie des Oberreichsanwalts bis auf wenige Fragmente nicht dokumentiert. Eine schriftliche Ergänzungsüberlieferung liegt jedoch in den Berichten vor, die der *Parteikanzlei* der NSDAP über die Verhandlungen erstattet wurden (Best. NS 6), und ein stenographisches Protokoll der Hauptverhandlung gegen Generalfeldmarschall v. Witzleben und 7 Mitangeklagte am 7./8. August 1944 ist in Abschriften überliefert (FB 1316 N). Umfangreicher sind die Bild-, Film- und Tondokumente aus diesen Prozessen. Die Bildsammlung zum Zweiten Weltkrieg enthält ca. 1 500 Fotografien (BA, Best. Bild 151) aus Hauptverhandlungen, und im BA-Tonarchiv befinden sich 12 Tonbänder mit unvollständigen Aufnahmen, die für die *Reichspropagandaleitung der NSDAP* angefertigt wurden; sie stammen vor allem aus den Hauptverhandlungen gegen Witzleben und vom 7./8. September gegen Goerdeler und vermitteln einen Eindruck von der Verhandlungsführung Freislers und den geringen Möglichkeiten der Pflichtverteidiger, während die Angeklagten, darunter Graf Helldorf, Kaplan Wehrle, Gerstenmaier und Haubach, kaum zu Wort kommen. Aus den während der Prozesse gedrehten Filmaufnahmen wurde für das *Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda* der Film „Verräter vor dem Volksgericht" (407 m) zusammengestellt.

Die unheilvolle Wirksamkeit des Volksgerichtshofes, der als Instrument politischen Terrors 5 234 Angeklagte zum Tode verurteilte, ergibt sich ebenfalls aus Akten des Reichsjustizministeriums im Bundesarchiv und aus Akten und Aufzeichnungen von Anwälten, die als Verteidiger aufgetreten sind (BA, NL Behling und Kl. Erw. 460 und 653). Weiteres Material enthalten die Protokolle und Dokumentenbücher des sogenannten Juristenprozesses vor dem amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg, in dem Oberreichsanwalt Ernst Lautz, die Reichsanwälte Paul Barnickel und Oswald Rothaug, der Senatspräsident Günther Nebelung und der als Laienrichter dort tätige SA-Führer Hans Petersen zu den Angeklagten gehörten. Von 1966 bis 1969 wurde vor dem Landgericht Berlin ein Strafverfahren gegen den Richter Rehse geführt; die darin ergangenen Urteile wurden wegen seines Todes nicht rechtskräftig. Ab 1979 führte der Generalstaatsanwalt beim Landgericht Berlin ein Ermittlungsverfahren gegen 17 Richter, 25 ehrenamtliche Beisitzer und 68 Staatsanwälte der Oberreichsanwaltschaft; es wurde 1986 eingestellt, nachdem 57 Beschuldigte verstorben oder für verhandlungsunfähig befunden worden waren. Zu den Akten aus diesem Verfahren (ca. 150 Bde) gehören Kopien von 2 648 Urteilen und mit ihnen in Verbindung stehenden Dokumenten (113 Bde) aus verschiedenen Archiven; soweit sie aus der DDR und der CSSR zur Verfügung gestellt wurden, hat das Bundesarchiv Koblenz davon weitere Kopien erhalten.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 3. – Die DEUTSCHE JUSTIZ UND DER NATIONALSOZIALISMUS. Bd. 3. 1974. – G. BUCHHEIT: Richter in roter Robe. 1968. – H. HILLERMEIER: Im Namen des Deutschen Volkes. 1980. – H.-A. JACOBSEN: Spiegelbild einer Verschwörung. 1984. – VOLKSGERICHTSHOF-PROZESSE zum 20. Juli 1944. 1961. – B. JAHNTZ, V. KÄHNE: Der Volksgerichtshof. 1986. – INVENTAIRE des archives du Volksgerichtshof. 1953. – H. KOCH: Volksgerichtshof. 1987. – G. WIELAND: Das war der Volksgerichtshof. 1989. – H. v. GODIN: Strafjustiz in rechtloser Zeit. 1990.

3.2.2.2 Sondergerichte

Durch die Verordnung über die Bildung von Sondergerichten vom 21. 3. 1933 wurde für die Aburteilung von Straftaten nach der Staatsschutzverordnung vom 28. 2. 1933 und der Heimtückeverordnung, soweit nicht Reichsgericht oder Oberlandesgericht zuständig waren, in jedem OLG-Bezirk ein Sondergericht errichtet. Bis zum Kriegsbeginn entstanden im späteren Gebiet der Bundesrepublik Sondergerichte an den Sitzen aller Oberlandesgerichte mit Ausnahme von Celle, Hamm, Karlsruhe und Zweibrücken und in Hannover, Bremen, Dortmund, Essen, Mannheim und Saarbrücken, 1940 kamen die Sondergerichte Bielefeld, Freiburg und Koblenz, 1941 Aachen, 1942 Bayreuth, Würzburg, Hagen, Duisburg und Wuppertal hinzu. Gleichzeitig wurde die Zuständigkeit mehrfach erweitert, insbesondere konnten alle Delikte nach dem politischen und unpolitischen (Volksschädlingsverordnung, Kriegswirtschaftsverordnung) Kriegssonderstrafrecht dort angeklagt werden. Einige Sondergerichte hatten zusätzlich die Aufgabe, Angehörige der Widerstandsbewegungen in den besetzten Gebieten abzuurteilen („Nacht-und-Nebel"-Gefangene). Das Verfahren war summarisch, Rechtsmittel waren nicht zugelassen, jedoch Wiederaufnahme des Verfahrens möglich. In den letzten Kriegsjahren wurden bis zu 73 % (Hamburg) aller ursprünglich in die Zuständigkeit der Landgerichte fallenden Strafsachen von den z. T. aus mehreren Kammern bestehenden Sondergerichten entschieden.

Aus dieser Zuständigkeit ergibt sich, daß schwierig sein kann, in der Überlieferung der Staatsanwaltschaften zwischen Akten aus Verfahren vor den Strafkammern und dem Sondergericht zu unterscheiden. Es ist daher nicht auszuschließen, daß sich, abgesehen von den noch bei bestehenden Justizbehörden lagernden Akten, Unterlagen aus Sondergerichtsverfahren auch in anderen als den nachfolgend aufgeführten Beständen befinden. Urteilsausfertigungen, insbesondere von Todesurteilen, von denen Kopien vielfach in Verbindung mit Vorwürfen gegen beteiligte Richter verbreitet wurden, enthalten die Akten des Reichsjustizministeriums im ZStA; auch die Häftlingspersonalakten der Justizvollzugsanstalten sind heranzuziehen.

Lit.: H. RÜPING: Bibliographie zum Strafrecht. 1985. S. 200-215 (Verzeichnis der veröffentlichten Entscheidungen der Sondergerichte). – W. KOPPEL: Ungesühnte Nazijustiz. 1960. – Ders.: Justiz im Zwielicht. 1963. – K. JONCA, A. KONIECZNY: Nuit et brouillard. 1981. – L. GRUCHMANN: „Nacht- und Nebel"-Justiz. 1981. – A. BLUMBERG-EBEL: Sondergerichtsbarkeit und „politischer Katholizismus". 1990.

Sondergericht Aachen D – K

Verfahrensakten aus allen Zuständigkeiten (616 Bde, 1941-1945), aus 8 Verfahren mit Todesurteilen (1941-1944) in Schriftgut des Justizministeriums von Nordrhein-Westfalen (D, Best. NW 174).

Sondergericht Altona SL, Abt. 358

Akten aus 483 Hauptverfahren (1933 bis zur Aufhebung und Übertragung der Zuständigkeit auf das Sondergericht Hamburg und das neu errichtete Sondergericht Kiel am 1. 4. 1937), fast ausschließlich wegen Straftaten nach der Staatsschutzverordnung vom 28. 2. 1933 und wegen Heimtücke, dabei auch über den Prozeß gegen Kommunisten wegen des sog. „Altonaer Blutsonntags" im Juli 1932 (unvollständig).

Sondergericht Bamberg

Von den Akten aus den dort nach einer Mitteilung des Generalstaatsanwalts in Bamberg vom 10. 6. 86 durchgeführten 1 727 Verfahren befindet sich eine unbekannte Anzahl noch bei der Justizverwaltung.

Sondergericht Bayreuth
Akten aus den dort ab 1942 durchgeführten 222 Verfahren (Mitteilung des Generalstaatsanwalts in Bamberg vom 10. 6. 86) noch bei der Justizverwaltung.

Sondergericht Berlin
Im Archiv der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin Register, Sammlungen von Urteilen und ca. 30000 Verfahrensakten (1933-1945), Kopien von Urteilen gegen 876 Juden und Ausländer (8 Bde, 1935-1945) beim ISD Arolsen.

Lit.: B. SCHIMMLER: Recht ohne Gerechtigkeit. 1984. – W. KOPPEL: Ungesühnte Nazijustiz. 1960. Nr. 4, 13, 16, 18-20, 38, 59, 75, 77, 86.

Sondergericht Bielefeld DT, Best. D 21 A
Akten aus 1 883 Verfahren (1940-1945), davon etwa ein Drittel wegen Kriegswirtschaftsverbrechen, 20 % gegen Volksschädlinge, 15 % wegen Heimtücke- und Rundfunkverbrechen, 10 % nach der Polenstrafrechtsverordnung, 5 % wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, sonst u. a. gegen Adventisten und Bibelforscher wegen Wehrdienstentziehung und wegen Arbeitsvertragsbruch, Akten aus 5 Verfahren mit Todesurteilen (1942-1945) im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174).

Lit.: A. KNOBELSDORF: Politische Strafjustiz in Ostwestfalen-Lippe von 1933 bis 1945. 1990.

Sondergericht Braunschweig WF, Best. 42 B Neu
Hauptteil der Überlieferung aus 1 611 von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht durchgeführten Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945) u. a. wegen Heimtücke, Rundfunkverbrechen, nach der Volksschädlings- und Kriegswirtschaftsverordnung, davon ca. 215 aus der Kriegszeit auch gegen Fremdarbeiter und mit zahlreichen Todesurteilen.

Lit.: H. KRAMER: NS-Justiz in Braunschweig. 1981.

Sondergericht Bremen HB, Best. 4,89/5
Akten aus 562 Hauptverfahren (1940-1945, vor 1940 tagte eine Kammer des Sondergerichts Hamburg in Bremen) mit 49 Todesurteilen (davon 45 vollstreckt), darunter wegen Verbrechen nach der Volksschädlingsverordnung (301 Fälle, u. a. Plünderung nach Luftangriffen), dem Heimtückegesetz (102 Fälle), der Kriegswirtschaftsverordnung (92 Fälle mit Todesurteil wegen Schwarzschlachtung), der Rundfunkverordnung (18 Fälle) und gegen „gefährliche Gewohnheitsverbrecher" (19 Fälle).

Lit.: C. U. SCHMINCK-GUSTAVUS: Das Heimweh des Walerjan Wróbel. 1986. – I. MARBOLEK, R. OTT: Bremen im Dritten Reich. 1986. S. 161-183.

Sondergericht Darmstadt DA, Best. G 27
Akten aus 1 468 Verfahren (1933-1945) aus der gesamten Zuständigkeit.

Sondergericht Duisburg D – K
Akten aus Verfahren der gesamten Zuständigkeit (523 Bde, 1942-1945), aus 26 Verfahren mit Todesurteilen im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174).

Sondergericht Düsseldorf D – K
desgl. (8 531 Bde, 1933-1945, mit Vorakten ab 1931), 51 Todesurteile (1942-1945, in Best. NW 174).

Sondergericht Dortmund MS
Akten aus ca. 2 400 Ermittlungs- (ab 1936) und Hauptverfahren (1939-1945), davon jedoch ca. 1 000 in Form nach 1945 angelegter Ersatzüberlieferung, aus 36 Verfahren mit Todesstrafe (1934-1945) im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174), Handakten aus 82 Verfahren mit 66 Urteilen (überwiegend 1933-1934) bei der Staatsanwaltschaft Arnsberg überliefert (Best. B 525).

Lit.: L. KEWER: Aus der Geschichte des OLG Hamm. 1970.

Sondergericht Essen D – K
Akten aus Verfahren der gesamten Zuständigkeit (527 Bde, 1940-1945), aus 56 Verfahren mit Todesurteilen (1935-1944) im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174).

Sondergericht Frankfurt WI, Abt. 461
Register über Ermittlungs- (1933-1945) und Hauptverfahren (1938-1945), Akten aus ca. 3 000 Ermittlungs- und Hauptverfahren (davon 630 bis 1939, Rest 1940-1944) aus der gesamten Zuständigkeit.

Lit.: E. NOAM, W.-A. KROPAT: Juden vor Gericht. 1975. S. 191, 199, 229-233.

Sondergericht Freiburg FR
Terminkalender, Beschwerderegister, Aktenkontrollisten (12 Bde, 1940-1944), Akten aus 24 Verfahren (1942-1944) bei der Überlieferung von Landgericht und Staatsanwaltschaft Freiburg, weitere 390 Verfahren in Akten des Landgerichts über Anträge auf Aufhebung politisch motivierter Urteile (1947-1969) dokumentiert.

Sondergericht Hagen
Lediglich einzelne Urteile (das Gericht bestand nur 1943) im ZStA.

Sondergericht Hamburg
Nahezu vollständiges Register, Akten in großem Umfang, jedoch nicht getrennt von den Akten aus Verfahren vor den Strafkammern bei der Staatsanwaltschaft (Auskunft des Leitenden Oberstaatsanwalts vom 9. 6. 1986).

Lit.: H. ROBINSOHN: Justiz als politische Verfolgung. 1977.

Sondergericht Hannover H, Best. Hann 171a Hannover
Akten aus 1 168 Verfahren (davon 1 153 von 1943-1945), vorwiegend wegen Heimtücke- und Rundfunkverbrechen, Diebstahl nach der Volksschädlingsverordnung (dabei Postdiebstahl), Umgang mit Kriegsgefangenen, einzelne Fälle von Wehrkraftzersetzung und nach der Polenstrafrechtsverordnung, aus Verfahren wegen Kriegswirtschaftsverbrechen vgl. Staatsanwaltschaft beim Landgericht Hannover (vgl. auch Staatsanwaltschaft beim Landgericht Stade).

Sondergericht Kassel
Akten (z. T. Rekonstruktionen nach 1945) aus 130 Verfahren noch bei der Staatsanwaltschaft Kassel, Unterlagen über 54 politische Verfahren bei der Forschungsstelle Nationalsozialismus in Hessen an der Gesamthochschule Kassel. Die Verurteilung eines Juden wegen Rassenschande als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher zum Tode war 1950-1951 Gegenstand eines Strafverfahrens gegen den Vorsitzenden Fritz Hassencamp und den Untersuchungsrichter Edmund Kessler vor dem Landgericht Kassel.

Lit.: E. NOAM, W.-A. KROPAT: Juden vor Gericht. 1975. S. 260-272. – J. FRIEDRICH: Freispruch für die Nazijustiz. 1983. S. 302-317. – J. KAMMLER, D. KRAUSE-VILMAR: Volksgemeinschaft und Volksfeinde. 1984. S. 298-335.

Sondergericht Kiel SL, Abt. 358

Akten aus ca. 6 600 Ermittlungs- und Hauptverfahren (7 700 Bde, 1937-1945) aus der gesamten Zuständigkeit.

Lit.: K. BÄSTLEIN: Die Akten des ehemaligen Sondergerichts Kiel als zeitgeschichtliche Quelle. 1988.

Sondergericht Koblenz KO, Best. 584,1

Akten aus 643 Verfahren (1940-1945, aus 1940 nur 19 von 82 nachgewiesenen) mit hohem Anteil eingestellter Ermittlungsverfahren, überwiegend wegen Heimtücke, Rundfunk-, Kriegswirtschafts- und Volksschädlingsverbrechen, aus 9 Verfahren mit Todesurteilen (1941-1943) in Akten des nordrhein-westfälischen Justizministeriums (D, Best. NW 174), außerdem Akten aus 37 vor der **Zweigstelle Trier** geführten Verfahren (1944-1945), davon 17 wegen Plünderung, 2 wegen Wehrkraftzersetzung, 1 wegen Notdienstverweigerung, in Akten der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Trier (KO, Best. 584,2), 2 Todesurteile (1939-1940) ebenfalls in Düsseldorf.

Sondergericht Köln D – K

Akten aus Ermittlungs- (etwa 75 %) und Hauptverfahren (19 046 Bde, 1933-1945) aus allen Zuständigkeiten, aus 95 Verfahren mit Todesurteilen (1939-1944) im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174). Die exzessive Anwendung des NS-Strafrechts durch das Gericht, das auch für die Aburteilung von „Nacht-und-Nebel"-Gefangenen aus besetzten Westgebieten zuständig war, war 1948-1953 Gegenstand eines Strafverfahrens gegen den Landgerichtspräsidenten Walter Müller vor dem Landgericht Bonn.

Lit.: J. FRIEDRICH: Freispruch für die Nazijustiz. 1983. S. 232-258 mit Auszügen aus Urteilen gegen Müller. – K. JONCA, A. KONIECZNY: Nuit et Brouillard. 1981. – A. KLEIN: Hundert Jahre Akten – hundert Jahre Fakten. 1981. S. 164-169. – B.-A. RUSINEK: Gesellschaft in der Katastrophe. 1989.

Sondergericht Mannheim KA, Best. 507

Register, Akten aus ca. 12 000 Ermittlungs- und Hauptverfahren (1933-1945) aus der gesamten Zuständigkeit, dabei 150 Todesurteile.

Sondergericht München MSt

Register, Akten aus Ermittlungs- und Hauptverfahren (9 955 Bde mit Todesurteilen in 237 Fällen, 1933-1945) aus allen Zuständigkeiten, davon ca. 1 200 wegen Diebstahls, 1 000 wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen, 500 wegen Schwarzschlachtung, 400 wegen Betrug, 260 wegen Abhörens ausländischer Rundfunksender, unter den Angeklagten und Beschuldigten 277 katholische (davon 52 Ordens-) und 27 evangelische Geistliche, 250 Mitglieder von KPD und SPD, 100 Bibelforscher, 49 Juden (7 Fälle von Rassenschande), auch Arbeiter aus der Sowjetunion, Frankreich und Italien wegen sexueller Beziehungen zu deutschen Frauen und tätlichen Angriffen auf Arbeitgeber oder Vorgesetzte.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern 1933-1945. Bd.3. 1975-1977. – O. GRITSCHNEDER: Die Akten des Sondergerichts München über Pater Rupert Mayer SJ und über Stadtpfarrer Dr. Emil Muhler. 1975. – P. HÜTTENBERGER: Heimtückefälle vor dem Sondergericht München. 1981.

Sondergericht Nürnberg N, Rep. 279/4 SG

Akten aus 1 829 eingestellten oder an andere Gerichte abgegebenen Ermittlungsverfahren (1933-1945, mit einzelnen bei Kriegsende noch laufenden Verfahren) und aus 2 644 Hauptverfahren (1933-1945, davon 716 bis Kriegsbeginn) mit 142 Todesurteilen (1938-1945) und zahlreichen Hinweisen auf Überstellungen an die Gestapo und Einlieferungen in Konzentrationslager, darunter 80 Hauptverfahren gegen Geistliche oder in Verbindung mit dem Kirchenkampf, 23 Verfahren gegen Juden, 12 gegen Ernste Bibelforscher, 95 wegen Diebstahls und Unterschlagung von Feldpostsendungen, 8 wegen Fluchthilfe und ca. 200 wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern, 36 wegen Schwarzhandels und ca. 180 wegen Schwarzschlachtung. Nachdem bereits im Juristenprozeß vor dem amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg der Vorsitzende des Sondergerichts, Landgerichtsdirektor Oswald Rothaug, u. a. wegen des Todesurteils wegen Rassenschande nach der Volksschädlingsverordnung gegen einen Juden angeklagt worden war, mußten sich seine beiden Beisitzer Karl Ferber und Heinz Hugo Hoffmann deshalb 1968 bis 1976 vor dem Landgericht Nürnberg verantworten.

Lit.: TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 3. – J. FRIEDRICH: Freispruch für die Nazijustiz. 1983. S. 269-301.

Sondergericht Oldenburg OL, Best. 143

Terminkalender für die Verhandlungen (1937-1938, 1943-1944), Urteilsliste (1942-1945), ferner Berichte der Staatsanwaltschaft an den Generalstaatsanwalt in Oldenburg über 124 Verfahren (mit Anlagen, 1933-1944, überwiegend ab 1943) u. a. wegen Devisenvergehen, Heimtücke, Plünderung, Wirtschaftsstraftaten in Überlieferung der Staatsanwaltschaft beim Landgericht.

Sondergericht Saarbrücken SB

Register, Akten (z. T. unvollständig) aus ca. 1 000 Hauptverfahren (1936-1945, überwiegend aus der Kriegszeit) vor allem gegen Kriegswirtschaftsverbrecher, Volksschädlinge (dabei Fälle von Plünderung und Diebstahl von Feldpostsendungen), wegen Heimtücke, Rundfunkverbrechen und Umgang mit Kriegsgefangenen (dabei ein Vorgang über die Bekanntgabe der Urteile an die Gauleitungen).

Lit.: E. MÜLLER: Das Sondergericht Saarbrücken. 1985.

Sondergericht Stuttgart LB, Best. EL 317

In „Reststrafakten", „Ersatzvollstreckungsakten" und im Zusammenhang mit der Aufhebung von Urteilen oder Wiedergutmachungsansprüchen nach 1945 sind 856 Verfahren (1933-1945, davon 553 ab 1940) sowohl gegen politische Gegner als auch gegen Volksschädlinge dokumentiert, weitere in Protokollen und Dokumentenbüchern des Juristenprozesses vor dem amerikanischen Militärgerichtshof in Nürnberg, in dem der Vorsitzende Hermann Cuhorst angeklagt war, und 81 Verfahren im Bestand des ehem. ZPA der SED.

Lit.:TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 3.

Sondergericht Würzburg WÜ, Best. II 1.2.0.-1

Akten – z. T. nach dem Krieg bei Wiederaufnahme rekonstruiert – aus 30 Verfahren (1942-1945), davon 5 gegen Volksschädlinge, 4 wegen Heimtücke, je 3 wegen Umgangs mit Kriegsgefangenen, Abhören ausländischer Sender und Kriegswirtschaftsverbrechen, 1 wegen Beihilfe zur Fahnenflucht (mit Akten des *Gerichts der Infanterie-Division 465*, Ludwigsburg).

Sondergericht Wuppertal D – K
Akten aus Ermittlungsverfahren (51 Bde, z. T. schon vor 1942), aus 16 Verfahren mit Todesurteilen (1943) im Bestand Justizministerium NRW (D, NW 174).

3.2.2.3 Wehrmachtgerichte BA – ZNS

Was vom Schriftgut der im Mai 1933 neu errichteten Wehrmachtgerichte, die nach der Kriegsstrafverfahrensordnung vom 17. August 1938 unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Aburteilung von Zivilpersonen zuständig waren, erhalten blieb, befindet sich überwiegend bei der Außenstelle ZNS des Bundesarchivs in Aachen, wird aber, soweit archivwürdig, später zum BA-Militärarchiv kommen. Es handelt sich dabei um Verfahrensakten und Listen, die auch über Urteile in solchen Verfahren Aufschluß geben, deren Akten nicht überliefert sind, und die außerdem in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und über Todesermittlungen geführt wurden. Die weitaus meisten Verfahren wurden wegen krimineller Delikte, Wachvergehen und Verstößen gegen Verkehrsvorschriften geführt, aber auch aus den Prozessen wegen Wehrkraftzersetzung, Fahnenflucht, Befehlsverweigerung, Angriff auf Vorgesetzte, Feindbegünstigung, Selbstverstümmelung sind zahlreiche Akten erhalten; in ihnen ergingen viele der von August 1939 bis Ende Juni 1944 von Gerichten aller drei Wehrmachtteile verhängten Todesurteile. Für die Zeit danach bis Kriegsende sind aus den Akten 908 weitere Todesurteile nachweisbar, von denen 582 mit Sicherheit vollstreckt wurden.

Die überlieferten Akten stammen hauptsächlich von Gerichten der Kriegsmarine (72 390 Verfahrensakten, nicht nach Provenienzen getrennt, Listen u. a. über mehr als 100 000 Strafverfahren) und des Heeres (ca. 44 000 Verfahrensakten, 1 800 Listen), kaum von Luftwaffenkriegsgerichten (3 839 Verfahrensakten, Listen über ca. 8 000 Strafverfahren); Akten aus Verfahren gegen nichtdeutsche Wehrmachtsangehörige liegen beim ISD Arolsen. Die meisten Wehrmachtgerichte waren im Krieg für mobile Einheiten mit wechselnden Einsatzgebieten und für stationäre Dienststellen in besetzten Gebieten zuständig, und ihre Überlieferung bleibt hier unberücksichtigt, und der Nachweis beschränkt sich auf die zentralen Gerichte und diejenigen, die vor Kriegsausbruch oder auch später einen festen Sitz im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland hatten, soweit von ihnen umfangreichere Bestände vorhanden sind.

Ein weiterer Sammelbestand mit Generalakten, Allgemeinen, Fahndungs-, Strafsachen-, Rechtshilfelisten, Sammelerlassen (insgesamt ca. 400 Bde) und alphabetisch geordneten Einzelfallakten (ca. 18 000 Bde) gelangte in das ehem. DDR-Militärarchiv. Er stammt vom Feldgericht des Befehlshabers des Luftgaues VIII, Außenstelle Breslau, von Aktenaufbewahrungsstellen in Greisa/Rhön, Kassel und Potsdam sowie den Gerichten von ca. 25 Divisionen und 20 Kommandobehörden des Heeres sowie 20 Luftwaffengerichten.

Lit.: M. MESSERSCHMIDT, F. WÜLLNER: Die Wehrmachtjustiz im Dienst des Nationalsozialismus. 1987. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 11 und 12. – D. GÜSTROW: Tödlicher Alltag. 1981 (über Verfahren vor dem Reichskriegsgericht und dem Zentralgericht des Heeres). – N. HAASE: Deutsche Deserteure. 1987 (über Verfahren vor dem Gericht der Wehrmachtkommandantur Berlin). – H. HÜRTEN: Die Tätigkeit Hans Filbingers als Marinerichter. 1980 (u. a. bei den Gerichten der 2. Admirale der Nord- und Ostsee in Westerland). – J. FRIEDRICH: Freispruch für die Nazijustiz. 1983. S. 54-185.

3.2.2.3.1 Reichskriegsgericht

Aus der Restüberlieferung im Umfang von 89 Kartons, die sich im Militärhistorischen Archiv der CSFR befindet, liegen einzelne Kopien aus Verfahren wegen Spionage und Feindbegünstigung vor, ferner Wehrstrafrechtsstatistiken 1937 bis 1939 (BA-MA, Best. RW 11) und Mikrofilme von 836 Strafprozeßlisten (1942-1944) und von Urteilen gegen Angehörige der Widerstands- und Spionageorganisation „Rote Kapelle" (ehem. Militärarchiv der DDR). Aus Schriftgut anderer Provenienz und den Angaben über 15 vollstreckte Todesurteile wegen Landesverrats in den Heeresmitteilungen (1937-1939) konnten Verfahren mit insgesamt 58 Angeklagten z. T. mit Anklageschriften und Urteilen oder Urteilstenor dokumentiert werden (1938-1944, BA-ZNS); darunter sind 6 Verfahren gegen Norweger wegen Spionage und Feindbegünstigung, 2 Urteile gegen Bibelforscher, aber auch Revisionsurteile in Fällen von Gehorsamsverweigerung, je ein Fall von Dienstpflichtverletzung, Mißhandlung von Untergebenen und Kriegswirtschaftsverbrechen.

Die Rechtsprechung des Reichskriegsgerichts wurde im sog. OKW-Prozeß vor dem amerikanischen Militärgericht in Nürnberg, in dem der Generalstabsrichter Rudolf Lehmann angeklagt war, und in einem Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Lüneburg gegen Generalrichter Manfred Roeder, Anklagevertreter in den Prozessen gegen Oberleutnant Schulze-Boysen und die Angehörigen der „Roten Kapelle", kritisch behandelt.

3.2.2.3.2 Andere zentrale Gerichte

Zentralgericht des Heeres
Im ehem. DDR-Militärarchiv werden Akten über flüchtige Wehrmachtangehörige aufbewahrt, die der unerlaubten Entfernung (17 800 Bde) bzw. der Fahnenflucht (14 200 Bde) beschuldigt wurden; sie wurden von der im April 1944 nach Gera verlegten **Fahndungsabteilung** angelegt. Weiter sind dort Listen von Todesurteilen, in der BA-ZNS einzelne Verfahrensakten (14 Bde) und 4 Todesurteile (1944/45) überliefert.

Gericht des Oberkommandos der Kriegsmarine BA – ZNS
10 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.

Oberkriegsgericht der Flotte BA – ZNS
15 Listen (bis 1939), unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.

Luftwaffen-Oberkriegsgericht München BA – ZNS
Nur 1 Band Verfahrensakten.

3.2.2.3.3 Untere Gerichte der Wehrmacht und der Wehrmachtteile

BA – ZNS

Gericht der Wehrmachtkommandantur Berlin: Verfahrensakten (6211 Bde), 29 Todesurteile 1944/45.
Gericht der Wehrmachtkommandantur Düsseldorf: Verfahrensakten (661 Bde), 24 Listen.
Gericht der Wehrmachtkommandantur Hamburg: Verfahrensakten (84 Bde), 7 Listen, Angaben über 29 Todesurteile 1944/45.
Gericht der 6. Infanterie-Division, Bielefeld: 9 Listen (ab 1935).

Gerichte der Kommandanturen der Befestigungen am Niederrhein mit Zweigstellen Düsseldorf, Aachen und Düren und der Befestigungen **Eifel/Saarpfalz**: Verfahrensakten (204 bzw. 552 Bde), 18 Listen.
Gericht des Kommandeurs der Kriegsgefangenen im Wehrkreis VI (Münster): Verfahrensakten (1 441 Bde), 10 Listen, Angaben über 4 Todesurteile 1944/45.
Gericht der Standort-Kommandantur Ingolstadt: Verfahrensakten (32 Bde)
Gericht der Kriegsmarine Berlin: 13 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten, 9 Todesurteile 1944/45 nachgewiesen.
Gerichte der Marine-Bereichskommandanten Schleswig und Eckernförde: 5 bzw. 9 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des 2. Admirals der Ostseestation mit Zweigstelle Westerland: 46 Listen (ab 1934), unbekannte Anzahl von Verfahrensakten, 4 Todesurteile 1944/45 nachgewiesen.
Gericht des 2. Admirals der Nordseestation mit Zweigstellen Wilhelmshaven, Buxtehude und Wesermünde (Bremerhaven): 78 Listen (ab 1934), unbekannte Anzahl von Verfahrensakten, 33 Todesurteile 1944/45 nachgewiesen.
Gerichte der Küstenbefehlshaber westliche Ostsee, Deutsche Bucht (Ostfriesland) mit Zweigstellen Emden, Wilhelmshaven, Norderney und Borkum, Deutsche Bucht (Nordfriesland) mit Zweigstellen Wesermünde (Bremerhaven) und Westerland: 43 (ab 1934) bzw. 64 bzw. 52 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des Admirals der Kampfverbände mit Zweigstelle Wilhelmshaven: 6 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des Admirals der Kriegsmarinedienststelle Hamburg: 40 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten, 20 Todesurteile 1944/45 (auch gegen Besatzungsmitglieder von Handelsschiffen) nachgewiesen.
Gericht der Aufklärungsstreitkräfte mit Zweigstellen Cuxhaven, Wilhelmshaven, Wesermünde: 21 Listen (bis 1939), unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des Befehlshabers der Panzerschiffe bzw. Schlachtschiffe mit Zweigstellen Kiel, Cuxhaven: 40 Listen ab 1932, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des Befehlshabers der Sicherung West mit Zweigstellen Wilhelmshaven, Cuxhaven, Wesermünde (Bremerhaven): 25 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht der 5. Sicherungsdivision, Cuxhaven: 4 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Gericht des Führers der U-Boote-Ausbildungsflottillen mit Zweigstellen Wilhelmshaven, Hamburg: 15 Listen, unbekannte Anzahl von Verfahrensakten.
Feldgericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau VI, Außenstelle Düsseldorf: Verfahrensakten (106 Bde).
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau VII, München: Verfahrensakten (280 Bde).
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XI, Hannover: Verfahrensakten (199 Bde).
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XII/XIII, Außenstelle Wiesbaden: Verfahrensakten (164 Bde), 8 Listen.
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XIV, Wiesbaden: Verfahrensakten (449 Bde), 3 Todesurteile 1944/45 nachgewiesen.
Gericht des Kommandeurs der 3. Flakdivision, Hamburg: Verfahrensakten (320 Bde).
Feldgericht des Kommandeurs der 4. Flakdivision, Zweigstelle Ratingen: Verfahrensakten (748 Bde), 10 Listen.

Gericht des Kommandeurs der 21. Flakdivision, Darmstadt: Verfahrensakten (638 Bde).
Gericht des Kommandeurs der 26. Flakdivision, München: Verfahrensakten (128 Bde).
Gericht des Kommandeurs des Luftverteidigungsgebiets Hannover: Verfahrensakten (20 Bde).

3.2.2.3.4 Standgerichte BA – ZNS

Nur von wenigen der in den letzten Kriegsmonaten gebildeten Standgerichte, deren willkürliche Todesurteile gegen Soldaten und Zivilisten, die den sinnlosen Kampf nicht fortsetzen wollten, nach 1945 den Gegenstand zahlreicher Strafverfahren bildeten, sind Aktensplitter überliefert. Sie stammen u. a. von den Standgerichten der **Wehrmachtkommandanturen Düsseldorf** (mit allgemeinen Verfügungen und Angaben über ein Todesurteil) und **Hamburg** (mit Angaben über 4 Todesurteile), den **Fliegenden Standgerichten** (4 Todesurteile) West und im Wehrkreis III (Berlin) und dem **Standgericht des Kommandierenden Generals im Luftgau XIV**, Wiesbaden (2 Todesurteile).

3.2.2.4 SS- und Polizeigerichtsbarkeit

In Konkurrenz zur Wehrmachtsgerichtsbarkeit wurde die seit 1934 bestehende Disziplinargerichtsbarkeit der SS im Oktober 1939 zu einer Sondergerichtsbarkeit für Angehörige der Sicherheits- und Ordnungspolizei und der Waffen-SS erweitert, deren Zuständigkeit nach und nach auf Angehörige anderer Himmler unterstehender Organisationen und auf Straftaten gegen die Besatzungsmacht in besetzten Gebieten erweitert wurde. Ihre Tätigkeit ergibt sich aus folgender Überlieferung und war außerdem Gegenstand des Strafverfahrens gegen den Inspektionsrichter Süd, SS-Sturmbannführer Otto Thorbeck, wegen Ermordung von Bonhoeffer, Canaris u. a. in Flossenbürg vor den Landgerichten München I und Augsburg 1952-1956.

Lit.: W. SCHEFFLER: Zur Praxis der SS- und Polizeigerichtsbarkeit im Dritten Reich. 1973. – H. RÜPING: Nationalsozialistische Rechtsprechung am Beispiel der SS- und Polizeigerichte. 1983. – B. WEGNER: Die Sondergerichtsbarkeit von SS und Polizei. 1986. – J. WEINGARTNER: Law and justice in the Nazi SS. 1983.

3.2.2.4.1 Oberstes Gericht für die Sondergerichtsbarkeit der SS und Polizei

Die Akten des Gerichts, das zugleich als **Hauptamt SS-Gericht** Verwaltungsspitze war, sind verloren, doch wird seine Wirksamkeit durch eine Sammlung unveröffentlichter Erlasse (6 Bde, überwiegend 1942-1944, BA, Best. NS 7) und folgende Veröffentlichungen dokumentiert (BA, NSD):

- Erlaßsammlung nach dem Stand vom 30. 10. 1942.
- Mitteilungen über die SS- und Polizeigerichtsbarkeit bzw. des Hauptamtes SS-Gericht (13 Hefte, 1940-1944).
- Hinweise für den SS-Richter (3 Hefte, 1944).
- Anordnungsblatt des Hauptamtes SS-Gericht (1943-1945).
- Die SS- und Polizeigerichtsbarkeit. Ein Leitfaden. 1. 7. 1944.

3.2.2.4.2 SS-Richter beim Reichsführer SS

BA, Best. NS 7

Die Registratur des SS-Oberführers Bender (ca. 400 Bde, überwiegend aus den letzten Kriegsjahren), der Verbindungsführer des Hauptamtes SS-Gericht zum Gerichtsherrn Himmler war, blieb zu einem erheblichen Teil erhalten. Neben den Akten über Dienststellenverwaltung gehören dazu vor allem die Unterlagen über die Organisation der Gerichte (128 Bde), u. a. über die Einrichtung von Standgerichten im Reichsgebiet (4 Bde, 1943, 1945) und des *Gerichts z. B. V.* zur Aburteilung von Korruptionsfällen in Konzentrationslagern (1943), über die Befugnisse Himmlers mit Angaben über ihm zur Bestätigung vorgelegte Urteile gegen SS-Führer und Polizeioffiziere (4 Bde, 1940-1945), über Rechtsprechung (123 Bde, davon 38 betr. Ahndung von Verbrechen gegen Staatsordnung und Manneszucht, 1942-1945), Strafvollstreckung und -vollzug (80 Bde, u. a. über Bewährungseinheiten). Von den 24 einzelnen Verfahren, aus denen Akten vorliegen, richteten sich je eins gegen einen SS-Gruppen- und einen SS-Standartenführer, eins gegen einen SS-Untersturmführer wegen Erschießung von Juden ohne Befehl (1943). Der Rest einer „Vollstreckungs- und Gnadenkartei" unbekannter Provenienz enthält ca. 2000 Karten (Juli-Oktober 1944) mit Angaben über den Namen und Dienstgrad des Verurteilten, das erkennende Gericht und die Entscheidung über Vollstreckung oder Zubilligung von Bewährung, nicht jedoch über Straftat und Strafmaß.

3.2.2.4.3 SS- und Polizeigerichte

BA, Best. NS 7

Nur von folgenden Gerichten erster Instanz mit Sitz im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sind Verfahrensakten überliefert:

SS- und Polizeigericht I, München
Akten über 54 Verfahren, davon 52 gegen Angehörige des SS-Nachrichten-Ersatzregiments Nürnberg, meist wegen Verkehrsdelikten, in zwei Fällen wegen Verbrechen nach 175 StGB (1943-1945).

SS- und Polizeigericht III, Berlin
Akten über Verfahren gegen Angehörige der SS-Kriegsberichter-Abteilung „Kurt Eggers" (37 Bde, 1941-1944) mit einzelnen Fällen von Fahnenflucht.

SS- und Polizeigericht XIV, Wiesbaden (vorher Metz)
Reste von Unterlagen über die Dienststellenverwaltung und Akten über 17 Verfahren (1942-1944).

Von den **SS- und Polizeigerichten II, Düsseldorf, XI, Stuttgart, XII, Hamburg, XXV, Nürnberg, und XXVI, Braunschweig**, sind jeweils nur ein oder zwei, bei Hamburg acht Verfahren (z. T. durch Wiederaufnahmen nach dem Krieg) dokumentiert, aus dem Verfahren gegen den Lagerkommandanten von Buchenwald, SS-Standartenführer Koch, wegen Korruption vor dem **SS- und Polizeigericht z. b. V.** in Kassel sind Kopien der Ermittlungsakten und der Anklageschrift vorhanden.

3.2.3 Sondergerichtsbarkeit in Zivilsachen

3.2.3.1 Erbhofgerichte

Um „das Bauerntum als Blutquelle des deutschen Volkes" zu erhalten, beschränkte das Reichserbhofgesetz vom 29. September die freie Verfügungsgewalt über land- und forst-

wirtschaftlichen Besitz im Erbfall. Zur Führung der Register der davon betroffenen Höfe und zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten wurden Anerbengerichte bei den Amtsgerichten, z. T. auch für mehrere Amtsgerichte zusammen, gebildet; ihre Überlieferung ist hier nicht berücksichtigt (vgl. aber Hinweise auf Einzelfallakten bei Landes- und Kreisbauernschaften in Abschnitt 6.4.4). Von den Rechtsmittelinstanzen sind folgende Bestände vorhanden:

3.2.3.1.1 Reichserbhofgericht, Celle

BA, Best. R 46

Das Gericht entschied unter dem Präsidium des Reichsernährungsministers über „sofortige weitere Beschwerden" gegen Urteile der Erbhofgerichte. Überliefert ist als Ergänzung zu den veröffentlichten „Entscheidungen des Reichserbhofgerichts" (1934-1944) eine unvollständige Sammlung der Entscheidungen (142 Bde, 1934-1940, 1942-1944) mit Kartei zu den einzelnen angezogenen Bestimmungen und Stichwortkartei und Akten aus 297 Verfahren aus allen OLG-Bezirken, die bei Kriegsende noch nicht abgeschlossen waren (weitere Einzelfälle in Akten des Reichsjustizministeriums).

3.2.3.1.2 Oberstes Fideikommißgericht

ZStA Merseburg, Best. 5.2.15

Die Akten über die Rechtsprechung dieser beim Reichsjustizministerium 1935 eingerichteten Rechtsmittelinstanz gegen Entscheidungen der Fideikommißsenate der Oberlandesgerichte zur Auflösung von Fideikommissen sind als Nachakten des **Landesamtes für Familiengüter** vollständig überliefert (ca. 2 200 Bde, 1920-1945, davon ca. 270 nach 1933, nur teilweise erschlossen). Sie betreffen allgemeine Angelegenheiten (u. a. Sitzungen des Landesamtes 1930-1935, Entscheidungssammlung 1933-1945, Statistik 1933-1944) und Einzelfälle (ca. 260 Bde, jeweils mit mehreren Fällen, in alphabetischer Ordnung), darunter die Familiengüter der Herzöge von Arenberg (1940), Fürsten Metternich-Winneberg (1 Bd), Grafen Münster (1 Bd), Fürsten Öttingen, Großherzöge von Oldenburg (2 Bde), Fürsten Ysenburg-Büdingen und die hohenzollernschen Hausgüter in Preußen (13 Bde). Das Verfahren zur Umwandlung ehemaliger Familienbesitzungen in Erbhöfe ist außerdem durch Einzelfallakten des Reichsjustizministeriums dokumentiert.

Lit.: C. v. BAR, P. STIEWE: Die Auflösung der Familienfideikommisse im Deutschen Reich und in Preußen im 20. Jahrhundert. 1981.

3.2.3.1.3 Preußisches Landeserbhofgericht, Celle

GStA, Rep. 217

Den Hauptteil des Bestandes bildet die Entscheidungssammlung (346 Bde, 1934-1944, dazu 80 Registerbde); außerdem sind Generalakten (50 Bde) mit einer Sammlung von Entscheidungen über das Bestehen örtlicher Anerbensitten in 6 OLG-Bezirken und Akten aus 6 Verfahren (1937-1945) vorhanden.

3.2.3.1.4 Erbhofgerichte

Schriftgut der bei den Oberlandesgerichten, z. T. für mehrere Bezirke, gebildeten Rechtsmittelinstanz gegen die Entscheidungen der Anerbengerichte befindet sich z. T. (so vom **Erbhofgericht Darmstadt**) noch bei den heutigen Oberlandesgerichten, z. T. nicht abgesondert in den für deren Überlieferung gebildeten Archivbeständen. Nachgewiesen sind folgende Provenienzen:

Erbhofgericht Bamberg BAM
Beschwerderegister (1934-1935).

Erbhofgericht Hamburg HH, Best. 222-10
Generalakten betr. Organisation und Verwaltung (16 Bde, 1933-1943) und Erbhofrecht (18 Bde, 1934-1942), Entscheidungssammlung (10 Bde, 1934-1943, mit Registern).

Erbhofgericht Karlsruhe KA, Best. 540
Entscheidungssammlung (ca. 700 Fälle, 1934-1944).

Erbhofgericht München MSt
Rest von Generalakten (2 Bde, 1933-1944), Entscheidungssammlung (34 Bde für ca. 5 000 Verfahren, 1934-1944).

3.2.3.2 Erbgesundheitsgerichte

Nach dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 hatten Erbgesundheitsgerichte über die von den Gesundheitsbehörden zu stellenden Anträge auf Unfruchtbarmachung der von den Vorschriften betroffenen Personen und ab 1935 auch über Eheverbote nach dem Ehegesundheitsgesetz zu entscheiden. Sie wurden grundsätzlich für einen Landgerichtsbezirk bei dem Amtsgericht gebildet, das seinen Sitz am Ort des Landgerichts hatte. Gegen ihre Entscheidungen konnten die Erbgesundheitsobergerichte bei den Oberlandesgerichten angerufen werden.

Die Rechtsprechung folgender Erbgesundheitsobergerichte ist dokumentiert:

Erbgesundheitsobergericht Hamburg HH, Best. 224-1
Generalakten betr. Organisation, Personalien, Statistik (12 Bde, 1933-1944), Sammlung der Beschlüsse (19 Bde, 1934-1944).

Erbgesundheitsobergericht Karlsruhe KA, Best. 539
Sammlung der Beschlüsse (ca. 4 000 Fälle, 1934-1944).

Erbgesundheitsobergericht Köln D – K
Sammlung der Beschlüsse (7 Bde, 1934-1938, in den Akten des OLG).

Die Überlieferung der Gerichte der ersten Instanz ist sehr zersplittert. Zum Teil ist sie mit dem Schriftgut der entsprechenden Amtsgerichte vermischt, in Bayern bei den Oberlandesgerichten, so in München, konzentriert worden, und vielfach sind Gerichtsakten weisungsgemäß an Beratungsstellen für Erb- und Rassenpflege bei den Gesundheitsämtern abgeliefert und dort mit deren Parallelüberlieferung vereinigt worden. Von folgenden Gerichten sind Verfahrensakten fast ausschließlich über Unfruchtbarmachung und deren Ablehnung, nur ausnahmsweise über Eheverbote, im jeweils – soweit möglich – angegebenen Umfang in den genannten Archiven bzw. beim OLG München in Beständen verschiedener Provenienz, die im einzelnen nicht erwähnt wird, vorhanden:

Erbgesundheitsgericht Arnsberg (ca. 2 000) MS
Erbgesundheitsgericht Augsburg (2 020) OLGM
Erbgesundheitsgericht Berlin (ca. 3 000) B
Erbgesundheitsgericht Bielefeld (ca. 1 200) DT
Erbgesundheitsgericht Braunschweig (Register und Verzeichnisse) WF
Erbgesundheitsgericht Bremen (ca. 1 700) HB

Erbgesundheitsgericht Deggendorf (609) OLGM
Erbgesundheitsgericht Dortmund (ca. 2 000) MS
Erbgesundheitsgericht Flensburg (ca. 1 000) SL
Erbgesundheitsgericht Freiburg (auch Register, Tabellen und Sammelakten) FR
Erbgesundheitsgericht Gießen (nur Kreise Büdingen und Friedberg) DA
Erbgesundheitsgericht Hagen (ca. 500) MS
Erbgesundheitsgericht Hanau (76) MR
Erbgesundheitsgericht Hannover (564 Einzelfallakten, 38 Bde mit Beschlüssen) H
Erbgesundheitsgericht Kempten (2 023) OLGM
Erbgesundheitsgericht Kiel (176) SL
Erbgesundheitsgericht Konstanz (ca. 1 000) FR
Erbgesundheitsgericht Landshut (716) OLGM
Erbgesundheitsgericht Limburg (643) KO
Erbgesundheitsgericht Lörrach (ca. 700) FR
Erbgesundheitsgericht Lübeck (92) SL
Erbgesundheitsgericht Marburg (ca. 2 000) MR
Erbgesundheitsgericht Memmingen (1 314) OLGM
Erbgesundheitsgericht München (6 884) OLGM
Erbgesundheitsgericht Offenbach (Gesamtregister und Kreis Groß-Gerau) DA
Erbgesundheitsgericht Osnabrück (210) OS
Erbgesundheitsgericht Passau (771) OLGM
Erbgesundheitsgericht Saarbrücken (Register, allgemeine Verfügungen, Besetzungsakten, 386 Einzelfälle, 6 nach Ehegesundheitsgesetz) SB
Erbgesundheitsgericht Schweinfurt (100) WÜ
Erbgesundheitsgericht Traunstein (2 071) OLGM
Erbgesundheitsgericht Trier (189) KO
Erbgesundheitsgericht Waldshut (ca. 450) FR
Erbgesundheitsgericht Wiesbaden (801) KO

Weitere Akten von Erbgesundheitsgerichten enthält die Überlieferung folgender Gesundheitsämter, wobei zu berücksichtigen ist, daß relativ viele Verfahren auch durch Akten von Gerichten außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Gesundheitsamtes dokumentiert sind; z. B. finden sich im Schriftgut des Gesundheitsamts Bremen außer den Unterlagen der **Erbgesundheitsgerichte Bremen und Verden** auch solche von Bielefeld (16) und von Gerichten in Süddeutschland, wobei es sich z. T. um Vorgänge über Anträge handeln dürfte, die vom Gesundheitsamt bei dem Gericht gestellt wurden, das für die Heil- und Pflegeanstalt zuständig war (z. B. Bielefeld für Bethel), in der der Betroffene sich befand:

Gesundheitsamt Ahrweiler (894) KO
Gesundheitsamt Alzey (ca. 1 000) SP
Gesundheitsamt Backnang LB
Gesundheitsamt Bad Ems (587) KO
Gesundheitsamt Bad Kreuznach (964) KO
Gesundheitsamt Bergzabern (592) SP
Gesundheitsamt Birkenfeld (1 071) KO
Gesundheitsamt Germersheim (696) SP
Gesundheitsamt Koblenz (2 593) KO
Gesundheitsamt Kusel (386) SP

Gesundheitsamt Landau (ca. 1 000)	SP
Gesundheitsamt Ludwigshafen (6 409)	SP
Gesundheitsamt Melle (111)	OS
Gesundheitsamt Neustadt/Weinstr. (123)	SP
Gesundheitsamt Neuwied (1 061)	KO
Gesundheitsamt Nordhorn (26)	OS
Gesundheitsamt Pirmasens (894)	SP
Gesundheitsamt Recklinghausen (ca. 1 000)	MS
Gesundheitsamt Simmern (259)	KO
Gesundheitsamt Speyer (1 329)	SP
Gesundheitsamt St. Goar (294)	KO
Gesundheitsamt St. Goarshausen (801)	KO
Gesundheitsamt Trier (819)	KO
Gesundheitsamt Villingen (818)	FR
Gesundheitsamt Westerburg (283)	KO
Gesundheitsamt Wittlich (266)	KO
Gesundheitsamt Worms (1 547)	P
Gesundheitsamt Zell/Mosel (230)	KO

Darüber hinaus dürften sich weitere Akten noch in den Registraturen vieler anderer Gesundheitsämter befinden, die noch nicht vom zuständigen Archiv übernommen wurden, wie es z. B. für das **Erbgesundheitsgericht Wuppertal**, bei dem über Sterilisationen in der Heil- und Pflegeanstalt Aprath entschieden wurde, bekannt ist.

Lit.: C. WIESENBERG: Die Rechtsprechung der Erbgesundheitsgerichte Hanau und Gießen zu dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933. 1986. – G. BOCK: Zwangssterilisation im Nationalsozialismus. 1986, insbes. S. 209-230. – N. SCHMACKE, H. G. NÜSE: Zwangssterilisiert, verleugnet und vergessen. 1984.

3.2.4 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Das nationalsozialistische Regime hat die Verwaltungsgerichtsbarkeit nicht beseitigt, sondern ihr sogar durch die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts 1941 einen organisatorischen Abschluß gegeben. Die zunächst noch bestehenden Möglichkeiten, mit Hilfe der Verwaltungsgerichte gegen Behördenwillkür einzuschreiten, wurden freilich, insbesondere dadurch, daß Maßnahmen der politischen Polizei keiner Nachprüfung unterliegen sollten, immer mehr beschränkt, wenn auch vielfach Entscheidungen zugunsten der Kirchen oder von Gewerbetreibenden ergingen, denen aus politischen oder rassischen Gründen die Gewerbeerlaubnis entzogen oder versagt werden sollte.

Lit.: Die DEUTSCHE JUSTIZ UND DER NATIONALSOZIALISMUS. Bd. II. 1970. – M. STOLLEIS: Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Nationalsozialismus. 1985.

3.2.4.1 Reichsverwaltungsgericht BA, Best. R 122

Der Bestand enthält Generalakten über Kassensachen (45 Bde, 1941-1944, 3 Personalakten ZStA, Best. 15.10), die gesammelten Erkenntnisse der *Verwaltungsgerichtshöfe Bayerns und Sachsens*, der Wiener Senate und des 3. und 4. Senats (ca. 40 Bde, 1941-1944) und vor allem Schriftgut der nachstehenden, im Reichsverwaltungsgericht vereinigten Gerichte, während die Überlieferung des Dienststrafsenats bei derjenigen des Reichsdienststrafhofs (unten 3.2.6.1) verblieb und die Akten aus den bisherigen Zuständigkeiten des Reichswirtschafts- und des Preußischen Oberverwaltungsgerichts

mit den Vorakten dieser Provenienzen vereinigt wurden (vgl. unten und 3.2.4.4.1); von den veröffentlichten „Entscheidungen des Reichsverwaltungsgerichts" liegen noch 2 Bände (1942-1943) vor.

Reichskriegsschädenamt
Generalakten (382 Bde, 1941-1945) über Dienststellenverwaltung und Organisation mit Erlassen und Rundschreiben und betr. Härteausgleich, Volkstumsschäden, Nutzungs- und Sachschäden, Kriegsschäden einzelner Wirtschaftszweige (u. a. der Filmwirtschaft), Personengruppen (u. a. Volksdeutsche im Ausland, Juden) und in einzelnen Gebieten, insbes. den besetzten Ostgebieten, Sammlung von Entscheidungen (ca. 800 Verfahren), Einzelfallakten über Entschädigungsansprüche für Kriegssachschäden im Reichsgebiet (ca. 5 600), in Frankreich (ca. 5 000), Belgien (1 050) und den besetzten Ostgebieten (ca. 9 200).

Oberste Spruchstelle für Umlegungen und für Wasser- und Bodenverbände (9. Senat)
Generalakten (ca. 50 Bde, 1938-1945), Sammlung der Entscheidungen (9 Bde, 1938-1944) und von Materialien zum Umlegungsrecht in Österreich, Einzelfallakten über Beschwerden gegen Entscheidungen der *Spruchkammern für Siedlung* bei den preußischen Oberpräsidenten und der *Oberen Spruchstellen für Umlegungen* (215 Bde) in Flurbereinigungsverfahren, u. a. wegen der Ablösung von Holz-, Weide- und kirchlichen Reichnisrechten und Landbeschaffung für den Bau der Reichsautobahnen, und gegen Entscheidungen der *Spruchstellen für Wasser- und Bodenverbände* (70 Bde) zur Festsetzung von Beiträgen und Kosten.

Entschädigungsgericht (10. Senat)
Einzelfallakten aus Verfahren wegen Enteignungen nach dem Gesetz über die Landbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht von 1935 (280 Bde, 1941-1945) und wegen Entschädigungsansprüchen für die Beschlagnahme von Gebäuden (u. a. Schulen, Hotels, Krankenhäuser) nach dem Reichsleistungsgesetz oder Beschädigungen durch Wehrmachtangehörige (50 Bde, 1941-1945). Beklagter war in der Regel der Reichsfiskus (Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe), vertreten durch die *Reichsumsiedlungsgesellschaft*, auch Wehrkreisverwaltungen, Marineintendanturen und die Reichswerke Hermann Göring, Kläger neben Privaten auch Firmen (u. a. Fried. Krupp), Zivil- und Kirchengemeinden. Dazu kommen Unterlagen aus einzelnen Verfahren in Wasser- und Fischerei- (15 Bde, 1941-1944) und in Landeskultursachen (12 Bde, 1941-1945).

Außerdem sind noch Urteile und Verfahrensakten des **6. Senats** aus Prozessen wegen Ordnungsstrafen bei Verstoß gegen Bewirtschaftungsvorschriften (700 Bde, 1942-1945) und des **8. Senats** aus Auseinandersetzungen wegen Kommunalabgaben, vor allem Hauszinssteuer, Wertzuwachssteuer (dabei auch Arisierungsfälle) und Anlieger- und Erschließungskosten (200 Bde, 1942-1944) vorhanden.

3.2.4.2 Reichswirtschaftsgericht BA, Best. R 123

Der Hauptteil der Überlieferung aus der Zuständigkeit für die Regelung von Ansprüchen für Schäden in Verbindung mit Bewirtschaftungsmaßnahmen im Ersten Weltkrieg und der Abtretung von Reichsgebiet und der Kolonien, aus Enteignungen für Besatzungstruppen und Reparationen und für sog. Tumultschäden bei Unruhen stammt aus der Zeit der Weimarer Republik, reicht aber nicht selten (4 507 Verfahren) bis 1942.

Bei den Verfahren, die nach 1933 eingeleitet wurden, ging es um Ansprüche von Angehörigen deutscher Minderheiten vor allem in der Tschechoslowakei wegen Benachteiligungen vor dem Anschluß an das Reich (Volkstumsschäden), meistens jedoch um Ordnungsstrafen, die von den *Reichsstellen für die gewerbliche und für die Ernährungs- und Landwirtschaft* wegen Verstößen gegen die Verordnung über den Warenverkehr, z. B. Kontingentüberziehung, verhängt worden waren; dabei sind auch Fälle, in denen die Zuteilung von Rohstoffen wegen politischer Unzuverlässigkeit eingestellt werden sollte. Andere Verfahren wurden wegen Verstößen gegen Preis- und Devisenvorschriften, der Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Wohnungsunternehmen und der Versagung der Eintragung in die Handwerksrolle geführt.

Die Akten aus der Funktion als Kartellgericht dokumentieren die Vorbereitung des Gesetzes über die Errichtung von Zwangskartellen von 1933, Preisabsprachen in einzelnen Wirtschaftszweigen, die Durchführung der Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft im 2. Weltkrieg und der Verordnung über die Nachprüfung von „Entjudungsgeschäften"; sie enthalten Anordnungen der *Reichsstellen der gewerblichen Wirtschaft*, Materialsammlungen über einzelne Wirtschaftszweige und stammen aus ca. 21 500 einzelnen Verfahren (1935-1945). Grundsatzurteile sind in den „Entscheidungen des Reichswirtschaftsgerichts" veröffentlicht.

3.2.4.3 Reichsfeststellungsbehörde

BA, Best. R 18 Anh.

Die Behörde beim Reichsministerium des Innern entschied ab 1938 mit mehreren Kammern über Beschwerden gegen Entscheidungen der Feststellungsbehörden bei den Bezirksregierungen oder obersten Landesbehörden bei Ansprüchen für Nachteile, die durch die Einziehung von kommunistischem, anderem „volks- und staatsfeindlichem" Vermögen, des Vermögens Ausgebürgerter oder des an die DAF übergegangenen Vermögens von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden entstanden waren; bei Bedürftigkeit konnte auch entschädigt werden, wer „vorsätzlich staatsfeindliche Bestrebungen" mit Ausnahme von kommunistischen gefördert hatte.

Überliefert sind Akten aus ca. 2 000 Verfahren (820 Bde). Sie betrafen hauptsächlich Ansprüche an das Vermögen von Gewerkschaften und einigen politischen Organisationen (462 Bde), darunter an erster Stelle der Mitglieder an den Unterstützungsverein der in der modernen Arbeiterbewegung tätigen Angestellten (76 Bde), ferner an Arbeiter-Gesangvereine, den Christlichen Metallarbeiterverband (5 Bde), den Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband (9 Bde), des Deutschen Metallarbeiterverbandes (14 Bde), das Reichsbanner und an SPD-Ortsvereine (je 3 Bde). Weitere Verfahren wurden wegen des Vermögens von (Arbeiter-)Turn- und Sportvereinen (110 Bde), konfessionellen Organisationen (14 Bde, darunter Katholischer Jungmännerverein Paderborn, Volksverein für das katholische Deutschland), Freimaurerlogen (14 Bde), der Vereinigung der „Naturfreunde" und anderer Träger von Erholungs- und Kinderheimen (26 Bde), von Druckereien und Verlagen (93 Bde, darunter „Vorwärts" und „Weltbühne") und an Volks- und Genossenschaftshäusern (46 Bde) geführt. Zu den Ausgebürgerten, deren Vermögen Gegenstand von Verfahren war (35 Bde mit ca. 180 Einzelfällen), gehören Albert Grzesinski, Wieland Herzfelde, Heinrich Imbusch, Thomas, Katja und Erika Mann, Walter Mehring.

Lit.: H. BOBERACH: Die Regelung von Ansprüchen von Gewerkschaftlern auf beschlagnahmtes Vermögen. 1989.

3.2.4.4 Oberverwaltungsgerichte der Länder

Das Schriftgut der unter verschiedenen Bezeichnungen bestehenden Obergerichte für die Verwaltungsgerichtsbarkeit der Länder ist, soweit es nicht im Krieg oder – in Baden – nach seiner wissenschaftlichen Auswertung vernichtet wurde, von den Staatsarchiven offenbar noch nicht vollständig übernommen oder aus anderen Überlieferungen ausgesondert worden.

Lit.: C. KIRCHBERG: Der Badische Verwaltungsgerichtshof im Dritten Reich. 1982.

Folgende Bestände sind vorhanden:

3.2.4.4.1 Preußisches Oberverwaltungsgericht GStA, Rep. 184

Die Generalakten betreffen u. a. Geschäftsgang und -verteilung, Verfahrensrecht (81 Bde, 1933-1941), Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (ca. 100 Bde), Beamten-, Tarif- und Besoldungsrecht (ca. 60 Bde) und enthalten gutachtliche Äußerungen zu 15 Gesetzen (23 Bde, 1933-1940), darunter zum Berufsbeamtengesetz, zum Dienststrafgesetz und zum Gemeindeverfassungsrecht. Die Sammlung der Entscheidungen ist sachlich geordnet (ca. 70 Bde, 1933-1941). Verwaltungs- und Einzelfallakten liegen vor zum Steuer- und Gebührenrecht (2. Senat, 1 729 Bde, 1933-1940), zum Polizeiverwaltungs- und Konzessionsrecht (3. Senat, 1 748 Bde, u. a. betr. Auflösung von Vereinen, Erteilung von Pässen, 1933-1944), zu Bau- und Wegesachen (4. Senat, 1 147 Bde, auch betr. Entzug von Führerscheinen, 1933-1941), Wasserrecht und Fischereisachen (5. Senat, 359 Bde, 1933-1935). Zur Überlieferung der Dienststrafsenate vgl. unten 3.2.6.2.1.

Lit.: W. HEMPFER: Die nationalsozialistische Staatsauffassung in der Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts. 1974. – C. H. ULE: Über das Wirken des Präsidenten des Preußischen Oberverwaltungsgerichts Prof. Dr. Dr. h. c. B. Drews in der Zeit nach 1933. 1984.

3.2.4.4.2 Preußischer Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte GStA, Rep. 204

Akten aus 34 Verfahren (1933-1937) zur Klärung der Zuständigkeit von Gerichten und Behörden, unter den Prozeßbeteiligten verschiedene Krankenkassen, der Provinzialverband Hannover, die Siedlungsgesellschaft „Bauernland" und die Harpener Bergbau A.G.

3.2.4.4.3 Württembergischer Verwaltungsgerichtshof LB, Best. E 136

Sitzungsprotokolle (1937-1943), Verwaltungs- und Verfahrensakten, ungetrennt von der Überlieferung des **Dienststrafhofs** und der **Reichsdisziplinarkammer** (vgl. unten 3.2.6.2.3), u. a. aus folgenden Gebieten (1933-1941, z. T. bis 1944): Staatsangehörigkeitsrecht (bis 1936), Beamtenrecht, Schulrecht, Unterbringung in Heilanstalten, Wegerecht, Baupolizei (bis 1935), Erteilung von Konzessionen, Kommunalabgaberecht, Fürsorgerecht.

3.2.4.4.4 Lippisches Oberverwaltungsgericht DT, Best. L 80 I b C

Generalakten (8 Bde, 1898-1947) mit Geschäftsübersichten und Vorgängen über Ernennung der Beisitzer, Verfahrensakten (6 Bündel, unverzeichnet).

3.2.4.4.5 Landesverwaltungsgericht Hamburg HH, Best. 221 – 5

Verfahrensakten (1922-1943 ohne Differenzierung) u. a. aus Prozessen wegen Diskriminierung von Juden, Kirchensteuerforderungen, Erteilung von Gewerbekonzessionen und ärztlichen Bestallungen, Entziehung von Führerscheinen wegen politischer Unzuverlässigkeit, Verbot von Vereinen und Druckschriften, in Bau- (dabei ein Vorgang betr. *KL Neuengamme*), Wasser-, Deich- und Wegesachen.

Lit.: I. v. VOSS: Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Hamburg von 1921 bis 1945. 1988.

3.2.4.4.6 Verwaltungsgericht Bremen HB, Best. 4,139

General- (hauptsächlich über Haushalts- und Kassenangelegenheiten) und Verfahrensakten (ca. 1 000 Bde, 1933-1943), vor allem betr. Konzessionen für Gastwirtschaften und andere Gewerbebetriebe, Erteilung von Führerscheinen.

3.2.4.4.7 Verwaltungsgericht Lübeck HL

Generalakten mit Jahresberichten und Besetzungsunterlagen (1917-1937) und Verfahrensakten (135 Bde, 1933-1937, fortgesetzt bis 1941 durch 652 Bde des Stadtverwaltungsgerichts), hauptsächlich wegen Erhebung von Kosten für Fürsorgemaßnahmen, Erteilung von Gewerbescheinen, Enteignungen, auch aus Verfahren gegen Gestapo wegen Beschlagnahme von Druckschriften.

3.2.4.5 Preußische Bezirksverwaltungsgerichte

Die seit 1883 bei den Regierungspräsidenten bestehenden Bezirksausschüsse wurden Ende 1933 in Bezirksverwaltungsgerichte umgewandelt, deren Mitglieder im Benehmen mit den Gauleitern berufen wurden. Sie waren Berufungsinstanz für die Kreis- und Stadtverwaltungsgerichte und erste Instanz für Klagen gegen die Regierungspräsidenten. Ihr Schriftgut ist in einigen Archiven nicht von der Überlieferung der Regierung getrennt. Folgende Bestände sind vorhanden:

Bezirksverwaltungsgericht Aachen D

Generalakten über Organisation und Besetzung (4 Bde, 1933-1943) sowie Verfahrensrecht (13 Bde), Sammelakten über Verfahren vor den Kreisverwaltungsgerichten (8 Bde, 1933-1942), Verfahrensakten (21 Fälle, 1933-1943), dabei je zwei über Verweigerung des Reisepasses und Unterbringung in einer Arbeitsanstalt, je einer über Verweigerung der Entlassung aus dem Staatsverband und Ausweisung aus dem Grenzgebiet.

Bezirksverwaltungsgericht Arnsberg MS

Verfahrensakten (9 Bde, 1936-1943) aus Verfahren wegen Heranziehung zu Abgaben, Gewerbekonzessionen, Verweigerung eines Reisepasses, Betätigungsverbot für eine katholische Kongregation.

Bezirksverwaltungsgericht Aurich AUR, Rep. 16/1

Generalakten mit Geschäftsanweisungen und -übersichten (6 Bde, 1900-1944), einzelne Verfahrensakten (1933-1939) betr. Konzessionen für Branntweinhandel und Schankerlaubnis.

Bezirksverwaltungsgericht Berlin B, Pr. Br. Rep. 31
General- und Grundsatzakten (55 Bde, 1933-1940), u. a. betr. Verbot von Büchern durch die Polizei (1933-1935) und mit Sammlungen von Entscheidungen des *Oberverwaltungsgerichts* (17 Bde, 1933-1943) und des *Bundesamtes für das Heimatwesen* in Fürsorgekosten-Erstattungsfällen (3 Bde, 1933-1939), Entscheidungen in Gewerbeaufsichtssachen vor allem bei Betrieben der chemischen Industrie (ca. 150, darunter mehrfach Kodak, Riedel – de Haen, Schering A. G., 1933-1941), Verfahrensakten (ca. 3000, 1933-1944, darunter Klagen von Juden gegen die Stadtverwaltung).

Bezirksverwaltungsgericht Düsseldorf D
Verfahrensakten aus ca. 250 Verfahren (1934-1945), vor allem wegen Konzessionen für Gewerbebetriebe (dabei 12 für chemische Werke 1933-1934), Forderungen von Wertzuwachssteuer, Straßenbau-, Fürsorge und Pflegekosten, Erteilung von Führer- und Wandergewerbescheinen, auch aus je 3 Verfahren wegen polizeilicher Maßnahmen gegen den „Stahlhelm"-Bund (1935) und Verweigerung eines Reisepasses, weiterer Teilbestand (273 Bde, 1933-1944), u. a. mit Klagen von Organisationen der NSDAP, als Depositum im Stadtarchiv Düsseldorf.

Bezirksverwaltungsgericht Hannover H, Best. Hann 180a
Verfahrensakten (5 Bde, 1939-1942), davon 5 wegen Erteilung der Erlaubnis zur Berufsausübung für Ärzte und Hebammen, 1 wegen Erschließungskosten.

Bezirksverwaltungsgericht Lüneburg H, Best. Hann 80a
Verfahrensakten (23 Verfahren, 1933-1943), vor allem betr. Abgaben und Wasserrecht, aus je einem Verfahren wegen Verhängung von Schutzhaft (1933-1934), Unterbringung im Arbeitshaus (1935-1937), Paßverweigerung (1938).

Bezirksverwaltungsgericht Minden DT, Best. M 1 B A
Generalakten (14 Bde, 1933-1948), Sammlung der Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts auf Berufungen gegen Urteile des Bezirksverwaltungsgerichts Minden (1932-1942), Sammelakten betr. Darlehen zur Arbeitsbeschaffung und für ländliche Siedlung und betr. Gwerbekonzessionen in den 10 Kreisen des Bezirks (11 bzw. 75 Bde), Verfahrensakten aus Prozessen wegen Gewerbekonzessionen (71), Gastwirtschafts- und Schankerlaubnis (12), Wasser- und Deichangelegenheiten (21), Eintragung in die Handwerksrolle (11), Erschließungskosten und anderer Abgaben (19), gegen Polizeiverfügungen (11), in Kirchen- (Kirchbaulasten-) und Schulsachen (8), wegen Erteilung von Legitimationskarten (7).

Bezirksverwaltungsgericht Osnabrück OS, Rep. 437
Akten aus fortgeführten Verfahren vor dem Bezirksausschuß (14 Bde, 1925-1936, u. a. wegen Enteignung, Unterbringung im Arbeitshaus) und aus Verfahren (meist 1933-1939) wegen Wege- (18 Bde) und Wasserbaukosten (9 Bde), aus dem Gewerberecht (15 Bde) und aus anderen Rechtsgebieten (9 Bde, dabei auch Beamtenrecht).

Bezirksverwaltungsgericht Schleswig SL, Abt. 311
Generalakten (55 Bde, 1933-1945), Verfahrensakten (ca. 750 Bde, fast nur 1938-1943), u. a. betr. Klagen gegen allgemeine Polizei-, gewerbe- und baupolizeiliche Verfügungen, Schul- und Kirchensachen, Erteilung von Wandergewerbescheinen.

Bezirksverwaltungsgericht Sigmaringen SIG, Best. Ho 247
Generalakten (14 Bde, 1933-1944), Verfahrensakten betr. Klagen gegen die Landesfürsorgeverbände Hechingen und Sigmaringen wegen Kosten für Armenfürsorge (34 Bde, 1933-1940), Verweigerung von Wandergewerbescheinen für Juden und Zigeuner (2, 1936-1937), wegen Schank- und Gewerbekonzessionen (32), in Wege-, Verkehrs- und Wasserrechtssachen (8).

Bezirksverwaltungsgericht Stade STA, Rep. 268 u. 269
Verfahrensakten (187 Verfahren, 1933-1941) vor allem aus Verfahren wegen Erteilung von Konzessionen, Abgaben, in Bau- und Wegerechtssachen, insbes. wegen Entschädigungsansprüchen aus dem Ausbau der Unterweser (1930-1939), auch wegen Beschlagnahme eines Verlags der SPD, Anordnung der Sterilisierung, Erteilung von Waffenscheinen, Orts- und Innungssatzungen.

3.2.4.6 Seeämter

Die Seeämter und als Berufungsinstanz das Reichsoberseeamt entschieden in Verfahren, durch die Schiffsoffizieren, Maschinisten und Steuerleuten das Patent zur Berufsausübung aberkannt werden sollte, und untersuchten Seeunfälle, wenn ein öffentliches Interesse vorlag. Folgende Bestände sind vorhanden:

Reichsoberseeamt, Hamburg BA, Best. R 95
Generalakten (47 Bde bis 1935), vor allem betr. Personalangelegenheiten und Dienststellenverwaltung, Register über Selbstmorde und Verschwinden von Schiffspersonal (1926-1942), Akten aus 172 Untersuchungsverfahren (1933-1944).

Seeamt Bremerhaven HB, Best. 4,32
Sammlung der Sprüche in Seeunfallsachen (1935-1944), Einzelfallakten (Reste, ab 1942 vollständig).

Seeamt Emden AUR, Rep. 155
Sammlung der Sprüche aus 107 Verfahren (1935-1942) über Havarien und Unglücksfälle, an denen in 10 Fällen außer deutschen auch Schiffe unter fremder Flagge beteiligt waren; 6 Verfahren betreffen Folgen von Luftangriffen (1940-1942), 4 Schiffsverluste durch Minen und Torpedierung.

Seeamt Hamburg HH, Best. 373-5 I
Sammlung von 1518 Sprüchen (24 Bde, 1933-1944), einzelne Entscheidungen des *Reichsoberseeamtes*, Akten aus 18 Verfahren (1936, 1939).

3.2.4.7 Prisengerichte

BA, Best. R 27
ZStA, Best.30.20

Die Beschlagnahme von Handelsschiffen unter der Flagge von Feindstaaten oder Neutraler, die für diese bestimmte Fracht führten, und ihrer Ladung erfolgte nach der Prisenordnung in einem förmlichen Verfahren durch dafür bei Kriegsbeginn geschaffene Gerichte, vor denen der Anspruch des Reichs durch Reichskommissare geltend gemacht wurde, die der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine berief. Überliefert sind folgende Bestände und Teilbestände:

Oberprisenhof
Urschriften von Entscheidungen (ZStA, 2 Bde, 1940-1944), Handakten des Vizepräsidenten Dr. Hesse betr. Besprechungen und Personalangelegenheiten (1942-1945), unvollständige Urteilssammlung (BA).

Prisenhof Berlin
Sammlung von Beschlüssen und der Urteile über 74, meist sowjetrussische, Schiffe (BA, 4 Bde, 1942-1944), in Potsdam weitere Urteile und Beschlüsse (1940-1944) und Vorgänge zu Grundsatzfragen der Prisengerichtsbarkeit, zu einzelnen Prisen sowie zur Beschränkung des deutschen Handels (4 Bde, 1939-1941).

Prisenhof Hamburg
Generalakten betr. Organisation und Geschäftsverteilung (9 Bde), Prisenordnung und -verfahren (24 Bde, 1939-1943), ausländisches Prisenrecht (10 Bde), Kriegswirtschaft und -politik (34 Bde, davon 20 Bde Berichte des *Kaiser Wilhelm Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht* über wehrwirtschaftliche Maßnahmen des Auslands, 1939-1944), Materialsammlungen zu Einzelfragen (34 Bde) und Akten aus Verfahren über 398 feindliche, meist französische und englische, und neutrale, meist finnische und schwedische, Schiffe oder deren Ladung.

Reichskommissar beim Prisenhof Hamburg BA-MA, Best. RM 15
Generalakten, vor allem Korrespondenz mit Marinedienststellen (90 Bde, Tätigkeitsbericht des *Reichskommissars beim Oberprisenhof* 1939 - 15. 12. 1944 ZStA) und Akten über 1 356 einzelne Schiffe und deren Ladung, auch über Freigabe ohne Verfahren, ferner Sammelakten über beschlagnahmte Güter und deren Verwendung, Listen, Schiffspapiere und -tagebücher (ca. 250 Bde).

Lit.: G. KRETSCHMER: Die deutsche Prisenrechtsprechung im Zweiten Weltkrieg. 1967.

3.2.4.8 Finanzgerichte

Die 1922 bei den Landesfinanzämtern eingerichteten Finanzgerichte wurden 1939 in **Abteilungen für Anfechtungssachen auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrssteuern** umgewandelt; deshalb ist nicht auszuschließen, daß ein Teil ihrer Überlieferung noch bei den Akten der Oberfinanzpräsidien oder bei den nach 1945 neu entstandenen Finanzgerichten liegt. Über Berufungen und Beschwerden entschied der

Reichsfinanzhof, München BA, Best. R 37
Bisher wurden das Beschwerderegister (51 Bde, 1933-1945) über die dort geführten Verfahren, deren Urteile in Grundsatzfällen in den „Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofs" (Bd. 33-51, 1933-1943) veröffentlicht wurden, und Akten des I. (ca. 3 600), II. (ca. 2 400), III. (ca. 3 300), IV. (ca. 3 400), V. (ca. 5 300 einschl. Zollsachen), VI. (ca. 8 500) und Großen Senats (45) übernommen, während sich die General- und Verwaltungsakten noch beim Bundesfinanzhof in München befinden.

Lit.: G. UFFELMANN: Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs unter nationalsozialistischem Einfluß in den Jahren 1933-1943. 1948.

Finanzgericht Hannover H, Best. NDS 745
Akten aus 16 exemplarischen Verfahren (1940-1944).

Finanzgericht München MSt
Generalakten über Organisation und Geschäftsbetrieb mit Richtlinien für einzelne Steuerarten und Steuervorschriften (ca. 60 Bde, 1929-1964).

3.2.5. Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit

3.2.5.1 Arbeitsgerichtsbarkeit

Die Arbeitsgerichtsbarkeit war organisatorisch mit den ordentlichen Gerichten für Zivilsachen verbunden, jedoch so, daß vielfach für mehrere Amtsgerichtsbezirke das Arbeitsgericht bei einem davon zuständig war und auch nicht bei allen Landgerichten Landesarbeitsgerichte eingerichtet wurden; z. B. gab es im OLG-Bezirk Bamberg bei 57 Amtsgerichten nur 24 Arbeitsgerichte, im OLG-Bezirk Hamm sogar nur 21 bei 108 und Landesarbeitsgerichte bei 2 bzw. 5 der 7 bzw. 9 Landgerichte. Möglicherweise ist daher in Schriftgut mancher Land- und Amtsgerichte, das sich noch bei diesen befindet, die Arbeitsgerichtsbarkeit besser dokumentiert als in den wenigen bisher gebildeten Archivbeständen. Eine Ersatzüberlieferung bietet gelegentlich Material der örtlichen Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront, die auch für die Publikation wichtiger Entscheidungen sorgte.

Lit.: DAF – Entscheidungssammlung. 1936-1944. – U. REIFNER (Hrsg).: Das Recht des Unrechtsstaates. 1981. – A. KRANIG: Arbeitsrecht im NS-Staat. 1984. – E. NOAM, W.-A. KROPAT: Justiz und Judenverfolgung. 1975. S. 84-100.

3.2.5.1.1 Reichsarbeitsgericht, Leipzig ZStA, Best. 30.10

Der Bestand enthält insgesamt 4576 Akten aus einzelnen Verfahren vor dem 1927 beim Reichsgericht errichteten Gericht aus der Zeit bis Kriegsende, die alphabetisch nach den Namen der Kläger geordnet sind, und in geringem Umfang vorgelegte Einzelfallakten von Landesarbeitsgerichten, die noch unverzeichnet und nur über die Angabe der Vorinstanz zugänglich sind. Veröffentlichte „Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts" liegen in 16 Bänden (Bd. 12-27, 1933-1944) vor.

3.2.5.1.2 Landesarbeitsgerichte

Lediglich von den **Landesarbeitsgerichten Freiburg** (FR) und **Hannover** (H, Best. Hann 171) sind Entscheidungssammlungen (1 Bd, 1936-1940 bzw. 6 Bde, 1939-1944) in den Akten der jeweiligen Landgerichte enthalten.

3.2.5.1.3 Arbeitsgerichte

Arbeitsgericht Aalen LB, Best. FL 700/1
Ca. 900 Urteile und Vergleiche (1933-1940).

Arbeitsgericht Bad Mergentheim LB, Best. FL 700/10
Prozeßregister (1927-1945), ca. 500 Urteile und Vergleiche.

Arbeitsgericht Balingen SIG, Best. Wü 182/11
Akten aus 198 Verfahren (1933-1941) und betr. Tarifverträge (9 Bde, 1927-1954).

Arbeitsgericht Detmold DT, Best. D 25
Akten aus 21 Verfahren (1939-1945), vor allem gegen Behörden und Körperschaften.

Arbeitsgericht Dillingen A
Akten aus ca. 60, überwiegend durch Vergleich abgeschlossenen Verfahren (1938-1942).

Arbeitsgericht Erding MSt
Protokolle und Urteile aus 30 Verfahren (1938).

Arbeitsgericht Esslingen LB, Best. FL 700/5
Urteile und Vergleiche aus 109 Verfahren (1933-1940).

Arbeitsgericht Freiburg FR
Akten aus 19 Verfahren (1938-1945) wegen Lohnforderungen, Widerruf von Kündigung, Herausgabe von Arbeitspapieren.

Arbeitsgericht Fulda MR, Best. 275
Einzelne Generalakten, u. a. betr. DAF, Geschäftsübersicht.

Arbeitsgericht Hagen MS
Sammlung von Urteilen (ca. 40, 1943-1944).

Arbeitsgericht Hamm MS
Generalakten (7 Bde, 1933-1938), Urteile aus ca. 200 Verfahren (12 Bde, 1933-1945).

Arbeitsgericht Karlsruhe KA, Best. 510
Register, Tabellen, Akten aus Verfahren (1933-1944).

Arbeitsgericht Kemnath AM
Prozeßregister (1935-1946).

Arbeitsgericht Landau SP, Best. O 17
Besetzungsakten (4 Bde, 1933-1939), Urteile (1933-1938), Register.

Arbeitsgericht Lörrach FR
Verfahrensakten (721 Bde, 1934-1945), z. T. mit Vertretung der Kläger durch die DAF.

Arbeitsgericht Lübeck HL
Verfahrensakten (8 Bde, 1933-1934).

Arbeitsgericht Ludwigshafen SP, Best. O 18
Besetzungsakten (2 Bde, 1927-1934), Urteile (1933-1941), Register und Akten aus 67 Verfahren (1942-1944), unter den Parteien Wachleute von Arbeitslagern.

Arbeitsgericht Neuwied KO, Best. 608,1
Generalakten über Dienststellenverwaltung (4 Bde, 1927-1943), Akten aus 6 Verfahren (1938-1944), davon 1 mit einem jüdischen Kläger, 2 mit Revision zum Reichsarbeitsgericht.

Arbeitsgericht Nidda DA, Best. G 29A
Sammlung von Einzelschriftstücken zu einzelnen Verfahren (3 Kästen, 1932-1944), meist wegen Kündigungen und Lohnforderungen in handwerklichen und landwirtschaftlichen Betrieben, auch Anfechtung der Betriebsratswahl bei Buderus in Wetzlar (1933).

Arbeitsgericht Rastatt KA, Best. 510
Akten aus 367 Verfahren (1935-1944, 1941-1943 vollständig).

Arbeitsgericht Rosenheim MSt
Akten aus 75 Verfahren (1933, 1936, 1937, 1942).

Arbeitsgericht Schwäbisch Hall LB, Best. FL 700/12
Prozeßregister (1927-1938), ca. 600 Urteile und Vergleiche (1933-1945).

Arbeitsgericht Traunstein MSt
Urteile und Vergleiche in ca. 400 Verfahren (12 Bde, 1933-1944).

Arbeitsgericht Tübingen SIG, Best. WÜ 182/11
Akten aus 39 Verfahren (1933-1941).

Lit.: Repertorien des Staatsarchivs Sigmaringen. 1975.

3.2.5.2 Sozialgerichtsbarkeit

Nach der Reichsversicherungsordnung von 1911 entschieden die für die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung eingerichteten Aufsichtsbehörden (zu ihrer Überlieferung aus dieser Zuständigkeit vgl. Abschnitt 7.1.4.9) zugleich als Spruchbehörden über Klagen gegen Maßnahmen der Versicherungsträger im Einzelfall. Daraus resultieren bisher folgende Archivbestände:

3.2.5.2.1 Reichsversicherungsamt BA, Best. R 89

Nachdem 95 % der überlieferten Einzelfallakten als nicht archivwürdig ausgesondert und vernichtet wurden, enthält der Bestand für die Zeit von 1933-1945 die Spruchbücher und Prozeßlisten (ca. 180 Bde) und Akten über Entscheidungen, von denen die wichtigsten in den „Entscheidungen und Mitteilungen des Reichsversicherungsamtes" (Bd. 33-51, 1933-1944) veröffentlicht sind, zu Rekursen und Beschwerden auf folgenden Gebieten:
- Unfallversicherung (ca. 2500 Fälle, dabei einzelne Klagen von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern, spezielle Sammlung über Berufskrankheiten 1933-1935),
- Krankenversicherung (ca. 200 Fälle),
- Arbeitslosenversicherung (ca. 120 Fälle),
- Knappschaftsversicherung (ca. 200 Fälle),
- Angestelltenversicherung (ca. 100 Fälle).

Außerdem sind alle Verfahrensakten über die Aberkennung von Rentenansprüchen wegen politischer Unzuverlässigkeit (ca. 100 Fälle, 1937-1944, z. T. mit Urteilen aus Strafverfahren, die zur Begründung herangezogen wurden) vorhanden.

3.2.5.2.2 Reichsschiedsamt beim Reichsversicherungsamt

BA, Best. R 159

Aus der Tätigkeit des Amtes zur Regelung von Auseinandersetzungen zwischen Ärzten und Zahnärzten einerseits, den Krankenkassen andererseits vor allem über die Zulassung zur Kassenpraxis und Honorarfragen sind Generalakten (9 Bde, 1933-1945), die Sammlung der Entscheidungen (20 Bde, 1933-1944) – auch des *Reichsgerichts* und des *Reichszulassungsausschusses bei der Reichsstelle der Kassenärztlichen Vereinigungen* – und erteilte Auskünfte und Gutachten (12 Bde) überliefert.

3.2.5.2.3 Reichsversorgungsgericht BA, Best. R 116

Erhalten blieben die Generalakten in Personalangelegenheiten (ca. 80 Bde), über Organisation und Geschäftsverteilung (6 Bde), über das Reichsversorgungsgesetz und andere anzuwendende Vorschriften (ca. 60 Bde) und über Medizinalangelegenheiten (6 Bde). Nachdem alle Einzelfallakten bis 1940 bei einem Luftangriff 1944 vernichtet wurden, ist die Spruchtätigkeit nur durch Sitzungsniederschriften (8 Bde bis 1940), die Sammlung der – z. T. in den „Entscheidungen des Reichsversorgungsgerichts" (Bd. 10-14, 1933, 1936-1940) veröffentlichten – Leitsatz- und Grundsatzentscheidungen (3 Bde, 1929-1929), Listen (31 Bde, 1933-1939) und Akten aus 7 Verfahren (10 Bde, 1925-1944) in Rekursen gegen Entscheidungen von Militärversorgungsgerichten bei Oberversicherungsämtern dokumentiert, außerdem durch Eingaben zu Einzelfällen (5 Bde).

3.2.5.2.4 Oberversicherungsämter

Ein Teil des Schriftguts der Oberversicherungsämter, die entweder regional oder für bestimmte Versicherungsträger zuständig waren, könnte sich noch bei den nach 1945 entstandenen Sozialgerichten befinden. Bisher sind folgende Bestände vorhanden:

Oberversicherungsamt Augsburg A
Umfangreicher Bestand von Akten über einzelne Berufungsverfahren in Auseinandersetzungen zwischen Versicherten und Versicherungsträgern (1933-1945).

Oberversicherungsamt Berlin B, Rep. 58
Entscheidungen nach § 358 Reichsversicherungsordnung (59 Fälle, 1934-1940) und in Streitfällen aus der Krankenversicherung (ca. 100 Fälle, 1930-1940), Akten aus 60 einzelnen Verfahren vor allem gegen Reichsversicherungsamt, Landesversicherungsanstalt Berlin und Berufsgenossenschaften (1941-1945).

Oberversicherungsamt Darmstadt DA, Best. H 17
Akten aus 71 Verfahren (1936-1945, Mehrzahl ab 1943) gegen die *Reichsversicherungsanstalt für Angestellte*, die Landesversicherungsanstalt Hessen und die Allgemeine Ortskrankenkasse Darmstadt.

Oberversicherungsamt Detmold DT, Best. L 80 I b A
Akten aus ca. 1 000 Verfahren (1933-1944, z. T. auch in Best. D 25 A).

Oberversicherungsamt Konstanz FR
Akten aus 246 Verfahren (1933-1945) vor allem gegen Berufsgenossenschaften wegen landwirtschaftlicher und gewerblicher Unfallrenten.

Oberversicherungsamt Reutlingen SIG, Best. Wü 184/2
Urteile und ärztliche Gutachten (20 Bde, 1935-1941), Beschlüsse über Festsetzung des Jahresarbeitsverdienstes in der Landwirtschaft (1943-1950).

Oberversicherungsamt Sigmaringen SIG, Best. Ho 262
Sammlung der Entscheidungen (16 Bde, 1933-1938), Akten aus 248 Verfahren (1940-1943) überwiegend gegen die Landesversicherungsanstalt.

Oberversicherungsamt Stuttgart LB, Best. E 396
Entscheidungen in ca. 5 600 Verfahren (1935-1943) überwiegend gegen Berufsgenossenschaften und Landesversicherungsanstalt, Akten aus 510 Verfahren (1935-1943) aus Ablieferung des Sozialgerichts Reutlingen ausgesondert (SIG, Best. Wü 184/1).

3.2.6 Disziplinar- und Ehrengerichtsbarkeit

Neben die herkömmliche Disziplinargerichtsbarkeit für Beamte und Richter und die Ehrengerichtsbarkeit der Rechtsanwälte, Notare, Ärzte und Apotheker traten ab 1933 neue Standesgerichte für Angehörige bestimmter Berufe, und zusätzlich wurde für die Mitglieder der NSDAP eine eigene Parteigerichtsbarkeit (vgl. unten 9.1.16) geschaffen. Die Überlieferung beschränkt sich auf folgende Bestände:

3.2.6.1 Reichsdienststrafhof BA, Best. R 148

Als Revisionsinstanz war der Reichsdienststrafhof nach der Reichsdienststrafordnung von 1937 (ab 1941 als Teil des Reichsverwaltungsgerichts) für Verfahren gegen Reichs- und Landesbeamte zuständig, während der **Reichsdisziplinarhof**, von dem der Bestand ebenfalls Schriftgut enthält, auf Reichsbeamte beschränkt war. Überliefert sind die Akten aus ca. 2 500 Verfahren (1937-1945 mit Vorakten ab 1934), die zum Teil auch vom **Vertreter der Obersten Dienstbehörde beim Reichsdienststrafhof** stammen. Gründe für eine disziplinarische Maßregelung, überwiegend die Entfernung aus dem Dienst, waren neben den Fällen normaler Kriminalität vielfach politische Vorwürfe, u. a. das „fragwürdige politische Verhalten" eines Landrats, Verweigerung des „Deutschen Grußes", Nichtbeteiligung an einer Wahl, Betätigung als Ernster Bibelforscher, mehrfach Umgang mit Juden oder Hilfe für diese bei der Auswanderung durch Zollbeamte, ferner strafrechtlich nicht verfolgte Abweichungen von Moralvorstellungen wie Ehebruch oder Konkubinat, „Schuldenmacherei", auch Verletzung der Amtsverschwiegenheit und „Verletzung der Kameradschaftspflicht" durch einen Ministerialrat. Grundsätzliche Urteile sind in den „Entscheidungen des Reichsdienststrafhofs" (3 Bde, 1937-1941) veröffentlicht.

Für Disziplinarverfahren gegen richterliche Beamte und Notare, seit 1937 nur wegen Vergehen „in oder bei Ausübung der Rechtspflege", war der **Dienststrafsenat beim Reichsgericht** zuständig. Akten aus den dort durchgeführten Verfahren sind nur im Zentralen Staatsarchiv Potsdam (Best. 30.15, ca. 700 Bde) überliefert.

Lit.: W. JUBELIUS: Beamtenpflichten und Disziplinargewalt unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. 1985.

3.2.6.2 Oberste Disziplinargerichte der Länder

3.2.6.2.1 Preußisches Oberverwaltungsgericht GStA, Rep. 184

Von den zeitweise sechs Dienststrafsenaten sind Entscheidungssammlungen (30 Bde, 1934-1942) und Akten aus ca. 1 800 Einzelverfahren (überwiegend 1935-1941) vorhanden.

3.2.6.2.2 Dienststrafsenat München MSt

Akten aus 455 Verfahren (1933-1944), darunter zahlreiche aus politischen Gründen (meist 1934-1936), z. B. wegen falscher Angaben über politische Tätigkeit vor 1933, Beleidigung Hitlers, auch wegen gesellschaftlichen Verkehrs mit Juden und Rassenschande.

3.2.6.2.3 Dienststrafsenat Karlsruhe KA, Best. 240

Akten aus 32 Verfahren (1933-1937), davon etwa 10 aus politischen Gründen, u. a. gegen den Polizeipräsidenten von Karlsruhe.

3.2.6.2.4 Dienststrafhof Stuttgart LB, Best. E 136

Akten aus einzelnen Verfahren gegen Beamte von Gemeinden sowie auch vor der **Reichsdisziplinarkammer Stuttgart** (1933-1937).

3.2.6.2.5 Disziplinarhof Hamburg HH, Best. 221-6

Generalakten betr. Organisation und Statistik (4 Bde, 1933-1936) und 29 Urteile (1933-1937).

3.2.6.2.6 Disziplinarhof Bremen HB, Best. 3-D.7.

Generalakten (9 Bde, 1933-1937), u. a. betr. Gnadenrecht des Reichsstatthalters, Wiederaufnahme von Verfahren gegen Nationalsozialisten aus der Zeit vor 1933, Mitwirkung des NSLB bei Verfahren gegen Lehrer, Akten aus 58 Verfahren (auch erstinstanzlich vor der Disziplinarkammer, überwiegend 1933-1936), darunter gegen den ehemaligen Oberbürgermeister von Bremerhaven, je einen ehemaligen Senator und Staatsrat wegen ihrer Amtsführung vor der NS-Herrschaft.

3.2.6.3 Dienststrafkammern

In der Überlieferung der 1937 bei den Verwaltungsgerichten errichteten Dienststrafkammern ist z. T. auch Schriftgut der **Reichsdisziplinarkammern** und der erstinstanzlichen Disziplinargerichte der Länder enthalten. Folgende Überlieferung ist, mitunter in Verbindung mit Akten von Bezirksregierungen und Verwaltungsgerichten, vorhanden:

Disziplinarkammer Ansbach N

Akten aus 31 Verfahren (1933-1945), von denen nur ein kleiner Teil politisch begründet war, in der Überlieferung der Regierung von Mittelfranken.

Lit.: E. FRÖHLICH in: BAYERN in der NS-Zeit. VI. 1983, S. 170 ff.

Dienststrafkammer Aurich AUR, Rep. 16/1

Nur Reste von Generalakten und Vorgänge über einzelne Verfahren gegen Lehrer und andere Beamte (1933-1944).

Dienststrafkammer Berlin B, Rep. 31

Generalakten betr. Dienststellenverwaltung (8 Bde, 1932-1944), Einrichtung der Dienststrafkammern in Kärnten und Steiermark (1939), Urteilssammlung (2 Bde, 1934-1935), Verfahrensakten (ca. 800, 1933-1945), darunter gegen zwei ehemalige Bezirksbürgermeister, 7 Professoren, zwei Ministerialräte, je einen Ministerialdirektor, Re-

gierungspräsidenten, Senatspräsidenten, Richter am Oberverwaltungsgericht, sonst gegen viele Lehrer und Polizeibeamte.

Reichsdisziplinarkammer Bremen OL, Best. 150
Akten aus ca. 120 Verfahren (unverzeichnet, ab 1933), möglicherweise auch vor der Dienststrafkammer Oldenburg.

Reichsdisziplinarkammer Hamburg HH, Best. 221-8
Sammlung der Entscheidungen (54 Bde, 1933-1937), Handakten der Vertreter der Anklage und andere Verfahrensakten (39 Bde).

Polizeidisziplinarkammer Hamburg HH, Best. 221-9
Akten aus 13 Verfahren (1933-1937), darunter Entlassung wegen Beschädigung der Synagoge in Cuxhaven (1934), Ermittlungen wegen früherer Zugehörigkeit zu SPD und KPD, Auseinandersetzung mit einem SS-Führer (1935).

Dienststrafkammer Hamburg HH, Best. 221-10
Einzelne Generalakten und Akten aus ca. 250 Verfahren (unverzeichnet, 1933-1945, bis 1937 nur gegen Landesbeamte).

Dienststrafkammer Hannover H, Best. Hann 180a
Generalakten (8 Bde, 1923-1937, mit Urteilssammlung 1935-1937), Akten aus 124 Verfahren (überwiegend 1933-1934, einzelne bis 1944) vor allem gegen Bürgermeister, Polizeibeamte und Lehrer.

Disziplinarhof für lübeckische Beamte HL, Neues Senatsarchiv, III 14 G 2
Akten aus 4 Verfahren (1933-1934).

Dienststrafkammer Schleswig SL, Abt. 312
Urteile (1932-1944), Verfahrensakten (8 Bde, 1933-1961), weitere aus 36 Verfahren gegen Beamte aus Altona im Staatsarchiv Hamburg (Best. 421-5), aus 28 Verfahren der **Reichsdisziplinarkammer Schleswig** ebenda (Best. 221-8).

Dienststrafkammer Sigmaringen SIG, Best. Ho 261
Generalakten (3 Bde, 1932-1935) und Akten aus Verfahren gegen 3 Kommunalbeamte, je einen Lehrer und Gendarmeriewachtmeister (1933-1935).

3.2.6.4 Seedisziplinargerichte

Die Rechtsprechung der 1941 für die Bestrafung von Dienstvergehen der Angehörigen der Handelsmarine eingerichteten Gerichte ist in folgenden Beständen dokumentiert:

Seedisziplinarhof BA, Best. R 95
Generalakten (7 Bde, 1939-1945, mit Weisungen und Statistiken), Akten aus 24 Verfahren (1941-1944), davon 16 gegen Kapitäne und Offiziere, u. a. wegen Verbrechen nach 175 StGB, tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte, Wachvergehen, „Untergrabung der Manneszucht" mit Vorakten der **Seedisziplinarkammern Bremerhaven, Danzig, Flensburg, Hamburg und Stettin.**

Seedisziplinarkammer Bremerhaven HB, Best. 4, 32
Generalakten und einzelne Verfahrensakten (unerschlossen).

Seedisziplinarkammer Hamburg HH, Best. 222-7
Akten aus 53 Verfahren (1941-1944), davon 11 wegen Unzucht, 9 wegen militärischen Ungehorsams, 4 wegen Fahnenflucht, 2 wegen verächtlicher Äußerungen über Hitler, je eins wegen Unterstützung der KPD und Defaitismus.

3.2.6.5 Ehrengerichtshof für die deutschen Rechtsanwälte, Leipzig

ZStA,Best.30.05

Neben einer geringen Anzahl von Generalakten zum Dienstbetrieb (ca. 10 Bde, 1914/1933-1945) ist eine sehr umfangreiche Überlieferung über ca. 4000 Einzelverfahren vornehmlich bis 1939 vorhanden.

Unterlagen und Entscheidungen aus den erstinstanzlichen Verfahren vor den Ehrengerichten bei den Anwaltskammern befinden sich möglicherweise noch bei den heutigen Kammern; vereinzelt sind Unterlagen darüber auch in Akten von Oberlandesgerichten enthalten (z. B. OLG Düsseldorf und OLG Hamm, vgl. oben 3.2.1.3).

3.2.6.6 Reichsehrengerichtshof

ZStA, Best. 30.11

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 sah bei „gröblichen Verletzungen der durch die Betriebsgemeinschaft begründeten sozialen Pflichten" durch Arbeitgeber wie durch Arbeitnehmer ein ehrengerichtliches Verfahren vor, in dem als Höchststrafen die Aberkennung der Fähigkeit zur Führung des Betriebes bzw. die Entfernung vom Arbeitsplatz verhängt werden konnte. In letzter Instanz entschied darüber der Reichsehrengerichtshof; von ihm sind Akten aus 14 Berufungsverfahren (1940-1945) überliefert, die offenbar nicht mehr abgeschlossen wurden.

Unterlagen über erstinstanzliche Verfahren waren nur in Akten des Arbeitsgerichts Karlsruhe und der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Essen (2 Verfahren gegen Betriebsführer, 1936-1938) zu ermitteln. In veröffentlichten Sammlungen arbeitsrechtlicher Entscheidungen sind auch Urteile von Sozialen Ehrengerichten enthalten (vgl. im übrigen Abschnitt 9.4.1).

Lit.: A. KRANIG: Arbeitsrecht im NS-Staat. 1984. S. 89-100, mit 5 Urteilen.

3.2.6.7 Ehrengerichtsbarkeit einzelner Berufszweige

Die **Ehrengerichtsbarkeit der gewerblichen Wirtschaft** ist in Akten der Reichswirtschaftskammer (Abschnitt 6.2.4) dokumentiert, der **Ehrengerichtshöfe für Patentanwälte** in Akten des Reichspatentamtes (oben 3.1.3), des **Pressegerichtshofs und der Berufsgerichte der Presse** beim Reichsverband der deutschen Presse (unten 4.6.2.4) und des Ehrenrats und **Ehrengerichts des Reichsnährstands** in dessen Überlieferung (unten 6.1.6). Bei Organen (Kammern) der nach dem Krieg neu begründeten Selbstverwaltung vor allem der freien Berufe könnten Unterlagen aus Verfahren vor den Ehrengerichten für Ärzte (**Deutscher Ärztegerichtshof**, München), Tierärzte (**Deutscher Tierärztegerichtshof**), Apotheker (**Apothekergerichtshof**) und des Handwerks (**Ehrengerichtshof beim Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag**) erhalten geblieben sein.

4 KULTUR- UND WISSENSCHAFTSVERWALTUNG, PROPAGANDAEINRICHTUNGEN

4.1 Reichsministerien

Bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung wurden die geringen Kompetenzen des Reichs im Erziehungs- und Bildungswesen, in Wissenschaft und Forschung, gegenüber den Kirchen und in der Förderung von Kunst und Literatur vor allem von der Abteilung III des Reichsinnenministeriums wahrgenommen. Zwischen März 1933 und Juli 1935 gingen diese Aufgaben in erweiterter Form auf die Reichsministerien für Volksaufklärung und Propaganda, für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und für die kirchlichen Angelegenheiten über, in denen die vorher entstandenen Akten fortgeführt und mit den entsprechenden Registraturen der preußischen Ministerien vereinigt wurden.

4.1.1 Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

BA, Best. R 21
ZStA,Best.49.01

Die Überlieferung des im Mai 1934 errichteten und Ende 1934 mit dem preußischen Kultusministerium vereinigten Ministeriums ist durch Kriegsereignisse reduziert, der verbliebene Rest auf Koblenz, Potsdam (mit preußischen Vorakten ab 1840) und Geheimes Staatsarchiv verteilt.

Aus dem **Ministeramt** von Rust sind nur Erlasse (BA) und einzelne Akten (ZStA, 4 Bde, 1935-1944), von seinem Staatssekretär Walter Zschintzsch Korrespondenz (BA, 10 Bde, 1936-1945) überliefert. Handakten verschiedener leitender Beamter mit z.T. sehr bedeutsamen Vorgängen zur Innenpolitik des NS-Regimes stammen aus allen Abteilungen (ZStA, ca. 120 Bde, 1933-1945).

Das **Zentralamt** ist im ZStA-Bestand mit Akten des Hauptbüros (ca. 260 Bde, 1840-1945) u. a. über den Aufbau des Reiches, Organisation und Dienstbetrieb und Beziehungen zu anderen Ressorts, der Abteilung für Personalien, Beamten- und Tarifrecht und Zentralabteilung vertreten (ca. 390 Bde, z. T. ab 1867, 1919-1944, außerdem umfangreicher Bestand an Personalakten) u. a. über die Verwaltung der eingegliederten und besetzten Gebiete. Der Koblenzer Teilbestand enthält eine Sammlung von Erlassen und Akten u. a. über Volkstums- und Minderheitenfragen (40 Bde, 1939-1945), Überlieferung aus der Aufsicht über Stiftungen liegt im GStA (38 Bde, 1900-1945).

Das Schriftgut des **Amtes Wissenschaft** im ZStA (ca. 2 600 Bde, z.T. 1908-1944/45) betrifft allgemeine Hochschulsachen und die einzelnen Universitäten, Technischen und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen im ganzen Reichsgebiet einschließlich Österreich und Protektorat Böhmen-Mähren mit ihren Lehrstühlen und Instituten.

Die entsprechenden Koblenzer Akten der Hochschulabteilung (ca. 250 Bde, 1935-1945) betreffen ebenfalls Hochschulverfassung und -verwaltung im allgemeinen (dabei stenographisches Protokoll der Rektorenkonferenz 1939), sonst aber nur die außerpreußischen Hochschulen mit Einschluß der Reichsuniversitäten Posen und Straßburg und enthalten auch ca. 6 000 Personalbögen von Professoren, Dozenten, Lehrbeauftragten und Assistenten (1934-1944). Bei den Unterlagen über das Studium in einzelnen Disziplinen, Prüfungsordnungen, Aberkennung akademischer Grade und Studentenangelegenheiten befinden sich Geheimakten über Reichsverteidigungsmaßnahmen

und die Geheimhaltung von Dissertationen (1938-1945). Parallelüberlieferung über die preußischen Hochschulen verblieb im GStA (Rep. 76 im Anschluß an ältere Akten des Kultusministeriums).

Als „Hochschullehrerkartei" befindet sich im Berlin Document Center ein Hilfsmittel der Personalaktenregistratur der Abteilung W I; auf den ca. 30 000 Karten sind neben den Personalien Einsender und Daten eingegangener Schreiben und die darauf ergangenen Erlasse vermerkt, z. B. „Abschrift des Abstammungsnachweises an RMI". Außerdem sind jedoch echte Personalakten sowohl von Hochschullehrern als auch von Beamten des Ministeriums in die Bestände des Document Centers gelangt.

Die wenigen Akten über Universitäts- und andere wissenschaftliche Bibliotheken sind ebenfalls nach preußischer und außerpreußischer Pertinenz zwischen Koblenz und GStA aufgeteilt (25 bzw. 26 Bde).

Die relativ geringe Überlieferung der Forschungsabteilung (W II) beschränkt sich in Koblenz auf Akten über die *Kaiser Wilhelm Gesellschaft* und einzelne ihrer Institute (10 Bde, 1935-1944), verschiedene Reichsforschungsanstalten (41 Bde, 1935-1945) und historische Vereine und Gesellschaften (13 Bde), im ZStA sind vor allem Akten über internationale Kongresse und Tagungen sowie Gesellschaften vorhanden (306 bzw. 178 Bde, 1930-1943).

Die Abteilungen des **Amtes für Erziehung** sind in den Beständen unterschiedlich repräsentiert. Aus der Abteilung E I für allgemeine Schul- und Personalangelegenheiten, Film und Bild gibt es nur Splitter (18 Bde, 1940-1945, vor allem betr. Kriegsmaßnahmen, *Reichsanstalt für Film und Bild*, im BA, 40 Bde ab 1927 im ZStA). Ebenfalls relativ gering ist die Überlieferung der Abteilung E II für Volks-, Haupt- und Mittelschulen (ZStA ca.185 Bde, 1919-1945, Koblenz 14 Bde, dabei Korrespondenz des Abteilungsleiters Ministerialdirigent Frank 1943-1945). Dagegen blieben von den Abteilungen E III für höhere Schulen und E IV für berufliches Ausbildungswesen in größerem Umfang Akten erhalten (ZStA ca. 3 300 Bde, 1898-1944/45, bzw. ca. 4 260 Bde, ca. 1894-1944/45, in Koblenz nur 30 Bde, davon 9 betr. Luftwaffenhelfer, 4 betr. deutsche Auslandsschulen, bzw. 20 Bde, vorwiegend mit Runderlassen, ferner im HStA D Akten über berufliches Bildungswesen in der Rheinprovinz und Westfalen); außerdem sind Interviews mit 8 Beamten vorhanden, in denen sie sich 1960 bis 1963 zur NS-Schulpolitik geäußert haben (BA, Kl. Erw. 787). Aus der Abteilung E V für landwirtschaftliches Ausbildungswesen blieben in beiden Archiven nur Splitter (25 bzw. 5 Bde), aus der Abteilung E VI für Lehrerbildung ein größerer Teil (ZStA ca. 870 Bde ab 1892, BA nur 12 Bde) übrig. Das **Reichsprüfungsamt für das Lehramt an höheren Schulen** (Abt. E VII) ist nur in Koblenz relativ gut vertreten (122 Bde ab 1937 mit Unterlagen über wissenschaftliche und pädagogische Prüfung im allgemeinen, bei den einzelnen Prüfungsämtern und in Einzelfällen).

Bei den Akten aus dem **Amt Volksbildung** (ZStA 65 Bde, 1944-1945) handelt es sich hauptsächlich um fragmentarische Vorgänge über Maßnahmen bei der Stillegung der Kunst- und Musikhochschulen, der Auslagerung von Museumsgut und sonstiger Kunstschätze, Luftschutzmaßnahmen zur Sicherung von Kulturdenkmälern sowie bauliche Notmaßnahmen an schwerbeschädigten Objekten gegen Kriegsende, außerdem um einzelne Runderlasse und (BA, Kl. Erw. 561) Handakten des Referenten für Bodendenkmalpflege (4 Bde, 1933-1940).

Vom **Amt für körperliche Erziehung** des Ministerialdirektors Prof. Krümmel sind nur einzelne Runderlasse und von der ihm zugeordneten **Abteilung Landjahr** Aktensplitter (BA 16 Bde, ZStA 7 Bde) vorhanden. Über das Landjahr liegt jedoch eine

umfangreiche Materialsammlung (Kl. Erw. 675, ca. 100 Bde, z. T. mit Lagerchroniken, 1934-1989) mit Bildern und Fotoalben von 53 Lagern zwischen 1934 und 1945 vor (BA, Best. Bild 116), weitere Ergänzungsüberlieferung in Akten von Bezirksregierungen (Abschnitt 2.1.2.3.1).

Die Tätigkeit des Ministeriums ist ferner durch zahlreiche Druckschriften dokumentiert, darunter das Amtsblatt „Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung" (1935-1945) und das „Handbuch der Erziehung" (1937).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 38. 1940. – NATIONALSOZIALISMUS und Schule. Amtliche Erlasse und Richtlinien 1933-1945. 1989. – H. DIERE: Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. 1982. – H. UEBERHORST: Carl Krümmel und die nationalsozialistische Leibeserziehung. 1976. – E. NIEHUIS: Das Landjahr. 1984. – A. u. J.-P. LEPPIEN: Mädel-Landjahr in Schleswig-Holstein. 1989.

4.1.2 Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

BA, Best. R 55
ZStA,Best.50.01

Durch Verordnung vom 30. Juni 1933 wurden dem am 13. März errichteten Ministerium Kompetenzen des Auswärtigen Amtes, des Reichsinnen-, -wirtschafts-, -ernährungs-, -post- und -verkehrsministeriums übertragen, die die „geistige Einwirkung auf die Nation, Werbung für Staat, Kultur und Wirtschaft und Unterrichtung der Öffentlichkeit" berührten. In mehrfach veränderten Abgrenzungen befaßten sich zeitweise bis zu 15 Abteilungen mit Dienststellenverwaltung und den Aufgabenbereichen Propaganda, Presse, Ausland, Rundfunk, Film, Schrifttum, Theater, Bildende Kunst, Musik, Ausstellungen und Messen, Fremdenverkehr. Außerdem bediente Goebbels sich des Ministeriums für seine Funktionen als Vorsitzender des **Interministeriellen Luftkriegsschädenausschusses**, aus der nur unvollständige „Luftkriegsmitteilungen" (1943-1945) überliefert sind, und als **Reichsbevollmächtigter für den totalen Kriegseinsatz** ab 1944, die nur in einigen Akten der Reichskanzlei dokumentiert ist.

Die schriftliche Überlieferung ist durch Verluste bei Luftangriffen und planmäßige Zerstörung 1945 stark beeinträchtigt und relativ gleichmäßig auf beide Archive verteilt (ZStA 1 757 Bde, BA ca. 1 500 Bde und Mikrofilme von Aktensplittern in der Hoover Institution Stanford/Cal., im YIVO-Institute New York und der Wiener Library London). Unbekannt ist der Verbleib von Mikrofilmen, die während des Krieges von rund 35 000 Schriftstücken zur Sicherung im Ministerium angefertigt und bei Potsdam vergraben und dort, wie Unterlagen der amerikanischen Militärregierung ergeben, 1946 von französischen und russischen Nachrichtenoffizieren entdeckt und ausgegraben wurden und zur Rückvergrößerung nach Frankreich gebracht worden sein sollen.

Aus dem **Ministerbüro** sind im ZStA Akten über allgemeine politische und organisatorische Angelegenheiten (23 Bde, 1937-1944) und Bau, Ankauf und Nutzung von Gebäuden (10 Bde, 1939-1945), in Koblenz nur einzelne Schriftstücke vorhanden, aus den **Büros der Staatssekretäre** Reichspressechef Otto Dietrich (1937-1945), Karl Hanke (1937-1941), Leopold Gutterer (1941-1944), Walter Naumann (1944/45) und Hermann Esser (1939-1945 nur für Fremdenverkehr) Unterlagen (nur ZStA) über Mobilmachung, totalen Kriegseinsatz, Kriegsverlauf (44 Bde, 1938-1945), Abwehr und Propaganda (48 Bde, 1938-1945), Kriegsgefangenenangelegenheiten (6 Bde, 1943-1944), Widerstand gegen den Nationalsozialismus (3 Bde, 1943-1945); Gutterer hat zwischen 1985 und 1988 Erinnerungen über seine Tätigkeit im Ministerium seit 1933 verfaßt (WF, Best. 250 N).

Der Koblenzer Bestand stammt überwiegend aus der **Haushaltsabteilung** (ca. 500 Bde) und der **Personalabteilung** (330 Bde, ca. 2 000 Personalakten, auch über Mitarbeiter im Geschäftsbereich, im Berlin Document Center, ca. 520 im ZStA). Diese Akten betreffen vor allem die Dienststellenverwaltung der fast 90 nachgeordneten oder der Aufsicht des Ministeriums unterstellten zentralen und regionalen Dienststellen, Institute und Organisationen vom *Bund zur Pflege persönlicher Freundschaften mit Ausländern e. V.* bis zum *Werberat der deutschen Wirtschaft*, deren eigenes Schriftgut in der Regel nicht überliefert ist. Dazu gehören u. a. die *Reichsstelle für Musikbearbeitungen*, das *Deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester*, die *Berliner Philharmoniker*, staatliche Theater in Berlin, Wien, Wiesbaden und Oslo, die *Cautio-Treuhand GmbH* für reichseigene Film- und Presseunternehmen, der *Deutsche Verlag für Politik und Wirtschaft* und andere Verlage, der *Deutsche Lichtbilddienst*, die *Deutsche Schillerstiftung*, die *Deutsche Bücherei*, Leipzig, die *„Ufa – Universum Film A.G"* und ihre Tochtergesellschaften, das *Messeamt Leipzig*, die *Deutsche Kongreßzentrale*, der *Reichsbeauftragte für die Mode*, das *Deutsche Propaganda-Atelier*, die *Antikomintern e. V.* und die *Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung e. V.*.

Vorhanden ist ferner Schriftgut aus folgenden Abteilungen und Kompetenzen:

Rechts- und Organisationsabteilung (R): insbes. Angelegenheiten besetzter Gebiete, der *Reichskulturkammer* und Maßnahmen gegen Juden (BA, 28 Bde, 1937-1944), allgemeine Organisations-, Personal- und Rechtsangelegenheiten (ZStA 38 Bde, 1933-1945).

Auslandsabteilung (A, nur ZStA): allgemeine und politische Entwicklung im Ausland (21 Bde, 1934-1945), Gustloff-Mordprozeß (10 Bde, 1936-1939), Grünspan-Prozeß (22 Bde, 1938-1942).

Propagandaabteilung (Pro): Tätigkeits- und Stimmungsberichte einzelner Reichspropagandaämter, Informationsdienste und Parolen, Unterlagen über Aktionen in besetzten Gebieten, unter Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, über Inspektion der Reichspropagandaämter, Zuschriften aus der Bevölkerung mit Vorschlägen und Kritik, z. T. an Feldpost-Nr. 0800, Gesundheits- und Volkstumspropaganda, Angelegenheiten der *Kommission zur Bewahrung von Zeitdokumenten* (BA, ca. 180 Bde, meist 1941-1941), Allgemeines und Organisation der Reichspropaganda, Zweiter Weltkrieg (ZStA, 15 bzw. 18 Bde, 1933-1945).

Presseabteilung der Reichsregierung mit Abteilungen

- **Deutsche Presse (DP)**: in Potsdam u. a. Vertrauliche Informationen, Pressekonferenzen, Presseanweisungen und Pressezensur (18 Bde, 1933-1945), DNB und andere Zeitungs- und Informationsdienste (33 Bde, 1936-1945); Inland: u. a. Politik der NSDAP (14 Bde, 1935-1944), Wirtschaft (10 Bde, 1936-1943), Kultur, Wissenschaft und Bildung (23 Bde, 1919/21, 1933-1945), in Koblenz vor allem Berichte von 18 PK-Berichterstattern (68 Bde, 1940-1942), ferner u. a. (35 Bde) Unterlagen über antijüdische Artikel (1939-1940), Anweisungen des *Reichspropagandaamtes Berlin* (1939-1944).
- **Zeitschriftenpresse (ZP,** nur BA): Akten über einzelne Blätter, Artikel und Redakteure (10 Bde), „Zeitschriftendienst" mit „Deutschem Wochendienst" (11 Bde, 1939-1945) und „Kulturspiegel" (2 Bde, beides im Bestand RD/32), Handakten des Ministerialdirigenten Wilfried Bade (Mikrofilm von 8 Bden, 1932-1939, bei der Hoover Institution in Kl. Erw. 615).
- **Auslandspresse (AP,** nur ZStA): vor allem Presseausschnitte, Meldungen und Informationsdienste über politische, wirtschaftliche, kulturelle Angelegenheiten in Mitteleuropa (26 Bde, 1932-1944), den Balkanländern (22 Bde, 1935-1944), in Ost- (18

Bde, 1920-1942), West- (35 Bde, 1921-1944) und Nordeuropa (6 Bde, 1935-1944), in sonstigen europäischen Ländern (7 Bde, 1932-1942) und Amerika (10 Bde, 1932-1944).
Rundfunkabteilung (Rfk): im ZStA-Bestand Akten betr. Rundfunkorganisation (45 Bde, 1933-1945), Sende- und Empfangswesen, Programmgestaltung (22 Bde, 1935-1945), Abhören feindlicher Sender (5 Bde, 1936-1945), Rundfunkwirtschaft (48 Bde, 1933-1945), Fernsehen (5 Bde, 1933-1937); in Koblenz (85 Bde, 1939-1944) vor allem betr. Programmgestaltung, Handakten von Ministerialdirektor Hans Fritzsche mit Manuskripten, Korrespondenz und Hörerzuschriften (1940-1945) und von Dr. Karl Scharping, Berichte über ausländische Rundfunkpropaganda, Organisation des *Sonderdienstes Seehaus* (1942-1943) und der *Zentralstelle für deutsche Kulturfunksendungen ins Ausland* (1933-1936).
Filmabteilung (F): nur Restakten (BA, 18 Bde, 1943-1945), dabei Ministervorlagen über einzelne Filme und Künstler, Export, Situation einzelner Produktionsfirmen, Handakten des Stellvertretenden Reichsfilmintendanten Parbel und allgemeine Unterlagen und über Kriegsauswirkungen (ZStA, 13 bzw. 5 Bde, 1934- bzw. 1942-1944).
Abteilung Bildende Kunst (BK): Rückforderung von Kulturgut aus Feindstaaten, Kunstschutz (BA, 12 Bde, 1940-1942), allgemeine Kunstsachen, „Entartete Kunst" (ZStA, 6 bzw. 12 Bde, 1933-1943 bzw. 1937-1945).
Musikabteilung (M): u. a. Förderung einzelner Orchester, Chöre, Künstler und Komponisten, Urheberrechtsfragen, einzelne Kompositionen und zur Vertonung vorgeschlagene Texte meist von Laien, Volksmusik, Konzerte im Ausland und ausländischer Künstler in Deutschland (BA, ca. 50 Bde mit Vorakten des Reichsinnenministeriums, überwiegend 1933-1934, vereinzelt bis 1938), Akten (ZStA) betr. *Reichsmusikkammer* (3 Bde, 1936-1945), Schriftverkehr von Komponisten mit der *Reichsstelle für Musikbearbeitung* (3 Bde, 1941-1945), Deutsche Bruckner-Gesellschaft, Mozartfeier 1941 (5 Bde, 1937-1945), Orchesterangelegenheiten (6 Bde, 1936-1945), Musikerziehung und Musikpflege, Instrumentenbeschaffung (6 Bde, 1935-1944), Planung für das Ausland, Schallplattenangelegenheiten (7 Bde, 1936-1944), Gastspielreisen ins Ausland (11 Bde, 1934-1945), Musikkritik, Auftrittsgenehmigungen für Ausländer (5 Bde, 1937-1945).
Theaterabteilung (T, nur ZStA): Theater im Inland (14 Bde, 1934-1945) und Ausland (98 Bde, 1933-1945), Reichsbühnengesetz (60 Bde, 1933-1945), *Reichsdramaturg* (75 Bde, 1934-1945), Ballettwesen (11 Bde, 1933-1944), Mittelbewirtschaftung (195 Bde, 1933-1945), künstlerische Fragen (33 Bde, 1933-1945), Theaterrecht (19 Bde, 1934-1945).
Abteilung Reichsverteidigung (RV): Uk-Stellungen vom Wehrdienst, allgemeines und Einzelfälle (BA, 25 Bde, 1940-1943).
Abteilung für die besetzten Ostgebiete (Ost): Akten u. a. betr. Organisation der Propagandaarbeit, vor allem durch *Vineta, Propagandadienst Ostraum e. V.*, Materialbeschaffung, einzelne Maßnahmen und Aktionen für Bevölkerung und deutsche Soldaten, Einsatz von Mitarbeitern, u. a. Ernst Torgler (BA, 48 Bde, 1941-1945).

Nur Aktensplitter sind aus der **Schrifttumsabteilung** (BA, 5 Bde) vorhanden, und jede Überlieferung fehlt aus den für Fremdenverkehr, Wirtschaftswerbung, Ausstellungen und Messen zuständigen Organisationseinheiten.

Die Akten werden wesentlich ergänzt durch die „Sammlungen zur Pressepolitik des Dritten Reiches" (BA, Best. ZSg. 101, 102, 109, 110 und 115) mit Aufzeichnungen von Journalisten über Anweisungen, „Sprachregelungen" und „Tagesparolen", die auf der täglichen Pressekonferenz der Reichsregierung mitgeteilt wurden, und in Redaktionen lokaler Zeitungen gesammelten schriftlichen „Bestellungen", „Vertraulichen" und

„Sonderinformationen" (Januar 1933 bis April 1945), ferner durch Mitschriften aus den Kulturpolitischen Pressekonferenzen (IfZ, Best. Fa 220, Juli 1936 bis Oktober 1942). Die von Goebbels selbst in den Ministerkonferenzen erteilten Propagandaanweisungen sind von 1939 bis 1945 überliefert (teils ZStA, teils AA). Amtliche und private Überlieferung ist in Goebels' Tagebüchern vereinigt (Kopien ZStA, BA, NL 118, und IfZ). Weitere Ergänzungsüberlieferung bieten die Akten des IMT-Verfahrens gegen Funk (Staatssekretär bis 1937) und Fritzsche und des „Wilhelmstraßen"-Prozesses vor dem Nürnberger US-Militärgericht, in dem Otto Dietrich angeklagt war.

Die Tätigkeit des Ministeriums wird außerdem durch die von ihm selbst oder in seinem Auftrag produzierten Filme und Tonträger dokumentiert. Neben zahlreichen Spiel- und Dokumentarfilmen, auf deren Inhalt und Gestaltung Goebbels und seine Mitarbeiter eingewirkt haben, ohne als Auftraggeber in Erscheinung zu treten, insbesondere den Kriegswochenschauen (auch 4 Folgen der Farbfilm-Auslandswochenschau „Panorama" 1944) befinden sich im BA-Filmarchiv 32 Dokumentarfilme, die durch unmittelbaren Auftrag des Ministeriums entstanden. Ein Drittel, meist von der *Zentralfilmgesellschaft Ost* hergestellt, diente der Propaganda in besetzten Gebieten und bei Fremdarbeitern. Zur Verwendung bei Auslandsdeutschen war „Echo der Heimat" (5 Folgen, 1936-1938) bestimmt. Auftragsarbeit war auch der Olympia-Film von Leni Riefenstahl, und aus den Anfängen staatlicher NS-Filmpropaganda stammen Streifen zur Werbung für das Winterhilfswerk und über den Bau der Neuen Reichskanzlei. 1944 wurden Filme über den Rundfunk und die Ufa im Krieg, aber auch die verlogene Reportage über das Ghetto für deutsche und westeuropäische Juden in Theresienstadt „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt" (zusammen mit dem Reichssicherheitshauptamt) und „Verräter vor dem Volksgericht" über die Prozesse gegen die Verschwörer vom 20. Juli produziert. Viele weitere Spiel- und Dokumentarfilme aus der unmittelbaren und Auftragsproduktion (u. a. Wochenschau-Schnittmaterial, z. B. über Luftangriffe auf deutsche Städte) liegen im Zentralen Filmarchiv Potsdam).

Zwischen 1941 und 1944 ließ Goebbels Aufnahmen von bedeutenden Persönlichkeiten herstellen, in denen sie sich über Leben und Werk äußerten. Davon sind im BA Koblenz 37 überliefert: nur zwei von führenden Nationalsozialisten (Rosenberg und Gauleiter und NS-Lehrerbundführer Fritz Wächtler), sonst von Schriftstellern (u. a. Gerhart Hauptmann, Hans Carossa, Hanns Johst, Erwin Guido Kolbenheyer), bildenden Künstlern (u. a. Arno Breker), Musikern, Schauspielern, Forschern (u. a. Sven Hedin), Erfindern und Unternehmern (u. a. Prof. Krauch von I.G. Farben), Ritterkreuzträgern (u. a. Rommel). Ein etwas größerer Teilbestand liegt im Zentralen Filmarchiv Potsdam, darunter Aufnahmen mit Goebbels, Reichsgesundheitsführer Conti, Hans Fritzsche, den Komponisten Richard Strauß und Hans Pfitzner, Winifred Wagner, den Naturwissenschaftlern Max Planck und Adolf Butenandt, dem Chirurgen Ferdinand Sauerbruch, den Schriftstellern Waldemar Bonsels, Richard Billinger, Agnes Miegel und Börries von Münchhausen.

Tonträger aus dem Zuständigkeitsbereich des Ministeriums, deren Provenienz insbesondere in Abgrenzung zur *Reichspropagandaleitung der NSDAP* nicht immer eindeutig ist, verwahrt vor allem das Deutsche Rundfunkarchiv in Frankfurt (Kopien auch BA, dazu einzelne nur dort überlieferte). Dazu gehören 190 längere und kürzere Aufzeichnungen von Reden und Ansprachen Goebbels'(1933-1945) und zehn Vorträge (meist Beispiele der „Politischen Zeitungs- und Rundfunkschau") Fritzsches (1940-1944), ferner Reden Dietrichs, Gutterers und Naumanns (die letzte vom 23. März 1945) und hoher Ministerialbeamter.

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 8 und 15. 1980, 1978. – BILD- und TONTRÄGER-VERZEICHNISSE. Nr. 4 und 10. 1980, 1975. – GUIDES to German Records. vol. 22. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – NS-PRESSEANWEISUNGEN der Vorkriegszeit. Bd. 1 ff. München 1984 ff. – F. SÄNGER: Politik der Täuschungen. Wien 1975. – W. A. BOELCKE: Kriegspropaganda 1939-1941. 1966. – Ders.: Wollt Ihr den totalen Krieg? 1967. – H. SÜNDERMANN: Tagesparolen. 1973. – J. GOEBBELS: Die Tagebücher. Teil I: Aufzeichnungen 1924-1941. Bd. 2-4 (1931-Juli 1941). 1987. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 43. 1940. – K. SCHEEL: Die faschistische Meinungsmanipulierung in Deutschland 1944/45. 1968. – P. LONGERICH: Joseph Goebbels und der Totale Krieg. 1987. – E. FRÖHLICH: Die Kulturpolitische Pressekonferenz des Reichspropagandaministeriums. 1974. – E. TAUBERT: Der antisowjetische Apparat des deutschen Propagandaministeriums. 1974. – O. THOMAE: Die Propaganda-Maschinerie. 1978. – P. BUCHER: Goebbels und die Deutsche Wochenschau. 1986.

4.1.3 Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten

ZStA, Best. 51.01
BA, Best. R 79

Die Überlieferung aus der Tätigkeit des im Juli 1935 gebildeten Ministeriums, das bis zu seinem Tod 1941 von Hanns Kerrl und dann kommissarisch von Staatssekretär Hermann Muhs jeweils in Personalunion mit der Reichsstelle für Raumordnung geleitet wurde, ist im Potsdamer Bestand weitgehend erhalten (ca. 2350 Bde, 1935-1945, z.T. mit Vorakten des Reichsministeriums des Innern und des Preußischen Kultusministeriums), wenn er auch durch nicht sachgemäßen Umgang in verschiedenen staatlichen Einrichtungen der ehemaligen DDR beeinträchtigt wurde. Da erst 1990 größere bisher von der ehemaligen Staatlichen Archivverwaltung und anderen staatlichen Dienststellen der ehemaligen DDR verwahrte Teile des Bestandes übernommen wurden, sind die folgenden Angaben über Inhalt und Umfang nur vorläufig und nach Abschluß der Ordnungsarbeiten zu ergänzen.

Die Akten der **Zentralabteilung**, die zugleich der **Reichsstelle für Raumordnung** diente, umfassen folgende Sachkomplexe: Ministerreden (1935-1936), Organisation, Geschäftsgang und Dienstbetrieb (ca. 45 Bde, 1935-1944), Dienstgebäude, Inventar und Kraftfahrzeuge, (ca. 20 Bde, 1936-1945), Personalangelegenheiten (ca. 70 Bde, 1923/33-1944), Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (ca. 60 Bde, 1935-1944). Die Akten der Gruppe „Gesetzgebung, Verwaltung, Behörden" (ca. 170 Bde, 1935-1944) dokumentieren umfassend die Mitwirkung des Kirchenministeriums an der Reichsgesetzgebung, das Organisationsgefüge in Reich und Ländern sowie der NSDAP und ihrer Gliederungen.

Die Akten der **Evangelischen Abteilung** enthalten Vorgänge aus folgenden Gebieten (jeweils mindestens 20 Bde, maximal ca. 100 Bde je Gruppe, z. T. bis 1891 zurückreichend): Verfassung und Verwaltung der DEK; Vermögensangelegenheiten; Besoldungs- und Abgabewesen; Bau- und Patronatssachen; Schule, Unterricht, Forschung; Kirche und Öffentlichkeit; Kirchliches und religiöses Leben; Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften des In- und Auslands; kirchliche Angelegenheiten in den ein- und angegliederten Gebieten (Österreich, Sudetenland, Protektorat Böhmen und Mähren, Generalgouvernement, Eupen-Malmedy, Untersteiermark, Krain).

Die Akten der **Katholischen Abteilung** betreffen: allgemeine kirchenpolitische Angelegenheiten einschließlich der Kirchenorganisation, darunter speziell das Verhältnis von Staat und Kirche; kirchliches Finanzwesen, Kassen- und Rechnungswesen, Anstalten und Stiftungen, Abgaben; einzelne Kirchengemeinden und Pfarrämter; Bau- und Patronatssachen; Kirche und Öffentlichkeit, insbesondere Schulwesen; Verhältnis Kirche und Staat in einzelnen Staaten; ein- und angegliederte Gebiete.

Mit dem weiteren Zugang von Akten dieser Provenienzen ist im Zusammenhang mit der Auflösung von staatlichen Behörden der ehemaligen DDR zu rechnen.

Der Koblenzer Bestand beschränkt sich auf wenige Unterlagen zur Organisation und Geschichte, einige Denkschriften Kerrls (1937-1942), Statistiken und Handakten des Ministerialrats in der Evangelischen Abteilung Erich Ruppel (insgesamt 11 Bde; Interview und Korrespondenz IfZ, Best. ZS 131), Materialien zur evangelischen Kirchenverfassung (6 Bde) und Verfahrensakten der angeschlossenen **Beschlußstelle in Rechtsangelegenheiten der Evangelischen Kirche** (18 Bde, 1935-1940). Reste aus dem Ministerbüro sind möglicherweise im Berlin Document Center.

Lit.: INVENTAR staatlicher Akten (mit Nachweis der Gegenüberlieferung in Schriftgut insbesondere der Kultusministerien der Länder). 1987. – W. NIEMÖLLER: Die evangelische Kirche. 1956. S. 244 (Liste der Akten der Beschlußstelle). – L. (SIEGELE)- WENSCHKEWITZ: Zur Geschichte des Reichskirchenministeriums und seines Ministers. 1969. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 44. 1940.

4.2 Kultusministerien der Länder

In den meisten Ländern blieben die Kultusministerien auch nach Errichtung der Reichsministerien für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und für kirchliche Angelegenheiten bestehen. Selbst im Reichserziehungsministerium wurde zwischen Reichs- und preußischer Zuständigkeit unterschieden, für die die Mittel aus dem preußischen Haushalt aufgebracht wurden. Lediglich in Hessen wurde das Ministerium wie alle übrigen beseitigt, und im Saargebiet, beiden Lippe und Hamburg (vgl. Abschnitt 1.2.10) war die Zuständigkeit für Kirchen und Bildungswesen auch vorher keiner selbständigen Organisationseinheit übertragen.

4.2.1. Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung GStA, Rep. 76

Der Bestand enthält aus der **Hochschulabteilung** neben Runderlassen (1933-1935), wenigen allgemeinen Vorgängen in Haushalts- und Kassensachen sowie Bibliotheksangelegenheiten und Unterlagen über Auslandsbeziehungen der Hochschulen (mit Reiseberichten von 38 Professoren, 1942-1945) vor allem eine Sammlung von Satzungen und Promotionsordnungen sowie – z. T. schon im 19. Jahrhundert beginnende, z. T. auf die letzten Kriegsjahre beschränkte – Akten über Haushalt, Professoren und Beamte, einzelne Fakultäten, Institute und Kliniken, weniger über Studentenangelegenheiten (jedoch vereinzelt über Entziehung akademischer Grade) der *Universitäten* Berlin (ca. 91 Bde, u. a. betr. Institute für Staatsforschung, 1931-1945, und für Wehrpolitik, 1935-1944), Bonn (ca. 40 Bde), Breslau (ca. 17 Bde), Frankfurt (ca. 5 Bde), Göttingen (ca. 18 Bde), Greifswald (ca. 9 Bde), Halle (ca. 14 Bde), Kiel (ca. 20 Bde, dabei auch betr. Institut für Weltwirtschaft 1937-1940), Köln (ca. 4 Bde), Königsberg (ca. 21 Bde) Marburg (ca. 25 Bde) und Münster (ca. 14 Bde), der *Technischen Hochschulen* Aachen (ca. 11 Bde), Berlin (19 Bde, dabei betr. Wehrtechnische Fakultät 1940-1943, *Auswertungsstelle der technischen und wirtschaftlichen Weltfachpresse e. V.* 1942-1944), Breslau (5 Bde), Hannover (ca. 8 Bde), der *Akademie Braunsberg* (6 Bde), *Bergakademie Clausthal* (6 Bde), *Forsthochschule Eberswalde* (3 Bde), *Tierärztliche Hochschule Hannover* (ca. 9 Bde), *Handelshochschulen* Berlin (5 Bde) und Königsberg (1 Bd), sowie der *Charité* Berlin (6 Bde), einzelner Universitätsbibliotheken und der *Preußischen Staatsbibliothek* (ca.

35 Bde, dabei auch *Angelegenheiten der Reichstauschstelle*), jetzt auch (früher HStA Düsseldorf, Best. NW 5) der Universitäten Bonn (ca. 200 Bde, 1818-1944), Köln (ca. 50 Bde, 1914-1944) und Münster (ca. 160 Bde, 1834-1944), der Technischen Hochschule Aachen (22 Bde, 1904-1943) und der *Medizinischen Akademie Düsseldorf* (4 Bde, 1925-1937). Weitere Akten ähnlicher Art befinden sich im ZStA (vgl. oben zu 4.1.1).

Aus den **Schulabteilungen** des Ministeriums befinden sich im Bestand des GStA Runderlasse (bis 1935) und einzelne Akten (ca. 50 Bde) über Personalangelegenheiten von Lehrern und Studienräten, über Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen, Lehrerbildungsanstalten (1941-1945), Berufs- und Fachschulen im allgemeinen und speziell im Reg. Bez. Koblenz. Nach Düsseldorf gelangten Unterlagen über Berufspädagogische Institute, Berufs- und Fachschulen, technische Fachhochschulen, kaufmännische Fortbildungsschulen und Volksschullehrer in der Rheinprovinz und Westfalen (ca. 380 Bde, 1843-1944). Schließlich besitzt das GStA noch Akten des **Zentralamtes des Reichserziehungsministeriums** über die Aufsicht über Stiftungen in Preußen, vor allem Damenstifte in der Provinz Hannover (38 Bde, 1900-1945).

Lit.: D. KAUSCHE: Zur Geschichte der Registraturen des Preußischen Kultusministeriums. 1987.

4.2.2 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

M, Best. MK

Der Bestand enthält in mehreren Schichten Aktenserien seit Beginn des 19. Jahrhunderts, in der die Bände, die unter den Kultusministern Hans Schemm (1933-1935) und Adolf Wagner (1936-1944) fortgeführt oder angelegt wurden, nur schwer zu differenzieren sind. In einer älteren, bis etwa 1936 reichenden Schicht betreffen sie u. a. die Universitäten im allgemeinen, München (bis 1935), Würzburg (nur bis 1933) und Erlangen (bis 1935), Volksschulwesen (bis 1934), Stiftungen (bis 1937), Turnen und Sport, Jugendpflege, -herbergen und -heime (bis 1945), gewerbliches Schulwesen, Museen (auch nach 1937), Geschichts- und Kunstdenkmäler, Kriegsmaßnahmen (bis 1945), Angelegenheiten der Pfalz und des Saargebiets (bis 1944), Bibliotheken (bis 1938), Archivwesen (bis 1937), bischöfliche Knabenseminare (bis 1940), Seelsorge (bis 1935), Stiftungswesen (bis 1934), Privatschulen, insbes. klösterliche Anstalten (bis 1942), Studium von Frauen und im Ausland (bis 1936), Lehramtsprüfungen (bis 1939).

Den Hauptteil der Überlieferung aus der Zeit von 1933 bis 1945 enthalten folgende Sachgruppen:

- Staatsverwaltung und Behörden im allgemeinen (76 Bde ab 1899).
- Angelegenheiten des Ministeriums (9 Bde ab 1919).
- Kirchen- und Religionsangelegenheiten (2284 Bde ab 1800), u. a. mit Akten betr. politisches Verhalten der Geistlichen (1933-1945), Militärseelsorge (bis 1943), die einzelnen Bistümer (bis 1949) und die beiden evangelischen Landeskirchen (bis 1946).
- Wissenschaftliche Hochschulen (820 Bde, bis 1952) mit Akten über die drei *Universitäten*, die *Technische Hochschule München* und die *Philosophisch-theologischen Hochschulen* Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Freising, Passau, Regensburg, ihre Professoren, Fakultäten und Institute, Hochschulinstitute für Leibesübungen (1931-1945).
- *Akademie der Wissenschaften* und wissenschaftliche Sammlungen (bis 1946).
- Wissenschaftliche Institutionen und Kongresse (bis 1945).
- Studien- und Prüfungswesen (bis 1945).
- Studentenangelegenheiten (bis 1948).

– Kunst, Kunstakademie (ca. 40 Bde bis 1957, dabei Ehrungen und Pensionen für Künstler, Einrichtung eines „fotografischen Bildarchivs aller führenden Männer des Dritten Reiches" 1937-1938).
– Theaterwesen: Allgemeines und Organisation (16 Bde, 1922-1945), Personalien (33 Bde, 1906-1968), Einrichtungen und Gebäude in München (12 Bde, 1920-1960), Landesbühne Coburg (10 Bde), nichtstaatliche Theater (18 Bde, dabei Festspielhaus Bayreuth, 1933-1955), Ballett- und Schauspielschulen (6 Bde), Versorgungsanstalt und Deutscher Bühnenverein (4 Bde, 1932-1944).
– Lichtspiel- und Filmwesen, Landesbildstellen (1928-1945).
– Museen und Sammlungen (ca. 30 Bde bis 1943, dabei 8 Bde betr. Staatsgemäldesammlungen, 2 Bde Armeemuseum).
– Heimat- und Denkmalpflege, Naturschutz (11 Bde, u. a. betr. Zuschüsse zur Errichtung von Kriegerdenkmälern).
– Archivwesen (bis 1945).
– Bibliothekswesen (bis 1948).
– Turn- und Sportwesen (1920-1944) mit Akten über Sportschulen und -vereine.
– Schul- und Erziehungswesen (19. Jahrhundert bis 1947): Höheres Schulwesen (10 Bde Allgemeines bis 1942, 121 Bde betr. 31 einzelne Anstalten, desgl. über Realschulen, bis 1941), Technische Lehranstalten (187 Bde), Fachschulen (90 Bde), Berufsschulen (43 Bde, bis 1936), Lehrerbildung (96 Bde Allgemeines, 348 Bde betr. einzelne Seminare, Hochschulen für Lehrerbildung, Lehrerbildungsanstalten, auch klösterliche, und Deutsche Aufbauschulen), Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (ca. 20 Bde, 1935-1945), Volksschulwesen (464 Bde, bis 1942), Sonderschulen (23 Bde), Blindenanstalten (36 Bde).

Lit.: HANDBUCH der bayerischen Ämter. 1983. S. 182-185.

4.2.3 Württembergisches Kultministerium S. Best. E 200, E 200 b

Das Schriftgut aus der Amtszeit des Ministerpräsidenten und Kultministers Mergenthaler ist fast vollständig vernichtet. Erhalten blieben nur einige (z. T. Hand-)Akten mit vielfach nur wenigen Vorgängen. Sie betreffen vor allem allgemeine Schul- und Personalangelegenheiten (ca. 50 Bde, meist ab 1940 – mit einzelnen Vorakten ab 1930 –, dabei 13 Bde betr. Schließung von Schulen im Krieg und KLV, 5 Bde betr. Schulgesundheitspflege), Lehrerbildungsanstalten (19 Bde, 1940-1945, mit Prüfungs- und Schülerakten, dabei auch Ausbildung von Schulhelfern, Halbjahresberichte 1944/45), berufliches Bildungswesen u. a. in der SS (4 Bde, 1934-1945), Landjahr (3 Bde, 1944-1945), hauswirtschaftliche und Fachschulen (9 Bde); nur einzelne Vorgänge dokumentieren Staatsleistungen an die Kirchen (1941-1943), Kunst- und Denkmalpflege.

Lit.: REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. – Bestand E 200. 1977.

4.2.4 Badisches Ministerium des Kultus und des Unterrichts

KA, Best. 235

Die Akten aus der Amtszeit der Minister Otto Wacker (1933-1940) und Paul Schmitthenner (1940-1945) stammen vor allem aus folgenden Sachgebieten:
– Dienststellenverwaltung (ca. 70 Bde, 1909-1944) mit Unterlagen über Luftschutz (25 Bde, 1934-1944), Heranziehung von Beamten zum Bau von Befestigungen und zum Volkssturm (1945), Räumungsfamilienunterhalt (10 Bde, 1940), Haushalt (11 Bde, 1934-1944, dabei auch des *Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß*).

– Kirchliche Angelegenheiten im allgemeinen (ca. 26 Bde, 1877-1944, u. a. betr. Verhalten von Geistlichen, Betreuung der Bevölkerung aus geräumten Gebieten 1943/44, kirchlicher Religionsunterricht, Verhältnis zur NSDAP, Kirchenaustritte, Deutsche Glaubensbewegung, Freimaurer), der katholischen (5 Bde, 1855-1949) und evangelischen Kirche (6 Bde betr. Einigungswerk 1943 und evangelische Gemeinden im Elsaß 1941).
– Hochschulwesen im allgemeinen (ca. 60 Bde, 1910-1949, u. a. betr. Zulassungsbeschränkungen, Ausschluß von Juden, Lehrstühle für Wehrkunde und Rasseforschung, *NS-Studentenbund*, Statistik, wissenschaftliche Vereinigungen), Entziehung akademischer Grade (ca. 200 Bde, 1928-1944), Angelegenheiten der einzelnen Hochschulen, insbes. dort bestehender wissenschaftlicher Vereine (Freiburg, ca. 12 Bde, 1925-1945, dabei Wiederherstellung des Berufsbeamtentums; Heidelberg, 11 Bde, bis 1956, dabei betr. Lehrstuhl für deutsche Volkskunde, auch *Akademie der Wissenschaften*; Karlsruhe, 12 Bde, 1925-1945).
– Kunst und Wissenschaft (ca. 130 Bde, 1922-1944) mit Akten über Ausscheidung von Büchern aus Volksbüchereien (4 Bde, 1935-1941), Denkmalpflege (5 Bde), Förderung von Heimatmuseen (10 Bde, ab 1935), Theater und Festspiele (4 Bde), Westdeutsche Forschungsgemeinschaft (3 Bde, 1935-1938), Hölderlin-Gesellschaft (ca. 20 Bde), Verwaltungsakademie (15 Bde, ab 1934), Archivwesen (ca. 20 Bde), Kunst- und Musikhochschulen.
– Schulwesen (ca. 300 Bde, 1906-1944) mit Akten über Personalangelegenheiten und Ausbildung der Lehrer (ca. 20 Bde, dabei auch Berufsbeamtengesetz), Lehrerbildungsanstalten (ca. 40 Bde), Wehrpropaganda (ca. 10 Bde, 1941-1943), Förderung der Luftfahrt (10 Bde, 1939-1943), Verhältnis zu HJ und NSDAP (ca. 20 Bde), Mitgliedschaft in konfessionellen u. a. Vereinen (ca. 30 Bde), Lehrpläne für einzelne Fächer (ca. 60 Bde), Berufs- und Fachschulen, Meisterschulen (ca. 40 Bde, dabei Jahresberichte und Lehrpläne) und Prüfungen an diesen (ca. 50 Bde), Auslandsschulen (ca. 20 Bde ab 1933).

Ein Teilbestand befindet sich im StA Freiburg (Best. A 5, 610 Bde, 1808-1944, davon ca. 200 nach 1933 geführt). Er enthält Akten aus folgenden Sachgebieten:
– Denkmal- und Kunstpflege, auch Ur- und Frühgeschichte (454 Bde).
– Kunst mit Ausstellungswesen, Musik, Theater (21 Bde).
– Naturschutz (86 Bde).
– Wissenschaft mit Archiv- und Bibliothekswesen, Kongressen, wissenschaftlichen und Kunstvereinen (35 Bde; Akten betr. die *Universität Freiburg*, u. a. über die Besetzung von 29 Lehrstühlen nach 1933, mit Personalakten von Professoren und Klinikpersonal als Vorakten in Schriftgut des Kultusministeriums von Südbaden).
– Heimatmuseen (12 Bde).

4.2.5 Oldenburgisches Ministerium der Kirchen und Schulen

OL, Best. 134

Der Bestand enthält jeweils einzelne oder mehrere Aktenbände aus der Amtszeit des Ministers Julius Pauly ab Juni 1932, die aus folgenden Sachgebieten stammen und bis 1937 auch die Exklaven im Rheinland (Birkenfeld) und Holstein (Eutin) betreffen:
– Allgemeine Hoheits- und Verwaltungsangelegenheiten, u. a. Reichsverteidigung (ab 1937), Luftkriegs-Archiv (1944), Berufsbeamtengesetz (1935-1941), Geschäftsverteilung (1933-1956).

– Evangelisch-lutherisches Kirchenwesen, u. a. Visitationen (1870-1942), Synoden und Landesbischof, Kirchenaustritte (1919-1942), Organisation der Deutschen Evangelischen Kirche (1933-1939), Jugendgottesdienste (1934), Maßnahmen gegen Kirchenbeamte (1935-1943), Uk-Stellung von Geistlichen (bis 1943).
– Römisch-katholisches Kirchenwesen, insbes. im Bistum Münster, u. a. Angelegenheiten des Bischofs (1870-1956), Niederlassung von Orden (1810-1946), Beschwerden (bis 1937).
– Jüdische Kultusgemeinden, deren Vermögen, Friedhöfe, Landesrabbiner (bis 1939, z. T. 1943) und Schulen (bis 1942).
– Schulwesen: Allgemeines, Schulgesetz, Schulaufsicht (bis 1952); Lehr- und Lernmittel (6 Bde, 1934-1949); Jahresberichte der höheren Schulen (ca. 40 Bde, 1900-1945); Kriegseinsatz der Schüler, insbes. als Luftwaffenhelfer (1917-1945); Lehrpläne und Unterricht in einzelnen Fächern, u. a. Geschichte, Religion, Wehrsport (1933), Vererbungslehre und Rassekunde (1933-1938); Bild und Film im Unterricht; allgemeine Personalangelegenheiten und Ausbildung der Lehrer, insbes. Lehrerbildungsanstalten Vechta, Cloppenburg, Dreihengen (ca. 30 Bde), Mitgliedschaft in der NSDAP (1937-1939) und im NSLB; Nationalpolitische Erziehungsanstalten (1935-1946); Verhältnis von Schule und HJ, Wehrertüchtigungslager (1934-1945); Angelegenheiten einzelner Schulen (Ortsalphabet).
– Bibliotheks- und Archivwesen, auch Einrichtung der *Sippenstelle für das Land Oldenburg* (1941-1950).
– Fortbildungs- und Fachschulwesen: Berufsschulen, deren Lehrpläne, Berufswettkämpfe, Lehrlingsausbildung (u. a. von Juden 1936); Meisterschulen des Handwerks (1936-1944); Ausbildung und Personalangelegenheiten der Lehrkräfte; Landwirtschafts-, Staatsbau- und Ingenieurschulen, *Seefahrtschule Elsfleth*; Ausbildung von Kindergärtnerinnen; Angelegenheiten einzelner Schulen.
– Theater: Staatstheater (16 Bde, 1932-1959), nichtstaatliche Theater und Orchester, *Reichstheaterkammer*.
– Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, u. a. Wissenschaftsförderung, Forschungsgemeinschaft Weser-Ems (1939-1949); Lehrtätigkeit in künstlerischen Berufen (1936-1937); Denkmalschutz und -pflege; Volksbüchereiwesen; Naturschutz; Heimatpflege, -vereine und -museen (auch *Gauarbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege und Heimatschutz*); Jugendmusikschulen; Museen, Schlösser und Gärten.
– Körperliche Erziehung, Jugendpflege und -wohlfahrt, u. a. Sportschulen und -veranstaltungen, Beauftragte des Reichssportführers (1933-1935); Schulsport; Förderung des Flugsports; Tätigkeitsberichte der Jugendpfleger; Jugendherbergswesen (bis 1941); Durchführung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes; Förderung des Baus von HJ-Heimen.

4.2.6 Braunschweigisches Ministerium für Volksbildung

WF, Best. 12 Neu

Die im Gesamtbestand (1816-1946) enthaltenen Akten aus der NS-Zeit, in der Ministerpräsident Klagges das Ministerium selbst leitete, stammen aus folgenden Sachgebieten:
– Kunst und Wissenschaft, Kultur: Allgemeines; Ausstellungen; Vereine (u. a. *Ahnenerbe*, Nordische Gesellschaft); Heimatforschung und -pflege (*Gauheimatwerk*); Bibliothekswesen (dabei auch Verbot staatsfeindlicher Schriften); Film und Rundfunk;

Landestheater; Musikschulen (dabei *Musikschule der Waffen-SS*); Kunstgutschutz im Krieg; Museen; Denkmalpflege; Landesarchäologie (Haus der Vorzeit); Braunschweigischer Kulturverband (ab 1941).
– Höheres Schulwesen: u. a. Statistik, Lehrpläne und -bücher, Luftwaffenhelfer, Personalangelegenheiten der Lehrer (dabei Schulungslager, Tätigkeit in konfessionellen Organisationen), Kinderlandverschickung, wehrgeistige Erziehung, *Akademie für Jugendführung der HJ*, Angelegenheiten einzelner Schulen und der Lehrerbildungsanstalten.
– Volks- und Mittelschulwesen: Aus- und Fortbildung der Lehrer (mit Prüfungsakten); Förderung des Flugwesens (31 Bde, 1933-1945) und des Schiffsmodellbaus; Schul- und Jugendsport (83 Bde, 1933-1945); Lehr- und Lernmittel, Lehrpläne (u. a. für Religion); Werk- und Handarbeitsunterricht; Statistik; Kriegsmaßnahmen (dabei Unterricht für ausländische Kinder); Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes; Hilfsschulen; Angelegenheiten der NSDAP, des NSLB und der HJ; Schulfeiern und Flaggenappelle; Rassentrennung (1935-1942); Landjahr (52 Bde, 1933-1945).
– Berufs- und Fachschulwesen: u. a. Lehr- und Lernmittel; Angelegenheiten einzelner Schulen (dabei Schule des Volkswagenwerks), auch der Bauschule Holzminden und der Staatsmusikschule; Kriegseinsatz (22 Bde, ab 1938); Ausschluß jüdischer Schüler.
– Hochschulwesen: Allgemeines (u. a. Erlasse des *Reichserziehungsministeriums* ab 1935, *NS-Studentenbund*) und Angelegenheiten der *Technischen Hochschule Braunschweig* (u. a. Haushalt, Personalien der Professoren und Assistenten, SA-Hochschulamt, Flugwissenschaftliche und andere Institute und Lehrstühle, Raumforschung, Asphaltforschung, Siedlungstechnik, Deutsches Sprach-Archiv ab 1939).

4.2.7 Behörde des Bremer Senators für das Bildungswesen

HB, Best. 4,111

Der größte Teil der nach 1933 geführten Akten wurde im Krieg vernichtet. Der Rest enthält Erlasse und Verfügungen des Senators, SS-Oberführer von Hoff (1932-1945), Jahresberichte von Schulen und einzelne Bände in Personalangelegenheiten und aus den verschiedenen Bereichen des Schulwesens, darunter über Luftwaffenhelfer (1944) und das *Institut für Jugendkunde* (1944-1945).

4.2.8 Schul- und Kultusverwaltung Lübeck HL

Der Bestand enthält aus der Zeit bis 1937 Akten über Volks-, höhere und Berufsschulen und deren Lehrer, Lehrpläne und -mittel, Turnen und Sport, Volksbildungseinrichtungen, Theater, Museen und die Tätigkeit verschiedener Organisationen (u. a. *NS-Kulturgemeinde*, Reichsbund für Volkstum und Heimat), ferner über die Synagogengemeinde.

4.3 Zentrale Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung

Die vom Reich getragenen Institute und Anstalten für Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen ressortierten nur zum Teil vom Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung; allein diese sind hier berücksichtigt, wobei allerdings vom Archäologischen Institut, von der Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung und der Reichsanstalt für Erdbebenforschung keine Bestände nachgewie-

sen werden können. Die übrigen Reichsforschungsanstalten, deren Schriftgut jedoch in der Regel nicht in staatliche Archive gelangt ist, werden in Verbindung mit den zuständigen Ministerien (Reichsinnen-, Reichswirtschafts-, -ernährungs-, -luftfahrtministerium) behandelt. Nicht erwähnt wird die – ebenfalls nur ausnahmsweise von staatlichen Archiven übernommene – Überlieferung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Länder einschließlich der zum Geschäftsbereich des Reichserziehungsministeriums gehörenden preußischen und vor 1938 österreichischen oder in Österreich neu errichteten. Unveröffentlichte Berichte und Materialien naturwissenschaftlicher und technischer Forschungseinrichtungen sind auch in die National Lending Library for Technology and Science der British Library in Boston Spa (England) gelangt.

4.3.1 Reichsforschungsrat

BA, Best. R 26 III
ZStA, Best. 34.03

Im BA-Bestand (insgesamt ca. 800 Bde) ist Schriftgut des 1937 in organisatorischer Verbindung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft errichteten (ersten) Reichsforschungsrates nur in Form von fortgeführten Akten des (zweiten) Reichsforschungsrates erhalten, der 1942 Göring als Beauftragtem für den Vierjahresplan unterstellt wurde; die Geschäftsführung lag jedoch weiterhin bei Ministerialdirektor Mentzel vom Reichserziehungsministerium. Überliefert sind Sitzungsberichte (1942-1944), Sachakten (u. a. über Heranziehung von Ausländern, Einrichtung des Hauses der Deutschen Forschung), Schriftwechsel (auch mit Ministerien, OKW und OKH), Forschungsberichte (u. a. 48 Bde über Waffen-, auch Raketenentwicklung und -erprobung 1944-1945) aus dem **Planungsamt** unter der Leitung des Werkzeugmaschinenbauers Prof. W. Osenberg (dabei auch 9 Bde Berichte aus der Nachkriegszeit) und den meisten der 17 Fachsparten, in denen der Einsatz der Wissenschaft für die Kriegführung gesteuert wurde, u. a. Physik (mit Korrespondenz des **Bevollmächtigten für kernphysikalische Forschung** Prof. W. Gerlach), organische, allgemeine und anorganische Chemie, Elektro- und Nachrichtentechnik, allgemeine Biologie und Landbauwissenschaft, Medizin, Psychologie, ferner Karteien mit Angaben über Forscher, Forschungsinstitute und Forschungsthemen, über die auch die Zeitschrift „Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik", die ab 1943 vom Reichsforschungsrat herausgegeben wurde, mit „Kurznachrichten der Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung" informierte (BA, RD 13).

Der Potsdamer Bestand enthält nur Personalunterlagen der **Kolonialwissenschaftlichen Abteilung**.

Als Ergänzungsüberlieferung sind die Akten der Generalverwaltung der **Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft** und ihrer Institute, darunter des Instituts für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik (1934-1945), zu nennen, die sich im Archiv der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin befinden.

Lit.: K. ZIEROLD: Forschungsförderung in drei Epochen. 1968. – ARCHIV zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. 1988.

4.3.2 Deutsche Forschungsgemeinschaft

BA, Best. R 73

Die Sachakten (326 Bde) des Bestandes stammen überwiegend von der **Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft**, die 1937 unter weitgehender Abtrennung der Zuständigkeit für Naturwissenschaften und Technik in Deutsche Forschungsgemeinschaft umbenannt wurde, und aus der Zeit vor 1933. Zu nach 1933 entstandenem

Schriftgut gehören Reste von Handakten und Korrespondenz des Präsidenten (bis 1934) Friedrich Schmidt-Ott (Ergänzung im Nachlaß im GStA), seines Vertreters Wildhagen (bis 1936), der Referenten für Auslandsbeziehungen August W. Fehling (1938, Nachlaß BA, NL 106) und für Geisteswissenschaften Karl Griewank (6 Bde, 1939-1945), Geheimakten (6 Bde, vor allem Erlasse des *Reichserziehungsministeriums*, 1937-1945), über Organisation, Mitglieder und einzelne Ausschüsse (ca. 20 Bde, meist vor 1936), Expeditionen und Auslandsbeziehungen (17 Bde, vor allem Grönland und Sowjetunion), Forschungsförderung im allgemeinen und auf Einzelgebieten (26 Bde, meist vor 1936, dabei je 4 Bde betr. Landes- und Volkskunde, 1934-1937, und Wehrmedizin, 1938-1944). Von den Akten über einzelne Beihilfen (6 882 Bde) dürfte etwa die Hälfte nach 1933 fortgeführt oder angelegt worden sein. Sie sind nur durch eine Kartei der Namen und Institutionen ohne weitere Angaben erschlossen, bei einer „Hochschullehrer-Kartei" im Berlin Document Center handelt es sich jedoch zu einem erheblichen Teil um ein Registraturhilfsmittel der Forschungsgemeinschaft, das auf Korrespondenz mit Betreffen, z. B. Mutationsauslösungen, Ostafrikaexpedition, verweist. In biographic files über Ingenieure sind ebenfalls Bewilligungsbescheide für technische Forschungen nachweisbar.

Lit.: S. RICHTER: Forschungsförderung in Deutschland 1920-1936. 1972. – K. ZIEROLD: Forschungsförderung in drei Epochen. 1968.

4.3.3 Physikalisch-Technische Reichsanstalt

BA, Best. R 105
ZStA, Best. 15.19

Der Potsdamer Bestand enthält überwiegend älteres Schriftgut der 1887 errichteten und 1923 mit der **Reichsanstalt für Maß und Gewicht** vereinigten Anstalt. Besonders lückenhaft ist die Überlieferung der Abteilungen III (Wärme und Druck), IV (Optik), V (Atomphysik und physikalische Chemie) und VI (Feinmechanik und Akustik). Die Akten über Leitung, Organisation, Planung und Berichterstattung der PTR dokumentieren einen wichtigen Teil der Wissenschaftspolitik im NS-Staat (21 Bde, 1933-1945, dabei auch 5 Bde Arbeitspläne und Tätigkeitsberichte. Andere Akten enthalten Vorgänge zu Grundstücks- und Bauangelegenheiten (10 Bde, 1933-1945), wissenschaftlichen Forschungsfragen (9 Bde, 1934-1944/1947) und Personalangelegenheiten, wie u. a. Ausbildungsfragen (14 Bde, 1926-1945). Nur wenige Informationen liegen über ausländisches Maß- und Gewichtswesen vor (2 Bde, 1939-1940). Als Ergänzung dienen die in der PTR herausgegebenen Druckschriften: Mitteilungen der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. Abteilung I für Maß und Gewicht (1923-1937) – Amtsblatt der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt (1938-1945).

Der Koblenzer Bestand enthält bisher nur Akten über Zeitmessung und Zielfotografie bei den Olympischen Spielen 1936 (17 Bde, 1934-1937) und über die Entwicklung von Torpedos und Seeminen (15 Bde, 1940-1944). Bei der Berliner Außenstelle der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig befinden sich Sammlungen wissenschaftlicher Abhandlungen (14 Bde, 1933-1944), Akten über Aufgaben im allgemeinen und Dienststellenverwaltung (ca 25 Bde, bis 1938) und aus den Sachgebieten Eichwesen, Maße und Gewichte (ca. 10 Bde), Elektrizität und Magnetismus (ca. 50 Bde, bis 1940), Wärme und Druck (ca. 10 Bde) und Optik (ca. 30 Bde), weitere möglicherweise noch in Braunschweig.

Lit.: R. STENZEL: Zusammenfassungen der Sitzungsprotokolle der Plenar- bzw. Vollversammlungen. 1972. – W. RUSKE: Reichs- und preußische Landesanstalten in Berlin. 1973.

4.3.4 Chemisch-Technische Reichsanstalt BA, Best. R 100

Der Bestand enthält nur Akten über die Herstellung und Entwicklung von Explosivstoffen (11 Bde, vor allem Korrespondenz mit OKH und Munitionsanstalten, 1937-1945) und die Prüfung von Metallen und Legierungen für Rüstungszwecke (16 Bde, 1938-1944). In größerem Umfang befindet sich Schriftgut bei der Bundesanstalt für Materialprüfung in Berlin, Unterlagen über die Untersuchung brennbarer Flüssigkeiten und von Tankverschlüssen (ca. 50 Bde) auch bei der Berliner Außenstelle der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt.

Lit.: W. RUSKE: 100 Jahre Materialprüfung in Berlin. 1971.

4.3.5 Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

Unter dieser Bezeichnung firmierte ab 1935 die **Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica**. Der Teil ihrer Akten, der sich mit Vor- und Nachakten bei der Zentraldirektion der Monumenta in München befindet (früher GStA, Rep.338), enthält lediglich bis 1936 fortgeführte Korrespondenz des Präsidenten Paul Fridolin Kehr (u. a. mit dem *Reichsinnenministerium*, mit Mitarbeitern und Verlagen), die Sitzungsprotokolle über die Umbenennung und Verwaltungsakten (insgesamt 21 Bde und einzelne Vorgänge der Auslagerungsstelle Pommersfelden ab 1943). Ergänzungsüberlieferung bieten die Nachlässe der Präsidenten (1937-1941 bzw. ab 1942) Edmund Stengel (StA MR) und Theodor Mayer (StadtA Konstanz). Größeren Umfang (78 Bde, 1935-1945) hat der Teilbestand im Archiv der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin; er enthält u. a. Jahresberichte (z. T. veröffentlicht im „Deutschen Archiv für Geschichte des Mittelalters"), Akten über ein geplantes *Deutsches Historisches Institut* in Paris (1941-1943) und des Instituts in Rom (6 Bde, 1933-1945), über Haushalts- und Personalangelegenheiten und Korrespondenz zu den einzelnen Editionsprojekten sowie Manuskripte von Mitarbeitern.

Lit.: H. BATTRÉ: Die institutionelle Entwicklung und die Archivalien der MGH. 1964. – H. GRUNDMANN: Monumenta Germaniae Historica 1819-1969. 1969.

4.3.6 Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland BA, Best. R 1

Überliefert sind vor allem Handakten. Sie stammen von K. R. Ganzer, seit 1942 kommissarischer Leiter als Nachfolger von Walter Frank (27 Bde, meist Manuskripte 1929-1943, außerdem Akten über die Auseinandersetzung zwischen Frank und dem Leiter der Forschungsabteilung für Judenfragen, Grau, 1938-1941) und des im Reichserziehungsministerium für den Haushalt zuständigen Amtsrates (45 Bde über Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten, 1935-1942). Außerdem sind Materialsammlungen und Manuskripte (16 Bde) zur Publikation „Das Reich und die Krankheit der europäischen Kultur" und anderen „Schriften des Reichsinstituts" (darunter den „Forschungen zur Judenfrage") vorhanden, in denen die nationalsozialistische Geschichtsdeutung verbreitet wurde. Eine dort angelegte Zeitungsausschnittsammlung befindet sich im IfZ, vom Mitglied des Beirats, Prof. Wilhelm Engel, geführte Akten ebenda (Best. ED 108, 3 Bde, 1936-1944).

Lit.: H. HEIBER: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland. 1966.

4.3.7 Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut ZStA, Best. 49.02

Das Institut (DAWI) wurde im Januar 1940 durch Vereinigung der **Auslandshochschule der Universität Berlin** mit der **Hochschule für Politik** gegründet und dem Reichserziehungsministerium unterstellt; es war mit der neuen Auslandswissenschaftlichen Fakultät Universität Berlin strukturell und personell eng verflochten. Es sollte den Hegemonieanspruch des Reichs wissenschaftlich begründen, zivilen und militärischen Dienststellen Informationen vermitteln, bildete Dolmetscher aus und diente als Dokumentations-, Forschungs- und Publikationsstelle. Präsident war SS-Standartenführer Alfred Six, zugleich Dekan der Auslandswissenschaftlichen Fakultät und ab 1943 auch Leiter der Kulturpolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes.

Die meisten Geschäftsakten sind in den letzten Kriegsmonaten vernichtet worden oder verlorengegangen. Einige Akten (32 Bde, 1939-1945), überwiegend Vorlesungsmanuskripte und -pläne, Schriftwechsel mit Verlagen, vorbereitendes Material für Publikationen und Personallisten, gelangten über das Archiv der Humboldt-Universität Berlin an das ZStA.

Eine wesentliche Arbeits- und Informationsgrundlage für das DAWI und seine Partner war das 1933 unter Einbeziehung einer Zeitungsausschnittsammlung der Deutschen Volkspartei an der Hochschule für Politik gegründete und vom DAWI übernommene **Pressearchiv** mit Zeitungen, Zeitschriften, Rohmaterial der Nachrichtenagenturen, Korrespondenz- und Pressediensten, Vertragstexten, Satzungen, Protokollen und Jahresberichten, Plakaten, Karikaturen, Informationen über Politiker aus aller Welt; umfangreiches Geheimmaterial des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und des Auswärtigen Amtes und Ausschnitte aus verbotenen Presseerzeugnissen bildete darin ein besonderes „Kriegsarchiv". Ein Teil der im Krieg ausgelagerten Unterlagen bildet – als Abgabe des früheren Deutschen Wirtschaftsinstituts – seit 1970 die Masse des Bestandes im ZStA. Es handelt sich um Presseausschnitte mit folgenden Schwerpunkten:

- Allgemeines (366 Bde, z.T. 1927-1945), u. a. über Völkerbund (52 Bde, 1927-1944), internationale Arbeiterbewegung und sonstige internationale Zusammenarbeit und Organisationen (40 Bde, 1929-1940), Industrie und andere Wirtschaftsbereiche (115 Bde, 1930-1945), Zweiter Weltkrieg (82 Bde, 1934-1945);
- Deutschland (ca. 1 300 Bde, 1925-1944), u. a. über Organisation und Publikationstätigkeit des Instituts und seiner Vorgänger (68 Bde, 1935-1944), Gebiet und Bevölkerung, vor allem Saargebiet (66 Bde, 1929-1944), Gesetzgebung, Verfassung und Verwaltung (69 Bde, 1929-1944), Militärwesen, Kriegsereignisse Zweiter Weltkrieg (73 Bde, 1934-1944), Organisation der Propaganda (165 Bde, 1928-1944), Wirtschaft, Finanz- und Bankpolitik, Arbeit und Sozialwesen (281 Bde, 1931-1944), Wissenschaft, Erziehung, Bildung, Presse, Rundfunk, Kunst und Kultur (126 Bde, 1918/1925-1944), Religion und Kirche (22 Bde, 1925-1944), Außenpolitik (274 Bde, 1927-1944), Biographisches, Reden, Interviews von Persönlichkeiten der Politik, Wirtschaft und Kultur (183 Bde, 1927-1944);
- Ausland (alphabetisch nach einzelnen Ländern): Europa (ca. 7 960 Bde, 1919/27-1945), Asien (ca. 1 420 Bde, 1927-1944), Afrika (ca. 300 Bde, 1927-1944), Amerika (ca. 1 760 Bde, 1927-1944), Australien und Ozeanien (1927-1944).

Ergänzungen bieten die zahlreichen Veröffentlichungen des DAWI, darunter das Jahrbuch für Politik und Auslandskunde (1941), fortgesetzt als Jahrbuch der Weltpolitik (1942-1944), Zeitschrift für Politik (ab Bd. 31, 1941-1944), Nachrichten des

DAWI (Folge 1-9, 1941-1944), Kleine Auslandskunde (Bd. 3-21, 23-30, 1940-1944), Dokumente der Deutschen Politik (ab 1940: Bd. 1-7, 1935-1942), Europa-Bibliographie (Abteilung 1-8, 1941-1944), Forschungen des DAWI (1940-1943), Studien zur Auslandskunde (1942-1944), Veröffentlichungen des DAWI (Bd. 1-2, 4-13, 1941-1944), Jahresberichte (1940/41-1943/44).

Lit.: E.SIEBERT: Die Auslandswissenschaftliche Fakultät an der Berliner Universität und das Deutsche Auslandswissenschaftliche Institut Berlin 1940-1945. 1964.

4.3.8 Ibero-amerikanisches Institut

GStA, Rep. 218

Die fast vollständig erhaltenen Akten des 1929 vom preußischen Kultusministerium zur Pflege der Beziehungen zu Mittel- und Südamerika und zum Erwerb von lateinamerikanischer Literatur errichteten Instituts bestehen überwiegend aus Schriftwechsel des Präsidenten, des Botschafters und Generals a. D. Wilhelm Vaupel, des Generalsekretärs Hans Joachim v. Merkatz und des Sekretariats (160 Bde, meist ab 1938, u. a. mit dem *Auswärtigen Amt* und diplomatischen Vertretungen) sowie der Referate für einzelne Länder, vor allem für Argentinien, Paraguay, Peru und Uruguay (89 Bde) und Sachakten über die Betreuung von Wissenschaftlern und Studenten (14 Bde, dabei auch Arbeiter aus Spanien 1941-1943) und die Veröffentlichung des „Ibero-amerikanischen Archivs".

4.3.9 Reichsinstitut Sven Hedin für Innerasienforschung, München

BA, Best. R 135

Vorhanden sind (mit Vorakten der **Lehr- und Forschungsstätte für Innerasien des „Ahnenerbes"** 1940-1942) Unterlagen über die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Tibet-Expedition 1938/39 (45 Bde) mit Handakten des Expeditions- und Institutsleiters SS-Sturmbannführer Ernst Schäfer (16 Bde, dabei 7 Bde Expeditionstagebuch) und seines Vertreters Bruno Beger (21 Bde, dabei Korrespondenz mit dem *SS-Sonderkommando K(aukasus)* und Prof. Hirt u. a. betr. Rassenforschung an Kriegsgefangenen, 1943-1944), ferner Bildmaterial (in Best. Bild 135) und Verwaltungsschriftgut (26 Bde). Die Fachbibliothek befindet sich in der Universitätsbibliothek München.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 3. – E. SCHÄFER: Tibet ruft. 1942

4.4 Behörden und Einrichtungen des Erziehungs- und Bildungswesens

4.4.1 Zentral- und Mittelbehörden des Reiches und der Länder

Unterhalb der Ministerialinstanz waren nur im Reich, in Preußen, Württemberg und Braunschweig spezielle Behörden für Erziehungswesen geschaffen worden. Schriftgut des **Deutschen Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht** ist nicht überliefert, doch sind folgende Bestände vorhanden:

4.4.1.1 Reichsanstalt für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht

BA, Best. R 169

Die Aktenüberlieferung besteht lediglich aus Jahres- und Vierteljahresberichten der Abteilungen (10 Bde, 1936-1944), wenigen Haushaltsunterlagen (5 Bde, 1936-1945) und Vorgängen über die Liquidation 1952-1955. Das Filmarchiv besitzt jedoch 321 von ihr bzw. ihrem Vorgänger, der **Reichsstelle für den Unterrichtsfilm** (1934-1940), bzw. in deren Auftrag hergestellte (Stumm- und Ton-) Filme aus einer Gesamtproduktion von ca. 1 000 Titeln. Den Hauptteil bilden Filme für den Einsatz in allgemeinbildenden Schulen, die der staatspolitischen Bildung dienen sollten wie z. B. „Fallschirmjäger" (1939), „Hindenburg" (1936) und eine Reihe von Zusammenstellungen von Aufnahmen aus dem Ersten Weltkrieg, z. B. „Ein Kampftag an der Westfront 1918" (1940), die aber auch Themen wie „Der Böttcher baut einen Zuber" (1935), „Kinder sparen" (1938), „Segelflieger auf der Wasserkuppe"(1939), „Tabakbau in der Uckermark" (1936) und „Vom Erz zur Schiene" (1936) behandelten. Die Produktion von Lehrfilmen für Hochschulen ist kaum vertreten, die ebenfalls hergestellten Diaserien mit ca. 200 Dias (Best. Bild 138). Über das Angebot unterrichteten eine Schriftenreihe, die Zeitschrift „Film und Bild" und Begleitmaterial zu einzelnen Filmen (einzelne Nummern in Best. RD 40).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 8. 1984. – W. TOLLE: Reichsanstalt für Bild und Film. 1961.

4.4.1.2 Reichsstelle für Schulwesen

Das Pädagogische Zentrum Berlin (Gutachterstelle für deutsches Schul- und Studienwesen) verwahrt die bei der Reichsstelle (bis 1936 Auskunftsstelle) angelegten Personalkarteien von Lehrern aller Schularten (1932-1945) und Unterlagen über Personalveränderungen an den preußischen höheren Schulen (ca. 1930-1945), deren Programme und Jahresberichte (mit Abiturientenverzeichnissen, bis 1940) sowie über statistische Erhebungen an allen Mittel- und höheren Schulen im Reich (1941-1944). Veröffentlicht wurde der „Wegweiser durch das höhere Schulwesen des Deutschen Reiches" (Schuljahre 1935-1941, 1936-1943).

4.4.1.3 Preußische Provinzialschulkollegien

Formal wurden die 1825 für die Aufsicht über die höheren Schulen eingerichteten Provinzialschulkollegien 1932 als Abteilungen in die Oberpräsidien eingegliedert, doch das danach angelegte oder fortgeführte Schriftgut wurde in den Archiven, soweit es nicht als Vorakten in die Registraturen der Kultusministerien nach 1945 gelangte oder – so von Hessen-Nassau – im Krieg vernichtet wurde, den folgenden älteren Beständen zugewiesen:

Provinzialschulkollegium für Schleswig-Holstein SL, Abt. 302

Die aus der Zeit zwischen 1933 und 1945 erhalten gebliebenen Akten (ca. 20 Bde) betreffen lediglich Prüfungen der Mittelschullehrer (bis 1934) und Haushalt, Prüfungen und Personalien von drei höheren Schulen, drei Lehrerseminaren, der Realschule in Apenrade (Nordschleswig) und des Nordseepädagogicums in Südstrand (Föhr). Vorakten über Berufs- und Fachschulen sind im Kultusministerium überliefert (Abt. 811).

Provinzialschulkollegium für Hannover H, Best. Hann. 130
Der größte Teil der Überlieferung zwischen 1930 und 1944 ist verloren. Zum Rest gehören einzelne Generalakten betr. Orden (bis 1937), Reichsverteidigungsangelegenheiten (mit Erlassen des *Reichserziehungsministeriums* 1943-1945), Prüfungen für Fachlehrer (bis 1937), Luftwaffen- und Marinehelfer (5 Bde), Kinderlandverschickung (4 Bde), *Inspektion der Heimschulen* (1944-1945) und die Unterlagen über die neu errichteten Lehrerbildungsanstalten ab 1942 (14 Bde allgemeines, 86 Bde über die einzelnen Anstalten in Alfeld, Ankum, Aurich, Bardel, Bederkesa, Celle, Göhrde, Handrup, Hannover, Loga, Lüneburg, Stade, Uchte und Verden). Andere Generalakten und Akten über einzelne Schulen ab 1943 gelangten in die Registratur des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes (Best. Nds 110).

Provinzialschulkollegium für Westfalen MS
Der – überwiegend ältere – Bestand enthält aus der NS-Zeit allgemeine Erlasse (1933-1944, u. a. betr. Wehrerziehung, Rassenkunde) und Akten über Personalangelegenheiten (dabei Durchführung des Berufsbeamtengesetzes 1933-1938, nationalpolitische Lehrgänge 1934-1938), Religionsunterricht (3 Bde, 1921-1937), Schulfunk und -film (3 Bde, 1933-1939), Leibesübungen (10 Bde, 1933-1945), HJ und Schule (5 Bde), Kinderlandverschickung (13 Bde, 1943-1945), vormilitärische Ausbildung, Arbeits- und Wehrdienst (1931-1945), Luftschutz (9 Bde), Studienstiftungen (ca. 20 Bde), Beschränkung der Abiturientenzahl (2 Bde, 1933-1940). Die Akten über einzelne höhere Schulen nach 1933 und über Lehrerseminare sind weitgehend vollständig überliefert, über die Lehrerbildungsanstalten beginnen sie 1942 und betreffen Auswahl der Lehrer und Schüler, Fachkonferenzen im allgemeinen (67 Bde) und die Anstalten vor allem Bad Driburg (174 Bde mit Prüfungsarbeiten, Zeugnissen und Klassenbüchern) und Dortmund-Lütgendortmund (24 Bde), Holzwickede (23 Bde), Lerbeck (27 Bde), Olpe (17 Bde), Paderborn (52 Bde) und Petershagen (42 Bde).

Lit.: L. Graf von WESTPHALEN: 150 Jahre Schulkollegium in Münster. 1976.

Provinzialschulkollegium für die Rheinprovinz KO, Best. 405 A
Der Bestand enthält aus der Zeit nach 1933 lediglich Akten (u. a. über den Unterricht in einzelnen Fächern, Disziplinarangelegenheiten) über einzelne Gymnasien, Oberschulen, Lehrerseminare, Internate (auch in kirchlicher und sonstiger privater Trägerschaft) in den Regierungsbezirken Aachen, Düsseldorf und Köln (etwa 800 Bde, 1933-1945), während sich entsprechende Akten für die Regierungsbezirke Koblenz und Trier in der Überlieferung des Kultusministeriums von Rheinland-Pfalz (Best. 910) befinden.

4.4.1.4 Württembergische Ministerialabteilung für die höheren Schulen LB, Best. E 203 II

Überliefert sind aus der NS-Zeit Generalakten (mit Erlassen u. a. betr. Privatschulen) über deutsche Auslandsschulen (mit Berichten), Haushalt, Personalangelegenheiten (dabei Dienststrafverfahren), Literaturbeschaffung, Heranziehung von Schülern zum Notdienst, Kriegshilfsdienst, Pflichtjahr u. a. Einsätzen (1935-1945), HJ und Wehrertüchtigung (1933-1945), konfessionelle Jugendorganisationen (1934-1938) und Akten über einzelne Realschulen, Gymnasien, Oberschulen, die *Nationalpolitischen Erziehungsanstalten Backnang und Rottweil* (1935-1944), Deutsche Heimschulen (u. a. Maulbronn und Blaubeuren), ferner Zulassungsarbeiten für das Lehramt an höheren Schulen (704

Bde, meist 1930-1940), mit hohem Anteil für den Nationalsozialismus typischer Themen wie „Über die unterrichtliche Darstellung der Kultur der Griechen und Römer im Licht des Rassegedankens".

Das Schriftgut der entsprechenden **Ministerialabteilungen für die Volksschulen** und **für die Fachschulen** ist bis auf eine Sammlung von Erlassen für Volksschulen (6 Bde, 1944-1945) und eine Sammlung von Prüfungsarbeiten für das höhere Lehramt an Handelsschulen (1935) sowie Personalkarteien und -akten von Volks- und Fachschullehrern 1944/45 vernichtet worden, und auch die Überlieferung der **Landesanstalten für Erziehung und Unterricht** (Best. E 214) und **für den Physikunterricht** (Best. E 215) ist nur splitterhaft.

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Ludwigsburg. Bestand E 203. 1975. – Bestand E 214. 1984. – Bestand E 215. 1984.

4.4.1.5 Braunschweigisches Landesschulamt für das höhere Schulwesen

WF, Best. 102 Neu

Die Überlieferung nach 1933 beschränkt sich auf wenige Bände über Turn- und Schwimmunterricht (bis 1938) und den Lehrplan der Realschule (bis 1940).

4.4.2 Nationalpolitische Erziehungsanstalten

Das Schriftgut der bis Kriegsbeginn im späteren Gebiet der Bundesrepublik zur Ausbildung von Führernachwuchs für Staat, Partei und Wehrmacht errichteten staatlichen Anstalten in Bensberg, Berlin-Spandau, Oranienstein, Plön, Ilfeld, Rottweil und Backnang (zu den von der NSDAP getragenenen Adolf-Hitler-Schulen und ihrer Reichsschule Feldafing vgl. Abschnitt 9.1.20) ist fast vollständig verloren. Übrig blieben lediglich aus **Oranienstein** bei Diez (Lahn) (KO, Best. 662,8) ein Fotoalbum (1938-1943), ein Tagebuch von Schülern zur Volksabstimmung 1938 und der erste Jahrgang sowie Einzelhefte der Berichte „Der Jungmann" (1935-1938, auch BA, Kl. Erw. 665) und Feldpostrundbriefe (1939-1944),
Backnang die entsprechende „Alte Kameradschaft" von Ostern 1941 (BA, Slg. Schumacher 270) zusammen mit einer Dokumentation aus Privatbesitz,
Bensberg Personalakten von vier Schülern (D, in Best. RW 23),
Plön (BA, Kl. Erw. 665) ein Gästebuch (1937-1945), der Bericht über den Bergwerkseinsatz 1942, einzelne Ausarbeitungen und Stellungnahmen von Erziehern (auch aus der Nachkriegszeit), Nummern von „Die Kameradschaft" und die Rundbriefe an ehemalige Schüler im Wehrdienst (1939-1941), eine Fotosammlung (BA, Bildarchiv); dort und in anderen Anstalten wurde der Werbefilm „Unsere Jungen" gedreht (1939, BA-Filmarchiv).

Unterlagen über alle Anstalten und Neugründungen im Krieg sind mehrfach in Akten der Kultusministerien wie auch der Schulabteilungen von Bezirksregierungen zu finden, während aus der Dienststelle des *Inspekteurs der Heimschulen*, SS-Obergruppenführer Heißmeyer, dem sie und andere „Ausleseschulen" unterstanden, nichts bis auf eine von ihm verfaßte Werbebroschüre (BA, a.a.O., ohne Datum, zusammen mit einer weiteren eines anderen Autors von 1941/42) überliefert ist.

Von der schon 1897 gegründeten und ab 1933 stark von der NSDAP beeinflußten **Reichskolonialschule Witzenhausen** liegen auch Akten aus den Jahren 1933 bis 1944

vor (MR, Best. 314/1, ca. 75 Bde), darunter Korrespondenz mit dem *Kolonialpolitischen Amt*, der *Auslandsorganisation* und dem *Reichskolonialbund*.

Lit.: H. SCHOLTZ: Nationalsozialistische Ausleseschulen. 1973. – H. UEBERHORST: Elite für die Diktatur. 1969.

4.5 Wissenschaftliche Hochschulen

Für ihre schriftliche Überlieferung haben die meisten Universitäten, ehemaligen Technischen und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik eigene Archive eingerichtet, neben oder statt derer nicht selten auch Fakultätsarchive bestehen; nur wenige Hochschulen übertragen die Verwaltung ihrer Archivalien Staatsarchiven. Nachfolgend sind nur Bestände beschrieben, die sich in Universitäts- oder Staatsarchiven befinden. Auf ergänzende Unterlagen in Nachlässen wird nur ausnahmsweise verwiesen; Angaben darüber sind im übrigen dem VERZEICHNIS der schriftlichen Nachlässe in deutschen Archiven und Bibliotheken zu entnehmen. Überlieferung von Dozentenschaft und Studentenschaft ist wegen der in der Regel bestehenden Personalunion mit den Organen des NS-Dozenten- bzw. -Studentenbundes auch bei diesen (Abschnitt 9.3.6.2 und 9.3.7) berücksichtigt.

4.5.1 Universitäten

Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin
Der Hauptteil der Überlieferung befindet sich im Archiv der Humboldt-Universität in Berlin. Lediglich Vorakten der **Deutschen Hochschule für Politik**, die 1940 in die Auslandswissenschaftliche Fakultät (vgl. oben 4.3.7) eingegliedert wurde, gelangten in das GStA (Rep. 303); in Serien, die vor 1933 beginnen und 1940/41 enden, betreffen sie Dozenten und Studenten, Seminare, Veranstaltungen, Dienststellenverwaltung, Bibliothek und Veröffentlichungen. Im Zusammenhang damit kamen auch Akten des für die Kolonialpolitik des Nationalsozialismus herangezogenen **Seminars für orientalische Sprachen** (Rep. 208 A, ca. 80 Bde, 1933-1943) u. a. mit einer Chronik (1932-1937), Korrespondenz mit dem *Reichserziehungsministerium* (3 Bde, auch Erlasse, 1933-1939), dem *Auswärtigen Amt* und Militärbehörden sowie Unterlagen über Vorlesungen, Übersetzungen und Veröffentlichungen (dabei „Mitteilungen" 1929-1937) und vom **Meteorologischen Institut** Arbeitsberichte, Karten und Personalunterlagen (Rep. 208 B, 23 Bde, 1934-1944) in das GStA.

Lit.: E. JÄCKH, O. SUHR: Geschichte der Deutschen Hochschule für Politik. 1952.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn UBN
Der weitaus größte Teil des Schriftguts ist durch Kriegsereignisse vernichtet worden; lediglich die Personalakten blieben zu etwa 90 % erhalten. Von Verlusten besonders betroffen waren die Sachakten des **Kuratoriums** (nur noch 15 Bde, 1933-1937, u. a. betr. allgemeine Personalangelegenheiten) und des **Rektorats** aus den Amtszeiten des Mediziners Friedrich Pietrusky (S.S. 1933 – S.S. 1934 und W.S. 1935/36 – S.S. 1936), des Germanisten Hans Naumann (W.S. 1934/35), des Juristen Karl Theodor Kipp (S.S. 1935), des Mediziners Karl Schmidt (W.S. 1936/37 – W.S. 1939/40) und des Mineralogen Karl F. Chudoba (bis März 1945), die (16 Bde) u. a. Vorgänge über Gastvorlesungen

und Assistenten (je 2 Bde, 1935-1941) und den Deutschen Akademischen Austauschdienst (1935-1942) enthalten.

Zu den nahezu vollständigen Akten der **Katholisch-theologischen Fakultät** (90 Bde, 1933-1945) gehören deren Protokolle (bis 1944), Schriftwechsel mit Ministerien, Kuratorium und Rektorat, Erzbischöflichem Stuhl und Domkapitel Köln sowie sonstigen geistlichen und weltlichen Behörden (jeweils bis 1943, z. T. nur 1942) und Sachakten betr. Hochschulverband (bis 1937), Dozentenschaft (1936-1941), Satzungen (bis 1943), Theologische Arbeitsgemeinschaft (bis 1941), Auslandsbeziehungen (bis 1942), Berufungen, Professoren und Dozenten im allgemeinen (bis 1943), Studenten, deren Verbände, Arbeits- und Wehrdienst (1935-1944).

Auch von der **Evangelisch-theologischen Fakultät** (42 Bde) sind die Protokolle (bis 1944) überliefert; im übrigen beziehen sich die Akten vor allem auf Dozentenschaft und -bund (bis 1940), Studentenangelegenheiten (u. a. nichtarische Studenten, 1933-1938, *NS-Studentenbund* bis 1939, Fachschaft, Stipendien), Entziehung des Doktorgrades (1933-1939). Als Ergänzung kommt der Nachlaß des Kirchenrechtlers Friedrich Heyer in Betracht.

Im Archiv der **Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät** enthält die Überlieferung der NS-Zeit (ca. 40 Bde) die Protokolle (bis 1944), Erlasse des *Reichserziehungsministeriums* und Akten über Dekanat (bis 1941), Erweiterung der Fakultät, Dozenten und Assistenten, Berufungen, Sport und Arbeitsdienst der Studenten, Schutz von NS-Schriften (jeweils bis 1944).

Akten der **Medizinischen Fakultät** (45 Bde, 1933-1945) betreffen u. a. Organisation und Geschäftsordnung (bis 1938), Hochschulverband und Ärzteverein (bis 1938), *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft* (1933-1934), einzelne Institute (bis 1944), Besetzung von Lehrstühlen, Assistenten, Zulassungsbestimmungen und Promotionen (jeweils bis 1939); dazu kommen Rundschreiben bzw. Erlasse an die Mitglieder (1938/39, 1943/44).

Während die Überlieferung der 1936 aus der **Philosophischen Fakultät** ausgegliederten Naturwissenschaftlichen Fakultät völlig fehlt, liegen von dieser selbst u. a. die Protokolle (bis 1933-1944), Geheim- (1938-1942), Berufungs- (5 Bde) und Seminarakten (16 Bde, jeweils bis 1944) sowie Vorgänge über Promotionen (7 Bde, dabei auch Entziehung der Doktor- und Ehrendoktorwürde, 1933-1944), Assistenten und Auslandsreisen vor. Ergänzungen bieten Teile des Nachlasses des Volkskundlers Adolf Bach. Das Manuskript zu den Erinnerungen des 1939 zur Emigration gezwungenen Orientalisten und Alttestamentlers Paul E. Kahle befindet sich im IfZ.

Die Akten der **Landwirtschaftlichen Fakultät** sind großenteils erhalten, aber noch nicht erschlossen.

Lit.: P. E. KAHLE: Bonn University in pre-Nazi and Nazi Times. 1945. – P. E. HÜBINGER: Thomas Mann, die Universität Bonn und die Zeitgeschichte. 1974. – K. T. SCHÄFER: Verfassungsgeschichte der Universität Bonn. 1968. – H. FAULENBACH: Theologisches Fernstudium im II. Weltkrieg. 1987.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen UER

Die erst teilweise erschlossenen Akten aus den Rektoraten des Juristen Eugen Lochner (1933-1934) und der Mediziner Johannes Reinmöller (1934-1935), Fritz Specht (1935-1938) und Hermann Wintz (1938-1945) betreffen u. a. folgende Sachgebiete:

- Universitätsverfassung (11 Bde, 1920-1944, dabei Wahlen bis 1935, Senatssitzungen 1935-1944, Besprechungen der Dekane ab 1937);
- Universitätsbibliothek (10 Bde, 1911-1948, dabei verbotenes Schrifttum 1933-1937);

– Studentenangelegenheiten (19 Bde, 1925-1948, dabei Allgemeiner Studenten-Ausschuß, Reichsstudentenwerk, Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten 1933-1942);
– Angelegenheiten der Medizinischen Fakultät (20 Bde, 1930-1945, dabei Verhütung erbkranken Nachwuchses 1934-1943, erbbiologische Untersuchungen 1940-1941, Rassenbiologisches Institut 1937-1942);
– Angelegenheiten der Philosophischen Fakultät und ihrer Seminare (20 Bde, dabei auch Seminare für Staatswissenschaft und Versicherungswissenschaft), der vor- und frühgeschichtlichen und anderer Sammlungen (9 Bde), des Botanischen Gartens, des Mathematischen Seminars und der chemischen Institute;
– Universitätsverwaltung (ca. 100 Bde) mit Akten betr. Hochschulverband (5 Bde, 1918-1938), Auslandsbeziehungen (8 Bde, u. a. Ehrungen von Ausländern 1939-1944), Personalangelegenheiten und Besoldung der Hochschullehrer (20 Bde, dabei Ahnenforschung 1941, politische Schulung 1935-1939), Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und der NSDAP (14 Bde, dabei Kampfbund für deutsche Kultur 1933, Bund der Saarvereine 1933-1934, Deutsche Universität Prag 1935-1939, Reichsparteitage 1935-1939), Feierlichkeiten und Jubiläen (5 Bde, dabei Besuche Hitlers 1936-1938), Verleihung (1933-1945) und Entziehung des Doktorgrades (3 Bde, 1939-1941), Maßnahmen gegen Juden (2 Bde, ab 1935).

Zu den Beständen aus der NS-Zeit gehören ferner Personalakten der Hochschullehrer und des Amts- und Dienstpersonals, ein Stammbuch arischer Studenten (S.S. 1935 – W.S. 1944/45), Bauakten, Akten des Universitätsrent- und des Universitätswohnungsamtes, des Anatomischen Instituts (6 Bde) und aus der Verwaltung der Universitätskliniken. Die Juristische Fakultät und die Evangelisch-theologische Fakultät unterhalten selbständige Archive.

Lit.: M. FRANZE: Die Erlanger Studentenschaft 1918-1945. 1972. – W. LEISER: Die Archivalien der Juristischen Fakultät Erlangen. 1983.

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main UF

Der Bestand aus den Jahren 1933 bis 1945, in denen der Pädagoge Ernst Krieck (1933), der Historiker Walter Platzhoff (1934-1944) und der Erb- und Rassenforscher Wilhelm Kranz (1944/45) Rektoren waren, enthält Personalakten in mehreren, bei der Personalabteilung, beim Rektor und bei Fakultäten geführten Serien und Sachakten des Kuratoriums, des Dekanats der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und – noch unerschlossen – der Naturwissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät. Bei der Philosophischen Fakultät wurden keine Sachakten geführt, solche der Medizinischen befinden sich ebenso wie deren Personalakten noch beim Fachbereich Humanmedizin.

Die Akten des **Kuratoriums** (ca. 165 Bde, 1933-1945) bestehen hauptsächlich aus dem Schriftwechsel zwischen diesem als dem geschäftsführenden Verwaltungsorgan, das nach der Vertreibung von Kurt Riezler ab April 1933 August Wisser leitete, und den einzelnen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Auszügen aus Senats- und anderen Protokollen, Druckschriften und Presseauszügen als Anlagen. Sie betreffen vor allem:
– Liegenschaftsverwaltung und Kassenwesen (20 Bde);
– Personal- und Beamtenangelegenheiten (16 Bde, dabei Zugehörigkeit zu Freimaurerlogen, Abordnungen in die Ostgebiete, Anstellung von Auslandsdeutschen und Ausländern);
– Studentenangelegenheiten (5 Bde, dabei Auslandsstudium);

– Geschäftsführung und Verwaltung der Fakultäten und ihrer Einrichtungen, u. a. Neuordnung der Medizinischen Fakultät 1933, Pläne für eine theologische Fakultät, Einrichtung der Institute für Handwerkswissenschaft, Erbbiologie und Rassenhygiene (Prof. Otmar Frh. v. Verschuer, auch Verlegung nach Niedererlenbach) und des Soziographischen Instituts;
– Angelegenheiten der angegliederten Institute, u. a. Schließung der *Akademie der Arbeit* und des *Instituts für Sozialforschung* (Prof. Max Horkheimer) 1933, *Frobenius-Institut (für Kulturmorphologie)*, Anwendung des Führerprinzips in der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Institut für Gemeinwohl, *Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts*;
– Universitätsverwaltung mit Akten über Auslandsangelegenheiten, *Institut der Elsaß-Lothringer im Reich*, Stiftungen (14 Bde insbes. Auflösung jüdischer 1937-1940), Luftschutz und Reichsverteidigung (9 Bde), Berufungen und Stellenbesetzungen (40 Bde, dabei „politisch-charakterliche Gutachten", Schulungen, Versetzung jüdischer Hochschullehrer nach Frankfurt, Korrespondenz mit NS-Studentenbund, Auslandsamt der Dozentenschaft).

Zu den Akten der **Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät** (ca. 40 Bde, 1933-1945) gehören deren Sitzungsprotokolle, die Senatsprotokolle 1941-1944, Habilitationsordnungen und Schriftgut über den Lehrkörper (dabei Entlassungen 1938-1945, Kurzbericht zur politischen Unabhängigkeit der Fakultät) und die Studenten (u. a. Zulassung von Frauen, Ausländern und Nichtariern, Kurse für Kriegsteilnehmer), über Promotionsverfahren und Ehrenpromotionen, NS-Dozentenschaft, Bibliotheks-, Haushalts- und Bauangelegenheiten.

Lit.: G. STUCHLIK: Goethe im Braunhemd. 1984. – N. HAMMERSTEIN: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Bd. 1. 1989. – Ders.: Zur Geschichte des Philosophischen Seminars. 1989. – C. DORNER: Die braune Machtergreifung. 1989. – B. DIESTELKAMP: Die Rechtshistoriker der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 1933-1945. 1989.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg UFR

Den Hauptteil des Bestandes aus der NS-Zeit bilden Akten des **Rektorats**; das Amt versahen der Philosoph Martin Heidegger (1933-1934), der Jurist Eduard Kern (1934-1936), der Geograph Friedrich Metz (1936-1938), der Zoologe Otto Mangold (1938-1940) und der Mathematiker Wilhelm Süß (1941-1945). Sie sind folgenden Sachgebieten zugeordnet:
– Archiv und Registratur (3 Bde, 1919-1945);
– Feierlichkeiten (25 Bde, 1933-1944, dabei Rektoratswechsel, Schlageter-Feier, Besuch von Rust 1942), Ehrenbürgerschaften und -promotionen (5 Bde, 1933-1944, dabei Frick 1940 und Hermann Eris Busse 1941, Gedenktafel für den Elsässer Roos 1941-1942), Auslandsbeziehungen vor allem zu Basel und Straßburg (1921-1944);
– Gebäude- und Grundstücksangelegenheiten (43 Bde);
– Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Beschaffungswesen (28 Bde);
– Angelegenheiten der Hochschullehrer mit Akten über Professoren und Privatdozenten im allgemeinen (20 Bde, u. a. betr. NS-Dozentenbund) und Angehörige der Katholisch-theologischen (6 Bde), Juristischen (9 Bde), Medizinischen (8 Bde), Philosophischen (16 Bde, dabei Lehraufträge für Rassenkunde und für Bauerntumsforschung 1937-1939) und Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät (18 Bde) sowie sonstige (14 Bde, dabei Forschungsstelle für Wehrwirtschaft 1933-1940);

– Wissenschaftliche Vereinigungen (10 Bde, dabei Rektorenkonferenz 1931-1944), Forschungsinstitute (dabei *Alemannisches Institut*, Forschungen für die Wehrmacht 1943-1944) und Veranstaltungen (19 Bde, dabei Hochschulwochen im Elsaß 1941-1944);
– Polizei (4 Bde, 1902-1941, dabei Bestrafung für Mensuren 1926-1937, Sabotage und Diebstähle 1934-1939);
– Presse und Druckschriften (12 Bde);
– Soziale Einrichtungen für Beamte und Studenten (13 Bde);
– Statistik (11 Bde, mit Dozentenkartei 1934-1940);
– Steuersachen (3 Bde);
– Stiftungen und Stipendien (ca. 50 Bde, dabei Reichsberufswettkampf, Erwin-von-Steinbach-Preis 1937-1944);
– Studentenangelegenheiten mit Akten über einzelne Verbindungen und andere Organisationen (91 Bde, dabei SA-Hochschulamt 1941-1943), Studium (48 Bde, dabei Zulassung von Nichtariern und Ausländern, einzelne Fächer und Prüfungen), Gebühren (20 Bde), Sport, Wehrsport und Arbeitsdienst (7 Bde), Relegationen (bis 1936);
– Verwaltung der Kliniken bzw. Institute der Medizinischen (ca. 60 Bde), Kath.-theologischen (2 Bde), Juristischen (11 Bde), Philosophischen (22 Bde, dabei Errichtung von Instituten für politische Erziehung 1934, Rassenkunde, Völker- und ländliche Biologie 1940-1944, Rundfunkwissenschaft 1938-1948) und Naturwissenschaftlichen (38 Bde) Fakultät sowie der Universitätsbibliothek (17 Bde) und des Instituts für Leibesübungen mit Abteilung für Luftfahrt (21 Bde).
– Hochschulverfassung (4 Bde), Rektor und Dekane (4 Bde), Senat und Plenarversammlung (4 Bde, davon 1 Bd Senatsprotokolle 1925-1945), Disziplinargericht (1920-1935), Habilitationen, Promotionen und andere Prüfungen (20 Bde, dabei 4 Bde Entziehung der Doktorwürde bis 1944);
– Versicherungswesen (5 Bde);
– Personalangelegenheiten, Besoldung, Dienstrecht vor allem des nichtwissenschaftlichen Personals (ca. 35 Bde, dabei Berufsbeamtengesetz 1933-1942);
– Angelegenheiten der wissenschaftlichen Assistenten und Hilfskräfte (ca. 30 Bde);
– Kriegsmaßnahmen (22 Bde, 1930-1944, dabei Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wehrverstärkung 1930-1936, Uk-Stellungen 1941-1944, Arbeitseinsatz 1941-1944).

Schriftgut der Medizinischen, Philosophischen, Rechts- und Staatswissenschaftlichen und Kath.-theologischen Fakultät befindet sich noch bei den Dekanaten. Das Universitätsarchiv verwahrt Akten über juristische Promotionen (bis 1940) und von der **Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät** Jahresberichte (1933-1941), Protokolle (2 Bde, 1920-1950) und Akten u. a. zu folgenden Betreffen:

Verfassung (9 Bde, 1907-1956) – Personalangelegenheiten, Berufungen, Habilitationen (13 Bde, 1933-1961) – Institute (33 Bde, 1898-1961) – Studienangelegenheiten (13 Bde, 1903-1952) – Promotionen und andere Prüfungen (20 Bde, 1892-1960, dabei 2 Bde betr. Ehrenpromotionen 1933-1948, Aberkennung des Titels) – Kriegsmaßnahmen und -propaganda (8 Bde, 1913-1944).

Außerdem sind im Universitätsarchiv ein Rest von Akten des **Rundfunkwissenschaftlichen Instituts** (1938-1945) und die durchgehend vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Nachkriegszeit geführte Registratur der **Universitätsbibliothek** vorhanden; zu ihr gehören Akten über die Reorganisation des wissenschaftlichen Bibliothekswesens (1935-1938), die Bibliothek des Alemannischen Instituts (1930-1944), Aussonderung

unerwünschter Literatur (1933-1935), jüdische Buchhandlungen (1933-1934), Geheimhaltung von ausländischen u. a. Publikationen (1930-1946), Tauschverkehr mit der Sowjetunion (1940-1941), Aufbau von Soldatenbüchereien (1939), Beschaffung französischer Literatur und Leihverkehr mit der Universitätsbibliothek Straßburg, Ausschluß von Juden von der Benutzung (1938-1939).

Ergänzende Unterlagen enthalten die Nachlässe des Rechtsphilosophen Erik Wolf, des Agrarpolitikers Constantin von Dietze und des katholischen Theologen Prälat Wolfgang Müller in der Universitätsbibliothek, des Historikers Gerhard Ritter im Bundesarchiv (Best. NL 166), von dem auch eine Aufzeichnung über die Universität Freiburg in der NS-Zeit stammt (IfZ, Best. ZS 1813).

Lit.: H. OTT: Die Weltanschauungsprofessuren an der Universität Freiburg - besonders im Dritten Reich. 1988. – C. v. DIETZE: Die Universität Freiburg im Dritten Reich. 1961. – B. MARTIN: Die Universität Freiburg im Breisgau im Jahre 1933. 1988. – H. OTT: Martin Heidegger als Rektor der Universität Freiburg 1933/34. 1984. – F. PRINGSHEIM: Die Haltung der Freiburger Studenten in den Jahren 1933-1935. 1960. – A. KUTSCH: Rundfunkwissenschaft im Dritten Reich. 1985. – A. GROSSE: Wilhelm Kapp und die Zeitungswissenschaft. 1989. – R. BÄUMER: Die Theologische Fakultät Freiburg und das Dritte Reich. 1983. – I. TOUSSAINT: Die Universitätsbibliothek Freiburg im Dritten Reich. 1984.

Justus-Liebig-Universität Gießen UGI

Aus der NS-Zeit sind vor allem die Senatsprotokolle und Akten des **Rektorats** aus folgenden Sachgebieten überliefert:

- Angelegenheiten von Rektor, Dekanen und Kanzler (10 Bde);
- Personalangelegenheiten der Professoren, Dozenten und Assistenten (104 Bde);
- Studentenangelegenheiten (22 Bde, dabei soziale Fragen, Korporationen, Studentenvertretung, Disziplinarsachen);
- Studien- und Prüfungsordnungen, -gebühren (16 Bde);
- Öffentlichkeitsarbeit (17 Bde, dabei Feiern, Chronik);
- Entziehung akademischer Grade (4 Bde);
- Ehrengerichtsbarkeit, Universitätsrichter (4 Bde);
- Dienststellenverwaltung, Haushalts- und Rechnungswesen (ca. 50 Bde);
- Angelegenheiten der einzelnen Seminare und Institute (61 Bde, dabei Institut für Erb- und Rassenpflege, Institut für Runenforschung) und der medizinischen und veterinärmedizinischen Kliniken (ca. 110 Bde).

Von der **Evangelisch-theologischen Fakultät** sind Sitzungsprotokolle (bis 1939) und Akten u. a. über allgemeine Angelegenheiten (8 Bde), Haushalt (4 Bde), Personalien (7 Bde), Studienangelegenheiten (5 Bde), Ehrenpromotionen (2 Bde), Promotionen (ab 1935) und Fakultätsprüfungen (bis 1941) vorhanden.

Die Überlieferung der **Juristischen Fakultät** beschränkt sich vornehmlich auf Akten über Personalangelegenheiten (6 Bde) und Promotionen (19 Bde, bis 1944).

Den Hauptteil des entsprechenden Schriftguts der **Medizinischen Fakultät** bilden Unterlagen über die Besetzung von Lehrstühlen (20 Bde, dabei Psychiatrie, Erb- und Rassenforschung) und über (Vor-)Prüfungen und Promotionen (47 Bde), wie sie aus der **Veterinärmedizinischen Fakultät** (33 Bde) allein überliefert sind.

Die Akten der **Philosophischen Fakultät** (mit philosophischer und naturwissenschaftlicher Abteilung) betreffen allgemeine Verwaltung (6 Bde), Personalangelegenheiten (51 Bde), Besetzung von Lehrstühlen (6 Bde, bis 1943), einzelne Institute (22 Bde, dabei Forstinstitut 1934-1935, Institut für Kautschukforschung 1936-1941), Prüfungen u. a. von Diplomvolkswirten (8 Bde) und Landwirten (8 Bde) und für das höhere Lehramt (6 Bde Kommissionsakten) sowie Promotionen (36 Bde).

Als Ergänzung kommen die Nachlässe der zwischen 1933 und 1945 in Gießen tätigen klassischen Philologen Wilhelm Gundel, Hugo Hepding und Rudolf Herzog, des Betriebswirts Wilhelm Auler, des Germanisten Otto Behaghel, des Kunsthistorikers Christian Rauch, des Psychiaters Robert Sommer und des Veterinärmediziners Wilhelm Schauder in der Universitätsbibliothek in Betracht.

Lit.: V. PRESS: Die Universität Gießen 1933-1957. 1983. – FRONTABSCHNITT Hochschule. 1982. – AESKULAP und Hakenkreuz. 1982. – G. TELLENBACH: Aus erinnerter Zeitgeschichte. 1981.

Georg-August-Universität Göttingen UGÖ

Die Überlieferung aus den Amtszeiten des Germanisten Friedrich Neumann (1933-1938), des Agrarwissenschaftlers Otto Sommer (1938-1941), des Völkerkundlers Hans Plischke (1941-1943) und des Altphilologen Hans Drexler (1943-1945) als Rektoren ist weitgehend erhalten. Sie stammt aus folgenden Provenienzen:

Rektorat mit Akten über Universitätsfeiern (bis 1946), Veröffentlichungen (bis 1953), Rektor und Dekane, Hochschulverband, Rektorenkonferenz, Professoren aller Fakultäten (insgesamt 8 Bde), Dozentenschaft (2 Bde), Habilitationen und Privatdozenten aller Fakultäten (7 Bde), Promotionen (13 Bde), Entziehung des Doktorgrades (5 Bde), Beziehungen zu anderen Stellen (1939-1942, dabei *Provinzialstelle für Bevölkerungs- und Rassenkunde*, Niedersächsischer Heimatbund, SD und Gestapo, Deutsch-italienische Gesellschaft, *Gauheimatwerk*, Gaukulturrat), Auslandsbeziehungen, *Reichskolonialschule Witzenhausen* (2 Bde, 1938-1940), Wehrpolitik (1939-1942), Kriegsmaßnahmen (1942-1945), Studentenschaft und studentische Verbindungen, Kameradschaftshäuser, Reichsstudentenwerk (insgesamt 23 Bde).

Kuratorium mit den Personalakten der Hochschullehrer (ca. 300 Bde) und dem Schriftwechsel mit den Organen und Instituten der Universität in Personalangelegenheiten (u. a. Berufungen, Durchführung des Berufsbeamtengesetzes 1935-1945, Beurlaubung jüdischer Professoren, Dozentenschaft 1933-1935, Gemeinschaftslager und Dozentenakademie-Lehrgänge in Rittmarshausen 1937), über Bausachen, Stiftungen, Haushalts- und Rechnungswesen, Studentenangelegenheiten (dabei Zulassung von Nichtariern 1933-1945, Wehrsport und SA-Hochschulamt, studentischer Arbeitsdienst) und über die Einrichtungen der Evangelisch-theologischen (35 Bde), Rechts- und Staatswissenschaftlichen (68 Bde), Medizinischen (297 Bde), Philosophischen (121 Bde) und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen (209 Bde), in geringerem Umfang auch der Landwirtschaftlichen und der Forstlichen (bis 1939 Forstliche Hochschule Hannoversch Münden) Fakultät sowie das Institut für Leibesübungen, Universitätsbibliothek, Universitätskirche und die Gesellschaft der Wissenschaften.

Das Schriftgut der Dekanate besteht zum weitaus größten Teil aus Prüfungsunterlagen mit den zugehörigen Dissertationen und Diplomarbeiten. Dazu kommen von der **Evangelisch-theologischen Fakultät** Akten über allgemeine Universitätsangelegenheiten, auch über Kirchenpolitik (2 Bde, 1943), über Vorlesungen, Repetenten, Studentenschaft, Haushaltssachen, Berufungen und Lehrstühle (ca. 20 Bde), Promotionen und Ehrenpromotionen.

Aus der **Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät** liegen der Schriftwechsel mit Rektorat und Kuratorium und Sachakten vor allem zu Studien- und Prüfungsangelegenheiten, ferner zu Berufungen (1932-1937, 1940-1943), Vertretungen und Lehraufträgen, Nachwuchsförderung, NS-Rechtswahrerbund (1932-1944), Film und Presse vor.

Neben einer chronologischen Korrespondenzserie, die vornehmlich Studien-, Prüfungs- und Personalangelegenheiten betrifft, sind von der **Medizinischen Fakultät** Sachakten über Arierparagraph (1933-1935), Rassenkunde (1933-1935), Volkssturm (1944) und Notbestallungen (1945) vorhanden.

Während sich die Akten der **Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät** auf den Schriftwechsel in Personalangelegenheiten, Promotionen, Institute, auch Ehrungen und Auslandsbeziehungen beschränken, enthält die Überlieferung der **Philosophischen Fakultät** außer derartigen Unterlagen die vollständigen Sitzungsprotokolle, Personalakten der Ordinarien und anderen Dozenten (ca. 200 Bde) und Sachakten u. a. über eine Chronik (bis 1937), die Zusammenarbeit von Hochschule und NSDAP (bis 1938), NS-Lehrerbund (1935), Wehrdienst (1939-1941), SA-Wettkämpfe und Wehrsport (1933-1937), Institut für Grenz- und Auslandsdeutschtum (1935-1940).

Die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek verwahrt die Nachlässe folgender Hochschullehrer, die zwischen 1933 und 1945 in Göttingen tätig waren: der Mathematiker Felix Bernstein, Helmut Hasse, Gustav Herglotz, David Hilbert, der Historiker Karl Brandi, Siegfried Kaehler und Ulrich Kahrstedt, der Theologen Walter Bauer und Johannes Meyer, der Kunsthistoriker Wolfgang Stechow und Georg Graf Vitzthum von Eckstädt, der Philosophen Georg Misch und Herman Nohl, der Mediziner Georg Benno Gruber, Rudolf Stich und Max Voit, des Romanisten Alfons Hilka, des Germanisten Friedrich Neumann, des Altphilologen Max Pohlenz, des Anglisten Herbert Schöffler, des Indologen Ernst Waldschmidt, des Juristen Paul Schön und des Agrarwissenschaftlers Wilhelm Seedorf.

Lit.: CATALOGUS Professorum Gottingensium 1737-1962. 1962. – H. BECKER, H.-J. DAHMS, C. WEGELER: Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus. 1987. – N. KAMP: Das Göttinger Jubiläum von 1937.1987. – R. P. ERICKSEN: The Göttingen Theological Faculty. 1984. – I. MAGER: Das Verhältnis der Göttinger theologischen Fakultät zur Hannoverschen Landeskirche während des Dritten Reiches. 1987.

Universität Hamburg HH, Best. 364-5 I

Der Bestand enthält durchlaufend von 1919 bis 1965 geführte Akten, zu denen die Laufzeit im einzelnen nicht angegeben ist. Schriftgut aus der Zeit von 1933 bis 1945 ist in folgenden Sachgruppen zu erwarten:

- Universität im allgemeinen (dabei Ehrungen, Veranstaltungen, einzelne Lehrstühle);
- Akademische Behörden und Organe (dabei Senatsprotokolle, politische Fachgemeinschaften der Fakultäten, Wissenschaftslager);
- Lehrkörper;
- Finanz- und Bauangelegenheiten;
- Wissenschaftliche Anstalten und Institute;
- Hochschulwesen im allgemeinen (dabei Verleihung und Aberkennung akademischer Grade, Statistik);
- Unterrichts- und Bildungswesen, Studium einzelner Fächer (dabei Rassenkunde, Kolonialkunde, Sportunterricht, Förderung von Kriegsteilnehmern, Exkursionen);
- Studentenangelegenheiten (dabei Akten über einzelne Korporationen und Vereine, *NS-Studentenbund*, Langemarck-Studium, außerdem Disziplinarakten über einzelne Studenten);
- Wissenschaft und kulturelle Angelegenheiten im allgemeinen (u. a. Kongresse, Preisfragen und -verleihungen, Publikationen);
- Allgemeine Verwaltungs- und Personalangelegenheiten.

Die ebenfalls vorhandenen Akten der Fakultäten und Fachbereiche (Best. 364-13) sind überwiegend wohl erst nach 1945 entstanden, bei der **Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät** allerdings durchlaufend von 1921 bis 1962 geführt.

Lit.: E. KRAUSE, L. HUBER (Hrsg.): Hochschulalltag im „Dritten Reich". 1988. – G. J. GILES: University Government in Nazi Germany: Hamburg. 1971. – Ders.: The National Socialist Students Association in Hamburg 1926-1945. 1975. – H. HECKER: Kolonialforschung und Studentenschaft an der Hansischen Universität im Zweiten Weltkrieg. 1986. – H. van den BUSSCHE (Hg.): Medizinische Wissenschaft im „Dritten Reich". 1989. – H. WEBER: Von Albrecht Mendelssohn Bartholdy zu Ernst Forsthoff. 1985.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg UHD

Überlieferung aus der NS-Zeit, in der ab Oktober 1938 nach dem Historiker Willy Andreas (1932 bis Oktober 1933), dem Juristen Wilhelm Groh (bis März 1937) und dem Pädagogen Ernst Krieck der Militärhistoriker Paul Schmitthenner Rektor und zugleich ab 1940 Kultusminister war, ist nach erheblichen Verlusten durch Kriegsereignisse vor allem im Schriftgut der **Universitätsverwaltung** (Abt. B, 1918-1975) mit folgenden Sachgruppen vorhanden:

– Allgemeine Hochschul- und äußere Angelegenheiten mit Akten betr. Hochschulreform (1931-1941), Rektorenkonferenzen (2 Bde, bis 1937), Statistik (11 Bde, 1930-1948), Kongresse und Festveranstaltungen (27 Bde, 1930-1954), Beziehungen zu anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen (19 Bde, 1921-1954), Professoren- und Studentenaustausch (6 Bde, 1930-1943), Besuch der Minister Frank und Goebbels (2 Bde, 1942-1944), Reichsleistungswettkampf (1935-1940), *Reichsforschungsrat* und *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (4 Bde, 1931-1942), Kriegsmaßnahmen (31 Bde, 1939-1948);

– Innere Angelegenheiten: Gesetzgebung (4 Bde, 1930-1953), Universitätsverfassung (2 Bde, 1933-1946) und -organisation, politische Einflüsse (9 Bde, 1925-1946), Eingliederung der *Handelshochschule Mannheim* (4 Bde, 1933-1951), Angelegenheiten von Rektor, Führerstab und Senat (10 Bde bis 1940, ohne Protokolle), von Ausschüssen und Disziplinargericht (4 Bde, 1929-1937) und der Fakultäten (16 Bde, 1923-1942), Promotionen und Aberkennung des Doktorgrades (193 Bde, 1918-1954, vor allem betr. jüdische Emigranten), Jubiläumsfeier 1936 (33 Bde, 1935-1938), Denkmäler und Gedächtnisfeiern (17 Bde, 1933-1943), politische Veranstaltungen und Kundgebungen (5 Bde, 1935-1941), Ehrungen und Ehrengräber (23 Bde, 1919-1957, dabei Ehrung für den Physiker Philipp Lenard);

– Rektorat: Verwaltungsangelegenheiten (3 Bde, 1930-1968), Vorlesungsverzeichnisse und andere Veröffentlichungen (6 Bde, 1920-1949), Ämter und Dienststellen (26 Bde, 1928-1957);

– Personalangelegenheiten: Vereidigung (1938-1939), Berufsbeamtengesetz (12 Bde, 1933-1944), Verleihung des Deutschen Nationalpreises (2 Bde, 1938-1941), Streitigkeiten, Beschwerden und Disziplinarsachen von Dozenten (6 Bde, 1930-1946), Mitgliedschaft in NS-Organisationen (2 Bde, 1919-1937), Besoldung und Nebentätigkeit (18 Bde, 1920-1951), Angelegenheiten der Professoren und Dozenten (22 Bde, 1921-1954, dabei 8 Bde betr. Hochschulverband, Reichsdozentenwerk 1921-1940, außerdem Personalakten, jedoch nicht von allen) und der Assistenten (5 Bde, 1932-1949);

– Haushalts- und Rechnungswesen (9 Bde, 1930-1955, außerdem gesonderte Überlieferung von Universitätskasse und Quästur);

– Bausachen (ca. 25 Bde, dabei Überlassung von Räumen an die NSDAP);

– Angelegenheiten der Institute: Allgemeines (7 Bde, 1930-1949), Universitätsbibliothek (21 Bde, 1921-1952), Institut für Leibesübungen (38 Bde, 1926-1949), Institut für Auslandskunde (2 Bde, 1941-1944), Kliniken (56 Bde) und medizinische (46 Bde, dabei 2 Bde betr. Anthropologische Abteilung 1932-1949), theologische (8 Bde), juristische (4 Bde), geisteswissenschaftliche (78 Bde) und naturwissenschaftliche (52 Bde) Institute und Seminare;
– Lehrbetrieb, Lehrstühle: Allgemeines (35 Bde, 1932-1954) und der Evangelisch-theologischen (6 Bde, 1929-1953), Juristischen (6 Bde, 1919-1954), Medizinischen (25 Bde, 1919-1954), Philosophischen (48 Bde, 1924-1958), Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen (1941-1943) und Naturwissenschaftlich-mathematischen (15 Bde, 1921-1954) Fakultät;
– Studien- und Studentenangelegenheiten: Akademische (4 Bde, 1922-1949), Studien- und Prüfungsvorschriften (61 Bde, 1928-1956, dabei Zulassung ohne Reifeprüfung 1934-1937), Immatrikulation und Exmatrikulation (74 Bde, 1921-1945, dabei 7 Bde betr. Nichtarier 1933-1944, 3 Bde betr. Sozialdemokraten und Kommunisten 1933-1934), SA-Hochschulamt (1933-1940), Korporationen, Vereine und Fachschaften (58 Bde, 1918-1936), Studentenvertretung (8 Bde, 1930-1940), Angelegenheiten einzelner, auch ausländischer, Studenten (5 Bde, 1930-1944) und Disziplinarverfahren (ca. 120 Fälle, 1932-1944);
– Selbsthilfeeinrichtungen (6 Bde betr. Studentenwerk und Mensa, 1921-1952), Vereinigte Studienstiftsverwaltung (82 Bde, 1926-1950) und andere Stiftungen (37 Bde, 1931-1954).

Von der **Evangelisch-theologischen Fakultät** sind Personalakten (34 Bde), das Protokollbuch (1911-1956) und einige Sachakten überliefert, u. a. betr. Mitgliedschaft in der NSDAP (1935-1941), Kirchenstreit und Bekennende Kirche (1935-1937), Maßnahmen gegen Juden und Emigranten (1935-1941) und Fakultätentag (1935-1944).

Der Rest der Akten der **Juristischen Fakultät** besteht u. a. aus Personalakten (23 Bde) und Vorgängen über Angriffe auf Dozenten 1934, Beurlaubung und Emigration jüdischer Hochschullehrer (1933-1939) und andere Emigranten (1935-1939), NS-Dozentenschaft und *NS-Rechtswahrerbund* (2 Bde, 1932-1939).

Zu den Resten von Schriftgut der **Medizinischen Fakultät** gehören ebenfalls Personalakten (ca. 60 Bde) und Unterlagen über Maßnahmen gegen Juden (3 Bde, 1933-1945), Psychiatrie (2 Bde, 1904-1955), Reichsärztekammer (1938), und bei der **Philosophischen Fakultät** kommen zu Personalakten (68 Bde) Sachakten über Promotionen (16 Bde, 1932-1945) und Seminare (12 Bde, vor allem Lehrstätte für Volkskunde 1928-1947).

Während von der **Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät** nur deren Protokolle (7 Bde, 1932-1938) und Promotionsakten (10 Bde, 1932-1945) vorhanden sind, fehlt von der **Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät**, die die Handelshochschule Mannheim aufgenommen hatte (darüber 4 Bde, 1933-1945), nur wenig. Die Akten betreffen u. a. NS-Dozentenbund und andere Organisationen (5 Bde, 1934-1942), Dolmetscher-Institut (ca. 30 Bde, 1934-1945), politische Einwirkungen (5 Bde, 1934-1938), Studentischen Arbeitsdienst, Verbindungen und Kameradschaften (4 Bde, 1934-1941), Emigranten aus dem Ausland (1934-1938), Maßnahmen gegen Juden (2 Bde, 1936-1937); außerdem sind Personalakten überliefert.

Die vom Universitätsarchiv bisher übernommenen Akten von Instituten aus der Zeit von 1933 bis 1945 beschränken sich auf wenige Bände der **Universitätsbibliothek** und des **Chemischen Instituts** (5 Bde, 1935-1945).

Lit.: H. WEISERT: Das Universitätsarchiv Heidelberg und seine Bestände. 1973. – B. VACINA: „Die Gleichschaltung" der Universität Heidelberg im Zuge der nationalsozialistischen Machtergreifung. 1982. – K. BUSELMEIER u. a. (Hrsg): Auch eine Geschichte der Universität Heidelberg. 1985. – E. WOLGAST: Die Universität Heidelberg in der Zeit des Nationalsozialismus. 1987. – A. CARMON: The impact of the Nazi racial decrees on the university of Heidelberg. 1976. – D. MUSSGNUG: Die vertriebenen Dozenten der Universität Heidelberg. 1988. – L. SIEGELE-WENSCHKEWITZ: Die Theologische Fakultät im Dritten Reich. 1985. – M. BRUMLICH: NS-Pädagogik in Forschung und Lehre. 1986. – H. MÜLLER: Die Universitätsbibliothek Heidelberg im Dritten Reich. 1989. – R. BOLLMUS: Handelshochschule und Nationalsozialismus. 1973.

Christian-Albrechts-Universität Kiel SL, Abt. 47

Überlieferung aus der NS-Zeit stammt hauptsächlich aus folgenden Sachgebieten:

- Personalangelegenheiten der Professoren und Dozenten (47 Bde), der übrigen wissenschaftlichen (26 Bde) und nichtwissenschaftlichen (28 Bde) Bediensteten, Dozentenakademie (4 Bde, bis 1938);
- Verfassung und Organe: Satzung (2 Bde, bis 1937), Rektor und Senat (9 Bde), Kurator (bis 1937), Universitätsrichter und -syndikus (5 Bde, bis 1938), Druckschriftenkommission (7 Bde), Fakultäten (11 Bde);
- Habilitationen und Promotionen (18 Bde, davon 6 Bde betr. Aberkennung des Doktorgrades);
- Dienststellenverwaltung, Haushalt, Grundstücke (80 Bde);
- Angelegenheiten einzelner Institute und Seminare (49 Bde, dabei Institut für Volks- und Landesforschung 1938-1939, Seminar für rassenkundliche Geistesgeschichte 1936-1937), von Bibliothek und Sammlungen (6 Bde) und der Universitätsgesellschaft (5 Bde, bis 1937);
- Studentenangelegenheiten: Allgemeines (69 Bde, dabei auch Disziplinarsachen), Studentenschaft (10 Bde), einzelne Vereinigungen (28 Bde), Sport (3 Bde, bis 1936), Wehrsport (2 Bde, bis 1937), SA-Hochschulamt und andere NS-Einrichtungen (4 Bde, bis 1938);
- Studien- und Prüfungsangelegenheiten: Studienordnung (13 Bde, bis 1938), Prüfungswesen (9 Bde), Auslandsstudium (7 Bde, bis 1938), Gebühren (3 Bde, bis 1938);
- Stipendien und Stiftungen (33 Bde);
- Veranstaltungen: Gedenk- und andere Feiern (18 Bde, bis 1938), Universitätswochen, auch an anderen Orten (13 Bde, bis 1938), Verleihung der Universitätsmedaille (2 Bde, bis 1942).

Schriftgut von Instituten ist nur durch Akten des **Geologisch-Paläontologischen Instituts** über geheime Vorgänge, *Reichsforschungsrat* und Reichsberufswettkampf (4 Bde, 1938-1941) vertreten.

Lit.: GESCHICHTE der Christian-Albrechts-Universität Kiel 1665-1965. Bd. 2. 1988. – M. SALEWSKI: Die Gleichschaltung der Christian-Albrechts-Universität im April 1933. 1983.

Universität zu Köln UK

Das Schriftgut aus den Jahren 1933 bis 1945, in denen der Jurist Godehard Josef Ebers (S.S. 1933), der Mediziner Ernst Leupold (W.S. 1933/34), der Betriebswirt Ernst Geldmacher (bis S.S. 1935), der Mediziner Hans v. Haberer (bis W.S. 1938/39), der Zoologe Otto Kuhn (bis S.S. 1942) und der Mediziner Friedrich Bering Rektoren waren, ist in großem Umfang erhalten. Lediglich aus der Tätigkeit des Gauleiters Grohé als Staatskommissar zur Überwachung des von der Stadt Köln als Kostenträger berufenen

Kuratoriums, dessen Protokolle (1933-1934, 1938 und 1940-1941) wenig aussagen, ist nichts überliefert.

Neben den vollständigen Senatsprotokollen (1933-1944) stammen aus dem **Rektorat** Akten über Verfasssung (5 Bde, bis 1940), Rektor und Dekane (6 Bde), Senat (5 Bde, bis 1940), Professoren und Dozenten, Berufungen und Vergütungen (32 Bde, bis 1941), Hochschulverband (4 Bde, bis 1939), Studentenangelegenheiten (ca. 70 Bde, dabei Akten betr. soziale Fragen, Vertretung, Korporationen, Seelsorge bis 1939, Sport, nichtarische und ausländische Studenten bis 1940 bzw. 1941, Disziplinarverfahren, u. a. wegen marxistischer Betätigung, bis 1935, Kriegsteilnehmer 1939-1945), Promotionen, Ehrenpromotionen und andere Ehrungen (10 Bde), Aberkennung akademischer Grade (2 Bde, 1935-1940), Vorlesungsbetrieb (11 Bde), Studiengänge und Prüfungen (4 Bde), Öffentlichkeitsarbeit (10 Bde, bis 1940, u. a. Universitätsreden und -feiern), wissenschaftliche Gesellschaften und Tagungen (9 Bde), NS-Dozentenbund, SA und andere Organisationen (7 Bde, bis 1941), Dienststellenverwaltung, Haushalts- und Rechnungswesen (ca. 30 Bde, dabei Ministerialerlasse, Jahresberichte, Statistiken).

Parallelüberlieferung liegt teilweise in Akten der **Universitätsverwaltung** vor, deren Hauptteil die Unterlagen über Personalangelegenheiten der Hochschullehrer, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bediensteten (ca. 60 Bde) und über Haushalts- und Bauangelegenheiten (ca. 100 Bde) bilden. Dazu gehören weitere Akten über Ehrenpromotionen (4 Bde), Vorlesungen und Ferienkurse (4 Bde), Studentenschaft (13 Bde, u. a. betr. SA-Hochschulamt 1932-1935, Wehrsport 1933-1934). Umfangreich ist die Serie über die fakultätsfreien (16 Bde, dabei Institut für Leibesübungen) und die Institute und Seminare der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen (34 Bde), Juristischen (9 Bde), Medizinischen (44 Bde) und Philosophischen (56 Bde einschließlich derjenigen über naturwissenschaftliche) Fakultät.

Aus allen vier Fakultäten sind die Sitzungsprotokolle vorhanden. In der Überlieferung der **Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät** liegt ein Schwerpunkt bei den Promotionsakten (ca. 45 Bde, dabei 3 Bde betr. Prüfung von Dissertationen durch die *Parteiamtliche Prüfungskommission* 1940-1943, Abgabe von Dissertationen an die *Wehrwirtschaftliche Forschungsstelle* Berlin, Unterrichtung der Kriminalpolizei über Promotionen 1938-1941). Umfangreich sind ferner die Unterlagen über Habilitationen im allgemeinen und in Einzelfällen und über andere Personalangelegenheiten, weniger über einzelne Lehrstühle (dabei Errichtung der Forschungsstelle für deutschen Sozialismus für Staatsrat Willy Borger 1934-1936) und über Prüfungs- und Studienordnungen.

Die Akten der **Juristischen Fakultät** betreffen allgemeine Angelegenheiten (22 Bde, dabei 3 Bde Ministerialerlasse), Promotionen und Ehrenpromotionen (21 Bde, dabei auch Aberkennung des Titels bei Ausbürgerung 1937-1939, Geheimhaltung von Dissertationen), Habilitationsordnung (7 Bde), Konferenz der Dekane der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten (2 Bde, 1941-1944), Verhältnis zur NSDAP (2 Bde, 1933-1941), Studienreform (3 Bde, bis 1939), Hochschularbeitsgemeinschaft für Raumforschung (1935-1938), Ferienkurse, u. a. in Gent (bis 1940).

Bei der Überlieferung der **Medizinischen Fakultät** ist zu berücksichtigen, daß Akten der Kliniken wegen ihrer gleichzeitigen Funktion als Städtische Krankenanstalten im Historischen Archiv der Stadt verwahrt werden. Im Bestand befinden sich Akten aus folgenden Sachgruppen:

– Ministerium, Kuratorium, Rektorat, Dekanat (45 Bde, bis 1945, dabei Semesterberichte, Bericht über Nationalsozialisten in der Fakultät 1938, Angelegenheiten des Fakultätentages 1933/34 und 1938);
– Ordinariate und Extraordinariate (11 Bde);
– Lehrkörper, Dozentenschaft im allgemeinen (15 Bde) und Einzelfälle (ca. 100 Bde, mit Habilitationsakten);
– Studienangelegenheiten, Studentenschaft (62 Bde, dabei Prüfungsordnungen, Zulassung von Nichtariern, weltanschauliche Erziehung);
– Kliniken und Institute (50 Bde, dabei naturwissenschaftliche Institute der Philosophischen Fakultät, Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene, Angelegenheiten der Assistenzärzte);
– Bibliothek (3 Bde), Stiftungen, Kongresse und wissenschaftliche Gesellschaften (insgesamt 18 Bde).

Die Akten der **Philosophischen Fakultät** betreffen:
– Hochschulverwaltung (36 Bde, dabei Semesterberichte, Satzung, Kriegseinsatz);
– Personalangelegenheiten (58 Bde, u. a. betr. Arierparagraph, Auslandsbeziehungen, NS-Dozentenbund, Habilitationen, Untersuchungsausschüsse, ferner 82 Bde Personalakten);
– Studentische Einrichtungen (11 Bde, dabei SA- und Kriegsdienst, Stipendien, Unterrichtsfilme);
– Forschung und Lehre (62 Bde, dabei Verbot antinationalsozialistischer Zeitschriften, Prüfungen, Kongresse und Vorträge, Universitätsjubiläum 1938);
– Einrichtung und Besetzung von Lehrstühlen (67 Bde, dabei Errichtung von Instituten für Beziehungen zu einzelnen Ländern, interfakultativer Einrichtungen und eines *Reichsarboretums*);
– Promotionen im allgemeinen (17 Bde, dabei Nichtarier 1934), Ehrenpromotionen und andere Ehrungen (5 Bde), Einzelverfahren (20 Bde mit ca. 500).

Nur in geringem Umfang sind Akten folgender Institute aus der Zeit des Nationalsozialismus archiviert:
Institut für Zeitungskunde unter der Leitung von Martin Spahn (28 Bde, vor 1933-1938): Korrespondenz vor allem mit Prof. Heide, Vorsitzendem des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes (11 Bde), Akten der Abteilung für Film, Fotografie und Funk (3 Bde), ferner Studentenkartei und Unterlagen über Veranstaltungen, Ankäufe und Schenkungen.
Institut für Vor- und Frühgeschichte (8 Bde, 1935-1944): Korrespondenz des Direktors Walter v. Stokar, insbes. mit dem Landesamt für Vor- und Frühgeschichte, Referate von Studenten.
Institut für Völkerkunde (2 Bde allgemeiner Schriftwechsel, 1930-1944).
Geographisches Institut (2 Bde Handakten Prof. Franz Thorbecke, 1937-1941, u. a. betr. Kolonialgeographischen Ausschuß des *Reichsforschungsrates*).

Während die Überlieferung der in Personalunion mit dem *NS-Deutschen Dozentenbund* geführten Dozentenschaft (6 Bde) sich auf deren Rundschreiben (1933-1938, 1943), Korrespondenzsplitter und einzelne Fragebögen und Mitgliederlisten beschränkt, ist die Tätigkeit der Studentenschaft unter dem vom **NS-Deutschen Studentenbund** gestellten Führer etwas besser dokumentiert (34 Bde, 1933-1938). Die Akten betreffen u. a. den Studentenschaftsführer selbst (3 Bde), die Ämter für Arbeitsdienst (1934-1935) und für praktische Volkstumsarbeit (1933-1934), den Verkehr mit dem Bereich West der

Reichsstudentenführung bzw. der *Gaustudentenführung Köln-Aachen* und anderen regionalen Organen der Studentenschaft (13 Bde), Personalangelegenheiten (8 Bde, auch von Professoren 1935-1936, politische Gutachten 1935-1937) und die Studentenkampfhilfe.

Ergänzungsüberlieferung ist in den Nachlässen des Altphilologen und Rektors von 1945 Josef Kroll, des Mediziners Otto Veit und des Philosophen Johannes Hessen sowie in Resten des Nachlasses von Martin Spahn im Universitätsarchiv, im Nachlaß des Historikers Peter Rassow im Bundesarchiv (NL 228) zu erwarten.

Lit.: KÖLNER UNIVERSITÄTSGESCHICHTE. Bd. II: Das 19. und 20. Jahrhundert. Bd. III: Die neue Universität. Daten und Fakten. 1988. – F. GOLCZEWSKI: Kölner Universitätslehrer und der Nationalsozialismus. 1988. – H.-G. HAPPEL: Die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln im Dritten Reich. 1989. – M. WEBER: Die Geschichte der Steuerwissenschaften an der Universität Köln bis 1945. 1988. – H. G. KLOSE: Die Zeitungswissenschaft in Köln. 1989.

Philipps-Universität Marburg MR, Best. 305, 307, 310

Schriftgut aus der Zeit des Nationalsozialismus, das relativ geringe Verluste erlitten hat und sich zum Teil auch noch bei der Universität befindet, ist in folgenden Beständen enthalten:

Rektor und Senat (Best. 305 a) mit Universitätschronik (6 Bde), Jahresberichten der Rektoren (8 Bde), Senatsprotokollen und Akten u. a. über Immatrikulation (mit Liste auszuschließender Gegner des Nationalsozialismus und Juden 1934), Habilitationen und Promotionen (dabei 19 Bde betr. Entziehung des Doktortitels), Ehrungen, Disziplinarverfahren, Korporationsangelegenheiten, Vertretung der Studentinnen (1917-1935), Wehr- und Arbeitsdienst, Beziehungen zu anderen Universitäten und zum Ausland (dabei Austausch mit der Sowjetunion 1936), Ferienkurse, Vorträge von Auswärtigen (7 Bde), Hochschulreform, Wahl des Rektors (3 Bde), Senat (5 Bde), Dekane, Feiern, Jubiläen und politische Kundgebungen (insgesamt 4 Bde), Verwaltung der Institute, Grundstücke und Gebäude, Universitätsbibliothek, Pressestelle, Massageschule, Dienstrecht der Hochschullehrer und übrigen Bediensteten.

Kurator (Best. 310) mit vor allem Unterlagen über Wirtschafts- und Vermögensverwaltung und Personalangelegenheiten (u. a. Nachwuchsförderung, Nachweis politischer Zuverlässigkeit und arischer Abstammung 1936, Einrichtung und Besetzung der Lehrstühle) und teilweise Parallelüberlieferung zu den Akten des Rektorats, dabei über politische Angelegenheiten der Studentenschaft (1939-1948), auslandsdeutsche Studenten (14 Bde betr. Deutsche Burse und Institut für Grenz- und Auslandsdeutschtum), Auslandsbeziehungen, Stipendien, Sozialeinrichtungen.

Evangelisch-theologische Fakultät (Best. 307 a) mit vorwiegend Personal-, Berufungs-, Habilitations- und Promotionsakten, außerdem über Fakultätentag, Verhältnis zur Reichs- und Landeskirche (1933-1938), studentische Bekenntnisgemeinde (1937-1942), Eisenacher Institut zur Erforschung des jüdischen Einflusses (1940-1941).

Juristische Fakultät (Best. 307 b) ausschließlich mit Promotionsakten;

Medizinische Fakultät (Best. 307 c) mit Berufungs-, Habilitations- und Promotionsakten, im übrigen auch Sitzungsunterlagen (1943-1945) und Akten über Auslandsbeziehungen (6 Bde), Rassenpolitik (3 Bde), Volksgesundheit, Fortbildungswesen, Studienangelegenheiten (dabei Famulatur, Einstellung des Lehrbetriebs 1939 und 1944).

Philosophische Fakultät (Best. 307 d) mit ähnlichen Personalunterlagen wie die übrigen, ferner Handakten der Dekane, Akten über einzelne Institute (über naturwissen-

schaftliche auch als Vorakten in Best. 307 e, Naturwissenschaftliche Fakultät ab 1964) und Prüfungen.

Archäologisches Institut (Best. 307 d) mit Unterlagen u. a. über Exkursionen und Beziehungen zum *Archäologischen Institut des Deutschen Reichs* und zur Römisch-Germanischen Kommission.

Ergänzungsüberlieferung enthalten die Nachlässe der Historiker Wilhelm Mommsen (künftig BA) und Edmund Stengel (StA MR).

Lit.: CATALOGUS professorum academiae Marburgensis. Bd. II: 1911-1971. 1979. – U. SCHNEIDER: Widerstand und Verfolgung an der Marburger Universität 1933-1945. 1977. – H. G. LEHMANN: Nationalsozialistische und akademische Ausbürgerung im Exil. 1985.

Ludwig-Maximilians-Universität München UM

Die Überlieferung aus den Jahren 1933 bis 1945, in denen der Zoologe Karl Leopold Escherich (W.S. 1933/34 – S.S. 1936), der Geowissenschaftler Leopold Kölbl (W.S. 1936/37 – S.S. 1938), der Mediziner Philipp Broemser (W.S. 1938/39 – S.S. 1940) und der Professor für „arische" Kultur- und Sprachwissenschaft Walter Wüst Rektoren waren, ist durch Kriegszerstörungen erheblich reduziert. Bei der Bildung der folgenden Bestandsgruppen, in denen sie sich zusammen mit Vor- und Nachakten befindet, ist eine Unterscheidung von Provenienzstellen, insbesondere zwischen Dekanats- und Institutsakten, nicht vorgenommen worden:

Rektorat, akademischer Senat und akademische Ausschüsse (Best. Sen, ca. 250 Bde): Die Sachakten (Sammelakten) betreffen die gesamte Universität und ihre Beziehungen zum Reichserziehungs- und anderen Ministerien und Organisationen der Wissenschaft, enthalten aber vielfach auch personenbezogene Unterlagen vor allem in Verbindung mit Berufungen (dabei Gutachten des Dozentenführers oder der Dozentenschaften anderer Hochschulen). Zu nennen sind Akten über Zulassung von Juden und Ausländern (auch zum Berufsbeamtengesetz), über den Entzug und die Verleihung von Titeln (Ehrenpromotionen von Raffaelo Riccardi, Sven Hedin, Antrag auf Promotion Hitlers, Ehrenbürgerschaft für Göring und Hans Frank), über Zusammenarbeit mit dem *SS-Ahnenerbe (Sven-Hedin-Institut)*, der *Deutschen Akademie*, der *Hochschulkommission der NSDAP* und dem *Kolonialpolitischen Amt*, über *NS-Studentenbund* und Altherrenschaft, NS-Dozentenbund, SA-Hochschulamt, Kulturabkommen mit Italien, Lehre und Studium der Wehrwissenschaft, der Rassenhygiene (mit Preisaufgaben der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene), der Rechtswissenschaft und der Kolonialwissenschaft, Kriegsmaßnahmen.

Rektorat, Verwaltungsausschuß und allgemeine Universitätsverwaltung (Kanzlei A, B und C, Aktei, Best. E-II-N und VA): Hierunter befinden sich die Personalstammakten (z. T. durch Abgaben an die US-Militärregierung reduziert) aller habilitierten Hochschullehrer, der Assistenten, Lektoren und Lehrbeauftragten wie auch der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter in der Verwaltung, an Instituten und Kliniken (dabei Ausbildung von NS-Schwestern). Sachakten betreffen Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, Haushalt, Stipendien, Stiftungen (u. a. zur Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten), Gebäude und Liegenschaften (dazu Bildmaterial beim Universitätsbauamt) und die Verwaltung einzelner Institute und Kliniken, darunter Institut für Rassenhygiene, Staatsmedizinische Akademie, Kolonialwirtschaftliche Abteilung des Staatswirtschaftlichen Seminars.

Rektorat, Kanzlei B (Studentenkanzlei): Der Bestand enthält Gebühren-/Belegblätter der Studenten (nach Semestern 1933-1945) und die alphabetische Studentenkartei

(1933-1935, ab 1936 bei der Universitätsverwaltung), ferner Unterlagen über gefallene Studenten.

Rektorat, Strafausschuß (bis 1936 Disziplinarausschuß, ca. 400 Bde, z. T. ab den zwanziger Jahren): Die Einzelfallakten (dabei über Beteiligte an der Aktion der Geschwister Scholl, nicht über diese selbst) enthalten auch Grundsätzliches zu Auseinandersetzungen zwischen Universitätsorganen und NSDAP-Dienststellen und Studentenvertretung.

Von den Akten der Fakultäten sind solche der bei Kriegsbeginn geschlossenen **Veterinärmedizinischen** gar nicht überliefert, und auch von der schon im Februar 1939 nach dem Streit um den Kirchenrechtler Barion geschlossenen **Katholisch-theologischen Fakultät** (Best. K-N) ist aus der NS-Zeit nur wenig vorhanden, darunter Unterlagen über Dozentenlager, Wehrdienst der Studenten, Promotionen und Berufungen. Zur Überlieferung der übrigen Fakultäten sind folgende Angaben möglich:

Juristische Fakultät (Best. L-N): Vorhanden sind Akten über Berufungen, Habilitationen, Erteilung von Lehraufträgen, Promotionen, Lehrstühle, Institute und andere Einrichtungen, darunter Kolonialpolitisches Institut, Haus des Deutschen Rechts, Deutsche Burse, *Japanisch-deutsches Kulturinstitut Berlin, NS-Rechtswahrerbund.*

Staatswirtschaftliche Fakultät (Best. M-N): Die Überlieferung entspricht derjenigen der Juristischen, u. a. sind Akten über die *Akademie für Deutsches Recht*, die *Hermann Göring-Akademie für Forstwissenschaft* in Hann. Münden, *Reichsforschungsrat, Reichsnährstand* überliefert.

Medizinische Fakultät (Best. N-N): Zu den Berufungs- und Habilitationsakten kommen Unterlagen betr. medizinisches Staatsexamen, während die Angelegenheiten der Lehrstühle, der mit ihr verbundenen *Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie*, der Institute und Kliniken kaum oder gar nicht dokumentiert sind.

Philosophische Fakultät (Best. O-N): Aus dem Dekanat sind außer Berufungs-, Habilitations-, Promotions- und ähnlichen Akten wie bei den anderen Fakultäten auch Akten über Stiftungen und Stipendien, über die *Deutsche Akademie*, das *Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland*, das Seminar für arische Sprach- und Kulturwissenschaften, das Institut zur Erforschung des Deutschen Volkstums im Süden und Südosten – Südost-Institut –, staatliche Museen und den *NS-Lehrerbund* überliefert.

Naturwissenschaftliche Fakultät (bis 1937 II. Sektion der Philosophischen, Best. OC-N): Die Akten entsprechen denjenigen der Philosophischen Fakultät, betreffen aber auch staatliche Institute für Bodenkunde, Forstwirtschaft und Meteorologie und die assoziierte *Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie* und enthalten Vorgänge über Wehrsportlager, den *Reichsforschungsrat* und die *Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums.* Über das Chemische Institut in der NS-Zeit hat Prof. Valentin Freise einen Bericht geliefert (IfZ, Best. ZS 3065).

Westfälische Wilhelms-Universität Münster UMS

Das Schriftgut aus den Amtszeiten der Juristen Hubert Naendrup (S.S. 1933 – W.S. 1934/35) und Karl Hugelmann (bis W.S. 1936/37), des Botanikers Walter Mevius (bis September 1943) und des Mediziners Herbert Siegmund als Rektoren hat nur relativ geringe Kriegsverluste erlitten; lediglich die Überlieferungen der Evangelisch-theologischen und der Medizinischen Fakultät sind bis auf Reste vor allem von Promotionsunterlagen verloren. Es findet sich in folgenden Teilbeständen:

Rektor (Akademische Verwaltung): Die Akten betreffen Angelegenheiten von Rektor und Senat, Rektorenkonferenz (5 Bde), allgemeine Universitätsangelegenheiten, Satzung

(20 Bde), Dienststellen- und Personalverwaltung (42 Bde sowie ca. 300 Bde Personalakten), Angelegenheiten einzelner Lehrstühle (33 Bde), Promotionen (3 Bde, auch Ehrenpromotionen und Entziehung des Doktortitels), Ehrungen, Kongresse u. a. Veranstaltungen (20 Bde), Prüfungswesen (4 Bde), allgemeine Studentenangelegenheiten (37 Bde, dabei Auslandsstudium, soziale Einrichtungen), Disziplinarsachen (6 Bde), Gebühren und Stipendien (34 Bde), Preisaufgaben (2 Bde), Verbindungen und Vereine, SA-Hochschulamt, Deutsche Burse (7 Bde und 35 Bde bis 1936 über einzelne Organisationen), Belegkartei (ab 1942), wissenschaftliche Gesellschaften (8 Bde, dabei Förderergesellschaft, Notgemeinschaft, Krebs- und Lupus-Stiftung, Arbeitsgemeinschaft Raumforschung), Ferienkurse und Planung von Hochschultagen (8 Bde), Reichsverteidigung und Nationalsozialismus (10 Bde, dabei Schulungsbriefe 1935-1936, Grenzlandförderung in Oberschlesien, kirchliche Angelegenheiten).

Kurator (Staatliche Verwaltung) mit teilweise paralleler Überlieferung zum Rektorat u. a. über Rektor und Dekane, auch Akademischen Richter (3 Bde), Dienststellen- (109 Bde) und Personalverwaltung (110 Bde, dabei Berufsbeamtengesetz, DAF-Rundschreiben 1935-1936, Disziplinarverfahren, NSDAP-Mitgliedschaft, ferner ca. 660 Bde Personal- und Personalsammelakten), Angelegenheiten einzelner Fakultäten und Institute (95 Bde , dabei Satzungen, Promotions- und Habilitationsordnungen, Schließung der Institute von Johannes Plenge für Organisationslehre und Soziologie und von Georg Schreiber für Auslandskunde und Religiöse Volkskunde), des Instituts für Leibesübungen, des SA-Hochschulamtes und der Luftfahrtförderung (insgesamt 32 Bde), von Kliniken und anderen medizinischen Einrichtungen (107 Bde, u. a. betr. Ausbildung für den Pflegedienst, NS-Schwesternschaft, Erbgesundheitsgesetz, Seelsorge, Dienststelle des *Luftgaupathologen VI*) und einzelner Lehrstühle (25 Bde), über Promotionen und akademische Ehrungen (4 Bde), Jubiläen und Orden (7 Bde), Prüfungen (20 Bde, dabei evangelische Predigtamtskandidaten bis 1941), Forschungsangelegenheiten (12 Bde, dabei Raum- und Kolonialforschung, Forschung über Heilbäder, Hochschulwochen 1938-1939), Studien- und Studentenangelegenheiten (46 Bde, dabei Zulassungsbestimmungen, Werkhalbjahr für Abiturienten, Langemarckstudium 1937-1941, NS-Studentenkampfhilfe), Reichsverteidigung und NSDAP (40 Bde, dabei Hilfe für Kriegsgefangene, Kirchenkampf).

Katholisch-theologische Fakultät mit Unterlagen über Sitzungen und allgemeine Angelegenheiten (15 Bde), Personalien (12 Bde, dabei Berufungen und Habilitationen), Promotionen und Ehrenpromotionen, auch Entziehung des Doktortitels (6 Bde, außerdem ca. 60 Einzelfallakten), Vorlesungen und andere Veranstaltungen (6 Bde), Institute und Seminare (5 Bde), Bausachen (3 Bde), Studentenangelegenheiten (8 Bde, dabei Förderung des Auslandsdeutschtums), Prüfungen und Stipendien (10 Bde), Wehr- und Arbeitsdienst, Betreuung von Kriegsteilnehmern (7 Bde).

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät: Überliefert sind u. a. Akten über Dekane (mit Sitzungsprotokollen) und Rektorenkonferenz (6 Bde), Satzungs- und Verwaltungsangelegenheiten (25 Bde), wissenschaftliche Gesellschaften und Kongresse (10 Bde, dabei Protokoll der Konferenz der Dekane in Posen 1944), Personalien (6 Bde und ca. 150 Bde betr. einzelne Lehrstühle und deren Inhaber), Promotionen, Ehrenpromotionen und andere Ehrungen (10 Bde, dazu Promotionsalbum und ca. 290 Einzelfallakten, auch über Aberkennung), Prüfungen (8 Bde), Studentenangelegenheiten (25 Bde), Dienst in SA und SS, Arbeitsdienst und Wehrmacht, Betreuung von Kriegsteilnehmern, sonstige Kriegsmaßnahmen (30 Bde).

Philosophische Fakultät: Das Schriftgut enthält – jedoch überwiegend nur aus der Zeit bis 1942 – ähnliche Unterlagen wie das der beiden anderen, so über allgemeine Fakultätsangelegenheiten (17 Bde, mit Protokollen bis 1940), Personalien (58 Bde und ca. 150 Bde Einzelpersonalakten) und – auch die ihr zugehörigen naturwissenschaftlichen – Lehrstühle und Institute (40 Bde), Promotionen (mit Promotionsalbum und ca. 900 Einzelfällen), Studien- und Studentenangelegenheiten (21 Bde).

Weiterhin sind Prüfungsunterlagen des **Prüfungsamtes für Diplomchemiker** (ab 1939) und Akten – meist mit allgemeinem Schriftwechsel und Erlassen – aus folgenden **Instituten und Seminaren** vorhanden:
Katholische Theologie (4 Bde, 1935-1945);
Romanistik (Fleißprüfungen bis 1937);
Slawistik (3 Bde, 1933-1939);
Psychologie (1941-1945);
Physik (13 Bde, u. a. betr. *Reichsforschungsrat* 1945);
Astronomie (3 Bde).

Von besonderer Bedeutung sind beim Institut für Humangenetik überlieferte Akten und Erhebungsbögen über die ab 1927 von Prof. Otmar Frh. v. Verschuer betriebene Zwillingsforschung.

Ergänzungsüberlieferung enthalten Akten der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität (35 Bde, weitere Korrespondenz im Nachlaß des Sprachwissenschaftlers Otto Hoffmann) und die Nachlässe der Historiker Johannes Bauermann, Friedrich v. Klocke (im StA MS) und Ludwig Schmitz-Kallenberg, des evangelischen Theologen Johannes Herrmann (darin Dokumentation über die Universität im Zweiten Weltkrieg mit Fotosammlung), des Mathematikers Heinrich Behnke, des Fahrzeugkonstrukteurs Joseph Deiters, des Altphilologen Walter Eberhardt und des Psychologen Wolfgang Metzger, die zwischen 1933 und 1945 in Münster lehrten.

Lit.: W. RIBHEGGE: Geschichte der Universität Münster. 1985. – B. VIETEN: Medizin ohne Menschlichkeit. 1980. – E. HEGEL: Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät. 1966. – H. BEHNKE: Semesterberichte. 1968. – J. PASCHER: Das Dritte Reich, erlebt an drei deutschen Universitäten. 1966.

Eberhard-Karls-Universität Tübingen UAT

In der umfangreichen Überlieferung aus sechs Jahrhunderten bildet Schriftgut aus den Jahren 1933 bis 1945 nur einen kleinen Teil der seit Anfang des 19. Jahrhunderts fortlaufend geführten Akten. Während das Amt des Kanzlers im April 1933 beseitigt wurde und Großer und Kleiner Senat 1935 bzw. 1937 durch Dozentenversammlungen ersetzt wurden, so daß die Überlieferung in den entsprechenden Beständen (UAT 119, UAT 47 und 47a) damit abbricht, sind Akten aus der NS-Zeit im Bestand des **Akademischen Rektoramtes** (UAT 117, 117C, 117 E, ca. 5500 Bde, 1829-1969) zahlreich vertreten; Rektoren waren der katholische Theologe Paul Simon (bis 2. Mai 1933), der Pathologe Albert Dietrich (bis Dezember 1933), der evangelische Theologe Karl Fezer (bis März 1935), der Altphilologe Friedrich Focke (bis Oktober 1937), der Psychiater Hermann Hoffmann (bis Oktober 1939) und der Hygieniker Otto Stickl (bis Kriegsende), und von einigen von ihnen sind Handakten (4 Bde) vorhanden (Nachlaß Simon im Archiv des Erzbistums Paderborn). Die Akten der Zentralregistratur mit ihren Serien über Hochschullehrer, sonstige Universitätsbedienstete, Studierende, Institute und Kliniken, Verhältnis zu den Kirchen enthalten u. a. Sachakten aus der NS-Zeit mit folgenden Betreffen:

Nationale Revolution (1933) – Universitätsverfassung – Aufhebung der Rechtsfähigkeit (1942) – Erhaltung der Theologischen Fakultäten (1933-1937) – Nachwuchsförderung – Lehrauftrag für Wehrwissenschaft – NS-Dozentenschaft und -vereinigung (ab 1935) – Gemeinschaftslager und Dozentenakademie (1934-1940) – Auslandsdeutschtum, Sudetendeutscher Heimatbund (1933-1941) – Arbeitsdienstpflicht (1934-1943) – Dienst der Studentinnen (1935-1936) – Ariernachweis (1934-1943) – Zulassungsbeschränkung – Auflösung studentischer Vereinigungen (bis 1934) – Reichsberufswettkampf (1935-1939) – Pflichtsport, Luftfahrtausbildung, Schießunterricht – Fernimmatrikulation und Betreuung von Studenten im Wehrdienst (ab 1940) – Luftschutz – Totaler Kriegseinsatz, Notdienstverpflichtung von Ärzten – Kriegsauszeichnungen – Liste der Gefallenen.

In besonderen Teilbeständen sind aus dem Akademischen Rektoramt folgende Serien überliefert: Lehrstuhlakten (UAT 205), Personalakten des Lehrkörpers (UAT 126, 126a), der Beamten (UAT 153), Angestellten und Arbeiter (<154), Assistenten (UAT 155) und des Klinikpersonals (UAT 252), Besoldungsunterlagen (UAT 187), Haushaltsakten (UAT 45), Jahresrechnungen von Instituten und Kliniken (UAT 279), Quästurakten (UAT 139), Inskriptionsakten (UAT 49), die Matrikeln (UAT 5, bis 1944, dabei Reichsmatrikelverzeichnis für Ausländer und für Nichtarier), Studentenakten (UAT 364), zentrale Promotionsunterlagen (UAT 182), Disziplinarakten (UAT 43a, auch zu politischen Delikten). Eigene Bestände bilden ferner Akten der **Bau- und Liegenschaftsabteilung** (UAT 177) und der **Klinikumsverwaltung** (UAT 196).

Mit Ausnahme der **Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung** der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, von der lediglich Akten über Lehrstühle und Promotionen ab 1936 vorhanden sind, sind die Akten der Fakultäten gut überliefert, diejenigen der **Philosophischen Fakultät** jedoch in rein chronologischen Serien (UAT 131, 48 Bde, 1933-1945), und bei der **Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät** wurden zwei Registraturen nach formalen Kriterien gebildet (UAT 136 und 201), so daß zu deren Schriftgut nähere Inhaltsangaben nicht möglich sind. In der Regel gibt es Dekanatsbücher mit Sitzungsprotokollen, Promotions-, Lehrstuhl- und Personalakten und fakultätsspezifische Unterlagen über Institute, Studenten-, Studien- und Prüfungsangelegenheiten. Als spezielle Betreffe der NS-Zeit können angeführt werden:

Evangelisch-theologische Fakultät (UAT 162): Erlasse von Reichs- und Landesministerien; Arierparagraph; Wehr- und SA-Dienst, Pflichtsport; Fakultätsgutachten (ab 1939); Reichshabilitationsordnung; Betreuung von Kriegsteilnehmern (ab 1939); Fakultäten- und Theologentag; Kirchenkampf; Entziehung akademischer Würden.

Katholisch-theologische Fakultät (UAT 184): Runderlasse von Reichsbehörden (1934-1942); Fortbestand der Fakultäten (1939); Militärische und Heldengedenkfeiern (1935-1943); Übergriffe der SA (1933); Wehrmachtkurse und Betreuung von Kriegsteilnehmern (1940-1944); Totaler Kriegseinsatz (1944); Verbot von Gottesdiensten und Andachten im Universitätsgebäude (1937-1939); Meldung der Kriegsopfer.

Rechtswissenschaftliche Abteilung der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (UAT 189): NS-Dozentenbund (ab 1940); Entziehung des Doktorgrades (ab 1939).

Medizinische Fakultät (UAT 125): Erlasse (bis 1944); Sekretierung von Literatur (1933-1937); Auslandsbeziehungen (bis 1941); kriegs- und lebenswichtige Forschung (1939-1940); Gesundheitsschäden infolge der Lebensmittelrationierung (1940); Reichsverteidigungsangelegenheiten (ab 1936); Arbeitseinsatz zum Studium ungeeigneter Stu-

dierender (1943-1944); Bewährungsprüfung für Auslandsdeutsche (bis 1937); Entziehung akademischer Grade (1935-1944).

Unterlagen aus den Jahren 1933 bis 1945 enthalten ferner die für folgende Einrichtungen gebildeten Bestände, die z. T. durch Korrespondenz und Materialien in Nachlässen ihrer Leiter ergänzt werden:

Universitätsbibliothek (UAT 167, dabei Verbot von Literatur 1934-1939).

Institut für württembergische Wirtschaft (UAT 251, 4 Bde, 1934-1936).

Anatomisches Institut (UAT 174, in den Leichenbüchern Eintragungen über Opfer der NS-Gewaltherrschaft).

Hygiene-Institut (UAT 376, dabei Unterricht in Erbbiologie 1935, Schriftwechsel mit Gesundheitsämtern ab 1935, Ernährungsangelegenheiten 1938).

Pathologisches Institut (UAT 202). – **Psychologisches Institut** (UAT 148). – **Zeicheninstitut** (UAT 408, bis 1937). – **Institut für Leibesübungen** (UAT 400). – **Chemisches Institut** (UAT 235). – **Universitätskliniken**: Augen- (UAT 272), Frauen- (UAT 335), Hals-, Nasen- und Ohren- (UAT 355), Haut- (UAT 269), Kinder- (UAT 274), Medizinische (UAT 427), Nerven- (UAT 308) und Zahnklinik (UAT 213), getrennt nach Verwaltungsakten und der im **Zentralen Krankenblattdepot** vereinigten Dokumentation über die Behandlung von einzelnen Patienten (z. B. Krankengeschichten, Operationsbücher, dabei auch Reste von Unterlagen aus Wehrmachtlazaretten).

Ergänzungsüberlieferung bieten neben Resten von Akten des **NS-Dozentenbundes** und des Studentenschaftsführers bzw. NS-Studentenbundes (vgl. Abschnitt 9.3.6.2) Akten der Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (UAT 137, bis 1941), der Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen (UAT 156) und der Museumsgesellschaft Tübingen (UAT 406), eine Materialsammlung aus einem erbbiologischen Forschungsprojekt über Unterschichten in einem württembergischen Ort (UAT 164, 1939 abgebrochen) sowie die Nachlässe folgender in der NS-Zeit in Tübingen lehrender Gelehrter: der Mediziner Hans-Hermann Bennhold (UAT 312), August Mayer (UAT 150) und Rupprecht Matthäi (UAT 257), der Kirchenhistoriker Karl August Fink (UAT 395) und Ernst Stracke (UAT 413), des Historikers Johannes Haller (UAT 305), des Philosophen Max Wundt (UAT 228), des Psychologen Traugott Konstantin Oesterreich (UAT 399), des Kunsthistorikers Georg Troescher (UAT 239), des Germanisten Hermann Schneider (UAT 185), des Sprachwissenschaftlers Hans Krahe (UAT 267), des Geologen Edwin Hennig (UAT 407), des Juristen Georg Eißer (UAT 208), des Volkswirts Hero Moeller (UAT 412) und des evangelischen Theologen Stefan Lösch (UAT 219) sowie des Indologen und Begründers der „Deutschen Glaubensbewegung" Jakob Wilhelm Hauer (BA, NL 131).

Lit.: U. D. ADAM: Hochschule und Nationalsozialismus. 1977. – M. SCHMIDT: „...treu und fest hinter dem Führer. 1983. – L. SIEGELE-WENSCHKEWITZ: Die Evangelisch-theologische Fakultät Tübingen in den Anfangsjahren des Dritten Reiches.

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Das laufende Schriftgut sowohl des Rektorats und der Universitätsverwaltung als auch der Fakultäten wurde beim Luftangriff am 16. März 1945 vernichtet. Erhalten blieben aus der Zeit von 1933 bis 1945 lediglich Personalakten der habilitierten Hochschullehrer (noch beim Rektorat) und 182 Personalbögen von Professoren, Dozenten und anderen

wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bediensteten mit einzelnen Beurteilungen (StA WÜ, Best. 2.2.1).

Lit.: P. SPITZNAGEL: Die Schließung der Theologischen Fakultät der Universität Würzburg . . . 1935. 1977. – Vgl. im übrigen zu Abschnitt 9.3.7.

4.5.2 Technische Hochschulen

Schriftgut der acht früheren Technischen Hochschulen in Berlin und dem späteren Gebiet der Bundesrepublik, an denen Hochschularchive erst in den letzten Jahren entstanden, ist aus den Jahren 1933 bis 1945 sehr viel schlechter überliefert als von den Universitäten. Es fehlt völlig von der Technischen Hochschule München, und auch die meisten folgenden Bestände weisen erhebliche Lücken auf, wenn sie nicht sogar nur aus Ersatzüberlieferung bestehen.

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen UAC

An der Gesamtüberlieferung zwischen 1870 und 1970 haben in der NS-Zeit geführte Akten einen Anteil von etwa 8 % (ca. 200 Bde) ohne die Personalakten. Speziell auf den Nationalsozialismus beziehen sich davon (jeweils 1 Bd) Fragebögen über „Die Deutsche Dozentenschaft" (1934-1938), Schriftwechsel über Mitgliedschaft im NS-Dozentenbund (1933-1936), Erlasse über das Studium im Krieg (1941-1943) und Anzeigen oder Mitteilungen über Strafverfahren und Relegationen (1931-1941). Im übrigen stammen sie aus folgenden Bereichen:

Rektorat und Senat (6 Bde, bis 1942, dabei Mitteilungen des Rektors 1937-1942, Wahl bzw. Ernennung der Rektoren Paul Röntgen, Otto Gruber, Alfred Buntru und Hans Ehrenberg, 2 Bde, 1931-1941).

Allgemeine Verwaltung mit einer Chronik (1931-1938), allgemeinem Schriftverkehr (12 Bde, 1932-1945), Erlaßsammlungen (5 Bde, 1933-1942) und Akten in Personal- (52 Bde, 1917-1974, dabei 14 Bde über Professoren und Lehrbeauftragte sowie Berufungen, 1931-1958), Haushalts- (19 Bde, 1913-1961) und studentischen Angelegenheiten (8 Bde, 1904-1951, dabei Disziplinarordnung 1935, Matrikel volksdeutscher Studenten 1932-1951), Bausachen (6 Bde, 1931-1962), über Veranstaltungen (2 Bde, 1932-1941), Statistiken (3 Bde, 1931-1945) und die „Freunde der Aachener Hochschule" (10 Bde, 1921-1943).

Ein Teilbestand betr. Angelegenheiten der Fakultäten enthält Unterlagen über Regelungen für Studium und Lehre (6 Bde, dabei Neugestaltung 1931-1939) und Prüfungen (36 Bde, 1924-1965, davon 9 betr. Habilitationen 1924-1965, 20 betr. Promotionen und Ehrenpromotionen 1930-1951 bzw. 1931-1938).

Die Überlieferung der Fakultäten selbst besteht aus allgemeinem Schriftwechsel der **Mathematisch-naturwissenschaftlichen** (12 Bde, 1932-1945), der **Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen** (1 Bd, 1936-1942, außerdem 30 Bde betr. Promotionen, 1936-1970) und der **Fakultät für Maschinenwesen** (und Elektrotechnik, 1 Bd, 1938-1948), von der weiter noch Akten über Maschinenlaboratorium und Heizkraftwerk (51 Bde, 1907-1951), Institut für Kraftfahrwesen (16 Bde, 1913-1940), Sprinkler-Laboratorium (4 Bde, 1913-1940) und Institut für Textiltechnik (1930-1938) vorhanden sind. Schließlich gibt es noch wenige Akten des **Materialprüfungsamtes** (2 Bde, 1935-1956), des **Instituts für Leibesübungen** (5 Bde, 1931-1941) und der **Pressestelle** (2 Bde, 1936-1966).

Lit.: H.-M. KLINKENBERG: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen 1870-1970. 1970.

Technische Hochschule Berlin UB

Der größte Teil der Akten der Hochschule wurde 1943 vernichtet und hat nur in Registraturhilfsmitteln (5 Bde, 1922-1944) Spuren hinterlassen. Aus der **Zentralen Hochschulverwaltung** unter den Rektoren Hermann Paul Otto Eggert (Geodät, 1933/34), Achim von Arnim (Wehrverfassung, 1934/35-1938/39), Ernst Storm (Berg- und Volkswirtschaft, Wehrwirtschaft, 1939/40-1941/42) und Oskar Niemczyk (Markscheidewesen und Bergschadenkunde, 1942/43-1944/45) ist Schriftgut folgender Sachgruppen überliefert:

- Hochschulverfassung und -verwaltung (18 Bde, u. a. betr. Rektorats- und Dekanatswechsel, Hochschulgesellschaft, Ehrensenatoren und -promotionen, Lehrstühle, Materialprüfungsamt).
- Personalangelegenheiten (26 Bde, vor allem Ministerialerlasse zu Angelegenheiten von Honorarprofessoren, Lehrbeauftragten, Assistenten und Oberingenieuren sowie Versorgungsanwärter, Besoldung und Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes).
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (10 Bde).
- Bau-, Haus- und Raumangelegenheiten (5 Bde).
- Unterricht und Einrichtungen für den Unterricht (8 Bde, dabei Wirtschaftswissenschaften, Leibesübungen, Exkursionen, Praktikantenbetreuung).
- Studienangelegenheiten (11 Bde, hauptsächlich über Diplomprüfungen, auch nachträgliche Diplomierung, ferner Promotionsordnungen).
- Studentische Angelegenheiten (nur Disziplinarbestimmungen, außerdem sind die Matrikelbücher – ohne ausländische Studenten – vom S.S. 1935 bis W.S. 1944/45 gesondert überliefert).
- Studenten-Fürsorge (6 Bde, vor allem über Stipendien, Gebührenerlaß, Kranken- und Unfallversicherung).

Aus den Fakultäten sind nur Promotionsakten der **Fakultät für allgemeine Wissenschaften** (13 Bde, 1932-1945), Aktenreste der **Wehrtechnischen Fakultät** (2 Bde und Zeitungsausschnitte) und ein Briefjournal der **Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen** (1938-1941) vorhanden, von der **Informationsstelle für technisches Schrifttum** und der Bibliothek der TH Reste von Verwaltungsvorgängen (1943-1945). Ergänzungsüberlieferung enthalten Nachlässe folgender zwischen 1933 und 1945 tätiger Hochschullehrer: Albrecht Ehrenberg (Kriegsschiffbau und Werftbetrieb), Hermann Hosaeus (Modellieren und plastisches Gestalten), Hans Kühl (Zement- und Mörtelkunde), Adolf Ludin (Wasserbau und -wirtschaft), Adolf Matthias (Hochspannungstechnik), Albert Narath (angewandte Fotochemie und Filmtechnik), Karl Pohl (Hochbaustatik) und Leo von zur Mühlen (Mineralogie und Lagerstättenkunde).

Lit.: BEITRÄGE zur Geschichte der Technischen Universität Berlin 1879-1979. 1979.

Technische Hochschule Braunschweig UBS

Der Bestand enthält aus der **Hochschulverwaltung** Akten aus der NS-Zeit (272 Bde) aus folgenden Sachgebieten:

- Personalangelegenheiten, u. a. mit Besetzungsakten (65 Bde), Unterlagen über die Durchführung des Berufsbeamtengesetzes (bis 1939), Überleitung der Abteilung für Kulturwissenschaften auf die *Bernhard-Rust-Hochschule* (2 Bde, 1936-1945), Ausbau der Abteilung für Luftfahrt (4 Bde) und Beurteilung der Kriegswichtigkeit der Institute und Laboratorien (1943).

– Studentenangelegenheiten, u. a. mit Akten zu Studien- und Prüfungsordnungen (20 Bde), zur Verleihung und Entziehung akademischer Grade und Ehrengrade (6 Bde, mit Mitteilungen über Maßnahmen an anderen Hochschulen), über die Strafordnung für Studierende und das Studentenwerk (2 Bde).
– Verwaltung und Unterricht mit Senatsprotokollen (1936-1944), Besuchsübersichten (4 Bde, 1933-1936, auch mit Zahlen anderer Technischer Hochschulen), ferner Akten über Hochschulverfassung, Rektoren (der Pharmazeut Paul Horrmann 1933-1936, der Architekt Emil Herzig 1936-1943 und der Bauingenieur Fritz Gerstenberg bis 1945) und Dekane (5 Bde, außerdem 2 Bde betr. Konferenz der Rektoren 1934-1944), ausländische Studenten (2 Bde), vor allem aber über Aufbau und Ausbau, Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Institute und Laboratorien (50 Bde).
– Haushalts- (7 Bde, 1936-1941) und Bausachen (2 Bde).

Aus allen Abteilungen sind Diplomprüfungs- und Promotionsakten fast vollständig vorhanden, dabei auch die Vorgänge über Ehrenpromotionen (3 Bde), Sitzungsprotokolle dagegen nur von der **Abteilung für Kulturwissenschaften** (bis 1937). Die Überlieferung der Abteilungen und Institute stammt von folgenden Provenienzstellen:
Abteilung für Luftfahrt und Institut für Flugzeugbau: u. a. Rundschreiben und Erlasse oberster Reichsbehörden, Vorgänge über Geheimhaltung und Spionageabwehr, Akten über Ausbau, Ausstattung und Personal der einzelnen Institute, Studien- und Prüfungsangelegenheiten, Korrespondenz mit dem *Reichsluftfahrtministerium*, anderen Forschungsinstituten des Flugzeugbaus und der Industrie mit Berichten über Versuche und deren Ergebnisse (insgesamt 284 Bde, 1936-1945).
Institut für Hochspannungstechnik (28 Bde, dabei Schriftwechsel mit dem *Reichsforschungsrat* 1942-1945).
Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (2 Bde, bis 1935).
Institut für Psychologie (10 Bde, bis 1937, vor allem Diplomarbeiten, ferner Material über Büro-Arbeitsplätze).

Ergänzungsüberlieferung können die Nachlässe von Egbert Harbert (Geodäsie), Paul Koeßler (Maschinenbau und Fahrzeugtechnik), Alfred Kuhlenkamp (Maschinenbau und Luftfahrttechnik), Hermann Schlichting (Flugmechanik), des Mathematikers Heinrich Timerding und des Soziologen Theodor Geiger (im Seminar für Soziologie) enthalten.

Lit.: W. PÖLS: Hochschule und Politik am Ende der Weimarer Republik im Freistaat Braunschweig. 1982. – K. E. POLLMANN: Die Technische Hochschule Braunschweig und der Nationalsozialismus. 1983. – A. KUHLENKAMP: Die TH Braunschweig im Krieg 1939-1945 und im ersten Nachkriegsabschnitt bis 1947. 1976.

Technische Hochschule Darmstadt UDA

Lediglich Personalakten, ferner wenige Verwaltungsakten und Diplomprüfungsakten (Vorakten des Fachbereichs Anorganische und Kernchemie) sind aus der Zeit vor 1945 vorhanden.

Lit.: C. WOLF, M. VIEFHAUS: Verzeichnis der Hochschullehrer der TH Darmstadt. 1977.

Technische Hochschule Hannover H, Best. Hann 146 A

Der im 19. Jahrhundert beginnende Bestand enthält außer Personalakten von Hochschullehrern, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern sowie Studenten Sachakten über Dienststellen- und Aufgabenverwaltung, dabei Senatsprotokolle (1933-1945), Verfassungsangelegenheiten, Ehrungen, Berufungen, Einrichtung von Lehrstühlen, Nachwuchsförderung, Kriegsmaßnahmen, Angelegenheiten des Rektors,

des Senats, der Dekane, Studenten, Institute und Forschungseinrichtungen, Erwachsenenbildung.

Technische Hochschule Karlsruhe UKA

Ein älterer Bestand (KA, Best. 448) enthält nur Kassenbücher und andere Unterlagen der Quästur bis 1942, der Stiftungsverwaltung bis 1944 und Inventarlisten einzelner Institute bis 1937. Mit erheblichen Verlusten infolge von Luftangriffen ist zu rechnen. Das Universitätsarchiv hat aus der Zeit vor 1945 bisher folgende Akten übernommen:
Rektorat (11 Bde, meist 1944/45, dabei Reste allgemeiner Korrespondenz, Senatsprotokolle 1936-1944, Unterlagen über Ernennung von Ehrenbürgern und -senatoren und Ehrenpromotionen 1921 bzw. 1931-1952).
Hochschulverwaltung mit Immatrikulationskartei (darin Angaben über Zugehörigkeit zu Organisationen, Arbeitseinsatz, Abstammung) und Personalakten von Professoren.
Institut für Chemische Technik (2 Bde Schriftwechsel, 1934-1950, mit Rundschreiben des Rektors).
Institut für Leibesübungen (7 Bde, 1932-1944, dabei Ministerialerlasse, Prüfungslisten des allgemeinen Studentensports ab 1936).

Nachlaß des Physikers Franz Wolf mit Tagebüchern, 1932-1946, und Korrespondenz (ab 1936).

Lit.: K.-P. HOEPKE: Die SS, der „Führer" und die Nöte der deutschen Wissenschaft. 1987. – Ders.: Auswirkungen der nationalsozialistischen Rassenpolitik an der Technischen Hochschule Fridericianum Karlsruhe 1933-1945. 1988. – Ders.: Eine Technische Hochschule unter dem Nationalsozialismus. 1989.

Technische Hochschule Stuttgart US

Mit Ausnahme der Studentenkartei (im Rektoramt 1 267 Karten ab 1933 mit Farbdifferenzierungen für SA- und SS-Mitglieder, Juden und Ausländer) wurden alle Akten der Hochschule im Juli 1944 wie auch die über sie im württembergischen Kultministerium geführten Akten bei einem Luftangriff vernichtet. Das Universitätsarchiv hat Ersatzüberlieferung bisher in folgenden Archiven und Beständen ermittelt:

Universitätsbibliothek Stuttgart: nach 1945 angelegte Hochschullehrerkartei, Programme und Vorlesungsverzeichnisse, Reden u. a. des Germanisten Hermann Pongs und des Rektors Wilhelm Stortz.

Stadtarchiv Stuttgart: Unterlagen über Bauten, Beteiligung an der Weißenhofsiedlung.

Hauptstaatsarchiv Stuttgart: einzelne Bände des Kult- und des Innenministeriums über Bauten und Deutsche Burse, Nachlaß des 1933 entlassenen Professors für Elektrotechnik Immanuel Herrmann.

Archiv der Robert Bosch GmbH: Unterstützung der TH durch die Robert Bosch-Stiftung und die Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule unter Boschs Vorsitz und deren Einstellung 1936.

Bundesarchiv: Akten des Reichserziehungsministeriums über einzelne Institute, Korrespondenz des Architekten Prof. Paul Schmitthenner in Akten der Reichskanzlei, der Kanzlei Rosenberg und im Nachlaß Theodor Heuß.

Bundesarchiv-Militärarchiv: 14 Forschungsberichte des Instituts für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren, 1938-1944.

Deutsches Literaturarchiv Marbach: Teilnachlaß Pongs', Briefe von Pongs in anderen Beständen.

Historisches Archiv am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg: Korrespondenz Schmitthenners mit Richard Riemerschmid.

ZStA: 4 Bde des Reichserziehungsministeriums über die TH, 1935-1945.

Lit.: J. H. VOIGT: Universität Stuttgart – Phasen ihrer Geschichte. 1981. – Ders.: „Ehrentitel" oder der Streit zwischen der Firma Bosch und der Technischen Hochschule während der Zeit des Nationalsozialismus. 1989.

4.5.3 Sonstige Wissenschaftliche Hochschulen

In Berlin und im späteren Bundesgebiet bestanden vor 1945 in staatlicher Trägerschaft wissenschaftliche Hochschulen für Wirtschaftswissenschaften in Berlin und Nürnberg, für Landwirtschaft in Hohenheim und für Veterinärwesen in Hannover und die Bergakademie Clausthal, ferner die bayerischen katholischen Philosophisch-Theologischen Hochschulen Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg. Die Handelshochschule Mannheim war 1933 der Universität Heidelberg, die Forstliche Hochschule Hannoversch Münden 1939 der Universität Göttingen eingegliedert worden; die übrigen Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen waren Einrichtungen der Kirchen. Von der Überlieferung der genannten Hochschulen sind in Universitäts- oder Staatsarchive nur folgende Bestände gelangt:

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim USH

Während die Akten des – bedeutungslos gewordenen – Senats und der Fakultäten aus der NS-Zeit nicht überliefert sind, sind aus dem Rektorat, dem Rektoramt und einzelnen Instituten relativ umfangreiche Bestände vorhanden. Aus dem **Rektorat** (ca. 45 Bde) – Rektoren waren der Chemiker Percy Briegel (1933), der Veterinärmediziner Alfred Beck (1934), der Tierzüchter Peter Carstens (1935-1938), der Bodenkundler Erhard Jung (1938-1941) und der Technologe Walter Zimmermann (1941-1945) – liegen u. a. Berichte und Akten über Beziehungen zum *Reichsnährstand*, zum Reichskolonialbund, zum Bund Deutscher Osten, zu anderen Organisationen und Hochschulen, über Veranstaltungen zu Feier- und Gedenktagen, Besuche des Reichsstatthalters Murr und anderer Politiker, akademische Ehrungen und die Besetzung von Lehrstühlen vor.

Weitere Akten (insgesamt ca. 180 Bde) von **Rektoramt und Verwaltung** betreffen die Hochschulverfassung, Verkehr mit den Kultusministerien, vor allem aber Dienst- und Verwaltungsordnung, Personalangelegenheiten (dabei Berufsbeamtengesetz, NS-Dozentenschaft, Reichsdozentenwerk, Vereidigung, Wehrdienst, Einsatz von Kriegsgefangenen), Haushalts- und Wirtschaftsführung (dabei Spenden an NSDAP und HJ), Studentenangelegenheiten (mit Verzeichnissen, Unterlagen über Zulassung von Ausländern, vereinzelt über SA-Dienst), Verkehr mit der Presse und über die Bibliothek (u. a. Anschaffung von NS-Schrifttum). Relativ gut dokumentiert (ca. 600 Bde) sind Habilitationen und Promotionen (auch Ehrenpromotionen) und Diplomprüfungen. Weniger umfangreich ist die Überlieferung über Lehrveranstaltungen; dazu gehören einzelne Vorgänge und Nachrichten über nationalpolitische Erziehung und politische Vorträge, wehrgeistige Betreuung, Wehrwissenschaften, Einsatz von Lehrfilmen.

In Schriftgut von **Instituten** (ca. 25 Bde) sind Einrichtungen vertreten, die auf folgenden Gebieten tätig waren: Chemie, Botanik, Vogelschutz, Pflanzenbau, Saatzucht, Tierzucht, landwirtschaftliche Technologie (Ackergeräte, Landwirtschaftsmaschinen). Die Verwaltung der Gutswirtschaft der Hochschule ist ebenfalls gut dokumentiert. Eine Ergänzung bietet der Nachlaß des Betriebswirtschaftlers A. Münzinger (ca. 25 Bde).

Lit: G. FRANZ: Universität Hohenheim – landwirtschaftliche Hochschule 1818-1968. 1968. – A. MÜNZINGER: Aus meinem Leben. Hohenheim 1963.

Handelshochschule Nürnberg UER

Der Bestand enthält Matrikeln, Berufungs- und Personalakten, Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrates (1933-1938), Sachakten u. a. über den Lehrstuhl für Geschichte (1934-1943), Ernennung von Lektoren (1936-1942), die Institute für angewandte Wirtschaftswissenschaft (1936-1941, auch über Reichsarbeitsgemeinschaft für die Ausbildung von Volkswirten), für Wirtschaftsbeobachtung (1935-1944) und für Zeitungswissenschaft (1939-1943), über Begabtenprüfung (1939-1940), den Deutschen Akademischen Austauschdienst (1935-1941) und in Kassensachen (1937-1946).

Lit.: G. BERGLER: Geschichte der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg 1919-1961. Bd. I. 1963.

Philosophisch-Theologische Hochschule Dillingen (Donau) A

Überliefert sind für die Zeit von 1933 bis 1945, in der der Moraltheologe Adolf Eberle wie vorher und nachher Rektor war, vor allem noch unverzeichnete Akten aus der Vermögens- und Finanzverwaltung, in Personalangelegenheiten, über Prüfungen und Stipendien, aber auch Erlasse des *Reichserziehungs- und des Bayerischen Kultusministeriums* (bis 1943) und Rundschreiben der Deutschen Studentenschaft (1933-1937), Korrespondenz des Rektors und des Allgemeinen Studentenausschusses.

Lit.: DILLINGEN und Schwaben. Festschrift zur Vierhundertjahrfeier der Universität Dillingen 1949. 1950.

Philosophisch-Theologische Hochschule Freising MSt

Etwa 10 % des Bestandes enthalten Schriftgut aus der NS-Zeit (ca. 70 Bde). Dazu gehören neben Personalakten, Matrikeln und Inskriptionsbüchern, Sitzungsprotokollen, Kassen- und Besoldungsunterlagen Sachakten über Prüfungen (13 Bde), Studentenangelegenheiten (5 Bde), Zulassungsbestimmungen (3 Bde), Disziplinarsachen (2 Bde), Schließung 1939/40 und Abbau von Lehrstühlen, Hochschullehrerverband, Jubiläum 1935 und weltliche Feiern, ferner Berichte an das SA-Hochschulamt München (1933-1939) und „Feldunterrichtsbriefe" (1944).

4.5.4 Akademien der Wissenschaften

Die vier wissenschaftlichen Akademien in Berlin, Göttingen, Heidelberg und München konnten unter der Herrschaft des Nationalsozialismus ihre langfristigen Projekte relativ ungestört fortsetzen, die in ihren Sitzungsberichten, Jahresberichten und Jahrbüchern dokumentiert werden, wurden allerdings gezwungen, sich von „nichtarischen" Mitgliedern und Mitarbeitern zu trennen und Leitungsfunktionen mit Nationalsozialisten zu besetzen; zur Akademie für Deutsches Recht vgl. Abschnitt 3.1.3.1, zur Deutschen Akademie 4.6.3. Ihr Schriftgut aus der Zeit von 1933 bis 1945 wird von den bestehenden Akademien in eigenen Archiven verwahrt.

Lit.: F. P. KAHLENBERG: Sonderbereiche der Kulturverwaltung. In: DEUTSCHE VERWALTUNGSGESCHICHTE. V. S. 753-757.

Preußische Akademie der Wissenschaften, Berlin

Die schriftliche Überlieferung der Akademie, an deren Spitze seit 1938 anstelle der Geschäftsführung durch vier Sekretare der beiden Klassen der Mathematiker Theodor Vahlen stand, aus der Zeit von 1812 bis 1945 (mit Nachakten) befindet sich weitgehend

vollständig im Zentralen Archiv der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin. Sie umfaßt Statuten und Organisationsunterlagen, Personalakten der Mitglieder und Mitarbeiter, Akten der Dienststellenverwaltung und die Serien der Sitzungsprotokolle der Gesamtakademie (bis 1936), des Sekretariats, der Physikalisch-mathematischen und der Philosophisch-historischen Klasse mit den zugehörigen Akten.

Der Bestand enthält Akten über die wissenschaftlichen Unternehmungen (u. a. Atlas des deutschen Lebensraumes 1933-1945, einzelne Editionen zur preußischen Geschichte, Deutsche Kommission 1933-1945, Forschungen zum Deutschtum der Ostmarken 1925-1944, Nietzsche-Ausgabe 1934-1935, Leibniz-Ausgabe 1933-1945), Preisfragen und -medaillen (mit Sammlung von eingereichten Schriften bis 1939), Publikationen, Stiftungen und die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (darunter Kartell der Deutschen Akademien, *Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft*, *Kaiser Wilhelm Gesellschaft* bis 1940, *Reichszentrale für naturwissenschaftliche Berichterstattung* bis 1943, *Deutsche Akademie* bis 1941, Deutsche Akademie in Prag 1939).

Lit.: C. KIRSTEN: Übersicht über die Bestände des Archivs der Deutschen Akademie der Wissenschaften. 1960. – L. STERN: Die Berliner Akademie der Wissenschaften in der Zeit des Imperialismus. Bd. 3. 1979.

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Der Bestand im Akademie-Archiv ist unvollständig. Zu ihm gehören Statuten, Unterlagen über Sitzungen (mit Protokollen 1933-1945) und Wahlen, Haushalt, Personalangelegenheiten der Mitglieder (u. a. Rücktrittsaufforderungen an Juden ab 1938), Veröffentlichungen, wissenschaftliche Unternehmungen, Preisaufgaben, Stiftungen und Beziehungen zu anderen Körperschaften.

Lit.: H. HOMANN: Autorenverzeichnis zu den Veröffentlichungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen 1928-1943.

Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Mit Lücken infolge unzureichender Registraturführung besteht die Überlieferung seit Gründung 1909 aus Statuten, Unterlagen zum Rechtsstatus, Personalakten der Mitglieder (z. T. rekonstruiert) und Mitarbeiter, Serien der Sitzungsprotokolle der Mathematisch-naturwissenschaftlichen und Philosophisch-historischen Klasse, Sachakten über Verwaltung, wissenschaftliche Unternehmungen (u. a. Cusanus-Edition, Geschichte der Universität Heidelberg, Inschriften-Erfassung), Publikationen, Stiftungen, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (u. a. Kartell der Deutschen Akademien, *Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft*) und internationale Beziehungen.

Lit.: U. WENNEMUTH: Das Archiv der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. 1990.

Bayerische Akademie der Wissenschaften, München

Die laufende Registratur wurde 1944 durch einen Luftangriff vernichtet. Der gesamte Bestand des Akademiearchivs enthält daher nur wenige ausgelagerte jüngere Akten, darunter vor allem die Vorgänge über die Wahl neuer Mitglieder (bis 1944), aus denen z. T. durch Duplizierung neue Personalakten gebildet werden konnten, und die Protokolle der Plenar- bzw. Vorstandssitzungen sowie der Klassen (mit Lücken). Ergänzungen können die dort ebenfalls befindlichen Nachlässe der Akademiemitglieder Friedrich Baethgen, Konstantin Caratheodory, Wolfgang Kunkel, Heinrich Mitteis und Mariano San Nicolo enthalten.

Die von ihr selbst verwahrten Akten der **Historischen Kommission** der Akademie sind für die NS-Zeit ebenfalls sehr unvollständig und enthalten vor allem Protokolle

und Unterlagen zu einzelnen Jahresversammlungen und Abteilungsleitersitzungen, in denen die – durchweg vor 1933 begonnenen – Editionsvorhaben, u. a. der Deutschen Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, behandelt wurden.

Lit.: H. NUSSER, B. GÖRMER: Das Archiv der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. 1985. – F. BAETHGE: Die Bayerische Akademie der Wissenschaften 1809-1959. 1959.

4.5.5 Hochschulen für Lehrerbildung

Nachdem zunächst in Preußen 1933 die Pädagogischen Akademien in Hochschulen für Lehrerbildung umbenannt worden waren, wurden diese bis 1937 auch in allen übrigen Ländern errichtet und ersetzten in Bayern und Württemberg die alten Lehrerseminare. Bereits 1941 wurde die hochschulmäßige Ausbildung der Volksschullehrer wieder abgeschafft und eine große Zahl von Lehrerbildungsanstalten geschaffen, die Volks- und Hauptschulabsolventen in fünf Jahren zur ersten Lehrerprüfung führen sollten und deren Überlieferung, die in größerem Umfang aus den Anstalten Kaiserslautern (SP), Ottweiler (SB), Friedberg (DA) und Haigerloch (SIG) vorhanden ist, hier nicht berücksichtigt wird. Das Schriftgut der fünf von 18 Hochschulen für Lehrerbildung im späteren Gebiet der Bundesrepublik, das überhaupt nur in Archive gelangt ist, ist zum Teil zusammen mit Akten der vorher oder nachher bestehenden Einrichtungen überliefert.

Bernhard-Rust-Hochschule, Braunschweig UBS

Der Bestand enthält in erheblichem Umfang Immatrikulations- und Prüfungsakten und eine Sammlung der schriftlichen Prüfungsarbeiten (auch der Lehrerbildungsanstalt), eine Studentenkartei (1936-1942), Klassenbücher (1943-1945) und Unterlagen über die Gründung aus der Abteilung für Kulturwissenschaften der Technischen Hochschule (2 Bde, 1936-1937), über den Haushalt (4 Bde, 1939-1945) und über Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten (4 Bde, 1936-1945). Außerdem befinden sich darin Akten des *Braunschweigischen Staatsministeriums* über die Hochschule und die Lehrerbildungsanstalt (1936-1945); sie betreffen u. a. Dienststellenverwaltung (18 Bde), Dozenten (7 Bde), Studenten (11 Bde), Lehre und Prüfungen (9 Bde, dabei Arbeitsberichte) und Tagungen der Direktoren der Hochschulen für Lehrerbildung (1937-1939).

Hochschule für Lehrerbildung Esslingen LB, Best. F 400

Überliefert sind (341 Bde, 1932-1942, mit Vorakten des **Evangelischen Lehrerseminars**) Akten der allgemeinen Verwaltung (123 Bde, mit Runderlassen des *Reichserziehungsministeriums*, Statistik, Personalangelegenheiten der Dozenten, Beteiligung an der Ausstellung „Lehrerbildung im Dritten Reich" 1937, Verkehr mit anderen Hochschulen), über Lehrbetrieb, -pläne und -mittel (137 Bde, u. a. für völkisch-politische Erziehung, Religionsunterricht, Wehrsport) und Studentenangelegenheiten (80 Bde, u. a. schulpraktische Ausbildung, Zulassungs- und Prüfungsvorschriften, Wohnheime, Betreuung von Wehrmachtangehörigen).

Hans-Schemm-Hochschule, München-Pasing MSt

Die Überlieferung besteht nur aus Prüfungsunterlagen (4 Bde, 1935-1937).

Hochschule für Lehrerbildung Weilburg (Lahn) WI, Abt. 800

Als Vorakten des nach 1945 errichteten Pädagogischen Instituts enthält der Bestand Personal- und Prüfungsunterlagen (1933-1939), Vorlesungsverzeichnisse (1934-1939)

und Unterlagen über die Folgen der nationalsozialistischen Machtergreifung (1933-1934), Studentenvertretung und -vereine (1934-1937), einzelne zugeordnete Schulen (1933) sowie (mit Zeugnissen) die Lehrerbildungsanstalten (1940-1944) Hofheim, Großkrotzenburg und Königstein (Taunus).

Hochschule für Lehrerbildung Würzburg WÜ, Best. II 2.3.0
Lediglich Personalunterlagen über 51 Lehrkräfte und Mitarbeiter sind vorhanden (30 Bde, 1928-1944).

Lit.: U. SANDFUCHS: Universitäre Lehrerausbildung im Dritten Reich. 1978. – H. SCHOLTZ: Politische und gesellschaftliche Funktionen der Lehrerbildungsanstalten 1941-1945. 1983.

4.6 Einrichtungen im Geschäftsbereich des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda

Vom allergrößten Teil der fast 90 Behörden und Einrichtungen, mit denen Goebbels alle Bereiche kultureller und publizistischer Betätigung zu überwachen oder beeinflussen suchte, ist kaum Schriftgut überliefert, so daß ihre Wirksamkeit sich allenfalls aus den darüber im Ministerium angefallenen Akten (vgl. oben 4.1.2) oder ihren Veröffentlichungen ergibt, so z. B. aus den wöchentlich bekannt gemachten rechtskräftigen Entscheidungen der **Filmprüfstellen** in Berlin und München und der **Filmoberprüfstelle** über die Zulassung von Filmen zur öffentlichen Vorführung (vollständig im BA, dort ebenfalls Unterlagen des Vorsitzenden einer Kammer der Filmprüfstelle Berlin, 1934-1945, in Kl. Erw. 291). Unvollständig ist eine Sammlung von Entscheidungen der **Oberprüfstelle Leipzig und der Prüfstelle Berlin für Schund- und Schmutzschriften** (Kl. Erw. 581, 1927-1944 bzw. 1931-1935).

Nur Publikationen sind vorhanden vom **Werberat der Deutschen Wirtschaft**, dem **Reichsausschuß für Fremdenverkehr**, dem **Reichsfremdenverkehrsverband** und dem **Propaganda-Ausschuß für die Olympischen Spiele** (alle RDS 38). Einige Manuskripte aus der antibolschewistischen Propaganda des **Antikomintern e. V.** 1941-1944 gelangten in die Hoover Institution in Stanford, Cal. (Mikrofilm im BA, Kl. Erw. 616).

Von konkurrierenden Zentralbehörden der Länder, soweit sie überhaupt bestanden, ist ebenfalls nichts überliefert mit Ausnahme eines größeren Bestandes der **Staatlichen Pressestelle** in Hamburg (HH, Best. 135-1 III und IV mit Unterlagen zu allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit der Behörden 1934-1939) und wenigen Nachakten der – ebenfalls Hamburger – **Senatskommission für die Kunstpflege** (über Wettbewerbe, Ausstellungen, Stipendien bis 1935, HH, Best. 363-2) und der **Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst** (17 Bde betr. Volkshochschulwesen, 1934-1936, HH, Best. 363-5).

4.6.1 Reichspropagandaämter

Die als Reichsdienststellen, jedoch mit Zuständigkeit für jeweils einen Gau der NSDAP und mit dessen Gaupropagandaleitung personell verbundenen Ämter waren vor allem mit der Lenkung der regionalen und lokalen Presse und mit der Durchführung von Veranstaltungen und Propagandakampagnen, z. B. durch Plakate oder den Einsatz von Filmen in Orten ohne Lichtspieltheater befaßt. Ihre Tätigkeit wird eher durch die Akten

des Ministeriums dokumentiert als durch die geringen Reste ihres eigenen Schriftguts, das in folgenden Beständen vorliegt:

Reichspropagandaamt Baden, Karlsruhe bzw. Straßburg KA, Best. 465 d
Nur einzelne Vorgänge zur Bildung des Volkssturms und über Maßnahmen gegen Feindpropaganda sind vorhanden (5 Bde, 1944).

Reichspropagandaamt Moselland, Koblenz KO
Unvollständige Serien von Rundschreiben (1937-1944), Tagesparolen (1942-1944), Einzelanweisungen (1942-1944), Einladungen zu Pressekonferenzen und Bestellungen aus der Kulturpolitischen Pressekonferenz (1943) haben sich als Empfängerüberlieferung erhalten (3 Bde in Best. 662,5 und 714).

Reichspropagandaamt Schwaben, Augsburg A
Neben einigen Vorgängen über die Dienststellenverwaltung (2 Bde, 1934-1936, 1938-1942) enthält der Bestand, z. T. auch in Akten dieser Provenienz, Korrespondenz mit dem „Allgäuer Tagblatt", Kempten (2 Bde, 1934-1938), Rundschreiben (1934, 1936-1938) und eine politische Beurteilung (1941).

Reichspropagandaamt Westmark, Neustadt/Weinstraße SP, Best. P 1
Nur Bewerbungen um Lektorenstellen in Lothringen (17 Einzelfälle von 1938, 3 von 1939-1940) und für den Einsatz bei Propagandakompanien (Sammelband, 1941-1944) blieben erhalten.

Reichspropagandaamt Hessen-Nassau, Frankfurt
Die vom Chefredakteur des „Weilburger Tageblattes" Theo Oberheitmann gesammelten Presseanweisungen des Reichspropagandaministeriums (BA, ZSg. 109, 1939-1945) wurden vom Reichspropagandaamt Frankfurt verbreitet und enthalten gelegentlich auch Anweisungen für die Lokalberichterstattung, z. B. über Strafverfahren.

4.6.2 Reichskulturkammer

Das umfangreiche Schriftgut der Reichskulturkammer und ihrer einzelnen Kammern, das 1945 in Berlin von den Besatzungsmächten beschlagnahmt wurde, ist aufgeteilt in einen Hauptteil im Berlin Document Center, der die aus Sach- und Korrespondenzakten wie auch Überlieferung anderer Provenienzen angereicherten Unterlagen über die einzelnen Mitglieder enthält (ca. 183 000 Einzelfallakten), und Sachakten im Bundesarchiv.

4.6.2.1 Büro Hinkel und Hauptgeschäftsführung der Reichskulturkammer BA, Best. R 56 I

Hierunter sind Akten vereinigt, die der Reichskulturwalter und Geschäftsführer (ab 1935), später Generalsekretär und Vizepräsident, zugleich – zuletzt als Ministerialdirektor – Abteilungsleiter im Propagandaministerium, Hans Hinkel in seinem Büro geführt hat, und ein Rest der Registratur der Hauptgeschäftsführung. Dazu gehören persönliche Unterlagen Hinkels (8 Bde, 1933-1942), Korrespondenz (31 Bde, 1933-1944, dabei spezielle Akten über Denunziationen, Anträge auf Befreiung von den Vorschriften für Juden 1933-1939, Briefwechsel mit Reichspostminister Ohnesorge 1935-1944, Staatssekretär Gutterer 1940-1944) und Sachakten über seine Zuständigkeit für Musik (7 Bde, 1933-1944), Theater (29 Bde, insbesondere über einzelne Bühnen, meist 1933-1937),

Film (4 Bde, 1935-1940), Presse (3 Bde, 1932-1937), Rundfunk (5 Bde, 1939-1944) und kulturelle Organisationen (16 Bde, 1933-1942, u. a. „Reichsklub vom 30. Januar 1933", *Kampfbund für Deutsche Kultur*, *NS-Kulturgemeinde*, PEN-Club, Gesellschaft für deutsche Kultur). Die Registraturakten betreffen Organisation, Grundsatzfragen und Verwaltung einzelner Kammern (31 Bde, 1935-1944, dabei auch *Reichskultursenat*, einzelne Rundschreiben und Tätigkeitsberichte), Truppenbetreuung (10 Bde, 1941-1945) und die *Dr. Goebbelsstiftung für Bühnenschaffende* (ab 1942: für Kulturschaffende, 15 Bde, 1937-1945).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 31. 1987. S. 21-56. – HANDBUCH der Reichskulturkammer. 1937. – H. HINKEL: Einer unter Hunderttausenden. 1942. – H. BRENNER: Kunstpolitik des Nationalsozialismus. 1973. – V. DAHM: Anfänge und Ideologie der Reichskulturkammer. 1986.

4.6.2.2 Reichsmusikkammer

BA, Best. R 56 II

Der Bestand enthält nur wenige Akten (13 Bde, 1933-1945) über Angelegenheiten von Mitgliedern, vor allem arbeits- und tarifrechtliche Ansprüche, Landesprüfungsausschüsse, über Auseinandersetzungen wegen einer Biographie des Komponisten Max von Schilling und Listen nichtarischer Musiker (1935-1936). Von größerer Bedeutung ist die Überlieferung im Document Center mit Fragebögen, die u. a. über Ausbildung (auch Sonderfragebögen von Musikschülern) und Engagements von Mitgliedern vor allem der **Fachgruppe B, Reichsmusikerschaft**, Auskunft geben; dort sind auch Vorgänge über die beiden Präsidenten, den Komponisten Richard Strauß (bis 1935) und Generalmusikdirektor Prof. Peter Raabe vorhanden.

Korrespondenz mit der Kammer liegt im Nachlaß des Münchener Kapellmeisters Müller-Rehmann vor (IfZ, Best. ED 306).

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs 31. S. 63-64. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 7. 1935. – J. WULF: Musik im Dritten Reich. 1963. – F. K. PRIEBERG: Musik im NS-Staat. 1982.

4.6.2.3 Reichstheaterkammer

BA, Best. R 56 III

Vorhanden sind Protokolle (1937-1938), Rundschreiben (1944-1945), Haushaltsunterlagen (5 Bde, 1934-1944), Listen von Schauspielern, Akten über Verfahren vor dem Varieté-Schiedsgericht (5 Bde, 1942-1945) und Bühnenschiedsgerichten (1943-1945), Reste allgemeiner Korrespondenz (7 Bde, dabei Stillegungen 1943-1944, Pläne für eine Reichstheaterakademie). Der Bestand im Document Center enthält durch Korrespondenz angereicherte Fragebögen vor allem der **Fachschaft Bühne** mit ihren 12 Fachgruppen von den Bühnenleitern, Gastspielunternehmern und künstlerischen Bühnenvorständen bis zu den Theatersekretären, Tänzern und Chorsängern; da das Gebäude der Kammer 1943 bei einem Luftangriff zerstört wurde, handelt es sich dabei vermutlich überwiegend um Akten der **Landesleitung Berlin**, nachher angelegte Vorgänge und Unterlagen der Bühnenvermittlung.

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs 31. S.71-73. – J. WULF: Theater und Film im Dritten Reich. 1963. – B. DREWNIAK: Das Theater im NS-Staat. 1983.

4.6.2.4 Reichspressekammer

BA, Best. R 56 IV

Das Schriftgut der Kammer ist 1943 weitgehend vernichtet worden. Der Bestand enthält nur geringe Reste (19 Bde, 1933-1945), darunter Rundschreiben der *Fachschaft der katholisch-kirchlichen Presse* (1933-1937), des *Reichleiters für die Presse* der NSDAP

Max Amann, der zugleich Präsident der Kammer war (1933-1935) und des *Reichsverbandes der deutschen Zeitungsverleger* (4 Bde, 1934-1936, außerdem 4 weitere über den Verband) und Vorgänge über Einfuhr ausländischer Zeitungen (1935-1940) und Stillegungen (1944-1945). Im Document Center scheint nur Ersatzüberlieferung aus Fremdprovenienzen, z. B. Stellungnahmen von Gauleitungen und anderen NSDAP-Dienststellen zu einzelnen Journalisten und Verlegern, vorhanden zu sein.

Gesondert überliefert sind jedoch Akten der **Fachschaft VII, Reichsverband der Deutschen Presse** (BA, Best. R 103, 596 Bde, überwiegend aus den letzten Kriegsjahren), darunter Rundschreiben, Unterlagen über die Mitgliedschaft der Schriftleiter und ihre Berufsgerichtsbarkeit (Unterlagen aus einem Verfahren vor dem **Bezirksgericht Bayern** 1936 in Kl. Erw. 692) und aus der Dienststellenverwaltung.

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs 31. S. 81-83. – O. J. HALE: Presse in der Zwangsjacke 1933-1945. 1965. – J. WULF: Presse und Funk im Dritten Reich. 1964. – K. SCHOOF: Das Schriftleitergesetz vom 4. Oktober 1933. 1968. – N. FREI: Die nationalsozialistischen Berufsgerichte der Presse. 1984.

4.6.2.5 Reichsschrifttumskammer

BA, Best. R 56 V
ZStA, Best. 50.05

Der Koblenzer Bestand enthält Kopien der im Document Center vorhandenen Unterlagen über den Präsidenten Hans Friedrich Blunck (1935-1942) und Korrespondenz- und Sachakten seines Nachfolgers Hanns Johst (30 Bde, auch in privaten Angelegenheiten, 1933-1944, meist nach 1940), Korrespondenz des Geschäftsführers Wilhelm Ihde (8 Bde, 1936-1943) und Sachakten aus folgenden Gebieten:

- Allgemeines, Organisation und Dienststellenverwaltung (32 Bde, 1934-1944);
- Überwachung und Verbot von Schrifttum (8 Bde, 1933-1944, vgl. Gegenüberlieferung der Gestapo in Abschnitt 2.2.1.2.6);
- Angelegenheiten der Gruppe Schriftsteller: Mitgliedschaft im allgemeinen und Einzelfälle (11 Bde, 1933-1945), Reform des Urheber- und Verlagsrechts (11 Bde, 1933-1945), Altersversorgung, insbesondere durch die Deutsche Schillerstiftung (6 Bde, 1933-1945), Literaturpreise (5 Bde, 1935-1943), Vereinigungen (5 Bde, 1933-1941);
- Buchhandels- und Verlagsangelegenheiten (38 Bde, 1933-1945, dabei „Vertrauliche Mitteilungen der Fachschaft Verlag" 1936-1943, Ausschluß von Juden 1934-1937, Betriebsstillegungen 1943-1945, Börsenverein und andere Vereinigungen 1937-1943);
- Literarische Vereine und ihr Zusammenschluß im *Reichswerk Buch und Volk* (23 Bde, 1933-1945);
- Büchereiwesen (12 Bde betr. Volks-, Werks- und Leihbüchereien, auch *Deutsche Bücherei*, Leipzig, 1933-1944).

In Potsdam sind lediglich (6 Bde, 1934-1938) Akten der **Beratungsstelle der Vereinigung der Verleger für Volksliteratur** über Aufnahmegesuche von Schriftstellern sowie die Vorlage und Anfertigung von Manuskripten vorhanden.

Der Bestand im Document Center bietet in den Fragebögen u. a. Werkverzeichnisse mit Angaben über Mitwirkung an Zeitschriften, Rundfunksendungen und Filmen und Daten über Einkommen aus schriftstellerischer Tätigkeit (z. T. mit jährlichen Erklärungen). Ergänzungsüberlieferung enthält im Deutschen Literaturarchiv vor allem der Nachlaß des völkischen Schriftstellers Hans Grimm mit Rundschreiben, Protokollen und Korrespondenz (u. a. mit Hinkel und Blunck) aus seiner Tätigkeit als Mitglied des **Präsidialrats** der Kammer (meist 1933-1935), aber auch in den dortigen Nachlässen von Wilhelm Stapel, Jochen Klepper und Gertrud von le Fort finden sich jeweils mehrere, in zahlreichen anderen einzelne Briefe von und an die Kammer.

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs 31. S. 101-142. – H. F. BLUNCK: Unwegsame Zeiten. 1952. – J. WULF: Literatur und Dichtung im Dritten Reich. 1963. – G. FLEIGE: Die Reichsschrifttumskammer als Zensurinstrument im Dritten Reich. 1982. – J. P. BARBIAN: Die Reichsschrifttumskammer im Dritten Reich. 1986.

4.6.2.6 Reichsfilmkammer

BA, Best. R 56 VI

Überliefert sind einerseits Serien von Rundschreiben (9 Bde) der Geschäftsführung (1939-1941), des Präsidenten (1942-1944) und der Fachschaften Film (1941-1944), Filmbearbeitung (1942-1943), Kultur- und Werbefilm (1942-1943), Filmaußenhandel (1942), inländischer Filmvertrieb (1942-1943) und Filmherstellung (1942), Protokolle der Fachgruppenleitersitzungen (1939-1941) und drei von acht erschienenen Bänden der Schriftenreihe (Best. ADS 33), andererseits Handakten des Regisseurs Hans Weidemann, Vizepräsident der Kammer (1935-1939) und Reichsfilmdramaturg (14 Bde, dabei Korrespondenz mit Produktionsfirmen 1935-1939, Drehbücher und Vorgänge über einzelne Spiel- und Propagandafilme, Organisationsunterlagen) und schließlich Akten über die Beschäftigung, die Verträge und Gagen von Schauspielern und anderen Mitwirkenden an einzelnen Filmen (11 Bde, 1937-1945). Die Fragebögen der Mitglieder der **Reichsfachschaft Film** im Document Center enthalten u. a. Angaben über politische Betätigung vor 1933, die Mitwirkung an Filmen und deren Auftraggeber.

Lit.: FINDBÜCHER des Bundesarchivs 31. S.149-156. – W. BECKER: Film und Herrschaft. 1973.

4.6.2.7 Reichskammer der bildenden Künste

Von ihr sind lediglich die personenbezogenen Unterlagen im Document Center vorhanden, die mit den Fragebögen Lebensläufe, Abstammungsnachweise, Angaben über wichtigste Werke und deren Ankauf für private und öffentliche Sammlungen, Auftragsarbeiten für Behörden und Erfolge bei Wettbewerben bieten. Korrespondenz mit der Kammer ist aus den Ateliers des Architekten Prof. Paul Ludwig Troost und seiner Frau Gerdy überliefert (BA, NS 20/5, 1933-1944).

Lit.: J. WULF: Die Bildende Kunst im Dritten Reich. 1964. – O. THOMAE: Die Propaganda-Maschinerie. 1978.

4.6.2.8 Reichsrundfunkkammer

ZStA, Best. 50.04

Eigenes Schriftgut der Kammer, die bereits im Oktober 1939 aufgehoben wurde, scheint nicht erhalten geblieben zu sein. Beim Potsdamer Bestand (1937-1942) handelt es sich nur um Textbücher der Reihe „Die Deutsche Weltschau" (2 Bde) und Hörerzuschriften (2 Bde). Die Akten über Mitglieder, die später in die Zuständigkeit einer anderen Kammer fielen, z. B. wegen publizistischer Tätigkeit zur Reichsschrifttums- oder -presse-, als Sprecher zur Reichstheaterkammer kamen, wurden jedoch von dieser fortgeführt und gelangten so in das Document Center, wo unter der Provenienzangabe Reichsrundfunkkammer im übrigen vor allem Personalakten der **Reichsrundfunkgesellschaft** aufbewahrt werden. Von ihrem Präsidenten Horst Dreßler-Andreß gesammelte Unterlagen und Äußerungen über seine Tätigkeit (1930-1978) befinden sich im BA (Kl. Erw. 135).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 6. 1935. – J. WULF: Presse und Funk im Dritten Reich. 1964.

4.6.2.9 Landesdienststellen der Reichskulturkammer

Aus der Arbeit der in jedem Gau als Organe der Reichskulturkammer eingesetzten Landeskulturwalter, in der Regel zugleich Leiter der Reichspropagandaämter, und ihrer für die Einzelkammern tätigen Landesleiter sind nur folgende Restbestände überliefert:

Landeskulturwalter Berlin B, Rep. 243
Allgemeiner Schriftwechsel (1940-1944) und in Personalangelegenheiten (1938), über Schließung von Musikschulen (1943-1944), Schulung der Fachschaft Musikerziehung (1942) und NSDAP-Morgenfeier zum 230. Geburtstag Friedrichs d. Gr. (insgesamt 7 Bde).

Landeskulturwalter Süd-Hannover-Braunschweig H, Best. Hann. 310 I
Reste von Schriftwechsel mit Behörden und Parteidienststellen (1936-1944), eingelaufene Fernschreiben (1938-1944, insgesamt 2 Bde).

Landesleitung Berlin der Reichsmusikkammer B, Rep. 243
Akten (insgesamt 13 Bde) betr. nichtarische (Liste) und ausländische Musiker in Berlin (1938-1944), Rechtsstreitigkeiten (8 Bde mit jeweils mehreren Einzelfällen, 1935-1942), Vermittlung von Musikern (1936-1939) und Fachschaft Musikerziehung (2 Bde, 1941).

Landesleitung Hessen-Nassau der Reichsmusikkammer WI, in Abt. 483
Personalunterlagen der **Kreismusikerschaft Wiesbaden** und der Ortsmusikerschaften Wiesbaden und Limburg/Lahn (insgesamt 9 Bde, 1934-1944).

Landesleitung Württemberg der Reichsmusikkammer LB, Best. K 745
Personalakten haupt- und nebenberuflicher Musiker, Sänger, Chorleiter, Musiklehrer, auch von der Mitgliedschaft wegen Geringfügigkeit der Tätigkeit befreiter Personen (8 552 Bde) und Sachakten (130 Bde, 1933-1940, z. T. nach Kreismusikerschaften und Orten) über Dienststellenverwaltung (19 Bde, 1934-1939, dabei Mitteilungen der *Reichsmusikkammer*), Ariernachweis, Einziehung von Liederbüchern des Arbeiter-Sängerbundes, Verhängung von Ordnungsstrafen wegen Musizierens ohne Genehmigung (30 Einzelfälle, u. a. Teilnahme an Prozessionen, 1936-1937), Angelegenheiten der Solisten (3 Bde, 1934-1940), Orchester (9 Bde, 1934-1940), des Konzertwesens (4 Bde, 1934-1939), der Musikerzieher (2 Bde, 1933-1940), der Kirchenmusiker (2 Bde, 1934-1940), des Musikalienhandels (1936-1938) und der Volksmusik (33 Bde, 1934-1939, u. a. Richtlinien und Satzungen des Reichsverbandes, Förderung der Hausmusik, außerdem 24 Bde betr. Schwäbischer Sängerbund in einzelnen Orten, 1934-1939).

Landesleitung Berlin der Reichskammer der bildenden Künste B, Rep. 243
Rundschreiben des Präsidenten der Reichskammer (1935-1940), Anweisungen (1936-1943), Tätigkeits- und Lageberichte (1937-1938) und Akten über Künstlervereine (1936-1942), Versteigerungen und Kunsthandel (1935-1938, insgesamt 8 Bde).

Landesleitung Westfalen-Nord der Reichskammer der bildenden Künste MS
Akten über die Aufnahme von Architekten, Malern, Graphikern und Bildhauern und Befreiung von der Mitgliedschaft (9 Bde, nur Anfangsbuchstaben Boe-St, 1934-1944).

Landesleitung Württemberg der Reichskammer der bildenden Künste

LB, Best. K 746

Rundschreiben (1935-1938), Korrespondenz- (12 Bde, 1933-1940, u. a. mit *NS-Kulturgemeinde*, Bund Deutscher Architekten, Kunstvereinen) und Sachakten vor allem über Wettbewerbe für Bauten (überwiegend Schulen und HJ-Heime), Brunnen und Denkmäler, auch Plakate (70 Bde nach Orten, 1934-1939), Ausstellungen und Messen (37 Bde, 1933-1938), Kunstauktionen und Versteigerungen (5 Bde, 1935-1939), Werke und Personalangelegenheiten von Malern und Graphikern (13 Bde mit ca. 150 Einzelfällen, dabei Werkfotos, 1933-1939), Gestaltern (2 Bde), Kunsthandwerkern (2 Bde), Kunst- und Antiquitätenhändlern, Personalakten von Architekten (ca. 1 200 Einzelfälle in 26 Bden).

Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

B, Rep. 243

Tätigkeitsberichte (2 Bde, 1936-1942), Korrespondenz mit Buchhändlern (15 Bde, 1935-1936, 1939-1945), Aufnahmeanträge (4 Bde, 1938-1944) und Akten betr. Durchführung des Reichskulturkammergesetzes (1936-1939), Ausschluß von Juden (1936-1938), Bund Reichsdeutscher Buchhändler (2 Bde, dabei Berichte, 1935-1936) und Fachschaft Leihbücherei (2 Bde, 1935-1945), Berufsausbildung (2 Bde, 1942-1944), Werbung (3 Bde, 1936-1943), Uk-Stellung (1940-1944) und andere Kriegsmaßnahmen (Bombenschäden, Betriebsstillegungen, Gemeinschaftsladen, 7 Bde, 1943-1945).

4.6.3 Deutsche Akademie, München

BA, Best. R 51

Der Bestand enthält neben wenigen Unterlagen über Aufgaben und Organisation der 1925 zur wissenschaftlichen Erforschung und zur Pflege des Deutschtums gegründeten Akademie (16 Bde, 1925-1945, dabei einzelne Denkschriften und Tätigkeitsberichte, ihre vierteljährlichen Mitteilungen „Deutsche Kultur im Leben der Völker" 1937-1942 in ADS, RD 38) fast nur Akten der **Abteilung Auslandslektorate** ab 1938. Sie betreffen die deutsche Kulturpropaganda im Ausland im allgemeinen (53 Bde, 1933-1944, dabei Handakten des Leiters Dr. Heinz Nitzschke, Tätigkeitsberichte, Unterlagen über die *Deutschen Wissenschaftlichen Institute in Belgrad, Budapest, Madrid, Paris, Preßburg, Sofia und Kopenhagen* 1940-1943), in einzelnen Ländern (18 Bde, davon 6 betr. Italien, je 3 China und Japan) und den deutschen Sprachunterricht durch die einzelnen Mittelstellen, Lektorate und Außenstellen (128 Bde Akten, 80 Bde Prospekte und Broschüren, 170 Bde Pressemeldungen) u. a. in Spanien, Portugal, Schweden, Italien, in Südosteuropa und besetzten Gebieten in West- und Nordeuropa; dazu kommen Sammelakten über das dort tätige Personal (200 Bde), Manuskripte für Lehrmittel und andere Veröffentlichungen (20 Bde, 1933-1944, außerdem im Tonarchiv 91 Schallplatten für Sprachkurse und von Dichterlesungen), schließlich über Vortragsveranstaltungen (12 Bde, 1932-1945, dabei auch 2 Bde über Vorträge ausländischer Gelehrter im Reich 1933-1936).

Während Akten der übrigen vier Sektionen (für Sprache und Literatur, Geschichte, Musik, Bildende Kunst) fehlen, sind Handakten des Geschäftsführers der **Sektion für deutsche Staats- und Wirtschaftskunde**, Prof. Kurt Wiedenfeld, im Mikrofilm (Originale bei Yad Washem in Jerusalem) vorhanden; sie enthalten (9 Bde, 1935-1943) Korrespondenz und Material vor allem für eine „Biographie Deutscher Führer der Technik und Wirtschaft". Ergänzungsüberlieferung bietet der Nachlaß des Präsidenten Prof. Karl Haushofer (BA, NL 122), der 1937 durch den bayerischen Ministerpräsidenten Siebert

ersetzt wurde, auf den nach seinem Tod 1944 noch Reichsminister Seyß-Inquart als Präsident folgte, ferner der Nachlaß des Strafrechtlers Heinrich Gerland (BA, Best. NL 10, 4 Bde, 1935-1944). Einige Unterlagen, vor allem über Auseinandersetzungen wegen der Politisierung der Arbeit 1936/37 (dazu ein Manuskript des Abteilungsleiters Prof. Gustav Fochler-Hauke, 1973, in Kl. Erw. 606), sind auch von Haushofers Vorgänger Prof. Otto Zwiedineck-Sündenhorst überliefert (IfZ, Best. ED 98).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 6. – H.-A. JACOBSEN: Auswärtige Kulturpolitik als „Geistige Waffe". 1981. – E. HARVOLK: Eichenzweig und Hakenkreuz. 1990.

4.6.4 Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Aufklärung

ZStA, Best. 50.02

Der Ausschuß entstand unter dem Werberat der deutschen Wirtschaft im April 1934 aus dem 1933 gebildeten **Kuratorium für deutschen Volkswirtschaftsdienst e.V.** und übernahm auch Geschäftsteile der **Wirtschaftswerbedienst GmbH**. 1936 wurden ihm auch die Aufgaben des **Instituts für Deutsche Wirtschaftspropaganda** übertragen. Er sollte für die wirtschaftlichen Autarkiebestrebungen werben, vor allem für Verwendung einheimischer Rohstoffe und Produkte und für kriegswichtige Sparaktionen.

Aus den zuletzt fünf Abteilungen sind nur Bruchstücke von Akten überliefert. Sie betreffen Organisation und Geschäftsbetrieb (19 Bde, 1933-1945, auch 3 Bde Personalakten), die Werbung für die Verwendung von faserschonenden Waschmethoden („Waschaktion", 28 Bde, 1936-1944), eine „Sparaktion" (1 Bd, 1944). Ergänzung bieten die vom Reichsausschuß herausgegebene Zeitschrift „Volk – Staat – Wirtschaft" sowie der Zeitungsdienst „Volkswirtschaftlicher Aufklärungsdienst. Für deutsche Arbeit" und andere einzelne Publikationen (RD 36).

4.6.5 Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung ZStA, Best. 50.03

Von der 1936 aus der Sonderabteilung „Schadenverhütung" der NSV hervorgegangenen Zentralstelle der Reichsarbeitsgemeinschaft mit Gauarbeitsgemeinschaften in jedem Gau sind lediglich (3 Bde, 1940-1944) u. a. Pläne für die organisatorische Umgestaltung und Schriftwechsel des Geschäftsführers Erb mit Staatssekretär Gutterer sowie im BA-Filmarchiv 5 Filme über Schadenverhütung und Schädlingsbekämpfung (1935-1944) überliefert.

4.6.6 Aufklärungsausschuß Hamburg-Bremen HH, Best. 614-2/6

Bereits seit 1923 von Hamburg gegründet und ab 1931 gemeinsam mit Bremen unterhalten, wurde der Ausschuß 1933 dem Propagandaministerium unterstellt. Aus seiner Tätigkeit zur Verbreitung von Nachrichten in der Auslandspresse und zur Beschaffung von Informationen ist nicht viel überliefert (27 Bde, 1933-1942). Es handelt sich dabei um Organisations- und Personalunterlagen (darin eine Rede Goebbels' vor Soldaten 1937), Korrespondenz mit *Auswärtigem Amt* und *Auslandsorganisation der NSDAP* und Serien von Akten und Materialsammlungen über einzelne Länder (11 Bde) und Sachgebiete (u. a. Rasse und Bevölkerung, Reichstagsbrand, Konzentrationslager).

Lit.: K. KIPPHAN: Deutsche Propaganda in den Vereinigten Staaten 1933-1941. 1971.

4.6.7 Reichsrundfunkgesellschaft BA, Best. R 78

Der Bestand enthält neben relativ umfangreichem Material aus der Zeit der Weimarer Republik vor allem Akten der **Reichsendeleitung** über die Zusammenarbeit der einzelnen Reichssender untereinander, z. B. beim Programmaustausch und bei Gemeinschaftssendungen, und mit der Zentrale (737 Bde Fernschreibkorrespondenz, 1936-1940). Dazu kommen Rundschreiben (7 Bde, 1934-1935), Tätigkeitsberichte (1936), Organisations- und Haushaltsunterlagen (57 Bde, 1934-1938, dabei über Tagungen der Intendanten 1937-1938, Verhältnis zum Propagandaministerium 1936-1937, Abrechnungen mit der Gesellschaft für Senderechte), Personal- und Besoldungsvorgänge (45 Bde, 1933-1938, dabei 10 Bde mit dem Protokoll der Hauptverhandlung gegen den 1933 entlassenen Reichsrundfunkkommisssar Hans Bredow vor dem *Landgericht Berlin* 1934-1935 und 4 Bde über politische und rassische Überprüfung von Mitwirkenden an Sendungen 1934-1936).

Einen weiteren großen Teilbestand bilden deutsch- und fremdsprachige Manuskripte von Sendungen für das Ausland aus den Jahren 1940 und 1941, z. T. auch 1942 (ca. 800 Bde, dabei 36 Bde Polen, September-Oktober 1939, 92 Bde Großbritannien, 60 Bde Asien, 32 Bde Südafrikanische Union, 93 Bde USA, 21 Bde Schweden). Weniger umfangreich ist das Material über Nachrichten- und politische Sendungen für das Inland (ca. 50 Bde, 1936-1940, vor allem Meldungen des Drahtlosen Dienstes, auch Unterlagen zu den Sendungen „Echo des Tages" 1934-1939 und „Stunde der Nation" 1935).

Andere Akten aus dem Bereich der Programmgestaltung betreffen diese im allgemeinen (27 Bde, 1933-1939), ihre Beurteilung durch Hörer und Institutionen (34 Bde, 1934-1939, darunter Stellungnahmen der NSDAP), Sendungen aus besonderen Anlässen (37 Bde, 1933-1939, dabei Reichsparteitage, Feiern zum 9. November, Reichstagswahlen 1936 und 1938), Schul- und Jugendfunk, u. a. in Zusammenarbeit mit der HJ (33 Bde, 1934-1939), die Prüfung von Manuskripten für Wortsendungen (41 Bde, 1933-1937), Hörspiele (81 Bde, mit Manuskripten), Buchbesprechungen und andere Literatursendungen (38 Bde), kaum das Musikprogramm (30 Bde, vor allem zum WHW-Wunschkonzert des Deutschlandsenders 1936-1938). Die Anfänge des Fernsehens sind durch Akten über den Paul-Nipkow-Sender belegt (2 Bde, 1935-1937, zur Überlieferung von Fernsehproduktionen vgl. unten 6.1.10). Schließlich sind noch Unterlagen über die Werbung für den Rundfunk und ihre Wirkungen vor 1939 vorhanden (ca. 150 Bde, dabei 3 Bde mit Reden und Veröffentlichungen des Reichssendeleiters Eugen Hadamovsky 1934-1938, 20 Bde über die Funkausstellungen 1934-1937), Pressedienste und -spiegel.

Akten der Reichssender Hamburg, Köln, Frankfurt, Saarbrücken, Stuttgart, München und Berlin sind anscheinend nicht erhalten; ein Film informiert „Aus der Arbeit des Reichssenders Frankfurt/Main" (BA-Filmarchiv, 1938), ein Bestand **„Reichssender Stuttgart"** (LB, Best. K 530) besteht nur aus einer Sammlung von Einladungen zu Veranstaltungen der NSDAP und ihrer Organisationen 1935-1940, möglicherweise aus dem Sekretariat des Intendanten Alfred Bofinger, in dessen Nachlaß (S, Best. Q 1/31) weitere Vorgänge über den Sender enthalten sind (10 Bde, 1929-1939). Tonträger mit Sendungen des deutschen Rundfunks verwahrt das Deutsche Rundfunkarchiv in Frankfurt, das ebenfalls Publikationen der Sender gesammelt hat.

Lit.: W. A. BOELCKE: Die archivalischen Grundlagen der deutschen Rundfunkgeschichte. 1968. – BILD- UND TONTRÄGERVERZEICHNISSE. Hrsg. vom Deutschen Rundfunkarchiv. Bd. 1, 3, 4, 10. 1972 ff. – MATERIALIEN ZUR RUNDFUNKGESCHICHTE. Bd. 1 und 3. 1972, 1986. – H. POHLE: Der Rundfunk als Mittel der Politik. 1955. – R. SCHNABEL: Mißbrauchte Mikrofone. 1967. – A. DILLER: Rundfunkpolitik im Dritten Reich. 1980. – K. SCHEEL: Krieg über Ätherwellen. 1970. – MORGEN DIE GANZE WELT.

Deutscher Kurzwellensender im Dienste der NS-Propaganda. 1970. – WORTSCHLACHT IM ÄTHER. Der deutsche Auslandsrundfunk im Zweiten Weltkrieg. 1971. – L.-D. RIMMELE: Der Rundfunk in Norddeutschland 1933-1945. 1977. – H. JOHN: Der Rundfunk in Südwestdeutschland in der Zeit vor und nach dem Zusammenbruch des Jahres 1945. 1980. – W. WESSELS: Hörspiele im Dritten Reich. 1985. – REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Bestand Q 1/31: Nachlaß Alfred Bofinger. 1986 – W. KLINGLER: Nationalsozialistische Rundfunkpolitik 1942-1945. 1981. – E. REISS: „Wir senden Frohsinn". Fernsehen unterm Faschismus. 1979.

4.6.8 Deutsche Auslandsrundfunkgesellschaft Interradio mit Sonderdienst Seehaus

BA, Best. R 74

Von den Akten der zur Verbreitung deutscher Propaganda durch Sender außerhalb Deutschlands gegründeten Gesellschaft blieben nur in einer Ausweichstelle geborgene Reste erhalten (17 Bde, 1943-1945); sie dokumentieren u. a. die Gründung und Organisation (dabei Dienstanweisungen, Rundschreiben, Vorstandsbeschlüsse), die Personalien der leitenden Mitarbeiter (3 Bde) und Angelegenheiten der Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Monaco (Radio Monte Carlo), Norwegen, Serbien, Rumänien und Bulgarien.

Den Hauptteil des Bestandes bilden Funk-Abhör-Berichte über Sendungen ausländischer Rundfunksender. Sie wurden seit Juli 1940 im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom Sonderdienst Seehaus am Großen Wannsee in Berlin aufgezeichnet, der 1941 in die Interradio eingegliedert wurde. Die vollständigste Sammlung dieser Berichte befindet sich in den Buchbeständen der Library of Congress in Washington, dort auch ein Bericht des Leiters des Seehauses, Kurt Mair, von 1945 (Kopie IfZ, Best. ZS 3048). 154 Berichte (überwiegend 1941-1942, einzelne auch bis Oktober 1944) gelangten in das Archiv neuer Akten in Warschau (Mikrofilm im ZStA, PL-113); darin sind vor allem Sendungen aus dem Mittelmeerraum und der Sowjetunion (dabei Sendungen des „Nationalkomitees Freies Deutschland"), auch aus Südamerika, von Sendern der Resistance, ferner des „Europäischen Revolutionssenders" und der Sender „SA-Mann Max Schröder" und „Hans Weber" aufgezeichnet.

Im Bundesarchiv liegen Splitter folgender Serien vor: Englische Sendungen aus London (20 Bde, 1941, 2 Bde, 1943, 1944), Sendungen in verschiedenen Sprachen aus London (19 Bde, 1941), Sendungen aus verbündeten und neutralen Staaten (vor allem Italien, Spanien, Portugal, Lateinamerika, bis Juni 1941 auch Sowjetunion, 19 Bde, 1941, 86 Bde, 1944), Sendungen aus der Sowjetunion (61 Bde, 1944), fremdsprachige Originaltexte (18 Bde, 1941, 38 Bde, 1944-1945). Außerdem sind Ausschnitte in chronologischer (11 Bde, 1944-1945) und sachlicher Ordnung (2 Bde, hauptsächlich betr. Pius XII., 1942-1944) und einzelne Exemplare eines „Funkspiegels" mit Auswertungsergebnissen (7 Bde, 1941, 1943, 1944) vorhanden.

Dem Bestand angeschlossen wurden ähnliche Berichte, die vor Kriegsausbruch vom **Forschungsamt des Reichsluftfahrtministeriums** (vgl. Abschnitt 8.1.9.1) zusammengestellt wurden (40 Bde chronologisch geordnet, 33 Bde mit Auswertungen und thematischen Zusammenstellungen, jeweils von Januar 1937 bis Juli 1939), und Abhörberichte des **Sonderdienstes Landhaus** beim Reichssender Stuttgart, der bei Gründung des Seehauses eingestellt wurde (133 Bde, 30./31. August, Oktober 1939-April 1940).

Lit.: W. A. BOELCKE: Das „Seehaus" in Berlin-Wannsee. 1974. – Ders.: Die Anfänge von Radio Monte Carlo. 1976.

4.6.9 Deutsches Nachrichtenbüro BA, Best. R 34

Nach umfangreichen Verlusten durch Luftangriffe enthält der Bestand nur Reste der Überlieferung vor allem aus den letzten Kriegsjahren. Dazu gehören Anweisungen aus der Pressekonferenz im *Propagandaministerium* (2 Bde, Oktober 1944-Januar 1945) und zur Kriegsberichterstattung (12 Bde, 1945), den Hauptteil bilden jedoch von der **Schriftleitung des „Deutschen Kulturdienstes"** stammende Akten (hauptsächlich Korrespondenzen, 42 Bde, 1934-1944), dieser selbst (84 Bde, 1941-1945), der „Informationsdienst für die Deutschen Bühnen" (53 Bde, 1942-1945) und „Tagesmeldungen" mit entsprechenden Materialsammlungen und Korrespondenz in chronologischer und sachlicher Ordnung über Bildende Kunst (190 Nummern, 1943), Film (14 Bde, 1942-1944), Oper und Musik (10 Bde, 1941-1944), Rundfunk (3 Bde, 1943-1944), ferner Meldungen aus Wissenschaft und Kultur für den „Ostasiendienst" (16 Bde, 1933-1934).

Die Überlieferung der **Redaktion für Wissenschaft und Hochschule** besteht aus wenigen Berichten (18 Bde, 1942-1944) und einer umfangreichen Dokumentation über einzelne deutsche und ausländische Gelehrte (84 Bde, 1925-1944, dazu 11 Bde mit Nachrufen).

Mit Akten, Berichten und Materialsammlungen sind ferner folgende Schriftleitungen und Dienste vertreten: Sportdienst – Volkssport und Leibespflege (105 Bde, 1934-1945, dabei spezielle Sammlungen über HJ und NS-Reichsbund für Leibesübungen), Feuilleton und Zeitschriftendienst (5 Bde Korrespondenz, 1939-1944), Wirtschaftsdienst (3 Bde über einzelne Länder, 1945), Börsendienst (3 Bde), Berliner Lokalnachrichten (8 Bde, 1934-1945), Auslands- und Internationaler Dienst (25 Bde, 1936-1945).

Die Aktenreste aus der Dienststellenverwaltung enthalten Rundschreiben der **Personalabteilung** (11 Bde) und des *Fachverbandes der Rundfunkpresse* (4 Bde, 1934-1939), Unterlagen über Abonnements (21 Bde, 1927-1945, auch von Bildern der *Weltbild GmbH* und des **Eildienstes für private und amtliche Handelsnachrichten**, von dem 8 Aktenbände, 1922-1945, in Best. R 114 überliefert sind). Ergänzendes Material zur Geschichte des DNB stammt von dessen Direktor Otto Mejer (BA, Kl. Erw. 302, 2 Bde, 1933-1945).

Die vom DNB täglich verbreiteten Meldungen sind in einem eigenen Bestand vereinigt (BA, ZSg 116), der vor allem folgende – nicht ganz vollständige – Serien enthält: Weißer Dienst (1934-1942), Grüner Dienst (bis 9. April 1945), Kurzdienst (1934-1939), Deutscher Dienst (1941-1945), Blauer Dienst (nicht zur Veröffentlichung bestimmtes vertrauliches Rohmaterial mit Auslandsnachrichten, November 1941-9. März 1945), Deutsche Diplomatische Korrespondenz (1936-1937, 1940-1944), Transocean- und Transocean-Europapress-Informationsdienst (1941-1942), Pressedienst Hansa (vor allem Nachrichten über Auslandsdeutschtum und Kolonien, 1936-1939), Korrespondenz für Rasseforschung und Familienkunde (1934, 1936-1943).

Lit.: K. D. ABEL: Presselenkung im NS-Staat. 1968.

4.6.10 Reichsfilmintendanz BA, Best. R 109 II

Zunächst innerhalb der reichseigenen Ufa-Film-GmbH (Ufi), die ab 1942 als Holdinggesellschaft für die UfA und andere vom Reich erworbene Filmfirmen fungierte, ab 1944 mit einer eigenen Behörde sollte der Reichsfilmintendant Fritz Hippler, ab April 1944 Hans Hinkel die Filmproduktion lenken. Aus dieser Tätigkeit sind Planungsunterlagen, vor allem Protokolle der Sitzungen der Produktionsleiter der Firmen (25 Bde, 1942-1945), Hinkels Vorlagen an Goebbels (3 Bde, September 1944-Februar 1945, jeweils

mit Angaben über einzelne Projekte), Akten über Auswahl und Förderung von Nachwuchsschauspielern (3 Bde, 1942-1944) und über Ufa, Bavaria-Filmkunst und sieben weitere Produktions- und Vertriebsfirmen (25 Bde, 1944-1945) erhalten geblieben.

Den Teilbestand ergänzt die ebenfalls im Bundesarchiv vorhandene, wesentlich umfangreichere Überlieferung der Ufi und Ufa (Best. R 109 I), deren Spiel- und Dokumentarfilme wie die übrige reichseigene Filmproduktion im Bundesarchiv-Filmarchiv verwahrt werden.

Dasselbe gilt für einen Rest von Akten, die der **Reichsbeauftragte für die Deutsche Filmwirtschaft**, Bürgermeister Max Winkler, geführt hat (Best. R 109 III, 46 Bde, überwiegend 1943-1945); sie enthalten Anordnungen und allgemeine Korrespondenz (18 Bde) oder betreffen einzelne Firmen (10 Bde) und die bei ihnen eingesetzten Künstler und deren Gagen (14 Bde) sowie Personalangelegenheiten im allgemeinen.

Lit.: F. HIPPLER: Die Verstrickung. 1981. – B. DREWNIAK: Der deutsche Film 1936-1945. 1987.

4.7 Staatliche Theater

Während eine Reihe von Theatern vor allem in Berlin, so das Deutsche Opernhaus und das Theater des Volkes, auch das Deutsche Theater Wiesbaden, unmittelbar dem Reichspropagandaministerium unterstand, waren die Staatstheater Preußens in Berlin (Staatsoper und drei Schauspielhäuser) unter der Generalintendanz von Tietjen und Gründgens und in Kassel wie auch der anderen Länder nur mittelbar von ihm abhängig. Die in den nachstehend genannten Beständen enthaltene Überlieferung, neben der das Schriftgut aus den Ministerialregistraturen heranzuziehen ist, dokumentiert nur unvollkommen den Einsatz der Bühnen für die NS-Propaganda.

Generalintendanz der preußischen Staatstheater

ZStA Merseburg, HA. Rep. 1/9 neu

Die Sachakten (ca. 1 500 Bde, 1918-1945) betreffen:

- Organisation und Geschäftsgang, Haushalts, Kassen- und Rechnungswesen sowie technische Ausstattung der Bühnen (ca. 75 Bde, 1933-1945).
- Theateraufführungen: Erwerb von Aufführungsrechten von Opern und Schauspielen (ca. 20 Bde, 1932-1944), Durchführung von Vorstellungen (ca. 40 Bde, 1930-1945, darunter Statistiken, Vorgänge über kriegsbedingte Ausfälle, Sondervorstellungen für „Kraft durch Freude", die HJ, bei Staatsbesuchen von Horthy 1938 und des Prinzregenten Paul von Jugoslawien 1939).
- Sonderveranstaltungen und Feierlichkeiten (ca. 10 Bde, 1909/1933-1945, u. a. Opernbälle in der Staatsoper, Finanzierung von Gesellschaftsabenden, „Morgenfeiern" in der Staatsoper 1938-1943, 150-Jahr-Feier des Schauspielhauses Berlin).
- Gastspiele (15 Bde, 1928-1944, u. a. der und an der Staatsoper, ausländischer Künstler, Deutsche Kulturwoche in Paris 1937, „Reichstheaterwoche" in Wien 1939, Bayreuther Festspiele 1943, Truppenbetreuung in den besetzten Gebieten).
- Verwendung von Requisiten und Instrumenten (ca. 60 Bde, 1933-1944/1945).
- Besucherangelegenheiten einschließlich Informations- und Werbefragen (ca. 60 Bde, 1931-1944/45).
- Zusammenarbeit mit Rundfunk, Film und Schallplattenfirmen (ca. 10 Bde, 1931-1945).

– Angelegenheiten des Deutschen Bühnenvereins, des Deutschen Chorsängerverbandes und Tänzerbundes, der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, der Gesellschaft für Theatergeschichte (ca. 20 Bde, 1932-1945).

Über Personalangelegenheiten (Grundsatzfragen) des künstlerischen und technischen Personals (Laufbahnfragen), Ausbildung an Schauspiel- und Ballettschulen sowie zu anderen Dienstangelegenheiten (Pensionen, Ehrungen, Militär- und Arbeitsdienst, Urlaub) ist eine relativ dichte Überlieferung vorhanden, die z.T. bis 1918 zurückreicht. Außerdem enthält der Bestand eine große Anzahl Personalakten des künstlerischen und technischen sowie des Verwaltungspersonals.

Badisches Staatstheater KA, Best. 57 a

Die Akten aus der NS-Zeit (ca. 100 Bde) enthalten u. a. Korrespondenz mit Autoren (8 Bde, 1933-1942), dem *Reichspropagandaministerium* über die Erteilung von Aufführungsgenehmigungen (1938-1944), mit Dienststellen der NSDAP (5 Bde, 1933-1944), dem *Reichspropagandaamt Baden* (1938-1945), der *Reichsmusikkammer* (1940-1945), mit der Fachschaft Bühne (1933-1945) und dem Präsidenten der *Reichstheaterkammer* (1937-1945) und deren Anordnungen und Rundschreiben (6 Bde, 1933-1944), außerdem Vorgänge über die weltanschauliche Fortbildung der Künstler (1934-1939), die NS-Betriebszelle (1936-1944), Gastspiele in Straßburg (1938-1944) und Wehrmachtbetreuung.

Bayerische Staatstheater, München M

In der im 19. Jahrhundert beginnenden und bis 1950 reichenden Überlieferung über Staatsoper, Nationaltheater, Residenztheater und Theater am Gärtnerplatz sind u. a. Akten mit folgenden Betreffen aus der NS-Zeit enthalten: Auftrittsverbote (ab 1933), Spielpläne, NS-Kulturgemeinde (1934-1938), KdF-Aufführungen (1935-1944), Richard-Wagner-Verband (1935-1940) und -Jahr (1933), Gastspiele im Ausland und von ausländischen Ensembles (bis 1944), Luftschutz und Luftkriegsschäden (1934-1947), *Reichstheaterkammer* (1937-1944), Reichstheaterfestwoche (1937), Besuch von Aufführungen durch Hitler (1934-1940), Personalangelegenheiten.

Generalintendanz der Württembergischen Staatstheater LB, Best. E 18

Der überwiegend aus der Zeit vor 1933 und nach 1945 stammende Bestand enthält aus der NS-Zeit etwa 100 Rollenbücher zu Schauspielinszenierungen, Szenenfotos (bis 1935) und sporadische Sachakten vor allem über Technik und Bauten (bis 1940), Bühnenverein und Reichstheaterkammer (4 Bde, 1934-1944), Tarifangelegenheiten, Rundfunksendungen, Morgenfeiern und Sonderveranstaltungen für das Winterhilfswerk.

Deutsches Opernhaus, Berlin B, in Rep. 126

Rundschreiben und Bekanntmachungen des Generalintendanten (1934-1939, u. a. betr. Teilnahme an NSDAP-Veranstaltungen), Schriftwechsel mit Bühnenbildnern (1937-1944).

Landestheater Darmstadt DA, Best. G 55

Aus den Jahren 1933 bis 1945 sind nur Akten über Konzerte, Gastspiele und Sonderveranstaltungen (18 Bde, bis 1944, über den Erwerb von Aufführungsrechten in Einzelfällen), Haushalts- und allgemeinen Personalangelegenheiten (14 Bde) sowie Personalakten der Künstler und Techniker vorhanden.

Staatstheater Oldenburg OL, Best. 172-1

Unter älterem und jüngerem Schriftgut und Berichten über die Spielzeiten liegt auch Korrespondenz über die Annahme und Aufführung von Stücken (9 Bde, ab 1936) und eine Sammlung von Anordnungen der *Reichstheaterkammer* (1934-1936) vor; Akten betreffen Gastspiele (1943-1944), Konzertverträge (1938-1943), die NS-Kulturgemeinde (1933-1934) und den *Theaterzug Weser-Ems* (1944).

Deutsches Theater Wiesbaden WI, Abt. 428

Nur in einem Teil der Akten des vorher preußischen Staats- und Nassauischen Landestheaters ist relativ geringfügiges Schriftgut aus der Zeit nach 1933 enthalten. Es betrifft Dienststellenverwaltung (7 Bde, 1933-1941), Personalangelegenheiten (12 Bde, 1933-1942), Betrieb und Aufführungen (15 Bde, 1933-1942, dabei 2 Bde betr. eingereichte und abgelehnte Werke 1933-1941, KdF-Aufführungen bis 1936), Besucher und Öffentlichkeit (24 Bde, 1933-1944, dabei Mitwirkung bei Gaukulturwoche 1936-1937, Theaterpolizei bis 1937).

Lit. s. oben zu 4.6.2.3, ferner K. DUSCH: Ein neues, ein heroisches Theater? 1988. – I. KUNZE, S. REINHART: Generalintendanz der Preußischen Staatstheater. 1978. – H. A. BERGER: Das Badische Staatstheater im Spiegel der letzten 30 Jahre. 1952. – H. SCHMIDT: Zum Verhältnis von Theater, Gesellschaft und Politik in Oldenburg 1919-1944. 1983. – L. SCHIRMER: Ein Theater der Republik wird braun. 1983. – A. HILDEBRANDT: Theater in Wiesbaden 1765-1978. 1978.

5 BEHÖRDEN DER FINANZ- UND BAUVERWALTUNG

Die durch die Reichsfinanzreform von 1919 geschaffene Organisation der Finanzverwaltung blieb nach 1933 erhalten, wenn auch die Zuständigkeiten wie in allen anderen Bereichen in der Spitze konzentriert wurden, und erwies sich als brauchbares Instrument der Finanzierung von Aufrüstung und Kriegführung. Die Akten über Haushaltsführung und Finanzkontrolle bei einzelnen Behörden und Einrichtungen aller Verwaltungszweige bieten vielfach Ersatz für deren verlorene eigene Überlieferung. Allerdings wurden die traditionell mit der Finanzverwaltung verbundenen Baubehörden durch neue Dienststellen von Staat und NSDAP beeinträchtigt; soweit sie speziell dem Verkehr und der Sozialpolitik dienten, ist ihre Überlieferung in den Abschnitten 6 und 7 behandelt.

Lit.: F. BLAICH: Die „Grundzüge nationalsozialistischer Steuerpolitik" und ihre Verwirklichung. 1976. – K. GROTH: Die Reichsfinanzverwaltung. 1944. – F. FEDERAU: Der Zweite Weltkrieg – seine Finanzierung in Deutschland. 1962.

5.1 Oberste Reichsbehörden

5.1.1 Reichsfinanzministerium

BA, Best. R 2
ZStA, Best. 21.01

Der Umfang des Schriftguts dieses Ministeriums, das an allen wesentlichen Maßnahmen der übrigen Ressorts beteiligt war, wenn sie finanzielle Folgen hatten, übertrifft für die Zeit von 1933 bis 1945 trotz einiger Aktenverluste und der Aufteilung auf Koblenz und Potsdam (ca. 31 000 Bde, vorwiegend ab 1930, bzw. ca. 4 000 Bde) bei weitem alle anderen Bestände von Ministerialakten. Es ist nach dem Aktenplan der Reichsfinanzverwaltung geordnet, wobei zwischen den Akten über diese selbst und den Akten der Etatabteilungen über den Reichshaushalt insgesamt und die Etats der Ressorts zu unterscheiden ist; zumal die Akten über Steuern und Zölle im ZStA enthalten in großer Zahl Vorgänge über Einzelfälle, in denen eine Entscheidung des Ministeriums herbeigeführt werden sollte, ohne daß sie jedoch bei der Erschließung jeweils nachgewiesen werden konnten. Zu den Akten über die Reichsfinanzverwaltung gehören aus der NS-Zeit folgende Gruppen:

– O = Organisation und Verwaltung (ca. 4 600 bzw. 190 Bde, außerdem „Amtsblatt der Reichsfinanzverwaltung", 1933-1945 Januar im BA, Best. RD 47): Allgemeines (ca. 400 Bde, dabei wehr- und kriegswirtschaftliche Maßnahmen, Devisenbewirtschaftung, Umsiedlung); Steuerverwaltung (nur 15 Bde); Zollverwaltung (ca. 100 Bde, dabei Grenzsicherung, Zusammenarbeit mit der Polizei); Reichsliegenschaftsverwaltung (ca. 3 000 Bde, vor allem betr. Unterbringung von Behörden, ZStA nur 50 Bde); Verwaltung volks- und reichsfeindlichen Vermögens (nur 20 Bde); Reichsbauverwaltung (ca. 1 000 Bde nach Ressorts, dabei Luftschutz, Berliner Bauten; 1 700 Pläne), Ausbeutung besetzter Gebiete, insbesondere durch die *Haupttreuhandstelle Ost* (ZStA, 51 Bde).

– P = Personalangelegenheiten (Einstellung, Laufbahnen, Besoldung, Versorgung) der Beamten, Angestellten und Lohnempfänger (ca. 450 Bde, dabei 20 Bde betr. Berufsbeamtengesetz).

– St = Ausbildung und Schulung, insbesondere an Reichsfinanz- und Zollschulen (80 Bde).
– H = Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (ca. 500 bzw. 50 Bde).
– S = Reichssteuern, auch Finanzausgleich bis 1936, Durchführung des Reichsbewertungsgesetzes, nach Steuerarten mit unterschiedlichem Anteil (ca. 1 600 bzw. 2 300 Bde), z. B. Einkommensteuer und andere Steuern auf Besitz und Vermögen (BA ca. 300 Bde, ZStA ca. 800 Bde, dabei Wehrsteuer 15 Bde BA, Kriegszuschlag 37 Bde ZStA), Umsatz-, Grunderwerbs- und andere Verkehrssteuern (ZStA ca. 800 Bde), Kraftfahrzeug- und Beförderungssteuer (ZStA, 120 Bde), Steuerrecht und -gesetze (ZStA, 400 Bde), veröffentlichte Erlasse im „Reichssteuerblatt", (1933-1945 März, in RD 47).
– L = Landes- und Gemeindesteuern (ca. 80 Bde bzw. 200 Bde, dabei 164 Bde betr. vor allem Grund- und Gewerbesteuer).
– Z = Zölle (BA ca. 500 Bde, ZStA ca. 1 200 Bde), u. a. Länderserie über Handelsverträge (BA), Zollfahndungsstellen (26 Bde), Zollordnungen und -kontrolle (58 Bde), Außenhandelsbeziehungen (134 Bde), Devisenbewirtschaftung (81 Bde), Kriegsmaßnahmen (47 Bde), Zollbefreiungen und -ermäßigungen (89 Bde), Tarife für einzelne Waren und Warengruppen (655 Bde, alles ZStA), veröffentlichte Erlasse im „Reichszollblatt", 1933-1945 Januar, (BA, in RD 47).
– V = Verbrauchsabgaben (u. a. auf Tabak, Bier, Salz, Schaumwein), Monopole (BA ca. 300 Bde, vor allem betr. Zündwarenmonopol, ZStA ca. 250 Bde betr. Abgaben auf Branntwein, Tabak, Zucker, Süßstoff und andere Waren).
– Y = Finanzielle Auslandsbeziehungen: Abwicklung von Reparationszahlungen (ca. 20 Bde bis 1935); Staatsschulden der Tschechoslowakei, Danzigs und Polens (ca. 25 Bde); Zahlungs- und Verrechnungsverkehr (ca. 15 Bde); Finanzen und Wirtschaft besetzter und von Deutschland abhängiger Länder (BA, ca. 300 Bde ab 1939, dabei Sowjetunion) und anderer, vor allem europäischer Staaten (ZStA, 119 Bde); Angelegenheiten des Saargebiets (3 Bde, 1933/34).
– Kr = Kriegsschäden im Zweiten Weltkrieg (310 Bde), deutsches Auslandsvermögen (ca. 50 Bde), feindliches Vermögen im Reich (ca. 50 Bde).

Sowohl Finanzverwaltung als auch Haushaltsangelegenheiten betreffen die Akten der Gruppe
– LG = Länder und Gemeinden (ca. 700 bzw. 196 Bde): Finanzwesen der Länder im allgemeinen und einzelner Länder und Ressorts (270 Bde, ab 1937, dabei Preußen 13 Bde, Bayern 26 Bde, Württemberg 17 Bde, Baden 8 Bde, Hessen 21 Bde, Oldenburg 11 Bde, Braunschweig 13 Bde, Hamburg 10 Bde, Bremen 9 Bde, Lübeck 2 Bde, Lippe 5 Bde, Schaumburg-Lippe 10 Bde, Österreich 25 Bde); Gemeindefinanzen (103 Bde, dabei 10 Bde betr. Neugestaltung von Berlin u. a. Städten); Finanzausgleich ab 1936 (ca. 200 Bde); Neuaufbau des Reiches (ca. 90 Bde, dabei Groß-Hamburg-Gesetz 9 Bde, Österreich 44 Bde, Sudetenland 6 Bde, eingegliederte Ostgebiete 7 Bde); Protektorat Böhmen und Mähren (8 Bde); besetzte Gebiete unter Reichskommissaren und Chefs der Zivilverwaltung (53 Bde, dabei Elsaß 11 Bde, Lothringen 6 Bde, Luxemburg 8 Bde, Untersteiermark, Kärnten und Krain 6 Bde, Norwegen 4 Bde, Ostland und Ukraine 10 Bde). Für die Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Wartheland und für das Generalgouvernement finden sich die entsprechenden Unterlagen in den Gruppen
– RG (20 Bde) und Po (ca. 100 Bde).

Die Haushaltsakten sind überwiegend nach den Ressorts und den für sie vorgesehenen Einzelplänen im Reichshaushalt geordnet und beginnen jeweils mit den Unterlagen über die jährliche Aufstellung des Etats, denen die Akten über einzelne Sachgebiete folgen. Demnach ergeben sich für die Zeit nach 1933 folgende Gruppen:

- A = Allgemeines: Aufstellung des Haushalts (80 Bde, dazu die relativ vollständigen – z. T. geheimen – Haushaltspläne für 1933 bis 1943, Einzelpläne auch für 1944/45 in 16 Bden, Best. RD 47); Reichskassenordnung (50 Bde, dabei Nachweise über Verwertung reichseigener – auch eingezogener und beschlagnahmter – Wertpapiere); Rechnungslegung (nur 5 Bde, jedoch 14 Bde Reichshaushaltsrechnungen für 1933 bis 1942, z. T. in vorläufigen Fassungen von 1944, in RD 47); Besoldung und Stellenpläne von Beamten und Wehrmachtangehörigen (500 Bde überwiegend Einzelfälle, dazu auch das „Reichshaushalts- und Besoldungsblatt" 1933-1945 März in RD 47).
- K = Kriegslasten des Ersten Weltkriegs (ca. 100 Bde bis 1936).
- Su = Schuldenwesen (ca. 700 Bde betr. Abwicklung von Anleihen und Darlehen, dabei auch Mefo-Wechsel zur Rüstungsfinanzierung, Auslandsanleihen von Ländern und Gemeinden).
- F = Finanzwesen: Haushalt der Finanzverwaltung (ca. 100 Bde) und Allgemeines: Vergabe von Krediten, Adolf-Hitler-Spende, Fürstenabfindung (ca. 250 Bde); Bank-, Geld- und Börsenwesen (ca. 1 000 Bde, überwiegend Einzelvorgänge, dabei 100 Bde betr. Besatzungskosten und Währungsangelegenheiten besetzter Gebiete, ferner Devisenbewirtschaftung, u. a. bei Emigration); Münzwesen (200 Bde); Reichsbürgschaften und -beteiligungen, u. a. im Erz- und Kohlebergbau und bei der Seeschiffahrt (BA ca. 1 500 Bde, dabei 100 Bde betr. Reichswerke Hermann Göring), Exportförderung (ca. 1 200 Bde mit Einzelfällen nach Ländern und Firmen); Angelegenheiten reichseigener Firmen, vor allem österreichischer Regiebetriebe (70 Bde, überwiegend ab 1938); Verfügungsfonds des Reichspräsidenten (60 Bde, u. a. Ausgaben für Geschenke, Belohnungen, Staatsbegräbnisse, Ankauf von Kunstwerken, Hilfe bei Katastrophen).
- R = Reichspräsident, Reichskanzler, Reichstag (50 Bde, auch Haushalt anderer oberer Reichsbehörden ohne Einzelplan).
- RH = Rechnungshof, Reichssparkommissar (20 Bde, nur Anforderung von Mitteln).
- AA = Auswärtige Beziehungen (250 Bde, überwiegend ab 1938).
- Kol = Kolonialverwaltung (30 Bde, vor allem über Planungen für den Fall der Rückgabe der ehemaligen Kolonien).
- I = Inneres (ca. 1 300 Bde, dabei 100 Bde betr. SS und Polizei, Konzentrationslager, 30 Bde betr. Reichsstatthalter, 90 Bde Saargebiet nach 1935, 20 Bde Sudetenland, 100 Bde Gesundheitswesen, auch Osthilfe und Grenzlandfürsorge).
- Pro = Volksaufklärung und Propaganda (ca. 200 Bde, davon 60 zur Filmförderung).
- Wis = Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (ca. 550 Bde, davon ca. 300 Bde über Schulen – u. a. 30 Bde betr. Nationalpolitische Erziehungsanstalten – und Fachschulen, Lehrerbildung, ca. 70 Bde über Universitäten, ca. 80 Bde über Technische Hochschulen und Kaiser-Wilhelm-Institute, 25 Bde über Landjahr, Sport und außerschulische Erziehung, ca. 60 Bde über Museen, Büchereien, Heimat- und Denkmalschutz).
- Ki = Kirchensachen (20 Bde betr. gemeinsamen Haushalt des *Reichsministeriums für die kirchlichen Angelegenheiten* und der *Reichsstelle für Raumordnung*, 10 Bde betr. Raumordnung und Landesplanung, 8 Bde betr. Kirchen).
- Ju = Justiz (ca. 200 Bde, davon 30 betr. Justizvollzugsanstalten).
- Wi = Wirtschaft (ca. 400 Bde).

- WM = Bewaffnung und Munition (20 Bde).
- BV = Vierjahresplan (100 Bde).
- E = Ernährung und Landwirtschaft (ca. 450 Bde, u. a. über Domänenverwaltung, Osthilfe und Entschuldung der Landwirtschaft, Reichsnährstand, Einlagerung von Getreide).
- FA = Forst- und Jagdsachen (ca. 90 Bde).
- Ve = Verkehr (ca. 700 Bde, davon ca. 300 betr. Reichsbahn, ca. 200 betr. Wasserstraßenbau und -verwaltung, nur 50 Bde betr. Seeschiffahrt, 40 Bde betr. Kraftverkehr).
- Str = Straßenverkehr (ca. 80 Bde über Reichsautobahnen und Reichsstraßen).
- WEn = Wasser und Energie (30 Bde, überwiegend betr. Wasserstraßen, Talsperren und Wasserkraftwerke).
- PM = Post und Fernmeldewesen (ca. 100 Bde, auch über technische Einrichtungen des Rundfunks).
- Ar = Arbeit (ca. 1 000 Bde, dabei 50 Bde betr. Reichsarbeitsdienst, 30 Bde betr. Arbeitsverwaltung, 80 Bde betr. Sozialversicherung, 100 Bde betr. Arbeitsbeschaffung 1933/34, 20 Bde betr. Wohlfahrts- und Fürsorgeangelegenheiten, 250 Bde betr. Wohnungsbau und Siedlungswesen).
- Lu = Luftfahrt und Luftwaffe (ca. 400 Bde, dabei ca. 100 Bde betr. Flugzeugindustrie, je 50 Bde betr. Flughäfen und Luftverkehr, 10 Bde betr. Deutsche Lufthansa).
- We = Wehrmacht (ca. 250 Bde nur über Heer und Kriegsmarine).

Wenige Akten sind aus dem **Ministerbüro** von Graf Schwerin von Krosigk überliefert (28 Bde), doch gehören dazu Denkschriften und Vorschläge zur Finanz- und Steuerpolitik, zur Finanzierung der Kriegskosten, auch zur Sozialpolitik, z. T. verbunden mit Schreiben an Lammers, Goebbels und andere Minister (16 Bde, 1939-1945), ferner Unterlagen über Dienstreisen (3 Bde, 1943-1945), über Bemühungen um verhaftete Bekannte (4 Bde, 1941-1945, meist nach dem 20. Juli) und über die *Geschäftsführende Reichsregierung Dönitz* 1945 (3 Bde). Die Papiere in seinem Nachlaß (BA, Best. N 276, ein Tagebuch von April 1945 und spätere Aufzeichnungen auch IfZ, Best. ZSA-26) stammen fast ausschließlich aus dem Verfahren gegen ihn im Nürnberger Wilhelmstraßen-Prozeß und seiner schriftstellerischen Tätigkeit nach 1945. Noch weniger Akten enthält der Bestand aus dem **Büro des Staatssekretärs** Fritz Reinhardt (16 Bde); sie betreffen u. a. den Verkehr mit der *Parteikanzlei* (4 Bde, 1934-1943), Maßnahmen gegen Juden (2 Bde, 1936-1944) und Kirchen (1940-1943), Kriegsmaßnahmen und -schäden (3 Bde) und die von Ley geplante Reform der Rentenversicherung (1940-1943). Aufzeichnungen des langjährigen Leiters der Abteilung für Beamten- und Versorgungsangelegenheiten, Ministerialdirektor Carl Wever, geben Aufschluß über die Personalpolitik der obersten Reichsbehörden (BA, NL 203).

Lit.: AKTENPLAN der Reichsfinanzverwaltung, 1937, und der Abteilung I des Reichsfinanzministeriums, 1929. – TRIALS of WAR CRIMINALS, vol. 12-14. – L. Graf SCHWERIN von Krosigk: Staatsbankrott. 1974. – Ders.: Memoiren. 1977. – A. PAUSCH: Von der Reichsschatzkammer zum Bundesfinanzministerium. 1969. – VIERZIG Jahre Verantwortung für die Finanzen des Bundes. 1989.

5.1.2 Nachgeordnete Behörden des Reichsfinanzministeriums mit zentraler Zuständigkeit

Jede archivische Überlieferung fehlt von der **Reichsbaudirektion**, vom **Münzmetalldepot des Reiches**, der **Deutschen Zentralgenossenschaftskasse** (Abwicklungsunterlagen in Akten der Oberfinanzdirektion Berlin), der **Zusatzversorgungsanstalt des Reichs**

und der Länder (jedoch Geschäftsberichte 1933-1944 BA, in Best. RD 48), der **Reichs-Kredit-Gesellschaft** (Berichte über Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung 1934-1939 und über Preise und Währungen im Ausland 1940-1941 sowie Geschäftsbericht 1941 in RD 52), der **Deutschen Rentenbank** und der **Deutschen Reichslotterie** sowie von der **Finanzakademie** und den meisten der 14 Reichsfinanz-, von denen sechs, und allen 6 **Reichszollschulen**, von denen vier in Berlin und der späteren Bundesrepublik lagen. .

Überliefert sind außer dem Schriftgut des **Reichsfinanzhofs** (oben Abschnitt 3.2.4.7) und einigen Akten der erst im Krieg errichteten **Kammer für die steuerberatenden Berufe**, die von der Bundessteuerberaterkammer fortgeführt wurden (BA, in Best. B 297, 38 Bde, 1941-1964), folgende Bestände:

5.1.2.1 Reichshauptkasse

ZStA, Best. 21.04

Aus der Tätigkeit der seit 1924 in das Reichsfinanzministerium (Abteilung I) eingegliederten Buchhaltereien und anderen Organisationseinheiten der Reichshauptkasse zur Verwaltung des Reichsguthabens und der Wertpapiere des Reiches und zur Zahlung der Bezüge von Beamten sind nur Akten der **Wertpapier-** (ab 1941 **Beutestelle**) überliefert. Sie betreffen die Ablieferung von „Beutegut" (Wertpapiere, Banknoten, Wertgegenstände) durch militärische Einheiten an die Reichshauptkasse (51 Bde, 1840-1945, vor allem Depotlisten) und dessen Weiterleitung an die *Reichsbank* (22 Bde, 1940-1944) und enthalten Beutebücher für einzelne Länder (15 Bde, 1940-1945).

5.1.2.2 Reichsschuldenverwaltung

ZStA, Best. 24.01
BA, in Best. B 239

In Potsdam befinden sich noch unverzeichnete Reichsschuldbücher (ca. 170 lfde m) und Handakten eines Beamten der der Reichsschuldenverwaltung angegliederten **Abwicklungsstelle des Reichskommissars für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes** (65 Bde, 1917-1945) mit Unterlagen u. a. über Organisation, Tätigkeit und Personal (10 Bde), gesetzliche Grundlagen des Schuldenwesens (12 Bde), Reichsschuldbuch (13 Bde), Vorzugsrente, Zusatzrente, Sonderrente (28 Bde).

Der Koblenzer Bestand enthält (zusammen mit Akten der **Preußischen Staatsschuldenverwaltung**) nur Vorakten der Bundesschuldenverwaltung (37 Bde, 1932-1951) 24.01); sie betreffen u. a. Schuldbuchforderungen von Ausländern, Aufwertungs- und Schuldenabkommen und Abwicklung einzelner Darlehen, darunter der *Reichsversicherungsanstalt für Angestellte*, der *Gesellschaft für öffentliche Arbeiten* (Öffa) und der *Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt* an Preußen.

Lit.: F. KARL: 150 Jahre Staatsschuldenverwaltung. 1970.

5.1.2.3 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden

ZStA, Best. 21.06

Der 1933 errichtete Verband sollte die kurzfristigen und meist hoch verzinslichen Schulden der Gemeinden, die ihm beitraten, in langfristig tilgbare Amortisationsschulden umwandeln, über die er Schuldverschreibungen ausstellte. Seine Überlieferung umfaßt neben Akten über die allgemeine Geschäftsführung (14 Bde, 1933-1952) im wesentlichen die Unterlagen über die Gebietskörperschaften, die im Gebiet der späteren DDR lagen, in der Ordnung nach Landgemeinden (398 Bde, alphabetisch, 1932-1953), Kreisen (17 Bde, 1932-1953), Städten (158 Bde, 1932-1953), Länder (nur 1 Bd, 1934-1953). Außerdem

sind wenige allgemeine Akten, Darlehenskontenbücher und Umschuldungsakten verschiedener Zweckverbände des Bildungs- (33 Bde, 1933-1953) und Gesundheitswesens (2 Bde, 1933-1953) sowie von Versorgungseinrichtungen (2 Bde, 1933-1950) überliefert.

Lit.: W. SOLDAT: Umschuldungsverband deutscher Gemeinden. 1948.

5.1.2.4 Reichsmonopolverwaltung für Branntwein

ZStA, Best. 21.05
BA, Best. R 81

Während der Koblenzer Bestand (62 Bde, 1919-1941) vor allem über die Kontingentierung von Alkohol für die einzelnen Brennereien Aufschluß gibt, enthalten die wenigen Akten in Potsdam Nachrichten des **Reichsmonopolamtes** und der Verwertungsstelle (4 Bde, 1932-1944), Rundschreiben des Präsidenten (1931-1945), des Reichsmonopolamtes und der Abteilungen der Verwertungsstelle (14 Bde, 1920-1945).

Lit.: H. CRON: Kriegsbranntweinwirtschaft mit Reichsbranntweinstelle und Spirituszentrale. 1943.

5.1.2.5 Reichsfinanzschule Ilmenau

ZStA, Best. 21.09

Die Akten (ca. 50 Bde ab Gründung 1936 bis 1943) betreffen wenige allgemeine Angelegenheiten (2 Bde, 1939-1943) und die Lehrgänge für Finanzanwärter und Finanzschüler (11 Bde, 1936-1942), für Steuerinspektoren und Steuerberater (31 Bde, 1936-1943), Angestellte, andere Beamte und Kriegsbetriebsprüfer (10 Bde, 1941-1943).

5.1.2.6 Generalinspekteur für den Zollgrenzschutz

BA, Best. R 110

Nur ein kleiner Teil des Bestandes (122 Bde, 1934-1945) mit Unterlagen über Personal und Schulung und Anweisungen zur Kontrolle von Ein- und Ausfuhren und Schmuggelbekämpfung und einer Materialsammlung über den Einsatz – auch des *Verstärkten Grenzaufsichtsdienstes* – im Zweiten Weltkrieg stammt aus der Zentrale, das meiste von Befehlsstellen in besetzten Westgebieten und im Generalgouvernement.

Lit.: W. EULITZ: Der Zollgrenzdienst. 1968.

5.2 Finanzministerien der Länder

Mit Ausnahme von Hessen (vgl. Abschnitt 1.2.5) und dem Saarland (vgl. Abschnitt 1.1.6.3) bestanden in den größeren Flächenstaaten die Finanzministerien bis Kriegsende bzw. in Preußen bis zur Entlassung von Minister Popitz im September 1944. Ihr Schriftgut dokumentiert, soweit es erhalten blieb, in den Haushaltsakten vielfach auch die Tätigkeit anderer Ressorts. Ergänzungsüberlieferung können Akten von Behörden des Geschäftsbereichs mit zentraler und regionaler Zuständigkeit bieten, z. B. von Staatsschuldenverwaltungen, Landeshauptkassen, Hauptmünzämtern, Domänenämtern, Verwaltungen staatlicher Bäder und Salinen; sie sind hier nicht berücksichtigt.

5.2.1 Preußisches Finanzministerium

GStA, Rep. 151

Der Bestand, der meist ab 1935, mitunter auch früher die ältere Überlieferung im ZStA Merseburg fortsetzt, enthält Akten in folgender Gliederung, wobei sich die Mengenangaben in der Regel nur auf die zur dauernden Aufbewahrug bestimmten Bände beziehen:

– Allgemeine Finanzverwaltung (59 Bde, 1930-1945, dabei 10 Bde betr. Gebietsveränderungen durch Eingliederungen), Staatsschuldenverwaltung (8 Bde) und Lotterie- und Münzwesen (19 Bde).
– Staatsministerium (220 Bde): Allgemeines, Staatsrat, Pressestelle (21 Bde), Archive (21 Bde), Forstverwaltung (ca. 100 Bde, mit *Stiftung Schorfheide* und *Reichsjägerhof Rominten*), Theater (ca. 75 Bde), Reichs- und Preußischer Staatsanzeiger.
– Grenzlandangelegenheiten: Allgemeines, einzelne Abtretungs- (ohne Eupen-Malmedy) und Siedlungsgebiete (52 Bde ab 1922), Personalangelegenheiten verdrängter Beamter (34 Bde).
– Innere Verwaltung: Innenministerium mit Geschäftsbereich (58 Bde), Polizei und Wehrmacht (51 Bde, dabei Luftschutz 4 Bde), Medizinalverwaltung und Veterinärwesen (114 Bde), Volkswohlfahrt, Stiftungen (24 Bde).
– Finanzverwaltung: Allgemeines (21 Bde), Angelegenheiten der Mittelbehörden (Oberpräsidien, Regierungen, Bau- und Finanzdirektionen) im allgemeinen und der einzelnen Behörden (273 Bde) und der Kataster- (6 Bde) und Hochbauverwaltung (9 Bde), der Staatsbäder und Mineralbrunnen (15 Bde, 1938-1944, dabei Geschäftsberichte und Bilanzen).
– Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (429 Bde): u. a. Wissenschaft im allgemeinen und einzelne Hochschulen (168 Bde), Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (9 Bde), Förderung von Editionen (6 Bde), Archäologie und Museen (12 Bde), Theater (7 Bde), Kunstakademien und -ausstellungen (10 Bde), Musik (11 Bde), Denkmalpflege (10 Bde), staatliche Schlösser und Gärten (7 Bde), höheres Schulwesen (16 Bde, dabei 3 Bde betr. Nationalpolitische Erziehungsanstalten bis 1937), Volks- und Mittelschulen, Landjahr (34 Bde), Lehrerausbildung, einzelne Hochschulen für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten (30 Bde), Gewerbe- und Fachschulwesen (16 Bde), Jugendpflege (3 Bde), kirchliche Angelegenheiten im allgemeinen, Konkordate (6 Bde), Finanzleistungen und Kirchensteuer (13 Bde), Evangelische Kirche (24 Bde), Katholische Kirche (10 Bde).
– Angelegenheiten ehemaliger regierender Fürstenhäuser (9 Bde, 1933-1944).
– Ernährung und Landwirtschaft (51 Bde): u. a. Landeskulturverwaltung (16 Bde), Wasserwirtschaft (5 Bde), Domänenverwaltung (19 Bde).
– Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (363 Bde): u. a. Sozialversicherung (19 Bde), Kleingarten-, Wohnungs- und Siedlungswesen (168 Bde ab 1926, vor allem betr. Beamtenwohnungsbau, Verteilung des Hauszinssteueraufkommens), Wasserstraßen und andere Verkehrseinrichtungen (71 Bde, davon 35 über einzelne Häfen), Bergverwaltung (42 Bde, dabei auch staatliche Beteiligung an Elektrizitätswerken), Wasserwirtschaft (20 Bde), Wirtschaftsförderung und Ausschaltung des jüdischen Einflusses (14 Bde), Kredite und Bürgschaften (14 Bde, insbesondere für Handel mit der Sowjetunion).
– Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (353 Bde, ab 1929, davon 43 Bde Straßen- und Bahnbau, 41 Bde Wasserbau).
– Kassen- und Rechnungswesen (119 Bde).
– Steuerwesen: Reichsfinanzverwaltung und -steuern (61 Bde), Gewerbe- und andere Landessteuern (45 Bde), Stempelsteuer (27 Bde).
– Kommunale Angelegenheiten (81 Bde).
– Liegenschaftsverwaltung (122 Bde, überwiegend über einzelne Grundstücke nach Regierungsbezirken, 16 Bde betr. Berliner Tiergarten und Zoo).
– Katasterverwaltung (476 Bde).

– Allgemeine und grundsätzliche Verwaltungsangelegenheiten (41 Bde, dabei 6 Bde betr. eingegliederte und besetzte Gebiete).
– Beamtenangelegenheiten: Allgemeines, Einstellung, Ausbildung, Laufbahnen (200 Bde, dabei 5 Bde betr. politische Betätigung); Besoldung (112 Bde); Beihilfen (36 Bde); Versorgung (87 Bde).
– Angelegenheiten der Angestellten und Lohnempfänger (100 Bde).
– Hochbauverwaltung (1 540 Bde): u. a. Luftschutz (19 Bde), Baupolizei (136 Bde), überwiegend jedoch Einzelfallakten über Dienstgebäude und -wohnungen, darunter Zentralbehörden in Berlin (10 Bde), Theater (6 Bde), kirchliche Gebäude (19 Bde nach Regierungsbezirken), Polizeieinrichtungen (82 Bde), Universitäten und Forschungsinstitute (142 Bde), Nationalpolitische Erziehungsanstalten (13 Bde), Gerichtsgebäude und Justizvollzugsanstalten (124 Bde), Neugestaltung Berlins durch Speer (12 Bde, 1936-1945).

Die im Nachlaß Popitz (BA, NL 262) überlieferten Handakten (u. a. 4 Bde über Grundsteuer, 1935-1936) und Manuskripte stammen überwiegend aus der Zeit vor 1936, betreffen aber auch Fragen der Kriegsfinanzierung (1939-1941).

Lit.: H. HERZFELD: Johannes Popitz. 1958. – G. SCHULZ: Über Johannes Popitz (1884-1945). 1985.

5.2.2 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen M, Best. MF

Der Bestand mit zahlreichen Bänden, die über Jahrzehnte und gelegentlich sogar über mehr als 100 Jahre geführt wurden, enthält aus der NS-Zeit, in der das Ministerium seit 10. März 1933 von Ministerpräsident Siebert und ab November 1942 von seinem Nachfolger Paul Giesler geleitet wurde, vor allem Akten (insgesamt ca. 2 040 Bde) folgender Sachgebiete:
– Staat und Verfassung: Reichsangelegenheiten (25 Bde, dabei 2 Bde betr. Eingliederung der sudetenbayerischen Gebiete), Landtag, Staatsministerien und Zentralbehörden (41 Bde).
– Finanzverwaltung: Organisation (16 Bde); Währung (15 Bde); Staatshaushalt und -schuld (67 Bde); Bankwesen (54 Bde); Beamtenangelegenheiten (74 Bde), u. a. Berufsbeamtengesetz (33 Bde); staatlicher Grundbesitz, Gebäude und Güter (90 Bde); Enteignungen (73 Bde); Schlösser und ehemaliger Kronbesitz (69 Bde); Staatstheater (10 Bde), -bäder (55 Bde) und -lotterie (3 Bde); Wehrmachtangelegenheiten einschließlich Kriegswirtschaftsmaßnahmen und Versorgung Kriegsbeschädigter (135 Bde); Energiewirtschaft, Nutzung der Wasserkraft (19 Bde); Vermessungswesen (99 Bde).
– Innere Verwaltung und Polizei: Allgemeines (14 Bde); Gemeindeverwaltung (26 Bde); Organisation der Polizei (37 Bde); öffentliche Sicherheit und Ordnung, Aufruhr (20 Bde, dabei 2 Bde betr. Schutzhaft, 8 Bde betr. Presse, je einer betr. SPD, NSDAP, Vereine, Zigeuner); Fürsorge, u. a. für Nichtseßhafte und Flüchtlinge (18 Bde); Medizinal- (55 Bde) und Veterinärangelegenheiten (17 Bde); Siedlungswesen (9 Bde) und Wohnungsbau (19 Bde); Versicherungen, Brand- und Katastrophenschutz (23 Bde); Staatsbauverwaltung (221 Bde).
– Justiz und Strafvollzug (35 Bde).
– Unterricht und Kultus: Universitäten und Hochschulen (62 Bde); Schulwesen im allgemeinen (20 Bde, dabei NS-Gauoberschulen); Volksschulwesen (33 Bde); Berufsschulen (34 Bde); Lehrerbildung (24 Bde); Behindertenanstalten (11 Bde); kirchliche und andere Erziehungsanstalten und Seminare (15 Bde); Kunst, Forschungseinrichtun-

gen, Museen und Sammlungen (87 Bde); Religion und Kirchen, insbes. Aufwendungen für Bauten und Bildungseinrichtungen (50 Bde).
– Landwirtschaft mit landwirtschaftlichem Siedlungswesen und Flurbereinigung (98 Bde).
– Wirtschafts- (18 Bde), Arbeits- (11 Bde) und Bergbauverwaltung (mit Hütten und Salinen, 105 Bde), Verkehrswesen (86 Bde, dabei 7 Bde betr. Luftfahrt).

Lit.: HANDBUCH der bayerischen Ämter. 1983. S.142-144.

5.2.3 Württembergisches Finanzministerium S, Best. E 222a

Die Registraturen des Ministeriums, an dessen Spitze Alfred Dehlinger von 1924 bis zu seiner Ablösung durch den Staatssekretär Karl Waldmann 1942 stand, wurden im Sommer 1944 durch Luftangriffe vernichtet. Überliefert sind lediglich danach angelegte Akten und einzelne Vorakten (75 Bde mit z. T. nur wenigen Blättern). Von größerer Bedeutung sind Unterlagen über den Volkssturm, die Kosten der Hauptschulen, den Haushalt 1944/45, Staatsschulden (1934-1945), Rechnungsprüfung (1936-1945), Geschäftsberichte von staatseigenen Betrieben, Tarif- und Dienstordnungen.

Lit.: REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Bestand E 222a. 1977.

5.2.4 Badisches Finanz- und Wirtschaftsministerium KA, Best. 237

Die Überlieferung der beiden unter dem Ministerpräsidenten Walter Köhler vereinigten Ressorts ist auf mehrere Bestände verteilt (in KA auch Best. 76: Personalakten, 391: Forst- und Domänendirektion, 425: Wasser- und Straßenbaudirektion, 466: Regierungspräsidium Nordbaden, 505: Arisierungsakten, außerdem FR Vorakten der südbadischen Ministerien für Finanzen, Wirtschaft und Arbeit). Die Sachakten, neben denen noch zahlreiche in der NS-Zeit fortgeführte Spezialakten über einzelne Orte und Personalakten vorhanden sind, gliedern sich in folgende Sachgruppen und enthalten ab 1940 vielfach auch Vorgänge aus der Zuständigkeit der in Straßburg eingerichteten Finanz- und Wirtschaftsabteilung des *Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß*:
– Bausachen (24 Bde, u. a. Rohstoffbewirtschaftung und -beschaffung, Siedlungsbau, weitere 56 Bde FR, Domänenabteilung, meist betr. Unterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern).
– Bergwerke (12 Bde, vor allem betr. Erdölbohrungen und -konzessionen 1933-1939).
– Kanzleisachen (Behördenorganisation): u. a. Ministerium (2 Bde, 1933-1945), Reichsbehörden (4 Bde, 1941-1945, auch *Reichskammer der Technik* 1933-1934), Spargutachten (6 Bde, 1933-1936), Reichsnährstand, *Landesbauernschaft* (3 Bde, 1933-1935).
– Dienste (öffentliches Dienstrecht, ca. 250 Bde, 1933-1945, dabei Personalübersichten der gesamten Finanzverwaltung, 29 Bde betr. Unterbringung „Alter Kämpfer" der NSDAP 1933-1940, 5 Bde betr. Berufsbeamtengesetz 1933-1939, Errichtung des *Gausippenamtes* 1941-1942, in Abt. 391 außerdem 10 Bde betr. Ausbildungslager, 1934-1945, in Abt. 425 betr. Elsässer, in FR, Domänenabteilung, 43 Bde betr. Besoldungsrecht).
– Eisenbahnen (15 Bde, dabei *Reichsverkehrsrat* 1933-1936).
– Elektrizitätswirtschaft (34 Bde, 1933-1944, insbes. betr. Badenwerk und andere Gesellschaften).

– Gewerbe, dabei Akten über Organisation der gewerblichen Wirtschaft (3 Bde) und der Arbeitsverwaltung (31 Bde, 1933-1935), Badisches Heimatwerk (1934-1944), Tarifverträge (12 Bde, 1933-1934), Vertrauensräte (15 Bde, 1933-1939), wirtschaftliche Notlage in einzelnen Branchen (25 Bde, 1933-1940), Notstandsarbeiten (42 Bde, 1933-1944).
– Güterstand (33 Bde, vor allem betr. Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken, auch aus jüdischem Besitz, 1933-1935, ferner Landesplanung, Erbhofrecht).
– Handel: Allgemeine Wirtschaftslage (1933-1938), Angelegenheiten der *Reichswirtschafts-* und der *Industrie- und Handelskammern* (16 Bde, meist bis 1935), Konsumvereine (5 Bde, 1933-1938), Außenhandel mit europäischen Ländern (19 Bde, 1933-1935), Finanzmarkt (9 Bde, 1933-1943), Preisüberwachung (ca. 30 Bde in Abt. 466).
– Judensachen: Vermögensabgabe (16 Bde, 1938-1945), Enteignung von Betrieben und Grundbesitz (8 Bde, 1938-1944), Mietverhältnisse und Versorgung mit Lebensbedarf (2 Bde, 1939-1940).
– Kreditwesen und Banken (31 Bde, vor allem betr. *Badische Bank*, auch Allg. Elsässische Bankgesellschaft 1940-1945, 2 Bde betr. Konsumvereine).
– Kriegssachen (z. T. Akten des **Landeswirtschaftsamtes Baden**): Westhilfe und Grenzlandprogramm (9 Bde, 1933-1934), Kriegswirtschaft (20 Bde, 1938-1945, dabei Einsatz von Kriegsgefangenen), Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsgütern (5 Bde, 1938-1945), Umquartierung und Räumung (5 Bde, 1940-1945), Überwachung der Rüstungsproduktion (89 Bde, 1939-1944) und von Feindvermögen (2 Bde, 1939-1944), Haushalt der Zivilverwaltung des Elsaß (3 Bde), Luftschutz (3 Bde, 1933-1945), ferner noch Akten betr. Westwall, Organisation Todt, französisches Vermögen (10 Bde in Abt. 391), Fremdarbeiter, Militärstraßen (23 Bde in Abt. 425).
– Kunst und Wissenschaft: Denkmalpflege (4 Bde Allgemeines und ca. 200 Einzelfälle, 1933-1945), Angelegenheiten der *Geologischen Landesanstalt* (14 Bde), der *Reichskulturkammer* und der Kulturschau Gau Baden (1938-1939).
– Landeskultur: u. a. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Kredite für Meliorationen (26 Bde, 1933-1944), Angelegenheiten der Wassergenossenschaften (10 Bde, 1933-1938), Spezialakten betr. Flurbereinigung in südbadischen Gemeinden (FR, Domänenabteilung, 169 Bde).
– Landwirtschaft: Weinbau (28 Bde, 1934-1944), Viehzucht (12 Bde), Schulwesen (29 Bde), Lebensmittelversorgung (9 Bde, 1939-1945), Bewirtschaftung von Staatsgütern (131 Bde) und Fischerei in staatlichen Gewässern (13 Bde, FR, Domänenabteilung).
– Rechnungswesen, Reichs- und Staatshaushalt (ca. 100 Bde, 1933-1945).
– Reichssteuern (ca. 100 Bde nach Steuerarten, 1933-1945).
– Salzverlag, Salinen und Solbäder (90 Bde), Salinenverbände (10 Bde) und Konzessionen zum Salz- und Kaliabbau (4 Bde).
– Schiffahrt und Wasserbau: Hauptüberlieferung in Akten der Abteilung Wasser- und Straßenbau (FR), darunter Haushalt, Wasserstraßen im Elsaß und in Lothringen (41 Bde, 1933-1945), Personal der Wasserstraßenverwaltung (12 Bde), Pionierübungen und andere militärische Angelegenheiten (32 Bde), Luftschutz in Häfen (11 Bde), Kanalbau (51 Bde, dabei Verbindung des Rheins mit Donau, Marne und Rhône, 1933-1944), Ausbau des Hochrheins (19 Bde) und von Häfen (14 Bde, auch Straßburg), Kraftwerkbau (ca. 150 Bde), Kanal- (53 Bde) und Bodenseeschiffahrt (6 Bde), Brückenbau (30 Bde), dazu Akten (39 Bde KA, Abt. 237) über Schiffahrt und Bauten an Rhein (u. a. Rheinseitenkanal, Zentralkommission für die Rheinschiffahrt) und Neckar und über Kraftwerke

(5 Bde in Abt. 466), dazu noch Parallelüberlieferung in Schriftgut der **Wasser- und Schiffahrtsdirektion Freiburg** (FR, ca. 200 Bde, dabei 44 Bde betr. Reichswasserstraßengesetz, 15 Bde betr. Schiffahrtsvereine und -verbände).
– Schulden: Anleihen in der Schweiz (2 Bde), zum Wohnungsbau (5 Bde), Kommunalanleihen (5 Bde) und für SA, HJ und RAD (1933-1939).
– Staatsfinanzwesen und Steuern: Finanzausgleich (23 Bde), Grenzlandfonds und Westhilfe (59 Bde), Staatssteuern (ca. 100 Bde), Finanzierung staatspolitischer Aufgaben (2 Bde), Besteuerung im Elsaß (28 Bde).
– Straßenbau: Reichsautobahn (8 Bde, 1933-1934), Reichsstraßen (ca. 20 Bde), Brücken (27 Bde), Arbeitsbeschaffung (17 Bde, bis 1939) und OT-Einsatz (7 Bde, 1938-1945), Luftschutz (2 Bde, 1935-1945), außerdem Straßenbau im Krieg (6 Bde in Abt. 425), Fortsetzung der Reichsautobahn bis Basel, Schwarzwaldhochstraße (4 Bde, FR, Abt. Wasser- und Straßenbau).
– Versicherungswesen (ca. 30 Bde über einzelne Sparten, 1933-1945).
– Waldungen und Forstwesen: Allgemeines (2 Bde, 1933-1935), einzelne Meliorationen im Rheinwald (19 Bde, 1934-1940), dazu (42 Bde in Abt. 391) Akten vornehmlich betr. Holzverkauf und -zuteilung, Zellstoffgewinnung, kriegswichtige Holzarten; Spezialakten betr. Gemeindewaldungen in Südbaden (ca. 1 800 Bde, FR, Forstabteilung) und Murgschifferschaft (20 Bde ebda).
– Wasserwirtschaft: Allgemeines (7 Bde, 1940-1945) und Versorgung des Elsaß (3 Bde).
– Wohlfahrtseinrichtungen: Bekämpfung der Wohnungsnot, u. a durch *Wohnungs- und Siedlungsamt* (7 Bde), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (3 Bde, 1933-1937), NS-Krankenpflegeschulen (1938-1939).

Jeweils nur einzelne Bände sind vorhanden (KA) über Nutzung staatlicher Gebäude durch die NSDAP, landwirtschaftliches Siedlungswesen, Erziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten (insgesamt 5 Bde), NSDAP (2 Bde, 1933-1940), Organisation der Reichsfinanz- und -bauverwaltung (5 Bde), Stiftungen (5 Bde, u. a. Hindenburg- und Adolf-Hitler-Spenden, Zuwendungen an NSV und Juden) und Nationalpolitische Erziehungsanstalten (1938).

Lit.: S. PAWELLEK: Die badische Finanzverwaltung 1919-1952. 1986.

5.2.5 Oldenburgisches Ministerium der Finanzen OL, Best. 137

Aus der Zeit von 1933 bis 1945, als Kultusminister Pauly zugleich dieses Ressort leitete, sind Akten aus folgenden Sachgebieten in dem vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Eingliederung Oldenburgs in Niedersachsen und z. T. darüber hinaus durchgehenden Bestand vorhanden:
– Öffentliches Dienstrecht, u. a. betr. Besoldungsrecht (244 Bde, 1874-1949), Ariernachweis (1936-1937), Einstellung von Parteigenossen, Berufsbeamtengesetz (mit Verzeichnissen und Fragebögen, 1933-1946), Ausbildung von Verwaltungslehrlingen, Reichsberufswettkampf, Kriegseinsatz (1940-1944).
– Steuern und Abgaben, u. a. betr. Reichseinkommensteuer (1933-1937), Kirchensteuern (1935), Wohnungsnutzungssteuer (1933-1937), Finanzausgleich und -zuweisungen (1931-1944).
– Haushalts- und Kassensachen (199 Bde, 1869-1958), Staatsschuldenwesen (40 Bde, 1933-1944), Finanzstatistik (19 Bde).

– Kreditwesen, vor allem betr. Landessparkasse und andere Kreditinstitute (mit Bilanzen, Tätigkeits- und Prüfungsberichten), Lebensversicherungsanstalt.
– Landwirtschaft und Forsten, u. a. betr. Notstandsarbeiten (1934-1939, dabei Reinhardt-Programm, Abrechnung von RAD-Lagern), Landsiedlung (1938-1948), Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken (1942-1945), Senkung der Grundsteuer (1933-1937), Flurbereinigung.
– Wohnungs- und Siedlungswesen, u. a. betr. Förderung der Kleinsiedlung, Aufsicht über Siedlervereine, Förderung des Baus von Mietwohnungen und Eigenheimen, dabei auch von Werkswohnungen, Sonderbauprogramme von Luftwaffe und Kriegsmarine (1939-1944), gemeinnütziger Wohnungsbau (1917-1945, dabei „Neue Heimat" 1941), Stiftungsfonds für Wohnungen für Kinderreiche (1938-1941), Tätigkeit des *Gauwohnungskommissars Weser-Ems* (1941-1944), der *Deutschen Akademie für Wohnungswesen* (1943) und der *Reichsstelle für Wohnungs- und Siedlungswesen* (1940), Wohnungshilfswerk (1943-1944), Spezialakten (70 Bde ab 1938) über Reichsmittel für die Stadterweiterung von Wilhelmshaven.
– Domänenverwaltung (202 Bde, 1890-1965).

5.2.6 Braunschweigisches Finanzministerium

WF 6, Best. 12 Neu

Der unzureichend erschlossene und geordnete Bestand (Findbücher 9, 13f, 13i, 13m, 13n, 13p, 18) enthält aus der NS-Zeit, in der bis November 1937 Friedrich Alpers, dann Ministerpräsident Klagges das Ministerium leiteten, vor allem Unterlagen folgender Sachgebiete:
– Öffentliches Dienstrecht: Reichsverwaltungsschule, Heeresfachschulen, Beurlaubung für Tätigkeit in der NSDAP, Wehrdienst, Unterbringung von Parteigenossen.
– Haushaltswesen, Einnahmen und Ausgaben: Steuern, Reichszuschüsse, Staatshaushalt, Leistungen an die evangelische Kirche, Schuldenverwaltung, Haushaltsrechnungen, Haushaltspläne anderer Länder, Aufwendungen für Kaiserpfalz Goslar und Braunschweiger Dom, steuerliche Behandlung der NSDAP, Finanzausgleich, Kriegsbeiträge der Gemeinden, Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens.
– Verkehrswesen: Eisenbahnsachen (ca. 80 Bde), Straßenbahnen, Luftverkehr (u. a. Flugwissenschaftliche Institute der *TH Braunschweig*, Flughafen Braunschweig, Fliegervereine, *Reichssegelfliegerschule Ith*, Luftschutz und Luftämter).
– Kreditwesen: *Braunschweigische Staatsbank*, Gewährung von Darlehen, Eisernes Sparen.
– Rechtssachen: Zivilprozesse des Landes (ca. 80 Bde, 1933-1944, u. a. gegen die ehemaligen SPD-Minister Jasper und Steinbrecher).
– Wohnungs- und Siedlungswesen, Grundbesitz: Förderungsmaßnahmen, speziell im Krieg, Erwerb und Überlassung von Grundstücken u. a. für *SS-Junkerschule* und andere SS-Einrichtungen in Braunschweig, *NSKK-Reichsmotorsportschule Gandersheim*, Folgen des Gebietsaustauschs Holzminden – Goslar (ab 1941), Bau von Kleinsiedlungen, Land- und Forstarbeiterwohnungen, Förderung von
– Kleingärten, Bauvorhaben in Salzgitter für die Arbeiter der Reichswerke „Hermann Göring".
– Straßenbau: Reichsautobahnen, Baumaßnahmen im Gebiet Salzgitter, Einziehung jüdischen Grundbesitzes, Grundstücke für *Reichsjägerhof* und Reichskolonialehrenhain.
– Landwirtschaft: Neubildung deutschen Bauerntums (dabei Ausstellungen, Ersatz für Landabgabe im Salzgitter-Gebiet), Ansiedlung in eingegliederten Ostgebieten, Verwal-

tung der Staats- und Klostergüter, Reichsnährstand, Hilfsmaßnahmen, Landgestüt.
- Wasserwirtschaft und Wasserstraßen.

5.2.7 Behörde des Bremer Senators für die Finanzen

HB, Best. 4,131/1

Die Überlieferung aus der NS-Zeit beschränkt sich auf wenige Akten der **Kostenprüfstelle** über einzelne Projekte und Firmen (ab 1936) und der **Vermögens- und Schuldenverwaltung** vor allem über eingegliederte ehemals preußische Landgemeinden (ab 1939), Unterstützungen und Hypotheken (1924-1942), Stiftungen (1922-1948) sowie Titelbücher zum ordentlichen Haushalt ab 1937. Sie wird ergänzt durch Akten der **Staatshauptkasse** (bis 1938, Best. 4,28, u. a. über einzelne Behörden, Darlehen und Beteiligung an Wirtschaftsunternehmen, Förderung von Bildungseinrichtungen und des Sports, Darlehen der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten, Verwaltung eingezogenen Vermögens) und der **Landeshauptkasse** (ab 1938, Best. 4,142, u. a. betr. Finanzierung nationalpolitischer Aufgaben durch Steuergutscheine 1939-1940).

5.2.8 Kämmereiamt des Senats von Lübeck

HL

Der Bestand, für dessen einzelne Bände die Laufzeit nicht nachgewiesen ist, enthält überwiegend Schriftgut aus der Zeit vor 1933. Die Akten betreffen die einzelnen Steuern und anderen Einnahmen, öffentliches Dienst- und Besoldungsrecht, Anleihen, Baumaßnahmen, staatseigene Betriebe und Beteiligungen.

5.3 Rechnungshöfe des Reichs und der Länder

5.3.1 Rechnungshof des Deutschen Reiches, Potsdam und Berlin

ZStA, Best. 23.01
BA, Best. R 47

Die recht vollständige Überlieferung ab 1868, zu der auch Gutachten und Akten des Präsidenten aus seiner Funktion als **Reichssparkommissar** ab 1929 gehören, im ZStA gliedert sich in drei Aktengruppen in unterschiedlichem Umfang:
- Allgemeine Akten (ca. 1 200 Bde, 1826-1945), hauptsächlich betr. Organisations-, Rechts-, Verwaltungs- und Betriebsangelegenheiten (223 Bde), Rechnungshof und Reichssparkommissar (655 Bde), Beamtenrecht und Beamtenpflichten (258 Bde), Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Rechnungsprüfungswesen (325 Bde) sowie Reichsliegenschaften und Reichsgrundbesitz (90 Bde).
- Fachakten mit speziellen Prüfungsunterlagen und -anweisungen und
- Prüfungsakten für die eigentlichen Prüfungsverhandlungen, die nach dem zuletzt gültigen Geschäftsverteilungsplan folgende Prüfungsgebiete dokumentieren:

Präsidialabteilung (ca. 800 Bde, 1875-1945) mit **Büro Berlin des Reichssparkommissars** (509 Bde, 1919-1945);
Abteilung I – Allgemeines (432 Bde, 1822-1945) mit Fachakten Haushaltsrecht (229 Bde) und Bearbeitung der Aufstellung der Denkschriften zur Reichshaushaltsrechnung (174 Bde);

Abteilung II – Boden und Einnahmen (ca. 1 000 Bde, 1905-1945), vor allem betr. *Reichsernährungsministerium* (300 Bde), Reichsnährstand, Reichsstellen und Hauptvereinigungen (340 Bde), Siedlung, Landbewirtschaftung und Bodenkultur (ca.400 Bde);
Abteilung III – Versorgung, Reichsarbeitsministerium (ca. 1 200 Bde, 1903-1945), u. a. betr. Kriegsbeschädigtenversorgung, Hauptversorgungs- und Versorgungsämter, Wehrmachtsversorgungsämter (380 Bde), Dienstzeitversorgung (123 Bde), *Reichsarbeitsministerium, Reichswohnungskommissar, Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz* (645 Bde);
Abteilung IV – Heer (ca. 300 Bde, 1924-1945), vor allem Beschaffungswesen (123 Bde);
Abteilung V – Marine (117 Bde, 1933-1945, darin 88 Bde Fachakten Reichsarbeitsdienst);
Abteilung VI – Luftfahrt, Polizei (8 Bde, 1938-1945);
Abteilung VII – Technik (ca. 200 Bde, 1920-1945) mit Handakten zum Geschäftsbereich Speer (36 Bde), Akten über Rüstungsbauten, Reichsautobahnen (38 Bde), Wasserstraßenbau, Wasserstraßenverkehr, Wasserwirtschaft (66 Bde);
Abteilung VIII – Wirtschaft (600 Bde, 1903-1945), dabei Treuhandverwaltung in den besetzten Ostgebieten (25 Bde), Rohstoffwirtschaft, Wirtschaftsausbau, Handwerk (36 Bde), Vereinigte Industrieunternehmen A.G. und Untergesellschaften (VIAG-Konzern), Wohnungsbauunternehmen (503 Bde);
Abteilung IX – Reichspost, Rechtspflege (42 Bde, 1915-1944);
Abteilung X – Verwaltung (ca. 500 Bde, 1850-1945), vor allem betr. *Reichsministerium des Innern* (372 Bde) und *für Volksaufklärung und Propaganda* (138 Bde);
Abteilung XI – Preiswesen, Protektorat, Ostgebiete, Auswärtiges Amt, Kriegsschäden (ca. 700 Bde, 1867-1945) mit Preiswesen (80 Bde), *Präsidialkanzlei, Reichstag, Reichskanzlei, Akademie für Deutsches Recht, Auswärtiges Amt* (ca. 250 Bde), Kriegsschäden, Reichsschuld, allgemeine Finanzverwaltung, *Reichsstelle für Raumordnung* (311 Bde).

Das sogenannte **Archiv** (ca. 800 Bde) enthält vornehmlich Runderlasse, Rundschreiben der Reichsministerien (65 Bde, 1920-1945) und Länderbehörden (19 Bde, 1922-1944), Haushaltspläne und Haushaltsrechnungen der Länder und kommunalen Einrichtungen (356 Bde, 1934-1943) sowie Gesetzsammelmappen (222 Bde, 1824-1945). Im Koblenzer Bestand ist Schriftgut aus der Zentrale mit Ausnahme von 4 Gutachten des Reichssparkommissars (1933-1943, darunter über die Reichsbeteiligungen in der Filmwirtschaft) nicht vorhanden, wird aber ersetzt durch Akten im Nachlaß des Präsidenten Friedrich Saemisch (NL 171, Tagebücher und 16 Bde Akten nach 1933), der 1938 nach 16 Dienstjahren durch den hessischen Finanzminister von 1933 Heinz Müller (Nachlaß im ZStA) abgelöst wurde.

Für die Prüfung regionaler Reichs- und von Landesbehörden bestanden ab 1937 Außenabteilungen. Den Bestand des Bundesarchivs bilden lediglich Akten der **Außenabteilung Karlsruhe** über die Prüfung der Zivilverwaltung im Elsaß, einzelner Behörden und Behördenzweige (40 Bde, 1942-1944), darunter Polizeikassen mit Einschluß der Gestapo (4 Bde), das *Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck*, das *Oberrheinische Landessippenamt*, die Verwaltung volks- und reichsfeindlichen Vermögens, Heil- und Pflegeanstalten und die *Reichsuniversität Straßburg*.

Lit.: F. v. PFUHLSTEIN: Der Weg der Preußischen Generalrechenkammern zum Bundesrechnungshof. 1964. – F. KLEIN: Die Finanzkontrolle im nationalsozialistischen Staat. 1975. – R. WEINERT: Wie ein „Veilchen

im Verborgenen". 1987. – H. DOMMACH: Von Potsdam nach Frankfurt. 1988. – Ders.: Der Rechnungshof während der Amtszeit seines Präsidenten Saemisch (1922-1938). 1989.

5.3.2 Landesrechnungshöfe

Während die Preußische Oberrechnungskammer, die mit dem Rechnungshof des Reiches durch den gemeinsamen Präsidenten verbunden war und seit 1934 auch die Reichsausgaben für Kunst, Wissenschaft, kirchliche Angelegenheiten und Forsten prüfte, bis Kriegsende bestand, wurden die Aufgaben der Rechnungshöfe der übrigen Länder im späteren Gebiet der Bundesrepublik 1937 **Außenabteilungen des Rechnungshofes des Deutschen Reiches** in Hamburg, Karlsruhe und München übertragen. Es sind folgende Bestände vorhanden:

5.3.2.1 Preußische Oberrechnungskammer, Potsdam

ZStA Merseburg, Rep. 138

Die personelle und sachliche Verflechtung von Oberrechnungskammer und Rechnungshof des Deutschen Reiches hat sich auf die Überlieferung beider Behörden ausgewirkt, so daß Unterlagen über Reichs- und preußische Behörden jeweils hier wie im Potsdamer Bestand 23.01 zu finden sind. Allerdings ist die Überlieferung (insgesamt ca. 5 000 Bde ab Ende des 18. Jahrhunderts) für die NS-Zeit nicht vollständig. Sie fehlt völlig für die Prüfungsgebiete J = Justiz und M = Militär und ist am besten für die Prüfungsgebiete K = Kultur und S = Wissenschaft und Erziehung. Sie verteilt sich auf Allgemeine Geschäftsakten zur inneren Organisation und Tätigkeit der Oberrechnungskammer und speziell über ihr Verhältnis zum Reichsrechnungshof und beider zu den preußischen und Reichsbehörden und auf Fach- (= Akten mit vornehmlich Informationsunterlagen über Aufbau und Organisation der Behörden) und Prüfungsakten (mit Prüfungsberichten und Prüfungshinweisen, sogenannten „Denkschriften"), die beide ein z.T. detailliertes Bild über Zielstellung und Ablauf staatlicher Verwaltung vermitteln und für folgende Prüfungsgebiete vorliegen:

IV – Innere Verwaltung (ca. 200 Bde, 1912/21, 1933-1944) mit Akten über innere Staats- und Medizinalverwaltung auf der Ebene des Landes, der Provinzen und Regierungsbezirke.

R – Versorgung (ca. 130 Bde, 1932-1945) mit Quellen u. a. zur Versorgung der Beamten.

St – Steuern (nur 6 Bde, 1932-1944, zu Haushalts- und Rechnungswesen).

S – Wissenschaft und Erziehung: Die Akten betreffen vor allem die *Universitäten Berlin, Bonn, Breslau, Freiburg, Göttingen, Greifswald, Halle, Jena, Kiel, Königsberg, Marburg, München, Münster, Posen, Rostock* (ca. 100 Bde, 1925/32-1944), die *Technischen Hochschulen Aachen, Berlin, Brünn, Darmstadt, Hannover, Göttingen, Stuttgart*, (ca. 40 Bde, 1936-1944), andere wissenschaftliche Hochschulen (z. B. 10 Bde betr. *Tierärztliche Hochschule Hannover*, 1928-1943), Institute und Gesellschaften, darunter Materialprüfungsämter, *Physikalisch-Technische Reichsanstalt, Reichsstelle für Raumordnung, Zentralstelle für Nachkriegsgeschichte* (30 Bde, 1935-1944). Weiterhin überliefert sind Akten über Bibliotheken (Allgemeines und einzelne Universitäts-, Staats-, Landes- und Stadtbibliotheken, ca. 75 Bde, 1926-1944), Archive (u. a. *GStA Dahlem, Brandenburgisch-Preußisches Hausarchiv, Staatsarchive Marburg und Münster*, ca. 30 Bde, 1935-1944) und allgemeine Angelegenheiten des Erziehungswesens sowie schulische Einrichtungen (ca. 70 Bde, 1928-1944).

K – Kultur (ca. 500 Bde, 1922, 1933-1945) mit allgemeinen Akten über Organisation und Geschäftsbetrieb und zu folgenden Komplexen: Allgemeine Kulturverwaltung (ca. 50 Bde, 1933-1944); Angelegenheiten der Theater im allgemeinen (ca. 55 Bde, 1932-1945) und der Staatstheater (ca. 100 Bde, 1922/1933-1944, u. a. Staatsoper und Krolloper, Staatstheater Kassel), anderer Theater (ca. 100 Bde, 1936-1944, u. a. Bayreuther Festspiele, Deutsches Theater, Metropol-Theater, Deutsches Opernhaus, Volksbühne in Berlin, Bayerisches Staatstheater, Landesbühnen und Stadttheater; Film- (3 Bde, 1929/1937-1940, dabei *Reichsfilmkammer*) und Musikangelegenheiten (ca. 30 Bde, 1933-1944, u. a. Berliner Philharmonisches Orchester, Staatliches *Institut für Deutsche Musikforschung*, Hochschule für Musik Köln, Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik Berlin); Kunsthochschulen, Kunstinstitute (ca. 40 Bde, 1930-1945, u. a. Kunstakademien Düsseldorf und Kassel, *Hermann Göring Meisterschule für Malerei, Archäologisches Institut des Deutschen Reiches Berlin, Kunsthistorisches Institut Florenz, Kunsthistorische Forschungsstelle Paris, Villa Massimo in Rom*); Museen (ca. 25 Bde, 1931-1945, u. a. Staatliche Museen Berlin, Saalburgmuseum Bad Homburg, Landesmuseum Kassel, Deutsches Ledermuseum Offenbach); Schlösser und Gärten (ca. 30 Bde, 1927/1930-1944, u. a. Berliner und Potsdamer Schlösser, Tiergarten und Lustgarten Berlin, Kassel-Wilhelmshöhe); Kirchen (ca. 30 Bde, 1910/1933-1944, u. a. Kölner, Berliner, Naumburger, Mindener Dom, Domstifte Naumburg, Merseburg und Brandenburg).

– Bauwesen und Staatsgrundbesitz (ca. 400 Bde, 1934-1940/41), vornehmlich betr. Hochbauverwaltung (nach Regierungsbezirken), Handels- und Gewerbeverwaltung (Staatsbetriebe), Wasserbauverwaltung, Grundstücke und Gebäude (mit Grundstücksverzeichnissen von Berlin und den einzelnen Provinzen).

F – Forsten (ca. 900 Bde, 1933-1945) mit Generalakten zur allgemeinen Forst-, Heeresforst- sowie zur Forstverwaltung in den einzelnen Regierungsbezirken und über die Ausbildung und Forschung, Einzelfallakten über Stiftungen, Forstwirtschaft (vor allem Holzeinschlag, -verkauf und -verwertung), Jagd und Naturschutz, ferner über einzelne Oberförstereien und Forstkassen (dabei 1 Bd über die Oberförsterei des Chefs der Zivilverwaltung für den Bezirk Bialystok).

D – Domänen (ca. 1 500 Bde, 1930/33-1944): Organisation der Domänenverwaltung, über Domänenbauten und -verpachtungen, Moore und Meliorationen, Staatsweingüter.

L – Landwirtschaft (ca. 400 Bde, 1932-1944): Grundsatzakten und Einzelfallakten über Landeskultur-, Gestüts- und Veterinärverwaltung sowie über Lehr- und Forschungsanstalten vorhanden.

Von der **Kommission zur Prüfung der Seehandlung und anderer Banken** in Berlin ist nur ein Fragment (1931-1935) über die *Preußische Staatsbank* vorhanden.

Lit.: ZWEIHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Rechnungsprüfung. 1964. – H. G. ZAVELBERG: 275 Jahre staatliche Rechnungsprüfung in Deutschland. 1989.

5.3.2.2 Badischer Rechnungshof KA, Best. 232

Der Bestand (ca. 250 Bde, 1934-1945) enthält – auch von der **Außenabteilung Karlsruhe** – Dienstanweisungen, Entscheidungen der Senate (1937-1940), Denkschriften, Protokolle von Direktorenbesprechungen und Prüfungsvorgänge aus der Inneren (mit Polizei- und Medizinal-) und Bauverwaltung, der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung (u. a. öffentlich-rechtliche Banken, Staatsbetriebe), Landwirtschafts- und Forstverwaltung (u. a. Reichsnährstand, Landsiedlungseinrichtungen) und der Unterrichtsverwaltung

(Hochschulen, Nationalpolitische Erziehungsanstalten). Weitere Akten über die Organisation der Rechnungsprüfung (14 Bde, ab 1936) und über Einzelprüfungen sind vom **Badischen Rechnungsamt** – z. T. als Vorakten der Vorprüfungsstelle beim Präsidenten des Landesbezirks – überliefert (Best. 466 und 529, 105 Bde ab 1933).

5.3.2.3 Bayerischer Oberster Rechnungshof M

Vom Rechnungshof sind aus den Jahren 1933 bis 1937 bis auf einen Band keine Akten vorhanden, wohl von der **Außenabteilung München** ab 1937 (28 Bde) u. a. über die Prüfung bei der Polizei (1936-1942), von Reichsverteidigungsausgaben (1938-1942), der Chefs der Zivilverwaltung in Untersteiermark, Kärnten und Krain (1941), der Landwirtschafts- und Forstverwaltung (1937-1942), bei der *Luftfahrtforschungsanstalt München* (1941-1943) und über Dienstrecht (1935-1941).

5.3.2.4 Hamburgischer Rechnungshof HH, Best. 312-5

Akten betreffen die Dienststellenverwaltung (1933-1947), vor allem in Personalangelegenheiten (u. a. betr. Beförderung „Alter Kämpfer" der NSDAP) und die Prüfung der Ausgaben für Besoldung bei einzelnen Behörden.

5.3.2.5 Hessische Oberrechnungskammer DA, Abt. G 31 O

Für die Jahre 1933 bis 1936 sind Akten über Prüfungen u. a. bei der Polizei, Justizvollzugs- und Heilanstalten vorhanden (40 Bde). Die anschließenden Akten der **Außenabteilung Karlsruhe** (DA, Abt. J 1, 22 Bde, bis 1939) betreffen lediglich Abrechnungen des *Landesfinanzamtes* Darmstadt und seines Geschäftsbereichs.

5.3.2.6 Württembergischer Rechnungshof LB, Best. E 137

Aus der Zeit von 1933 bis 1937 sind neben Akten der Dienststellenverwaltung (25 Bde), über einzelne Fonds (8 Bde), Staatsdarlehen (3 Bde) und Beteiligungen an 13 Unternehmen (16 Bde, u. a. Süddeutscher Rundfunk, Kraftwerke, Banken) Unterlagen über die Prüfung in allen Verwaltungszweigen (insgesamt 276 Bde, vor allem über einzelne Behörden, Körperschaften und Organisationen) vorhanden; dazu gehören Justiz, Polizei, Hochschulen und deren Institute, Leistungen an die Kirchen, Theater und Museen, auch an die NSDAP.

Der ebenfalls umfangreiche württembergische Teilbestand der **Außenabteilung Karlsruhe** des Reichsrechnungshofes (LB, Best. K 5, 550 Bde, 1937-1944) gliedert sich in die Sachgebiete Reichs- und Landesverwaltung (4 Bde, 1937-1942), Bezirks- und Kommunalverwaltung (Landratsämter, bei Polizeikassen auch *Staatspolizeistelle Stuttgart* 1937-1942), Finanz- und Wirtschaftsverwaltung (dabei Darlehen an Unternehmen und Bürgschaften für Bausparkassen), Landwirtschaft (mit *Landesbauernschaft*), Kultus und Unterricht (dabei Institute der *Technischen Hochschule Stuttgart, Deutsches Ausland-Institut*, Theater, Museen); geprüft wurden ferner Gerichtskassen, Versorgungs- und Arbeitsämter, Heil- und Pflegeanstalten).

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Ludwigsburg. Bestand K 5. 1978.

5.4 Landesfinanzämter

Die 1919 als Reichsbehörden errichteten Landesfinanzämter bestanden nach 1933 unverändert fort; Behördenbezeichnung war ab 1937: **Der Oberfinanzpräsident** (ggf. mit Zusatz des Landes oder der Provinz) in Berlin, Düsseldorf usw. Sie gliederten sich in Abteilungen für Personal und Verwaltung, Steuer, Zoll und nach Beseitigung der Finanzgerichte (vgl. Abschnitt 3.2.4.8) für die Bearbeitung von Anfechtungssachen auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrssteuern; zu ihnen gehörten seit 1931 dem Reichswirtschaftsminister unterstehende **Devisenstellen**, und sie führten die Aufsicht über die Finanzämter, Hauptzollämter, Zollfahndungsstellen, Reichsbau- und Reichsneubauämter, deren archivalische Überlieferung hier nicht berücksichtigt ist, jedoch auch Schriftgut von allgemeiner historischer Bedeutung enthalten kann, wie z. B. beim **Reichsbauamt Ludwigsburg** (LB, Best. K 17) über die Verwaltung enteigneter Gebäude und Grundstücke u. a. von Juden, Lager des RAD und für Fremdarbeiter. Daß Schriftgut aus der Zeit vor 1945 sich noch bei den heutigen Oberfinanzdirektionen befindet, ist nicht auszuschließen. In den Staatsarchiven fehlen entsprechende Akten des Oberfinanzpräsidenten Hessen in Darmstadt und sind folgende, in der Regel äußerst unvollständigen Bestände mit unterschiedlichen Bestandsbezeichnungen (meist: Oberfinanzdirektion) vorhanden:

Landesfinanzamt Baden in Karlsruhe KA, Best. 237, 451, 508
Neben wenigen Akten über Devisenbewirtschaftung (7 Bde, 1937-1944) sind in größerer Zahl vom Finanzministerium (ca. 170 Bde) und von der Oberfinanzdirektion nach 1945 fortgeführte Bau- und Wohnungsakten sowie Personalakten vorhanden.

Landesfinanzamt Berlin-Brandenburg in Berlin B, Rep. 92
Ein Teil der Akten befindet sich noch bei der heutigen Oberfinanzdirektion (dort auch „Sollkarten" der **Oberfinanzkasse** zur Einkommensteuer 1943/44 von 21 Reichsministern und weiteren 11 Reichsleitern, Staatssekretären, Generalen und hohen Beamten). Übernommen wurden bisher die umfangreichen Unterlagen über die Entziehung und Verwaltung des Eigentums von Juden (747 Kartons und 389 Pakete mit Vorgängen über Einzelfälle) mit Vermögensübersichten (148 Bde), Deportationsbescheinigungen (88 Bde), Todeserklärungen (3 Bde), Wohnungs- (8 Bde) und Transportlisten (11 Bde), Unterlagen über Aufnahme in die Reichsvereinigung der Juden (13 Bde), Abrechnung des Inventars geräumter Wohnungen (18 Bde), Versteigerungen (26 Bde), Ausbürgerungen und Erklärungen über den Verfall des Vermögens (45 Bde).

Landesfinanzamt Düsseldorf D – K
Nur wenige Bände des Bestandes (302 Bde, 1824-1967) stammen aus der Zeit von 1933 bis 1945. Dazu gehören Devisenprüfungsberichte über belgische und niederländische Firmen (ab 1940) und andere Akten über die Devisenbewirtschaftung (43 Bde, 1931-1943), dabei Einzelfallakten über jüdische Auswanderer und über die Steyler Missionsgesellschaft (ab 1940), ferner Zusammenstellungen über Steuer- und Verwaltungseinnahmen (14 Bde, ab 1943) und einzelne Steuerakten von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (1933-1949).

Lit.: J. KAU: Verwaltung unter Diktatur und Terror. (Das Landesfinanzamt Düsseldorf 1933-1945.) 1962.

Hamburgische Finanzbehörden
Das Schriftgut der Hamburger Finanzverwaltung, die in der NS-Zeit zuletzt unter dem Oberfinanzpräsidenten vereinigt war, ist auf folgende Bestände (sowie weitere ausschließlich für Personalakten) verteilt, die jeweils auch Vor- oder Nachakten enthalten:

Finanzdeputation IV HH, Best. 311,2
Die Akten stammen aus den Sachgebieten
- Verfassung und Verwaltungsorganisation (u. a. Staatsverfassung und Verhältnis zum Reich bis 1937, Folgen des Ersten Weltkriegs bis 1938, Haushalt im allgemeinen bis 1941 (Ergänzung dazu bis 1936, z. T. 1943 in Best. 312-1, Hauptstaatskasse), Staatsbetriebe bis 1940, Aufsicht über Banken und Stiftungen bis 1955, Organisation einzelner Behörden und Ämter bis 1946).
- Beamtenrecht (u. a. Besoldung bis 1943, Berufsbeamtengesetz und Unterbringung Alter Kämpfer der NSDAP bis 1943, Disziplinarverfahren, Hinterbliebenen- und Wohnungsfürsorge, Beamten- und Angestelltenvertretungen bis 1936).
- Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge (bis 1945).
- Staatlicher Grundbesitz (u. a. Verwendung zu Gemeindezwecken bis 1939, Erwerb durch Kauf und Enteignung, Veräußerung, Verwaltung der Domänen, Auseinandersetzungen um Grundstücksgrenzen, Naturschutz, Jagd und Fischerei, staatliche Hypotheken, Grundstücke für Hafen- und Marktanlagen).
- Wirtschafts- und Sozialpolitik (u. a. Erwerbslosenfürsorge bis 1944, Arbeitsbeschaffungsprogramme, Reichsarbeitsdienst, *Stiftung „Arbeitsdank"* bis 1936, Durchführung des Vierjahresplans bis 1939, Schiffsvermessungswesen bis 1940, Börse bis 1942, Förderung von Gewerbe und Industrie bis 1941, Wasserversorgung, Be- und Entwässerung, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Schrebergärten, Gas- und Elektrizitätsversorgung, Wohnungsbau und Siedlung bis 1939).
- Gesundheitswesen (u. a. Krankenhäuser bis 1945, Irrenanstalten bis 1940, Unterkünfte für Auswanderer bis 1942, Veterinärwesen bis 1943, Friedhöfe und Krematorien, Desinfektion und Seuchenbekämpfung, Krüppel- und Kinderfürsorge, Kindergärten).
- Schul- und Bildungswesen (u. a. *Gauführerschule* der NSDAP bis 1935, SA-Schulen bis 1938, Museen und Bibliotheken, Zoo bis 1945, Theater und Musikpflege bis 1939, Denkmäler).
- Bausachen (u. a. Landesplanung, Bebauungspläne, Straßenbau einschl. Reichsautobahnen, Wasserbau, Brücken).
- Post und Verkehr (u. a. Rundfunk, Eisenbahnen, Hochbahn, Reedereien bis 1939, Omnibusbetrieb bis 1938, Luftverkehr, Fluggesellschaften und Flugzeugindustrie bis 1939).

Finanzbehörde I HH, Best. 311-3 I
Die 1937 einsetzende Überlieferung enthält Unterlagen über Grundbesitz, Verfassung und Verwaltungsorganisation, Beschaffungswesen, Haushalts- und Kassensachen, Vermögens- und Schuldenverwaltung (Ergänzung dazu in Best. 312-7, Staatsschuldenverwaltung II, mit Jahresberichten bis 1937), finanzielle Folgen des Groß-Hamburg-Gesetzes (Übernahme des Vermögens und der Schulden der eingegliederten Gemeinden) ab 1937, Ersatz für Kriegsschäden ab 1940.

Steuerverwaltung I HH, Best. 313-4 I
In den zwischen 1897 und 1949 geführten Akten ist die NS-Zeit mit Bänden über Steuern und Abgaben im allgemeinen, deren Verwaltung (dabei Zwangsbeitreibung ab 1936, Bauangelegenheiten 1939-1942) und über die einzelnen Reichs- und Landessteuern und sonstigen Abgaben (z. B. Hafengebühren) vertreten.

Landesfinanzamt (Abteilung I) HH, Best. 313-8 (Oberfinanzdirektion-Steuer)
Die Akten betreffen Besitz- und Verkehrssteuern ab 1929, Lustbarkeitssteuer (1937-1938) und die Besteuerung einzelner Firmen (1937-1945).

Landesfinanzamt (Abteilung II) HH, Best. 314-12 (Oberfinanzdirektion-Zoll)
Vorhanden sind Berichte des Betriebsprüfungsdienstes (1933-1949) und Akten über Zollgrenzen und Freihafen (1933-1949), Reichsabgabenordnung (ab 1923), Verbrauchssteuern (1932-1950) und Zollangelegenheiten (1940-1954).

Devisenstelle und Vermögensverwertungsstelle HH, Best. 314-15
Zwei Aktenserien der **Devisenstelle** sind bei der Prüfung von Auswanderungsanträgen entstanden (ca. 10000 Einzelfälle ab 1931, überwiegend Juden, mit Vermögenserklärungen und Umzugsgutverzeichnissen), eine weitere betrifft den Entzug des Verfügungsrechts über Vermögenswerte durch Sicherungsanordnungen (6474 Fälle). Andere Akten betreffen Abwesenheitspflegschaften für in Hamburg verbliebenes Eigentum von Emigranten (darunter Umzugsgut) und Firmen im Ausland (1383 Bde) und Devisenstrafverfahren (1496 Fälle). Sowohl die genannten als auch die außerdem vorhandenen General- und Sachakten dokumentieren den Zugriff auf das Eigentum von Juden u. a. durch „Arisierung" von Unternehmen, bei der Ausweisung der polnischen Juden im Oktober 1938, beim Novemberpogrom 1938 und den Deportationen ab Oktober 1941 und belegen die Zusammenarbeit mit der *Staatspolizeileitstelle*, der *Zollfahndungsstelle*, dem Polizeipräsidenten und den Gerichten.

Von der im November 1941 in der Steuerabteilung eingerichteten **Vermögensverwertungsstelle** wurden für jeden Deportierten J-Akten geführt, die bis auf wenige Ausnahmen vernichtet sind; erhalten blieben von ihr jedoch u. a. die Deportationslisten und -kartei, Vorschriften für die Erfassung von Hausrat und sonstigem Eigentum, Listen und Aufstellungen über Versteigerungen und an die Gestapo überwiesene Erlöse daraus, „Heimeinkaufsverträge" für das Ghetto Theresienstadt, Akten über die Verwaltung beschlagnahmter Grundstücke und deren Belastung und über die Auflösung der Bezirksstelle Nordwestdeutschland der Reichsvereinigung der Juden 1943.

Landesfinanzamt Hannover H, Best. Hann. 210
Der Bestand enthält aus der Zeit von 1933 bis 1945 (insgesamt ca. 100 Bde, einzelne nach 1945 fortgeführte Akten auch im Best. Nds 220) in folgender Ordnung:
- Aufgabenverwaltung im allgemeinen: u. a. Ausschluß von Zeitungen von allgemeinen Bekanntmachungen (1929-1933), Berichte aus verschiedenen Wirtschaftszweigen (3 Bde, 1933-1938), Finanzlage des Reichs (1943), Verwendung von Räumungsgut aus besetzten Westgebieten (1940-1941), Zahlungsaufschub für Lager der *Haupttreuhandstelle Ost* (1940-1941), Widerruf der Zulassung einer Bank als Depotstelle (1935-1936).
- Organisation und Verwaltung: Zuständigkeit der Finanz- und Hauptzollämter (37 Bde, 1933-1945), Personalangelegenheiten (20 Bde, dabei politische Betätigung in der NSDAP, Logenzugehörigkeit, Abordnungen nach Österreich und in besetzte Gebiete), Pressemitteilungen (1929-1940), Steuerstatistik (5 Bde, bis 1943).

– Besitz- und Verkehrssteuern: Allgemeines (4 Bde, bis 1943), Einkommen- und Körperschaftssteuer (15 Bde, bis 1943), Kriegszuschlag zu Einzelhandelspreisen (bis 1942), sonstige Steuern (4 Bde), Anweisungen für Betriebsprüfungen (2 Bde, 1932-1944).
– Zölle und Verbrauchssteuern (11 Bde, 1933-1945, dabei 3 Bde betr. Erfolge des Steueraufsichtsdienstes 1929-1946, Tätigkeitsberichte der Zollfahndungsstellen 1937-1945, Abgabeforderungen des Reichs an die Sowjetunion 1941).
– Reichsliegenschaftsverwaltung (15 Bde, 1929-1945, dabei Abrechnungen des Rüstungswerks Stalowa Wola (im Generalgouvernement) der Stahlwerke Braunschweig mit Angaben über Einsatz von Juden 1943-1944, Verwertung der Grundstücke ausgebürgerter Juden 1939-1941, Kriegsgräberfürsorge bis 1940, Reichsmietwohnungen bis 1942).
– Devisenbewirtschaftung (5 Bde, 1936-1940, dabei 2 Bde betr. Überwachung von Juden 1938-1939).

Von der **Devisenstelle Braunschweig** blieben Akten über die Erteilung von Devisengenehmigungen für die Firma MIAG (Mühlenbau- und Industrie AG) erhalten (WF, Best. 18 R, 23 Bde, 1936-1942).

Landesfinanzamt Kassel MR, Best. 601.1

Der Bestand stammt überwiegend aus den zwanziger Jahren. Jünger sind lediglich Reste von Akten der Bauverwaltung, darunter Allgemeines und Verdingungswesen (13 Bde, u. a. Ausschließung von Unternehmen von Aufträgen, bis 1944), Preisüberwachung und -prüfung (1940-1944), Normung (1929-194), Verzeichnisse der Grundstücke von Juden (1939-1942). Vor allem betreffen sie Bautechnik bei der Unterbringung von Reichsbehörden und Einrichtungen der NSDAP und ihrer Gliederungen, insbes. des RAD, im allgemeinen und Einzelfällen (38 Bde) und den Wohnungsbau für Reichsbeamte (7 Bde).

Akten der unterstellten **Devisenstelle Frankfurt** sind mit Schriftgut des Hessischen Landesamtes für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung (WI, Abt. 519) überliefert. Sie betreffen rd. 10 000 Einzelfälle vor allem der Kontrolle von Juden und ihres Vermögens bei der Vorbereitung der Emigration, aber auch Prüfungen und Ermittlungsverfahren bei vermuteten Devisenvergehen von Firmen und Organisationen. Einen Teilbestand bilden 1 016 Anträge jüdischer Emigranten auf Mitnahme von Umzugsgut.

Derselbe Bestand enthält Akten der **Devisenstelle Kassel** über etwa 1 500 Einzelfälle jüdischen Vermögens. Einige weitere Akten dieser Provenienz liegen im Stadtarchiv Kassel (Best. S 3, Nr. 343-366); dabei handelt es sich u. a. um Verzeichnisse der Emigranten erteilten Devisengenehmigungen, Vermögensaufstellungen (1939-1944), Listen von Ausgebürgerten (1938-1941) und Deportierten und um vor Auswanderung und Abtransport beantwortete Fragebögen.

Landesfinanzamt Köln D – K

Die wenigen aus der NS-Zeit vorhandenen Akten betreffen neben einzelnen Beamten (darunter der spätere Präsident des Rechnungshofes des Reiches, Müller) ausschließlich Aufgaben der **Zollabteilung**: Allgemeines (8 Bde, 1926-1943, mit Dienstanweisungen für die *Zollfahndungsstelle Saarbrücken* 1933-1940), Verträge mit Nachbarstaaten (9 Bde, 1926-1941), Verwendung zollbegünstigten Mineralöls (2 Bde, 1938-1942), Schmuggel durch Wehrmachtangehörige (2 Bde, 1941-1943), Behandlung von Reisenden (1934-1938).

Landesfinanzamt Mainfranken in Würzburg WÜ, Best. II 3.2.1
Der Bestand enthält fast ausschließlich Stammblätter für Gehaltsfestsetzungen bei Finanzämtern und -kassen in Unterfranken, der Pfalz und dem Saargebiet (26 Bde, 1934-1940), ferner Entscheidungen der *Oberberufungskommission für die Gewerbesteuerveranlagung* (1935-1939) und Akten über die Einstellung der Wasgenwaldbahn (1930-1935); ab 1942 wurde der Bezirk mit dem Bezirk des Oberfinanzpräsidenten in Nürnberg vereinigt.

Bis 1941 gehörte zu Würzburg die **Zweigstelle Pfalz**, dann **Zweigstelle für die bayerischen Angelegenheiten** in Speyer des Oberfinanzpräsidenten Westmark. Von ihr sind einige Akten über Fischerei in staatlichen Gewässern, Holzverkauf, Kanal- und Straßenbau auf Staatsgrundstücken, Eintreibung von Gebühren und Geldstrafen vorhanden (SP, Best. L 1, ca. 40 Bde, meist vor 1939).

Landesfinanzamt München MSt
Überliefert sind Runderlasse des *Reichwirtschaftsministeriums* und der *Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung* mit Akten über Devisenbewirtschaftung im allgemeinen (88 Bde, 1931-1945), Devisenprüfungsberichten (1932-1942), über Strafsachen (1941-1945) und Einzelfälle von exemplarischer Bedeutung (1943, insgesamt 68 Bde), ferner über Reichsverteidigungsmaßnahmen bei den Zollbehörden (46 Bde, 1928-1942), Zoll- und Verbrauchssteuerstatistik (1933-1945), Steuervergehen von Fremdarbeitern (1943-1944), Personalangelegenheiten im allgemeinen und Personalakten. Ca. 4 200 Steuerakten (1930-1945) aus rassischen Gründen verfolgter Personen stammen aus den Registraturen südbayerischer Finanzämter und sollen künftig mit deren Überlieferung wieder vereinigt werden.

Landesfinanzamt Nordmark in Kiel SL, Abt. 510
Außer einer großen Zahl von Personal- und Versorgungsakten sind nur Akten über Liegenschaften in Altona (2 Bde, 1929-1934) aus der NS-Zeit vorhanden.

Landesfinanzamt Nürnberg N, Rep. 274
Die wenigen aus der Zeit von 1933 bis 1945 überlieferten Akten betreffen allgemeine Personalangelegenheiten (9 Bde, u. a. über Beleidigungen und Beschwerden, 1933-1945), Branntweinmonopol und gewerbliche und landwirtschaftliche Brennrechte (ca. 500 Bde, 1934-1945), Beschaffungswesen und Rohstoffbewirtschaftung für Bauten (8 Bde, 1937-1945), Tabaksteuer (1940).

Landesfinanzamt Weser-Ems in Bremen HB, Best. 4,42
Die meist vor 1933 angelegten und nach 1945 fortgeführten Aktenserien enthalten aus der NS-Zeit Vorgänge aus folgenden Gebieten:

Abgabenordnung (ab 1935) – Betriebsprüfungen (ab 1943) – Landes- und Gemeindesteuern – Einkommensteuer mit Lohnsteuer (ab 1935) und deren Verwaltungsangelegenheiten – Bewertung – Kapitalertragssteuer (ab 1934) – Erbschaftssteuer – Umsatzsteuer – Grunderwerbssteuer – Gesellschaftssteuer – Kraftfahrzeugsteuer – Straßengüterverkehrssteuer – Stundung von Abgaben des Bankvereins für Nordwestdeutschland (bis 1944) und anderer Unternehmen (bis 1939) – Devisenbewirtschaftung (1934-1945) – Verwaltung von Vermögenswerten von Juden und Ausländern (1939-1942) – Forderungen und Verbindlichkeiten von Reedereien und Werften aus Kriegsleistungen (1943-1945).

Landesfinanzamt Westfalen in Münster
Akten in vermutlich nicht unbeträchtlichem Umfang befinden sich noch bei der Oberfinanzdirektion Münster und sollen 1990 vom Staatsarchiv übernommen werden.

Landesfinanzamt Westmark in Saarbrücken SB
Die Überlieferung vor 1945 beschränkt sich auf Akten über allgemeine Personalangelegenheiten (6 Bde, 1939-1945), ein unpolitisches Dienststrafverfahren (1944) und Personalstammblätter (1944, ein größerer Bestand an Personalakten SP, L 4).

Landesfinanzamt Württemberg in Stuttgart LB, Best. E 252
Der Bestand enthält aus der NS-Zeit nur Personalakten.

5.5 Staatsbanken

5.5.1 Reichsbank

ZStA, Best. 25.01
BA, Best. R 28

Vom Schriftgut der über 20 Abteilungen der Reichshauptbank in Berlin sind im Potsdamer Bestand (ca. 11 700 Bde, 1889-1945) lediglich aus der **Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung** und der **Abteilung für Auslandsschulden**, in die 1941/42 die **Abteilung Deutsche Kreditabkommen** eingegliedert worden war, größere Teile überliefert.

Zum einen handelt es sich um Akten und Materialsammlungen (ca. 8000 Bde) mit vor allem Zeitungsausschnitten, Geschäftsberichten und Informationsdiensten sowie eine sogenannte Handaktensammlung mit Unterlagen und Berichten zur Innen-, Außen- und Wirtschaftspolitik des In- und Auslands und über Organisation, Entwicklung und Geschichte der Reichsbank sowie anderer Banken und Kreditinstitute.

Aus der Abteilung Kreditabkommen und Auslandsschulden stammen neben Unterlagen zu Organisation und Geschäftsbetrieb der Abteilung sowie der *Treuhandgesellschaft 1933 mbH* (78 Bde) und über deutsche Auslandsschulden und -kredite, Kredit- und Stillhalteabkommen, „Registerguthaben" und deren Verwendung zur Tilgung von Auslandsschulden (272 Bde) hauptsächlich Akten zur Durchführung der in den Kredit- und Stillhalteabkommen getroffenen Regelungen zur Tilgung bzw. Verrechnung der deutschen Auslandsschulden; Schwerpunkte bilden dabei Schriftwechsel mit inländischen Banken (117 Bde, 1930-1945), sonstigen inländischen Firmen und Personen (354 Bde, 1931-1945), Sachakten über die Durchführung der Kreditabkommen mit ausländischen Partnern (ca. 1 300 Bde), vor allem den Niederlanden (224 Bde), Frankreich (61 Bde), Großbritannien (166 Bde), Schweiz (492 Bde), Nordeuropa (56 Bde) und USA und Kanada (191 Bde).

Darüber hinaus sind die folgenden Abteilungen nur mit wenigen Akten vertreten: **Zentralbüro** (18 Bde), **Direktorium** (10 Bde), **Personalabteilung** (9 Bde), **Bau- und Verwaltungskostenabteilung** (6 Bde), **Börsenabteilung** (2 Bde), **Girokontor** der Reichshauptbank (1 Bd), **Kontor für Wertpapiere** (1 Bd), **Hauptkasse** (48 Bde).

Das Historische Archiv der Deutschen Bundesbank in Frankfurt besitzt lediglich die Verfügungen des Reichsbankdirektoriums, die auch den größten Teil (46 Bde, 1933-1945, März) des Koblenzer Bestandes bilden. Er enthält im übrigen aus der NS-Zeit einige Akten über den Handels- und Verrechnungsverkehr mit dem Ausland (25 Bde,

1934-1945) und Splitter von Korrespondenz der **Wertpapiersammelbank Berlin** (1941-1945) sowie Presseveröffentlichungen der Volkswirtschaftlichen Abteilung (3 Bde). Jährliche Verwaltungsberichte (bis 1944) und Wochenübersichten (1933-1943) sind in Akten des Reichsfinanzministeriums bzw. als Drucksachen (Best. RD 51, dort auch Handbücher über die Beamten der Reichsbank 1934-1942 und Verzeichnis der Girokonten 1938 und 1944) überliefert. Ergänzungen bieten Dokumente und Protokolle des IMT-Verfahrens gegen Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht und seinen Nachfolger (ab Januar 1939) Walther Funk und des Verfahrens gegen dessen Vertreter und seit 1934 Mitglied des Direktoriums Emil Puhl vor einem Nürnberger US-Gericht. Von Schacht sind auch Handakten betr. die Danziger Währung 1935 (BA, Kl. Erw. 522) und Reden (1934-1938, Best. RD 51) vorhanden.

Von den Reichsbank(haupt)stellen im späteren Gebiet der Bundesrepublik ist in den Staatsarchiven keine Überlieferung zu finden. Nur von der **Reichsbankstelle Kaiserslautern** (7 Bde mit Kreditlisten ausländischer Firmen, 1939-1943), der **Hauptstelle Frankfurt/Main** (2 Bde) und der **Nebenstelle Rheydt** liegen einige Splitter im Koblenzer Bestand.

Lit.: K. METSCHIES: Der Bestand „Deutsche Reichsbank". Volkswirtschaftliche und Statistische Abteilung, im Deutschen Zentralarchiv Potsdam, Historische Abteilung I. 1968. – D. LINDENLAUB: Historisches Archiv der Deutschen Bundesbank. 1987. – TRIALS of WAR CRIMINALS. vol. 12-14. – H. IRMLER: Bankenkrise und Vollbeschäftigungspolitik (1931- 1936). 1976. – M. OERTEL: Über die Deutsche Reichsbank im Zweiten Weltkrieg. 1979. – K. H. HANSMEYER, R. CAESAR: Kriegswirtschaft und Inflation (1936-1948). 1976. – K. MAIER: Ist Schacht ein Verbrecher? 1988. – H. SCHACHT: 76 Jahre meines Lebens. 1953. – E. PETERSON: Schacht. For and against Hitler. 1954. – H. PENTZLIN: Hjalmar Schacht. 1980.

5.5.2 Deutsche Golddiskontbank (Dego)

Von der 1924 zur Finanzierung des Außenhandels gegründeten Tochterfirma der Reichsbank befinden sich noch Akten bei der Oberfinanzdirektion Berlin (ca. 300 Bde, künftig BA, 3 Bde, 1939-1945, bereits Kl. Erw. 786). Dazu gehören neben Protokollen von Aufsichtsrat und Hauptversammlungen (Geschäftsberichte für 1940 und 1941 im Best. RD 58) Unterlagen über die Förderung des Exports, vor allem in die Sowjetunion, über die Emigration von Juden (Einzelfälle) und die *Treuhandgesellschaft von 1933 mbH.*

5.5.3 Hauptverwaltung der Reichskreditkassen

BA, Best. R 29
ZStA, Best. 25.02

Der nur unzureichend erschlossene Koblenzer Bestand (320 Bde, 1939-1945) enthält neben Unterlagen der Dienststellenverwaltung vor allem Akten über die Funktion der Reichskreditkassen als Ersatz einer Zentralnotenbank für das Generalgouvernement, über die Ausgabe von Reichskreditkassenscheinen als Zahlungsmittel in den besetzten Gebieten und über die Gewährung von Krediten an Unternehmen und Verwaltungsbehörden in ihnen.

Die wenigen Akten in Potsdam betreffen im wesentlichen Verfügungen, Anordnungen, Richtlinien der *Reichsbank* über die Versorgung der deutschen Wehrmacht in besetzten Gebieten, vertrauliche Mitteilungen, Bilanzen und Kontostände der Hauptverwaltung sowie Umsätze der Reichskreditkassen (21 Bde, 1939-1945).

5.5.4 Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden

ZStA, Best. 25.03

Die 1933 errichtete Kasse sollte die Zinsen und Tilgungsbeiträge verwalten, die von deutschen Schuldnern zugunsten ihrer Auslandsgläubiger in Reichsmark eingezahlt, aber infolge der Devisenknappheit nicht sofort bzw. nicht in voller Höhe transferiert werden konnten. Darüber liegen Einzelfallakten in erheblichem Umfang vor (ca. 450 lfm, 1933-1945, jeweils betr. Schuldentilgung einzelner juristischer Personen).

5.5.5 Seehandlung (Preußische Staatsbank)

GStA, Rep. 109

Der Bestand (weiterer Teil im ZStA Merseburg) stammt überwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die Zeit von 1933 bis 1945 ist darin vor allem mit einer Sammlung von Presseausschnitten (ca. 80 Bde, bis 1940) und Unterlagen zu folgenden Betreffen vertreten:

– Allgemeine Verfügungen (7 Bde, 1933-1939). – Geschäftsgang und -bedingungen (14 Bde, 1933-1944). – Abschlüsse und Bilanzen (11 Bde, 1934-1944). – Revisionen (ca. 200 Bde, 1934-1944, davon 29 Bde betr. *Umschuldungsverband deutscher Gemeinden* 1934-1936). – Effekten-Giro-Depot Berlin-Wien (29 Bde, 1933-1944). – Effektenhandel (11 Bde, 1933-1942). – Kundenzu- und -abgang (47 Bde, 1933-1943, mit Verzeichnissen). – Wertpapierdepots (15 Bde, 1933-1944, dabei Beschlagnahme von SPD-Vermögen 1933). – Devisenhandel (7 Bde, 1933-1937). – Beziehungen zu anderen Banken und Behörden (11 Bde, darunter *Anmeldestelle für Auslandsschulden* 1931-1937, Indag – Industrieverwaltungs – A. G., Berlin 1933-1944). Aktenserien über Staatsanleihen, Finanzierung nichtstaatlicher Unternehmen und Auslandsbeziehungen reichen ebenfalls bis 1942/43.

Lit.: J. LEHMANN: Der Bestand Preußische Staatsbank (Seehandlung) im Deutschen Zentralarchiv, Historische Abteilung II, Merseburg. 1970.

5.5.6 Preußische Landesrentenbank

Von den jeweils für mehrere Provinzen zur Finanzierung der Ablösung von Reallasten errichteten Rentenbanken, die 1927 vereinigt wurden, sind einzelne Akten über jeweils einen Landkreis oder eine Gemeinde bis 1935/36 geführt worden. Sie haben sich erhalten von den **Rentenbanken für Pommern und Schleswig-Holstein** (SL, Abt. 299, ca. 200 Bde), **für Sachsen und Hannover** (H, Best. Hann. 137, 7 Kreise) und aus der Rheinprovinz (D, Best. RW 144).

5.6 Bauverwaltung, Landesplanung

Die Zuständigkeit der Finanzverwaltung für staatliche Bauten wurde nach 1933 zunehmend durch Sonderbehörden für Prestigebauten des NS-Regimes und durch Dienststellen zur Planung von Rüstungs- und Verteidigungsbauten eingeschränkt und hinsichtlich der Bereitstellung staatlicher Mittel für Wohnungsbau und Siedlungswesen durch Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsministerium, Reichsheimstättenwerk der DAF, Reichsnährstand und SS-Rasse- und Siedlungshauptamt tangiert. Nachstehend sind nur Behörden und Einrichtungen berücksichtigt, die nicht anderen Ressorts zugeordnet sind.

5.6.1 Reichsbehörden außerhalb der Finanzverwaltung

5.6.1.1 Reichsstelle für Raumordnung

BA, Best. R 113
ZStA, Best. 51.01

Das Schriftgut (Akten sowie ca. 2400 Karten und Pläne) der 1935 als **Reichsstelle für die Landbeschaffung der öffentlichen Hand** gegründeten und von Hanns Kerrl und nach seinem Tod von Staatssekretär Muhs gleichzeitig und bei der Dienststellenverwaltung in enger Verbindung mit dem Reichsministerium für kirchliche Angelegenheiten (vgl. 4.1.3) geleiteten Behörde stammt in Koblenz vor allem aus folgenden Sachgebieten:

- Dienststellenverwaltung (**Hauptbüro**, 217 Bde): u. a. Organisation und Geschäftsverteilung (20 Bde, 1938-1945), Gesetze und Erlasse (40 Bde, 1937-1945), Archiv und Presse (44 Bde, 1935-1944).
- Planungsrecht (55 Bde, 1935-1944) und Planungsbehörden (32 Bde, 1936-1938).
- Angelegenheiten der Landesplanungsgemeinschaften (719 Bde, 1936-1945): u. a. Organisation (151 Bde), Ausbildung (200 Bde), Arbeitstagungen (12 Bde), periodische Berichte der einzelnen Gemeinschaften (39 Bde, 1936-1939).
- Raumordnungspläne (107 Bde, vor allem betr. Wohnsiedlungsgebiete 1941-1944).
- Landwirtschaft (91 Bde, dazu 45 Bde betr. Getreidesilobauten), Landeskulturplanung (26 Bde, dazu 24 Bde Emslandkultivierung), Forstwirtschaft (83 Bde), Wasserwirtschaft (34 Bde), Moorwirtschaft (15 Bde), Fischereiplanung (17 Bde).
- Gewerbliche Wirtschaft im allgemeinen (15 Bde, 1938-1945), Industrieplanung (150 Bde, 1936-1945), Standortwahl, Mineralölwirtschaft (78 Bde, 1935-1945), Bergbau (58 Bde, 1935-1944), Steine und Erden (8 Bde, 1938-1944), Energie (104 Bde, 1936-1945).
- Städtebau, Siedlungs- und Wohnungswesen (119 Bde, 1935-1944), vor allem Änderung von Gemeindegrenzen (32 Bde), Kleinsiedlung und Kleinwohnungsbau (84 Bde).
- Wasserstraßen, Häfen, Schiffahrt (25 Bde, 1935-1944), Reichsautobahnen (15 Bde) und sonstige Verkehrsangelegenheiten (21 Bde).
- Statistik (53 Bde, 1935-1945).
- Wissenschaft und Forschung (169 Bde, 1936-1945), insbesondere *Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung* (24 Bde, 1939-1945) und Erteilung von Forschungsaufträgen (47 Bde, 1936-1945).

Nur mit wenigen Akten sind die Sachgebiete Landschaftsgestaltung (5 Bde, 1936-1938), Grenz- und Notstandsgebiete (5 Bde, 1937-1938), Arbeitseinsatz (15 Bde ausschließlich betr. Reichsarbeitsdienst, 1937-1943), Ausland (18 Bde, 1937-1944), Karten- und Vermessungswesen (5 Bde, 1935-1941), Presse und Propaganda (17 Bde, veröffentlicht wurde die Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung" 1936-1944) vertreten.

Der Potsdamer Teilbestand umfaßt Akten zu Grundsatzfragen und Nachbarbereichen (15 Bde, 1933-1943) sowie zu Rechtsfragen der Landesplanung (10 Bde, 1935-1941) und über folgende einzelne Bereiche: Landwirtschaft (23 Bde, 1935-1941), Forstwirtschaft (6 Bde, 1936-1941), Verkehrswesen (38 Bde, 1932-1942), Wohnungs- und Siedlungswesen (40 Bde, 1932-1942), Natur- und Denkmalschutz (3 Bde, 1935-1937); er betrifft außerdem Fragen des Arbeitseinsatzes und der Arbeitsbeschaffung (4 Bde, 1935-1938).

Ergänzungsüberlieferung ist in ca. 350 Forschungsberichten der **Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung** (BA, Best. R 164) aus den Jahren 1935 bis 1945 vorhanden. Sie behandeln Vegetation, Klima und Bodenverhältnisse, Ausnutzung von

Bodenschätzen, Sozial- und Agrarverfassung (vor allem Probleme der Landflucht und im Umland von Städten), Wirtschafts- und Berufsstruktur, Verkehrswesen, Industrieansiedlung im allgemeinen, meist jedoch für bestimmte Gebiete und Gemeinden, u. a. in Württemberg, dem Rheinland, Franken, Hessen, Westfalen und Schleswig-Holstein, auch in den eingegliederten Ostgebieten.

Lit.: G. FRANZ: Raumordnung und Landesplanung im 20. Jahrhundert. 1971 (darin: G. ISENBERG: Zur Geschichte der Landesplanung aus persönlicher Sicht. – K. MEYER: Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung.) – A. SALEWSKI: Landesplanung. Geschichte der Landesplanung, ihr derzeitiger Standort und ihre Entwicklungschancen. 1979.

5.6.1.2 Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

BA, Best. R 120
ZStA, Best. 46.06
B, Pr. Br. Rep. 107

Die Überlieferung der Anfang 1937 errichteten und Hitler unmittelbar unterstellten Behörde unter der Leitung von Albert Speer ist auf drei Archive verteilt. Der Potsdamer Teil der Überlieferung aus dem Büro Speers (112 Bde, darunter Glückwünsche, Tagesprogramme, Protokolle, Notizen, Dienstanweisungen) wird durch Akten seines Ministerbüros im Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion, auf dessen Amt Bau die Speer im Rahmen des Vierjahresplanes übertragenen Funktionen als **Generalbevollmächtigter für die Regelung der Bauwirtschaft** übergegangen waren, nicht unwesentlich ergänzt (unten 6.1.5).

In Koblenz befinden sich wenige Unterlagen der **Planungsstelle** über Planungen im allgemeinen und einzelne Projekte verschiedener Architekten (25 Bde, 1937-1944, u. a. für eine Zentrale von „Kraft durch Freude", Kommandogebäude und Kaserne für Waffen-SS, auch Marineanlagen in Trondheim) und der **Generalbauleitung** (9 Bde betr. Bauten für *Oberkommando des Heeres*, weitere 9 u. a. über *Reichsjagdmuseum*), die durch Planungsunterlagen eines Abteilungsleiters (Kl. Erw. 864) über die „Hochschulstadt" und andere Bauten für die Wissenschaft ergänzt werden. Vor allem sind hier jedoch Akten aus dem **Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft** (1938-1945, Schwerpunkt bei den Kriegsjahren) überliefert. Dazu gehören Geheimakten (35 Bde, meist 1938-1940), Korrespondenz mit der Berliner Stadtverwaltung und Reichsbehörden (12 Bde) und Sachakten hauptsächlich aus folgenden Gebieten:

- Organisation und Dienstbetrieb (68 Bde, mit Rundschreiben und Dienstanweisungen, auch Abrechnung von Auslandsdienstreisen Speers 1941/42).
- Luftschutz und Luftkriegsfolgen (43 Bde).
- Erwerb und Verwaltung von Grundstücken für eigene Zwecke (40 Bde), Rüstungs- und Luftschutzbauten (14 Bde), sonstiges (8 Bde).
- Haushalt im allgemeinen (54 Bde), Verwendung von Mitteln für die Neugestaltung Berlins (Unterlagen über mehr als 100 Einzelprojekte, jedoch vielfach nur wenige Blätter, auch über Bahnhöfe, Brücken, Plätze, Ateliers für Arno Breker), für Baumaterial und Textilien (29 Bde), für Honorare (11 Bde), für die Zeitschrift „Die Kunst im Dritten Reich", andere Publikationen und Ausstellungen (18 Bde), den von Leni Riefenstahl gedrehten Film über den Erweiterungsbau der Reichskanzlei (1937, im BA-Filmarchiv vorhanden), über Rüstungs- und Luftschutzbauten (16 Bde).
- Rechnungsprüfung (74 Bde) im allgemeinen, einzelner Bauvorhaben (u. a. in Peenemünde, bei Steinwerken Oranienburg, für Arbeiterstadt „Große Halle") und bei den *Transporteinheiten Todt/Speer*.

– Kassenwesen, insbesondere Abrechnung von Lohnzahlungen, auch an ausländische Arbeiter (80 Bde).

Weniger umfangreich sind Akten der **Rechtsabteilung** (45 Bde, dabei 13 Bde mit Entscheidungen über Bauvorhaben Dritter, 17 Bde betr. einzelne – auch Juden entzogene – Grundstücke) über die Räumung von Häusern und Wohnungen (auch von Juden) zur Vorbereitung von Neubaumaßnahmen (51 Bde) und über die Zuteilung bewirtschafteter Güter für einzelne Projekte, vor allem den Bau von Lagern und Baracken (82 Bde).

Der im ZStA aufbewahrte Teilbestand (ca. 3400 Bde und ca. 220 Karten, Pläne und Skizzen, 1937/38-1942/43, z.T. auch bis 1944) umfaßt Unterlagen aus folgenden Sachgebieten:

– Gesetze, Erlasse, Verordnungen (49 Bde);
– Schriftgutverwaltung: Aktenpläne, Tagebücher, Umläufe, Dienstanweisungen, Anträge an die Durchführungsstelle (24 Bde);
– Plankammer (15 Bde);
– Personalangelegenheiten, auch freier Mitarbeiter, insbesondere Uk-Stellung (156 Bde);
– Grundstücks-, Rechts- und Kraftfahrzeugangelegenheiten (11 Bde);
– Denkschriften, Vorschläge, Gutachten (12 Bde);
– Schriftwechsel mit anderen Dienststellen und Institutionen (139 Bde);
– Wettbewerbe, vor allem für Hochschulstadt (22 Bde);
– Ausstellungen und Sammlungen (22 Bde);
– Veröffentlichungen, u. a. Artikel für die Tagespresse und Gestaltung der Zeitschrift „Die Kunst im Deutschen Reich" (77 Bde);
– Heimatschutz, Denkmalpflege (22 Bde);
– Feuer- und Luftschutz (43 Bde);
– Rüstungsausbau und Errichtung von Wehrmachtsanlagen für Heer, Marine und Luftwaffe (143 Bde);
– Allgemeine Bauangelegenheiten Berlins, Vermessungspläne, Altstadtsanierung, Neubau (148 Bde, davon 90 Bde Anfragen und Entscheidungen zur Inanspruchnahme von Grundstücken für die Neugestaltung Berlins, alphabetisch nach Straßen bzw. Einsendern);
– Bereichserklärungen (64 Bde);
– Verkehrsfragen (125 Bde, vor allem Reichsbahn mit 93 Bden);
– Straßen und Plätze (213 Bde) mit Unterlagen zur Nord-Süd- und Ost-West-Achse (23 Bde), zu Ring- (47 Bde) und Ausfallstraßen (30 Bde), Parkplätzen und Tankstellen (22 Bde);
– Binnenschiffahrtswege einschließlich Uferanlagen (62 Bde);
– Bauten und Anlagen (570 Bde), u. a. Verwaltungsgebäude (16 Bde), Anlagen zur Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung, Fernheizung (53 Bde), Entwässerung (36 Bde), Stadtreinigung (11 Bde), Grün- und Freiflächen, Kleingärten und Forstgebiete (67 Bde), Umgestaltung des Grunewalds (37 Bde), Sportstätten (225 Bde), Krankenhäuser, Anstalten, Erholungsstätten (36 Bde), Schulen, Turnhallen und sonstige Bildungsstätten (50 Bde);
– Behörden und Organisationen (310 Bde), u. a. Reichsbehörden (96 Bde), Reichspost (57 Bde), Polizeibauten (35 Bde), Parteibauten einschließlich HJ (78 Bde), Universität Berlin, Hochschulen und Institute (33 Bde), Vereine und zwischenstaatliche Verbände (68 Bde), ausländische Missionen (30 Bde);

– Industriebauten (398 Bde), u. a. Metallverarbeitung (14 Bde), Maschinenbau (26 Bde), Apparate- und Gerätebau (26 Bde), Elektroindustrie (59 Bde), Chemie (32 Bde), Nahrungs- und Genußmittelindustrie (39 Bde), Banken, Sparkassen, Krankenkassen und Versicherungen (25 Bde);
– Wohnbauten in einzelnen Verwaltungsbezirken (264 Bde) und Randgebieten (140 Bde) Berlins;
– Bauvorhaben in anderen deutschen Städten (153 Bde);
– Bauten im Ausland (9 Bde);

Die Karten, Pläne und Skizzen gehören zu einzelnen Bauvorhaben von Behörden und Institutionen, Hochschuleinrichtungen, der Industrie und im Wohnungsbau, für Siedlungen und Randgemeinden (u. a. Reichsparteitagsgelände Nürnberg, Theaterneubauten, Planungsunterlagen der **Reichsbahnbaudirektion Berlin**).

Der Berliner Bestand (ca. 400 Bde) enthält eine Chronik (1941), eine Sammlung von Anordnungen (1940-1942) und Akten über Luftschutz und Luftschutzbauten (46 Bde, 1934-1945, u. a. über einzelne Bunkeranlagen), stammt aber vornehmlich aus der **Rechtsabteilung** (300 Bde). Dazu gehören Unterlagen über Gesetze und Gesetzentwürfe, insbesondere Städtebaugesetz von 1937, Kredite und Hypotheken, Verträge mit Architekten, Lieferung von Steinen und Bau von Barackenlagern, über Bau der Arbeiterstadt „Große Halle" in Spandau und von Unterkünften für die *Transportstandarte Speer* sowie über Grundstücke für ihre *Transportflotte*, über einzelne Korruptionsfälle, die Förderung von Wohnungsbau und Kleingärten, Rechtsgutachten. Einen wesentlichen Teil bilden Akten über die Räumung von Häusern in den einzelnen zur Neugestaltung vorgesehenen „Bereichen", dabei auch von jüdischem Eigentum.

Mit der Provenienzangabe **Baubüro Speer** befinden sich im HStA München über 3000 Pläne für Bauten vor allem in Berlin (u. a. Reichskanzlei, Reichstag, „Haus des Führers", „Große Halle", auch für Straßen und Plätze), ferner das Parteitagsgelände in Nürnberg, das Opernhaus in Linz, Görings Karinhall, ein Grabmal für Udet, den Pavillon auf der Pariser Weltausstellung 1937 und für Einfamilienhäuser für Speer selbst und andere.

Lit.: A. SPEER: Erinnerungen. 1969. – L. O. LARSSON: Die Neugestaltung der Reichshauptstadt. 1978. – A. TEUT: Architektur im Dritten Reich 1943-1945. 1967. – J. DÜLFFER, J. THIES, J. HENKE: Hitlers Städte. 1978. – H. J. REICHHARDT, W. SCHÄCHE: Von Berlin nach Germania. 1984.

5.6.1.3 Generalbaurat der Hauptstadt der Bewegung M

Aus dem Amt des Architekten Hermann Giesler, der von Hitler im Dezember 1938 berufen wurde, um München neu zu gestalten, enthält der Bestand 270 Pläne für einen neuen Hauptbahnhof (1941-1943), ferner einige Pläne für einen Bahnhof für Schloß Klessheim bei Salzburg, wo ausländische Politiker empfangen werden sollten, und eine Donaubrücke in Linz. Weitere Unterlagen befinden sich im Stadtarchiv München.

Lit.: H. GIESLER: Ein anderer Hitler. 1977.

5.6.1.4 Reichsmittelbehörden

Neben die für Landesplanung, Bau- und Siedlungswesen weiterhin zuständigen Behörden der allgemeinen inneren Verwaltung (vgl. insbes. Abschnitt 2.1.2.3) traten als Organe der Reichsstelle für Raumordnung regionale Landesplanungsgemeinschaften und bei den Reichsverteidigungskommissaren Beauftragte für die Bauwirtschaft,

die dem Generalbevollmächtigten für die Bauwirtschaft bzw. dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion unterstanden.

5.6.1.4.1 Landesplanungsgemeinschaften

Überliefert sind lediglich wenige Akten der **Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main** (DA, in Abt. G 11, 15 Bde, 1936-1941, u. a. mit wissenschaftlichen Untersuchungen) und der **Landesplanungsgemeinschaft Westfalen** (MS, 128 Bde mit Nachakten der Bezirksplanungsstelle Münster, 1936-1976, mit Planungsunterlagen über einzelne Städte und Landkreise), ferner von der **Bezirksstelle Freiburg der Landesplanungsgemeinschaft Baden** Akten über Kasernen, Flugplätze und andere militärische Bauten, Hafen- und Stadtplanung, Bodenpolitik (FR, 18 Bde, 1936-1943).

Lit.: D. REBENTISCH: Politik und Raumplanung im Rhein-Main-Gebiet. 1978.

5.6.1.4.2 Beauftragte für die Bauwirtschaft bei den Reichsverteidigungskommissaren

Baubeauftragter beim Reichsverteidigungskommissar Köln-Aachen
D, Best. RW 54

Die Akten (135 Bde, 1941-1944) betreffen Dienststellenverwaltung (8 Bde, 1942-1944, mit Tagebuch 1944/45), Lenkung des Bauwesens im allgemeinen (7 Bde, dabei Erlasse, Statistiken, Deutsches Wohnungshilfswerk), Luftschutzbauten (7 Bde), Ausnahmen vom Bauverbot (55 Bde, u. a. für *Ordensburg Vogelsang, Adolf-Hitler-Schule Königswinter*), Fliegerschäden und Sofortmaßnahmen (27 Bde), Verstöße gegen Bauvorschriften (7 Bde), Pläne für die Neugestaltung von Köln.

Gebietsbeauftragter für die Regelung der Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein
SL, in Abt. 371

Den Hauptteil des Bestandes (ca. 200 Bde, 1941-1945) bilden Anträge auf Genehmigung einzelner – kriegswichtiger oder infolge von Bombenschäden notwendiger – Baumaßnahmen und deren Prüfung durch den Leiter der Straßenbauabteilung des Provinzialverbandes, der zum Baubeauftragten bestellt worden war. Vorhanden sind ferner Erlasse (1941-1943) des *Generalbevollmächtigten für die Bauwirtschaft* bzw. des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion und allgemeine Unterlagen über Bewirtschaftung von Baustoffen, Arbeitseinsatz, Luftschutzbauten und Behebung von Kriegsschäden.

Baubevollmächtigter beim Reichsverteidigungskommissar Westmark (im Bereich der Rüstungsinspektion XII b) SP, Best. R 16

Neben wenigen Unterlagen über Wohnungsbau und Luftschutzbauten sind im Bestand (761 Bde, 1943-1944, z. T. ab 1942) überwiegend Akten über einzelne Bauvorhaben in der Pfalz und im Saarland, gelegentlich auch in der Rheinprovinz vorhanden; meist handelt es sich um die Beseitigung der Folgen von Luftangriffen, vor allem bei den Röchling-Werken, den Saarbergwerken, den Neunkirchner Eisenwerken, der I.G.-Farbenindustrie (BASF) Ludwigshafen und der Reichsbahn.

5.6.2 Landesbehörden

Außer den Bauabteilungen in den Finanzministerien bzw. in Bayern der Obersten Baubehörde im Innenministerium (Abschnitt 2.1.2.1.2) bestanden noch einige Sonderbehörden, von denen folgende Bestände überliefert sind:

5.6.2.1 Preußische Bau- und Finanzdirektion Berlin B, Rep. 42

In dem überwiegend aus der Zeit vor 1933 stammenden Bestand sind die Jahre der NS-Herrschaft mit fortgeführten Bänden über Dienststellenverwaltung (ca. 40 Bde, mit Erlaßsammlungen), allgemeine Personalangelegenheiten (ca. 150 Bde, darunter 14 Bde betr. Ordensverleihungen 1933-1944, je 3 betr. politische Betätigung und Berufsbeamtengesetz 1933-1939), Domänen-, Forst- und Tiergartenverwaltung, die Ausübung staatlicher Patronatsrechte und -pflichten und vor allem in Bau- und Grundstückssachen (ca. 700 Bde) vertreten; sie dokumentieren u. a. Planungen für Ministerien (26 Bde, 1933-1945, dabei für ein Reichskolonialministerium), die Bauten an der Ost-West-Achse (6 Bde), die *Universität Berlin* und andere Hochschulen (ca. 100 Bde), Theater (35 Bde), Museen (11 Bde), Justizvollzugsanstalten (20 Bde, davon 6 betr. Plötzensee), Luftschutzbauten (33 Bde, u. a. im *Geheimen Staatspolizeiamt* 1936-1937). Ferner sind Akten des **Gewerbesteuer-Berufungsausschusses** (22 Bde, 1933-1943) und über einige Prozesse mit Mietern vorhanden.

Lit.: B. SCHULTZE: 200 Jahre staatlicher Verwaltungsbezirk Berlin. 1952. – E. GRUENERT: Die Preußische Bau- und Finanzdirektion. 1983.

5.6.2.2 Architekt für die Neugestaltung der Hansestadt Hamburg

HH, Best. 322-3 (Architekt Gutschow)

Die Akten, Karten und Pläne (1937-1945) des Architekten Gutschow und seines späteren **Amtes für kriegswichtigen Einsatz** betreffen Dienststellenverwaltung, Heranziehung von Architekten, Künstlern und Handwerkern und deren Fortbildung, Ausstellungen (1940-1944), Erwerb von Grundstücken (1939-1943), die Gesamtplanung (mit Generalbebauungsplan, Denkmalpflege, Garten- und Landschaftsgestaltung) und die Einzelplanung von öffentlichen Gebäuden, auch für die NSDAP, Sport- und Grünanlagen, Verkehrsanlagen (Reichsautobahn, Elbhochbrücke), Wohnungen und gewerblichen Bauten, Baustoffbewirtschaftung, Arbeitseinsatz, Luftschutzbauten (1940-1944) und Schaffung von Ersatzwohnraum nach Luftangriffen (1941-1943).

Lit.: M. BOSE: „ein neues Hamburg entsteht." 1986. – W. DURTH, N. GUTSCHOW: „Träume in Trümmern". 1988.

5.6.2.3 Behörde des Bremer Senators für das Bauwesen

HB, Best. 4,29/1

Der Bestand mit nach 1945 fortgeführtem Schriftgut enthält Akten über Dienststellenverwaltung (u. a. betr. Reichsverteidigung und Luftschutz, Ausstellungen), Vierjahresplan in der Bauwirtschaft (1936-1941), Planungen für die Nachkriegszeit (1940-1941), Preisüberwachung und Lohntarife, Baustoffbewirtschaftung und neue Baustoffe (ab 1935), Grundstücksverwaltung, Wohnungsbau, Bausparkassen und gemeinnützige Wohnungsunternehmen, Siedlungswesen (mit Reichssiedlungsstatistik bis 1943, Unterbringung von Umsiedlern 1942-1943), Hochbau (u. a. Heime für HJ, NSV

und Seeleute, Kunsthochschule, Luftschutzbunker), Landesplanung (*Landesplanungsgemeinschaft Oldenburg-Bremen*, Raumordnungspläne ab 1942, Altstadtsanierung 1938-1943), Vermessungsangelegenheiten, Straßen-, Brücken- und Wasserbau, Naturschutz, Kriegsgräberfürsorge, Entwässerung und Straßenreinigung. Ein Teilbestand der **Abteilung für kriegswichtigen Einsatz** (1940-1945) dokumentiert die Maßnahmen zur Ausführung von Rüstungsbauten und nach Luftangriffen, u. a. den Einsatz von Fremdarbeitern, Kriegsgefangenen, Straf- und Konzentrationslagerhäftlingen und die Betreuung von Obdachlosen.

6 WIRTSCHAFTS-, RÜSTUNGS-, LAND-WIRTSCHAFTS-, POST- UND VERKEHRS-VERWALTUNG

Noch stärker als in den übrigen Verwaltungszweigen ist die Überlieferung der Behörden und Einrichtungen der Wirtschaftsverwaltung durch die Polykratie des NS-Staates gekennzeichnet, die Kompetenzen immer wieder anders verteilte und neue Instanzen entstehen ließ. Davon wurde zum Teil auch die Landwirtschafts- und Verkehrsverwaltung betroffen, so daß sie hier mit berücksichtigt wird. In der Mittelinstanz Preußens behielten dagegen preußische Oberpräsidien (vgl. Abschnitt 1.3), preußische und bayerische Bezirksregierungen (vgl. Abschnitte 2.1.2.3.1 und 2.1.2.3.4) Zuständigkeiten für Wirtschaft und Landwirtschaft.

Lit.: F. FACIUS: Wirtschaft und Staat. 1959. S. 124-176.

6.1 Reichsministerien und andere oberste Reichsbehörden

6.1.1 Reichswirtschaftsministerium

BA, Best. R 7
ZStA, Best. 31.01

Das Schriftgut, das den Zweiten Weltkrieg überstanden hat, ist zwischen beiden Archiven geteilt. Aus dem **Ministerbüro** stammen wenige Unterlagen (BA, 13 Bde, 1944-1945, ZStA nur 3 Bde, 1933, 1944) aus der Amtszeit von Funk, der 1938 nach einem kurzen Zwischenspiel Görings (Dezember 1937/Januar 1938) Nachfolger von Hitlers ersten Wirtschaftsministern Hugenberg (bis Juni 1933), Kurt Schmitt (bis August 1934) und Schacht geworden war; sie enthalten neben einigen Reden (auch des Staatssekretärs Franz Hayler) und Reiseabrechnungen vor allem Vorlagen der **Pressestelle**. Der Hauptteil der Überlieferung verteilt sich auf die Abteilungen nach dem Geschäftsverteilungsplan von 1943 wie folgt, wobei einzelne Akten bereits wesentlich früher (z.T schon im 19. Jh.) einsetzen und beide Teilbestände einen relativ hohen Anteil von Handakten (ZStA 145 Bde) aufweisen:

Sonderabteilung S, Wehrwirtschaftsangelegenheiten (ZStA, 19 Bde, 1935-1945, und BA, 55 Bde, davon 12 Bde betr. Abwehr von Spionage und Sabotage).

Hauptabteilung I, Personal- und Verwaltungssachen (ZStA): Personalsachen des Ministeriums (20 Bde, 1935-1945) und des Geschäftsbereichs (31 Bde, 1934-1945, außerdem Personalakten, weitere im BDC), Besoldung und Versorgung (9 Bde, 1922-1944), Auszeichnungen (44 Bde, 1933-1945), Wehrmachtsangelegenheiten (28 Bde, 1933-1934, 1939-1945), Rechtssachen, *Reichswirtschaftsgericht*, Stiftungen (11 Bde, 1931-1945), Haushalt (109 Bde, 1932-1945), Organisation (auch der Statistik 1939), Geschäftsbetrieb (150 Bde, 1919-1946), Enteignungen (8 Bde, 1935-1945), weitere Unterlagen über Verwaltungs- und Personalangelegenheiten im BA (55 Bde, dabei 5 Bde „Dienstnachrichten" 1934-1945, 20 Bde Organisationsunterlagen 1930-1945, 3 Bde betr. Personal der Devisenstellen).

Hauptabteilung II, Allgemeine Wirtschaftspolitik: Im BA Handakten des Ministerialdirektors (zugleich Amtschef im Reichssicherheitshauptamt) Otto Ohlendorf (17 Bde, Ergänzung im BA, Kl. Erw. 66, in Kl. Erw. 776 ein Tagebuch des Oberregierungsrats Wolfgang Schneider, 1935-1944) und Akten über Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation (63 Bde, ab 1941), Hauptteil im ZStA u. a. betr. Organisation der wirtschaftlichen Selbstverwaltung im allgemeinen (120 Bde, 1933-1945), Judensachen (4 Bde, 1934-1945), Organisation der Landwirtschaft (11 Bde, 1933-1944), *Reichskulturkammer* (8 Bde, 1934-1944), *Reichswirtschaftskammer* (11 Bde, 1934-1945), *Reichsgruppen Industrie, Handwerk, Handel, Versicherungen, Energiewirtschaft, Fremdenverkehr* (104 bzw. 31 bzw. 67 bzw. 12 bzw. 7 bzw. 14 Bde, 1933-1944), Verkehrswesen (6 Bde, 1932-1944), Industrie- und Handels- (506 Bde, 1886-1945), Gauwirtschafts- und Wirtschaftskammern (97 Bde, 1934-1945).

Die Abteilung 1 ist durch Akten des Sonderreferats V über die wirtschaftliche Gesamtlage Deutschlands (52 Bde, 1932-1945) und Steuerwesen (50 Bde, 1932-1943, weitere 29 Bde BA) und des Sonderreferats R vertreten, die Luftkrieg und Entschädigungsfragen (10 Bde, 1939-1945), Bau- und Siedlungspolitik (83 Bde, 1919-1942), Stützungsaktionen für Baugenossenschaften (38 Bde, 1933-1934), Berufserziehung und Leistungssteigerung (60 Bde, 1932-1945), Arbeitsrecht und Sozialpolitik (223 Bde, 1919-1945) sowie Genossenschaftswesen (1 097 Bde, 1930-1945) betreffen.

Aus Abteilung 2, die für die Bewirtschaftung der gewerblichen Erzeugnisse und Lenkung der Industrie zuständig war, stammen in Potsdam Akten über allgemeine Angelegenheiten (21 Bde, 1934-1945), Eisenschaffende Industrie, Gießereiindustrie, Stahl- und Eisenbau, Schiffbau, Maschinenbau, Elektroindustrie, Feinmechanik, Optik, Schmuckwaren, Spielwaren (83 Bde, 1938-1945), Eisen-, Stahl- und Blechwaren, Werkstoffveredelung, Metalle, Metallwaren, Fahrzeugindustrie (35 Bde, 1937-1945), Steine und Erden, Salze, Bauwirtschaft (6 Bde, 1944), Holzwaren, Waren aus Schnitz- und Formstoffen, Sportartikel, Musikinstrumente, Glas, Keramik, Papier und Verpackung (68 Bde, 1934-1945), Bekleidung und sonstige Spinnstoffe, Schuhe, Lederwaren, Rauchwaren (36 Bde, 1939-1945), Chemie, Kautschuk, Seifen, Waschmittel (32 Bde, 1940-1945), Mineralöl (15 Bde, 1938-1945), Tabakwaren, Kaffee (11 Bde, 1940-1945), Bergbau (40 Bde, 1920-1945) und Energiewirtschaft (1 Bd, 1940-1941). Die Koblenzer Überlieferung betrifft nur die Bewirtschaftung von Eisen und Metallen, chemischen Erzeugnissen, Textilien, Holz, Keramik, Leder (60 Bde, davon 20 betr. Mineralöl).

Die Tätigkeit der Abteilung 3 bei der Durchführung der Versorgung wird im ZStA-Bestand dokumentiert durch Akten über die Versorgung der Bevölkerung mit gewerblichen Erzeugnissen im allgemeinen (2 Bde, 1942-1945), Marktregelung und -aufsicht (13 Bde, 1933-1944), Preisausgleichsregelung für Importe, Stillegungshilfen (27 Bde, 1934-1945), Transport- und Tariffragen (19 Bde, 1943-1945), Verwaltung und Rechnungswesen (11 Bde, 1941-1945), Einsatz des Handels im Warenverkehr (55 Bde, 1939-1945), Handwerk und Kleingewerbe (ca. 1 350 Bde, 1866-1945), Gaststätten- und Beherbergungswesen (16 Bde, 1933-1945).

Weniger ist aus der **Hauptabteilung III, Außenhandel, Devisenbewirtschaftung, besetzte Gebiete** überliefert: in Potsdam über Außenwirtschaft im allgemeinen (auch Friedensverträge, mit Rundschreiben und Erlassen, 9 Bde, 1934-1945), Friedensvertrag von Versailles (36 Bde, 1922-1939); Außenhandel und Devisen (125 Bde, 1934-1945); Besetzte Gebiete (6 Bde, 1939-1944), in Koblenz über Organisation des Außenhandels (36 Bde), Zahlungs- und Handelsbilanz, Statistik (25 Bde), Exportförderung (ca. 200

Bde, davon 74 Bde Sammelakten über Einzelmaßnahmen ab 1934, 58 Bde über die Exportförderungsumlage), Verhältnisse (mit Informationsdiensten) in einzelnen Ländergruppen und Ländern (131 Bde, davon 24 betr. Frankreich und besetzte West-, 26 besetzte Ostgebiete) und Devisenbewirtschaftung (Sammlung von Erlassen des Ministeriums, der *Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung* und anderer Stellen, 240 Bde ab 1932, Akten über allgemeine Maßnahmen, 34 Bde, 18 Einzelfälle und Zahlungsverkehr von Fremdarbeitern, 11 Bde); außerdem sind dort Akten über Feindvermögen, internationale Kapitalverflechtung, insbesondere mit Firmen in besetzten Gebieten, im allgemeinen (55 Bde) und speziell der Industrie (76 Bde, davon 64 über mehrere hundert einzelne Firmen ab 1935, u. a. Krupp und Klöckner-Konzern, mit Unterlagen der *Devisenstelle Düsseldorf* und der *Devisenstellen Hannover, Hamburg, Münster, München*) vorhanden.

Aus der **Hauptabteilung IV, Geld- und Kreditwesen, Finanzierung der Wirtschaft** liegen nur in Potsdam Akten betr. Geld und Währung (52 Bde, 1930-1943), Bank- und Kreditwesen (ca. 800 Bde, 1875-1945), Sparkassen-, Kommunal- und Landesbanken, Girozentralen (350 Bde, 1823-1942), Börsenwesen (19 Bde, 1935-1944), Versicherungswesen (231 Bde, 1901-1944), Aktienwesen (76 Bde, 1922-1944), Wirtschaftsprüfung (98 Bde, 1928-1945), Finanzierung der öffentlichen Hand (9 Bde, 1919-1938), Grundsatzfragen der Finanzierung (5 Bde, 1936-1944), Reichswirtschaftshilfe (51 Bde, 1926-1945), Finanzierung wirtschaftlicher Unternehmungen und Übernahme von Reichsgarantien in einzelnen Industriezweigen (870 Bde, 1926-1945), Exportkredite, Kreditversicherung und Garantien für den Wirtschaftsausbau im Ausland (ca. 800 Bde, 1918-1943) vor.

Den Hauptteil des Koblenzer Bestandes bilden Bände aus der **Abteilung Bergbau** des Oberberghauptmanns (zuletzt Gabel); sie betreffen:

- Organisation (21 Bde), Haushalt (18 Bde) und Personal (38 Bde) der Bergverwaltung, den Bergbau im allgemeinen (ca. 70 Bde, dabei Lageberichte auch der *Oberbergämter Bonn, Clausthal-Zellerfeld, Dortmund, Karlsruhe, München und Saarbrücken*), Bergrecht (15 Bde), Veröffentlichung der „Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen" und der „Zeitschrift für Bergrecht" (23 Bde), das Mob- und Kriegsprogramm (ca. 70 Bde, vor allem über Sicherung von Arbeitskräften), die Verwendung von Bergwerken für unterirdische Produktionsanlagen und zur Bergung von Kulturgut (ca. 140 Bde), Sicherheits- und soziale Fragen, Bergpolizei und Werkluftschutz (ca. 60 Bde).
- Rohstoffvorkommen, -abbau und -versorgung allgemein (13 Bde), von Eisen- und Metallerzen (ca. 150 Bde, auch über einzelne Unternehmen), Kohle (überwiegend Steinkohle, ca. 150 Bde), Erdöl und -gas (40 Bde), Torf (50 Bde), Kali und Steinsalz (6 Bde), Steinen und Erden (70 Bde) und in Sachsen, Österreich, eingegliederten und besetzten Gebieten und einzelnen ausländischen Staaten (ca. 200 Bde), außerdem „Reichswerke Hermann Göring" (22 Bde) und sonstige Angelegenheiten des Bergbaus (ca. 70 Bde, u. a. betr. Markscheide- und Vermessungswesen, Bergschäden).

Ergänzungsüberlieferung bieten das „Ministerialblatt für Wirtschaft und Arbeit" (1934-1935) bzw. „für Wirtschaft" (1936-1938) bzw. „des Reichswirtschaftsministeriums" (bis 1945) und Dokumente und Aussagen aus den Nürnberger Verfahren gegen Funk und Schacht vor dem IMT und gegen den Generalreferenten für Sonderaufgaben und Hauptabteilungsleiter Hans Kehrl im sog. Wilhelmstraßenprozeß.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 1. – TRIALS of War Criminals. vol. XII-XIV. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 57/58. 1941. – W. A. BOELCKE: Die deutsche Wirtschaft 1930-1945. 1983. – H. KEHRL: Krisenmanager im Dritten Reich. 1973. – K. MAIER: Ist Schacht ein Verbrecher? 1988. – H. SCHACHT: 76 Jahre meines Lebens. 1953. – H. SOWADE: Otto Ohlendorf. 1989.

6.1.2 Dienststellen für den Vierjahresplan

6.1.2.1 Beauftragter für den Vierjahresplan

BA, Best. R 26 I
ZStA, Best. 34.01

Für die ihm am 18. Oktober 1936 von Hitler übertragene Funktion bediente sich Göring seiner Behörde als preußischer Ministerpräsident, des Preußischen Staatsministeriums, und der dort tätigen Staatssekretäre Neumann und Körner. Neben und unter diese Zentrale trat nach und nach eine Vielzahl von anderen Ämtern, die teils mit bestehenden Behörden verbunden wurden, teils eigene Dienststellen aufbauten.

Die davon noch vorhandene Überlieferung ist nicht umfangreich. Sie beschränkt sich bei der Zentrale im Koblenzer Bestand (z. T. Kopien aus dem Imperial War Museum, London) auf:

– Protokolle des Ministerrats (21. Oktober 1936) und des Generalrats bzw. Kleinen Generalrats aus den Staatssekretären der Wirtschaftsressorts (1936-1939 Februar, 2 Bde, Best. R 26 III, Protokolle der „Zentralen Planung" unten 6.1.4).

– Reste von Korrespondenz- (5 Bde, A-I, L, N, 1936-1939, und mit der *Kanzlei des Führers*, 1941-1943) und Sachakten (6 Bde, 1938-1941, u. a. betr. Devisen für KdF-Auslandsreisen) aus dem **Zentralsekretariat Görings** (Best. R 26 I).

– Unterlagen aus der Tätigkeit des späteren Staatssekretärs im Auswärtigen Amt Keppler als **Beauftragter des Führers für Wirtschaftsfragen** (6 Bde betr. Rohstoffversorgung, Bergbau und Devisen, 1936-1937, in R 26 I) bzw. **Generalsachverständiger für deutsche Roh- und Werkstoffe** (2 Wochenberichte, 1936, in R 26 IV).

– Aktenreste über Dienststellenverwaltung (13 Bde, 1941-1943, dabei 3 Vorgänge aus der Korrespondenz Körners) und Durchführung des Vierjahresplans im allgemeinen (15 Bde, dabei Tätigkeits- und Arbeitsberichte, 1937, 1940-1942), dazu auch „Der Vierjahresplan. Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. Amtliche Mitteilungen des Beauftragten für den Vierjahresplan." (1937-1945, BA, RD 13).

Der Potsdamer Teilbestand (70 Bde, 1936-1944) enthält Akten über allgemeine Organisations- und Geschäftsangelegenheiten, Schriftwechsel mit Redaktionen, Verlagen und Einzelautoren über Veröffentlichungen zur Vierjahresplan-Propaganda, einzelne Analysen und Gutachten von Behörden, Instituten und Einzelpersönlichkeiten zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland und einzelnen europäischen Ländern, insbesondere auch in den besetzten Gebieten.

Ein weiterer kleiner Teilbestand ist mit Akten des **Preußischen Staatsministeriums** überliefert (GStA, Rep. 90, Annex N, 43 Bde, 1936-1944); er betrifft vornehmlich die Sicherung der Landbewirtschaftung (17 Bde, 1937-1939), einzelne Bände enthalten auch Rundschreiben (1937-1939, 1943-1944) und Tätigkeitsberichte der **Geschäftsgruppe Devisen** (1936-1937) oder betreffen Personalangelegenheiten, das *Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe* (1937), den *Reichskommissar für die Preisbildung* (3 Bde, 1936-1937) und die **Forschungsstelle für Wehrwirtschaft** (Zeitungsausschnitte, 2 Bde, 1940-1943); von dieser selbst sind im ZStA-Bestand Aktenreste über die Währungen Belgiens und Dänemarks (2 Bde, 1939-1944) und Statistiken und Berichte über den

Welt- bzw. Außenhandel Deutschlands, der Schweiz und des Protektorats Böhmen und Mähren (2 Bde, 1939-1941) vorhanden.

Während von den Vierjahresplanbehörden mit Zuständigkeit für das Reichsgebiet (Stand 1943) die **Geschäftsgruppen Devisen** und **Forsten**, der **Generalbevollmächtigte für technische Nachrichtenmittel**, die **(Sonder)Beauftragten für die Förderung der Erdölgewinnung, für den motorisierten Transport der Kriegswirtschaft** und **für den Transport der Kohle** kein Schriftgut hinterlassen haben, wird die Tätigkeit der **Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft, für Rüstungsaufgaben** und **für den Arbeitseinsatz** durch Akten des Rüstungs- (unten 6.1.4) und des Arbeitsministeriums (Abschnitt 7.1.1), des **Generalbevollmächtigten für Sonderfragen der chemischen Industrie** durch solche des Reichsamtes für Wirtschaftsausbau (unten 6.2.1) dokumentiert; der (zweite) **Reichsforschungsrat** ist in anderem Zusammenhang (Abschnitt 4.3.1) behandelt.

Die (1943 sechs) Dienststellen zur Ausbeutung besetzter und angegliederter Gebiete für die deutsche Kriegswirtschaft sind durch die Bestände **Generalbevollmächtigter für die Wirtschaft in Serbien** in Belgrad (BA, R 26 VI, ca. 1 200 Bde) und **Hauptreuhandstelle Ost** (BA, Best. R 144, ca. 600 Bde vor allem der Sonderabteilung für polnisches Vermögen im Altreich), ferner (ZStA, Best. 34.04, 48 Bde) der **Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft Lodz**, des **Beauftragten für die Rohstofferfassung** (Generalmajor Bührmann) und **Treuhänders für Textilrohstoffe** vertreten.

Dokumente und Aussagen über die Vierjahresplanbehörden enthalten die Akten des Verfahrens gegen Göring vor dem Internationalen Militärgerichtshof, gegen Körner vor einem US-Militärgericht in Nürnberg.

Lit.: TRIALS of War Criminals. vol. XII-XIV. – D. PETZINA: Autarkiepolitik im Dritten Reich. 1968. – D. EICHHOLTZ: Geschichte der deutschen Kriegswirtschaft 1939-1945. 1971, 1983. – Das DEUTSCHE REICH und der Zweite Weltkrieg. Bd. V, I. 1989. – L. HERBST: Der Totale Krieg und die Ordnung der Wirtschaft. 1982.

6.1.2.2 Reichskommissar für die Preisbildung BA, Best. R 26 II

Der Bestand enthält neben wenigen Vorakten des 1931 eingesetzten **Reichskommissars für Preisüberwachung** (einige Denkschriften Goerdelers in dieser Funktion, 1934-1936, im Nachlaß, BA, Best. NL 113) aus der Tätigkeit der Behörde unter Josef Wagner (1936-1941) und Hans Fischböck nur wenige Akten über Dienststellenverwaltung (14 Bde, 1939-1945), Preisbildung und -überwachung im allgemeinen (13 Bde) und in der Energie- und Wasserwirtschaft (14 Bde), Kohlenwirtschaft (4 Bde), bei Wehrmachtaufträgen (3 Bde, 1940-1945), dem Bau von Luftschutzbunkern (3 Bde, 1941-1943), bei landwirtschaftlichen Produkten (5 Bde), ferner über die Prüfung einzelner Firmen (12 Bde, z. T. Sammelakten, 1938-1945). Außerdem wurden dem Bestand Handakten mit Erlassen (Preisvorschriften auch einzeln und im „Mitteilungsblatt des Reichskommissars für die Preisbildung", 1937-1945, BA, RD 13 veröffentlicht) und einzelnen Vorgängen eines Beamten der **Preisprüfungsstelle Arnsberg** (32 Bde, 1938-1944) und eine Materialsammlung und Korrespondenz von H. Dichgans zugewiesen, der beim Reichskommissar tätig war (3 Bde).

In der Mittelinstanz war die Preisüberwachung in Preußen und Bayern den Bezirksregierungen übertragen, deren Akten die Unterlagen darüber enthalten (vgl. Abschnitte 2.1.2.3.1 und 2.1.2.3.4). Aus den übrigen Ländern sind folgende Bestände überliefert:

Preisüberwachungsstelle Stuttgart S, Best. E 382
Akten und Karteien betreffen die Preiskontrolle durch das Wirtschaftsministerium bei etwa 1 000 Erzeugnissen in ca. 150 einzelnen Zweigen der Industrie, des Handels, des Handwerks und des Dienstleistungsgewerbes (1942-1944).

Preisbildungsstelle Bückeburg SHG, Best. D 5
Neben Mitteilungen und Anweisungen und Aufzeichnungen über Tagungen des Reichskommissars sowie Berichten des *Reichsstatthalters* und der Landräte über die Preisentwicklung enthalten die Akten (230 Bde, 1936-1952) Material zur Preisbildung für einzelne Warengruppen und deren Überwachung nach den Branchen: Banken und Geldverleiher – Einzelhandel – Ernährungs- und Forstbetriebe – Industrie – Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe – Großhandel – Genossenschaften – Handwerk – Kliniken und Ärzte – Kulturelle Einrichtungen – Makler, Handels- und Versicherungsvertreter – Steuerhelfer und Wirtschaftsberater – Verkehrsgewerbe – Wandergewerbe – Wäschereien und Färbereien.

Lit.: H. DICHGANS: Zur Geschichte des Reichskommissars für die Preisbildung. 1977.

6.1.2.3 Geschäftsgruppe Ernährung BA, Best. R 26 IV

Vorhanden sind Eingangsbücher der Registratur (3 Bde), Handakten des Generalreferenten (11 Bde, 1940-1942) und Unterlagen über Planungen und Maßnahmen, u. a. die Festsetzung von Ablieferungsquoten für Lebensmittel, in besetzten Gebieten (28 Bde, 1941-1944, davon 9 Bde betr. niederländischen Unilever-Konzern) und Statistik (4 Bde, 1942).

6.1.2.4 Generalbevollmächtigter für die Energiewirtschaft

BA, Best. R 4 Anh.

Aus dieser Funktion, die Anfang 1942 vom **Generalinspektor für Wasser und Energie** (unten 6.1.3) übernommen wurde, sind nur einzelne Vorgänge (346 in 10 Sammelbänden, 1939-1940/41) mit Verordnungen und Erlassen, über Erfindungen und Forschungen, Elektrizitätswirtschaft (3 Bde), Kohleversorgung, Gas- und Wasserwirtschaft und Preisbildung überliefert.

6.1.2.5 Generalbevollmächtigter für das Kraftfahrwesen

BA, Best. R 26 VIII

Nur Fragmente von Akten über Organisation, Aufträge nach Frankreich und den *Wirtschafts-Straßentransportdienst Ost* blieben erhalten (4 Bde, 1941-1943).

6.1.3 Generalinspektor für Wasser und Energie BA, Best. R 4
ZStA, Best. 46.04

Vom Schriftgut der im Juli 1941 unter Todt eingerichteten Behörde sind in Koblenz nur Akten (auch Pläne und Zeichnungen) aus der **Abteilung Energiewirtschaft** erhalten, deren Funktionen im Herbst 1943 auf das **Amt Energie** des Rüstungsministeriums übergingen. Sie betreffen folgende Sachgebiete:
– Neuordnung und Planung der Energiewirtschaft im Reich (45 Bde) und besetzten Gebieten (55 Bde) und Energiewirtschaftslage in einzelnen Ländern (25 Bde mit Berichten).

– Gewährung von Reichsdarlehen für einzelne Projekte (15 Bde, dabei auch Verträge mit Firmen).
– Elektrizitätswirtschaft, vor allem Planungen und Bauvorhaben in einzelnen Gebieten (163 Bde, dabei Rheinland und Saarland 7, Bayern, Württemberg, Baden 17, überwiegend über Stromlieferungen aus der Schweiz).
– Gaswirtschaft: Allgemeines (10 Bde), Darlehen für Ferngasgesellschaften (6 Bde), Planungen und Bauvorhaben (170 Bde, dabei Weser-Ems-Gebiet und Hamburg 7, Rhein-Ruhr- und Rhein-Main-Gebiet 34, Bayern, Württemberg, Baden 13).
– Planung und Finanzierung von Windkraftwerken (17 Bde, mit Vorakten des **Reichswirtschaftsministeriums**, 1932-1944).

Der ZStA-Bestand (ca. 300 Bde) enthält aus dieser Abteilung Akten über Enteignungsangelegenheiten (47 Bde) und Aufsicht über die Elektrizitätsversorgung einzelner Gebiete (11 Bde) und aus den Abteilungen

W I, Wasserbau und Gewässeraufsicht, betr. Allgemeine Organisations- und Haushaltsangelegenheiten (27 Bde), Reichsverteidigung und Luftschutz (22 Bde), Trinkwasserversorgung und Abwässerreinigung (6 Bde), Schiffahrts- und Verkehrsangelegenheiten (40 Bde, u. a. zu Häfen, Werften, Maschinen- und Schiffbau, Wasserstraßen, Karten- und Vermessungswesen), Gebietsverwaltung (32 Bde, u. a. Odergebiet, Oder-Weichselwasserstraßen, Gebiete von Spree, Havel und Elbe, Weser, Rhein und Donau), Personalangelegenheiten (17 Bde).

W II, Generalplanung und technisch-wissenschaftliche Angelegenheiten betr. Wasserwirtschaftliche Generalplanung (12 Bde), Naturschutz, Landschaftspflege (8 Bde), Wasserkraftausbau (7 Bde), Talsperrenbau, Talsperrenwirtschaft (4 Bde), technisch-wissenschaftliches Schrifttum (7 Bde).

W III, Wasserrecht betr. allgemeine Rechtsfragen (2 Bde), Grundstücks-, Enteignungs-, Fischerei- und Jagdrecht (4 Bde).

Lit.: L. MEHL: Energie im Kriege. 1977. – H. GROENER: Die Ordnung der deutschen Elektrizitätswirtschaft. 1977.

6.1.4 Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion

BA, Best. R 3
ZStA, Best. 46.03

Die trotz erheblicher Kriegsverluste quantitativ wie qualitativ bedeutsame Überlieferung in Koblenz (im ZStA nur ca. 80 Bde) des (1940-1943: **Ministeriums für Bewaffnung und Munition**, bis Februar 1942 unter Todt) und der darin aufgegangenen Dienststellen der Wirtschaftsverwaltung und der Wehrmacht ist bisher nicht abschließend nach Unterprovenienzen geordnet und archivisch erschlossen worden, enthält vielleicht auch noch Fremdprovenienzen. Außer Handakten u. a. der Leiter des Technischen Amtes Karl Otto Saur und des Planungs- sowie des Rohstoffamtes Hans Kehrl wurde bisher Registraturgut aus folgenden Organisationseinheiten ermittelt:

Ministerbüro Speer

Chronik der Speer unterstehenden Dienststellen (7 Bde, 1941-1944). – Aufzeichnungen über Besprechungen Speers, Saurs und anderer Amtschefs mit Hitler (10 Bde, 1941-1945, 22. März, mit Lücken). – Denkschriften und Vorlagen für Hitler (27 Bde, 1941-1945). – Reiseberichte (7 Bde, 1944-1945) und Reden Speers (12 Bde, 1942-1945). – Berichte über Entwicklung und Produktion der Rüstungsindustrie (8 Bde, 1944-1945). – Protokolle der **„Zentralen Planung" im Vierjahresplan** (42 Bde, 1942-1944) und

des Jägerstabs (36 Bde, auch mit anderen Unterlagen über Flugzeugproduktion, 1943-1944). – Korrespondenz Speers mit Personen und Institutionen (38 Bde alphabetisch, 1940-1945) und in einzelnen Angelegenheiten (25 Bde, u. a. über Abgrenzung der Kompetenzen gegenüber Göring, Goebbels als Beauftragtem für den Totalen Krieg und dem OKW, über Lage bei Kriegsende und Verhinderung angeordneter Zerstörungen, Verwendung für einzelne Personen, auch Beteiligten am Umsturzversuch vom 20. Juli 1944). – Reste von Sachakten (u. a. über allgemeine Angelegenheiten des Ministeriums und Maßnahmen zur totalen Kriegsführung).

Zentralamt
Den Hauptteil bilden Akten der Amtsgruppe Maschinelles Berichtswesen (ca. 200 Bde) über die Erfassung und Verarbeitung von Daten über Produktion, Rohstoffzuteilung, Einsatz von Arbeitskräften für die Rüstung (mit Planung einer Reichspersonalkartei), insbesondere durch einheitliche Numerierung; von dort stammt auch die – nicht vollständig vorhandene – Reichsbetriebskartei mit Angaben u. a. über Eigentumsverhältnisse, Fertigungsprogramm, Grundbesitz, Beschäftigtenzahl, Zweigwerke von ca. 15 000 Industrieunternehmen, davon etwa die Hälfte im späteren Gebiet der Bundesrepublik. Weitere Akten liegen von den Amtsgruppen Information (20 Bde mit Fach- und Sonderfachdiensten über die Wirtschaft des Auslands), Personalwesen (34 Bde) und dem Generalreferat Wirtschaft und Finanzen von Prof. Hettlage (45 Bde) vor. Eine im Berliner Document Center überlieferte Kartei mit Angaben u. a. über Einsatzstelle (auch im Geschäftsbereich), Abordnungen, Dienststellung und Personalakten (Speer Collection über 15 264 Personen) ist vermutlich ebenfalls dort entstanden. Ebenso war das Amt für die (geheimen oder vertraulichen) „Nachrichten des Reichsministers für Bewaffnung und Munition" bzw. „für Rüstung und Kriegsproduktion" (1942-1945), die „Mitteilungen für die Gefolgschaft Speer" (ab 1943) und das „Ministerialblatt Speer" (für die Kompetenzen Speers als **Generalbevollmächtigter** bzw. **Generalinspektor für die Regelung der Bauwirtschaft** bzw. **für das deutsche Straßenwesen** und **für Wasser und Energie**, 1943-1945) zuständig (alle BA, RD 76 und RD 77).

Planungsamt
Den Hauptteil seiner Überlieferung bilden Akten über die Planung und Lenkung der Rüstungsproduktion und Zuteilung der Rohstoffe und Arbeitskräfte (ca. 250 Bde). Geheimakten betreffen Ein- und Ausfuhr (33 Bde, 1941-1945) und Rohstofflage. Außerdem sind ein Informationsdienst und Berichte der Wissenschaftlichen Beratungsstelle sowie die „Bewirtschaftungsnomenklatur" (1944, RD 13) vorhanden.

Rohstoffamt
Lediglich die Amtsgruppen Mineralöl, Chemie und Textilrohstoffe sind mit größeren Aktenresten (35 bzw. 40 bzw. 39 Bde) vertreten, die Amtsgruppen Metallerzeugung, Bergbau sowie Zellstoffe und Papier nur mit Fragmenten.

Ähnlich dürftig ist die bisher ermittelte Überlieferung folgender Ämter:
Rüstungsamt (ca. 40 Bde, vor allem des Beauftragten für die Verlagerung der Elektroindustrie, auch Rundschreiben 1944/45, im ZStA 41 Bde aus der Abteilung Rüstungsausbau).
Rüstungslieferungsamt (ca. 90 Bde).
Produktionsamt (für Verbrauchsgüter, ca. 80 Bde).

Technisches Amt (vor allem 20 Bde Handakten von Prof. Dittrich, u. a. betr. Fritz-Todt-Preis für Erfinder, 14 Bde aus dem Sekretariat des Amtschefs Saur, außerdem mehrere Hefte von „Der Erfahrungsaustausch", 1943-1944, in RD 76).

Dasselbe gilt für die Akten der **Beauftragten für Italien, für den Holzbau** und **für die Bewirtschaftung von Festkraftstoffen** (Fragmente). Das **Amt Energie** ist nur durch die Nachakten des Generalinspektors für Wasser und Energie (oben 6.1.3) repräsentiert.

Vom **Amt Bau** (ab 1944 mit der **OT-Zentrale** zum Amt Bau-OT vereinigt) gibt es noch neben wenigen Resten (ca. 60 Bde) im Bestand und fortgeführten Akten des Generalbauinspektors (oben Abschnitt 5.6.1.2) und des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen (unten 6.1.9) zahlreiche veröffentlichte Erlasse und Richtlinien, z. T. in den „Amtlichen Bautechnischen Mitteilungen", die der NS-Bund Deutscher Technik herausgab (Best. RD 77), und für die Organisation Todt (Best. RD 81) das „Mitteilungsblatt der OT-Zentrale" (1942-1944), die „Vertraulichen Mitteilungen des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion – Amt Bau-OT-Zentrale" (1944-1945) sowie einzelne Druckschriften zum Vertrags- und Tarifrecht und mit technischen Anleitungen (u. a. die Reihe „Schriften des Frontingenieurs") und einige Organisationsunterlagen (12 Bde) bei der Überlieferung der OT (Best. R 50 I, Ausarbeitungen von Dorsch und Dittrich über sie in Kl. Erw. 529).

Aus der Filmproduktion des Ministeriums sind zwei Streifen zum Gedenken an Todt und von einer Rüstungstagung in Gotenhafen (Gdynia) und zwei Lehrfilme überliefert, von der OT fünf Filme über den Bau von Bunkern, Straßen und Brücken in besetzten Gebieten und von Schiffen aus Beton und Aufnahmen von Besichtigungsreisen Speers (BA-Filmarchiv, ein Film der OT-Kriegsberichterstatter „Waffen, Herzen, Hände" von 1944 im Zentralen Filmarchiv Potsdam).

Geschäftsbereich des Ministeriums

Dazu gehörten im militärischen Bereich die Rüstungsinspektionen und -kommandos (vgl. Abschnitt 8.4.1.2), im zivilen Baubeauftragte (vgl. Abschnitt 5.6.1.4.2) und Rüstungsobleute in den Wehrkreisen, aus deren Tätigkeit jedoch nur wenige Akten des **Rüstungsobmanns des Wehrkreises VIb** in Duisburg mit Erfahrungsberichten über Stillegung und Umsetzung von Betrieben überliefert sind (D, in Best. RW 13, 15 Bde, 1943-1944). Vor allem war jedoch von Speer ein kompliziertes System der Selbstverantwortung der Wirtschaft geschaffen worden, deren Haupt- und Sonderringe, Haupt- und Sonderausschüsse z. T. mit Wirtschaftsgruppen, deren Fachgruppen und -abteilungen, die für die Rüstung produzierten, personell verbunden waren, so daß ihr Schriftgut von deren Überlieferung (unten Abschnitt 6.2.1.7.2) nicht zu trennen ist.

Im Bestand sind neben vielen anderen (z. B. für Maschinen, für Waffen, für Pulver und Sprengstoff), von denen nur einzelne Vorgänge erhalten blieben, mit nennenswerten Akten (auch von Untergliederungen) vertreten:

Hauptausschuß Kraftfahrzeuge (57 Bde, vor allem betr. Zugmaschinen).

Hauptausschuß Schienenfahrzeuge (28 Bde, vor allem betr. Lokomotiven, 9 Bde des Arbeitsausschusses Rationalisierung und Werkstättenausbau der Reichsbahn im ZStA, weitere 41 Bde in Akten des Reichsbahnzentralamtes Berlin ebda, unten 6.2.3.1).

Hauptausschuß Munition (46 Bde).

Hauptausschuß Flugzeugbau (76 Bde, vor allem betr. Produktion der Focke-Wulf-Werke).

Produktionshauptausschuß Lederwirtschaft (44 Bde, auch über Lieferung von Segeltuch an die Wehrmacht).

Weitere Aktenreste sind von den durch das Ministerium privatrechtlich gegründeten Gesellschaften zum Einkauf und zur Verteilung von Rohstoffen und (auch erbeutetem) Rüstungsgut vorhanden, darunter die **Rüstungskontor GmbH**, die **Rohstoff-Handelsgesellschaft mbH (ROGES)** und die **Montan-Industriewerke GmbH** (Best. R 121) in Koblenz.

Von der zunächst von Todt zum Bau der Reichsautobahnen geschaffenen, dann zur Errichtung des Westwalls eingesetzten und mit den von Speer für seine Bauten aufgestellten Transporteinheiten vereinigten und dem Ministerium unterstellten

Organisation Todt/Speer Best. R 50 I und II

blieben vor allem Akten der zum Bau des Atlantikwalls und anderen Bauten in besetzten Gebieten herangezogenen Dienststellen und Verbänden erhalten (Originale bei der BA-Außenstelle ZNS). Über den Einsatz im allgemeinen und im Reichsgebiet, vor allem über Personal- und Verwaltungsangelegenheiten, liegen Unterlagen u. a. folgender Provenienzstellen vor:

Einsatzgruppe Deutschland V, Heidelberg, mit **Oberbauleitungen Pirmasens und Saarbrücken** (5 Bde).

Einsatzgruppe Deutschland VI 5, München, mit (vornehmlich) **Oberbauleitung Schwaben** (20 Bde).

Einsatzgruppe Hansa mit **Oberbauleitungen Ems und Hannover** (42 Bde).

Einsatzgruppe Rhein-Ruhr, Essen (4 Bde).

NSKK-Transportstandarte Speer (66 Bde der Zahlmeisterei, vor allem betr. Aufstellung und Gliederung einzelner Tranporteinheiten, 1941-1945).

Transportflotte Speer (3 Bde betr. einzelne Schiffe, 1942-1945).

Für den gesamten Tätigkeitsbereich Speers ist eine umfangreiche Ergänzungsüberlieferung aus der Nachkriegszeit vorhanden. Sie umfaßt die Dokumente und Aussagen aus dem IMT-Verfahren gegen ihn (Serie von NI-Dokumenten auch in Best. R 3) und gegen Kehrl im amerikanischen Verfahren in Nürnberg, Speers großen eigenen Nachlaß (BA, NL 340) und denjenigen seines Chronisten, des Architekten Rudolf Wolters (BA, NL 318), auch des Leiters des Amtes Bau Xaver Dorsch (künftig BA) sowie die Akten des Beauftragten für die Verwaltung der Reichsvermögenswerte im früheren Geschäftsbereich Speer (BA, Best. R 3 Anh.).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 7, 10. – TRIALS of War Criminals. vol. XII-XIV. – G. JANSSEN: Das Ministerium Speer. 1968. – E. R. ZILBERT: Albert Speer and the Nazi Ministry of arms. 1981. – W. NAASNER: Neue Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft. 1989. – W. A. BOELCKE: Deutschlands Rüstung im Zweiten Weltkrieg. 1969. – A. S. MILWARD: Fritz Todt als Minister für Bewaffnung und Munition. 1966. – A. SPEER: Erinnerungen. 1969. – A. SPEER: Der Sklavenstaat. 1981. – A. REIF: Albert Speer. 1978. – H. KEHRL: Krisenmanager im Dritten Reich. 1973. – F. W. SEIDLER: Die Organisation Todt. 1987. - K. BÖHM: Die Einsätze der Organisation Todt. Feldpostnummern. 1987.

6.1.5 Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BA, Best. R 14
ZStA, Best. 36.01

Ein großer Teil der Registraturen ist bei Luftangriffen vernichtet worden. Die Bestände (BA 371 Bde, ZStA ca. 1 200 Bde) enthalten aus der Zuständigkeit der **Abteilung I**, die für allgemeine Angelegenheiten, Dienststellenverwaltung, Ausbildungs- und Unterrichtswesen zuständig war, in Koblenz Akten über

– Organisation, Personal- (vor allem Uk-Stellungen) und Haushaltssachen (46 Bde, überwiegend aus der Kriegszeit, ca. 100 Bde betr. Verwaltungs-, Personal- und Haushaltsangelegenheiten ZStA),
– Allgemeine Personalangelegenheiten des *Reichsnährstandes* (17 Bde, 1935-1945),
– Aufsicht über die Verwaltung (64 Bde, 1934-1945) der *Reichs- und preußischen Versuchs- und Forschungsanstalten* für alpine Landwirtschaft (Admont), Fleischwirtschaft, Getreidewirtschaft (beide Berlin), Landwirtschaft (Bromberg, Säusenstein, Landsberg/Warthe, Wien), Kleintierzucht (Celle), Tabakforschung (Forchheim), Landarbeit (Bornim), Wein- und Gartenbau (Geisenheim), Milchwirtschaft (Kiel), Tierzucht (Kraftborn), Schweinehaltung (Ruhlsdorf) und die Institute für das Gärungsgewerbe (Berlin) und Kulturpflanzen (Tuttenhof).

Schriftgut aus den Kompetenzen der Fachabteilungen ist wie folgt überliefert:
Abteilung II, Erzeugung und Ernährung, Marktordnung (BA): Erzeugung und Bewirtschaftung von Lebens- und Futtermitteln im allgemeinen (21 Bde, mit Statistiken, 1934-1945), Importe (14 Bde, 1936-1945), Festsetzung von Rationen, insbes. für Selbstversorger (auch dort tätiger Ausländer, 38 Bde, 1939-1944), Zuteilung von Saatgut, Düngemitteln, Futtermitteln, Getreide, Nährmitteln, Zucker, Fleisch, Milch und Fetten, Kartoffeln (insgesamt 66 Bde, 1937-1945).
Abteilung III, Reichsgestütsverwaltung (ZStA ca. 700 Bde, BA 6 Bde): Personal- und Verwaltungssachen (154 Bde), Haupt- und Landgestüte (390 Bde), Gestütswesen und Pferdezucht (ca. 200 Bde), Körordnungen und Körungen (44 Bde).
Abteilung IV, Volkswirtschaft: im ZStA Akten über Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft (77 Bde), Versorgung der Landwirtschaft mit Rohstoffen, Maschinen, Fertigerzeugnissen und Verpackungsmaterialien (ca. 190 Bde), Kreditfragen, Osthilfe, Notstandsaktionen (85 Bde), *Reichsnährstand* (75 Bde), Genossenschaftswesen (22 Bde), *Haupttreuhandstelle Ost* (8 Bde), Entschuldungsangelegenheiten (94 Bde); in Koblenz statistische Erhebungen über die landwirtschaftlichen Betriebe in elf Landesbauernschaften 1944 (darunter Hessen-Nassau, Kurhessen, Niedersachsen, Baden, Bayern, Bayreuth), Berichte über Genossenschaften (1933-1943), Akten über Bau von Tiefkühlanlagen (8 Bde, 1942-1944), Arbeitseinsatz von Deutschen und Ausländern (5 Bde, 1942-1945).
Abteilung VI, Erbhofrecht, Bauerntum, Grundstücksverkehr und -recht (BA): Feststellung und Regelung von Kriegsschäden (u. a. Nutzungsschäden in geräumten Gebieten) in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Seeschiffahrt (28 Bde, 1939-1945), Enteignung jüdischen land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzes (53 Bde, 1938-1942, mit Übersichten und Sammelakten über Einzelfälle), Verwendung bäuerlichen Siedlungslandes für andere Zwecke, u. a. Reichsautobahnen (3 Bde Einzelfälle, 1938-1941).
Abteilung VII, Verwaltung der Reichs- und Staatsgüter (35 Bde ZStA, 33 Bde, 1928-1945, BA).
Abteilung VIII, Siedlungs- und Bodenpolitik, Landeskultur (ZStA, 127 Bde, davon 32 Bde der **Arbeitsgemeinschaft zur Förderung landwirtschaftlichen Bauwesens**, die früher einen eigenen Bestand bildeten).

Fragmente aus dem **Ministerbüro** (oder aus dem Stabsamt des Reichsbauernführers) sind in biographic files des Berlin Document Center nachweisbar.

Über die Maßnahmen des Ministeriums informierten das „Reichsministerialblatt der landwirtschaftlichen Verwaltung" (1936-1945), zahlreiche Veröffentlichungen einzelner Bewirtschaftungs- und Preisvorschriften oder über „Die Erzeugungsschlacht im Kriege"

(BA, Best. RD 82), ferner die „Amtlichen Mitteilungen in Entschuldungssachen" (bis 1941 etwa 500 Hefte, davon 54 im BA), über von ihm geförderte Forschungen von Instituten im In- und Ausland die „Berichte über Landwirtschaft" (N. F. der Sonderhefte der „Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft", ca. 80 Hefte bis 1943).

Nur wenige ergänzende Unterlagen bieten die Nachlässe der Minister und Reichsbauernführer Darré (BA, Best. NL 94, Teil auch im StadtA Goslar), der ab Juli 1933 Hugenberg abgelöst hatte, und seines Nachfolgers ab 1942, des bisherigen Staatssekretärs Herbert Backe (Best. NL 75, vgl. auch die Angaben zu ihrer Funktion als Chefs des NS-Hauptamtes für Agrarpolitik unten Abschnitt 9.1.10). Sie enthalten vor allem Material zur Verteidigung gegen die Anklage vor einem Nürnberger US-Militärgericht, von dem Darré im Wilhelmstraßenprozeß verurteilt wurde, während Backe vor der Hauptverhandlung Selbstmord beging. Von Darré sind auch Reste von Korrespondenz (u. a. mit Hitler und Himmler), Auszüge aus einem Tagebuch (1930-1945), Vorgänge über die *Reichsschule Burg Neuhaus* des Reichsnährstands, Reichsbauerntage und Erntedankfest und über seinen Konflikt mit Backe vorhanden, von Backe Privatkorrespondenz (1934-1945) und einige Denkschriften und Aufsätze zur Ernährungslage.

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 14. 1978. – TRIALS of War Criminals. vol. 12-14. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 1. 1935, 40. 1939. – H. HAUSHOFER, H.-J. RECKE): 50 Jahre Reichsernährungsministerium – Bundesernährungsministerium. 1969. – M. KUTZ: Kriegserfahrung und Kriegsvorbereitung. 1984. – J. LEHMANN: Faschistische Agrarpolitik im zweiten Weltkrieg: Zur Konzeption von Herbert Backe. 1980. – W. TORNOW: Chronik der Agrarpolitik und Agrarwirtschaft des Deutschen Reiches von 1933-1945. 1972.

6.1.6 Reichsnährstand/Reichsbauernführer

BA, Best. R 16
ZStA, Best. 36.03

Als Spitzen des 1933 aus den bisherigen Organen der Selbstverwaltung der Landwirtschaft geschaffenen Organisation, die zunehmend Funktionen der Erfassung und Verteilung von Lebensmitteln, Dünger und Futtermitteln und der Regulierung der Erzeuger- und Verbraucherpreise übernahm, richtete der Reichsbauernführer ein Stabsamt und ein Verwaltungsamt ein; ein Reichsbauernrat sollte als Beratungsorgan dienen.

Den Hauptteil des Koblenzer Bestandes bilden nach Erhebungen des *Statistischen Reichsamtes* angelegte und z. T. nach 1945 fortgeführte oder erst angelegte Kreiswirtschaftsmappen (ca. 1 000 Bde nach 41 Landes- und Gaubauernschaften) mit Angaben u. a. über Anbauflächen, Erträge, Viehbestand, Einsatz von Maschinen (1928-1955).

Aus dem **Stabsamt** sind dort nur wenige Rundschreiben (1940-1941) und Denkschriften (4 Bde) sowie Reste einer Materialsammlung über Ernährung und Landwirtschaft im Ausland (20 Bde über sieben Länder, 1940) überliefert, wenige weitere Akten (16 Bde) sowie Unterlagen aus dem Büro des Reichsobmanns (Stellvertreter des Reichsbauernführers, 6 Bde) in Potsdam.

Aus dem **Verwaltungsamt** stammen in Koblenz neben Rundschreiben (vor allem der Abt. III für Marktordnung und Zusammenschlüsse) und allgemeinen Unterlagen (20 Bde, 1934-1944), einigen Aktenresten über Rechtsangelegenheiten (13 Bde, 1936-1944), Nachwuchswerbung und Berufserziehung (6 Bde, 1943-1945) und Arbeitseinsatz (24 Bde, 1941-1945, überwiegend über Ausländer) Akten über das hauptamtliche Personal des Reichsnährstandes, seine Anstellung, Prüfung und Besoldung (120 Bde, 1934-1944), ferner statistische Berichte über Lebensmittelerzeugung und -versorgung (32 Bde, 1933-1944) und Unterlagen über die Ernährungssicherung durch den Kriegsernährungsplan

(57 Bde, 1935-1944, dabei auch 15 Bde betr. Uk-Stellungen für die Landwirtschaft 1942, 3 Bde betr. Wehrmachtverpflegung).

Die Akten des Verwaltungsamtes im ZStA stammen von den Inneren Hauptabteilungen A (Verwaltung, Organisation, Personal, 9 Bde) und C (Verlags-und Zeitungswesen, Werbung, 65 Bde, 13 Bde Druckschriften), den Reichshauptabteilungen I (Tätigkeitsberichte der Landesbauernschaften u. a. zu Berufslenkung und Arbeitseinsatz, zu Sozialpolitik, Frauenfragen und Neubildung des Bauerntums, 66 Bde), II (Betreuung des Hofes, 16 Bde) und III (Marktordnung, Waren- und Kreditwesen, 46 Bde).

Einen eigenen Koblenzer Teilbestand (R 16 I) bilden die Akten des **Reichsbauernrates** und seiner Kanzlei. Dazu gehören die Protokolle der zehn Sitzungen, die von 1934 bis 1938 stattfanden, Unterlagen über die Reichsbauerntage in Goslar und andere Veranstaltungen (22 Bde, 1934-1939), Rundschreiben des Reichsbauernführers an die Landesbauernschaften (22 Bde, 1932-1938, dabei auch „Mitteilungsblatt für Bauernführer" 1936-1938), Handakten und Korrespondenz des Siegelbewahrers Richard Arauner und seiner Nachfolger (29 Bde, dabei auch einige von Darré, 1931-1941) und eine Aktenserie über die einzelnen Landes- und Kreisbauernschaften (74 Bde, 1933-1939). Hauptsächlich handelt es sich jedoch um Vorgänge über die Mitglieder des Reichsbauernrates (205 Personen) und der 25 Landesbauernräte im allgemeinen (18 Bde, 1934-1941) und jeden einzelnen (1 966 Bde mit Fragebögen und Korrespondenz, 1934-1941) und um Akten aus der Ehrengerichtsbarkeit; diese betreffen das Verfahren im allgemeinen (11 Bde, 1934), vor dem Reichsbauernrat (17 Bde Handakten, z. T. des Vorsitzenden Gauleiter Joachim Albert Eggeling, und Sammelakten und Akten aus 59 einzelnen Verfahren, 1934-1941) und vor 17 Landesbauernräten (22 Bde Sammelakten über ca. 170 Verfahren, davon 48 in Westfalen).

Die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit des Reichsnährstands ist gut dokumentiert (BA, Best. RD 87). Neben „Verkündungsblatt" (1935-1945) und „Dienstnachrichten des Reichsnährstandes" (1934-1945) erschienen die Zeitschriften und Schriftenreihen „Recht des Reichsnährstandes", Zeitschrift für Bauern- und Bodenrecht, (ab 1943 „Deutsches Agrarrecht", 1934-1944), „Die deutsche Erzeugungsschlacht" (nachweisbar 11 Hefte ab 1935), „Der Bauer und sein Recht" (Heft 3, 1938), „Arbeiten des Reichsnährstandes" (74 Hefte bis 1944) und die Berichte über die Reichsbauerntage im „Archiv des Reichsnährstands" (5 Hefte, 1934-1938). Zahlreiche „Flugschriften" mit Ratschlägen, Anordnungen und Statistiken (z. B. 6 Hefte „Die Landesbauernschaften in Zahlen", 1933-1944) wurden separat veröffentlicht. Als „Hauptblatt des Reichsnährstandes" wandte sich die „Nationalsozialistische Landpost", die das Hauptamt für Agrarpolitik schon vor 1933 gegründet hatte, wöchentlich an alle Bauern, und für bestimmte Zielgruppen gab es die (meist früheren Verbandszeitschriften) „Die deutsche Landfrau", „Der deutsche Forstwirt", „Gartenbauwirtschaft" mit zahlreichen Beilagen, „Die Landware" und „Obst- und Gemüsebau", als Korrespondenzen schließlich den „Zeitungsdienst" (bis 1945) und den „Ernährungsdienst" (1934-1940). Aus der Filmproduktion sind 17 Kultur- und Propagandafilme (u. a. „Altgermanische Bauernkultur", 1934, „Blut und Boden", 1933, „Heim und Heimat des deutschen Landarbeiters", 1937, „Landvolk in Not", 1936) und etwa 50 Lehrfilme überliefert (BA-Filmarchiv).

Lit.: H. GIES: Die Rolle des Reichsnährstandes im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. 1981. – Ders.: Konfliktregelung im Reichsnährstand. 1982. – C. FRANK: Der „Reichsnährstand" und seine Ursprünge. 1988. – A. BRAMWELL: Blood and Soil. 1985. – G. FAHLE: Nazis und Bauern. 1986. – W. LENZ: Der Deutsche Reichsbauernrat. 1989.

6.1.7 Reichsforstamt

BA, Best. R 44
ZStA, Best. 37.01

Der Hauptteil der Überlieferung des 1934 für Göring als Reichsforst- und Reichsjägermeister eingerichteten, faktisch aber vom Staatssekretär und braunschweigischen Minister Alpers geleiteten Amtes befindet sich (ausgenommen Akten der Abteilung für Naturschutz und Landschaftspflege) in Potsdam (ca. 1 500 Bde). Die Akten der beiden Verwaltungs- und der drei Abteilungen für Forsten und Holzwirtschaft betreffen folgende Sachgebiete:

Forstliche Hochschulen Eberswalde und Hannoversch Münden (33 Bde, 1934-1940), Zentralverwaltung (16 Bde, 1936-1944), Personalverwaltung (168 Bde, 1941-1945), Forstwesen im In- und Ausland (21 Bde, 1935-1945), Forstinstitute und forstliche Forschung (12 Bde, 1941-1945), Haushalt Reich und Länder (14 Bde, 1911-1944), Forstnutzungen (10 Bde, 1941-1944), besetzte Gebiete (2 Bde, 1941-1944), Holzwirtschaft, Ordnungsstrafverfahren (281 Bde, 1940-1944), Holzverarbeitung (10 Bde, 1941-1945), Preisangelegenheiten (7 Bde, 1942-1944), Außenhandel (142 Bde, 1938-1945), *Reichsstelle für Holz* (Personalangelegenheiten, 1 Bd, 1942-1944).

Aus dem **Reichsjagdamt** stammen Akten über Jagd im Ausland (22 Bde, 1941-1944), allgemeine Jagdangelegenheiten (16 Bde, 1941-1945), Wild- und Jagdschäden (45 Bde, 1941-1945), Bewirtschaftung der Wildbestände, Jagdschutz (24 Bde, 1938-1945), Wildkrankheiten (4 Bde, 1941-1944), Schießwesen (3 Bde, 1941-1944), Öffentlichkeitsarbeit (5 Bde, 1941-1945).

Der Koblenzer Bestand (239 Bde) enthält außer Handakten über Forstwirtschaft in Togo und die *Hermann Göring-Akademie für Forstwissenschaft* in Hannoversch Münden (4 Bde, 1914-1944) lediglich Akten des Referats für Grundbesitz über die Abgabe von Wald fast ausschließlich für Zwecke der Wehrmacht und Rüstung im allgemeinen (9 Bde, 1939-1945) und in den vier östlichen preußischen Provinzen, der Rheinprovinz (32 Bde), im Saargebiet (7 Bde), Österreich, dem Sudetenland und den eingegliederten Ostgebieten (1934-1944); sie betreffen z. T. auch die Verwertung eingezogenen volks- und staatsfeindlichen Vermögens von Juden und Klöstern. Korrespondenz mit dem **Reichsverband der Forstsamen- und Forstpflanzenbetriebe** enthalten dessen Akten (Kl. Erw. 763, 3 Bde, 1940-1943). Aus dem Reichsjagdamt sind nur Aufzeichnungen des Leiters, Ministerialdirektor Ulrich Scherping (Kl. Erw. 506, 4 Bde, 1936-1945), überliefert.

Als Ergänzung sind das „Reichsministerialblatt der Forstverwaltung, zugleich Amtsblatt der obersten Naturschutzbehörde" (1937-1945), Sammlungen von Vorschriften zur Verhütung von Waldbränden und für die Ausbildung (Best. RD 88) und die für das Amt hergestellten Filme „Heide" (1938) und „Und ewig grünen die Wälder" (1943, beide BA-Filmarchiv) vorhanden.

Lit.: H. RUBNER: Deutsche Forstgeschichte 1933-1945. 1985.

6.1.8 Reichsverkehrsministerium

ZStA, Best. 43.01
BA, Best. R 5

Aus dem Ministerbüro des von Juni 1932 bis Januar 1937 zusammen mit dem Postministerium von Paul Freiherr von Eltz-Rübenach und anschließend vom bisherigen Generaldirektor der Reichsbahn Julius Dorpmüller (im BA, Kl. Erw. 750, biographische und familiengeschichtliche Notizen, 1937-1946) geleiteten Ministeriums ist gar nichts, vom Schriftgut der **Verwaltungsabteilung** sind in Koblenz nur wenige Akten

vor allem über Personalangelegenheiten (ca. 70 Bde, davon 53 über Abordnungen zum Reichskommissar für die Seeschiffahrt und ca. 160 Personalakten) und Reichsverteidigungsmaßnahmen (70 Bde, 1933-1944, meist in der Binnenschiffahrt und auf der Donau, mit 12 Bden über Spionage- und Sabotageabwehr), in Potsdam Akten des Hauptbüros (ca. 500 Bde, dabei 37 Bde betr. Beamtenrecht), der Hauptkasse/Zahlstelle (102 Bde) und über berufsständische Organisationen (226 Bde) überliefert.

Dagegen ist die Tätigkeit der Fachabteilungen relativ gut dokumentiert; nur von der durch Abgabe von Kompetenzen an den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen stark beeinträchtigten **Abteilung für Kraftverkehr und Straßenwesen** sind relativ wenige Akten vorhanden (ZStA, ca. 300 Bde). Die Überlieferung verteilt sich auf die übrigen Zuständigkeiten wie folgt:

Eisenbahnabteilungen

Den Hauptteil des ZStA-Bestands bilden Akten der **Deutschen Reichsbahngesellschaft** und der (zuletzt sieben) Eisenbahnabteilungen mit folgenden Betreffen:

- Verwaltungsangelegenheiten (ca. 500 Bde): Allgemeines (77 Bde); Sammlung von Erlassen, Hausnachrichten, Geschäftsverteilungspläne, Verkehrsgeschichte (114 Bde); Angelegenheiten des Verwaltungsrates (29 Bde); Gebühren und Steuern, Freifahrwesen (18 Bde); Werbung (12 Bde); Aufsicht über Privat- und Kleinbahnen (53 Bde); Internationale Eisenbahnorganisationen einschließlich Internationaler Eisenbahnerverband (160 Bde); Organisation (28 Bde) u. a.
- Finanz- und Rechtsangelegenheiten (238 Bde): Kassen- und Rechnungswesen (24 Bde), Hauptprüfungsamt (30 Bde), Liegenschaften, Grundstücke, Hypotheken, Vermietungen und Verpachtungen (113 Bde), Rechtswesen (24 Bde) u. a.
- Personalangelegenheiten (280 Bde) mit Personalwirtschaft, Laufbahnvorschriften, Besoldungsordnung, Reisekosten und Aufwandsentschädigungen (197 Bde), Unterstützungen und Wohlfahrtseinrichtungen (85 Bde).
- Verkehrs- und Tarifangelegenheiten (ca. 600 Bde): u. a. allgemeine Verkehrsbestimmungen (275 Bde), Güterverkehr (60 Bde), Güter- und Tiertarife (100 Bde), spezielle Reise- und Beförderungsarten (25 Bde), internationale Tarife, Tarife mit dem Ausland (48 Bde).
- Betrieb und Bau (1 060 Bde): u. a. Betrieb (85 Bde), Stoffwirtschaft (76 Bde), Wärme- und Energiewirtschaft (36 Bde), Sicherungs- und Fernmeldewesen (111 Bde), Ingenieurbau (71 Bde), Unterbau, vor allem Brücken (109 Bde), Oberbau (97 Bde), Wegesachen (62 Bde), Bahnhofsanlagen (206 Bde), Hochbau (32 Bde), Neubau (42 Bde), Elektrische Zugförderung (120 Bde).
- Maschinentechnik und Beschaffungswesen (ca. 1 300 Bde): u. a. Dienstvorschriften (63 Bde), Ausschüsse und Arbeitsgemeinschaften der Reichsbahn (33 Bde), Verein mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen (16 Bde), Patente und Neuerungen (28 Bde), Straßenfahrzeug- und Behälterverkehr (34 Bde), Einkauf (129 Bde), Bauart (619 Bde) und Normung von Fahrzeugen (27 Bde), Maschinenwirtschaft (88 Bde), Werkstätten (219 Bde), außerdem zahlreiche Handakten (312 Bde, auch aus nichttechnischen Abteilungen).

In Koblenz befindet sich neben einzelnen Bänden über Beziehungen zu ausländischen Bahnen und zur Schiffahrt, über Personalwesen, Hochbau, Liegenschaften, Material- und Energiewirtschaft, Werkstätten Parallelüberlieferung, vielfach in Serien, die etwa 1928 beginnen, von denen nicht selten aber nur Bände aus den letzten Kriegsjahren vorliegen, aus folgenden Sachgebieten:

– Allgemeine Verwaltung (ca. 150 Bde, 1923-1945, u. a. betr. Freifahrten, Erfindungen, Aufsicht über Privatbahnen, Werbung).
– Betrieb (ca. 170 Bde, u. a. über Unfälle und Rettungswesen, Bildung der Züge).
– Fahrzeuge (ca. 280 Bde, vor allem über Lokomotiven, dabei Planung für Breitspur-Fernbahnen 1942-1943).
– Ingenieurbau (ca. 120 Bde, vor allem über Brücken, Bahnhofsanlagen und Sicherung von Bahnübergängen).
– Kassen- und Rechnungswesen, Mittelwirtschaft (ca. 300 Bde, dabei Abrechnung mit Eisenbahnverwaltungen besetzter Gebiete, Beteiligungen).
– Maschinen und maschinenartige Anlagen (29 Bde).
– Neubau von Bahnen (25 Bde nach Bezirken, 1928-1944).
– Rechtswesen (97 Bde Generalakten, u. a. mit Stellungnahmen der Reichsbahn zu Gesetzen und Verordnungen und über Übernahme der österreichischen und anderer Bahnen in eingegliederten Gebieten, 30 Bde Sammelakten über einzelne Prozesse).
– Sicherungs- und Fernmeldewesen (42 Bde).
– Tarife, vor allem im Güterverkehr (ca. 150 Bde).
– Beförderung vor allem von Gütern (Waggonbedarf und -gestellung, einzelne Gütergruppen wie Kohle, Erz, Vieh), von Personen, Expreßgut und Reisegepäck (insgesamt ca. 160 Bde).

Eine umfangreiche Ergänzungsüberlieferung liegt in der vom früheren Präsidenten der Generalbetriebsleitung West nach 1945 angelegten Sammlung Sarter (BA, Best. R 5 Anh.) mit Dokumenten aus Akten und Veröffentlichungen, Karten und Berichten von Eisenbahnern vor allem über den Einsatz der Reichsbahn im Krieg vor. Sie enthält u. a. die Protokolle der Konferenzen der Präsidenten der Reichsbahndirektionen (1938 Okt.-1944 Aug. mit zwei Ausnahmen), Material über die einzelnen Generalbetriebsleitungen und Direktionen (67 Bde, davon 22 über den Kölner Bezirk, 28 über das übrige Gebiet der späteren Bundesrepublik), über eingegliederte und besetzte Gebiete (55 Bde), dort eingesetzte Feldeisenbahnkommandos (24 Bde), Wehrmachttransportwesen (12 Bde), Betrieb und Betriebsstörungen, z. B. durch Luftangriffe und Partisanen (17 Bde mit Betriebslagemeldungen 1941-1944), Bahnschutz (2 Bde), Eisenbahnen in einzelnen Ländern (25 Bde, davon 7 über Frankreich, 8 über die Sowjetunion vor und im Krieg).

Die Gestellung von Wagen zur Deportation der Juden in die Vernichtungslager, über die einzelne Akten des Ministeriums und der Ostbahn vorhanden sind, war 1973 bis 1977 beim Landgericht Düsseldorf Gegenstand eines Strafverfahrens gegen den Staatssekretär (ab Mai 1942 als Nachfolger von Kleinmann) Albert Ganzenmüller.

Binnenschiffahrtsabteilung

Der mehrfach noch Vorakten preußischer Ministerien (ab etwa 1900) enthaltende Teilbestand in Koblenz dokumentiert hauptsächlich folgende Sachgebiete:
– Grundsatzfragen der deutschen (23 Bde, 1933-1944, u. a. Handakten des Staatssekretärs – 1931-1940 – Gustav Koenigs) und internationalen Verkehrspolitik (10 Bde, 1933-1941).
– Binnenschiffahrt im Ausland und grenzüberschreitender Verkehr (ca. 100 Bde, überwiegend Länderserie).
– Internationalisierung von Rhein, Donau, Elbe, Oder, Weichsel, Nogat und Memel (ca. 90 Bde, meist vor 1933).
– Polizei- und Verkehrsvorschriften (ca. 75 Bde).

– Tarifwesen, vor allem im Verhältnis zur Reichsbahn (ca. 50 Bde, auch über Frachtenausschüsse und -leitstellen).
– Wirtschaftliche und soziale Fragen (ca. 300 Bde, u. a. 34 Bde betr. Schifferbetriebsverbände und andere Organisationen, ca. 40 Bde betr. wirtschaftliche Lage in den einzelnen Stromgebieten, Kredite und andere Hilfsmaßnahmen).
– Transportregelung und -leitung (durch Gebiets- und Bezirksverkehrsleitungen) vor allem im Krieg (ca. 150 Bde, insbes. über Verkehr mit Südosteuropa auf der Donau).
– Schiffahrts- und Hafenabgaben (ca. 50 Bde).
– Statistik (30 Bde) und Eichwesen (34 Bde).

Einen Teilbestand bilden die Akten der **Deutschen Geschäftsstelle der Internationalen Stromkommissionen** (ca. 340 Bde meist Korrespondenz mit der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt, der Elbe- und der Donaukommision ab 1921).

Der Potsdamer Teilbestand (ca. 400 Bde) enthält u. a. weitere Akten über Verkehrswesen in den besetzten Gebieten (69 Bde), Verkehrs-, Schiffahrts- und Hafenabgaben (125 Bde) und Schiffsbauten (74 Bde).

Wasserbautechnische Abteilung
Die Akten (nur BA, ca. 120 Bde) betreffen Grundsatzfragen und einzelne Flußgebiete, Kanäle (dabei Anschluß der Hermann-Göring-Werke und 11 Bde betr. Adolf-Hitler-Kanal, 1934-1938), Häfen sowie Seezeichen.

Seeschiffahrtsamt
Unter dieser Behördenfirma wurde die für den Seeverkehr zuständige Abteilung unter dem Unterstaatssekretär Vizeadmiral Wülfing v. Ditten 1942 dem Hamburger Reichsstatthalter Kaufmann als **Reichskommissar für die Seeschiffahrt** unterstellt. Die z. T. als Vorakten des Bundesverkehrsministeriums (in Best. B 108) überlieferten Akten stammen überwiegend aus der Zeit danach und betreffen vor allem:
– Allgemeine Angelegenheiten, Neubauten, Beziehungen zu anderen Ländern (36 Bde).
– Kriegseinsatz der Handelsflotte (58 Bde, dabei 13 Bde betr. Prisen- und Charterschiffe, 17 Bde betr. Bau von Betonschiffen und andere Neubauten, 7 Bde betr. Entschädigungen nach dem Reichsleistungsgesetz und von Kriegsschäden).
– Nautische, betriebliche und technische Angelegenheiten (143 Bde, davon 39 Bde betr. Hafen- und Polizeiverordnungen 1920-1943, 14 Bde betr. *Oberseeamt*, See- und Strandämter 1878-1944, 35 Bde betr. Lotsenwesen 1922-1945).
– Seemannsangelegenheiten, vor allem Ausbildung an Seefahrtschulen, auch Disziplinarsachen und Verleihung von Kriegsauszeichnungen (ca. 120 Bde, 1935-1945).
– Geschäftsbereich des Reichskommissars für die Seeschiffahrt mit *Mittelmeer-Handels- und Industrie GmbH*, anderen Gesellschaften und Dienststellen in besetzten Gebieten (21 Bde sowie 19 Bde betr. Erfassung von Hafen- und Ladegerät in Belgien und den Niederlanden).

Diese Überlieferung wird ergänzt durch wenige nach 1945 fortgeführte Akten des Reichskommissars (Best. R 147, 75 Bde, 1943-1950); sie betreffen u. a. die Abwicklung von Reichszuschüssen (6 Bde), Beschlagnahme, Ankauf und Charterung von Schiffen und Kränen in den Niederlanden, Norwegen, Italien, Rumänien und Frankreich (27 Bde) und die Liquidierung der Mittelmeer-Reederei und anderer Reedereien mit Reichsbeteiligung (11 Bde).

Die Potsdamer Überlieferung über die Seeschifffahrt (ca. 50 Bde) enthält vor allem (33 Bde) Akten des **Beauftragten des Reichsverkehrsministeriums für den „Seedienst Ostpreußen"** und der **Dienststelle Bukarest** des Reichskommissars für die Seeschiffahrt (Best. 43.19, 9 Bde, 1943-1944, mit monatlichen Abrechnungen des Beauftragten für das Schwarze Meer über Transfer von Heimatbezügen, Reisekosten und anderen Pauschalen).

Aus der Zuständigkeit des Reichsverkehrsministeriums gibt es außerdem eine große Zahl von Veröffentlichungen, die teils von diesem selbst (BA, Best. RD 97) herausgegeben wurden (so „Mitteilungen für das Reichsverkehrsministerium", 1935-1945, „Reichsverkehrsblatt" mit Ausgabe A: Allgemeines, Wasserstraßen und Schiffahrt, B: Kraftfahrwesen, „Archiv für Eisenbahnwesen" bis 1943 und „Die Reichsbahn" bis 1945, ferner 13 Hefte der Schriftenreihe des *Verkehrswissenschaftlichen Forschungsrates*, 1936-1942, und Einzelschriften für Schiffahrt und Kraftverkehr), teils von der Deutschen Reichsbahn (Best. RD 98); dazu gehören deren Geschäftsberichte (bis 1943), Dienst- und Tarifvorschriften, Wirtschaftspläne, Kursbücher und Werbeschriften. Ähnliche Drucksachen liegen vom *Deutschen Eisenbahnverkehrsverband* (Best. RD 103) und von deutschen Eisenbahndienststellen in besetzten Gebieten vor (Bestände RD 205, 206, 207, 219, 220).

Recht umfangreich ist auch die Überlieferung der von der **Filmstelle** des Reichsverkehrsministeriums (bis 1941 – zuständig auch für die Gesellschaft Reichsautobahnen – Reichsbahnfilmstelle) hergestellten oder in Auftrag gegebenen Filme (BA-Filmarchiv). Sie unterrichteten über Projekte, Erfolge und Veranstaltungen (z. B. Jahresschauen der Reichsbahn) und warben für den Schienenverkehr (ca. 50 Filme), für Reisen in bestimmte Landschaften (18 Filme) oder sollten die Mitarbeiter schulen (ca. 40 Filme). Die Reihe „Die Straßen Adolf Hitlers" (6 Filme) machte Propaganda für die Autobahnen.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 50/51. 1940. – P. A. SCHYMANIETZ: Die Organisation der deutschen Eisenbahnen 1835 bis 1975. 1977. – A. JOACHIMSTHALER: Die Breitspurbahn Hitlers. 1981. – A. SARTER: Landesverteidigung und Eisenbahn. 1955. – R. HILBERG: Sonderzüge nach Auschwitz. 1981.

6.1.9 Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen

BA, Best. R 65
ZStA, Best. 46.01

In Potsdam befinden sich (ca. 2 300 Bde) neben Unterlagen zum Bau und zur Unterhaltung von Reichs- und Landstraßen, zur Verkehrsforschung und Verkehrssicherung (ca. 700 Bde) sowie zu Personal-, Haushalts- und Verwaltungsangelegenheiten (ca. 150 Bde) im wesentlichen Akten über Bau, Finanzierung und Verwaltung der Reichsautobahnen (ca. 1 350 Bde). Außerdem umfaßt der Bestand eine umfangreiche Überlieferung von Karteiblättern der Reichsstraßen (geordnet nach den einzelnen deutschen Ländern) und der Landstraßen sowie von Straßenbüchern der einzelnen Straßenbauverwaltungen.

Der BA-Bestand enthält 4 009 Erlasse (22 Bde, 1933-1945, darin 1 673 ausschließlich für Landstraßen) des Generalinspektors und der *Reichsautobahnen-Direktion* (vgl. unten 6.2.3.7), Handakten u. a. des Abteilungsleiters für die Reichsautobahnen, Ministerialdirektor Schönleben (6 Bde, auch über den übrigen Bereich Speers), und des Referenten Prof. Dr. Dittrich (67 Bde, dabei Unterlagen über die *Forschungsgesellschaft für deutsches Straßenwesen im NS-Bund Deutscher Technik* und ihre Arbeitsgruppen) sowie einige Restakten über den Autobahnbau (34 Bde, 1934-1945). Im Hauptarchiv

der NSDAP (Best. NS 26, vgl. Abschnitt 9.1.19) sind Reste von Schriftwechsel Todts (4 Bde, 1932-1942) und Akten der **Abteilung Wiesbaden** des Generalinspektors über den Bau des Westwalls überliefert (3 Bde, 1938-1940). Amtsblatt war ab 1934 „Die Straße", zuletzt das „Ministerialblatt Speer".

Lit.: F. W. SEIDLER: Fritz Todt. 1986. – K. KAFTAN: Der Kampf um die Autobahnen. 1955. – K. LÄRMER: Autobahnbau in Deutschland 1933-1945. 1975. – C. WINDISCH-HOJNACKI: Die Reichsautobahn. Diss. Bonn 1989.

6.1.10 Reichspostministerium

ZStA, Best. 47.01
BA, Best. R 48

Der Potsdamer Bestand enthält den Hauptteil der Überlieferung mit zwischen 1928 und Kriegsende durchlaufend geführten Akten folgender Sachgebiete:

– Allgemeines: Verfassung und Gesetzgebung (11 Bde), Beziehungen zu Organisationen und Institutionen (34 Bde), Lage des Post-, Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesens insbesondere während des II.Weltkriegs (62 Bde), Wirtschaftspolitik (30 Bde).

– Einrichtung und Gliederung der Post: Verwaltungsrat (3 Bde), Dienstbetrieb (170 Bde, vor allem Struktur und Geschäftsbetrieb, *Reichspostmuseum*), Einrichtung, Umwandlung und Aufhebung von Oberpostdirektionen (20 Bde), Haushalt, Kassen- und Rechnungswesen einschließlich Anleihen, Kredite und Bewirtschaftung der Postgelder und Devisen (212 Bde), Öffentlichkeitsarbeit (29 Bde), Statistik (33 Bde).

– Personalangelegenheiten (ca. 700 Bde), dabei Besoldung und Vergütung (57 Bde), Organisation und Rechtsfragen (69 Bde), Gesundheits- und Sozialwesen, Versicherungen (109 Bde), Dienstverhältnisse einzelner Personalgruppen (98 Bde), Disziplinarangelegenheiten (170 Bde).

– Postverkehr und -betrieb (Inland): Postordnungen und Postbetriebsvorschriften einschließlich Arten von Postsendungen (53 Bde), Aufgabe, Zustellung und Abholung von Postsendungen (51 Bde), Porto-, Gebühren- und Zollbestimmungen (56 Bde), Herstellung, Gestaltung und Vertrieb von Postwertzeichen, Sammlerangelegenheiten (24 Bde), Postbeförderung (52 Bde), Postzeitungswesen (20 Bde), Postscheckdienst und Postsparkassenwesen (72 Bde), Mechanisierung, Vereinfachung des Postbetriebs (3 Bde).

– Internationales Postwesen, Postverkehr mit dem Ausland: Weltpostverein einschließlich Vorläufer, internationale Postkongresse (42 Bde), Weltpostverkehr und -betrieb, Behandlung von Postsendungsarten, Postwertzeichen, Porto- und Zollbestimmungen (76 Bde), Postverkehr mit und Postwesen in einzelnen Ländern, vor allem Europas (ca. 300 Bde).

– Telegrafen- und Fernsprechwesen: Telegrafie (ca. 350 Bde), u. a. Einrichtung und Dienstbetrieb der Telegrafenämter (27 Bde), Telegrafenbau und -instandhaltung (55 Bde), Leitungsnetz (76 Bde), Hochfrequenzdrahtfunk (76 Bde); Fernsprechwesen (ca. 250 Bde), davon Grundsatzregelungen (53 Bde), Einrichtung und Dienstbetrieb von Fernsprechämtern (47 Bde), Fernsprechtechnik (50 Bde), Fernsprechanlagen für Behörden (98 Bde); Internationales Telegrafenwesen (47 Bde), Telegrafenverkehr mit dem Ausland, Verbindungen mit einzelnen, vornehmlich europäischen Ländern (125 Bde); Fernsprechwesen im Ausland, -verbindungen mit dem Ausland (68 Bde).

– Funk und Fernsehen: Grundsatzregelungen (30 Bde), Funkstationen und -ämter (44 Bde), Funkdienste und -netze (54 Bde), Funktechnik und Geräte (38 Bde), Erfindungen, Versuche, Patente (32 Bde), Funkgesellschaften, Funkkommissionen und -ausschüsse (9

Bde), Rundfunk einschließlich einzelne Sender (131 Bde), Fernsehen (27 Bde); Funkverbindungen mit dem Ausland und Funkwesen allgemein und in einzelnen Ländern (126 Bde).

– Postbauwesen: Bauordnungen und -vorschriften (37 Bde), Bauhaushalt (24 Bde), Baustoffe und Materialien (12 Bde), Wohnungs- und Siedlungswesen (53 Bde), Grundstücksverwaltung (32 Bde), Bauten in den einzelnen Oberpostdirektionen (417 Bde).

Im Koblenzer Bestand sind einige Handakten und Korrespondenzen aus dem Sekretariat des Ministers Wilhelm Ohnesorge, der 1937 dem Doppelminister Frh. von Eltz-Rübenach folgte, überliefert (25 Bde, 1937-1943); sie betreffen meist Einladungen, Glückwünsche, die Vorbereitung von Reisen und enthalten neben einzelnen Beschwerden viele Unterstützungsgesuche, andere Eingaben von Postbeamten und Grüße aus Posterholungsheimen.

Die Parallelüberlieferung zum Potsdamer Bestand ist ebenfalls spärlich. Die einzelnen Hauptgruppen des Aktenplans der Post sind darin mit Runderlassen (ca. 2 000 Stück, 1942-1944) und Aktenresten – meist aus den letzten Kriegsjahren – folgendermaßen vertreten:

– Allgemeines, Einrichtung und Gliederung der Post (16 Bde, vor allem über Reichsverteidigungsangelegenheiten, auch „Hausblatt" des Ministeriums 1943-1945, Pressedienst 1943/44).
– Post(und Postbank-)wesen (7 Bde).
– Fernmelde-, Fernsprech- und Funkwesen (je 4 Bde).
– Postbauwesen, Dienstausstattung (10 Bde).
– Haushalts- (4 Bde) und Personalwesen (57 Bde, z. T. Handakten eines Ministerialdirigenten, u. a. über Maßnahmen für den „totalen Krieg" und Einsatz von Ausländern, auch 5 Bde Personalakten von zwei „alten Kämpfern" der NSDAP).

Für die Jahre 1933/34 ist eine wesentliche Ergänzungsüberlieferung in Akten der dann aufgehobenen Abteilung VI des Ministeriums vorhanden (insgesamt ca. 5 000 Bde), die in München für Grundsatzangelegenheiten der Kranken-, Invaliden-, Angestellten- und Arbeitslosenversicherung der ganzen Post und für das gesamte Post- und Fernmeldewesen in den bayerischen Direktionsbezirken zuständig gewesen war und ein Mitwirkungsrecht in allen anderen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung gehabt hatte. Zahlreiche vom Ministerium oder in seinem Auftrag herausgegebene Veröffentlichungen dokumentieren alle Bereiche der Post (BA, Best. RD 94). Als Periodika erschienen das „Amtsblatt des Reichspostministeriums" (bis 1945), das „Archiv für Post und Telegrafie" (ab 1940 „Postarchiv. Zeitschrift für das gesamte Post- und Fernmeldewesen" bis 1944), das „Feldpostamtsblatt" (1939-1945), „Die Deutsche Post" (bis 1936 „Deutsche Verkehrszeitung", bis 1945), „Die Postdienstschule. Zeitschrift für die Weiterbildung. Ausgabe A. Postdienst" (bis 1944), das „Postnachrichtenblatt" (nur einzelne Hefte bis 1944 vorhanden) und jährlich oder in größeren Abständen das „Jahrbuch des Post-" bzw. „des elektrischen Fernmeldewesens" (beide 1937-1943) und die „Deutsche Postgeschichte" (4 Bde, 1937-1943). Ebenfalls regelmäßig wurden Jahresberichte (für die Haushaltsjahre 1933/34 bis 1940/41) und Vierteljahresberichte (bis März 1940) veröffentlicht. Dazu kommen die „Allgemeinen Dienstanweisungen der Deutschen Reichspost", viele Einzelanweisungen, Leitfäden, Ortsbücher und – wegen der Angaben über Behörden und NSDAP-Dienststellen als Quelle nicht unwichtig – das „Reichs-Telefonbuch. Telefonisches Adreßbuch für das Deutsche Reich" mit dem Stand

von Januar 1942 (Best. RD 96) sowie die Liste aller Fernschreibteilnehmer von 1943 und für einzelne Postscheckämter Verzeichnisse der Kontoinhaber 1940.

Auch von den Filmen, die im Auftrag der Reichspost oder ab 1939 von der **Reichspost-Filmstelle** selbst produziert wurden, sind einige vorhanden (BA-Filmarchiv), die der Werbung (8, z. B. für Luftpost, Fernsehen und Postsparkassendienst) oder Ausbildung (12) dienten; außerdem stammen 13 Filmnegative von Fernsehberichten u. a. über die Olympischen Spiele 1936 und den Reichsparteitag 1937 von der Post (weitere Fernsehaufnahmen ab 1935, dabei 25 Rollen über Reichsparteitag 1936 und Aufnahmen aus Berlin 1943 im Zentralen Filmarchiv Potsdam).

Lit.: U. ROESKE: Der Bestand Reichspostministerium im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. Bestandsanalyse. 1986. – E. WÖLLMANN: Das Archiv des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen. 1957. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 39. 1939. – H. HEIDECKER, W. ORTMANN: Zweck, Aufgaben und Organisation der ehemaligen Abteilung „Wissenschaftliches Archiv des RPM". 1961. – U. ROESKE: Der Bestand Reichspostministerium im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. 1986. – C. SAUTTER: Geschichte der deutschen Post. Teil 3. 1952. – H. LECLERC: Dr. Ohnesorge und die Deutsche Reichspost. 1988. – G. GOEBEL: Photographie und Kinematographie im Dienst der Post (1877-1952). 1953. – POST und Postler im Nationalsozialismus. 1986. – W. LOTZ (Hrsg.): Deutsche Postgeschichte. 1989. S. 289-338, 465-484.

6.2 Zentrale Reichsbehörden und Einrichtungen

6.2.1 Allgemeine Wirtschaftsverwaltung und Einrichtungen für die gewerbliche Wirtschaft

Die schriftliche Überlieferung der zahlreichen Dienststellen, die als Instrumente staatlicher Wirtschaftspolitik zum Teil bereits in der Weimarer Republik geschaffen und zur Vorbereitung des Krieges nach 1933 ausgebaut wurden, ist nur sehr unvollständig in die Archive gelangt. Die Tätigkeit von vielen der 1942 im Geschäftsbereich des Reichswirtschaftsministeriums bestehenden mehr als sechzig Dienststellen mit Zuständigkeit für das ganze Reichsgebiet ist nicht durch Archivbestände dokumentiert; dazu gehören wichtige – wie der **Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung** und der **Reichsausschuß für Leistungssteigerung**, 19 von 30 Prüfungsstellen für die Ausfuhr und 15 von 31 Reichsstellen für die Bewirtschaftung – und weniger wichtige wie der **Beauftragte für Weißtorf** und der **Deutsche Dampfkesselausschuß**.

Nicht berücksichtigt werden die reichseigenen Wirtschaftsunternehmen, von denen Archivgut sich in wenigen Fällen im BA befindet (darunter ca. 2 000 Prüfungsberichte der **Deutschen Revisions- und Treuhand AG**, Akten der **Wirtschaftlichen Forschungsgesellschaft (Wifo)**, die Mineralölhandel betrieb, und die Unterlagen der nach 1945 zur Abwicklung von Reichsbeteiligungen gegründeten **Industriebeteiligungsgesellschaft mbH** – zum reichseigenen Filmvermögen vgl. Abschnitt 4.6.10); für die z. T. unter anderem Namen im Bundes- oder privatem Besitz fortgeführten Firmen ist auf deren Archive zu verweisen, z. B. das Archiv der Salzgitter A.G. für die Überlieferung der **Reichswerke „Hermann Göring" A.G.**. Demnach verbleiben noch folgende Behörden und Einrichtungen:

6.2.1.1 Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand

ZStA, Best. 31.06

Aus dem 1933 errichteten und 1938 aufgehobenen Amt des Reichskommissars, zugleich Ministerialdirektors im Reichswirtschaftsministerium Erich Wienbecke (Erinnerungen im BA, Kl. Erw. 627) sind Akten (insgesamt ca. 100 Bde, 1925-1938) u. a. mit folgenden Betreffen überliefert:

Angelegenheiten des Handwerks im allgemeinen (5 Bde), seine Tagungen und Veranstaltungen (13 Bde), Ausstellungen (3 Bde), Entschädigungen, Unterstützungen und Kredite für das Handwerk (5 Bde), Steuerangelegenheiten (3 Bde), Vergabe von Aufträgen, Konkurrenz der Staatsbetriebe (6 Bde), kleiner Grenzverkehr in die Nachbarländer (7 Bde), Reichsmietengesetz (5 Bde).

6.2.1.2 Statistisches Reichsamt

BA, Best. R 24
ZStA, Best. 31.02

Die wesentlichen Ergebnisse der amtlichen Statistik 1933 bis 1944 liegen in den zahlreichen Einzelschriften und Periodika des Amtes vor, so in den „Statistischen Jahrbüchern für das Deutsche Reich", vielen hundert Bänden der „Statistik des Deutschen Reichs" (z. B. Bd. 552,4 von 1944 über die Zahl der jüdischen Einwohner nach dem Ergebnis der Volkszählung 1939), der Reihe „Wirtschaft und Statistik" und den „Vierteljahrsheften für Statistik des Deutschen Reichs"; einige davon unterlagen im Krieg Geheimhaltungsvorschriften (Sammlung in der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden).

Während sich Akten über Organisation und Geschäftsbetrieb der Behörde einschließlich Personal- und Besoldungsangelegenheiten fast ausschließlich in Potsdam (64 Bde, BA 16 Bde und ein Rest von Schriftwechsel von Wolfgang Reichardt, bis 1940 Präsident des Amtes, 1933-1943, Kl. Erw. 634) befinden, verteilen sich die bei der Vorbereitung und Auswertung der Erhebungen entstandenen Unterlagen, die auch Urmaterial in Form von Erhebungsbögen enthalten können (darunter als wichtigste die – außer für die Rheinprovinz – weitgehend vollständigen Fragebögen aus der Sondererhebung über die Juden bei der Volkszählung 1939 in den Akten des Reichssippenamtes im ZStA), folgendermaßen auf beide Archive:

- Bevölkerungs- und Gebietsstatistik (ZStA, 21 Bde, vor allem Volks-, Berufs- und Betriebszählungen).
- Allgemeine Wirtschaftsstatistik: Querschnittsbereiche (ZStA, 511 Bde) mit allgemeinen Akten zu Unternehmungsformen (406 Bde), Konzernen und Monopolen; Rüstung und Kriegswirtschaft (ZStA), u. a. Mobilmachungsvorbereitungen (226 Bde) mit wehrwirtschaftlichen Gebietsübersichten (3 Bde kriegswirtschaftliche Kräftebilanz 1939-1944 auch BA), Rohstoffversorgung (38 Bde), Industrie (48 Bde), Kriegsschäden (10 Bde, BA weitere 16 Bde, 1942-1945, hauptsächlich über Ausfall an Arbeitsstunden 1944).
- Industriestatistik (ZStA, hauptsächlich Akten über einzelne Unternehmen): Allgemeines, mehrere Industriezweige (83 Bde), Bergbau (227 Bde), Energiegewinnung, Elektroindustrie (518 Bde), Chemische Industrie (102 Bde), Metallurgie und Metallwarenindustrie (123 Bde), Bauindustrie, Wohnungswirtschaft und Siedlungswesen (648 Bde), Maschinenbau, einschließlich Fahrzeug-, Flugzeug- und Schiffbau (79 Bde), Holzbe- und -verarbeitung (105 Bde), Nahrungs- und Genußmittelindustrie (76 Bde), sonstige Industriezweige der Leichtindustrie (196 Bde), industrielle Produktions- und Beschäftigungsstatistik (BA, 36 Bde, 1936-1944, 1938-1940 aus dem **Reichsamt für wehrwirtschaftliche Planung**, bzw. 7 Bde, 1943-1944).

– Land- und Forstwirtschaft, Fischereiwesen (ZStA 80 Bde, BA 54 Bde betr. Bodennutzung, Ernteergebnisse, Viehhaltung, 1935-1944).
– Handel (ZStA, 130 Bde, u. a. Methode der Handelsstatistik, Außenhandel und einzelne Unternehmen, BA 12 Bde über Außenhandel, 1933-1944).
– Verkehr und Transportwesen (ZStA): Schienenverkehr (230 Bde, meist über einzelne Unternehmen), Straßenverkehr (40 Bde), Schiffahrt (82 Bde), Luftverkehr (57 Bde), Fremdenverkehr (2 Bde), Verkehrs-, Transport- und Lagerhausgesellschaften (63 Bde), Post- und Telegrafenwesen (12 Bde).
– Sozialstatistik, vor allem Lebensmittelverbrauch (BA, 76 Bde über Zuteilungen nach Zuteilungsperioden und Landesernährungsämtern, 1939-1945) und Wirtschaftsrechnungen (in Berliner Bezirken und etwa 400 ausgewählten Städten und Gemeinden, darunter Bonn, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, München, BA, ca. 1 200 Bde, 1937, und in Arbeiterhaushaltungen, BA, 22 Bde, 1936-1944), Lohn- (4 Bde) und Wohnraumstatistik (2 Bde), Arbeitslosigkeit (1936-1940), Lohn- und Gehaltserhebungen (ZStA, 113 Bde), Preise und Lebenshaltungskosten (ZStA, 21 Bde), Arbeitsmarkt, Streiks und Aussperrungen (ZStA, 14 Bde), Fürsorgewesen (ZStA, 7 Bde).
– Finanz- und Steuerstatistik, hauptsächlich über Verbrauchssteuern (BA, ca. 300 Bde, 1930-1945) und über Vermögen und Schulden der öffentlichen Hand (BA, 85 Bde, 1936-1945, mit Angaben über einzelne Unternehmungen im Eigentum von Reich, Ländern und Gemeinden), ferner internationale Finanzstatistik (BA, 22 Bde, 1936-1944), weiterer Teilbestand (ZStA) mit Unterlagen über allgemeine Finanzwirtschaft (32 Bde), Finanzen von Reich, Ländern und Gemeinden (65 Bde), Steuern (54 Bde).
– Geld- und Kreditwesen (ZStA): Bank- und Börsenwesen (58 Bde), Geldmarkt-, Devisen- und Emissionsstatistik (43 Bde), einzelne Banken A-Z (53 Bde), Sparkassenwesen (18 Bde), Treuhand- und Finanzierungsgesellschaften (26 Bde), Versicherungen (25 Bde).
– Auslandsstatistik: Allgemeines (16 Bde), europäische (170 Bde, dabei Angaben über Produktion in besetzten Gebieten, 1936-1944) und außereuropäische Länder (25 Bde, alle BA), finanzielle und wirtschaftliche Lage (59 Bde), internationale Verschuldung, Reparationen (16 Bde), Banken und Börsen, Währungsfragen, Gold und Devisen (26 Bde), Europa (406 Bde), Afrika (10 Bde), Asien (25 Bde), Amerika (71 Bde), Australien (4 Bde, alle ZStA).
– Kunst und Kultur (ZStA): Einzelne Theater (20 Bde), Filmtheater, -produktion und -verleih (66 Bde), Bibliotheken und Museen (2 Bde).
– Medizinalstatistik (ZStA, 65 Bde).

Nur geringe Reste sind (ZStA) überliefert aus der Sportstätten- (6 Bde), Justiz- und Kriminalstatistik (3 Bde), über Erhebungen im Bildungs- und Erziehungswesen (4 Bde) und im Handwerk (7 Bde).

Lit.: U. ROESKE: Das amtliche Quellenwerk der deutschen Reichsstatistik. 1985. – A. JACOBS: Der Weg bis zum Ende der Reichsstatistik. 1971. – G. ALY, K. H. ROTH: Die restlose Erfassung. 1984. – M. BERNHOLD: Volkszählungen und Nationalsozialismus. 1987.

6.2.1.3 Reichsamt für Wirtschaftsausbau

BA, Best. R 25
ZStA, Best. 31.12

Der Koblenzer Bestand (201 Bde, 1936-1945) vereinigt Aktenreste des 1938 als Reichsstelle errichteten Amtes mit solchen seiner Vorgänger, des **Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe** und des **Arbeitsgebiets für Industrielle Fette** im Vierjahresplan, und

aus den Funktionen seines Leiters, des Chemikers und Aufsichtsratsvorsitzenden der I. G. Farben-Industrie Professor Carl Krauch, als **Bevollmächtigter für die Erzeugung von Mineralöl, Kautschuk und Leichtmetallen, von Schieß- und Sprengstoffen sowie für die Erzeugung von chemischen Kampfmitteln.** Sie enthalten Protokolle, Berichte und Organisationsunterlagen (17 Bde), betreffen die Durchführung des Vierjahresplanes im allgemeinen (28 Bde), in Österreich und dem Sudetenland (7 Bde) und seine Fortschreibung im „wehrwirtschaftlichen Erzeugungsplan" von 1938 (29 Bde), die Beschaffung von Rohstoffen aus dem Ausland (12 Bde) und den chemischen Erzeugungsplan (21 Bde, davon 8 betr. Arbeitseinsatz). Spezielle Akten sind über die Produktion von Mineralöl (21 Bde), Pulver und Sprengstoff (20 Bde), Kautschuk (3 Bde), Metallen (6 Bde) und über die chemische Forschung (5 Bde) vorhanden, ferner einige Vorträge u. a. von Krauch und Generalmajor Fritz Löb (14 Bde). Ergänzungsmaterial könnten die Akten aus dem I.G.-Farben-Prozeß vor dem amerikanischen Militärgericht in Nürnberg enthalten, in dem Krauch verurteilt wurde.

In Potsdam (83 Bde, 1933-1945) befinden sich vor allem Berichte über die wirtschaftliche Lage, statistische Übersichten und Analysen über Produktionstendenzen im Reichsgebiet, Rundschreiben staatlicher und NS-Stellen sowie Unterlagen über die Organisation und Tätigkeit des Amtes.

Einen eigenen Teilbestand bilden dort Akten des **Beauftragten für Trockeneis des Reichsbeauftragten für Chemie** (68 Bde, 1940-1945) mit allgemeinem Schriftwechsel, Unterlagen über den Bau von Trockeneisanlagen, über kriegsbedingte Verlegung von Fabrikationsunternehmen und über Vernebelungsmaßnahmen sowie Statistiken zu Produktion und Außenhandel, ferner statistischen Übersichten über Herstellung von Trockeneis in Deutschland und anderen europäischen Staaten.

Lit.: GUIDES to German Records.vol. I. – TRIALS of War Criminals. vol. 7, 8. – W. BIRKENFELD: Der synthetische Treibstoff. 1964. – D. EICHHOLTZ: Die Großraumwehrwirtschaft für den großen Krieg. 1986. – F. STRATMANN: Chemische Industrie unter Zwang? 1985.

6.2.1.4 Reichsamt für Bodenforschung

Best. R 71

Der langfristig der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover, bei der sich u. a. das wissenschaftliche Material der **Zweigstelle Erdöl** des Reichsamtes (bis 1940 Reichsstelle) befindet (anderes bei Landesämtern für Geologie), überlassene Bestand dokumentiert vor allem Erdölförderung und -vorkommen, insbesondere im Protektorat Böhmen-Mähren, der Slowakei und Rumänien und durch die *Karpathen-Öl A.G.* (ca. 200 Bde, dabei auch allgemeine Korrespondenz, Tätigkeitsberichte, Unterlagen über Arbeitskräfteeinsatz).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 26.

6.2.1.5 Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen

ZStA, Best. 31.10

Die wenigen überlieferten Akten (11 Bde, 1934-1941) enthalten hauptsächlich Sitzungsprotokolle, Berichte, Referate und Aktenvermerke aus der Tätigkeit des Ausschusses für Genossenschaftsrecht der *Akademie für Deutsches Recht* (7 Bde, 1936-1941).

6.2.1.6 Reichsaufsichtsamt für das Versicherungswesen

BA, Best. B 280
ZStA, Best. 31.04

Die Akten des für die Privatversicherungen seit 1901 zuständigen Amtes blieben weitgehend erhalten. In Potsdam befinden sich 200 Generalakten (ca. 200 Bde) zu allgemeinen Versicherungsfragen und Einzelfallakten (ca. 4500 Bde) zu einzelnen Versicherungsunternehmen. Vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen fortgeführte Akten wurden teils mit dessen Schriftgut bereits vom BA übernommen, teils werden sie noch dort aufbewahrt. Neben der Dienststellenverwaltung betreffen sie hunderte von einzelnen Unternehmen, die das Lebens-, Sterbegeld- und Pensionsversicherungsgeschäft betrieben (einige tausend Bde, 1924-1952, bereits im Bestand), private Krankenversicherungen, Schadens- und Unfallversicherungen, Transportversicherungen und Rückversicherungsgesellschaften; über jedes Unternehmen wurden mehrere Aktenserien mit z. T. mehr als 100 Einzelbänden angelegt, z. B. für Geschäftsberichte und über Tarife, Versicherungsbedingungen, Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, Gruppenversicherungen, Fusionen, das Auslandsgeschäft (in Verbindung mit der Devisenbewirtschaftung). Ergänzungsüberlieferung liegt von der Bremer Aufsichtsbehörde (HB, Best. 4,5, u. a. betr. Kriegsmaßnahmen) und für Schaumburg-Lippe vor (SHG, Best. L 38, 59 Bde betr. Viehversicherungskassen, 1903-1944).

6.2.1.7 Organisation der gewerblichen Wirtschaft

Die auf freiwilliger Mitgliedschaft beruhenden Fachverbände von Industrie, Handel, Handwerk, Kredit- und Verkehrsgewerbe wurden 1934/35 ebenso wie die regionalen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft zusammengefaßt, deren Geschäftsstellen zunehmend als Erfüllungsgehilfen der staatlichen Wirtschaftspolitik und z. T. in den letzten Kriegsjahren zur Lenkung der Rüstungsproduktion eingesetzt wurden. Ihr Schriftgut gibt Aufschluß darüber und kann fehlende Überlieferung der Ministerien ersetzen.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 20. 1938.

6.2.1.7.1 Reichswirtschaftskammer

BA, Best. R 11

Der Bestand enthält Akten, die vielfach Vorakten des darin aufgegangenen **Deutschen Industrie- und Handelstages** fortsetzen, der Spitzenorganisation der Industrie- und Handelskammern, in folgender Gliederung:

- Organisation und Dienststellenverwaltung (74 Bde, 1926-1945, dabei Sitzungsberichte des Präsidiums 1933/34, des Engeren Beirats 1939-1943 und anderer Beiräte 1934-1942).
- Industrie- und wirtschaftliche Berichterstattung und Statistik (40 Bde, überwiegend 1942-1945), Publizistik (17 Bde, 1938-1945, dabei Vorträge des Präsidenten Pietzsch und der Staatssekretäre Landfried und Hayler), Wirtschaftsforschung (Institut für Konjunkturforschung, Archivwesen und Dokumentation, 18 Bde, 1938-1944).
- Rundschreiben der Reichswirtschaftskammer als solcher (4 Bde, 1937-1945) und ihrer dreizehn einzelnen Abteilungen (224 Bde, 1925-1945).
- Berufsausbildung im allgemeinen (35 Bde, 1922-1944), Berufs- und Fachschulwesen, auch Hochschulstudium (56 Bde, 1929-1944), betriebliche Ausbildung und Prüfung kaufmännischer und gewerblicher Lehrlinge (670 Bde, 1925-1944), Angelegenheiten des *Reichsinstituts für Berufsausbildung in Handel und Gewerbe* (4 Bde, 1936-1944).

– Preisbildung (insbes. Abzahlungsgeschäfte), Wettbewerb, Bewirtschaftung (36 Bde, 1935-1944).
– Kartellwesen, Marktaufsicht, Angelegenheiten der Wirtschaftsprüfer (15 Bde, 1929-1942).
– Arbeitseinsatz (46 Bde, 1937-1944, dabei Lenkung des Berufsnachwuchses, Heranziehung von Juden, Ausländern und Kriegsgefangenen).
– Außenhandel, Auslandshandelskammern, wirtschaftlicher Auslandsnachrichtendienst (105 Bde, 1924-1944).
– Steuern (3 Bde, 1933-1937), Geld- und Kreditwesen (36 Bde, 1933-1943, fast ausschließlich betr. Ausfuhrförderungsumlage).
– Post- und Fernmeldewesen (5 Bde, 1922-1942), Eisenbahnverkehr, vor allem Fahrplan- und Tarifangelegenheiten (45 Bde, 1928-1944, außerdem 10 Bde Berichte über die Transportlage bei den Reichsbahndirektionen 1939-1940), Binnen- und Seeschiffahrt (10 Bde, 1922-1942), Fremdenverkehr (13 Bde, 1931-1943).
– Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, u. a. *Arbeitsstab für die Preisfestsetzung bei Konsumgütern* (1942-1943), *Ehrengerichtshof der gewerblichen Wirtschaft* und Ehrengerichte bei den Wirtschaftskammern (20 Bde, 1937-1942, mit Urteilen), *Internationale Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen* (6 Bde, 1938-1944), *Prüfstelle für den Bereich der Organisation der gewerblichen Wirtschaft* (523 Bde über Rechnungsprüfung bei einzelnen Wirtschafts-, Industrie- und Handels- und Gauwirtschaftskammern, bei Reichs- und Wirtschaftsgruppen mit ihren Untergliederungen und Prüfungsstellen für den Außenhandel, 1934-1944).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 12. 1976.

6.2.1.7.2 Reichsgruppen und Wirtschaftsgruppen

Während von der **Reichsgruppe Fremdenverkehr** jede archivische Überlieferung fehlt und sie sich bei der **Reichsgruppe Versicherungen** auf Splitter beschränkt (3 Bde, 1940-1944, BA, Best. R 12 IV, Rundschreiben der Wirtschaftsgruppe Unfall-, Rück- und Kredit-, Haftpflichtversicherung, 1 Bd, 1940-1944, ZStA), sind von den fünf anderen Reichsgruppen selbst oder ihren Wirtschaftsgruppen und deren Fach- und Fachuntergruppen zahlreiche Bestände vorhanden, die die Dienststellen- und Aufgabenverwaltung in den Bereichen, in denen ihre Mitglieder tätig waren, vor allem im Zweiten Weltkrieg, teilweise aber auch vorher und durch Vorakten der in sie überführten Verbände mehr oder weniger belegen; sie wurden in Koblenz in den Bestandsgruppen R 12 und R 13 zusammengefaßt, in Potsdam die nur bruchstückhafte Überlieferung – auch von Reichsstellen – im Bestand 31.07, Organisationen der Wirtschaft. Daß sich weiteres Schriftgut noch bei den nach 1945 neu entstandenen Verbänden befindet, ist nicht auszuschließen. Bei den Angaben zu den Wirtschaftsgruppen ist zu berücksichtigen, daß die Bestände häufig nur Akten von einzelnen Untergliederungen enthalten, die nicht aufgeführt sind, und daher nur einen Sektor der gesamten Zuständigkeit betreffen können, z. B. stammt bei der **Wirtschaftsgruppe Einzelhandel** die Mehrheit von den beiden **Fachgruppen Kraftfahrzeuge, Kraftstoffe, Garagen** und **Handelsvertreter und Handelsmakler**.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 20. 1938. 47/48. 1940.

Reichsgruppe Industrie Best. R 12 I

Von der Nachfolgeorganisation des Reichsverbandes der deutschen Industrie sind Akten über Organisation, Dienststellenverwaltung, Sozialpolitik, Arbeitsrecht, Berufsausbildung und Regelung von Kriegsschäden vorhanden (ca. 370 Bde, 1934-1945, weitere 27 Bde und 15 Personalakten ZStA); von den **Bezirksstellen Bremen und Unterweser/Unterelbe** in Wesermünde gibt es Unterlagen über Werkluftschutz (HB, Best. 6,36, 39 Bde, 1934-1945, u. a. Rundschreiben und betr. Gasschutz).

Schriftgut ihrer Wirtschaftsgruppen enthalten folgende Bestände:

Wirtschaftsgruppe Bauindustrie (319 Bde, R 13 VIII, ZStA 1 Bd).

Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie (129 Bde, R 13 XV, im ZStA Bericht des Präsidenten Kehrl 1942).

Wirtschaftsgruppe Bergbau (457 Bde, R 13 XX).

Wirtschaftsgruppe Brauerei und Mälzerei (21 Bde, R 13 XXVII).

Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie (604 Bde, R 13 XII).

Wirtschaftsgruppe Druck (2 Bde, R 13 XIX).

Wirtschaftsgruppe Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie (162 Bde, R 13 VII).

Wirtschaftsgruppe Eisenschaffende Industrie (ca. 100 Bde, R 13 I).

Wirtschaftsgruppe Elektroindustrie (235 Bde, R 13 V).

Wirtschaftsgruppe Fahrzeugindustrie (31 Bde, R 13 IV).

Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik (123 Bde, R 13 VI).

Wirtschaftsgruppe Gießereiindustrie (251 Bde, R 13 XXI).

Wirtschaftsgruppe Glasindustrie (371 Bde, R 13 X).

Wirtschaftsgruppe Holzverarbeitende Industrie (77 Bde, R 13 IX).

Wirtschaftsgruppe Keramische Industrie (65 Bde, R 13 XI).

Wirtschaftsgruppe Kraftstoffindustrie (4 Bde, R 13 XXIII).

Wirtschaftsgruppe Lebensmittelindustrie (506 Bde, R 13 XXVI).

Wirtschaftsgruppe Lederindustrie (398 Bde, R 13 XIII, ZStA 40 Bde, u. a. betr. Rußland-Ausschuß der deutschen Wirtschaft und Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft).

Wirtschaftsgruppe Luftfahrtindustrie (19 Bde, R 13 XXV).

Wirtschaftsgruppe Maschinenbau (1 284 Bde, R 13 III).

Wirtschaftsgruppe Metallindustrie (39 Bde, R 13 XXIV).

Wirtschaftsgruppe Papierverarbeitung (16 Bde, R 13 XXXIII).

Wirtschaftsgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung (5 Bde, R 13 XXVIII).

Wirtschaftsgruppe Sägeindustrie (ZStA 81 Bde, 1939-1944, mit Berichten über einzelne holzverarbeitende Firmen, 13 Bde, BA, R 13 XXXII).

Wirtschaftsgruppe Stahl- und Eisenbau (2 Bde, R 13 II).

Wirtschaftsgruppe Steine und Erden (201 Bde, R 13 XXXIV).

Wirtschaftsgruppe Textilindustrie (360 Bde, R 13 XIV, 2 Bde ZStA).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 10: Best. R 13 I. 1972. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 55/56. 1941 – R. ECKERT: Die Leiter und Geschäftsführer der Reichsgruppe Industrie, ihrer Haupt- und Wirtschaftsgruppen. 1979/80. – I. ESENWEIN-ROTHE: Die Wirtschaftsverbände von 1933-1945. 1964.

Reichsgruppe Handel Best. R 12 III

Ihre Tätigkeit wird durch Fragmente eigener Akten (6 Bde, 1936-1944), der von ihr zusammen mit dem Reichswirtschaftsministerium errichteten **Deutschen Wirtschafts-**

dienst GmbH (5 Bde, 1944-1945) und Schriftgut folgender vier (von insgesamt elf) Wirtschaftsgruppen dokumentiert:
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel (110 Bde, R 13 IXXX, weitere 65 Bde ZStA, in beiden Beständen überwiegend von der **Fachgruppe Handelsvertreter und Handelsmakler**).
Wirtschaftsgruppe Gemeinschaftseinkauf (170 Bde, R 13 XXX).
Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel (ca. 700 Bde, R 13 XXII).
Wirtschaftsgruppe Vermittlergewerbe (21 Bde, R 13 XXXI).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 49. 1940.

Reichsgruppe Energiewirtschaft Best. R 12 III
Der Bestand enthält Unterlagen über einzelne Bauvorhaben für Elektrizitäts- und Gaswerke und Versorgungsleitungen (840 Bde, 1934-1945). Außerdem vorhanden sind Akten der **Wirtschaftsgruppe Elektrizitätsversorgung** (2 Bde, R 13 XVI) und der **Wirtschaftsgruppe Gas- und Wasserversorgung** (59 Bde, R 13 XVII) und von der **Reichsfachgruppe Gas- und Wasserversorgungsbetriebe** (ZStA, 2 Bde, 1938/1940-1941 u. a. über die Maßnahmen gegen Juden).

Reichsgruppe Banken
Sie ist nur durch Reste von Akten der **Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe** (9 Bde, R 13 XVIII) vertreten.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 52. 1940.

Reichsgruppe Handwerk
Ihre Überlieferung besteht aus einer größeren Zahl von Akten des **Reichsinnungsverbandes des Kraftfahrzeughandwerks** (Best. R 97 II, 146 Bde, 1936-1945, dabei auch Rundschreiben der Reichsgruppe) und Fragmenten von Akten des **Reichsinnungsverbandes des deutschen Bildhauer- und Steinmetzhandwerks** (10 Bde, 1934-1944) und des **Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks** (1943-1944).

6.2.1.8 Reichsstellen der gewerblichen Wirtschaft

Die Rohstoff- und Warenbewirtschaftung durch die 1934 eingerichteten Überwachungsstellen für Einfuhren, seit 1939 als Reichsstellen bezeichnet und auch für die inländische Produktion zuständig, wird durch folgende Bestände belegt:
Reichsstelle für Chemie (462 Bde, Best. R 9 VIII).
Reichsstelle für Edelmetalle (426, dazu ca. 700 Bde mit Einzelanträgen auf Erwerb von Alt- und Bruchgold, Best. R 8 X).
Reichsstelle für Eisen und Metalle (10 Bde, Best. R 9 III).
Reichsstelle für Eisen und Stahl s. Reichsvereinigung Eisen.
Reichsstelle für Elektrizitätswirtschaft (Reichslastverteiler) (19 Bde, Best. R 9 IV).
Reichsstelle für Glas, Keramik und Holzverarbeitung (129 Bde, Best. R 9 XI).
Reichsstelle für Industrielle Fette und Waschmittel (53 Bde, Best. R 9 V).
Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete (126 Bde, Best. R 9 II).
Reichsstelle für Lederwirtschaft (84 Bde, Best. R 9 VI).
Reichsstelle für Maschinenbau (6 Bde, Best. R 9 XVI).
Reichsstelle für Mineralöl (565 Bde, Best. R 9 VII).
Reichsstelle für Papier (219 Bde, Best. R 9 XIV, im ZStA 30 Bde der Vereinigung Holzhaltig/Holzfrei).

Reichsstelle für Steine und Erden (12 Bde, Best. R 9 XIII).
Reichsstelle für Tabak und Kaffee (100 Bde, Best. R 9 XII).
Reichsstelle für Technische Erzeugnisse (29 Bde, Best. R 9 IX).
Reichsstelle für Textilwirtschaft (1 199 Bde, Best. R 9 I).
Reichsstelle für Verpackungsmittel (169 Bde, Best. R 9 XV).

6.2.1.9 Reichsstelle für den Außenhandel mit Prüf- und Außenhandelsstellen

6.2.1.9.1 Reichsstelle für den Außenhandel BA, Best. R 9 I

Von der 1929 errichteten Behörde, über die *Reichswirtschaftsministerium* und *Auswärtiges Amt* gemeinsam die Aufsicht führten, blieben viele Akten erhalten. Sie enthalten Unterlagen über Organisation, Gesetzgebung, Zusammenarbeit mit anderen Behörden (ca. 120 Bde, dabei Protokolle des Handelspolitischen Ausschusses 1940-1942, 1945), Erlasse und Rundschreiben der beiden Ministerien (33 Bde) und über die Dienststellenverwaltung (ca. 100 Bde), vor allem aber die an oberste Reichsbehörden, die Organisation der gewerblichen Wirtschaft, deutsche Auslandsvertretungen und Auslandshandelskammern, ausländischen Vertretungen, Firmen im In- und Ausland erteilten Auskünfte (ca. 400 Bde) über Waren und Bezugsquellen, einzelne Unternehmen (auch über politische Zuverlässigkeit der Inhaber, jüdische Eigentümer). Die relativ wenigen Sachakten betreffen u. a. Waren- und Zahlungsverkehr (5 Bde), Rechtsfragen (13 Bde), Firmen unter ausländischem Einfluß (3 Bde, 1939-1941), Arisierungen (6 Bde, 1933-1940) und Wehrwirtschaft des Auslands (20 Bde). Ein „Facharchiv" (568 Bde) umfaßt Material über ca. 100 einzelne Länder und Ländergruppen (dabei auch Protektorat Böhmen-Mähren, Generalgouvernement, Ostland).

6.2.1.9.2 Prüfungsstellen

Vorhanden sind Akten von folgenden der zur Ausfuhrkontrolle eingerichteten Prüfungsstellen:
Bekleidungsindustrie (18 Bde, Best. R 9 IV).
Bergbau (31 Bde, Best. R 9 XVII).
Eisenschaffende Industrie, Düsseldorf (2 Bde, Best. R 9 XI).
Feinmechanik und Optik (18 Bde, Best. R 9 10).
Frachten (ca. 150 Bde betr. Frachtenausgleich und Zahlungen an Reedereien, Best. R 9 VI).
Gießereiindustrie (5 Bde, Best. R 9 XVI).
Glasindustrie (33 Bde, Best. R 9 XV).
Holzverarbeitende Industrie (5 Bde, Best. R 9 V).
Keramische Industrie (16 Bde, Best. R 9 VII).
Lederindustrie (6 Bde, Best. R 9 XVIII).
Maschinenbau (37 Bde, Best. R 9 VIII).

6.2.1.9.3 Außenhandelsstellen

Von den regional zuständigen Außenhandelsstellen, die ab 1942 den Gauwirtschaftskammern (unten 6.4.2) angeschlossen waren, blieb wenig erhalten. Der größte Bestand stammt von der **Außenhandelsstelle für Baden und Westmark** in Mannheim (KA,

Best. 501, 424 Bde, 1924-1945) und enthält außer Runderlassen und Merkblättern nach Ländern geordnete Akten über Handelsbeziehungen. Die **Außenhandelsstellen Niederrhein** und **Nordwestfalen und Ruhrgebiet** in Düsseldorf und Essen sind nur mit Rundschreiben über internationale Wirtschaftsentwicklung (3 Bde, 1940-1943) bzw. einer Materialsammlung über die japanische Wirtschaft vertreten (D, Best. RW 27).

6.2.1.10 Reichsvereinigungen

Die in einzelnen Wirtschaftszweigen entstandenen Einrichtungen zur Regelung des Absatzes, für Preisabsprachen und Produktionsbeschränkungen wurden ab 1940 als Reichsvereinigungen und Gemeinschaften ebenfalls mit staatlichen Aufgaben betraut. Folgende Bestände sind überliefert:
Reichsvereinigung Bastfaser (165 Bde, Best. R 10 I).
Reichsvereinigung Chemische Fasern (10 Bde, Best. R 10 II).
Reichsvereinigung Eisen (174 Bde, Best. R 10 III, mit Vorakten der **Reichsstelle für Eisen und Stahl**).
Reichsvereinigung Textilveredelung (114 Bde, Best. R 10 IV).
Reichsvereinigung Kohle (134 Bde, Best. R 10 VIII, mit Akten des Sekretariats des Vorsitzenden Paul Pleiger).
Gemeinschaft Schuhe (97 Bde, Best. R 10 VI).
Gemeinschaft Asbest (1 Bd, Best. R 10 VII).

Im Bestand befinden sich ferner Akten der *Kaliprüfungsstelle* (72 Bde in Best. R 10 V) und mehrerer privater Syndikate und ähnlicher Einrichtungen der Produzenten von Kali, Stickstoff und keramischen Erzeugnissen.

Lit.: M. RIEDEL: Eisen und Kohle für das Dritte Reich. 1973.

6.2.1.11 Reichskammer der Wirtschaftstreuhänder ZStA, Best. 31.08

Der Bestand (28 Bde, 1938-1945) enthält neben allgemeinem Schriftwechsel Unterlagen zur Organisation und Tätigkeit.

6.2.1.12 Reichsausgleichsstelle für öffentliche Aufträge

ZStA, Best. 31.11

Lediglich Aktenreste (2 Bde, 1936-1941) über die Vergabe von Aufträgen an die *Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft mbH* und die *Mineralöl-Baugesellschaft mbH* sind überliefert.

6.2.2 Ernährungs- und Landwirtschaftsverwaltung

Nach dem Stand von 1942 ressortierten vom Reichsernährungsministerium u. a. 12 Reichs- und 7 preußische **Forschungsanstalten** (z. B. für Tabakforschung, Fleischwirtschaft, Getreideverarbeitung), die **Reichsstelle für Umsiedlung**, die **Deutsche Siedlungsbank** und vier weitere Banken, sechs Reichsstellen für einzelne Produkte, sechs Beiräte und Arbeitsgemeinschaften (z. B. Deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung) und mehrere Dienststellen für spezielle Aufgaben in eingegliederten Gebieten. Das Reichsforstamt führte die Aufsicht über 11 Ämter mit zentraler Zuständigkeit oder für Forschung, darunter die **Reichsstelle für Naturschutz** (ihr „Nachrichtenblatt für Naturschutz" als Beilage zu „Naturschutz. Monatshefte für Freunde der deutschen Heimat" 1933-1942 in Best. RD 115), die **Reichsstelle für Holz**, das **Reichsinstitut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft** in Reinbek, die **Reichsanstalt**

für Holzforschung in Eberswalde (6 Bde Handakten ihres Kurators Friedrich Gernlein, 1930-1950, im BA, Kl. Erw. 711) und das **Institut für Jagdkunde**. Aus ihrer Tätigkeit ist außer einigen weiteren Publikationen (BA, Best. RD 85) kaum etwas in die staatlichen Archive gelangt, ausgenommen das **Reichs- und das preußische Landeserbhofgericht** (oben Abschnitt 3.2.3.1) und die folgenden Bestände, die jedoch in Koblenz in nicht unerheblichem Umfang auch Schriftgut aus der Abwicklung nach 1945 enthalten:

6.2.2.1 Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft

BA, Best. R 168
ZStA, Best. 36.02

Schriftgut aus der Zeit von 1933 bis 1945 befindet sich in Koblenz überwiegend in Aktenserien, die bald nach der Errichtung der Anstalt 1905 beginnen und zum Teil nach 1945 fortgeführt wurden (625 Bde). Sie betreffen die Organisation und Dienststellenverwaltung der Zentrale in Berlin (63 Bde, dabei monatliches „Amtsblatt für den inneren Dienst" 1934-1942, 302 Personalakten ZStA) und ihrer Zweig- und Außenstellen, darunter Stade für Obstbäume, Bernkastel-Kues für Reben, Kiel für Getreide- und Futterpflanzen (50 Bde), enthalten Material zur Geschichte (80 Bde mit 13 Bden Tätigkeitsberichten 1931-1945), über Vorträge und öffentliche Veranstaltungen (16 Bde) und die Zusammenarbeit mit anderen Instituten, Verbänden und der Wirtschaft (ca. 40 Bde). Die Sachakten aus der fachlichen Tätigkeit beziehen sich vorwiegend auf Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung (ca. 170 Bde) und Weinbau (ca. 100 Bde), weniger auf Bodenanalyse und Düngung (27 Bde) und Anerkennung von Saatgut (16 Bde, auch aus anderen botanischen Sachgebieten).

Die Potsdamer Überlieferung besteht aus Unterlagen der **Zweigstelle Naumburg** (ca. 1 020 Bde, 1880-1951) und ist noch ungeordnet. Sie enthält Unterlagen über Organisation und Geschäftsverteilung, Berichte und Sitzungsprotokolle, über Tagungen und Lehrgänge, Vorschriften zur Reblausbekämpfung, Weinbauausschüsse und -verbände, Rebenzüchtungen und -krankheiten, Rebenein- und -ausfuhr, Veredelungen und Pfropfversuche, Obstzüchtung und Obstschädlinge, Bodenprüfgärten; dazu gehören auch Fotos und Fotoplatten von Wein- und Obstbaubeständen und landwirtschaftlichen Anlagen und Bäumen, Filmkopien, Karten und Flugblätter.

Veröffentlicht wurden „Mitteilungen aus der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft" (bis Heft 67. 1943).

Lit.: W. TORNOW: Die Entwicklungslinien der landwirtschaftlichen Forschung. 1955.

6.2.2.2 Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft

ZStA, Best. 36.08

Aus der Beratungs- und Forschungstätigkeit zur Steigerung der Erzeugung in der Land- und Forstwirtschaft, im Garten-, Obst- und Weinbau sind nur wenige Einzelfallakten (7 Bde, 1936-1945) sowie Unterlagen zu Verwaltungs- und Personalangelegenheiten (3 Bde, 1939-1945) überliefert.

6.2.2.3 Reichsanstalt für Getreideverarbeitung

ZStA, Best. 36.07

Aus der preußischen **Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung GmbH** (ab 1907) und (ab 1933) Reichsanstalt mit Instituten für Müllerei und Bäckerei, die Forschungen zur Verbesserung des Getreides, seiner Verarbeitung und Lagerung und Untersuchungen von

Mehl, Brot und Futtermitteln betrieb und die Ergebnisse der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie vermittelte, sind nur Reste von Akten (90 Bde, 1919-1945) überliefert. Im wesentlichen betreffen sie Organisation und Tätigkeit (24 Bde, 1925-1945), Ausbildung und Schulung (6 Bde, 1938-1944), Forschung und Öffentlichkeitsarbeit (29 Bde, 1919-1945), Bäckerei (28 Bde, 1938-1945) und Müllerei (8 Bde, 1931-1945).

6.2.2.4 Tierzuchtverbände

BA, Best. R 68

Amtliche Aufgaben bei der Pferdezucht waren den **Obersten Behörden für Vollblutzucht und -rennen** (R 68 III, 42 Bde) und **für die Prüfung von Kaltblutpferden** (Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Kaltbluts, R 68 I, ca. 170 Bde und Karteien) übertragen. Vom **Reichsverband der Rinderzüchter Deutschlands** sind nur Handakten des Hauptgeschäftsführers überliefert (R 68 II).

6.2.2.5 Reichsanstalt für Fischerei

BA, Best. R 162

Von den 14 Instituten, die in ihr vereinigt waren (u. a. für Fischverwertung und -verarbeitung in Bremerhaven und Hamburg), ist im Bestand nur das **Institut für Ostseefischerei** in Swinemünde mit Akten (z. T. Vorakten von drei darin 1939 aufgegangenen Instituten des Deutschen Seefischerei-Vereins) vertreten. Sie betreffen Verwaltungsangelegenheiten (12 Bde, 1939-1945, dazu 8 Bde Handakten des Leiters Prof. Meyer-Waarden), Fischereipraxis (31 Bde, 1928-1945, dabei Fischverarbeitung) und Forschungen über Fischerei im allgemeinen und die einzelnen Fischarten (41 Bde, 1898-1945).

6.2.2.6 Reichsstellen

BA, Best. R 15

Die Tätigkeit der Reichsstellen für die Ernährungs- und Landwirtschaft bei der Lenkung der Produktion, der Ein- und Ausfuhr und der Bewirtschaftung und ihre gleichzeitige Funktion als Überwachungsstellen für den Devisenverkehr wird durch folgende Bestände dokumentiert:

Reichsstelle für Saatgut (R 15 I, 12 Bde).
Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse (R 15 II, 5 Bde).
Reichsstelle für Fische (R 15 III, 19 Bde).
Reichsstelle für Garten- und Weinbauerzeugnisse (R 15 IV, ca. 200 Bde).
Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette/für Eier/für Fette und Eier (R 15 V, ca. 450 Bde).
Reichsstelle für Getreide und Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse (R 15 VII, ca. 2 500 Bde).

6.2.2.7 Hauptvereinigungen

BA, Best. R 17

Unter der Aufsicht des Reichsnährstandes waren folgende Hauptvereinigungen für die Regulierung des Marktes und der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse eingesetzt, von denen Schriftgut vorhanden ist:

Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (R 17 I, 19 Bde, 1 Bd ZStA).
Hauptvereinigung der deutschen Milch-, Fett- und Eierwirtschaft (R 17 II, 10 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Fischwirtschaft (R 17 III, 284 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft (R 17 IV, 17 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft (R 17 V, 41 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft (R 17 VI, 223 Bde).

Hauptvereinigung der deutschen Zucker- und Süßwarenwirtschaft (R 17 VII, 23 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft (R 17 VIII, 59 Bde).
Hauptvereinigung der deutschen Wein- und Trinkbranntweinwirtschaft (R 17 IX, 40 Bde).

Lit.: A. HANAU, R. PLATE: Die deutsche landwirtschaftliche Preis- und Marktpolitik im Zweiten Weltkrieg. 1975.

6.2.2.8 Reichsbund deutsche Jägerschaft ZStA, Best. 37.02

Die Überlieferung der nach Auflösung aller bestehenden Jagdvereine und -verbände unter Aufsicht des Reichsjägermeisters 1934 errichteten Körperschaft des öffentlichen Rechts, der alle Jagdscheininhaber angehören mußten, besteht aus Rundschreiben (1934-1937), Unterlagen zur Berufsjägerlaufbahn (8 Bde, 1927-1945) und Personalunterlagen von Kreisjägermeistern (16 Bde), Lehrpersonal für Berufsjägerlehrlinge (5 Bde) und von Berufsjägerlehrlingen (14 Bde).

6.2.3 Verkehrs- und Postverwaltung

Von den zahlreichen nachgeordneten Dienststellen des Reichsverkehrs- und des Reichspostministeriums wie des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen mit zentraler Zuständigkeit gibt es ebenfalls nur wenig schriftliche Überlieferung. Sie fehlt völlig u. a. vom **Verkehrswissenschaftlichen Forschungsrat**, den **Reichsbahnbaudirektionen Berlin und München** und der **Reichsdruckerei**. Nur splitterhafte Überlieferung befindet sich in Potsdam von folgenden Dienststellen:
Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen (Best. 43.07, 9 Bde, u. a. Niederschriften der Vereinsversammlungen).
Reichsbahn-Waisenhort (10 Bde, 1908/1928-1944 mit Jahresberichten und -rechnungen).
Sonderbeauftragter des Reichsverkehrsministeriums für Ausweichwerke (Best. 43.10, 7 Bde, 1944-1945).
Oberste Bauleitung für Elektrifizierungen (Best. 43.15, 26 Bde, 1923-1942).
Sonderbeauftragter der Deutschen Reichspost in Spanien (Best. 47.04, 16 Bde, 1937-1944, u. a. über die Lieferung von Rundfunksendern).

Da **Reichskommissar für die Seeschiffahrt, Reichsoberseeamt** und **Prisengerichte** an anderer Stelle behandelt sind (oben 6.1.5 bzw. Abschnitt 3.2.4.5 und 6), bleiben nur folgende Bestände übrig:

6.2.3.1 Reichsbahnzentralamt Berlin ZStA, Best. 43.04
BA, Best. B 235

Der Potsdamer Bestand (für 1933-1945 insgesamt ca. 300 Bde, von denen einzelne bereits vor 1933 einsetzen) enthält Schriftgut aus folgenden Organisationseinheiten:

Präsidialabteilung (13 Bde, 1923-1944) – Bautechnische Abteilung (33 Bde, 1927-1946) – Lokomotivbau- und Einkaufsabteilung (9 Bde, 1933-1944) – Wagenbau- und Einkaufsabteilung (72 Bde, 1927-1945) – Hauptausschuß Schienenfahrzeuge, Sonderausschuß Eisenbahnwagen (41 Bde, 1942-1944) – Einkaufsabteilung für Werkstoffe, Betriebsstoffe und Geräte (64 Bde, 1927-1944) – Allgemeine und Finanzabteilung (64 Bde, 1930-1944) – Sonderabteilung Sonderaufträge im Brückenbau (1 Bd, 1939).

In Koblenz befinden sich lediglich beim Bundesbahnzentralamt Minden fortgeführte Akten über Dampflokomotiven (53 Bde, 1927-1953). Sowohl vom Berliner Amt wie vom **Reichsbahnzentralamt München** stammen dort technische Zeichnungen und Pläne vor allem für elektrische Triebwagen und Waggons (ca. 1 000 Stück, Bestände Plan 83 und 84).

Ergänzungsüberlieferung bieten Unterlagen der **Reichsbahnversuchsämter (Berlin-) Grunewald** (ZStA, Best. 43.13, ca. 600 Bde, 1927-1945) aus der Versuchsabteilung Lokomotiven und Wagen bzw. Versuchsabteilung für Wagen.

6.2.3.2 Reichsbahnzentralamt für Sozial- und Personalwesen

ZStA, Best. 43.14

Der kleine Bestand (16 Bde, 1933-1945) enthält vor allem Akten über allgemeine Fragen der Nachwuchsausbildung und die Ausbildung von Lehrlingen in Werkschulen, bautechnischen Junghelfern und Fachschulpraktikanten in Lehrgängen.

6.2.3.3 Kriegsschädenamt für die Seeschiffahrt

HH, Best. 372-10/6

Die Akten betreffen bis auf wenige Unterlagen über organisatorische und Personalangelegenheiten (10 Bde, 1942-1952) und Kriegsschäden im allgemeinen (6 Bde) Schadensfälle an einzelnen Schiffen von ca. 250 Reedereien und Partikulieren sowie an Prisenschiffen (Teilbestand auch HB, Kopien der Erhebungsbögen BA – MA).

6.2.3.4 Reichsschiffsvermessungsamt

ZStA, Best. 43.03

Die meisten bei der Kontrolle der Ausführung der Vorschriften für Vermessung und Eichung der Seeschiffe und der Entwicklung von Vermessungsregeln entstandenen Akten beginnen bereits mit Gründung des Amtes 1888 und laufen bis 1943. Sie betreffen Allgemeines, Organisation und Geschäftsbetrieb (29 Bde), Schiffsvermessungsordnungen (15 Bde), Meßbriefe, Meßbrieflisten und -protokolle einzelner Schiffsvermessungsbehörden (23 Bde), Vereinbarungen zur Anerkennung von Meßbriefen mit anderen Ländern (15 Bde), Eichung, Eichordnung (17 Bde).

Lit.: 1888-1988. HUNDERT JAHRE Schiffsvermessungsamt. 1988.

6.2.3.5 Reichsbeauftragter für das Seefahrtsschulwesen

ZStA, Best. 43.02

Mit Vorakten des **Reichsinspektors für die Seeschiffer- und Seesteuermannsprüfung bzw. für die Schiffsingenieur- und Maschinistenprüfung** (1885-1926) enthält der Bestand (84 Bde, 1885-1937) Aufgaben und Lösungen für die schriftlichen Prüfungen, Verzeichnisse der Prüflinge und Statistiken über die Prüfungsergebnisse (veröffentlicht als „Statistische Zusammenstellung der Ergebnisse der im Deutschen Reich abgehaltenen Prüfungen zum Seeschiffer und Seesteuermann", 1933-1943).

6.2.3.6 Reichsverkehrsgruppen

BA, Best. R 135

Lediglich von der **Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen** und ihrer Fachgruppe Nebenbahnähnliche Kleinbahnen und Private Bahnen des allgemeinen Verkehrs sind Akten vorhanden (je 74 Bde, 1937-1947). Sie betreffen u. a. allgemeine Verkehrsangelegenheiten (36 Bde, 1934-1945 mit 7 Bden Rundschreiben 1937-1943 und einer Sammlung von Urteilen 1937-1939), Betrieb und vor allem Tarife der Kleinbahnen und ihre Abrechnung mit der Reichsbahn (85 Bde, 1936-1947) sowie Straßenbahnen (9 Bde, 1939-1947).

Bei den vier übrigen **Reichsverkehrsgruppen Kraftfahrgewerbe, Spedition und Lagerei, Binnenschiffahrt** und **Seeschiffahrt** ist die Überlieferung auf einzelne Akten (ZStA, Best. 43.20, 4 Bde) und Drucksachen beschränkt (BA, Best. RD 104, dabei Jahrgänge 8-10 der „RVB-Nachrichten" für die Binnenschiffahrt, 1943-1945).

6.2.3.7 Reichsautobahnen-Direktion

BA, Best. 65 II
ZStA, Best. 46.02

Der Koblenzer Bestand enthält Generalakten (18 Bde mit jeweils zahlreichen Vorgängen, 1933-1941) vor allem über Ausschreibungsverfahren, Bau von Fahrbahndecken und Forschungsaufträge und über den Bau einzelner Strecken und andere Angelegenheiten in den Bezirken der einzelnen *Obersten Bauleitungen* (113 Bde, dabei Berlin 6, Essen 14, Köln 4, Kassel 8, Hamburg 14, Hannover 12, Frankfurt/Main 21).

In Potsdam (ca. 550 Bde) befinden sich überwiegend Akten über Haushalts-, Personal- und Verwaltungsangelegenheiten, außerdem Unterlagen der **Obersten Bauleitung Breslau** über Stillegung der Bauarbeiten (27 Bde) sowie Bau- und Lagepläne (6 Bde).

6.2.3.8 Reichspostzentralamt

BA, Best. R 171

Der Bestand enthält nur Akten der 1934 nach Berlin verlegten **Abteilung München** aus der Zeit von 1920 bis 1934, vereinzelt bis etwa 1937 (insgesamt 1 703 Bde) aus folgenden Sachgebieten:

- Allgemeines (Gesetzgebung, Statistik, Werbung durch Presse und Ausstellungen, politische Veranstaltungen, zusammen 121 Bde).
- Verwaltung und Personal (387 Bde).
- Haushalt, Kassen- und Rechnungswesen (111 Bde).
- Postverkehr und Postbetrieb (355 Bde).
- Bau und Unterhaltung der Telegraphen-, Fernsprech- und Funkanlagen (393 Bde).
- Postbauwesen (16 Bde).
- Telegraphen- und Fernsprechverkehr und -betrieb (123 Bde).
- Funkverkehr und -betrieb (204 Bde, davon 179 über Rundfunk, vor allem Anstalten und Sender in Bayern).

Ein Teilbestand mit Akten des Berliner Teils des Amtes im ZStA (Best. 47.02) endet vor 1933, die „Mitteilungen aus dem Reichspostzentralamt" (BA, Best. RD 95) reichen bis 1943.

6.2.3.9 Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost

ZStA, Best. 47.05

Überliefert sind Akten (44 Bde, 1925-1945) über Erfindungen und Patente, zur Geschäftsverteilung, Beschaffungs- und Personalangelegenheiten sowie Schriftwechsel mit dem *Reichspatentamt* und dem Bevollmächtigten bzw. der *Reichsstelle für Hochfrequenzforschung*, ferner „Mitteilungen der Forschungsanstalt" (BA, Best. RD 95).

6.3 Landesministerien und andere oberste Landesbehörden

Nur in wenigen Ländern bestanden nach 1933 noch selbständige Ministerien für Wirtschaftsangelegenheiten. Teils wurden sie Abteilungen der einheitlichen Landesregierung, teils wurden sie mit anderen Ressorts vereinigt (zum badischen Finanz- und Wirt-

schaftsministerium oben Abschnitt 5.2.4) oder gingen Funktionen auf die Landeswirtschaftsämter (unten 6.4.1) über. Folgende Bestände sind vorhanden:

6.3.1 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft M, Best. MWi

Das zunächst (1933 bis 1935) von Hermann Esser, dann vom Ministerpräsidenten selbst geleitete Ministerium war auch für Landwirtschaft, Verkehr und (unter Staatssekretär Hans Dauser) Arbeit und Fürsorge zuständig. Akten aus folgenden Sachgebieten sind (jeweils mit Vorakten) überliefert:

- Handel (53 Bde, 1923-1944): u. a. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs (1933-1944), Boykott jüdischer Geschäfte (1933-1944), Groß- und Außenhandel (1923-1944).
- Preisbildung und -prüfung (202 Bde nach einzelnen Warengruppen, 1934-1944).
- Banken und Börsenwesen (325 Bde ab 1900, dabei auch Währungsangelegenheiten, Geld- und Kreditwesen, u. a. Bankguthaben von Juden).
- Dienststellenverwaltung und Personalangelegenheiten (63 Bde, 1920-1944, dabei Durchführung des Berufsbeamtengesetzes, politische Beurteilungen).
- Gewerbe und Handwerk (1 982 Bde, 1900-1945): u. a. Märkte und Messen (1900-1944), Berufsausbildung (1900-1945), Handwerkskammern, Innungen, kaufmännische Vereine, Genossenschaften (mit Banken) und andere Organisationen, Angelegenheiten einzelner Branchen und Regionen, Kunstgewerbe, Heim- und Frauenarbeit (1900-1943), Gewerbeausstellungen und -museen (1850-1944).
- Bergbau (646 Bde, 1900-1945), u. a. Erteilung von Konzessionen, Berichte der Bergbehörden (1902-1943), Berufsausbildung und Knappschaftswesen, Erz- und Kohlebergbau, Mineralquellen.
- Fremdenverkehr (116 Bde, 1933-1945): u. a. Brauchtumspflege, Ausschluß von Juden, Sportförderung, Kinderlandverschickung.
- Propaganda (33 Bde, 1925-1945): u. a. Angelegenheiten der Theater und des Rundfunks, *Reichskulturkammer*, Wirtschaftswerbung, Büchereiwesen.
- Osthilfe, Förderung der Bayerischen Ostmark (24 Bde, 1926-1941).
- Elektrizitäts- und Wasserwirtschaft (152 Bde, 1900-1944).
- Arbeit und soziale Fürsorge (165 Bde, 1911-1943), u. a. Berichte von Regierungen und Kammern über Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage, Winterhilfswerk, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitvorschriften (1920-1940), Gesetz über die Reichstreuhänder der Arbeit, Reichsberufswettkampf (1937-1940), Sozialversicherung (1924-1943), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (1933-1935), Reichsarbeitsdienst (1933-1943), Wohnungsbau; einige Akten über die Internationale Arbeitskonferenz 1933, Fachausschüsse einzelner Branchen und Tarifverträge (bis 1934) sind auch als Nachakten beim Arbeitsministerium überliefert (M, Best. MArb).
- Verleihung von Titeln, Orden und Ehrenzeichen (Allgemeines und Einzelfälle der Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes).
- Industrie (2 232 Bde, 1875-1944): u. a. Organisation der gewerblichen Wirtschaft (1900-1945), Normungs- und Prüfungswesen (1919-1944), Kriegswirtschaftsmaßnahmen (1927-1944), Arbeitseinsatz (1940-1944), Rohstoffbewirtschaftung (1909-1944), Vergabe von Krediten (1920-1944), Erteilung öffentlicher Aufträge (1916-1944, dabei Ausschluß jüdischer Firmen), Patent- und Warenzeichenrecht (1875-1944), Angelegenheiten einzelner Industriezweige, vor allem der Erd- und Stein-, Bau-, Glas- und keramischen Industrie.
- Lebens- und Genußmittel (351 Bde, 1900-1945): u. a. Bewirtschaftung, Nahrungsmittelindustrie, Verbandswesen.

- Reichswirtschaftsverwaltung (Organisation, Reichswesthilfe und andere Förderungsmaßnahmen für die Pfalz und das Saargebiet, Steuern und Abgaben).
- Verkehrswesen (ca. 650 Bde) mit Eisenbahn- (1900-1944), Kraftverkehr (1921-1943), Reisebüroangelegenheiten (1919-1944), Schiffahrt (1913-1943) und Luftverkehr (1933-1934).
- Landwirtschaft (als Nachakten im Best. ML): u. a. Statistiken (1920-1944), Versicherungswesen (1919-1943), Vieh- und Landproduktenhandel (1922-1944), Meliorationen und Wasserbau, landwirtschaftliches Schulden- und Kreditwesen (1922-1944), Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens, Unterrichtswesen, Familien- und Sippenforschung (1936-1941), Anbau einzelner Produkte, Viehzucht, Staats- und Mustergüter (1934-1944), Schädlings- und Seuchenbekämpfung, Veterinärwesen, Organisation der Verwaltung und Selbstverwaltung.

Lit.: HANDBUCH der bayerischen Ämter. 1983. S. 238-240.

6.3.2 Preußisches Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten GStA, Rep. 87

Der Bestand enthält aus der Zuständigkeit für Domänen eine Anzahl von Akten, die nach der Vereinigung des Ministeriums mit dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fortgeführt wurden. Sie betreffen die Domänen im allgemeinen (in 16 Serien bis 1940) und in einzelnen Regierungsbezirken (z. T. bis 1942). Ferner sind die Akten über Wasserbau vorhanden (ca. 3 300 Bde mit etwa 10 % nach 1933), die der **Generalinspektor für Wasser und Energie** (vgl. oben 6.1.3) 1941 übernommen hatte, ohne sie fortzusetzen; dazu gehören Unterlagen über Dienststellenverwaltung und Geschäftsführung (in 8 Serien bis 1941), Wasserbau (in 9 Serien bis 1942), Meliorationen (allgemeines und nach Provinzen bis 1939), Vorflut (desgl.), Dünensachen (nur allgemeines bis 1940), Wasserstraßen und Flußsysteme (in 17 Serien bis 1942, dabei 5 Bde betr. Internationalisierung der Wasserstraßen und Abgabe von Anlagen an Polen 1921-1936, 103 Bde betr. Mittellandkanal 1912-1939, 159 Bde betr. Rhein und Stromgebiet 1853-1942), Schiffahrt (645 Bde, 1838-1943, u. a. betr. Binnenschiffahrt, Duisburg-Ruhrorter Häfen, Seehäfen, Seezeichen, Schiffahrts- und wasserwirtschaftliche Vereine und Verbände), Wasserwirtschaft (18 Bde, 1920-1941, dabei Trinkwasserversorgung und Fischerei).

6.3.3 Württembergisches Wirtschaftsministerium S

Der größte Teil der Registraturen des Ministeriums, das bis Ende 1935 von Oswald Lehnich, dann von Innenminister Jonathan Schmid geleitet wurde und auch für Ernährung und Landwirtschaft, Arbeit und Soziales zuständig war, ist im Zweiten Weltkrieg vernichtet worden. Erhalten blieben vor allem Akten über Preisrecht im allgemeinen, in Ernährung und Landwirtschaft, für Bauwirtschaft, Leder, Textilien und einzelne Industriezweige (Best. E 382a, 129 Bde, 1934-1944) sowie Preisbildung und Überwachung bei einzelnen Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Produkten (Best. E 398, 103 Bde, 1932-1944, vgl. auch oben 6.1.2.2 zur Überlieferung der Preisüberwachungsstelle). Ferner sind Vorgänge über einzelne Kranken- und Sterbekassen (Best. E 384, 16 Bde, 1904-1944) und Firmen (5 Bde, 1934-1944) und ca. 1 800 Personalakten von Beamten, Angestellten und Arbeitern vor allem der *Landesbauernschaft* und aus dem übrigen Geschäftsbereich vorhanden (zum Landesernährungsamt vgl. unten 6.4.3).

Lit.: REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Bestand E 384: Wirtschaftsministerium. 1976.

6.3.4 Braunschweigisches Ministerium für Forst- und Jagdwesen

Best. 12 Neu

Während für die Wirtschafts- und Landwirtschaftsverwaltung keine eigenen Ministerien bestanden, wurde 1941 der Leiter der Landesforstverwaltung (bis 1937 nur **Forstabteilung des Finanzministeriums**) und Staatssekretär des Reichsforstamtes Friedrich Alpers noch zum Minister für Forst- und Jagdwesen ernannt. Die überlieferten Akten setzen durchweg ältere Überlieferung fort und wurden ihrerseits nach 1945 fortgeführt. Sie betreffen neben der Dienststellen- und Personalverwaltung u. a. das Reichsforst- und Reichsjagdgesetz, die „Hermann-Göring-Stiftung" (mit *Reichsjägerhof* Riddagshausen und *Reichsfalkenhof, Reichsjägerhaus Hainberg*), Naturschutz, Aufforstung, Waldbau und Vorratswirtschaft, Ahndung von Forst- und Jagdfreveln, Notstands- und andere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Reinhardt-Programm 1933-1934), Verhältnis zum Reichsnährstand.

6.3.5 Hamburgische Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung

Die Überlieferung der für die Wirtschaft Hamburgs zwischen 1933 und 1945 zuständigen Behörden ist auf mehrere Bestände verteilt, die jeweils auch älteres und jüngeres Schriftgut enthalten. In Betracht kommen insbesondere

Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe II HH, Best. 371-8 II

Die Akten betreffen u. a. den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der Hafenanlagen im allgemeinen und in den einzelnen Häfen (1878-1947), die Beförderung von Passagieren, Registrierung von Schiffen (bis 1943), Schifftechnik, Bergungswesen, Elbschiffahrt (bis 1941), Lotsen- und Seezeichenwesen, Staatsschiffe (bis 1939), Unfälle und Diebstähle im Hafen, Seemannsangelegenheiten (auch Ausbildung), Lagerhausgesellschaften, Wasserbau, Untersuchung von Schiffsunfällen, Ein- und Auswanderung (bis 1938), Schiffbau und Werften, internationale Kongresse, Gesundheits- und Veterinärwesen im Hafen, Beziehungen zu anderen deutschen Häfen (bis 1942), Handel mit pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen (bis 1937), Fischmärkte (bis 1936), Zollangelegenheiten (bis 1937), Devisenbewirtschaftung (bis 1934), Handelsverträge (bis 1935), Geld- und Zahlungsverkehr (bis 1938), Organisation der gewerblichen Wirtschaft (bis 1936), Wirtschaftsförderung und Vierjahresplan (1933-1943, u. a. Rohstoffbewirtschaftung, Landesplanung, öffentliche Bauten, mit Akten über einzelne Firmen), Post- und Telegrafenangelegenheiten (bis 1938), Straßenverkehr (bis 1935), Luftfahrt (bis 1934).

Verwaltung für Wirtschaft, Technik und Arbeit HH, Best. 113-3

Der kleine Bestand enthält nur Akten der Dienststellenverwaltung (1933-1936), über Wohnungs- und andere Bauten (1933-1937), Reichswasserstraßen (1933-1937) und Reichsverteidigungsangelegenheiten (Geheimakten, 1934-1936).

6.3.6 Bremer Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung

Die Überlieferung der von 1933 bis 1945 von Senator Otto Bernhard geleiteten oder beaufsichtigten Behörden ist, soweit sie erhalten blieb, teils in der Senatsregistratur (oben Abschnitt 1.2.11), teils in folgenden Beständen enthalten:

Senator für Häfen, Schiffahrt und Verkehr HB, Best. 4,35

Die 1846 einsetzenden und bis 1960 geführten Akten stammen für die NS-Zeit vor allem aus folgenden Sachgebieten:

- Allgemeine Verwaltung (mit Verwaltungsorganisation, Personalangelegenheiten bis 1945).
- Häfen im allgemeinen und einzelne Häfen, auch in Bremerhaven und Vegesack (mit Berichten, Akten über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bis 1937, Gebühren, Kriegsschäden ab 1939), Lagerhaus-Gesellschaft, Verträge mit dem Norddeutschen Lloyd, Angelegenheiten der Hafenarbeiter, Bauten (dabei Umsiedlung aus Wohngebieten 1925-1941), Werftanlagen, Lösch- und Ladeanlagen (bis 1941), Zollsachen, Wettbewerb mit anderen Häfen, Werbung, Verkehr mit einzelnen Ländern und Gütern, Heranziehung von Anlagen für die Kriegsmarine.
- Schiffahrt (u. a. betr. Seerecht, Wetterdienst, Berufsgenossenschaft ab 1935, Seezeichen, Fischerei, Binnenschiffahrt und Werften für Binnenschiffe, Hansa-Kanal und andere Kanäle ab 1933).
- Eisenbahnen, insbesondere Weserbahn und einzelne Strecken (u. a. Tarifangelegenheiten, Hafenbahn, Klein- und Privatbahnen), Straßenbahn- (ab 1937), Fähr- und Luftverkehr.

Ferner sind vorhanden einzelne Akten über Schiffahrts- und Verkehrsstatistik, Post- und Fernsprechverkehr, Bauwesen und Landesplanung, Gebühren (u. a. von ausländischen Schiffen 1940-1944) und Steuern der Schiffahrt, Kriegskosten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Ausführung des Reichsleistungsgesetzes (bis 1945).

Behörde für Schiffahrt, Handel und Gewerbe HB, Best. 4,117

Die Akten (ca. 100 Bde, 1933-1945) betreffen neben der Dienststellenverwaltung die Vergabe von Mitteln aus der Reichs- bzw. Kriegshilfe für die deutsche Seeschiffahrt (mit Einzelfällen), die Überlassung von Prisen- und Beuteschiffen an Reedereien, das Schiffsregister und Personalangelegenheiten von Kapitänen und Besatzungen (Tarifordnung, Patente, Disziplinarverfahren).

Senator für die Wirtschaft HB, Best. 4,92

Der Bestand enthält aus der Zeit vor 1945 nur wenige Aktenreste (6 Bde) über die Organisation der gewerblichen Wirtschaft (1934-1944), die Preisbildungs- und Preisüberwachungsstelle (1941-1948), die *Staatliche Forschungsstelle für Kolonialwirtschaft* (1938-1946) und Einzelfälle der Zulassung zum Großhandel (1940-1945) und als Handels- und Versicherungsvertreter, Makler und Sachverständiger (1941-1945).

Lit.: H. SCHWARZWÄLDER in: Bremische Biographie 1912-1962. 1969 (über O. Bernhard).

6.3.7 Statistische Landesämter

Von den für die Statistik einzelner Länder zuständigen Behörden sind Unterlagen aus der NS-Zeit in folgenden Beständen zu den angeführten Erhebungen und z. T. auch aus der Dienststellenverwaltung enthalten:

Statistisches Landesamt Württemberg LB, Best. E 258

Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933 und 1939, Kraftverkehrsstatistik 1939, Arbeiter in gewerblichen Betrieben 1925-1938, Volksschulstatistik 1942, Genossenschaftsstatistik 1937-1940, Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken 1943/44, Hypothekenstatistik 1938-1941, Erhebung über Arbeitskräftebedarf 1942-1944, Statistik der Wirtschaftsgruppen 1942 und der Verbrauchergruppen 1944.

Hessisches Landesstatistisches Amt DA, Best. G 13
Volkszählung 1939, Wirtschaftsrechnungen 1943/44, Fremdenverkehrsstatistik 1933-1938, Schulstatistik 1938, Fürsorgestatistik 1933-1934, Vorratsstatistik 1933-1945.

Statistisches Amt Braunschweig WF, Best. 14 Neu
Bodennutzungs- und Erntestatistik 1899-1939, Forststatistik 1937, Erhebung über Todesursachen 1922-1939.

Statistisches Amt des Saarlandes SB
Eheschließungs-, Geburten-, Sterbe-, Todesursachenstatistik, Erhebungen über Binnenwanderung, Nährmittelverbrauch, Verkehrs-, Straßenbau-, Kfz-Zulassungs- und Unfallstatistik, Außenhandels-, Preis- und Lohnstatistik, Erhebungen über Jugendfürsorge und Vormundschaften, Lebenshaltungskosten, Kreise und Gemeinden, u. a. Kreisreform, Evakuierung der Bevölkerung 1939/40 (jeweils für einzelne Jahre, insgesamt 120 Bde, 1935-1944).

Statistisches Landesamt Hamburg HH, Best. 135-2 II
Volks- Berufs- und Betriebszählung 1933, Einwohnerstatistik 1933-1945 (dazu Ausländerkartei 1939-1945 in Best. 332-8), Wahlstatistik 1933-1936, Erhebung über Bevölkerungsbewegung 1933, Justiz- und Kriminalstatistik 1928-1935, Wohnungsstatistik 1934-1945, Kriegsschadensstatistik 1939-1945, Fürsorgestatistik 1933-1944, Erhebung über KdF-Reisen 1938-1939.

Außerdem sind Tätigkeitsberichte (1934-1944, speziell über Reichsverteidigungsangelegenheiten 1939-1942) und als Ergänzung vom **Handelsstatistischen Amt** (Best. 371-10) Jahresberichte 1935 und 1936 und Statistiken über Linienschiffahrt 1938, einkommende und abgehende Schiffe 1938-1945 sowie Schiffsmeldelisten 1942-1945 vorhanden.

6.4 Mittelbehörden des Reichs und der Länder

Für Angelegenheiten von Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr in einzelnen Regionen bestanden spezielle Behörden des Reichs, Preußens und der größeren Länder, soweit nicht die allgemeine innere Verwaltung zuständig war. Ihre Überlieferung wird nachfolgend nur behandelt, wenn sie einheitlich für das ganze Reichsgebiet eingerichtet waren (für die vom Reichswirtschaftsministerium ressortierenden **Devisenstellen bei den Landesfinanzämtern** vgl. Abschnitt 5.4). Unberücksichtigt bleiben u. a.

- **Reichskommissare bei den Börsen** (Akten des Berliners ZStA, Best. 31.03),
- Reichsbergverwaltung, die erst 1942 geschaffen wurde und deren meist wenig umfangreiche Überlieferung aus der NS-Zeit mit dem Schriftgut der entsprechenden Landesbehörden vor und nach 1945 vereinigt ist: **Oberbergämter** Bonn (D – K), Dortmund (MS), München (M, 40 Bde Landesmontanstatistik, 1933-1940), Saarbrücken (SB, Aktensplitter über Arbeitseinsatz und Versorgung der Arbeiter mit Lebensmitteln),
- Einrichtungen für das Eichwesen,
- Wasserwirtschaftsverwaltung, aus der z. B. umfangreiche Akten des **Wasserwirtschaftsamtes Meppen** (OS, Rep. 675) u. a. über den Einsatz von RAD und Strafgefangenen aus den *Emslandlagern* zur Moorkultivierung überliefert sind,

– Kulturämter und Landstellen für die Entschuldung (größere Bestände der **Entschuldungsämter Wiesbaden und Frankfurt** in WI, Abt. 472).
– Forstverwaltung, soweit nicht in der Überlieferung der preußischen Oberpräsidien (Abschnitt 1.3) enthalten, mit – relativ wenigen – Akten aus der Zeit von 1933 bis 1945 z. B. im Schriftgut der bayerischen **Oberforstdirektionen** Bayreuth, München und Regensburg (BAM bzw. MSt bzw. AMB).

6.4.1 Landeswirtschaftsämter

Zur Lenkung der Wirtschaft, insbesondere für die Verteilung von Rohstoffen und Erzeugnissen, wurden bei Kriegsbeginn 1939 Landes- und Bezirkswirtschaftsämter geschaffen, die mit Landesministerien, preußischen Oberpräsidien oder Bezirksregierungen organisatorisch verbunden waren; in Berlin und dem späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland betrug 1942 die Zahl der Landeswirtschaftsämter 16. Von ihnen ist nur wenig Schriftgut nachweisbar, jedoch nicht auszuschließen, daß wie in Baden weiteres in die Registraturen der Behörden gelangt ist, denen sie angeschlossen waren oder die als Landeswirtschaftsministerien oder -ämter ihre Tätigkeit in den ersten Nachkriegsjahren fortsetzten. Neben einigen Aktensplittern der **Landeswirtschaftsämter Bremen/Weser-Ems** (HB, in Best. 4.92, 1 Bd betr. Metallbewirtschaftung 1943-1945), **Hamburg** (in Akten der Behörde für Wirtschaft und Verkehr, HH, Best. 371-16 I, 10 Bde Rundschreiben und Sitzungsprotokolle insbesondere über Verbrauchsgüter 1943-1945) und **Saarbrücken/Westmark** (SP, in Best. H 43, 8 Bde Runderlasse betr. Organisation, Kohle, Leder und Textilien 1939-1943) sind folgende größere Bestände überliefert:

Landeswirtschaftsamt Fürth (für den Wehrkreis XIII) N, Rep. 265
Der Bestand enthält vor allem Unterlagen der Dienststellenverwaltung (56 Bde, 1935-1945, dazu Personalakten und -karteien) und aus der Aufgabenverwaltung eine Sammlung von Vorschriften (6 Bde, 1939-1945) und Akten über die Bewirtschaftung von Leder, Metallen, Kohle, Maschinen und Motoren (19 Bde, 1939-1944) und über die Industrie im allgemeinen und einzelne Unternehmen (8 Bde, 1939-1945). Vom **Regierungswirtschaftsamt für Unterfranken** in Würzburg sind die Vorgänge über die Bestellung von Vertrauensleuten für einzelne Wehrwirtschaftsbetriebe überliefert (WÜ, in Best. 4.4.1, 370 Bde, 1936-1945).

Landeswirtschaftsamt Kiel SL
Als Vorakten des Landeswirtschaftsministeriums (in Abt. 691) ist Schriftgut überliefert, das z. T. aus der Zuständigkeit des Landeswirtschaftsamtes stammt, z. T. auch von der **Preisprüfungsstelle** und dem **Landesernährungsamt**. Es betrifft vor allem Preisbildung und -überwachung (ca. 500 Bde, 1934-1945, dabei zahlreiche Einzelfälle der Abführung überhöhter Gewinne), Bewirtschaftung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen (62 Bde, 1933-1945), von Eisen-, Stahl- und Blechwaren (7 Bde, 1939-1945) und Textilien (3 Bde), Angelegenheiten des Handwerks (48 Bde, ab 1927, dabei auch Versteigerungsgewerbe) und des Handels (20 Bde, vor allem Großhandelskonzessionen), Personenverkehr (ca. 92 Bde ab 1929, vor allem Straßenbahnen und Erteilung von Konzessionen), Aufsicht über die Landesbank (23 Bde, 1939-1948) und die „Heimstätte Schleswig-Holstein" (24 Bde, 1933-1944).

Landeswirtschaftsamt München M. in Best. MWi
Die im **Wirtschaftsministerium** geführten Akten (ca. 300, z. T. nach 1945 fortgesetzte Bde) stammen vom Landeswirtschaftsamt selbst und von den **Landesstellen für Textilwirtschaft** (1939-1949), **für Leder** (1943-1949), **für verschiedene Waren** (insbes. Tabak, 1943-1949) und **für Kautschuk und Asbest** (1939-1949). Sie betreffen außer der Bewirtschaftung dieser Rohstoffe und Produkte den Verkehr mit militärischen und NSDAP-Dienststellen, Rationalisierungsmaßnahmen, Einsatz von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern, Kohlenversorgung, Verkehrs- und Transportfragen.

Landeswirtschaftsamt Stuttgart LB, Best. EL 540
Die zunächst unter der Firmierung als Außenabteilung bzw. **Wehrwirtschaftliche Abteilung des Reichswirtschaftsministeriums für den Wehrwirtschaftsbezirk V** geführten Akten (ca. 350 Bde, 1935-1945) dokumentieren einerseits die Planung und Durchführung von Bewirtschaftungsmaßnahmen für die gesamte gewerbliche Wirtschaft (u. a. Sicherung der Energieversorgung, Altmaterialerfassung), andererseits die Bewirtschaftung von Getreide (1935-1944), Vieh und Fleisch (1935-1942), Zucker (1936-1945), in geringerem Umfang von Kartoffeln (1943-1945) und Gartenbauerzeugnissen (1942/43) und die Erfassung und Verteilung von Wein (1935-1945).

6.4.2 Gauwirtschaftskammern

Während die Industrie- und Handelskammern wie auch die Handwerkskammern zwar ab 1934 in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft (vgl. oben 6.2.1.7) gleichgeschaltet wurden, aber ihre Funktionen sich wenig änderten, so daß ihr in Wirtschafts- oder Kammerarchiven bewahrtes Schriftgut hier unberücksichtigt bleiben kann, waren die Gauwirtschaftskammern, in denen sie 1942 zusammengefaßt wurden, als Instrumente der Wirtschaftspolitik von Staat und Partei konzipiert. Von ihrem Schriftgut ist in den Archiven der Industrie- und Handelskammern (u. a. Berlin, Frankfurt, Hannover, Kassel, Lübeck, München, Stuttgart), mit denen sie organisatorisch verbunden waren, anscheinend nichts erhalten. Eine Ausnahme bilden Akten der **Gauwirtschaftskammern Westfalen-Süd** in Dortmund und **Westfalen-Nord** in Münster (Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund, 58 bzw. 11 Bde, 1942-1945); sie betreffen u. a. Gründung und Organisation (10 bzw. 4 Bde), Kriegsschäden (4 Bde), Stillegung von Industrie- (12 Bde) und Einzelhandelsbetrieben.

In staatliche Archive gelangten folgende Bestände:

Gauwirtschaftskammer Baden bzw. Oberrhein, Karlsruhe KA, in Best. 465 d
Runderlasse und Anweisungen zur Industrieproduktion (4 Bde, 1942-1945).

Gauwirtschaftskammer Bayerische Ostmark, Bayreuth BAM, Best. M 30
Aktensplitter über restlose Einberufung der Angehörigen der Jahrgänge 1906 bis 1922 zur Wehrmacht (1943).

Gauwirtschaftskammer Düsseldorf D, in Best. RW 17
Akten u. a. über Organisation und Verwaltung (2 Bde, 1943-1943), Bewirtschaftung von Gebrauchsgütern (6 Bde, 1943-1945), Groß- und Einzelhandel (23 Bde, vor allem Verlagerungen wegen Kriegsschäden), Festsetzung und Überwachung von Preisen und Mieten (23 bzw. 5 Bde).

Gauwirtschaftskammer Essen D, in Best. RW 13
Anordnungen über Verhalten bei Frontannäherung (1944) und für Betriebsstillegungen (1943-1944), Berichte zur Transportlage des *Verkehrsbeauftragten für die Wirtschaft im Bezirk der Reichsbahndirektion Essen* (Berichte des Rüstungsobmanns VIb s. o. zu 6.1.4).

Gauwirtschaftskammer Hamburg HH, Best. 371-15
Handakten des stellvertretenden Geschäftsführers der Abteilung Handel (9 Bde, 1943-1945, dabei Rundschreiben, Sitzungs- und Tätigkeitsberichte) und Akten der Abteilung Handwerk über Ladenöffnungszeiten im allgemeinen und sechs einzelnen Handwerkszweigen (1942-1945). Anscheinend nur in Hamburg bestand von 1933 bis 1937 eine **Frauenwirtschaftskammer**, von der Tätigkeitsberichte, Korrespondenz und Akten über soziale Arbeit in den Betrieben, Ausstellungen und Prostitution überliefert sind (HH, Best. 371-14).

Lit.: H. BIELFELDT: Vom Werden Groß-Hamburgs. 1980.

Gauwirtschaftskammer Köln-Aachen D, in Best. RW 13
Rundschreiben (1942-1944) und Unterlagen über Betriebsverlagerungen (1944-1945).

Gauwirtschaftskammer Schwaben, Augsburg A
In Akten der Industrie- und Handelskammer Augsburg bzw. der Industrieabteilung der Gauwirtschaftskammer (114 Bde, 1933-1945) Unterlagen über Einberufungen und Uk-Stellungen, Umsetzung von Arbeitskräften in Rüstungsbetrieben, „Tilly-Aktion" (1943-1945), Einstufung von Betrieben (1943-1944) und einzelnen Fertigungen nach ihrer Bedeutung für die Rüstung, Kräftebedarfsmeldungen und Dienstverpflichtungen (1942-1945), Tätigkeit der Rüstungsausschüsse und Ringe, Erfassung von Rohstoffen und Altmaterial, Konzentration und Stillegung von Betrieben vor allem der Textilindustrie und im Handel.

Gauwirtschaftskammer Weser-Ems, Bremen OL, in Best. 265
In Akten der Industrie- und Handelskammer Oldenburg Restakten über Bewirtschaftung von Schnittholz, Zement und Elektromaterial (14 Bde, 1942-1945).

Gauwirtschaftskammer Westmark, Saarbrücken SB
Aktensplitter (3 Bde) mit Rundschreiben (1944) und Unterlagen über Organisation (1940-1943), Arbeitseinsatz und Produktionslenkung (1943-1944).

Lit.: W. REININGHAUS: Die Aktenüberlieferung der Industrie- und Handelskammern in Westfalen zwischen 1931 und 1951. 1988.

6.4.3 Landesernährungsämter

In den bei Kriegsbeginn in den preußischen Provinzen und den Ländern errichteten Landes- (bzw. bis 1942 Provinzial-)ernährungsämtern waren Dienststellen der allgemeinen Verwaltung und des Reichsnährstandes vereinigt. Die Aufgaben der Abteilung A, die Sicherung der Erzeugung und die Erfassung der Lebensmittel, wurde den Landesbauernschaften unter dem Landesbauernführer übertragen, die Abteilung B, die für die Bewirtschaftung und Verteilung zuständig war, wurde bei den Provinzial- bzw. Landesbehörden eingerichtet. Sowohl deshalb als auch, weil sie ihre Tätigkeit nach 1945 in den neuen Ländern fortsetzten, ist das von ihnen hinterlassene Schriftgut nur schwer

zu identifizieren. Es ist möglich, daß außer den nachstehend aufgeführten Beständen weitere Akten aus der Kriegszeit in der Überlieferung von anderen vor 1945 bestehenden Behörden, von Landesministerien für Ernährung und Landwirtschaft oder von Landwirtschaftskammern enthalten sind. Die von den Landesbauernschaften in eigener Zuständigkeit geführten Akten werden im anschließenden Abschnitt gesondert behandelt.

Landesernährungsamt Hamburg
HH, Best. 377-10 (Behörde f. Ernährung u. Landwirtsch. I)
Ab 1943 geführte Vorakten der Nachkriegsbehörde enthalten Anordnungen und statistische Unterlagen der Abteilung A. Die aus Abteilung B vorhandenen Akten betreffen u. a. Organisation, Lebensmittelzuteilungen an Diplomaten, Fremdarbeiter, Straf- und Kriegsgefangene und die Wehrmacht und die Tätigkeit des *Getreide- und des Viehwirtschaftsverbandes Schleswig-Holstein*; auch hier sind Anordnungen und Statistiken, ferner Sitzungsprotokolle und Muster von Lebensmittelkarten überliefert.

Landesernährungsamt Hannover H, Best. Nds J 605
Erhalten blieben lediglich ab 1943 nach Vernichtung der Registraturen neu angelegte Akten der Abteilung B (34 Bde), u. a. mit einer Erlaßsammlung (5 Bde) und Vorgängen über Bewirtschaftung im allgemeinen und einzelner Lebensmittel (6 Bde), Statistik (4 Bde) und den Viehwirtschaftsverband (17 Bde). Anordnungen der Abteilung A sowie des *Vieh-, Eier-, Zucker- und Gartenbauwirtschaftsverbandes* finden sich in Akten der schaumburg-lippischen Landesregierung (SHG, Best. L 4, 9 Bde, 1939-1946).

Landesernährungsamt Weser-Ems, Oldenburg
Die Akten des Landesernährungsamts Bremen aus der Nachkriegszeit (HB, Best. 4,23) enthalten umfangreiche Serien von Anweisungen, Bekanntmachungen und Rundschreiben ab 1939 und einzelne Akten, u. a. mit Statistiken und über Zuteilungen an Fremdarbeiter, ab 1943.

Landesernährungsamt Westfalen, Münster MS
Aus der Abteilung A blieben Akten über allgemeine Bewirtschaftungsangelegenheiten (2 Bde), Statistik (3 Bde, 1938-1943), Zulassung von Betrieben (13 Bde, 1937-1945) und der **Kartoffel-, der Gartenbau- und der Viehwirtschaftsstelle** (60 bzw. 75 bzw. ca. 230 Bde, meist über einzelne Handelsbetriebe, 1937-1944) erhalten.

Lit.: H. GIES: Konfliktregelung im Reichsnährstand. 1982.

Landesernährungsamt Württemberg S, Best. E 397
In den Akten des Wirtschaftsministeriums befinden sich Runderlasse und Rundschreiben der Abteilung B sowie Akten (insgesamt 107 Bde, 1937-1945) über Organisationsangelegenheiten, Bewirtschaftung einzelner Lebensmittel und Zuteilungen für Verbrauchergruppen (auch Ausländer und Häftlinge). Akten des **Getreidewirtschaftsverbandes** über Mühlen, Druschbetriebe und Gemeindebackhäuser sind gesondert überliefert (LB, Best. K 640, 170 Bde, 1935-1942).

6.4.4 Landes- und Kreisbauernschaften

Aus der Zuständigkeit für die Marktregelung, Entschuldung, Bodenrecht und Pflege des bäuerlichen Brauchtums sind Akten von Landesbauernschaften, deren Gebiete teils

Provinzen und Ländern, teils Gauen entsprachen, in folgenden Beständen (z. T. auch in Schriftgut von Abwicklungsstellen nach 1945) überliefert:

Landesbauernschaft Baden KA, Best. 469
Mit Unterlagen über die Abwicklung des Reichsnährstandes nach 1945 sind Generalakten (83 Bde, 1934-1944) über Erbhöferolle, Grundstücksverkehr, Pachten, Entschuldung, Abmeierungsverfahren und Viehhaltung, Einzelfallakten über Erbhöfe (ca. 5 000) und aus Beschwerde- und Schlichtungsverfahren (469, nur B – Z), ferner Personalakten vorhanden.

Landesbauernschaft Bayern M
Die Akten des Bestandes (1 033 Bde, mit Personal- und Abwicklungsakten, 1935-1976) stammen ausschließlich von der für den nichtstaatlichen Waldbesitz zuständigen **Forstabteilung** und vor allem den nachgeordneten **Reichsnährstandsforstämtern**; sie betreffen u. a. Personaleinsatz, auch von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern, Holzeinschlag und -zuteilung, Wild- und Waldschäden. „Dienstnachrichten der Landesbauernschaft" sind von der Kreisbauernschaft Nürnberg überliefert (N, 3 Bde, 1937-1943).

Landesbauernschaft Hannover
Die Akten der **Forschungsstelle für niedersächsische Bauerngeschlechter** (WF, Best. 160 N) enthalten Material über die von der Landesbauernschaft betriebene bäuerliche Familienforschung, vor allem Vorarbeiten für Dorfsippenbücher, Hof- und Familiengeschichten in 34 Orten (55 Bde, mit Listen von Erbhofbauern), Familienbögen mit Auszügen aus Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern für 32 Orte, Tauf-, Heirats- und Sterbefallkarteien für 16 Orte und Akten über die Ehrung alteingesessener Bauerngeschlechter in den fünf braunschweigischen Kreisbauernschaften (13 Bde).

Landesbauernschaft Hessen-Nassau, Frankfurt am Main
Die wenigen erhaltenen Akten der für das Land Hessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden zuständigen Landesbauernschaft verteilen sich auf Dienstnachrichten und -mitteilungen und Vorgänge der Dienststellenverwaltung (DA, Abt. G 45, 14 Bde, 1935-1945), Rundschreiben (WI, in Abt. 482, 5 Bde, vor allem zur Errichtung, 1933-1934), wenige Unterlagen über Einsatz von Fremdarbeitern und die Thingstätte Loreley der *Spielgemeinschaft für nationale Festgestaltung* (ebda, 1934-1942), des **Milch- und des Eierwirtschaftsverbandes** (WI, in Abt. 481) sowie über einen Prozeß zwischen dem Reichsnährstand und dem ehemaligen Direktor der Landwirtschaftskammer (WI, in Abt. 482, 15 Bde, 1930-1936).

Landesbauernschaft Kurhessen, Kassel WI, in Abt. 481
Mit Akten des Landesernährungsamtes Hessen aus der Nachkriegszeit ist das „Mitteilungsblatt" und Schriftgut des **Getreidewirtschafts-** und des **Viehwirtschaftsverbandes Kurhessen** (69 bzw. 11 Bde, auch über einzelne Firmen, 1943-1945) überliefert.

Landesbauernschaft Rheinland, Bonn D, Best. RW 24
Im Bestand (1 160 Bde, 1933-1944, einige Vorakten der Landwirtschaftskammer auch in RW 152) sind einige Unterlagen über Organisation und Verwaltung (17 Bde, 1934-1941, dabei Tätigkeitsberichte) überliefert, ferner über Siedlungswesen (14 Bde und 13 Bewerbungen um Neubauernstellen), Erbhofrecht (3 Bde), Bestellung von Treuhändern für Höfe in besetzten Gebieten (3 Bde), eine Kartei über Beihilfen für einzelne Be-

triebe in 12 Kreisen (1938) und Verfügungen über die Getreide-, Kartoffel-, Vieh- und Zuckerbewirtschaftung (5 Bde, 1941-1944).

Der größte Teil der Überlieferung stammt aus der Tätigkeit des Referats für Blutsfragen. Dazu gehören Korrespondenzen mit dem Reichsnährstand, den Kreisbauernschaften und NSDAP-Ämtern (50 Bde), Höfelisten (8 Bde), Ergebnisse der Verkartung von Kirchenbüchern für Dorfsippenbücher von 6 Kreisen (25 Bde), Hofarchive aus 13 Kreisen (40 Bde), Hofbeschreibungen, Ahnen- und andere genealogische Tafeln (752 Bde), Unterlagen über die Abstammung von einzelnen Lehrern, Bauernführern, Beamten, Kreisbeauftragten für Blutsfragen, SS-Führern (92 Bde) und Akten über Gemeindewappen (11 Bde), Volkstrachten und -tänze und anderes Brauchtum (28 Bde), Ausstellungen und Tagungen (8 Bde), Rassenforschung und Erbgesundheitspflege (12 Bde, dabei Erhebungen über Juden, Zigeuner und „Negerbastarde").

Die Akten mit hofgeschichtlichem, genealogischem und volkskundlichem Material aus den Regierungsbezirken Koblenz und Trier befinden sich im LHA Koblenz (Best. 662,9, ca. 120 Bde); sie betreffen u. a. die Ehrung von Altbauern und von Gärtnergeschlechtern, Flurzeichen, Siegel, Hausmarken, Höfe der Fürsten Hatzfeldt, Personalien von 135 Familienforschern (meist Lehrer) und enthalten Höfebeschreibungen, Ahnen- und Sippschaftstafeln und -karteien.

Lit.: H. KÜPPERS: Bauernverbände und Landwirtschaft im Rheinland während des Dritten Reiches. 1984.

Landesbauernschaft Saarpfalz/Westmark, Kaiserslautern SP, Best. T 63

Vorhanden sind lediglich Restakten über Landwirtschaft in der „Roten Zone" am Westwall (5 Bde, 1939-1942) und Kreiswirtschaftsmappen (1933-1943), ferner vom **Getreidewirtschaftsverband** über einzelne Mühlen (15 Bde, u. a. über Bewirtschaftung, Ordnungsstrafen, Betriebsprüfungen).

Landesbauernschaft Schleswig-Holstein SL, Abt. 721

Mit Akten des Ernährungs- und Landwirtschaftsministeriums wurden Unterlagen über die Einsetzung von Treuhändern für Erbhöfe bei Überschuldung oder Behinderung der Eigentümer (130 Bde ab 1934) und Bewerbungen dafür (5 Bde, 1938-1948) übernommen.

Lit.: K.-J. LORENZEN-SCHMIDT: Landwirtschaftspolitik und landwirtschaftliche Entwicklung in Schleswig-Holstein 1933-1945. 1983.

Landesbauernschaft Weser-Ems, Oldenburg OL, Best. 350

Die Akten (etwa 3 000 Bde, 1933-1948, überwiegend 1937-1945 und mit einem hohen Anteil an Korrespondenz mit Anerbengerichten) betreffen vor allem folgende Sachgebiete:

- Erbfolge, Hofübergabe, Erbstreitigkeiten (ca. 2 200 Fälle).
- Verkauf, Tausch oder Schenkung von landwirtschaftlichen Grundstücken (ca. 2 000 Fälle, außerdem ca. 30 Fälle von Entschädigung für enteignete Grundstücke).
- Pachtwesen (ca. 1 200 Fälle).
- Aberkennung der Bauern- (Abmeierung) oder Erbhoffähigkeit, sonstige Standesangelegenheiten (ca. 300 Fälle).
- Entschuldungs- und sonstige Vermögens- und Steuersachen (ca. 580 Fälle).
- Straf- und Zivilprozesse (ca. 210 Fälle, dabei ca. 50 aus politischen Gründen, z. B. wegen parteischädigenden Verhaltens oder Auseinandersetzung mit dem Ortsbauernführer).

- Judensachen: Handel und unerlaubter Umgang mit Juden, jüdischer Grundbesitz (ca. 30 Fälle).
- Treuhandverwaltung schlecht geführter Betriebe (ca. 250 Fälle).

In größerem Umfang sind außerdem von der **Sippenstelle** gesammelte Ahnenblätter, Ahnen- und Sippschaftstafeln, in geringerem Akten über Schul- und Beratungswesen einschließlich politischer Schulung (ca. 20 Bde) und über die Suche nach Erdöl und Rasenstein vorhanden.

Landesbauernschaft Württemberg LB, Best. K 631

Die Überlieferung beschränkt sich auf die Akten über die Ehrung alteingesessener Bauerngeschlechter im allgemeinen (21 Bde, 1935-1939) und in Einzelfällen (1 624 Bde mit Auszügen aus Quellen, 1934-1939, und 1 440 Familienblätter für Anfangsbuchstaben K-Z).

Kreisbauernschaften

Da die Zuständigkeit der Kreisbauernschaften (ab 1939 zugleich Abt. der Kreisernährungsämter) sich in der Regel auf einen oder zwei Kreise beschränkte, bleibt ihre Überlieferung hier grundsätzlich unberücksichtigt. Hinzuweisen ist jedoch auf zwei größere Bestände, die den Verlust der Akten der Landesbauernschaften ausgleichen können. Der eine stammt von der **Kreisbauernschaft Nürnberg** (für die Kreise Erlangen, Fürth, Hersbruck, Lauf und Nürnberg, N, Rep. 267 IV) mit Generalakten (ca. 300 Bde, 1935-1945) u. a. über Umgang mit Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, Betreuung der Landfrauen, Betriebsführung, Bau und Technik, Marktregelung und Kriegswirtschaft und Einzelfallakten (ca. 800 Bde, davon 550 über Anerkennung von Wehrwirtschaftsbetrieben in Lebensmittelindustrie und -handel). Der andere ist bei der **Kreisbauernschaft Hessen-Nassau-Süd** (für die Kreise Wiesbaden, St. Goarshausen, Rheingau, Main-Taunus, Ober- und Untertaunus) in Wiesbaden entstanden (WI, in Abt. 482, 749 Bde, 1933-1945, aus der gesamten Zuständigkeit). In beiden Beständen sind außerdem, in den Akten der folgenden Kreisbauernschaften fast ausschließlich, Akten (z. T. von Anerbengerichten, weitere bei Landwirtschaftsämtern) über einzelne Erbhöfe und andere landwirtschaftliche Betriebe (EH, auch Erbhofrollen), Hof- und Leistungskarteien (HK) und Entschuldungsakten (ES) enthalten:

Amberg (AM, EH, ES), Ansbach (N, EH), Aurich (AUR, EH, ES), Bad Neustadt/Saale (WÜ, HK), Biedenkopf-Dillenburg in Herborn (WI, HK), Braunschweig (WF, HK), Buchloe (A, EH, HK), Deggendorf (LA, EH, ES), Dingolfing (LA, A, EH, ES), Donauwörth (A, EH, HK), Gandersheim (WF, EH), Gelnhausen (HK), Gunzenhausen (A, EH, ES), Hameln-Pyrmont (H, HK), Hofheim (WÜ, EH, HK), Kulmbach (BAM, EH), Landshut (LA, EH, ES), Marktheidenfeld (WÜ, EH, HK), Mühldorf/Inn (MSt, EH, HK), Oberlahn-Usingen in Weilburg (WI, HK), Passau (LA, EH, ES), Pfarrkirchen (LA, EH, ES), Regensburg (AM, EH), Rothenburg ob der Tauber (N, EH, ES), Schaumburg-Lippe (SHG, EH), Schlüchtern (WI, HK, ES), Stade (STD, EH, ES), Stadtsteinach (BAM, EH), Vilshofen (LA, EH, ES), Weißenburg (N, EH), Wetzlar (WI, HK), Wolfenbüttel (WF, HK).

Weitere Akten von Kreisbauernschaften sind in Schriftgut der Kreisernährungsämter Bonn, Düsseldorf-Mettmann (Kreisbauernschaft Niederberg) und Siegburg überliefert (D).

6.4.5 Verkehrs- und Postverwaltung

6.4.5.1 Generalbetriebsleitungen der Reichsbahn

Während für die **Generalbetriebsleitungen West** in Essen und **Süd** in München nur Ersatzüberlieferung in der Sammlung Sarter (oben 6.1.8) vorliegt, sind von der **Generalbetriebsleitung Ost** in Berlin einige Restakten (ZStA, Best. 43.16, 9 Bde, 1936-1945) über Verkauf und Vermietung von Personenwagen an die Wehrmacht, Aufteilung von Wagen der jugoslawischen Staatseisenbahnen sowie der Geschäftsverteilungsplan (1940-1943) überliefert.

Von den entsprechenden Reichsbahndienststellen in besetzten Gebieten sind in Potsdam Aktenreste vorhanden; sie stammen von der **Hauptverkehrsdirektion Brüssel** (Best. 43.06, 2 Bde und 79 Bde Personalakten), der **Generalvertretung für Rumänien** (Best. 43.11, 10 Bde, 1939-1944), der **Generalverkehrsdirektion Osten**, Warschau (Best. 43.17, 7 Bde, 1942-1944) und der **Reichsverkehrsdirektion Riga** (Best. 43.18, 5 Bde, 1942-1944).

6.4.5.2 Reichsbahndirektionen

Akten der 1942 im späteren Gebiet der Bundesrepublik und Berlin zuständigen 19 Reichsbahndirektionen sind, soweit sie erhalten blieben, von den Bundesbahndirektionen fortgeführt worden, die ihre Funktionen übernommen und bisher nur wenig Schriftgut und vielfach ohne Angabe der Laufzeit an die Staatsarchive – z. T. auch an das Verkehrsarchiv beim Deutschen Verkehrsmuseum in Nürnberg – abgeliefert haben. Daher kann nur angegeben werden, daß von den Reichsbahndirektionen Essen, Karlsruhe und Saarbrücken möglicherweise Akten in den entsprechenden Beständen (D – K, KA und SB) vorliegen, während über folgende Bestände nähere Angaben möglich sind:

Reichsbahndirektion Hamburg HH, Best. 374-13 (Eisenbahndir.)
Der Anteil von Akten aus der NS-Zeit in einem zwischen 1928 und 1953 entstandenen Teilbestand ist nicht feststellbar; sie betreffen u. a. Fahrpreisvergünstigungen und den Betrieb von Kraftwerken (14 Bde, 1937-1944).

Reichsbahndirektion Hannover H, Best. Hann. 133
Die Akten (20 Bde, 1927-1954) enthalten vor allem Unterlagen über Tunnel, Bahnhöfe, Bahnmeisterbezirke und Kleinbahnen.

Reichsbahndirektion Köln D – K
Unter den Akten aus der Zeit von 1933 bis 1945 überwiegen solche über Privatgleisanschlüsse (ca. 200 Bde) und Ingenieurbau (ca. 45 Bde), ferner über den Neubau von Strecken (6 Bde) und Gemeinschaftsverhältnisse mit anderen Bahnen (5 Bde).

Reichsbahndirektion Stuttgart LB, Best. K 411
Der Bestand enthält einzelne Akten u. a. über Bau und Unterhaltung von Gebäuden (ca. 48 Bde, auch über Wohnungsbau, 1933-1945), ein Programm für den Neubau von Strecken (6 Bde, 1940-1945), über Gleisbau (5 Bde, 1933-1938), Reichsbahnausbesserungswerke (7 Bde, 1935-1945), Wasserversorgung (4 Bde). Weiteres Schriftgut liegt als Nachakten des bis 1920 für Verkehr zuständigen **Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten** (25 Bde, vor allem über Privatbahnen und deren Kapitalausstattung bis 1943) und der **Generaldirektion der Staatseisenbahnen** vor.

Reichsbahndirektion Wuppertal D – K

Hauptsächlich sind Akten über Privatgleisanschlüsse (ca. 800 Bde) und den Grunderwerb für Streckenbau (ca. 350 Bde), einzelne Bände auch über Bausachen und Kleinbahnen vorhanden.

6.4.5.3 Wasser- und Schiffahrtsverwaltung

Die schon vor 1933 angestrebte Reichswasserstraßenverwaltung wurde nicht errichtet, doch wurde eine gewisse Vereinheitlichung dadurch erreicht, daß ab 1939 bei mehreren preußischen Oberpräsidien bestehende Behörden als Wasserstraßendirektionen bezeichnet wurden, neben und unter denen z. T. noch andere Dienststellen tätig waren, z. B. die **Wasserstraßendirektion Bremen** (HB, Best. 4,33) oder die **Abteilung Wasser- und Schiffahrtsverwaltung der Regierung in Aurich** (vgl. Abschnitt 2.1.2.3.1).

Während die Überlieferung der **Wasserstraßendirektion Koblenz** (KO, Best. 418 und D – K) nur aus wenigen Vorakten der **Rheinstrombauverwaltung** bis 1935 besteht, sind von der **Wasserstraßendirektion Kiel** umfangreichere Akten (mit Vorakten des **Reichskanalamtes**) vor allem über den Kaiser-Wilhelm- (Nord-Ostsee-)Kanal vorhanden (SL, Abt. 545, u. a. über Statistik, Unfälle, Kriegsschäden, Lotsen, Fahrzeuge, Grundstücksverkehr, mit Berichten und Sprüchen des *Reichsoberseeamtes* und der *Seeämter* ab 1939).

Von der **Wasserstraßendirektion Münster** (MS) sind aus der NS-Zeit Akten der Dienststellen- und vor allem Personalverwaltung (74 Bde) überliefert, weniger aus der Aufgabenverwaltung (41 Bde, u. a. betr. Rentabilitätsberechnungen, Häfen, Schiffe und Baumaßnahmen), zu denen Ergänzungsüberlieferung des auf den Kanälen tätigen **Reichsschleppbetriebs** heranzuziehen ist.

Die Akten der **Wasserstraßendirektion Hannover** (H, Best. Hann. 195) stammen dagegen bis auf Personalunterlagen (auch über Wasserstraßenbeiräte) aus früherer Zeit. Akten der **Kanalbauämter I und II** und des **Wasserstraßenamtes Braunschweig** betreffen vor allem Bau und Unterhaltung des Mittellandkanals und des Stichkanals zu den „Hermann-Göring-Werken" (WF, Best. 17 R, 77 Bde, 1923-1945).

Von der nach 1945 entstandenen **Wasser- und Schiffahrtsdirektion Freiburg** sind ältere Vorakten über Wasserbau, Wasserkraftwerke und Elektrizitätsversorgung vorhanden (FR).

6.4.5.4 Oberste Bauleitungen der Reichsautobahnen

Während von den übrigen Obersten Bauleitungen, z. B. Essen und Köln, bis auf einen Band von Hannover (WF, Best. 7 R) kein Schriftgut in die Archive gelangt ist, sich vielleicht aber bei Nachkriegsbehörden befindet, ist von der für die südliche Rheinprovinz, die Pfalz, das Saargebiet, Unterfranken, Baden (ab 1940 nur Nordbaden), Hessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden (mit 22 Bauabteilungen und einer Planungsstelle) zuständigen **Obersten Bauleitung Frankfurt** ein umfangreicher Bestand überliefert (WI, Abt. 485, 834 Bde, 1933-1945, 1 399 Bde Personalakten noch im BA, Best. R 65 IV). Er enthält Unterlagen vor allem aus folgenden Sachgebieten:

– Dienststellenverwaltung, dabei Geschäftsberichte (15 Bde), Errichtung der Abteilung Rüstungsausbau (2 Bde), Personal- und Besoldungsangelegenheiten (42 Bde), Kassen- und Rechnungswesen (51 Bde), „Mitteilungsblatt" (ab Mai 1941).

– Planung und Bauvorbereitung mit Streckenübersichts- und Lageplänen (17 bzw. 8 Bde) und Akten über Planfeststellung (11 Bde), Bodenprüfung (11 Bde), Landschaftsgestaltung (10 Bde), Erwerb und Verwaltung der Grundstücke (169 Bde), Vorbereitung einzelner Streckenabschnitte und Anschlußstellen (58 Bde), Beschaffung von Baumaterial und Gerät (58 Bde).
– Arbeitseinsatz: Beschäftigung privater Bauunternehmungen (47 Bde), Entlohnung und andere Angelegenheiten ihrer Arbeiter (21 Bde), Errichtung und Aufsicht über die Reichsautobahnlager (23 Bde), Einsatz des RAD.
– Zusammenarbeit mit der Reichsbahn (10 Bde) und militärischen Dienststellen (4 Bde).
– Bauausführung mit Bauberichten (21 Bde) und Zustandsübersichtskarten (2 Bde), Akten über Bau von Unterbau (57 Bde), Fahrbahndecken (38 Bde), Brücken, Park- und Rastplätzen, Tankstellen (77 Bde), elektrischen, Fernsprech- und Signaleinrichtungen (35 Bde), Inbetriebnahme und Betrieb (10 Bde), Winterwartung (4 Bde, mit Straßenzustandsberichten), Verkehrszählungen (2 Bde).

6.4.5.5 Reichspostdirektionen

Von den (1942) 24 Reichspostdirektionen im späteren Bundesgebiet und Berlin, von denen einige (so Aachen, Oldenburg und Trier) 1943 noch aufgehoben wurden, ist Schriftgut nur in geringem Umfang in die Archive gekommen, in dem die Akten aus der NS-Zeit keine eigene Registraturschicht bilden, sondern mit Vor- und Nachakten der (bis März 1934 und nach 1945) Oberpostdirektionen vereinigt sind. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß sich historisch wertvolle Dokumente weiterhin nicht nur bei den Behörden, sondern auch im Bundespostmuseum in Frankfurt oder einem regionalen Postmuseum befinden können. Folgende Bestände sind nachweisbar:

Reichspostdirektion Augsburg
Der im früheren Postarchiv in München gebildete umfangreiche Bestand (MSt, künftig A) mit Nachakten im Nachkriegsschriftgut der Oberpostdirektion München enthält aus den Jahren 1933 bis 1945 Dienstanweisungen und Akten aus der Personal- und Dienststellenverwaltung und mit Ausnahme des Fernmelde-, Funk- und Fernsprechwesens Sachakten aus allen Tätigkeitsgebieten, u. a. über die Übernahme der Post in Österreich und anderen eingegliederten Gebieten, über Reichsverteidigungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Verbot des Versands von Zeitungen, Kolonialpostdienst, Postscheck- und Postsparkassendienst (dabei Devisenvorschriften), Feldpost, Auszahlung von Sozialversicherungsrenten, Verkehr mit den besetzten Ost- und Westgebieten und Abordnungen dorthin; außerdem sind Aktenserien (Stationsakten) über die einzelnen Dienststellen im Bezirk mit Geschäftsübersichten auch über den Fernsprechverkehr, Personalakten und Akten über den Postreisedienst vorhanden.

Reichspostdirektion Berlin B, Pr.Br. Rep. 44
Vorhanden sind nur einzelne Akten u. a. über die Olympischen Spiele 1936 (3 Bde, 1934-1937), Unfälle und Störungen im Bahnpostbetrieb (2 Bde, 1929-1938) und den Postverkehr mit Ostpreußen durch den polnischen Korridor (1930-1937).

Reichspostdirektion Braunschweig WF, Best. 3 R
Akten aus der Zeit von 1933 bis 1945 (ca. 120 Bde) betreffen u. a. Ausbildungs- und andere Personalangelegenheiten (Postbetriebsschulen, Einsatz von Filmen), Postsparkas-

sendienst, Feldpost, Fernsprech- und Telegrafeneinrichtungen, Rundfunk (1932-1944, dabei Einrichtung von Gemeinschaftsempfangsanlagen), Kraftfahrzeuge.

Lit.: EINHUNDERT JAHRE Oberpostdirektion Braunschweig. 1968.

Reichspostdirektion Bremen HB, Best. 5 1/2
Etwa die Hälfte der zwischen 1925 und dem Ende der sechziger Jahre geführten Akten u. a. über Gebühren, Postordnung, Land-, Bahn- und Kraftpostdienst, Luftpost, Seefunk (u. a. über Norddeich-Radio), Postbauwesen und Dienststellenverwaltung stammt aus der Zeit der NS-Herrschaft (ca. 200 Bde).

Lit.: J. RUST: Die Postgeschichte des Bezirks der Reichspostdirektion Bremen für die Kriegsjahre 1939-1945. 1949.

Reichspostdirektion Düsseldorf D – K
Nur aus den Sachgebieten Postwesen (36 Bde), Fernmeldewesen (ab 1940) und Beziehungen zum Ausland (7 Bde, u. a. über Luftpostverkehr) liegen Akten aus der NS-Zeit vor.

Reichspostdirektion Dortmund MS
Die Überlieferungssplitter (17 Bde, 1933-1945) betreffen vor allem Dienstgebäude und Kraftpostlinien.

Reichspostdirektion Frankfurt/Main WI, Abt. 477
Größeren Anteil am Bestand haben nur die Akten über Dienstbetrieb bei Postämtern (29 Bde, 1933-1945), Fahrzeuge (17 Bde, 1933-1944) und vor allem Fernmeldewesen (ca. 120 Bde, 1933-1945); dazu kommen einzelne Bände über soziale Betreuung, Zustellung und Gebühren.

Reichspostdirektion Hamburg HH, Best. 374-6 II (Oberpostdir.)
In einem Teilbestand, der 1925 einsetzt und 1952 endet, können Akten aus der NS-Zeit aus den Sachgebieten Organisation und Verwaltung (20 Bde), Beschaffungs- und Haushaltswesen (21 Bde), Personalwesen (42 Bde, dabei Mitgliedschaft in der NSDAP), Postwesen (81 Bde), Fernmeldewesen (90 Bde, dabei Vorgänge über Fernsehdrahtfunk 1939, Schwarzsender politischer Gegner 1933 und 1937), See- und Schiffspost (5 Bde), See- und Küstenfunk (24 Bde) enthalten sein.

Reichspostdirektion Hannover H, Best. Hann. 200
Nur Aktenreste (ca. 15 Bde, 1933-1947) sind überliefert, vor allem über Personalangelegenheiten, ferner über Drahtfunk und eine Pferdepostlinie in Bad Pyrmont (1939).

Reichspostdirektion Karlsruhe KA, Best. 419
Nachdem der größte Teil der Akten, die den Krieg überdauert hatten, 1970 ohne Beteiligung des Generallandesarchivs vernichtet wurde, sind nur einzelne Bände (u. a. Vorschriftensammlungen) mit Laufzeit zwischen 1933 und 1945 in Abgaben von 1941 und 1980 übrig geblieben.

Lit.: REPERTORIEN des Generallandesarchivs: Abt. 419. 1982.

Reichspostdirektion Kiel SL, Abt. 520
Nur Restakten (12 Bde, 1933-1945) sind u. a. über Postorganisation vorhanden.

Reichspostdirektion Köln D – K
Über Personalangelegenheiten, einzelne Ämter und Dienststellen, Kraftpostverkehr, Telegraphie sind wenige Bände zusammen mit älterer und jüngerer Überlieferung vorhanden.

Reichspostdirektion Münster MS
Den Hauptteil der Überlieferung aus den Jahren 1933 bis 1945 bilden Akten über die einzelnen Poststellen und deren Dienstgebäude (43 bzw. 92 Bde), über Dienststellen- und Personalverwaltung (20 Bde), Kraftpostlinien (94 Bde) und Feldpost im Zweiten Weltkrieg (32 Bde).

Reichspostdirektion München MSt
Die meisten der aus dem ehemaligen Münchener Postarchiv übernommenen Akten aus der NS-Zeit betreffen die Organisation der Postverwaltung (auch in besetzten Gebieten, mit Verfügungen des Reichspostministeriums 1943-1944), Personalangelegenheiten (u. a. Beschäftigung von Niederländern, Tschechen und anderen Ausländern), Nachrichtentechnik (u. a. Fernkabelbau), Postreisedienst (Kraftpost), Olympische Winterspiele 1936, Bauten und Liegenschaften.

Reichspostdirektion Nürnberg N, Rep. 290
Der Teilbestand aus der Zeit von 1933 bis 1945 (ca. 100 Bde Sachakten) enthält überwiegend Unterlagen über die Dienststellen- und Personalverwaltung (auch über Ausländereinsatz) der Direktion und der einzelnen Ämter im Bezirk, ferner über Postwertzeichen (8 Bde, 1934-1945).

Reichspostdirektion Oldenburg OL, Best. 191-A
Die von 1925 bis zur Aufhebung 1943 reichenden Akten betreffen u. a. die einzelnen Ämter (55 Bde), Kraftverkehr (27 Bde), Rundfunk und Fernmeldewesen (58 Bde), Bahnpostverkehr (19 Bde) und Personalangelegenheiten, insbes. Abordnungen in besetzte Gebiete (21 Bde).

7 BEHÖRDEN UND KÖRPERSCHAFTEN DER ARBEITS- UND SOZIALVERWALTUNG

Schriftgut aus der Arbeits- und Sozialverwaltung ist in staatlichen Archiven nur relativ wenig überliefert, weil viele Organe der Selbstverwaltung nicht zur Abgabe ausgesonderter Akten verpflichtet sind. Es ist daher zu erwarten, daß ihre Wirksamkeit in der Zeit von 1933 bis 1945 auch durch Bestände in Altregistraturen und Behördenarchiven bestehender Einrichtungen dokumentiert ist. Als ergänzende staatliche Überlieferung ist auf die Akten der Gewerbeaufsicht durch Behörden der allgemeinen inneren Verwaltung (Abschnitt 2.1.2.3) und der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit (Abschnitt 3.2.5), ferner auf die Überlieferung der Deutschen Arbeitsfront (Abschnitt 9.3.1) zu verweisen.

7.1 Reichsarbeitsministerium mit nachgeordneten Behörden und Einrichtungen

7.1.1 Reichsarbeitsministerium

BA, Best. R 41
ZStA, Best. 39.01

Der Koblenzer Bestand enthält aus dem **Ministeramt** Franz Seldtes, der von 1933 bis Kriegsende das Ressort verwaltete, Brieftagebücher (6 Bde, 1933-1939) und Akten (29 Bde, 1933-1944) mit Eingaben vor allem in Personalangelegenheiten und von ehemaligen Mitgliedern des „Stahlhelm" (16 Bde, 1933-1938), Aufzeichnungen über Sitzungen der Reichsregierung (1933-1936), des preußischen Staatsministeriums (1933-1938), andere Ministerbesprechungen (1935-1943) und zwei Tagungen der *Reichsarbeitskammer* (1935/36), Reste allgemeiner Korrespondenz (1938-1944) und von Schriftwechsel mit Ley und Reichsministerien (bis 1939), ferner einige Vorgänge über Zuständigkeitsfragen (1940-1944), die Reform der Altersversorgung (1940-1943) und Berichte des *Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz*.

Den Hauptteil des Bestandes in Koblenz bilden Akten der **Hauptabteilung IV für Siedlungs- und Wohnungswesen, Städtebau und -planung**. Ab 1940 wurde daraus in verschiedenen Etappen die Behörde des **Reichskommissars für den sozialen Wohnungsbau** Robert Ley, dessen Erlasse und Verordnungen in einer Sammlung überliefert sind (6 Bde, 1940-1944), während die Tätigkeit von Gottfried Feder als *Reichskommissar für das Siedlungswesen* (1934) und Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium nur durch wenige Akten dokumentiert ist (3 Bde, 1934-1935); nur das Sachgebiet Baupolizei und Stadtplanung blieb im Ministerium. Vorhanden sind Sammlungen von Erlassen (28 Bde, 1930-1942, überwiegend ab 1935), Unterlagen über Organisation und inneren Dienst (21 Bde, 1933-1944) und Sachakten (40 Bde betr. Wohnungsfürsorge, 1926-1936, auch im ZStA) vor allem aus folgenden Gebieten:

- Wohnungs- und Siedlungswesen (ca. 200 Bde) mit Eingaben einzelner Bauträger und Finanzierungsinstitute (17 Bde, 1933-1938), Unterlagen über Öffentlichkeitsarbeit (3 Bde, 1934-1937), Bewirtschaftung des Wohnungsfürsorgefonds und anderer Haushaltsmittel (ca. 30 Bde, 1933-1942), Kleinsiedlungen und Landarbeiterwohnungsbau (14 Bde, 1930-1941), Wohnsiedlungs- (27 Bde, 1932-1938) und Siedlungsplanungsgesetz

(16 Bde, 1931-1939) sowie Bauanzeigen (1934-1942, mit Bebauungs- und Lageplänen) aus Berlin (11 Bde), den übrigen preußischen Bezirken (47 Bde), dem Ruhrkohlenbezirk (8 Bde) und den anderen Ländern (32 Bde).

– Bau- und Bodenrecht (ca. 40 Bde, u. a. betr. Bodenreform und Enteignungen, meist 1933-1937) und seine Einführung wie auch sonstigen Reichsrechts im Saarland, eingegliederten Gebieten, dem Protektorat Böhmen-Mähren und dem Generalgouvernement (30 Bde).

– Bautechnik und Baustoffe, insbesondere Kosten- und Preisermittlung und -überwachung, Bewirtschaftung, Normung, Heizung (ca. 80 Bde, meist 1929-1937, dabei auch 3 Bde betr. Eingliederung der Architekten in die *Reichskammer der bildenden Künste*, 1934-1938).

– Errichtung von Wohnungen und anderen Bauten (1935-1942) für das Heer (30 Bde, u. a. auf Truppenübungsplätzen, für Munitionsanstalten und die *Versuchsanstalt Peenemünde*), Kriegsmarine (38 Bde, vor allem über Bauten in Wilhelmshaven und Kiel) und Luftwaffe (59 Bde, auch über Werke der Flugzeugindustrie).

– Reichs- und Landesplanung im allgemeinen (23 Bde), einzelnen Ländern und Regierungsbezirken (61 Bde, 1925-1938), im Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (10 Bde, 1931-1937), Verkehrs- und Stadtplanung in Berlin und im übrigen Preußen (19 Bde, 1930-1937).

– Baupolizei (ca. 80 Bde), vor allem bei einzelnen militärischen Bauten (6 Bde, 1937-1942) und Lagern für Mineralöl (23 Bde, 1938-1942).

Geringeren Anteil haben Akten über Ausstellungen und Kongresse (16 Bde, bis 1937), Verkehrsplanung (4 Bde, 1933-1939), Industrieverlagerung (7 Bde, 1934-1939), Karten- und Luftbildwesen (7 Bde) sowie Luftschutz (17 Bde, 1933-1944).

Einen weiteren Schwerpunkt bilden in Koblenz Akten der **Hauptabteilung V für Arbeitseinsatz**, die ab 1942 – ebenso wie die Hauptabteilung III – dem beim Vierjahresplan ressortierenden **Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz** Fritz Sauckel (Reste privater Korrespondenz 1934-1945 im BA, Kl. Erw. 848) diente. Aus ihr sind vor allem Erlasse (24 Bde, 1939-1945), Unterlagen über Vorbereitungen für den Mob-Fall (11 Bde, 1936-1939), Wirtschaftslageberichte aus Berlin (4 Bde, 1937-1940) und besetzten Gebieten (5 Bde, 1941-1942), Handakten von Beamten (16 Bde, 1938-1945, u. a. betr. Einberufungen und Uk-Stellungen) und Akten über die Lenkung des Arbeitseinsatzes und die Sicherung des Kräftebedarfs überliefert. Sie betreffen die Einsätze von Arbeitskräften für Aufgaben besonderer staatspolitischer Bedeutung (10 Bde, 1939-1943), für die Rüstungsindustrie (21 Bde, 1936-1941), die Bauwirtschaft (28 Bde, 1937-1943), die Mineralöl- und Bunaproduktion (11 Bde, 1941-1942), den Bergbau (3 Bde, 1937-1941) und die Reichsbahn mit Zuliefererbetrieben (4 Bde, 1942), die politische Überprüfung von Beschäftigten in Rüstungsbetrieben (4 Bde, 1937-1940), die Einschränkung von Produktionen für den Zivilbedarf (4 Bde, 1941-1942) und nicht zuletzt den Einsatz von Frauen (5 Bde, 1939-1942), Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern im allgemeinen (19 Bde, 1939-1944, mit Stimmungsberichten u. a. als Ergebnis der Postzensur durch die *Auslandsbriefprüfstellen* Köln, Hamburg, München, Wien und Berlin und die *Zentralstelle für Telegramme* Berlin 1942-1943) und die Anwerbung in den besetzten Ostgebieten (6 Bde, 1942-1943) und in Frankreich und dem übrigen Westeuropa (5 Bde, 1940-1944).

Von der **Hauptabteilung II, Reichsversicherung und -versorgung, Wohlfahrtspflege**, befinden sich in Koblenz nur Aktenreste (38 Bde, 1922-1944), jedoch in Potsdam eine relativ umfangreiche Überlieferung (ca. 1 200 Bde nach 1933), vor allem

über Kriegsbeschädigtenfürsorge im In- und Ausland (170 Bde, 1922-1943), Unterlagen zum Übergang der Zuständigkeit für die Versorgung von der Wehrmacht auf die Arbeitsverwaltung (345 Bde, 1929-1944) und über die Versorgung der Offiziere des Beurlaubtenstandes und der Mannschaften der alten Wehrmacht (143 Bde, 1926-1944). Von den dortigen Akten über die Sozialversicherung (ca. 1 230 Bde, 1927-1943, mit Schwerpunkt bei der Invalidenversicherung) stammt etwa ein Viertel aus der Zeit nach 1933.

Die übrigen Hauptabteilungen sind demgegenüber in beiden Beständen nur mit wenigen Akten vertreten. In Potsdam gehören dazu eine relativ umfangreiche Überlieferung des **Volkswirtschaftlichen Referates** (ca. 50 Bde, 1930-1937, dabei 30 Bde mit Eingaben von Verbänden, Handelskammern und Einzelpersonen) und Akten mit folgenden Betreffen: Statistik, vor allem Lohnstatistik im Ausland (22 Bde, 1928-1937), Tarif- und Arbeitsstreitigkeiten im Bergbau (20 Bde, 1922-1936); Betriebsräte: allgemeine Bestimmungen, Entscheidungen und Streitfälle, Schutz- und Strafbestimmungen (39 Bde, 1920-1936); Erwerbslosenangelegenheiten, Arbeitsnachweise (6 Bde, 1927-1939), Gewerbewesen (35 Bde, 1925-1936), Presse, allgemeiner Schriftverkehr (12 Bde, 1932-1936), Schlichtungswesen (58 Bde, 1920-1936), Sozialpolitik (12 Bde, 1922-1936), Vereinswesen (34 Bde, 1926-1936).

Der Rest des Koblenzer Bestandes enthält aus der Zuständigkeit der **Hauptabteilung I** für allgemeine Angelegenheiten und Dienststellenverwaltung Runderlasse (3 Bde, 1939-1944), Unterlagen über inneren Dienst (7 Bde, 1929-1945), Haushalt (7 Bde, 1930-1945), Personalangelegenheiten (ca. 55 Bde, u. a. über das *Reichslager für Beamte* Bad Tölz 1938-1941, Berufsbeamtengesetz 1933-1943, Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen und anderen Orden bis 1943), Personalakten (u. a. von Präsidenten der *Landesarbeitsämter und Reichstreuhändern der Arbeit*, weitere Personalakten im ZStA).

Aus der **Hauptabteilung III, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Gewerbeaufsicht** stammen in Koblenz noch Erlasse (1933-1942), Unterlagen über personelle Besetzung von Ehrengerichten (1935-1943), Handakten (21 Bde, 1926-1942) des Staatssekretärs Johannes Krohn über Organisationsangelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Verhältnis zur DAF und sozialpolitische Pläne Leys, anderer Beamter (11 Bde) über Lohnpolitik (1937-1945).

Als Ergänzungsüberlieferung zu nennen sind die Akten des Verfahrens gegen Sauckel im Nürnberger Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher, zahlreiche einzeln veröffentlichte Vorschriften für Arbeitseinsatz, Führung von Arbeitsbüchern, Beschäftigung von Ausländern und Jugendlichen, das Handbuch des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz (Bd. 1, 1944), statistische Übersichten (z. B. über die Ergebnisse der Arbeitsbucherhebungen 1940 und 1941), die „Handbücherei des Wohnungs- und Siedlungswesens", die Schriftenreihe „Arbeit und Gesundheit" und das „Reichsarbeitsblatt" (bis 1941 Amtsblatt des Reichsarbeitsministeriums, des Reichsversicherungsamtes und der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte) mit Teilen für amtliche Mitteilungen, Reichsversicherung, Arbeitsschutz, Bekanntmachungen über Tarifordnungen und Richtlinien für Betriebsordnungen und Einzelarbeitsverträge und dem Reichsversorgungsblatt, ferner das „Nachrichtenblatt des Reichsarbeitsministeriums" (sämtlich – unvollständig – im BA, Best. RD 89).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 46. 1940.- A. KRANIG: Lockung und Zwang. 1983. – M.-L. RECKER: Nationalsozialistische Sozialpolitik im Zweiten Weltkrieg. 1985. – Dies.: Der Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau. 1986. – U. HERBERT: Fremdarbeiter. 1985. – P. W. BECKER: Fritz Sauckel

- Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz. 1989. - D. EICHHOLTZ: Die Vorgeschichte des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz. 1973. - T. MASON: Arbeiterklasse und Volksgemeinschaft. 1975. - D. PETZINA: Die Mobilisierung deutscher Arbeitskräfte vor und während des Zweiten Weltkriegs. 1970. - W. NAASNER: Neue Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft 1942-1945. 1989.

7.1.2 Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung ZStA, Best. 39.05

Die Aufgaben des Anfang Dezember 1932 berufenen und bereits im März 1933 entlassenen Reichskommissars Günter Gereke, zusätzliche Arbeitsplätze durch Notstandsarbeiten und freiwilligen Arbeitsdienst zu schaffen und den Bau von Wohnungen, vorstädtischen Klein- und landwirtschaftlichen Siedlungen zu fördern, gingen im Juli 1933 auf das Reichsarbeitsministerium über. Die bis dahin entstandenen Akten des Bestandes betreffen:

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten einschl. Presse (29 Bde), Haushalt (11 Bde), Arbeitsbeschaffungsprogramm (46 Bde, bis 1934), Finanzierung der Arbeitsbeschaffung einschl. Darlehensgesuche und Anträge der Länder (93 Bde, bis 1937), vorstädtische Kleinsiedlungen (18 Bde), ländliche Siedlungen (8 Bde), Wohnungsbau (22 Bde), freiwilligen Arbeitsdienst (4 Bde).

Lit.: G. GEREKE: Ich war königlicher preußischer Landrat. 1970.

7.1.3 Nachgeordnete Behörden und Einrichtungen

Dem Reichsarbeitsminister unterstanden unmittelbar oder als Dienstaufsichtsbehörde zahlreiche Dienststellen und Selbstverwaltungskörperschaften mit zentraler und regionaler Zuständigkeit, wobei in den Ländern gewisse, früher z. T. Arbeitsministerien übertragene Kompetenzen von den Wirtschaftsministerien, z. B. in Bayern, wahrgenommen wurden. Außer von den in den folgenden Abschnitten noch genannten Behörden fehlt auch jede Überlieferung von der **Reichsstelle für Arbeitsschutz**, dem **Reichsausschuß der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge**, der **Zentralaufsichtsstelle für Sprengstoff- und Munitionsfabriken**, **Deutschen Akademie für Bauforschung** mit Franz-Seldte-Institut Magdeburg, der **Reichsstelle für Baustatik** und weiteren sechs Einrichtungen nach dem Stand von 1942 (für die Gerichte vgl. Abschnitte 3.2.5 und 3.2.6.6).

7.1.3.1 Deutsche Akademie für Wohnungswesen ZStA, Best. 40.02

Die Akademie wurde im November 1941 unter Einbeziehung ähnlicher Einrichtungen wie der **Deutschen Gesellschaft für Wohnungswesen e.V.** und der **Reichsstelle für Wohnungswesen** gegründet, um wissenschaftliche und praktische Untersuchungen durchzuführen, für den Wohnungsbau zu werben, Typisierung, Normung und andere Rationalisierungsmaßnahmen beim Bauen zu fördern. Der Bestand (ca. 260 Bde) enthält auch einige Akten des **Reichswohnungskommissars** (6 Bde), einzelne zur Geschäftsführung (14 Bde) und zur Wirtschaftlichkeit des Bauwesens (18 Bde), vornehmlich jedoch Unterlagen zur Siedlungsgestaltung, Städteplanung und Gestaltung der Wohngebiete (42 Bde, 1915-1928, 1930-1947), zur Konstruktion und Normung im Haus- und Wohnungsbau (142 Bde, 1914-1948) sowie zu einzelnen Baustoffen (37 Bde, 1922-1947).

7.1.3.2 Arbeitsverwaltung

7.1.3.2.1 Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

ZStA, Best. 39.03
BA, Best. R 163

Die 1927 errichtete Reichsanstalt wurde Anfang 1939 als Abteilung V in das Reichsarbeitsministerium eingegliedert, ihr Präsident Syrup (Unterlagen für seine Publikation über die Geschichte der Sozialversicherung mit unveröffentlichten Teilen im BA, Kl. Erw. 636) zum Staatssekretär ernannt. Die vorher und nachher geführten Akten befinden sich, soweit sie den Krieg überstanden, im ZStA. Sie haben folgende Schwerpunkte:

Arbeitslosenversicherungsbeiträge, Krankenkassen (61 Bde, 1927-1938), Arbeitslosenversicherung im Bergbau (2 Bde, 1931-1937), Hilfsmaßnahmen für Städte (11 Bde, 1925-1938), Dienstbetrieb (3 Bde, 1932-1937), Arbeitsbeschaffungsprogramm (101 Bde, 1928-1938), Landarbeiterwohnungsbau (8 Bde, 1930-1937), Akademiker- und Künstlerhilfe (14 Bde, 1931-1937), Haushalt und Finanzierung (18 Bde, 1928-1937), Neues Arbeitsbeschaffungsprogramm, Freiwilliger Arbeitsdienst (28 Bde, 1932-1937), Durchführung von Notstandsarbeiten (95 Bde, 1933-1940), Drucksachen und Rundschreiben (22 Bde, 1929-1941), Personalakten.

Der Koblenzer Bestand beschränkt sich für die NS-Zeit auf Handakten über Grundsatzfragen der Personalverwaltung (50 Bde, 1928-1946) und aus Empfängerüberlieferung zusammengestellte Serien der Rundschreiben des Präsidenten (6 Bde, 1930-1938) und der „Dienstlichen Mitteilungen" (8 Bde, 1933-1937). Er wird ergänzt (Best. RD 89) durch das „Dienstblatt" (fortgesetzt als „Dienstblatt des Reichsarbeitsministeriums für die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter", dann als „Runderlasse für den Arbeitseinsatz, die Reichstreuhänder der Arbeit und die Gewerbeaufsichtsverwaltung", 8 Bde, 1938-1945), durch „Jahresberichte" (1. 4. 1933-31. 3. 1936) und sechs (unvollständige) Jahrgänge von „Der Arbeitseinsatz im Deutschen Reich" (1938-1942, 1944). Von der außerdem bestehenden **Reichsstelle für Arbeitsvermittlung** ist nichts überliefert.

Lit.: F. SYRUP: Hundert Jahre staatliche Sozialpolitik. 1957. – H. KAHRS: Die ordnende Hand der Arbeitsämter. 1990.

7.1.3.2.2 Reichstreuhänder der Arbeit

Aus der Tätigkeit der bereits 1933 für (1942) 23 Wirtschaftsgebiete (davon 9 im späteren Gebiet der Bundesrepublik und Berlin) eingesetzten Reichstreuhänder, deren Funktionen ab September 1943 den Präsidenten der neu errichteten Gauarbeitsämter übertragen wurden, sowie der Sondertreuhänder für den öffentlichen Dienst und die Heimarbeit bei der Festsetzung von Löhnen und Arbeitsbedingungen ist kaum Schriftgut erhalten geblieben. Sie wird vor allem durch die im „Reichsarbeitsblatt" veröffentlichten Bekanntmachungen über Tarifordnungen und Richtlinien für Betriebsordnungen und Einzelarbeitsverträgen und folgende Reste von Akten und regionalen, zweimal monatlich erscheinenden Mitteilungsblättern dokumentiert:

Reichstreuhänder für den öffentlichen Dienst
„Amtliche Mitteilungen" (BA, RD 93, Jahrgang 1, 1939 – 7, 1945).

Reichstreuhänder der Arbeit Bayern, München
„Amtliche Mitteilungen" (BA, RD 93, unvollständige Jahrgänge 1, 2, 4-9, 1935-1936, 1938-1943, auch als gemeinsame Veröffentlichung der Präsidenten der **Gau-**

arbeitsämter und Reichstreuhänder für **Franken, Mainfranken, Oberbayern und Schwaben**).

Reichstreuhänder der Arbeit Hessen, Frankfurt
Akten (1934-1944) über Löhne und Gehälter bei 16 einzelnen Firmen, vorwiegend Banken und Versicherungen, statistische Unterlagen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Wiesbaden (WI, in Abt. 483).

Reichstreuhänder der Arbeit Niedersachsen, Hannover
In Schriftgut des 1943 errichteten **Gauarbeitsamtes Weser-Ems**, seit 1945 Landesarbeitsamtes Bremen (HB, Best. 4,95) befindet sich eine umfangreiche Sammlung von Unterlagen (1934-1945), die aus der Zuständigkeit des Reichstreuhänders stammen. Sie betreffen Löhne, Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen in der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, der Industrie der Steine und Erden, der Chemischen, Metall-, Textil- und Papierindustrie, des Vervielfältigungs-, Nahrungs- und Genußmittel-, Bekleidungs-, Bau- und Bauneben- und des Reinigungsgewerbes, des Groß- und Einzelhandels, des Bank- und Versicherungs-, Verkehrs- und Gaststättengewerbes. Speziell sind Anordnungen für die Entlohnung bei der *Organisation Todt* und den *NSKK-Transporteinheiten Todt/Speer* (auch von „Ostlegionären") und für Musiker, Artisten und Schauspieler (u. a. bei der Truppenbetreuung) vorhanden, ferner „Amtliche Mitteilungen" (HB, Amtsdrucksachen, Jahrgang 2, 1936, ab Nr. 14-7, 1941).

Reichstreuhänder der Arbeit Nordmark, Hamburg HH, Best. 356-4
Akten über 15 einzelne Unternehmen (Banken, Versicherungen, Handelsbetriebe, Gaststätten, Industriebetriebe, 1934-1947) und über lohnordnende Maßnahmen während des Krieges bei 11 weiteren Firmen der Industrie (1942-1945) sowie (auch über Leistungssteigerungen und Arbeitsbedingungen) bei Seeschiffswerften im allgemeinen und einzelnen (11 Bde, 1941-1945), ferner Aktenreste über Arbeitsrecht, Eisen- und Metallindustrie, Schiffahrt und Hafenarbeiter, „Amtliche Mitteilungen" (Jahrgang 2, 1935, in Best. 614-2, Jahrgänge 5-8, 1938-1941, unvollständig BA, RD 93).

Reichstreuhänder der Arbeit Südwestdeutschland, Karlsruhe
Tarifakten für einzelne Wirtschaftszweige und Berufe, u. a. Textilindustrie, Lebensmittelbetriebe (1935-1945) und Einzelfälle von Löhnen und Gehältern (1944) sowie Monatsberichte (Dez. 1942-Jan. 1945) nur für Baden (FR), „Amtliche Mitteilungen" (BA, RD 93, unvollständige Jahrgänge 1-3, 1935-1937, für Baden 18 Nrn von Jahrgang 2, 1944).

Reichstreuhänder der Arbeit Westfalen-Niederrhein, Essen
Die bei der Preisbildungsstelle für Schaumburg-Lippe über einzelne Branchen geführten Akten (ca. 180 Bde, vgl. oben Abschnitt 6.1.2.2) enthalten jeweils am Anfang „Anordnungen und Schriftverkehr" des Reichstreuhänders der Arbeit in Essen (1936-1944, überwiegend 1938-1944), „Amtliche Mitteilungen" (Jahrgänge 1-10, 1934-1943 Juli) in der Bibliothek des Westfälischen Wirtschaftsarchivs Dortmund.

Reichstreuhänder der Arbeit Westmark, Saarbrücken
„Amtliche Mitteilungen" (BA, RD 93, Jahrgang 9, 1943).

Von folgenden Präsidenten von **Gauarbeitsämtern** als Reichstreuhändern sind einzelne Nummern von „Amtlichen Mitteilungen" vorhanden (BA, RD 93):

Bayreuth (2, 1943, 1945), Berlin (30, 1943-1944), Düsseldorf (Jahrgang 1, 1944), Hamburg (24, 1944-1945), Rhein-Main und Kurhessen (nur Beiheft: Die Betriebsverlagerung. Stand Oktober 1944), Südhannover-Braunschweig (1, 1944), Köln-Aachen (11, 1944, außerdem einzelne Rundschreiben 1943/44 D, in Best. RW 23 und G 64), Schleswig-Holstein (Jahrgang 1, 1943).

7.1.3.2.3 Landesarbeitsämter

Von den 13 Landesarbeitsämtern, die 1942 für Berlin und Wirtschaftsgebiete im späteren Gebiet der Bundesrepublik zuständig waren, und den danach jeweils für einen Gau errichteten Gauarbeitsämtern sind ebenfalls nur wenige Akten in die staatlichen Archive gelangt. Sie verteilen sich auf folgende Provenienzen:

Landesarbeitsamt (Nord- und Süd-)Bayern, Nürnberg und München
Arbeitsmarkt- und Lageberichte (1933-1936) sowie Schriftgut der Werbekommission in der Ukraine sind in Akten des Arbeitsamtes Freising (MSt) überliefert, der Pressedienst (1933-1935) bei Schriftgut der DAF (BAM), außerdem für Nordbayern die Jahresarbeitseinsatzstatistik 1941 und „Mitteilungen" (1941-1943, N, Rep. 251 I).

Landesarbeitsamt Niedersachsen, Hannover H, Best. Hann. 275
Der Bestand enthält Unterlagen über Organisation und Verwaltung (9 Bde, darin Anweisungen 1932-1934, Aufzeichnungen über Dienstbesprechungen der Direktoren ab 1936, Lageberichte an den Reichsarbeitsminister ab 1939), Statistik (9 Bde, 1933-1958, u. a. über Ergebnisse der Berufszählung 1933 und über Wirtschaftslage in den Bezirken Hannover und Hildesheim ab 1934), über den öffentlichen Dienst (32 Bde, 1936-1948) und 28 einzelne Gewerbezweige (1922-1948, dabei über Arbeitsbedingungen in der Luftfahrtindustrie ab 1940), weitere Sachakten (ca. 70 Bde) u. a. betr. Tarife und Schlichtungen (ab 1936 bzw. 1938 mit Berichten der *Lohnüberwachungsstellen* ab 1943), Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsdisziplin (ab 1938) und Leistungssteigerung (1941-1945), Unterbringung von Kriegsteilnehmern (ab 1939), Arbeitsbedingungen für Juden, Polen und Zigeuner (1938-1944).

Landesarbeitsamt Rheinland, Köln
Die Überlieferung beschränkt sich auf wenige Erlasse und Berichte über Arbeitseinsatzlenkung und -lage (D, in Best. RW 23, RW 86, 4 Bde, 1939-1944) und Vorakten des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen (D – K) über die Prüfung der *Arbeitsämter Solingen, Velbert und Wuppertal* (1939).

Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein, Kiel SL, in Abt. 580
In einer vor 1933 beginnenden und nach 1945 fortgesetzten Überlieferung befinden sich einzelne Akten über Arbeitsämter (ab 1933), Arbeitslosenversicherung und -hilfe (ab 1938), Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungsträgern und Fürsorgeverbänden (1939-1947), Lohnausfallvergütung wegen Fliegeralarm (ab 1938), Verlagerung von Industriebetrieben (1944-1955).

Landesarbeitsamt Westfalen, Dortmund
Vorhanden sind (MS, 10 Bde) Erlasse des *Reichsarbeitsministers* (1933-1944), des *Beauftragten für den Vierjahresplan* (1938-1944), des *Reichsverteidigungskommissars Westfalen-Süd* (1943-1944) und anderer Reichsbehörden und Akten (D – K, in Akten

des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen) über die Prüfung der *Arbeitsämter Bottrop* (1939), *Detmold* (1939-1946), *Recklinghausen* (1937, 1942) und *Rheine* (1939).

Landesarbeitsamt Württemberg, Stuttgart LB, Best. K 310/I
Aus der Zeit vor 1945 enthält der Bestand nur einzelne Rundschreiben und Unterlagen über Personalangelegenheiten und wertschaffende Arbeitslosenhilfe (1928-1941).

7.1.3.2.4 Arbeitsämter

Nur von folgenden, in der Regel für mehr als einen Stadt- oder Landkreis zuständigen Arbeitsämtern (z. B. bestanden für 62 Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz 39 Arbeitsämter) ist Schriftgut aus der NS-Zeit überliefert (zu darin enthaltenen Arbeitsdienstakten vgl. Abschnitt 7.2.2):

Arbeitsamt Ahlen (Westfalen) MS
Statistik der Arbeiter und Angestellten (1943-1944).

Arbeitsamt Ahrweiler KO, Best. 570/1
Statistik (10 Bde, 1934), Arbeitsvermittlung (4 Bde, ab 1944), Kindergeldzahlungen (6 Bde, ab 1932), Berufsnachwuchs (2 Bde, ab 1940).

Arbeitsamt Berlin-Mitte B, Rep. 242
Planung und Durchführung der Lenkung des Arbeitseinsatzes im Krieg, Uk-Stellungen und Dienstverpflichtungen, personelle Mobilmachung der NSDAP (61 Bde, ab 1935, mit Listen von Rüstungsbetrieben).

Arbeitsamt Bielefeld DT, Best. D 52
Einzelne Vorakten u. a. über Berufsberatung, psychologische Untersuchungen, Prüfung der Bedürftigkeit (ab 1937).

Arbeitsamt Bruchsal KA, Abt. 460
Berichte über Arbeitsmarkt und Arbeitseinsatz (1933-1939) und Akten (insgesamt 91 Bde) u. a. betr. Arbeitsvermittlung (1937-1939), Zusammenarbeit mit der NSDAP und dem *Reichstreuhänder der Arbeit* (1934-1938), Einsatz von Strafgefangenen (1934), Wohnungsbauprogramm (1930-1937), politische Überprüfung von Arbeitsuchenden (1936-1939), Bekämpfung der Landflucht (1934-1939), Wanderarbeiter und ausländische Landarbeiter (1932-1939), Abwanderung ins Ausland (1933-1939).

Arbeitsamt Deggendorf LA
Erhebungen über FAD-Einsatz (1933-1934) und Wohlfahrtsempfänger (1936-1938), Industrieberichterstattung (1942-1944).

Arbeitsamt Detmold DT, Best. D 52
Jahresstatistiken (12 Bde, 1935-1949).

Arbeitsamt Dortmund MS
Dienststellenverwaltung und allgemeine Anordnungen (16 Bde, 1932-1945), Personalangelegenheiten (15 Bde, 1933-1945), Festsetzung von Tarifen und Löhnen (6 Bde, 1933-1944).

Arbeitsamt Düsseldorf ISD
Arbeitskarten über 1 059 französische Fremdarbeiter (1940-1945).

Arbeitsamt Freising MSt
Anwerbung und Einsatz von Ostarbeitern, insbes. aus dem Gebiet Tschernigow im Generalbezirk Nikolajew (Ukraine) durch den **Arbeitseinsatzstab Graf Spreti** (17 Bde, 1941-1943).

Arbeitsamt Gelsenkirchen MS
Dienststellenverwaltung, allgemeine Anordnungen, Direktorenbesprechungen (8 Bde, 1933-1945).

Arbeitsamt Herford DT, Best. D 52
Einzelne Vorakten über Arbeitsbeschaffung, u. a. durch Autobahnbau, Vermittlung entlassener Strafgefangener, Industrie der Steine und Erden (ab 1931).

Arbeitsamt Idar-Oberstein KO, Best. 570/8
Dienststellenverwaltung (23 Bde, ab 1933, dabei Unterlagen über Direktorenkonferenzen), Einsatz des RAD (1942), Heimarbeit (2 Bde, 1935-1944), Einsatz von Juden (1941-1944) und Fremdarbeitern (17 Bde, 1941-1945).

Arbeitsamt Iserlohn MS
Arbeitsmarkt- (3 Bde, 1933-1936) und Wochenberichte an die *Gauleitung Westfalen-Süd* (1934-1935).

Arbeitsamt Kempten A
Organisations- und Personalangelegenheiten, Haushalts- und Rechnungswesen (25 Bde, 1933-1945).

Arbeitsamt Lippstadt MS
Monatsberichte (1935).

Arbeitsamt Lörrach FR
Dienststellenverwaltung (6 Bde, vor 1939).

Arbeitsamt Ludwigshafen SP, Best. O 4
Dienststellenverwaltung (ca. 200 Bde, 1929-1945), u. a. Anordnungen der *Reichsanstalt*, Sitzungsprotokolle, Prüfung durch *Landesarbeitsamt*, Errichtung von Durchgangslagern für Ausländer, Personalangelegenheiten (auch Prüfungen, Lehrgänge an der *Reichsschule Potsdam-Babelsberg*).

Arbeitsamt Lünen MS
Notstandsarbeiten (6 Bde, 1935-1937).

Arbeitsamt Mayen KO, Best. 570/5
Unterlagen über den Arbeitsmarkt in einzelnen Wirtschaftszweigen (21 Bde ab 1941).

Arbeitsamt Memmingen A
Aktenreste über Wohlfahrtsaufwendungen der Gemeinden, Zusammenarbeit mit Reichsnährstand, ausländische Arbeiter (1933-1936).

Arbeitsamt Neumünster SL, Abt. 581
Dienststellen- und Aufgabenverwaltung (30 Bde, 1932-1963).

Arbeitsamt Neunkirchen (Saar) SB
Statistiken und Strukturdaten zur Zahl der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen und Vorbildung (17 Bde, 1935-1944).

Arbeitsamt Paderborn DT, Best. D 52
Durchführung von Einzelprojekten der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe (ca. 30 Bde, 1933-1941).

Arbeitsamt Rosenheim MSt
Einzelne Vor- und Nachakten, u. a. Berufsberatung, Landhilfe, Fortbildung von Arbeitslosen (1927-1944), Arbeitsmarktberichte (1933-1952).

Arbeitsamt Schwandorf AM
Organisation und Dienststellenverwaltung (5 Bde, 1932-1937), Unterbringung „Alter Kämpfer" der NSDAP (4 Bde, 1933-1936).

Arbeitsamt Soest MS
Allgemeine Anordnungen (1929-1941), Sitzungs- (2 Bde, 1929-1945) und Schulungsunterlagen (2 Bde, 1935-1945), Monatsberichte (1936).

Arbeitsamt Stade STD, Rep. 260
Vorakten (ab 1928) u. a. über Organisation und Dienststellenverwaltung (32 Bde), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (15 Bde, u. a. zum Bau der Reichsautobahnen), Berufsberatung und -bildung (5 Bde), Arbeitslosenversicherung (17 Bde).

Arbeitsamt Straubing LA
Statistiken über Arbeitslose, Bauwirtschaft, Heimarbeit, Kurzarbeit, Landhilfe, Vermittlung und Berufsberatung (8 Bde, 1933-1945).

Arbeitsamt Watenstedt-Salzgitter ISD
Arbeitskarten (auch von anderen Arbeitsämtern in Niedersachsen) über 5 612 Fremdarbeiter.

Arbeitsamt Wuppertal D – K
Aktenrest (6 Bde, 1941-1951) aus Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten (Durchgangslager für Zivilpersonen), Arbeitsvermittlung (Frauen, Asoziale, Kulturberufe).

7.1.4 Versicherungsverwaltung

Träger der gesetzlichen Sozialversicherung waren auch unter dem NS-Regime vornehmlich für die Altersversicherung die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, die Landesversicherungsanstalten in den preußischen Provinzen und den Ländern für die Invalidenversicherung der Arbeiter und die Reichsknappschaft für die Arbeitnehmer des Bergbaus, für die Unfallversicherung die Berufsgenossenschaften, für die Krankenversicherung die Allgemeinen Orts- und Landkrankenkassen und die privaten Ersatzkassen für Angestellte. Sie verwalten ihr Schriftgut selbst, ebenso die Kassenärztlichen und

Kassenzahnärztlichen Vereinigungen. Die folgenden Bestände in staatlichen Archiven stammen aus den für die Aufsicht zuständigen Behörden, aus vom Staat für seine Bediensteten geschaffenen Versicherungseinrichtungen oder wurden bei der Liquidierung aufgelöster Verbände erworben.

7.1.4.1 Reichsversicherungsamt BA, Best. R 89

In der sehr umfangreichen, mit der Gründung des Amtes 1884 einsetzenden Überlieferung sind die zwischen 1933 und 1945 geführten Akten nur schwer auszugrenzen. Sie sind aus allen Organisationseinheiten der Büroabteilungen in folgender Gliederung vorhanden (zu den Akten aus der Rechtsprechung des Amtes vgl. Abschnitt 3.2.5.2.1):
Zentralbüro: Organisation des Amtes und der Abteilungen, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (u. a. Vergabe von Darlehen aus der Reichsarbeitskasse), Publikationen, Sozialgesetzgebung und Wohlfahrtspflege, Verkehr mit anderen Behörden und Organisationen, Konferenzen, Kongresse, Ausstellungen, Personalangelegenheiten (dabei 4 Bde betr. Berufsbeamtengesetz 1933-1942, Einstellung „Alter Kämpfer" 1933-1943).
Unfallversicherungsabteilung (ca. 5 000 Bde, 1884-1944): Grundsätzliche Vorschriften der Reichsversicherungsordnung (u. a. Gesetzgebung, Verwaltung und Geschäftsführung der *Oberversicherungsämter*), gewerbliche, landwirtschaftliche und See-Unfallversicherung, Aufsicht über die *Berufsgenossenschaften* (mit Satzungen und Geschäftsberichten), ihre Haftpflichtversicherungsanstalten und Verbände, Unfallverhütung.
Kranken- (325 Bde, 1912-1944, u. a. Organisation der Krankenkassen, Zulassung von Ersatzkassen) und **Invalidenversicherungsabteilung** (2 400 Bde, 1890-1944, vor allem Aufsicht über die *Landesversicherungsanstalten*, mit Satzungen und Geschäftsberichten, auch über *Seekasse* und *Versicherungsanstalt der Reichsbahn*, Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge).
Knappschafts- und (in geringerem Umfang) **Angestelltenversicherungsabteilung** (mit Akten über Ersatzkassen und wenigen Akten über Arbeitslosenversicherung).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 32. 1987. 1988.

7.1.4.2 Reichsverband Deutscher Rentenversicherungsträger BA, Best. R 40

Der Bestand (572 Bde, 1919-1945) umfaßt neben Protokollen der Verbandstage und des Ständigen Ausschusses Akten über die gesetzlichen Grundlagen der Sozialversicherung, über Verfassung und Verwaltung der *Landesversicherungsanstalten*, der *Reichsbahnversicherungsanstalt*, der *Seekasse* und der *Reichsknappschaft*, das Renten- und Beitragsverfahren, Gesundheitsfürsorge in ihren Heilstätten und Kureinrichtungen, ausländische Sozialversicherung und andere zwischenstaatliche Beziehungen.

Lit.: FÜNFUNDSIEBZIG Jahre Landesversicherungsanstalten. 1966.

7.1.4.3 Reichsversicherungsanstalt für Angestellte BA, Best. R 112

Der Hauptteil ihrer Überlieferung befindet sich bei der Bundesanstalt für Angestelltenversicherung. Der Bestand enthält einerseits bis 1934 reichende Akten aus dem Zentralbüro der **Präsidialabteilung** über Aufgaben, Organisation und Tätigkeit von Verwaltungsrat und Direktorium (277 Bde, ab 1912), andererseits über die Aufsicht über 19 Ersatzkassen der Krankenversicherung für Angestellte (85 Bde, 1940-1944).

Lit.: FÜNFZIG Jahre Angestelltenversicherung. 1962.

7.1.4.4 Reichsknappschaft BA, Best. R 156

Der Bestand enthält Verträge und Rundschreiben (46 Bde, 1933-1936) und durchgehend von 1923 bis 1945 geführte Akten aus den Sachgebieten Gesetzgebung und Satzung (360 Bde), Verwaltung (404 Bde), Versicherung (404 Bde), Gesundheitsfürsorge (208 Bde), Kassen- und Rechnungswesen (373 Bde), zwischenstaatliche Beziehungen (201 Bde).

7.1.4.5 Reichsbahnversicherungsanstalt ZStA, Best. 43.09

Der Bestand (ca.1,5 lfm) ist noch nicht geordnet und verzeichnet.

7.1.4.6 Reichsverband der Ortskrankenkassen BA, Best. R 42 I

Die wenigen Restakten betreffen Organisation und Dienststellenverwaltung (14 Bde, 1933-1945, mit Rundschreiben und Mitteilungen), Sozial- und Krankenversicherung im allgemeinen (14 Bde, 1942-1945, dabei auch Verwaltungsvereinfachung, Versicherung von Fremdarbeitern), Personalangelegenheiten der Landesgeschäftsstellen (18 Bde, 1943-1945), Abwicklung der Krankenkassenverbände der Rheinprovinz (13 Bde, 1933-1943) und die Bewertung von ca. 30 einzelnen Kur- und Genesungsheimen (1937-1940).

Lit.: S. LEIBFRIED, F. TENNSTEDT: Berufsverbote und Sozialpolitik 1933. 1979.

7.1.4.7 Betriebskrankenkasse des Reichs BA, Best. R 42 II

Die Akten der erst 1939 durch Vereinigung mehrerer Kassen für versicherungspflichtige Arbeitnehmer von Reichsbehörden, Wehrmacht, Polizei, RAD, Organisation Todt und Technischer Nothilfe errichteten Kasse stammen von den **Zweigstellen Köln, Koblenz und den Haag** und enthalten neben Erlassen und Rundschreiben (7 Bde) vor allem Unterlagen über Organisation und Dienststellenverwaltung (47 Bde) und Geschäfts- und Rechnungsführung (15 Bde).

7.1.4.8 Reichsausführungsbehörde für Unfallversicherung BA, Best. R 152

Der Bestand enthält (mit Vorakten aus der Zeit vor Errichtung der Behörde 1940) Unterlagen zur Organisation (10 Bde, mit Rundschreiben), Unfallversicherung für Bedienstete des Reichs und Unfallverhütung im allgemeinen (9 Bde), bei einzelnen Behörden (26 Bde, u. a. Reichsministerien, *Reichsrundfunkgesellschaft*, Luftschutz), in eingegliederten und besetzten Gebieten (18 Bde) und in Sonderfällen (7 Bde, dabei Kriegsgefangene, Beschäftigte bei Schanzarbeiten und beim Behelfsheimbau), ferner über 14 Einzelfälle.

7.1.4.9 Oberversicherungsämter

Die meisten der zur Aufsicht über die einzelnen Träger der Sozialversicherung seit 1911 bestehenden Oberversicherungsämter waren formal in die Behörden der preußischen Regierungspräsidenten eingegliedert; soweit sie wie die heutigen Sozialgerichte in Prozessen über Versicherungsansprüche entschieden, ist die Überlieferung darüber in Abschnitt 3.5.2.2.4 behandelt. Aus der Verwaltungstätigkeit gibt es folgende Bestände und Teilbestände:

Oberversicherungsamt Aurich AUR, in Rep. 16

Akten über Organisation und Dienststellenverwaltung (7 Bde, 1912-1951) und über Betriebs-, Orts- und Landkrankenkassen sowie Begräbniskassen (55 Bde, 1900-1955).

Oberversicherungsamt Berlin B, Rep. 58
Generalakten (16 Bde, davon 7 Bde mit Geschäftsübersichten, 1933-1945).

Knappschafts-Oberversicherungsamt Clausthal H, Best. Hann. 121
Generalakten (81 Bde, 1886-1956), dabei über Besprechungen der Direktoren der Knappschafts-Oberversicherungsämter (1925-1936).

Oberversicherungsamt Detmold DT, Best. L 80 I b A
Generalakten (ca. 100 Bde) über Dienststellenverwaltung, Berufsgenossenschaften, einzelne Orts-, Land- und Betriebskrankenkassen, Invalidenversicherung.

Oberversicherungsamt Lüneburg H, in Best. Hann. 180 Lüneburg
Akten über das Berufsbeamtengesetz (1933-1937), Orts- und Betriebskrankenkassen (1913-1945), Beamten- und Angestelltenbezüge (1925-1944) und Jahresverdienste von Landarbeitern (1912-1943).

Oberversicherungsamt Minden DT, Best. M I OV
Generalakten (11 Bde, 1919-1940) mit Geschäftsberichten (bis 1935).

Oberversicherungsamt Sigmaringen SIG, Best. Ho 262
Generalakten betr. Dienststellenverwaltung (24 Bde, 1933-1944) mit Geschäftsberichten und Erlassen des Reichsarbeitsministers betr. Krankenversicherung (33 Bde) und andere Versicherungszweige (15 Bde), Zuständigkeitsfragen (16 Bde, 1933-1942).

7.1.5 Versorgungsverwaltung

Von den Dienststellen im Geschäftsbereich des Reichsarbeitsministers, die für die Zahlung von Renten und Heilmaßnahmen für Kriegsopfer zuständig waren und zu denen 1942 im späteren Gebiet der Bundesrepublik und Berlins 7 **Hauptversorgungsämter** mit 46 **Versorgungsämtern** gehörten, scheint so gut wie keine geschlossene Überlieferung in die Archive gelangt zu sein (zum Reichsversorgungsgericht vgl. Abschnitt 3.5.2.2.3, zu den Fürsorge- und Versorgungsdienststellen der Wehrmacht 8.4.1.4, der SS 2.2.4.1). So sind z. B. von den sechs Versorgungsämtern der nördlichen Rheinprovinz aus der Zeit von 1933 bis 1945 nur wenige Bände von Essen und Köln vorhanden (D – K), und von den fünf westfälischen gibt es gar keine Bestände. Es ist allerdings damit zu rechnen, daß Einzelfallakten in erheblichem Umfang nach 1945 von den Länderbehörden fortgeführt wurden und in in deren Schriftgut enthalten sind. Eine Parallelüberlieferung liegt von der **Hauptfürsorgestelle Detmold** vor (DT, Best. L 80 I CHF, ca. 100 Bde, 1932-1945) u. a. mit Unterlagen über Tagungen der Leiter der Hauptfürsorgestellen (1936-1945), Arbeits- und Berufsfürsorge, vor allem Unterbringung im öffentlichen Dienst, Maßnahmen für Hirnverletzte und Blinde, Verwaltung von Darlehen und Spenden.

7.2 Freiwilliger und Reichsarbeitsdienst

Der seit 1931 vom Reich finanzierte Freiwillige Arbeitsdienst (FAD), der von Verbänden verschiedener Richtung getragen wurde, unter denen jedoch der „Stahlhelm" und der nationalsozialistische Reichsverband Deutscher Arbeitsdienstvereine e. V. nach der Zahl

der Arbeitsdienstwilligen an der Spitze standen, kam ab 1933 unter die Kontrolle der NSDAP und wurde mit Einführung der Arbeitsdienstpflicht 1935 zum Reichsarbeitsdienst (RAD), der zugleich staatliche Einrichtung und Gliederung der NSDAP war. Die Überlieferung beider Organisationen ist äußerst spärlich. Relativ am besten ist der Einsatz des FAD und des Frauenarbeitsdienstes bis 1934 bzw. 1936 dokumentiert, weil darüber geführte Akten während des Krieges über die Arbeitsämter, die ihn finanziert hatten, den Staatsarchiven angeboten und, soweit als archivwürdig angesehen, von ihnen übernommen wurden; sie sind in den meisten Fällen mit Schriftgut von Arbeitsämtern vereinigt oder bilden sogar deren einzige Überlieferung aus der Zeit vor 1945.

Lit.: H. CROON: Aktenhaltung und Archivgutpflege im Reichsarbeitsdienst. 1950. – W. BENZ: Vom freiwilligen Arbeitsdienst zum Arbeitsdienstpflichtgesetz. 1968. – H. KÖHLER: Arbeitsdienst in Deutschland. 1967.

7.2.1 Reichsleitung BA – ZNS

Der Bestand (R 77) enthält nur wenige Akten der Behörde selbst, an deren Spitze der Reichsarbeitsführer (bis 1934 Reichskommissar für den FAD, bis 1943 Staatssekretär im Reichsinnenministerium, dann in der Stellung eines Reichsministers) und Reichsleiter der NSDAP Konstantin Hierl stand, und einiges aus Empfängerüberlieferung damit vereinigtes Schriftgut.

Dazu gehören wenige Unterlagen über die Organisation (ergänzt durch eine Ausarbeitung des Leiters der Archiv- und Schriftgutverwaltung des RAD H. Croon von 1956), Protokolle der Tagungen der Gauarbeitsführer 1934 und 1935 (ein Protokoll einer Dienstbesprechung des **Erziehungs- und Ausbildungsamtes** 1944 in Best. RD 20), Akten über Erfassung, Musterung und Einsatz der weiblichen Jugend (10 Bde, 1939-1944), Amtsbefehle des **Zeugamtes** (1938-1945), ein Lehrgangsprogramm der *Reichsschule Potsdam* (1941), Handakten des Generalarbeitsführers v. Wenckstern aus dem Einsatz des RAD als Bautruppen der Wehrmacht im Osten (1939), der Tätigkeitsbericht des beim Westwallbau eingesetzten *Arbeitsgaus W* für 1938/39, Gaubefehle und Feldpostrundbriefe aller Arbeitsgaue (20 Bde, 1933-1945) und Mitteilungen über Personalveränderungen in chronologischen (22 Bde, 1935-1945) und nach Arbeitsgauen (12 Bde) gebildeten Serien mit ca. 190 000 Namen. Ca. 12 000 Personalakten und Stamm(Gebührnis)akten von Führern, Angestellten und Arbeitern stammen von verschiedenen **Arbeitsgauen**, vor allem VIII, Ostmark (Frankfurt/Oder), XVIII, XIX, XXI und XXXI (Personalunterlagen über 1 887 Führer des Arbeitsgaus X, Niederschlesien, im Berlin Document Center).

Der Hauptteil der Sachakten des Bestandes besteht aus Aktenresten (ca. 170 Bde) einer größeren Anzahl von einzelnen RAD-Gruppen und -Abteilungen oder unbestimmbarer Provenienz. Überwiegend (ca. 90 Bde) betreffen sie Mobilisierungs- und andere Reichsverteidigungsangelegenheiten (ab 1937), vor allem Abwehr von Spionage und Sabotage, auch Luftschutz. Der Rest (dabei einzelne Einsatztagebücher) gibt u. a. Aufschluß über die personelle und materielle Ausstattung und militärischen Einsatz.

Nach Potsdam (ZStA, Best. 15.20) gelangten lediglich wenige Akten über Personalangelegenheiten (3 Bde, 1936-1941) und ein Bildbericht über den Aufbau des norwegischen Arbeitsdienstes (1940-1941).

Der Nachlaß Hierls bietet nur eine wenig bedeutende Ergänzungsüberlieferung (BA, NL 125, meist nach 1945) mit Tagebuchnotizen (1939, 1941), Briefen an seine Frau (1938-1940), einzelnen Reden und Drucksachen (1941-1945) und einem Manuskript

„Idee und Gestaltung des Arbeitsdienstes". Dasselbe gilt für den Nachlaß des Inspekteurs für Verwaltung und Wirtschaft und der bei der Wehrmacht eingesetzten Einheiten, des Obergeneralarbeitsführers Herbert Schmeidler (BA, NL 50), der sich nach 1945 um die Ansprüche der RAD-Führer nach G 131 bemüht hat; er enthält Reste von Korrespondenz (1941-1944) mit Generalen und über Organisationsfragen sowie Reden und Vorträge (1938-1945). Der 1933 mit der Organisation des Arbeitsdienstes befaßte spätere Stabsleiter des Amtes Rosenberg, Helmut Stellrecht, hat eine Aufzeichnung über die Entstehung des RAD hinterlassen (BA, Kl. Erw. 599, auch IfZ, ZS 1906), der Oberstarbeitsführer (zuletzt im Arbeitsgau VII in Kiel) Hans Oeser Erinnerungen (BA, Kl. Erw. 726).

Umfangreich war die Publizistik des RAD (im BA, Best. RD 20, meist nur durch einzelne Hefte vertreten). Vorschriften und Erlasse wurden im „Verordnungsblatt für den Reichsarbeitsdienst" (1933-1945, bis April 1936 VOBl. der Reichsleitung des Arbeitsdienstes) und in einzelnen Dienst- (Dv, Da) und Technischen Vorschriften bekannt gegeben, die Daten der höheren Führer in den Dienstalterslisten (1937, 1938). „Der Arbeitsmann. Zeitung für Führer und Gefolgschaft" wandte sich ab 1935 an alle RAD-Angehörigen, die Führer erhielten seit 1931 die Führerzeitung „Deutscher Arbeitsdienst für Volk und Heimat", ab 1942 „Führen und Erziehen", dazu „Unterrichtsbriefe" (1940-1944), das Sanitätspersonal ab 1939 den „Gesundheitsdienst im RAD". Als Reihen gab es „Volk an der Arbeit", „Der nationale Aufbau" (30 Hefte bis 1941) und „Fest und Feier" (13 Hefte, 1942-1943), auch ein „Handbuch der Arbeitstechnik" (105 Hefte bis 1943), jährlich bis 1938 den Bericht über die Teilnahme am Reichsparteitag und das „Jahrbuch des RAD" (1-7, 1936-1943), dazu ein „Lehr- und Lesebuch", Liederbücher, Berichte über einzelne Einsätze und Werbeschriften. Auch Filme (im BA – Filmarchiv) warben: „Arbeitsdienst ist Ehrendienst" (undatiert), riefen zum freiwilligen Eintritt in den weiblichen Arbeitsdienst (1934, 1938) auf und zeigten Bilder aus RAD-Schulen und vom Einsatz für die Wehrmacht in besetzten Gebieten („RAD-Filmbericht", 14 Folgen, 1942-1943).

Lit.: GUIDES to German records. vol. 3. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 14. 1941, 17. 1938. – K. HIERL: Im Dienst für Deutschland. 1954. – R. SCHWENK: Geistige und materielle Grundlagen der Entstehung des Führerkorps im Arbeitsdienst und seine Gleichschaltung und Neuformung nach 1933. 1967.

7.2.2 Arbeitsgaue

Aus den 18 im späteren Gebiet der Bundesrepublik und Berlin (von insgesamt 32 im Reichsgebiet von 1937 gebildeten) zuständigen Arbeitsgauen für den Arbeitsdienst der Männer, die aus jeweils 5-10 Gruppen zu je 6-9 Abteilungen bzw. Lagern bestanden, ist Schriftgut meist nur durch die Ablieferungen von Akten aus der Frühzeit vorhanden; es fehlt völlig für den Arbeitsgau W, Köln, und vom Arbeitsgau IX, Brandenburg, Berlin-Lankwitz. Folgende Bestände oder Ersatzüberlieferungen waren zu ermitteln:

Arbeitsgau VII, Schleswig-Holstein, Kiel

Nur über den FAD im Bezirk Heide in Holstein sind Akten vorhanden (SL, Abt. 581). Sie betreffen Allgemeines (14 Bde, 1931-1933, dabei Führerschulung, Werbung, Statistik, Werkhalbjahr für Abiturienten 1933) und Einzelprojekte vor allem zur Landgewinnung und bei Meliorationsarbeiten, auch durch „Stahlhelm", Verein für Arbeitsdienst „Westküste", Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband (30 Bde, 1932-1934), Näharbeiten des weiblichen Arbeitsdienstes.

Arbeitsgau XVI, Westfalen-Nord, Münster

FAD-Akten sind aus folgenden Arbeitsamtsbezirken überliefert (MS):

Bestwig: Allgemeines (8 Bde), Einzelprojekte (ca. 130 Bde).

Lippstadt: Pressesachen (5 Bde, 1932-1933), Lager Geseke und Stift Cappel des Frauenarbeitsdienstes (3 Bde, 1934-1936), Einzelprojekte (36 Bde, 1932-1933).

Stadthagen: Einzelprojekte (8 in 2 Bden, 1933-1934, SHG, Des. L 41).

Arbeitsgau XVII, Niedersachsen-Mitte, Bremen

Seine Geschichte wird durch eine Sammlung von Unterlagen des ehemaligen Arbeitsdienstführers Boy Jensen vor allem über die einzelnen Lager dokumentiert (HB, Best. 7,166, 65 Bde).

Arbeitsgau XVIII, Niedersachsen-Ost, Hannover

Die FAD-Akten (H, Best. Hann. 274 und WF, Best. 8 R mit unverzeichnetem Teilbestand über einzelne FAD-Projekte in verschiedenen Bezirken 1932-1935) stammen aus den Arbeitsamtsbezirken

Bassum: Einzelprojekte, auch des „Stahlhelm" und des Jungdeutschen Ordens (8 Bde, 1930-1938).

Celle: Einzelprojekte (12 Bde, 1932-1934), Kassenbuch des Lagers Garßen (1933-1934).

Helmstedt (WF, Best. 8 R): Einzelprojekte (12 Bde, 1933-1934).

Personalakten von Führern befinden sich im Bestand des BA (ZNS).

Aus der publizistischen Tätigkeit des Gaus ist ein undatierter Film „Spaten und Ähren" (BA – Filmarchiv) und ein Bericht „Arbeitsgau 18 marschiert" (1934, mit Bildern, Karten und graphischen Darstellungen, BA) überliefert.

Arbeitsgau XIX, Niedersachsen-West, Oldenburg

Während über den FAD-Einsatz in den Arbeitsamtsbezirken Emden und Leer nur wenige Akten (AUR) über Einzelprojekte (Abrechnung von Meliorationsarbeiten, 15 Bde, 1932-1933, bzw. 11 Bde, 1932-1933) vorliegen, ist er gut dokumentiert für den Bezirk

Nordhorn (OS, Rep. 450): Allgemeines (9 Bde, 1932-1936, u. a. Führerbesprechungen, Abrechnungen, Statistiken), Einsatz des Frauenarbeitsdienstes (11 Bde, 1932-1936, Verfügungen, Näharbeiten, Siedlungshilfe in vier Lagern), 20 vom RAD fortgesetzte Einzelprojekte von FAD, „Stahlhelm", Jungdeutschem Orden, Katholischem Jungmännerverband (34 Bde, 1932-1938), 16 Einzelprojekte der NSDAP (22 Bde, 1932-1935). Ergänzungsüberlieferung enthalten Akten der Verwaltung des Kreises Grafschaft Bentheim (10 Bde, 1933-1941, Rep. 450) und eine Materialsammlung des ehemaligen Arbeitsdienstführers und Ingenieurs Heinrich Winkler über die Arbeiten im Emsland 1931 bis 1933 (OS, Kl. Erw. 57), die durch Aufzeichnungen und Tabellen über den Arbeitsgau fortgesetzt wird (Kl. Erw. 70).

Arbeitsgau XX, Westfalen-Süd, Dortmund

Überlieferung über den FAD ist für folgende Arbeitsamtsbezirke vorhanden (MS):

Arnsberg: Verfügungen und Rundschreiben (18 Bde, 1931-1934), Angelegenheiten von Führern (3 Bde, 1933-1934), des Westfälischen Arbeitsdienstwerks (4 Bde, 1932-1934) und des Frauenarbeitsdienstes (2 Bde, 1934-1935), Einzelprojekte (ca. 120 Bde, 1932-1933).

Bochum: Allgemeines (5 Bde), Einzelprojekte (7 Bde).

Hagen: Verfügungen des *Reichskommissars für den Arbeitsdienst* (3 Bde, 1932-1933) und des Bezirkskommissars (4 Bde, 1933-1934), Frauenarbeitsdienst (17 Bde, 1933-1936), Führerschulung (2 Bde, 1932-1933), Sozialversicherung (5 Bd, 1933), Einzelprojekte, auch des „Stahlhelm" und der NS-Frauenschaft (ca. 200 Bde, 1932-1934).

Hamm: Allgemeines (3 Bde, 1931-1934), Einzelprojekte (10 Bde, 1933).

Kamen: Verfügungen (7 Bde, 1931-1933), allgemeine Personalangelegenheiten (7 Bde, 1932-1934), Geländesport (1935), Freizeitgestaltung (1932-1933), Einzelprojekte (29 Bde, 1931-1933).

Lüdenscheid: Angelegenheiten der Führer (3 Bde, 1932-1933), des Haushalts- und Kassenwesens (29 Bde, 1932-1934).

Recklinghausen: Pressesachen (2 Bde, 1931-1934), Tagungen (1932-1933), Unterrichtspläne (1933), Einzelprojekte (5 Bde, 1932-1933).

Siegen: Angelegenheiten des Führerschulungslager Herdorf (Sieg) und einzelner Lager, auch des „Stahlhelm", des Nationalen Arbeitsdienstes „Rote Erde" und des Jungdeutschen Ordens (39 Bde, 1932-1935).

Arbeitsgau XXI, Niederrhein, Düsseldorf

Akten (D – K) betreffen den FAD-Einsatz in folgenden Arbeitsamtsbezirken:

Erkelenz: Allgemeines (30 Bde, 1932-1934, dabei Führerschulung, Besichtigung und ärztliche Betreuung der Lager, Lohnlisten), Einzelprojekte (19 Bde, 1932-1934).

Eschweiler: Allgemeines (1932-1933), Einzelprojekte (13 Bde, 1931-1933).

Moers: Allgemeines (8 Bde, 1932-1934), Einzelprojekte (52 Bde, 1931-1934).

Gaubefehle und Feldpostrundbriefe (2 Bde, 1934-1944), Mitteilungen über Personalveränderungen (3 Bde, 1939-1944) sowie Personalakten von Führern, Angestellten und Arbeitern befinden sich im Bestand des BA (ZNS).

Arbeitsgau XXII, Hessen-Nord, Kassel

Die Überlieferung (MR, Best. 604, 1, 2, 3 und 4) stammt aus den Bezirken der Arbeitsämter

Fulda: Allgemeines (4 Bde, 1933-1934), Frauenarbeitsdienst (3 Bde, 1933-1936), Einzelprojekte (3 Bde, 1933-1934).

Korbach: Allgemeines (6 Bde, 1933-1934, dabei Heimatwerk für Hessen-Nassau, Führerschulung), Frauenarbeitsdienst (1933-1936), Einzelprojekte (2 Bde, 1933-1934).

Marburg: Allgemeines (5 Bde, 1933-1934, dabei Schulungskurse 1933-1936, schwarze Listen 1932-1933), Frauenarbeitsdienst (1933-1935), Einzelprojekte (2 Bde, 1933-1934).

Treysa: Einzelprojekte (2 Bde).

Arbeitsgau XXIV, Mittelrhein, Koblenz

Außer einigen Unterrichtsplänen (1934-1935), Gaubefehlen und Feldpostrundbriefen im Mischbestand (BA-ZNS) gibt es nur noch eine Gau-Chronik von etwa 1935 (KO).

Lit.: H. KNEBEL: Zur Geschichte des Arbeitsdienstes 1933-1945. 1987.

Arbeitsgau XXV, Hessen-Süd, Wiesbaden

Während von der Führung des Gaus nur eine Aufzeichnung des Richterlichen RAD-Führers über Strafrecht im Kriegseinsatz (1940-1942) und Befehle (BA-ZNS), ferner Handakten des Oberstarbeitsführers Gustav Zahnow (1933-1944, mit Befehlen von 1939) und Personalakten von 25, vor allem aus dem Gau XXXI, dorthin versetzten

Führern vorhanden sind (WI, in Abt. 483), ist von der unterstellten **Gruppe 257**, Wiesbaden, etwas mehr überliefert (ebda, 45 Bde, 1938-1942, vor allem betr. Personalangelegenheiten einschließlich politischer Erziehung und Disziplinarsachen, mit Gruppen- und Stabsbefehlen 1939-1942). Die Akten über 87 Einzelprojekte des FAD (1932-1933) u. a. in Bad Homburg, Eppstein, Oberursel und Wiesbaden wurden als Schriftgut des Landesarbeitsamtes Hessen in einem Bestand vereinigt (WI, Abt. 479), der auch Unterlagen (5 Bde, 1933) über Fortbildungslehrgänge des Notwerks der deutschen Jugend in den Arbeitsamtsbezirken Niederlahnstein, Mainz und Limburg enthält.

Arbeitsgau XXVI, Württemberg, Stuttgart

Einige wenige Akten (LB, Best. K 176, 9 Bde, 1933-1944) betreffen Aus- und Weiterbildung, einzelne Lager, Personalangelegenheiten, die Stiftung „Arbeitsdank" und Darlehen an Führer. Zu einem größeren Bestand (Best. 310/1 II, ca. 600 Bde, 1932-1940) wurden Akten über FAD und Frauenarbeitsdienst im allgemeinen (mit Runderlassen, Unterlagen über Versicherung, Abrechnung der Mittel nach Lagern, Projekten und Bezirken) und über den Einsatz in folgenden Arbeitsamtsbezirken vereinigt:

Stuttgart (1933-1934, dabei Führertagungen), Esslingen (1932), Ulm (1932-1935), Ravensburg (1931-1935, mit Erlaßsammlung), Ludwigsburg (1931-1935), Heilbronn (1932-1934, mit Runderlassen), Balingen (1932-1934), Schwäbisch Hall (1932-1934), Bad Mergentheim (1931-1935), Aalen (1931-1934), Schwäbisch Gmünd (1932), Nagold (1932-1934), Rottweil (1931-1933), Göppingen (1932-1933), Biberach an der Riß (1933-1935). Außerdem enthält der Bestand Monatsberichte des RAD für die weibliche Jugend aus den Lagern Böckingen, Schmidhausen und Güglingen (1939-1941).

Anderweitig überliefert sind die Akten aus dem Bezirk Sigmaringen (SIG, Best. Ho 370) über Allgemeines und Einzelprojekte (41 Bde, 1931-1937, auch über „Stahlhelm-"Arbeitsdienst und einzelne Lager, Übernahme durch den RAD).

Arbeitsgau XXVII, Baden, Karlsruhe

Einzelne Befehle und Rundschreiben (1937-1939 IfZ, Best. Fa 288), Akten (KA, Best. 460) über den Einsatz des FAD in folgenden Arbeitsamtsbezirken:

Karlsruhe: Allgemeines, (dabei Einführung der Arbeitsdienstpflicht) und Einzelprojekte (insges. ca. 500 Bde, 1927-1955).

Mannheim: Einzelprojekte (6 Bde, 1931-1937).

Offenburg: Allgemeines (dabei Katholisches Arbeitswerk und Heimatwerk Baden), Frauenarbeitsdienst und Einzelprojekte (28 Bde, 1933-1937).

Pforzheim: Allgemeines (dabei NS-Arbeitsgauverein 1933, Schulungslager) und Einzelprojekte (92 Bde, 1932-1933).

Rastatt: Einzelprojekte (35 Bde, 1931-1936).

Personalakten von Führern befinden sich im Bestand des BA.

Arbeitsgau XXVIII, Franken, Würzburg

Akten aus diesem Gau und vor allem seiner **Gruppe 280**, Kulmbach, und ihrer Einheiten bilden den Hauptteil des Mischbestandes (im BA-ZNS); dazu gehören auch Befehls- und Erlaßsammlungen (Dienstanweisungen der Gruppe 280, 1939, auch BAM). Ferner sind Akten (N, Rep. 251 III) über den Einsatz des FAD im allgemeinen (3 Bde) und bei Einzelprojekten im Arbeitsamtsbezirk Nürnberg, u. a. in Nürnberg, Schwabach und Erlangen (37 Bde) sowie Personalangaben über alle Führer im Gau Bayern-West (1933, ebda, Rep. 503 RAD) überliefert.

Lit: F. SCHINNERER: Unser Arbeitsgau 28 (Franken). 1935.

Arbeitsgau XXIX, Bayern-Ostmark, Regensburg

Die Akten wurden von folgenden Arbeitsämtern abgeliefert:

Cham: Einzelprojekte (AM, 13 Bde, 1933-1934).

Hof: Allgemeines über wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (BAM, 9 Bde, 1933-1934) und Einzelprojekte, auch der NSDAP und des „Stahlhelm" (29 Bde, 1932-1934), Einsatz des Deutschen Frauenarbeitsdienstes (Lager Reitzenstein, 11 Bde, 1933-1936).

Marktredwitz: Allgemeines und Lager Sophienreut (BAM, 4 Bde, 1933-1937), Einzelprojekte (15 Bde, 1933-1934).

Arbeitsgau XXX, Bayern-Hochland, München

Die Überlieferung ist auf einige Befehle und Rundschreiben (1936-1943) beschränkt (IfZ, Best. Fa 288).

Arbeitsgau XXXII, Saar-Pfalz, Münster am Stein

Akten (SP, Best. O 1, 2 und 3) betreffen den FAD-Einsatz in den Arbeitsamtsbezirken

Kaiserslautern: Einzelprojekte, insbesondere Bau von Sportanlagen (30 Bde, 1932-1933), Frauenarbeitsdienst (5 Bde, 1933-1937).

Landau: Allgemeines (5 Bde, 1933), Schulung (1932-1938), Frauenarbeitsdienst (2 Bde, 1933-1937).

Pirmasens: Allgemeines (1931-1933), Einzelprojekte (9 Bde, 1931-1933), Frauenarbeitsdienst (1933-1936).

Gaubefehle (1944) befinden sich im Mischbestand (BA-ZNS).

7.2.3 Bezirke des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend

Die Überlieferung für die 10 Bezirke (bis 1936 des **Deutschen Frauenarbeitsdienstes**) im Gebiet der späteren Bundesrepublik aus der Zeit nach Einführung der Dienstpflicht 1939 ist noch dürftiger und beschränkt sich auf Stamm(Gebührnis)Karten von Führerinnen aus dem **Bezirk VIII**, Hannover (ca. 800, BA-ZNS), auf Mitteilungen über Personalveränderungen und Rundverfügungen (1942) aus dem **Bezirk X**, Koblenz (ebda), Rundschreiben (1939) des **Bezirks XI**, Wiesbaden (WI, in Abt. 483) und aus dem fränkischen Arbeitsgau XXVIII (BA-ZNS, 5 Bde, 1940-1945), Personalveränderungsmitteilungen (1944) aus **Bezirk XIX**, Würzburg (ebda).

Für sieben westdeutsche Bezirke sind jedoch Erinnerungsbücher erschienen.

Lit.: D. G. MORGAN: Weiblicher Arbeitsdienst in Deutschland. 1978. – L. KLEIBER: „Wo ihr seid, soll die Sonne scheinen!" 1981. – S. BAJOHR: Weiblicher Arbeitsdienst im „Dritten Reich". 1980. – E. ECKERT: Arbeitsdienst für die weibliche Jugend – Antworten nach 40 Jahren. 1974. – H. BERENDT-HAAS: Wir erinnern uns. (um 1980). – L. BENEDIX: Wir Arbeitsmaiden in Hessen. (um 1942). – A. HAMMER: Chronik des Bezirks XII, Württemberg, Reichsarbeitsdienst w. J. 1975. – ARBEITSMAID in der Nordmark. 1940. – L. GOETZE, I. MÜTZE: Damals in Weser-Ems. 1978. – M. WEIß: Arbeitsmaiden am Oberrhein. um 1943.

8 OBERSTE KOMMANDOBEHÖRDEN UND DIENSTSTELLEN DER WEHRMACHT

Die schriftliche Überlieferung der Kommandobehörden, Stäbe, Truppenteile und Dienststellen der Wehrmacht aus der Zeit der Aufrüstung ab 1933 und dem Zweiten Weltkrieg ist zu einem großen Teil, insbesondere auch durch die Vernichtung der Bestände des Heeresarchivs in Potsdam durch einen Luftangriff im April 1945, nur sehr unvollständig. Sie wird bis auf kleinere Bestände im früheren Militärarchiv der DDR in Potsdam und Bestände des Kriegsarchivs der Waffen-SS in der Tschechoslowakei überwiegend im Bundesarchiv-Militärarchiv in Freiburg verwahrt und ist in der Übersicht DAS BUNDESARCHIV UND SEINE BESTÄNDE, 3. Aufl. 1977, S. 158-187, 203-263, 271-295, 299-340 hinreichend beschrieben. Im folgenden werden lediglich Bestände durch ergänzende Angaben oder Verweise berücksichtigt, die Quellen zur allgemeinen politischen Geschichte, vor allem zum Verhältnis zur NSDAP und zur zivilen Verwaltung, oder zur Geschichte einzelner Regionen im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland enthalten. Schriftgut der Wehrmachtgerichtsbarkeit ist im Abschnitt 3.2.2.2 behandelt. Ergänzungsüberlieferung findet sich häufig in Akten des Sachgebiets Zivile Reichsverteidigung der Behörden der allgemeinen inneren Verwaltung (Kapitel 2), die Gegenüberlieferung ziviler Rüstungsdienststellen wird im Abschnitt 6.1.4 nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 25, 26 und 31/32. 1939. – R. ABSOLON: Die Wehrmacht im Dritten Reich. 6 Bde. 1969 ff. – F. Frh. v. SIEGLER: Die höheren Dienststellen der deutschen Wehrmacht 1933-1945. 1953. – B. MUELLER-HILLEBRAND: Das Heer 1933-1945. 3 Bde. 1954-1969. – W. LOHMANN und H. H. HILDEBRAND: Die deutsche Kriegsmarine 1939-1945. 1956 ff. – G. TESSIN: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. 17 Bde. 1967-1988.

8.1 Oberste Kommandobehörden mit nachgeordneten zentralen Dienststellen

8.1.1 Adjutantur der Wehrmacht beim Führer BA-MA, Best. RW 8

Der Bestand enthält nur Aktensplitter (15 Bde, 1935-1945), darunter Unterlagen zur Besetzung der Tschechoslowakei („Fall Grün", 2 Bde, 1938-1939), ein Brieftagebuch über Kurierpost (2 Bde, 1942-1945), die zwischen Hitler und Kaiser Wilhelm II. 1940 gewechselten Telegramme, Akten über die Betreuung der Angehörigen gefallener Ritterkreuzträger (3 Bde, 1943-1944) und privatdienstlichen Schriftwechsel des Heeresadjutanten Major Gerhard Engel (4 Bde, 1941-1943, Briefe von 1940 im Nachlaß N 118), Ergänzungsüberlieferung, u. a. zu seiner Aufzeichnung über Hitlers Ansprache vom 7. November 1937 über die Vorbereitung des Krieges, im Nachlaß des Wehrmachtadjutanten (1934-1938) Friedrich Hoßbach (N 24).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 18. – F. HOSSBACH: Zwischen Wehrmacht und Hitler 1934-1938. 1965. – B. F. SMITH: Die Überlieferung der Hossbach-Niederschrift im Lichte neuerer Quellen. 1990. – H. v. KOTZE: Heeresadjutant bei Hitler 1938-1943. 1974.

8.1.2 Kommandant des Führerhauptquartiers BA-MA, Best. RW 47

Überliefert sind lediglich das Kriegstagebuch für die Zeit vom 23. August 1939 bis 15. Juli 1942, das u. a. Begegnungen mit Mussolini und anderen ausländischen Politikern verzeichnet (6 Bde), stenographische Aufzeichnungen über 52 Lagebesprechungen zwischen Dezember 1942 und März 1945 und wenige Akten über Organisation und Unterbringung (7 Bde, 1942-1945). Die Niederschriften über Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier, die im Auftrag des Leiters der Parteikanzlei von dessen Adjutanten Ministerialrat Heim und von Regierungsrat Dr. Picker angefertigt wurden, befinden sich in Privatbesitz (authentische Abschrift des Manuskripts von Picker im BA, Kl. Erw. 441).

Lit.: LAGEBESPRECHUNGEN im Führerhauptquartier. Hrsg. von H. Heiber. 1962. – H. PICKER: Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941/42. 1965. – MONOLOGE im Führerhauptquartier 1941-1944. Hrsg. von Werner Jochmann. 1980.

8.1.3 Oberkommando der Wehrmacht (OKW)

BA-MA, Best. RW 2 bis RW 7, RW 19

Überlieferung des **Reichswehr-** (bis 1935) bzw. **Reichskriegsministeriums**, aus dessen Wehrmachtamt bei der Übernahme des Oberbefehls über die Wehrmacht durch Hitler 1938 das OKW hervorging und dessen übrige Funktionen auf die Oberkommandos von Heer und Kriegsmarine aufgeteilt wurden, liegt hauptsächlich als Vorakten in deren Schriftgut vor; daneben sind noch wenige Vorgänge aus dem **Ministerbüro** (Best. RW 1, u. a. Korrespondenz v. Blombergs und von Oberst bzw. Generalmajor v. Reichenau, Protokolle des *Reichsverteidigungsrates*) erhalten geblieben. Aus den zahlreichen Ämtern und Abteilungen des OKW konnten dagegen größere Teilbestände gebildet werden; sie werden ergänzt durch Dokumente aus dem Nürnberger IMT-Verfahren gegen die Chefs von OKW und Wehrmachtführungsstab, Keitel und Jodl (Ergänzungen dazu in den Nachlässen, Bestände N 54 und N 69, zu Jodl auch IfZ, Best. ED 115) und den Generalstab als verbrecherische Organisation und dem sog. OKW-Prozeß vor dem US-Militärgericht, in dem u. a. die Generale Warlimont und Reinecke, Chefs der Abteilung Landesverteidigung bzw. des Allgemeinen Wehrmachtamtes, und der Chef der Wehrmachtrechtsabteilung, Generaloberstabsrichter Lehmann, angeklagt waren.

Lit: GUIDES to German Records. vol. 7, 8, 17, 18. – KRIEGSTAGEBUCH des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945. 4 Bde. 1961-1965 (1982). – TRIALS of War Criminals. vol. X und XI. 1950-1951. – W. HUBATSCH: Hitlers Weisungen für die Kriegführung. 1962. – K. MEHNER (Hrsg.): Die geheimen Tagesberichte der deutschen Wehrmachtführung im Zweiten Weltkrieg. 1984 ff. – W. GÖRLITZ: Generalfeldmarschall Keitel. 1961. – G. MUELLER: The forgotten Field Marshall Wilhelm Keitel. 1979. – W. WARLIMONT: Im Hauptquartier der deutschen Wehrmacht 1939-1945. 1962. – L. JODL: Jenseits des Endes. 1987.

Wegen ihrer Bedeutung für die allgemeine politische Geschichte sind davon folgende Teilprovenienzen des OKW zu berücksichtigen:

Wehrmachtrechtsabteilung in Best. RW 2

Den Hauptteil des Bestandes bilden die Unterlagen der **Wehrmacht-Untersuchungsstelle** für Verletzungen des Völkerrechts durch die Kriegsgegner im allgemeinen (20 Bde, 1940-1945), durch Polen (10 Bde, 1939-1940), die Westmächte (88 Bde, 1940-1945, davon 25 betr. Vorgänge in einzelnen amerikanischen Kriegsgefangenenlagern, 13 betr. Vorfälle auf Kreta 1941-1942) und die Sowjetunion (99 Bde, 1941-1945).

Außerdem liegen Vorgänge über die Anwendung des Wehrrechts (10 Bde, 1936-1944) und über Rechtsfolgen der Kapitulation (4 Bde, 1945) vor.

Lit.: A. de ZAYAS: Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle. 1984.

Wehrmachtführungsstab, Abteilung Wehrmachtpropaganda in Best. RW 4

Die Akten des Bestandes, der auch eine Ausarbeitung des Amtschefs Generalmajor Hasso v. Wedel über seine Tätigkeit (4 Bde, 1957/58, dazu Ergänzung im IfZ, Best. ZS 180) enthält, betreffen folgende Gebiete:

- Organisation (12 Bde, 1937-1945), Personalangelegenheiten (13 Bde, 1939-1944) und Inneren Dienst (15 Bde, 1939-1943);
- Propagandaführung im allgemeinen (37 Bde, 1937-1945) und Einsatz der Propagandatruppen (71 Bde, 1939-1944, vor allem bei der Kriegsmarine und in besetzten Gebieten, mit Tätigkeitsberichten);
- Zusammenarbeit mit zivilen Behörden und der Presse (13 Bde, 1938-1942);
- Rundfunk- (7 Bde, 1939-1944), Bild- und Filmpropaganda (11 Bde, 1939-1941);
- Sammlung von Nachrichten über die Lage in der Wehrmacht und im Inland (11 Bde, 1939-1942) und Ausland (29 Bde, 1939-1942);
- Abwehr der Feindpropaganda (10 Bde, 1939-1945, mit Flugblättern);
- Ausübung der militärischen Zensur (89 Bde, 1939-1944, hauptsächlich über Einzelfälle der Prüfung, Genehmigung oder des Verbots von Büchern, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln und der Veröffentlichung von Bildern).

Vorhanden sind ferner Serien (insgesamt 26 Bde, 1939-1945) u. a. von Wehrmacht-Propaganda-Lageberichten, „Nachrichten des OKW", „Mitteilungen für das Offizierkorps", „Mitteilungen für die Truppe". Die Tätigkeit der Wehrmacht bei der und für die Propaganda ist ferner dokumentiert durch Negative der Aufnahmen von Bildberichterstattern der Propagandakompanien (ca. 1 Million, BA, Bildarchiv), Reste von Roh- und Schnittmaterial für die Kriegswochenschauen, von der **Heeresfilmstelle** und der reichseigenen Mars-Film GmbH hergestellte Filme (u. a. 13 Ausgaben einer „Frontschau", Lehrfilme wie „Kriegssanitätsdienst", sämtlich BA-Filmarchiv), Plakate (BA, Plakatsammlung) und Flugblätter (BA, ZSg 2).

Lit.: Die WEHRMACHT. 5 Bde (1939-1944). 1978. – E. MURAWSKI: Der deutsche Wehrmachtbericht 1939-1945. 1962. – H. v. WEDEL: Die Propagandatruppen der Deutschen Wehrmacht. 1962. – W. STANG: Organe und Mittel der militärischen Führung des faschistischen Deutschlands zur Meinungsmanipulierung besonders der Soldaten des Heeres 1939-1945. 1980.

Amt Ausland/Abwehr Best. RW 5

Mit Vorakten der **Abwehrabteilung des Reichskriegsministeriums** und der **Auslandabteilung des Wehrmachtführungsamtes** enthält der Bestand (insgesamt ca. 450 Bde) Schriftgut aus der Zeit, in der Admiral Canaris den militärischen Auslandnachrichtendienst leitete (1935 bis zur Überführung in das Amt Mil des Reichssicherheitshauptamtes im Februar 1944, Auskünfte seines Vorgängers, Admiral Patzig, im IfZ, Best. ZS 540), von folgenden Abteilungen:

Zentralabteilung: Geschäftsverteilungspläne u. a. Organisationsunterlagen (1935-1944, auch für nachgeordnete Stellen), Besoldungs- und Laufbahnvorschriften, Erkennungsmarkenverzeichnisse, einzelne Personalunterlagen, insbesondere von V-Leuten (1939-1945), Akten in Personal- und Ausbildungs- sowie Haushaltsangelegenheiten (u. a. Bereitstellung von Devisen für Einsatz im Ausland 1935-1944), sonstige Dienststellenverwaltung.

Amtsgruppe Ausland: Aktenserien über Außen-, Wirtschafts- und Wehrpolitik einzelner Länder und Ländergruppen (ca. 150 Bde, 1934-1944), Berichte des *Aufklärungsausschusses Hamburg-Bremen* (vgl. Abschnitt 4.6.4) über einzelne Länder (ca. 90 Bde, 1939-1945), Akten über Behandlung deutscher Kriegsgefangener und Internierter (1939-1943), Völkerrecht und -verletzungen (1939-1944), Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz (1939-1942), Seekrieg (1939-1942), Gaskriegsvorbereitungen im Ausland und Gasabwehr (1933-1943), Abrüstungsfragen (1934-1935), Pressemeldungen über deutsche Verstöße gegen den Versailler Vertrag (1933-1935).
Amtsgruppe Abwehr II (Sabotage und Zersetzung): Kriegstagebuch des Gruppenleiters Generalmajor Erwin Lahousen (3 Bde, 1939-1943, mit Aufzeichnungen über einzelne Aktionen, Nachkriegsaufzeichnungen im IfZ, Best. ZS 658), Ausbildungsunterlagen (1939-1944), Schriftwechsel mit *Abwehrstellen* in Wehrkreisen (1934-1939, vor allem über Personaleinsatz), Vorgänge über V-Leute und einzelne Unternehmungen (Sprengung der Eisenbahnstrecke Genf-Annecy 1940-1941, Unterstützung von Kurden 1942-1943).
Amtsgruppe Abwehr III (Spionageabwehr und Gegenspionage): Sammlung von Geheimerlassen (3 Bde, 1935-1940), Fahndungslisten (1940), Akten über Geheimschutz, auch in der Wirtschaft (1933-1945), Überwachung von Ausländern, auch Kriegsgefangenen, vor allem durch Postkontrolle, Unterlagen über feindliche Agentenschulen (1943-1944).

Für die nicht überlieferten Akten der **Amtsgruppe I** (Nachrichtenbeschaffung, Spionage) bieten wenige Akten von Abwehrstellen (unten 8.4.1.6) Ersatz, Ergänzungsüberlieferung liegt in den Nachlässen von Vizeadmiral Bürkner, Leiter der Gruppe Ausland (Best. N 565) und Oberstleutnant Groscurth (Amtsgruppe II, Best. N 104, weiterer Teil im IfZ), in einer Materialsammlung über die **Völkerrechtsgruppe** (IfZ, ZS 8/18) sowie einigen Bänden des zu Sabotageeinsätzen bestimmten **Lehrregiments Kurfürst** (in Best. RW 49) vor.

Lit.: H. GROSCURTH: Tagebücher eines Abwehroffiziers. 1970. – M. Graf SOLTIKOW: Ich war mitten drin. 1980. – G. van ROON: Graf Moltke als Völkerrechtler im OKW. 1970. – H. HÖHNE: Canaris. 1976.

Allgemeines Wehrmachtamt Best. RW 6

Der Hauptteil der Überlieferung (insgesamt ca. 450 Bde) stammt aus der für die Beziehungen zur zivilen Verwaltung und der NSDAP zuständigen **Abteilung Inland**. Dazu gehören Akten über innere Sicherheit (dabei Verbot von Vereinen und Filmen), Verhältnis zur NSDAP (u. a. Differenzen über Wehrpolitik 1933-1937, Verfahren gegen Soldaten vor Parteigerichten 1942-1943, Behandlung jüdischer Frontkämpfer 1933-1938), Abrüstung (1933-1936), Völkerrecht (1940-1941), Verkehr mit dem Auswärtigen Amt (u. a. Einsetzung von Militär- und Marineattachés 1933-1938), innenpolitische Lage und Anschluß Österreichs (1934-1939), Landesverteidigung und Raumplanung (1935-1938), politische Beurteilung und Überwachung von Wehrmachtangehörigen (1936-1938), Strafverfahren gegen Offiziere (Einzelfälle, 1935-1938), Kriegskriminalstatistik (1940-1942), Manöver und Übungen (1933-1939), Aufbau der Luftwaffe und Luftschutz (1933-1943), wehrgeistige Führung und nationalpolitische Erziehung (1933-1944, ebenfalls dokumentiert durch 88 zwischen 1939 und 1943 veröffentlichte „Tornisterschriften" und fünf Jahrgänge „Soldatenblätter für Feier und Freizeit", 1940-1944), Presse- und Rundfunkangelegenheiten.

Weitere Akten sind vorhanden aus der **Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsabteilung** (u. a. zahlreiche Erlasse, Entwicklung des Versorgungsrechts, Unterbringung von

Parteigenossen in der Wehrmachtverwaltung, Beteiligung der Wehrmacht am Winterhilfswerk, Verwaltung des Großen Militärwaisenhauses Potsdam, des Invalidenhauses Berlin und anderer Stiftungen), der **Abteilung Wehrmachtverlustwesen** (Vorschriftensammlung, Statistiken, Organisation des Gräberdienstes, Planung von Ehrenmalen) und vom **Chef des Kriegsgefangenenwesens** (Heeresdruckvorschrift H.Dv. 38 und andere allgemeine Dienstanweisungen und Merkblätter, 4 Bde mit Statistiken 1941-1945, Vorgänge über Arbeitseinsatz, Postverkehr, italienische Militärinternierte).

Nur geringen Umfang haben Akten der **Wehrmachtverwaltungsabteilung** (über Ersatz von Kriegsschäden, Reise- und Zahlungsverkehr) und des vom Chef des Amtes selbst geleiteten **NS-Führungsstabes** (über Aufstellung, Schulung und Einsatz der NS-Führungsoffiziere mit Schulungs- und Propagandamaterial, Lage in Westdeutschland im Februar/März 1945); sie fehlen von den Abteilungen Wissenschaft und für Wehrmachtfachschulunterricht wie auch vom Bevollmächtigten für Siedlungsfragen.

Ergänzungsüberlieferung enthalten die Nachlässe von General Reinecke (Best. N 356) und seines Stabschefs Generalmajor Kurt Linde (N 133); Reinecke wurde in Nürnberg im OKW-Prozeß, der letzte Chef des Kriegsgefangenenwesens, SS-Obergruppenführer Berger, im Wilhelmstraßenprozeß verurteilt.

Lit.: TRIALS OF WAR CRIMINALS. vol. 10-14. – R. KÜBLER: Chef KGW. 1984. – W. BESSON: Zur Geschichte des Nationalsozialistischen Führungsoffiziers. 1961. – A. W. ZOEPF: Wehrmacht zwischen Tradition und Ideologie. 1988.

Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt BA-MA, Best. RW 19

Mit Vorakten des **Wehrwirtschaftsstabes** (ab 1935) und Nachakten des **Wehrwirtschaftsamtes** bzw. **Feldwirtschaftsamtes** aus der Zeit nach Eingliederung des Rüstungsamtes in das Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion und Ausscheiden des Amtschefs General Thomas 1942 dokumentiert der Bestand (ca. 5 000 Bde, 1935-1945, davon 23 Bde Wehrwirtschaftliche bzw. Kriegswirtschaftliche Lageberichte 1934-1945, 289 Bde Kriegstagebücher) weite Bereiche der wirtschaftlichen Kriegsvorbereitungen, der Ausstattung der Truppe mit Waffen und Munition, des Arbeitseinsatzes, Transportwesens und der Ausbeutung besetzter Gebiete, aber auch über die Auswirkungen des Luftkriegs. Einen erheblichen Teil bilden Aktenserien über einzelne Länder (ca. 1 600 Bde) und – z. T. ebenfalls länderbezogene – Ausarbeitungen wirtschaftswissenschaftlicher Institute (ca. 1 620 Bde, u. a. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Forschungsstelle für Wehrwirtschaft, Institut für Weltwirtschaft, Institut für Konjunkturforschung, Reichsstelle für Bodenforschung, Volkswirtschaftliche Abteilung der I.G. Farbenindustrie). Ergänzende Unterlagen enthalten Akten des **Verbindungsoffiziers zum Reichswirtschaftsministerium** und anderer nachgeordneter Dienststellen mit zentraler (Best. RW 45) und regionaler Zuständigkeit (Bestände RW 22 bis 32, vgl. auch unten 8.4.1.2).

Lit.: G. THOMAS: Grundlagen für eine Geschichte der deutschen Wehr- und Rüstungswirtschaft (1944). 1966. – C. BUCHHEIM: Die besetzten Länder im Dienste der deutschen Kriegswirtschaft während des Zweiten Weltkrieges. 1986.

8.1.4 Zentrale Dienststellen und Einrichtungen unter dem Oberkommando der Wehrmacht

Zu den zahlreichen Dienststellen, die für die gesamte Wehrmacht zuständig waren und von denen Reste von Schriftgut überliefert sind, gehören folgende, deren Tätigkeit auch den zivilen Bereich berührte:

8.1.4.1 Evangelischer und katholischer Feldbischof

BA-MA, Best. RW 12 I und II

Die wenigen erhaltenen Akten (20 Bde, 1932-1945) vor allem des Evangelischen Feldbischofs Franz Dohrmann (von ihm auch Teilnachlaß N 282 mit Dokumentation seiner Tätigkeit) enthalten Schriftwechsel mit dem Oberbefehlshaber des Heeres (1932-1939), Richtlinien für die Seelsorge (u. a. im Ersatzheer, Lazaretten und Standortkirchen), einzelne Ansprachen und betreffen organisatorische Angelegenheiten, die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen (1939-1940) und zum Tode Verurteilten (1942-1943) sowie die Verteilung religiösen Schrifttums (1939-1942). Ergänzungsüberlieferung enthalten das „Verordnungsblatt des Evangelischen" (10 Nrn der Jahrgänge 1-4, 1941-1944, RWD 13) bzw. „des Katholischen Feldbischofs der Wehrmacht" (44 Nrn der Jahrgänge 3-9, 1939-1945, ebda) und das „Mitteilungsblatt für die evangelische Wehrmachtsseelsorge" (8 Nrn der Jahrgänge 1-4, 1936-1939) bzw. „für die evangelische Wehrmachtsgeistlichkeit" (7 Nrn der Jahrgänge 1-3, 1942-1944).

Lit.: H. KUNST (Hrsg.): Gott läßt sich nicht spotten. 1983. – D. BEESE: Kirche im Krieg. 1990. – H. APOLD: Feldbischof Franz Justus Rarkowski im Spiegel seiner Hirtenbriefe. 1978.

8.1.4.2 Sonderbeauftragter für die Überprüfung des zweckmäßigen Kriegseinsatzes

BA-MA, Best. RW 42

Bei den Erhebungen über Personal, das bei Reichsministerien, obersten und oberen Reichs- und einigen preußischen Zentralbehörden entbehrlich war und für den Einsatz bei der Wehrmacht oder in der Rüstung in Betracht kam, durch Generalleutnant von Unruh und seine Mitarbeiter ist eine Sammlung von Organisations- und Geschäftsverteilungsplänen sowie Personallisten entstanden, die auch zahlreiche Behörden und Ämter betrifft, von denen Schriftgut sonst nicht überliefert ist (27 Bde, meist Anfang 1943). Der Bestand enthält außerdem noch einige Akten u. a. über Ordensverleihungen.

8.1.4.3 Wehrmachtauskunftstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene (WASt)

Die seit Kriegsbeginn entstandenen Unterlagen, von denen einige sich bis 1990 in der ehemaligen DDR befanden, werden mit weiterem personenbezogenem Schriftgut über ehemalige Angehörige der Wehrmacht und von ihr beschäftigte Zivilisten von der Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht in Berlin verwaltet. Es handelt sich dabei vor allem um die regelmäßigen Meldungen der Truppenteile über die Ausgabe von Erkennungsmarken an einzelne Soldaten und deren Veränderungen (ca. 100 Millionen Meldungen für Angehörige von Heer und Luftwaffe, 1,145 Millionen für Kriegsmarine) mit Angaben über ca. 20 Millionen Personen, ferner um Verlustmeldungen (150 Millionen), Mitteilungen über Kriegsgefangene in westlichen Gewahrsamsländern und über dort Verstorbene, Karteien und Listen über Kriegsgräber, jeweils mit ergänzenden Unterlagen aus der Nachkriegszeit. Sie bildeten die Grundlage für Zusammenstellungen über Gliederung und kriegsgeschichtliche Daten für viele Verbände aller Wehrmachtteile (z. T. auch BA-MA, Best. RW 48, 60 Bde).

Lit.: JAHRESBERICHTE der Deutschen Dienststelle (WASt). 1956 ff.

8.1.4.4 Reichsstelle für Landbeschaffung BA-MA, Best. RW 43

Neben wenigen Akten der Dienststellenverwaltung und über den Erwerb von Grundstücken für militärische Zwecke ab 1935 enthält der Bestand (ca. 4 300 Bde, 1934-1944) Unterlagen über Enteignungen und Entschädigungen in Einzelfällen in Verbindung mit der Errichtung oder Erweiterung von Truppenübungsplätzen, Munitionsanstalten (Muna), Flugplätzen und Kasernenanlagen; sie befanden sich u. a. in Baumholder, Berchtesgaden (Bauten für OKW), Bergen bei Celle, Dachau (Gelände für die SS), Fallersleben (Volkswagenwerk), Hammelburg, Kiel, Meppen, Munster-Nord und -Süd, Salzgitter (Reichswerke „Hermann Göring"), Sennelager, Bad Tölz (SS-Junkerschule), Wahn, Wildflecken und Wilhelmshaven.

8.1.4.5 Reichsumsiedlungsgesellschaft (Ruges) BA-MA, Best. RW 52

Außer Geschäftsberichten und Akten der Dienststellenverwaltung (35 Bde), über Personalangelegenheiten (106 Bde allgemeines, 2 594 Einzelfälle) ist Schriftgut über Vermessung und Kulturbau (226 Bde), über die Landbeschaffung und Ansiedlung für Wehrmachtzwecke enteigneter Landwirte im allgemeinen (135 Bde) und in Einzelfällen (ca. 600 Bde) vor allem in Ostdeutschland und in der Provinz Hannover (u. a. Lathen und andere Orte bei Meppen, Pattensen mit Vorgängen über die *Kriegsgefangenen-Stammlager VI B und C*) vorhanden, auch über die Zweigstelle Münsingen (Württemberg, ab 1937).

8.1.5 Oberkommando des Heeres (OKH) BA-MA, Best. RH 1 bis 15

Die Überlieferung (insgesamt ca. 7 500 Bde), die Vorakten des **Chefs der Heeresleitung** und des **Truppenamtes** des Reichswehrministeriums einschließt, stammt von
Adjutantur (dabei Unterlagen über Aufrüstung und Auslandsbeziehungen),
Generalstab (dabei Schriftwechsel des Generalstabschefs General Beck und Tagebuch des Generalstabschefs General Halder 1939-1942) mit
- **Zentralabteilung** (dabei Akten über Einmarsch in Rheinland, Österreich und Sudetenland, Landesbefestigung und zivile Reichsverteidigungsmaßnahmen),
- **Operations- und Organisationsabteilungen** (mit Kriegstagebüchern, Unterlagen über Dienstrecht, Militärverwaltung im Reichsgebiet, Einsatz von SS, Polizei und RAD, Rüstungsmaßnahmen),
- **Abteilungen Fremde Heere West und Ost** (mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen auch über innenpolitische und wirtschaftliche Verhältnisse einzelner Länder einschließlich Österreichs vor 1938, verbündeter und neutraler Staaten ab 1933) und
- **Heeresausbildungsabteilung** (mit Offiziersausbildungsabteilung, dabei Studie über nationalsozialistische Wehrreform um 1944, Unterlagen über Zusammenarbeit mit der *Reichsjugendführung*).

Die Akten werden ergänzt durch Teile von Nachlässen u. a. der Oberbefehlshaber Frh. v. Hammerstein-Equord und Frh. v. Fritsch, Becks und Halders und des Generalquartiermeisters Wagner. Die Intrige, die 1938 zur Entlassung Fritschs führte, ist durch Aufzeichnungen und Aussagen seines Rechtsbeistands und mehrerer Zeugen dokumentiert (IfZ, ED 77, ED 60, ZS 148 und von Prof. Deutsch gesammeltes Material ZS A 47). Einen gesonderten Bestand (Kart RH 2) bilden die z. T. täglichen Lage- und Dislozierungskarten auch über die Aufstellung der Truppen und den Frontverlauf in Westdeutschland 1939/40 und 1944/45 (ca. 8 150 Karten, 1934-1945). Der Stabschef des NS-Führungsstabes im OKH, Generalleutnant Hübner, wurde 1948 vom Landge-

richt München I wegen seiner Tätigkeit als Vorsitzender eines Standgerichts verurteilt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN Nr. 103).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 29, 30. – FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs Bd. 33. 1988. – K.-J. MÜLLER: General Ludwig Beck. 1982. – F. HALDER: Kriegstagebuch. 3 Bde. 1962-1964. – W. ERFURTH: Die Geschichte des deutschen Generalstabes von 1918 bis 1945. 1957. – H.-H. WILHELM: Die Prognosen der Abteilung Fremde Heere Ost 1942-1945. 1975. – U. RINGSDORF: Organisatorische Entwicklung und Aufgaben der Abteilung Fremde Heere Ost im Generalstab des Heeres. 1989. – K.-J. THIES: Der Zweite Weltkrieg im Kartenbild. 5 Bde. 1990 ff.

Besonders zu berücksichtigen sind folgende Teilbestände :

Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres Best. RH 14
Die Tätigkeit und Zuständigkeit der Dienststelle u. a. für die Truppen im Reichsgebiet ist nur durch wenige Akten aus der Zeit unter Generaloberst Fromm bis zum 21. Juli 1944 belegt, und von seinem Nachfolger, dem Reichsführer SS Himmler, als Oberbefehlshaber des Ersatzheeres liegt lediglich eine Befehlssammlung (1944-1945), eine Rede vor den Wehrkreisbefehlshabern (September 1944) und Material über Ausbildung und Einsatz des Volkssturms vor, dazu als Ergänzung eine Aufzeichnung des Ingenieurs Werner Kennes (IfZ, Best. ZS 1747). Die Akten (47 Bde) stammen von folgenden Organisationseinheiten:
Stab (seit Oktober 1943 unter Oberst Graf Schenk von Stauffenberg): Kriegstagebuch (1941-1942), Befehle und Gegenbefehle „Walküre" am 20. Juli 1944, Organisationsunterlagen (Geschäftsverteilungspläne 1939-1942, Geheimerlasse 1939-1941, u. a. über Maßnahmen in besetzten Gebieten), Berichte der Truppe zur innenpolitischen Lage und inneren Sicherheit (4 Bde, 1939-1942), Unterlagen über Truppenbetreuung, bevölkerungspolitische Maßnahmen („Lebensborn"), Bedarf an Rohstoffen und Arbeitskräften (dabei Bestellung von Verbindungsoffizieren zu den Gauleitern 1944), Waffen- und Munitionsbestände, Verleihung von Orden (1940-1944).
Amtsgruppe Heeresrechtswesen: Sammlung grundsätzlicher Erlasse zum Militärstrafrecht (12 Bde, 1937-1945), einzelne Vorgänge über Strafvollzug und Dienstrecht.

Lit.: H.-A. KOCH: Gliederung des Ersatzheeres (Stand etwa Frühjahr 1943). 1957.

Allgemeines Heeresamt Best. RH 15
Das Schriftgut (450 Bde) ist in folgenden Dienststellen des unter dem Befehlshaber des Ersatzheeres bis zum 20. Juli 1944 von Generalleutnant Friedrich Olbricht geleiteten Amtes entstanden:
Stab: Mobilmachungspläne und -anordnungen (ab 1936), Erfahrungsberichte der Waffenkommissionen (13 Bde, 1940-1941), Akten über Aufstellung, Umgliederung und Auflösung von Dienststellen und Verbänden (Heeresaufbau 1935, Demobilisierungsmaßnahmen 1940, Maßnahmen ab September 1944), personelle und materielle Ausstattung des Heeres, Erprobung von Waffen und Munition, Wehrerziehung durch die SA (1940).
Adjutantur: Stellenbesetzungspläne des Amtes und seiner nachgeordneten Dienststellen, Unterlagen über Personalangelegenheiten (dabei Entlassung jüdischer Mischlinge 1940, katholischer Theologiestudenten und Geistlicher 1944), Disziplin und Ordnung (u. a. Einführung des „Deutschen Grußes" 1944).
Zentralabteilung: Haushaltsunterlagen und Akten über Personalverstärkung, vormilitärische Ausbildung, Tätigkeit des Reichsverteidigungsrates.

Amtsgruppe Ersatz- und Heerwesen: Sammlung von Erlassen über Erfassung, Musterung und Annahme von Wehrpflichtigen und Freiwilligen (21 Bde, 1935-1945) und von Dienstanweisungen und Merkblättern in Mobilmachungsangelegenheiten (39 Bde, 1938-1943), spezielle Unterlagen über Wehrpflicht ausländischer Minderheiten und in Österreich und anderen eingegliederten Gebieten, über Organisation der Wehrersatzdienststellen, Dienstrecht, auch der Wehrmachtbeamten, Auflösung von Einheiten nach den Kapitulationen in Stalingrad und Tunis.
Amtsgruppe Seelsorge (ca. 20 Bde, 1934-1945): Akten zur Organisation in den Wehrkreisen, Einstellung, Ausrüstung und Besoldung haupt- und nebenamtlicher Standortpfarrer, allgemeine Richtlinien (auch zum Verhältnis der Kirchen zu Staat und NSDAP).
Abwicklungsstab: Unterlagen über die Abwicklung von Angelegenheiten zerschlagener Verbände der 6. Armee in Stalingrad, der Heeresgruppen Mitte, Nord- und Südukraine und des Oberbefehlshabers West (mit Erlebnisberichten von Rückkehrern, Erhebungen über Kriegsgefangene und Vermißte, nachträgliche Beförderungen und Auszeichnungen, mit Einzelfällen).
Die Tätigkeit des Amtes ist außerdem durch die umfangreichen Serien der von dort herausgegebenen Heeresdruckvorschriften (H.Dv.), Merkblätter, Friedens- und Kriegsstärke- und -ausrüstungsnachweisungen, das „Jahrbuch des deutschen Heeres" (1936-1942), die „Zeitschrift für die Heeresverwaltung" (1936-1944) und das „Heerestechnische Verordnungsblatt" (ab 1943) dokumentiert.

Lit.: F. GEORGI: Soldat im Widerstand. General der Infanterie Friedrich Olbricht. 1988.

Heerespersonalamt Best. RH 7

Überliefert sind einerseits Dienstalters-, Stellenbesetzungs- und andere Listen mit entsprechendem Schriftwechsel und die chronologischen Serien der Mitteilungen über Beförderung und Versetzung von Offizieren (1934-1945) sowie Sachakten u. a. über die Erziehung und Ehrauffassung des Offizierkorps, andererseits Personalakten von 257 Generalen in Spitzenstellungen und von 66 635 weiteren Offizieren (überwiegend noch bei der Außenstelle ZNS des BA, dort außerdem ca. 400 000 Karteikarten über Offiziere auch der Reserve dieser und zahlreiche Personalakten anderer Provenienz). Ein weiterer Teilbestand enthält (überwiegend ebenfalls bei ZNS) Akten, Karteien und Listen über die Verleihung von Orden und Auszeichnungen an Angehörige des Heeres und der Waffen-SS und ihres zivilen Gefolges (ca. 5,5 Millionen Einzelfälle), dabei über sämtliche Stufen des Eisernen Kreuzes und des Kriegsverdienstkreuzes mit und ohne Schwerter wie auch über Verleihung ausländischer Orden an Offiziere (2 700 Blatt ab 1937).

Lit.: TÄTIGKEITSBERICHT des Chefs des Heerespersonalamtes 1942-1944. 1984. – RANGLISTE des Deutschen Heeres 1944/45. Hrsg. von W. Keilig. 1955. – R. STUMPF: Die Wehrmachts-Elite. 1982

Weitere Teilprovenienzen, auf die hier nur verwiesen werden kann, sind der **Generalquartiermeister**, die **Chefs des Transport-, Kriegskarten- und Vermessungs- und Heeresnachrichtenwesens**, der **Generalinspekteur der Panzertruppen** und die Generale für einzelne Waffengattungen, das **Heeresverwaltungs-** und **Heereswaffenamt**.

Lit.: E. WAGNER: Der Generalquartiermeister. 1963. – E. LEEB: Aus der Rüstung des Dritten Reiches (Das Heereswaffenamt 1938-1945). 1958.

8.1.6 Oberkommando der Kriegsmarine (OKM)

BA-MA, Best. RM 6 und 7

Den Hauptteil der Überlieferung aus der Zeit nach 1933 bildet das Kriegstagebuch der **Seekriegsleitung** mit seinen Anlagen (1 580 Bde, 1939-1945), das auch politische Übersichten (21 Bde, 1939-Juli 1943) und Lageübersichten über Politik, Völkerrecht, Propaganda (28 Bde, 1939-1945) und Handelsschiffahrt (6 Bde) enthält. Relativ umfangreich sind außerdem Akten der **Referate für Völker- und Seekriegsrecht** (ca. 130 Bde, 1937-1945, u. a. betr. Neutrale, Prisenrecht, Lazarettschiffe, Zwischenfälle mit den USA 1940, Hilfsaktionen für die Zivilbevölkerung in besetzten Gebieten), des **Generalreferats für Rüstung** (ca. 50 Bde, 1934-1944), der **Gruppe Handelsschiffahrt und Wirtschaftskrieg**, des **Marinenachrichtendienstes** über Schiffsbewegungen im Spanischen Bürgerkrieg und im Krieg, ferner Unterlagen über die japanische Marine (7 Bde, 1934-1938) und die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion 1939-1941, mit Italien und Spanien (20 Bde, 1939-1943) sowie über Propaganda (ca. 30 Bde, 1939-1943, dabei Sprachregelungen, Artikeldienst und Vorträge, vor allem von Konteradmiral Lützow). Ergänzungsüberlieferung enthalten die Dokumente des IMT-Verfahrens gegen die Oberbefehlshaber und Großadmirale Raeder und Dönitz und deren Nachlässe (N 391, N 236) und gegen den Flottenchef Generaladmiral Schniewind im Nürnberger OKW-Prozeß, außerdem der Nachlaß des Generaladmirals Boehm (N 172) und Material des Admirals Förste (N 328).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 37. – KRIEGSTAGEBUCH der Seekriegsleitung 1939-1945. 1988 ff. – M. SALEWSKI: Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. 3 Bde. 1970-1975. – E. RAEDER: Mein Leben. 1956/57. – Karl DÖNITZ: Zehn Jahre und zwanzig Tage. 1958.

8.1.7 Zentrale Dienststellen der Kriegsmarine

Aus der Überlieferung der zahlreichen Hauptämter, Ämter, Inspektionen, Kommissionen und sonstigen Kriegsmarinedienststellen, die dem Oberkommando direkt unterstanden und sich u. a. mit dem Bau und der Ausrüstung der Schiffe und der Verwaltung der Häfen und Werften befaßten, ist folgendes anzuführen:

- Verwendungskartei und Personalakten der Admirale (BA-MA, Best. RM 17) und von ca. 72 000 Marineoffizieren und Offiziersanwärtern aus dem **Marinepersonalamt** (Deutsche Dienststelle Berlin).
- Akten des **Marineverwaltungsamtes** (BA-MA, Best. RM 23) über die Beschaffung von Rohstoffen und Lebensmitteln (75 Bde, 1934-1941).
- Akten des **Marinekommandoamtes** (BA-MA, Best. RM 20) über die Aufrüstung (15 Bde, 1933-1939) und über Vorbereitung, Verlauf, politische, wirtschaftliche und militärische Aspekte der Beteiligung am Spanischen Bürgerkrieg (334 Bde, 1936-1939).
- Unterlagen des **Wehrgeistigen Führungsstabes im Allgemeinen Marinehauptamt** (1943-1945, BA-MA, Best. RM 22 mit Ergänzungsüberlieferung im Nachlaß N 599 des Fregattenkapitäns Frühling).
- Filme der **Marine-Hauptfilm- und Bildstelle** (19, 1938-1944, BA-Filmarchiv).

Von Bedeutung für die Geschichte der Technik sind wenige Akten und zahlreiche Pläne (BA-MA, Best. RM 25) aus dem **Hauptamt Kriegsschiffbau**, dessen Überlieferung sich vor allem im ehem. Militärarchiv der DDR befindet (21 000 Bde, 1935-1945); sie dokumentiert nahezu alle Schiffsklassen wie Schlachtschiffe, Kreuzer, Zerstörer, U-Boote, Minenschiffe und die Zusammenarbeit mit zivilen Werften auch in den besetzten Westgebieten, Norwegen und Dänemark mit einzelnen Akten über Ausbildung

von Nachwuchs, zur Planung des Kräftebedarfs und zum Einsatz von Arbeitskräften, darunter Frauen und Kriegsgefangene, im Schiffbau.

Zum **Reichskommissar beim Prisenhof** Hamburg vgl. Abschnitt 3.2.4.6.

8.1.8 Reichsministerium der Luftfahrt und Oberkommando der Luftwaffe (OKL)

BA-MA, Best. RL 1 bis 6

Die sehr unvollständige Überlieferung, die nur ganz wenig aus der 1933 vom Reichsverkehrsministerium übernommenen Zuständigkeit für den zivilen Luftverkehr enthält, besteht aus einigen Vorgängen aus der Umgebung Görings (27 Bde, dabei Reden, Aufrufe und Erlasse, vor allem zu Disziplin und Rechtspflege, Organisation und Rüstung), Akten des **Generalstabs der Luftwaffe** mit **Luftwaffenführungsstab** (dabei 7 Bde betr. Luftschutz, 1939-1945, 4 Bde betr. Krisenmaßnahmen, 1944-1945), **Generalquartiermeister** (mit umfangreichen Unterlagen über Organisation der Luftwaffe auch im Reichsgebiet und Lieferungen der Rüstungsindustrie u. a. an befreundete und neutrale Staaten), **Kriegswissenschaftlicher Abteilung** (dabei einzelne Studien über den Luftkrieg gegen Deutschland) und **Generalnachrichtenführer** (mit Angaben über Luftangriffe 1944/45), des **Chefs des Ausbildungswesens** und der Generale für bestimmte Waffengattungen (mit Erfahrungsberichten über schwere Luftangriffe auf deutsche Städte).

Als Ergänzungsüberlieferung ist auf Dokumente aus dem IMT-Prozeß gegen Göring und das amerikanische Verfahren gegen den Staatssekretär der Luftfahrt und Generalinspekteur der Luftwaffe Generalfeldmarschall Milch und dessen Nachlaß (Best. N 179), die Handakten und das persönliche Kriegstagebuch des Chefs des Generalstabs General Werner Kreipe (ab 1943) in dessen Nachlaß (Best. N 141), ferner auf Aufzeichnungen des Leiters der Rechtsabteilung, Ministerialdirektor Christian v. Hammerstein (IfZ, Best. ED 8) zu verweisen. Beachtliches Quellenmaterial über die deutsche Luftrüstung ab 1933 und den Einsatz der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg an den Fronten und zur Verteidigung des Luftraums über Deutschland enthält die für die USA von Luftwaffenoffizieren nach 1945 angelegte „Sammlung Rhoden" (BA-MA, Mikrofilm IfZ, MA 54/1-3). Der zivile Luftschutz wird vielfach in Schriftgut der allgemeinen inneren Verwaltung in Reichsverteidigungs- (vgl. Abschnitt 2.1) und Bauangelegenheiten (vgl. Abschnitt 5.6) dokumentiert und, z. B. im ZStA, in Spezialinventaren nachgewiesen.

Die Überlieferung folgender Organisationseinheiten ist wegen eines größeren Anteils an Schriftgut zur Wirtschafts-, Technik- und Landesgeschichte von Bedeutung:

Generalluftzeugmeister BA-MA, Best. RL 3

Zu dem umfangreichen Bestand (ca. 2 250 Bde), in dem sich auch wichtige Unterlagen über die Rüstungsproduktion in den letzten Kriegsjahren (u. a. über Konferenzen Görings und Milchs mit dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion und des beiden Ressorts gemeinsamen *Jägerstabes*, Protokolle von Wochenbesprechungen auch IfZ, Best. ED 315) befinden, gehört vor allem Korrespondenz schon aus der Vorkriegszeit mit Firmen der Flugzeugindustrie wie Arado, Dornier, Fieseler, Focke-Wulf, Heinkel, Henschel, Junkers, Klemm und Messerschmidt und anderen Lieferanten der Luftwaffe, z. B. AEG, BMW, Blohm und Voss, Daimler-Benz und Siemens, ferner mit dem *Reichsforschungsrat* und Material über Arbeitseinsatz und Lieferungen aus besetzten Gebieten, auch über die Entwicklung der Strahltriebwerke.

Luftwaffenpersonalamt BA-MA, Best. RL 5
Der Bestand enthält neben Aktenresten verschiedener anderer Organisationseinheiten (u. a. über NS-Führungsoffiziere und Erlassen zur Rechtspflege) vor allem Meldungen der Einheiten der Flakartillerie über den Abschuß feindlicher Flugzeuge, von denen etwa 40 % (ca. 200 Bde, 1942-1944) aus dem späteren Gebiet der Bundesrepublik und Berlin stammen. Mit Ausnahme der Personalakten von 122 Generalen (BA-MA, Best. Pers. 6) befinden sich die Akten über ca. 73 000 Offiziere, Ingenieure und Beamte der Luftwaffe und umfangreiches weiteres personenbezogenes Schriftgut des Amtes noch bei der Außenstelle ZNS.

Luftwaffenverwaltungsamt BA-MA, in Best. RL 6
Die Aktenreste betreffen u. a. bauliche Anlagen in den Luftgauen VI (Münster), VII (München) und XII (Wiesbaden).

Allgemeines Luftamt BA-MA, in Best. RL 6
Als einzige Unterlagen aus der Zuständigkeit für die Zivilluftfahrt sind ein Tätigkeitsbericht für 1943/44 und Akten (27 Bde) über Sperrgebiete für zivilen Flugverkehr 1932/33, über Flugverbindungen mit Japan 1942/43 und Italien und anderen europäischen Ländern im Krieg, die Reichsbeteiligung an Flughafengesellschaften (1942-1944), Flugsicherung und Unfälle erhalten.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 13 und 24. – TRIALS of War Criminals. vol. II. – RANGLISTE der deutschen Luftwaffe vom 20. 4. 1945. 1954. – H. WEISS: Die Aufzeichnungen Hermann Görings im Institut für Zeitgeschichte. 1983. – A. KUBE: Pour le mérite und Hakenkreuz. 1987. – S. MARTENS: Hermann Göring. 1985. – D. IRVING: Die Tragödie der Deutschen Luftwaffe. 1970. – H. BOOG: Die deutsche Luftwaffenführung 1935-1945. 1982. – K. KOLLER: Der letzte Monat. 1985.

8.1.9 Zentrale Dienststellen der Luftwaffe

8.1.9.1 Forschungsamt des Reichsluftfahrtministeriums

BA, Best. Kl. Erw. 272

Aus der Tätigkeit des Amtes zur Überwachung des privaten und diplomatischen Fernsprech- und Funkverkehrs schon in der Vorkriegszeit ist nichts überliefert, Berichte über Sendungen ausländischer Rundfunkstationen wurden mit entsprechendem Material anderer Provenienz vereinigt (vgl. Abschnitt 4.6.6). Über ihre Aufgaben haben jedoch der Amtschef Ministerialdirektor Schappers und ehemalige Mitarbeiter 1945 bei Befragungen durch amerikanische Offiziere und in 1951, 1953 und 1958 in Denkschriften berichtet (3 Bde und IfZ ZS 291, 1409, 1734, 2316, auch Fg 36 und Fd 56). Der Bestand enthält nur Reste von Akten der Dienststellenverwaltung (5 Bde, 1943-1945) und Personalunterlagen und -karten über ca. 120 (7 Bde, nur Anfangsbuchstaben C – T) bzw. 1 200 Amtsangehörige (Mikrofilm, 1941-1943).

Lit: D. IRVING: Das Reich hört mit: Görings „Forschungsamt". 1989.

8.1.9.2 Luftwaffen-Forschungsinstitute BA-MA, Best. RL 39

Der Bestand vereinigt Unterlagen und Berichte (ca. 180 Bde) vor allem der **Deutschen Akademie für Luftfahrtforschung**, Berlin und München, der **Technischen Akademie der Luftwaffe**, Berlin-Gatow, und ihrer Institute, der **Aerodynamischen Versuchsanstalt Göttingen**, der **Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt**, Berlin-Adlershof, und

ihrer Institute, der **Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug „Ernst Udet"**, Ainring, der **Reichsstelle für Hochfrequenzforschung**, des **Instituts für Luftfahrtmedizin** (dazu Ergänzungsüberlieferung in Akten des Nürnberger Verfahrens gegen Mediziner, in dem dessen Direktor Weltz zusammen mit dem Chef des Luftwaffensanitätswesens, Generaloberstabsarzt Oskar Schröder, dem Generalarzt Gerhard Rose und vier weiteren Ärzten und Sanitätsoffizieren der Luftwaffe angeklagt waren) und von einzelnen Instituten an Technischen Hochschulen.

Lit.: TRIALS of War Criminals. vol. I und II. – K.-H. EYERMANN: Der große Bluff. Aus Geheimarchiven der deutschen Luftfahrt. 1963.

8.1.9.3 Reichsamt für Wetterdienst BA-MA, Best. RL 40

Erhalten blieben nur eine Sammlung von Vorschriften und Publikationen (57 Bde, 1936-1944), Korrespondenz mit Klimabeobachtungsstellen (12 Bde, 1941-1945), Aktenreste aus der Dienststellenverwaltung (4 Bde, 1933-1941), ergänzt durch Material aus dem **Aeronautischen Observatorium** in Lindenberg/Brandenburg (10 Bde) und der **Wetterbezirkszentrale Berlin-Tempelhof** (in Best. RL 28, 18 Bde, 1937-1945, dabei Wetterberichte und -vorhersagen zur Beratung von Flak und fliegenden Verbänden).

8.1.9.4 Hauptfilmstelle des Reichsluftfahrtministeriums

Von den in ihrem Auftrag und später der Mars-Film GmbH hergestellten Lehrfilmen ist eine Reihe, z. B. „Abschußfilm Tagjagd" und „Flieger in Bergnot" (1944), überliefert (BA-Filmarchiv, 61 Titel, 1939-1944).

8.2 Militärische Dienststellen in verbündeten und neutralen Staaten

Die Beziehungen der Wehrmachtführung und der Oberkommandos der Wehrmachtteile zu den Streitkräften anderer Staaten in der Vorkriegs- und Kriegszeit sind außer durch Akten der Amtsgruppe Ausland des OKW und der **Attaché-Abteilungen** des OKH (in RH 2, 55 Bde, dabei Kriegstagebuch 1942/43 und Korrespondenz mit fremden Militärattachés in Berlin), OKM (Best. RM 11, ca. 75 Bde, überwiegend betr. einzelne Staaten, dabei 16 Bde über Italien, 14 über Japan, 6 über Sowjetunion 1938-1943) und OKL (Best. RL 2 VII, 6 Bde) durch Aktenreste der Militärattachés und anderer ins Ausland entsandter Offiziere in folgenden Beständen dokumentiert:

8.2.1 Militärattachés

Von den Vertretern des Heeres, die in kleineren Ländern auch die Belange von Kriegsmarine und Luftwaffe vertraten, stammen Akten (Best. RH 67) der Militärattachés in London (47 Bde, 1933-1939) und in Rom (44 Bde, 1933-1940, z. T. bis 1942); derselbe Bestand enthält außerdem Korrespondenz der Attachéabteilung mit den Vertretern von 22 Ländern (ca. 70 Bde, 1929-1945). Weitere Unterlagen bieten die Nachlässe der Generale Friedrich v. Boetticher (N 323), Militärattaché in Washington und Mexiko (1933-1942), Ernst Köstring (N 123, 4 Bde, 1935-1940, auch im Nachlaßteil im ZStA, Best. 90 Ko 7), Militärattaché in Moskau (1933-1935) und Leo Frh. Geyr v. Schweppenburg (N 254, weiterer Teil im IfZ, ED 91), Militärattaché in London (1933-1936)

sowie Nachkriegsaufzeichnungen der Militärattachés in Helsinki, Istanbul und Warschau (in Best. MSg 1 und 2).

Besser überliefert sind Akten und auch Kriegstagebücher der **Marineattachés** (Best. RM 12) vor allem in London (101 Bde, 1933-1939, mit Privatkorrespondenz von Kapitän z. S. Leopold Siemens), Rom (62 Bde, 1933-1943), Tokio (33 Bde, auch der **Marine-Etappe Yokohama**, 1939-1945), ferner Moskau (15 Bde, 1932-1941), Istanbul bzw. Ankara (9 Bde, 1939-1944), San Sebastian bzw. Madrid (7 Bde, 1939-1944), Lissabon (6 Bde, 1940-1944), Agram (9 Bde des **Marineverbindungsstabes**) und in den vier skandinavischen Hauptstädten. Die Überlieferung der **Luftwaffenattachés** (in Best. RL 2 II) beschränkt sich auf wenige Akten der Vertreter in London (30 Bde, 1933-1939) und Brüssel (4 Bde, 1938-1939).

Vom Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt im OKW waren **Wehrwirtschaftsoffiziere** an Auslandsvertretungen abgeordnet, von denen Kriegstagebücher, Lageberichte und einige Akten aus Bern (3 Bde, 1943-1944, außerdem 5 Bde der **Deutschen Industriekommission**), Lissabon (6 Bde, 1942-1944), Madrid (3 Bde, 1943-1944) und Stockholm (10 Bde, 1941-1944, mit Ergänzungen im Nachlaß von Oberst Curt Drews, N 461) vorliegen (in Best. RW 45).

Lit.: L. Frh. GEYR v. SCHWEPPENBURG: Erinnerungen eines Militärattachés. 1949. – H. TESKE: General Ernst Köstring. 1965.

8.2.2 Militärmissionen und Bevollmächtigte Generale

BA-MA, Best. RH 31

Zur Vertretung der Interessen der Wehrmacht in verbündeten Staaten wurden dort Dienststellen errichtet, deren Leiter vor allem in den letzten Kriegsjahren auf die Regierungspolitik der Länder, die faktisch von der Wehrmacht besetzt waren, starken Einfluß ausübten. Folgende Bestände sind vorhanden:

Deutsche Heeresmission in Rumänien, ab 1943 Deutscher General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht (225 Bde, 1940-1944).

Deutscher Bevollmächtigter General in Kroatien (17 Bde, 1941-1945).

Bevollmächtigter General der deutschen Wehrmacht in Italien (45 Bde, 1943-1945, Ergänzungsüberlieferung in Akten des in Personalunion verbundenen **Höchsten SS- und Polizeiführers Italien** im BA, Best. R 70 Italien).

Lit.: GUIDES to German records. vol. 5, 18 und 38. – G. FRICKE: Kroatien 1941-1944. 1972.

8.3 Oberkommandos und Generalkommandos

Von der Überlieferung der Kommandobehörden von Heeresgruppen und Armeen und der entsprechenden Großverbände von Luftwaffe und Kriegsmarine ist für die allgemeine und die Landesgeschichte diejenige bedeutsam, die vor dem Krieg oder bei Kampfhandlungen und deren Vorbereitung im Reichsgebiet entstanden ist. Auf sie beschränkt sich die nachfolgende Übersicht. Ergänzungsüberlieferung liegt über die Befestigungen im Westen (Best. MSg 100) und über die Kämpfe im Hürtgenwald bei Aachen 1944 (12 Bde, MSg 172) vor.

Die Bestände enthalten hauptsächlich Kriegstagebücher (KTB) und Tätigkeitsberichte, in denen regelmäßig alle wesentlichen militärischen Handlungen und Ereignisse zu verzeichnen waren, und zum Teil auch Anlagen dazu, in denen u. a. Befehle und Meldungen gesammelt wurden. Sie wurden abteilungsweise geführt. Unter dem Chef des Stabes standen in der Führungsabteilung der Erste Generalstabsoffizier (Ia), der für die Truppenführung zuständig war, und der für Feindaufklärung und Abwehr, aber auch geistige Betreuung und Propaganda verantwortliche Dritte Generalstabsoffizier (Ic). Dem Leiter der Quartier- (bzw. Oberquartier-) meisterabteilung und Zweitem Generalstabsoffizier (Ib oder OQu) oblag die Versorgung der Truppe mit Waffen, Munition und Ausrüstungsgegenständen. Personalangelegenheiten der Offiziere bearbeitete der Erste Adjutant (IIa), der Unteroffiziere und Mannschaften der Zweite (IIb). Der Intendant als Leiter der Verwaltung und des Rechnungswesens führte die Bezeichnung IVa, der leitende Sanitätsoffizier IVb, die beiden Geistlichen firmierten als IVd. Weiteren Stabsoffizieren waren Ausbildungs- (Id), Transport-, Wehrwirtschafts- und Pionierangelegenheiten, Nachrichtenverbindungswesen und Einsatz der Luftwaffe (Koluft) übertragen. III bezeichnete den Gerichtsoffizier (vgl. dazu Abschnitt 3.2.2.3).

8.3.1 Oberkommandos von Heeresgruppen

BA-MA, Best. RH 19

Im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland waren vor Kriegsausbruch die Heeresgruppenkommandos 2 in Frankfurt/Main und 6 in Hannover zuständig. Während vom **Heeresgruppenkommando 6** wie auch vom Berliner **Heeresgruppenkommando 1** nur Aktensplitter überliefert sind (2 bzw. 4 Bde, Best. RH 64), liegen vom **Heeresgruppenkommando 2** umfangreichere Akten als Vorakten des daraus gebildeten Oberkommandos der Heeresgruppe C vor. Sie betreffen die Herbstmanöver 1936 (3 Bde), den Bau der Westbefestigungen (49 Bde, 1938-1940, dabei 4 Bde betr. RAD) und den Aufmarsch an der Westfront und seine Vorbereitung (27 Bde, 1936-1939); sie werden ergänzt durch Aufzeichnungen des Oberbefehlshabers Generaloberst Wilhelm Adam (IfZ, ED 109).

Aus den an der Westfront und bei der Vorbereitung des Überfalls auf Belgien und die Niederlande zwischen September/Oktober 1939 und dem 10. Mai 1940 eingesetzten Oberkommandos von Heeresgruppen ist vor allem folgende Überlieferung vorhanden:
Heeresgruppe A (Eifel, Hunsrück): Chef des Stabes (3 Bde), Ia (51 Bde), Ib (4 Bde), OQu (19 Bde).
Heeresgruppe B (Raum Aachen, Niederrhein): Ia (ca. 60 Bde), Ic (20 Bde).
Heeresgruppe C (zunächst ganze Westgrenze, ab Oktober 1939 Pfalz und Oberrheingebiet): Ia (ca. 150 Bde einschließlich der Vorakten), Ic (33 Bde), OQu (11 Bde), Ergänzungen im Nachlaß des Oberbefehlshabers Generaloberst Wilhelm Ritter von Leeb (N 145).

Sehr viel unvollständiger ist die Überlieferung aus den Kämpfen im Westen 1944/45. Sie beschränkt sich auf folgende Teilbestände:
Heeresgruppe B (Eifel, Hunsrück): Ia (5 Bde), Ic (6 Bde), außerdem jedoch Akten aus 36 Standgerichtsverfahren (1944-1945).
Heeresgruppe D und Oberbefehlshaber West (für die ganze Front): Tagesbefehle, Akten des Chefs des Stabes über die Ardennenoffensive (6 Bde), Ia (30 Bde), Ic (7 Bde), NS-Führungsoffizier (2 Bde).
Heeresgruppe G (Pfalz, Oberrheinfront): Ia (20 Bde), Ic (3 Bde), OQu (15 Bde, u. a. betr. Zerstörung kriegswichtiger Anlagen vor einem Rückzug, ARLZ-Maßnahmen).

Von den **Heeresgruppen H** (Aachen, Niederrhein) und (nur kurze Zeit bestehend) **Oberrhein** sind lediglich Aktensplitter (4 bzw. 2 Bde) vorhanden.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 40 und 52. – A. HOCH, H. WEISS: Die Erinnerungen des Generaloberſten Wilhelm Adam. 1980. – G. MEYER: Generalfeldmarschall Wilhelm Ritter von Leeb. 1976.

8.3.2 Oberkommandos von Armeen

BA-MA, Best. RH 20

Von den 1939 im Westen aufgestellten oder nach dem Polenfeldzug dorthin verlegten Armeeoberkommandos (AOK) sind aus der Zeit vor dem 10. Mai 1940 folgende Bestände vorhanden, die durch die Überlieferung der ihnen jeweils unterstellten Generalkommandos von Armee- und Panzerkorps (Nachweis bei G. TESSIN, Verbände und Truppen) und der zu ihnen gehörenden Divisionen ergänzt werden (Bestände RH 24, 26, 27):

AOK 1 (Saargebiet, Pfalz): Ia (27 Bde), Ic (2 Bde), OQu (19 Bde), IVa (13 Bde), IVb (9 Bde), IVd (3 Bde).

AOK 4 (Raum Aachen): Ia (25 Bde), Ic (11 Bde), OQu (32 Bde), IVa (5 Bde), Gruppe 570 der Geheimen Feldpolizei (4 Bde).

AOK 5 (Eifel, nur bis Mitte Oktober 1939): Ia (10 Bde), OQu (14 Bde).

AOK 6 (Raum Kleve): Ia (32 Bde), Ic (3 Bde), OQu (8 Bde), IVa (8 Bde).

AOK 7 (Oberrhein): Ia (3 Bde), Ic (12 Bde), OQu (16 Bde), IVa (20 Bde), IVb (6 Bde).

AOK 12 (Eifel): Ia (18 Bde), Ic (9 Bde), OQu (ca. 30 Bde).

AOK 18 (niederländische Grenze): Ia (17 Bde), Ic (5 Bde), OQu (12 Bde).

Oberkommando der Armeeabteilung A (niederländische Grenze, nur bis Anfang Oktober 1939): Ia (2 Bde KTB), Ic (8 Bde, dabei Meldungen der Sicherheitspolizei).

Die Kämpfe 1944/45 sind vor allem durch KTB und Akten des **AOK 19** (Oberrheinfront, Südwestdeutschland) dokumentiert: Chef des Stabes (4 Bde, 1945), Ia (102 Bde), Ic (14 Bde) mit Unterlagen über Volkssturm, Zusammenarbeit mit der NSDAP und Bekämpfung von Zersetzungserscheinungen; vom **AOK 1** (Saargebiet, Pfalz), AOK 7 (Eifel, Hunsrück), **Panzer-AOK 5** (Raum Aachen, Düren), **Fallschirm-AOK** (Niederlande) gibt es jeweils nur wenige Bände.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 14, 42, 44, 48, 49.

8.3.3 Chefs der Zivilverwaltung im Operationsgebiet

Bei Kriegsbeginn wurde die vollziehende Gewalt im Operationsgebiet im Westen wie im Osten dem Oberbefehlshaber des Heeres übertragen. Er übte sie durch Chefs der Zivilverwaltung (CdZ) aus, die den Oberbefehlshabern der Heeresgruppen und Armeen unterstanden. Sie konnten den Zivilbehörden in militärisch relevanten Angelegenheiten – Polizeischutz, Verkehrsregelung, Sach- und Dienstleistungen für die Truppe, Gesundheits- und Veterinärpolizei nach einem Erlaß des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe B von November 1939 – Weisungen erteilen und von ihnen Berichte anfordern.

Aus dem Norden des Operationsgebietes sind Akten des dort zum CdZ bestellten Oberpräsidenten von Westfalen und Gauleiters Alfred Meyer aus der Registratur des Oberpräsidiums (MS, 84 Bde, mit Vorakten ab 1936) überliefert. Sie betreffen u. a. Organisation und Geschäftsbetrieb (20 Bde), Mobilmachungsvorbereitungen (11 Bde), Verbindung zu den Kommandobehörden (7 Bde, sämtlich aus der Verwaltungsabteilung). Akten der Polizeiabteilung (12 Bde) enthalten u. a. einen Teil des KTB (August-Oktober 1939) und Befehle des *Höheren SS und Polizeiführers West*. Von der Wirtschaftsabteilung liegen Akten über Organisation (4 Bde), gewerbliche Wirtschaft (14 Bde), Bewirtschaftungsmaßnahmen und Preisüberwachung (4 Bde) sowie Versorgung der Bevölkerung (5 Bde) vor.

Ebenfalls aus der Zuständigkeit Meyers als CdZ stammen Anlagen zum KTB der 4. Armee (BA-MA, Best. RH 20-4, 8 Bde). Sie enthalten neben allgemeinen Richtlinien und Plänen für die Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem voraussichtlichen Kampfgebiet im gesamten Wehrkreis VI Vorgänge über Straßen- und Brückenbau, Verkehrssicherung, Wachdienst von Landesschützeneinheiten, Regelung des Straßenverkehrs, Verbot von Ausflugsreisen und erlaubte wie verbotene Ausübung der Jagd durch Wehrmachtangehörige. Vom CdZ beim AOK 5 sind das Kriegstagebuch (24. August 1939-Mai 1940) und an ihn gerichtete Gestapoberichte (August-Oktober 1939) vorhanden (BA-MA, Best. RH 20-5).

Aus dem Süden des Operationsgebietes, in dem der Koblenzer Regierungspräsident Mischke für Oberpräsident Terboven die Funktion des CdZ ausübte, soweit es zum Wehrkreis XII gehörte, sind nur Berichte (September/Oktober 1939) und die Kriegstagebücher der Abteilungen I und II und der Polizeiabteilung (August 1939-April 1940) in Akten des AOK 1 (BA-MA, Best. RH 20-1) überliefert. Berichte der *Staatspolizeistellen Köln und Trier* an den CdZ sind als Kopien für das RSHA (BA, Best. R 58), Korrespondenz mit der *Regierung Aachen* in deren Akten (D-K) erhalten.

8.3.4 Luftflottenkommando Reich

BA-MA, Best. RL 7

Aus dem Stab der Luftwaffenbefehlshaber Mitte, Generaloberst Weise und Generaloberst Stumpff, denen die Luftstreitkräfte in der Heimat ab 1944 unter der Bezeichnung Luftflottenkommando Reich unterstanden, sind nur wenige Akten überliefert (25 Bde, 1941-1945), darunter ein Tätigkeits- und Erfahrungsbericht (Oktober-Dezember 1941), Denkschriften u. a. über Luftverteidigung (1941), Zusammenstellungen über Feindeinflüge (1941-1945) und Unterlagen über Organisation, Flaktaktik und Nachrichtenwesen (1944-1945). Ergänzungsüberlieferung über den Luftkrieg über dem Reichsgebiet ist in Sammlungen vorhanden (MSg 2).

Lit.: K. O. HOFFMANN: Die territoriale und taktische Gliederung der Luftflotte Reich am 1. 2. 1945. 1955. – K.-H. VÖLKER: Die deutsche Heimatluftverteidigung im Zweiten Weltkrieg. 1966.

8.3.5 Marinegruppenkommandos

BA-MA, Best. RM 35 I, II

Die Kriegstagebücher und Akten der **Marinegruppenkommandos West** in Wilhelmshaven (bis August 1940) und **Ost** in Kiel (ab August 1940 Nord in Wilhelmshaven) enthalten einige Informationen über Kriegsvorbereitungen und -ereignisse an den Küsten von Nord- und Ostsee in den ersten Kriegsmonaten. Unterlagen der für die Deutsche Bucht und für die westliche Ostsee speziell zuständigen Kommandobehörden sind nur splitterhaft überliefert (Best. RM 45).

8.4 Militärische Dienststellen mit regionaler Zuständigkeit und festen Standorten im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

Die schriftliche Überlieferung von Kommandobehörden aller Wehrmachtteile, die für Einheiten und Dienststellen in bestimmten Reichsteilen zuständig waren, von Heeresverbänden in Standorten der Vorkriegszeit und von Truppen der Luftwaffe im Einsatz gegen feindliche Luftangriffe enthält trotz ihres relativ geringen Umfangs zahlreiche

Informationen für die allgemeine Geschichte von Gebieten und Orten sowie zur Wirtschaftsgeschichte. Sie ist nachstehend berücksichtigt, soweit es sich nicht lediglich um Aktensplitter von Wehrmacht- (Best. RW 17), Standort- (Best. RH 34) und Fliegerhorst-Kommandanturen (Best. RL 21), Lazaretten (Bestände RH 55, RM 30) und kleineren Verbänden des Ersatzheeres (Bestände RH 38 und RH 54) handelt, die lediglich bei den **Wehrmachtkommandanturen München** (21 Bde, 1943-1945) und **Würzburg** (30 Bde, 1936-1945) etwas größeren Umfang haben (einzelne Garnisons-, Kasernen- und Fliegerhorstgeschichten in Best. MSg 2).

8.4.1 Heeres- und Wehrmachtdienststellen

8.4.1.1 Stellvertretende Generalkommandos und Befehlshaber in den Wehrkreisen

BA-MA, Best. RH 53

Seit 1935 bzw. 1937 war das Reichsgebiet in 13 Wehrkreise eingeteilt, in denen jeweils ein Armeekorps stand, dessen Kommandierender General gleichzeitig als Befehlshaber im Wehrkreis die Spitze der Militärverwaltung mit den für Ersatz und Versorgung zuständigen Dienststellen bildete. Bei Kriegsbeginn traten die aktiven Truppenteile zum Feldheer, die Funktionen im Wehrkreis übernahm ein Stellvertretendes Generalkommando. Vom Schriftgut aus den acht Wehrkreisen für Berlin und die Provinzen und Länder in Nordwest-, West-, Südwest- und Süddeutschland sind folgende Bestände (mit Vorakten der Wehrkreise der Reichswehr) überliefert (vgl. auch Abschnitt 2.1.1.3 zu den Reichsverteidigungskommissaren in den Wehrkreisen), die in allen Fällen Stammtafeln und andere Unterlagen über die unterstellten Einheiten und Dienststellen, vielfach auch über Ausbildung und Mobilmachungsvorbereitungen enthalten; angegeben sind jeweils die Stabsabteilungen (vgl. oben zu 8.3.1), aus denen sie überwiegend stammen:

Wehrkreis III, Berlin
Vorgänge u. a. über den NS-Führungsoffizier, Entlassung von Juden, Vorbereitung der Verteidigung Berlins (insgesamt 50 Bde, 1933-1945).

Wehrkreis V, Stuttgart
Ia (18 Bde, 1932-1943), Ib (6 Bde, 1935-1939), Ic (4 Bde, 1937-1944), NS-Führungsoffizier (3 Bde, 1944-1945), IIa (7 Bde, 1927-1943), IV (4 Bde, 1936-1939), KTB des **Abschnittskommandos Baden-Baden** (Juni 1940), Sektionsprotokolle der Wehrkreisprosektur am Pathologischen Institut der *Universität Tübingen* (17 Bde, 1941-1945); Akten betr. u. a. Verhältnis zur NSDAP, Luftschutz, Wehrkreisbücherei (insgesamt 68 Bde, 1919-1945), Ergänzungsüberlieferung, u. a. über Kommandeurbesprechungen, im Nachlaß des Befehlshabers (1933-1935) General Curt Liebmann (BA-MA).

Wehrkreis VI, Münster
KTB mit Anlagen (März-April 1945), Ia (13 Bde, 1935-1945), Ib (12 Bde, 1937-1945), Ic (13 Bde, 1937-1944, dabei 7 Bde des Gräberoffiziers betr. Sterbefälle sowjetischer Kriegsgefangener 1944), IIa (5 Bde, 1924-1945), Militärgeographischer Dienst (4 Bde), Kommandeur des Streifendienstes (4 Bde, 1943-1944), Verwaltungs- und Bausachen (25 Bde), Ausbildung der Landwehr (49 Bde, auch von der **Heeresdienststelle 9, Köln**), Ergänzungsüberlieferung aus seiner Tätigkeit als Stabschef (1936 im Nachlaß Halder).

Wehrkreis VII, München
Der umfangreiche Bestand (insgesamt 1 450 Bde, 1919-1945) enthält:
– KTB (Besetzung Österreichs und der Tschechoslowakei und August 1939-Juni 1944),
– Akten aus dem Büro des Kommandierenden Generals Generaloberst Ritter von Schobert (15 Bde, dabei Aufzeichnungen über Besprechungen, Glückwünsche, Verwaltung eines Hilfsfonds), des Chefs des Stabes (6 Bde, mit Anordnungen), des Ia (ca. 150 Bde, dabei 9 Bde betr. innere Sicherheit 1936-1944, ca. 20 Bde betr. Luftschutz 1942-1945), Ib (ca. 50 Bde, vor allem zum Wehrgesetz), der Adjutantur (ca. 25 Bde), des IIa (ca. 600 Bde), IIb (10 Bde), des Beauftragten für die personelle Ergänzung (20 Bde) und der Verwaltung (ca. 80 Bde), außerdem des **Feldzeugkommandos VII**, der **Heeresdienststelle 10** u. a. nachgeordneter Dienststellen.

Sie enthalten auch Vorgänge aus Ehrengerichts- und Disziplinarverfahren, über Arierbestimmungen, Verhältnis zur NSDAP, Grenzsicherung, die innenpolitische Lage in Österreich ab 1934, Traditionspflege 1939, Luftangriffe, Kriegsgefangene und Kraftfahrwesen. Ergänzungsüberlieferung bieten der Nachlaß des Kommandierenden Generals Karl Kriebel (N 670) und Aufzeichnungen seines Vorgängers (1933-1935) General Wilhelm Adam (IfZ, ED 109). Bilder „aus dem Archiv des stellvertretenden Generalkommandos des VII. Korps" wurden 1941 vom Amt Lichtbild der *Reichspropagandaleitung* der NSDAP („Die feldgraue Heimat", IfZ) veröffentlicht.

Lit.: K. J. MÜLLER: Reichswehr und „Röhm-Affäre". 1968. – A. HOCH, H. WEISS: Die Erinnerungen des Generalobersten Wilhelm Adam. 1980.

Wehrkreis IX, Kassel
Unterlagen u. a. für „Einsatz West" 1936, über Fürsorge und Versorgungsangelegenheiten, Ausbildung (insgesamt 130 Bde, 1935-1945).

Wehrkreis X, Hamburg
Ia (23 Bde, 1937-1945), IIa (8 Bde, 1936-1945), Verwaltung, insbesondere der Liegenschaften (68 Bde, u. a. Beschlagnahmen nach dem Reichsleistungsgesetz), dabei einzelne Tätigkeitsberichte und Unterlagen über Personal-, Organisations- und Fürsorgeangelegenheiten, Ergänzungsüberlieferung durch Tagebuchaufzeichnungen 1941-1944 des Stabschefs Oberst Ernst Ebeling bei der Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg.

Wehrkreis XI, Hannover
Ia (8 Bde, 1936-1945), Ib (5 Bde), IIa (3 Bde), NS-Führungsoffizier (3 Bde, 1944-1945), Verwaltung (30 Bde), dabei u. a. Unterlagen über Zusammenarbeit mit der NSDAP, wehrgeistige Betreuung, Luftschutz und Verfügungen des evangelischen Wehrkreispfarrers.

Wehrkreis XII, Wiesbaden
Ia (39 Bde), Ib (10 Bde) Ic (3 Bde), IIa und IVb (je 3 Bde), Verwaltung (35 Bde). Die Akten betreffen u. a. Festungsbau, Sicherung des Rheins, Luftschutz, wehrgeistige Betreuung, Kriegsgefangenenwesen, Fürsorge und Versorgung und enthalten auch das KTB der **Quartiermeistergruppe z.b.V.** (September-Dezember 1944) und Vorgänge des **Generalkommandos der Grenztruppen Saarpfalz** (3 Bde, 1939).

Wehrkreis XIII, Nürnberg
Ia (40 Bde mit KTB über den Einmarsch in Österreich 1938), Ib (ca. 70 Bde), Verwaltung (ca. 40 Bde), ferner z. T. umfangreiche Akten über Besetzung des Sudetenlandes und der Tschechoslowakei, Grenzbefestigungen und Grenzwacht (ca. 200 Bde der **Heeresdienststelle 6**, Regensburg, und ca. 300 Bde der unterstellten Ausbildungsleiter in Deggendorf, Marktredwitz, Regensburg und Weiden bis 1938), ferner über Spionageabwehr, Einsatz beim Reichsparteitag, Ausstellung „Unser Heer", Ausrüstung und Verpflegung (insgesamt 670 Bde, 1931-1945).

Wehrwirtschaftsoffiziere bei den Wehrkreiskommandos
Von ihnen sind Kriegstagebücher und Tätigkeitsberichte (in Best. RW 46, insgesamt 51 Bde, 1943-1945) überliefert.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 34 und 38. – G. HOCH, R. SCHWARZ: Verschleppt zur Sklavenarbeit. Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Schleswig-Holstein [Wehrkreis X]. 1984.

8.4.1.2 Rüstungsinspektionen und -kommandos

BA-MA, Bestände RW 20 und 21

Von den 1935 als Wehrwirtschaftsinspektionen in den Wehrkreisen errichteten Rüstungsinspektionen sind in der Regel die Kriegstagebücher und monatliche Lageberichte sowie jeweils deren Zusammenfassung zu einer „Geschichte der Rüstungsinspektion" (1939-1944) überliefert, von den ihnen nachgeordneten Wehrwirtschaftsstellen bzw. Rüstungskommandos die Kriegstagebücher (1939-1944). Sie bieten eine Menge von Informationen über die Wirtschafts- und Versorgungslage und auch über den Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen, Zwangsarbeitern und der Zivilbevölkerung. Sofern die Bestände auch anderes Schriftgut unterschiedlichen Umfangs enthalten, wird in den nachfolgenden Angaben zu den Dienststellen in Berlin und im späteren Gebiet der Bundesrepublik darauf hingewiesen.
Rüstungsinspektion III (Berlin, 18 Bde) mit Rüstungskommandos Berlin I (9 Bde, 1942-1944), II (11 Bde), III (19 Bde), IV (5 Bde) und V (7 Bde, 1943-1944).
Rüstungsinspektion V (Stuttgart, ab 1942 nur für Württemberg, 20 Bde, KTB Juli 1943-März 1944, Geschichte bis 1941, Monatsberichte 1939-Februar 1942) mit Rüstungskommandos Stuttgart I, II und Ulm (je 3 Bde, 1942-1944).
Rüstungsinspektion Oberrhein (Straßburg, ab 1942 für Baden und Elsaß, 51 Bde, mit Rundschreiben und Akten u. a. über Rheinschiffahrt, Lohnpolitik, Arbeitsmarkt, Betriebsverlagerungen, Listen von Industriebetrieben) mit Rüstungskommandos Freiburg (bis 1942 Villingen, 12 Bde) und Mannheim (9 Bde).
Rüstungsinspektion VI (Münster, 24 Bde, dabei Verzeichnis von Tanklagern und -stellen) mit Rüstungskommandos Bielefeld (21 Bde, dabei Unterlagen über Mob-Planspiel, Kohle- und Treibstoffversorgung, Betriebsverlagerungen), Dortmund (17 Bde), Düsseldorf (43 Bde, dabei Einzelfallakten über Fach- und Schlüsselkräfte, Verlagerung von Aufträgen ins Ausland), Essen (16 Bde, dabei Angaben über Erhebungen in einzelnen Betrieben, Produktionsverluste, Werkschutz), Lüdenscheid (16 Bde), Köln (16 Bde) und Recklinghausen (bis 1943 Osnabrück, 20 Bde, mit Rundschreiben).
Rüstungsinspektion VII (München, 23 Bde) mit Rüstungskommandos Augsburg (s. u.) und München (7 Bde, 1943-1944).
Rüstungsinspektion IX (Kassel, 27 Bde) mit Rüstungskommando Kassel (17 Bde).
Rüstungsinspektion X (Hamburg, 28 Bde) mit Rüstungskommandos Bremen (21 Bde), Hamburg I (11 Bde) und II (6 Bde), Kiel (20 Bde).

Rüstungsinspektion XI (ab 1943 XIa, Hannover, 34 Bde) mit Rüstungskommandos Braunschweig (13 Bde) und Hannover (9 Bde, 1942-1944).
Rüstungsinspektion XII (ab 1942 XIIa, Wiesbaden, 43 Bde, dabei Berichte über Betriebsprüfungen, Werkschutzpläne) mit Rüstungskommandos Frankfurt und Gießen (je 20 Bde), Wiesbaden (3 Bde, 1942-1944).
Rüstungsinspektion XIIb (ab 1942, Saarbrücken, später Metz, 4 Bde) mit Rüstungskommandos Koblenz (bis 1942 zu XII, 9 Bde, 1939-1944), Ludwigshafen (16 Bde, 1942-1945, mit Betriebslisten und Angaben über Lage im Januar 1945, Unterlagen über Kohleversorgung) und Saarbrücken (bis 1942 zu XII, 12 Bde).
Rüstungsinspektion XIII (Nürnberg, 15 Bde) mit Rüstungskommandos Coburg (15 Bde, dabei Akten betr. Verlagerung von Rüstungsbetrieben), Nürnberg (9 Bde), Regensburg (3 Bde, 1942-1944) und Würzburg (24 Bde, mit Akten über Arbeitseinsatz und Uk-Stellungen).

Rüstungskommando Augsburg
Die fast vollständig erhaltene Registratur (ca. 1 400 Bde, 1937-1945) umfaßt neben dem Kriegstagebuch (mit einer Lücke für die zweite Hälfte 1942) Geschäftsverteilungs- und Arbeitspläne, Dienstanweisungen, Verfügungen und Rundschreiben, Besprechungs- und Bereisungsprotokolle, Erfahrungs- und Tätigkeitsberichte, Firmenverzeichnisse und Akten über Dienststellenverwaltung, Rechtsangelegenheiten (mit Einzelfällen von Strafverfahren wegen Kriegswirtschaftsverbrechen), Wehrmacht- und private Rüstungsbetriebe (mit Korrespondenzen), Luftangriffe und Kriegsschäden, Spionage- und Sabotageabwehr, Arbeitseinsatz (Einberufungsaktionen und Uk-Stellungen, Kräftebedarfsmeldungen, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, Rüstungsurlauber der Wehrmacht, Zusammenarbeit mit DAF), Erteilung und Verlagerung von Aufträgen, Fertigungsberichte und -programme (u. a. Jägerprogramm, speziell Messerschmitt-Werke), Rohstoff- und Energieversorgung, Bauwirtschaft, Preisprüfung, Transport und Verkehr; die Zuständigkeit erstreckte sich auf den Regierungsbezirk Schwaben (ohne Kreis Nördlingen) und drei (ab 1942 noch einen) oberbayerische Kreise.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 7 und 17. – H. GRIESER: Materialien zur Rüstungswirtschaft Schleswig-Holsteins im Dritten Reich. 1987. – D. KRAUSE-VILMAR: Zur Typik des Terrors gegen ausländische Zwangsarbeiter im Bereich des Rüstungskommandos Kassel (1940-1945). 1985. – J. FEAR: Die Rüstungsindustrie im Gau Schwaben 1939-1945. 1987.

8.4.1.3 Wehrersatzinspektionen, Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter

BA-MA, Bestände RW 14 und 15

Die geringen Reste von Akten der für die Erfassung der Freiwilligen und Wehrpflichtigen und ihre Einberufung zuständigen militärischen Dienststellen (Ergänzungsüberlieferung in Schriftgut der allgemeinen inneren Verwaltung, Abschnitt 2.1) dokumentieren u. a. Mobilmachungsvorbereitungen, Aufstellung der Grenzwacht und anderer Sicherungsverbände, Einberufungen im September 1938, vormilitärische Ausbildung in Zusammenarbeit mit der SA, Entlassungen und Uk-Stellungen. Sie stammen von den Wehrersatzinspektionen Berlin (20 Bde), Kassel (10 Bde), Nürnberg (33 Bde), Regensburg (28 Bde) und fünf weiteren (mit zusammen 11 Bden) und von 86 Wehrbezirkskommandos, z. T. auch ihnen unterstellten Wehrmeldeämtern (460 Bde, 1934-1945), darunter Amberg (11 Bde), Hameln (9 Bde), Kassel II und III (18 Bde), Kempten (A, 10 Bde), Köln (29 Bde), Korbach (7 Bde), Memmingen (A), Mönchengladbach (24 Bde), Nürnberg II (12 Bde), Passau (33 Bde), Regensburg (30 Bde), Straubing (21 Bde), Tauberbischofsheim

(11 Bde) und Weiden (43 Bde), ferner Wehrmeldeamt Neuwied (13 Bde). Von den bei den Wehrbezirkskommandos geführten Wehrstammbüchern der einzelnen Wehrpflichtigen befinden sich 2,8 Millionen, überwiegend aus dem Rheinland und Westfalen, bei der Zentralnachweisstelle des Bundesarchivs, eine weitere Million fast ausschließlich aus Bayern bei der Deutschen Dienststelle (WASt) Berlin.

Lit.: R. ASOLON: Wehrgesetz und Wehrdienst 1935-1945. 1960.

8.4.1.4 Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsdienststellen

BA-MA, Best. RW 16

Überliefert sind lediglich Aktenreste (auch Einzelfälle, insgesamt 350 Bde, 1928-1945) der **Wehrmachtversorgungsgruppe VII** (München), des **Wehrmacht-Fürsorge- und Versorgungsamtes München-Landshut**, der **Fürsorgeoffiziere Lüneburg und Stade** u. a. über die Umschulung von Verwundeten, Unterbringung von Versorgungsanwärtern im öffentlichen Dienst, andere Berufsförderungs- und Fürsorgemaßnahmen bei Entlassung von dienstunfähigen Berufssoldaten sowie einzelne Vorgänge von acht weiteren Dienststellen im Gebiet der späteren Bundesrepublik Deutschland.

8.4.1.5 Kriegsgefangenenlager

BA-MA, Best. RH 49

Von den Kriegsgefangenenlagern im Reichsgebiet, die den Stellvertretenden Generalkommandos in den Wehrkreisen unterstanden (Stammtafeln in der Regel in deren Akten), ist wenig überliefert. Aus dem späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland stammen Aktenreste der **Offizierslager (Oflag) VII D, Tittmoning, und XI A, Osterode/Harz**, und der **Mannschafts-Stammlager (Stalag) VI A, Hemer, VI G, Köln, VII A, Mosburg, XII A, Limburg/Lahn, XII D, Trier, XII F, Forbach und XIII A, Sulzbach/Oberpfalz**, ferner das Kriegstagebuch des Abwehroffiziers im Luftwaffen-Durchgangslager (Dulag) Oberursel (Best. RL 24, Mai 1942-Mai 1943, Ergänzung dazu in MSg 2). Verbrechen an Kriegsgefangenen im Stalag XIII C, Bayreuth, waren Gegenstand eines Verfahrens vor einem englischen Militärgericht (BA, Best. AllProz 8).

Lit.: Y. DURAND: La vie quotidienne des prisonniers de guerre dans les Stalags, les Oflags et les Kommandos 1939-1945. 1987. – G. MOKRY: Zur Funktion und Organisation der faschistischen Kriegsgefangenenlager im II. Weltkrieg. 1972.

8.4.1.6 Abwehrstellen

BA-MA, Best. RW 49

Während von den Abwehrstellen in den Wehrkreisen III, V, VI und IX nur einzelne Aktensplitter überliefert sind, von den Abwehrstellen in den Wehrkreisen XI, XII und XIII gar nichts, blieben von der **Abwehrstelle VII**, München, vor allem Akten über Beschaffung von Nachrichten aus der Tschechoslowakei erhalten (40 Bde, 1934-1938), und aus dem Wehrkreis X liegen Akten der **Abwehrnebenstelle Bremen** vor (Mikrofilme von 200 Bden, 1935-1943); sie enthalten u. a. Personalakten und -karteien, Berichte und Meldungen von Agenten, darunter Angehörige der Besatzung deutscher und ausländischer Handelsschiffe, aus den USA, Argentinien, Brasilien, Mexiko, den übrigen amerikanischen und einzelnen europäischen Küstenstaaten.

Lit.: L. FARAGO: Das Spiel der Füchse. 1972. – U. BRAMMER: Spionageabwehr und „Geheimer Meldedienst". 1989.

8.4.1.7 Dienststellen und Stäbe der Landesbefestigung

BA-MA, Best. RH 32

Der Bestand vereinigt wenige Akten des **Inspekteurs der Landesbefestigungen West** (12 Bde, 1943-1945) mit Schriftgut des **Höheren Kommandos Saarpfalz** (11 Bde), der **Kommandanturen der Befestigungen** Eifel, Niederrhein (KTB 1939-1940), Oberrhein (1940) und Saarpfalz und der **Festungsdienststellen** Trier, Düren, Karlsruhe, Helgoland, Traben-Trarbach und Pirmasens. Den Hauptanteil haben Akten und Bauunterlagen des **Festungspionierstabs 10**, Heilbronn, über den Bau der Neckar-Enz-Stellung (ca. 2 000 Bde, ab 1934) und des **Festungspionierstabs 14**, Aschaffenburg, über den Bau der Wetterau-Stellung (ca. 400 Bde), ferner Unterlagen von Wehrgeologengruppen.

Lit.: D. BETTINGER, M. BÜREN: Der Westwall. 2 Bde. 1990.

8.4.1.8 Divisionskommandos vor 1939

BA-MA, Best. RH 26

Von den 24 Divisionen des Friedensheeres mit Standorten im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist relativ wenig überliefert. Neben Aktensplittern der 20. (Hamburg, 4 Bde), 22. (Bremen, 14 Bde, 1936-1939), 30. (Lübeck), 33. (Darmstadt), 34. (Koblenz) und 35. (Karlsruhe) Infanteriedivision und der 1. Gebirgsdivision (Garmisch-Partenkirchen, Unterlagen über Einmarsch in Österreich 1938) sind folgende Bestände vorhanden:

7. Infanteriedivision, München

Die Akten (bis Oktober 1934 zugleich Wehrkreiskommando VII) des Kommandeurs (mit Korrespondenz von Generalmajor Halder 1934-1936) und der Adjutantur (46 Bde, 1933-1939) enthalten Besprechungsniederschriften und betreffen u. a. das Verhältnis zur SA (dabei „Röhm-Putsch" 1934), zur NSDAP, SS und HJ, Bekämpfung von Spionage und kommunistischer Zersetzung, Sicherung der Grenze zu Österreich 1934-1938. Der übrige Bestand stammt aus folgenden Sachgebieten:

Organisation und Heeresaufbau (ca. 80 Bde); Mobilmachungsplanung (108 Bde); Militärgeographie (24 Bde); Haushalt (15 Bde); allgemeine (49 Bde) und Offizierspersonalsachen (ca. 50 Bde); Ausbildung und Manöver (ca. 150 Bde, davon 2 bzw. 4 Bde Kriegstagebücher und 10 bzw. 34 Bde Akten über den Einmarsch in Österreich und im Sudetenland 1938); Sanitäts- (11 Bde) und Veterinärwesen (14 Bde); Ausrüstung mit Bekleidung, Verpflegung, Waffen, Munition und Gerät (ca. 100 Bde).

10. Infanteriedivision, Regensburg

Zu den allgemeinen Akten (30 Bde) gehören Tagesbefehle und Vorgänge über SA, Arbeitsdienst, Ehrenangelegenheiten, Traditionspflege, die Lage in Österreich (auch 5 Bde Kriegstagebuch 1938), Maßnahmen gegen Juden, Kommunisten und Bibelforscher. Den Hauptteil des Bestandes bildet Schriftgut über Organisation (ca. 80 Bde), Mobilmachung (32 Bde), Ausbildung und Manöver (ca. 80 Bde), Personalangelegenheiten im allgemeinen (55 Bde) und der Offiziere und Beamten (ca. 70 Bde).

17. Infanteriedivision, Nürnberg

Vorhanden sind Stabs- und Tagesbefehle (30 Bde, dabei Rundschreiben der *DAF-Abteilung Wehrmacht* 1937-1939), Korrespondenz der Kommandeure Ritter v. Schobert, Haase, Friderici und ihrer Adjutanten (12 Bde), Vorgänge über Innen- und Außenpolitik (27 Bde, dabei über SA, HJ, Ehrenangelegenheiten, Traditionspflege), den Einmarsch

in Österreich (21 Bde) und im Sudetenland (2 Bde) und Akten über Organisation und inneren Dienst (ca. 200 Bde, dabei 12 Bde betr. Reichsparteitage 1934-1939), Haushalt (ca. 40 Bde), Ausbildung und Übungen (ca. 100 Bde), Sport (12 Bde), allgemeine Personal- (ca. 100 Bde) und Disziplinarsachen (37 Bde, mit Tatberichten), Ausstattung mit Gerät, Kraftfahrzeuge, Waffen und Bekleidung (ca. 90 Bde).

8.4.1.9 Truppenteile vor 1939

BA-MA, Best. RH 37, 46 und 50

Ausschließlich aus Bayern (Wehrkreis VII bzw. XIII) stammen Akten folgender Einheiten (mit Vorakten der Reichswehr):
Infanterieregimenter Nr. 19 (München, ca. 200 Bde, 1920-1939, u. a. betr. Verhältnis zu NSDAP-Funktionären, Besetzung Österreichs, Luftschutz, Abwehr), **Nr. 20** (Regensburg, 30 Bde, 1920-1938, dabei Vorgänge über SA-Lager, Österreich), **Nr. 61** (München und Traunstein, ca. 120 Bde, 1936-1942, u. a. betr. innere Sicherheit, Abwehrangelegenheiten, Zusammenarbeit mit NSKK und HJ) und **Nr. 63** (Ingolstadt und Neuburg/Donau, ca. 150 Bde, 1935-1940, u. a. Geheimakten, Unterlagen über vormilitärische Ausbildung und „Tag der Wehrmacht"),
Pionierbataillone Nr. 7 (München, ab 1936 Rosenheim, 30 Bde, 1927-1939, mit Geheimakten) und **Nr. 47** (München, ca. 70 Bde, 1937-1940, u. a. betr. Österreich 1938, Abwehrangelegenheiten, Übungen),
Sanitätsabteilung der 7. Infanteriedivision (München, 30 Bde, 1935-1939).

8.4.2 Luftwaffe

8.4.2.1 Luftgaukommandos

BA-MA, Best. RL 19

Den Wehrkreisen des Heeres entsprachen seit 1936 – anfangs mit derselben territorialen Zuständigkeit – Luftgaue, deren Befehlshabern neben der Bodenorganisation der Luftwaffe die leichten Jagdfliegerverbände, die gesamte Flak, Luftschutz, Flugmeldedienst und Nachschub unterstanden, wobei jedoch z. T. mehrere Wehrkreise einen Luftgau bildeten. Überliefert sind folgende Bestände:

Luftgaukommando III, Berlin
Aktensplitter über Luftangriffe 1940, Organisation und Verwaltung (5 Bde, 1941-1944).

Luftgaukommando V, Stuttgart
Reste von Verwaltungsakten (4 Bde, 1937, 1944), Unterlagen über Luftangriffe 1944.

Luftgaukommando VI, Münster
Die Akten (35 Bde, 1937-1943) betreffen Nachrichtenverbindungen, Luftschutz (mit Berichten über Betriebe der Fa. Krupp in Essen), Sanitätswesen und Personalangelegenheiten, weitere über Grundstücke für Zwecke der Luftwaffe, insbesondere Fliegerhorst Lippstadt, sind als Vorakten des Bundesvermögensamtes Soest überliefert (MS, ca. 65 Bde, 1936-1943).

Luftgaukommando VII, München
Der Bestand (insgesamt ca. 240 Bde) enthält das KTB mit Anlagen (33 Bde, Besetzung des Sudetenlandes 1938, August 1939-Dezember 1944) und Akten u. a. über wehrgeistige Führung (6 Bde, 1940-194), Luftschutz (12 Bde), Abwehr von Zersetzungserscheinungen, Zusammenarbeit mit der NSDAP (6 Bde, 1940-1943), Wetterdienst (33

Bde), Einsatz, auch der Luftwaffenhelfer (7 Bde) und der *SS-Nebelabteilung Obersalzberg*, Behandlung italienischer Militärinternierter und Soldaten (9 Bde, 1944-1945), Ausbildungs- (14 Bde), Quartiermeister- (43 Bde), Verwaltungs- (26 Bde) und Personalangelegenheiten (11 Bde), über diese auch Korrespondenz des Kommandeurs, General der Flakartillerie Zenetti (5 Bde, 1942-1944).

Luftgaukommando XI, Hannover, ab 1940 Hamburg
KTB der Führungsgruppe (August-Dezember 1939) und des Stabes (April-August 1942), Geschichte des Luftgaues (Aufzeichnung des Befehlshabers General der Flieger Wolff, 3 Bde, 1945), Akten der Abteilungen Ia (11 Bde) und Ic mit Erfahrungsbericht über die Angriffe auf Hamburg im August 1943 und Unterlagen über Luftverteidigung sowie über Werbung für die russische Befreiungsarmee 1944, des Quartiermeisters (15 Bde) und der Verwaltung (8 Bde).

Luftgaukommando XII, Wiesbaden
Luftlagemeldungen (10 Bde, Juli 1940-Juni 1943), Ic-Lageberichte (4 Bde, 1941-1942), Akten betr. Luftschutz (4 Bde, 1940-1942, u. a. Frankfurt, Kassel, Nürnberg), Organisation und Dienststellenverwaltung (19 Bde, davon 17 Bde Tagesbefehle, 1939-1944).

Luftgaukommando XIV, Nürnberg
KTB (7 Bde, September 1944-April 1945), Tages- und andere Befehle, vor allem in Organisations- und Personalangelegenheiten (8 Bde, 1944-1945).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 24.

8.4.2.2 Kommandobehörden und Verbände der Jagdflieger im Reichsgebiet

BA-MA, Bestände RL 8 und 10

Die Überlieferung beschränkt sich auf Aktenreste des **Jagdfliegerführers Süddeutschland** (12 Bde betr. Tag- und Nachtjagd im Raum München-Nürnberg-Stuttgart 1943), der 2. (Provinz Hannover, 4 Bde, 1943-1945) und 3. **Jagddivision** (deutsch-niederländisches Grenzgebiet, 7 Bde mit Teilen des KTB, 1944) und der **Jagdgeschwader** Nr. 1 (Nordwestdeutschland, 3 Bde, 1942-1944), Nr. 26 (desgl., 4 Bde, 1944-1945), Nr. 53 (Westdeutschland, 2 Bde, 1939-1940) und Nr. 77 (Westdeutschland und Berlin, 1939-1940), der **Nachtjagdgeschwader** Nr. 1 (Westdeutschland, 6 Bde, 1944-1945), Nr. 6 (Süddeutschland, 2 Bde, 1944-1945) und Nr. 11 (West- und Nordwestdeutschland, 2 Bde, 1944-1945) sowie des **Zerstörergeschwaders** Nr. 26 (Süddeutschland, 2 Bde, 1944).

8.4.2.3 Flughafenbereichskommandos

BA-MA, Best. RL 20

Teile von Kriegstagebüchern und einzelne Akten betreffen den Luftkrieg über West-, Nord- und Süddeutschland. Sie stammen von den jeweils für mehrere Flugplätze zuständigen Kommandos in Böblingen, Delmenhorst, Flensburg (mit Vor- und Nachakten von Lübeck-Blankensee und Schleswig), Gelnhausen, Lüneburg (später Stade), Schwäbisch Hall und Werl.

8.4.2.4 Kommandobehörden und Einheiten der Flakartillerie im Reichsgebiet

BA-MA, Bestände RL 11 und 12

Die jeweils nur aus wenigen Bänden mit Teilen von Kriegstagebüchern, Abschußmeldungen, Befehlen, Dienstplänen und Verwaltungsunterlagen bestehende Überlieferung vermittelt insgesamt einen Eindruck von der Bekämpfung der Luftangriffe. Sie stammt vom **Flugabwehrkommando Schwarzwald** (25 Bde, 1939-1940), der 1. (Berlin, 3 Bde, 1940-1944), 4. (Hanau, 1941-1943), 5. (Südwestdeutschland), 7. (Köln, 1941-1942), 8. (Nordwestdeutschland), 21. (Südwestdeutschland) und 26. **Flakdivision** (München, 1944), den

Flakregimentern 5 (Krefeld, 1939-1942), 14 (Köln, 1944-1945), 16 (Hamburg, 1944), 24 (Düsseldorf, 1944), 25 (Hannover, KTB 1941-1942), 26 (Bremen, 1941), 29 (Frankfurt, 1943-1944), 46 (Dorsten, 1943-1944), 47 (Münster, 1944-1945), 49 (Mannheim, 1941), 51 (Hamburg, 1944), 54 (Münster, 1943-1944), 60 (Hamburg, 1940), 66 (Augsburg, 1942), 75 (Stuttgart, 1941-1942), 93 (Nürnberg, 1942-1943), 122 (Lübeck, 1942), 139 (Stuttgart, 1945), 155 (Augsburg 1945) und 179 (Schweinfurt, 1944-1945) und den

Scheinwerferregimentern Nr. 2 (Schleswig, Augsburg, 1942), 3 (Münster, 1943), 74 (Essen, Duisburg, 1941-1942) und 611 (Ruhrgebiet, 1940-1942) und von

schweren und leichten Flak- sowie Scheinwerferabteilungen in Augsburg (1941-1942, 1944-1945), Berchtesgaden (1944), Berlin (1944), Bremen-Neuland (1945), Duisburg (1943-1945), Frankfurt (1944-1945), Gelnhausen (1944), Hagen (1943), Hamburg (1939-1945), Hanau (1939-1945), Herne (1943-1944), Homburg/Saar (1944), Kassel (1945), Köln (1944-1945), Krefeld (1942), Lübeck (1942-1943), Marl (1942), München (1942-1944), Nürnberg (1944), Peine (1941), Rheydt (1940), Ruhrgebiet (1940-1942), Schweinfurt, Sylt (1941-1942), Wesseling (1944), Wuppertal (1942).

Die Anfänge der Flaktruppe und die Vorbereitung auf den Luftkrieg sind in Akten des **Flakregiments 12**, Berlin-Lankwitz, dokumentiert (83 Bde, 1933-1939, dabei auch zum Verhältnis zur NSDAP).

Lit.: H.-A. KOCH: Flak. Die Geschichte der deutschen Flakartillerie 1935-1945. 1954.

8.4.2.5 Luftschutzregimenter und -abteilungen

BA-MA, Best. RL 13

Nur wenige Akten des **Luftschutzregiments 7** über seinen Einsatz in Bayern (14 Bde, 1944-1945), Übungsunterlagen der Abteilung (mot) 23 (Gelsenkirchen, 1943) und Kriegstagebücher der Abteilungen 34 (u. a. Berlin, Hamburg, 1940-1944), 40 (Berlin, 1944) und 48 (Berlin, Hamburg 1944) sind von dieser Truppe vorhanden, die 1942 aus den 1939 zur örtlichen Bekämpfung der Folgen von Luftangriffen gebildeten Einheiten des SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst) hervorgegangen ist.

8.4.2.6 Bau- und Ausrüstungsdienststellen und -einheiten

BA-MA, Bestände RL 23 und 24

Die Bestände enthalten Teile von Kriegstagebüchern des **Luftwaffen-Oberbaustabs Schleswig** (1939-1940), der **Bauregimenter** VII (Süddeutschland, 1940) und XII (Kastellaun und Wiesbaden, 1939-1940) und der **Luftzeuggruppen** 3 (Berlin, 1939-1943), 6 (Münster, 1939-1943), 7 (München, 1943-1944), 11 (Hamburg, 1942-1943), 12 (Wiesbaden 1939-1943) und See (Kiel, 1939-1945).

8.4.3 Kriegsmarine

8.4.3.1 Marinestationen der Ostsee und Nordsee

BA-MA, Bestände RM 31 und 33

Die Kommandierenden Admirale der beiden Marinestationen in Kiel und Wilhelmshaven (ab 1943 **Marineoberkommandos Ost und Nord**) hatten den Wehrkreisbefehlshabern vergleichbare Aufgaben (für den Ersatz die jeweiligen 2. Admirale). Die Bestände enthalten überwiegend Schriftgut der Kaiserlichen Marine. Aus der Zeit nach 1933 sind lediglich die Kriegstagebücher (Ostsee 16 Bde bis 31. 12. 1944, Nordsee 8 Bde bis 31. 1. 1945, darin Angaben über Luftangriffe auf Kiel und Wilhelmshaven, Heranziehung von Zivilisten zur Küstenverteidigung 1942-1943, Verhältnis zur dänischen Kriegsmarine) und wenige Akten u. a. über Verbandsübungen und sonstige Manöver in der Nordsee (9 Bde, 1928-1939), über Dienststellenverwaltung durch die **Marineintendantur** bzw. **Oberverwaltungsstab Ost** (6 Bde) und ein Band Generalakten des **Marinechefrichters Ostsee** vorhanden.

Einen eigenen Bestand (RM 26) bilden die Akten des **Evangelischen Marinestationspfarrers (Marinedekan) Wilhelmshaven** (80 Bde, 1921-1945) aus allen Bereichen der Militärseelsorge und ihrer Organisation, ergänzt durch die „Mitteilungen für die evangelischen Pfarrer der Kriegsmarine" (1940-1945).

Lit.: INVENTAR staatlicher Akten. 1988. Bd. 2 und 3.

8.4.3.2 Kriegsmarinedienststellen Hamburg und Bremen

BA-MA, Best. RM 108

Vorhanden sind Kriegstagebücher und Akten über die Bereitstellung und Bemannung von Hilfsschiffen und die Durchführung von Truppen- und Nachschubtransporten.

9 DIENSTSTELLEN DER NSDAP UND IHRER ORGANISATIONEN

Schriftgut der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände und der Vielzahl von Ämtern und Dienststellen, die von ihr nach 1933 auf allen Verwaltungsebenen errichtet wurden, ist wesentlich schlechter überliefert als die Registraturen der korrespondierenden staatlichen Einrichtungen. Nicht nur waren die Verluste durch Kriegsereignisse und Zerstörungsmaßnahmen 1945 größer, hinzu kommt noch, daß erhalten gebliebene Akten durch die Besatzungsmächte zersplittert wurden, um Unterlagen für die politische Säuberung zu gewinnen. Der Hauptteil der dabei gebildeten personenbezogenen Akten (biographic files), die Schriftstücke unterschiedlicher Provenienz vereinigen, befindet sich im Berlin Document Center im Besitz der USA, u. a. in der sogenannten Parteikanzlei-Korrespondenz (PKK) über ca. 1,3 Millionen Personen; darin sind z. B. Registratursplitter von Gau- und Kreisleitungen, Karteikarten von Ortsgruppen, Erhebungsbögen der Parteistatistik 1939 und SA-Personalbögen zu finden. Kleinere dort gebildete Sammlungen von „Gaukorrespondenz" sind auch die Grundlage für einen Teil der in Staatsarchiven der Länder der ehemaligen amerikanischen Besatzungszone gesammelten NS-Überlieferung geworden. Daß Akten von Spruchkammern über einzelne Entnazifizierungsverfahren weitere Splitter enthalten, ist nicht auszuschließen. Bei den vom Bundesarchiv übernommenen Beständen handelt es sich dagegen um Korrespondenz- und Sachakten, bei denen eine Aufteilung nach Personenbetreffen nicht möglich gewesen war oder bei denen man darauf verzichtet hat. Außerdem entstand eine Sammlung von Einzeldokumenten und Vorgängen, die besonders interessant schienen und deshalb aus dem Registraturzusammenhang gelöst wurden (BA, Sammlung Schumacher), nach Möglichkeit bei fortschreitender Erschließung der Bestände aber wieder ihrer Provenienz zugeordnet werden sollen.

Unter diesen Umständen gewinnt die reichhaltige Überlieferung von gedruckten oder vervielfältigten Veröffentlichungen der NSDAP, die zum Teil nur für den Dienstgebrauch bestimmt waren, besondere Bedeutung; sie wird deshalb hier berücksichtigt, soweit sie sich – wenn auch Zeitschriften und Serien nur selten ohne Lücken – im Bundesarchiv (Best. NSD) oder (falls dort nicht vorhanden) im Institut für Zeitgeschichte (IfZ) befindet, das ein Verzeichnis demnächst veröffentlichen wird. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß weitere Quellen dieser Art in vielen Bibliotheken zu ermitteln sein dürften.

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden drei Projekte durchgeführt, verlorene Akten der NSDAP aus anderen Beständen zu rekonstruieren oder dort nachzuweisen. Auf die Ergebnisse wird ebenfalls verwiesen, aber auch hier muß betont werden, daß sie nur einen beschränkten Ausschnitt bieten können und in zahlreichen weiteren Akten in staatlichen, besonders aber auch kommunalen Archiven Korrespondenz mit Dienststellen der NSDAP zu finden sein dürfte, deren eigene Akten nicht mehr vorhanden oder in personenbezogenen Dossiers verschwunden sind.

Lit.: G. C. BROWDER: Problems and Potentials of the Berlin Document Center. 1972. – H. MEYER: Berlin Document Center. 1988. – H. JAEGER: Problematik und Aussagewert überlieferungsgestörter Bestände der NS-Zeit. 1975. – AKTEN der Parteikanzlei der NSDAP. 1983. – H. RUMSCHÖTTEL: Inventarisierung von Schriftgut der NSDAP und ihrer Gliederungen aus Empfängerüberlieferung [in Bayern]. 1978. – Das SCHRIFTGUT der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände [in Nordrhein-Westfalen]. 4 Bde. 1981 ff.

9.1 Reichsleitung der NSDAP

Von den 36 unterschiedlich bezeichneten zentralen Dienststellen der Partei und ihrer Organisationen, die das „Organisationsbuch der NSDAP" 1940 aufführte und über deren Entwicklung dessen sieben Ausgaben von 1936 bis 1943 Aufschluß geben, ist relativ wenig überliefert; soweit sie für eine Gliederung oder einen angeschlossenen Verband zuständig waren, sind sie in den Abschnitten 9.3 und 9.4 behandelt. Sie hatten ihren Sitz fast sämtlich in München, der „Hauptstadt der Bewegung". Die meisten unterstanden dem Stellvertreter des Führers oder einem der 21 Reichsleiter (mit Ausnahme von Wilhelm Grimm), von denen jedoch der Reichsorganisationsleiter als gleichzeitiger Leiter der DAF und als Aufsichtsbehörde für Reichsfrauen-, Reichsstudenten- und -dozentenführung und die sieben Hauptämter für Volksgesundheit, Kriegsopfer, Beamte, Erzieher, Technik, Volkswohlfahrt und Kommunalpolitik mit den entsprechenden Verbänden eine besondere Stellung einnahm. Ihre Arbeit richtete sich nach der „Führungs- und Geschäftsordnung der NSDAP" von 1937, die personelle Besetzung 1941 und 1943 ergibt sich aus Fernsprechverzeichnissen. Im „Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP" (5 Bde, 1932-1943, dazu Zusammenfassung aller gültigen Verordnungen 1937, Best. NSD 13) wurden Anweisungen und Personalnachrichten bekanntgegeben.

9.1.1 Kanzlei des Führers der NSDAP, Berlin

BA, Best. NS 51
ZStA, Best. 62 Ka 1

Die Überlieferung der 1934 unter dem früheren Geschäftsführer der Reichsleitung Reichsleiter Philipp Bouhler eingerichteten Kanzlei, die sich zunächst mit Eingaben aus der Bevölkerung an Hitler befassen sollte und deren Aufgaben der Präsidialkanzlei im staatlichen Bereich entsprachen, ist recht unvollständig; auch die dort bearbeitete „Sammlung der Reden, Erlasse und Verlautbarungen des Führers" ist nur für 1943 (BA, Best. NSD 1) vorhanden.

Der Hauptteil befindet sich in Potsdam (242 Bde, 1933-1945, ab 1925/1929). Er stammt z. T. aus der **Adjutantur des Führers** und der **Hausintendantur** und enthält Vorgänge zur Außenpolitik (16 Bde, 1935-1942), vor allem über deutsch-französische und deutsch-englische Beziehungen, Außen- und Innenpolitik Österreichs vor dem Anschluß, politische Lage in Jugoslawien und Rumänien und Berichte u. a. über den Spanischen Bürgerkrieg und die Deutsch-Südafrikanische Gesellschaft e.V. Berlin. Die Überlieferung zur Innenpolitik (20 Bde, 1934-1944) besteht vornehmlich aus Korrespondenzakten sowie zeitlich und inhaltlich unvollständigen Reihen des Reichsverfügungsblattes der NSDAP, Ausgabe A, Anordnungen, Rundschreiben des Stellvertreters des Führers, der Parteikanzlei, des Reichsschatzmeisters sowie einzelner Reichsministerien.

Einen dritten Komplex bilden Handakten (5 Bde, 1937-1943) des Reichsamtsleiters SS-Hauptsturmführer Cnyrim, Reichshauptstellenleiters Dr.Wittig, des persönlichen Adjutanten Hitlers SS-Obergruppenführer Julius Schaub und von Bouhlers Stellvertreter Albert Bormann u. a. zur wirtschaftlichen Behandlung der UdSSR, vornehmlich jedoch zu routinemäßigen Fragen der Kanzlei des Führers.

Die einzelnen Hauptämter der Kanzlei sind wie folgt vertreten (insgesamt 143 Bde):
Hauptamt I – Persönliche Angelegenheiten Hitlers (42 Bde, 1925-1944).
Hauptamt II – Angelegenheiten aus Partei, Staat und Wirtschaft (9 Bde, 1932-1945).
Hauptamt III – Gnadensachen (18 Bde, 1940-1945, einige Vorgänge über Einzelfälle 1944-1945 und Bericht über eine Tagung 1938 im BA-Bestand).

Hauptamt IV – Wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (65 Bde, 1937-1945), einzelne Akten in Grundsatzangelegenheiten und Eingaben.

Die Koblenzer Überlieferung ist beschränkt auf einige Organisationsunterlagen (1934, 1938, ein Band betr. Zuständigkeitsabgrenzung zur Parteikanzlei, 1943-1944, auch ZStA), Vorgänge über Planungen für eine Verwaltungsvereinfachung in der Wirtschaft (1939-1941), Eingaben von Ausländern (1944-1945), Glückwünsche (1936/37) und Material zur Ahnentafel Bouhlers (3 Bde, 1935-1941); dem Bestand, der im übrigen ebenfalls einige Aktensplitter aus Bouhlers Zuständigkeit vor 1933 enthält (weitere 5 Bde vornehmlich Schriftwechsel mit Ortsgruppen und Mitgliedern sowie einzelne politische Ausarbeitungen 1928-1932 ZStA, Best. 62 Re 7), wurden auch Kopien von einzelnen Briefen aus der Korrespondenz Hitlers mit Mussolini (1931-1944, aus dem Zentralen Staatsarchiv Rom) zugewiesen.

Die Verantwortung der Dienststelle für die Ermordung der Geisteskranken ab Kriegsbeginn ergibt sich nur aus den Beweisdokumenten der Prozesse gegen die daran beteiligten Mitarbeiter und die Angestellten der Außenstelle T 4 in der Tiergartenstraße 4: gegen Bouhlers Stellvertreter Viktor Brack im Nürnberger Ärzteprozeß, gegen den Amtsleiter Hans Hefelmann und den T 4 – Leiter Gerhard Bohne vor dem Landgericht Limburg 1964.

Ebenfalls verloren sind die Akten der **Privatkanzlei Adolf Hitler**, die von Albert Bormann geleitet und 1938 in die Kanzlei des Führers eingegliedert wurde; vielleicht stammen Auszüge aus Notizbüchern des Sekretariats über Hitlers Tagesablauf (1934-1943) im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) dorther. Daß Martin Bormann, der Chef der Parteikanzlei, 1943 den zusätzlichen Titel „Sekretär des Führers" erhielt, hatte organisatorisch keine Folgen.

Ein eigener Bestand wurde in Koblenz gebildet für die formal Bouhler unterstehende, faktisch aber selbständige

Persönliche Adjutantur des Führers und Reichskanzlers BA, Best. NS 10

Die von ihr vorhandenen Akten stammen fast sämtlich aus der Zeit, in der sie von Fritz Wiedemann geleitet wurde (1934-1939, Ergänzung durch Privatkorrespondenz ab 1937 und Nachkriegsaufzeichnungen Kl. Erw. 671), während die Tätigkeit der beiden anderen Adjutanten Julius Schaub (1923-1945, Freispruch durch Landgericht München II 1949 s. JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN Nr. 123) und Wilhelm Brückner (1930-1941) weniger deutlich wird. Es handelt sich überwiegend um Korrespondenzserien; Partner sind u. a. die *Präsidialkanzlei* (24 Bde, 1934-1941), die *Reichskanzlei* (5 Bde, 1938-1940), andere Reichs- und Länderministerien und die *Adjutantur der Wehrmacht* (22 Bde, 1933-1940, darin Berichte Papens aus Wien 1934-1938), der *Stab des Stellvertreters des Führers* und die Ämter der Reichsleitung (16 Bde, 1933-1940), Gau- und Kreisleitungen (6 Bde, 1933-1940). Den Hauptteil bilden private Zuschriften aus dem Inland (397 Bde, 1935-1940) und Ausland (3 Bde), z. T. mit dadurch ausgelöster weiterer Korrespondenz mit Behörden. Die wenigen Sachakten betreffen Außenpolitik (14 Bde, 1934-1940, neben wenigen Berichten der *Dienststelle Ribbentrop* und aus dem Ausland vor allem Pressematerial), Innen- und Kulturpolitik (12 Bde, 1934-1940, dabei Kirchenfragen und Schriftwechsel mit Künstlern), Hitlers Haushalt (8 Bde, 1932-1940), Staatsbesuche und andere Veranstaltungen (10 Bde, 1936-1941), einzelne Unterstützungs- und Gnadensachen (6 Bde) und Dienststellenverwaltung (5 Bde, u. a. Sicherheitsvorschriften, 1934-1940).

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 3. 1970. – F. WIEDEMANN: Der Mann, der Feldherr werden wollte. 1964. – C. SCHROEDER: Er war mein Chef. 1985. – G. ALY: Aktion T 4 1939-1945. 1987. – J. NOAKES: Philipp Bouhler und die Kanzlei des Führers der NSDAP. 1986. – TRIALS of War Criminals. vol. 1.

9.1.2 Stab des Stellvertreters des Führers/Parteikanzlei

BA, Best. NS 6

Der Bestand enthält nur wenige Akten (darunter 5 Bde aus der Adjutantur, 1924-1941) aus dem Stab des Stellvertreters des Führers, mit dem Rudolf Heß ab April 1933 seine Aufgabe erfüllte, die Partei „einheitlich auszurichten und politische Richtlinien zu geben" und an allen staatlichen Maßnahmen mitzuwirken. Überwiegend stammt er aus der daraus nach Heß' Englandflug unter dem bisherigen Stabsleiter Martin Bormann hervorgegangenen Parteikanzlei. Einen Hauptbestandteil bildet die Sammlung der Rundschreiben, Anordnungen, Verfügungen (46 Bde in chronologischer Ordnung, 1933-1945 April, 7 Bde nach Sachgebieten), die neben dem „Reichsverfügungsblatt" (1940-1945, NSD 3) und den „Vertraulichen Informationen" (15 Bde, 1940-1945, ebda) die Tätigkeit aller Parteistellen regelten. Von besonderer Bedeutung sind Notizen und Vermerke über neun Besprechungen mit Hitler (1940, 1942, 1944, 1945) und die „Kaltenbrunner-Berichte" nach dem 20. Juli 1944 (zusammen mit anderen Unterlagen dazu 29 Bde, 1944-1945). Sachakten sind aus folgenden Gebieten vorhanden:

- Organisation und Dienststellenverwaltung, auch der Dienststelle Berlin (54 Bde, meist 1942-1945) und der *Verwaltung Obersalzberg* (10 Bde, 1936-1945).
- Parteiangelegenheiten im allgemeinen (18 Bde, dabei Vorlagen an Bormann, 1938-1945).
- Führerkorps der NSDAP (11 Bde, 1939-1945).
- Lage- und Stimmungsberichte (29 Bde, 1935, 1943-1945, dabei der *Regierungspräsidenten von Niederbayern/Oberpfalz, Aurich, Schleswig und Osnabrück* und des *Bremer Regierenden Bürgermeisters*, „Stimmen des Auslands in Presse und Schrifttum" 1940-1941 im IfZ).
- Mobilmachung und Reichsverteidigung (37 Bde, 1937-1945).
- Volkssturm (8 Bde, 1944-1945, dazu 10 Folgen „Deutscher Volkssturm. – Der Dienstappell" in NSD 3).
- Nationalsozialistische Führung und Erziehung der Wehrmacht (49 Bde, vor allem betr. Ausbildung, Einsatz und Beurteilung von NS-Führungsoffizieren, 1944-1945).
- Maßnahmen gegen politische Gegner und Feindpropaganda (13 Bde, 1938-1945, mit Meldungen über einzelne Personen).
- Volkstum, Bevölkerungs- und Rassenpolitik (vor allem 15 Bde betr. Förderung volksdeutschen Schrifttums, 1935-1941, und 11 Bde über Rassenzugehörigkeit der Bevölkerung einzelner europäischer Staaten, 1941).
- Wirtschaftspolitik (1938-1945): Außenwirtschaft (51 Bde, u. a. Devisenbewirtschaftung), gewerbliche Wirtschaft (5 Bde), Geld- und Kapitalmarkt (74 Bde), Versicherungswesen (2 Bde), Berufsbildung (2 Bde), Bauwirtschaft (35 Bde), Wohnungsbau und Siedlungswesen (ca. 200 Bde, u. a. Deutsches Wohnungshilfswerk, Eingaben und Einzelfallakten, Führerstiftung „Wohnungsbau Linz"), Ernährung und Landwirtschaft (3 Bde), ferner „Der Gauwirtschaftsberater. Mitteilungsblatt für den persönlichen Gebrauch" (24 Bde, 1941-1943, NDS 3, „Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik" 1942-1944 im IfZ).
- Verwaltung und Recht (19 Bde, 1935-1944).

– Kulturpolitik: Kirchliche Angelegenheiten (5 Bde, 1937-1942), Propaganda (3 Bde, 1938-1944), Schule und Hochschule (16 Bde, 1935-1944), „Sonderauftrag Linz" (Beschaffung von Kunstwerken für das geplante Führermuseum, 14 Bde, 1941-1945).

Im Berlin Document Center befinden sich ca. 22 000 Anträge auf Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen und -medaillen an Parteifunktionäre, die über die Gauleitungen und mit deren Stellungnahme eingereicht wurden; sie enthalten außer den Personalien der Vorgeschlagenen kurze Begründungen, z. B. „Schaffung von Unterkünften für Rüstungsarbeiter und Steigerung der Leistung von Ostarbeitern".

Im Auftrag Bormanns entstanden auch die Aufzeichnungen über Hitlers Gespräche im Führerhauptquartier (oben Abschnitt 8.1.2) durch Picker und Ministerialrat Heim (eine Aussage von ihm IfZ, Best. ZS 243). Über seine Tätigkeit beim Stellvertreter des Führers hat Willi Krämer einen Bericht vorgelegt (IfZ, ZS 1951). Ergänzungsüberlieferung enthalten die Akten des IMT-Prozesses gegen Heß und Bormann. Die im Schriftgut anderer Behörden und Dienststellen enthaltene Korrespondenz mit der Parteikanzlei ist als Mikrofiche-Edition zugänglich.

Zum Stab des Stellvertreters des Führers gehörte die in Berlin für Ribbentrop vor seiner Ernennung zum Botschafter und Außenminister eingerichtete, aber auch danach fortgeführte

Dienststelle des Beauftragten für außenpolitische Fragen AA

Von ihr ist ein kleiner Aktenbestand erhalten (86 Bde und Einzelvorgänge, meist ab 1937). Dabei handelt es sich um verschiedene Serien von vertraulichen und anderen, auch SD-Berichten (20 Bde, 1935-1944) und einige Unterlagen über Spanien (4 Bde), die Sowjetunion und den Vatikan (je 3 Bde), hauptsächlich aber über Beziehungen zu anderen Dienststellen und Organisationen der NSDAP (25 Bde). Hinzu kommen Vorgänge über Personal- und Organisationsangelegenheiten (4 Bde), über ausländische Presse und Journalisten (4 Bde), einzelne Persönlichkeiten (5 Bde), schließlich über Privatangelegenheiten Ribbentrops.

Von den übrigen bei der Parteikanzlei angesiedelten Ämtern sind Hauptarchiv der NSDAP, Leitung der Auslandsorganisation und Rassenpolitisches Amt unten berücksichtigt, Schriftgut des **Beauftragten für alle Fragen der Technik und ihrer Organisation** (Todt, bzw. Speer) und des **Sachbearbeiters für alle Fragen der Volksgesundheit** (Conti) dürfte mit den Registraturen der von ihnen ebenfalls geleiteten Hauptämter vereinigt gewesen sein, und dasselbe ist vom **Amt für Sippenforschung** anzunehmen, das mit dem Reichssippenamt (Abschnitt 2.1.1.2.2) personell verbunden war. Von Himmlers **Hauptamt für Volkstumsfragen** liegen nur „Mitteilungen" (1943-1944, BA, NSD 29) vor, aus der Tätigkeit des **Beauftragten für den Neubau des Reiches** (Gauleiter Adolf Wagner) und des **Beauftragten für Fragen der Finanz- und Steuerpolitik** (Staatssekretär Fritz Reinhardt) ist nichts überliefert.

Lit.: FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bd. 23. – AKTEN der Parteikanzlei der NSDAP. Microfiche-Edition. 1983. – L. BESYMENSKI: Die letzten Notizen von Martin Bormann. 1974. – D. REBENTISCH: Reichskanzlei und Partei- Kanzlei im Staat Hitlers. – SPIEGELBILD einer Verschwörung. 1984. – H. PICKER: Hitlers Tischgespräche. 2. Aufl. 1965. – W. JOCHMANN: Adolf Hitler, Monologe im Führerhauptquartier. 1980. – A CATALOG of Files and Microfilms. vol. III. S. 340-343. – W. KRÄMER: Vom Stab Heß zu Dr. Goebbels. 1979. – J. v. LANG: Der Sekretär. Martin Bormann. 1977. – E. KUBIN: „Sonderauftrag Linz". 1989. – H. A. JACOBSEN: Nationalsozialistische Außenpolitik. 1968. S. 252-318, 868-871. – C. MADAJCZYK: Das Hauptamt für Volkstumsfragen. 1986.

9.1.3 Reichsorganisationsleiter BA, Best. NS 22

Einen Querschnitt der von Robert Ley als Reichsorganisationsleiter veranlaßten Maßnahmen (zu seiner gleichzeitigen Funktion als Leiter der Deutschen Arbeitsfront unten 9.4.1) bietet eine Sammlung seiner Anordnungen, Rundschreiben und Mitteilungen (27 Bde, 1932-1943). Mit dem „Nationalsozialistischen Jahrbuch" (18 Jahrgänge bis 1944) wandte er sich an die Öffentlichkeit, im „Schulungsbrief. Das zentrale Monatsblatt der NSDAP" ab 1934 an alle Parteigenossen, der Unterrichtung der Funktionäre diente als „Verkündungsblatt für das Hauptstabsamt, das Hauptorganisationsamt, das Hauptpersonalamt und das Hauptschulungsamt" ab 1937 „Der Hoheitsträger".

Das überlieferte Aktenschriftgut verteilt sich, soweit es bisher erschlossen werden konnte, auf folgende Organisationseinheiten:

Hauptstabsamt unter dem Stabsleiter Heinrich Simon mit umfangreichem Schriftwechsel, von dem ein nicht unerheblicher Teil in die Zeit vor 1933 zurückreicht, mit Gauleitungen (24 Bde, 1932-1934), anderen Reichsdienststellen der NSDAP (11 Bde) und staatlichen Behörden (22 Bde, 1933-1943) sowie Sachakten über Dienststellenverwaltung (25 Bde, 1934-1943), Angelegenheiten der DAF und ihrer Organisation (36 Bde, 1933-1943) und anderer Ämter der Reichsleitung (42 Bde, 1932-1944).

Vom **Hauptorganisationsamt** mit dem **Ausbildungsamt** liegen Tageskopien der ausgegangenen Schreiben (41 Bde, 1937-1943), Tätigkeitsberichte von *Gauorganisationsämtern* (31 Bde im Alphabet von Hamburg bis Württemberg-Hohenzollern, 1935-1940) und Unterlagen über organisatorische Angelegenheiten der einzelnen Gaue vor (42 Bde, 1935-1937). Zahlreiche Organisationsübersichten und -pläne enthalten Akten über die einzelnen Dienststellen der Reichsleitung (117 Bde, 1940-1941); sie betreffen die DAF (72 Bde, 1940), die Ämter Rosenbergs (6 Bde, 1941), die NSV (7 Bde), die Reichsorganisationsleitung selbst (6 Bde), ein geplantes **Oberes Amt Volksgesundheit, Rassenpolitik und Sippenkunde** (3 Bde) und 18 weitere Ämter. Ein Entwurf zur „Reorganisation des Parteiapparats" 1940 (IfZ) hängt wohl damit zusammen. Andere Akten behandeln Ausbildungsfragen (u. a. Schießausbildung), Tagungen und Appelle der Politischen Leiter, Musik- und Spielmannzüge. Grundsätzliche Befehle und Vorgänge über Organisation und Personalangelegenheiten der Partei enthält auch die Sammlung Schumacher (6 Bde, 1922-1940). Die Akten werden ergänzt durch gedruckte Ausbildungsvorschriften (BA, NSD 9). Weitere Publikationen des Hauptorganisationsamtes sind Handbücher für die Arbeit der Kreis- und Ortsgruppenleitungen und Anschriftenverzeichnisse. Das **Amt Statistik** veröffentlichte als Ergebnis der ersten Erhebung bei sämtlichen Mitgliedern die „Parteistatistik. Stand 1. Januar 1935" mit den vier Bänden über Mitglieder, politische Leiter, Gliederungen und angeschlossene Verbände, DAF.

Das **Hauptschulungsamt**, dem auch die Ordensburgen und Adolf-Hitler-Schulen unterstanden, ist u. a. durch eine Sammlung von Anordnungen (14 Bde, 1933-1943), von vertraulichen Informationsberichten über einzelne Länder (20 Bde, 1939-1941) und Manuskripte über „Deutsche Kultur im Ausland" (21 Bde) sowie Material über „Große Deutsche" vertreten. Weitere Akten betreffen Lehrgänge für Südtiroler und andere Umsiedler auf *Ordensburgen* (7 Bde, 1940-1941) und Honorare für Beiträge zu „Schulungsbrief" und „Hoheitsträger" (Kopien von Handakten betr. Wehrerziehung der politischen Leiter 1939-1941 im IfZ, Best. ED 27). Ergänzungsüberlieferung enthält der Nachlaß des Hauptschriftleiters des „Schulungsbriefs", Reichsamtsleiter Woweries (WI, Abt. 1129, mit dienstlicher Korrespondenz, Manuskripten und Unterlagen über Schulung und Propaganda bis 1945). Zahlreich sind die veröffentlichten „Lehrstoffe", „Mitteilungen" und

„Sondermitteilungen" und Einzelschriften über weltanschauliche Fragen, die Gestaltung von Feiern und Gemeinschaftshäusern; von „Der Deutsche im Osten. Monatsschrift für Kultur, Politik und Unterhaltung" (ab 1938) liegen nur Sonderdrucke und 3 Hefte (1944, IfZ) vor.

Die Überlieferung des **Hauptpersonalamtes** beschränkt sich auf Reste der Korrespondenz mit anderen Ämtern der Reichsleitung (10 Bde) und Gaupersonalämtern (8 Bde, 1936-1937), während die **Organisationsleitung der Reichsparteitage** mit Sachakten über alle Aspekte ihrer Planung und Durchführung (122 Bde, 1934-1940) vertreten ist, die außerdem im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26, ca. 80 Bde, 11 weitere über die Zehnjahresfeier des Weimarer Parteitags 1936) dokumentiert sind. Pläne für die Nürnberger Parteitagsbauten sind gesondert überliefert (BA, Best. Plan 1, 39, 40).

In Nürnberg selbst bestand seit 1935 der

Zweckverband Reichsparteitag, Nürnberg
Sein Schriftgut befindet sich im Stadtarchiv Nürnberg. Es handelt sich dabei um Akten über Organisation und allgemeine Verwaltung des Zweckverbandes (223 Bde, dabei 7 Bde Akten des Vorsitzenden, Reichsminister Kerrl, 1935-1941, und Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsrates, 1935-1938), über die Bauverwaltung im allgemeinen (106 Bde), den Bau der Kongreßhalle (314 Bde), des Märzfeldes (298 Bde, dabei Korrespondenz mit Speer und dem Bildhauer Josef Thorak, 1937-1942), des Deutschen Stadions (47 Bde), von Gästehaus, Lagern für die SA und andere Verbände und sonstige Anlagen (101 Bde), schließlich Sicherung und Nutzung sowie Schäden im Krieg (86 Bde).

Lit.: R. SMELSER: Robert Ley. 1989. – C. OLSCHEWSKI: Die Leitung der Politischen Organisation (PO) der NSDAP (1933/34). 1982. – M. H. KATER: The Nazi Party. 1983. – J. HENKE: Die Reichsparteitage der NSDAP in Nürnberg 1933-1938. 1977.

9.1.4 Reichsschatzmeister

BA, Best. NS 1

Der Bestand enthält nur eine trümmerhafte Überlieferung aus den vielfachen Kompetenzen, die dem Reichsleiter Franz Xaver Schwarz aus seiner Verantwortung für die Finanzen der Partei gegenüber allen ihren Institutionen und Organisationen zugewachsen waren; soweit sie vom Berlin Document Center abgegeben wurden, ist mit der Entnahme personenbezogener Schriftstücke zu den dort verbliebenen biographic files zu rechnen. Sie stammt nach dem jetzigen Stand der Erschließung aus folgenden Organisationseinheiten nach dem Stand von 1940, der später mehrfach verändert wurde:
Stabsamt, ab 1942 **Kanzlei** mit **Adjutantur, Presse- und Mob.-Abteilung**: Neben persönlichen Unterlagen Schwarz', Korrespondenz mit der *Parteikanzlei* (überwiegend 1937-1945), Reden, Jahres- und Tätigkeitsberichten, Vorgängen über Veranstaltungen (mit 17 Bden Presseausschnitten) und organisatorische Angelegenheiten liegt eine Sammlung von Rundschreiben, Verfügungen und Bekanntmachungen vor (23 Bde, 1926-1945); für die vermögensrechtlichen Personalbestimmungen gab es daneben das „Besoldungs- und Versorgungsblatt der NSDAP" und ebenfalls veröffentlichte „Rundschreiben" (2 Bde, 1926-1935) und „Erlasse des Reichsschatzmeisters" (1938-1941, z. T. nur IfZ), ferner Einzelveröffentlichungen mit Kassen- und ähnlichen Vorschriften. Eine Aktenserie enthält Verzeichnisse und andere Unterlagen über den Grundbesitz der Gaue, Kreise und Ortsgruppen, der SA, des NSKK, der HJ, der NS-Frauenschaft und des NSDStB (54 Bde, 1939-1945). Meldungen der Gauleitungen betreffen Luftangriffe und

Fliegerschäden (17 Bde, 1940-1944 Dez.), andere Akten die Erfassung von Ausrüstungsgegenständen und ihre Abgabe an die Wehrmacht (25 Bde, 1938-1945). Auch der Einsatz des *Hilfszugs Bayern* zur Versorgung der Teilnehmer an Großveranstaltungen oder der Opfer von Katastrophen ist dokumentiert (8 Bde, 1935-1942).

Aus dem **Reichsrechnungsamt** sind Vermögensübersichten der Gaue, Kreise und Ortsgruppen überliefert (183 Bde, 1936-1938).

Die Akten des **Hauptamtes Reichsfinanzverwaltung** betreffen die Finanzplanung der Dienststellen der Reichsleitung (ca. 50 Bde, 1937-1944, vor allem *Reichspropagandaleitung* und Ämter Rosenbergs, auch Bereitstellung von Mitteln für volksdeutsche Minderheiten, Ausstellung und Errichtung von „Parteiforen") und von Gauen, Kreisen und Ortsgruppen (29 Bde, mit Haushaltsvoranschlägen, 1941-1945). Zu den Akten der **Zentral-Kassen- und Vermögensverwaltung** (14 Bde, 1938-1943) gehören auch Vorgänge über Arisierungen. Von der **Reichsrevisionsabteilung** haben sich nur Akten über Ermittlungen gegen den Heilpraktikerbund (1934, ZStA, Best. 62 Re 9) erhalten.

Neben allgemeinen Akten des **Reichsverwaltungsamtes** (15 Bde, 1935-1944) enthält der Bestand von der zugehörigen **Reichszentralstelle für Durchführung des Vierjahresplanes** Unterlagen über Bewirtschaftungsmaßnahmen vor allem bei Baumaterial (28 Bde, 1937-1945).

Aus dem 1941 mit erweiterten Kompetenzen vom Reichsverwaltungsamt getrennten **Zentralpersonalamt** stammen Personalübersichten und -statistiken für einzelne Gaue (10 Bde, dabei Moselland, Kurhessen und Westfalen-Süd, 1939-1941), Bewerbungen (25 Bde, 1943-1944) und Akten über die Versorgung von Hinterbliebenen Gefallener (3 Bde, 1939-1945), ferner die Mitteilungen über „Personalveränderungen" (7 Bde, März 1942-1944 Dez.); Personalakten hauptberuflicher Angestellter der NSDAP sind in die Sammlung PKK des Berlin Document Center gelangt.

Besonders umfangreich ist die Überlieferung des **Rechtsamtes**. Sie besteht vor allem aus Sammelakten über den Erwerb und die Zuweisung von (nicht selten enteigneten) Grundstücken im allgemeinen (23 Bde, 1934-1944), aus staats- und volksfeindlichem Vermögen in Österreich und anderen eingegliederten Gebieten (12 Bde, 1938-1944) und an die einzelnen Bedarfsträger (184 Bde, 1935-1944, u. a. „Hohe Schule", 26 Bde an Gaue, 16 Bde an SA, 18 Bde an Allgemeine SS, 3 Bde an SD, 11 Bde an NSKK, 58 Bde an HJ, 15 Bde an NS-Frauenschaft, 5 Bde an NSV, 3 Bde an NSDStB). Weiterhin sind Stellungnahmen zu Rechtsfragen und Gesetzentwürfen und Akten über Rechtsangelegenheiten von Gauen und Organisationen (7 Bde, 1934-1938), über einzelne Zivil- und andere Prozesse (12 Bde Sammelakten, 1933-1943), über Steuerprobleme (20 Bde, 1935-1944, u. a. Steuerbefreiungen für die NSDAP), Sammlungsrecht (8 Bde, 1937-1942) und Versicherungswesen (15 Bde, 1929-1944, zuletzt aus Hauptamt IX) vorhanden.

Zum Rechtsamt gehörte auch das **Amt für Mitgliedschaftswesen** mit der Reichskartei. Diese befindet sich mit 10 703 537 Karten (einschließlich einer Warnkartei über Personen, die nicht aufgenommen werden sollten) als NSDAP Master File im Document Center, das außerdem ca. 600 000 Anträge auf Aufnahme in die NSDAP besitzt; die Angaben beschränken sich jedoch in beiden auf Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Adresse, Beruf, Eintrittsdatum. Weitere ca. 40 000 Anträge sind im Bayerischen Hauptstaatsarchiv überliefert (67 Bde, 1938). Sie stammen weit überwiegend aus Österreich und dem Sudetenland und nur aus acht Gauen im alten Reichsgebiet (dabei Schwaben, Hessen-Nassau, Weser-Ems, Westfalen-Süd, neun Berliner Kreise; sieben

Kreise der Bayerischen Ostmark und Anträge sudetendeutscher Flüchtlinge in Württemberg, Bayern, dem Rheinland und Bremen bei den Anträgen aus dem Sudetengau). Vielfach sind ihnen als Anlage Fragebögen mit Angaben auch zu den Personalien von Eltern und Ehepartnern, Zahl der Kinder, Vorstrafen, Mitgliedschaft in anderen Organisationen, bei den Österreichern zusätzlich über Schulbildung, Berufslaufbahn, politische Betätigung vor 1938 beigefügt, zu denen als Anlagen Stellungnahmen von Gau- und Kreisleitungen und bei den Aufnahmeanträgen von nach dem Ende ihrer Dienstzeit ausgeschiedenen Berufssoldaten, die der Partei vorher nicht hatten beitreten können, Zeugnisse ihrer Vorgesetzten gehören können. Der über einzelne Parteigenossen, vor allem über den Verlust von Mitgliedsbüchern, Beitragszahlungen, Anerkennung früherer Mitgliedschaft geführte Schriftwechsel bildet einen erheblichen Teil der PKK-files des Document Center, während der Bestand im Bundesarchiv lediglich wenige Sachakten (21 Bde, 1924-1945) enthält.

Weitere Teilbestände im Bundesarchiv stammen von der **Verwaltung der Reichsparteitage** (44 Bde, 1928-1944) und dem **Amt für Heizung und Lüftung** (24 Bde, 1935-1944, u. a. über Fernheizwerke in den *KL Ravensbrück und Dachau*), ferner von der **Hilfskasse der NSDAP** (11 Bde, 1930-1943) zur Unterstützung von Parteigenossen in Notfällen (Schriftwechsel ebenfalls im DC, PKK) und der für Uniformen, Abzeichen und Ausrüstung zuständigen **Reichszeugmeisterei**, die auch ein eigenes „Mitteilungsblatt" (1934-1944) veröffentlicht hat.

Als Sonderdienststelle unterstand dem Reichsschatzmeister die

Bauleitung der NSDAP

Neben einem Teilbestand im Bundesarchiv (18 Bde, 1933-1945, u. a. über Folgen von Luftangriffen) und Plänen für Bauten (vor allem der NSV, auch von Gauleitungen, SS, SA, NSKK und HJ) liegen von ihr mehr als 2000 Pläne und ein Rest von Akten (84 Bde, 1938-1945) im Bayerischen Hauptstaatsarchiv. Außer Bauten in München (u. a. Braunes Haus, Parteikanzlei, Reichszeugmeisterei, Wohnung Hitlers) betreffen sie auch Parteibauten auf dem Obersalzberg, in Braunau, für den *Reichssicherheitsdienst* in Pullach, das Schloß in Posen, die Führerschule Bad Tölz, die *Oberschule Feldafing*, das Landestheater Linz und Ehrenmale für Gefallene in Frankreich.

Lit.: H. P. RASP: Eine Stadt für tausend Jahre. 1981. – D. DEGREIF: Franz Xaver Schwarz. Das Reichsschatzmeisteramt der NSDAP. 1989. – U. LÜKEMANN: Der Reichsschatzmeister der NSDAP. 1962.

9.1.5 Reichspropagandaleitung, Berlin und München

BA, Best. NS 18

Aus der von Goebbels in Personalunion mit dem Propagandaministerium geleiteten Zentrale für die Propaganda der Partei sind hauptsächlich Akten (ca. 850 Bde, 1939-1945) des **Reichsrings für nationalsozialistische Propaganda und Volksaufklärung** mit Sitz in Berlin, der ursprünglich die Maßnahmen der Gliederungen und Verbände koordinieren sollte, und seines Leiters Walter Tießler (Nachkriegsaufzeichnungen von ihm über seine Tätigkeit IfZ, Best. ED 58 und ZS 2327) überliefert. Sie betreffen Grundsatzfragen und Organisation (mit Aufzeichnungen über Tagungen, Rundschreiben an die Gaupropagandaleiter 1939-1942, Korrespondenz mit ihnen, u. a. Mainfranken und Württemberg-Hohenzollern 1939/40) und alle Methoden, mit denen die Bevölkerung für den Nationalsozialismus gewonnen werden sollte. Dazu gehören spezielle Kampagnen (z. B. „Mehr Höflichkeit", „Kohlenklau", Preisausschreiben), auch für bestimmte Ziel-

gruppen, vor allem Landbevölkerung, Wehrmachtangehörige, Fremdarbeiter, der Einsatz von Rednern und Vortragsveranstaltungen, von Büchern und Broschüren, Film (mit Rundschreiben des *Hauptamtes Film* 1944) und Rundfunk, Plakaten, Mundpropaganda, Gegenpropaganda gegen Kirchen, Feindflugblätter und Auslandsrundfunk, aber auch gegen Tabakmißbrauch. Die Propaganda einzelner Organisationen, u. a. des Reichskolonialbundes, Kunst- und Kulturpflege, Musik- und Theaterveranstaltungen (z. B. Bayreuther Festspiele) sind ebenfalls dokumentiert. Ein kleiner Teilbestand stammt aus der Zeit vor 1933 (24 Bde). Gesondert überliefert sind einige Grundsatzvorgänge (Sammlung Schumacher, 3 Bde, 1932-1943) und eine Sammlung von Presseausschnitten (ZSg 118, 33 Bde) über Reden Hitlers (16 Bde, 1932-1943), Görings (4 Bde), Hans Franks, Rosenbergs, Epps, Mussolinis, Horthys und sieben anderer Politiker.

Die Überlieferung des **Propagandastabs** besteht dagegen nur aus wenigen Vorgängen und Berichten u. a. über das Nationalkomitee Freies Deutschland, Ereignisse am 20. Juli 1944 und die Prozeßführung Freislers gegen Beteiligte (1941-1944, ZStA, Best. 62 Re 3).

Mit den Monatsblättern „Unser Wille und Weg", der „parteiamtlichen Propagandazeitschrift für die Politischen Leiter" (ab 1931), der Zeitschrift „Die Neue Gemeinschaft. Das Parteiarchiv für Nationalsozialistische Feier- und Freizeitgestaltung" mit der Sonderausgabe „Unser Jahr" und Einzelheften wie „Deutsche Weihnacht" ab 1935, mit dem „Kulturpolitischen Mitteilungsblatt" ab 1941 wandte sich die Reichspropagandaleitung direkt, mit einem „Redner-Vortragsdienst" und Material zu Lichtbildvorträgen u. a. über die Feldzüge der ersten Kriegsjahre indirekt an die Bevölkerung. Als Wandzeitungen verbreitete sie von 1936 bis 1943 die „Parole der Woche" (ca. 400 Nrn. und weitere Plakate BA und KO). Die von ihr und den Gaupropagandaleitungen von 1937 bis 1944 außerdem herausgegebenen „Wochensprüche der NSDAP", die in öffentlichen Gebäuden ausgehängt wurden, werden vom Institut für Kommunikationsgeschichte der FU Berlin systematisch gesammelt (bisher mehr als 550) und erschlossen.

Aus der Tätigkeit der Reichspropagandaleitung und ihres **Reichsautozuges Deutschland** stammen ferner 525 Platten und 43 Tonbänder, die nach dem Krieg am Tegernsee geborgen und dem Bundesarchiv als Stiftung des Hauses Bertelsmann überlassen wurden. Auf ihnen sind unveröffentlichte Reden Hitlers und anderer Parteiführer, z. T. auch Interviews, u. a. von Goebbels, Göring, Himmler, Speer, Todt und Auszüge aus den Verhandlungen gegen Beteiligte am Attentat vom 20. Juli 1944 vor dem Volksgerichtshof wiedergegeben. Zu den im Bundesarchiv/Filmarchiv liegenden 149 Filmen, die von der Reichspropagandaleitung und der von ihr gegründeten Deutschen Filmherstellungs- und Verwertungsgesellschaft (DFG) hergestellt wurden, gehören Streifen zu den Reichstagswahlen, über die Reichsparteitage (u. a. „Triumph des Willens", 1934) und andere Großveranstaltungen und Gedenktage und zur Werbung für den Kriegseinsatz. Weitere Filme (z. B. zur Werbung für Kraftfahrsport und HJ-Landdienst und über die NSDAP in Österreich vor 1938) befinden sich im Zentralen Filmarchiv Potsdam.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 3, S. 16-23. – PAROLE der Woche. 1983. – H. v. KOTZE, H. KRAUSNICK: Es spricht der Führer. 1966. S. 369-379. – W. KRÄMER: Vom Stab Heß zu Dr. Goebbels. 1979. – H. BARKHAUSEN: Die NSDAP als Filmproduzentin. 1970.

9.1.6 Reichspressechef der NSDAP, Berlin und München

BA, Best. NS 42
ZStA, Best. 62 Re 3

Der Koblenzer Bestand enthält lediglich Akten des **Amtes Auslandspresse**, vorwiegend Korrespondenz mit Personen und Institutionen in mehreren Ländern, vor allem den USA, Großbritannien und Japan (28 Bde, 1931-1941), ferner einige Akten über ausländische Journalisten und Besucher (6 Bde, 1937-1942).

Im ZStA befinden sich (4 Bde, 1933-1944) u. a. Reden und Artikel des Reichspressechefs Otto Dietrich, der gleichzeitig seit 1937 auch Pressechef der Reichsregierung war (vgl. Abschnitt 4.1.2). Die „Tagesparolen" aus seinen Pressekonferenzen sind in beiden Beständen nur spärlich (BA, Januar bis April 1943), jedoch in den Sammlungen zur Pressepolitik (BA, ZSg. 101, 102) gut überliefert.

Die Unterrichtung der Presse wird durch folgende, für den genannten Zeitraum relativ vollständige, vorher und nachher z. T. durch einzelne Nummern repräsentierte Dienste dokumentiert (BA, NSD 13): „Nationalsozialistische Partei-Korrespondenz NSK. Pressedienst der NSDAP", ab Oktober 1939 „Die Innere Front. Kriegssonderdienst der NSK mit Reichs-Jugend-Pressedienst, Deutsche Arbeitskorrespondenz, DAK-Kulturdienst und NSRL-Pressedienst", 56 Bde, 1933-1945, 25. Februar); „Wirtschaftspolitischer Dienst. Sonderdienst der NSK" (22 Bde, Mai 1934-1940); „Stimme der Heimat. Sonderdienst für Frontzeitungen." Hrsg. in Zusammenarbeit mit dem OKW (Folge 58 bis 322 in 8 Bden, Oktober 1940-1943); „Parteipresse-Sonderdienst" (Prepa, nur Nr. 242/41 – 86/42); „RLD" (Reichsleitungsdienst, 4 Bde, lückenhaft, 1940-1944) mit Sonderbeilage „Interessantes aus der Auslandspresse" (6 Bde, lückenhaft, März 1937-1941 November); vertrauliche „Hinweise der Reichspressestelle" (Juni-November 1941).

Lit.: GUIDES to German Records. vol 3. S. 13-15. – O. DIETRICH: Zwölf Jahre mit Hitler. 1955.

9.1.7 Reichsleiter für die Presse

Die Akten des Amtes, mit dem Reichsleiter Max Amann die von der Partei gegründeten oder früheren Eigentümern entzogenen Zeitungen kontrollierte, deren Zahl im ganzen Reichsgebiet von 86 im Jahre 1933 auf 200 bei Kriegsbeginn gestiegen war, sind offenbar gänzlich ebenso verloren wie das Schriftgut der Redaktionen und Verlage des „Völkischen Beobachters" (vgl. jedoch den folgenden Abschnitt) und der übrigen NS-Tageszeitungen (zum „Stürmer" vgl. unten 9.2). Lediglich aus dem ebenfalls von Amann geleiteten **Eher Verlag. Zentralverlag der NSDAP** gibt es wenige Aktenreste (ca. 10 Bde Korrespondenz und Manuskripte, früher Library of Congress, jetzt BA, dort auch in NS 20 ein Band über die Verwaltung von Treuhandvermögen durch die Cautio, 1934-1939, und NSD 14 ein Bericht über die Entwicklung der Parteipresse bis 1936). Von seinen Tochtergesellschaften *Vera-, Herold- und Phönix-Verlag* befinden sich noch Akten im bayerischen Finanzministerium.

Korrespondenz über die NS-Presse und deren Auflage (1936-1939) und das Ergebnis einer Umfrage von 1937 über ca. 200 Zeitungen und Zeitschriften mit Belegstücken liegt im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) vor, die meisten Zeitungen selbst sind durch das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e. V. in Dortmund zugänglich.

Für „Verfügungen, Erlasse, Anordnungen usw. der Parteidienststellen" gab der Reichsleiter für die Presse das „Partei-Archiv" heraus (im BA vorhanden 1936 bis 1943, Januar), mit einem systematischen Teil in 5 Sachgruppen und einem Sonderteil über Kriegsereignisse, ferner das „Archiv der NS-Presse" (BA, Juni 1937-1940 August).

In hoher Auflage erschien von 1940 bis 1945 die „Schriftenreihe der NSDAP" mit ca. 60 Einzelheften (49 im IfZ) in den neun Gruppen „Deutsche Wehrkraft", „Deutsche Arbeit", „Volkheit und Glaube", „Europäische Politik", „Das ist England", „Erlebter Krieg", „Der Osten Europas", „Kontinent und Übersee", „Der Bolschewismus".

Lit.: O. J. HALE: Presse in der Zwangsjacke 1933-1945. 1964.

9.1.8 Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP (DBFU), Berlin

BA, Bestände NS 8 und NS 15

ZStA, Best. 62 Di 1

Die schriftliche Überlieferung aus den verschiedenen Funktionen, die Reichsleiter Alfred Rosenberg nacheinander oder gleichzeitig ausübte, verteilt sich auf die Akten der von ihm als Koordinierungsstelle 1934 eingerichteten **Kanzlei Rosenberg** (NS 8) und die Registraturen der einzelnen Ämter der NSDAP (zum Außenpolitischen Amt unten 9.1.9) und des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete.

Die – überwiegend in Korrespondenzserien geführten – Akten der Kanzlei Rosenberg enthalten einerseits persönliche Unterlagen (8 Bde biographisches Material, 1928-1944, 18 Bde Schriftwechsel, Manuskripte, Rezensionen zu Rosenbergs Publikationen, 1918-1944, 60 Bde mit Reden und Vorträgen, 1932-1943) und solche aus seiner gesamten Zuständigkeit, vor allem über organisatorische und Personalangelegenheiten (25 Bde, 1933-1944, mit Anordnungen, Rundschreiben, Besprechungsvermerken) und in Form von Schriftwechsel (auch der Adjutanten Thilo v. Trotha und Werner Koeppen) mit Privatpersonen (17 Bde, 1928-1945), Staats- und Parteidienststellen (48 Bde, 1932-1944, davon 15 Bde mit dem Stellvertreter des Führers bzw. der *Parteikanzlei*) sowie dem Eher-Verlag (3 Bde). Andererseits betreffen sie die einzelnen Aufgabenbereiche:

- *Chefredakteur des „Völkischen Beobachters"* (23 Bde, 1924-1938, z. T. auch später, 2 Bde betr. Prozesse bis 1932).
- *Leiter des Kampfbundes für deutsche Kultur* (5 Bde, 1927-1936) bzw. der *NS-Kulturgemeinde* (3 Bde, 1934-1937).
- *Leiter des Außenpolitischen Amtes* (10 Bde, 1933-1944, vor allem betr. Nordische Gesellschaft).
- *Beauftragter des Führers* (27 Bde, nach den einzelnen Ämtern geordnet, 1934-1944, außerdem 5 Bde über die Hohe Schule, 1940-1945).
- *Reichsminister für die besetzten Ostgebiete* (3 Bde, 1941-1945) und Leiter des *Einsatzstabes Reichsleiter Rosenberg* zur Ausplünderung besetzter Gebiete (5 Bde, 1940-1944, 2 Bde des **Amtes Osten**, 1941-1944, und vom Einsatzstab der Jahresbericht des Sonderkommandos Ost 1944 sowie Vorgänge über die Übernahme von Bildersammlungen von Umsiedlern 1941-1942 auch ZStA).

Ein Teilbestand aus der Kanzlei Rosenberg befindet sich im Centre de Documentation Juive Contemporaine in Paris vor allem mit Dokumenten aus den Bereichen Überwachung der weltanschaulichen Schulung (120 Dokumente, u. a. über Auseinandersetzungen über Kompetenzen), Hohe Schule und *Institut zur Erforschung der Judenfrage* (84 Dokumente), Wissenschaft, Kunst und Kirchen (150 Dokumente), Einsatzstab (195 Dokumente), Außenpolitisches Amt (98 Dokumente), antisemitische Propaganda im Ausland (53 Dokumente), Ostministerium (236 Dokumente). Weitere Dokumente

aus der Kanzlei Rosenberg wurden im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozeß gegen ihn herangezogen.

Aus seinem Amt als DBFU sind (BA, NS 15, ca. 320 Bde, ZStA 278 Bde, 1931/1933-1944) Tageskopien verschiedener Organisationseinheiten (BA, 28 Bde, 1941 Januar-Oktober) und vor allem Akten folgender Organisationseinheiten vorhanden:

Zentralamt: Rundschreiben und Anordnungen (1943-1945), Personalunterlagen mit Fragebögen (1937-1945), Tageskopien (1944-1945), Reste von Akten der Dienststellenverwaltung (insgesamt ca. 35 Bde, BA), Korrespondenz des Stabsleiters Stellrecht mit Parteidienststellen (ZStA).

Amt Musik (BA, 21 Bde, u. a. über jüdische Musiker und Komponisten, 1938-1945).

Amt Weltanschauliche Information, ab 1942 vereinigt mit **Amt für Juden und Freimaurerfragen** zum **Hauptamt Überstaatliche Mächte** (ZStA): Akten über Organisation und Tätigkeit (25 Bde, 1936-1945), Begutachtung von Manuskripten und Veröffentlichungen (13 Bde, 1936-1944), zahlreiche Informationen über die weltanschauliche Lage und insbesonders über Kirchen in Deutschland und im Ausland sowie zur Judenfrage.

Kulturpolitisches Archiv: Tageskopien und Schriftwechsel vornehmlich über die Beschaffung von Informationen für die dort angelegten Dossiers über ca. 60 000 Wissenschaftler und Künstler und die Erteilung von Auskünften daraus an Staats- und Parteidienststellen, besonders für den Einsatz im Volksbildungswerk der DAF (BA, insgesamt ca. 135 Bde, 1935-1944).

Hauptamt Wissenschaft mit den **Ämtern Wissenschaftsbeobachtung und Wissenschaftswertung**: Beurteilungen von Hochschullehrern und Schriftstellern, u. a. bei der Besetzung von Lehrstühlen, und Zusammenarbeit mit dem NS-Dozentenbund und sonstigen Organisationen dabei (BA, ca. 100 Bde, 1935-1944, dabei 11 Bde Korrespondenz mit der Parteikanzlei, 8 Bde betr. Hochschulen in einzelnen Ländern), ferner Unterlagen über wissenschaftliche Gesellschaften, Vorgänge über weltanschauliche Auseinandersetzungen („Akademikerstreit") über Probleme der Naturwissenschaften an der Universität Jena (ZStA). Ebenfalls aus diesem Amt stammen Unterlagen über 1 323 Wissenschaftler und Schriftsteller, darunter Stefan George und Ludwig Klages, im YIVO Institute New York (12 Bde, Mikrofilm IfZ, MA 116, dort auch eine Untersuchung der **Forschungsstelle „Weltanschauliche und praktische Lebensgestaltung"**, 1939).

Aus den **Ämtern Schulung** und **Schrifttum** haben sich jeweils nur (ZStA) ein Band der „Lehrplanung" über Schulungsschriften des *NS-Führungsstabes der Wehrmacht* und der *Reichslehrgemeinschaft Partei- und Wehrmachtsschulung* (1944) bzw. über die Begutachtung von Manuskripten (1941-1943) erhalten.

Zahlreich waren die von Rosenberg und seinem Amt herausgegebenen oder geförderten Publikationen (BA, NSD 16). Zu ihnen gehörten als „zentrale politische und kulturelle Zeitschrift der NSDAP" seit 1931 die „Nationalsozialistischen Monatshefte" (bis Heft 163, Juni 1944) mit der Schriftenreihe „Nationalsozialistische Wissenschaft" (6 Hefte vor 1939). Regelmäßig wurden vertraulich die „Mitteilungen zur weltanschaulichen Lage" (10 Bde, April 1935-1944 August) verteilt, daneben ein „Presse-Informationsdienst" (2 Bde, 1935/36). Der Verbreitung der „Weltanschauung" dienten 9 einzelne „Reichsschulungsthemen" (1941-1944), die „Nationalsozialistischen Schulungsschriften" (5 Hefte ab 1939), die „Schriftenreihe zur weltanschaulichen Schulungsarbeit" (ca. 75 Hefte ab 1942 in den Teilen „Der Schicksalskampf im Osten", „Amerika und Europa" und „Der Kampf als Lebensgesetz") und ab Herbst 1943 noch 6 Folgen des „Lehrstoffs für die gesamte weltanschauliche Erziehung" unter dem Titel „Idee

und Tat". Ein „Rednerdienst. Reichslehrgemeinschaft Partei- und Wehrmachtschulung" erschien von Juli 1943 bis Januar 1945.

In Zusammenarbeit mit der *Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums* wurde eine „Bücherkunde" in vier Ausgaben mit Gutachten zu einzelnen Büchern herausgegeben (11 Jahrgänge, 1933-1944, auch als „Monatshefte für das deutsche Schrifttum"), außerdem noch „Lektorenbriefe" (1938-1944) und Bücherlisten für nationalsozialistische Büchereien, Verzeichnisse jüdischer Autoren und Spezialbibliographien wie „Schrifttumsbeiträge zur weltanschaulichen Schulungsarbeit" (20 Hefte bis 1942, u. a. „Schrifttum zur Judenfrage" und „Vom Wesen und Wirken deutschen Bauerntums"). Das Amt Rosenberg war auch an der Zeitschrift „Weltanschauung und Schule" (ab 1936, IfZ) und der Schriftenreihe „Deutsches Volkstum" und anderen Publikationen zur Volkskunde, Vor- und Frühgeschichte beteiligt und finanzierte den „Weltdienst. Internationale Korrespondenz zur Aufklärung über die Judenfrage" (ab 1933) mit fremdsprachigen Ausgaben.

Amtliches Organ der *NS-Kulturgemeinde* war zunächst eine Zeitschrift unter demselben Titel, fortgesetzt durch „Kunst und Volk" (1935 bis 1937), diese wiederum durch „Die Kunst im Dritten Reich" (1937-1939) und „Die Kunst im Deutschen Reich" (bis 1944), zuletzt als Publikation der DAF wie auch „Volkstum und Heimat" (1934-1942). Die Filmproduktion repräsentieren die Filme „Schwälmer Hochzeit" (1934), „Das große Eis" und „Ewiger Wald" (1936, alle BA-Filmarchiv).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 28. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 9. 1941. – J. BILLIG: Alfred Rosenberg dans l'action idéologique, politique et administrative du Reich hitlérien. 1963. – H.-G. SERAPHIM (Hrsg.): Das politische Tagebuch Alfred Rosenbergs aus den Jahren 1934/35 und 1939/40. 1956. – R. BOLLMUS: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. 1970. – R. HELLER: Vom faschistischen „Kampfbund für deutsche Kultur" zur „Nationalsozialistischen Kulturgemeinde". 1984. – H. P. ROTHFEDER: Amt Schrifttumspflege. 1981.

9.1.9 Außenpolitisches Amt, Berlin

BA, Best. NS 43

Der Koblenzer Bestand enthält Korrespondenz und Redemanuskripte Reichsleiter Rosenbergs (5 Bde, 1928-1941), Rundschreiben, Aufzeichnungen und Schriftwechsel, vor allem des Amtsleiters Leibbrandt (13 Bde, 1934-1942), und vertrauliche Berichte über Italien, Großbritannien und andere Länder (3 Bde, 1933-1941). Die meisten der über 10 einzelne Länder geführten Akten (41 Bde, 1933-1943) betreffen Norwegen (22 Bde, z. T. über andere skandinavische Länder, 1934-1943), die Sowjetunion mit Turkestan und der Ukraine (9 Bde), Polen (4 Bde), Italien (3 Bde) und Rumänien mit Bessarabien (2 Bde). Durch Satzung, Teilnehmerverzeichnisse, Unterlagen über die Verpflichtung von Dozenten und das Vorlesungsverzeichnis für das S.S. 1938 (für W.S. 1938/39 IfZ) wird der Lehrbetrieb des *Außenpolitischen Schulungshauses der NSDAP* in Berlin belegt (10 Bde, 1935-1939), kaum die „Antikomintern"-Propaganda (2 Bde, 1933-1938).

Vom **Presseamt** sind Presseausschnitte und Akten (ZStA, 339 Bde, 1929/1933-1944) mit Berichten einzelner Mitarbeiter vorhanden; sie betreffen allgemeine und internationale Presseangelegenheiten, Politik, Wirtschaft und Kultur in den europäischen Ländern, in Nordafrika, dem Nahen und Mittleren Osten, in USA, Mittel- und Südamerika, Japan, China, Indonesien, Thailand. Außerdem ist der „Nur für den Dienstgebrauch" herausgegebene „Pressebericht des Außenpolitischen Amtes" hieraus (28 Bde, November 1934-1942 Januar, BA, Best. NSD 15) überliefert.

Handakten des Leiters der **Abteilung Außenhandel**, Werner Daitz, mit Vorschlägen zur Neuordnung der Wirtschaft und für Exporte in einzelne Länder (1935) sind in dessen

Überlieferung aus der gleichzeitigen Tätigkeit als Gesandter Lübecks in Berlin enthalten (HL).

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 3 und 28. – A CATALOG of Files and Microfilms. vol. III. S. 511-512. – H. A. JACOBSEN: Nationalsozialistische Außenpolitik. 1968. S. 45-89, 871. – S. KUUSISTO: Alfred Rosenberg in der nationalsozialistischen Außenpolitik 1933-1939. 1984.

9.1.10 Reichsamt für das Landvolk BA, Best. NS 35

Die Akten des in Personalunion mit dem Reichsernährungsministerium und dem Reichsnährstand (vgl. Abschnitt 6.1.5 und .6) von Darré und dann von Backe geleiteten Reichsamtes für Agrarpolitik, das 1942 umbenannt wurde, sind fast vollständig verloren, Der Rest besteht aus Anordnungen (4 Bde, 1933-1941), Organisations- und Verwaltungsunterlagen (10 Bde, 1937-1944) und Handakten des Stabsleiters Eugen Glaser (4 Bde, 1936-1942) mit Korrespondenz und Berichten über regimefeindliche Propaganda von Emigranten und aus Österreich. Von wenigen überlieferten Akten der **Eigenkanzlei Darré** (Best. NS 13) betreffen einige die Agrarpolitik (7 Bde, 1931-1941, dabei Korrespondenz mit Himmler, eine Denkschrift zur „Zigeunerfrage" 1938 und Berichte über Forschungen zur Bauernsymbolik). Handakten des Leiters der **Abteilung Siedlung** (1933-1938, dann im SS-Rasse- und Siedlungshauptamt) Kurt Kummer und einzelne Vorgänge und Berichte über Siedlungswesen (insgesamt 16 Bde, 1933-1942) gelangten ins Hauptarchiv der NSDAP (NS 26). Eine Rede Backes über „Ziele und Aufgaben der Landvolkpolitik" (Februar 1944) ist gedruckt (BA, NSD 21), ebenso „Landvolkbriefe" (Nr. 1-3, 1943). Ab 1942 gab Backe auch die „Deutsche Agrarpolitik" neu heraus (bis Februar 1944 ebda), die schon früher unter demselben Titel als „Monatsschrift für Deutsches Bauerntum" erschienen war.

Lit.: A. BRAMWELL: Blood and Soil. Richard Walther Darré and Hitlers „Green Party". 1985.

9.1.11 Kolonialpolitisches Amt

Aus dem Amt, an dessen Spitze der bayerische Reichsstatthalter Ritter von Epp stand, blieben lediglich wenige Unterlagen mit Überlegungen zur Aufteilung des Kolonialbesitzes, zur Planung eines Reichskolonialministeriums und über Landwirtschaftsrecht (BA, NS 20, 3 Bde, 1941) sowie über Organisation und Geschäftsbetrieb (ZStA, Best. 62 Am 1, 1 Bd, 1937-1942) erhalten. Auch im Nachlaß Epps (BA und M) sind nur geringe Vorgänge über Kolonialpolitik (vor allem Reden und Tagungen 1935-1939) überliefert. Tätigkeitsberichte sind vom 1. Juli 1941 und 1942 vorhanden (BA, NS 26, NSD 20), desgleichen „Richtlinien für die kolonialpolitische Schulung" (1938-1940) und ein Bericht über eine Tagung der Kolonialschriftleiter 1942.

Publizistisch wirkte das Amt, z. T. bis 1936 gemeinsam mit der Deutschen Kolonialgesellschaft, durch die „Deutsche Kolonialzeitung", die Ausbildungsblätter „Deutscher Kolonialdienst", den „Kolonial-Informationsdienst", das „Kolonial-Archiv", das Presseartikel unter dem Titel „Kolonialpolitik in der Weltpublizistik" wiedergab (1938-1943), Schulungsbriefe des Reichskolonialbundes, eine Schriftenreihe „Koloniale Politik" (ab 1941) und ein „Koloniales Taschenbuch" (Jahrgänge 1941 und 1942 IfZ). Ergänzungsüberlieferung bis 1936 enthalten die Akten der Deutschen Kolonialgesellschaft (ZStA). Eine „Aktuelle Kolonial-Wochenschau" (1938/39) und Filme über die Reichstagung in Wien (1939) und Farmer in Südwest-Afrika sind im BA-Filmarchiv überliefert.

Lit.: K. HILDEBRAND: Vom Reich zum Weltreich. 1969.

9.1.12 Wehrpolitisches Amt

BA – MA, Best. NS 39

Nur wenige Akten, die die Prüfung von Motoren, Geschossen und anderen Erfindungen für militärische Zwecke betreffen (12 Bde, 1932-1935), und einige Organisations- und andere Unterlagen (3 Bde) sind aus dem ebenfalls von Epp geleiteten Amt erhalten, das nur von 1932 bis 1935 bestanden hat. Epps Vertreter, Oberst a. D. Friedrich Haselmayr, äußerte sich im Oktober 1934 über „Wehrpolitik und Wehrpolitische Erziehung" (BA, NSD 32), der auch „Kleine Kriegshefte" (undatierte Nr. 9 und 12 IfZ) dienten, und gab nach dem Krieg Auskunft über seine Tätigkeit (IfZ, Best. ZS 62).

Lit.: W. BAUM: Die Reichswehr und das Wehrpolitische Amt. 1965.

9.1.13 Rassenpolitisches Amt, Berlin

Da die Akten des Amtes vollständig verloren sind, beschränkt sich die Überlieferung auf nur für den Dienstgebrauch bestimmte Ausführungen seines Reichsschulungsbeauftragten Egon Leuschner über „Nationalsozialistische Fremdvolkpolitik" (ca. 1942, BA, NSD 17), einzelne der zusammen mit dem von ihm betreuten *Reichsbund der Kinderreichen*, der die „Völkische Wacht" veröffentlichte, herausgegebenen 18 Hefte einer „Schriftenreihe" (BA und IfZ, vor 1939), die Zeitschrift „Neues Volk" (1933-1944 Juli) mit dem Kalender desselben Namens, den „Informationsdienst" (1937-1944, BA) und die Korrespondenzen „KVR. Korrespondenz für Volksaufklärung und Rassenpflege" (1933-1937, BA) und „RAK. Rassenpolitische Auslandskorrespondenz" (1934-1941 mit englischen, spanischen, portugiesischen und schwedischen Ausgaben, BA). Im Auftrag des Amtes wurden die Filme „Das Erbe" (1935), „Erbkrank" (1936), „Alles Leben ist Kampf" (1937, BA-Filmarchiv), „Die Sünden der Väter" und Aufnahmen von jüdischen Geisteskranken (Zentrales Filmarchiv Potsdam) hergestellt.

Lit.: L. ROST: Propaganda zur Vernichtung „unwerten Lebens" durch das Rassenpolitische Amt der NSDAP. 1988. – J. STEPHENSON: „Reichsbund der Kinderreichen". 1979. – K. H. ROTH: Filmpropaganda für die Vernichtung der Geisteskranken im „Dritten Reich". 1986.

9.1.14 Hauptamt für Kommunalpolitik

BA, Best. NS 25

Von allen Ämtern der Reichsleitung der NSDAP ist dieses Amt, das in Personalunion mit dem Deutschen Gemeindetag (vgl. Abschnitt 2.1.1.2.1) der Münchener Oberbürgermeister Karl Fiehler leitete, das einzige, dessen Schriftgut wohl fast völlig erhalten blieb. Es besteht aus Unterlagen über Aufbau, Organisation und Tätigkeit im allgemeinen (128 Bde, dabei 10 Bde Anordnungen, 4 Bde Auszüge aus vertraulichen Berichten, 56 Bde betr. Tagungen und Dienstbesprechungen) und umfangreichen Korrespondenzaktenserien (552 Bde, dabei 7 Bde des Stabsleiters Herbert Treff, 1933-1934, 41 Bde Tageskopien, 1941-1944, 219 Bde Korrespondenz mit den Gauämtern für Kommunalpolitik, 38 Bde mit dem Stellvertreter des Führers bzw. der *Parteikanzlei*, 59 Bde, 1933-1944, aus der Redaktion des „Zentralblatts für Gemeindepolitik" mit dem Titel „Die Nationalsozialistische Gemeinde").

Sachakten des Stabsleiters Helmuth Patutschnick betreffen seine Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (14 Bde, 1935-1943) und aus dem **Zentralamt** (202 Bde) die Dienststellen- und Personalverwaltung, auch die Schulung und publizistische Tätigkeit. Weitere Sachakten stammen aus den Zuständigkeiten für Gemeindeverfassung und -verwaltung (155 Bde), Gesundheits-, Fürsorge-, Wohnungswesen und andere Gebiete der Sozialpolitik (238 Bde), kulturelle Angelegenheiten (102 Bde), Wirtschaft (168

Bde), Finanzen und Steuern (122 Bde). Vorgänge über die Planung für den Wohnungsbau nach dem Krieg (mit Sitzungsprotokollen, 1941-1944) sind im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) überliefert. Zur Unterrichtung der Kommunalpolitiker dienten außer dem Zentralblatt (mit Gau-Ausgaben und „Rechts- und Wirtschaftsberatung", „Blättern für Sparkassenfragen") verschiedene Serien von Rundschreiben, Mitteilungen, Informationen und Berichtsauszügen (IfZ).

Lit.: H. MATZERATH: Nationalsozialismus und kommunale Selbstverwaltung. 1970.

9.1.15 Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, Berlin

BA, Best. NS 11
ZStA, Best. 62 Ka 1

Die wenigen in Koblenz erhaltenen Akten (38 Bde) betreffen vor allem Organisation und Dienststellenverwaltung, dabei auch die Auseinandersetzung ihres Leiters, Reichsleiter Bouhler, mit Rosenberg über die Abgrenzung der Kompetenzen (13 Bde, 1937-1943), und die Gutachtertätigkeit im allgemeinen (6 Bde, 1937-1943) und in 40 Einzelfällen (8 Bde, 1937-1941). Ferner sind Transskriptionen von Reden Hitlers (1937-1939) und Heß' (1933-1937) sowie Sachaktensplitter vorhanden (u. a. über Kirchenpolitik 1937-1941). Aufgabe der Kommission war auch die Bearbeitung und Publikation der „Nationalsozialistischen Bibliographie" (Monatshefte ab 1936, dazu „Ergänzungen" und „Beihefte" mit Spezialbibliographien, z. B. „Deutsche Rechtserneuerung" 1939) und von „Verleger-Mitteilungen" (ab 1938).

Mit der Potsdamer Überlieferung der Kanzlei des Führers (oben 9.1.1) sind auch Akten der Prüfungskommission vereinigt (59 Bde, 1928/1935-1945), überwiegend mit zur Prüfung eingereichten einzelnen Manuskripten, auch über Schulbuchherstellung und -auslieferung (2 Bde, 1944).

Lit.: D. STROTHMANN: Nationalsozialistische Literaturpolitik. 1960.

9.1.16 Oberstes Parteigericht

BA, Best. NS 36

Der Hauptteil der Überlieferung (ca. 60000 Einzelfallakten) befindet sich im Berliner Document Center. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Akten aus Verfahren, in denen höhere Funktionäre beschuldigt waren oder Rechtsmittel gegen Erkenntnisse von Gaugerichten eingelegt wurden oder diese überprüft wurden, weil sie von Erkenntnissen der ordentlichen Gerichtsbarkeit abwichen; z. T. sind vorgelegte Akten der Vorinstanzen noch beigefügt. Außerdem sind dort Personalakten von Vorsitzenden und Beisitzern an Gau- und Kreisgerichten mit Personalbögen überliefert, die Lebenslauf mit Angaben über Abstammung und politische Betätigung enthalten, und Bewerbungen um Anstellung in der Parteigerichtsbarkeit. Vorakten des **Untersuchungs- und Schlichtungsausschusses** (USchlA, 1926-1933) und einzelne Akten von Kreisgerichten aus dort schon abgeschlossenen Verfahren sind dort ebenfalls vorhanden (vgl. auch unten 9.2).

Der Bestand des Bundesarchivs umfaßt USchlA-Akten (1926-1932), einige Organisationsunterlagen und Rundschreiben des **Personalamtes** (1943-1944) und wenige Verfahrensakten; sie betreffen Vorwürfe wegen Mißhandlung von Häftlingen im *Konzentrationslager Wuppertal-Kemna* (1934-1935), Ausschreitungen beim Novemberpogrom 1938 (14 Anlagen zum Bericht des Obersten Richters, Reichsleiter Walter Buch, vom 21. Februar 1939, Nürnberger Dokument PS 3036), Amtsmißbrauch durch einen Kreisleiter (1934-1941), Beschäftigung einer Jüdin durch einen Rassenforscher (1941-1943) und gegen Gauleiter Bohle.

Das Verfahren regelten veröffentlichte „Richtlinien und Geschäftsordnung für die Parteigerichte" (zuletzt vom 20. 12. 1942). Der einheitlichen Rechtsprechung dienten das amtliche Mitteilungsblatt „Der Parteirichter" (1934-1943) und „Bekanntmachungen des Obersten Parteigerichts" (ab 1936).

Lit.: D. M. McKALE: Der öffentliche Dienst und die Parteigerichtsbarkeit der NSDAP. 1986. – Ders.: The Nazi Party Courts. 1974.

9.1.17 Chef der Auslandsorganisation (AO), Berlin

BA, Best. NS 9
ZStA, Best. 62 Au 1

Der Koblenzer Bestand (kleiner Teil auch im AA) enthält Reste der Korrespondenz des Gauleiters und zugleich Staatssekretärs im Auswärtigen Amt Ernst Wilhelm Bohle (4 Bde, 1936-1940) und seines Mitarbeiters Sepp Schuster (5 Bde, 1931-1942), Runderlasse und Anweisungen (28 Bde, 1937-1942) und eine Serie von Akten über einzelne Länder (56 Bde, 1937-1940). Vorhanden sind ferner Anordnungen des Stabsamtsleiters und des Organisationsleiters (1940-1943), Mitteilungen und Korrespondenz des Schatzmeisters (1937-1943), des Verbindungsreferenten in der „Stadt der Auslandsdeutschen" (Stuttgart, 1938-1939) und des **Presseamtes** (1936-1937). Wenige Sachakten betreffen u. a. Dienststellenverwaltung (9 Bde), Staatsbesuche, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (*Deutsches Auslandinstitut*, VDA), Emigranten, Reichs- und andere Tagungen. Einige Korrespondenzakten und Unterlagen über die NSDAP in Österreich vor 1938, in Italien und anderen Ländern befinden sich noch in der Sammlung Schumacher (8 Bde, 1931-1943). Listen der Parteigenossen im Ausland für 53 Länder und Kolonialgebiete stammen aus dem Document Center.

Die Tätigkeit des **Rückwandereramtes**, das Auslandsdeutsche nach ihrer Rückkehr nach Deutschland betreute, ist durch Korrespondenz mit ihm (6 Bde, 1937-1942) und Akten seiner Zweigstelle München (23 Bde, 1935-1943) dokumentiert, die neben allgemeinen Anordnungen und Kassenschriftgut auch Paßbücher mit Einzelangaben und Unterlagen über Spanienflüchtlinge (1936-1937) enthalten. Weitere Akten des Rückwandereramtes über einzelne Personen, u. a. Flüchtlinge aus der Tschechoslowakei 1937 und Rückkehrer aus der Schweiz 1942, mit „Fragebögen für Rückwanderer", in denen auch alle Arbeitsplätze im Ausland anzugeben waren, sind in das Berliner Document Center gelangt (ca. 16 000 Einzelfälle, vermutlich aber auch aus anderen Provenienzen).

In Potsdam befinden sich neben Unterlagen über die Rückkehr von Emigranten aus der Sowjetunion (1934-1939, ehem. ZPA der SED) vor allem Akten des **Außenhandelsamtes** (58 Bde, 1927/1933-1942) über Entschädigung von Auslandsdeutschen (Einzelfälle). Außerdem vorhanden sind dort allgemeiner Schriftwechsel und Rundschreiben (8 Bde, 1932-1942), u. a. über Entschädigungsfragen, und Akten über die Aktivitäten in verschiedenen Ländern, vornehmlich in Österreich, in der Schweiz, in Schweden, Lettland und Ägypten (14 Bde, 1932-1942). Den Rest der Überlieferung (4 Bde) bilden Fragmente aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen.

Ergänzungsüberlieferung enthalten mit dem Koblenzer Bestand vereinigte Aktenreste der **Landesleitungen** und einzelner Ortsgruppen der AO in Belgien, Italien, Spanien, den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich und Kroatien, die Akten des Nürnberger „Wilhelmstraßen"-Prozesses, in dem Bohle verurteilt wurde, und folgende von ihr herausgegebene Publikationen: „Mitteilungsblatt der Leitung der AO der NSDAP" (1934-1939), „Der Auslandsdeutsche Beobachter. Parteiamtliche Monatsblätter" (ab 1932), „Deutsches Wollen. Zeitschrift der AO der NSDAP" (1939-1940), „Jahrbuch der AO"

(1939-1942, mit Ausgabe „für die Seeschiffahrt"), „Seefahrt ist not! Parteiamtliche Zeitschrift der AO für die deutsche Seefahrt", neben denen es noch Zeitschriften von Landesleitungen gab (z. B. „Ostasiatischer Beobachter", Schanghai 1934-1939, und „Italien-Beobachter" bis 1944). Filme liegen über die 5. und 6. Reichstagung in Stuttgart (1937 und 1938), eine Feier der „Wintersonnenwende" der Landesgruppe Argentinien (1936) und unter dem Titel „Fern vom Land der Ahnen" (1937) vor (alle BA-Filmarchiv).

Lit.: CATALOG of files and microfilms. vol. III. S. 333-339. – TRIALS OF WAR CRIMINALS. vol. 11 und 12. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 13. 1937. – H.-A. JACOBSEN: Nationalsozialistische Außenpolitik. 1968. S. 90-159, 865-868.

9.1.18 Nationalsozialistische Reichstagsfraktion BA, Best. NS 46

Der Bestand enthält aus der Zeit ab 1933 Akten Fricks als Fraktionsführer, die er im Reichsinnenministerium geführt hatte, und des Fraktionsgeschäftsführers, Ministerialdirigent Hans Eugen Fabricius. Sie enthalten Eingaben (1933-1937) und betreffen allgemeine Angelegenheiten (4 Bde, 1933-1940), die Wahlen, insbes. Aufstellung der Kandidatenlisten, 1933 (9 Bde) und danach (8 Bde, 1936-1940), Spenden für das WHW aus den Diäten (7 Bde, 1933-1941), Disziplinarmaßnahmen gegen Fraktionsmitglieder (5 Bde, 1938-1942, u. a. Fritz Thyssen und Gauleiter Josef Wagner) und die Reichstagsmitglieder Martin Spahn (1933-1940), Friedrich Grimm (1943) und Wehrwirtschaftsführer Fritz Kiehn (Trossingen, 1933-1941).

9.1.19 Hauptarchiv der NSDAP BA, Best. NS 26

Die Bestände des Archivs, das seit 1934 Schriftgut der zentralen Einrichtungen der Partei übernehmen, darüber hinaus aber auch Material anderer Provenienz oder aus Privatbesitz sammeln sollte, das für die Geschichte des Nationalsozialismus und seiner Gegner von Bedeutung sein konnte, sind nur zum Teil erhalten; soweit sie geschlossene Überlieferungsteile fremder Provenienz (Parteikanzlei, Deutsche Demokratische Partei, bayerische Justiz- und Polizeibehörden) enthielten, wurden sie mit der Hauptüberlieferung vereinigt. Überwiegend enthält der Bestand neben wenigen Dienstakten Registratur- und Sammlungsgut aus der Zeit vor 1933 (auf Unterlagen, die möglicherweise von zentralen Parteidienststellen nach 1933 stammen, ist jeweils bei diesen verwiesen) in folgender Gliederung, wobei der Umfang der Bände zwischen wenigen Blatt und mehreren hundert Seiten liegt:

- I. Hitler persönlich (68 Bde, 1915-1941, dabei Abstammungsunterlagen, einzelne Briefe – überwiegend 1920-1926, von ihm und an ihn, Kopien von Personalakten, Reden, Aquarelle und Zeichnungen).
- II. Rätezeit (10 Bde, 1918-1924, betr. Ereignisse in München, Sachsen, Thüringen und Pommern).
- III. Die Partei (45 Bde, 1919-1935, u. a. frühe Mitteilungsblätter und Rundschreiben, Korrespondenz der DAP 1920/21).
- IV. Hitlerputsch (23 Bde, vor allem Berichte von Beteiligten).
- V. Ehrenzeichen und Medaillen (5 Bde).
- VI. Gaue, Kreise, Ortsgruppen (ca. 100 Bde, vgl. unten zu 9.2).
- VII. Untergliederungen der Partei (ca. 100 Bde, vgl. unten zu 9.3 und 9.4).
- VIII. Reichsparteitage (ca. 100 Bde, vgl. oben zu 9.1.3).

– IX. Kirche, Religion, Freimaurer, Rassenfrage (29 Bde, 1910-1945, dabei kirchliche Rundschreiben, Unterlagen von Logen, antisemitische Propaganda und Prozeß gegen Streicher 1929).
– X. Erlebnisberichte aus der Kampfzeit (29 Bde, dabei auch vom *Geheimen Staatspolizeiamt* erfaßte Berichte der politischen Polizei u. a. aus Aachen, Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Korrespondenz dazu).
– XI. Wahlen und Abstimmungen (58 Bde, 1920-1933, mit Wahlvorschlägen und -ergebnissen bei Reichs- und Landtagswahlen).
– XII. Prozesse (20 Bde, 1921-1934, betr. Verfahren gegen Nationalsozialisten und die NSDAP, auch Zivilverfahren mit Beteiligung führender Parteifunktionäre).
– XIII. Geschichte und Politik (16 Bde, überwiegend mit Publizistik und Kopien ab 1848/49).
– XIV. Besatzungszeit 1918-1924, Westgebiete, Danzig, Oberschlesien (9 Bde).
– XV. Österreich (23 Bde, 1886-1944).
– XVI. Deutschtum im Ausland (40 Bde Länderserie, darin Material zur Abstimmung in Südtirol 1939, über NSB in den Niederlanden und Propaganda im Protektorat).
– XVII. Freikorps und Bünde (12 Bde, vor allem Bund Oberland 1923-1929).
– XVIII. Einwohnerwehren (Organisation Escherich u. a. in Bayern, Berlin, Halle/Saale, 9 Bde).
– XIX. Politische Parteien (ca. 35 Bde Materialsammlung über SPD und KPD).
– XX. Andere Parteien und Verbände (52 Bde Materialsammlung vor allem über deutschvölkische Organisationen).
– XXI. Kriegervereine (Deutscher Kriegerbund, Kyffhäuser-Bund, 17 Bde, z. T. mit Korrespondenz, 1903-1943).
– XXII. Gewerkschaften (10 Bde Akten des Gewerkschaftsbundes der Angestellten GDA, 1923-1934).
– XXIII. Ernährung, Landwirtschaft, Agrarpolitik (oben 9.1.10).
– XXIV. Presse, Verlag, Rundfunk (oben 9.1.7, außerdem einige Vorgänge über völkische Buchhandlungen und Verlage, Rundschreiben der *Rundfunkorganisation Hamburg* 1931-1933).
– (XXV. Parteikanzlei und XXVI. Stellvertreter des Führers jetzt im Best. NS 6, oben 9.1.2, XXVII. Dr. Fritz Todt s. Abschnitt 6.1.9).
– XXVIII. Sowjetrußland (9 Bde, u. a. betr. Volksdeutsche und Unterstützung der ukrainischen Nationalbewegung 1941).
– XXIX. Verschiedenes (ca. 200 Bde, hauptsächlich Materialsammlungen – auch Akten des Polizeipräsidiums Berlin vor 1933 – über einzelne Personen, dabei Hitlers Adjutant Wilhelm Brückner, Goebbels, Göring, Gauleiter Wilhelm Kube, Ludendorff, Hitlers Fahrer Julius Schreck, Horst Wessel, Abt Alban Schachleiter, Dietrich Eckart, Gauleiter Helmut Brückner, Walter Stennes, Gregor Straßer, Walter Buch, Dietrich Klagges, Streichers Stellvertreter Karl Holz, und Organisationen, u. a. Rotary Club, Herrenclub, ferner Polizeiberichte über Ausschreitungen der NSDAP 1927-1933).

Einen eigenen Bestand bildet die vom Hauptarchiv angelegte Sammlung von Zeitungsausschnitten (1933-1945, ZSg. 117). Sie besteht aus einem Sachteil über Innenpolitik (445 Bde, davon 67 über NSDAP und ihre Organisationen, 65 über Judentum) und Außenpolitik (54 Bde, davon 24 über Nachkriegsplanungen) und einem biographischen Teil (841 Bde, in der Regel über je eine Person, ausgenommen u. a. 55 Bde über Hitler, 11 über Roosevelt, 5 über Churchill).

Ähnliches Material wurde vom „Archiv für Zeitgeschichte und Publizistik" gesammelt, das der Fotograf Friedrich Joseph Rehse aufgebaut hatte und das dem Reichsschatzmeister der NSDAP unterstand. Soweit es sich dabei um publizistische Quellen handelte, wurde die „Sammlung Rehse" auf die NS-Drucksachen-Bestände des Bundesarchivs, die Bayerische Staatsbibliothek, das Bayerische Hauptstaatsarchiv und einige andere Bibliotheken und Archive aufgeteilt. Erst in den letzten Jahren von der Manuscript Division der Library of Congress zurückgegebene Akten und Dokumentationen, u. a. Zuschriften aus der Bevölkerung an Hitler, müssen noch archivisch zugeordnet werden.

Die Überlieferung der Gauarchive im späteren Gebiet der Bundesrepublik ist im folgenden Abschnitt berücksichtigt, hinzuweisen ist jedoch darauf, daß sich Bestände des **Gauarchivs Ostpreußen** im GStA befinden (Rep. 494, ca. 120 Bde, 1928-1940, vereinzelt bis 1944); sie enthalten auch Sammlungen von Anordnungen des *Stellvertreters des Führers* (5 Bde, 1931-1940), des *Amtes Rosenberg* (4 Bde, 1934-1939) und der *Reichspropagandaleitung* (5 Bde, 1930-1937).

Lit.: NSDAP Hauptarchiv. Guide to the Hoover Institution Microfilm Collection. 1964. – H. BOOMS: Die „Sammlung Rehse". 1969.

9.1.20 Ordensburgen und andere Schulen der NSDAP

Von den drei zur Heranbildung der künftigen Funktionäre der NSDAP errichteten **Ordensburgen** lagen **Sonthofen (im Allgäu) und Vogelsang** (in der Eifel) auf dem Gebiet der späteren Bundesrepublik. Ihre Registraturen scheinen fast vollständig vernichtet worden zu sein; nur Aktensplitter aus Sonthofen (A, 6 Bde mit Abrechnungen, 1938-1942, und Vorgängen über HJ- und BDM-Lehrgänge 1943 bzw. 1941) haben sich erhalten, und Unterlagen aus Vogelsang befinden sich möglicherweise noch in Privatbesitz, Baupläne im BA (Best. Plan 1). Ein Schulungsplan für alle drei ist undatiert überliefert (IfZ, Best. ED 302). Ihre nach Kriegsbeginn weitgehend eingestellte Tätigkeit ist daher vor allem durch ihre eigenen Publikationen (z. B. die Kameradschaftsblätter „Der Orden" der Ordensburg Vogelsang, 1936-1938, „Die Burggemeinschaft" der „Falkenburg am Crössinsee" in Pommern, 1940-1944) und Veröffentlichungen in der Presse dokumentiert; diese sind z. T. in einer in Sonthofen angelegten Ausschnittsammlung vorhanden (BA, Best. ZSg 119, 188 Bde, davon 12 betr. Bildungswesen, 1937-1944).

Dasselbe gilt für die **Reichsschulungsburg Erwitte**, in der kurzfristige Lehrgänge für Funktionäre durchgeführt wurden (einige Baupläne BA, Best. Plan 1 und 88), und für die **Adolf-Hitler-Schulen**, die auf den Besuch der Ordensburgen vorbereiten sollten und von denen einige am selben Ort untergebracht waren. Neben Zeitungsausschnitten der Adolf-Hitler-Schule Sonthofen (vereinigt mit ZSg 119) gehören dazu Werbeschriften (1937 und 1941, BA, Slg. Schumacher 270, und IfZ), Personalunterlagen und -listen von Mitarbeitern, Auswahlrichtlinien, einzelne Vorgänge aus den Schulen der Gaue Westmark und Köln-Aachen (alles Slg. Schumacher 270) und aus Sonthofen Stoff- und Lehrpläne für einzelne Fächer und im allgemeinen (7 Bde, 1938-1943, BA, Best. NS 22 Anh.) zusammen mit drei Dienstbüchern und einigen Reden und Berichten (ebda), ferner die Richthefte „Schüler des Führers" (1944), ein Erziehungs- und Lehrplan (1944) sowie „Arbeitsberichte und Elternbrief" der Adolf-Hitler-Schule Weimar (1939-1942, alle IfZ).

Auch aus der vergleichbaren **Reichsschule der NSDAP Feldafing** (am Starnberger See) liegen nur die Jahresberichte 1934/35 bis 1941/42, eine Werbeschrift (1937) und Unterlagen über Auswahl- und Aufnahmebedingungen (1938-1944) vor (BA, NS 20/137

und Sammlung Schumacher), ferner eine Festschrift „10 Jahre Reichsschule Feldafing" (1944, IfZ) und Bauzeichnungen (BA, Best. Plan 1, auch von Adolf-Hitler-Schulen).

Die **Hohe Schule** der NSDAP, die nach den Vorstellungen Rosenbergs die Spitze des Bildungssystems für die Parteiführer werden sollte, blieb eine Planung, über die einige Aktenvorgänge verschiedener Provenienz vorhanden sind (Sammlung Schumacher, 1938-1940); von dem aus dem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland (vgl. Abschnitt 4.3.6.) hervorgegangenen Frankfurter **Institut zur Erforschung der Judenfrage** und den im Vorgriff bereits errichteten – teils mit Universitäten personell verbundenen – anderen Instituten, u. a. in Hamburg (Überseeforschung), Marburg (nationalsozialistische Volkspflege), München (indogermanische Geistesgeschichte), Kiel (germanische Forschung), Detmold bzw. Münster (deutsche Volkskunde) und Stuttgart bzw. Schelklingen/Württemberg (Biologie und Rassenlehre), ist offenbar kein Schriftgut überliefert. Das Frankfurter Institut gab ab 1941 als „wissenschaftliche Zeitschrift" die bereits seit 1926 erscheinende Monatsschrift „Der Weltkampf. Die Judenfrage in Geschichte und Gegenwart" (bis August 1944 IfZ, mit Lücken) und vier Hefte der „Kleinen Weltkampfbücherei" (1943, BA, NSD 16) heraus.

Lit.: H. SCHOLTZ: Die NS-Ordensburgen. 1967. – H.-D. ARNTZ: Ordensburg Vogelsang 1934-1945. 1986. – D. ORLOW: Die Adolf-Hitler-Schulen. 1965. – M. KLÜVER: Die Adolf-Hitler-Schulen. 1979. – R. BOLLMUS: Zum Projekt einer nationalsozialistischen Alternativ-Universität. 1980.

9.2 Gauleitungen

Im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestanden bei Kriegsbeginn 21 Gaue der NSDAP, deren Gebiet meistens einem Reichstagswahlkreis der Weimarer Republik entsprach, so daß es sich mit staatlichen Verwaltungsbezirken nicht immer deckte; während es z. B. in dem einen Regierungsbezirk Düsseldorf die beiden Gaue Düsseldorf und Essen gab, bildeten die beiden Regierungsbezirke Köln und Aachen einen Gau, und zum Gau Hessen-Nassau gehörte von der preußischen Provinz dieses Namens nur der Regierungsbezirk Wiesbaden zusammen mit dem Land Hessen und vier kurhessischen Kreisen, der Rest des Regierungsbezirks Kassel hingegen war mit dem Gau Kurhessen identisch.

Zur Sicherung des Parteischriftguts sollten Gau-Archive bestehen, jedoch insbesondere für die Überlieferung der Kreise und Ortsgruppen, für die Akten der Gauleitungen aber nur, soweit sie nicht vom Hauptarchiv der NSDAP beansprucht wurden, dessen Sammlungen (NS 26) daher Material zur Geschichte fast aller Gaue in unterschiedlichem Umfang enthalten, das möglicherweise – bei München-Oberbayern wohl sicher – teilweise auch aus Registraturen von Gau- und Kreisleitungen stammt (ca. 100 Bde, 1920-1944). Dazu gehören Manuskripte und Aufzeichnungen zur Frühgeschichte der Partei in Baden, Süd-Hannover-Braunschweig, Hessen-Nassau (Manuskripte und Unterlagen des Gaugeschäftsführers Adalbert Gimbel), Kurhessen, Weser-Ems und Württemberg-Hohenzollern, Unterlagen über die Leistungen im Krieg in Süd-Hannover-Braunschweig, Köln-Aachen, Kurhessen, Mainfranken und Weser-Ems.

Von den bei Kriegsende vorhandenen Akten der Gauleitungen und ihrer Ämter ist nur relativ wenig in die staatlichen Archive gelangt; in den nachstehenden Bestandsbeschreibungen werden diejenigen berücksichtigt, die bei den Dienststellen für die gesamte

Organisation entstanden sind, während die Angaben über die Überlieferung der für einzelne angeschlossene Verbände zuständigen Ämter bei diesen im übernächsten Abschnitt 9.4 folgen. Als Ergänzungsüberlieferung ist auf die Verordnungs- und Nachrichtenblätter oder -sammlungen der Gaue zu verweisen, die in regionalen Bibliotheken vorhanden sein könnten.

Lit.: P. HÜTTENBERGER: Die Gauleiter. 1969. – K. HÖFFKES: Hitlers politische Generale. 1988.

Gauleitung Baden(-Elsaß), Karlsruhe (Straßburg) KA, Best. 465 d

Der relativ umfangreiche Bestand ist wie folgt gegliedert:

Gauleitung (26 Bde, 1936-1944) mit Rundschreiben und -erlassen des Gauleiters und einzelner Ämter (7 Bde, 1939-1944), Lage- und Stimmungsberichten (5 Bde, 1942-1944), Akten über Luftschutz und Luftkrieg, Volkssturm und Bau von Befestigungen (1944).

Gaugeschäftsführung (9 Bde, 1939-1943) mit Eingaben aus der Bevölkerung (4 Bde, nur L-Z, 1939-1943), einer Personalliste (1939) und Vorgängen über Luftkriegsschäden (1943).

Gaustabsamt (16 Bde, 1941-1944) mit Lageberichten (7 Bde, 1941-1944, u. a. über die Kirchen 1943-1944, Attentat auf Hitler 1944) und Vorgängen über politische Gegner (1941-1944) und Arbeitseinsatz (1943-1944).

Gauschulungsamt (116 Bde, 1934-1944) mit Runderlassen und -schreiben (13 Bde, 1934-1944), Tätigkeitsberichten (8 Bde, 1936-1944) und Akten über Schulung im allgemeinen (6 Bde, 1936-1944), Propaganda (7 Bde, 1938-1944), Bücher, Vorträge und den „Schulungsbrief" (25 Bde, 1936-1944), Feierstunden (5 Bde, 1941-1944), einzelne Schulungsveranstaltungen (u. a. auf der *Reichsschulungsburg Erwitte* und der *Gauschulungsburg Frauenalb*) und Einberufungen dazu (44 Bde, 1935-1945), Überwachung der Kirchen (6 Bde, 1935-1944).

Gaupersonalamt mit Rundschreiben, Anordnungen und Listen (7 Bde, 1941-1944) und den Personalakten von 577 politischen Leitern.

Gauamt für Kommunalpolitik (ca. 140 Bde) ebenfalls mit Rundschreiben (7 Bde, 1933-1944), Berichten aus einzelnen Gemeinden (1931-1932) und Akten u. a. über die Organisation in 24 Amtsbezirken (1933), über Beamten- und Tarifrecht (13 Bde, 1936-1940), Kommunalverwaltung und -wirtschaft (33 Bde, 1931-1944), Gemeindefinanzen (15 Bde, 1934-1943) und die Schulung von Bürgermeistern und Kommunalpolitikern (33 Bde, 1935-1942).

Gauarchiv (78 Bde, 1935-1943) mit Sammlungen von Rundschreiben und Erlassen der wichtigsten Ämter (19 Bde, 1937-1944), des „Nachrichtenblatts der Gauleitung" (1934-1939, bis 1941 IfZ), des „Schulungs- und Verordnungsblatts" (Ausgabe für das Elsaß, 1942) und des Gaudienstes „Die innere Front" (8 Bde, 1940-1944), Akten über die Erfassung von Archivalien (8 Bde, 1935-1944, Rundschreiben des Gauarchivs 1937-1941 im IfZ) und über Evakuierungs- und Rückführungsmaßnahmen vor allem im Elsaß (5 Bde, 1939-1942), über jüdisches Vermögen (1937-1942), Bauten (1939) und Luftschutzmaßnahmen (1942-1943).

Nur geringe Aktenreste sind vorhanden vom Gauinspekteur (2 Bde, 1944), Gauschatzmeister (2 Bde, 1939-1944), Gauorganisationsamt (2 Bde, u. a. Rundschreiben 1939-1944), der Gaupropagandaleitung (desgl., 1938-1941), dem Rassenpolitischen Amt (3 Bde, 1936-1944), dem Gaurechtsamt mit dem Gaugericht (8 Bde, 1934-1943, mit einzelnen Verfahrensakten 1942), Gauamt für das Landvolk (2 Bde, 1940-1944) und vom Gauwirtschaftsberater (1943-1944).

Ein weiterer Teilbestand befindet sich im Nationalarchiv Paris (AJ 40, ca. 250 Faszikel). Dazu gehören Reste der Korrespondenz (1940-1944) des Gauleiters Robert Wagner, der 1946 von einem französischen Militärgericht zum Tode verurteilt wurde, und seines Stellvertreters Hermann Röhn, ebenfalls Rundschreiben (1939-1943) und Schriftwechsel mit dem Stellvertreter des Führers bzw. der *Parteikanzlei* (1937-1944). Aus dem **Stabsamt** sind Lageberichte der Kreisleitungen (3 Bde, 1944) und Akten über Arbeitseinsatz (8 Bde, 1943-1944) vorhanden. Die (überwiegend Korrespondenz der Mob-Abteilung) Akten des **Gaugeschäftsführers** (98 Bde, 1937-1944) betreffen die Heranziehung und Freistellung von Parteifunktionären und -genossen bei Einsätzen für öffentliche Zwecke, Wehrmacht und Reichsverteidigung. Hauptsächlich Einzelfälle und außerdem die Parteistatistik für 11 badische Kreise sind in Akten der Karteiabteilung des **Gauschatzmeisters** dokumentiert (39 Bde, 1937-1944), die Mitgliedschaft und die Zahlung von Beiträgen in Listen und Kassenunterlagen des Opferrings (60 Bde, 1940-1944). Auf Aktensplitter beschränkt sich hier die Überlieferung des Organisationsamtes (2 Bde, 1936-1944), des Personalamtes (2 Bde, 1939-1944, mit Karteien und Beurteilungen), der Gaupropagandaleitung (5 Bde, 1938-1943, dabei Mitteilungen des Gaurings für Volksaufklärung und Propaganda), des Rassenpolitischen Amtes (8 Bde, 1939-1944, dabei Erteilung der Genehmigung zur Eheschließung mit Ausländern, jüdische Angelegenheiten), des Schulungsamtes (7 Bde, 1935-1944, mit den Mitteilungsblättern „Grenzgau am Oberrhein" und „Von Front zu Front") und des Gauwirtschaftsberaters (3 Bde, 1936-1944, u. a. betr. Arisierungen).

Ergänzungsüberlieferung enthält ein Mischbestand (KA, 465 c) mit ca. 24000 Vorgängen über Parteimitglieder, die zum Teil aus dem **Gaupersonalamt**, überwiegend aber von nordbadischen Kreisleitungen und Ortsgruppen stammen. Rundschreiben der Gauleitung sind auch in Akten des württembergisch-badischen Ministeriums für politische Befreiung (LB, Best. EA 11/1) überliefert, Aktensplitter über Luftschutzmaßnahmen (1943-1944) und der Kreisleitungen Freiburg und Rastatt in einem südbadischen Mischbestand (FR, Best. NSDAP).

Lit.: REPERTORIEN des Badischen Generallandesarchivs: Abt. 465 d. 1974. – J. H.GRILL: The Nazi Movement in Baden 1920-1945. 1983.

Gauleitung Bayerische Ostmark (ab 1943 Bayreuth), Bayreuth

BAM, Best. M 30

Die Überlieferung besteht aus den Akten der Gauwaltung der DAF (unten Abschnitt 9.4.1.2) und aus (insgesamt ca. 400 Bden) Resten von Korrespondenz des Gauleiters Fritz Wächtler (F-Sch, 9 Bde, 1937-1942), der 1935 an die Stelle des verstorbenen Hans Schemm getreten war, aus dem „Nachrichtenblatt" (1932-1935) und einer Sammlung von Rundschreiben (1935-1942) der Gauleitung, des **Gauschulungsamtes** (1933-1938) und des **Gauwirtschaftsberaters** (1941-1942), Anordnungen für den Gaustab (1936-1939) und politischen Beurteilungen in Einzelfällen (1935-1937) sowie Lageberichten von Kreisleitungen (1938-1942). Sachakten betreffen die Gauführertagung 1937, Angelegenheiten der Gliederungen (u. a. HJ-Gebietsführung und Gebietsführerschule, 1937-1940, NSKK-Motorstandarte 95, 1937-1945), die Errichtung der *Gauwirtschaftskammer* (1942) und den Gaustab des Volkssturms (5 Bde, 1944-1945). Mit einzelnen Akten sind das **Gaupropagandaamt** (dabei unvollständig der vom Gaupresseamt herausgegebene „NSG-Gaudienst", 1936-1945, mit Sonderdienst „Innere Front", 1944-1945), das **Gaupersonalamt**, das **Organisationsamt**, das **Amt für Volkstumsfragen** (1944) und das **Gaugericht** (1 Verfahren, 1937) vertreten. Im Auftrag der Gauleitung wurden Filme

über die Eröffnung der „Arbeitsschlacht" 1934, den Tag der HJ in Kulmbach 1933, den Empfang der siegreichen Soldaten 1940 und die Bayreuther Festspiele 1940 produziert (BA-Filmarchiv).

Eine nicht unerhebliche Ergänzung der Akten der Gauleitung bildet die Überlieferung von Kreisleitungen (BAM, Best. M 33), insbesondere der Kreisleitung Kronach (216 Bde, 1933-1945, mit Kreiswaltungen von DAF, NSV und Frauenschaft), ferner Kulmbach (46 Bde) und Cham (37 Bde, meist über einzelne Ortsgruppen) und in jeweils geringem Umfang 10 weiteren (dabei ein Kriegstagebuch 1940/41 der Kreisleitung Wegscheid). Aus Aktenresten von 22 Kreisleitungen in Niederbayern wurde ein Sammelbestand gebildet (LA, 75 Bde, 1933-1945, dabei eine Sammlung allgemeiner Erlasse). Von den Kreisleitungen Amberg (51 Bde), Regensburg (87 Bde) und acht anderen oberpfälzischen Kreisen sind ebenfalls Restakten vorhanden (AMB). Weitere Ergänzungsüberlieferung (Anordnungen und Schriftwechsel mit allen Gauämtern) konnte in Akten der Regierung von Oberfranken und Mittelfranken (BAM und N) nachgewiesen werden.

Der letzte, noch im April 1945, nachdem Wächtler von der SS erschossen worden war, ernannte Gauleiter Ludwig Ruckdeschel wurde in zwei getrennten Verfahren wegen Mitwirkung an Standgerichtsurteilen von den Landgerichten Weiden (1948) und Landshut (1949) verurteilt (JUSTIZ und NS-Verbrechen, Nr. 113).

Lit.: F. KÜHNEL: Hans Schemm. 1985.

Gauleitung Berlin

B, Rep. 244

Die Überlieferung beschränkt sich auf Berichte an Gauleiter Goebbels über Gasversorgung und Schäden in der Energiewirtschaft nach Luftangriffen (1943-1944), Schriftwechsel des **Gaupropagandaamtes** über Angelegenheiten der *Reichskulturkammer* (2 Bde, 1935-1943, u. a. mit Listen ausgeschlossener Mitglieder, Theater- und Musikveranstaltungen, *Ehrengericht der DAF* für kulturelle Betriebe) und Arbeitsanweisungen des **Gauschulungsamtes** (1937-1938, dabei Angelegenheiten der *Gauschule Tardorf-Hubertushöhe*). Anweisungen wurden im Verordnungsblatt „Der Gau" veröffentlicht (1936-1938 im IfZ). Im Document Center befinden sich ca. 220000 Fragebögen der Berliner Parteigenossen für die Parteistatistik 1939. Sie enthalten Angaben zur Person mit Konfession, Kinderzahl, Eintrittsdatum, zur beruflichen Stellung in einer von 11 vorgegebenen Gruppen und zur Mitgliedschaft in 36 vorgegebenen Organisationen, darunter „Sängerbund" und „konfessionelle Vereine", ferner über Funktionen in der Partei mit Nennung der Dienststelle und des Amtes, über Uniform und Ausrüstung sowie Besitz des Sportabzeichens.

Von der Hauptgeschäftsleitung der parteiamtlichen **Gauzeitung „Der Angriff"** sind (ZStA, Best. 62 An 1) Reste von Schriftwechsel mit Auslandsmitarbeitern (5 Bde, 1933-1941) vorhanden.

Lit.: J. GOEBBELS: Die Tagebücher. 1987.

Gauleitung Düsseldorf

D, Best. RW 23

Vorhanden sind nur ein Informationsdienst und Rundschreiben der Gauleitung (2 Bde, 1933-1934), Rundschreiben des **Gauschatzmeisters** (1944) und des **Gaupropagandaamtes** (mit Redner-Dienst und Anweisungen für Mundpropaganda, 5 Bde, 1940-1945). Gauleiter Friedrich Karl Florian hat einen 1966 verfaßten „politischen Lebenslauf 1928-1945" und die Urteile aus den Verfahren wegen von ihm bestätigter Standgerichts-

urteile bei Kriegsende (vgl. JUSTIZ und NS-Verbrechen Nr. 125) und als Angehörigen einer verbrecherischen Organisation hinterlassen (Best. RWN 54). Akten des **Gauamtes für Kommunalpolitik** sind im Nachlaß des Gauamtsleiters Horst Ebel enthalten (148 Bde, 1932-1943, StadtA Düsseldorf); dazu gehören Gaubefehle und Rundschreiben der Gauleitung (1934-1940), Sitzungsprotokolle (1933-1939), Anweisungen für die Beauftragten der NSDAP bei den Gemeinden (1936-1939), Akten über Personalangelegenheiten (1932-1939), Gebiets- und Verwaltungsreform, Kulturpolitik, Siedlungswesen, Energieversorgung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Lage der Industrie (1938-1939), Herausgabe der Zeitschrift „Das nationalsozialistische Rathaus", Maßnahmen gegen Juden, Ausstellung „Schaffendes Volk" (1937).

Ergänzungsüberlieferung enthalten Aktensplitter des Deutschen Volkssturms aus Düsseldorf, Mönchengladbach-Nord und Wuppertal (1945) und der Kreisleitungen Krefeld-Kempen und Mönchengladbach, sie wurde jedoch vor allem in Akten der Regierung Düsseldorf und anderer staatlicher Behörden nachgewiesen. Zeitungsausschnitte zur Geschichte der NS-Zeit im Gau Düsseldorf, u. a. über Veranstaltungen der Partei und ihrer Gliederungen, finden sich in der Sammlung Lauterbach (StadtA Köln).

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1. 1981. S. 8-28, 179, 181, 191, 192, 194, 199, 201, 206, 215-221. – C. v. LOOZ-CORSWAREM, H. WEIDENHAUPT: Stadtarchiv Düsseldorf. 1987. S. 153 f. – W. FÖRST: Die rheinischen Gauleiter. 1984.

Gauleitung Essen

D, Bestände RW 23 und RW 14

Von der Gauleitung unter dem Gauleiter Joseph Terboven sind nur Aktensplitter mit einem Organisationsplan und Unterlagen über den totalen Kriegseinsatz (1943-1944) vorhanden, und auch die Ersatz- und Ergänzungsüberlieferung von Kreisleitungen (nur Duisburg, Kriegschronik Juni 1942) und in staatlichen Akten ist gering.

Gut belegt wird lediglich die Tätigkeit des **Gaugerichts** durch Akten aus 536 Verfahren (Best. RW 14, 1935-1943). Sie wurden als Berufungsverfahren nach zuvor ergangenen Urteilen von Kreisgerichten oder erstinstanzlich gegen Mitglieder von Gliederungen geführt, die nicht zugleich Parteigenossen waren. Unter den Beschuldigten waren Fritz Thyssen (1939-1940) wegen Kritik an Hitler und der Weigerung, nach Deutschland zurückzukehren, Angehörige des öffentlichen Dienstes, die Dienstvergehen begangen hatten, Teilnehmer an Ausschreitungen am 8./9. November 1938, höhere Führer von SA und NSKK. Neben zahlreichen Fällen wegen rückständiger Beitragszahlungen wurden als Tatbestände verfolgt: Amtsanmaßung, ungerechtfertigte Bereicherung und Veruntreuung, Disziplinlosigkeit, Ehrverletzung, Diebstahl, kirchliche Bindungen (vor allem Teilnahme an Abstimmungen gegen die Gemeinschaftsschule), Schädigung des Ansehens der NSDAP, Steuerhinterziehung, Schiebungen, Umgang mit Juden, Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1. 1981. S. 82-95, 180, 182, 197, 234. – W. FÖRST: Die rheinischen Gauleiter. 1984.

Gauleitung Franken, Nürnberg

N, Rep. 503

Im Bestand (168 Bde, 1928-1945) ist aus der Kanzlei des Gauleiters und „Frankenführers" Julius Streicher, der im April 1942 durch Karl Holz ersetzt wurde, nur ein Rest von Korrespondenz in Gnadensachen und Mitgliedschaftsangelegenheiten (1937-1944) überliefert. Für den gesamten Arbeitsbereich liegen Rundschreiben (1940-1944, Verordnungsblatt 1941-1943 im IfZ) vor. Mit Akten sind vor allem folgende Organisationseinheiten vertreten:

Gaupersonalamt: u. a. Rundschreiben (1938-1945), Personalveränderungsmeldungen (2 Bde, 1941-1945), Korrespondenz in Mitgliedschaftsangelegenheiten mit Statistiken (9 Bde, 1937-1945).
Gauschulungsamt: u. a. Organisationsunterlagen, allgemeine Korrespondenz und Verwaltungsvorgänge (ca. 30 Bde, 1938-1944), Schulungsmaterial (10 Bde, auch über Kirchen und Juden), weltanschauliche Stimmungs- und Lageberichte aus 11 Kreisen (11 Bde, 1943-1944), Einrichtung der *Gauschulungsburg Schwarzenberg* (2 Bde, 1944).
Gau-Archiv: Materialsammlung zur Geschichte der NSDAP in den Kreisen (1938/39), Zeitungsausschnitte (13 Bde).

Ferner enthält der Bestand: Korrespondenz des Gauinspekteurs Glueck über Mißstände in der Partei (1933-1934), Kassen- und Rechnungsschriftgut des **Gauschatzmeisters**, aus dem **Gaustabsamt** einzelne Anordnungen und Rundschreiben und ein Vorgang über Unruhen in Absberg wegen der Ermordung der Geisteskranken (1941), aus dem **Rassenpolitischen Amt** Monatsberichte über Frauen- und Mädelarbeit (1941-1943) und Vorgänge über Arisierungen (1940-1944) und Zigeuner (1941-1942), Kreiswirtschaftsberichte und Rundschreiben des **Gauwirtschaftsberaters** (1944-1945), Akten über Besuche italienischer Faschistenführer und von Reichsministern (6 Bde, 1938-1942), den „Informationsdienst" der Gauleitung (1941) und „Mitteilungen des Gaurings für Volksaufklärung und Propaganda" (1941-1942).

Zum Bestand gehört auch eine Sammlung von Dokumenten vornehmlich aus der Zeit vor 1933 (sog. Nachlaß Streicher, 148 Bde), dabei ein Terminkalender (1937-1939), einzelne Bände über antisemitische Propaganda (1933-1938), Zeitungsberichte über ihn, Material zur Geschichte der Partei in Franken und über Reden Streichers im Krieg.

Ergänzungsüberlieferung liegt in den Dokumenten des Verfahrens gegen Streicher vor dem Internationalen Militärtribunal in Nürnberg und in Resten von Akten der Kreisleitungen Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Hersbruck, Lauf an der Pegnitz, Fürth, Neustadt (Aisch), Nürnberg-Stadt und -Land, Rothenburg ob der Tauber und Schwabach vor (N) und ist als Korrespondenz in den Registraturen der Regierung(en) von Mittel- und Oberfranken nachgewiesen.

Dieser Bestand wird durch das Archiv des von Streicher persönlich herausgegebenen antisemitischen Hetzblatts „Der Stürmer" (Hauptteil im StadtA Nürnberg) ergänzt. Es enthält einige Akten der Redaktion (63 Bde) u. a. über sonstige Publikationen und über Prozesse und andere Auseinandersetzungen wegen Angriffen auf einzelne Firmen und Personen, besteht aber vor allem aus Zuschriften aus dem Leserkreis mit Fotos, Zeitungsausschnitten und Druckschriften, die zum Teil aus geplünderten Wohnungen von Juden stammen. Sie sind nach Reichsgebiet mit eingegliederten Gebieten (434 Bde, davon 122 Altreich, 104 Österreich, 115 Sudetenland und Protektorat), Ausland (242 Bde, davon Frankreich 65, Sowjetunion mit Baltikum 38, Großbritannien 25) und 20 Sachgruppen (ca. 1 000 Bde) geordnet; dazu gehören „Der Jude als Verbrecher" (56 Bde nach 17 Kategorien, davon 12 Bde über Wechselfälscher und Wucherer, 3 Bde über Juden in Konzentrationslagern, Gefängnissen und bei Zwangsarbeit), „Der Jude als Rassenschänder" (33 Bde), „in politischen Parteien" (39 Bde), „Mischlinge" (4 Bde), „Judenknechte" (21 Bde, meist über Kunden jüdischer Geschäfte). Die ebenfalls vorhandene Redaktionskartei, mit der die Jahrgänge 1934 bis 1943 nach Sachen, Personen, Institutionen und Orten erschlossen wurden, ist als Microfiche-Edition zugänglich. Kleine Teile des „Stürmer-Archivs" sind auch in das Leo-Baeck-Institut New York und das YIVO-Institut in New York gelangt.

Lit.: GUIDES to German Records. vol. 3. S. 5, 23, 70, 97, 102, 119, 137. – A. MÜLLER: Das Stürmer-Archiv im Stadtarchiv Nürnberg. 1984. – Die REDAKTIONSKARTEI „Der Stürmer" 1934-1943. Microfiche-Edition). 1984. – F. HAHN: Lieber Stürmer! 1978. – R. L. BYTWERK: Julius Streicher. 1983. – U. GRIESER: Himmlers Mann in Nürnberg. 1974.

Gauleitung Hamburg HH, Best. 614-2/5 (NSDAP)

Erhalten blieben nur einige Organisationsunterlagen (1933-1945), Rundschreiben des Gauleiters Karl Kaufmann (3 Bde, 1930-1944) und der Kreisleitung Altona (1933-1944), das „Verordnungsblatt" (1944-1945) und vom **Gauamt für Kommunalpolitik** ebenfalls Rundschreiben sowie Berichte und Korrespondenz mit dem Bevollmächtigten der NSDAP (7 Bde, 1935-1945), ferner einzelne Schulungsblätter. Vermutlich für die Gaupropagandaleitung wurden Filme vom Gauparteitag 1933 und vom 1. Mai 1934 produziert (BA-Filmarchiv).

Lit.: A. EBBINGHAUS, H. KAUPEN-HAAS: Heilen und Vernichten im Mustergau Hamburg. 1984.

Gauleitung Hessen-Nassau, Frankfurt WI, Abt. 483

Der Bestand enthält einige persönliche Unterlagen des Gauleiters Jakob Sprenger (1912-1939), Rundschreiben von Gauleitung und einzelnen Ämtern (3 Bde, 1931-1944) und Akten vor allem folgender Organisationseinheiten:

Gaustabsamt (27 Bde): u. a. Lage- und Stimmungsberichte der Kreisleitungen (1938-1940, 1943-1944) und des *SD-Abschnitts Frankfurt* (1944).

Gauorganisationsamt (39 Bde): u. a. Akten über Organisation im allgemeinen (1934-1941) und einzelnen Kreisen (1938-1939), Mitgliedschaft (1929-1944, mit Statistiken), Personalangelegenheiten Politischer Leiter und Angestellter der NSDAP (1933-1943) und von Gaurednern (1931-1935) mit Beurteilungen von Absolventen der *Gauführerschule Kronberg* im Taunus (1933-1939) und anderer Gau- und Kreisschulen (1935-1939), Betreuung von Rückwanderern (1940-1943), Zahlung von Unterstützungen aus dem „Adolf-Hitler-Dank" (1937-1944).

Gauwirtschaftsberater: u. a. Lage- und Stimmungsberichte, auch der *Gauwirtschaftskammer* (1939-1944), Akten über politische Überprüfung von Unternehmern und Rechtsanwälten, vor allem in Frankfurt (1933-1944), über Bewirtschaftung und Preisbildung (1939-1943), Besetzung von Funktionen in der Rüstungswirtschaft (1941-1943).

Gaupropagandaleitung: u. a. Schriftwechsel mit dem *Reichspropagandaministerium* (Fernschreiben, 1943-1944), Akten über Gaukulturwoche 1937, „NS-Briefe" (1937-1939) und „Rhein-mainische Zeitung" (1943-1944), Film über „Arbeitsschlacht" 1934 (BA-Filmarchiv).

Gau-Archiv: Einrichtung des Archivs und Bearbeitung einer Gau-Chronik (1939-1943).

Gausippenamt: s. Abschnitt 2.1.2.2.1.

Vorhanden sind außerdem Akten (des **Gaurechtsamtes**?) über die rechtliche Vertretung von Juden (1939-1943), (des **Gauschatzmeisters**?) über Kassen- und Buchprüfungen bei einzelnen Ortsgruppen (1934-1942), über Verwertung jüdischen Vermögens (1938-1945, mit beschlagnahmter Korrespondenz des Jugendbundes „Esra" in Wiesbaden).

Ergänzungsüberlieferung enthalten Aktenreste der Kreisleitungen Wiesbaden, Rheingau (Rüdesheim), St. Goarshausen, Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern, Groß-Frankfurt, Maintaunus-Obertaunus (Bad Soden), Limburg-Unterlahn, Oberwesterwald (Westerburg), Oberlahn-Usingen (Weilburg), Wetzlar, Biedenkopf-Dillenburg, ferner (DA, Best. N 1) der Wetterau (Friedberg, 20 Bde), von Alsfeld-Lauterbach, Bensheim, Büdingen

und weiteren neun im Land Hessen sowie (KO, Best. 662) St. Goarshausen und Diez und des Kreisgerichts Bingen (11 Verfahrensakten, u. a. wegen Umgangs mit Juden, 1938/39, 21 Urteile, 22 Fälle der Ablehnung der Aufnahme in die Partei).

Lit.: D. REBENTISCH: Persönlichkeitsprofil und Karriereverlauf der nationalsozialistischen Führungskader in Hessen. 1983.

Gauleitung Köln-Aachen, Köln D, Best. RW 23

Zum Bestand gehören nur Mitteilungsblätter (2 Bde, 1931-1936), der „NS-Gaudienst" (1945), Rundschreiben, u. a. betr. Beitragszahlung, Verteidigungsmaßnahmen, Einsatz am Westwall, Räumung bedrohter Orte (7 Bde, 1937, 1939, 1944-1945) und des **Gaupropagandaamtes** (1942-1944), Vorträge (1934) und ein Register jüdischer Familiennamen des **Rassepolitischen Amtes**, Reste von Korrespondenz des **Gauschulungsamtes** (2 Bde, 1933-1935, 1939-1944, u. a. betr. *Gauschule Honnef*) und des **Amtes für Volkstumsfragen** (1944) sowie Akten des **Gaugerichts** aus einem Verfahren wegen rückständiger Beiträge (1936-1937), ferner Bilder von führenden Funktionären.

Erhebungsbögen aus der Parteistatistischen Erhebung 1939 (vgl. oben zur Gauleitung Berlin) aus den Kreisen Aachen-Stadt und -Land, Düren, Geilenkirchen, Jülich und Monschau befinden sich in Akten des Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung im Lande Nordrhein-Westfalen (D, Best. NW 1000-1129). Von den Kreisleitungen Aachen-Stadt und -Land (Stolberg, Monatsberichte 1940-1943, 22 Verfahrensakten des Kreisgerichts 1933-1942), Bergisch-Gladbach, Bonn, Euskirchen, Geilenkirchen, Jülich, Köln (10 Bde, 1940-1945) und Siegburg liegen Aktenreste als Ergänzungsüberlieferung vor, die außerdem in größerem Umfang in Registraturgut der Regierung Aachen und von Kreisbehörden nachgewiesen wird. Zeitungsausschnitte über Veranstaltungen der NSDAP und ihrer Gliederungen und über Gauleiter Josef Grohé sowie einzelne NS-Publikationen enthält das 1935 bei der „Abwehrstelle" gegen das Neuheidentum der Erzdiözese Köln eingerichtete publizistische Archiv (Sammlung Joseph Will, StadtA Köln).

Lit.: SCHRIFTGUT DER NSDAP. Teil 2. S. 8-22, 115, 117, 128, 130, 132, 136, 140-150. – W. FÖRST: Die rheinischen Gauleiter. 1984.

Gauleitung Koblenz-Trier (ab 1942 Moselland), Koblenz KO, Best. 662

Der Bestand enthält vor allem Rundschreiben (1940-1944) und Akten des **Gauschatzmeisters** über die Revision der Kassen bei Kreisleitungen, Ortsgruppen und Gliederungen (dabei das *Reichsausbildungslager des HJ-Streifendienstes* in Freusburg) und die Kreisrevisoren (42 Bde, 1934-1944), ferner Aufnahmeanträge aus 14 Koblenzer Ortsgruppen (3 Bde, 1939-1942). Beschlüsse des **Gaugerichts** (2 Bde, 1935-1939) werden durch Akten aus zwei Verfahren vor dem Kreisgericht Bitburg (1938 und 1940) ergänzt. Rundschreiben des **Gaupropagandaamtes** sind in Akten der Kreisleitungen Mayen (1944) und Luxemburg (1942-1943) überliefert, außerdem einige Unterlagen für Redner. Aktensplitter gibt es über den Volkssturm (1944-1945) und vom **Beauftragten** bzw. **Sonderbeauftragten** des Gauleiters Gustav Simon **für das Wohnungshilfswerk** (1944) und **für Räumungsfragen** (1944). Weitere Ergänzungsüberlieferung bieten vor allem Akten der Kreisleitung Trier-West-Land (308 Bde, 1933-1944, Best. 662,3).

Teilweise aus Empfängerüberlieferung stammen Rundschreiben, Mitteilungsblätter und einzelne Broschüren vor allem des **Gaupropagandaamtes** (19 Bde), ferner u. a. des **Gaustabsamtes**, des **Gauamtes für Kommunalpolitik** und der **Gauwaltungen von**

DAF und NSV (in Best. 714). Ein Bericht der Gauleitung „Der Grenzgau Koblenz-Trier" liegt in einer ersten Ausgabe von 1936 und einer dritten von 1938 vor (IfZ).

Lit.: F. J. HEYEN: Nationalsozialismus im Alltag. – H. ROMEYK: Der Gau Moselland in der nationalsozialistischen Reichsreform. 1985.

Gauleitung Kurhessen, Kassel WI, Abt. 483

Die wenigen Akten (15 Bde, 1932-1942) enthalten Rundschreiben (1932-1942) und betreffen die Aufnahme in die Partei und andere Mitgliedschaftsangelegenheiten (1933-1938), kommunalpolitische Lehrgänge an der (nach dem 1943 entlassenen und durch Karl Gerland ersetzten Gauleiter benannten) *Karl-Weinrich-Gauschule* in Bad Sooden-Allendorf, die Ausschreitungen gegen Juden in Wolfhagen und Naumburg/Bez. Kassel im November 1938 und Mißstände im Kurbetrieb von Bad Salzschlirf. Eine Sammlung von Rundschreiben der Gauleitung, die aus Akten von Kommunalbehörden zusammengestellt wurde, befindet sich im Archiv der Forschungsgruppe Nationalsozialismus in Hessen in Kassel. Die Ersatzüberlieferung durch Akten von Kreisleitungen ist nur für Marburg (43 Bde, 1935-1945, mit Rundschreiben des **Gauschatzmeisters**, 1937-1942, Teilbestand auch WI) und Hünfeld (ca. 100 Bde, meist politische Beurteilungen, 1936-1944, beide MR, Best. 327/1), außerdem für Fritzlar-Homberg, Wolfhagen, Eschwege und Frankenberg/Eder (alle WI) relativ umfangreich, für Fulda, Melsungen, Hofgeismar, Gelnhausen, Kassel, Rotenburg/Fulda, Witzenhausen, Wolfhagen und Ziegenhain splitterhaft.

Gauleitung Mainfranken, Würzburg WÜ, Best. III 8.0.1

Der Bestand vereinigt Aktenreste (vor allem Korrespondenz mit Ortsgruppen) und -splitter der meisten Ämter der Gauleitung (insgesamt 126 Bde, 1929-1945). Von Gauleiter Hellmuth, seinem Stellvertreter, dem Gaugeschäftsführer und dem **Organisationsamt** (insgesamt 13 Bde) stammen einzelne Anordnungen, Organisationsunterlagen, Berichte der Kreisleitungen und anderer über die Stimmung (1938-1942), die Wirtschaftslage (1939) und Folgen von Luftangriffen (1943-1944) sowie Vorgänge über Uk-Stellungen (1939). Vertreten sind ferner der Gauinspekteur (4 Bde, dabei Berichte über einzelne Geistliche 1936-1942), das **Gaupersonalamt** (9 Bde betr. Politische Leiter, auch Denunziation von Beamten als Kunden von Juden 1938), das **Gauschulungsamt** (mit Manuskripten von Vorträgen) mit dem Gauausbildungsleiter, der **Gauschatzmeister** (5 Bde), **Gaupropagandaleitung** und **Gaupresseamt** (10 Bde, dabei „NS-Gaudienst" 1936-1938, Rednerinformationen), das **Gaugericht** (Teil einer Strafkartei) und das **Gauarchiv** (2 Bde, dabei Beiträge zu einer Chronik). Etwas umfangreicher (38 Bde) sind die Akten des **Gauwirtschaftsberaters** mit Berichten der Kreisleitungen (12 Bde, 1939-1943), des *Führungsstabs Wirtschaft im Wehrwirtschaftsbezirk XIII* (1939-1941) und Vorgängen u. a. über Arisierungen (1938-1941), Betriebsstillegungen (1940), Ansiedlung in Polen.

Ersatzüberlieferung bieten Aktenreste der Kreisleitungen Aschaffenburg-Alzenau, Brückenau-Hammelburg, Ebern, Haßfurt, Bad Kissingen-Münnerstadt, Kitzingen-Gerolzhofen, Königshofen-Hofheim, Lohr-Gemünden, Marktheidenfeld-Karlstadt, Miltenberg-Obernburg, Neustadt-Mellrichstadt, Ochsenfurt, Schweinfurt und Würzburg (die Vorgänge der Kreisleitung Würzburg-Land über kirchliche Angelegenheiten und einzelne Geistliche 1936-1941 im Diözesanarchiv), und Korrespondenz wurde im Registraturgut der Landratsämter des Regierungsbezirks nachgewiesen.

Lit.: S. WENISCH: Quellen zur Zeitgeschichte im Staatsarchiv Würzburg. 1980.

Gauleitung München-Oberbayern MSt

Der Bestand enthält Ortsgruppen- und andere Anschriftenverzeichnisse (6 Bde, o. D. und 1939-1941), Korrespondenz des Gauleiters Paul Giesler (17 Bde, vor allem Gesuche, 1943-1945), der 1943 auf den verstorbenen Gauleiter Adolf Wagner (Nachlaß im StadtA Burghausen, darin Diensttagebücher 1936, 1939, 1941/42) folgte, Rundschreiben und Aufrufe der Gauleitung und einzelner Ämter (5 Bde, 1936-1939, 1944-1945) und Sachakten aus folgenden Gebieten: Personalangelegenheiten im öffentlichen Dienst (4 Bde, 1930-1945), Arisierungen (2 Bde, 1938-1943), Kassen- und Rechnungswesen (4 Bde, 1933-1939), Reichsverteidigungsangelegenheiten (33 Bde, 1937-1945, mit Stimmungsberichten 1944), Staatsbesuche und Großveranstaltungen, insbes. am 9. November (19 Bde, 1935-1942), Reichsparteitage (18 Bde, 1933-1938), Wahlen und Volksabstimmungen (2 Bde, 1934-1938), Propaganda (3 Bde, 1935-1944), Angelegenheiten der *Reichsschule Bernau/Chiemsee*, der *Gauschule Niedernfels* u. a. Parteischulen (3 Bde, 1935-1936, 1943).

Neben einer Korrespondenzaktenserie (8 Bde, 1934-1944), die vor allem Schriftwechsel mit der Reichsleitung und Behörden enthält, sind Korrespondenzakten aus dem **Gaupersonal-** und dem **Gauorganisationsamt** vorhanden (70 Bde, 1933-1944, dabei Beurteilungen, 7 bzw. 21 Bde Schriftwechsel mit dem Reichsorganisationsleiter und Kreisleitungen). Aus denselben Ämtern stammen Rundschreiben (7 Bde, 1934-1944) und Sachakten über Personalveränderungen und andere Personalangelegenheiten (u. a. Religionszugehörigkeit, Wehrdienst) politischer Leiter (14 Bde, 1934-1944), Dienstauszeichnungen und Medaillen (13 Bde, 1938-1943), Organisation und Dienstbetrieb (6 Bde, 1934-1942), Musikzüge, Sport und Rohstoffsammlungen (je 2 Bde). Aus dem **Rassepolitischen Amt** (8 Bde, 1934-1945) sind Schriftwechsel mit dem Reichsbund Deutsche Familie (u. a. über Ehevermittlung), Tätigkeitsberichte (1940-1941) und Vorgänge über das Erbgesundheitsgesetz vorhanden.

Von den periodischen Veröffentlichungen der Gauleitung liegen im Bestand das „Gaumitteilungsblatt" (1934-1936) vor, ab 1937 unter dem Titel „Der Traditionsgau. Die Gauleitung München-Oberbayern ordnet an" (1937-1944, lückenhaft, weitere Teile im IfZ), der „Informationsdienst für Hoheitsträger und Redner" (11 von 12 Nummern, 1939-1940) und der „NS-Gaudienst" (1942-1943, 1945, unvollständig), im IfZ der „Kriegsinformationsdienst" (1939-1940) und – ebenfalls unvollständig – „Die Parole. Monatsdienst der Gaupropagandaleitung" (1942-1944) und das „Mitteilungsblatt des NS-Gaurings für Volksaufklärung und Propaganda" (1942-1943).

Von den einzelnen Kreisleitungen sind wenige Stimmungs- und Tätigkeitsberichte bei der Gauleitung überliefert (1938-1939, Wasserburg 1934-1936), eigenes Schriftgut vor allem von Berchtesgaden-Laufen (149 Bde) und Rosenheim (49 Bde), im übrigen mit jeweils mehr als einem Band nur von Altötting (5 Bde), Dachau (2 Bde), Ebersberg (4 Bde), Freising (4 Bde), Fürstenfeldbruck (Haushaltskartei), Ingolstadt (15 Bde), Landsberg/Lech (4 Bde), Mühldorf (9 Bde), München (9 Bde), Schongau (14 Bde), Starnberg (5 Bde), Traunstein (8 Bde), Wasserburg (8 Bde) und Weilheim (41 Bde). Die im Hauptarchiv der NSDAP (BA, Best. NS 26) über den Gau angelegten Akten (ca. 60 Bde, meist vor 1933, dabei eine Sammlung des Ortsgruppenleiters von Ottobrunn, Weinbeer, 1925-1938) enthalten vor allem Material über einzelne Ortsgruppen. Ein Film über die Eröffnung des bayerischen Landtags 1933 wurde ebenfalls für das Hauptarchiv, ein anderer über die Gedenkfeiern am 9. November 1933 von der Gauleitung produziert (beide Zentrales Filmarchiv Potsdam).

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 1-93, 159.

Gauleitung Ost-Hannover, Lüneburg H, Best. Hann. 310 I/K

Aus den Akten dieser Gauleitung, an deren Spitze von 1925 bis zuletzt der sonst kaum hervorgetretene Otto Telchow stand, sind nur wenige Schriftstücke überliefert. Es handelt sich um Unterlagen über Betriebsappelle der DAF in Harburg (1935-1937), Schulungs- und Propagandamaterial (2 Bde, 1943-1944), Arbeitspläne des Volksbildungswerks (1942/43), Vorgänge über den Volkssturm (1944-1945) und einzelne Rundschreiben (1945).

Gauleitung Saarpfalz (ab 1942 Westmark), Neustadt/Weinstraße

Die Restüberlieferung ist geteilt zwischen den Archiven in Saarbrücken, Metz und Speyer. Der Saarbrückener Bestand enthält Rundschreiben (4 Bde) und Akten über einzelne Baumaßnahmen (4 Bde) und Arbeitskräfteeinsatz (9 Bde) des **Gauorganisationsleiters** für den Stellungsbau (1944), ferner Rundschreiben und Drucksachen der **Gaupropagandaleitung** (5 Bde, 1929-1944) und Aktensplitter des **Kommandostabs Volkssturm** und des **Gaugerichts** (1942-1944).

In Metz (21 Bde, 1928-1944) befinden sich Reste von Korrespondenz und Manuskripte aus dem Büro des Gauleiters Bürckel, auf den 1944 Stöhr folgte, und Berichte der Kreisleiter (1936-1941).

Die Speyerer Überlieferung (Best. T 65) beschränkt sich auf wenige Schriftstücke über das Gauarchiv, die Saar-Volksabstimmung und Veranstaltungen (1934-1940).

Lit.: D. WOLFANGER: Ernst Ludwig Leyser. Stellvertretender Gauleiter der NSDAP in der Saarpfalz. 1988. – G. PAUL: Die NSDAP des Saargebietes. 1987.

Gauleitung Schleswig-Holstein, Kiel SL, Abt. 454

Der Bestand (40 Bde, jedoch z. T. nur aus einzelnen Schriftstücken) umfaßt Rundschreiben (1944-1945, weitere von 1934-1937 HH, in Best. 614-2/5 NSDAP, außerdem aus der Kreisleitung Eutin in SL, Abt. 456/1), einzelne Wochenberichte an die Parteikanzlei und Lageberichte von Kreisleitungen (1941, 1944-1945), Akten über einzelne Personen (10 Bde, 1937-1942, dabei politische Überprüfungen und Parteigerichtsverfahren, auch über Kreisleiter und Landräte, Erfassung von NS-Funktionären durch die Gestapo 1938-1939), über HJ-Führer und Verpflichtung der Jugend (4 Bde, 1937-1943), Verhältnis zur Kriegsmarine (1939) und Wirtschaftsangelegenheiten (6 Bde, 1938-1939). Die publizistische Tätigkeit der NSDAP ist in einer Sammlung von Drucksachen (700 Bde) im Nachlaß des Reichstagsmitglieds und Kreisbauernführers Hans Beeck dokumentiert. Die Akten über das Spruchgerichtsverfahren gegen Gauleiter Hinrich Lohse als Angehörigen einer in Nürnberg für verbrecherisch erklärten Organisation befinden sich im BA (Best. Z 42 II).

Gauleitung Schwaben, Augsburg A

Aus der Dienststellenleitung (103, z. T. nur wenige Blatt umfassende Bde überwiegend aus den letzten Kriegsjahren) enthält der Bestand das Verordnungsblatt „Der politische Soldat" (1941-1944, einzelne Nummern auch 1938-1940), Stimmungs- und Lageberichte der Kreisleitung Augsburg-Stadt (1939-1942), den Tätigkeitsbericht des Bundes der Schweizer in Großdeutschland für 1943, Akten über Reichsverteidigungsmaßnahmen (15 Bde, 1943-1945, dabei Korrespondenz von Gauleiter Wahl mit der *Parteikanzlei*, u. a. über Bildung einer Heimatschutztruppe, Rundsprüche zum Freikorps „Adolf Hitler"

1945), über Einzelfälle gegnerischer Äußerungen (9 Vorgänge), vor allem aber über Personalangelegenheiten politischer Leiter (35 Bde mit Listen, Beurteilungen, Meldung von Verwundeten und Beschwerden) und über soziale Hilfsmaßnahmen (17 Bde, u. a. aus Mitteln der Karl-Wahl-Stiftung).

Aus der **Gaupropagandaleitung** (60 Bde, 1931-1944) stammen u. a. Stimmungs- und Tätigkeitsberichte von 12 Kreisleitungen (1940-1944), Rednerlisten und -ausweise (17 Bde, 1934-1940), andere Personalvorgänge (12 Bde, 1938-1943), einige Unterlagen über Organisationsangelegenheiten (9 Bde, 1931-1944) und das Verhältnis zu den Kirchen (4 Bde, 1934-1936, 1943). Das **Gauorganisationsamt** (27 Bde, 1937, 1941-1945) ist vor allem durch Karteien über Kriegsteilnehmer und Kriegsopfer (22 Bde), ferner durch einige Statistiken vertreten, der **Gauschatzmeister** durch Unterlagen über Kassenrevision bei Ortsgruppen und der NS-Frauenschaft (13 Bde, 1935-1941). Nur Aktenfragmente liegen vom **Gaukulturamt** (5 Bde), vom **Gauschulungsamt** (zusätzlich Lehrgangsunterlagen der *Gauschulungsburg* Bachhagel/Krs. Dillingen, 1937-1939) und **Gaupresseamt** vor, vom **Gaugericht** sind sieben Verfahren durch einzelne Schriftstücke (1941-1944) dokumentiert. Im Bestand befinden sich ferner Unterlagen der Deutsch-Italienischen Gesellschaft (9 Bde, 1938-1944) mit dem Jahresbericht des Gauamtsleiters Josef Sewald (1943), von dem außerdem – wie auch vom Augsburger Bürgermeister Mathias Kellner – einige private Papiere (1933-1943) die NSDAP-Überlieferung ergänzen.

Weitere Ergänzungsüberlieferung ist in Akten der Kreisleitungen Memmingen (ca. 1 150 Bde, mit Unterlagen von Vorgliederungen, 1928-1944), Augsburg, Günzburg, Marktoberdorf, Nördlingen, Sonthofen und in geringerem Umfang von 13 weiteren Kreisleitungen enthalten.

Lit.: K. WAHL: Patrioten oder Verbrecher. 1975.

Gauleitung Süd-Hannover-Braunschweig, Hannover H, Best. Hann. 310 I

Überliefert sind vor allem Akten und Materialsammlungen, die vom **Archiv für Zeitgeschehen** des Gaus und später vom **Gau-Archiv** übernommen und angelegt worden waren, mit einem relativ hohen Anteil von Schriftgut (auch der *Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung* von 1924) vor 1933. Dazu gehören zahlreiche Korrespondenz- (u. a. mit der Reichsleitung und anderen Gauleitungen) und wenige Sachakten, u. a. über *Parteimuseum Niedersachsen e. V.*, Wahlen, Versammlungen, Rechtsschutzangelegenheiten, Mißbrauch von Parteisymbolen (insgesamt 130 Bde, 1925-1944). Weitere Akten enthalten Schriftwechsel der **Gaupropagandaleitung** (64 Bde, 1928-1939) über Rednereinsatz und -kameradschaften (1937-1939), Kundgebungen und Versammlungen, Tätigkeit der *Lügenabwehrstelle*, Reichstagswahl 1936 und Propagandaberichte sowie den Informationsdienst des Amtes Rosenberg (1935-1936).

Nachrichten über Gegner der NSDAP stammen vor allem aus der Zeit vor 1933 (36 Bde, 1927-1934), ebenso Manuskripte für den „Niedersächsischen Beobachter" und Drucksachen, während das Verordnungsblatt bis 1937 reicht (6 Bde mit Rundschreiben der Gauleitung und verschiedener Ämter, 1934-1936, 1941, in Akten der Ortsgruppe Northeim). Die Sammlungen des Gauarchivs (28 Bde) enthalten Material über andere Parteien vor 1933, Flugblätter, Feldpostbriefe an eingezogene Parteigenossen, den „NS-Gaudienst" (1944), Informationen über Opfer politischer Auseinandersetzungen und über Gauleiter Hartmann Lauterbacher, der 1940 auf Rust folgte, und betreffen NSBO, NSLB und den Luftangriff auf Hannover im Oktober 1943. Angaben zur Frühgeschichte der Partei machen die Erinnerungen des Gaupropagandaleiters und späteren

Staatssekretärs Leopold Gutterer (Manuskript WF, Best. 250 N). Von sechs Heften einer Schriftenreihe des **Rassepolitischen Amtes** sind zwei vorhanden (1941-1942, IfZ). Die vom Gauarchivar Gustav Lauterbach angelegte Sammlung von Zeitungsausschnitten (BA, Best. ZSg 103) besteht zwar zur Hälfte aus Meldungen und Artikeln von Regionalzeitungen, ist jedoch nicht nach regionalen Betreffen geordnet und berücksichtigt vor allem außenpolitische und militärische Ereignisse.

Ergänzungsüberlieferung gibt es in Akten der Kreisleitungen Göttingen (133 Bde), Braunschweig- Stadt und -Land (Mitgliederkartei 1936-1942) und sieben weiterer sowie mehrerer Ortsgruppen.

Gauleitung Weser-Ems, Oldenburg OL, Best. 320

Überliefert sind lediglich (insgesamt 12 Bde) Unterlagen über Gauleiter Carl Röver (mit Kopie seiner Denkschrift über die Lage der Partei 1942), dem 1942 Paul Wegener folgte, Handakten des Gauinspekteurs Erich Drescher (mit Reden und Veröffentlichungen 1939-1944, Berichten über den Kreis Wilhelmshaven 1938-1940, Vorgängen über einzelne Personen 1934-1944 und das Verhältnis von NSDAP und Verwaltung 1933-1945), ferner einzelne Rundschreiben. Weitere Rundschreiben (1934-1937), auch des **Gauorganisationsleiters**, „Informationsdienst" (1940-1942) und „Sonderinformationen" (1943-1944) der **Gaupropagandaleitung** und Erhebungsbögen der Parteistatistik 1939 (14 Bde, vgl. oben zu Gauleitung Berlin) befinden sich im Staatsarchiv Bremen (Best. 7, 1066), ergänzt durch Akten der Kreisleitungen Bremen (mit Kreisgericht) und Wesermünde (künftig im Stadtarchiv Bremerhaven). Von den „vertraulichen Mitteilungs- und Führungsblättern" unter dem Titel „Der Berichterstatter" ist eine Folge von 1943 im Hauptarchiv der NSDAP erhalten (BA, NS 26).

Gauleitung Westfalen-Nord, Münster MS

Aus der Dienststellenleitung sind Glückwunschschreiben von höheren Funktionären an Gauleiter Alfred Meyer, Lageberichte der Kreisleitungen (28 Bde, 1937-1940) und über die kirchliche Lage (1934-1936), Rundschreiben (1939-1944) und Akten über Organisation (1922-1938), Ausbildung (1936) und Ermittlungen der Gauinspekteure (1933) vorhanden. Im übrigen enthält der Bestand Schriftgut folgender Provenienzen:

Gauschulungsamt (259 Bde): Rundschreiben (20 Bde, 1932-1944), Lage- und Stimmungsberichte vor allem der Kreisschulungsämter (1934-1945), Schulungsmaterial (36 Bde, 1935-1943), Unterlagen über politische Gegner (1934-1937), „Gau-Nachrichten" (12 Bde, 1938-1942), Akten über die Durchführung von Lehrgängen in den Kreisen (40 Bde, 1934-1945) und durch DAF, KdF und Deutsches Volksbildungswerk (45 Bde), über Personalangelegenheiten (40 Bde, 1933-1944), Errichtung und Zuständigkeit des Gauarchivs (ca. 50 Bde, mit Sammlungen zur Geschichte der Partei in Westfalen, einzelnen Kreisen und Orten 1922-1939).

Gauschatzamt (279 Bde): Akten über die Verleihung des Goldenen Parteiabzeichens (1934-1943) und Personalakten.

Gaukulturamt (5 Bde, 1933-1938, u. a. betr. Landes- und Volkskunde, Vor- und Frühgeschichte, Planung eines Schlageter-Denkmals, Familienforschung).

Gauamt für Volkstumsfragen (18 Bde, nur Zeitungsausschnitte über Auslandsdeutschtum, 1939-1944, zur unterstellten Forschungsstelle Westfalen in aller Welt s. Abschnitt 2.4.3).

Gaugericht (6 Bde aus vier einzelnen Verfahren, 1935-1944).

Ein bei der politischen Säuberung nach 1945 zufällig gebildeter Teilbestand (83 Bde) aus verschiedenen Organisationseinheiten befindet sich im Stadtarchiv Bielefeld. Schwerpunkte bilden darin Akten und Einzelvorgänge über allgemeine Organisations- und Personalangelegenheiten (5 Bde, 1933-1939), Parteigerichtsverfahren und Ermittlungen dafür, meist aus politischen Gründen (19 Bde, 1933-1942), Maßnahmen gegen Geisteskranke (2 Bde, 1935-1939), Juden (1932-1943), Kirchen (3 Bde, 1931-1942), Kulturpolitik (3 Bde, 1933-1944) und über einzelne Kreise und Ortsgruppen (insgesamt 28 Bde), vor allem über Geschichte und Organisation sowie Disziplinarangelegenheiten in Bielefeld (22 Bde, 1923-1941).

Der Gau war in mehrere Bezirke unter Gauinspekteuren eingeteilt, aus deren Tätigkeit folgende Bestände vorhanden sind:

Gauinspektion für die Kreise Beckum, Borken-Bocholt, Coesfeld, Lüdinghausen, Recklinghausen-Land (106 Bde, 1933-1939): Rundschreiben der Gauleitung und anderer Dienststellen (15 Bde, 1934-1939), Lageberichte der Kreisleitungen (1934-1937), hauptsächlich Akten über Stellenbesetzung, Beschwerden und Untersuchungen (1933-1939), auch über Parteitage (1934-1939), SA (1934-1938), Kommunalpolitik (1934-1937), Wirtschaft (1933-1938).

Gauinspektion für die Kreise Münster-Stadt und -Land, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf (5 Bde, 1934-1935, betr. Beschwerden und Untersuchungen).

Gauinspektion für die Kreise Bielefeld-Stadt und -Land, Büren, Halle, Herford, Lübbecke, Minden, Paderborn und Wiedenbrück (DT, in Best. M 15, 32 Bde, 1924-1939, meist bis 1934): Schriftwechsel u. a. mit der Gauleitung, Arbeitspläne, Mitgliederlisten, Unterlagen über Parteitage und Propaganda.

Ergänzungsüberlieferung bieten Akten der **Gaukulturfachberaterin** in Bielefeld (DT, in Best. M 15, 55 Bde, 1932-1936, mit Unterlagen über die Tätigkeit von Fachberaterinnen in der Kulturarbeit von 51 einzelnen Ortsgruppen) und des Reichsredners Leopold Bolwin (MS, 9 Bde über Einsatz auf Kundgebungen, 1929-1936), die Nachlässe von Gauleiter Meyer (DT, Best. D 72, vor allem Mappen mit Bildern aus seinen amtlichen und Parteifunktionen, auch in den besetzten Ostgebieten, einige Manuskripte und Entwürfe für Reden 1930-1940), des Gauamtsleiters Walter Steinecke (ebda, mit persönlichen Erinnerungen) und des Gauinspekteurs Erich Hartmann (ebda). Der Gauwirtschaftsberater wurde 1948 vom Landgericht Paderborn als Denunziant verurteilt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN, Nr. 094).

Von folgenden Kreisleitungen sind – meist nur ganz wenige – Akten vorhanden: in Münster Borken-Bocholt, Lippstadt, Lüdinghausen, Münster-Warendorf (9 Bde), in Detmold Detmold-Lemgo (mit Berichten des Gauleiters 1936 und 1940, der DAF- und NSV-Kreiswaltung und umfangreichen Karteien), Herford (22 Bde, dabei Arbeitsberichte des *Gauamtes für Agrarpolitik* 1940-1941) und Höxter-Warburg. In Akten des Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung im Lande Nordrhein-Westfalen (D, Best. NW 1000-1129) sind Unterlagen aus 32 Verfahren (1933-1941) des Kreisgerichts Paderborn erhalten. Schriftwechsel mit der Gauleitung ist aus Akten des Reichsstatthalters und der Landesregierung von Lippe nachgewiesen.

Lit.: Das SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 4. 1983. S. 23-66.

Gauleitung Westfalen-Süd, Bochum MS

Aus der Tätigkeit der Gauleiter Josef Wagner (bis 1941), Paul Giesler (1941-1943) und Albert Hoffmann (bis Kriegsende) und der zentralen Ämter ist nur wenig überliefert (23

Bde, 1931-1945); hauptsächlich handelt es sich um Akten über den Einsatz bei Schanzarbeiten im Westen (14 Bde, 1944-1945), ferner über Evakuierungsmaßnahmen (1943) und Einberufung politischer Leiter (1940-1941), auch um Bilder der *Reichsschulungsburg Erwitte* (1935), von Hoffmann liegen jedoch „Erinnerungen" aus dem Jahr 1950 vor (BA, Kl. Erw. 854).

Um so umfangreicher ist das Schriftgut des **Gauwirtschaftsberaters**, des Direktors der Reichswerke „Hermann Göring" und Vorsitzenden der Reichsvereinigung Kohle (vgl. Abschnitt 6.2.1.10), Paul Pleiger (mit 4 Bden Handakten, 1935-1937), der vielfach vom Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammer Westfalen-Lippe in Dortmund, Heinrich Bornemann, vertreten wurde, vor allem aus folgenden Sachgebieten (779 Bde, 1934-1944):

- Organisation der Wirtschaft mit Rundschreiben (7 Bde, 1935-1943), Aufzeichnungen über Tagungen der Gau- (5 Bde, 1935-1941) und Kreiswirtschaftsberater (11 Bde, 1937-1940) und Akten über Wirtschafts- und Gauwirtschaftskammern (9 Bde, 1938-1943).
- Arisierung von Betrieben und Grundbesitz im allgemeinen (52 Bde, 1935-1939), in den 19 einzelnen Kreisen (ca. 340 Bde, 1936-1940) und außerhalb des Gaues (18 Bde).
- Erschließung von Bodenschätzen im Vierjahresplan im allgemeinen (13 Bde, 1935-1938) und in 12 Kreisen (ca. 130 Bde, 1935-1939).
- Rationalisierungsmaßnahmen und Betriebsstillegungen im allgemeinen (14 Bde, 1940-1943) und in 21 einzelnen Wirtschaftszweigen (ca. 100 Bde, 1940-1943).

Andere Akten betreffen Energiewirtschaft (8 Bde, 1935-1939), die Reichswerke (3 Bde, 1940-1941), NS-Musterbetriebe (1937), Verstöße gegen Devisen- (5 Bde, 1935-1938) und Preisvorschriften (9 Bde, 1936-1943), Bekämpfung von Ratenkreditverkäufen (4 Bde, 1937-1939) und politische Beurteilungen (12 Bde, 1936-1939).

Ergänzungsüberlieferung ist in den Dokumenten aus dem Verfahren gegen Pleiger im Nürnberger Wilhelmstraßenprozeß vor dem US-Militärgerichtshof enthalten, zur gesamten Zuständigkeit der Gauleitung in Akten der Kreisleitungen Herne-Castrop-Rauxel (65 Bde), Bochum (12 Bde) und (nur Splitter) Ennepe-Ruhr.

Lit.: TRIALS of War Criminals. vol. 12, 13. – G. KRATZSCH: Der Gauwirtschaftsapparat der NSDAP. 1989.

Gauleitung Württemberg-Hohenzollern, Stuttgart LB, Best. PL 501

Im Bestand befinden sich relativ zahlreiche (ca. 200 Bde, 1924-1945), jedoch in der Regel nur wenig umfangreiche Reste von Akten. Sie betreffen u. a. Vorbereitung des Reichsparteitags 1939, den „Bund der Schweizer in Großdeutschland" (1942), die Reichsbewegung Deutsche Christen (1936-1938) und enthalten auch Schulungsmaterial (1939-1942). Folgende Organisationseinheiten sind vor allem vertreten:

Gauorganisationsamt (52 Bde, 1924-1942, mit Korrespondenz mit Kreisleitungen und Ortsgruppen vor 1933, ferner Vorgängen über unzulässige Verwendung nationalsozialistischer Bezeichnungen durch andere Organisationen).

Gaugeschäftsführer (5 Bde).

Gauschatzmeister (12 Bde).

Gaupersonalamt (17 Bde, 1928-1944, und 28 Bde Einzel-Personalunterlagen mit Beurteilungen, Ermittlungen).

Gaupropagandaamt (29 Bde).

Gaupresseamt (8 Bde, meist dessen „Informationen").

Gauamt für Volksgesundheit (15 Bde, auch in Best. PL 514,12, u. a. Rundschreiben des *Hauptamtes Volksgesundheit* 1935-1938).

Rassepolitisches Amt (3 Bde, dabei Erfassung „Andersrassiger").

Außerdem sind Anordnungen des Gauleiters Murr und Rundschreiben aller genannten Ämter sowie des **Amtes Ausbildungswesen, Gauschulungsamtes, Gaugerichts, Gauwirtschaftsberaters** und der **Gauämter für Kommunalpolitik, für Technik, für Agrarpolitik und für Volkstumsfragen** und eine Materialsammlung, vielleicht des Gauarchivs, zur Geschichte der NSDAP vor 1933 (speziell in Ulm) vorhanden. Weitere Rundschreiben sind in Akten des württembergisch-badischen Ministeriums für politische Befreiung (Best. EA 11/1) überliefert, ein „Bericht zur weltanschaulichen Lage" der Gauleitung für die Zeit von Juli 1943 bis August 1944 im IfZ (ED 71a).

Von der in Personalunion mit der Kreisleitung Ulm verbundenen **Gauinspektion II** sind vor allem Akten über einzelne Disziplinarverfahren und über die Überwachung kirchlicher Tätigkeit vorhanden (24 Bde, 1933-1940, in PL 502/32).

Als Ergänzungsüberlieferung kommen Akten von Kreisleitungen in Betracht, unter denen diejenigen von Aalen, Backnang, Böblingen, Esslingen, Göppingen, Heilbronn, Ludwigsburg, Öhringen-Künzelsau, Ulm und Vaihingen größeren Umfang haben, acht weitere geringeren (Best. PL 501). Zusätzlich sind Verfahrensakten der Kreisgerichte Aalen, Crailsheim, Ehingen, Heidenheim, Öhringen-Künzelsau, Ulm und Waiblingen vorhanden (Best. PL 503), die jedoch überwiegend kriminelle Delikte betreffen.

9.3 Gliederungen der NSDAP

Das NS-Regime unterschied (Verordnung vom 29. März 1935) zwischen Gliederungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Vermögen und angeschlossenen Verbänden (vgl. folgenden Abschnitt), die eigene Rechtspersönlichkeit besitzen konnten und deren Vermögen nur der Aufsicht der NSDAP unterworfen war. Zu den sechs Gliederungen gehörte außer den nachstehend behandelten die SS (vgl. Abschnitt 2.2), eine Mittelstellung zwischen Staat und Partei nahm seit 1935 der Reichsarbeitsdienst ein (vgl. Abschnitt 7.2), und das NS-Fliegerkorps (unten) unterstand dem Reichsminister der Luftfahrt, Reichsarbeitsführer und Korpsführer des NSFK waren aber auch Reichsleiter der NSDAP.

9.3.1 SA (Sturmabteilungen der NSDAP)

9.3.1.1 Oberste SA-Führung (OSAF)

BA, Best. NS 23
ZStA, Best. 62 Sa 1

Neben einer Sammlung von Befehlen (17 Bde, 1927-1940), Manuskripten, Reden und Unterlagen des Stabschefs und Nachfolgers von Ernst Röhm, Victor Lutze, für Besprechungen mit Hitler (1936), der das Amt des Obersten SA-Führers für sich selbst in Anspruch nahm, bilden vor allem die Verfügungen (ca. 30 Bde, 1931-1945 April), Korrespondenz- und einige Sachakten des **Hauptamtes Verwaltung** (190 Bde, 1931-1945) den Koblenzer Bestand. Sie betreffen u. a. Personalangelegenheiten und Besoldung, Ausrüstung, Ausbildung – insbesondere Schießausbildung und Wehrerziehung – der SA und ihrer Wehrmannschaft, Pionier-, Sanitäts- und Nachrichteneinheiten, ferner die Verwaltung von Grundbesitz.

Akten des **Rechtsamtes** (24 Bde) betreffen u. a. Amnestien, Beleidigung der SA, Ehrenangelegenheiten, das Verhältnis zu den Kirchen und die „Röhm-Revolte" (mit Liste der Opfer). Nur wenig ist über Propaganda und Presse (15 Bde) und SA-Wachmannschaften in Konzentrationslagern (4 Bde, 1933-1934, 1937, 1939) vorhanden. Noch im Bestand enthaltenes Schriftgut regionaler Dienststellen ist im folgenden Abschnitt berücksichtigt.

Akten des **Chefs des Ausbildungswesens** (Chef AW) und seiner Abwicklungsstelle über Personal- und Ausbildungsfragen bilden den Potsdamer Bestand (15 Bde, 1931/33-1935). Der für seine Aufgaben produzierte Film „Laufendes, marschierendes Volk" (1934) ist wie zwei SA-Filme über Arbeitseinsatz (1933 oder 1934) und die Wehrmannschaft (1940) überliefert (BA-Filmarchiv).

Das Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) enthält neben Berichten und anderen Quellen aus der Zeit vor 1933 eine Sammlung von Befehlen (1933-1937) und einige Unterlagen über den „Röhmputsch" (1934). Material zur Geschichte der SA, ihre Organisation, Personalangelegenheiten, Gnaden- und Rechtssachen befindet sich in der Sammlung Schumacher (20 Bde, 1921-1944, dabei einzelne Briefe Röhms, 4 Bde mit Berichten aus dem In- und Ausland 1933/34 aus seinem **Ministeramt**, Vorgänge über die Sonderbevollmächtigten in Bayern, die Auflösung des „Stahlhelm" 1935/36 und die Standarte „Feldherrnhalle" 1935-1944).

Die im Berlin Document Center verwahrten Personalunterlagen der SA über 437 459 Personen (mit einem unbekannten Anteil von NSKK- und NSFK-Mitgliedern) sind verschiedener Herkunft. Den größten Teil bilden fragmentarische Vorgänge (4 074 Bde), die nur zum kleineren Teil bei der Obersten SA-Führung, überwiegend aber bei SA-Gruppen in Bayern und Hessen und ihren Standarten (insbesondere in Ansbach und Regensburg) entstanden sind. Nur zum Teil enthalten sie Führerfragebögen (1933-1934) und Personalfragebögen (1937) mit Angaben über Tätigkeiten und Funktionen im Staatsdienst und in der Partei. Vollständige Personalakten der Obersten SA-Führung und der **Gruppen Bayerische Ostmark, Franken und Hochland** und Einzelfallakten des **Sondergerichts der Obersten SA-Führung** (1934-1935) bzw. des **Disziplinargerichts der Obersten SA-Führung** (1935-1944) sind im anderen Teil vereinigt (776 Bde Sammelakten). Dazu kommen Karteikarten zum „Warnungsbuch", das die ausgeschlossenen SA-Mitglieder verzeichnete, mit Angabe des Ausschlußgrundes und eine Kartei über Angehörige der kasernierten **SA-Standarte „Feldherrnhalle"**.

Befehle und Anweisungen wurden im Verordnungsblatt der Obersten SA-Führung (1931-1944), außerdem in „Stabs"- bzw. „Personalstabsbefehlen" (ab 1935), in „Führungsbefehlen der Obersten SA-Führung" (1942-1944), dem „Mitteilungsblatt des Personalhauptamtes" (1942) und „Verwaltungs-Mitteilungen" (1942-1944) veröffentlicht (alle teils BA, teils IfZ). Außerdem erschienen die Zeitschriften „Der SA-Mann" ab 1928, „Der SA-Führer" (1936-1944, August), „Die SA" (1940-1941, mit Sonderdruck „Geschichte der SA", 1941), „Der Appell" der Abteilung Weltanschauung und kulturelle Dienstgestaltung (Nr. 1-14, 1937-1939, IfZ), „Führerbefehle" (82 Nrn, 1931-1943, IfZ), „Führungshefte" (2 Nrn, 1944), „Kampfschriften" (14 Nrn, 1937-1939, IfZ) und zahlreiche Einzelpublikationen über Dienstgestaltung, Uniformen, Sport und Gesundheitswesen.

Nachdem die SA in Nürnberg von der Anklage als verbrecherische Organisation freigesprochen worden war und auch Lutzes Nachfolger Schepmann erreicht hatte, daß ein Verfahren gegen ihn vor einem Spruchgericht (Akten im BA, Best. Z 42 II) eingestellt

wurde, war die Beteiligung einzelner SA-Leute an Verbrechen unmittelbar nach dem 30. Januar 1933 und am Novemberpogrom 1938 mehrfach Gegenstand von Strafverfahren, so gegen einen SA-Brigadeführer aus Wiesbaden (Landgericht Marburg 1961), gegen einen SA-Oberführer und Angehörige der Stabswache Nürnberg (Landgericht Nürnberg 1948).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 21. 1938. – M. JAMIN: Zwischen den Klassen. 1984. – P. LONGERICH: Die braunen Bataillone. 1989.

9.3.1.2 SA-Gruppenführungen

Die SA war regional in Gruppen gegliedert, deren Gebiet sich in der Regel mit staatlichen Verwaltungsbezirken (Ländern oder Regierungsbezirken) oder Gauen deckte, in Einzelfällen jedoch auch davon abwich. Im späteren Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gab es 1940 vierzehn Gruppen, die jeweils aus mehreren Brigaden, diese wiederum aus Standarten in Regimentsstärke bestanden, deren Untergliederungen (Sturmbanne und Stürme) auf mehrere Standorte verteilt sein konnten. Von folgenden Gruppen und den ihnen zugehörigen Verbänden ist – überwiegend splitterhaftes, Personalangelegenheiten betreffendes – Schriftgut überliefert, während es aus den Gruppen Berlin-Brandenburg und Nordmark völlig fehlt:

SA-Gruppe Bayerische Ostmark, Bayreuth
Ein Mischbestand (BAM, M 31, 68 Bde, 1933-1945) enthält Sammlungen von Befehlen der Gruppe und der **Brigade 80** (Passau), besteht jedoch hauptsächlich aus Akten über Organisation, Tätigkeit und Personal der Standarte 5 (Bamberg), außerdem 7 (Bayreuth), 28 (Hof) und 32 (Zwiesel). Schriftwechsel der Standarte 10 (Ingolstadt) liegt im StA München (5 Bde, 1931-1940), ein Sammelband mit Stammrollen und Listen verschiedener niederbayerischer Standarten im StA Landshut. Korrespondenz ist in Registraturgut der Regierung von Ober- und Mittelfranken nachgewiesen.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 106.

SA-Gruppe Franken, Nürnberg
Die Überlieferung (WÜ, in Best. III 8.0.1) besteht lediglich in Aktenresten (1932-1940) der **Brigade 79** (Würzburg) und 11 mainfränkischer Standarten (darunter eine Reiter- und eine Jägerstandarte). Relativ umfangreiche Korrespondenz, auch der Sonderkommissare und -beauftragten der OSAF bei den Regierungen und Bezirksämtern, ist jedoch in Registraturgut der Regierung von Ober- und Mittelfranken und der unterfränkischen Landratsämter nachgewiesen.

Lit.: E. G. REICHE: From „spontaneous" to legal terror. 1979.

SA-Gruppe Hansa, Hamburg
Ein Mischbestand, in dem Teilprovenienzen nicht ausgewiesen sind (HH, in Best. 614-2/5 NSDAP, 269 Bde, 1924-1940, z. T. 1943), enthält Akten der SA (auch von SA-Marine-, -Reiter-, -Nachrichten- und Sanitätsformationen) in Hamburg. Dabei befinden sich OSAF-, Gruppen-, Brigade- und Standartenbefehle (1933-1940), unvollständige Handakten des Vorsitzenden des **Sondergerichts der OSAF**, Gruppenführer Böckenhauer (1934-1935), und Akten u. a. über Organisation, Rechtsangelegenheiten, Verhältnis zu Wehrverbänden, Beschaffungswesen, Disziplinarverfahren, Fürsorgemaßnahmen, Auszeichnungen, Ausbildung, Sport, Wehrertüchtigung, weltanschauliche Schulung,

Kundgebungen und Aufmärsche, Kampf gegen politische Gegner. Ein weiterer Teilbestand (72 Bde) mit Befehlen, Dienstplänen, Organisations-, Ausbildungs- und Personalunterlagen befindet sich noch im BA (in Best. NS 23).

SA-Gruppe Hessen, Frankfurt
Der Hauptbestand (WI, in Abt. 483, 190 Bde, 1931-1941) enthält das „Nachrichtenblatt" (1941-1942, März 1944), Befehle und Rundschreiben der OSAF und der Gruppe (25 Bde, 1933-1940), Stärkemeldungen, Schulungsmaterial, Stammrollen und vor allem Personal- und Besoldungsakten und Schriftwechsel in Personalangelegenheiten mit Einzelfällen von Ausschlüssen (25 Bde, 1932-1945, u. a. wegen Ausschreitungen, konfessioneller Bindungen), Beurteilungen, Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen, Bewerbungen für Neubauernstellen im Osten, außerdem Akten der **Brigaden 46** (Fulda, 7 Bde betr. Entlassungen, 1934-1936), **49** (Frankfurt, 37 Bde, 1933-1943, Befehle, Personalakten, Stärkemeldungen) und **146** (Melsungen, 3 Bde, 1934-1935). In einem Teilbestand (MR, Best. 327/1, 5 Bde) befinden sich Rundschreiben und Schriftwechsel mit der **Brigade 48** (Marburg), auch über Einsatz beim Volkssturm (1944-1945).

SA-Gruppe Hochland, München
Im StA München sind Rundschreiben und Schriftwechsel u. a. über Personalangelegenheiten, Ausbildung, Besichtigungen, Machtergreifung 1933 (7 Bde, 1927-1944), Personalakten von 27 Führern und Unterführern vorhanden sowie Aktenreste (insgesamt 52 Bde, 1931-1945, meist vor 1939) der **Brigaden 84 (Chiemgau) und 85** (München) und ihrer Einheiten, vor allem der Jägerstandarten 3 (Traunstein) und 5 (Garching) und der Standarte 25 (Garching), Akten über Lehrgänge noch im BA (in Best. NS 23, 7 Bde). Ein Bestand im StA Augsburg stammt von der **Brigade 87 bzw. 86** (Schwaben, 28 Bde) mit Befehlen über Organisation, Personal und Ausrüstung (1935-1939), Korrespondenz mit der Gruppe und einzelnen Standarten (1933-1939), Personalunterlagen (1936-1939), den SA-Sonderbeauftragten für Füssen und Krumbach (1933-1934) und Einheiten in Augsburg, Kempten, Mindelheim und Sonthofen.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 95-105.

SA-Gruppe Kurpfalz, Mannheim
Der größte Teilbestand (89 Bde, 1933-1944) mit Lageberichten und Akten über Personalangelegenheiten und Besoldung, Ausbildung, Lehrgänge und Kriegseinsatz befindet sich noch im BA (in Best. NS 23). Vorhanden sind ferner (KA, in Best. 465 d, 13 Bde, 1934-1943) Tätigkeitsberichte (1934, 1939-1940), Tagesbefehle, Stärkemeldungen, Schriftwechsel mit Standarten, Vorgänge über Beschwerden (1934) und Personalunterlagen auch der **Brigaden 53** (Schwarzwald-Nord, 38 Bde) und **153** (Heidelberg) und (insgesamt 65 Bde) Tagesbefehle, Personalunterlagen und Reste von Sachakten der Standarten 109 (Karlsruhe), 110 und 153 (Heidelberg), 111 (Rastatt), 112 (Eberbach) und 250 (Bruchsal). Weitere Befehle der Gruppe (1934-1936), die Schrift „Kurpfälzer SA" sind mit Schriftgut der **Brigade 50** (Starkenburg), u. a. Brigadebefehle (1934), Personalunterlagen (33 Bde) und einzelne Sachakten, sowie der Reiterstandarte 50 und der Standarten 115, 145, 168, 221, 222 (Friedberg, 200 Bde, OSAF-Verfügungen, Strafsachen, Dienstpläne) und 390 überliefert (DA Best. N 1, 5 Bde mit Einzelfällen von Entlassung, 1933-1943, auch WI, in Abt. 483).

Lit.: REPERTORIEN des Badischen Generallandesarchivs. Best. 465 d. 1974. S. 92-100.

SA-Gruppe Mittelrhein (bis 1941 Westmark), Koblenz
Außer Aktenresten über Einzelfälle von Ausschluß aus der SA (WI, in Abt. 483, 7 Bde, 1934-1944) sind nur Gruppenbefehle (KO, Best. 662,5, 3 Bde, 1935-1936) und Personalbefehle (1941-1943, BA, in Best. NS 23) überliefert.

SA-Gruppe Niederrhein, Düsseldorf
Vorhanden sind nur (D, in Best. RW 23) Nachrichtenblatt und Personalvorgänge (2 Bde, 1934-1944) und Aktenreste (12 Bde) von den Standarten 16 (Köln), 25 (Aachen), 53 (Solingen), 136 (Köln), 160 (Bonn), 161 (Düren), J 8 (Würselen). Ersatzüberlieferung (vor allem für die **Brigaden 72, 73, 74, 75 und 76**) ist in Registraturgut der Regierungen Aachen und Düsseldorf und anderer Verwaltungsbehörden nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTGUT DER NSDAP. Teil 1. S. 139-151. Teil 2. S. 80-91.

SA-Gruppe Niedersachsen, Hannover
Die Überlieferung (H, in Best. Hann. 310 I) ist auf wenige Akten der Gruppenführung (5 Bde, 1938-1943, u. a. OSAF-Rundschreiben 1940, Vorgänge über Veranstaltungen und Einsatz bei Luftangriffen), der **Brigaden 59 (Harz) und 61** (Hannover) sowie der Standarten 17 (Helmstedt), 79 (Hildesheim), 82 (Göttingen, zusammen 9 Bde, 1932-1941) beschränkt.

SA-Gruppe Nordsee, Bremen
Ein kleiner Bestand (HB, in Best. 1066, 10 Bde, 1934-1937, Ergänzung in Akten der Senatskanzlei) enthält Vorgänge über Personal, Gliederung, Aufmärsche und Einberufungen in das Hilfswerklager.

SA-Gruppe Südwest, Stuttgart
Überliefert sind nur (LB, Best. PL 505/0I, 66 Bde, z. T. Einzelblätter) Befehle der Obersten SA-Führung (1937-1939), Gruppenbefehle (1933-1939) und Mitteilungen über Personalveränderungen, Schulungsmaterial, Vorgänge über Ausrüstung, über die Sonderbevollmächtigten der SA und Verfahren vor SA-Gerichten. Weitere Akten stammen von den **Brigaden 55** (Stuttgart, 20 Bde) und **56** (Schwäbisch Hall, 17 Bde) sowie den Standarten 119, 121, 123, 247 und 248 und der Reiterstandarten 55 und 155, ferner unverzeichnetes Schriftgut (KA, in Best. 465 c) von den badischen **Brigaden 110, 153 und 169** (ab 1942 zur Gruppe Oberrhein).

SA-Gruppe Westfalen, Dortmund
In einem Mischbestand (MS, 55 Bde, 1929-1945) ist Schriftgut der Gruppenführung (8 Bde betr. Organisation und Personal, 1929, 1934-1945), der **Gruppenschule Fredeburg** (Ausbildungsplan, Beurteilungen 1943) und der Standarten 15 (Bottrop, 12 Bde, mit Fotoalben), 130 (Siegen), 143 (Recklinghausen, Stimmungsberichte 1943/44), 457 (Herne) und 471 (Dülmen, 28 Bde) vereinigt. Korrespondenz mit der *Brigade 65* (Detmold) und ihren Einheiten ist in Akten des Reichsstatthalters und der Landesregierung von Lippe nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTTUM der NSDAP. Teil 4. 1983. S. 127-135.

9.3.2 Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps (NSKK)

9.3.2.1 Korpsführung

BA, Best. NS 24

Aus der Dienststellenleitung sind Verfügungen (ca. 20 Bde, 1935-1941), persönliche Korrespondenz des Korpsführers Erwin Kraus, der 1942 dem verstorbenen Korpsführer Adolf Hühnlein folgte, auch aus seiner vorherigen Stellung als Inspekteur für technische Ausbildung und Geräte (19 Bde, 1934-1943), und Organisationsunterlagen des Chefstabsführers (4 Bde, 1937-1944) überliefert. Den Hauptteil des Bestandes bilden Korrespondenz- und einzelne Sachakten der Dienststelle des **Inspekteurs für technische Ausbildung und Geräte** (ca. 200 Bde, 1935-1942), u. a. mit einzelnen Ämtern der Korpsführung, Obergruppen und Gruppen und über Rennsport, Versuchsfahrten mit heimischen Treibstoffen (6 Bde, 1935-1936), Beschaffungswesen, Lehrgänge der *Technischen Führerschule München* (22 Bde, 1935-1939). Außerdem sind Aktenreste des **Amtes Technik** (8 Bde, 1931-1935) und des **Personalhauptamtes** (1933-1935, einzelne Personalvorgänge im Berlin Document Center) vorhanden.

Als Ergänzung liegen das „Verordnungsblatt der Korpsführung" (1934-1944, IfZ) und (BA, Best. NSD 42) mehrere gedruckte Serien von „Führerbefehlen" (1934-1943), „Korpsführer-Befehlen" (1934-1944) und „Korpsbefehlen" (1934-1937) vor, ferner einzelne Nummern des „Mitteilungsblatts des NSKK" (1939), der „Kraftfahrtechnischen Mitteilungen" (Jg. 1 und 2, 1943-1944), der „Deutschen Kraftfahrt" (1933-1944, im Krieg mit anderen Kraftfahrzeitschriften vereinigt) und der wöchentlichen „Kampfschrift des NSKK" (ab 1938) „Der NSKK-Mann". Aus der Werbe- und Lehrfilmproduktion gibt es vier Streifen (BA-Filmarchiv), darunter über einen Appell der Führerschule des motorisierten Feldjägerkorps (1933 oder 1934).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 34. 1939. – F. W. SEIDLER: Das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps und die Organisation Todt im Zweiten Weltkrieg. 1984.

9.3.2.2 Regionale Gliederungen und Einheiten des NSKK

Im späteren Gebiet der Bundesrepublik gliederte sich das NSKK 1940 in die Motorobergruppen Nord, Mitte und Süd, die Motorgruppen Nordmark, Nordsee, Niedersachsen, Franken, Hochland, Hessen, Kurpfalz-Saar, Niederrhein, Westfalen, Westmark und Südwest und die Motorbrigade Bayerische Ostmark. Von ihnen allen wie auch von der Motorgruppe Berlin und von den Motorbrigaden und -standarten und von den 12 Motorsportschulen sind nur geringe Schriftgutreste erhalten geblieben. Sie stammen von der

Motorgruppe Hochland, München (MSt, 16 Bde, 1931-1941, dabei Rundschreiben der Korpsführung 1936-1938, Korrespondenz des Gruppenführers Erwin Kraus 1931-1934, Vierteljahresberichte 1935, auch der *Motorbrigaden Kurpfalz-Saar, Südwest, Franken und Bayerische Ostmark*, Akten über Erfassung von Fahrzeugen 1943, technische Prüfungen, Verkehrserziehung, *Motorsportschule Bayreuth-Saas*). Korrespondenz der **Obergruppe Süd** mit der *Motorgruppe „Adolf Hühnlein"* (2 Bde, 1943) befindet sich noch im BA (in Best. NS 24).

Motorgruppe Hessen, Frankfurt (WI, in Abt. 483, nur Gruppenbefehle 1938-1942).

Motorgruppe Südwest, Stuttgart (LB, Best. PL 508, nur Aktensplitter über Personalangelegenheiten und Aufgaben im Krieg, 1932-1939).

Motorbrigade Kurpfalz-Saar, Kaiserslautern (SP, Best. T 65, 242 Bde, auch und vor allem der Motorstandarten 162, 163 und 164, 1935-1944, meist ab 1939) mit Befehlen, Rundschreiben und Berichten, Dienstplänen, Abrechnungsunterlagen und Akten über Organisation, Werbung, Personalangelegenheiten, Lehrgänge, Aufbau des NSKK in Lothringen, Verhältnis zur HJ, Ausbildung von Frauen, Ausstattung mit Fahrzeugen.

Weitere Aktenreste sind von den Motorstandarten 46 (Hanau, WI), 48 (Marburg, 16 Bde Personalangelegenheiten, 1934-1944, MR, Best. 327/1), 49 (Frankfurt, WI), 55 (Ludwigsburg, LB), 86 (München, MSt), 87 (Augsburg, A), 155 (Heilbronn, LB), 62 (Bremen, 27 Bde, HB), 148 (Wiesbaden, WI), 152 (Trier, 5 Bde, BA, in Best. NS 24), 181 (Bayerischer Wald, LA) und 187 (Kempten, A) in die Archive gelangt. Im Registraturgut rheinischer, lippischer und fränkischer Verwaltungsbehörden konnte Schriftwechsel mit NSKK-Dienststellen nur in geringem Umfang nachgewiesen werden.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1, S. 152; Teil 2, S. 92-94; Teil 4, S. 262-263.

9.3.3 Nationalsozialistisches Fliegerkorps (NSFK)

Schriftgut der NSFK-Korpsführung unter den Luftwaffengeneralen Friedrich Christiansen (bis 1943) und Alfred Keller und der für das spätere Gebiet der Bundesrepublik zuständigen neun NSFK-Gruppen ist bis auf eine unbekannte Anzahl von Personalvorgängen im Berlin Document Center fast nicht überliefert. Gedruckt liegen Stellenpläne und Stärkenachweisungen für die Rechnungsjahre 1938 bis 1941, die Beförderungsordnung, einzelne Vorschriften und Dienstanweisungen, das Bildwerk „Wir fliegen in Wind und Wolken" (1942), das „NSFK-Verordnungsblatt" (1937-1944) und Nummern der Zeitschrift „Das NS-Fliegerkorps. Ausgabe B der Luftwelt" (1939-1944, alles im BA, Best. NSD 44) vor; dazu kommen (im IfZ) eine Schrift zum einjährigen Bestehen 1938, ein Anschriftenverzeichnis 1940 und Heft 1 einer „Luftfahrtkunde" von 1943.

Zu ermitteln waren sonst lediglich Aktenreste der **Gruppe 15** (Württemberg-Hohenzollern) mit Nachrichtenblatt und Organisations-, Ausbildungs-, Personal- und Veranstaltungsunterlagen (LB, Best. PL 507, 20 Bde, 1937-1944) und der unterstellten Standarten 102 (Heilbronn) und 103 (Kirchheim) und aus dem Bereich der späteren **Gruppe 16** (Straßburg) vom 6. Sturm (Karlsruhe) der Standarte 80 (KA, in Best. 465c, 80 Bde mit Personalunterlagen, auch Flugdienstmeldungen) und vom 1. Sturm (Rastatt) der Standarte 82 (FR, in Best. NSDAP, 36 Bde, 1939-1944) mit Gruppenbefehlen (7 Nummern ihres Verordnungsblatts 1942 BA, in NSD 42) und Unterlagen über Wettbewerbe, Lehrgänge, Modellfluggruppen an Schulen, ferner von drei Stürmen der Augsburger Standarte 96 (A, 3 Bde betr. Ausbildung und Spenden, 1938-1944).

Der Werbung und Ausbildung dienten sechs von und für das NSFK hergestellte Filme, z. B. „Flieger über Deutschland" und „Sturmdienst am Gerät" (1938-1942, BA-Filmarchiv).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 24. 1938.

9.3.4 Hitlerjugend (HJ)

9.3.4.1 Reichsjugendführung

BA, Best. NS 28
ZStA, Best. 62 Hi 1

Das Schriftgut sowohl aus der Zuständigkeit für die staatliche Jugendfürsorge (vgl. Abschnitt 2.1.2.2.3) als auch für die HJ und ihre Untergliederungen Deutsches Jungvolk

und Bund Deutscher Mädel (BDM) mit Jungmädelbund (JM) und BDM-Werk „Glaube und Schönheit" ist fast völlig verloren. Nur einzelne Bände sind in Potsdam überliefert (27 Bde, 1933-1944). Sie enthalten allgemeine Vorgänge (2 Bde, 1933-1939), den Geschäftsverteilungsplan von 1939, Akten des **HJ-Obergerichts** (1 Bd, 1938-1940), des **Personalamtes** mit einem Bericht über die bündische Jugend (nach 1934), des **Kulturamtes** über Kultur- und Theaterpolitik (2 Bde, 1937-1939) und Rundfunkfragen (1 Bd, 1936-1937), des **Rundfunkamtes** über die Gestaltung von Rundfunksendungen vor allem für die weibliche Jugend und die Rundfunkarbeit in den Gauen (4 Bde, 1936-1939) und des **Auslands- und Volkstumsamtes** u. a. über Verbindung zu einzelnen Landesjugendführungen, die Kulturkundgebung der europäischen Jugend Weimar-Florenz 1942, den Europäischen Jugendverband, Wehrertüchtigungslager und über den Besuch des rumänischen Staatsjugendführers General Iliescu (16 Bde, 1940-1944).

Der Koblenzer Bestand vereinigt nur wenige Geheimrundschreiben (5 Bde, 1939-1940) und Fragmente von Personalvorgängen mit Akten der **Befehlsstelle Ostland** für die besetzten baltischen Länder (29 Bde, 1943-1944). Die Überlieferung im Berlin Document Center beschränkt sich auf eine Kartei über ca. 2 800 aus der HJ ausgeschlossene Mitglieder mit Angaben über Wohnort, Konfession, Beruf, Datum und Grund des Ausschlusses (z. B. dauernde Disziplinlosigkeit, homosexuelles Verhalten).

Unter den vom Hauptarchiv der NSDAP (Best. NS 26) gesammelten Unterlagen befinden sich Reden des Reichsjugendführers (bis 1940) Baldur von Schirach, Unterlagen aus dem **Presse- und Propagandaamt** (1934-1944) und ein Bericht der *Gebietsführung Saarpfalz* über Verwahrlosungserscheinungen (1935). Weitere Ersatzüberlieferung liegt in Dokumenten des Verfahrens gegen Schirach als Hauptkriegsverbrecher in Nürnberg und in einer Materialsammlung der ehemaligen BDM-Reichsreferentin Jutta Rüdiger (BA, Best. NS 20/138, zum Thema Kriegsbetreuungsdienst auch IfZ, ZS 1609) vor. Über „Musik und Musikerziehung in der HJ 1933-1945" gibt es eine Dokumentation im BA (Kl. Erw. 872, 24 Bde). Material über die Überführung der im Bund Großdeutscher Jugend vereinigten bündischen Jugendgruppen in die HJ 1933 enthält der Nachlaß seines Bundesführers und Ehrenführers der Marine-HJ Admiral von Trotha (SHG, Dep. 18).

Eine wesentliche Ergänzung bieten die Publikationen der HJ, die z. T. in parallelen Ausgaben für die einzelnen Gliederungen mit alters- und geschlechtsbedingten Unterschieden vorliegen (BA, Best. NSD 43 und IfZ). Dazu gehören: „Verordnungsblatt der Reichsjugendführung der NSDAP", ab 1937 „Amtliches Nachrichtenblatt des Jugendführers des Deutschen Reiches und des Reichsjugendführers der NSDAP" (1933-1944); „Das Junge Deutschland. Amtliches Mitteilungsblatt (ab 1936: Organ) des Jugendführers des Deutschen Reiches. Sozialpolitische Zeitschrift der deutschen Jugend" (ab 1933); „Die HJ. Das Kampfblatt der Hitler-Jugend" (1935-März 1939), fortgesetzt als „Junge Welt. Die Reichszeitschrift der Hitler-Jugend" (1939-1943); „Wille und Macht. Führer-Organ der nationalsozialistischen Jugend" (1933-1944); „Reichsbefehl. Befehle und Mitteilungen für die Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend" (1936-1945); „Rundschreiben der NSDAP/Reichsjugendführung" (1940-1944); „Reichs-Jugend-Pressedienst. Amtlicher Pressedienst des Jugendführers des Deutschen Reiches" (1934-1939); „Zucht und Ehre. Mitteilungs- und Schulungsblatt für die Dienststrafvorgesetzten der HJ" (Jg. 1940 im BA); „Die Spielschar. Zeitschrift für die Feier und Freizeitgestaltung" (1936-1943); „Das Deutsche Mädel. Die Zeitschrift des BDM in der HJ" (1935-1943) und die Jungvolk-Zeitschrift „Der Pimpf"; „Blätter für Heimatabendgestaltung" (1935-1939) in den Ausgaben „Die Jungenschaft", „Die Kameradschaft", „Die

Jungmädelschaft", „Die Mädelschaft". Dazu kommen das „Jungvolk-Jahrbuch" (1936-1937) und zwischen 1937 und 1944 weitere, nicht sämtlich überlieferte Jahrbücher („Jungen – eure Welt", „Mädel – eure Welt", „Wir schaffen"), ein „Schulungsdienst der Hitler-Jugend" (1939-1943), „Material für die Kulturarbeit im Kriege" (IfZ), Dienst- und Ausbildungshandbücher („HJ im Dienst", „Pimpf im Dienst") und -vorschriften (u. a. über Schießdienst), „Heereshefte" (1944, BA) und eine Fülle von Einzelschriften über Heime, Landdienst, Streifendienst, Sport und Spiele, den „Adolf-Hitler-Marsch" zum Reichsparteitag, Zeltlager, Luftschutz. Speziell für die KLV bestimmt waren „Mitteilungsblätter" (1940-1943) und „Rundschreiben" (1940-1945, BA) der *Dienststelle Kinderlandverschickung* sowie „Unser Lager. Richtblätter für die Dienstgestaltung" (1941-1945, IfZ), an Gehörlose und Blinde wandten sich „Die Quelle" bzw. „Der Weckruf".

Von den Propagandafilmen, die für die Reichsjugendführung hergestellt wurden oder für die HJ werben sollten, sind sieben Folgen der „HJ-Monatsschau" „Junges Europa" (Juni 1942-Mai 1944) und 24 einzelne Filme u. a. über Lager und Heime, den Landdienst, die „Hochland"-HJ in den Alpen, KLV und vormilitärische Ausbildung überliefert (BA-Filmarchiv, 1933-1944). Schließlich gibt es noch 50 Plakate der Reichsjugendführung und von HJ und BDM (BA).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 16, 22/23. 1937, 1938. – JUGEND im NS-Staat. 1979. – B. v. SCHIRACH: Ich glaubte an Hitler. 1967. – G. GRIESMAYR, O. WÜRSCHINGER: Idee und Gestalt der Hitlerjugend. 1980. – J.RÜDIGER: Die Hitlerjugend und ihr Selbstverständnis. 1983. – Dies.: Der Bund Deutscher Mädel. 1984. – M. KLAUS: Mädchen im Dritten Reich. 1983. – M. v. HELLFELD, A. KLÖNNE: Die betrogene Generation. 1985. – M. H. KATER: Hitlerjugend und Schule im Dritten Reich. 1979. – M. BUDDRUS: Zur Geschichte der Hitlerjugend (1922-1939). 1989. – J. v. LANG: Der Hitler-Junge. 1988. – J. SCHULTZ: Die Akademie für Jugendführung der HJ in Braunschweig. 1978.

9.3.4.2 HJ-Gebietsführungen

Jeweils einem oder zwei NSDAP-Gauen in der späteren Bundesrepublik entsprach ein Gebiet der HJ, dessen Führer auch den Befehl über die Untergliederungen führte, wobei jedoch der BDM-Bereich als Obergau bezeichnet wurde. Vom Schriftgut der Gebietsführungen wie auch von ihren Publikationen (z. B. „Nordmarkjugend" für Nordmark, „Unsere Fahne" für Westfalen, „Niederrheinische Fanfare" für Ruhr-Niederrhein und „Reichssturmfahne" für Württemberg) ist ebenfalls wenig erhalten. Es fehlt völlig von den Gebieten Berlin (bis auf einzelne Nummern des „Führerinnendienstes" ab 1939 im IfZ), Bayerische Ostmark, Franken, Hamburg, Hochland (nur Gebietsbefehle 1938 im IfZ, jedoch „Erinnerungen" des Obergebietsführers Emil Klein von 1985 im BA, Kl. Erw. 832), Nordmark, Nordsee, Moselland und Ruhr-Niederrhein. Der Rest verteilt sich auf folgende Bestände, die auch Aktenreste zugehöriger Einheiten enthalten:

Gebietsführung Baden (21), Karlsruhe

Lediglich in den Sammlungen des Gauarchivs sind Obergaubefehle (1939-1944), der „Führerinnendienst" (1942-1943) und Bannbefehle des Banns 172 (Pforzheim, 1939) überliefert (KA, in Best. 465 d).

Gebietsführung Düsseldorf (34)

Überliefert ist ein einziger Band über Maßnahmen bei Kriegsausbruch (D, in Best. RW 23), und auch in Registraturgut staatlicher Behörden wurde Korrespondenz (auch mit dem Gebiet Ruhr-Niederrhein) nur in geringem Umfang ermittelt.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1. 1981. S. 166-178.

Gebietsführung Hessen-Nassau (13), Wiesbaden
Die Aktenreste betreffen das Landjahr (1935-1939), Uniformbeschaffung, Haushalt und Besoldung (5 Bde, 1938-1943) und enthalten BDM-Stammrollen (WI, in Abt. 483, einzelne Nummern des „Führerinnendienstes" im IfZ). Weitere Akten stammen von den Bannen 81 (Frankfurt, 9 Bde, 1936-1943), 253 (Limburg), 303 (Herborn) und 392 (Gelnhausen, alle WI) und 116 (Gießen) und 287 (Offenbach, beide DA).

Gebietsführung Köln-Aachen (11), Köln
Die Bestände (D, in Best. RW 23, insgesamt 23 Bde, 1941-1943) enthalten Berichte und Unterlagen über Beziehungen zu anderen Organisationen, Dichterlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen (6 Bde), Spielscharen (2 Bde), Marine-HJ, vom **BDM-Obergau** Akten betr. kulturelle Veranstaltungen (6 Bde, 1936-1943) sowie Aktenreste der Banne 160 (Bonn, 3 Bde) und 161 (Düren) und Befehle des Jungbanns 161 (1935-1937). Korrespondenz ist in Akten der Regierung Aachen nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 2. 1981. S. 99-114.

Gebietsführung Kurhessen (14), Kassel
Gebietsbefehle (1941/42) sind in Akten des Banns 304 (Alsfeld-Lauterbach) enthalten (DA), Personalbögen von Führern und Führerinnen vom Bann 762 (Ziegenhain) vorhanden (WI, in Abt. 483).

Gebietsführung Mainfranken (39), Würzburg
Außer einem Band aus der Gebietsführung (1942-1944) sind Aktenreste der Bannführungen für Würzburg-Stadt und -Land, Aschaffenburg, Schweinfurt, Neustadt/Saale, Karlstadt-Marktheidenfeld, Kitzingen-Gerolzhofen, Haßfurt, Lohr und Bad Kissingen erhalten (WÜ, in Best. III 8.0.1). Korrespondenz mit der Gebietsführung (auch des *Gebiets Franken*, zu dem Mainfranken bis 1940 gehörte) ist in Registraturgut der Regierung von Mittel- und Oberfranken und der unterfränkischen Landratsämter nachgewiesen.

Gebietsführung Niedersachsen (8), Hannover
Die Überlieferung (H) ist auf Drucksachen betr. Landdienst, Elternabende, Führerthing (1935-1944) und Korrespondenz des Gebietsführers Lauterbacher (1930) beschränkt.

Gebietsführung Saar-Pfalz (25), später Westmark, Neustadt/W.
Die Überlieferung (4 Bde, SB) besteht aus einzelnen Drucksachen (1934 und 1936) und einer Befehlssammlung (1944) sowie (KO Best. 662,5) Vorgängen über BDM-Kriegseinsatz im Obergau (1938-1941), Schulungsdienst 1944, Musikerziehung 1941, Einziehung von Geheimakten der Banne (1941).

Gebietsführung Schwaben (36), Augsburg
Der einzige relativ umfangreiche Bestand (197 Bde, meist 1939-1945, A) enthält Rundschreiben und Runderlasse (23 Bde, 1939-1944, in chronologischen und Betreffserien, z. B. KLV, Einsatz nach Luftangriffen), Akten über den HJ-Streifendienst im allgemeinen und einzelnen Bannen (39 Bde, 1939-1944), über Wehrertüchtigung (auch einzelne WE-Lager) und Werbung von Freiwilligen für die Wehrmacht (65 Bde, meist ab 1943), Luftwaffenhelfer (9 Bde), Nachrichten-, Motor- und Flieger-HJ (22 Bde), bergsteigerische Ausbildung (6 Bde, 1943), ferner über Heime, Sport, KLV und Personalangelegenheiten. Die **Obergauführung** ist mit Runderlassen (16 Bde) und Akten über Sport (4

Bde), Jungmädelbund (3 Bde) und Personalvorgängen sowie (IfZ) 8 Heften des „Führerinnendienstes" vertreten. Ergänzende Unterlagen im insgesamt etwa demselben Umfang sind von den Bann- (z. T. auch Untergau-)führungen Allgäu, Augsburg-Stadt und -Land, Donauwörth, Günzburg, Memmingen, Neuburg, Nördlingen und Wertach vorhanden.

Gebietsführung Westfalen (9), Münster
Nur Gebietsbefehle (1935-1938) und vom Führerinnendienst einzelne Nummern (IfZ), ein Führerverzeichnis (1939) und Akten des Jungbanns 138 (Siegen, 6 Bde betr. Organisation 1941-1945) sind vorhanden (MS). Korrespondenz ist in Akten des Reichsstatthalters und der Landesregierung Lippe nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 4. 1983. S. 265-286.

Gebietsführung Württemberg (20), Stuttgart
Die Akten (LB, Best. PL 509 und 510) der Gebiets- (19 Bde, 1934-1944) und der **Obergauführung** (7 Bde, 1936-1940) betreffen Organisation (5 Bde, 1937-1942, mit Rundschreiben, ca. 60 weitere Gebietsbefehle und -rundschreiben, 1933-1938, IfZ), Personal- und Besoldungsangelegenheiten (11 Bde HJ, 7 Bde BDM), Gesundheitswesen (3 Bde, 1937-1944). Außerdem sind die Akten über die Lehrgänge der *Gebietsführerschule „Wilhelm Neth"* auf der Solitude (35 Bde, 1935-1937) und Aktenreste der Bannführungen 119 (mit Untergauführung), 122 und 364 (mit Untergauführung) und Papiere des Oberbannführers Oskar Riegraf (Best. PL 704) vorhanden.

9.3.5 NS-Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk

9.3.5.1 Reichsfrauenführung/Reichsgeschäftsstelle

BA, Best. NS 44
ZStA, Best. 62 Re 1

Die Dienststelle der Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz-Klink war sowohl für die Parteigliederung NS-Frauenschaft als auch für das Deutsche Frauenwerk zuständig, das unter Führung der Mitglieder der Frauenschaft alle Frauen erfassen sollte. Aus ihrer Tätigkeit sind im Koblenzer Bestand nur eine sehr unvollständige Sammlung von Anordnungen und Rundschreiben verschiedener Abteilungen (15 Bde, 1934-1942) und vermischte Aktenreste (8 Bde, 1925-1945, dabei Jahresberichte 1938-1939, Rundschreiben der Auslandsdeutschen Frauenschaft 1937-1940, Unterlagen über Kinder- und Jugendgruppen) vorhanden. Den Hauptteil des Bestandes bilden Beurteilungsbögen mit Lebensläufen von ca. 900 Kreisfrauenschaftsleiterinnen (31 Bde, 1934-1938), die an Kursen der *Reichsschule I der NS-Frauenschaft* in Coburg teilgenommen haben.

In Potsdam sind Reste von Schriftwechsel, Berichte und allgemeine Unterlagen überliefert (9 Bde, 1934-1944), Berichte über verschiedene Gaue und Kreise (1931-1936 im Hauptarchiv der NSDAP (BA, Best. NS 26)), ferner Berichte der Leiterin über die Aufgaben der Abteilung Volkswirtschaft/Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk (BA, Kl. Erw. 771, und IfZ, Ms. 335). Die Sammlung von Anträgen auf Mitgliedschaft in der NSDAP im Berlin Document Center umfaßt auch an die Reichsgeschäftsstelle gerichtete Anträge für die Frauenschaft.

Von beiden Organisationen gingen zahlreiche Publikationen aus: „NS-Frauenwarte. Zeitschrift der NS-Frauenschaft" (1932-1945), „Frauenkultur. Zeitschrift des Deutschen Frauenwerks". – „Nachrichtendienst der Reichsfrauenführung" (1932-1944, ab 1939 der Reichsfrauenführerin). – „Nationalsozialistische Frauenkorrespondenz" (ab 1932).

– Jahrbücher (1936-1941) „Deutsches Frauenschaffen" bzw. „Deutsches Frauenschaffen im Kriege" und andere Jahresberichte. – „Die Heimleiterin. Schulungshefte für den Dienstgebrauch der Führerinnen der Wehrmacht und die Heimleiterinnen der Frauenwohnheime" (1944). – Schriftenreihen „Von Art und Brauch" und „Jugend und Elternhaus. Beiträge zur Jugenderziehung in unserer Zeit" (1944). – „Arbeitsblätter für die Jugendgruppen" (nur 1 Heft von 1943 im IfZ). Von den von ihnen oder für sie produzierten Filmen sind sechs vorhanden, darunter über Mütterdienst, Jugendgruppen, „Altstoff – Rohstoff" und „Frauen danken der Front" (BA-Filmarchiv).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 15. 1937. – G. SCHOLTZ-KLINK: Die Frau im Dritten Reich. 1978. – S. DAMMER: Kinder, Küche, Kriegsarbeit. 1981. – J. STEPHENSON: „Verantwortungsbewußtsein". 1980.

9.3.5.2 Gaufrauenschaftsleitungen

Vom Schriftgut der bei jeder Gauleitung eingerichteten Dienststellen der Gaufrauenschaftsleiterinnen wie auch von ihren Untergliederungen ist nur wenig in die Archive gelangt. Es handelt sich dabei um Vorschriften für die Frauenschaft in Baden (1940-1942, KA, in Best. 465 d), eine Stellenkartei des Kreises Hersfeld von Kurhessen (1934-1943, MR, Best. 327/1), einige Akten der **Gaufrauenschaftsleitung Mainfranken** (9 Bde, 1936-1945, mit Berichten über Tätigkeit im Krieg, Vorgängen über Ausschließungsverfahren, rassenpolitische Erziehung, Kindergruppen, ergänzt durch Aktenreste von 12 Kreisfrauenschaftsleitungen, WÜ, in Best. III 8.0.1), ebenso der **Gaufrauenschaftsleitung Württemberg-Hohenzollern** (LB, Best. PL 511, zusammen mit Akten der Kreisfrauenschaftsleitungen Stuttgart und Ludwigsburg, u. a. betr. Schulungsangelegenheiten, 1938-1944) und um Aktenreste der **Gaufrauenschaftsleitung Schwaben** und der Frauenschaftsleitungen der Kreise Augsburg, Donauwörth, Kempten, Krumbach, Marktoberdorf, Memmingen, Neuburg, Neu-Ulm, Nördlingen und Sonthofen (A), vor allem aber um den umfangreichen Bestand

Gaufrauenschaftsleitung Westfalen-Nord, Münster MS

Er enthält allgemeine Rundschreiben (22 Bde, 1932-1939), Monatsstatistiken der Ortsgruppen (39 Bde, 1933-1935) und Akten aus folgenden Sachgebieten:

Organisation und Dienstbetrieb (43 Bde, 1930-1940) – Personalangelegenheiten (ca. 30 Bde, 1934-1936) – Zusammenarbeit mit der NSV (ca. 40 Bde, 1933-1935) – Betreuung sudetendeutscher Flüchtlinge (1938) – Kinder- und Müttererholung (6 Bde, 1933-1934) – Angelegenheiten der NS-Schwesternschaft (1934-1935), des Frauenarbeitsdienstes (1935-1936), des Vaterländischen Frauenvereins und anderer Frauenorganisationen (25 Bde, 1933-1937), der Kinder- („Kinderschar") und Jugendgruppen (8 Bde, 1934-1940) und der Abteilung Volkswirtschaft, Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks (14 Bde, 1933-1936) – Soziale Betriebsarbeit (2 Bde, 1933-1934) – Ernährungswesen (3 Bde, 1933-1936) – Grenz- und Auslandstätigkeit (6 Bde, 1935) – Kulturarbeit (ca. 170 Bde, 1933-1935) – Schulung und Schulungskurse (18 Bde, 1933-1938) – Tagungen und Propaganda (25 Bde, 1933-1939).

Ergänzungsüberlieferung bieten die Akten der **Gaufrauenschaftsschule Haus Botzlar** in Selm-Beifang (MS, 84 Bde betr. Dienststellenverwaltung und Lehrgänge, 1934-1939) und der Kreiswaltung Herford (DT, in Best. M 15, 68 Bde, 1938-1945, mit Gaurundschreiben 1942, Monatsberichten) sowie der Frauenschule „Haus der Frau" in Bad Oeynhausen (ebda).

9.3.6 NS-Studentenbund (NSDStB)

9.3.6.1 Reichsstudentenführung

BA, Best. NS 38
WÜ, Best. III 8.0.3

Eine Unterscheidung zwischen Schriftgut der Reichsstudentenführung, der Zentraldienststelle der als betreute Organisation gleichgeschalteten **Deutschen Studentenschaft** (DSt, Akten bis 1933 mit einzelnen Nachakten im BA, Best. R 129), der alle Studenten über die Studentenschaften ihrer Hochschulen angehörten, und des NSDStB (mit dem NS-Altherrenbund für die ehemaligen Mitglieder auch studentischer Korporationen) als Parteigliederung ist schwer möglich, da nicht nur die Spitze mit dem Reichsstudentenführer Gustav Adolf Scheel, sondern auch fast alle Ämter seit 1936 in Personal- und Realunion besetzt waren. Die dort geführten Akten gelangten zum größten Teil über das 1939 dort eröffnete Institut für deutsche Studentengeschichte nach Würzburg (früher Universitätsbibliothek, jetzt StA WÜ), zum kleineren über das amerikanische Nationalarchiv und die Library of Congress nach Koblenz.

Der Bestand im BA enthält vor allem Korrespondenzakten, vielfach in Form von Tageskopien. Sie stammen bei der Reichsstudentenführung vom Adjutanten (3 Bde, 1933-1936), dem **Stabsamt** (1938-1939), dem Sekretariat (3 Bde, 1937), dem Beauftragten für die Fachschulen (4 Bde, 1935-1936), den **Ämtern Politische Erziehung** (1937-1938), **Wissenschaft und Facherziehung** (4 Bde, 1936-1942, dabei Reichsreferent Kirchliche Fragen, 1936-1938, ein weiterer Bd. betr. Bildungsangelegenheiten, 1933-1938, ZStA, Best. 62 Re 11), **Presse und Propaganda** (9 Bde, 1936-1939) und dem **Wirtschafts- und Sozialamt** (2 Bde, 1938).

Der NSDStB ist durch den Stabsleiter (4 Bde, 1933-1936), die Organisationsabteilung (2 Bde, 1934-1936), die **Ämter Kameradschaftserziehung** (1934) und **für Studentenkampfhilfe** (2 Bde, 1936), den Referenten für Hochschulpolitik (3 Bde, 1931-1933) und die Beauftragten für Verbändefragen (1933, dazu Gegenüberlieferung in Akten der Gemeinschaft Studentischer Verbände, BA, Best. R 128) und für Disziplinar- und Ehrensachen (1934-1936) vertreten.

Hinzu kommen Befehle des Stabsamtes der Reichsstudentenführung (1938), an diese gerichtete Arbeitsberichte der Bereichsführer (1937-1938) und dort erstellte einzelne Gutachten über Hochschullehrer (A-M. 1936-1942), vom NSDStB Rundschreiben (3 Bde, 1933-1936), Schulungsmaterial (4 Bde, 1933-1935) und vor allem Personalakten von 344 Teilnehmern am Langemarck-Studium ohne Reifeprüfung (1938-1942) und über dafür in Heidelberg durchgeführte Lehrgänge (5 Bde), schließlich noch eine Materialsammlung zur Geschichte der nationalsozialistischen Studenten (2 Bde, 1929-1939). Akten des Japanreferats des **Außenamtes** der Reichsstudentenführung (1939-1942) sind bei der Deutsch-japanischen Gesellschaft überliefert (BA, Best. R 64 IV). Die Akten des **Reichsstudentenwerks** (Best. R 149) enthalten einige Nachakten über die soziale Betreuung von Studenten, vor allem durch Verpflegung in einer Mensa und Wohnheime, über Maßnahmen für arbeitslose Jungakademiker und Studium im Ausland (ca. 40 Bde, 1932-1937, mit Rundschreiben und Berichten aus einzelnen Hochschulen).

Auch die früher in der Library of Congress aufbewahrten Akten bestehen hauptsächlich aus Korrespondenz (mit privatem Schriftwechsel). Sie wurde vom Vertreter Scheels und Leiter des Amtes für Wissenschaft und Facherziehung Dr. Fritz Kubach (1934-1943, dabei auch Tagebücher, Redemanuskripte) und von Dr. Erich Otto, Reichsfachgruppenleiter Volksgesundheit (1934-1940, u. a. über Rassenkunde, Finanzangelegenheiten,

Medizinerausbildung, mit Berichten) geführt. Rundschreiben und „Kriegsbriefe" (1939-1944) sowie Berichte über die Entstehung des NSDStB sind auch im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) gesammelt.

In Würzburg befinden sich in einem Teilbestand DSt und Reichsstudentenführung Sachakten und Korrespondenzserien, Rundschreiben, Reden, Vorgänge über einzelne Hochschullehrer; sie beginnen vor 1933, entstanden meist zwischen 1933 und 1937 und reichen bis 1939. Sie stammen von Hauptämtern, Ämtern und anderen Organisationseinheiten für Wissenschaft, Fachschulen, Presse und Propaganda, Auslandsbeziehungen (mit **Grenzlandamt** und **Ostmarkenamt**), Leibesübungen, politische Erziehung, Förderung und Wirtschaftsfragen (mit Reichsstudentenwerk), Arbeitsdienst, Landdienst und Studentinnen. Sie betreffen vor allem die Gleichschaltung der Korporationen, den Aufbau der Kameradschaftserziehung, die studentische Arbeitsdienstpflicht, die Gleichschaltung der Universitäten und Auseinandersetzungen zwischen Deutscher Studentenschaft und NSDStB bis zur Vereinigung unter der Reichsstudentenführung.

Der Teilbestand NSDStB umfaßt eine Sammlung zur Geschichte des Bundes vor und nach 1933 (47 Bde, z. T. nach Orten, 1926-1939) und Schriftgut folgender Organisationseinheiten:
Stabsamt (78 Bde, 1925-1941, dabei Rundschreiben, Tätigkeits- und Lageberichte); **Führungsamt** (40 Bde, 1930-1939, dabei Korrespondenz Scheels 1937-1939, Vorgänge in Personalsachen); **Amt für Wissenschaft und Facherziehung** (51 Bde, 1932-1939, mit Sachgebieten Allgemeines und Schulung, Naturwissenschaft, Rechtswissenschaften, Brauerei, Landwirtschaft, Forstwissenschaft); **Amt für Presse und Propaganda** (41 Bde, 1933-1939); **Kulturamt** (19 Bde, 1925-1939, vor allem betr. Studententage, Langemarckfeiern, auch kirchliche Angelegenheiten); **Wirtschafts- und Sozialamt** (13 Bde, meist in Haushaltsangelegenheiten, 1933-1939); **Amt für politische Erziehung** (164 Bde, 1931-1939, mit Sachgebieten Kameradschaftserziehung, Landdienst, Reichsleistungskampf, Tagungen, Reichsführerschule, vor allem über einzelne Lager); **Außenamt** (6 Bde, 1933-1939, vor allem betr. auslandsdeutsche Studenten); **Sportamt** (4 Bde, 1934-1938); **Amt Recht und Gericht** (3 Bde, auch mit Disziplinarvorgängen); **Studentenwerk** (9 Bde, 1933-1937); **Amt Studentinnen** (51 Bde, 1930-1940, vor allem Tätigkeitsberichte von Gruppen der ANST, Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen); **Amt für Arbeits- und Ausgleichsdienst** (19 Bde, 1933-1938). Schließlich gehören hierzu noch einige Akten über die Beziehungen zu anderen studentischen Verbänden (9 Bde, 1923-1939) und eine Sammlung von „Feldpostbriefen" einzelner Hoch- und Fachschulen an Studenten im Wehrdienst.

Ein dritter Teilbestand enthält die Überlieferung über den Reichsleistungskampf der Studenten beim Reichsberufswettkampf (1935-1941, überwiegend bis 1939). Er umfaßt Akten über die Durchführung im allgemeinen und zu den einzelnen Jahren (Vorbereitung, Themenstellung, Auswertung) und 724 eingereichte Arbeiten u. a. aus den Themengruppen: Volkstumsforschung, Auslandskunde, Musik und Feiergestaltung, Raum und Siedlung, Deutsche Naturerkenntnis, Deutsches Rechtsleben, Deutsche Wirtschaftsgestaltung, Bauerntum und Ernährungsfreiheit, Deutsche Energieversorgung, Deutsches Frauenschaffen.

Sehr umfangreich war die publizistische Tätigkeit (BA, Bestände NSD 32 und 454, und IfZ). Regelmäßig erschienen: „Die Bewegung. Zentralorgan des NSDStB", ab 1940: „Zeitung des deutschen Studententums, Organ der Reichsstudentenführung" (seit 1931). – „Der Deutsche Student. Zeitschrift der Deutschen Studentenschaft" (1933-1939). –

„Deutsche Studentenzeitung. Kampfblatt der deutschen Studenten" (1933-1935). – „Verordnungsblatt des NSDStB" (ab Dezember 1936 „des Reichsstudentenführers", 1936-1944). – „Sieg der Idee. Führerorgan der Studenten Großdeutschlands" (bis 1944). – „Geist der Zeit. Wesen und Gestalt der Völker" (1937-1944, vorher „Hochschule und Ausland. Monatsschrift für Kulturpolitik"), das Organ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. – „Die Studentische Kameradschaft" (1937-1938). – „Der Kameradschaftsführer. Führungsblatt für die Kameradschaften" (1944). - „Die Fachgruppe. Organ des Amtes Wissenschaft und Facherziehung der Reichsstudentenführung" (1940-1942). – „Mitteilungen und Bekanntgaben des Soldatendienstes des Reichsstudentenführers" (1944). – „Die ANST-Gruppe" (1938-1939). – „Die musische Erziehung. Richtlinien und Mitteilungen des Kulturamtes" (1939-1940). – „Der Altherrenbund. Amtliches Organ des NS-Altherrenbundes" (1938-1943) und „Nachrichtenblatt für die Amtsträger des NS-Altherrenbundes". – „Nationalsozialistische Studentenkorrespondenz" (NSStK, 1931-1933) und „Studenten-Pressedienst" (StPD, ab 1937). – „Kultur und Wissenschaft im Ausland" (1941-1942, NfD).

Neben Einzelschriften wie Dienstanweisungen, Studienführern, Tätigkeits- und Tagungsberichten, der Disziplinar- und Ehrenordnung und berufskundlichen Publikationen gab es als Reihen die „Junge Wissenschaft" (5 Bde bis 1939), die „Kriegsschriften der Reichsstudentenführung" (7 Hefte bis 1941), die „Auslandskunde für die Kameradschaften" mit 96 Heften und die „Beiträge zur auslandskundlichen und außenpolitischen Schulung der Kameradschaften des NSDStB" (6 Hefte, 1940-1942).

Lit.: H. W. STRÄTZ: Archiv der ehemaligen Reichsstudentenführung in Würzburg. 1967. – GUIDES to German Records. vol. 20. S. 12-24, 36-43. – SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 18. 1938. – G. ARMINGER: Involvement of German students in NS Organisations. 1984. – G. J. GILES: Students and National Socialism in Germany. 1985. – Ders.: Die Verbändepolitik des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes. 1982.

9.3.6.2 Gaustudentenführungen und Hochschulgruppen

Ebenso wie auf Reichsebene ist auch hier Schriftgut von DSt und NSDStB nicht deutlich zu unterscheiden. Die Tätigkeit von Gauführungen ist ohnehin nur durch wenige Akten der **Gauführung Baden** (KA, in Best. 465d, 20 Bde, 1933-1944, davon 10 Bde betr. Altherrenschaften, 1937-1944, an allen badischen Hochschulen, Reste von Korrespondenz), Aktensplitter der **Gaustudentenführung Bayreuth** (BAM), Personalunterlagen der **Gaustudentenführung Hessen-Nassau** über Kameradschaftsführer an den Hochschulen (WI, in Abt. 483, 1939-1944, dort auch Rundschreiben der Reichsstudentenführung 1943-1944) und die „Niedersächsische Hochschulzeitung. Gauorgan des NSDStB und des NS-Dozentenbundes Süd-Hannover-Braunschweig" (1935-1938, IfZ) dokumentiert; für Hamburg ist eine Unterscheidung von Schriftgut der Gau- und der Studentenführung der Universität kaum möglich (von der Gaustudentenführung jedoch 2 Bde, 1927-1937, HH, in Best. 614-2/5 NSDAP).

Die Überlieferung der DSt und des NSDStB an den einzelnen Hochschulen ist – z. T. als Ergebnis der Tätigkeit des Würzburger Instituts gegen Kriegsende – auf folgende sowie beim **NS-Altherrenbund** auf den **Hochschulring an der Hochschule für Lehrerbildung Esslingen** (LB, Best. PL 521, 12 Bde, 1938-1942) beschränkt:

Technische Hochschule Aachen WÜ, in Best. III 8.0.3

Der Bestand (ca. 35 Bde) enthält Verordnungs- und Nachrichtenblätter (1937), Korrespondenz mit der *Gaustudentenführung Köln-Aachen* (1937-1944), Personalfragebögen

(1 Sammelband mit weiteren, 1935-1938, D, in Best. RW 23), Abstammungsnachweise, Personalakten gefallener Studenten und Unterlagen über Maßnahmen bei Kriegsausbruch, Betreuung von Wehrmachtangehörigen und das Studium von Luxemburgern (1942).

Universität Frankfurt WÜ, in Best. III 8.0.3
Lediglich Arbeitsberichte (1933-1934), Akten über den Altherrenbund, das Tagebuch einer Studienfahrt nach Prag (1941) und das „Mitteilungsblatt der Hochschulgruppe des NSDStB" (Mai 1941) sind vorhanden.

Universität Gießen UGI
Nur wenige Aktenreste – auch des NS-Dozentenbundes – befinden sich in Schriftgut der Hochschule.

Universität Hamburg WÜ, in Best. III 8.0.3
Überliefert sind (ca. 100 Bde, 1933-1944, mit Teilprovenienzen **Studentenring** 1933, **Amt für Volkskultur** 1934) Satzungen, Rundschreiben, Semesterberichte, Personalunterlagen, Feldpostbriefe und Akten über Korporationen, Arbeits-, Land- und Fabrikdienst, Studentinnen, Kundgebungen, Schulung, Lager, Heime, Werbung, Auslandsbeziehungen.

Technische Hochschule Hannover H, Best. Hann. 320 IV
Ein Teilbestand DSt (13 Bde) enthält u. a. Rundschreiben und „Hannoversche Hochschulblätter" (1933-1935), Semesterberichte (1937-1938), Namenslisten (1933-1938), Akten über Korporationen (1933-1934) und den Kampfausschuß gegen Schmutz und Schund (1933). Weitere Rundschreiben und Monatsberichte, Mitgliederlisten, Richtlinien für Feiern (1938) sind als Provenienz NSDStB zusammengefaßt (18 Bde). Gesondert überliefert ist Schriftwechsel mit dem Rektor (3 Bde, 1933-1937), mit der *Reichsstudentenführung* und der Reichsleitung des NSDStB (13 Bde, 1932-1938). Als Teilprovenienzen sind ausgewiesen das **Außenamt** (13 Bde, u. a. betr. Grenzlanddienst, Patenschaft für Riga 1930-1934, Werbung für Studium in Österreich und Danzig 1934-1936, Betreuung von Ausländern), das **Amt für politische Erziehung** (8 Bde, dabei Rundschreiben 1933-1935, Gauschulungslager Rittmarshausen 1935), **Amt für Arbeitsdienst und Werkjahr** (4 Bde, 1931-1936), **Amt für Kameradschaftserziehung** (10 Bde, 1933-1939, mit Dienstplänen und Diensttagebüchern von Kameradschaftshäusern) und (mit insgesamt 9 Bden) die **Ämter für studentische Wirtschaftsfragen** (1933-1934), **für Studentinnen** (1933-1938), **für Wissenschaft** (1934), **für Aufklärung und Werbung** (1934-1937), **für Studentenkampfhilfe** (1937) und das **Sozialreferat** (1935-1937).

Universität Kiel SL, in Abt. 456
Überliefert sind nur Aktensplitter (mit Tätigkeitsberichten und Mitgliederlisten) der Kreisleitung Nord und der Kreisreferentin Nord für Studentinnen des NSDStB (4 Bde, 1933-1934).

Universität Köln UK
Die Akten (34 Bde, 1933-1938) betreffen u. a. den Studentenschaftsführer selbst (3 Bde), die **Ämter für Arbeitsdienst** (1934-1935) und **für praktische Volkstumsarbeit** (1933-1934), den Verkehr mit dem Bereich West der Reichsstudentenführung bzw. der

Gaustudentenführung Köln-Aachen und anderen regionalen Organen der Studentenschaft (13 Bde), Personalangelegenheiten (8 Bde, auch von Professoren 1935-1936, politische Gutachten 1935-1937) und die Studentenkampfhilfe.

Universität Tübingen UAT, Bestände 169, 320

Das Schriftgut der Studentenschaft wurde 1945 absichtlich vernichtet bis auf einen Band mit politischen Beurteilungen von 134 Dozenten und Assistenten (1934-1940), ferner ein Typoskript über die zahlenmäßige Entwicklung des NSDStB (ca. 1939), einige Vorgänge des Studentenführers (1933-1940) und 4 Faszikel der Gruppe Tübingen des NSDStB (1933-1940).

Universität Würzburg WÜ

Der Bestand (134 Bde, 1933-1939, vereinzelt bis 1944) enthält an allgemeinen Unterlagen (31 Bde) u. a. Verzeichnisse der Studierenden, Rundschreiben der DSt und der Reichsstudentenführung, Schulungsmaterial, Unterlagen über Studententage, von der Studentenführung (25 Bde) Schriftwechsel mit Rektorat, Kultusministerium, einzelnen Korporationen, Tätigkeitsberichte, Akten über Disziplinarverfahren u. a. gegen jüdische Studenten und wegen kommunistischer Betätigung, über Wahlen und Reichsleistungswettkampf. Als Teilprovenienzen sind vertreten das **Organisations- und Personalamt** (5 Bde), die **Ämter für Arbeitsdienst** (14 Bde), **Landdienst** (2 Bde), **für studentischen Einsatz** (6 Bde), **Leibesübungen** (3 Bde), Presse bzw. **Aufklärung und Werbung** (6 Bde), das **Wehr-** (3 Bde), **Außen- bzw. Grenzland-** (12 Bde, dabei Akten über Volkstumsarbeit in Siebenbürgen, Bessarabien und dem Banat, Studium von Ausländern und im Ausland, Korrespondenz des Kolonialreferats) und **Fachschaftsamt** (11 Bde, u. a. der Fachgruppe Kulturwissenschaft und des Fachausschusses Katholische Theologie), das Verbindungsreferat zu SA und NSKK (5 Bde), mit wenigen Akten der Ehrenausschuß, das **Referat Volks- und Raumforschung**, das **Referat Gas- und Luftschutz**, der Unterausschuß für Stipendien und Vergünstigungen, die **Arbeitsgemeinschaft Studentengeschichte** und die „Aktion wider den undeutschen Geist" (mit schwarzen Listen von Büchern). Gesondert überliefert sind von der NSDStB-Hochschulgruppe (25 Bde) u. a. Anordnungen, Mitgliederlisten, Schriftwechsel mit und Berichte von Kameradschaften und der ANST, Akten über Langemarckfeiern und -spenden (2 Bde, 1929-1935) und über den Deutschen Studententag in Würzburg 1939.

Lit.: Vgl. die Angaben zu den einzelnen Hochschulen im Abschnitt 4.5. zu Würzburg F. GOLÜCKE: Das Kameradschaftswesen in Würzburg von 1936-1945. 1982. – P. SPITZNAGEL: Die Machtergreifung der Nationalsozialisten an der Universität Würzburg. 1982.

9.3.7 Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund (NSD.-Dozentenbund)

Von der Reichsamtsleitung unter dem Reichsdozentenführer, dem Münchener Mediziner und Honorarprofessor Walter Schultze, die personell mit der Leitung der Fachschaft Hochschulen im NSLB verbunden war, blieb kein Schriftgut erhalten. Vorhanden sind lediglich Rundschreiben des NS-Dozentenbundes (1935-1937, BA, in Best. NS 20) und sechs Reichstätigkeitsberichte des Auslandsamtes der Dozentenschaft der deutschen Universitäten und Hochschulen (April 1939-1942 September, BA, in NSD 46). Von den Veröffentlichungen liegen die Ehren- und Disziplinarordnung (1934), die „Mitteilungen des NS-Deutschen Dozentenbundes" (Jg. 1, 1938, bis 5, 1942) und der „Informationsdienst der Reichsdozentenführung" (Jg. 1, 1938) vor. Bis 1940 sind 22

Hefte der Schriften der Wissenschaftlichen Akademie des NSD.-Dozentenbundes der Christian-Albrecht-Universität Kiel nachweisbar. Von den Dozentenbundsführungen an den einzelnen Hochschulen sind nur in Köln Rundschreiben, Korrespondenzsplitter und einzelne Fragebögen und Mitgliederlisten, Presseausschnitte (UK, 6 Bde, 1933-1938, 1943), aus Marburg politische Auskünfte über Dozenten und Assistenten (WI, in Abt. 483, 3 Bde M-Z, 1934-1938) und in Tübingen Reste von Akten im Nachlaß Rupprecht Matthäi (UAT 257) und im Schriftgut des Anatomischen Instituts (UAT 174) vorhanden, dessen Direktor Robert Wetzel bis 1944 Dozentenführer war.

Lit.: V. LOSEMANN: Zur Konzeption der NS-Dozentenlager. 1980. – R. WETZEL: Die wissenschaftliche Akademie Tübingen des NS-Dozentenbundes. 1941.

9.4 Angeschlossene Verbände

Für die von Hitler als solche bestimmten angeschlossenen Verbände war jeweils ein zentrales Amt der Partei zuständig, dessen Leiter auch an der Spitze des Verbandes stand, so daß eine Trennung des Schriftguts nicht möglich ist. Das gilt auch für einen Teil der betreuten Organisationen, wie *Deutsche Studentenschaft* (oben 9.3.6.1), *Deutsches Frauenwerk* (oben 9.3.5.1) und *Reichsbund der Kinderreichen* (oben 9.1.13), nicht für den *Deutschen Gemeindetag* (oben 2.1.1.2.1). Von dem vom Reichssportführer (oben 2.1.1.1) betreuten *NS-Reichsbund für Leibesübungen*, über dessen Tätigkeit und nationalsozialistische Schulungsarbeit die Zeitschriften „Der Dietwart" (ab 1935), „Volk und Leibesübungen", „NS-Sport" (mit „Deutsche Turnzeitung") und der Pressedienst „DLR-Mitteilungen" (ab 1936) informieren, wie auch vom *Deutschen Siedlerbund*, den das DAF-Heimstättenamt beaufsichtigte, ist kein Schriftgut überliefert. Unberücksichtigt bleibt die Überlieferung von der Partei als unpolitisch angesehener Organisationen wie Reichskriegerbund, Reichsluftschutzbund und Reichskolonialbund.

Lit.: H. BERNETT: Der Weg des Sports in die nationalsozialistische Diktatur. 1983.

9.4.1 Deutsche Arbeitsfront (DAF)

9.4.1.1 Reichswaltung

BA, Best. NS 5
ZStA, Best. 62 DAF 1 und 2

Von den meisten der in Berlin ansässigen (1942) 21 Ämter und 16 Fachämter für einzelne Berufszweige der Zentralverwaltung der DAF und den mit ihr verbundenen 6 weiteren Ämtern der *NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"* blieb nichts oder nur wenig erhalten. Der Rest verteilt sich auf folgende Provenienzen:

Adjutantur Ley (ZStA).
Die Akten (9 Bde, 1933, Korrespondenzpartner H-L) enthalten fast ausschließlich Eingaben an Ley und daraus erwachsenen Schriftwechsel mit den Reaktionen Leys auch in seinen Funktionen als Präsident des preußischen Staatsrates und als Abgeordneter, Partei- und DAF-Angelegenheiten; darunter sind auch Vorgänge betr. Schutzhaft eines Sozialdemokraten, Entlassungen aus dem öffentlichen Dienst aus rassischen Gründen, antisemitische Übergriffe in Neermoor/Ostfriesland, Verweigerung der Anwendung des

Erbgesundheitsgesetzes durch die Heil- und Pflegeanstalt Saffig bei Andernach, Wirtschaftsfragen; Eingaben und Vorschläge zur Arbeitsbeschaffung und private Korrespondenz mit Kriegskameraden, Studien- und Berufskollegen der IG Farben Leverkusen.

Zentralbüro mit unterstellten **Fachämtern**
In Koblenz sind nur einzelne Schreiben und Rundschreiben Leys und von den Fachämtern, die zur Betreuung der Betriebe in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes bestimmt waren, Akten des **Fachamtes Freie Berufe** (12 Bde, 1939-1943, ZStA 4 Bde, 1935-1938, mit Tätigkeits- und Reiseberichten, Rundschreiben) und Aktensplitter anderer Fachämter (10 Bde), in Potsdam folgende Teilbestände vorhanden;
Fachamt Energie, Verkehr und Verwaltung: u. a. Stellungnahmen zum Sofortprogramm zur Sicherstellung der laufenden Produktion in der Rüstungswirtschaft 1945, Sitzung des Reichsverkehrsministers mit den Werkstättenbereichsleitern im März 1945, Personal- und Sozialangelegenheiten (11 Bde, 1937/40-1944/45);
Fachamt Der Deutsche Handel: Rundschreiben, Liquidation des Gesamtverbandes Deutscher Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibender, Gehaltsabrechnungen für Mitarbeiter (4 Bde, 1934-1939);
Fachamt Nahrungs- und Genußmittel: Mitteilungen und Rundschreiben verschiedener Dienststellen, außer Kraft gesetzte Verträge, Prozeßangelegenheiten (3 Bde, 1936-1937);
Fachamt Textil: Berichte über Buch- und Kassenprüfungen bei der *Reichslehrweberei Langenbielau* 1942, Kurzarbeiterverhältnisse in der Lederhandschuhherstellung (2 Bde, 1942,1945);
Fachamt Chemie: Urlaubsordnung, Reichsberufswettkampf 1937 (2 Bde, 1937);
Fachamt Druck und Papier: Karneval- und Festartikel-Industrie, Entgeltbestimmungen (2 Bde, 1932-1937).

Noch geringer ist die Überlieferung der **Fachämter Eisen und Metall, Landwirtschaft** (später Hauptabteilung I des Reichsnährstandes) und des **Wehrmachtsamtes** (ZStA) wie des **Amtes Heer** und von Entscheidungen der **Ehren- und Disziplinargerichte** (1936) in Koblenz.

Personalamt (ZStA)
Überliefert sind (ca. 90 Bde, 1933-1942, vorwiegend 1936-1941) Einzelfallakten mit Beschwerden, Eingaben, Disziplinar- und strafrechtlichen Verfahren von hauptamtlichen Funktionären und von Angestellten der DAF und ihrer Einrichtungen.

Amt Information (ZStA)
Die aus dem geheimen Nachrichtendienst der NSBO und der NSDAP hervorgegangene Zentrale des Spitzeldienstes der DAF firmierte zunächst als **Amt Abwehr**, zeitweise als Abteilung Vermittlung des Organisationsamtes und von Oktober 1934 bis zum Übergang ihrer Funktionen auf Gestapo und SD, mit denen schon vorher eine enge Zusammenarbeit bestanden hatte, Anfang 1938 als Amt Information (Vorakten des SD-Hauptamtes im BA, Best. R 58, oben 2.2.1.2.6). Der Teilbestand enthält folgende Akten:
– Meldungen über Widerstand gegen das Regime, vor allem der KPD, aus den Gauen Düsseldorf (2 Bde, 1934), Groß-Berlin und Danzig (1 Bd, 1933-1937), Halle-Merseburg (1934), Hessen-Nassau (1934), Koblenz-Trier (1934), Köln-Aachen (1933-1934), Kurmark (1933-1934), Süd-Hannover-Braunschweig (1933-1934) und Thüringen (1933-1934, alle jeweils 1 Bd).

– Widerstand einzelner Organisationen: Kommunisten, im Reichsgebiet insgesamt (1 Bd, 1935-1937) und (1 Bd je Gau, hauptsächlich 1935-1936/1937) in den Gauen Baden, Bayerische Ostmark, Danzig, Düsseldorf, Essen, Groß-Berlin, Halle-Merseburg, Hamburg, Hessen-Nassau, Köln-Aachen, Kurhessen, Magdeburg-Anhalt, Mainfranken, Mark Brandenburg, Mecklenburg-Lübeck, München-Oberbayern, Ost-Hannover, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Süd-Hannover-Braunschweig, Thüringen, Weser-Ems, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Württemberg-Hohenzollern sowie in der Auslandsorganisation der DAF (1936-1937), ferner der Roten Hilfe und des Kommunistischen Jugendverbands (2 Bde, 1935-1937 bzw. 1936), Sozialdemokratie und Gewerkschaften (je 1 Bd, 1935-1937) und von einzelnen Personen im gesamten Reichsgebiet (1 Bd, 1937) und in den Gauen (jeweils 1 Bd, 1935-1936/1937 bzw. 1938) Baden, Düsseldorf, Essen, Franken, Groß-Berlin, Halle-Merseburg, Koblenz-Trier, Köln-Aachen, Kurhessen, Mainfranken, Mark Brandenburg, München-Oberbayern, Ostpreußen, Pommern, Rheinpfalz-Saar, Sachsen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Schwaben, Süd-Hannover-Braunschweig, Weser-Ems, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Württemberg-Hohenzollern.
– Informationen und Lageberichte über die Arbeiterbewegung im Ausland, Protesterklärungen der ausländischen Arbeiterbewegung (2 Bde, 1935-1937).

Andere Akten betreffen die Liquidation der 1933 zerschlagenen Gewerkschaften (4 Bde, 1935-1938), die Überwachung von einzelnen Wirtschaftsunternehmen (2 Bde, 1935-1938) und der DAF selbst (7 Bde, 1935-1938, mit Vorgängen über die Vertrauensratswahlen 1935 (1 Bd) und die kommunistische Zersetzung, 1936-1938).

Amt Soziale Selbstverwaltung (ZStA)
Zu diesem Teilbestand gehören Handakten (5 Bde, 1936-1940) von Dr. Theo Hupfauer (bis 1943 Leiter des Amtes und des Kriegshauptarbeitsgebietes II des Zentralbüros), ein Rest von Schriftwechsel (1-3 Bde) der Abteilungen Vertrauensrat (1936-1939, mit der DAF Gauwaltung Schlesien), Arbeitsbedingungen (1939), Schrifttum und Fachversammlungen (1937-1941, u. a. Handakten von Dr. Hans Lande) und Ausrichtung (1938-1939). Den Hauptteil bilden Akten der Abteilung Leistungskampf (ca. 215 Bde, zum größten Teil 1938-1941, in Einzelfällen 1937-1943) mit Fragebögen und ergänzendem Schriftwechsel über einzelne Betriebe, die sich am Leistungskampf der deutschen Betriebe beteiligt haben, in folgenden Gauen: Baden (2 Bde), Bayerische Ostmark (10 Bde), Berlin (9 Bde), Danzig-Westpreußen (4 Bde), Düsseldorf (7 Bde), Essen (8 Bde), Franken (1 Bd), Halle-Merseburg (1 Bd), Hamburg (6 Bde), Hessen-Nassau (2 Bde), Kärnten (1 Bd), Köln-Aachen (3 Bde), Kurhessen (4 Bde), Magdeburg-Anhalt (2 Bde), Mark Brandenburg (5 Bde), Mecklenburg (7 Bde), Moselland (12 Bde), München-Oberbayern (1 Bd), Niederdonau (1 Bd), Oberdonau (5 Bde), Ost-Hannover (7 Bde), Ostpreußen (14 Bde), Pommern (6 Bde), Sachsen (1 Bd), Schlesien (1 Bd), Schleswig-Holstein (7 Bde), Schwaben (1 Bd), Steiermark (14 Bde), Sudetenland (6 Bde), Süd-Hannover-Braunschweig (10 Bde), Thüringen (1 Bd), Tirol-Vorarlberg (2 Bde), Weser-Ems (17 Bde), Westfalen-Nord (9 Bde), Westfalen-Süd (1 Bd), Westmark (18 Bde), Wien (5 Bde), Württemberg-Hohenzollern (1 Bd), Auslandsorganisation der DAF (1 Bd).

Zentralstelle für die Finanzwirtschaft der DAF (BA)
Die Akten, die den Hauptteil der Koblenzer Überlieferung bilden, betreffen die Verwaltung des überwiegend den rechtmäßigen Eigentümern entzogenen Vermögens der DAF, vor allem Grundstücke (2 982 Bände, 1934-1945, dabei auch Grundbesitz in den

Niederlanden), Barackenlager und Wohnschiffe für Arbeiter (90 Bde mit Einzelfällen, 1940-1945), Hypotheken (359 Bde, 1934-1944), Darlehen für Handwerker, Siedlungen und Erfindungen (39 Bde, 1934-1944), das *Gemeinschaftswerk der DAF*, in dem ehemalige Verbrauchergenossenschaften und deren Beteiligungen zusammengefaßt waren (12 Bde, 1941-1945, mit Geschäftsberichten) und die *Treuhandgesellschaft für die wirtschaftlichen Unternehmungen der DAF* (90 Bde, 1934-1945, dabei Akten über den „Deutschen Ring" und andere Versicherungen, die „Neue Heimat" und weitere Bau- und Wohnungsgesellschaften, Verlage und Buchhandlungen, die Stettiner Vulkanwerft und niederländische Firmen).

Von den übrigen Hauptämtern und Ämtern sind in Koblenz durch Aktenreste vertreten:
Wirtschaftsamt (14 Bde, 1935-1938, u. a. betr. Einzelfälle von Juden in der Wirtschaft 1935),
Amt für Berufserziehung und Betriebsführung (7 Bde, 1938-1942, mit Berichten, Gutachten, Handakten über kaufmännische Berufe),
Amt für Arbeitseinsatz (11 Bde mit Schnellbriefen betr. Fremdarbeiter, 1941-1943 Juli),
Frauenamt (4 Bde, 1941-1943) und
Amt für Rechtsberatungsstellen (6 Bde, 1940-1942),
in Potsdam
Hauptamt für Handwerk und Handel (Best. 62 Ha 3, 8 Bde, 1934-1937, dabei Schriftwechsel über Boykott jüdischer Geschäfte durch örtliche Dienststellen der NS-Hago 1935),
Hauptamt NSBO (Best. 62 Ha 4, 3 Bde, 1934/35-1938, u. a. über Binnenschiffahrts- und Reichsautobahnangelegenheiten) und mit jeweils nur einem Band oder Druckschriften das **Schulungsamt, Presseamt** (Pressestimmen zum deutsch-italienischen Sozialversicherungsabkommen 1941), **Sozialamt** (u. a. über Auseinandersetzung mit dem Reichsarbeitsministerium über Sozialversicherung 1933), **Reichsheimstättenamt** (Fragebögen aus den Gauen 1937) und das **Amt für Arbeitsführung und Berufserziehung** (Jahresbericht 1935 der *Reichsschule für Ingenieure* in Gelsenkirchen).

Forderungen von Gewerkschaftlern an die DAF auf eingezogenes Vermögen sind im Schriftgut der Reichsfeststellungsbehörde (oben Abschnitt 3.2.4.3) dokumentiert, die Rückerstattung von Vermögen der Gewerkschaften und Konsumgenossenschaften nach 1945 ergibt sich aus den Unterlagen der dafür in der britischen Besatzungszone eingerichteten Prüfungsausschüsse (BA, Best. Z 36).

Aus der Tätigkeit des **Generalbaureferenten der DAF** sind Bauzeichnungen und Risse vorhanden (BA, Best. Plan 88). Akten des **Stadtbaubüros der DAF in der Stadt des KdF-Wagens** befinden sich im Stadtarchiv Wolfsburg (389 Bde, 1938-1944).

Ein Protokoll über eine Tagung der *Reichsarbeitskammer* 1935, 47 Berichte der *Forschungsstelle für internationale Gewerkschaftsfragen* des Amtes Information (1935-1936) und einige Berichte des **Heimstättenamtes** (1940-1942) und von KdF (1934) sowie der NSBO (1933) sind im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) überliefert, der „Gesamtrechenschaftsbericht" Leys zum 30. Januar 1943 als Drucksache „Nur für den Dienstgebrauch" (BA, NSD 50). Umfangreiche Korrespondenz mit der DAF vor allem über Fragen der Berufsausbildung, ferner der Sozialversicherung und der Ausländerbeschäftigung enthalten Akten der Sozialwirtschaftlichen Abteilung der *Reichsgruppe Industrie* (BA, Best. R 12 I, überwiegend 1937-1944).

Mit dem laufenden Schriftgut ist offenbar auch das **Zentralarchiv der Deutschen Arbeitsfront** vernichtet worden, das 1935 innerhalb des **Arbeitswissenschaftlichen Instituts** errichtet wurde, neben dem „gesamten erledigten Schriftgut" der DAF vor allem beschlagnahmte Überlieferung der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände auch aus besetzten Gebieten aufnahm und dessen Umfang der Bericht des Instituts über die Zeit von 1935 bis 1942 mit ca. 300 000 Aktenbänden angab. Dasselbe gilt für die damals dort vorhandene Sammlung von Unterlagen über ca. 5 000 deutsche Industrie- und Handelsunternehmungen (Firmenarchiv), das dorthin von der NS-Hago übernommene „Reichsbezugsquellenarchiv" über ca. 170 000 Firmen und das „Tarifarchiv", während die Zeitungsausschnittsammlung in das ZStA gelangt ist und aus dem **Archiv der Reichsarbeitskammer** dort vor allem Protokolle von Tagungen von Gauarbeitskammern (6 Bde, 1936-1940) überliefert sind.

Ersatzüberlieferung ist reichlich in Publikationen der DAF, ihrer Ämter und Unterorganisationen vorhanden (ca. 1 000 Bde im IfZ, weitere BA, NSD 50, 4 Bde auch ZStA). Als Tageszeitung erschien wenige Jahre ab 1933 „Der Deutsche", für Weisungen ab 1935 das „Amtliche Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront und der NSG 'Kraft durch Freude'". „Arbeitertum. Blätter für Theorie und Praxis der NSBO" wurde ab 1933 als „amtliches Organ der DAF" fortgesetzt, „Schönheit der Arbeit" warb für Verbesserungen am Arbeitsplatz. „Der Aufbau" wandte sich an die Allgemeinheit, „für das schaffende Auslandsdeutschtum" gab es „Der Auslandsdeutsche" (bis 1938 „Der Deutsche im Ausland", im BA Jg. 1940-1943). „Der Querschlag" (1937/38), „Volksgesundheit" (Jg. 1938-1939), „Der Deutsche Techniker", „Jungvolk am Bau", „Die Deutsche Gaststätte", „Theater, Film, Varieté" und andere, insgesamt ca. 50 „fachliche Schulungsblätter", die von den Fachämtern herausgegeben wurden und vielfach frühere Verbandszeitschriften fortführten, waren für einzelne Berufsgruppen bestimmt, „Der Arbeitsinvalide. Mitteilungsblatt für die Alten der Arbeit" für Rentner und „Schaffende Jugend" für Berufsanfänger. „Schulungsmaterial" wurde regelmäßig unter wechselnden Titeln (u. a. „Die DAF-Schulung", 1936-1940, „Arbeit und Wirtschaft", 1940-1943) verbreitet.

Pressedienste waren die „Deutsche Arbeits-Korrespondenz (DAK)" (ab 1933) und „Die DAF im Spiegel der Presse" (ab 1936). Weiter gab es den „Kalender der Deutschen Arbeit" (1934-1943), „NS-Sozialpolitik" (ab 1933, später „Monatshefte für NS-Sozialpolitik", mit Beilage „Der Vertrauensrat"), nur für den Dienstgebrauch bestimmte „Betriebs-Informationen" (ab 1939), den „Informations-Dienst des Geschäftsführers der DAF" (1943-1944), die „Rednerinformation" (Einzelnrn. 1938-1944), einen „Lagerführer-Sonderdienst" (1940-1944), „Richtlinien für Werkscharen" (1941-1943), „Die Frau am Werk" (Jg. 3-4, 1938-1939). Andere Schriften befaßten sich mit den Reichsberufswettkämpfen und der Ehren- und Disziplinarordnung (von 1936 mit Verfahrensordnung für den Obersten Ehren- und Disziplinarhof und die Gaugerichte, IfZ).

Herausgeber von eigenen Schriftenreihen und Einzelschriften waren das **Amt „Schönheit der Arbeit"**, das **Amt für Berufserziehung** (u. a. „Monatsspiegel der fördernden Berufserziehung" und zahlreiche Arbeitsunterlagen aus Verwaltung und Justiz), das Fachamt „Eisen und Metall" (vorhanden u. a. 5 von 12 Nrn. „Steigerung der nationalen Produktionskraft" ab 1939) und das Amt „Handel und Handwerk" (Hauptamt NS-Hago, u. a. Sozialpolitische Schriftenreihe), für „Arbeitshefte" das Amt des Siedlungsbeauftragten (später **Heimstättenamt** mit dem Deutschen Siedlerbund als betreuter Organisation). Auf „Wehrfront. Mitteilungsblatt der Abteilung Wehrmacht" (Jg. 2, 1934/35) folgte im Krieg „Die KdF-Truppenbetreuung".

Von der NSG **„Kraft durch Freude"** stammt auch die Reihe „Lebensformen der Volkstumsarbeit", und sie setzte Veröffentlichungen der *NS-Kulturgemeinde* fort („Volkstum und Heimat. Rüstzeug für nationalsozialistische Volkstumsarbeit und Volkswerdung", 1934-1942, „Die Kunst im Dritten (ab 1939: Deutschen) Reich" (1937-1944).

Die „Jahrbücher des Arbeitswissenschaftlichen Instituts" der DAF (1936-1940/41) sind als Nachdruck, in einer Mikrofiche-Edition seine Periodika zugänglich: „Arbeit, Volk und Staat", 1935-1939; „Neue Internationale Rundschau der Arbeit", 1941-1944; „DAF-Rohstoff-Dienst", 1937-1944; „Wirtschafts-" bzw. „Wirtschafts- und Sozialberichte", 1936-1944; ebenso sind von ihm herausgegebene bibliographische Übersichten und hunderte von Denkschriften und Gutachten zur Sozial- und Wirtschaftspolitik (bis 1944) verfügbar.

Die Öffentlichkeitsarbeit der DAF wird ferner durch 185 Plakate der Reichs- und einzelner Gauwaltungen und 61 KdF-Plakate dokumentiert (BA). 34 DAF-Filme (BA-Filmarchiv) dienten der Propaganda im allgemeinen (z. B. „Arbeiter heute", 1935, „Deutsche Arbeitsstätten", 1940), berichteten von Erfolgen im Wohnungs- und Siedlungsbau (z. B. „Alltag in einer Siedlung", 1942) und vom Weltkongreß für Freizeit und Erholung (1937), warben für das „KdF-Schiff Wilhelm Gustloff" und Reisen nach Italien (1938) oder behandelten Ausbildung und Tätigkeit in einzelnen Berufen.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 3/4, 5, 27/28. 1935-1939. – V. KRATZENBERG: Arbeiter auf dem Weg zu Hitler? 1986. – R. SMELSER: Robert Ley. 1989. – SOZIALSTRATEGIEN der Deutschen Arbeitsfront. Teil A: Jahrbücher des Arbeitswissenschaftlichen Instituts. 5 Bde – Teil B: Periodika, Gutachten und Veröffentlichungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts. Microfiche-Ausgabe. 1987. – R. GIERSCH: Zu Rolle und Funktion der Deutschen Arbeitsfront im staatsmonopolistischen System der faschistischen Diktatur in Deutschland. 1976. – Ders.: Die „Deutsche Arbeitsfront". 1981. – T. SIEGEL: Rationalisierung statt Klassenkampf. 1988. – U. ZUCHT: Das Arbeitswissenschaftliche Institut und die Nazifizierung der Sozialwissenschaften in Europa, 1936-1944. 1989. – U. GEUTER: Das Institut für Arbeitspsychologie und Arbeitspädagogik der Deutschen Arbeitsfront. 1987. – U. REIFNER: NS-Rechtsberatungsstellen und die Rechtsberatung der Deutschen Arbeitsfront. 1981. – VERSORGUNGSWERK des Deutschen Volkes. 1985. – W. BUCHHOLZ: Die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude". 1976. – L. v. Z. MOYER: The Kraft durch Freude Movement in Nazi Germany, 1933-1939. 1977. – K. H. BOCK: Wachstum aus wilder Wurzel. 1982. – M.-L. RECKER: Die Großstadt als Wohn- und Lebensbereich im Nationalsozialismus. 1981.

9.4.1.2 DAF-Gauwaltungen

Die Überlieferung der Gauwaltungen besteht vor allem aus folgenden vier Beständen:

Gauwaltung Bayerische Ostmark (Bayreuth) BAM, Best. M 30

Der umfangreiche Bestand (ca. 800 Bde) enthält Jahresberichte der Gauwaltung und der Kreiswaltungen (35 Bde, 1934-1942), Unterlagen über Organisation (81 Bde, 1938-1941) und Personalentwicklung (76 Bde, 1934-1942) und Überprüfung der Kreis- und Ortswaltungen (64 Bde, 1935-1937), Bilanzen und Kostenübersichten der Kreiswaltungen (83 Bde, 1933-1941) und sonstiges Kassenschriftgut (18 Bde, 1935-1943), dokumentiert die Tätigkeit der *Gaurechtsberatungsstelle* (45 Bde, 1934-1944) und die sozialen Verhältnisse in einzelnen Unternehmen, u. a. durch Ergebnisse von Besichtigungen und Betriebsfragebögen (8 Bde, 1933-1945) und durch Teilnahme am Leistungskampf der deutschen Betriebe (31 Bde mit ca. 4 000 Einzelfällen, 1935-1944). Geringeren Umfang haben die Korrespondenz des Gauwalters (2 Bde, 1934-1936) und des Revisionsobmanns der NSBO (1933-1934) und Akten u. a. über Reichsberufswettkampf (5 Bde, 1937-1939), Teilnahme an Veranstaltungen am 1. Mai und anderen nationalen Feiertagen und Reichsparteitagen (5 Bde), über den *Reichstreuhänder der Arbeit* (1937-1940), die

Reichsbetriebsgemeinschaften (5 Bde, 1936-1943), Ehren- und Disziplinargerichtsbarkeit der DAF (1940-1944), Schulung (1942-1943), „Kraft durch Freude" (1936-1942), die Volkswagensparaktion (2 Bde), Beschwerden aus der Bevölkerung (1934-1936), Korrespondenz mit Kreiswaltungen (13 Bde, 1933-1942). Akten der Kreiswaltung Regensburg (104 Bde) befinden sich noch im BA.

Gauwaltung Hessen-Nassau WI, in Abt. 483

Überliefert sind einige Unterlagen der NSBO (1931-1934), Anordnungen und Rundschreiben (8 Bde, 1935-1942), Akten über Personalangelegenheiten (Allgemeines und Einzelfälle, 7 Bde, 1934-1943), Werkscharen (6 Bde, u. a. bei der Opel A.G. Rüsselsheim, 1936-1938), Rechtsberatungsstellen (4 Bde, 1934-1942), Berichte der KdF (1936-1941), Zeitungsausschnitte über das „Rhein-mainische Siedlungswerk" (1933-1943). Den Hauptteil (28 Bde, 1934-1942) bilden Urteile (1937-1942), Ermittlungsakten, Korrespondenz und Gnadengesuche aus der Ehren- und Disziplinargerichtsbarkeit. Als Ergänzung sind Akten der Kreiswaltungen Frankfurt, Wetzlar und Wiesbaden und von sieben weiteren, außerdem von den Kreiswaltungen Bergstraße und Offenbach (DA, Best. N 1) vorhanden.

Gauwaltung München-Oberbayern MSt

Neben wenigen Organisationsunterlagen, Vorgängen des **Gauheimstättenwerks** (1943-1945), Berichten über drei Betriebe (1940-1943), Sammlungen von Tarif- und anderen Bestimmungen für die Gaubetriebsgemeinschaften Bau und Steine und Erden (3 Bde, 1928-1942) sind hauptsächlich die Akten über die Teilnahme von 169 Firmen in 78 Orten (über München nur ein Sammelband) am Leistungskampf der deutschen Betriebe (1937 bis 1943 mit Fragebögen, politischen Beurteilungen, Ergebnissen von Besichtigungen, Angaben über Produktionsverhältnisse und Sozialleistungen, Bildern) vorhanden. Außerdem enthält der Bestand Aktenreste der Kreiswaltung Berchtesgaden-Laufen (10 Bde, 1934-1943, u. a. über Veranstaltungen und einzelne Firmen) und von fünf weiteren Kreiswaltungen (6 Bde und Kleinbildnegative von Betrieben und Veranstaltungen im Kreis Miesbach), Rundschreiben (1935-1942).

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 114-136.

Gauwaltung Schwaben A

Vorhanden sind Unterlagen (insgesamt 28 Bde und Einzelvorgänge) über Funktionäre und Mitglieder, einzelne Industrie- und Handwerksbetriebe, Tagungen (u. a. der *Arbeitskammer Schwaben* 1936-1937), Reichsberufswettkampf, Aktion „Schönheit der Arbeit". Als Ergänzung liegen Akten der Kreiswaltungen Memmingen, Augsburg, Günzburg, Marktoberdorf, Nördlingen, Sonthofen und von neun weiteren Kreisen vor.

Nur splitterhaft ist die Überlieferung aus folgenden Gauen:

Baden-Elsaß: „Gaubriefe" 1936-1937 (KA, Best. 465 d), dazu Ergänzungsüberlieferung der Kreiswaltungen Freiburg (4 Bde, noch BA), Zabern (26 Bde BA, weitere 10 KA) und Kehl (8 Bde, 1938-1943, Nationalarchiv Paris, AJ 40).

Hamburg: Nur Mitgliedskarten für ausländische Arbeiter der Organisation Todt und Personalunterlagen über 539 ausländische Mitarbeiter in Lagern (ISD Arolsen).

Koblenz-Trier: Kassenbelege der Ehren- und Disziplinargerichtsbarkeit der DAF, 1940-1943 (KO, Best. 662,7).

Kurhessen: Lediglich Berichte der Kreiswaltung Bad Hersfeld über Arbeitslager 1942-1944 (Nationalarchiv Paris AJ 40) und Stellenkartei derselben 1938-1941 (MR, Best. 327/1).
Mainfranken: Personalvorgänge (WÜ, Best. III 8.0.1, 3 Bde, 1933-1942, außerdem Akten von 11 der 14 Kreiswaltungen).
Süd-Hannover-Braunschweig (H, Best. Hann. 310 I, betr. NS-Musterbetrieb in Helmstedt 1939-1944, Feldpost für eingezogene Mitglieder 1940-1941).
Weser-Ems: Akten betr. Schuldenregelung (OL, Best. 320, 19 Bde, 1940-1943) und betr. Statistik 1934, Sozialgewerk Bremer Handwerker 1939-1944, seit 1944 von DAF übernommen (HB, Best. 7,1066, 20 Bde).
Westfalen-Nord: Unterlagen aus 53 Verfahren (3 Bde) vor dem **Ehren- und Disziplinargericht Bielefeld-Halle** der DAF (1937-1943, nur Beschuldigte mit Anfangsbuchstaben H, I und J), u. a. wegen Abtreibung, Arbeitsuntreue, Vorbereitung zum Hochverrat, Homosexualität, Unterschlagung von WHW-Geldern) und einige Aktensplitter der Gauwaltung in der Teilüberlieferung der Gauleitung im StadtA Bielefeld, ferner (MS) Akten der **Gaufachschaft Volkspflegerinnen** (10 Bde, 1936-1944) und Splitter (u. a. Aufstellung von Werkwachtverbänden im Kreis Lüdinghausen 1942-1945) sowie Monatsbilanzen von 9 Kreisverwaltungsstellen 1937 im Schriftgut der Reichswaltung (BA, Best. NS 5).
Württemberg-Hohenzollern: Rundschreiben (auch des Gauheimstättenamtes und der Abteilung Werkscharen), Vorgänge über Personalangelegenheiten, Reichsberufswettkampf, Ehren- und Disziplinargericht (LB, Best. PL 515/0, außerdem einzelne Akten der Kreiswaltungen Göppingen, Heidelberg, Ludwigsburg, Öhringen-Künzelsau, Ulm, Waiblingen).

Diese Überlieferung wird ergänzt durch einzelne Tätigkeitsberichte und Mitteilungsblätter der Gauwaltungen Baden, Bayerische Ostmark, Essen, Franken (außerdem Gau-Ausgabe der Zeitschrift „Kraft durch Freude" 1934-1941), Hessen-Nassau, Moselland und Saarpfalz/Westmark (IfZ), und für die Gauwaltungen Düsseldorf, Essen, Köln-Aachen, Westfalen-Nord, Franken und Mainfranken ist Korrespondenz mit staatlichen Stellen in deren Akten (D, DT, WÜ, N) nachgewiesen. Bereits 1946 wurden zwei leitende Mitarbeiter der DAF-Gauwaltung Köln-Aachen vom Landgericht Köln wegen Ermordung eines 1945 bei ihnen beschäftigten Hitlerjungen, der sich der Dienstpflicht entziehen wollte, verurteilt (JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN Nr. 002).

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1, S. 215-221, 230-233; Teil 2, S. 146-149; Teil 4, S. 338-346.

9.4.2 NS-Volkswohlfahrt (NSV)

9.4.2.1 Reichswaltung/Hauptamt für Volkswohlfahrt

BA, Best. NS 37
ZStA, Best. 62 Ha 2

Im Koblenzer Bestand betrifft eine Sammlung von Rundschreiben und Anordnungen (58 Bde, überwiegend ab 1935) alle Arbeitsbereiche, darunter Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe (6 Bde, 1937-1942), Hilfswerk „Mutter und Kind" (6 Bde, 1937-1942), NS-Schwesternschaft (8 Bde, 1935-1944), Ernährungshilfswerk (5 Bde, 1937-1944), Winterhilfswerk (4 Bde, 1936-1944), ferner Volksgesundheit, Finanzverwaltung; eine kleinere Sammlung (ISD Arolsen) bezieht sich vor allem auf Tuberkulosehilfswerk, Reichsadoptionsstelle und Jugendhilfe (1937-1943). Akten sind nur über Grundstücke außerhalb des Gebietes der heutigen Bundesrepublik vorhanden. Berichte über Jugendhilfe (1937),

Einsatz in besetzten Gebieten (1940-1944) und nach Luftangriffen (1941-1945) sowie über das Kriegswinterhilfswerk (1942-1943) befinden sich nebst dem Manuskript einer Geschichte der NSV bis 1934 im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26).

Der Potsdamer Teilbestand enthält Akten des Sekretariats des Hauptamtleiters Hilgenfeldt (7 Bde, 1935-1944), Handakten von Eva v. Schroeder über die Wiederaufnahme des Verfahrens im Pommerschen Brandstifter-Prozeß von 1931 (9 Bde, 1933-1944), Akten des Propagandaamtes bzw. des **Amtes Werbung und Schulung** (3 Bde, 1935-1941), u. a. über den Sondereinsatz in Belgien und Frankreich (1940-1941) und über NSV in Österreich (1938), der **Hauptstelle Organisation**, Stelle Statistik (1933-1935/39) und verhältnismäßig viele Personalakten.

Veröffentlicht wurden zahlreiche Einzelschriften mit Richtlinien und Dienstanweisungen für die verschiedenen Einrichtungen (Winterhilfswerk, Hilfswerk „Mutter und Kind", Ernährungshilfswerk, „Adolf-Hitler-Freiplatz-Spende", Kindergärten, NS-Schwesternschaft), mit Werbung für Spenden und Berichten über Erfolge (dabei „Statistik der NSV und des WHW", ab 1936). Neben einer Schriftenreihe (16 Hefte, 1937-1943) gab die NSV den „Nationalsozialistischen Volksdienst" (1933-1944), einen „Frontdienst" (ab 1939) und die Monatsschrift für den deutschen Volksgenossen „Ewiges Deutschland" (ab 1931, mit Jahrbüchern 1939-1942) heraus und führte die „Deutsche Jugendhilfe" und die „Monatsblätter für Straffälligenbetreuung und Ermittlungshilfe" fort. Außerdem gab es noch einen „NSV-Presse- und Bilderdienst", den „NSV-Propagandadienst", den „Informationsdienst für die soziale Arbeit der NSV" (ab 1938) und einen vertraulichen „Sozialdienst", „Rundbriefe" für Kindergärtnerinnen, Kranken- und Gemeindeschwestern und für Jugenderholungsheime (1938-1944).

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 2. 1939. – H. VORLÄNDER: Die NSV: Darstellung und Dokumentation. 1988. – U. MANN, E. REIDEGELD: Die nationalsozialistische „Volkswohlfahrtspflege". 1987. – E. HANSEN: Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, kommunale Fürsorge und konfessionelle Wohlfahrtspflege im deutschen Faschismus. 1989. – F. TENNSTEDT: Wohltat und Interesse. 1987.

9.4.2.2 NSV-Gauwaltungen

NSV-Gauwaltung Baden KA, Best. 465 d

Der Bestand (ca. 230 Bde, weitere 3 Bde Nationalarchiv Paris) enthält das Nachrichtenblatt (1934-1935), Dienstvorschriften und Rundschreiben (9 Bde, 1937-1944), Tätigkeitsberichte und Statistiken (40 Bde ab 1935, vor allem nach Kreisen 1943-1944), Personalvorgänge (14 Bde, mit Beurteilungen, 1937-1944), Akten u. a. über Winterhilfswerk (12 Bde, 1934-1944), Finanzverwaltung und Bauten (11 Bde, 1936-1944, dabei Heranziehung jüdischen und kirchlichen Vermögens, 1940-1942), Ernährungshilfswerk und NSV-Küchen (9 Bde, 1938-1944), über Unterbringung, Versorgung und Verpflegung von Umsiedlern, Rückwanderern und Flüchtlingen sowie von Evakuierten aus Luftkriegsgebieten, insbesondere Westfalen-Süd (38 Bde, 1938-1944), Einrichtung von Kindergärten (5 Bde, 1933-1944), Jugendhilfe, -erholung und -fürsorge (36 Bde, dabei Einzelfälle der Betreuung jugendlicher Strafgefangener, 1936-1943), Müttererholungswerk und Gesundheitsvorsorge (9 Bde, 1936-1944), NS-Schwesternschaft (9 Bde, 1936-1944), Werbung und Schulung (10 Bde, 1937-1943).

Lit.: REPERTORIEN des Generallandesarchivs. Abt. 465 d. 1974. S. 30-58.

NSV-Gauwaltung Mainfranken WÜ, in Best. III 8.0.1
Die Aktenreste (32 Bde, 1933-1945) betreffen u. a. Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe, Hilfswerk „Mutter und Kind", Winterhilfs- und Ernährungshilfswerk (1933-1942), Vermittlung von Adoptionen, Werbung.

NSV-Gauwaltung Westfalen-Nord MS
Vorhanden sind neben Rundschreiben (18 Bde, 1935-1945), Organisationsunterlagen (28 Bde, 1930-1945) und Tätigkeitsberichten (20 Bde, 1935-1945) Akten vor allem über Kindertagesstätten und -gärten, deren Personal und seine Ausbildung, die Übernahme konfessioneller Einrichtungen (ca. 460 Bde, allgemeines und Einzelfälle, dabei 7 Bde Rundschreiben der Reichsleitung, 1934-1943). Ebenfalls relativ gut ist die Überlieferung über die Mutter- und Säuglingsfürsorge (ca. 100 Bde, 1934-1945), die Jugendfürsorge (ca. 100 Bde, 1936-1945, davon 55 Bde über einzelne Adoptionen) und den Einsatz von NS-Schwestern in der Gemeindepflege (87 Bde, 1935-1945, mit Rundschreiben der Reichsleitung) und Personalangelegenheiten von Volkspflegerinnen (36 Bde, 1935-1945), ferner über Gesundheitsfürsorge und Erholungsheime (140 Bde), Kriegseinsatz (55 Bde, vor allem Betreuung von Umsiedlern und Evakuierten), Überwachung und Übernahme konfessioneller und privater Fürsorgeeinrichtungen (25 Bde, 1935-1944), Haushalts- und Familienhilfe (34 Bde), Obdachlosen-, Asozialen- und Gefangenenbetreuung (7 Bde) und Einsatz des weiblichen RAD bei der NSV (1936-1939).

Lit.: A. zu CASTELL RÜDENHAUSEN: „Nicht mitzuleiden, mitzukämpfen sind wir da." NSV im Gau Westfalen-Nord. 1981.

Die Überlieferung der übrigen **Gauwaltungen** beschränkt sich auf Aktensplitter aus **Bayreuth** (2 Bde, BAM), **Hessen-Nassau** (Akten der Kreiswaltungen Alsfeld-Lauterbach, Wetterau, Offenbach, DA, Best. N 1), **Kurhessen** (Gaustatistiken 1933-1945, Mitgliederkartei Kreis Hersfeld, MR, Best. 327/1), das NSV-Mitteilungsblatt München-Oberbayern (1936-1939, MSt) und einige Vorgänge aus **Schwaben** über WHW und Personalien (A, mit Ergänzungsüberlieferung in Akten eines NSV-Kinderheims und der Kreisleitungen Memmingen, Augsburg, Günzburg, Marktoberdorf, Nördlingen, Sonthofen und in geringerem Umfang von 10 weiteren Kreisleitungen). Die der Württembergischen Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen übertragenen Aufgaben der **Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern** sind in deren Akten dokumentiert (Abschnitt 2.1.2.2.4). Für die Gauwaltungen Düsseldorf, Essen, Köln-Aachen, Franken und Mainfranken ist Korrespondenz mit staatlichen Stellen in geringem Umfang in deren Akten (D, DT, WÜ, N) nachgewiesen.

Lit.: SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1, S. 199; Teil 2, S. 133; Teil 4, S. 315-318. – P. ZOLLING: Zwischen Integration und Segregation – Sozialpolitik im „Dritten Reich" am Beispiel der „Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt" (NSV) in Hamburg. 1986.

9.4.3 NS-Kriegsopferversorgung (NSKOV)

Vom **NSDAP-Hauptamt für Kriegsopfer** in München, das ebenso wie den angeschlossenen Verband NSKOV der Reichskriegsopferführer Hanns Oberlindober mit Sitz in Berlin leitete, ist kein Schriftgut überliefert. Aus der publizistischen Tätigkeit liegt die Zeitschrift „Deutsche Kriegsopferversorgung" (ab 1932, mit Fachblatt „Der Kriegsblinde" bis 1943) vor.

Der größte Teil der spärlichen Überlieferung aus dem nachgeordneten Bereich stammt von der

Landessiedlungsleitung West
und ist in Akten des Arbeits- und Sozialministeriums von Nordrhein-Westfalen (D, Best. NW 6) enthalten. Es handelt sich dabei um das Bauprogramm und allgemeine Bestimmungen zum Volkswohnungsbau mit entsprechendem Schriftwechsel (7 Bde, 1933-1942) und über die Durchführung von Bauvorhaben in Essen und in 18 weiteren NSKOV-Siedlungen in der Rheinprovinz und in Westfalen (ca. 160 Bde, 1933-1944).

Die übrigen noch vorhandenen Akten der NSKOV sind bei den **Gauwaltungen Baden** (KA, Best. 465 d, 3 Bde, 1937, 1942-1944), **Köln-Aachen** (D, Best. RW 23, 27 Bde 1941-1944, dabei allgemeines 5 Bde, 1937-1939, Verleihung des Verwundetenabzeichens, 1940-1944, Fürsorgemaßnahmen, vor allem Gewährung von Renten in Einzelfällen, 18 Bde, 1940-1944), **München-Oberbayern** (MSt, 5 Bde, mit Rundschreiben 1935-1944, Beitragsabrechnungen 1944, 16 Bde Schriftwechsel der Kreiswaltung Traunstein in Einzelfällen, 1920-1944), **Westfalen-Nord** (MS, Ortsverband Herford, 29 Bde, 1936-1944, mit Rundschreiben der Gauleitung) und **Württemberg-Hohenzollern** (LB, Best. PL 518, Rundschreiben 1939-1940) entstanden. Für die Gauwaltungen Düsseldorf, Essen, Köln-Aachen, Franken und Mainfranken ist Korrespondenz mit staatlichen Stellen in geringem Umfang in deren Akten (D, DT, WÜ, N) nachgewiesen.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 147-149. – SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1, S. 201, 203; Teil 2, S. 136; Teil 4, S. 323.

9.4.4 NS-Deutscher Ärztebund/Hauptamt für Volksgesundheit

Die zentrale Überlieferung beschränkt sich auf einen Tätigkeitsbericht für 1939 bis 1942 im Hauptarchiv der NSDAP (BA, Best. NS 26), die Zeitschrift „Ziel und Weg" (1931-1939, dann „Die Gesundheitsführung" bis 1945), einen Informationsdienst des Hauptamtes (ab 1942) und Einzelschriften „Für Mutter und Kind"). Ergänzungen enthalten staatliche Akten (u. a. des Reichsgesundheitsführers, vgl. Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2.2.3). Von regionalen Gliederungen sind wenige Vorgänge aus Baden (KA, Best. 465 d, 2 Bde, 1941-1944) und Bayreuth (BAM, 7 Bde, 1937-1945) vorhanden.

Lit.: M. H. KATER: Die „Gesundheitsführung" des deutschen Volkes. 1983. – A. ZAPP: Untersuchungen zum Nationalsozialistischen Deutschen Ärztebund. 1979.

9.4.5 NS-Rechtswahrerbund (NSRB)

9.4.5.1 Reichsrechtsamt BA, Best. NS 16

Aus dem von Reichsleiter Hans Frank ebenso wie die Akademie für Deutsches Recht als Konkurrenz zum Reichsjustizministerium aufgebauten und in Personalunion mit dem NSRB geführten Amt blieben nur wenige Akten erhalten (insgesamt 109 Bde). Sie betreffen u. a. allgemeine und organisatorische Angelegenheiten (10 Bde, 1934-1945, mit Anordnungen), Personalien (22 Bde Sammel-, 29 Bde Einzelpersonalakten), Schulung und Berufsförderung (10 Bde, 1938-1945, mit Handakten des Staatssekretärs Klemm), Mitgliedschaft im NSRB und seiner Sterbegeldversicherung (13 Bde, 1936-1945), Vermögen und Haushalt (27 Bde, 1935-1945). Vom **Amt für Rechtsbetreuung** ist der Jahresbericht 1941 vorhanden (Hauptarchiv der NSDAP, NS 26).

Der „Deutschen Justiz" des Reichsjustizministeriums entsprach als „Zentralorgan" des NSRB die Zeitschrift „Deutsches Recht" (ab 1931), der ein „Mitteilungsblatt" des NSRB (ab 1935) beigefügt war, neben dem es noch „Vertrauliche Mitteilungen des

Reichsrechtsamtes" gab (ab 1936); 1939 wurde sie mit der vom Deutschen Anwaltverein bzw. der Reichsgruppe Rechtsanwälte herausgegebenen „Juristischen Wochenschrift" vereinigt. 1936 erschien erstmals ein „Jahrbuch des deutschen Rechtsstandes". Das Reichsrechtsamt führte die Zeitschriften „Deutsche Verwaltung", „Deutsche Notar-Zeitschrift" und „Der deutsche Rechtspfleger" und die Berichterstattung über die Reichstagungen fort, die an die Stelle des Deutschen Juristentages getreten waren. Weitere Publikationen waren „Die nationale Wirtschaft" (12 Jahrgänge, 1933/34 bis 1944), „Jugend und Recht", „Mitteilungen des Vereins Deutscher Amtsanwälte", das „Jahrbuch für nationalsozialistische Wirtschaft", „Nationalsozialistische Leithefte für ein neues deutsches Strafrecht" (1936) und die Ehrengerichtsordnung von 1937.

Lit.: SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU 8. 1935. – R. SCHMID: Erinnerungen an den NS-Rechtswahrerbund. 1954. – C. SCHUDNAGIES: Hans Frank. 1988.

9.4.5.2 Gauwaltungen des NSRB

Nur wenig ist von ihrem Schriftgut erhalten. Am umfangreichsten sind Personalunterlagen (Karteikarten, Fragebögen u. dgl.) der **Gauwaltung Baden-Elsaß** (KA, in Best. 465c, ca. 180 Bde Sammelakten, 1933-1944, 6 Bde, u. a. über Berufsförderung und Zusammenarbeit zwischen Justiz und Partei, 1933-1942, noch im BA, Best. NS 16) und Akten des **Bezirks Altona im Gau Schleswig-Holstein** mit Berichten, Rundschreiben, Beurteilungen, Vorgängen über Mitgliedschaft, Schulung, Maßnahmen gegen Juden (HH, Best. 614-2/6, 51 Bde, 1933-1937, z. T. bis 1940).

Im Bestand der Generalstaatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht Hamm (MS) befinden sich Handakten der Gaufachgruppenleiter des Gaus **Westfalen-Süd**, Generalstaatsanwalt v. Steinaecker und Oberlandesgerichtsrat Roebling, u. a. über Strafrechtsreform und Stellung der Richter (20 Bde, 1934-1939). Die 1934 bei den Amtsgerichten eingerichteten und den Gaurechtsämtern nachgeordneten Rechtsbetreuungsstellen, in denen Anwälte eine nebenberufliche Auskunfts- und Beratungstätigkeit ausübten, werden durch Akten der **Rechtsberatungsstelle Medebach** dokumentiert (MS); sie betreffen Organisation, personelle Besetzung, Dienstanweisungen, Berichterstattung, Fortbildung und Einzelfälle (93 Bde, 1934-1938).

Von der **Gauwaltung München-Oberbayern** sind Rundschreiben und Schriftwechsel, Tätigkeitsberichte, Programme, Personalbögen (insgesamt 9 Bde, 1933-1944) sowie fortgeführte Akten des Landesverbandes bayerischer Referendare (5 Bde, 1929-1942) vorhanden (MSt), vom Gaurechtsamt vor allem über Rechtsberatung (4 Bde, 1937-1940); sie werden ergänzt durch Korrespondenz des Gaurechtsberaters, des Münchener Oberlandesgerichtspräsidenten Walter Stepp, u. a. über Veranstaltungen, Vorträge, Tätigkeit in Zivilsachen und Beamtenorganisationen in Akten des Oberlandesgerichts (4 Bde, 1943-1944). Einige Personal- und Organisationsvorgänge der **Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern** sind ebenfalls überliefert (LB, Best. PL 518, 4 Bde und 42 Einzelschriftstücke, 1933-1943); von derselben Provenienzstelle liegen Akten über Rechtspfleger und Notare mit Vorakten von Berufsverbänden (5 Bde, 1928-1939) vor.

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 145-146. – SCHRIFTGUT der NSDAP. Teil 1, S. 192; Teil 2, S. 128 f.

9.4.6 Reichsbund der Deutschen Beamten/Hauptamt für Beamte

BA, Best. NS 40

Die Überlieferung beschränkt sich auf wenige Akten über Personalangelegenheiten insbesondere in Verbindung mit Reichsverteidigungsmaßnahmen (5 Bde, 1937-1942), Rundschreiben der *Gaufachschaft Reichssteuerverwaltung Hamburg* (1933-1936) und im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) zusammengestelltes Material über Gründung und Auflösung des Reichsbundes (1930-1943) sowie Teile der Mitgliederkartei (im BDC). Der Film „Das Buch der Deutschen" zeigt die Herstellung einer Prachtausgabe von „Mein Kampf" und Übergabe durch den Reichsbeamtenführer Neef an Hitler als Geschenk zum Geburtstag 1936 (BA, Filmarchiv). Als Publikationen sind die NS-Beamtenzeitung (mit 10, z. T. von gleichgeschalteten Verbänden übernommenen Fachausgaben u. a. für Verwaltungs-, Justiz-, Finanz-, Post- und Eisenbahnbeamte, 1933-1942), „Die Brieftaube" zur Betreuung einberufener Mitglieder (ab 1939), der „Deutsche Beamten-Kalender" (ebenfalls mit unterschiedlichen Ausgaben für einzelne Fachschaften), der „Almanach der Deutschen Beamten" und das „Beamten-Jahrbuch. Wissenschaftliche Monatsschrift für das Deutsche Berufsbeamtentum" (1934-1939), ferner das „Mitteilungsblatt des Reichsbundes der Deutschen Beamten" (ab 1935) überliefert. Als Einzelveröffentlichungen erschienen u. a. beamtenrechtliche und beamtenpolitische Gesetze, Verordnungen, Erlasse (5 Bde, 1937-1941) und Richtlinien für Propaganda und Schulung (3 Bde, 1936-1939). Reste von Schriftgut der **Gauämter für Beamte** sind nur für Württemberg-Hohenzollern vorhanden (LB, Best. PL 517, 7 Bde mit Rundschreiben und Propaganda).

Lit.: H. MOMMSEN: Beamtentum im Dritten Reich. 1966.

9.4.7 NS-Lehrerbund (NSLB)

9.4.7.1 Reichswaltung/Hauptamt für Erzieher

BA, Best. NS 12

Der noch nicht endgültig erschlossene Bestand (ca. 1 500 Bde ohne die Karteien) enthält einen wesentlichen Teil des in Bayreuth unter den Amts- und zugleich Gauleitern Hans Schemm (bis 1935) und Fritz Wächtler entstandenen Schriftguts. Darunter befindet sich Korrespondenz Wächtlers (1936-1943), eine Sammlung von Anordnungen und Tätigkeitsberichten (20 Bde, 1930-1944), allgemeine Korrespondenz mit Gauwaltungen (26 Bde, 1932-1937), Berichte u. a. der *Gauwaltungen Essen, Franken, Hamburg und Kurhessen* (1935-1937), Denkschriften und Vorschläge aus allen Bereichen des Erziehungswesens. Material über Aufgaben und Leistungen des NSLB im Krieg (1941 bis zur Einstellung der Tätigkeit 1943) liegt im Hauptarchiv der NSDAP (NS 26) vor (auch Rundschreiben 1940-1942). Weitere Akten der Reichswaltung sind mit denjenigen der **Gauwaltung Bayerische Ostmark** (BAM, M 30, 1930-1944, u. a. betr. KLV, Berufs- und Fachschulen, Schülerfahrten, Tbc-Hilfe, Kassensachen und Hypotheken) überliefert. Im übrigen sind folgende Abteilungen im BA-Bestand mit Akten vertreten:

Abt. Organisation (11 Bde, 1932-1938, u. a. betr. Tagungen, Grenz- und Auslandsangelegenheiten).

Abt. Erziehung und Unterricht (30 Bde, 1933-1940, insbes. betr. sozialpädagogische Berufe, Zeitschrift „Der Kindergarten", ferner Verhältnis zu den Kirchen, Angelegenheiten der Landschulen und der Tanzlehrer).

Abt. Schrifttum mit Rundschreiben, allgemeiner Korrespondenz und Tätigkeitsberichten (8 Bde, 1933-1943), Korrespondenz mit Verlagen (18 Bde, 1930-1939), Akten über Jugendschrifttum (19 Bde Schriftwechsel 1933-1936, 97 Bde Begutachtung einzelner Publikationen) und -zeitschriften (19 Bde), Begutachtung pädagogischer Schriften und Lehrmittel (48 Bde).
Abt. Presse und Propaganda (ca. 100 Bde, 1934-1943, dabei Stimmungsberichte aus den Gauen 1935-1937, Rundschreiben der *Reichspropagandaleitung* 1935-1940, Pressearchiv 1927-1943, Akten der Schriftleitungen „Der Deutsche Erzieher", 1938-1944, und „Nationalsozialistisches Bildungswesen" und über Lehrmittelausstellungen).
Abt. Wirtschaft und Recht mit Akten über Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung (19 Bde mit Vorakten des Deutschen Lehrervereins, 1926-1943), über Verwaltung von Erholungsheimen und anderen Liegenschaften (54 Bde, 1928-1944) und über die Liquidierung von Lehrerverbänden, vornehmlich in Österreich und dem Sudetenland (69 Bde, 1935-1940).
Abt. Kasse und Vermögensverwaltung (92 Bde, 1935-1943, dabei Finanzierung der Kinderlandverschickung 1940-1943).

Die nach Gauen geordnete Mitgliederkartei (240 Bde) ist unvollständig, doch befindet sich im Berlin Document Center eine alphabetische Kartei, die zusammen mit anderen Personalunterlagen über Lehrer und einer Kartei des **NS-Dozentenbundes** (Fachschaft I des NSLB) Angaben über 491 270 Personen (u. a. über Zugehörigkeit zu früheren und zu anderen NS-Organisationen) enthält.

„Rundschreiben der Reichswaltung" wurden ab 1937 verbreitet. Mit der „Nationalsozialistischen Lehrerzeitung", ab 1938 „Der Deutsche Erzieher" (mit Beilagen für die einzelnen Gaue, einzelne Jahrgänge und Nummern für Berlin: „Nationalsozialistische Erziehung", München-Oberbayern und Schwaben: „Pädagogischer Umbruch" im IfZ und „Wirtschaft und Recht") wandte sich die Reichsleitung an alle Lehrer, die Zeitschriften „Die deutsche Volksschule" (ab 1939), „...höhere Schule" (ab 1934), „...Hauptschule" (ab 1941), „...Sonderschule" (ab 1934) berücksichtigten die Schularten. Außerdem erschienen die erziehungswissenschaftliche Monatsschrift „Deutsches" (1933-1936) bzw. „Nationalsozialistisches Bildungswesen" (ab 1936-1943), „Die deutsche Schulfeier" (Jg. 1938 IfZ), „Die deutsche Berufserziehung" (1940-1942 IfZ), „Politische Leibeserziehung" (ab 1934, 1943 vom Reichserziehungsministerium übernommen), „Bausteine für die deutsche Erziehung" (ab 1935, drei von 19 Heften IfZ), „Fest-, Feier- und Freizeitgestaltung. Amtliches Mitteilungsblatt der Hauptabteilung Schulung" (12 Hefte, 1936-1939, IfZ). Für die schulpflichtige Jugend wurden seit 1933 die Schülerzeitungen „Deutsche Jugendburg" (für die Grundschule) und „Hilf mit!" herausgegeben.

Lit.: J. WEISS: Nationalsozialistische Schulbuchgutachten im Bundesarchiv Koblenz. 1981. – W. FEITEN: Der Nationalsozialistische Lehrerbund. 1981. – J. ERGER: Lehrer und Nationalsozialismus. 1980. – F. KÜHNEL: Hans Schemm. 1985. – J. HEINSSEN: Das Lesebuch als politisches Führungsmittel. 1964. – U. NASSEN: Jugend, Buch und Konjunktur, 1933- 1945.

9.4.7.2 Gauwaltungen des NSLB

Es ist nicht auszuschließen, daß der Bestand im BA außer der Ersatzüberlieferung durch Schriftwechsel mit Gauwaltungen auch noch Schriftgut von diesen selbst enthält; mit Sicherheit gilt das für Akten der **Gauwaltung Ausland** (23 Bde). In der nach Gauen geordneten Mitgliederkartei (242 Bde) sind die Gaue im späteren Gebiet der Bundesrepublik unterschiedlich vertreten: Baden mit 13, Bayerische Ostmark mit 6,

Berlin mit 9, Düsseldorf 5, Essen 6, Franken 4, Hamburg 5, Hessen-Nassau 8, Köln-Aachen 6, Kurhessen 3, Mainfranken 2, Moselland 1 (nur Anfangsbuchstaben G-Z), München-Oberbayern 5, Ost-Hannover 3, Schleswig-Holstein 5, Schwaben 3, Süd-Hannover-Braunschweig 6, Weser-Ems 5, Westfalen-Nord 8, Westfalen-Süd 7, Westmark 6, Württemberg-Hohenzollern 9.

Von folgenden Gauwaltungen sind Akten in die Staatsarchive gelangt:

Bayerische Ostmark (BAM, Best. M 30): Korrespondenz Wächtlers, u. a. mit einzelnen Kreiswaltungen, Rundschreiben, Akten betr. Schulungslager und *Gauschule Burg Hohenberg*, Personalangelegenheiten, KLV (17 Bde, 1938-1944).

Baden (KA, Best. 465 c): nur Rundschreiben (1939-1941) und Personalunterlagen (53 Bde).

Hessen-Nassau (WI, Abt. 483): Akten über politische Überprüfung und Beurteilung von Lehrern (1934-1942), Mitgliedschaftsangelegenheiten (1935-1941), Akten der Kreiswaltung Friedberg (DA, Best. N 1).

München-Oberbayern (MSt): Rundschreiben der Reichswaltung (5 Bde, 1933-1943), Schriftwechsel, einzelne Berichte und Rundschreiben der Gauwaltung im allgemeinen (6 Bde, 1934-1940) und der Reichsabteilungsleiterin für weibliche Erziehung im NSLB, Prof. Auguste Reber-Gruber (14 Bde, 1935-1942, u. a. über die Zeitschrift „NS-Mädchenerziehung"), Erhebungsbögen über einzelne Schulorte (15 Bde), Personalbögen zur Leistungsschau deutscher Erzieher 1939 (6 Bde), politische Beurteilungen einzelner Lehrer (11 Bde Sammelakten, 1933-1943) und Akten über Organisation (4 Bde, 1928-1942, mit Statistiken und Informationsdienst), Schulung und Tagungen (2 Bde, 1934-1939).

Lit.: WIDERSTAND UND VERFOLGUNG in Bayern. Bd. 2. 1975. S. 137-143.

Weser-Ems (OL): Akten über Überprüfung und Säuberung der Schulbüchereien (5 Bde, 1940-1941), Werbung für „Hilf mit" (2 Bde, 1939-1941).

Württemberg-Hohenzollern (LB, Best. PL 516, 230 Bde, 1933-1943): Korrespondenz- (89 Bde, davon je 5 mit Reichs- und anderen Gauwaltungen und mit *Gauleitung* und deren Ämtern, 61 mit Kreiswaltungen) und Sachakten u. a. über Organisation, Personal- und Haushaltsangelegenheiten (57 Bde), Sozialeinrichtungen (16 Bde), Tagungen und Veröffentlichungen (18 Bde), Schulverwaltungsangelegenheiten (19 Bde), Erziehung und Unterricht (9 Bde, dabei Weltanschauungsunterricht), gesellschaftliche Stellung des Lehrers (8 Bde), Mitgliederkartei.

Lit.: G. CORDES: Das Aus für die Lehrervereine in Württemberg. Gleichschaltung und Zwangsfusion 1933. 1988.

Aus dem Gau Moselland sind Akten der **Hans-Schemm-Gauschule Schloß Friedewald** (KO, Best. 662,4) vor allem über einzelne Lehrgänge (31 Bde, 1936-1939, u. a. Rasse-, nationalpolitische und Lehrgänge für weltanschauliche Schulung, Musikerziehung und Feiergestaltung) überliefert, aus Süd-Hannover-Braunschweig von der Kreiswaltung Hannover (H, 54 Bde, 1932-1942, u. a. betr. Gleichschaltung 1933-1937, Feldpostbriefe 1942), und die Mitgliederkartei des Kreises Dinslaken (Gau Düsseldorf) liegt in Akten des Sonderbeauftragten für Entnazifizierung in NRW (D, Best. NW 1008-1129).

9.4.8 NS-Bund Deutscher Technik/Hauptamt für Technik

BA, Best. NS 14

Der kleine Bestand enthält u. a. Allgemeine Verfügungen und Anweisungen des Amtsleiters und späteren Ministers Fritz Todt, seines Nachfolgers Albert Speer und des Leiters des Stabsamtes Karl Otto Saur (16 Bde, 1937-1944), Korrespondenz mit den eingegliederten Berufsverbänden und Gauwaltungen in Mitgliedschaftsangelegenheiten (15 Bde, 1937-1942), Akten über Berufsangelegenheiten von Ingenieuren und Chemikern (15 Bde, 1937-1943), über Redner- und Vortragswesen (8 Bde, 1939-1942) und die Herausgabe der „Technischen Mitteilungen", „Deutsche Wasserwirtschaft" und „Der Deutsche Baumeister" (mit der Beilage „Heimatpflege – Heimatgestaltung") sowie anderer Veröffentlichungen (25 Bde, 1937-1944). Außer diesen erschienen noch die „Deutsche Technik" mit „Mitteilungen des NS-Bundes Deutscher Technik" (1933-1943), die Wochenzeitung „Rundschau Deutsche Technik", Mitteilungsblätter und Dienstnachrichten der Fachgruppe Bauwesen und anderer Untergliederungen, einzelne Schulungsbroschüren und Tagungsberichte (z. B. der Reichsarbeitsgemeinschaft Erfindungswesen 1944, von der auch 1942/43 „Nachrichten", eine „Arbeitsanweisung" und ein „Taschenbuch für Erfinderbetreuung" ausgingen). Ein Film würdigte „Dr. Todt. Berufung und Werk" (BA-Filmarchiv, 1943).

Die im Berlin Document Center aus Akten des Hauptamtes gebildeten ca. 20000 biographic files betreffen hauptsächlich die unmittelbare wie die mittelbare Mitgliedschaft durch Zugehörigkeit zum Verein deutscher Ingenieure, zum Verein der Eisenhüttenleute, zum Verein deutscher Chemiker und andere Verbände für technisch-naturwissenschaftliche Berufe. Aus den regionalen und örtlichen Organisationen sind nur wenige Splitter der **Gauwaltung Schwaben** (A, 5 Vorgänge, 1939-1944) und Korrespondenz eines Vorstandsmitglieds der Ortsgruppe Hannover (H, Best. Hann. 320 II, 2 Bde, 1927-1937) nachweisbar.

Lit.: K. H. LUDWIG: Technik und Ingenieure im Dritten Reich. 1974. – F. W. SEIDLER: Fritz Todt. 1988.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Staatsarchiv Augsburg (früher in Neuburg)
a. D.	außer Dienst
AA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Bonn
Abh.	Abhandlungen
ADGB	Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
ADS	Amtsdrucksachensammlung des Bundesarchivs
AEL	Arbeitserziehungslager
A.G.	Aktiengesellschaft
AHA	Allgemeines Heeresamt
AMB	Staatsarchiv Amberg
ANSt	Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen
AO	Auslandsorganisation der NSDAP
AOK	Armee-Oberkommando
AR	Allgemeines Register der Justizbehörden
AStA	Allgemeiner Studenten-Ausschuß
AUR	Staatsarchiv Aurich
B	Landesarchiv Berlin
BA	Bundesarchiv, Koblenz
BA – MA	Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv, Freiburg
BA – ZNS	Bundesarchiv, Außenstelle Zentralnachweisstelle Aachen-Kornelimünster
BAM	Staatsarchiv Bamberg
BASF	Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen
BDC	Berlin Document Center
BDM	Bund Deutscher Mädel
BdO	Befehlshaber der Ordnungspolizei
BdS	Befehlshaber der Sicherheitspolizei
Best.	Bestand
Beih.	Beiheft
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BNSDJ	Bund nationalsozialistischer Deutscher Juristen
Btl.	Bataillon
CdZ	Chef der Zivilverwaltung
D	Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
D – K	Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Außenstelle Kalkum
DA	Staatsarchiv Darmstadt
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DAP	Deutsche Arbeiterpartei
DBFU	Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der geistigen und weltanschaulichen Schulung
DC	Document Center Berlin
Dep.	Depositum
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEK	Deutsche Evangelische Kirche

Diss.	Dissertation
DNB	Deutsches Nachrichtenbüro
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DSt	Deutsche Studentenschaft
DT	Staatsarchiv Detmold
Dulag	Durchgangslager für Kriegsgefangene
Dv	Druckvorschrift
DVP	Deutsche Volkspartei
e. V.	Eingetragener Verein
Fa.	Firma
FAD	Freiwilliger Arbeitsdienst
FR	Staatsarchiv Feiburg
G 131	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 Grundgesetz fallenden Personen
GDA	Gewerkschaftsbund der Angestellten
GesBl.	Gesetzblatt
Gesch.	Geschichte
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
Gestapo	Geheime Staatspolizei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GStA	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin-Dahlem
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
Hago	Handwerks-, Handel- und Gewerbe-Organisation
HB	Staatsarchiv Bremen
H.Dv.	Heeres-Druckvorschrift
HH	Hamburgisches Staatsarchiv
HJ	Hitler-Jugend
HL	Archiv der Hansestadt Lübeck
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer
IfZ	Institut für Zeitgeschichte, München
I.G.	Interessengemeinschaft
IMT	Internationales Militärtribunal Nürnberg
Inf.	Infanterie
ISD	Internationaler Suchdienst, Arolsen
Jb	Jahrbuch
Jh	Jahrhundert
KA	Generallandesarchiv Karlsruhe
KAPD	Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands
Kav.	Kavallerie
KdF	Kraft durch Freude
KJVD	Kommunistischer Jugendverband Deutschlands
Kl.Erw.	Kleine Erwerbungen (Sammelbestand im Bundesarchiv)
KL, KZ	Konzentrationslager
KLV	Kinderlandverschickung
KO	Landeshauptarchiv Koblenz
Koluft	Kommandeur der Luftwaffe

Komintern	Kommunistische Internationale
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
Krs.	Kreis
KS	Kassel
KTB	Kriegstagebuch
LA	Staatsarchiv Landshut
LB	Staatsarchiv Ludwigsburg
LG	Landgericht
LHA	Landeshauptarchiv
LVR	Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland
LVW	Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
LWV	Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
M	Hauptstaatsarchiv München
MA	Militärarchiv
Masch.	Maschinenschriftlich
Mefo	Metallurgische Forschungs-GmbH
MGH	Monumenta Germaniae historica
Mob	Mobilmachung
mot.	motorisiert
MR	Staatsarchiv Marburg
MS	Staatsarchiv Münster
MSt	Staatsarchiv München
Muna	Munitionsanstalt
N	Staatsarchiv Nürnberg
N.F.	Neue Folge
NL	Nachlaß
NN	Nacht und Nebel
NORAG	Norddeutsche Rundfunk A. G.
NS	nationalsozialistisch
NSB	Nationaal Socialistische Beweging (in den Niederlanden)
NSBDT	Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik
NSBO	Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation
NSD	NS-Drucksachen-Sammlung des Bundesarchivs
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSDStB	Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund
NSFK	Nationalsozialistisches Fliegerkorps
NSG	NS Gemeinschaft
NSKK	Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps
NSKOV	Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
Öffa	Gesellschaft für öffentliche Arbeiten
Oflag	Offizierslager für Kriegsgefangene
OKH	Oberkommando des Heeres
OKM	Oberkommando der Kriegsmarine
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
OL	Staatsarchiv Oldenburg

OLG	Oberlandesgericht
OQu	Oberquartiermeister
OSAF	Oberste SA-Führung
OT	Organisation Todt
PK	Propagandakompanie
PKK	Parteikanzlei-Korrespondenz im Berlin Document Center
RAD	Reichsarbeitsdienst
RAD w.J.	Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend
Reg.	Regiment
Reg.Bez.	Regierungsbezirk
Rep.	Repositur
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RFB	Rotfrontkämpferbund
RGO	Revolutionäre Gewerkschaftsopposition
RPM	Reichspostministerium
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
Ruges	Reichsumsiedlungs-Gesellschaft
RuSHA	Rasse- und Siedlungshauptamt der SS
RVB	Reichsverkehrsgruppe Binnenschiffahrt
RWE	Rheinisch-westfälisches Elektrizitätswerk A.G.
S	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
SA	Sturmabteilungen der NSDAP
SAJ	Sozialistische Arbeiterjugend
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
SB	Landesarchiv Saarbrücken
SD	Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SHD	Sicherheits- und Hilfsdienst
SHG	Staatsarchiv Bückeburg
SIG	Staatsarchiv Sigmaringen
SL	Landesarchiv Schleswig
Slg	Sammlung
SP	Landesarchiv Speyer
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel der NSDAP
S.S.	Sommersemester
StA	Staatsarchiv
Stalag	Stammlager für Kriegsgefangene
STD	Staatsarchiv Stade
StGB	Strafgesetzbuch
Tbc	Tuberkulose
TH	Technische Hochschule
U	Universitätsarchiv, Hochschularchiv
Ufa	Universum-Film-A.G.
Ufi	Ufa-Film GmbH
Uk.	Unabkömmlich (für den Wehrdienst)
VDA	Verein für das Deutschtum im Ausland

VIAG	Vereinigte Industrieunternehmen A.G.
Vjh Zeitgesch	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
V-Leute	Vertrauensleute
VO	Verordnung
VVN	Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes
WASt	Wehrmacht-Auskunftstelle
WE	Wehrertüchtigung
WF	Staatsarchiv Wolfenbüttel
WHW	Winterhilfswerk
WI	Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
W.S.	Wintersemester
WÜ	Staatsarchiv Würzburg
WVHA	Wirtschaftsverwaltungshauptamt der SS
ZA	Zentralarchiv
z. b. V.	zur besonderen Verwendung/Verfügung
ZPA	Zentrales Parteiarchiv der SED
Zschr.	Zeitschrift
ZSg	Zeitgeschichtliche Sammlung
ZStA	Zentrales Staatsarchiv, Potsdam

ÜBERSICHT ÜBER DIE IM INVENTAR BERÜCKSICHTIGTEN ARCHIVE

In das Verzeichnis wurden auch sonstige Aufbewahrungsstellen mit Archivfunktionen aufgenommen, nicht jedoch Behörden, die lediglich eigenes oder Schriftgut von Funktionsvorgängern aufbewahren.

Bundesarchiv und andere Archive mit Zuständigkeit für das gesamte ehemalige Reichsgebiet

Die Benutzung der Archive des Bundes ist geregelt durch das Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz). Vom 6. Januar 1988 (BGBl. I S. 7). Für das Bundesarchiv gilt die Benutzungsordnung in der Fassung vom 15. Januar 1988 mit Kostenerstattungs-und Entgeltordnung (nicht veröffentlicht). Eine eigene Benutzungsordnung besteht für das Politische Archiv im Auswärtigen Amt.
Die Benutzung des Berlin Document Center ist künftig beim Bundesarchiv, Abt. Potsdam, zu beantragen. Die Benutzungsordnung des IfZ ist in seiner Informationsbroschüre veröffentlicht. Benutzung des ISD ist grundsätzlich nur zur Klärung von Einzelfällen aus humanitären Gründen unter Wahrung des Datenschutzes und des Schutzes von Persönlichkeitsrechten möglich.

Bundesarchiv (BA, mit Filmarchiv)
Potsdamer Str. 1, Postfach 320, 5400 Koblenz 1
Zuständig für die gesamte schriftliche und nichtschriftliche Überlieferung der zivilen Behörden und Einrichtungen des Deutschen Reiches und der NSDAP mit Gliederungen, soweit ihre Zuständigkeit nicht räumlich auf Gebiete innerhalb der späteren Bundesrepublik Deutschland beschränkt war, und der Wehrmacht. Davon befindet sich das Schriftgut der Wehrmacht im

- **Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv (BA – MA)**
  Wiesentalstr. 10, 7800 Freiburg im Br

und (personenbezogenes Schriftgut, weiteres bei der Deutschen Dienststelle, WASt, Eichborndamm 167, 1000 Berlin 52) im

- **Bundesarchiv, Außenstelle Zentralnachweisstelle (ZNS)**
  Abteigarten 6, 5100 Aachen-Kornelimünster

Lit.: Das BUNDESARCHIV. 1988. – Das BUNDESARCHIV-MILITÄRARCHIV. (1983). – Das BUNDESARCHIV und seine Bestände. 3. Aufl. 1977. – Aus der ARBEIT des Bundesarchivs. 1977. – FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Bisher 30 Bde. 1970 ff.

- **Bundesarchiv, Abt. Potsdam**
  ehemaliges **Zentrales Staatsarchiv (ZStA), Historische Abteilung I**
  Berliner Str. 98-101, O-1500 Potsdam

Zuständig für Schriftgut ziviler Zentralbehörden des Deutschen Reiches und zentraler Einrichtungen der NSDAP. Dort befinden sich jetzt auch die Bestände staatlicher und NSDAP-Provenienz (vor allem der Justiz und Polizei über Widerstand und Verfolgung 1933-1945) aus dem früheren

- Zentralen Parteiarchiv der SED (ZPA).

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände 1957. – Deutsches Zentralarchiv 1946-1971. 1971. – H. VOSSKE: 25 Jahre Zentrales Parteiarchiv. 1988. – ARCHIVALISCHE QUELLENNACHWEISE. Bd. 1. 1962.

- **Bundesarchiv – Militärisches Zwischenarchiv (ehem. Militärarchiv der DDR)**
  Leninallee 127/128, O-1500 Potsdam

Zuständig für Schriftgut der Reichswehr und der Wehrmacht einschl. Waffen-SS.

Lit.: Nationale Volksarmee: MILITÄRARCHIV der DDR. (1984).

- **Bundesarchiv – Filmarchiv (ehem. Staatliches Filmarchiv der DDR)**
  mit Benutzerabteilung Otto-Nuschke-Str. 29, O-1080 Berlin, und Abteilung für den wissenschaftlichen Film, Breites Gestell 1, O-1501, Potsdam-Babelsberg

Lit.: W. KLAUE: Das Staatliche Filmarchiv der DDR. 1979. – B. SCHÜTZ: Die Sammlung von Filmen im Staatlichen Filmarchiv der DDR. 1985.

Auswärtiges Amt (AA), Politisches Archiv

Adenauerallee 99-103, Postfach 1148, 5300 Bonn 1
Dort befindet sich die Überlieferung des Auswärtigen Amtes und der deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland.

Lit.: s. Abschnitt 1.4.1.1.

US Embassy Office Berlin, Berlin Document Center (BDC)

Wasserkäfersteig 1, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)
Verwahrt werden personenbezogene Unterlagen über Mitglieder der NSDAP und ihrer Gliederungen, Angehörige des öffentlichen Dienstes, Mitglieder der Reichskulturkammer, deutsche Umsiedler aus dem Ausland, Ermittlungs- und Prozeßakten des Volksgerichtshofs.

Lit.: H. MEYER: Berlin Document Center. 1988.

Institut für Zeitgeschichte (IfZ)

Leonrodstr. 46b, 8000 München 19
Das Archiv besitzt in großem Umfang in den USA hergestellte Mikrofilme der an die Bundesrepublik zurückgegebenen Akten, Dokumente aus den Nürnberger Prozessen und aus anderen Verfahren wegen NS-Gewaltverbrechen, Nachlässe, Manuskripte und Niederschriften von Zeitzeugen, staatliche und NSDAP-Drucksachen.

Lit.: INSTITUT für Zeitgeschichte [Informationsbroschüre]. 1989. – W. RÖDER: Die archivalischen Sammlungen im Institut für Zeitgeschichte München. 1985.

Internationaler Suchdienst (ISD)

Große Allee, 3548 Arolsen (Hessen)
Unter Leitung und Verwaltung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf werden vor allem personenbezogene Unterlagen über Häftlinge von Konzentrationslagern, Justizvollzugsanstalten, Arbeitserziehungslagern und anderen Haftstätten, sonstige Unterlagen über aus rassischen und politischen Gründen verfolgte Personen sowie über Fremdarbeiter aufbewahrt.

Lit.: Das ARCHIV des ITS (International Tracing Service). 1955. – ITS. International Tracing Service – Internationaler Suchdienst [Informationsbroschüre]. 1986. – (Vierteljährliche) Tätigkeits- (1955-1970) und Jahresberichte des Internationalen Suchdienstes (mit Angaben über Bestände). – VERZEICHNIS der Haftstätten nach dem Erkenntnisstand von 1977.

Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen

Schorndorfer Str. 58, 7140 Ludwigsburg

Zuständig für die Sammlung von Beweisdokumenten, vor allem Kopien aus ausländischen Archiven, für Ermittlungsverfahren wegen NS-Gewaltverbrechen, von Vernehmungsprotokollen, Anklageschriften und Urteilen, insbesondere zu Straftaten in besetzten und eingegliederten Gebieten und in Konzentrationslagern.

Lit.: W. DRESSEN: Die zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen. 1990.

Dokumentationsarchiv des deutschen Widerstandes

Rossertstr. 9, 6000 Frankfurt/Main 1

Gesammelt werden in Fortsetzung des übernommenen Historischen Archivs der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) Prozeßakten, Zeugenberichte, Nachlässe und andere Dokumente von Personen, die am Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt waren oder von 1933 bis 1945 verfolgt wurden.

Lit.: U. KRAUSE-SCHMITT: Dokumentationsarchiv des deutschen Widerstandes 1933-1945. 1987.

Deutsches Literaturarchiv – Schiller-Nationalmuseum

Schillerhöhe 8-10, 7142 Marbach/Neckar

Dort gesammelte Nachlässe von zeitgenössischen Dichtern und Schriftstellern enthalten Korrespondenz mit der Reichsschrifttumskammer und anderen Dienststellen des NS-Staates.

Lit.: I. KUSSMAUL: Die Nachlässe und Sammlungen des Deutschen Literaturarchivs. 1983.

Deutsches Rundfunkarchiv

Bertramstr. 8, 6000 Frankfurt/Main 1

Lit.: H. HECKMANN: Deutsches Rundfunkarchiv (DRA). 1987.

Staatsarchive der früheren und heutigen Länder

BADEN-WÜRTTEMBERG

Benutzung geregelt durch §6 Landesarchivgesetz vom 27. Juli 1987 (GesBl. S. 230) und Benutzungsordnung vom 29. August 1988 (GesBl. S. 250).

Lit.: Das STAATLICHE ARCHIVWESEN in Baden-Württemberg. 1981.

Hauptstaatsarchiv Stuttgart (S)

Konrad-Adenauer-Str. 4, 7000 Stuttgart 1

Zuständig für Überlieferung der obersten Behörden Württembergs (Reichsstatthalter, Staatsministerium und Ministerien).

Lit.: Das HAUPTSTAATSARCHIV Stuttgart. 1969. – ÜBERSICHT über die Bestände des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. 1975, 1980. – REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs.

Generallandesarchiv Karlsruhe (KA)

Nördliche Hildapromenade 2, 7500 Karlsruhe
Zuständig für Überlieferung badischer Zentralbehörden und regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP in Nordbaden.

Lit.: K. KRIMM: Das Generallandesarchiv Karlsruhe. 1990. – GESAMTÜBERSICHT der Bestände. T. 2. 1957.

Staatsarchiv Ludwigsburg (LB)

Schloß Ludwigsburg, 7140 Ludwigsburg
Zuständig für Überlieferung württembergischer Zentralbehörden, soweit nicht im Hauptstaatsarchiv, der regionalen Reichs- und Landesbehörden in Nordwürttemberg und der NSDAP.

Lit.: W. SCHMIERER: Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs Ludwigsburg. 1980. – REPERTORIEN des Staatsarchivs.

Staatsarchiv Sigmaringen (SIG)

Karlstr. 3, 7480 Sigmaringen
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP in Südwürttemberg einschl. ehem. badischer Landesteile und aus dem preußischen Regierungsbezirk Hohenzollersche Lande.

Staatsarchiv Freiburg (FR)

Colombistr. 4, 7800 Freiburg
Zuständig für Überlieferung badischer Zentralbehörden in Registraturen von Behörden des Landes (Süd-)Baden, die noch 1991 in das Generallandesarchiv Karlsruhe überführt werden soll, und regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP in Südbaden.

BAYERN
Benutzung geregelt im Bayerischen Archivgesetz vom 22. Dezember 1988 (GVBl. S. 710) und Archivbenützungsordnung vom 16. Januar 1990 (GVBl. S. 6).

Bayerisches Hauptstaatsarchiv (M)

Schönfeldstr. 5, 8000 München 22,
mit Abt. IV, Kriegsarchiv, Leonrodstr. 57, 8000 München 19
Zuständig für Überlieferung bayerischer Zentralbehörden und der Landespolizei.

Lit.: A. LIESS: Bayerisches Hauptstaatsarchiv. 1986. – WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern. Bd. 5. 1976.

Staatsarchiv Amberg (AM)

Archivstr. 3, 8450 Amberg
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Oberpfalz.

Staatsarchiv Augsburg (A), bis 1989 Neuburg (NB)

Salomon-Idler-Str. 2, 8900 Augsburg 1
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Schwaben.

Staatsarchiv Bamberg (BAM)

Hainstr. 39, 8600 Bamberg
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Oberfranken und dem Gau Bayerische Ostmark bzw. Bayreuth.

Staatsarchiv Landshut (LA)

Burg Trausnitz, 8300 Landshut 4
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Niederbayern.

Staatsarchiv München (MSt)

Schönfeldstr. 3, 8000 München 22
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Oberbayern.

Lit.: G. SCHWERTL: Staatsarchiv München. 1986. – WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern. Bd. 1-3, 6, 7.

Staatsarchiv Nürnberg (N)

Archivstr. 17, 8500 Nürnberg 12
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Mittelfranken; außerdem befinden sich dort Protokolle, Dokumentenbücher und andere Unterlagen aus den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen vor dem Internationalen Militärtribunal und den amerikanischen Militärgerichten.

Staatsarchiv Würzburg (WÜ)

Residenz-Nordflügel, 8700 Würzburg
Zuständig für Überlieferung regionaler Reichs- und Landesbehörden und der NSDAP im Reg. Bez. Unterfranken (Mainfranken); außerdem wurde ihm die Verwahrung der Überlieferung der Reichsstudentenführung und des NSDStB übertragen.

Lit.: S. WENISCH: Quellen zur Zeitgeschichte. 1980.

BERLIN

Landesarchiv Berlin (B)

Kalckreuthstr. 1-2, 1000 Berlin 30 (Schöneberg)
Zuständig für die in West-Berlin vorhandene Überlieferung für Berlin zuständiger preußischer und Reichsmittelbehörden und entsprechender NSDAP-Dienststellen und der Kommunalverwaltung; die entsprechende Überlieferung im Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam und im früheren Stadtarchiv der Hauptstadt der DDR wird im Inventar der DDR-Archive berücksichtigt.

Lit.: Das LANDESARCHIV Berlin und seine Bestände. 1982.

BRAUNSCHWEIG s. Niedersachsen: Wolfenbüttel

BREMEN

Staatsarchiv Bremen (HB)

Am Staatsarchiv 1, 2800 Bremen 1
Zuständig für die Überlieferung der Staats- und Kommunalverwaltung Bremens, in Bremen ansässiger Reichsmittelbehörden und entsprechender NSDAP-Dienststellen. Die Benutzung richtet sich nach der Benutzungsordnung für das Staatsarchiv Bremen vom 29. November 1977 (Amtsblatt S. 599).

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände des Staatsarchivs Bremen. 1978-1980.

HAMBURG

Staatsarchiv Hamburg (HH)

ABC-Str. 19A, 2000 Hamburg 36
Zuständig für die Überlieferung der Staats- und Kommunalverwaltung Hamburgs, in Hamburg ansässiger Reichsmittelbehörden und entsprechender NSDAP-Dienststellen. Die Benutzung ist in der (unveröffentlichten) Benutzungsordnung vom 15. Dezember 1979 geregelt.

Lit.: H.-D. LOOSE u. a.: Bestände des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg. 1973.

HESSEN

Die Benutzung ist geregelt im Gesetz für ein hessisches Archivgesetz und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 18. Oktober 1989 (GVBl. S. 270, 14-17), eine Benutzungsordnung dazu noch nicht ergangen.

Hessisches Hauptstaatsarchiv (WI)

Mosbacher Str. 55, 6200 Wiesbaden
Zuständig für Überlieferung von preußischen und Reichsbehörden im Regierungsbezirk Wiesbaden und für regionale NSDAP-Dienststellen.

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände des Hauptstaatsarchivs Wiesbaden. 1970.

Staatsarchiv Darmstadt (DA)

Schloß, 6100 Darmstadt
Zuständig für Überlieferung aller Behörden des Landes Hessen bis 1945 und dort ansässiger Reichsmittelbehörden und Dienststellen der NSDAP.

Lit.: HESSISCHES STAATSARCHIV und Stadtarchiv Darmstadt. 1976.

Staatsarchiv Marburg (MR)

Friedrichsplatz 15, 3550 Marburg
Zuständig für die Überlieferung des Oberpräsidiums der Provinz Hessen-Nassau und anderer Provinzialbehörden, von preußischen und Reichsmittelbehörden im Reg. Bez. Kassel und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen.

Lit.: REPERTORIEN des Staatsarchivs Marburg.

LIPPE s. Nordrhein-Westfalen: Detmold

LÜBECK

Archiv der Hansestadt Lübeck (HL)

Mühlendamm 1-3, 2400 Lübeck

Zuständig für die Überlieferung der staatlichen Verwaltung der Freien Stadt Lübeck bis zu ihrer Eingliederung in Preußen 1937 und der Kommunalverwaltung.

Lit.: A. GRASSMANN: Das Archiv der Hansestadt Lübeck. 1981.

NIEDERSACHSEN

Die Benutzung ist geregelt in der Benutzungsordnung für die niedersächsischen Staatsarchive durch Bekanntmachung der Staatskanzlei vom 29. November 1971 (Nds Ministerialblatt Nr.1/1972).

Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv (H)

Am Archiv 1, 3000 Hannover

Zuständig für Überlieferung des Oberpräsidiums der Provinz Hannover und anderer Provinzialbehörden, von preußischen und Reichsmittelbehörden in den Reg. Bez. Hannover, Hildesheim und Lüneburg und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen im Gau Osthannover.

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände. Bd. II und III. 1968, 1983.

Staatsarchiv Aurich (AUR)

Oldersumer Str. 50, 2960 Aurich/Ostfriesland

Zuständig für Überlieferung von preußischen und Reichsmittelbehörden im Reg. Bez. Aurich und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen im Gau Weser-Ems.

Lit.: G. MÖHLMANN, J. KÖNIG: Geschichte und Bestände. 1955.

Staatsarchiv Bückeburg (SHG)

Schloß, 3062 Bückeburg

Zuständig für die Überlieferung der Landesbehörden von Schaumburg-Lippe.

Lit.: F. ENGEL: Die schaumburg-lippeschen Archive. 1955.

Staatsarchiv Oldenburg (OL)

Damm 43, 2900 Oldenburg

Zuständig für die Überlieferung der Landesbehörden von Oldenburg (bis 1937 mit den Exklaven Birkenfeld im Rheinland und Lübeck in Holstein), von Reichsmittelbehörden im Lande und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen im Gau Weser-Ems.

Lit.: A. ECKHARDT: Archivüberlieferung. 1987. – S. HARTMANN: Das Niedersächsische Staatsarchiv in Oldenburg. 1978.

Staatsarchiv Osnabrück (OS)

Schloßstr. 29, 4500 Osnabrück

Zuständig für Überlieferung von preußischen und Reichsmittelbehörden im Reg. Bez. Osnabrück und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen im Gau Weser-Ems.

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände. 1978.

Staatsarchiv Stade (STD)

Am Sande 4c, 2160 Stade

Zuständig für Überlieferung von preußischen und Reichsmittelbehörden im Reg. Bez. Stade und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen.

Lit.: E. WEISE: Geschichte des . . . Staatsarchivs . . . nebst Übersicht seiner Bestände. 1965.

Staatsarchiv Wolfenbüttel (WF)

Forstweg 2, 3340 Wolfenbüttel

Zuständig für die Überlieferung der Landesbehörden von Braunschweig (mit Kreis Blankenburg im späteren Gebiet der DDR), von Reichsmittelbehörden im Lande und der entsprechenden NSDAP-Dienststellen im Gau Süd-Hannover-Braunschweig.

Lit: J. KÖNIG: Kurzübersicht über die Bestände.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Benutzung ist geregelt durch § 7 des Gesetzes über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Mai 1989 (GVBl. S. 302).

Lit.: QUELLEN zur Zeitgeschichte in den staatlichen Archiven des Landes Nordrhein-Westfalen. 1978. – Das SCHRIFTGUT der NSDAP. 1981-1983.

Nordrhein-westfälisches Hauptstaatsarchiv (D)

Mauerstr. 55, 4000 Düsseldorf 30 mit

Zweigarchiv Schloß Kalkum, 4000 Düsseldorf 31 (D – K)

Zuständig für Überlieferung von Provinzialbehörden der Rheinprovinz mit Sitz in den Reg. Bez. Aachen, Düsseldorf und Köln, von Reichsmittel- und preußischen Behörden in diesen und entsprechender NSDAP-Dienststellen in den Gauen Düsseldorf, Essen und Köln-Aachen.

Lit.: Die BESTÄNDE des . . . Hauptstaatsarchivs. 1984.

Staatsarchiv Detmold (DT)

Willi-Hofmann-Str. 2, 4930 Detmold

Zuständig für Überlieferung der Behörden des Landes Lippe, von Reichsmittel- und preußischen Behörden dort bzw. im Reg. Bez. Minden und entsprechender NSDAP-Dienststellen im Gau Westfalen-Nord.

Lit.: Die BESTÄNDE des Staatsarchivs und Personenstandsarchivs Detmold. 1980.

Staatsarchiv Münster (MS)

Bohlweg 2, 4400 Münster

Zuständig für Überlieferung von Provinzialbehörden Westfalens und von Reichsmittel- und preußischen Behörden in den Reg. Bez. Arnsberg und Münster und entsprechender NSDAP-Dienststellen in den Gauen Westfalen-Nord und -Süd.

Lit.: Die BESTÄNDE des Staatsarchivs. 1979.

PREUSSEN
Die Überlieferung der Regionalbehörden im späteren Gebiet der Bundesrepublik befindet sich in den Staats- bzw. Landesarchiven Schleswig, Hannover, Aurich, Osnabrück, Stade, Düsseldorf, Detmold, Münster, Koblenz, Marburg, Wiesbaden und Sigmaringen. Die für Schriftgut der Zentralbehörden bisher zuständigen zwei Archive in Berlin wieder vereinigt werden:

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA)
Archivstr. 12-14, 1000 Berlin 33 (Dahlem)

Lit.: ÜBERSICHT über die Bestände. 1967.

- **Abteilung Merseburg,**
  ehem. **Zentrales Staatsarchiv, Historische Abteilung II (ZStA Merseburg)**
König-Heinrich-Str. 37, O-4200 Merseburg

Lit.: ARCHIVALISCHE QUELLENNACHWEISE. Bd. 2. 1964.

RHEINLAND-PFALZ
Die Benutzung ist geregelt durch das Landesarchivgesetz vom 5. Oktober 1990 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz, S. 277).

Landeshauptarchiv Koblenz (KO)
Karmeliterstr. 1-3, 5400 Koblenz
Zuständig für Überlieferung des Oberpräsidiums der Rheinprovinz und anderer Provinzialbehörden mit Sitz in den Reg. Bez. Koblenz und Trier, von Reichsmittelbehörden und preußischen Behörden in diesen Bezirken und entsprechender NSDAP-Dienststellen des Gaus Koblenz-Trier (Moselland).

Lit.: VERZEICHNIS der Bestände. T.2. 1982.

Landesarchiv Speyer (SP)
Otto-Mayer-Str. 9, 6720 Speyer

Lit.; VERZEICHNIS der Bestände. T.2. 1975. – Das LANDESARCHIV Speyer. 1987.

SAARLAND

Landesarchiv Saarbrücken (SB)
Scheidter Str. 114, 6600 Saarbrücken
Zuständig für Überlieferung des Reichskommissars für die Rückgliederung des Saarlandes und (gemeinsam mit Speyer) des Reichsstatthalters in der Westmark und entsprechender Reichsmittelbehörden und NSDAP-Dienststellen. Die Benutzung richtet sich nach der Benutzungsordnung vom 27. März 1986 (Gemeinsames Ministerialblatt S. 225).

Lit.: W. LAUFER: Das Landesarchiv Saarbrücken. 1979.

SCHAUMBURG-LIPPE s. Niedersachsen: Bückeburg.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Landesarchiv Schleswig-Holstein (SL)
Schloß Gottorf, 2380 Schleswig
Zuständig für Überlieferung des Oberpräsidiums der Provinz Schleswig-Holstein, von Reichsmittel- und preußischen Behörden und NSDAP-Dienststellen in Schleswig-Holstein. Die Benutzung ist geregelt durch Benutzungsordnung für das Landesarchiv als Bekanntmachung des Kultusministers vom 8. Juni 1982 (Nachrichtenbl. des Kultusministers S. 161).

Lit.: K. HECTOR: Das Schleswig-Holsteinische Landesarchiv. 1973.

Kommunal- und andere Archive mit Überlieferung staatlicher Mittelbehörden oder Ersatzüberlieferung

Für die Benutzung bestehen jeweils eigene Benutzungsordnungen, ggf. unter Beachtung landesgesetzlicher Vorschriften.

Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungsstelle (LVR), Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19, 5024 Pulheim 2

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Archivamt (LVW), Warendorfer Str. 24, 4400 Münster

Landeswohlfahrtsverband Hessen, Archiv (LWV), Ständeplatz 6-10, 3500 Kassel

Stadtarchiv Bielefeld, Rohrteichstr. 19, 4800 Bielefeld

Stadtarchiv Burghausen, Rathaus, 8263 Burghausen

Stadtarchiv Düsseldorf, Heinrich Ehrhardt-Str. 61, 4000 Düsseldorf 30

Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Märkische Str. 120, 4600 Dortmund 1

Stadtarchiv Frankfurt am Main, Karmelitergasse 5, 6000 Frankfurt

Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg, Rentzelstr. 7, 2000 Hamburg 13

Stadtarchiv Kassel, Wildemannsgasse 1, 3500 Kassel

Forschungsstelle Nationalsozialismus in Hessen an der Gesamthochschule Kassel, Nora-Platiel-Str. 1, 3500 Kassel

Historisches Archiv der Stadt Köln, Severinstr. 222-228, 5000 Köln 1

Stadtarchiv Nürnberg, Egidienplatz 23, 8500 Nürnberg 1

Stadtarchiv Wolfsburg, Porschestr. 43c, 3180 Wolfsburg

Diözesanarchiv Würzburg, Bruderhof 1, 8700 Würzburg

Universitäts- und Hochschularchive

Die Benutzung ist jeweils in eigenen Benutzungsordnungen, ggf. unter Beachtung landesgesetzlicher Vorschriften, geregelt. Veröffentlichungen über die Bestände sind im Abschnitt 4.5 aufgeführt.

Rhein.-westf. Technische Hochschule Aachen, Historisches Institut, Abt. Hochschularchiv, Templergraben 57, 5100 Aachen

Technische Universität Berlin, Universitätsbibliothek/Hochschularchiv, Straße des 17. Juni 135, 1000 Berlin 12

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Universitätsarchiv, Am Hof, 5300 Bonn 1

Technische Universität Carolo-Wilhelmina Braunschweig, Universitätsarchiv,
Pockelstr. 14, 3300 Braunschweig

Technische Hochschule Darmstadt, Dokumentation und Hochschularchiv, Hochschulstr. 1, 6100 Darmstadt

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Archiv, Schuhstr. 1a, 8520 Erlangen

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, Universitätsarchiv, Senckenberg-Anlage 31, 6000 Frankfurt 1

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Universitätsarchiv, Werthmannplatz, 7800 Freiburg

Justus-Liebig-Universität Gießen, Universitätsarchiv/Universitätsbibliothek, Otto-Behaghel-Str. 9

Georg-August-Universität Göttingen, Universitätsarchiv, Wilhelmsplatz 2, 3400 Göttingen

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universitätsarchiv, Friedrich-Ebert-Platz 2, 6900 Heidelberg

Universität Hohenheim, Universitätsarchiv, Schloß Hohenheim, 7000 Stuttgart 70

Universität zu Köln, Universitätsarchiv, Universitätsstr. 33 (Kerpener Str.), 5000 Köln 41 (Lindenthal)

Ludwig-Maximilians-Universität München, Universitätsarchiv, Geschwister-Scholl-Platz, 8000 München 22

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Universitätsarchiv, Steinfurter Str. 107, 4400 Münster

Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Universitätsarchiv, Wilhelmstr. 32, 7400 Tübingen

Aufbewahrungsstellen im Ausland

Archives départementales de la Moselle, Préfecture, F-57034 Metz, Cedex

Archives Nationales, 60 rue des Francs-Bourgeois, F-75141 Paris, Cedex 03

Archiwum Panstwowe w Poznaniu (Staatsarchiv Posen), Ul. 23 Lutego 41/43, PL-60967 Poznan

British Library, National Lending Library for Science and Technology, Walton, Boston Spa, Yorkshire

Centre de Documentation Juive Contemporaine, 17 Rue Geoffroy-l'Aisnier, F-7504 Paris

Glowna Komisja Badania zbrodni hitlerowskich w Polsce (Hauptkommission zur Aufklärung von NS-Verbrechen in Polen), P-33 Warschau, Al. Ujazdowski 11

Hoover Institution on War, Revolution and Peace, Stanford/California 94305

Militärhistorisches Archiv der CSFR, U. Pamatniku 2, CS-13005 Prag 3

Yad Washem. Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority. Har Hazikaron, Jerusalem 91034

YIVO Institute for Jewish Research, 1048 Fifth Avenue, New York 10028, USA

LITERATURVERZEICHNIS

ABEL, Karl Dietrich: Presselenkung im NS-Staat. Eine Studie zur Geschichte der Publizistik in der nationalsozialistischen Zeit. Berlin 1968.

ABSOLON, Rudolf: Die Wehrmacht im Dritten Reich. 6 Bde. Boppard 1969 ff. (Schriften des Bundesarchivs 16).

ABSOLON, Rudolf: Wehrgesetz und Wehrdienst 1935-1945. Das Personalwesen in der Wehrmacht. Boppard 1960 (Schriften des Bundesarchivs 5).

ADAM, Uwe Dietrich: Hochschule und Nationalsozialismus. Die Universität Tübingen im Dritten Reich. Tübingen 1977 (Contubernium 23).

ADERS, Gebhard: Das Schutzhaftlager der SA am Hochkreuz in Porz-Gremberghoven. In: Rechtsrheinisches Köln 8. 1982. S. 95-126.

ADLER, H. G.: Der verwaltete Mensch. Studien zur Deportation der Juden aus Deutschland. Tübingen 1974.

AESKULAP und Hakenkreuz. Zur Geschichte der Medizinischen Fakultät in Gießen zwischen 1933 und 1945. Hrsg. vom Allgemeinen Studentenausschuß der Universität. Gießen 1982.

AHF-JAHRBUCH der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 1988. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland. München u. a. 1989.

AKTEN der Parteikanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. Sammlung der in anderen Provenienzen überlieferten Korrespondenzen, Niederschriften von Besprechungen usw. mit dem Stellvertreter des Führers und seinem Stab bzw. der Parteikanzlei, ihren Ämtern, Referaten und Unterabteilungen, sowie mit Hess und Bormann persönlich. Microfiche-Edition. Hrsg. v. Institut für Zeitgeschichte. Teil I. München, New York, London, Paris 1983.

AKTEN der Reichskanzlei. Die Regierung Hitler 1933-1938, hrsg. für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften von Konrad Repgen, für das Bundesarchiv von Hans Booms. Teil I: 1933/34. Bearb. von Karl-Heinz Minuth. 2 Bde. Boppard 1983.

AKTEN zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Aus dem Archiv des Auswärtigen Amtes. Serie C: 1933-1937. 6 Bde. Göttingen 1971-1988, Serie D: 1937-1941. 13 Bde. Baden-Baden, Frankfurt, Göttingen 1950-1970, Serie E: 1941-1945. 8 Bde. Göttingen 1969-1979.

AKTEN zur Wohltätigkeits- und Sozialpolitik Württembergs im 19. und 20. Jahrhundert. Inventar der Bestände der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins und verbundener Bestände im Staatsarchiv Ludwigsburg. Bearb. von Wolfgang Schmierer, Karl Hofer u. a. Stuttgart 1983 (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 42).

AKTENPLAN der Reichsfinanzverwaltung, Ausgabe 1937, und der Abteilung I des Reichsfinanzministeriums vom 20. 12. 1929.

ALBERTS, Ilmo, Harm WIEMANN: Geschichte der Ostfriesischen Landschaft 1932-1980. Darstellung und Dokumentation. Aurich 1981.

ALT, Karl: Todeskandidaten. Erlebnisse eines Seelsorgers im Gefängnis München-Stadelheim mit zahlreichen im Hitlerreich zum Tode verurteilten Männern und Frauen. München 1946.

ALY, Götz, Karl Heinz ROTH: Die restlose Erfassung. Volkszählung, Identifizieren, Aussondern im Nationalsozialismus. Berlin 1984.

ALY, Götz: Aktion T 4 1939-1945. Die „Euthanasie"-Zentrale in der Tiergartenstraße 4. Berlin 1987.

ANATOMIE des SS-Staates. Gutachten des Instituts für Zeitgeschichte. 2 Bde. München 1967 (dtv 462/463).

ANDERSON, Dennis Le Roy: The Academy for German Law 1933-1945. Michigan Phil. Diss. 1982.

ANWEISUNG für die Verwaltung des Schriftguts bei den Geschäftsstellen der Gerichte und Staatsanwaltschaften vom 28. November 1934 (Aktenordnung – AktO.). Fassung vom 1. März 1939.

ANWEISUNG für die Verwaltung des Schriftguts in Justizverwaltungsangelegenheiten vom 18. Dezember 1935. Berlin 1936.

APOLD, Hans: Feldbischof Franz Justus Rarkowski im Spiegel seiner Hirtenbriefe. Zur Problematik der katholischen Militärseelsorge im Dritten Reich. In: Zschr. für Geschichte und Altertumskunde des Ermlands 100. 1978. S. 86-128.

ARBEIT UND VERNICHTUNG. Das Konzentrationslager Neuengamme 1938-1945. Katalog zur ständigen Ausstellung im Dokumentenhaus der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Außenstelle des Museums für Hamburgische Geschichte. Hrsg. von Ulrich Bauche, Heinz Brüdigam u. a. Hamburg 1986.

ARBEITSMAID in der Nordmark. Ein Erinnerungsbuch für die Arbeitsmaiden des Bezirks XV, Nordmark. Berlin 1940.

ARCHIV zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Hrsg. von der Max-Planck-Gesellschaft. München 1988.

ARCHIVALISCHE QUELLENNACHWEISE zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung: Bd. 1. Spezialinventar des Deutschen Zentralarchivs Potsdam. Teil 1-2. – Bd. 2. Spezialinventar des Deutschen Zentralarchivs, Abteilung Merseburg, Teil 1-6. Berlin-Wilhelmsruh. 1962, 1964.

ARMINGER, Gerhard: Involvement of German students in NS Organisations. Based on the archives of the Reichsstudentenführung. In: Historical social Research/Historische Sozialforschung. Quantum Information 30. 1984. S. 3-34.

ARNTZ, H.-Dieter: Ordensburg Vogelsang 1934-1945. Erziehung zur politischen Führung im Dritten Reich. Euskirchen 1986.

AUERBACH, Hellmuth: Arbeitserziehungslager 1940-1944. In: GUTACHTEN DES INSTITUTS FÜR ZEITGESCHICHTE. Bd. 2. 1966. S. 196-201.

AUS DER ARBEIT der Archive. Beiträge zum Archivwesen, zur Quellenkunde und zur Geschichte. Festschrift für Hans Booms. Hrsg. von Friedrich P. Kahlenberg. Boppard 1989 (Schriften des Bundesarchivs 36).

AUS DER ARBEIT des Bundesarchivs. Beiträge zum Archivwesen, zur Quellenkunde und Zeitgeschichte. Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Bundesarchivs. Hrsg. von Heinz Boberach und Hans Booms. Boppard 1978 (Schriften des Bundesarchivs 25).

Die AUSBÜRGERUNG deutscher Staatsangehöriger 1933-1945 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen. Hrsg. von Michael Hepp. 3 Bde. München 1985, 1987.

AUSMEIER, Peter: Klagges. Verbrecher im Hintergrund. Ein Prozeßbericht. (Braunschweig 1951.)

AYASS, Wolfgang u. a.: Feinderklärung und Prävention. Kriminalbiologie, Zigeunerforschung und Asozialenpolitik. Berlin 1988 (Beiträge zur nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik 6).

BAESTLEIN, Klaus: Die Akten des ehem. Sondergerichts Kiel als zeitgeschichtliche Quelle. In: Zschr. d. Gesellschaft f. schleswig-holsteinische Geschichte 113. 1988. S. 157-211.

BAETHGE, Friedrich: Die Bayerische Akademie der Wissenschaften 1809-1959. Tradition und Auftrag. München 1959.

BAJOHR, Stefan: Weiblicher Arbeitsdienst im „Dritten Reich". Ein Konflikt zwischen Ideologie und Ökonomie. In: Vjh. Zeitgesch. 28. 1980. S. 110-143.

BAR, Christian v., Peter H. STRIEWE: Die Auflösung der Familienfideikommisse im Deutschen Reich und in Preußen im 20. Jahrhundert. In: Zschr. für Neuere Rechtsgesch. 3. 1981. S. 184-198.

BARBIAN, Jan Pieter: Die Reichsschrifttumskammer im Dritten Reich. Ein institutionengeschichtlicher Beitrag zur NS-Schrifttumspolitik zwischen 1933 und 1945. Vervielf. Magisterarbeit Trier 1986.

BARKHAUSEN, Hans: Die NSDAP als Filmproduzentin. In: Zeitgeschichte im Film- und Tondokument. Hrsg. von Günter Moltmann und Karl Friedrich Reimers. Göttingen 1970. S. 145-176.

BARTEL, Walter, Klaus DROBISCH: Der Aufgabenbereich des Leiters des Amtes D IV des Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes der SS. In: Zschr. f. Geschichtswissenschaft 14. 1966. S. 944-956.

BATTRÉ, Hertha: Die institutionelle Entwicklung und die Archivalien der MGH. In: Forschungen und Fortschritte 38. 1964. S. 303-308.

BAUM, Walter: Die Reichswehr und das Wehrpolitische Amt der NSDAP. In: Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift 131. 1965. S. 345-351.

BAUM, Walter: Vollziehende Gewalt und Kriegsverwaltung im „Dritten Reich". In: Wehrwissenschaftliche Rundschau 6. 1956. S. 475-496.

BÄUMER, Remigius: Die Theologische Fakultät Freiburg und das Dritte Reich. In: Freiburger Diözesan-Archiv 103. 1983. S. 265-289.

BAYERN IN DER NS-ZEIT. Hrsg. von Martin Broszat, Elke Fröhlich, Falk Wiesemann. Bd. I: Soziale Lage und politisches Verhalten der Bevölkerung im Spiegel vertraulicher Berichte. – Bd. II-V: Herrschaft und Gesellschaft im Konflikt. – Bd. VI: Die Herausforderung des Einzelnen. Geschichten über Widerstand und Verfolgung. München, Wien 1975-1982.

BECKER, Eduard: Achtzig Jahre kommunale Selbstverwaltung im Regierungsbezirk Kassel 1867-1947. Kassel 1949.

BECKER, Heinrich, Hans-Joachim DAHMS, Cornelia WEGELER (Hrsg.): Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus. Das verdrängte Kapitel ihrer 250jährigen Geschichte. München 1987.

BECKER, Peter W.: Fritz Sauckel – Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz. In: Die BRAUNE ELITE. S. 236-245.

BECKER, Wolfgang: Film und Herrschaft. Organisationsprinzipien und Organisationsstrukturen der nationalsozialistischen Filmpropaganda. Berlin 1973.

BEESE, Dieter: Kirche im Krieg. Evangelische Militärseelsorge im Zweiten Weltkrieg. Aufgabe, Leitung, Predigt. Theol. Diss. Bochum 1990.

BEHNKE, Heinrich: Semesterberichte. Ein Leben an deutschen Universitäten im Wandel der Zeit. Göttingen 1968.

BEHR, Hans-Joachim: Zeitgeschichte in Land und Region. Anmerkungen und Hinweise. In: Geschichte im Westen 4. 1989. S. 181-197.

BEITRÄGE zur Geschichte der Technischen Universität Berlin 1879-1979. Hrsg. von Reinhard Rürup. Bd. 1. Berlin, Heidelberg, New York 1979.

BELOW, Nikolaus v.: Als Hitlers Adjutant 1937-1945. Mainz 1980.

BENEDIX, Lena: Wir Arbeitsmaiden in Hessen. Ein Erinnerungsbuch für Führerinnen und Arbeitsmaiden des Bezirkes XI, Hessen. Berlin (um 1942).

BENNHOLD, Martin: Volkszählungen und Nationalsozialismus: Zur sozialpolitischen Funktion von Totalerfassungen. In: Blätter für deutsche und internationale Politik. 32. 1987. S. 952-966.

BENZ, Wolfgang: Vom freiwilligen Arbeitsdienst zum Arbeitsdienstpflichtgesetz. In: Vjh. Zeitgesch. 16. 1968. S. 317-346.

BERENDT-HAAS, Hilde: Wir erinnern uns. Arbeitsdienst im Rheinland. Bezirk X. o. O. u. J. (um 1980).

BERGER, Hans Albert: Das Badische Staatstheater im Spiegel der letzten 30 Jahre. In: Baden 4. 1952. Ausgabe 4.

BERGLER, Georg: Geschichte der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg 1919-1961. Bd. I. Nürnberg 1963.

BERICHTE DES SD und der Gestapo über Kirchen und Kirchenvolk in Deutschland 1934-1944. Bearb. von Heinz Boberach. Mainz 1971 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte A 12).

BERNETT, Hajo: Der Weg des Sports in die nationalsozialistische Diktatur. Die Entstehung des Deutschen (Nationalsozialistischen) Reichsbundes für Leibesübungen. Schorndorf 1983 (Beiträge zu Lehre und Forschung im Sport 8).

BERNETT, Hajo: Die innenpolitische Taktik des nationalsozialistischen Reichssportführers. Analyse eines Schlüsseldokuments. In: Arena 1. 1975. S. 140-197.

BESIER, Gerhard: Der Prozeß „Schramm gegen die Landeskirche". Zur Rolle der niedersächsischen Justiz im hannoverschen Kirchenkampf. In: Glaube – Bekenntnis – Kirchenrecht. Festschrift für Vizepräsident i. R. D. theol. Hans Philipp Meyer. Hrsg. von G. Besier und E. Lohse. Hannover 1989. S. 56-95.

BESSON, Waldemar: Zur Geschichte des Nationalsozialistischen Führungsoffiziers. In: Vjh. Zeitgesch. 9. 1961. S. 76-116.

Die BESTÄNDE des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs. Kurzübersicht. 2. Aufl. Düsseldorf 1984.

Die BESTÄNDE des Staatsarchivs Münster. Bearb. v. Helmut Richtering. Erw. Neubearbeitung. 2. Aufl. Münster 1984.

Die BESTÄNDE des Staatsarchivs und Personenstandsarchivs Detmold. Hrsg. vom Staatsarchiv Detmold. Detmold 1980.

BESYMENSKI, Lew: Die letzten Notizen von Martin Bormann. Ein Dokument und sein Verfasser. Stuttgart 1974.

BETTINGER, Dieter, Martin BÜREN: Der Westwall. Die Geschichte der deutschen Westbefestigungen. 2 Bde. Osnabrück 1990.

BIBLIOGRAPHIE zur Zeitgeschichte 1953-1980. Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte hrsg. von Thilo Vogelsang † und Hellmuth Auerbach unter Mitarbeit von Ursula van Laak. 3 Bde. München u. a. 1982.

BIBLIOGRAPHIE zur Zeitgeschichte und zum Zweiten Weltkrieg für die Jahre 1945-1950. Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte hrsg. von Franz Herre und Hellmuth Auerbach. München 1955.

BIELFELDT, Hans: Vom Werden Groß-Hamburgs. Citykammer, Gauwirtschaftskammer, Handelskammer. Politik und Personalien im Dritten Reich. Hamburg 1980.

BILD- UND TONTRÄGERVERZEICHNISSE. Hrsg. vom Deutschen Rundfunkarchiv. Nr. 1. Tonaufnahmen zur deutschen Rundfunkgeschichte 1924-1945. Zus.gest. und bearb. von Irmgard v. Broich-Oppert u. a. – Nr. 3. Tondokumente des deutschsprachigen Hörspiels 1928-1945. Zus.gest. u. bearb. von H. Joachim Schauss. – Nr. 4. Tondokumente zur Zeitgeschichte 1939-1945. – Nr. 10. desgl. 1933-1938. Bearb. v. Walter Roller. – Nr. 14. Literatur, Kunst, Wissenschaft. Tondokumente 1888-1945. Frankfurt 1972-1982.

BILLIG, Josef: Alfred Rosenberg dans l'action idéologique, politique et administrative du Reich hitlérien. Inventaire commenté de la collection de documents conservés au Centre de Documentation Juive Contemporaine provenant des archives du Reichsleiter et ministre A. Rosenberg. Paris 1963.

BIRKENFELD, Wolfgang: Der synthetische Treibstoff. Göttingen 1964.

BIRN, Ruth Bettina: Die Höheren SS- und Polizeiführer. Himmlers Vertreter im Reich und den besetzten Gebieten. Düsseldorf 1986.

BLACK, Peter: Ernst Kaltenbrunner. Ideological Soldier of the Third Reich. Princeton 1984. (Danach: E. Kaltenbrunner – Chef des Reichssicherheitshauptamtes. In: Die BRAUNE ELITE. S. 159-172.)

BLAICH, Fritz: Die „Grundzüge nationalsozialistischer Steuerpolitik" und ihre Verwirklichung. In: Friedrich Wilhelm Henning: Probleme der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik. Berlin 1976. S. 99-118.

BLUDAU, Kuno: Gestapo – geheim! Widerstand und Verfolgung in Duisburg 1933-1945. Bonn 1973 (Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung 98).

BLUMBERG-EBEL, Anna: Sondergerichtsbarkeit und „politischer Katholizismus" im Dritten Reich. Mainz 1990 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte B 55).

BLUNCK, Hans-Friedrich: Unwegsame Zeiten. Lebensbericht Bd. 2 [1927-1940]. Mannheim 1952.

BOBERACH, Heinz: Archive und Fachinformationssysteme. In: AUS DER ARBEIT der Archive. S. 231-242.

BOBERACH, Heinz (Hrsg): Richterbriefe. Dokumente zur Beeinflussung der deutschen Rechtsprechung 1942-1944. Boppard 1975 (Schriften des Bundesarchivs 21).

BOBERACH, Heinz: Die Regelung von Ansprüchen von Gewerkschaftlern auf beschlagnahmtes Vermögen durch die Reichsfeststellungsbehörde 1938-1944. In: IWK. Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Gesch. d. deutschen Arbeiterbewegung 25. 1989. S. 188-194.

BOBERACH, Heinz: Das Nürnberger Urteil gegen verbrecherische Organisationen und die Spruchgerichtsbarkeit der Britischen Zone. In: Zschr. f. Neuere Rechtsgesch. 12. 1990. S. 40-50.

BOCK, Gisela: Zwangssterilisation im Nationalsozialismus. Studien zur Rassenpolitik und Frauenpolitik (Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin 48). Opladen 1986.

BOCK, Karl Heinrich: Wachstum aus wilder Wurzel. Als Wolfsburg gegründet wurde: Zusammenprall zwischen politischer Technokratie und innerer Verwaltung. Stuttgart 1982.

BOELCKE, Willi A. : Das „Seehaus" in Berlin-Wannsee. Zur Geschichte des deutschen „Monitoring-Service" während des Zweiten Weltkrieges. In: Jb. f. die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 23. 1974. S. 231-269.

BOELCKE, Willi A.: Deutschlands Rüstung im Zweiten Weltkrieg. Hitlers Konferenzen mit A. Speer 1942-1945. Frankfurt/Main 1969.

BOELCKE, Willi A.: Die Anfänge von Radio Monte Carlo. Das Beispiel eines Vierstaaten-Kollaborationssenders. In: Rundfunk und Fernsehen 24. 1976. S. 81-96.

BOELCKE, Willi A.: Die archivalischen Grundlagen der deutschen Rundfunkgeschichte. In: Rundfunk und Fernsehen 16. 1968. S. 161-179.

BOELCKE, Willi A.: Die deutsche Wirtschaft 1930-1945. Interna des Reichswirtschaftsministeriums. Düsseldorf 1983.

BOELCKE, Willi A.: Kriegspropaganda 1939-1941. Geheime Ministerkonferenzen im Reichspropagandaministerium. Stuttgart 1966.

BOELCKE, Willi A.: Presseabteilungen und Pressearchive des Auswärtigen Amtes 1871-1945. In: Archivmitteilungen 9. 1959. S. 43-46.

BOELCKE, Willi A.: Wollt Ihr den totalen Krieg? Die geheimen Goebbels-Konferenzen 1939-1943. Stuttgart 1967.

BÖHM, Klaus: Die Einsätze der Organisation Todt. Feldpostnummern. Osnabrück 1987.

BOHN, Willi: Stuttgart: Geheim! Widerstand und Verfolgung 1933-1945. 3. Aufl. Frankfurt 1978.

BOLLMUS, Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Studien zum Machtkampf im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Stuttgart 1970 (Studien zur Zeitgeschichte).

BOLLMUS, Reinhard: Handelshochschule und Nationalsozialismus. Das Ende der Handelshochschule Mannheim und die Vorgeschichte der Errichtung einer Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Heidelberg. Meisenheim 1973.

BOLLMUS, Reinhard: Zum Projekt einer nationalsozialistischen Alternativ-Universität. Alfred Rosenbergs „Hohe Schule". In: ERZIEHUNG UND SCHULUNG im Dritten Reich. Bd. 2. S. 125-152.

BOOG, Horst: Die deutsche Luftwaffenführung 1935-1945. Generalstabsausbildung – Führungsprobleme – Spitzengliederung. Stuttgart 1983 (Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte 21).

BOOMS, Hans: Die „Sammlung Rehse". In: Der Archivar 22. 1969. Sp. 57-60.

BORCHARDT, Knut: Zur Geschichte des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr. Wiesbaden 1987 (Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 34).

BOSE, Michael u. a.: „ein neues Hamburg entsteht". Planen und Bauen 1933-1945. Hamburg 1986 (Beiträge zur städtebaulichen Forschung 2).

BÖTTCHER, F.: Hundert Jahre Strafanstalt Bremen-Oslebshausen. 1984.

BRAMMER, Uwe: Spionageabwehr und „Geheimer Meldedienst". Die Abwehrstelle X im Wehrkreis Hamburg 1935-1945. Freiburg 1989 (Einzelschriften zur Militärgeschichte 33).

BRAMWELL, Anna: Blood and Soil. Richard Walther Darré and Hitlers „Green Party". Buckinghamshire 1985.

BRANDSTÄTTER, Horst: Asperg. Ein deutsches Gefängnis. Berlin 1978.

Die BRAUNE ELITE. 22 biographische Skizzen. Hrsg. von Ronald Smelser und Rainer Zitelmann. Darmstadt 1989.

BRENNER, Hildegard: Kunstpolitik des Nationalsozialismus. Hamburg 1973.

BRINGMANN, Fritz: „Arbeitserziehungslager Nordmark". Berichte, Erlebnisse, Dokumente. Kiel 1983.

BRINGMANN, Fritz: KZ Neuengamme. Berichte, Erinnerungen, Dokumente. Frankfurt 1981.

BRINKMANN, Friedrich: Das „Arbeitserziehungslager" Lahde 1943-1945. In: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins 56. 1984. S. 49-68.

BROMBACHER, Horst: Das Euthanasieprogramm für „unheilbar Kranke" (1939-1941) und seine Durchführung in den Anstalten Mittelbadens. In: Die Ortenau 67. 1987. S. 453-459.

BROMMER, Peter: Die Partei hört mit. Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS aus dem Großraum Koblenz 1937-1941. Koblenz 1988 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 48).

BROSZAT, Martin: Nationalsozialistische Konzentrationslager 1933-1945. In: ANATOMIE des SS-Staates. Bd. 2. S. 11-124.

BROWDER, George C.: Foundations of the Nazi Police State. The Formation of Sipo and SD. Lexington/Kentucky 1989.

BROWDER, George C.: Problems and Potentials of the Berlin Document Center. In: Central European History 5. 1972. S. 362-380.

BROWNING, Christopher R.: The Final Solution and the German Foreign Office. A Study of Referat D III of Abteilung Deutschland 1940-43. New York, London 1978.

BRUMLICH, Micha: NS-Pädagogik in Forschung und Lehre. Dissertationen und Lehrveranstaltungen an der Universität Heidelberg 1934-1943. Ein Bericht über das Wirken von Ernst Krieck. In: Sozialarbeit und Faschismus. Volkspflege und Nationalsozialismus. Hrsg. von Hans-Uwe Otto. Bielefeld 1986. S. 58-87.

BUCHER, Peter: Goebbels und die Deutsche Wochenschau. Nationalsozialistische Filmpropaganda im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. In: Militärgeschichtl. Mitteilungen 39. 1986. S. 53-69.

BUCHHEIM, Christoph: Die besetzten Länder im Dienste der deutschen Kriegswirtschaft während des Zweiten Weltkrieges. Ein Bericht der Forschungsstelle für Wehrwirtschaft. In: Vjh. Zeitgesch. 34. 1986. S. 117-145.

BUCHHEIM, Hans: Die SS – das Herrschaftsinstrument. In: ANATOMIE DES SS-STAATES. Bd.1. S. 145-153.

BUCHHEIM, Hans: Rechtsstellung und Organisation des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums. In: GUTACHTEN des IfZ I. 1958. S. 239-278.

BUCHHEIT, Gert: Richter in roter Robe. Freisler, Präsident des Volksgerichtshofs. München 1968.

BUCHHOLZ, Wolfhard: Die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Freizeitgestaltung und Arbeiterschaft im Dritten Reich. Phil. Diss. München 1976.

BUDDRUS, Michael: Zur Geschichte der Hitlerjugend (1922-1939). Phil. Diss. Rostock 1989.

Das BUNDESARCHIV. Geschichte und Organisation – Aufgaben – Bestände. Koblenz 1988.

Das BUNDESARCHIV und seine Bestände. 3. ergänzte und neu bearbeitete Auflage von Gerhard Granier, Josef Henke und Klaus Oldenhage. Boppard 1977. (Schriften des Bundesarchivs 10).

Das BUNDESARCHIV-MILITÄRARCHIV. Funktion – Geschichte – Bestände. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Text von Gerhard Granier. (1983.)

BURETH, Louis-Marie: Le „Revier" (infirmerie) du Camp de Concentration de Dachau: Contribution à son histoire. Med. Diss. Straßburg 1989.

BURLEIGH, Michael: Germany Turns Eastwards. A Study of „Ostforschung" in the Third Reich. Cambridge 1989.

BUSELMEIER, Karin u. a. (Hrsg): Auch eine Geschichte der Universität Heidelberg. Mannheim 1985.

BUSSCHE, Hendrik van den (Hrsg.): Medizinische Wissenschaft im „Dritten Reich". Kontinuität, Anpassung und Opposition an der Hamburger Medizinischen Fakultät. Berlin, Hamburg 1989.

BYTWERK, Randall L.: Julius Streicher. New York 1983.

CADLE, Caron: My honor is loyality. The biography of SS General Kurt Daluege. Princeton 1979.

CAMPHAUSEN, Gabriele: Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung im Dritten Reich 1933-1945. Frankfurt/Main 1990 (Europäische Hochschulschriften III/149).

CAPLAN, Jane: The Politics of Administration. The Reich Interior Ministry and German Civil Service. In: Historical Journal 20. 1977. S. 707 ff.

CARMON, Arye: The Impact of the Nazi Racial Decrees on the University of Heidelberg. In: Yad Vashem Studies 11. 1976. S. 131-163.

CASTELL RÜDENHAUSEN, Adelheid Gräfin zu: „Nicht mitzuleiden, mitzukämpfen sind wir da." NSV im Gau Westfalen-Nord. In: Die REIHEN FAST GESCHLOSSEN. S. 223-244.

A CATALOG of Files and Microfilms of the German Foreign Ministry Archives 1920-1945. Compiled and edited by George O. Kent. vol. I – IV. Stanford/Cal. 1962-1972.

CATALOGUS professorum academiae Marburgensis. Bd. II: 1911-1971. Hrsg. von Inge Auerbach. Marburg 1979 (Veröff. der Historischen Kommission für Hessen 15,2).

CHROUST, Peter: Friedrich Mennecke – Innenansichten eines medizinischen Täters im Nationalsozialismus. Briefe eines „Euthanasie"-Arztes an seine Frau (1935-1944). 2 Bde. Hamburg 1987.

CONRING, Hermann: Zur Verfassungsänderung der ostfriesischen Landschaft im Jahre 1942. In: Jb. d. Gesellschaft f. bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden 58. 1978. S. 93-98.

CORDES, Günter: Das Aus für die Lehrervereine in Württemberg. Gleichschaltung und Zwangsfusion 1933. In: Festschrift R. Jooß. Plochingen 1988. S. 379-403.

CURIOHAUS-Prozeß. Protokoll des vor dem britischen Militärgericht in der Zeit vom 18. März-3. Mai 1946 abgehandelten Prozesses gegen die 14 Hauptverantwortlichen des KZ Neuengamme. Hrsg. vom Freundeskreis Neuengamme e. V. 4 Bde. Vervielf. Hamburg 1946.

DACHAUER HEFTE. Studien und Dokumente zur Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Hrsg. von Wolfgang Benz und Barbara Distel. Heft 1 ff. Dachau 1985 ff.

DAF-Entscheidungs-Sammlung. Entscheidungen aus dem Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht. Hrsg. vom Amt für Rechtsberatungsstellen im Zentralbüro der Deutschen Arbeitsfront (=Beilage zum Amtl. Nachrichtenbl. der DAF). Jg. 1, 1936, – 9, 1944.

DAHM, Volker: Anfänge und Ideologie der Reichskulturkammer. Die „Berufsgemeinschaft" als Instrument kulturpolitischer Steuerung und sozialer Reglementierung. In: Vjh. Zeitgesch. 34. 1986. S. 53-84.

DAMMER, Susanna: Kinder, Küche, Kriegsarbeit – Die Schulung der Frauen durch die NS-Frauenschaft. In: Mutterkreuz und Arbeitsbuch. Zur Geschichte der Frauen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Hrsg. von der Frauengruppe Faschismusforschung. Frankfurt 1981. S. 215-245.

DEBUS, Karl Heinz: Die Reichskristallnacht in der Pfalz. Schuldbewußtsein und Ermittlungen. In: Zschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 159. 1981. S. 445-515.

DEGREIF, Diether: Franz Xaver Schwarz. Das Reichsschatzmeisteramt der NSDAP und dessen Überlieferung im Bundesarchiv. In: AUS DER ARBEIT DER ARCHIVE. S. 489-503.

DEMPS, L.: Der Übergang der Abteilung I (Politische Polizei) des Berliner Polizeipräsidiums in das Geheime Staatspolizeiamt 1933/1934. Berlin 1982.

DESCHNER, Günther: Reinhard Heydrich. Statthalter der totalen Macht. Esslingen 1977.

Die DEUTSCHE JUSTIZ und der NATIONALSOZIALISMUS. Bd. 1: Hermann Weinkauff: Die deutsche Justiz und der Nationalsozialismus. Ein Überblick. - Albrecht Wagner: Die Umgestaltung der Gerichtsverfassung und des Verfahrens- und Richterrechts im nationalsozialistischen Staat. Stuttgart 1968. – Bd. 2: Rudolf Echterhölter: Das öffentliche Recht im nationalsozialistischen Staat. Stuttgart 1970. – Bd. 3: Walter Wagner: Der Volksgerichtshof im nationalsozialistischen Staat. Stuttgart 1974.

Das DEUTSCHE REICH und der Zweite Weltkrieg. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. Bd. V: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. I. Halbbd.: Kriegsverwaltung, Wirtschaft und personelle Ressourcen 1939-1941. Von Bernhard R. Kroener, Rolf-Dieter Müller, Hans Umbreit. Stuttgart 1989.

DEUTSCHE VERWALTUNGSGESCHICHTE. Im Auftrag der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e. V. hrsg. von Kurt G. A. Jeserich, Hans Pohl, Georg-Christoph von Unruh. Bd. IV: Das Reich als Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus. Stuttgart 1985.

DEUTSCHES ZENTRALARCHIV 1946-1971. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von H. Lötzke. Potsdam 1971.

DIAMANT, Adolf: Gestapo Frankfurt am Main. Zur Geschichte einer verbrecherischen Organisation in den Jahren 1933-1945. Frankfurt/M. 1988.

DICHGANS, Hans: Zur Geschichte des Reichskommissars für die Preisbildung. Düsseldorf 1977.

DIELS, Rudolf: Lucifer ante portas. Zwischen Severing und Heydrich. Zürich o. J.

DIENSTALTERSLISTE der Waffen-SS. SS-Obergruppenführer bis SS-Hauptsturmführer. Stand vom 1. Juli 1944 (mit Nachträgen bis zum 30. 1. 1945). Neu hrsg. v. Brün Meyer. Osnabrück 1987.

DIERE, Horst: Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Zur Entstehung, Struktur und Rolle der zentralen schulpolitischen Institution im faschistischen Deutschland. In: Jb. für Erziehungs- und Schulgeschichte 22. 1982. S. 107-120.

DIESTELKAMP, Bernhard: Die Rechtshistoriker der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 1933-1945. In: Rechtsgeschichte im Nationalsozialismus: Beiträge zur Geschichte einer Disziplin. Hrsg. von Michael Stolleis und Dieter Simon. Tübingen 1989. S. 79-106.

DIETRICH, Otto: Zwölf Jahre mit Hitler. München 1955.

DIETZE, Constantin von: Die Universität Freiburg im Dritten Reich. In: Mitteilungen der List-Gesellschaft 3. 1960/61.

DILLER, Ansgar: Rundfunkpolitik im Dritten Reich. München 1980 (dtv 3184).

DILLINGEN und Schwaben. Festschrift zur Vierhundertjahrfeier der Universität Dillingen 1949. Dillingen 1950 (Jb. des Historischen Vereins LII).

DIMPKER, Heinrich: Die „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums". Nationalsozialistische Personalpolitik in Lübeck. Kiel 1981.

DINSLAGE, Karl H.: Das Oberlandesgericht in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Fünfundsiebzig Jahre Oberlandesgericht Düsseldorf. Festschrift. Hrsg. von Heinrich Wiesen. Köln, Berlin, Bonn, München 1981. S. 67-84.

DITT, Karl: Raum und Volkstum. Die Kulturpolitik des Provinzialverbands Westfalen 1923-1945. Münster 1988 (Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe 26).

DOHMS, Peter: Flugschriften in Gestapo-Akten. Nachweis und Analyse der Flugschriften in den Gestapo-Akten des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf. Siegburg 1977 (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen. Reihe C, Bd. 3).

DOKUMENTE und Materialien aus der Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs. Hrsg. vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR. Bd. 1. Nov. 1937-1938. Aus dem Archiv des deutschen Auswärtigen Amtes. Bd. 2. 1938-1939. Das Archiv Dirksens. Moskau 1948.

DOKUMENTE ZUR GESCHICHTE DER FRANKFURTER JUDEN. Hrsg. von der Kommission zur Erforschung der Geschichte der Frankfurter Juden. Frankfurt 1963.

DOMMACH, Hermann A.: Der Rechnungshof während der Amtszeit seines Präsidenten Saemisch (1922-1938). In: Die Kontrolle der Staatsfinanzen. Geschichte und Gegenwart 1714-1989. Festschrift zur 275. Wiederkehr der Einrichtung der Preußischen General-Rechen-Kammer. Berlin 1989. S.65-113.

DOMMACH, Hermann: Von Potsdam nach Frankfurt. Der Reichsrechnungshof im NS-Staat und die Neuordnung der staatlichen Finanzkontrolle im demokratischen Nachkriegsdeutschland. Berlin 1988.

DÖNITZ, Karl: Zehn Jahre und zwanzig Tage. Bonn 1958.

DORNER, Christoph, Lutz LEHMHÖFER u. a.: Die braune Machtergreifung – Universität Frankfurt 1930-1945. Hrsg. vom AStA der Universität Frankfurt. 1989.

DORTMUND, Karfreitag 1945. Die Massenerschießungen in der Bittermark und im Romberg-Park. Hrsg. von der Stadt Dortmund. 2. Aufl. Dortmund 1970.

DÖSCHER, Hans-Jürgen: Das Auswärtige Amt im Dritten Reich. Diplomatie im Schatten der „Endlösung". Berlin 1987.

DÖSCHER, Hans-Joachim: Geheime Staatspolizei und allgemeine Verwaltung am Beispiel des Regierungsbezirks Stade. Eine Dokumentation. In: Stader Jb. 62. 1972. S. 70-90.

Die DRESDNER BANK und die SS. Hrsg. von Peter-Ferdinand Koch. Hamburg 1987.

DRESSEN, Willi: Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltung zur Aufklärung von NS-Verbrechen in Ludwigsburg. In: DACHAUER HEFTE 6. 1990. S. 85-94.

DREWNIAK, Boguslaw: Das Theater im NS-Staat. Szenarium deutscher Zeitgeschichte 1933-1945. Düsseldorf 1983.

DREWNIAK, Boguslaw: Der deutsche Film 1936-1945. Ein Gesamtüberblick. Düsseldorf 1987.

DROBISCH, Klaus: Studien zur Geschichte der faschistischen Konzentrationslager 1933/34. Diss. B, Akademie der Wissenschaften. Berlin 1987.

DÜLFER, Kurt: Die Regierung in Kassel, vornehmlich im 19. und 20. Jahrhundert. Kassel 1960.

DÜLFFER, Jost, Jochen THIES, Josef HENKE: Hitlers Städte. Baupolitik im Dritten Reich. Köln, Wien 1978.

DURAND, Yves: La vie quotidienne des prisonniers de guerre dans les Stalags, les Oflags et les Kommandos 1939-1945. Paris 1987.

DURTH, Werner, Niels GUTSCHOW: „Träume in Trümmern". Planung zum Wiederaufbau zerstörter Städte im Westen Deutschlands 1940-1950. Wiesbaden 1987.

DUSCH, Konrad: Ein neues, ein heroisches Theater? Nationalsozialistische Theaterpolitik und ihre Auswirkungen in der Provinz. Bonn 1988 (Literatur und Wirklichkeit 26).

DÜSSELDORF und sein Landgericht 1820-1970. Hrsg. vom Verein für Düsseldorfer Rechtsgeschichte e. V. Düsseldorf 1970.

DÜWELL, Kurt: Die regionale Geschichte des NS-Staates zwischen Mikro- und Makroanalyse. Forschungsaufgaben zur „Praxis im kleinen Bereich". In: Jb. für westdeutsche Landesgesch. 9. 1983. S. 285-344.

EBBINGHAUS, Angelika: Fürsorgerinnen in Hamburg 1933-1939. – Stimmungsberichte der Oberfürsorgerinnen im Krieg 1939-1943. In: Opfer und Täterinnen. Frauenbiographien des Nationalsozialismus. Hrsg. von A. Ebbinghaus. Nördlingen 1987. S. 46-69. 106-150 (Schriften der Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts 2).

EBBINGHAUS, Angelika, Heidrun KAUPEN-HAAS u. a. (Hrsg.): Heilen und Vernichten im Mustergau Hamburg. Bevölkerungs- und Gesundheitspolitik im Dritten Reich. Hamburg 1984.

ECKERT, Elisabeth: Arbeitsdienst für die weibliche Jugend – Antworten nach 40 Jahren. Befragungen ehemaliger Arbeitsdienstführerinnen. Witten 1974.

ECKERT, Rainer: Die Leiter und Geschäftsführer der Reichsgruppe Industrie, ihrer Haupt- und Wirtschaftsgruppen. Dokumentation über ihre Stellung in Monopolen, monopolistischen Verbänden und bei der staatsmonopolistischen Wirtschaftsregulierung. In: Jb. für Wirtschaftsgesch. 1979. H. 4. S. 243-277, 1980. H. 1. S. 177-232.

EHRENBUCH der Opfer von Berlin-Plötzensee. Zum Gedenken der 1574 Frauen und Männer, die wegen ihrer politischen oder weltanschaulichen Einstellung von 1933-1945 hingerichtet wurden. Hrsg. von Willy Perk und der VVN West-Berlin. Berlin 1974.

EIBER, Ludwig: Aspekte des Verfolgungsapparates in Hamburg 1933/34. In: Verfolgung – Ausbeutung – Vernichtung. Hannover 1985. S. 11-129.

EICHHOLTZ, Dieter: Die Großraumwehrwirtschaft für den großen Krieg. Zwei geheime Memoranden der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau vom Frühjahr/Sommer 1939. In: Bulletin des Arbeitskreises II. Weltkrieg 1986. S. 70-160.

EICHHOLTZ, Dieter: Die Vorgeschichte des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz. In: Jb. f. Geschichte 9. 1973. S. 339-383.

EICHHOLTZ, Dietrich: Geschichte der deutschen Kriegswirtschaft 1939-1945. 2 Bde. Berlin (Ost) 1971, 1983.

EINHUNDERT JAHRE Auswärtiges Amt. Hrsg. vom Auswärtigen Amt. Bonn 1970.

EINHUNDERT JAHRE für die Gesundheit. Hrsg. vom Bundesgesundheitsamt. Berlin. 1976.

EINHUNDERT JAHRE Oberpostdirektion Braunschweig 1868-1968. Hrsg. von der Oberpostdirektion Braunschweig. Braunschweig 1968.

EINHUNDERT JAHRE Patentamt. Festschrift, hrsg. vom Deutschen Patentamt. München 1977.

EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern. München 1980.

EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Regierung und Regierungsbezirk Aachen. Aachen 1967.

EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Regierungsbezirk Köln. Köln 1965.

EINHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Regierungsbezirk Trier. Monographie einer Landschaft. Mainz 1967.

ENGEL, Franz: Die Schaumburg-Lippischen Archive und zentralen Registraturen. Ihre Geschichte und ihr Inhalt. Göttingen 1955.

ENGEL, Marcel, André HOHENGARTEN: Hinzert. Das SS-Sonderlager im Hunsrück 1939-1945. Luxemburg 1983.

ENGELI, Christian und Wolfgang RIBBE: Berlin in der NS-Zeit (1933-1945). In: Geschichte Berlins. Hrsg. v. W. Ribbe. Bd. II. München 1987. S. 927-1026.

ERFURTH, Waldemar: Die Geschichte des deutschen Generalstabes von 1918 bis 1945. Göttingen 1957.

ERGER, Johannes: Lehrer und Nationalsozialismus. Von den traditionellen Lehrerverbänden zum Nationalsozialistischen Lehrerbund. In: ERZIEHUNG UND SCHULUNG im Dritten Reich. Bd. 2. S. 206-231.

ERICKSEN, Robert P.: The Göttingen Theological Faculty. A Test Case in Gleichschaltung and Denazification. In: Central European History 17. 1984. S. 355-383.

ERZIEHUNG UND SCHULUNG im Dritten Reich. Hrsg. von Manfred Heinemann. Bd. I: Kindergarten, Schule, Jugend, Berufserziehung. Bd. II: Hochschule, Erwachsenenbildung. Stuttgart 1980.

ESENWEIN-ROTHE, Ingeborg: Die Wirtschaftsverbände von 1933-1945. Berlin 1964.

EULITZ, Walter: Der Zollgrenzdienst. Seine Geschichte vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Bonn 1968.

EYERMANN, Karl-Heinz: Der große Bluff. Aus Geheimarchiven der deutschen Luftfahrt. Berlin (Ost) 1963.

FACIUS, Friedrich: Wirtschaft und Staat. Die Entwicklung der staatlichen Wirtschaftsverwaltung in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945. Boppard 1959 (Schriften des Bundesarchivs 6).

FAHLE, Günter: Nazis und Bauern: Zur Agrarpolitik des deutschen Faschismus 1933-1945. Köln 1986 (Pahl-Rugenstein-Hochschulschriften Gesellschafts- und Naturwissenschaften 218).

FANGMANN, Helmut, Udo REIFNER, Norbert STEINBORN: „Parteisoldaten". Die Hamburger Polizei im „3. Reich". Hamburg 1987.

FARAGO, Ladislaus: Das Spiel der Füchse. Deutsche Spione in England und den USA. Frankfurt 1972.

FAULENBACH, Heiner: Theologisches Fernstudium im II. Weltkrieg. Die Lehrbriefe und Feldunterrichtsbriefe der Bonner theologischen Fakultäten. Bonn 1987 (Bonner Akademische Reden 65).

FEAR, J.: Die Rüstungsindustrie im Gau Schwaben 1939-1945. In: Vjh. Zeitgesch. 35. 1987. S. 193-216.

FEDERAU, Fritz: Der Zweite Weltkrieg – seine Finanzierung in Deutschland. Tübingen 1962.

FEITEN, Willi: Der Nationalsozialistische Lehrerbund. Entwicklung und Organisation. Weinheim 1981.

FENSKE, Hans: Josef Bürckel und die Verwaltung der Pfalz (1933-1940). In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. 1986. S. 153-172.

FINDBÜCHER zu Beständen des Bundesarchivs. Koblenz 1970 ff.
- Bd. 2: Bestand R 53, Stellvertreter des Reichskanzlers (Vizekanzlei von Papen). Bearb. von Thomas Trumpp. 1970.
- Bd. 3: Bestand NS 10, Persönliche Adjutantur des Führers und Reichskanzlers. Bearb. von Friedrich P. Kahlenberg. 1970.
- Bd. 8: Wochenschauen und Dokumentarfilme 1895-1950 im Bundesarchiv-Filmarchiv (16mm-Verleihkopien). Neubearbeitet von Peter Bucher. 1984.
- Bd. 9: Bestand R 61, Akademie für Deutsches Recht. Bearb. v. Walter Werhan, erg. v. Elsa Fensch. 2. Aufl. 1976.
- Bd. 12: Bestand R 11, Deutscher Industrie- und Handelstag/Reichswirtschaftskammer. Bearb. von Friedrich Facius und Thomas Trumpp. 1976.
- Bd. 13 (in 4 Teilbden): Bestand R 43, Reichskanzlei. Bearb. von Gregor Verlande und Wolfram Werner. 2. erw. Aufl. 1984.
- Bd. 15: Bestand R 55, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Bearb. von Wolfram Werner. 1979.
- Bd. 22: Bestand R 58, Reichssicherheitshauptamt. Bearb. von Heinz Boberach. 1982.
- Bd. 23: Bestand NS 6, Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil 1. Bearb. von Josef Henke. 1984.
- Bd. 26: Bestand R 6, Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete. Bearb. von Hartmut Hagner. 1987.
- Bd. 31: Bestand R 56, Reichskulturkammer und ihre Einzelkammern. Bearb. von Wolfram Werner. 1987.

- Bd. 32: Bestand R 89, Reichsversicherungsamt. Teil 2: Unfallversicherung. Bearb. von Hans-Dieter Kreikamp. – Teil 3: Kranken- und Invalidenversicherung. Bearb. von Matthias Haupt und Hans-Dieter Kreikamp. – Teil 4: Angestellten-, Knappschafts- und Arbeitslosenversicherung. Bearb. von Uwe Weber und Hans-Dieter Kreikamp. Koblenz 1987. 1988. 1990.
- Bd. 33 (in 4 Bden): Bestand RH 2, Oberkommando des Heeres/ Generalstab des Heeres. Bearb. v. Werner Loos. Teil 1: Chef des Truppenamtes bzw. des Generalstabs des Heeres; Oberquartiermeister I-V; Zentralgruppe bzw. -abteilung; Heeres- bzw. Operationsabteilung (mit Landesbefestigungsabteilung). – Teil 2: Heeresorganisationsabteilung (mit Technischer Abteilung). – Teil 3: Heeresstatistische Abteilung bzw. Abteilung Fremde Heere bzw. Fremde Heere West und Ost, Attachégruppe bzw. -abteilung. – Teil 4: Lehrabteilung bzw. Heeresausbildungsabteilung. 1988.

FINZEN, Asmus: Auf dem Dienstweg. Die Verstrickung einer Anstalt in die Tötung psychisch Kranker. Loccum 1984.

FLEIGE, Gabriela: Die Reichsschrifttumskammer als Zensurinstrument im Dritten Reich. In: Dokumentation, Fachbibliothek, Werkbücherei 30. 1982. H.4/6. S. 113-124.

FÖRST, Walter: Die rheinischen Gauleiter. In: W. Först: Städte nach zwei Weltkriegen. Köln 1984. S. 121-139.

FRANK, Claudia: Der „Reichsnährstand" und seine Ursprünge: Struktur, Funktion und ideologische Konzeption. Phil. Diss. Hamburg 1988.

FRANK, Hans: Im Angesicht des Galgens. Deutung Hitlers und seiner Zeit auf Grund eigener Erlebnisse und Erkenntnisse. München 1953.

FRANZ, Günther (Hrsg.): Raumordnung und Landesplanung im 20. Jahrhundert. Hannover 1971 (Historische Raumforschung 10, Forschungs- und Sitzungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung).

FRANZ, Günther: Universität Hohenheim – landwirtschaftliche Hochschule 1818-1968. Stuttgart 1968.

FRANZ-WILLING, Georg: Die Reichskanzlei 1933-1945. Rolle und Bedeutung unter der Regierung Hitler. Tübingen 1984.

FRANZE, Manfred: Die Erlanger Studentenschaft 1918-1945. Würzburg 1972 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Reihe IX, Bd. 3).

FRESE, Hans: Bremsklötze am Siegeswagen der Nation. Erinnerungen eines Deserteurs an Militärgefängnisse, Zuchthäuser und Moorlager in den Jahren 1941-1945. Hrsg. und mit ergänzenden Beiträgen von Fietje Ausländer und Norbert Haase. Bremen 1989 (Schriften des Dokumentations- und Informationszentrums Emslandlager 1).

FRIEDRICH, Jörg: Freispruch für die Nazi-Justiz. Die Urteile gegen NS-Richter seit 1948. Eine Dokumentation. Reinbek 1983.

FRÖBE, Rainer, Claus FÜLLBERG-STOLBERG, Christoph GUTMANN u. a.: Konzentrationslager in Hannover. KZ-Arbeit und Rüstungsindustrie in der Spätphase des Zweiten Weltkriegs. 2 Bde. Hildesheim 1985 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen XXXV, Quellen und Untersuchungen zur allgemeinen Geschichte Niedersachsens in der Neuzeit 8).

FRÖHLICH, Elke: Die Kulturpolitische Pressekonferenz des Reichspropagandaministeriums. In: Vjh. Zeitgesch. 23. 1974. S. 347-381.

FRONTABSCHNITT Hochschule. Die Gießener Universität im Nationalsozialismus. Gießen 1982.

FÜNFUNDSIEBZIG JAHRE Landesversicherungsanstalten. Frankfurt/Main 1966.

FÜNFZIG JAHRE Angestelltenversicherung. 10 Jahre Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Hrsg. von der BfA. Berlin 1963.

GEDENKBUCH „Kola-Fu". Hrsg. von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Hamburg 1987.

GEDENKSTÄTTE BREITENAU im Schwalm-Eder-Kreis. Zus.-gest. von Gunnar Richter, Peter Schröder, Dietfrid Krause-Vilmar. Kassel 1986.

GEDENKSTÄTTEN für die Opfer des Nationalsozialismus. Eine Dokumentation von Ulrike Puvogel. Bonn 1987 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung 245).

GELLATELY, Robert: The Gestapo and German society. Political denunciation in the Gestapo case files. In: Journal of modern History 60. 1988. S. 654-694.

GEORG, Enno: Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS. Stuttgart 1963 (Schriftenreihe der Vjh. Zeitgesch. 7).

GEORGI, Friedrich: Soldat im Widerstand. General der Infanterie Friedrich Olbricht. Hamburg 1988.

GEREKE, Günther: Ich war königlicher preußischer Landrat. Berlin. 1970.

GESAMTÜBERSICHT der Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe. 2. Teil (Abt. 151 – 468). Bearb. v. Manfred Krebs. Stuttgart 1957.

GESCHICHTE der Christian-Albrechts-Universität Kiel 1665-1965. Bd. 2. Neumünster 1988.

GEUTER, Ulfried: Das Institut für Arbeitspsychologie und Arbeitspädagogik der Deutschen Arbeitsfront. Eine Forschungsnotiz. In: 1999. 2. 1987. H.1. S.87-95.

GEYR v. SCHWEPPENBURG, Leo Frh. v.: Erinnerungen eines Militärattachés. London 1933-1937. Stuttgart 1949.

GIERSCH, Reinhard: Die „Deutsche Arbeitsfront" (DAF) – ein Instrument zur Sicherung der Herrschaft und zur Kriegsvorbereitung des faschistischen deutschen Imperialismus (1933-1938). Ges.wiss. Diss. Jena 1981.

GIERSCH, Reinhard: Zu Rolle und Funktion der Deutschen Arbeitsfront im staatsmonopolistischen System der faschistischen Diktatur in Deutschland. In: Jenaer Beiträge zur Parteiengesch. H. 57/58. 1976. S. 40-75.

GIES, Horst: Konfliktregelung im Reichsnährstand. Der Westfalen-Streit und die Meinberg-Revolte. In: Zschr. f. Agrargeschichte und Agrarsoziologie 30. 1982. S. 176-204.

GIES, Horst: Die nationalsozialistische Machtergreifung auf dem agrarpolitischen Sektor. In: Zschr. für Agrargesch. und Agrarsoziologie 18. 1968. S. 210-238.

GIES, Horst: Die Rolle des Reichsnährstandes im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. In: G. Hirschfeld, L. Kettenacker: Der „Führerstaat": Mythos und Realität. Studien zur Struktur und Politik des Dritten Reiches. Stuttgart 1981. S. 270-292.

GIESLER, Hermann: Ein anderer Hitler. Bericht seines Architekten Hermann Giesler. Erlebnisse, Gespräche, Reflexionen. Leoni 1977.

GIESSLER, Klaus-Volker: Quellen zur inneren Geschichte Deutschlands von 1933-1945 in Akten der Wehrmacht. In: AUS DER ARBEIT DES BUNDESARCHIVS. S. 357-368.

GILES, Geoffrey John: Students and National Socialism in Germany. Princeton N.J. 1985.

GILES, Geoffrey John: The National Socialist Students Association in Hamburg 1926-1945. Diss. Cambridge 1975.

GILES, Geoffrey John: University Government in Nazi Germany: Hamburg. In: Minerva 16. 1971. S. 196-221.

GILES, Geoffrey John: Die Verbändepolitik des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes. In: Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung 12. 1986. S. 97-157.

GISEVIUS, Hans Bernd: Wo ist Nebe? Erinnerungen an Hitlers Reichskriminaldirektor. Zürich 1966.

GLAISE von Horstenau, Eduard: Ein General im Zwielicht. Die Erinnerungen Edmund Glaises von Horstenau. Bd. 3: Deutscher bevollmächtigter General in Kroatien und Zeuge des Untergangs des „Tausendjährigen Reiches". Hrsg. von Peter Broucek. Wien, Köln, Graz 1988 (Veröffentlichungen der Kommission für neuere Geschichte Österreichs 76).

GODIN, Hans von: Strafjustiz in rechtloser Zeit. Mein Ringen um Menschenleben in Berlin 1943-1945. Berlin 1990.

GOEBBELS, Josef: Die Tagebücher. Sämtliche Fragmente. Hrsg. v. Elke Fröhlich. Teil I: Aufzeichnungen 1924-1941. Bd. 2-4 (1931-Juli 1941). München 1987.

GOEBEL, Gerhart: Photographie und Kinematographie im Dienst der Post (1877-1952). In: Archiv für das Post- und Fernmeldewesen 2. 1953. S. 65-124.

GOETZE, Lotte, Inge MÜTZE: Damals in Weser-Ems. Erinnerungen an den Arbeitsdienst im Bezirk XVII Weser-Ems. 1978.

GOGUEL, Rudi: Die Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft im Dienste der faschistischen Aggressionspolitik gegen Polen. In: Wissenschaftliche Zschr. d. Humboldt-Universität Berlin. Ges.-Sprachw. Reihe 15. 1966. S. 663-673.

GOLCZEWSKI, Franz: Kölner Universitätslehrer und der Nationalsozialismus. Personengeschichtliche Ansätze. Köln 1988.

GOLLWITZER, D.: Der Gesamtwiderstand gegen das Dritte Reich in den Regierungsbezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken anhand der Regierungspräsidentenberichte von 1933 bis 1936. München 1970.

GÖRLITZ, Walter: Generalfeldmarschall Keitel. Verbrecher oder Offizier. Erinnerungen, Briefe, Dokumente des Chefs OKW. Göttingen 1961.

GOSTOMSKI, Victor v., Walter LOCH: Der Tod von Plötzensee. Erinnerungen – Ereignisse – Dokumente 1942-1945. Meitingen 1969.

GRAF, Christoph: Politische Polizei zwischen Demokratie und Diktatur. Die Entwicklung der Preußischen Politischen Polizei vom Staatsschutzorgan der Weimarer Republik zum Geheimen Staatspolizeiamt des Dritten Reiches. Berlin 1982.

GRASSMANN, Antjekathrin: Das Archiv der Hansestadt Lübeck. Lübeck 1981.

GRIBBOHM, Günther: Die Führerinformationen des Reichsjustizministeriums. In: Deutsche Richter-Zeitung 1971. S. 152-155.

GRIESER, Helmut: Materialien zur Rüstungswirtschaft Schleswig-Holsteins im Dritten Reich. Kiel 1987.

GRIESER, Utho: Himmlers Mann in Nürnberg. Der Fall Benno Martin: Eine Studie zur Struktur des Dritten Reiches in der „Stadt der Reichsparteitage". Nürnberg 1974 (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte. Schriftenreihe des Stadtarchivs Nürnberg 13).

GRIESMAYR, Gottfried, Otto WÜRSCHINGER: Idee und Gestalt der Hitler-Jugend. 3. Aufl. Leoni 1980.

GRILL, Johnpeter Horst: The Nazi Movement in Baden 1920-1945. Chapel Hill (North Carolina) 1983.

GRITSCHNEDER, Otto: Die Akten des Sondergerichts München über Pater Rupert Mayer SJ. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte. 28. 1974. S. 159-218. – Ders.: Die Akten des Sondergerichts München über Stadtpfarrer Dr. Emil Muhler. Ebda. 29. 1975. S. 125-149.

GROENER, Helmut: Die Ordnung der deutschen Elektrizitätswirtschaft. Baden-Baden 1977.

GROSCURTH, Helmuth: Tagebücher eines Abwehroffiziers 1938-1940. Hrsg. von Helmut Krausnick und Harold C. Deutsch. Stuttgart 1970.

GROSSE, Alfried: Wilhelm Kapp und die Zeitungswissenschaft. Geschichte des Instituts für Publizistik und Zeitungswissenschaft an der Universität Freiburg i. Br. (1922-1943). Münster 1989, auch Diss. Münster 1989.

GROTH, Karl: Die Reichsfinanzverwaltung. 8. Aufl. Berlin 1944.

GRUCHMANN, Lothar: Ein unbequemer Amtsrichter im Dritten Reich. Aus den Personalakten des Dr. Lothar Kreyßig. In: Vjh. Zeitgesch. 32. 1984. S. 463-488.

GRUCHMANN, Lothar: Justiz im Dritten Reich. Anpassung und Unterwerfung in der Ära Gürtner. München 1988.

GRUCHMANN, Lothar: „Nacht- und Nebel"-Justiz. Die Mitwirkung deutscher Strafgerichte an der Bekämpfung des Widerstandes in den besetzten westeuropäischen Ländern 1942-1944. In: Vjh. Zeitgesch. 29. 1981. S. 381 ff.

GRUCHMANN, Lothar: Die „Reichsregierung" im Führerstaat. Stellung und Funktion des Kabinetts im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. In: Klassenjustiz und Pluralismus. Festschrift für Ernst Fraenkel. Hamburg 1975. S. 187-225.

GRUNDMANN, Herbert: Monumenta Germaniae Historica 1819-1969. München 1969.

GRUNDRISS zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1845. Reihe A: Preußen. Hrsg. von Walter Hubatsch. Bd. 7: Rheinland; Bd. 8: Westfalen; Bd. 9: Schleswig-Holstein; Bd. 10: Hannover; Bd. 11: Hessen-Nassau. Marburg 1978 ff.

GRUENERT, E.: Die Preußische Bau- und Finanzdirektion. Entstehung und Entwicklung 1822-1944. 1983.

GRÜNEWALD, Paul: KZ Osthofen. Material zur Geschichte eines fast vergessenen Konzentrationslagers. Frankfurt/Main 1979.

GRUNWALD, Klaus-Dieter: Die Provinzialverwaltung und ihre Organe in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein 1867-1945. Diss. Kiel 1971.

GUIDE to captured German Documents. Prepared by Gerhard L. Weinberg and the WDP staff under the direction of Fritz T. Epstein. New York 1952.

GUIDES to German Records Microfilmed at Alexandria/Va. by the American Historical Association, Committee for the Study of War Documents. Washington.

- vol. 1. Records of the Reich Ministry of Economics (Reichswirtschaftsministerium). 1958.
- vol. 2. Records of the Reich Commissioner for the Strengthening of Germandom (Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums). 1958.
- vol. 3. Records of the National Socialist German Labor Party (NSDAP). 1958.
- vol. 5. Miscellaneous German Records Collection. Part 1. 1958.
- vol. 6. Records of Nazi Cultural and research institutions. 1959.
- vol. 7. Records of Headquarters, German Armed Forces High Command (OKW). Part I. 1959.
- vol. 8. Miscellaneous German Records Collection. Part II. 1959.
- vol. 10. Records of the Reich Ministry for Armaments and War Production. 1959.
- vol. 13. Records of the Reich Air Ministry. 1959.
- vol. 14. Records of German field commands. Armies. Part I. 1960.
- vol. 16. Records of the Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart. Part I: Records on resettlement. 1960.
- vol. 17, 18. Records of Headquarters, German Armed Forces High Command (OKW). Part II, III. 1960.
- vol. 20. Records of the National Socialist German Labor Party (NSDAP). Part II. 1960.
- vol. 21. Records of the Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart. Part II: The general Records. 1961.
- vol. 22. Records of the Reich Ministry for Public Enlightenment and Propaganda. 1961.
- vol. 25. Records of German Air Force records: Luftgaukommandos, Flak. 1961.
- vol. 26. Records of the Reich Ministry for Soil Exploration (Reichsamt für Bodenforschung). 1961.
- vol. 32, 33: Records of the Reich Leader of the SS and Chief of the German Police (Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei). Part I, II. 1961.
- vol. 34: Records of German Army Areas (Wehrkreise). 1961.
- vol. 35: Records of the National Socialist German Labor Party (NSDAP). Part III. 1962.
- vol. 39: Records of the Reich Leader of the SS and Chief of the German Police (Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei). Part III, 1963.

- vol. 42, 44, 48, 49: Records of German field commands. Armies. Part II, IV, VI, VII. 1964-1965.
- vol. 57: Records of German field commands. Rear Areas, Occupied Territories and Others. Part I. 1967

GÜSTROW, Dietrich: Tödlicher Alltag. Strafverteidiger im Dritten Reich. Berlin 1981.

GUTACHTEN des Instituts für Zeitgeschichte. 2 Bde. München 1958, 1968.

HAASE, Norbert: Deutsche Deserteure. Berlin 1987.

HAHN, Fred: Lieber Stürmer! Leserbriefe an das NS-Kampfblatt 1924-1945. Eine Dokumentation aus dem Leo-Baeck-Institut New York. Stuttgart 1978.

HALDER, Franz: Kriegstagebuch. Tägliche Aufzeichnungen des Chefs des Generalstabs des Heeres 1939-1942. Hrsg. vom Arbeitskreis für Wehrforschung. Bearb. v. Hans-Adolf Jacobsen. 3 Bde. Stuttgart 1962-1964.

HALE, Oron J.: Presse in der Zwangsjacke 1933-1945. Düsseldorf 1965.

HAMMER, Annetraud: Chronik des Bezirks XII, Württemberg, Reichsarbeitsdienst w. J. Stuttgart 1975.

HAMMERSTEIN, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. 1: 1914 bis 1950. Frankfurt/Main 1989.

HAMMERSTEIN, Notker: Zur Geschichte des Philosophischen Seminars der Johann Wolfgang Goethe-Universität während des Dritten Reiches. In: Hessisches Jb. für Landesgesch. 39. 1989. S. 271-310.

HANAU, Arthur, Roderich PLATE: Die deutsche landwirtschaftliche Preis- und Marktpolitik im Zweiten Weltkrieg. Stuttgart 1975.

HANDBUCH der bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799-1980. Hrsg. von Wilhelm Volkert in Verbindung mit Richard Bauer, Reinhard Heydenreuter, Gerhard Heyl, Emma Mages, Max Piendl, August Scherl, Bernhard Zittel. München 1983.

HANDBUCH der Justizverwaltung. Bearb. im Büro des Reichsjustizministeriums. Berlin 1942.

HANDBUCH der Reichskulturkammer. Hrsg. von Hans Hinkel. Berlin 1937.

HANSEN, Eckhard: Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, kommunale Fürsorge und konfessionelle Wohlfahrtspflege im deutschen Faschismus. Motivationen, Konflikte und Machtstruktur. Phil. Diss. Bremen 1989.

HANSMEYER, Karl Heinrich, Rolf CAESAR: Kriegswirtschaft und Inflation (1936-1948). In: Währung und Wirtschaft in Deutschland 1876-1975. Hrsg. von der Deutschen Bundesbank. Frankfurt 1976. S. 367-431.

HAPPEL, Hans-Gerd: Die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln im Dritten Reich. In: Die Universitätsbibliotheken Heidelberg, Jena und Köln unter dem Nationalsozialismus. Hrsg. von Ingo Toussaint. München, London u. a. 1989. S. 289-328 (Beiträge zur Bibliothekstheorie und Bibliotheksgeschichte 2).

HARLANDER, Tilman, Gerhard FEHL (Hrsg.): Hitlers sozialer Wohnungsbau 1940-1945. Wohnungspolitik, Baugestaltung und Siedlungsplanung. Aufsätze und Rechtsgrundlagen . . . . aus der Zeitschrift „Der soziale Wohnungsbau in Deutschland". Hamburg 1986 (Stadt, Planung, Geschichte 6).

HARRISON, E. D. R.: Gauleiter Bürckel and the Bavarian Palatinate 1933-1940. In: Proceedings of the Leeds Philosophical and Literary Society. Literary and Historical Section 20, part 3. 1986. S. 271-291.

HARTMANN, Heinrich: Dokumentarisches zur Aufhebung der Abteilung München des Reichspostministeriums im Jahre 1934. In: Archiv für Postgesch. in Bayern. 10. 1959. S. 117-130.

HARVOLK, Edgar: Eichenzweig und Hakenkreuz. Die Deutsche Akademie in München (1924-1962) und ihre volkskundliche Sektion. München 1990 (Münchener Beiträge zur Volkskunde 11).

HATTENHAUER, Hans: Das NS-Volksgesetzbuch. In: Festschrift für Rudolf Gmüer. Bielefeld 1983. S. 255-279.

HAUSHOFER, Heinz, Hans-Joachim RECKE: Fünfzig Jahre Reichsernährungsministerium – Bundesernährungsministerium. Hrsg. vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Bonn 1969.

HECKER, Hellmuth: Kolonialforschung und Studentenschaft an der Hansischen Universität im Zweiten Weltkrieg. Die NSDStB-Kameradschaft „Hermann von Wißmann" und die „Übersee- und Kolonialarbeitsgemeinschaft". Baden-Baden 1986. (Verfassung und Recht in Übersee. Beiheft 13.)

HECKMANN, Harald: Deutsches Rundfunkarchiv (DRA). In: Der Archivar 40. 1987. Sp. 376.

HECTOR, Kurt: Das Schleswig-Holsteinische Landesarchiv. Schleswig 1973.

HEGEL, E.: Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster 1773-1964. Münster 1966.

HEIBER, Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland. Stuttgart 1966 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 15).

HEIDECKER, H. und W. ORTMANN: Zweck, Aufgaben und Organisation der ehemaligen Abteilung „Wissenschaftliches Archiv des RPM". In: Archiv für das Post- und Fernmeldewesen 13. 1961. S. 16-22.

HEINEMANN, John L.: Hitler's First Foreign Minister Constantin Freiherr von Neurath. Diplomat and Statesman. Berkeley 1979.

HELLER, Ralph: Vom faschistischen „Kampfbund für deutsche Kultur" zur „Nationalsozialistischen Kulturgemeinde". Ein organisationsgeschichtlicher Beitrag zur Auseinandersetzung mit der faschistischen Kulturpolitik in Deutschland 1933-1937. Diplomarb. Jena 1984.

HELLFELD, Matthias v., Arno KLÖNNE: Die betrogene Generation. Jugend im Faschismus. Quellen und Dokumente. Köln 1985.

HELLFELD, Matthias v.: Edelweißpiraten in Köln. Jugendrebellion gegen das 3. Reich. Köln 1981.

HELMERT-CORVEY, Theodor: „Germanien" – Portrait einer Zeitschrift. In: Heimatland Lippe. Zschr. d. Lippischen Heimatbundes und des Landesverbandes Lippe. 1987. S. 258-262.

HEMPFER, W.: Die nationalsozialistische Staatsauffassung in der Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts. Dargestellt an ausgewählten Beispielen rechtsstaatlicher Grundsätze. Berlin 1974 (Schriften zum öffentlichen Recht 241).

HENKE, Josef: Das Schicksal deutscher zeitgeschichtlicher Quellen in Kriegs- und Nachkriegszeit. Beschlagnahme – Rückführung – Verbleib. In: Vjh. Zeitgesch. 30. 1982. S. 557-620.

HENKE, Josef: Die Reichsparteitage der NSDAP in Nürnberg 1933-1938. Planung, Organisation und Propaganda. In: AUS DER ARBEIT DES BUNDESARCHIVS. S. 398-422.

HENKE, Josef: Von den Grenzen der SS-Macht. Eine Fallstudie zur Tätigkeit des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes. In: VERWALTUNG contra Menschenführung im Staat Hitlers. S. 255-277.

HENNING, Eckart: Archivalien zur Geschichte des preußischen Regierungsbezirks Sigmaringen (1850-1945) im Geheimen Staatsarchiv zu Berlin. In: Zschr. f. Hohenzollerische Geschichte 13. 1977. S. 79-90.

HERBERT, Ulrich: Fremdarbeiter. Politik und Praxis des Ausländer-Einsatzes in der Kriegswirtschaft des Deutschen Reiches. Berlin, Bonn 1985.

HERBST, Ludolf: Der Totale Krieg und die Ordnung der Wirtschaft. Die Kriegswirtschaft im Spannungsfeld von Politik, Ideologie und Propaganda 1939-1945. Stuttgart 1982 (Studien zur Zeitgeschichte 21).

HERRMANN, Hans Walter: Pfalz und Saarland in den Plänen zur Neugliederung des Reichsgebietes 1933-1941. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 83. 1985. S. 321-361.

HERZFELD, Hans: Johannes Popitz. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Beamtentums. In: Forschungen zu Staat und Verwaltung. Festgabe für Fritz Hartung. Berlin 1958. S. 345-365.

HESSEN UNTERM HAKENKREUZ. Studien zur Durchsetzung der NSDAP in Hessen. Hrsg. von Eike Hennig in Zus.Arb. mit Herbert Bauch, Martin Loiperdinger und Klaus Schönekäs. Frankfurt/M. 1983.

HESSISCHES STAATSARCHIV und Stadtarchiv Darmstadt. Übersicht über die Bestände. Bearb. v. Albrecht Eckhardt unter Mitwirkung v. Carl Horst Hoferichter u. a. 2. neu bearb. und vermehrte Aufl. Darmstadt 1976.

HEY, Bernd: Bielefeld und seine Bevölkerung in den Berichten des Sicherheitsdienstes (SD) 1939-1942. In: 70. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. Bielefeld 1976. S. 227-273.

HEY, Bernd: Zur Geschichte der westfälischen Staatspolizeistellen und der Gestapo. In: Westfälische Forschungen. Mitteilungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volksforschung. Bd. 37. 1987. S. 58-90.

HEYEN, Franz Josef: Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus vornehmlich im Raum Mainz-Koblenz-Trier. Boppard 1967.

HIERL, Konstantin: Im Dienst für Deutschland 1918-1945. Heidelberg 1954.

HILBERG, Raul: Sonderzüge nach Auschwitz. Aus dem Amerikanischen von Gisela Schleicher. Mainz 1981 (Dokumente zur Eisenbahngeschichte 18).

HILDEBRAND, Klaus: Vom Reich zum Weltreich. Hitler, NSDAP und koloniale Frage 1919-1945. München 1969.

HILDEBRANDT, Alexander u. a.: Theater in Wiesbaden 1765-1978. Wiesbaden 1978.

HILDEBRANDT, Armin: Das Limburger Domjubiläum 1935 in der Auseinandersetzung zwischen Kirche und NS-Staat. Die Berichterstattung von SD und Gestapo. In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 32. 1980. S. 147-200.

HILGER, Gustav: Wir und der Kreml. Deutsch-sowjetische Beziehungen 1918-1941. Berlin/Frankfurt a.M. 1956.

HILLEL, Marc, Clarissa HENRY: Lebensborn e. V. Im Namen der Rasse. Übers. aus d. Französ. Hamburg 1975.

HILLERMEIER, Heinz (Hrsg.): Im Namen des Deutschen Volkes! Todesurteile des Volksgerichtshofs. Darmstadt und Neuwied 1980.

HILLGRUBER, Andreas: Staatsmänner und Diplomaten bei Hitler. 1967.

HILLMANN, Gert: Der Regierungspräsident und seine Behörde. Jur. Diss. Göttingen 1967.

HINKEL, Hans: Einer unter Hunderttausenden. 2. Aufl. München 1942.

HIPPLER, Fritz: Die Verstrickung. Einstellungen und Rückblenden von dem ehemaligen Reichsfilmintendanten unter Josef Goebbels. Düsseldorf 1981.

HIRSCH, Martin, Diemut MAJER, J. MEINCK: Recht, Verwaltung und Justiz im Nationalsozialismus. Baden-Baden 1984.

HISTORISCHE BIBLIOGRAPHIE. Berichtsjahr 1989. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland. München 1990.

HOCH, Anton, Hermann WEIß: Die Erinnerungen des Generalobersten Wilhelm Adam. In: Miscellanea. Festschrift für Helmut Krausnick. Stuttgart 1980. S. 32-62.

HOCH, Gerhard, Rolf SCHWARZ: Verschleppt zur Sklavenarbeit. Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Schleswig-Holstein [Wehrkreis X]. Alveslohe 1984.

HOEPKE, Klaus Peter: Auswirkungen der nationalsozialistischen Rassenpolitik an der Technischen Hochschule Fridericianum Karlsruhe 1933-1945. In: Zschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 137. 1989. S. 383-413.

HOEPKE, Klaus Peter: Die SS, der „Führer" und die Nöte der deutschen Wissenschaft. Ein Meinungsbild aus dem Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe vom April 1942. In: Zschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 135. 1987. S. 407-418.

HOEPKE, Klaus Peter: Eine Technische Hochschule unter dem Nationalsozialismus. Das Beispiel der Fridericiana Karlsruhe. In: Projektbericht zur Geschichte der Carolo-Wilhelmina. 4. 1988. S. 155 ff.

HÖFFKES, Kurt: Hitlers politische Generale. Die Gauleiter des Dritten Reiches. Ein biographisches Nachschlagewerk. Tübingen 1988 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Nachkriegsgeschichte 12).

HOFFMANN, Erich, Peter WULF: „Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein. Neumünster 1983.

HOFFMANN, Karl Otto: Die territoriale und taktische Gliederung der Luftflotte Reich am 1. 2. 1945. In: Luftwaffenring. 1955. H. 11, S. 8-10.

HOFMANN, Walter: Vier Jahrzehnte im Dienst der inneren Verwaltung in der Pfalz, in Bayern, im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Neustadt/Wstr. und Speyer 1982.

HÖHNE, Heinz: Canaris. Patriot im Zwielicht. München 1976.

HÖHNE, Heinz: Der Orden unter dem Totenkopf. Die Geschichte der SS. 2 Bde. Frankfurt/Main. 1969.

HOMANN, Holger: Autorenverzeichnis zu den Veröffentlichungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen 1928-1943.

HOSSBACH, Friedrich: Zwischen Wehrmacht und Hitler 1934-1938. 2. Aufl. Göttingen 1965.

HUBATSCH, Walter: Hitlers Weisungen für die Kriegführung. Dokumente des Oberkommandos der Wehrmacht. Frankfurt 1962.

HÜBINGER, Paul Egon: Thomas Mann, die Universität Bonn und die Zeitgeschichte. Drei Kapitel deutscher Vergangenheit aus dem Leben des Dichters 1905-1955. München 1974.

HÜBINGER, Paul Egon: Thomas Mann und Reinhard Heydrich in den Akten des Reichsstatthalters v. Epp. In: Vjh. Zeitgesch. 28. 1980. S. 110-143.

HUCK, Jürgen: Ausweichstellen und Aktenschicksal des Hauptamtes Ordnungspolizei im 2. Weltkrieg. In: Zur GESCHICHTE DER ORDNUNGSPOLIZEI 1936-1939. S. 119-144.

HUCK, Jürgen: Reichsminister Paul Freiherr von Eltz-Rübenach: Sein Leben und Wirken 1875-1943. In: Unser Porz II. 1961. S. 30-65.

HUISKES, Manfred: Die Wandinschriften des Kölner Gestapogefängnisses im EL-DE-Haus 1943-1945. Köln und Wien 1983 (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln. H. 70).

HUNDERT JAHRE Schiffsvermessungsamt 1888-1988. Eine Zusammenstellung vom Bundesamt für Schiffsvermessung aus Anlaß der Errichtung eines Schiffsvermessungsamtes. Hamburg 1988.

HÜRTEN, Heinz: Die Tätigkeit Hans Filbingers als Marinerichter. In: Bruno Heck (Hrsg): Hans Filbinger. Der „Fall" und die Fakten. Mainz 1980. S. 47-102.

HÜSER, Karl: Wewelsburg 1933-1945. Kult- und Terrorstätte der SS. Eine Dokumentation. Paderborn 1982.

HÜTTENBERGER, Peter: Die Gauleiter. Studie zum Wandel des Machtgefüges in der NSDAP. Stuttgart 1969 (Schriftenreihe der Vjh. Zeitgesch. 19).

HÜTTENBERGER, Peter: Heimtückefälle vor dem Sondergericht München 1933-1945. In: BAYERN IN DER NS-Zeit Bd. IV. S. 435-526.

IBACH, Karl: Kemna. Wuppertaler Konzentrationslager 1933-1934. Mit einem Vorwort von Johannes Rau. Wuppertal 1981.

INDICES zu den 12 Nürnberger US-Militärgerichtsprozessen, hrsg. vom Institut für Völkerrecht an der Universität Göttingen und der niedersächsischen Archivverwaltung, bearb. von Hans-Günther Seraphim. I. Sachindex zu den Urteilen. – II. Sachindex zum Verfahren gegen Ernst v. Weizsäcker u. a. (Fall XI, sog. Wilhelmstraßen-Prozeß). – III. A Sach-, B Personen-, C Dokumentenindex zum Verfahren gegen Wilhelm v. Leeb u. a. (Fall XII, sog. OKW-Prozeß). Göttingen 1950, 1952, 1953.

INSTITUT für Zeitgeschichte. 3. Aufl. München 1989.

INVENTAIRE des archives du Volksgerichtshof remises à la France. Introduction de Ch. Wilsdorf. Paris 1953.

INVENTAR DER QUELLEN zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800/1815-1945. Koblenz 1982. (Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland 1800 bis 1945. Hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz in Verbindung mit dem Landesarchiv Saarbrücken. Bd. 8.)

INVENTAR staatlicher Akten zum Verhältnis von Staat und Kirchen 1933-1945. Hrsg. von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte und der Kommission für Zeitgeschichte. Bearb. von Christiana Abele und Heinz Boberach. 3 Bde. Kassel 1987.

IPSEN, Hans Peter: Hamburgs Verfassung und Verwaltung. Von Weimar bis Bonn. Hamburg 1956.

IRMLER, Heinrich: Bankenkrise und Vollbeschäftigungspolitik (1931-1936). In: Währung und Wirtschaft in Deutschland 1876-1975. Hrsg. von der Deutschen Bundesbank. Frankfurt 1976. S. 283-330.

IRVING, David: Das Reich hört mit: Görings „Forschungsamt", der geheimste Nachrichtendienst des Dritten Reiches. Kiel 1989.

IRVING, David: Die Tragödie der Deutschen Luftwaffe. Aus den Akten und Erinnerungen von Feldmarschall Milch. Frankfurt – Berlin – Wien 1970.

ISENBERG, Gerhard: Zur Geschichte der Landesplanung aus persönlicher Sicht. In: G. FRANZ: Raumordnung und Landesplanung. S. 97-102.

JÄCKH, Ernst, Otto SUHR: Geschichte der Deutschen Hochschule für Politik. Berlin 1952.

JACOBS, Alfred: Der Weg bis zum Ende der Reichsstatistik. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 185. 1971. S. 289-313.

JACOBSEN, Hans-Adolf: Auswärtige Kulturpolitik als „Geistige Waffe". Karl Haushofer und die Deutsche Akademie (1923-1937). In: Deutsche auswärtige Kulturpolitik seit 1871. Hrsg. von Kurt Düwell und Werner Link. Köln 1981. S. 218-261.

JACOBSEN, Hans-Adolf: Karl Haushofer, Leben und Werk. 2 Bde. Boppard 1979 (Schriften des Bundesarchivs 24).

JACOBSEN, Hans-Adolf: Nationalsozialistische Außenpolitik 1933-1938. 1968.

JACOBSEN, Hans-Adolf: Zur Struktur der NS-Außenpolitik 1933-1945. In: Manfred FUNKE: Hitler, Deutschland und die Mächte. Materialien zur Außenpolitik des Dritten Reiches. Düsseldorf 1976. S. 137-184.

JACOBY, Fritz: Die nationalsozialistische Herrschaftsübernahme an der Saar. Die innenpolitischen Probleme der Rückgliederung des Saargebiets bis 1935. Saarbrücken 1973 (Veröff. d. Kommission f. Saarl. Landesgeschichte und Volksforschung 6).

JAEGER, Harald: Problematik und Aussagewert überlieferungsgestörter Bestände der NS-Zeit. In: Der Archivar 28. 1975. Sp. 40-42, 275-292.

JÄGER, Michael: Gestapomord in Kassel-Wehlheiden Karfreitag 1945. Erinnerung an ein vergessenes Verbrechen aus den letzten Tagen der NS-Herrschaft. Kassel 1987.

JAHNTZ, Bernhard, Volker KÄHNE: Der Volksgerichtshof. Darstellung der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin gegen ehemalige Richter und Staatsanwälte am Volksgerichtshof. Hrsg. vom Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten Berlin. 2. Aufl. Berlin 1987.

JAHRESBERICHTE für deutsche Geschichte. Neue Folge. 39. Jahrgang 1987 mit Nachträgen. Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Geschichte. Berlin 1989.

JAHRESBERICHTE (ab 1969: Arbeitsberichte) der Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht. Berlin 1956 ff.

JAMIN, Mathilde: Zwischen den Klassen. Zur Sozialstruktur der SA-Führerschaft. Wuppertal 1984.

JANSSEN, Gregor: Das Ministerium Speer. Deutschlands Rüstung im Krieg. Berlin, Frankfurt, Wien 1968.

JATHO, Jörg-Peter: Dr. Ferdinand Werner. Eine biographische Skizze zur Verstrickung eines völkischen Antisemiten in den Nationalsozialismus. In: Wetterauer Geschichtsblätter 34. 1985. S. 181-224.

JOACHIMSTHALER, Anton: Die Breitspurbahn Hitlers. Eine Dokumentation über die geplante transkontinentale 3-Meter-Breitspureisenbahn der Jahre 1942-1945. Freiburg 1981.

JOCHMANN, Werner (Hrsg.): Adolf Hitler – Monologe im Führerhauptquartier 1941-1944. Die Aufzeichnungen Heinrich Heims. Hamburg 1980.

JODL, Luise: Jenseits des Endes. Der Weg des Generaloberst Alfred Jodl. München 1987.

JOHANNY, Carl und Oskar REDELBERGER: Volk, Partei, Reich. 2. Aufl. Berlin, Leipzig, Wien 1943. (Rechtspflege und Verwaltung. Schriftenreihe für Ausbildung und Praxis. Teil I, Heft 2).

JOHE, Werner: Die gleichgeschaltete Justiz. Organisation des Rechtswesens und Politisierung der Rechtsprechung 1933-1945, dargestellt am Beispiel des Oberlandesgerichts Hamburg. Frankfurt/Main 1967.

JOHN, Herwig: Der Rundfunk in Südwestdeutschland in der Zeit vor und nach dem Zusammenbruch des Jahres 1945. In: Landesgeschichte und Zeitgeschichte. 1980. S. 153-177.

JONCA, Karol, Alfred KONIECZNY: Nuit et brouillard. L'opération terroriste nazie 1941-1944. La verité. Draguignan 1981.

JONCA, Karol: Dziennik wojenny Generala SS Ericha von dem Bacha. Fragmenty z lat 1941-1945 [Das Kriegstagebuch des SS-Generals Erich von dem Bach. Fragmente aus den Jahren 1941-1945]. In: Acta Universitatis Wratislaviensis Nr. 815. Breslau 1987. S. 240-257.

JOOST, W.: Botschafter bei den Roten Zaren. Die deutschen Missionschefs in Moskau 1918-1941. Wien 1967.

JORDAN, Rudolf: Erlebt und erlitten. Weg eines Gauleiters von München bis Moskau. Leoni 1971.

JUBELIUS, Werner: Beamtenpflichten und Disziplinargewalt unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. In: Peter Salje: Recht und Unrecht im Nationalsozialismus. Münster 1985. S. 150-168.

JUGEND im NS-Staat. Katalog zu Ausstellung und Filmreihe des Bundesarchivs. Koblenz 1979 mit Beiträgen: Josef Henke: Quellen in den Schriftgutbeständen des Bundesarchivs. S. 93-101. – Benno Witzenrath: Dokumentarfilme im Bundesarchiv-Filmarchiv. S. 77-92. – Rainer Raillard: Publizistik der Staatsjugendorganisation und ihrer Vorläufer in der Sammlung NS-Drucksachen. S. 102-107.

JÜRGENSEN, Kurt: Die Gleichschaltung der Provinzialverwaltung. Ein Beitrag zur Durchsetzung der nationalsozialistischen Herrschaft in Schleswig-Holstein (1932-1934). In: E. HOFFMANN, P. WULF: „Wir bauen das Reich". S. 393-422.

JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN. Sammlung deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945-1966. Bearb. im Seminarium voor Strafrecht en Strafrechtspleging Van Hamel der Universiteit van Amsterdam. 22 Bde. Amsterdam 1968-1981.

KAFTAN, Kurt: Der Kampf um die Autobahnen. Geschichte und Entwicklung des Autobahngedankens in Deutschland von 1907-1935. Berlin 1955.

KAHLE, Paul E.: Bonn University in pre-Nazi and Nazi Times, 1923-1939. Experiencies of a German Professor. London 1945.

KAHRS, Horst: Die ordnende Hand der Arbeitsämter. Zur deutschen Arbeitsverwaltung 1933 bis 1939. In: Arbeitsmarkt und Sondererlaß. Menschenverwertung, Rassenpolitik und Arbeitsamt. Berlin 1990 (Beiträge zur nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik 8).

KAIENBURG, Hermann: Vernichtung durch Arbeit. Der Fall Neuengamme. Die Wirtschaftsbetriebe der SS und ihre Auswirkungen auf die Existenzbedingungen der KZ-Gefangenen. Bonn 1990.

KAMMLER, Jörg, Ditfrid KRAUSE-VILMAR: Volksgemeinschaft und Volksfeinde. Kassel 1933-1945. Eine Dokumentation. Fuldabrück 1984.

KAMMLER, Jörg: Machtergreifung und Gestapo – am Beispiel der Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Kassel. In: HESSEN UNTERM HAKENKREUZ. S. 506-538.

KAMP, Norbert: Das Göttinger Jubiläum von 1937: Glanz und Elend einer Universität. Göttingen 1987 (Göttinger Universitätsreden 81).

KARL, Fritz: 150 Jahre Staatsschuldenverwaltung 17. 1. 1820 – 17. 1. 1970. Berlin 1970.

KATER, Michael H.: Das „Ahnenerbe" der SS 1935-1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches. Stuttgart 1974.

KATER, Michael H.: Die „Gesundheitsführung" des Deutschen Volkes. In: Medizinhistorisches Journal 18. 1983. S. 349-375.

KATER, Michael H.: Doctor Leonardo Conti and His Nemesis: The Failure of Centralized Medicine in the Third Reich. In: Journal of Central European History 18. 1985. S. 299-325.

KATER, Michael H.: Hitlerjugend und Schule im Dritten Reich. In: Historische Zschr. 228. 1979. S. 572-623.

KATER, Michael H.: The Nazi Party. A Social Profile of Members and Leaders 1919-1945. Cambridge/Mass. 1983.

KAU, Jakob: Verwaltung unter Diktatur und Terror. (Das Landesfinanzamt Düsseldorf 1933-1945.) In: Die Heimat 13. 1962. S. 18-22, 51-55, 75-79, 102-105.

KAUFMANN, Rainer: Seilersbahn. Ein Weg Geschichte. Bruchsal 1989.

KAUL, Friedrich-Karl: Geschichte des Reichsgerichts. Bd. IV: 1933-1945. Glashütten 1971.

KAUSCHE, Dietrich: Zur Geschichte der Registraturen des Preußischen Kultusministeriums. In: Preußen, Europa und das Reich. Köln 1987. S. 377-394.

KEHRL, Hans: Krisenmanager im Dritten Reich. 6 Jahre Frieden – 6 Jahre Krieg. Erinnerungen. Düsseldorf 1973.

KEIM, Anton Maria: Osthofen – das erste nationalsozialistische Konzentrationslager in Hessen. In: Alzeyer Geschichtsblätter 19. 1985. S. 30-41.

KELTING, Kristin: Das Tuberkuloseproblem im Nationalsozialismus. Med. Diss. Kiel 1974.

KEMPNER, Robert M. W.: Das Dritte Reich im Kreuzverhör. Aus den Vernehmungsprotokollen des Anklägers Robert Kempner. München 1969.

KEMPNER, Robert W.: Der Mord an 35 000 Berliner Juden. Der Judenmordprozeß in Berlin schreibt Geschichte. In: Gegenwart und Rückblick. Festgabe für die jüdische Gemeinde zu Berlin 25 Jahre nach dem Neubeginn. Hrsg. von Herbert A. Strauss. Heidelberg 1970.

KEMPNER, Robert M. W.: SS im Kreuzverhör. Die Elite, die Europa in Scherben brach. Hamburg 1987 (Schriften der Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts 4).

KEWER, L.: Aus der Geschichte des OLG Hamm. In: Rechtspflege zwischen Rhein und Weser. Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Oberlandesgerichts Hamm. Hrsg. vom Verein für Rechtsgeschichte im Gebiet des Oberlandesgerichts Hamm e. V. Hamm 1970.

KIMMEL, Günther: Das Konzentrationslager Dachau. Eine Studie zu den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen. In: BAYERN in der NS-Zeit 2. S. 349-413.

KINDER, Elisabeth: Der Persönliche Stab Reichsführer SS. Geschichte, Aufgaben und Überlieferung. In: AUS DER ARBEIT DES BUNDESARCHIVS. S. 379-397.

KIPPHAN, Klaus: Deutsche Propaganda in den Vereinigten Staaten 1933-1941. Heidelberg 1971 (Beihefte zum Jb. der Amerikastudien 31).

KIRCHBERG, Christian: Der Badische Verwaltungsgerichtshof im Dritten Reich. Eine Quellenstudie zur Justiz- und Verwaltungsgeschichte des ehemaligen Landes Baden unter dem Nationalsozialismus. Berlin 1982.

Die KIRCHLICHE LAGE in Bayern nach den Regierungspräsidentenberichten 1933-1943. Bd. 1: Regierungsbezirk Oberbayern. – Bd. 2: Regierungsbezirk Ober- und Mittelfranken. – Bd. 3: Regierungsbezirk Schwaben. – Bd. 4: Regierungsbezirk Niederbayern und Oberpfalz. – Bd. 5: Regierungsbezirk Pfalz. – Bd. 6: Regierungsbezirk Unterfranken. – Bd. 7: Ergänzungsband Regierungsbezirke Oberbayern, Ober- und Mittelfranken, Schwaben 1943-1945. Bde 1, 2, 3 und 7 bearb. von Helmut Witetschek, Bd. 4 von Walter Ziegler, Bd. 5 von Helmut Prantl, Bd. 6 von Klaus Wittstadt. Mainz 1966-1981 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe A, Bd. 3, 8, 14, 16, 24, 31, 32).

KIRSTEN, Christa: Übersicht über die Bestände des Archivs der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin 1960.

KLAUE, Wolfgang u. a.: Das Staatliche Filmarchiv der DDR. In: Archivmitteilungen 29. 1979. S. 198-200.

KLAUS, Martin: Mädchen im Dritten Reich. Der Bund Deutscher Mädel (BDM). Köln 1983.

KLEE, Ernst: Dokumente zur „Euthanasie". Frankfurt 1985.

KLEE, Ernst: „Euthanasie" im NS-Staat. Die „Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt 1983.

KLEE, Ernst: Was sie taten, was sie wurden. Ärzte, Juristen und andere Beteiligte am Kranken- oder Judenmord. Frankfurt 1986.

KLEIBER, Lore: „Wo ihr seid, soll die Sonne scheinen!" – Der Frauenarbeitsdienst am Ende der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. In: Mutterkreuz und Arbeitsbuch. Zur Geschichte der Frauen in der Weimarer Republik. Frankfurt 1981. S. 188-214.

KLEIN, Adolf: Hundert Jahre Akten – hundert Jahre Fakten. Das Landgericht Köln ab 1879. In: Adolf Klein, G. Rennen: Justitia Coloniensis. Landgericht und Amtsgericht Köln erzählen ihre Geschichte(n). Köln 1981. S. 89-193.

KLEIN, Adolf: Die rheinische Justiz und der rechtsstaatliche Gedanke in Deutschland. Zur Geschichte des Oberlandesgerichts Köln und der Gerichtsbarkeit in seinem Bezirk: Rechtspflege im Unrechtsstaat. In: Josef Wolffram, Adolf Klein: Recht und Rechtspflege in den Rheinlanden. Köln 1969. S. 213-245.

KLEIN, Friedrich: Die Finanzkontrolle im nationalsozialistischen Staat. In: Verfassung, Verwaltung, Finanzkontrolle. Festschrift für Hans Schäfer. Köln, Berlin, Bonn 1975. S. 209-232.

KLEIN, Thomas: Der Regierungsbezirk Kassel 1933-1936. Die Berichte des Regierungspräsidenten und der Landräte. 2 Teile. Marburg 1985 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte Bd. 64, 1-2).

KLEIN, Thomas: Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei über die Provinz Hessen-Nassau 1933-1936 mit ergänzenden Materialien. 2 Teilbde. Köln 1985 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz. Bd. 22).

KLENNER, Jochen: Verhältnis von Partei und Staat 1933-1945. Dargestellt am Beispiel Bayerns. München 1974.

KLEßMANN, Christoph: Hans Frank – Parteijurist und Generalgouverneur in Polen. In: DIE BRAUNE ELITE. S. 41-51.

KLIMMT, Reinhard: „Wenn Du nicht artig bist, kommst Du auf den Schloßplatz!". Die Gestapo an der Saar 1933-1945. In: Richtig daheim waren wir nie. Hrsg. von Klaus Michael Mallmann u. a. Berlin, Bonn 1985. S. 166-171.

KLINGLER, Walter: Nationalsozialistische Rundfunkpolitik 1942-1945. Organisation, Programm und die Hörer. Phil. Diss. Mannheim 1981.

KLINKENBERG, Hans-Martin: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen 1870-1970. Mit einem Separatband Tafeln und Übersichten. Stuttgart 1970.

KLOSE, Hans G.: Die Zeitungswissenschaft in Köln. Ein Beitrag zur Professionalisierung der deutschen Zeitungswissenschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. München 1989 (Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung 45).

KLOTZBACH, Kurt: Gegen den Nationalsozialismus. Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1930-1945. Hannover 1969.

KLÜPPEL, Manfred: „Euthanasie" und Lebensvernichtung am Beispiel der Landesheilanstalten Haina und Merxhausen. Kassel 1984 (Nationalsozialismus in Nordhessen 4).

KLÜVER, Max: Die Adolf-Hitler-Schulen. Eine Richtigstellung. Lindhorst 1979.

KNEBEL, H.: Zur Geschichte des Arbeitsdienstes 1933-1945. In: Jahrbuch für den Kreis Cochem-Zell. 1987. S. 58-62.

KNOBELSDORF, Andreas: Politische Strafjustiz in Ostwestfalen-Lippe von 1933 bis 1945 und ihre Verarbeitung nach 1945. Ein Forschungs- und Seminarbericht. In: 78. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. 1990.

KOCH, Hansjoachim: Volksgerichtshof. Politische Justiz im Dritten Reich. München 1987.

KOCH, Horst-Adalbert: Flak. Die Geschichte der deutschen Flakartillerie 1935-1945. Bad Nauheim 1954.

KOCH, Horst-Adalbert: Gliederung des Ersatzheeres (Stand etwa Frühjahr 1943). In: Feldgrau 5. 1957. S. 65-68.

KOCH, Horst-Adalbert: Zur Organisationsgeschichte der Deutschen Polizei 1927-1939. In: Feldgrau 5. 1957. S. 141-143, 168-173; 6. 1958. S. 20-25, 58-61, 88-90, 111-113, 151-153, 180-183.

KOEHL, Robert L.: RKFDV. German Resettlement and Population Policy 1939-1945. A History of the Reich Commissioner for the Strenghtening of Germandom. Cambridge/Mass. 1957.

KÖHLER, Henning: Arbeitsdienst in Deutschland. Pläne und Verwirklichungsformen bis zur Einführung der Arbeitsdienstpflicht im Jahre 1935. Berlin 1967.

KOLB, Eberhard: Bergen-Belsen. Geschichte des „Aufenthaltslagers" 1943-1945. Hannover 1962.

KOLB, Eberhard: Bergen-Belsen. Vom „Aufenthaltslager" zum Konzentrationslager 1943-1945. Göttingen 1985.

KOLBE, Dieter: Reichsgerichtspräsident Dr. Erwin Bumke. Studien zum Niedergang des Reichsgerichts und der deutschen Rechtspflege. Karlsruhe 1975.

KOLLER, Karl: Der letzte Monat: 14. April bis 27. Mai 1945. Tagebuchaufzeichnungen des ehemaligen Chefs des Generalstabs der deutschen Luftwaffe. Mit dem Urteil der Spruchkammer im Entnazifizierungsverfahren. Eßlingen, München 1985.

KÖLNER UNIVERSITÄTSGESCHICHTE. Hrsg. von der Senatskommission für die Geschichte der Universität zu Köln. Bd. II: Das 19. und 20. Jahrhundert. Von Bernd Heimbüchel und Klaus Pabst. Bd. III: Die neue Universität. Daten und Fakten. Hrsg. von Erich Meuthen. Köln 1988.

KÖNIG, Helmut: Das deutsch-sowjetische Vertragswerk von 1939 und seine Geheimen Zusatzprotokolle. Eine Dokumentation. In: Osteuropa. Zschr. f. Gegenwartsfragen des Ostens. 39. 1989. S. 413-458.

KÖNIG, Joseph: Kurzübersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Wolfenbüttel. Göttingen 1977.

KONZENTRATIONSLAGER DACHAU 1933-1945. Gesamtkatalog der ausgestellten Dokumentation. 8. Aufl. Dachau 1985.

KOPPEL, Wolfgang: Justiz im Zwielicht. Dokumentation. NS-Urteile, Personalakten, Katalog beschuldigter Juristen. Karlsruhe 1963.

KOPPEL, Wolfgang (Hrsg.): Ungesühnte Nazijustiz. Hundert Urteile klagen ihre Richter an. Karlsruhe 1960.

KORTE, Detlev: Vorstufe zum KZ: Das „Arbeitserziehungslager Nordmark" in Kiel (1944/45). In: Dachauer Hefte 5. 1989. S. 3-15.

KOSTHORST, Erich, Bernd WALTER: Konzentrations- und Strafgefangenenlager im Dritten Reich. Beispiel Emsland. Dokumentation und Analyse zum Verhältnis von NS-Regime und Justiz. 3 Bde. Düsseldorf 1983.

KOTZE, Hildegard v.: Heeresadjutant bei Hitler 1938-1943. Aufzeichnungen des Majors Engel. Stuttgart 1974.

KOTZE, Hildegard von, Helmut KRAUSNICK: Es spricht der Führer. 7 exemplarische Hitlerreden. Gütersloh 1966.

KOZIOL, Michael Sylvester: Rüstung, Krieg und Sklaverei. Der Fliegerhorst Schwäbisch Hall-Hessental und das Konzentrationslager. Eine Dokumentation. Sigmaringen 1986 (Forschungen aus Württembergisch Franken, hrsg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken, dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein 27).

KRAMER, Helmut: Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte als Gehilfen der NS-„Euthanasie". Selbstentlastung der Justiz für die Teilnahme am Anstaltsmord. In: Kritische Justiz 17. 1984. S. 25-43.

KRÄMER, Willi: Vom Stab Heß zu Dr. Goebbels. Vlotho 1979.

KRANIG, Andreas: Arbeitsrecht im NS-Staat. Texte und Dokumente. Köln 1984.

KRANIG, Andreas: Lockung und Zwang. Zur Arbeitsverfassung im Dritten Reich. Stuttgart 1983.

KRATZENBERG, Volker: Arbeiter auf dem Weg zu Hitler? Die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation, ihre Entstehung, ihre Programmatik, ihr Scheitern 1927-1934. Frankfurt 1986.

KRATZSCH, Gerhard: Der Gauwirtschaftsapparat der NSDAP. Menschenführung, „Arisierung", Wehrwirtschaft im Gau Westfalen-Süd. Eine Studie zur Herrschaftspraxis im totalitären Staat. Münster 1989 (Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe 27).

KRAUSE, Eckart, Ludwig HUBER (Hrsg.): Hochschulalltag im „Dritten Reich". Die Hamburger Universität 1933-1945. Berlin 1988 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 3).

KRAUSE-SCHMITT, Ursula: Dokumentationsarchiv des deutschen Widerstandes 1933-1945. In: Der Archivar 40. 1987. Sp. 381.

KRAUSE-VILMAR, Ditfried: Das Konzentrationslager Breitenau 1933/34. In: HESSEN UNTERM HAKENKREUZ. S. 469-489.

KRAUSE-VILMAR, Ditfried: Zur Typik des Terrors gegen ausländische Zwangsarbeiter im Bereich des Rüstungskommandos Kassel (1940-1945). In: Die bürgerliche Gesellschaft zwischen Demokratie und Diktatur. Festschrift Walter Grab. Marburg 1985. S. 193-207.

KRAUSEN, Edgar: Die Akten der bayerischen Gesandtschaft beim Päpstlichen Stuhl. In: Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern 6. 1960. S. 43-50.

KREGEL, Volker: Die Personalpolitik der Justiz im 3. Reich – dargestellt am Beispiel der Personalbewirtschaftung für den höheren Dienst im Oberlandesgerichtsbezirk Celle. Jur. Diss. Göttingen 1986.

KRETSCHMER, Gerald: Die deutsche Prisenrechtsprechung im Zweiten Weltkrieg. Jur. Diss. Bonn 1967.

KRIEGSTAGEBUCH der Seekriegsleitung 1939-1945. Teil A. Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes in Verbindung mit dem Bundesarchiv-Militärarchiv und der Marine-Offizier-Vereinigung hrsg. von Werner Rahn und Gerhard Schreiber unter Mitwirkung von Hansjoseph Maierhöfer. Bisher 13 Bde (1939-1940). Herford, Bonn 1988 ff.

KRIEGSTAGEBUCH des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945. Hrsg. von Percy Ernst Schramm. 4 Bde. Frankfurt 1961-1965 (Neudruck 8 Bde, Herrsching 1982).

KRIMM, Konrad: Das Generallandesarchiv Karlsruhe. In: Der Archivar 43. 1990. Sp. 325-334.

KROGMANN, Carl Vincent: Es ging um Deutschlands Zukunft 1932-1939. Erlebtes, täglich diktiert von dem früheren Regierenden Bürgermeister von Hamburg. Leoni 1976.

KUBE, Alfred: Pour le mérite und Hakenkreuz. Hermann Göring im Dritten Reich. 2. Aufl. München 1987.

KUBIN, Ernst: „Sonderauftrag Linz". Die Kunstsammlung Adolf Hitler. Aufbau, Vernichtungsplan, Rettung. Wien 1989.

KÜBLER, Robert (Hrsg.): Chef KGW: Das Kriegsgefangenenwesen unter Gottlob Berger. Lindhorst 1984.

KUDLIEN, Fridolf: Ärzte im Nationalsozialismus. Köln 1985.

KUGLER, Anita: Die Behandlung des feindlichen Vermögens in Deutschland und die „Selbstverantwortung" der Rüstungsindustrie. Dargestellt am Beispiel der Adam Opel AG von 1941 bis Anfang 1943. In: 1999. Zschr. für Sozialgesch. des 20. und 21. Jahrhunderts. H. 2. 1988. S. 46-78.

KUHLENKAMP, A.: Die TH Braunschweig im Krieg 1939-1945 und im ersten Nachkriegsabschnitt bis 1947. Braunschweig 1976.

KUMLEHN, J.: Das Kreuz am Konzentrationslager Schandelah. Eine Dokumentation. Sickte 1983.

KUNST, Hermann (Hrsg.): Gott läßt sich nicht spotten. Franz Dohrmann. Der Feldbischof unter Hitler. Hannover 1983.

KUNZE, Ingrid, Sigrun REINHART: Generalintendanz der Preußischen Staatstheater. Eine Bestandsinformation. In: Archivmitteilungen 28. 1978. S. 179-181.

KÜPPERS, Heinrich: Bauernverbände und Landwirtschaft im Rheinland während des Dritten Reiches. In: Jb. f. westdeutsche Landesgeschichte 10. 1984. S. 251-285.

KUSSMAUL: Die Nachlässe und Sammlungen des Deutschen Literaturarchivs Marbach am Neckar. 1983.

KUTSCH, Arnulf: Rundfunkwissenschaft im Dritten Reich. Geschichte des Instituts für Rundfunkwissenschaft der Universität Freiburg. München, New York 1985 (Rundfunkstudien 2).

KUTZ, Martin: Kriegserfahrung und Kriegsvorbereitung. Die agrarwirtschaftliche Vorbereitung des Zweiten Weltkriegs vor der Weltkrieg I-Erfahrung. In: Zschr. für Agrargesch. und Agrarsoziologie 32. 1984. S. 59-82, 135-164.

KUUSISTO, Seppo: Alfred Rosenberg in der nationalsozialistischen Außenpolitik 1933-1939. Helsinki 1984 (Studia Historica 15).

Das KZ HUSUM-Schwesing, Außenkommando des Konzentrationslagers Neuengamme. Materialien zu einem dunklen Kapitel nordfriesischer Geschichte. Bredstedt 1983.

KZ KEMNA 1933-1934. Eine Quellendokumentation. Wuppertal 1984 (Informationen aus dem Stadtarchiv 3).

KZ MORINGEN. Männerlager, Frauenlager, Jugendschutzlager. Eine Dokumentation. Hrsg. v. d. Gesellschaft für christl.-jüd. Zusammenarbeit Göttingen e. V. und dem ev.-luth. Pfarramt Moringen. 3. Aufl. Moringen 1987.

LADEMACHER, Horst: Von den Provinzialständen zum Landschaftsverband. Köln 1973.

LAGEBESPRECHUNGEN im Führerhauptquartier. Protokollfragmente aus Hitlers militärischen Konferenzen 1942-1945. Hrsg. von Helmut Heiber. Stuttgart 1962.

LAMPERT, Heinz: Staatliche Sozialpolitik im Dritten Reich. In: K.D. Bracher, M. Funke: Nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Düsseldorf 1983. S. 177-205.

Das LANDESARCHIV Berlin und seine Bestände. Bearb. von Jürgen Wetzel. Berlin 1982.

Das LANDESARCHIV Speyer. Festschrift zur Übergabe des Neubaues. Hrsg. von Karl Heinz Debus. Koblenz 1987 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 40).

LANG, Jochen v.: Das Eichmann-Protokoll. Tonbandaufzeichnungen der israelischen Verhöre. Berlin 1982.

LANG, Jochen v.: Der Adjutant. Karl Wolff: Der Mann zwischen Hitler und Himmler. München, Berlin 1985.

LANG, Jochen v.: Der Hitler-Junge. Baldur von Schirach – Der Mann, der Deutschlands Jugend erzog. Hamburg 1988.

LANG, Jochen von: Der Sekretär. Martin Bormann. Der Mann, der Hitler beherrschte. Stuttgart 1977.

LANKENAU, Heinrich: Polizei im Einsatz während des Krieges 1939-1945 in Rheinland-Westfalen. Bremen 1957.

LÄRMER, Karl: Autobahnbau in Deutschland 1933-1945. Zu den Hintergründen. Berlin (Ost) 1975 (Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte 6).

LARSSON, Lars Olof: Die Neugestaltung der Reichshauptstadt. Albert Speers Generalbebauungsplan für Berlin. Stockholm 1978. (Acta Universitatis Stockholm. Studies in History of Art 29).

LAUFER, Wolfgang: Das Landesarchiv Saarbrücken. Einführung in Geschichte, Aufgaben, Bestände und Benutzung. Saarbrücken 1979.

LECLERC, Herbert: Dr. Ohnesorge und die Deutsche Reichspost. In: Archiv für deutsche Postgesch. 1988. H. 2, S. 155-168.

LEEB, Emil: Aus der Rüstung des Dritten Reiches (Das Heereswaffenamt 1938-1945). Ein authentischer Bericht des letzten Chefs des Heereswaffenamtes. Berlin, Frankfurt 1958 (Wehrtechnische Monatshefte. Beiheft 4).

LEHBERGER, Reiner, Hans-Peter LORENT: „Die Fahne hoch". Schulpolitik und Schulalltag in Hamburg unterm Hakenkreuz. Hamburg 1986.

LEHMANN, Hans Georg: Nationalsozialistische und akademische Ausbürgerung im Exil: Warum Rudolf Breitscheid der Doktortitel aberkannt wurde. Marburg 1985 (Marburger Universitätsreden 10).

LEHMANN, Joachim: Der Bestand Preußische Staatsbank (Seehandlung) im Deutschen Zentralarchiv, Historische Abteilung II, Merseburg. In: Jb. für Wirtschaftsgesch. 1970. S. 255-261.

LEHMANN, Joachim: Faschistische Agrarpolitik im zweiten Weltkrieg: Zur Konzeption von Herbert Backe. In: Zschr. f. Geschichtswiss. 28. 1980. S. 948-956.

LEHMANN, Joachim: Untersuchungen zur Agrarpolitik und Landwirtschaft im faschistischen Deutschland während des Zweiten Weltkriegs 1942-1945. Diss. A Rostock 1977.

LEHMANN, Rudolf: Die Leibstandarte. 3. Aufl. Osnabrück 1982.

LEIBFRIED, S., F. TENNSTEDT: Berufsverbote und Sozialpolitik 1933. Die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtergreifung auf die Krankenkassenverwaltung und die Kassenärzte. Bremen 1979.

LEIN, Albrecht: Braunschweigs Justiz im Nationalsozialismus zwischen Anpassung und „innerer Emigration". In: H. KRAMER: Braunschweig unterm Hakenkreuz. Braunschweig 1981. S. 61-77, 153-156.

LEIPERT, Matthias, Rudolf STYRNAY, Winfried SCHWARZER: Verlegt nach unbekannt. Sterilisation und Euthanasie in Galkhausen 1933-1945. Köln 1987 (Dokumente und Darstellungen zur Geschichte der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1).

LEISER, Wolfgang: Die Archivalien der Juristischen Fakultät Erlangen. In: Erlanger Bausteine zur fränkischen Heimatforschung 30. 1983. S. 205-219.

LENZ, Wilhelm: Der Deutsche Reichsbauernrat – Darrés agrarpolitische Kampfgemeinschaft. In: AUS DER ARBEIT DER ARCHIVE. S. 787-799.

LEPPIEN, Annemarie und Jörn-Peter: Mädel-Landjahr in Schleswig-Holstein. Einblicke in ein Kapitel nationalsozialistischer Mädchenerziehung 1936-1940. Neumünster 1989.

LEPPIEN, Jörn-Peter: „Das waren keine Menschen mehr." Pastor Johannes Meyer über das Konzentrationslager Ladelund 1944. Flensburg 1983.

LESS, Avner L. (Hrsg): Schuldig. Das Urteil gegen Adolf Eichmann. Frankfurt 1987.

LICHTENSTEIN, Heiner: Angepaßt und treu ergeben. Das Rote Kreuz im Dritten Reich. Köln 1988.

LIERE, Klaus-Peter: Aus den Akten der Reichskanzlei: Über Krankenhäuser, Krankenanstalten und Bäderwesen im Deutschen Reich. Med. Diss. Bochum 1980.

LIESNER, Ernst, Petra GEIßLER, Alice M. STEINEBACH: Menschenschicksale. Nach Originalakten: 1933-1945 – Staatsangehörigkeitsgesetze – Machtinstrumente des Dritten Reiches. Borken 1985.

LIESS, Albrecht: Bayerisches Hauptstaatsarchiv. Geschichte, Organisation und Bestandestruktur. In: Der Archivar 39. 1986. Sp. 270-277.

LIESSEM-BREINLINGER, Renate: „Der Feind steht rechts!" : Ein Gerichtsverfahren gegen Reichskanzler a. D. Wirth 1933/34. In: Zschr. des Breisgauer Geschichtsvereins 97. 1978. S. 129-141.

LILIENTHAL, Georg: Ärzte und Rassenpolitik: Der „Lebensborn e. V." In: F. KUDLIEN: Ärzte im Nationalsozialismus. S. 153-166.

LILIENTHAL, Georg: Der „Lebensborn e. V.". Ein Instrument nationalsozialistischer Rassenpolitik. Stuttgart 1985 (Forschungen zur neueren Medizin- und Biologiegeschichte 1).

LINDENLAUB, Dieter: Historisches Archiv der Deutschen Bundesbank. In: Der Archivar 40. 1987. Sp. 361-362.

LINDER, Marc: The Supreme Labor Court in Nazi Germany: A Jurisprudential Analysis. Frankfurt/M. 1987 (Rechtsprechung. Materialien und Studien des MPI für europäische Rechtsgeschichte).

LOHMANN, Walter, Hans H. HILDEBRAND: Die deutsche Kriegsmarine 1939-1945. Gliederung, Einsatz, Stellenbesetzung. Bad Nauheim 1956 ff.

LOHSE, Hans-Dieter: Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein 50 Jahre nach der Machtergreifung. In: Zschr. f. Schleswig-holsteinische Geschichte. 110. 1985. S. 340-365.

LONGERICH, Peter: Die braunen Bataillone. Die Geschichte der SA. München 1989.

LONGERICH, Peter: Joseph Goebbels und der Totale Krieg. Eine unbekannte Denkschrift des Propagandaministers vom 18. Juli 1944. In: Vjh. Zeitgesch. 35, 1987, S. 289-316.

LONGERICH, Peter: Propagandisten im Krieg. Die Presseabteilung des Auswärtigen Amtes unter Ribbentrop. München 1987.

LOOSE, Hans-Dieter u. a.: Bestände des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg. Kurzübersicht sowie Zusammenstellungen von genealogischen Quellen und von Zeitungen. Hamburg 1973.

LOOZ-CORSWAREM, Clemens v. und Hugo WEIDENHAUPT: Das Stadtarchiv Düsseldorf. Geschichte und Bestandsübersicht. Düsseldorf 1987.

LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J.: Landwirtschaftspolitik und landwirtschaftliche Entwicklung in Schleswig-Holstein 1933-1945. In: E. HOFFMANN, P. WULF: „Wir bauen das Reich". S. 272-308.

LOSEMANN, Volker: Zur Konzeption der NS-Dozentenlager. In: ERZIEHUNG UND SCHULUNG im Dritten Reich. Bd. 2. S.87-108.

LOTZ (Hrsg.), Wolfgang: Deutsche Postgeschichte. Essays und Bilder. Berlin 1989.

LÜDDE-NEURATH, Walter: Regierung Dönitz. Die letzten Tage des Dritten Reiches. Mit einem umfangreichen Dokumentenanhang und dem „Dönitz-Tagebuch". 4. wes. erw. Aufl. Leoni 1980.

LUDWIG, Karl Heinz: Technik und Ingenieure im Dritten Reich. Düsseldorf 1974.

LÜKEMANN, Ulf: Der Reichsschatzmeister der NSDAP. Ein Beitrag zur inneren Parteistruktur. Diss. Berlin 1963.

MADAJCZYK, Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. In: Das UNRECHTSREGIME. Bd. 1. S. 261-270.

MADER, Ernst T.: Das erzwungene Sterben von Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee zwischen 1940 und 1945 nach Dokumenten und Augenzeugenberichten. (Blöcktach 1982.)

MAGER, Inge: Das Verhältnis der Göttinger theologischen Fakultät zur Hannoverschen Landeskirche während des Dritten Reiches. In: Jb. der Gesellsch. f. niedersächs. Kirchengeschichte 85. 1987. S. 179-196.

MAIER, Karl: Ist Schacht ein Verbrecher? Anklageschrift des früheren öffentlichen Klägers bei der Spruchkammer Stuttgart. Berlin 1988.

MALLMANN, Klaus-Michael, Gerhard PAUL: Das zersplitterte Nein. Saarländer gegen Hitler. Bonn 1989 (Widerstand und Verweigerung im Saarland 1935. Hrsg. v. Hans-Walter Herrmann. Bd. 1).

MANN, Reinhard: Protest und Kontrolle im Dritten Reich. Nationalsozialistische Herrschaft im Alltag einer rheinischen Großstadt. Frankfurt 1987 (Studien zur Historischen Sozialwissenschaft 6).

MANN, Uwe, Eckart REIDEGELD: Die nationalsozialistische „Volkswohlfahrtspflege" – organisatorische Entwicklung, Dimensionen ihrer Ideologie, Einblicke in die Praxis. In: Zschr. f. Sozialreform 33. 1987. S. 229-251, 261-275.

MARSSOLEK, Inge, René OTT, Peter BRANDT: Bremen im Dritten Reich. Anpassung – Widerstand – Verfolgung. Bremen 1986.

MARTENS, Stefan: Hermann Göring. „Erster Paladin des Führers" und „Zweiter Mann im Reich". Paderborn 1985.

MARTIN, Bernd: Die Universität Freiburg im Breisgau im Jahre 1933. Eine Nachlese zu Heideggers Rektorat. In: Zschr. für die Geschichte des Oberrheins 136. 1988. S. 445-477.

MARUM, Ludwig: Briefe aus dem Konzentrationslager Kislau. Ausgew. und bearb. von Elisabeth Marum-Lunau und Jörg Schadt. Hrsg. von den Stadtarchiven Karlsruhe und Mannheim. Karlsruhe 1984.

MASON, Thimothy W.: Arbeiterklasse und Volksgemeinschaft. Dokumente und Materialien zur deutschen Arbeiterpolitik 1936-1939. Opladen 1975.

MASSENMORD der SS in Hirzenhain. (1980. Gießener antifaschistische Hefte 3.)

MATERIALIEN ZUR RUNDFUNKGESCHICHTE. Hrsg. vom Deutschen Rundfunkarchiv. Bd. 1. Schul- und Bildungsfunk in Deutschland: Quellen 1923-1945. 1972; Bd. 3. Rundfunkpublikationen. Eigenpublikationen des Rundfunks und Fachperiodika 1923-1986. Ein Bestandsverzeichnis. Bearb. v. Doris Rehme. Frankfurt 1986.

MATZERATH, Horst: Nationalsozialismus und kommunale Selbstverwaltung. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1970.

MAUSBACH, Hans: Zur Situation und Rolle der ärztlichen Standesorganisationen unter der Herrschaft des deutschen Faschismus. In: Zahnmedizin und Faschismus. Hrsg. von Wolfgang Kirchhoff. Marburg 1987. S. 59-65.

McKALE, Donald M.: The Nazi Party Courts. Hitlers Management of Conflict in his Movement 1921-1945. Kansas City 1974.

McKALE, Donald: Der öffentliche Dienst und die Parteigerichtsbarkeit der NSDAP. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 237-254.

MEHL, Lutz: Energie im Kriege. Die zivile Versorgung 1939-1945. Kaiserslautern 1977.

MEHNER, Kurt (Hrsg.): Die geheimen Tagesberichte der deutschen Wehrmachtführung im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Die gegenseitige Lageunterrichtung der Wehrmacht-, Heeres- und Luftwaffenführung über alle Haupt- und Nebenkriegsschauplätze. Aus den Akten des Bundesarchivs-Militärarchivs. Hrsg. mit Unterstützung des Arbeitskreises für Wehrforschung. 12 Bde. Osnabrück 1984 ff.

MEISSNER, Hans-Otto: Junge Jahre im Reichspräsidentenpalais. Erinnerungen an Ebert und Hindenburg 1919-1934. 1986.

MEISSNER, Otto: Staatssekretär unter Ebert – Hindenburg – Hitler. Der Schicksalsweg des deutschen Volkes 1918-1945, wie ich ihn erlebte. Hamburg 1950.

MELDUNGEN AUS DEM REICH. Die geheimen Lageberichte des Sicherheitsdienstes der SS 1938-1945. Hrsg. von Heinz Boberach. 18 Bde. Herrsching 1984 (Kommentierte Auswahl Neuwied 1965).

MEMMING, Rolf BLIKSLAGER: The Bavarian governmental district Unterfranken and the city Burgstadt 1922-1939. A Study of the National Socialist Movement and Party-State Affairs. Diss. Lincoln (Nebraska) 1974.

MESSERSCHMIDT, Felix, Fritz WÜLLNER: Die Wehrmachtjustiz im Dienste des Nationalsozialismus. Zerstörung einer Legende. Baden-Baden 1987.

METSCHIES, Kurt: Der Bestand „Deutsche Reichsbank", Volkswirtschaftliche und Statistische Abteilung, im Deutschen Zentralarchiv Potsdam, Historische Abteilung I. In: Jb. für Wirtschaftsgesch. 1968. S. 387-391.

METSCHIES, Kurt: Quellen zur kolonialen Politik des deutschen Imperialismus in Afrika und Nahost im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. In: Wiss. Zschr. Karl-Marx-Univ. Leipzig. Ges.-wiss. Reihe 38. 1989. S. 686-692.

METSCHIES, Kurt: Quellen zur kolonialen Politik des Deutschen Reiches in Afrika und Nahost im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. In: Archivmitteilungen 40. 1990. S. 134-139.

MEYER, Georg: Generalfeldmarschall Wilhelm Ritter von Leeb. Tagebuchaufzeichnungen und Lagebeurteilungen aus zwei Weltkriegen. Stuttgart 1976.

MEYER, Heiner: Berlin Document Center. Das Geschäft mit der Vergangenheit. Frankfurt, Berlin 1988.

MEYER, Konrad: Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung. In: G. FRANZ: Raumordnung und Landesplanung. S. 103-116.

MICHELBERGER, Hans: Berichte aus der Justiz des Dritten Reiches. Die Lageberichte der Oberlandesgerichtspräsidenten von 1940-45 unter vergleichender Heranziehung der Lageberichte der Generalstaatsanwälte. Pfaffenweiler 1989 (Geschichtswissenschaft 16), auch Diss. Tübingen 1988.

MILITÄRARCHIV der DDR. Von einem Autorenkollektiv. Berlin (Ost) o. J. (ca. 1984).

MILWARD, Alan S.: Fritz Todt als Minister für Bewaffnung und Munition. In: Vjh. Zeitgesch. 14. 1966. S. 40-58.

MINNINGER, Monika: Politisch und religiös Verfolgte in Stadt und Kreis Bielefeld. Ein Überblick. In: Joachim Meynert, Arno Klönne (Hrsg.): Verdrängte Geschichte. Verfolgung und Widerstand in Ostwestfalen 1933-1945. Bielefeld 1986. S. 161-183.

MITSCHERLICH, Alexander, Fred MIELKE: Medizin ohne Menschlichkeit. Dokumente des Nürnberger Ärzteprozesses. Frankfurt 1960.

MLYNEK, Klaus: Gestapo Hannover meldet . . . Polizei- und Regierungsberichte für das mittlere und südliche Niedersachsen zwischen 1933 und 1937. Hildesheim 1986 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. XXXIX Bd.1).

MOCZARSKI, Kazimierz: Gespräche mit dem Henker. Das Leben des SS-Gruppenführers und Generalleutnants der Polizei Jürgen Stroop, aufgezeichnet im Mokotow-Gefängnis zu Warschau. Düsseldorf 1978.

MÖHLMANN, Günther, Joseph KÖNIG: Geschichte und Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Aurich. Göttingen 1955.

MOKRY, Gisela: Zur Funktion und Organisation der faschistischen Kriegsgefangenenlager im II. Weltkrieg. Diplomarb. Institut für Archivwissenschaft. Berlin (Ost) 1972.

MOMMSEN, Hans: Aufgabenkreis und Verantwortlichkeit des Staatssekretärs der Reichskanzlei Dr. Wilhelm Kritzinger. In: GUTACHTEN des Instituts für Zeitgeschichte 2. S. 369-398.

MOMMSEN, Hans: Beamtentum im Dritten Reich. Mit ausgewählten Quellen zur nationalsozialistischen Beamtenpolitik. Stuttgart 1966 (Schriftenreihe der Vjh. Zeitgesch. 13).

MOMMSEN, Hans: Die Geschichte des Chemnitzer Kanzleigehilfen K. B. In: Die REIHEN FAST GESCHLOSSEN. S. 337-366.

MOMMSEN, Wolfgang: Die Nachlässe in den deutschen Archiven (mit Ergänzungen aus anderen Beständen). 2 Bde. Boppard 1983 (Verzeichnis der schriftlichen Nachlässe in deutschen Archiven und Bibliotheken 1. Schriften des Bundesarchivs 17).

MONATLICHES VERZEICHNIS der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften. Bearb. von der Deutschen Bücherei, hrsg. vom Reichsministerium des Innern. Jahrgang 6, 1933 – 17, 1944.

MORGAN, Dagmar G.: Weiblicher Arbeitsdienst in Deutschland. Phil. Diss. Mainz 1978.

MORGEN DIE GANZE WELT. Deutscher Kurzwellensender im Dienste der NS-Propaganda. Hrsg. von der Deutschen Welle. Berlin 1970.

MORLOK, Karl: Wo bringt ihr uns hin? „Geheime Reichssache" Grafeneck. Stuttgart 1985.

MORSEY, Rudolf: Wert und Masse des schriftlichen Quellenguts als Problem der historischen Forschung. Erwartungen des Forschers von der Erschließung der Archive. In: Der Archivar 24. 1971. Sp. 17-28.

MOYER, Laurence van Zandt: The Kraft durch Freude Movement in Nazi Germany, 1933-1939. Phil. Diss. Northwestern University Ann Arbor, Mich. 1977.

MUELLER, Gene: The forgotten Field Marshall Wilhelm Keitel. Durham N.C. 1979.

MUELLER-HILLEBRAND, Burkhard: Das Heer 1933-1945. Entwicklung des organisatorischen Aufbaus. 3 Bde. Frankfurt und Darmstadt 1954-1969.

MÜHLEBACH, Josef: Der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. Geschichtliche Entwicklung, Rechtsgrundlage und Aufgabengebiete. 1972 (Arbeiten zur Landeskunde Hohenzollerns 10).

MÜLLER, Arnd: Das Stürmer-Archiv im Stadtarchiv Nürnberg. In: Vjh. Zeitgesch. 32. 1984. S. 326-329.

MÜLLER, Elmar: Die Rechtsprechung des Sondergerichts nach der Saarrückgliederung 1935. In: 150 Jahre Landgericht Saarbrücken. Festschrift, hrsg. vom Präsidenten des Landgerichts. Köln 1985. S. 161-183.

MÜLLER, Hildegard: Die Universitätsbibliothek Heidelberg im Dritten Reich. In: Die Universitätsbibliotheken Heidelberg, Jena und Köln unter dem Nationalsozialismus. Hrsg. von Ingo Toussaint. München, London u. a. 1989. S. 11-89 (Beiträge zur Bibliothekstheorie und Bibliotheksgeschichte 2).

MÜLLER, Karlheinz: Preußischer Adler und Hessischer Löwe. Hundert Jahre Wiesbadener Regierung 1866-1966. Dokumente der Zeit aus den Akten. Wiesbaden 1966.

MÜLLER, Klaus-Jürgen: General Ludwig Beck. Studien und Dokumente zur politisch-militärischen Vorstellungswelt und Tätigkeit des Generalstabschefs des deutschen Heeres 1933-1938. Boppard 1982 (Schriften des Bundesarchivs 30).

MÜLLER, Klaus-Jürgen: Reichswehr und „Röhm-Affäre". Aus den Akten des Wehrkreiskommandos (Bayern) VII. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen 3. 1968. S. 107-144.

MÜLLER-HILL, Benno: Tödliche Wissenschaft. Die Aussonderung von Juden, Zigeunern und Geisteskranken 1933-1945. Hamburg 1984.

MÜNZINGER, A.: Aus meinem Leben. Hohenheim 1963.

MURAWSKI, Erich: Der deutsche Wehrmachtbericht 1939-1945. Ein Beitrag der geistigen Kriegführung. Mit einer Dokumentation der Wehrmachtberichte vom 1. 7. 1944 bis 9. 5. 1945. Boppard 1962 (Schriften des Bundesarchivs 9).

MUSSGNUG, Dorothee: Die vertriebenen Dozenten der Universität Heidelberg. Zur Geschichte der Universität nach 1933. Heidelberg 1988 (Heidelberger Abh. zur mittleren u. neueren Geschichte. N.F. 2).

NAASNER, Walter: Neue Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft 1942-1945. Die Funktion der Wirtschaftsorganisation der SS, des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Phil. Diss. Hamburg 1988.

NASSEN, Ulrich: Jugend, Buch und Konjunktur, 1933-1945. Studien zum Ideologiepotential des genuin nationalsozialistischen und konjunkturellen „Jugendschrifttums". München 1982.

NATIONALSOZIALISMUS und Schule. Amtliche Erlasse und Richtlinien 1933-1945. Hrsg. von Renate Fricke-Finkelnburg. Opladen 1989.

NATIONALSOZIALISTISCHE BIBLIOGRAPHIE. Monatshefte der Parteiamtlichen Prüfungskommission. Hrsg. von Reichsleiter Philipp Bouhler. Jahrgang 1, 1936 – 9, 1944.

NATIONALSOZIALISTISCHE JUSTIZ und Todesstrafe. Eine Dokumentation zur Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel. Hrsg. vom Niedersächsischen Justizministerium. Wolfenbüttel 1990.

NATIONALSOZIALISTISCHES JAHRBUCH. 16. Jahrgang 1942. Hrsg. vom Reichsorganisationsleiter der NSDAP Dr. Robert Ley. München 1941.

NEUBURGER, Otto: Official Publications of Present-Day Germany. Government, Corporate Organizations and National Socialist Party. With an Outline of the Governmental Structure of Germany. Washington 1944.

NEUFELDT, Hans-Joachim: Entstehung und Organisation des Hauptamtes Ordnungspolizei. In: Zur GESCHICHTE DER ORDNUNGSPOLIZEI 1936-1939. S. 5-115.

NIEHUIS, Edith: Das Landjahr. Eine Jugenderziehungseinrichtung in der Zeit des Nationalsozialismus. Nörten-Hardenberg 1984.

NIEMÖLLER, Wilhelm: Aus der Polizei-Akte des Bekenntnispfarrers Joachim Beckmann. In: Zur Geschichte des Kirchenkampfes. Gesammelte Aufsätze. Göttingen 1965. S. 217-257 (Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes. Hrsg. von Kurt Dietrich Schmidt. Bd. 15).

NIEMÖLLER, Wilhelm: Die evangelische Kirche im Dritten Reich. Bielefeld 1956.

NOAKES, Jeremy: Philipp Bouhler und die Kanzlei des Führers der NSDAP: Beispiel einer Sonderverwaltung im Dritten Reich. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 208-236.

NOAM, Ernst, Wolf-Arno KROPAT: Juden vor Gericht 1933-1945. Dokumente aus hessischen Justizakten. Wiesbaden 1975 (Schriften der Kommission f. d. Gesch. der Juden in Hessen 1).

NSDAP Hauptarchiv. Guide to the Hoover Institution Microfilm Collection. Compiled by Grete Heinz and Agnes F. Peterson. Stanford University 1964.

NS-PRESSEANWEISUNGEN der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bearb. v. Gabriele Toepser-Ziegert. Bd. 1 ff. München 1984 ff.

NUSSER, Hans, Bernd GÖRMER: Das Archiv der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. In: Der Archivar 38. 1985. Sp. 301-307.

OLDENHAGE, Klaus: Die Pfalz und das Saarland während des Krieges (1940-1945). Aus den Lageberichten des Oberlandesgerichtspräsidenten und des Generalstaatsanwalts in Zweibrücken. In: Jb. für westdeutsche Landesgesch. 5. 1979. S. 303-356. 6. 1980. S. 343-398.

OLDENHAGE, Klaus: Die Verwaltung der besetzten Gebiete. In: DEUTSCHE VERWALTUNGSGESCHICHTE. Bd. IV. S. 1132-1167.

OLSCHEWSKI, Christa: Die Leitung der Politischen Organisation (PO) der NSDAP und ihre Tätigkeit während der Konsolidierungsphase der faschistischen Diktatur in Deutschland (1933/34). Ges.wiss. Diss. Berlin (Ost) 1982.

ORLOW, Dietrich: Die Adolf-Hitler-Schulen. In: Vjh. Zeitgesch. 13. 1965. S. 272-284.

ORTH, Linda: Die Transportkinder aus Bonn. „Kindereuthanasie". Köln 1989.

OSTENDORF, Heribert, Heino ter VEEN (Hrsg): Das Nürnberger Juristenurteil. Eine kommentierte Dokumentation. Frankfurt/Main.

OTT, Hugo: Die Weltanschauungsprofessuren an der Universität Freiburg – besonders im Dritten Reich. In: Historisches Jb. 108. 1988. S. 157-173.

OTT, Hugo: Martin Heidegger als Rektor der Universität Freiburg 1933/34. In: Zschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 132. 1984. S. 343-358.

PAPEN, Franz v.: Der Wahrheit eine Gasse. München 1952.

PAROLE der Woche. Eine Wandzeitung im Dritten Reich. Hrsg. v. Franz-Josef Heyen. München 1983 (dtv dokumente).

PASCHER, Joseph: Das Dritte Reich, erlebt an drei deutschen Universitäten. In: Die deutsche Universität im Dritten Reich. München 1966.

PAUL, Gerhard: Die NSDAP des Saargebietes. Der verspätete Aufstieg der NSDAP in der katholisch-proletarischen Provinz. Saarbrücken 1987.

PAUSCH, Alfons: Von der Reichsschatzkammer zum Bundesfinanzministerium. Geschichte, Leistungen und Aufgaben eines zentralen Staatsorgans. Hrsg. vom Bundesministerium der Finanzen. Bonn 1969.

PAWELLEK, Stefan: Die badische Finanzverwaltung 1919-1952. Ihre Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung im Reich und in der Bundesrepublik. Rheinfelden 1986 (Historische Forschungen 20).

PENTZLIN, Heinz: Hjalmar Schacht. Leben und Wirken einer umstrittenen Persönlichkeit. Berlin, Frankfurt 1980.

PETERSON, Edward: Schacht. For and against Hitler. A Political-Economic Study of Germany 1923-1945. Boston 1954.

PETZINA, Dietmar: Autarkiepolitik im Dritten Reich. Der nationalsozialistische Vierjahresplan. Stuttgart 1968.

PETZINA, Dietmar: Die Mobilisierung deutscher Arbeitskräfte vor und während des Zweiten Weltkriegs. In: Vjh. Zeitgesch. 18. 1970. S. 443-455.

PFUHLSTEIN, F. v.: Der Weg der Preußischen Generalrechenkammer zum Bundesrechnungshof. In: 250 Jahre Rechnungsprüfung. Frankfurt 1964.

PFULLMANN, Kerstin: Geschichte der Deutschen Botschaft Moskau 1922-1941. Potsdam 1989 (Typoskript).

PHILIPPI, Hans: Das Politische Archiv des Auswärtigen Amtes. Rückführung und Übersicht über die Bestände. In: Der Archivar 13. 1960. Sp. 199-218.

PICHINOT, H. R.: Die Akademie für Deutsches Recht. Aufbau und Entwicklung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft des Dritten Reiches. Jur. Diss. Kiel 1981.

PICKER, Henry: Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941/42. Neu hrsg. von Percy Ernst Schramm u. a. 2. Aufl. Stuttgart 1965.

PIKARSKI, Margot u. a. (Bearb.): Gestapo-Berichte über den antifaschistischen Widerstandskampf der KPD 1933 bis 1945. Bd. 1: Anfang 1933 bis August 1939. Bd. 2: September 1939 bis August 1943. Berlin (Ost) 1989.

PINGEL-ROLLMANN, Heinrich: Widerstand und Verfolgung in Darmstadt und der Provinz Starkenburg 1933-1945. Dreieich 1985 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 54).

PLUM, Günter: Staatspolizei und innere Verwaltung 1934-1936. In: Vjh. Zeitgesch. 13. 1965. S. 191-224.

POHLE, Heinz: Der Rundfunk als Mittel der Politik. Zur Geschichte des deutschen Rundfunks von 1922-1938. Hamburg 1955.

POLLMANN, K. E.: Die Technische Hochschule Braunschweig und der Nationalsozialismus. In: Mitteilungen der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. 18. 1983. S. 40-43.

PÖLS, Werner: Hochschule und Politik am Ende der Weimarer Republik im Freistaat Braunschweig. In: Moderne Braunschweigische Geschichte. Hrsg. von W. Pöls und K. E. Pollmann. Hildesheim 1982. S. 260-284.

PÖRKSEN, N., H. WALLER: „Geistig minderwertig." Lebensvernichtung in der Psychiatrie. Die Heil- und Pflegeanstalt Lüneburg. In: Heimat, Heide, Hakenkreuz. Lüneburgs Weg ins Dritte Reich. Hamburg 1984.

POST und Postler im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand. Hrsg. vom Hauptvorstand der Deutschen Postgewerkschaft. Frankfurt/Main 1986.

PRESS, Volker: Die Universität Gießen 1933-1957. Niedergang, Auflösung und Wiedergeburt. In: Gießener Universitätsblätter XVI. 1983. H. 2, S. 9-34.

PRIEBERG, Fred K.: Musik im NS-Staat. Frankfurt 1982.

PRINGSHEIM, Fritz: Die Haltung der Freiburger Studenten in den Jahren 1933-1935. In: Die Sammlung 15. 1960. S. 532-538.

PSYCHIATRIE im Nationalsozialismus. Ein Tagungsbericht des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Kassel 1989.

QUELLEN zur Reform des Straf- und Strafprozeßrechts. Hrsg. von Werner Schubert u. a. Abt. 2: NS-Zeit (1933-1939) – Strafgesetzbuch. 1. Entwürfe eines Strafgesetzbuchs. – 2. Protokolle der Strafrechtskommission des Reichsjustizministeriums. 1: 1. Lesung: Allgemeiner Teil. Besonderer Teil (Tötung, Abtreibung, Körperverletzung, Beleidigung, Staatsschutzdelikte). Berlin 1988 ff.

QUELLEN zur tschechoslowakischen Geschichte 1867-1945 im ZStA Potsdam. In: Aus 500 Jahren deutsch-tschechoslowakischer Geschichte. Berlin (Ost) 1958. S. 405-428.

QUELLEN zur Zeitgeschichte in den staatlichen Archiven des Landes Nordrhein-Westfalen. Nichtstaatliches Archivgut, nichtschriftliches Archivgut, Nationalsozialismus. Münster 1978.

RAEDER, Erich: Mein Leben. 2 Bde. Tübingen 1956/57.

RANGLISTE der deutschen Luftwaffe vom 20. 4. 1945. Teil A I: Aktive Offiziere der Fliegertruppe, Flakartillerie und Luftnachrichtentruppe. Bd. 1: Generale, Stabsoffiziere und Hauptleute. Kornelimünster 1954.

RANGLISTE des Deutschen Heeres 1944/45. Dienstalterslisten T und S der Generale und Stabsoffiziere des Heeres vom 1. Mai 1944 mit amtlich belegbaren Nachträgen bis Kriegsende und Stellenbesetzung der höheren Kommandobehörden und Divisionen des Deutschen Heeres am 10. Juni 1944. Hrsg. von Wolf Keilig. Bad Nauheim 1955.

RASP, Hans P.: Eine Stadt für tausend Jahre. München, Bauten und Projekte für die Hauptstadt der Bewegung. München 1981.

REBENTISCH, Dieter: Der Gau Hessen-Nassau und die nationalsozialistische Reichsreform. In: Nassauische Annalen 89. 1978. S. 128-162.

REBENTISCH, Dieter: Die Staatssekretäre im Reichsministerium des Innern 1933-1945. In: Der Zweite Weltkrieg. München 1989. S. 260-274.

REBENTISCH, Dieter: Führerstaat und Verwaltung im Zweiten Weltkrieg. Verfassungsentwicklung und Verwaltungspolitik 1939-1945. Stuttgart 1989 (Frankfurter Historische Abhandlungen 29).

REBENTISCH, Dieter: Hitlers Reichskanzlei zwischen Politik und Verwaltung. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 65-99.

REBENTISCH, Dieter: Politik und Raumplanung im Rhein-Main-Gebiet. In: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 56. 1978. S. 191-210.

REBENTISCH, Dieter: Reichskanzlei und Partei-Kanzlei im Staat Hitlers. Anmerkungen zu zwei Editionsprojekten und zur Quellenkunde der nationalsozialistischen Epoche. In: Archiv für Sozialgesch. 25. 1985. S. 611-633.

REBENTISCH, Dieter: Persönlichkeitsprofil und Karriereverlauf der nationalsozialistischen Führungskader in Hessen. In: Hessisches Jb. für Landesgesch. 33. 1983. S. 293-311.

RECKER, Marie-Luise: Der Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau. Zu Aufbau, Stellung und Arbeitsweise einer führerunmittelbaren Sonderbehörde. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 333-350.

RECKER, Marie-Luise: Die Großstadt als Wohn- und Lebensbereich im Nationalsozialismus. Zur Gründung der Stadt des KdF-Wagens. Frankfurt, New York 1981.

RECKER, Marie-Luise: Nationalsozialistische Sozialpolitik im Zweiten Weltkrieg. München 1985.

RECORDS of the United States Nuremberg War Crimes Trials. Interrogations 1946-1949. Washington 1977.

REDAKTIONSKARTEI „Der Stürmer" 1934-1943. Hrsg. vom Archiv des Instituts für Zeitgeschichte München in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Nürnberg. Bearb. von Sybille Claus. München 1984 (Microfiche-Edition).

REESE, Dagmar: Bund Deutscher Mädel – Zur Geschichte der weiblichen deutschen Jugend im Dritten Reich. In: Mutterkreuz und Arbeitsbuch. Zur Geschichte der Frauen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Hrsg. von der Frauengruppe Faschismusforschung. Frankfurt 1981. S. 163-187.

REHBERGER, Horst: Die Gleichschaltung des Landes Baden 1932/33. Heidelberg 1966.

REHM, Max: Eggert Reeder. 22. Juli 1894 – 22. November 1954. Preußischer Regierungspräsident. Militärverwaltungschef. Staatsbürger. Nürtingen 1976.

REHN, Erwin: Gedächtnisbericht über das SS-Sonderlager (Jugendschutzlager) Moringen/Solling und über das Außenlager Volpriehausen. In: Mitteilungen des Dokumentationsinstituts für NS-Sozialpolitik 1. 1985. H. 9/10. S. 91-101.

REICHE, E. G.: From „spontaneous" to legal terror. SA, police and the judiciary in Nürnberg 1933-1934. In: European Studies Review 9. 1979. S. 237-264.

REICHHARDT, Hans J., Wolfgang SCHÄCHE: Von Berlin nach Germania. Über die Zerstörung der Reichshauptstadt durch Albert Speers Neugestaltungsprogramm. Eine Ausstellung des Landesarchivs Berlin. 2. Aufl. Berlin 1984.

REICHSFÜHRER! Briefe an und von Himmler. Hrsg. von Helmut Heiber. Stuttgart 1968.

REIF, Adelbert: Albert Speer. Kontroversen um ein deutsches Phänomen. München 1978.

REIFNER, Udo: NS-Rechtsberatungsstellen und die Rechtsberatung der Deutschen Arbeitsfront. Theorie und Praxis sozial befriedender Rechtsberatung. In: Das Recht des Unrechtsstaates. Frankfurt/M. 1981. S. 178-210.

Die REIHEN FAST GESCHLOSSEN. Beiträge zur Geschichte des Alltags unterm Nationalsozialismus. Hrsg. von Detlev Peuckert und Jürgen Reulecke. Wuppertal 1981.

REIN, Hans: Franz von Papen im Zwielicht der Geschichte. Sein letzter Prozeß. Baden-Baden 1979.

REININGHAUS, Wilfried: Die Aktenüberlieferung der Industrie- und Handelskammern in Westfalen zwischen 1931 und 1951. In: Der Archivar 41. 1988. Sp. 62-66.

REISS, Erwin: „Wir senden Frohsinn". Fernsehen unterm Faschismus. Das unbekannteste Kapitel deutscher Mediengeschichte. Berlin 1979.

REITTER, Ekkehard: Franz Gürtner. Politische Biographie eines deutschen Juristen 1881-1941. Berlin 1976.

REMPEL, Gerhard: Gottlob Berger and Waffen-SS recruitment. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen. 1980. H. 27. S. 107-147.

REPERTORIEN des Generallandesarchivs Karlsruhe:
- Abt. 419: Reichspostdirektion Karlsruhe 1872-1945. Bearb. von Herwig John u. a. Karlsruhe 1982.
- Abt. 465 d: Aus US-Gewahrsam in Alexandria zurückgegebenes Schriftgut. Bearb. von Konrad Krimm. Vervielf. Karlsruhe 1974.

REPERTORIEN des Hauptstaatsarchivs Stuttgart:
- Bestand E 140: Reichsstatthalter in Württemberg. Bearb. von Walter Wannenwetsch. 1973.
- Bestand E 151 l: Innenministerium, Abt. XI, Veterinärwesen. Bearb. v. Werner Urban und Wilfried Braunn. 1979.
- Bestand E 151 m: Innenministerium, Vermessungswesen. Bearb. v. Paul Sauer. 1979.
- Bestand E 200: Ministerium des Kirchen- und Schulwesens/ Kultministerium 1806-1945. Bearb. v. Alfred Straub und Wolfgang Stein. 1977.
- Bestand E 222a: Finanzministerium 1944-1945. Bearb. v. Franz Mögle-Hofacker. 1977.
- Bestand E 384: Wirtschaftsministerium. Bearb. v. Wilfried Braunn. 1976.
- Bestand K 530: Reichssender Stuttgart. Bearb. v. Wolfgang Schmierer. 1977.
- Bestand Q 1/31: Nachlaß Alfred Bofinger, Intendant des Süddeutschen Rundfunks. Bearb. v. Paul Sauer. 1986.
- Bestand Q 3/6: Deutsches Auslandsinstitut. Bearb. v. Bernd Ottnad u. Heinrich Graf. 1975.

REPERTORIEN des Staatsarchivs Ludwigsburg:
- Best. E 180 I: Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung. Bearb. v. Erwin Biermann u. a. 1981. – Nachträge 1925-1940. Bearb. von Karl Hofer. 1986.
- Bestand E 202: Ministerialabteilung für die höheren Schulen (1806-1945). Bearb. von M. Böhm und W. Bürkle. 2 Bde. 1975.
- Bestand E 206: Ministerialabteilung für die Fachschulen 1920-1945. Bearb. von Dietrich. 1986.
- Bestand E 214: Landesanstalt für Erziehung und Unterricht 1944-1946. Bearb. von E. Biemann. 1984.
- Bestand E 215: Landesanstalt für den Physikunterricht 1920-1939. Bearb. von E. Biemann. 1984.
- Bestand K 5: Rechnungshof des Deutschen Reiches betr. Württemberg. Bearb. v. Zeh, W. Schneider, F. Facius. 1978.
- Bestand PL 506: SS-Einheiten. Bearb. v. Wolfgang Schmierer und Robert Uhland. 1978.

REPERTORIEN des Staatsarchivs Marburg:
- Bestand 150: Oberpräsidium der Provinz Hessen-Nassau 1866-1937 (1944). Bearb. von der Archivschule Marburg unter Aufsicht von Friedrich Schunder, abgeschlossen von Eckhart G. Franz. Marburg 1967.
- Bestände 165, 166, 168, 167: Regierung Kassel, Abteilung I (Inneres, Präsidialabt.), II (Kirchen und Schulen), III (Domänen, 1867-1940). Bearb. v. Friedrich Schunder (165, 166, 167) und Wilfried Schüler. Marburg 1955, 1956, 1967.

REPERTORIEN des Staatsarchivs Sigmaringen. Bestand Wü 182/11: Arbeitsgericht Tübingen (1928-1941). Bearb. v. Karin Peuker. Sigmaringen 1975.

RIBBENTROP, Joachim v.: Zwischen London und Moskau. Erinnerungen und letzte Aufzeichnungen. Hrsg. von Annelies v. Ribbentrop. Leoni (1953).

RIBHEGGE, Werner: Geschichte der Universität Münster. Europa in Westfalen. Münster 1985.

RICHARDI, Hans-Günter: Schule der Gewalt. Das Konzentrationslager Dachau 1933-1934. München 1983.

RICHARZ, B.: Heilen, Pflegen, Töten. Göttingen 1987.

RICHTER, Steffen: Forschungsförderung in Deutschland 1920-1936, dargestellt am Beispiel der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und ihrem Wirken für das Fach Physik. Düsseldorf 1972.

RIEDEL, Matthias: Eisen und Kohle für das Dritte Reich. Paul Pleigers Stellung in der NS-Wirtschaft. Göttingen, Frankfurt, Zürich 1973.

RIMMELE, Lilian-Dorette: Der Rundfunk in Norddeutschland 1933-1945. Ein Beitrag zur nationalsozialistischen Organisations-, Personal- und Kulturpolitik. Hamburg 1977.

RINGSDORF, Ulrich: Organisatorische Entwicklung und Aufgaben der Abteilung Fremde Heere Ost im Generalstab des Heeres. In: AUS DER ARBEIT DER ARCHIVE. S. 800-810.

RITTER, Ernst: Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart 1917-1945. Wiesbaden 1976.

ROBINSOHN, Hans: Justiz als politische Verfolgung. Die Rechtsprechung in „Rasseschandefällen" des Landgerichts Hamburg 1936-1943. Stuttgart 1977.

RÖDEL, Volker: Die Behörde des Reichsstatthalters in der Westmark. In: Jb. für westdeutsche Landesgesch. 10. 1984, S. 287-318.

RÖDER, Werner: Die archivalischen Sammlungen im Institut für Zeitgeschichte München. In: Der Archivar 38. 1985. Sp. 415-423.

ROER, Dorothee, Dieter HENKEL (Hrsg.): Psychiatrie im Faschismus. Die Anstalt Hadamar 1933-1945. Bonn 1986.

ROESKE, Ulrich: Das amtliche Quellenwerk der deutschen Reichsstatistik. Eine Übersicht über die Veröffentlichungsreihe „Statistik des Deutschen Reiches 1873-1944"). In: Jb. für Wirtschaftsgeschichte. 1985. H. 1. S. 213-243.

ROESKE, Ulrich: Der Bestand Reichspostministerium im Zentralen Staatsarchiv Potsdam. In: Archivmitteilungen 36. 1986. S. 154-157.

RÖMER, Gernot: Für die Vergessenen. KZ-Außenlager in Schwaben – Schwaben in Konzentrationslagern. Berichte, Dokumente, Zahlen und Bilder. Augsburg 1984.

ROMEYK, Horst: Der Gau Moselland in der nationalsozialistischen Reichsreform. In: Jb. für westdeutsche Landesgesch. 11. 1985. S. 247-269.

ROMEYK, Horst: Der preußische Regierungspräsident im NS-Herrschaftssystem. Am Beispiel der Regierung Düsseldorf. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 121-140.

ROMEYK, Horst: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945. Düsseldorf 1985 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde LXIII).

ROON, Ger van: Graf Moltke als Völkerrechtler im OKW. In: Vjh. Zeitgesch. 18. 1970. S. 12-61.

ROST, Ludwig: Propaganda zur Vernichtung „unwerten Lebens" durch das Rassenpolitische Amt der NSDAP. In: 1999. Zschr. f. Sozialgesch. des 20. und 21. Jhs. 3. 1988. H. 3, S. 46-55.

ROTH, Karl Heinz: Nazi-Juristen als Meinungsforscher. – Ein Hinweis auf die Lageberichte der Generalstaatsanwälte und Oberlandesgerichtspräsidenten 1940-1945. In: „Eine Zeit, in der die Falschen verurteilt werden." Festschrift für Heinrich Hannover. Hrsg. v. Ingo Müller. Hamburg 1985. S. 146-162.

ROTHFEDER, Herbert P.: Amt Schrifttumspflege. A study in literary control. In: German Studies Review 4. 1981. S. 63-78.

RUBNER, Heinrich: Der Versuch einer forstlichen Selbstverwaltung für NS-Bayern. Ministerialdirektor Otto Erb und sein Rücktritt im Jahre 1943. In: A. Kraus: Land und Reich, Stamm und Nation. Festschrift Max Spindler. Bd. III. München 1984. S. 447-457.

RUBNER, Heinrich: Deutsche Forstgeschichte 1933-1945. Forstwirtschaft, Jagd und Umwelt im NS-Staat. St. Katharinen 1985.

RÜDIGER, Jutta: Der Bund Deutscher Mädel. Eine Richtigstellung. Mit Materialsammlung: Der Bund Deutscher Mädel in Dokumenten. Lindhorst 1984.

RÜDIGER, Jutta: Die Hitlerjugend und ihr Selbstverständnis im Spiegel ihrer Aufgabengebiete. Lindhorst 1983.

RUMSCHÖTTEL, Hermann: Das Bayerische Staatsministerium der Justiz 1799-1966. In: Festschrift für Karl Bengl. München 1984. S. 330-381.

RUMSCHÖTTEL, Hermann: Inventarisierung von Schriftgut der NSDAP und ihrer Gliederungen aus Empfängerüberlieferung. In: Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern 24. 1978. S. 52-58.

RÜPING, Hinrich: Nationalsozialistische Rechtsprechung am Beispiel der SS- und Polizeigerichte. In: Neue Zschr. für Strafrecht 1983. S. 112 ff.

RÜPING, Hinrich: Bibliographie zum Strafrecht im Nationalsozialismus. Literatur zum Straf-, Strafverfahrens- und Strafvollzugsrecht mit ihren Grundlagen und einem Anhang: Verzeichnis der veröffentlichten Entscheidungen der Sondergerichte. München 1985 (Texte und Materialien, veröffentlicht vom IfZ 2).

RÜRUP, Reinhard: Topographie des Terrors. Gestapo, SD und Reichssicherheitshauptamt auf dem „Prinz-Albrecht-Gelände". Eine Dokumentation. 2. Aufl. Berlin 1987.

RUSINEK, Bernd-A.: Gesellschaft in der Katastrophe. Terror, Illegalität, Widerstand – Köln 1944/45. Essen 1989 (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens 24).

RUSKE, Walter: 100 Jahre Materialprüfung in Berlin. Berlin 1971.

RUSKE, Walter: Reichs- und preußische Landesanstalten in Berlin. Ihre Entstehung und Entwicklung als außeruniversitäre Forschungsanstalten und Beratungsorgane der politischen Instanzen. Berlin 1973 (Bericht Nr. 23 der Bundesanstalt für Materialprüfung).

RUST, J.: Die Postgeschichte des Bezirks der Reichspostdirektion Bremen für die Kriegsjahre 1939-1945. Bremen 1949.

SALEWSKI, Albert: Landesplanung. Geschichte der Landesplanung, ihr derzeitiger Standort und ihre Entwicklungschancen. Jur. Diss. Münster 1979.

SALEWSKI, Michael: Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. 3 Bde. Frankfurt, München 1970-1975.

SALEWSKI, Michael: Die Gleichschaltung der Christian-Albrechts-Universität im April 1933. Öffentlicher Vortrag am 26. April 1983. Kiel 1983.

SANDFUCHS, U.: Universitäre Lehrerausbildung im Dritten Reich. Eine historisch-systematische Untersuchung am Beispiel der Lehrerausbildung an der Technischen Hochschule Braunschweig (1918-1940). Bad Heilbrunn 1978.

SÄNGER, Fritz: Politik der Täuschungen. Mißbrauch der Presse im Dritten Reich. Weisungen, Informationen, Notizen 1933-1939. Wien 1975.

SARTER, Adolf: Landesverteidigung und Eisenbahn. Bad Hersfeld 1955.

SAUER, Paul: Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus. Ulm 1975.

SAUTTER, Carl: Geschichte der deutschen Post. Teil 3. Berlin, Frankfurt, Mainz 1952.

SCHACHT, Hjalmar: 76 Jahre meines Lebens. Bad Wörishofen 1953.

SCHADT, Jörg: Verfolgung und Widerstand in Baden. Die Lageberichte der Gestapo und des Generalstaatsanwalts Karlsruhe 1933-1940. Stuttgart 1976 (Veröff. d. Stadtarchivs Mannheim 3).

SCHÄFER, Ernst: Tibet ruft. 1942.

SCHÄFER, Karl Theodor: Verfassungsgeschichte der Universität Bonn 1818 bis 1960. Bonn 1968.

SCHÄFER, Volker: Provenienzverzeichnis des Universitätsarchivs Tübingen. Tübingen 1975.

SCHÄTZLE, Julius: Stationen zur Hölle. KZ in Baden-Württemberg 1933-1945. Frankfurt/Main 1974.

SCHEEL, Klaus: Die faschistische Meinungsmanipulierung in Deutschland 1944/45. Funktion, Organisation, Mittel, Methoden und Argumentation. Phil. Diss. Berlin (Ost) 1968.

SCHEEL, Klaus: Krieg über Ätherwellen. NS-Rundfunk und Monopole 1933-1945. Berlin (Ost) 1970.

SCHEFFLER, Wolfgang: Zur Praxis der SS- und Polizeigerichtsbarkeit im Dritten Reich. In: Klassenjustiz und Pluralismus. Festschrift für Ernst Fraenkel. Hamburg 1973. S. 224-238.

SCHELLENBERG, Walter: Aufzeichnungen. Die Memoiren des letzten Geheimdienstchefs unter Hitler. Unter Verwendung bislang unveröffentlichter Dokumente neu kommentiert von Gerald Fleming. Wiesbaden 1979.

SCHIMMLER, Bernd: Recht ohne Gerechtigkeit. Zur Tätigkeit der Berliner Sondergerichte im Nationalsozialismus. Berlin 1984.

SCHIMMLER, Bernd: „Stimmung der Bevölkerung und politische Lage": Die Lageberichte der Berliner Justiz 1940-1945. Berlin 1986.

SCHINELLER, Werner: Die Regierungspräsidenten der Pfalz. Festgabe zum 60. Geburtstag des Regierungspräsidenten Hans Keller am 6. 5. 1980. Speyer 1980.

SCHIRACH, Baldur von: Ich glaubte an Hitler. Hamburg 1967.

SCHIRMER, L.: Ein Theater der Republik wird braun. In: Hoftheater, Landestheater, Staatstheater in Oldenburg. Hrsg. von H. Schmidt. Oldenburg 1983. S. 107-174.

SCHLEIERMACHER, Sabine: Die SS-Stiftung „Ahnenerbe". Menschen als Material für „exakte" Wissenschaft. In: Rainer Osnowski: Menschenversuche: Wahnsinn und Wirklichkeit. Köln 1988. S. 70-87.

SCHMACKE, N., H. G. GÜSE: Zwangssterilisiert, verleugnet und vergessen. Zur Geschichte der nationalsozialistischen Rassenhygiene am Beispiel Bremen. Bremen 1984.

SCHMID, Irmtraut: Der Bestand des Auswärtigen Amts im Deutschen Zentralarchiv Potsdam. II. Teil: 1920-1945. In: Archivmitteilungen 12. 1962. S. 123-132.

SCHMID, Richard: Erinnerungen an den NS-Rechtswahrerbund. In: Juristenzeitung 1954. S. 263 f.

SCHMIDT, Gerhard: Selektion in der Heilanstalt 1939-1945. Stuttgart 1965.

SCHMIDT, Heinrich: Zum Verhältnis von Theater, Gesellschaft und Politik in Oldenburg 1919-1944. In: Hoftheater, Landestheater, Staatstheater in Oldenburg. Hrsg. von H. Schmidt. Oldenburg 1983.

SCHMIDT, Manfred: „...treu und fest hinter dem Führer". Die Anfänge des Nationalsozialismus an der Universität Tübingen 1926-1934 (Werkschriften des Universitätsarchivs Tübingen, Reihe 2, Heft 10). Tübingen 1983.

SCHMIERER, Wolfgang: Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs Ludwigsburg. Ober- und Mittelbehörden 1806-1945 (E-Bestände). Stuttgart 1980.

SCHMINCK-GUSTAVUS, C. U.: Das Heimweh des Walerjan Wrobel. Ein Sondergerichtsverfahren 1941/42. Bremen 1986.

SCHMUHL, Hans-Walter: Rassenhygiene, Nationalsozialismus, Euthanasie. Von der Verhütung zur Vernichtung „lebensunwerten Lebens" 1890-1945. Göttingen 1987.

SCHNABEL, Reimund: Mißbrauchte Mikrofone. Deutsche Rundfunkpropaganda im Zweiten Weltkrieg. Eine Dokumentation. Wien 1967.

SCHNEIDER, Gerhard: Gefährdung und Verlust der Eigenstaatlichkeit der Freien und Hansestadt Lübeck und seine Folgen. Lübeck 1986 (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck B 14).

SCHNEIDER, Ulrich: Widerstand und Verfolgung an der Marburger Universität 1933-1945. In: Universität und demokratische Bewegung. Ein Lesebuch zur 450-Jahr-Feier der Philipps-Universität Marburg. Hrsg. v. D. Cramer und C. Vanja. Marburg 1977. S. 219-256.

SCHNORBUS, Ursula: Quellen zur Geschichte der Juden in Westfalen. Spezialinventar zu den Akten des Nordrhein-westfälischen Staatsarchivs Münster. Münster 1983 (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen. Reihe C, Bd. 15).

SCHOLTZ, Harald: Die NS-Ordensburgen. In: Vjh. Zeitgesch. 15. 1967. S. 269-298.

SCHOLTZ, Harald: Nationalsozialistische Ausleseschulen. Internatsschulen als Herrschaftsmittel des Führerstaats. Göttingen 1973.

SCHOLTZ, Harald: Politische und gesellschaftliche Funktionen der Lehrerbildungsanstalten 1941-1945. In: Zschr. für Pädagogik 29. 1983. S. 693-709.

SCHOLTZ-KLINK, Gertrud: Die Frau im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Tübingen 1978.

SCHÖNE, S.: Von der Reichskanzlei zum Bundeskanzleramt. Eine Untersuchung zum Problem der Führung und Koordination in der jüngeren deutschen Geschichte. Berlin, München 1968 (Beiträge zur politischen Wissenschaft 5).

SCHOOF, Karl: Das Schriftleitergesetz vom 4. Oktober 1933. Diss. Wien 1968.

SCHRECKENBACH, H. J.: Innerdeutsche Gesandtschaften 1867-1945. In: Archivar und Historiker. Studien zur Archiv- und Geschichtswissenschaft. Zum 65. Geburtstag von Heinrich Otto Meisner. Berlin-Ost 1956. S. 404-428.

SCHRIFTEN ZUM STAATSAUFBAU (Neue Folge der – bis Nr. 48 – Schriften der (Deutschen) Hochschule für Politik, Reihe 2: Der organisatorische Aufbau des Dritten Reiches). Berlin 1935-1941:

- 1: Hermann REISCHLE: Die deutsche Ernährungswirtschaft. 1935.
- 2: Hermann ALTHAUS: Nationalsozialistische Volkswohlfahrt. 4. Aufl. 1939.
- 3/4: Günter KAUFMANN: Der Reichsberufswettkampf. 1935.
- 5: Claus SELZNER: Die Deutsche Arbeitsfront. 1935.
- 6: Horst DRESSLER-ANDRESS: Die Reichsrundfunkkammer. Ziele, Leistungen und Organisation. 1935.
- 7: Heinz IHLERT: Die Reichsmusikkammer. 1935.
- 8: Wilhelm GAEB: Die Deutsche Rechtsfront. 1935.
- 9: Hugo GRIMME: Der Reichsluftschutzbund. Ziele, Leistungen und Organisation. 1935.
- 10/11: Arthur GÜTT: Aufbau des Gesundheitswesens im Dritten Reich. 1935.
- 12: Franz SCHWEDE(-Coburg): Der Reichstreubund ehemaliger Soldaten. 2. Aufl. 1939.
- 13: Emil EHRICH: Die Auslands-Organisation der NSDAP. 1937.
- 14: Will DECKER: Der deutsche Arbeitsdienst. 3. Aufl. 1941.
- 15: Die nationalsozialistische Frauenschaft. Bearb. von der Reichsfrauenführung. 1937.
- 16: Trude BÜRKNER: Der Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend. 1937.
- 17: Gertrud ZYPRIES: Der Arbeitsdienst für die weibliche Jugend. 1938.
- 18: Gustav Adolf SCHEEL: Die Reichsstudentenführung. Arbeit und Organisation des deutschen Studententums. 1938.
- 19: Friedrich Wilhelm BREKENFELD: Das Deutsche Rote Kreuz. 1938.
- 20: Albert Pietzsch: Die Organisation der gewerblichen Wirtschaft. 1938.
- 21: Ernst BAYER. Die SA. Geschichte, Arbeit, Zweck und Organisation der Sturmabteilungen des Führers und der Obersten SA-Führung. 1938.
- 22/23: Reimund SCHNABEL: Das Führerschulungswerk der Hitler-Jugend. 1938.
- 24: Friedrich CHRISTIANSEN: Das nationalsozialistische Fliegerkorps. 1938.
- 25: Hasso v. WEDEL: Das großdeutsche Heer. 1939.
- 26: Heinz ORLOVIUS: Die deutsche Luftgeltung. 1939.
- 27/28: Anatol v. HÜBBENET: Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". 1939.
- 29: Wilhelm REINHARD: Der NS-Reichskriegerbund. 1939.
- 30: Hans-Werner NACHRODT: Der Reichskolonialbund. 1939.
- 31/32: Hellmut HEYE: Die deutsche Kriegsmarine. 1939.
- 33: Gunter d'ALQUEN: Die SS. 1939.
- 34: Hans-Helmut KRENZLIN: Das NSKK. 1939.
- 35: Friedrich GIESE: Das Oberkommando der Wehrmacht. 1939.
- 36/37: Franz SAUER: Das Reichsjustizministerium. 1939.
- 38: Otto Graf zu RANTZAU: Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. 1939.
- 39: Erich KÖRNER: Die Deutsche Reichspost. 1939.
- 40: Kurt EMIG: Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. 1939.
- 41/42: Franz Albrecht MEDICUS: Das Reichsministerium des Innern. 1940.
- 43: Georg Wilhelm MÜLLER: Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. 1940.
- 44: Werner HAUGG: Das Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten. 1940.
- 45: Hermann von STUTTERHEIM: Die Reichskanzlei. 1940.

- 46: Martin ZSCHUCKE: Das Reichsarbeitsministerium. 1940.
- 47/48: Hans Dietrich NAUMANN: Die Organisation der Versicherungswirtschaft. 1940.
- 49: Franz HAYLER: Die Reichsgruppe Handel. 1940.
- 50/51: Theodor KITTEL, Wolfgang WEHRMANN: Das Reichsverkehrsministerium. 1940.
- 52: Otto Christian FISCHER: Die Reichsgruppe Banken. Die Selbstverwaltung des Kreditwesens. 1940.
- 53: Günther SCHULZE-FIELITZ: Die Bauwirtschaft im Kriege. 1941.
- 54: Bernhard PAYER: Das Amt Schrifttumspflege. 1941.
- 55/56: Karl GUTH: Die Reichsgruppe Industrie. 1941.
- 57/58: Hans QUECKE: Das Reichswirtschaftsministerium. 1941.

SCHRIFTGUT DER NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände in der Überlieferung staatlicher Behörden im Bereich des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen.
- Teil 1. Spezialnachweis zu den Beständen Regierung Düsseldorf, Landratsamt Moers, Bergämter Dinslaken und Duisburg und Polizeibehörden im Reg.Bez. Düsseldorf. Verzeichnet und bearb. von Klaus Wisotzky.
- Teil 2 desgl. zu den Beständen Regierung Aachen, Landratsämter Düren und Monschau, Kreisausschuß Monschau, Arbeitsämter Erkelenz und Eschweiler und Oberpostdirektion Aachen. Verzeichnet von Michael Prinz u. a., bearb. von Klaus Wisotzky.
- Teil 3 desgl. des Schriftguts des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei und des Höheren SS- und Polizeiführers West im Bestand Regierung Aachen. Verzeichnet von Konrad Bund und Michael Prinz. Bearb. von Klaus Wisotzky.
- Teil 4 desgl. zu den Beständen Lippische Landesregierung und Reichsstatthalter für Lippe und Schaumburg-Lippe. Bearb. von Annelie Buntenbach und Hans-Georg Radel. Düsseldorf 1981, 1983.

SCHRÖDER, Rainer: „...aber im Zivilrecht sind die Richter standhaft geblieben!". Die Urteile des OLG Celle aus dem Dritten Reich. Baden-Baden 1988.

SCHROEDER, Christa: Er war mein Chef. Aus dem Nachlaß der Sekretärin von Adolf Hitler. Hrsg. von Anton Joachimsthaler. 2. Aufl. München 1985.

SCHUBERT, Werner, Werner SCHMID, Jürgen REGGE: Akademie für Deutsches Recht. Protokolle der Ausschüsse. Bd. 1: Ausschuß für Aktienrecht. Bd. 2: Ausschuß für GmbH-Recht. Bd. 3/1: Volksgesetzbuch – Teilentwürfe, Arbeitsberichte und sonstige Materialien. Bd. 3/2: Familienrechtsausschuß. Unterausschuß für eheliches Güterrecht. Bd. 4: Ausschuß für Genossenschaftsrecht. Berlin, New York 1986, 1988, 1989.

SCHUDNAGIES, Christian: Hans Frank. Aufstieg und Fall des NS-Juristen und Generalgouverneurs. Frankfurt 1988.

SCHULTHEIS, Herbert: Bilder und Akten der Gestapo Würzburg über die Judendeportationen 1941-1943. Bad Neustadt/Saale 1988 (Neustädter Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde Frankens 5).

SCHULTZ, Jürgen: Die Akademie für Jugendführung der HJ in Braunschweig. Braunschweig 1978 (Braunschweiger Werkstücke 55).

SCHULTZE, Berthold: 200 Jahre staatlicher Verwaltungsbezirk Berlin. In: Jb. für brandenburgische Verwaltungsgesch. 3. 1952. S. 1-9.

SCHULZ, Gerhard: Über Johannes Popitz (1884-1945). In: Der Staat 24. 1985. S. 485-511.

SCHULZE-KOSSENS, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück (1982).

SCHÜTZ, Barbara: Die Sammlung von Filmen im Staatlichen Filmarchiv der DDR und Ergebnisse der Fachberichterstattung in den Bereichen Archiv-, Museums- und Bibliothekswesen. In: Archivmitteilungen 35. 1985. S. 134-135.

SCHÜTZ, H.: Bamberger Berichte. Über Stimmung und Haltung der Bevölkerung des Oberlandesgerichtsbezirks Bamberg während des Zweiten Weltkrieges. Bamberg 1983.

SCHÜTZ, H.: Justiz im „Dritten Reich". Dokumentation aus dem Bezirk des Oberlandesgerichtsbezirks Bamberg. Bamberg 1984.

SCHWABE, Klaus (Hrsg.): Das Diplomatische Korps 1871-1945. Boppard 1985 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 16).

SCHWABE, Klaus (Hrsg.): Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Boppard 1985 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 15).

SCHWENK, Reinhold: Geistige und materielle Grundlagen der Entstehung des Führerkorps im Arbeitsdienst und seine Gleichschaltung und Neuformung nach 1933. Phil. Diss. Köln 1967.

SCHWERIN von Krosigk, Lutz Graf von: Memoiren. Stuttgart 1977.

SCHWERIN von Krosigk, Lutz Graf von: Staatsbankrott. Die Geschichte der Finanzpolitik des Deutschen Reiches von 1920-1945, geschrieben vom letzten Reichsfinanzminister. Göttingen, Frankfurt 1974.

SCHWERING, Leo: In den Klauen der Gestapo. Tagebuchaufzeichnungen der Jahre 1944-1945. Hrsg. und kommentiert von Markus Schwering. Köln 1988.

SCHWERTL, Gerhard: Staatsarchiv München. In: Der Archivar 39. 1986. Sp. 277-279.

SCHYMANIETZ, Peter Arthur: Die Organisation der deutschen Eisenbahnen 1835 bis 1975. Freiburg 1977.

SEIDLER, Franz W.: Das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps und die Organisation Todt im Zweiten Weltkrieg. In: Vjh. Zeitgesch. 32. 1984. S. 625-636.

SEIDLER, Franz W.: Die Organisation Todt. Bauen für Staat und Wehrmacht 1938-1945. Koblenz 1987.

SEIDLER, Franz W.: Fritz Todt. Baumeister des Dritten Reiches. Erw. Ausg. Berlin 1988.

SEIDLER, Horst, Andreas RETT: Das Reichssippenamt entscheidet. Rassenbiologie im Nationalsozialismus. Wien und München 1982.

SENGOTTA, Jürgen: Der Reichsstatthalter in Lippe 1933-1945. Reichsrechtliche Bestimmungen und politische Praxis. Detmold 1976.

SERAPHIM, Hans-Günther (Hrsg.): Das politische Tagebuch Alfred Rosenbergs aus den Jahren 1934/35 und 1939/40. Nach der photographischen Wiedergabe der Handschrift aus den Nürnberger Akten hrsg. und erläutert. Göttingen, Berlin, Frankfurt 1956.

SICK, Dorothea: „Euthanasie" im Nationalsozialismus am Beispiel des Kalmenhofes in Idstein im Taunus. 2. Aufl. Frankfurt 1983.

SIEBERT, Erich: Die Auslandswissenschaftliche Fakultät an der Berliner Universität und das Deutsche Auslandswissenschaftliche Institut Berlin 1940-1945 mit besonderer Berücksichtigung der an diesen Einrichtungen betriebenen „Ostforschung". Mschr. Phil. Diss. Humboldt-Universität Berlin. 1964.

SIEGEL, Tilla: Rationalisierung statt Klassenkampf. Zur Rolle der Deutschen Arbeitsfront in der nationalsozialistischen Ordnung der Arbeit. In: Hans Mommsen, Susanne Willems: Herrschaftsalltag im Dritten Reich. Studien und Texte. Düsseldorf 1988. S. 97-223.

SIEGELE-WENSCHKEWITZ, Leonore: Die Evangelisch-theologische Fakultät Tübingen in den Anfangsjahren des Dritten Reiches. In: Tübinger Theologie im 20. Jahrhundert (Zschr. f. Theologie und Kirche. Beih. 4). Tübingen 1978. S. 34-80.

SIEGELE-WENSCHKEWITZ, Leonore: Die Theologische Fakultät im Dritten Reich – „Bollwerk gegen Basel". In: Semper apertus. Sechshundert Jahre Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Festschrift in sechs Bänden, bearb. von Wilhelm Doerr. Bd. III: Das zwanzigste Jahrhundert 1918-1985. Berlin, Heidelberg 1985. S. 504-543.

(SIEGELE)-WENSCHKEWITZ, Leonore: Zur Geschichte des Reichskirchenministeriums und seines Ministers. In: Tutzinger Texte, Sonderbd. I. München 1969. S. 185-295.

SIEGERT, Toni: 30 000 Tote mahnen! Die Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg und seiner 100 Außenlager von 1938-1945. 2. Aufl. Weiden 1986.

SIEGERT, Toni: Das Konzentrationslager Flossenbürg – Gegründet für sogenannte Asoziale und Kriminelle. In: BAYERN IN DER NS-ZEIT. Bd. II. S. 429-492.

SIEGFRIED, Klaus-Jörg: Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit im Volkswagen-Werk 1939-1945. Eine Dokumentation. Frankfurt, New York 1988.

SIEGLER, Fritz Frh. v.: Die höheren Dienststellen der deutschen Wehrmacht 1933-1945. München 1953.

SMELSER, Ronald: Robert Ley. Hitlers Mann an der „Arbeitsfront". Eine Biographie. Aus dem Amerikanischen. Paderborn 1989 (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart).

SMITH, Bradley F.: Die Überlieferung der Hossbach-Niederschrift im Lichte neuerer Quelle. In: Vjh. Zeitgesch. 38. 1990. S. 329-336.

SMITH, Bradley F., Agnes F. PETERSON (Hrsg.): Heinrich Himmler. Geheimreden 1933-1945 und andere Ansprachen. Frankfurt/Main, Berlin, Wien 1974.

SOLDAT, Wilhelm: Umschuldungsverband deutscher Gemeinden. In: Deutsche Finanzwirtschaft 2. Nr. 5/6. 1948.

SOLTIKOW, Michael Graf: Ich war mitten drin. Meine Jahre bei Canaris. Wien 1980.

SOWADE, Hanno: Otto Ohlendorf. – Nonkonformist, SS-Führer und Wirtschaftsfunktionär. In: DIE BRAUNE ELITE. S. 188-200.

SOZIALSTRATEGIEN der Deutschen Arbeitsfront. Hrsg. von der Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts, bearb. und eingel. von Michael Hepp und Karl Heinz Roth. Teil A: Jahrbücher des Arbeitswissenschaftlichen Instituts. 5 Bde – Teil B: Periodika, Gutachten und Veröffentlichungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts. Microfiche-Ausgabe in 3 Abteilungen. München, New York, London, Paris 1987.

SPEER, Albert: Der Sklavenstaat. Meine Auseinandersetzungen mit der SS. Stuttgart 1981.

SPEER, Albert: Erinnerungen. Berlin 1969.

SPIEGELBILD EINER VERSCHWÖRUNG. Die Opposition gegen Hitler und der Staatsstreich vom 20. Juli 1944 in der SD-Berichterstattung. Geheime Dokumente aus dem ehemaligen Reichssicherheitshauptamt. Hrsg. von Hans-Adolf Jacobsen. 2 Bde. Stuttgart 1984.

SPITZNAGEL, Peter: Die Machtergreifung der Nationalsozialisten an der Universität Würzburg und die Rolle der studentischen Korporationen. In: Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung 12. 1986. S. 159-193.

SPITZNAGEL, Peter: Die Schließung der Theologischen Fakultät der Universität Würzburg durch die Nationalsozialisten im November 1935. In: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 39. 1977. S. 275-287.

STANG, Werner: Organe und Mittel der militärischen Führung des faschistischen Deutschlands zur Meinungsmanipulierung besonders der Soldaten des Heeres 1939-1945. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen 19. 1980. S. 53-66.

STEIN, George H.: Geschichte der Waffen-SS. Düsseldorf 1967.

STEINBERG, Hans-Josef: Widerstand und Verfolgung in Essen 1933-1945. Hannover 1969 (Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung).

STEINHÖFER, Dieter: Hans von Tschammer und Osten. Reichssportführer im Dritten Reich. Berlin (1975) (Turn- und Sportführer im Dritten Reich 2).

STELZNER, Jürgen: Arbeitsbeschaffung und Wiederaufrüstung 1933-1936. Nationalsozialistische Beschäftigungspolitik und Aufbau der Wehr- und Rüstungswirtschaft. Wirtschaftswiss. Diss. Tübingen 1976.

STENZEL, Rudolf: Zusammenfassungen der Sitzungsprotokolle der Plenar- bzw. Vollversammlungen der . . . Physikalisch-Technischen Reichsanstalt (Abt. I) . . . von 1869-1970. Berlin 1972 (PTB-Bericht IB 2/72).

STEPHENSON, Jill: „Verantwortungsbewußtsein": Politische Schulung durch die Frauenorganisationen im Dritten Reich. In: ERZIEHUNG UND SCHULUNG im Dritten Reich. Bd. 2. S. 194-205.

STEPHENSON: „Reichsbund der Kinderreichen". The league of large families in the population policy of Nazi Germany. In: European studies Review 9. 1979. S. 351-375.

STERN, Leo (Hrsg.): Die Berliner Akademie der Wissenschaften in der Zeit des Imperialismus. Teil III: Die Jahre der faschistischen Diktatur 1933 bis 1945. Verf. von Conrad Grau, Wolfgang Schlicker, Liane Zeil. Berlin (Ost) 1979.

STIEFEL, Karl: Baden 1648-1952. 2 Bde. Karlsruhe 1977.

STOKES, Lawrence D.: Das Eutiner Schutzhaftlager 1933/34. Zur Geschichte eines „wilden" Konzentrationslagers. In: Vjh. Zeitgesch. 27. 1979. S. 570-625.

STOKES, Lawrence D.: Kleinstadt und Nationalsozialismus. Ausgewählte Dokumente zur Geschichte von Eutin 1918-1945. Neumünster 1984. S. 511-577.

STOLLEIS, Michael: Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Nationalsozialismus. In: System des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes. Festschrift f. Christian-Friedrich Menger. Köln, Berlin 1985. S. 57-80.

STRATMANN, Friedrich: Chemische Industrie unter Zwang? Staatliche Einflußnahme am Beispiel der chemischen Industrie Deutschlands 1933-1949. Wiesbaden 1985 (Zschr. f. Unternehmensgesch. Beih. 43).

STRÄTZ, Hans Wolfgang: Archiv der ehemaligen Reichsstudentenführung in Würzburg. In: Vjh. Zeitgesch. 15. 1967. S. 106-107.

STRAUSS, Walter: Das Reichsministerium des Innern und die Judengesetzgebung. Denkschrift von Bernhard Lösener: Als Rassereferent im Reichsministerium des Innern. In: Vjh. Zeitgesch. 9. 1961. S. 262-313.

STRECKER, Reinhard M.: Doktor Hans Globke. Aktenauszüge, Dokumente. Hamburg 1961.

STROHM, Christoph: Das von Hans v. Dohnanyi geführte Diensttagebuch des Reichsjustizministers. Eine noch unausgeschöpfte Quelle für die Erforschung des Kirchenkampfes. In: Zschr. für Kirchengesch. 99. 1988. S. 354-375.

STROTHMANN, Dietrich: Nationalsozialistische Literaturpolitik. Bonn 1960 (Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft 13).

STUCHLIK, Gerda: Goethe im Braunhemd. Universität Frankfurt 1933-1945. Frankfurt 1984.

STUDIEN zur Geschichte der Konzentrationslager. Stuttgart 1970 (Schriftenreihe der Vjh. Zeitgesch. 21).

STUMPF, Reinhard: Die Wehrmachts-Elite. Rang- und Herkunftsstruktur der deutschen Generale und Admirale 1933-1945. Boppard 1982 (Wehrwissenschaftliche Forschungen, Abt. Militärgeschichtliche Studien 29).

SUESSE, Thomas, Heinrich MEYER: Die Konfrontation niedersächsischer Heil- und Pflegeanstalten mit „Euthanasiemaßnahmen" des Nationalsozialismus. Schicksale der Patienten und Verhalten der Therapeuten und Verwaltungsbeamten. Med. Diss. Hannover 1984.

SÜNDERMANN, Helmut: Tagesparolen. Deutsche Presseanweisungen 1939-1945. Aus dem Nachlaß hrsg. v. Gert Sudholt. Leoni 1973.

SUPPLEMENT to the GUIDE to Captured German Documents, prepared by Gerhard L. Weinberg. Washington 1959.

SYRUP, Friedrich: Hundert Jahre staatliche Sozialpolitik, 1839-1939. Aus dem Nachlaß hrsg. von Julius Scheuble, bearb. v. Otto Neuloh. Stuttgart 1957.

TASCHENBUCH FÜR VERWALTUNGSBEAMTE. Mit einem Geleitwort von H. Pfundtner, Leitender Staatssekretär im Reichsministerium des Innern hrsg. von Dr. Warnack, Direktor im Statistischen Reichsamt. 60. Jahrgang 1943. Berlin 1943.

TÄTIGKEITSBERICHT des Chefs des Heerespersonalamtes General der Infanterie Rudolf Schmundt, 1. 10. 1942 – 29. 10. 1944, fortgeführt von General der Infanterie Wilhelm Burgdorf. Hrsg. von Dermot Bradley und Richard Schulze-Kossens. Osnabrück 1984.

TAUBERT, E.: Der antisowjetische Apparat des deutschen Propagandaministeriums. In: Revue d'histoire de la deuxième guerre mondiale. 1974.

TELLENBACH, Gerd: Aus erinnerter Zeitgeschichte. Freiburg im Br. 1981.

TELLENBACH, Klaus: Die Badische Innere Verwaltung im Dritten Reich. Von Erlebnissen eines Landrats. In: Zschr. f. Gesch. d. Oberrheins 134. 1986. S. 377-412.

TENNSTEDT, Florian: Wohltat und Interesse. Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes. Die Weimarer Vorgeschichte und ihre Instrumentalisierung durch das NS-Regime. In: Geschichte und Gesellschaft 13. 1987. S. 156-180.

TEPPE, Karl: Der Reichsverteidigungskommissar. Organisation und Praxis in Westfalen. In: VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG. S. 278-301.

TEPPE, Karl: Die Oberpräsidenten der Provinz Westfalen 1919-1945. Eine sozialhistorische Studie. In: Mentalitäten und Lebensverhältnisse. Festschrift für Rudolf Vierhaus. Göttingen 1982. S. 260-274.

TEPPE, Karl: Die preußischen Oberpräsidenten 1933-1945. In: K. SCHWABE: Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. S. 219-248.

TEPPE, Karl: Provinz – Partei – Staat. Zur provinziellen Selbstverwaltung im Dritten Reich, untersucht am Beispiel Westfalens. Münster 1977.

TEPPE, Karl: Selbstverwaltungsprinzip und Herrschaftsordnung. Bilanz und Perspektiven landschaftlicher Selbstverwaltung in Westfalen. Münster 1987 (Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe 25).

TEPPE, Karl: Zur Sozialpolitik des Dritten Reiches am Beispiel der Sozialversicherung. In: Archiv für Sozialgesch. 17. 1977. S. 195-250.

TERHORST, Karl-Leo: Polizeiliche planmäßige Überwachung und polizeiliche Vorbeugungshaft im Dritten Reich. Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte vorbeugender Verbrechensbekämpfung. Heidelberg 1985 (Studien und Quellen zur Geschichte des deutschen Verfassungsrechts A 13).

TESKE, Hermann: General Ernst Köstring, der militärische Mittler zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion. Frankfurt 1965.

TESSIN, Georg: Die Stäbe und Truppeneinheiten der Ordnungspolizei (ZUR GESCHICHTE DER ORDNUNGSPOLIZEI. Teil 2).

TESSIN, Georg: Formationsgeschichte der Wehrmacht 1933-1939. Stäbe und Truppenteile des Heeres und der Luftwaffe. Boppard 1959 (Schriften des Bundesarchivs 7).

TESSIN, Georg: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Hrsg. mit Unterstützung des Arbeitskreises für Wehrforschung nach Unterlagen des Bundesarchivs/Militärarchivs. 17 Bde. Osnabrück 1967-1988.

TEUT, Anna: Architektur im Dritten Reich 1943-1945. Berlin 1967.

THEISEL, Helmut, Helmut EIDEN-JAEGERS: Zentrale Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bonn 1968 (Ämter und Organisationen der Bundesrepublik Deutschland 15).

THEOLOGIE im Nationalsozialismus. Fallbeispiele aus der Theologischen Fakultät Göttingen. Festschrift der Fachschaft evang. Theologie zum 250. Universitätsjubiläum. 2. Aufl. 1987.

THIES, Klaus-Jürgen: Der Zweite Weltkrieg im Kartenbild. Auf Grund von Lageatlanten und Einzelkarten des Oberkommandos der Wehrmacht, des Generalstabes des Heeres, der Seekriegsleitung, des Generalstabes der Luftwaffe und anderer Führungsstäbe. Neu gezeichnet nach den Unterlagen im Bundesarchiv-Militärarchiv. 5 Bde. Osnabrück 1990 ff.

THOMAE, Otto: Die Propaganda-Maschinerie. Bildende Kunst und Öffentlichkeitsarbeit im Dritten Reich. Berlin 1978.

THOMAS, Georg: Grundlagen für eine Geschichte der deutschen Wehr- und Rüstungswirtschaft (1944). Hrsg. von Wolfgang Birkenfeld. Boppard 1966 (Schriften des Bundesarchivs 14).

THUL, Ewald J.: Das Landgericht Koblenz im nationalsozialistischen Unrechtsstaat. In: 150 Jahre Landgericht Koblenz. Hrsg. vom Landgericht Koblenz u. d. Landeskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Reg. Bez. Koblenz. Boppard 1970.

TIMPKE, Henning: Das KL Fuhlsbüttel. In: STUDIEN zur Geschichte der Konzentrationslager. S. 11-28.

TOLLE, Wolfgang: Reichsanstalt für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht GmbH. Berlin 1961.

TORNOW, Werner: Chronik der Agrarpolitik und Agrarwirtschaft des Deutschen Reiches von 1933-1945. In: Zschr. für Agrarpolitik. Sonderheft 188 der Berichte über Landwirtschaft. 1972. S. 72-112.

TORNOW, Werner: Die Entwicklungslinien der landwirtschaftlichen Forschung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung ihrer institutionellen Formen. Hiltrup 1955.

TOTENBUCH Neuengamme. Hrsg. vom Freundeskreis e. V. Wiesbaden 1967.

TOTGESCHWIEGEN 1933-1945. Zur Geschichte der Wittenauer Heilstätten, seit 1957 Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Hrsg. von der Arbeitsgruppe zur Erforschung der Geschichte der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. 2. Aufl. Berlin 1989 (Stätten der Geschichte Berlins 17).

TOUSSAINT, Ingo: Die Universitätsbibliothek Freiburg im Dritten Reich. 2. Aufl. München 1984.

TRIALS of War Criminals before the Nuernberg Military Tribunals under Control Council Law No. 10. Nuernberg October 1946 – April 1949. Washington 1950 ff. I, The Medical Case; II, The Milch Case; III, The Justice Case; IV und V, The RuSHA Case, The Pohl Case; X und XI, The High Command Case; XII – XIV, The Ministries Case.

TSCHIRSCHKY, Fritz Günther von: Erinnerungen eines Hochverräters. Stuttgart 1972.

TUCHEL, Johannes: Die „Inspektion der Konzentrationslager" 1934-1938. Vorgeschichte, Struktur und Funktion einer Organisation im nationalsozialistischen Herrschaftsapparat. Phil. Diss. Berlin (FU) 1989.

TUCHEL, Johannes, Reinold SCHATTENFROH: Zentrale des Terrors. Prinz-Albrecht-Straße 8: Das Hauptquartier der Gestapo. Berlin 1987.

ÜBERSICHT über die Bestände des Deutschen Zentralarchivs Potsdam. Berlin (Ost) 1957 (Schriftenreihe des Deutschen Zentralarchivs 1).

ÜBERSICHT über die Bestände des Geheimen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem. Teil II. Zentralbehörden, andere Institutionen, Sammlungen. Bearb. v. Hans Branig, Winfried Bliß, Werner Petermann. Köln, Berlin 1967.

ÜBERSICHT über die Bestände des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. – Ministerialbestände bis 1945 (E- Bestände). Bearb. v. Paul Sauer u. a. Stuttgart 1975. 74 S. – Sonderbestände . . . Nichtstaatliches Archivgut (Q). Bearb. v. Hans-Martin Maurer. Stuttgart 1980.

ÜBERSICHT über die Bestände des Hauptstaatsarchivs Wiesbaden. Bearb. v. Fritz Geisthardt, Hellmuth Gensicke, Wolf-Arno Kropat, Wolf-Heino Struck. Wiesbaden 1970.

ÜBERSICHT über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. II (Kurfürstentum, Königreich und Provinz Hannover). Bearb. von Ernst Pitz. Bd. III. Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw. Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945. Bearb. von Manfred Hamann u. a. Göttingen 1968, 1983.

ÜBERSICHT über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Osnabrück. Unter Leitung v. Theodor Penners bearb. v. Hans-Joachim Behr, Heinz-Günther Borck u. a. Göttingen 1978.

ÜBERSICHT über die Bestände des Staatsarchivs Bremen. Bearb. v. Klaus Schwarz. T. 1: Senat und Bürgerschaft. T. 2: Behörden, Gerichte. T. 3: Nichtamtliches Schriftgut und Sammlungen. Bremen 1978-1980.

UEBERHORST, Horst: Carl Krümmel und die nationalsozialistische Leibeserziehung. Berlin 1976 (Turn- und Sportführer im Dritten Reich 4).

UEBERHORST, Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Ein Dokumentarbericht. Düsseldorf 1969.

UFFELMANN, Gerd: Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs unter nationalsozialistischem Einfluß in den Jahren 1933-1943. Jur. Diss. (masch.) Köln 1948.

ULE, Carl Hermann: Als Richter im Dritten Reich. In: C. H. ULE: Beiträge zur Rechtswirklichkeit im Dritten Reich. Berlin 1988. S. 140-182 (Schriftenreihe zur Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung 66).

ULE, Carl Hermann: Über das Wirken des Präsidenten des Preußischen Oberverwaltungsgerichts Prof. Dr. Dr. h. c. B. Drews in der Zeit nach 1933. Ebda. S. 65-81.

ULMENSTEIN, Frh. v.: Der Abstammungsnachweis. Berlin 1941.

Das UNRECHTSREGIME. Internationale Forschung über den Nationalsozialismus. Hrsg. von Ursula Büttner u. a. 2 Bde. Hamburg 1986 (Festschrift Werner Jochmann. Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte XXI).

UNSERE EHRE HEIßT TREUE. Kriegstagebuch des Kommandostabes Reichsführer SS, Tätigkeitsberichte der 1. und 2. SS-Inf.-Brigade, der 1. SS-Kav.-Brigade und von Sonderkommandos der SS. Wien, Frankfurt/Main, Zürich 1965.

VANJA, Christina: Das Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. In: Der Archivar 41. 1988. Sp. 597-599.

VANJA, Christina: Landarmen- und Korrektionsanstalt Breitenau 1874-1949 (1978). Findbuch zum Bestand 2 (Teil 1). Kassel 1989 (Archivbestände des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen 1).

VANSELOW, Gerd: Das Konzentrationslager Hersbruck. Größtes Außenlager von Flossenbürg. o. O. 1983.

VAUPEL, Dieter: Das Außenkommando Hessisch Lichtenau des KL Buchenwald 1944/45. Kassel 1984 (Der Nationalsozialismus in Nordhessen H. 3).

VERNICHTUNG UND GEWALT. Die KZ-Außenlager Ellwangens. Hrsg. vom Friedensforum Ellwangen. 1988.

VERSORGUNGSWERK des Deutschen Volkes. Die Neuordnungspläne der Deutschen Arbeitsfront zur Sozialversicherung 1933-1945. Dokumentation. In: Mitteilungen des Dokumentationsinstituts für NS-Sozialpolitik. 1. 1985. H. 5/6. S. 4-10.

VERWALTUNG CONTRA MENSCHENFÜHRUNG im Staat Hitlers. Studien zum politisch-administrativen System. Hrsg. von Dieter Rebentisch und Karl Teppe. Göttingen 1986.

VERZEICHNIS der Bestände des Landesarchivs Speyer. T. 2: Abteilungen H – S, Behörden nach 1815. Koblenz 1975. 307 Bl.

VERZEICHNIS der Bestände des Landeshauptarchivs Koblenz. T. 2: Bestände Nr. 401 bis 954 (überwiegend 19. und 20. Jahrhundert). Koblenz 2. Aufl. 1982.

VERZEICHNIS der Haftstätten unter dem Reichsführer SS (1933-1945). Konzentrationslager und deren Außenkommandos sowie andere Haftstätten unter dem Reichsführer SS in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten. Bearb. vom Internationalen Suchdienst. Arolsen 1979.

VEZINA, Birgit: „Die Gleichschaltung" der Universität Heidelberg im Zuge der nationalsozialistischen Machtergreifung. Heidelberg 1982.

VIERZIG JAHRE Verantwortung für die Finanzen des Bundes. Das Bundesministerium der Finanzen; Geschichte, Aufgaben, Leistungen. Hrsg. vom Bundesministerium der Finanzen. München 1989. Mit Auswahlbibliographie.

VIETEN, Bernward: Medizin ohne Menschlichkeit. Rassenhygiene und Kriegsforschung an der Medizinischen Fakultät Münster. In: 200 Jahre zwischen Dom und Schloß. Ein Lesebuch zu Vergangenheit und Gegenwart der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster. Hrsg. von Lothar Kurz. Münster 1980. S. 104-116.

VIEWEG, Klaus: Gleichschaltung und Führerprinzip. Zum rechtlichen Instrumentarium der Organisation des Sports im Dritten Reich. In: Recht und Unrecht im Nationalsozialismus. Hrsg. von Peter Salje. Münster 1985. S. 244-271.

VOGELSANG, Reinhard: Der Freundeskreis Himmler. Göttingen, Zürich, Frankfurt/Main 1972.

VOIGT, Johannes H.: „Ehrentitel" oder der Streit zwischen der Firma Bosch und der Technischen Hochschule während der Zeit des Nationalsozialismus. In: Die Alte Stadt 16. 1989. S. 488-497.

VOIGT, Johannes H.: Universität Stuttgart – Phasen ihrer Geschichte. Stuttgart 1981.

VÖLKER, Karl-Heinz: Die deutsche Heimatluftverteidigung im Zweiten Weltkrieg. In: Wehrwissenschaftliche Rundschau 16. 1966. S. 87-111, 158-171.

VOLLMER, Bernhard: Volksopposition im Polizeistaat. Gestapo- und Regierungsberichte 1934-1936. Stuttgart 1957 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 2).

VOLLMER, Gisela: Der Bestand Gestapoleitstelle Düsseldorf im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf. In: Der Archivar 16. 1963. Sp. 287-294.

VOM REICHSJUSTIZAMT zum Bundesministerium der Justiz. Zum 100jährigen Gründungstag des Reichsjustizamtes. Festschrift zum 100jährigen Gründungstag am 1. Januar 1977. Hrsg. vom Bundesministerium der Justiz. Berlin 1977.

VORLÄNDER, Herwart: Die NSV: Darstellung und Dokumentation einer nationalsozialistischen Organisation. Boppard 1988 (Schriften des Bundesarchivs 35).

VORLÄNDER, Herwart: Nationalsozialistische Konzentrationslager im Dienst der totalen Kriegführung. Sieben württembergische Außenkommandos (Leonberg, Hessental, Neckargartach, Echterdingen, Hailfingen, Vaihingen/Enz, Schörzingen) des Konzentrationslagers Natzweiler/Elsaß. Stuttgart 1978 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg B 91).

VOSS, Ingo v.: Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Hamburg von 1921 bis 1945. Witterschlick 1988 (Beiträge zur Rechtswissenschaft 2).

VOSSKE, Heinz: Über die Bestände des Archivs im Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung in Berlin. In: IWK. Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Gesch. d. deutschen Arbeiterbewegung 26. 1990. S. 191-197.

WAGNER, Elisabeth: Der Generalquartiermeister. Briefe und Tagebuchaufzeichnungen des Generalquartiermeisters des Heeres General der Artillerie Eduard Wagner. München – Wien 1963.

WAHL, Karl: „...es ist das deutsche Herz". Erlebnisse und Erkenntnisse eines ehemaligen Gauleiters. Augsburg 1954.

WAHL, Karl: Patrioten oder Verbrecher. Aus fünfzigjähriger Praxis, davon 17 Jahre als Gauleiter. 3. Aufl. Heusenstamm 1975.

WALTER, Bernd: Psychiatrie in Westfalen. Soziale Fürsorge – Volksgesundheit – Totaler Krieg. In: K. TEPPE: Selbstverwaltungsprinzip und Herrschaftsordnung. S. 115-134.

WAR CRIMES TRIALS. vol II. Trial of Josef Kramer and forty-four others (The Belsen Trial). Ed. by Raymond Phillips. – vol. IV. Trial of Alfons Klein, Adolf Wahlmann, Heinrich Ruoff, Karl Willig, Adolf Merkle, Irmgard Huber and Philipp Blum (The Hadamar Trial). Ed. by Earl W. Kintner. London, Edinburgh, Glasgow 1949.

WARLIMONT, Walter: Im Hauptquartier der deutschen Wehrmacht 1939-1945. Grundlagen, Formen, Gestalten. Frankfurt 1962.

WEBER, Hermann: Von Albrecht Mendelssohn Bartholdy zu Ernst Forsthoff. Die Hamburger Rechtsfakultät im Zeitpunkt des Machtübergangs 1933 bis 1935. In: Kolonialrechtswissenschaft, Kriegsursachenforschung, internationale Angelegenheiten: Materialien und Interpretationen. Zur Geschichte des Instituts für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg. Hrsg. von Klaus Jürgen Gantzel. Baden-Baden 1983. S. 159-181.

WEBER, Michael: Die Geschichte der Steuerwissenschaften an der Universität Köln bis 1945. Köln 1988 (Wirtschafts- und Rechtsgeschichte 11).

WEDEL, Hasso v.: Die Propagandatruppen der Deutschen Wehrmacht. Neckargemünd 1962.

WEGNER, Bernd: Die Sondergerichtsbarkeit von SS und Polizei. Militärjustiz oder Grundlegung einer SS-gemäßen Rechtsordnung? In: Das UNRECHTSREGIME. Bd. 1. S. 243-260.

WEGNER, Bernd: Hitlers Politische Soldaten. Die Waffen-SS 1933-1945. Studien zu Leitbild, Struktur und Funktion einer nationalsozialistischen Elite. 3. Aufl. Paderborn 1988.

Die WEHRMACHT. Eine kommentierte Auswahl abgeschlossener unveränderter Beiträge aus der Propaganda-Zeitschrift des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht. 5 Bde (1939-1944). Hamburg 1978.

WEIDEMANN, Diethelm: Das Schicksal der Akten der Deutschen Gesandtschaft Kabul, Afghanistan. In: Archivmitteilungen. 40. 1990. S. 81-83.

WEILER, Eugen: Die Geistlichen in Dachau sowie in anderen Konzentrationslagern und in Gefängnissen. Nachlaß von Pfarrer Emil Thoma, erweitert und herausgegeben. Mödling o. J.

WEILER, Heinrich: Die Geschichte des Landgerichts Frankenthal. Zugleich ein Beitrag zur rheinland-pfälzischen Justizgeschichte. 2 Bde. Frankenthal 1977.

WEINERT, Rainer: Wie ein „Veilchen im Verborgenen". Der Rechnungshof des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg. In: Rechnungshöfe als Gegenstand zeitgeschichtlicher Forschung. Hrsg. von Theo Pirker. Berlin 1987. S. 51-76.

WEINGARTNER, James C.: Hitler's Guard. The Story of the Leibstandarte SS Adolf Hitler 1933-1945. London, Amsterdam 1974.

WEINGARTNER, James: Law and justice in the Nazi SS. The case of Konrad Morgen. In: Central European History 16. 1983. S. 276-294.

WEISE, Erich: Geschichte des Niedersächsischen Staatsarchivs in Stade nebst Übersicht seiner Bestände. Göttingen 1965.

WEISER, Johanna: Die deutsche Botschaft in China. Ihre Entwicklung als diplomatische Behörde vom Ende des Ersten Weltkriegs bis 1945. Potsdam 1962 (Typoskript).

WEISERT, Hermann: Das Universitätsarchiv Heidelberg und seine Bestände. In: Ruperto-Carola, Zschr. d. Vereinigung der Freunde der Universität Heidelberg 52. 1973. S. 21-25.

WEISS, Hermann: Die Aufzeichnungen Hermann Görings im Institut für Zeitgeschichte. In: Vjh. Zeitgesch. 31. 1983. S. 365-368.

WEISS, Joachim: Nationalsozialistische Schulbuchgutachten im Bundesarchiv Koblenz. In: Internationale Schulbuchforschung 3. 1981. H. 2, S. 162-164.

WEISS, Marie: Arbeitsmaiden am Oberrhein. Ein Erinnerungsbuch. Hrsg. von der Führerin des Bezirks XVIII Oberrhein des RAD w. J. Berlin um 1943.

WELLERS, Georges: Die Zahl der Opfer der „Endlösung" und der Korherr-Bericht. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament". 30/1978. S. 22-39.

WENISCH, Siegfried: Quellen zur Zeitgeschichte im Staatsarchiv Würzburg. In: Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst. 32. 1980. S. 33-48.

WENNEMUTH, Udo: Das Archiv der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Masch.schr. Verv. Heidelberg 1990.

WERNER, Wolfgang Franz, Rudolf KAHLFELD: Psychiatrie und Erweiterte Armenpflege auf Grund der Gesetze von 1871 und 1891. Archivalien der Referate II A und II D der Rheinischen Provinzialverwaltung 1826-1955. Köln 1989.

WESSELS, Wolfram: Hörspiele im Dritten Reich. Zur Institutionen-, Theorie- und Literaturgeschichte. Bonn 1985.

WESTPHALEN, Ludger Graf von: 150 Jahre Schulkollegium in Münster. Ein Beitrag zu seiner Geschichte. Münster 1976 (Schriften der Historischen Kommission für Westfalen 11).

WETZEL, R.: Die wissenschaftliche Akademie Tübingen des NS-Dozentenbundes. Richtung, Arbeitsweise, Wirkungsfeld. Tübingen 1941.

WEYRAUCH, Walter Otto: Gestapo V-Leute. Tatsachen und Theorie des Geheimdienstes. Untersuchungen zur Geheimen Staatspolizei während der nationalsozialistischen Herrschaft. Frankfurt/Main 1989 (IUS COMMUNE. Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte 41).

WIDERSTAND und Verfolgung in Bayern 1933-1945. Archivinventare. München 1975-1977.

- Bd. 1: Spezialinventar zum Bestand Landratsämter im Staatsarchiv München (einschließlich des noch in den Registraturen der Landratsämter liegenden Schriftguts).
- Bd. 2: NSDAP und Gestapo-Leitstelle München.
- Bd. 3, Teil 1-8: Sondergericht München.
- Bd. 5: Bayerische Staatskanzlei und Reichsstatthalter in Bayern. Mit einer Einführung von Hermann Rumschöttel.
- Bd. 6, Teil 1-2: Spezialinventar zu den Berichten des Regierungspräsidenten von Oberbayern, des Polizeipräsidiums München und der Gestapo-Leitstelle München.
- Bd. 7, Teil 1-3: Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht München.

WIEDEMANN, Fritz: Der Mann, der Feldherr werden wollte. Velbert 1964.

WIELAND, Günther: Das war der Volksgerichtshof. Ermittlungen, Fakten, Dokumente. Berlin (Ost) 1989.

WIESEMEYER, Kurt: Die Abgrenzung der Oberpostdirektionsbezirke in ihrer geschichtlichen Entwicklung. In: Jb. für das Postwesen 9. 1959. S. 41 ff.

WIESENBERG, Claus: Die Rechtsprechung der Erbgesundheitsgerichte Hanau und Gießen zu dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933. Jur. Diss. Frankfurt 1986.

WILHELM, Friedrich: Die württembergische Polizei im Dritten Reich. Phil. Diss. Stuttgart 1989.

WILHELM, Hans-Heinrich: Die Prognosen der Abteilung Fremde Heere Ost 1942-1945. In: Zwei Legenden aus dem Dritten Reich. Stuttgart 1974 (Schriftenreihe der Vjh. Zeitgesch. 28).

WINDISCH-HOJNACKI, Claudia: Die Reichsautobahn. Konzeption und Bau der RAB, ihre ästhetischen Aspekte, sowie ihre Illustration in Malerei, Literatur, Fotografie und Plastik. Phil. Diss. Bonn 1989.

WITETSCHEK, Helmut: Die bayerischen Regierungspräsidentenberichte 1933-1943 als Geschichtsquelle. In: Historisches Jb. 87. 1967. S. 355-372.

WOLF, Christa, Marianne VIEFHAUS: Verzeichnis der Hochschullehrer der TH Darmstadt. Teil 1. Kurzbiographien 1836-1945. Darmstadt 1977 (Darmstädter Archivschriften 3).

WOLFANGER, Dieter: Ernst Ludwig Leyser. Stellvertretender Gauleiter der NSDAP in der Saarpfalz. In: Jb. f. westdeutsche Landesgeschichte 14. 1988. S. 209-218.

WOLFF, Jörg: Justizverwaltung im Bezirk des OLG Oldenburg 1933-1945. In: 175 Jahre Oberlandesgericht Oldenburg. Berlin 1989. S. 289-321.

WOLGAST, Eike: Die Universität Heidelberg in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Zschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 135. 1987. S. 358-406.

WÖLLMANN, Erwin: Das Archiv des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen. In: Die Deutsche Post 2. 1957. S. 292-294.

WORTSCHLACHT IM ÄTHER. Der deutsche Auslandsrundfunk im Zweiten Weltkrieg. Hrsg. von der Deutschen Welle. Berlin 1971.

WULF, Joseph: Die Bildende Kunst im Dritten Reich. Gütersloh 1964.

WULF, Joseph: Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Gütersloh 1963.

WULF, Joseph: Musik im Dritten Reich. Gütersloh 1963.

WULF, Joseph: Presse und Funk im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Gütersloh 1964.

WULF, Joseph: Theater und Film im Dritten Reich. Gütersloh 1963.

WYSOCKI, Gerd: Häftlinge in der Kriegsproduktion des „Dritten Reiches". Das KZ Drütte bei den Hermann-Göring-Werken in Watenstedt-Salzgitter Oktober 1942 - April 1945. Salzgitter 1986.

ZAPP, Albert: Untersuchungen zum Nationalsozialistischen Deutschen Ärztebund. Med. Diss. Kiel 1979.

ZAVELBERG, Heinz Günter: 275 Jahre staatliche Rechnungsprüfung in Deutschland. Etappen der Entwicklung. In: Die Kontrolle der Staatsfinanzen. Geschichte und Gegenwart 1714-1989. Festschrift zur 275. Wiederkehr der Einrichtung der Preußischen General-Rechen-Kammer. Berlin 1989. S. 43-64.

ZAYAS, Alfred de, unter Mitarbeit von Walter Rabus: Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle. Deutsche Ermittlungen über alliierte Völkerrechtsverletzungen im Zweiten Weltkrieg. 4. Aufl. München 1984.

ZEHN STATT TAUSEND JAHRE. Die Zeit des Nationalsozialismus an der Saar (1935-1945). Katalog zur Ausstellung des Regionalgeschichtlichen Museums im Saarbrücker Schloß. Saarbrücken 1988.

ZIEGLER, Jürgen: Mitten unter uns. Natzweiler-Struthof: Spuren eines Konzentrationslagers (Außenkommandos Mannheim-Sandhofen und Neckarelz I und II). Hamburg 1986.

ZIEGLER, Walter: Die Verhältnisse im bayerischen Sudetenland im Jahr 1940 nach Regensburger SD-Berichten. In: Bohemia 15. 1974. S. 285-344.

ZIEROLD, Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte, Arbeitsweise, Kommentar. Wiesbaden 1968.

ZILBERT, Edward R.: Albert Speer and the Nazi Ministry of arms. Economic institutions and industrial production in the German war economy. London 1981.

ZIMMER, Erhard: Die Geschichte des Oberlandesgerichts in Frankfurt am Main. Frankfurt/Main 1976.

ZIMMERMANN, Michael: Verfolgt, vertrieben, vernichtet. Die nationalsozialistische Vernichtungspolitik gegen Sinti und Roma. Essen 1989.

ZIPFEL, Friedrich: Gestapo und SD in Berlin. In: Jb. für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 9/10. 1961. S. 263-292.

ZITTEL, Bernhard: Der bayerische Ministerrat und seine Protokolle. In: Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern 3. 1957. S. 9-15.

ZITTEL, Bernhard: Die Volksstimmung im Dritten Reich im Spiegel der Geheimberichte des Regierungspräsidenten von Schwaben. In: Zschr. des Historischen Vereins für Schwaben 66. 1972. S. 1-58.

ZITTEL, Bernhard: Die Volksstimmung im Dritten Reich, aufgezeigt an den Geheimberichten des Regierungspräsidenten von Niederbayern-Oberpfalz. In: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 98. 1972. S. 96-138.

ZITTEL, Bernhard: Die Volksstimmung im Dritten Reich, aufgezeigt an den Geheimberichten des Regierungspräsidenten von Unterfranken. In: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 37/38. 1975. S. 601-625.

ZOEPF, Arne W.: Wehrmacht zwischen Tradition und Ideologie. Der NS-Führungsoffizier im Zweiten Weltkrieg. Frankfurt 1988 (Europäische Hochschulschriften 3,366).

ZOLLING, Peter: Zwischen Integration und Segregation – Sozialpolitik im „Dritten Reich" am Beispiel der „Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt" (NSV) in Hamburg. Frankfurt, Bern, New York 1986.

ZUCHT, Ulrich: Das Arbeitswissenschaftliche Institut und die Nazifizierung der Sozialwissenschaften in Europa, 1936-1944. In: 1999. Zschr. für Sozialgesch. des 20. und 21. Jahrhunderts 4. 1989. H. 3. S. 10-40.

ZUR GESCHICHTE DER ORDNUNGSPOLIZEI 1936-1939. Koblenz 1957 (Schriften des Bundesarchivs 3).

ZWEIHUNDERTFÜNFUNDSIEBZIG JAHRE Oberappellationsgericht – Oberlandesgericht Celle. Hrsg. vom Präsidenten des Oberlandesgerichts Celle. Celle 1986.

ZWEIHUNDERTFÜNFZIG JAHRE Rechnungsprüfung: Zur 250. Wiederkehr der Errichtung der Preußischen Generalrechenkammer. Hrsg. v. Bundesrechnungshof. Frankfurt/M. 1964.

INDICES

Personenindex

Aufgenommen und ggf. durch zusätzliche Angaben ergänzt wurden nur die in den Bestandsbeschreibungen als solche erscheinenden Namen; zu Behördenbezeichnungen im subjektiven Stil (z. B. Reichskommissar, Reichsminister für), die im Index der Institutionen nachgewiesen werden, wurden die Namen der Amtsinhaber, wenn sie nicht genannt sind, nicht ausgeworfen.

Adam, Wilhelm, Generaloberst 441, 445
Ahrens, Georg, Staatssekretär 23
Albath, Walter, SS-Standartenführer 139
Alpers, Friedrich, Minister, Staatssekretär 334, 368, 392
Altstötter, Josef, Ministerialdirektor 183
Amann, Max, Reichsleiter 311, 465
Ammon, Wilhelm v., Ministerialrat 183
Andreas, Willy, Prof., Rektor 288
André, Edgar 145
Arauner, Richard, Bauernfunktionär 367
Arenberg, Herzöge von 239
Arnim, Achim v., Prof., Rektor 301
Auler, Wilhelm, Prof. 286

Bach, Adolf, Prof. 281
Bach-Zelewski, Erich von dem, SS-Obergruppenführer 135
Backe, Herbert 366, 469
Bade, Wilfried, Ministerialdirigent 262
Baethgen, Friedrich, Prof. 306
Bäumer, Gertrud, Ministerialrätin 60
Barion, Professor 295
Barnickel, Paul, Reichsanwalt 228
Barth, Karl, Regierungspräsident 110
Bassewitz-Behr, Georg-Henning Graf v., SS-Gruppenführer 138
Bauer, Walter, Prof. 287
Bauermann, Johannes, Prof. 297
Beck, Alfred, Prof., Rektor 304
Beck, Ludwig, Generaloberst 433
Beckmann, Ernst, Regierungspräsident 35
Beeck, Hans, MdR, Kreisbauernführer 486
Beger, Bruno, SS-Führer 276
Behaghel, Otto, Prof. 286
Behling, Kurt, Rechtsanwalt 228
Behnke, Heinrich, Prof. 297
Bender, Horst, SS-Oberführer 238
Bennhold, Hans-Hermann, Prof. 299
Bergen, Diego v., Botschafter 51
Berger, Gottlob, SS-Obergruppenführer 118, 431
Bering, Friedrich, Prof., Rektor 290
Bernhard, Otto, Senator 392
Berning, Wilhelm, Bischof 95
Bernstein, Felix, Prof. 287
Best, Werner, Reichsbevollmächtigter 51
Billinger, Richard, Schriftsteller 264
Binding, Kurt, Regierungspräsident 86
Blessing, Karl, Bankier 115
Blomberg, Werner v., Reichskriegsminister 428
Blome, Kurt, Prof. 167
Blunck, Hans Friedrich, Schriftsteller 311
Boden, braunschw. Gesandter 53
Böckenhauer, Arthur, SA-Gruppenführer 493
Boehm, Hermann, Generaladmiral 436
Böhmcker, Heinrich, Regierender Bürgermeister 26
Boetticher, Friedrich v., General 439
Bofinger, Alfred, Rundfunkintendant 316
Bohle, Ernst Wilhelm, Gauleiter, Staatssekretär 471, 472
Bohne, Gerhard 167, 457
Bolwin, Leopold, NSDAP-Reichsredner 489
Bomhard, Adolf v., Generalleutnant der Polizei 126
Bommel, Gerhard, Regierungspräsident 105
Bonhoeffer, Dietrich 125, 132, 237
Bonsels, Waldemar, Schriftsteller 264
Bonsen, Rudolf zur, Regierungspräsident 89
Borger, Willy, Staatsrat 291
Bormann, Albert, NSKK-Gruppenführer 456, 457
Bormann, Martin 64, 114, 457, 458, 459
Bornemann, Heinrich 490
Bosch, Robert, Industrieller 303
Bouhler, Philipp, Reichsleiter 5, 456, 457, 471
Bovensiepen, Otto, SS-Standartenführer 141
Brack, Viktor, Oberdienstleiter 457
Brand, Hans, Prof. 116
Brandi, Karl, Prof. 287
Brandt, Karl, Prof. 165
Brandt, Rudolf, SS-Obersturmbannführer 114, 115
Braun, Otto, Ministerpräsident 212
Bredow, Hans, Reichsrundfunkkommisssar 316
Bredow, Traugott, Regierungspräsident 86
Breker, Arno, Bildhauer 264, 349
Briegel, Percy, Prof., Rektor 304

Broemser, Philipp, Prof., Rektor 294
Bruckner, Ferdinand 263
Brückner, Heinz, SS-Obersturmbannführer 175
Brückner, Helmut, Gauleiter 474
Brückner, Wilhelm, SA-Obergruppenführer 457, 474
Buch, Walter, Reichsleiter 64, 471, 474
Bührmann, Generalmajor 359
Bülow, Bernhard Wilhelm v., Staatssekretär 38
Bürckel, Josef, Reichskommissar, Gauleiter, Reichsstatthalter 7, 9, 110, 486
Bürkner, Leopold, Vizeadmiral 430
Buntru, Alfred, Prof., Rektor 300
Burandt, Wilhelm, Regierungspräsident 83
Busse, Hermann Eris, Schriftsteller 283
Butenandt, Adolf, Prof. 264

Canaris, Wilhelm, Admiral 125, 132, 237, 429
Caratheodory, Konstantin, Prof. 306
Carossa, Hans, Schriftsteller 264
Carstens, Peter, Prof., Rektor 304
Christiansen, Friedrich, Korpsführer des NSFK 497
Chudoba, Karl F., Prof., Rektor 280
Churchill, Winston 474
Clodius, Karl, Ministerialdirektor 43
Cnyrim, Reichsamtsleiter SS-Hauptsturmführer 456
Conti, Leonardo, Staatssekretär, Reichsgesundheitsführer 58, 264, 459
Creutz, Rudolf, SS-Obersturmbannführer 174
Croon, Helmut, Archivar 420
Csaki, Richard 176
Cuhorst, Hermann, Landgerichtsdirektor 233
Cusanus, Nicolaus 306

Dahn, Felix, Schriftsteller 64
Daitz, Werner, Gesandter 54, 468
Daluege, Kurt, SS-Oberstgruppenführer 126, 173
Darré, Richard Walther, Reichsminister, SS-Obergruppenführer 119, 120, 366, 367, 469
Darsen, Hermann, Regierungspräsident 97
Dauser, Hans, Staatssekretär 390
Dehlinger, Alfred, Minister 331
Deiters, Joseph, Prof. 297
Dellenbusch, Karl Eugen, Regierungspräsident 35
Dichgans, Hans 359
Diels, Rudolf, Regierungspräsident 84, 89
Dietrich, Albert, Prof., Rektor 297
Dietrich, Otto, Reichspressechef, Staatssekretär 261, 264, 465
Dietrich, Sepp, SS-Oberstgruppenführer 135, 136
Dietze, Constantin v., Prof. 285
Dippold, Hans, Regierungspräsident 107
Dirksen, Herbert v., Botschafter 50
Dittrich, Erich, Prof. 363, 372
Dönitz, Karl, Großadmiral 6, 436
Dohnanyi, Hans von, Reichsgerichtsrat 179
Dohrmann, Franz, Feldbischof 432
Dorpmüller, Julius, Reichsminister 368
Dorsch, Xaver, Leiter des Amtes Bau 363, 364
Drechsler, Otto-Heinrich, Senatspräsident 26
Dreher, Wilhelm, SS-Oberführer, Regierungspräsident 97
Dreier, Karl Heinrich, Landespräsident, Kreisleiter 21
Drescher, Erich, Gauinspekteur 488
Dreßler-Andreß, Horst, Präsident der Reichsrundfunkkammer 312
Drews, Curt, Oberst 440
Drexler, Hans, Prof. 286
Duckwitz, Richard, Regierender Bürgermeister 26

Ebel, Horst, Gauamtsleiter 480
Ebeling, Ernst, Oberst 445
Eberhardt, Walter, Prof. 297
Eberle, Adolf, Prof., Rektor 305
Ebers, Godehard Josef, Prof., Rektor 290
Ebner, Gregor, SS-Oberführer 116
Eckart, Dietrich, Schriftsteller 474
Eckstädt, Georg Graf Vitzthum v. , Prof. 287
Eggeling, Joachim Albert, Gauleiter 367
Eggers, Bernhard, Regierungspräsident 95
Eggert, Hermann Paul Otto, Prof., Rektor 301
Ehrenberg, Albrecht, Prof. 301
Ehrenberg, Hans, Prof., Rektor 300
Ehrenfried, Matthias, Bischof 152
Eichmann, Adolf, SS-Obersturmbannführer 123, 125
Eicke, Theodor, SS-Obergruppenführer 127
Eickhoff, Lothar, Regierungspräsident 80, 81
Eißer, Georg, Prof. 299
Eltz-Rübenach, Paul Frh. v., Reichsminister 368, 374
Engel, Gerhard, Major 427
Engel, Wilhelm, Prof. 274
Engert, Karl, Ministerialdirektor 183
Epp, Franz Ritter v., Reichsstatthalter, Reichsleiter 8, 464, 469, 470
Erb, Geschäftsführer 315
Erdmannsdorff, Otto v., Ministerialdirigent 49
Escherich, Karl Leopold, Prof., Rektor 294
Esser, Hermann, Staatssekretär 14, 261, 390

Ettel, Erwin, Gesandter 51
Fabricius, Hans Eugen, Ministerialdirigent 473
Fanslau, Heinz, SS-Brigadeführer 121
Feder, Gottfried, Reichskommissar, Staatssekretär 407
Fehling, August W. 273
Ferber, Karl, Landgerichtsrat 233
Fezer, Karl, Prof., Rektor 297
Fiebing, Hermann, Regierungspräsident 98
Fiehler, Karl, Reichsleiter 470
Fink, Karl August, Prof. 299
Fischböck, Hans, Reichskommissar 359
Fischer, Hans-Joachim, Senator 81, 95
Flick, Friedrich, Industrieller 115
Flössner, Otto, Prof. 165
Florian, Friedrich Karl, Gauleiter 479
Fochler-Hauke, Gustav, Prof. 315
Focke, Friedrich, Prof., Rektor 297
Förste, Erich, Admiral 436
Foerster, Richard, Admiral 49
Fort, Gertrud von le, Schriftstellerin 311
Frank, August, SS-Gruppenführer 121
Frank, Hans, Reichsminister 4, 56, 184, 186, 288, 294, 464, 518
Frank, Ministerialdirigent 260
Frank, Walter, Prof. 274
Freise, Valentin, Prof. 295
Freisler, Roland, Staatssekretär, Präsident des Volksgerichtshofes 179, 183, 227, 228, 464
Frick, Wilhelm, Reichsminister 56, 57, 62, 283, 473
Friderici, Erich, General 449
Friedrich II., der Große, König von Preußen 313
Fritsch, Werner Frh. v., Generaloberst 433
Fritzsche, Hans, Ministerialdirektor 263, 264
Fromm, Fritz, Generaloberst 434
Frühling, Fregattenkapitän 436
Fründt, Theodor, Regierungspräsident 94
Fuchs, Herbert, Regierungspräsident 83
Funk, Walter, Staatssekretär, Reichsminister 264, 346, 355, 357
Gabel, Oskar, Oberberghauptmann 357
Galen, Clemens August Graf von, Bischof 33
Ganzenmüller, Albert, Staatssekretär 370
Ganzer, Karl Richard 274
Gareis, Heinrich, SA-Brigadeführer, Regierungspräsident 104
Gaus, Friedrich, Unterstaatssekretär 45
Gebhardt, Karl, SS-Gruppenführer, Prof. 114, 115
Geiger, Theodor, Prof. 302
Geldmacher, Ernst, Prof., Rektor 290
Genzken, Karl, SS-Gruppenführer 118
Genzmer, Walther, Landeskonservator 103
George, Stefan, Schriftsteller 467
Gereke, Günter, Reichskommissar 410
Gerlach, Walther, Professor 272
Gerland, Heinrich, Prof. 315
Gerland, Karl, Gauleiter 35, 484
Gernlein, Friedrich, Kurator 385
Gerstenberg, Fritz 302
Gerstenmaier, Eugen, Konsistorialrat 228
Geßner, Landeshauptmann 32
Giesler, Hermann, Architekt 351
Giesler, Paul, Gauleiter, Ministerpräsident 13, 68, 330, 390, 485, 489
Gimbel, Adalbert, Gaugeschäftsführer 476
Glaser, Eugen, Amtsleiter 469
Globke, Hans, Ministerialrat 62
Glueck, Gauinspekteur 481
Glücks, Richard, SS-Gruppenführer 127
Goebbels, Josef 102, 261, 263, 264, 288, 308, 315, 318, 326, 362, 463, 464, 474, 479
Gönert, Referent im Stabsamt Göring 11
Goerdeler, Carl 123, 228, 359
Göring, Hermann 5, 7, 9, 11, 12, 86, 272, 294, 351, 355, 358, 359, 362, 368, 437, 464, 474
Gramsch, Ministerialrat 12
Grau, Wilhelm 274
Grauert, Ludwig, Staatssekretär 67
Grawitz, Ernst, Prof., SS-Gruppenführer 167
Greifelt, Ulrich, SS-Obergruppenführer 173, 174
Griewank, Karl, Professor 273
Grimm, Friedrich, Prof., Rechtsanwalt 473
Grimm, Hans, Schriftsteller 311
Grimm, Wilhelm, Reichsleiter 456
Gröber, Conrad, Erzbischof 12, 146
Groh, Wilhelm, Prof., Rektor 288
Grohé, Josef, Gauleiter 290, 483
Groscurth, Helmut, Oberstleutnant 430
Gruber, Georg Benno, Prof. 287
Gruber, Otto, Prof., Rektor 300
Gründgens, Gustaf, Schauspieler 319
Grünebaum, Julius, Rechtsanwalt 209
Grünspan, Herschel 262
Grzesinski, Albert, Minister 244
Guderian, Heinz, Generaloberst 173
Gürtner, Franz, Reichsminister 179
Gütt, Arthur, Staatssekretär 173
Gundel, Wilhelm, Prof. 286
Gustloff, Wilhelm, Leiter der NSDAP in der Schweiz 262
Gutenberger, Karl, SS-Obergruppenführer 137
Gutenstein, Rechtsanwalt 209
Gutschow, Architekt 353

Gutterer, Leopold, Staatssekretär 261, 264, 309, 315, 488

Haake, Heinz, Landeshauptmann 37
Haase, Curt, General 449
Haberer, Hans v., Prof., Rektor 290
Hackelsberger, Albert, MdR 219
Hadamovsky, Eugen, Reichssendeleiter 316
Haeften, C. R. v., Diplomat 48
Hahn, Fritz-Gebhardt v., Legationssekretär 49
Hahnemann, Samuel, Mediziner 64
Halder, Franz, Generaloberst 433, 444, 449
Haller, Johannes, Prof. 299
Halt, Karl Ritter v., Sportfunktionär 115
Hamkens, Wilhelm, Regierungspräsident 96
Hammer, Walter 189
Hammerstein, Christian v., Ministerialdirektor 437
Hammerstein-Equord, Kurt Frh. v., Generaloberst 433
Hanke, Karl, Staatssekretär 261
Harbert, Egbert, Prof. 302
Hartmann, Erich, Gauinspekteur 489
Haselmayr, Friedrich, Oberst a.D. 470
Hasse, Helmut, Prof. 287
Hassencamp, Fritz, Landgerichtsdirektor 231
Hatzfeldt, Fürsten von 400
Haubach, Theodor 228
Hauer, Jakob Wilhelm, Prof. 299
Hauptmann, Gerhart 264
Haushofer, Karl, Prof. 314
Hayler, Franz, Staatssekretär 355, 379
Hedin, Sven 264, 276, 294
Hefelmann, Hans 457
Heide, Walther, Prof. 292
Heidegger, Martin, Prof., Rektor 283
Heider, Otto, Regierender Bürgermeister 26
Heim, Heinrich, Ministerialrat 428, 459
Heinemann, Ernst, Konsul 54
Heinrich der Löwe, Sachsenherzog 19
Heißmeyer, August, SS-Obergruppenführer 117, 279
Helldorf, Wolf Heinrich Graf v., Polizeipräsident 228
Hellmuth, Otto, Gauleiter, Regierungspräsident 109, 484
Helm, Curt, Staatsrat 27
Hennig, Edwin, Prof. 299
Hentig, Werner Otto v., Diplomat 48
Hepding, Hugo, Prof. 286
Herff, Max v., SS-Obergruppenführer 119
Herglotz, Gustav, Prof. 287
Hermann, Fritz, Regierungspräsident 90
Herrmann, Immanuel, Prof. 303
Herrmann, Johannes, Prof. 297
Herzfelde, Wieland 244
Herzig, Emil, Prof., Rektor 302
Herzog, Rudolf, Prof. 286
Heß, Rudolf 4, 114, 458, 459, 471
Hesse, Hermann, Ministerialrat 17, 18
Hesse, Vizepräsident des Oberprisenhofes 249
Hessen, Großherzogliches Haus 17
Hessen, Johannes, Prof. 293
Hessen, Philipp Prinz v., Oberpräsident 35
Hettlage, Karl Maria, Prof. 362
Hewel, Walter, Botschafter 38
Heyde, Werner, Prof. 166
Heydebrandt, Ernst v., Regierungspräsident 88
Heydrich, Reinhard, Chef der Sicherheitspolizei und des SD 12, 121, 124
Heyer, Friedrich, Prof. 281
Hierl, Konstantin, Reichsarbeitsführer 420
Hilbert, David, Prof. 287
Hildebrandt, Friedrich, Reichsstatthalter 7
Hildebrandt, Richard, SS-Obergruppenführer 119, 120
Hilgenfeldt, Erich, Oberbefehlsleiter 516
Hilger, Gustav, Botschaftsrat 51
Hilka, Alfons, Prof. 287
Himmler, Heinrich 58, 113, 114, 115, 117, 119, 133, 136, 137, 138, 173, 174, 237, 238, 366, 434, 464, 469
Hindenburg, Paul v. 1, 39, 277
Hinkel, Hans, Reichskulturwalter 309, 311, 318
Hippler, Fritz, Reichsfilmintendant 318
Hirt, August, Prof. 116, 276
Hitler, Adolf 1, 4, 5, 7, 9, 11, 19, 38, 39, 48, 63, 64, 114, 117, 127, 180, 202, 218, 221, 222, 255, 257, 282, 294, 320, 349, 351, 361, 366, 427, 428, 456, 457, 458, 459, 463, 464, 471, 473, 474, 475, 480, 491, 520
Hölderlin, Friedrich 269
Höß, Rudolf, SS-Standartenführer 128
Hoff, Ernst Richard v., SS-Oberführer, Senator 271
Hoffmann, Albert, Gauleiter 489, 490
Hoffmann, Heinz Hugo, Landgerichtsrat 233
Hoffmann, Hermann, Prof., Rektor 297
Hoffmann, Otto, Prof. 297
Hofmann, Hans Georg, Regierungspräsident, Staatssekretär 8, 107
Hofmann, Otto, SS-Obergruppenführer 119, 120, 137
Hohenzollern, Königliches Haus 3, 11, 239
Holz, Karl, Gauleiter 474, 480
Holzschuher, Wilhelm Frh. v., Regierungspräsident 105
Horkheimer, Max, Prof. 283
Horrmann, Paul, Prof., Rektor 302

Horthy, Nikolaus v., ungarischer Reichsverweser 319, 464
Hosaeus, Hermann, Prof. 301
Hoßbach, Friedrich, General 427
Hübner, Generalleutnant 433
Hühnlein, Adolf, Korpsführer des NSKK 496
Hugelmann, Karl, Prof., Rektor 295
Hugenberg, Alfred, Reichsminister 355, 366
Hupfauer, Theo, Oberdienstleiter 510
Huppenkothen, Walter, SS-Standartenführer 125

Ihde, Wilhelm, Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer 311
Iliescu, rumänischer Staatsjugendführer 498
Imbusch, Heinrich 244
Itzig, Familie 64

Jasper, Heinrich, Minister 334
Jensen, Boy, Arbeitsdienstführer 422
Jodl, Alfred, Generaloberst 428
Joel, Georg, Ministerpräsident 18, 71
Johst, Hanns, Schriftsteller 264, 311
Jordan, Rudolf, Reichsstatthalter, Gauleiter 7, 67
Jost, Heinz, SS-Führer 125
Jung, Erhard, Prof., Rektor 304
Jung, Philipp, Minister 16

Kaebernick, Waldemar, Familienforscher 64
Kaehler, Siegfried, Prof. 287
Kahle, Paul E., Prof. 281
Kahrstedt, Ulrich, Prof. 287
Kalben, Heinrich Detloff v., Regierungspräsident 107
Kaltenbrunner, Ernst, Chef der Sicherheitspolizei und des SD 121, 125, 137, 458
Kasche, Siegfried, Gesandter 50
Kaufmann, Adolf Gustav, SA-Standartenführer 167
Kaufmann, Karl, Reichsstatthalter, Gauleiter, Reichskommissar 7, 23, 371, 482
Kayser-Petersen, Julius, Prof. 167
Kehr, Paul Fridolin, Prof. 274
Kehrl, Hans, Hauptabteilungsleiter 357, 361, 364, 381
Keitel, Wilhelm, Generalfeldmarschall 428
Keller, Alfred, Korpsführer des NSFK 497
Kellner, Mathias, Bürgermeister 487
Kennes, Werner, Ingenieur 434
Keppler, Wilhelm, Staatssekretär 38, 49, 358
Kern, Eduard, Prof., Rektor 283
Kerrl, Hanns, Reichsminister 5, 183, 265, 266, 348, 461
Kessler, Edmund, Untersuchungsrichter 231
Kiehn, Fritz, MdR, Wehrwirtschaftsführer 473
Kiesinger, Kurt Georg 48
Kiewitz, Ministerialrat 2
Killy, Leo, Reichskabinettsrat 5
Kipp, Karl Theodor, Prof., Rektor 280
Klages, Ludwig, Philosoph 467
Klagges, Dietrich, Ministerpräsident 19, 72, 270, 334, 474
Klein, Emil, HJ-Obergebietsführer 499
Klein, Rudolf, Regierungspräsident 99
Kleinmann, Wilhelm, Staatssekretär 370
Klemm, Herbert, Staatssekretär 179, 183, 518
Klemm, Kurt, Regierungspräsident 94
Klepper, Jochen, Schriftsteller 311
Klocke, Friedrich v., Prof. 297
Knoblauch, Kurt, SS-Obergruppenführer 118
Koch, Karl-Otto, SS-Standartenführer 238
Köhler, Walter, Ministerpräsident 15, 331
Kölbl, Leopold, Prof., Rektor 294
Koenigs, Gustav, Staatssekretär 370
Koeppen, Werner 466
Körner, Paul, Staatssekretär 11, 358, 359
Koeßler, Paul, Prof. 302
Köstring, Ernst, General 439
Kolbenheyer, Erwin Guido, Schriftsteller 264
Kolbow, Karl Friedrich, Landeshauptmann 35
Kordt, Erich, deutscher Diplomat 48
Korherr, Richard, Statistiker 115, 116
Krämer, Willi 459
Krahe, Hans, Prof. 299
Kramer, Josef, SS-Hauptsturmführer 130
Kranz, Wilhelm, Prof., Rektor 282
Krauch, Carl, Prof. 264, 378
Kraus, Erwin, Korpsführer des NSKK 496
Kreipe, Werner, General 437
Kriebel, Karl, General 445
Krieck, Ernst, Prof., Rektor 282, 288
Kritzinger, Wilhelm, Unterstaatssekretär 5
Krönig, Staatsrat 23
Krogmann, Karl Vincent, Bürgermeister 22, 23
Krohn, Johannes, Staatssekretär 187, 409
Kroll, Josef, Prof., Rektor 293
Krümmel, Karl, Ministerialdirektor, Prof. 260
Krug v. Nidda, Roland, Generalkonsul 48
Kubach, Fritz, Amtsleiter 503
Kube, Wilhelm, Gauleiter 474
Kühl, Ernst, Landesrat 35
Kühl, Hans, Prof. 301
Kütter, Gestapobeamter 148
Kuhlenkamp, Alfred, Prof. 302
Kuhn, Otto, Prof., Rektor 290
Kummer, Kurt 469
Kunkel, Wolfgang, Prof. 306

Lahousen, Erwin, Generalmajor 430
Lambert, Helmut, Regierungspräsident 81

Lammers, Hans-Heinrich 5, 326
Lande, Hans 510
Landfried, Friedrich Walter, Staatssekretär 379
Langsdorff, Ministerialrat 57
Laue, Theodor, Senator 183
Lauterbach, Gustav, Gauarchivar 488
Lauterbacher, Hartmann, Oberpräsident, Gauleiter 29, 487, 500
Lautz, Ernst, Oberreichsanwalt 228
Leeb, Wilhelm Ritter v., Generaloberst 441
Lehmann, Rudolf, Generaloberstabsrichter 235, 428
Lehnich, Oswald, Minister 391
Leibbrandt, Georg, Reichsamtsleiter 468
Leibniz, Gottfried Wilhelm 306
Leister, Albert, Regierungspräsident 98
Lenard, Philipp, Prof. 288
Leupold, Ernst, Prof., Rektor 290
Leuschner, Egon, Reichsschulungsbeauftragter für Rassenpolitik 470
Ley, Robert, Reichsleiter 58, 326, 407, 409, 460, 508, 511
Liebmann, Curt, General 444
Linde, Kurt, Generalmajor 431
Linden, Herbert, Ministerialdirigent 166
Lippe, Fürstliches Haus 11
Lippert, Julius, Stadtpräsident 102
Lochner, Eugen, Prof., Rektor 281
Löb, Fritz, Generalmajor 378
Loeper, Wilhelm, Reichsstatthalter 7
Lörner, Georg, SS-Gruppenführer 121
Lösch, Stefan, Prof. 299
Lösche, Staatsanwalt 199
Lösener, Bernhard, Ministerialrat 59
Lohse, Hinrich, Oberpräsident, Gauleiter, Reichskommissar 27, 486
Lorenz, Werner, SS-Obergruppenführer 175
Lubbe, Marinus van der 199
Ludendorff, Erich, General 474
Ludin, Adolf, Prof. 301
Ludin, Hans, Reichsbevollmächtigter 51
Lübke, Heinrich 217
Lüninck, Ferdinand Frhr. v., Oberpräsident 32
Lüninck, Hermann Frh. v., Oberpräsident 35
Lützow, Friedrich, Konteradmiral 436
Luther, Hans, Reichskanzler 5
Luther, Martin, Unterstaatssekretär 44
Lutze, Viktor, Stabschef der SA, Oberpräsident 29, 491

Mackensen, Hans Georg v., Staatssekretär 38, 51
Mair, Kurt, Leiter des Seehauses 317
Mangold, Otto, Prof., Rektor 283
Mann, Thomas, Katja und Erika 244
Markert, Richard, Regierender Bürgermeister 26
Martin, Benno, SS-Obergruppenführer 138, 150
Marum, Ludwig, MdR 129
Marx, Rudolf, Ministerialdirektor 183
Matthaei, Kurt, Regierungspräsident 90, 94
Matthäi, Rupprecht, Prof. 299, 508
Matthias, Adolf, Prof. 301
Mayer, August, Prof. 299
Mayer, Kurt, Direktor des Reichssippenamtes 64
Mayer, Theodor, Professor 274
Mayr, Franz, Regierungspräsident 104
Megerle, Karl, Journalist 48
Mehring, Walter 244
Meissner, Otto, Minister 2
Mejer, Otto, Direktor des DNB 318
Mendelssohn, Familie 64
Mentzel, Rudolf, Ministerialdirektor 272
Mergenthaler, Christian, Ministerpräsident 14, 268
Merkatz, Hans Joachim v. 276
Metternich-Winneberg, Fürsten 239
Mettgenberg, Wolfgang, Ministerialdirigent 183
Metz, Friedrich, Prof., Rektor 283
Metzger, Wolfgang, Prof. 297
Metzner, Ministerialrat 57
Mevius, Walter, Prof., Rektor 295
Meyer, Alfred, Reichsstatthalter, Gauleiter 10, 19, 32, 442, 443, 488, 489
Meyer, Johannes, Prof. 287
Meyer-Hetling, Konrad, SS-Führer 174
Meyer-Waarden, Prof. 386
Miegel, Agnes, Schriftstellerin 264
Milch, Erhard, Generalfeldmarschall, Staatssekretär 437
Misch, Georg, Prof. 287
Mischke, Gerhard, Regierungspräsident 88, 443
Mitteis, Heinrich, Prof. 306
Moeller, Hero, Prof. 299
Mombart, Erich v., Regierungspräsident 87
Mommsen, Wilhelm, Prof. 294
Mozart, Wolfgang Amadeus 263
Muckermann, Hermann 218
Mühlen, Leo von zur, Prof. 301
Müller, Heinz, Minister, Präsident des Rechnungshofes 336, 343
Müller, Walter, Landgerichtspräsident 232
Müller, Wolfgang, Prälat 285
Müller-Rehmann, Kapellmeister 310
Müller-Trefzer, Karl, Ministerialdirektor 71
Münchhausen, Börries Frh. v., Schriftsteller 264
Münster, Grafen 239

Münzinger, Adolf, Prof. 304
Muhs, Hermann, Regierungspräsident, Staatssekretär 86, 265, 348
Murr, Reichsstatthalter, Gauleiter 9, 304, 491
Mussolini, Benito 428, 457, 464

Naendrup, Hubert, Prof., Rektor 295
Narath, Albert, Prof. 301
Naumann, Hans, Prof., Rektor 280
Naumann, Walter, Staatssekretär 261, 264
Nebe, Arthur, Reichskriminaldirektor 124
Nebelung, Günther, Senatspräsident 228
Neef, Hermann, Reichsbeamtenführer 520
Neubert, Reinhard, Justizrat 188
Neumann, Erich, Staatssekretär 358
Neumann, Friedrich, Prof. 286, 287
Neurath, Konstantin Frh. v., Reichsminister 37, 48, 56
Nicolai, Helmut, Ministerialdirektor 62
Niemczyk, Oskar 301
Niemöller, Martin, Pfarrer 1, 227
Nietzsche, Friedrich 306
Nipkow, Paul, Erfinder 316
Nitsche, Paul, Prof. 166
Nitzschke, Heinz 314
Nohl, Herman, Prof. 287

Oberheitmann, Theo, Redakteur 309
Oberlindober, Hanns, Reichskriegsopferführer 517
Oeser, Hans, Oberstarbeitsführer 421
Oesterreich, Traugott Konstantin, Prof. 299
Oetting, Wolfgang, Diplomat 48
Öttingen, Fürsten 239
Oeynhausen, Adolf Frh. v., Regierungspräsident 92
Ohlendorf, Otto, SS-Gruppenführer, Ministerialdirektor 125, 356
Ohnesorge, Wilhelm, Reichsminister 309, 374
Olbricht, Friedrich, Generalleutnant 434
Oldenburg, Großherzöge von 239
Opel, Adam 17
Oppenhoff, Franz, Oberbürgermeister 137, 140
Osenberg, Walter, Prof. 272
Ossietzky, Carl v. 217
Ott, Eugen, Botschafter 51
Otto, Erich, Reichsfachgruppenleiter 503

Pancke, Günther, SS-Obergruppenführer 119
Papen, Franz v., Vizekanzler 5, 6, 7, 457
Papritz, Johannes, Staatsarchivdirektor 178
Parbel, Hilmar, Stellvertretender Reichsfilmintendant 263
Patutschnick, Helmuth 470
Patzig, Conrad, Admiral 429
Paul, Prinzregent von Jugoslawien 319
Pauly, Julius, Minister 185, 269, 333
Pauly, Max, SS-Obersturmbannführer 132
Petersen, Hans, SA-Gruppenführer 228
Pfeffer v. Salomon, Fritz, Regierungspräsident 101
Pfitzner, Hans, Komponist 264
Pflaumer, Karl, Minister 71
Pfundtner, Hans, Staatssekretär 57
Picker, Henry, Regierungsrat 428
Pietrusky, Friedrich, Prof., Rektor 280
Pietzsch, Albert, Präsident 379
Pius XII., Papst 317
Planck, Max, Prof. 264
Platzhoff, Walter, Prof., Rektor 282
Pleiger, Paul, Generaldirektor 384, 490
Plenge, Johannes, Prof. 296
Plischke, Hans, Prof. 286
Plöter, Kurt, Mediziner 116
Pohl, Karl, Prof. 301
Pohl, Oswald, SS-Obergruppenführer 120, 121
Pohlenz, Max, Prof. 287
Pongs, Hermann, Prof. 303
Popitz, Johannes, Minister 5, 328, 330
Poppendick, Helmut, SS-Arzt 120
Popper, Rechtsanwalt 209
Puhl, Emil, Mitglied des Reichsbankdirektoriums 346
Querner, Rudolf, SS-Obergruppenführer 137

Raabe, Peter, Generalmusikdirektor 310
Rademacher, Franz, Legationsrat 49
Raeder, Erich, Großadmiral 436
Rahn, Rudolf, Botschafter 51
Rasche, Karl, Bankier 115
Rascher, Sigmund, SS-Arzt 116
Rassow, Peter, Prof. 293
Rathenau, Walter 58
Rattenhuber, Hans, SS-Oberführer 127
Rauch, Christian, Prof. 286
Rauck, Robert, komm. Regierungspräsident 104
Reber-Gruber, Auguste, Prof. 522
Reeder, Eggert, Regierungspräsident 78, 83, 89
Refardt, Heinrich, Regierungspräsident 81
Rehse, Friedrich Joseph 475
Rehse, Hans-Joachim, Kammergerichtsrat 227, 228
Reichardt, Wolfgang, Präsident des Statistischen Reichsamtes 376
Reichart, Johann, Scharfrichter 223
Reichenau, Walter v., Generalmajor 428
Reinecke, Hermann, General 428, 431
Reiner, Heinrich, Staatssekretär 16
Reinhardt, Fritz, Staatssekretär 326, 459
Reinmöller, Johannes, Prof., Rektor 281

Renthe-Fink, Cecil v., Gesandter 50, 51
Reschke, Franz Hermann, Regierungspräsident 90
Ribbentrop, Joachim v., Reichsminister 37, 47, 48, 459
Riccardi, Raffaelo 294
Richter, Alfred, Senator 23
Riecke, Hans Joachim, Minister 19
Riefenstahl, Leni, Filmregisseurin 264, 349
Riegraf, Oskar, HJ-Oberbannführer 501
Riemerschmid, Richard, Architekt 304
Riezler, Kurt, Universitätskurator 282
Rintelen, Emil v., Botschafter 49
Ritter, Gerhard, Prof. 285
Ritter, Karl, Botschafter 38, 49
Rodenberg, Wilhelm, Regierungspräsident 95
Roder, Manfred, Generalrichter 235
Roebling, Oberlandesgerichtsrat 519
Röhm, Ernst, Stabschef der SA 491, 492
Röhn, Hermann, Gauleiterstellvertreter 478
Röntgen, Paul, Prof., Rektor 300
Röver, Carl, Reichsstatthalter, Ministerpräsident, Gauleiter 7, 224, 488
Rohr, Wilhelm, Oberregierungsrat 62
Rommel, Erwin, Generalfeldmarschall 264
Roos, Karl 283
Roosevelt, Franklin D. 474
Rose, Gerhard, Generalarzt 439
Rosenberg, Alfred, Reichsminister, Reichsleiter 56, 264, 464, 466, 467, 468, 471, 476
Rostock, Paul, Prof. 165
Rothaug, Oswald, Landgerichtsdirektor, Reichsanwalt 228, 233
Rothenberger, Curt, Staatssekretär, Senator 179, 180, 183, 185
Ruckdeschel, Ludwig, Gauleiter 479
Rüdiger, Jutta, BDM-Reichsreferentin 498
Rühle, Gerd, Gesandter 48
Runte, Ludwig, Regierungspräsident 80
Ruppel, Erich, Ministerialrat 266
Rupprecht, Kronprinz von Bayern 14
Rust, Bernhard, Reichsminister 259, 283, 487

Saassen, Konrad, Regierungspräsident 99
Sachsen-Coburg und Gotha, Karl Eduard Herzog von 167
Sack, Alfons, Rechtsanwalt 199
Saemisch, Friedrich, Präsident des Rechnungshofes 336
San Nicolo, Mariano, Prof. 306
Sarter, Reichsbahnpräsident 370
Saß, Erich und Franz 217
Sauckel, Fritz, Reichsstatthalter 408
Sauerbruch, Ferdinand, Prof. 264
Saur, Karl Otto, Dienstleiter 361, 363, 523
Savigny, Friedrich Carl v., Referent in der Vizekanzlei 6
Schachleiter, Alban, Abt 474
Schacht, Hjalmar, Reichsminister 4, 115, 346, 355, 357
Schäfer, Ernst, SS-Sturmbannführer 115, 276
Schäfer, Werner, SA-Oberführer Regierungsdirektor 190
Schappers, Ministerialdirektor 438
Scharping, Karl, Journalist 263
Schaub, Julius, SS-Obergruppenführer 456, 457
Schauder, Wilhelm, Prof. 286
Schaumburg-Lippe, Fürstliches Haus 11, 208
Scheel, Gustav Adolf, Reichsstudentenführer 503, 504
Schellenberg, Walter, SS-Brigadeführer 125
Schemm, Hans, Kultusminister, Gauleiter 203, 267, 478, 520
Schepmann, Wilhelm, Stabschef der SA 492
Scherping, Ulrich, Ministerialdirektor 368
Schilling, Max v., Komponist 310
Schirach, Baldur v., Reichsjugendführer 498
Schlageter, Albert Leo 283, 488
Schlegelberger, Franz, Staatssekretär 179, 183, 199
Schlichting, Hermann, Prof. 302
Schmeidler, Herbert, Obergeneralarbeitsführer 421
Schmid, Carl Christian, Regierungspräsident 83
Schmid, Jonathan, Minister 69, 184, 391
Schmidt, Karl, Prof., Rektor 280
Schmidt, Paul Karl, Gesandter 38
Schmidt, Paul Otto, Gesandter 47
Schmidt-Kügler, Arthur, Regierungspräsident 98
Schmidt-Ott, Friedrich, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft 273
Schmitt, Kurt, Reichsminister 355
Schmitthenner, Paul, Minister 268, 288
Schmitthenner, Paul, Prof. 304
Schmitz-Kallenberg, Ludwig, Prof. 297
Schneider, Hermann, Prof. 299
Schneider, Wolfgang, Oberregierungsrat 356
Schniewind, Otto, Generaladmiral 436
Schobert, Eugen Ritter v., Generaloberst 445, 449
Schöffler, Herbert, Prof. 287
Schön, Paul, Prof. 287
Schönleben, Ministerialdirektor 372
Scholl, Hans und Sophie 295
Scholtz-Klink, Gertrud, Reichsfrauenführerin 501
Schreck, Julius, SS-Brigadeführer 474
Schreiber, Georg, Prof. 296
Schroeder, Eva v. 516

Schröder, Kurt Frh. v., Bankier 115
Schröder, Oskar, Generaloberstabsarzt 439
Schulenburg, Friedrich Werner Graf v. d., Botschafter 51
Schultze, Walter, Prof., Ministerialdirektor, Reichsdozentenführer 69, 507
Schulze-Boysen, Harro, Oberleutnant 235
Schuschnigg, Kurt v., österr. Bundeskanzler 148
Schuster, Sepp 472
Schwalm, Fritz, SS-Führer 120
Schwarz, Franz Xaver, Reichsleiter 461
Schwarzenberger, Otto, SS-Führer 174
Schwebel, Otto, Regierungspräsident 101
Schweppenburg, Leo Frh. Geyr v., General 439
Schwerin von Krosigk, Lutz Graf, Reichsminister 6, 326
Seedorf, Wilhelm, Prof. 287
Seldte, Franz, Reichsminister 407
Severing, Karl, Minister 59, 212
Sewald, Josef, Gauamtsleiter 487
Seyss-Inquart, Arthur, Reichsminister 4, 48, 56, 315
Siebert, Ludwig, Ministerpräsident 13, 314, 330, 390
Siegmund, Herbert, Prof., Rektor 295
Siekmeier, Heinrich, Regierungspräsident 99
Siemens, Leopold, Kapitän z. S. 440
Sievers, Wolfram, SS-Standartenführer 116
Simon, Gustav, Gauleiter 483
Simon, Heinrich, Oberbefehlsleiter 460
Simon, Paul, Prof., Rektor 297
Simons, Carl, Regierungspräsident 97
Six, Franz-Alfred, Prof., SS-Brigadeführer 125, 275
Sollmann, Max, SS-Führer 116
Somann, Otto, SS-Oberführer 139
Sommer, Otto, Prof. 286
Sommer, Robert, Prof. 286
Spahn, Martin, MdR, Prof. 292, 293, 473
Spangemacher, Heinz, Minister 185
Spann, Othmar, Prof. 123
Specht, Fritz, Prof., Rektor 281
Speer, Albert, Reichsminister 6, 330, 349, 351, 361, 362, 363, 437, 459, 461, 464, 523
Sperr, Franz, Gesandter 53
Sprenger, Jakob, Reichsstatthalter, Gauleiter 16, 482
Spreti, Graf 415
Stahmer, Heinrich, Botschafter 48
Stapel, Wilhelm, Schriftsteller 311
Stapenhorst, Ulrich, Regierungspräsident 84
Stauffenberg, Claus Graf Schenk v., Oberst 434
Stechow, Wolfgang, Prof. 287
Steeg, Ludwig 102
Steengracht von Moyland, Gustav Adolf Baron, Staatssekretär 49
Steinacker, Walther Frh. v., Generalstaatsanwalt 519
Steinbrecher, Gustav, Minister 334
Steinecke, Walter, Gauamtsleiter 489
Stellrecht, Helmut, Generalarbeitsführer 421, 467
Stengel, Edmund, Professor 274, 294
Stennes, Walter, SA-Führer 474
Stepp, Walter, Oberlandesgerichtspräsident 519
Stich, Rudolf, Prof. 287
Stickl, Otto, Prof., Rektor 297
Stockhausen, Maximilian v., Regierungspräsident 79
Stöhr, Willy, Gauleiter 486
Storm, Ernst, Prof., Rektor 301
Stortz, Wilhelm, Prof., Rektor 303
Stosch, Günther Graf v., Regierungspräsident 92, 94
Stracke, Ernst, Prof. 299
Straßer, Gregor, Reichsorganisationsleiter 474
Strauß, Richard, Präsident der Reichsmusikkammer 264, 310
Streicher, Julius, Gauleiter 150, 474, 480, 481
Strölin, Karl, Oberbürgermeister 176
Stroop, Jürgen, SS-Gruppenführer 138
Stuckart, Wilhelm, Staatssekretär 58, 62
Stumpff, Hans-Jürgen, Generaloberst 443
Süß, Wilhelm, Prof., Rektor 283
Syrup, Friedrich, Staatssekretär 411

Telchow, Otto, Gauleiter 486
Terboven, Josef, Oberpräsident, Gauleiter 35, 144, 443, 480
Tesch, Günther, SS-Führer 116
Teudt, Wilhelm, Prof. 116
Thadden, Eberhard v., Legationsrat 49
Thiele, Johannes, SS-Standartenführer 139
Thierack, Otto, Reichsminister 179, 180
Thomas, Georg, General 431
Thorak, Josef, Bildhauer 461
Thorbeck, Otto, SS-Sturmbannführer 237
Thorbecke, Franz, Prof. 292
Thyssen, Fritz, Industrieller 473, 480
Tießler, Walter, Oberbereichsleiter 463
Tietjen, Heinz, Generalintendant 319
Timerding, Heinrich, Prof. 302
Timmler, Dr., Mitarbeiter des AA 48
Todt, Fritz, Reichsminister 37, 360, 361, 363, 373, 459, 464, 523
Torgler, Ernst 263
Traupel, Wilhelm, Landeshauptmann 35, 103
Trautmann, Oskar, Botschafter 51

Treff, Herbert, Stabsleiter 470
Troescher, Georg, Prof. 299
Troost, Paul Ludwig, Architekt, und Gerdy 312
Trotha, Adolf v., Vizeadmiral 498
Trotha, Thilo v., Adjutant Rosenbergs 466
Trummler, Hans, SS-Oberführer 139
Tschammer und Osten, Hans v., Reichssportführer 62
Tschirschky, Fritz Günther v. 6
Turner, Harald, Regierungspräsident 88

Udet, Ernst, Generalluftzeugmeister 351
Unruh, Walter v., Generalleutnant 432

Vahlen, Theodor, Prof. 305
Varain, Adolf, komm. Regierungspräsident 99
Vaupel, Wilhelm, Botschafter, General a. D. 276
Veesenmayer, Edmund, Reichsbevollmächtigter 51
Veit, Otto, Prof. 293
Venter, Kurt, SS-Sturmbannführer 141
Verschuer, Otmar Frh. v., Prof. 283
Vöge, Waldemar, Regierungspräsident 27, 96
Vögler, Albert, Industrieller 115
Völtzer, Friedrich, Reichskommissar 27
Vogelsang, Franz, Regierungspräsident 78
Voit, Max, Prof. 287
Vollert, Ernst, Ministerialdirektor 62

Wacker, Otto, Minister 184, 268
Wächtler, Fritz, Gauleiter 264, 478, 479, 520, 522
Wagner, Adolf, Gauleiter, Minister 68, 267, 459, 485
Wagner, Eduard, General 433
Wagner, Horst, Vortragender Legationsrat 49
Wagner, Josef, Gauleiter, Reichskommissar für die Preisbildung 359, 473, 489
Wagner, Richard 64, 320
Wagner, Robert, Reichsstatthalter, Gauleiter 7, 478
Wagner, Winifred 264
Wahl, Karl, Gauleiter, Regierungspräsident 109, 486
Waldeck, Josias Erbprinz v., SS-Obergruppenführer 137
Waldmann, Karl, Staatssekretär 9, 177, 331
Waldschmidt, Ernst, Prof. 287
Wallroth, Anton, Regierungspräsident 96
Warlimont, Walter, General 428
Wedderwille, Adolf, Kreisleiter 19
Wedel, Hasso v., Generalmajor 429
Wegener, Paul, Gauleiter 7, 488
Wehrle, Hermann, Kaplan 228
Weidemann, Hans, Reichsfilmdramaturg 312
Weinbeer, Ortsgruppenleiter 485
Weinrich, Karl, Gauleiter 484
Weise, Hubert, Generaloberst 443
Weizsäcker, Ernst Frh. v., Staatssekretär 38, 48
Weltz, August, Mediziner 439
Wenckstern, Carl v., Generalarbeitsführer 420
Werner, Ferdinand, Ministerpräsident 16, 185
Wessel, Horst 474
Wetzel, Robert, Prof. 508
Wever, Carl, Ministerialdirektor 326
Widmann, Chemiker im Kriminaltechnischen Institut 125
Wiedemann, Fritz, Hauptmann a. D., Generalkonsul 457
Wiedenfeld, Kurt, Prof. 314
Wiehl, Emil, Ministerialdirektor 43
Wienbecke, Erich, Ministerialdirektor 376
Wilhelm II., Deutscher Kaiser 427
Wimmer, Friedrich, Regierungspräsident 105
Windthorst, Ludwig 95
Winkler, Heinrich, Arbeitsdienstführer 422
Winkler, Max, Bürgermeister 319
Wintz, Hermann, Prof., Rektor 281
Wirschinger, Heinrich, Regierungspräsident 105
Wirth, Josef, Reichskanzler 5, 210
Wisser, August, Universitätskurator 282
Wittelsbacher, Königshaus 14
Wittig, Dr., Reichshauptstellenleiter 456
Witzleben, Erwin v., Generalfeldmarschall 228
Woermann, Ernst, Unterstaatssekretär 38, 49
Wolf, Erik, Prof. 285
Wolf, Franz, Prof. 303
Wolff, Karl, SS-Obergruppenführer 114, 115
Wolff, Ludwig, General der Flieger 451
Wollweber, Ernst 145
Wolter, Rudolf, Architekt 364
Woweries, Hermann, Reichsamtsleiter 460
Wülfing v. Ditten, Unterstaatssekretär, Vizeadmiral 371
Wüst, Walter, Prof., Rektor 294
Wundt, Max, Prof. 299
Ysenburg-Büdingen, Fürsten 239

Zahnow, Gustav, Oberstarbeitsführer 423
Zenetti, Emil, General 451
Zimmermann, Walter, Prof., Rektor 304
Zipfel, Ernst, Direktor des Reichsarchivs 62
Zschintzsch, Werner, Staatssekretär, Regierungspräsident 101, 259
Zwiedineck-Südenhorst, Otto, Prof. 315

Index der Institutionen und Organisationen

Nachgewiesen werden alle Behörden, Dienststellen, Parteien, Verbände, Vereine, Firmen und sonstigen juristischen Personen mit eindeutiger Bezeichnung, jedoch wurden vorkommende unterschiedliche Namen – auch bei Behörden mit derselben Funktion – vereinheitlicht (z. B. „ultusministerium" statt „Staatsministerium für ...", Reichspropagandaministerium statt Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda). Behördenbezeichnungen im subjektiven Stil wurden in objektive Bezeichnungen umgewandelt, wenn diese ebenfalls gebräuchlich waren (Reichsministerium statt Reichsminister). Von Ländernamen abgeleitete Adjektiva (badisch, bayerisch) stehen grundsätzlich an zweiter Stelle. Kollektivbezeichnungen für Verwaltungszweige (Polizei, Erbhofgerichte) oder Organisationen (Gewerkschaften, Jugendverbände) sind im Sachindex berücksichtigt.

Abgeordneten- und Herrenhaus, preuß. 13
Abschnittskommando Baden-Baden des Generalkommandos V 444
Abteilung für Kraftverkehr und Straßenwesen des Reichsverkehrsministeriums 369
Abteilung Wasser- und Schiffahrtsverwaltung der Regierung Aurich 403
Abteilung Wehrmacht der DAF 449
Abteilung Wehrmachtverlustwesen des OKW 431
Abteilung Wiesbaden des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen 373
Abteilungen Fremde Heere West und Ost des OKH 433
Abteilungen für Anfechtungssachen auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrssteuern 249
Abteilungen für Rechtsforschung und -gestaltung der ADR 186
Abwehrabteilung des Reichskriegsministeriums 429
Abwehrbeauftragter der SS 117
Abwehrnebenstelle Bremen 448
Abwehrstelle VII, München 448
Abwicklungsstelle des Reichskommissars für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes 327
Adjutantur des Führers 4, 456, 457
Adjutanturen der Wehrmacht beim Führer 2, 4, 427
Admiral der Kampfverbände 236
Adolf-Hitler-Bad-Pyrmont-Stiftung 30
Adolf-Hitler-Schule Köln-Aachen, Königswinter 352, 475
Adolf-Hitler-Schule Sonthofen 475
Adolf-Hitler-Schule Weimar 475
Adolf-Hitler-Schule Westmark 475
Adolf-Hitler-Stiftung für junge Architekten und Städtebauer 63
Aerodynamische Versuchsanstalt Göttingen 438
Aeronautisches Observatorium, Lindenberg/Brandenburg 439
Ärzteverein Bonn 281
Ahnenerbe s. Lehr- und Forschungsgemeinschaft
Ahnenerbe-Verlag 116
Ahnentafelamt der SS 119
Akademie Braunsberg 266
Akademie der Arbeit, Frankfurt 283
Akademie der Wissenschaften Göttingen 306
Akademie der Wissenschaften Heidelberg 269, 305
Akademie der Wissenschaften München 14, 267, 306
Akademie für Deutsches Recht 8, 186, 295, 336, 378
Akademie für Jugendführung der HJ 271
Albert-Ludwigs-Universität s. Universität Freiburg
Alemannisches Institut Freiburg 284
Alldeutscher Verband 157, 159
Allgemeine Electricitätsgesellschaft AEG 437
Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft 332
Allgemeine Ortskrankenkasse Darmstadt 253
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (ADGB) 123
Allgemeines Heeresamt im OKH 434
Allgemeines Luftamt 438
Allgemeines Wehrmachtamt im OKW 430
Allod – Eigenheim- und Kleinsiedlung GmbH 119
Amt Ausland/Abwehr im OKW 42, 429
Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe 358, 377
Amt für kriegswichtigen Einsatz, Hamburg 353
Amt für Leibesübungen der SS 117
Amt für Rechtsbetreuung des NSRB 518

Amt für Sippenforschung der NSDAP 64, 459
Amt Information der DAF 509
Amt MIL des RSHA 125
Amt Rosenberg 421, 460, 462, 466, 475, 487
Amtliche Deutsche Ein- und Rückwandererstelle Bozen 174
Amtsgericht Passau 215
Amtsgruppe Maschinelles Berichtswesen 362
Amtsverwaltung Halle/Westf. 141
Amtsverwaltung Lieberhausen 148
Anerbengerichte s. Erbhofgerichte
Anmeldestelle für Auslandsschulden 347
Ansiedlungsstäbe Kauen und Shitomir 174
Anthroposophische Gesellschaft 159
Antikomintern e. V. 262, 308
Apollinaris Brunnen A.G. 121
Apothekergerichtshof 257
Arado-Flugzeugwerke 437
Arbeiter-Sängerbund 313
Arbeiter-Samariter-Bund 31, 59
Arbeiterwohlfahrt 90
Arbeitsamt
- Aalen 424
- Ahlen (Westfalen) 414
- Ahrweiler 414
- Arnsberg 422
- Bad Mergentheim 424
- Balingen 424
- Bamberg 108
- Bassum 422
- Berlin-Mitte 414
- Bestwig 422
- Biberach an der Riß 424
- Bielefeld 414
- Bochum 422
- Bottrop 414
- Bruchsal 414
- Celle 422
- Cham 425
- Deggendorf 414
- Detmold 414
- Dortmund 414
- Düsseldorf 415
- Emden 422
- Erkelenz 423
- Eschweiler 423
- Esslingen 424
- Freising 413, 415
- Fulda 423
- Gelsenkirchen 415
- Göppingen 424
- Hagen 423
- Hamm 423
- Heilbronn 424
- Helmstedt 422

Arbeitsamt (Forts.)
- Herford 415
- Hof 425
- Idar-Oberstein 415
- Iserlohn 415
- Kaiserslautern 425
- Kamen 423
- Karlsruhe 424
- Kempten 415
- Korbach 423
- Landau 425
- Leer 422
- Limburg 424
- Lippstadt 415, 422
- Lörrach 415
- Ludwigsburg 424
- Ludwigshafen 415
- Lüdenscheid 423
- Lünen 415
- Mainz 424
- Mannheim 424
- Marburg 423
- Marktredwitz 108, 425
- Mayen 415
- Memmingen 415
- Moers 423
- Nagold 424
- Neumünster 416
- Neunkirchen (Saar) 416
- Niederlahnstein 424
- Nordhorn 422
- Nürnberg 424
- Offenburg 424
- Osnabrück 95
- Paderborn 416
- Pforzheim 424
- Pirmasens 425
- Rastatt 424
- Ravensburg 424
- Recklinghausen 414, 423
- Rheine 414
- Rosenheim 416
- Rottweil 424
- Schwäbisch Gmünd 424
- Schwäbisch Hall 424
- Schwandorf 416
- Siegen 423
- Sigmaringen 424
- Soest 416
- Solingen 413
- Stade 416
- Stadthagen 422
- Straubing 416
- Stuttgart 424
- Treysa 423
- Ulm 424
- Velbert 413

Arbeitsamt (Forts.)
- Watenstedt-Salzgitter 416
- Wuppertal 413, 416
Arbeitsausschuß Rationalisierung und Werkstättenausbau der Reichsbahn 363
Arbeitseinsatzstab Graf Spreti 415
Arbeitserziehungslager
- Breitenau 153
- Bremen-Farge 153
- Essen-Mülheim 137
- Frankfurt-Heddernheim 153
- Hallendorf 153
- Hamburg-Wilhelmsburg 153
- Hirzenhain 153
- Hückelhoven 153
- Hunswinkel bei Lüdenscheid 137, 154
- Lahde 154
- Nordmark 154
- Oberndorf-Astaig 154
- Recklinghausen 137
- Rudersberg 154
- Sandbostel 154
- Steinbergen 154
Arbeitsgauführung W 420
Arbeitsgebiet für Industrielle Fette im Vierjahresplan 377
Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wehrverstärkung 284
Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege, rhein. 76
Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen (ANST) 504, 507
Arbeitsgemeinschaft Raumforschung 296
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung landwirtschaftlichen Bauwesens 365
Arbeitsgemeinschaften für gemeindliche Kulturpflege 63, 75
Arbeitsgericht
- Aalen 250
- Bad Mergentheim 250
- Balingen 250
- Detmold 250
- Dillingen 251
- Erding 251
- Esslingen 251
- Freiburg 251
- Fulda 251
- Hagen 251
- Hamm 251
- Karlsruhe 251, 257
- Kemnath 251
- Landau 251
- Lörrach 251
- Ludwigshafen 251
- Lübeck 251
- Neuwied 251
- Nidda 251
Arbeitsgericht (Forts.)
- Rastatt 252
- Rosenheim 252
- Schwäbisch Hall 252
- Traunstein 252
- Tübingen 252
Arbeitshaus
- Bayreuth-St.Georgen 191
- Kislau 194
- Rebdorf 195
- Vaihingen 70, 196
Arbeitskammer Schwaben 514
Arbeitskommando „Berta" des Konzentrationslagers Buchenwald 133
Arbeitskommando Gaggenau des Sicherungslagers Vorbruck-Schirmeck 133
Arbeitskommando Gandersheim-Brunshausen des Konzentrationslagers Buchenwald 133
Arbeitskreis Schule – Elternhaus – HJ 81
Arbeitslager für Juden Paderborn 141
Arbeitsstab für die Preisfestsetzung bei Konsumgütern 380
Arbeitsstelle für deutsche Musik im Ausland 176
Arbeitswissenschaftliches Institut der DAF 512, 513
Archäologisches Institut des Deutschen Reiches 47, 283, 294, 338
Architekt für die Neugestaltung der Hansestadt Hamburg 353
Archiv für Zeitgeschehen, Hannover 487
Archiv für Zeitgeschichte und Publizistik 475
Archiv zur Rheinlandbesetzung 36
Archivabteilung des preußischen Staatsministeriums 12
Archivkommission des AA 47
Armeemuseum, bayer. 268
Armeeoberkommandos 47, 435, 440
Attaché-Abteilungen des OKH, OKM und OKL 439
Auferstehungsgemeinde 226
Auffanglager Eitorf 159
Aufklärungsausschuß Hamburg-Bremen 315, 430
Auslandabteilung des Wehrmachtführungsamtes 429
Auslands- und Volkstumsamt der Reichsjugendführung 498
Auslands-Organisation der DAF 510
Auslands-Organisation der NSDAP 44, 177, 186, 280, 315, 472
Auslandsabteilung der ADR 186
Auslandsamt der Dozentenschaft 283
Auslandsbriefprüfstellen Berlin, Hamburg, Köln, München und Wien 408
Auslandsdeutsche Frauenschaft 501

Auslandshochschule der Universität Berlin 275
Ausschuß für Genossenschaftsrecht der ADR 378
Außenabteilung des Rechnungshofes des Deutschen Reiches
- Hamburg 29
- Karlsruhe 336, 338, 339
- München 339
Außenhandelsamt der Auslands-Organisation 472
Außenhandelsstelle
- Baden und Westmark 383
- Niederrhein 384
- Nordwestfalen und Ruhrgebiet 384
Außenlager Dalum des Konzentrationslagers Neuengamme 132
Außenlager Mühldorf I des Konzentrationslagers Dachau 131
Außenpolitisches Amt der NSDAP 466, 468
Außenpolitisches Schulungshaus der NSDAP 468
Auswärtiges Amt 37-50, 176, 261, 275, 276, 280, 315, 317, 325, 336, 383, 430
Auswanderberatungsstelle
- Karlsruhe 15
- Bremen 176
- Köln 78, 83, 143, 176
- Münster 176
Auswertungsstelle der technischen und wirtschaftlichen Weltfachpresse e. V. 266

Badenwerk 331
Baltisches Institut Thorn 178
Bank, Badische 332
Bank, Württembergische 9
Bankverein für Nordwestdeutschland 344
Bau- und Finanzdirektion Berlin, preuß. 353
Bauabteilungen für die Reichsautobahnen 403
Baubeauftragter beim Reichsverteidigungskommissar Köln-Aachen 352
Baubevollmächtigter beim Reichsverteidigungskommissar Westmark 352
Baubüro Speer 351
Bauleitung der NSDAP 463
Bauschule Holzminden 271
Bavaria-Filmkunst 319
Bayerische Motorenwerke BMW 437
BDM 73, 475, 498
- Haushaltungsschule Cham 106
- Obergauführung Köln-Aachen 500
- Obergauführung Schwaben 500
- Obergauführung Württemberg 501
- Werk „Glaube und Schönheit" 498
Beauftragte der NSDAP 32, 91, 112
Beauftragte des Reichskommissars für Festigung deutschen Volkstums 174
Beauftragte für die Bauwirtschaft bei den Reichsverteidigungskommissaren 352
Beauftragter des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP 466, 467
Beauftragter des Führers für Wirtschaftsfragen 358
Beauftragter des Reichsverkehrsministeriums für das Schwarze Meer 372
Beauftragter des Reichsverkehrsministeriums für den „Seedienst Ostpreußen" 372
Beauftragter des Reichsverteidigungskommissars im Wehrkreis XI 67
Beauftragter für alle Fragen der Technik und ihrer Organisation 459
Beauftragter für das Informationswesen im AA 48
Beauftragter für das Wohnungshilfswerk des Gaus Koblenz-Trier 483
Beauftragter für den Holzbau 363
Beauftragter für den motorisierten Transport der Kriegswirtschaft 359
Beauftragter für den Neubau des Reiches 459
Beauftragter für den Totalen Krieg 362
Beauftragter für den Transport der Kohle 359
Beauftragter für den Vierjahresplan 272, 326, 358-360, 413
Beauftragter für die Bewirtschaftung von Festkraftstoffen 363
Beauftragter für die Förderung der Erdölgewinnung 359
Beauftragter für die Rohstofferfassung 359
Beauftragter für die Verlagerung der Elektroindustrie 362
Beauftragter für die Verwaltung der Reichsvermögenswerte im früheren Geschäftsbereich Speer 364
Beauftragter für Fragen der Finanz- und Steuerpolitik 459
Beauftragter für Italien 363
Beauftragter für Räumungsfragen im Gau Koblenz-Trier 483
Beauftragter für Trockeneis des Reichsbeauftragten für Chemie 378
Beauftragter für Weißtorf 375
Befehlshaber der Ordnungspolizei
- Hannover 161
- Münster 33, 161
- Saarbrücken 161
- Wiesbaden 161
Befehlshaber der Panzerschiffe bzw. Schlachtschiffe 236

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
- Baden-Elsaß 133
- Metz 139
- Rhein-Westmark 139
Befehlshaber des Ersatzheeres 114, 434
Befehlsstelle Ostland der Reichsjugendführung 498
Behörde des Senators für das Bildungswesen, Bremen 271
Behörde für Schiffahrt, Handel und Gewerbe, Bremen 393
Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst, Hamburg 308
Bekenntnissynode, kurhess. 88
Beratungsstelle der Vereinigung der Verleger für Volksliteratur 311
Beratungsstellen für Erb- und Rassenpflege 72, 240
Bereich West der Reichsstudentenführung 506
Bergakademie Clausthal 266
Berliner Philharmonisches Orchester 262, 338
Berliner Verkehrsgesellschaft (BEVAG) 102
Bernhard-Rust-Hochschule, Braunschweig 301, 307
Berufspädagogisches Institut Hamburg 25
Beschlußstelle in Rechtsangelegenheiten der Evangelischen Kirche 266
Besonderer Strafsenat des Reichsgerichts 198
Betriebskrankenkasse des Reichs 418
Beutestelle der Reichshauptkasse 327
Bevollmächtigter für den Nahverkehr Kassel 88
Bevollmächtigter für den Nahverkehr Westfalen 67
Bevollmächtigter für die Erzeugung von Mineralöl, Kautschuk und Leichtmetallen, von Schieß- und Sprengstoffen sowie die Erzeugung von chemischen Kampfmitteln 378
Bevollmächtigter für Hochfrequenzforschung 389
Bevollmächtigter für kernphysikalische Forschung 272
Bevollmächtigter General der deutschen Wehrmacht in Italien 440
Bevollmächtigter zum Reichsrat, braunschw. 53
Bezirkgeschäftsstelle Altona des NSRB 519
Bezirksausschuß Osnabrück 247
Bezirksausschuß Trier 100
Bezirksernährungsamt Trier 100
Bezirksgericht Bayern des Reichsverbandes der Deutschen Presse 311
Bezirksregierung
- Aachen 78, 156, 161, 443, 483
- Arnsberg 66, 79
- Aurich 81, 152, 458
- Birkenfeld 111
- Düsseldorf 66, 83, 144, 158
- Eutin 111
- für die Pfalz 9, 110
- für Mittelfranken 149, 150, 157, 163, 255
- für Niederbayern-Oberpfalz 105, 458
- für Niederbayern 106
- für Oberbayern 104
- für Oberfranken und Mittelfranken 107, 493
- für Oberfranken 108
- für Oberhessen 111
- für Rheinhessen 111
- für Schwaben 109
- für Starkenburg 111
- für Unterfranken 109, 160
- Hannover 84
- Hildesheim 86
- Kassel 87
- Koblenz 88, 147
- Köln 66, 89
- Lüneburg 90
- Minden 92
- Münster 94
- Osnabrück 95, 458
- Schleswig 96, 458
- Sigmaringen 97
- Stade 98
- Trier 99
- Wiesbaden 101
Bezirksstelle Bremen der Reichsgruppe Industrie 381
Bezirksstelle Freiburg der Landesplanungsgemeinschaft Baden 352
Bezirksstelle Nordwestdeutschland der Reichsvereinigung der Juden 342
Bezirksstelle Unterweser/Unterelbe der Reichsgruppe Industrie 381
Bezirksverbände Kassel und Nassau 103
Bezirksverband Pfalz 110
Bezirksverwaltungsgericht
- Aachen 246
- Arnsberg 246
- Aurich 246
- Berlin 247
- Düsseldorf 247
- Hannover 247
- Lüneburg 247
- Minden 247
- Osnabrück 247
- Schleswig 247
- Sigmaringen 248
- Stade 248

Binnenschiffahrtsabteilung des Reichsverkehrsministeriums 370
Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft 385
Bischöfliches Ordinariat Münster 270
Blohm und Voss, Werft 437
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation A.G. 133
Börsenverein des deutschen Buchhandels 311
Robert Bosch-Stiftung 303
Botschaften Ankara, Brüssel, London, Madrid, Moskau, Nanking, Paris, Peking, Rom (Quirinal und Vatikan), Tokio, Warschau und Wien 50, 51
Brandenburgisch-Preußisches Hausarchiv 337
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar 88, 251
Büro Berlin des Reichssparkommissars 335
Bund der Saarvereine 282
Bund der Schweizer in Großdeutschland 486, 490
Bund Deutscher Architekten 314
Bund Deutscher Mädel s. BDM und HJ
Bund Deutscher Osten 178, 304
Bund Deutscher Westen 36
Bund für deutsche Kirchen 88
Bund Großdeutscher Jugend 498
Bund Oberland 84, 474
Bund Reichsdeutscher Buchhändler 314
Bund zur Pflege persönlicher Freundschaften mit Ausländern e. V. 262
Bundesamt für das Heimatwesen 4, 247

Cautio-Treuhand GmbH 262, 465
Charité, Berlin 266
Chef der Bandenkampfverbände 135
Chef der Heeresleitung 433
Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres 434
Chef der Ordnungspolizei 162
Chef der Sicherheitspolizei und des SD 38, 121
Chef der Zivilverwaltung
- im Elsaß 55, 268, 331, 332, 336
- in Kärnten und Krain 339
- in Lothringen 9, 55
- in Luxemburg 55
- in Untersteiermark 339
Chef des Ausbildungswesens (Chef AW) der SA 492
Chef des Fernmeldewesens der SS 119
Chef des Kriegsgefangenenwesens im OKW 431
Chefs des Transport-, Kriegskarten- und Vermessungs- und Heeresnachrichtenwesens im OKH 43
Chemisch-Technische Reichsanstalt 274
Chiledeutsche Kameradschaft 173
Christian-Albrechts-Universität s. Universität Kiel
Christlicher Metallarbeiterverband 244

Daimler-Benz A.G. 437
Dankspendenstiftung des deutschen Volkes 5
Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe, Hamburg 392
Deutsch-Hannoversche Partei 90
Deutsch-italienische Gesellschaft 286, 487
Deutsch-japanische Gesellschaft 49, 503
Deutsch-niederländische Gesellschaft 34, 47, 79
Deutsch-spanische Gesellschaft 49
Deutsch-südafrikanische Gesellschaft 456
Deutsch-völkische Freiheitsbewegung 145
Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft 43
Deutsche Akademie 14, 294, 295, 306, 314
Deutsche Akademie für Bauforschung 410
Deutsche Akademie für Luftfahrtforschung 438
Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung 348
Deutsche Akademie für Wohnungswesen 334, 410
Deutsche Akademie in Prag 306
Deutsche Arbeiter Partei (DAP) 473
Deutsche Arbeitsfront (DAF) 2, 14, 44, 54, 58, 73, 76, 79, 80, 83, 84, 86, 87, 89, 158, 244, 250, 251, 296, 409, 447, 449, 460, 484, 486, 488, 489, 508-515
Deutsche Archivkommission für Estland und Lettland 178
Deutsche Auslandsrundfunkgesellschaft Interradio A.G. 48, 317
Deutsche Ausrüstungswerke GmbH 121
Deutsche Bodenkultur A.G. 37
Deutsche Briefkastenreklame 121
Deutsche Bruckner-Gesellschaft 263
Deutsche Bücherei, Leipzig 262, 311
Deutsche Burse
- Marburg 293
- München 295
- Münster 296
- Stuttgart 303
Deutsche Demokratische Partei 473
Deutsche Edelmöbel A. G. 121
Deutsche Erd- und Steinwerke 121
Deutsche Filmherstellungs- und Verwertungsgesellschaft (DFG) 464
Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie 295
Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie 295
Deutsche Forschungsanstalt für Segelflug „Ernst Udet", Ainring 439

Deutsche Forschungsgemeinschaft 272, 288
Deutsche Freiheitspartei 123, 150
Deutsche Geschäftsstelle der Internationalen Stromkommissionen 371
Deutsche Gesellschaft für Gefängniskunde 186
Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten 335
Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene 294
Deutsche Gesellschaft für Wohnungswesen 410
Deutsche Glaubensbewegung 3, 8, 159, 269, 299
Deutsche Golddiskontbank (Dego) 346
Deutsche Heeresmission in Rumänien 440
Deutsche Heilmittel GmbH 121
Deutsche Heimgestaltung GmbH 121
Deutsche Heimschulen Blaubeuren und Maulbronn 278
Deutsche Historische Institute Paris und Rom 274
Deutsche Hochschule für Politik 5, 275, 280
Deutsche Industriekommission in der Schweiz 440
Deutsche Kolonialgesellschaft 469
Deutsche Kongreßzentrale 262
Deutsche Lufthansa 326
Deutsche Meisterwerkstätten GmbH 121
Deutsche Reichsbahn 326, 369, 370, 372, 387, 388, 402, 403
Deutsche Reichslotterie 327
Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt 327
Deutsche Revisions- und Treuhand A.G. 188, 375
Deutsche Schieferöl GmbH 121
Deutsche Schillerstiftung 262, 311
Deutsche Siedlungsbank 384
Deutsche Sparkassenschule Hannover 85
Deutsche Stiftung 178
Deutsche Studentenschaft 305, 503, 504, 507, 508
Deutsche Torfverwertung GmbH 121
Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft 175
Deutsche Universität Prag 282
Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung 121
Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt 438
Deutsche Volkspartei (DVP) 4, 275
Deutsche Wirtschaftsbetriebe GmbH 121
Deutsche Wirtschaftsdienst GmbH 381
Deutsche Wissenschaftliche Institute Belgrad, Budapest, Kopenhagen, Madrid, Sofia 314
Deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung 384
Deutsche Zentralgenossenschaftskasse 326
Deutscher Abstinentenbund 59
Deutscher Ärztegerichtshof, München 257
Deutscher Akademischer Austauschdienst 281, 305, 505
Deutscher Bevollmächtigter General in Kroatien 440
Deutscher Bilderdienst/Völkischer Kunstverlag 121
Deutscher Bühnenverein 268, 320
Deutscher Chorsängerverband 320
Deutscher Dampfkesselausschuß 375
Deutscher Eisenbahnverkehrsverband 372
Deutscher Frauenarbeitsdienst 420, 421, 422, 423, 424, 425, 502
Deutscher Gemeindetag 24, 35, 37, 60, 63, 74, 75, 470
–, Landes- und Provinzialdienststellen 75
Deutscher General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht 440
Deutscher Industrie- und Handelstag 379
Deutscher Kolonialfunk 48
Deutscher Kriegerbund 474
Deutscher Lehrerverein 521
Deutscher Lichtbilddienst 262
Deutscher Metallarbeiterverband 244
Deutscher Ring, Versicherungsgesellschaft 511
Deutscher Seefischerei-Verein 386
Deutscher Siedlerbund 508, 512
Deutscher Tänzerbund 320
Deutscher Tierärztegerichtshof 257
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge 25
Deutscher Verlag für Politik und Wirtschaft 262
Deutscher Zeitungswissenschaftlicher Verband 292
Deutsches Ausland-Institut 70, 176, 339, 472
Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut 275
Deutsches Frauenwerk 120, 501, 508
Deutsches Institut für außenpolitische Forschung 47
Deutsches Institut für Jugendhilfe e. V. 63
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 431
Deutsches Institut Paris 36
Deutsches Jungvolk 497; s. auch HJ
Deutsches Ledermuseum Offenbach 338
Deutsches Nachrichtenbüro (DNB) 47, 48, 262, 318
Deutsches Oberlandesgericht Prag 199
Deutsches Opernhaus Berlin 320, 338
Deutsches Propaganda-Atelier 262
Deutsches Rotes Kreuz 61, 73, 165, 167, 430
Deutsches Schauspielhaus Hamburg 23
Deutsches Sprach-Archiv 271

Deutsches Staatsministerium für Böhmen und Mähren 55
Deutsches Studentenwerk 289, 302
Deutsches Tanz- und Unterhaltungsorchester 262
Deutsches Theater Berlin 338
Deutsches Theater Wiesbaden 321
Deutsches Volksbildungswerk 76, 467, 486, 488
Deutsches Wohnungshilfswerk 31, 85, 352, 458, 483
Deutsches Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht 276
Deutschlandsender 316
Deutschnationale Volkspartei (DNVP) 4
Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband 244, 421
Devisenfahndungsamt 125
Devisenstelle
- Braunschweig 343
- Düsseldorf 357
- Frankfurt 343
- Hamburg 342, 357
- Hannover 357
- Kassel 343
- München 357
- Münster 357
Dienststelle Bukarest des Reichskommissars für die Seeschiffahrt 372
Dienststelle des Beauftragten für außenpolitische Fragen (Ribbentrop) 457, 459
Dienststelle für Feindvermögensverwaltung beim Generalkommissar für Finanz und Wirtschaft des Reichskommissars für die Niederlande 188
Dienststelle Kinderlandverschickung der Reichsjugendführung 499
Dienststelle SS-Obergruppenführer Heißmeyer und Inspekteur der Heimschulen 117, 278, 279
Dienststelle Wien der Rechtsabteilung des AA 46
Dienststrafhof Stuttgart 255
Dienststrafkammer
- Aurich 255
- Berlin 255
- Hamburg 256
- Hannover 256
- Oldenburg 256
- Schleswig 256
- Sigmaringen 256
Dienststrafsenat beim Reichsgericht 254
Dienststrafsenate Karlsruhe und München 255
Dillinger Hüttenwerke 188
Disziplinarausschuß der Universität München 295
Disziplinargericht der Obersten SA-Führung 492
Disziplinargericht der Universität Freiburg 284
Disziplinargericht der Universität Heidelberg 288
Disziplinarhof Bremen 255
Disziplinarhof für lübeckische Beamte 256
Disziplinarhof Hamburg 255
Disziplinarkammer
- Ansbach 255
- Bremen 255
- Bückeburg 208
Dolmetscher-Institut Heidelberg 289
Domkapitel Paderborn 93
Dornier-Flugzeugwerke 437
Dozentenakademie
- Kiel 290
- Rittmarshausen 286
- Tübingen 298
Dr. Goebbelsstiftung für Bühnenschaffende (für Kulturschaffende) 310
Drahtloser Dienst 316
Dunlop Rubber Company 187

Eberhard-Karls-Universität s. Universität Tübingen
Effekten-Giro-Depot Berlin-Wien 347
Eher Verlag, Zentralverlag der NSDAP 465, 466
Ehren- und Disziplinargericht der DAF
- Berlin 479
- Bielefeld-Halle 515
- Hessen-Nassau 514
- Koblenz-Trier 514
- Württemberg-Hohenzollern 515
Ehrengericht des Reichsnährstands 257
Ehrengericht, ärztliches, Berlin 102
Ehrengerichtshof beim Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag 257
Ehrengerichtshof der gewerblichen Wirtschaft 380
Ehrengerichtshof für die deutschen Rechtsanwälte, Leipzig 257
Eierwirtschaftsverband Hannover 398
Eierwirtschaftsverband Hessen-Nassau 399
Eigenkanzlei Darré 469
Eildienst für private und amtliche Handelsnachrichten 318
Einsatzgruppen Deutschland V, VI, Hansa und Rhein-Ruhr der OT 364
Einsatzstab Litzmannstadt 175
Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg 466
Einwandererzentralstelle Litzmannstadt 174, 175
Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums 369

Elektrizitätswerk Wesertal 20
Entschädigungsgericht 243
Entschuldungsämter Frankfurt und Wiesbaden 395
Erbbiologische Landeszentrale, braunschw. 172
Erbgesundheitsgericht
- Arnsberg 240
- Augsburg 240
- Berlin 240
- Bielefeld 240, 241
- Braunschweig 240
- Bremen 240, 241
- Bückeburg 208
- Deggendorf 241
- Dortmund 241
- Flensburg 241
- Freiburg 241
- Gießen 241
- Hagen 241
- Hanau 241
- Hannover 241
- Kempten 241
- Kiel 241
- Konstanz 241
- Landshut 241
- Limburg 241
- Lörrach 241
- Lübeck 241
- Marburg 241
- Memmingen 241
- München 241
- Offenbach 241
- Osnabrück 241
- Passau 241
- Saarbrücken 241
- Schweinfurt 241
- Traunstein 241
- Trier 241
- Verden 241
- Waldshut 241
- Wiesbaden 241
- Wuppertal 242
Erbgesundheitsobergericht
- Berlin 184
- Celle 184
- Frankfurt/Main 184
- Hamburg 240
- Hannover 184
- Karlsruhe 240
- Kassel 184
- Kiel 184
- Köln 240
Erbhofgericht
- Bamberg 240
- Darmstadt 239
- Hamburg 240
Erbhofgericht (Forts.)
- Karlsruhe 240
- München 240
Erfassungs- und Ergänzungsamt der SS 117
Erholungsheime für naturgemäße Heil- und Lebensweise e. V. 121
Erneuerungsstock für Land- und Forstwirtschaft, hess. 18
Erzbischöflicher Stuhl Köln 281
Erziehungs- und Ausbildungsamt des RAD 420
Erziehungsheime Homberg/Efze, Karlshof (in Wabern) und Lahneck (in Buchenau) 103
Europäischer Jugendverband 498
Europäischer Revolutionssender 317
Evangelischer Marinestationspfarrer (Marinedekan) Wilhelmshaven 453
Evangelisches Lehrerseminar Esslingen 307
Externsteine-Stiftung 116

Fachgruppe Bauwesen des NS-Bundes Deutscher Technik 523
Fachgruppe Handelsvertreter und Handelsmakler 380, 382
Fachgruppe Kraftfahrzeuge, Kraftstoffe, Garagen 380
Fachgruppe Nebenbahnähnliche Kleinbahnen und Private Bahnen des allgemeinen Verkehrs 388
Fachgruppe Reichsmusikerschaft der Reichsmusikkammer 310
Fachschaft Bühne der Reichstheaterkammer 310, 320
Fachschaft der katholisch-kirchlichen Presse der Reichspressekammer 310
Fachschaft Hochschulen im NSLB 507
Fachschaft inländischer Filmvertrieb der Reichsfilmkammer 312
Fachschaft Kultur- und Werbefilm der Reichsfilmkammer 312
Fachschaft Leihbücherei der Reichsschrifttumskammer 314
Fachschaft Musikerziehung der Reichsmusikkammer 313
Fachschaft Verlag der Reichsschrifttumskammer 311
Fachschaft VII, Reichsverband der Deutschen Presse, der Reichspressekammer 311
Fachschaften Film, Filmaußenhandel, -bearbeitung und -herstellung der Reichsfilmkammer 312
Fachverband Rundfunkpresse der Reichspressekammer 318
Fahndungsabteilung des Zentralgerichts des Heeres 235
Fakultätentag, ev.-theolog. 289, 293, 298
Fakultätentag, medizinischer 292

Feldbischof, evangelischer und katholischer 432
Feldeisenbahnkommandos 370
Feldgericht des Befehlshabers des Luftgaues VIII, Außenstelle Breslau 234
Feldgericht des Kommandeurs der 4. Flakdivision 236
Feldgericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau VI, Außenstelle Düsseldorf 236
Feldkommandostelle Reichsführer SS 114
Feldwirtschaftsamt im OKW 431
Feldzeugkommando VII 445
Festspielhaus Bayreuth 268
Festungsdienststellen Trier, Düren, Karlsruhe, Helgoland, Traben-Trarbach und Pirmasens 449
Festungspionierstäbe Nr. 10 und 14 449
Fieseler-Flugzeugwerke, Kassel 88, 437
Filmoberprüfstelle 308
Filmprüfstellen Berlin und München 308
Filmstelle des Reichsverkehrsministeriums 372
Finanzakademie 327
Finanzausgleichsamt 62
Finanzdeputation IV, Hamburg 341
Finanzgericht Hannover 249
Finanzgericht München 250
Finanzministerium, bad. 331
Finanzministerium, bayer. 330
Finanzministerium, braunschw. 334, 392
Finanzministerium, oldenburg. 333
Finanzministerium, preuß. 328
Finanzministerium, württemberg. 331
Finanzsenator Bremen 335
Flämischer Arbeitskreis 78
Flakdivisionen, 1., 4., 5., 7., 8., 21. und 26. 452
Flakdivisionen, 3., 4. 236
Flakdivisionen, 21., 26. 237
Flakregimenter Nr. 5, 12, 14, 16, 24, 25, 26, 29, 46, 47, 49, 51, 54, 60, 66, 75, 93, 122, 139, 155 und 179 452
Fliegendes Standgericht im Wehrkreis III 237
Fliegendes Standgericht West 237
Fliegerhorst Lippstadt 450
Flugabwehrkommando Schwarzwald 452
Focke-Wulf-Flugzeugwerke 363, 437
Forschungsamt des Reichsluftfahrtministeriums 317, 438
Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost 389
Forschungsanstalt für das deutsche Buchwesen 121
Forschungsbeirat Vermessungstechnik 66
Forschungsgemeinschaft Weser-Ems 270
Forschungsgesellschaft für deutsches Straßenwesen 372
Forschungsstätte für Karst- und Höhlenkunde 116
Forschungsstelle „Deutscher Bauernhof" 30
Forschungsstelle „Weltanschauliche und praktische Lebensgestaltung" 467
Forschungsstelle „Westfalen in aller Welt", Münster 177
Forschungsstelle für deutschen Sozialismus 291
Forschungsstelle für internationale Gewerkschaftsfragen 511
Forschungsstelle für Kolonialwirtschaft, staatliche, Bremen 393
Forschungsstelle für Meeresforschung Norderney 82
Forschungsstelle für niedersächsische Bauerngeschlechter 399
Forschungsstelle für Wehrwirtschaft 283, 358, 431
Forschungsstelle Rasse und Raum Ost-Hannover 99
Forschungsstelle Rheinland, Düsseldorf 177
Forschungsstelle Rußlanddeutschtum 176
Forschungswerk „Wald und Baum" 116
Forst- und Jagdministerium, braunschw. 392
Forstabteilung der Landesbauernschaft Bayern 399
Forsthochschule Eberswalde 266, 368
Forstliche Hochschule Hannoversch Münden 286, 295, 368, 368; s. auch Hermann-Göring-Akademie
Fotografisches Bildarchiv führender Nationalsozialisten 268
Franz-Seldte-Institut Magdeburg 410
Franziskanerbrüder 37
Frauenschule „Haus der Frau", Bad Oeynhausen 502
Frauenwirtschaftskammer Hamburg 397
Frauenzuchthaus Aichach 190
Frauenzuchthaus Anrath 190
Freie Gewerkschaften 123
Freikorps „Adolf Hitler" 1945 486
Freimaurerloge Hamm/Westf. 143
Freiwilliger Arbeitsdienst (FAD) 8, 20, 22, 25, 37, 54, 72, 79, 82, 84, 85, 89, 90, 410, 411, 414, 419, 421, 422, 424, 425
Freunde der Aachener Hochschule 300
Freunde der Burg Rothenfels 152
Freundeskreis Himmler 115
Friedrich-Alexander-Universität s. Universität Erlangen
Friedrich-Wilhelm-Universität s. Universität Berlin
Frobenius-Institut (für Kulturmorphologie) 283

Führer der Landespolizei Lippe 20
Führer der U-Boote-Ausbildungsflottillen 236
Führerbegleitkommando 127
Führerhauptquartier 38, 139, 428
Führermuseum Linz 459
Führerschule der Sicherheitspolizei 125
Führerschule des motorisierten Feldjägerkorps 496
Führerschulungslager Herdorf (Sieg) des RAD 423
Führungsamt der SS 117
Führungshauptamt der SS 118, 119
Führungsstab Politik des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete 55
Führungsstab Wirtschaft im Wehrwirtschaftsbezirk XIII 484
Fürsorgeoffiziere Lüneburg und Stade 448

Gartenbauwirtschaftsstelle Westfalen 398
Gartenbauwirtschaftsverband Hannover 398
Gauamt „Schönheit der Arbeit" Westfalen-Süd der DAF 80
Gauamt Ausbildungswesen Württemberg-Hohenzollern 491
Gauamt für Agrarpolitik Westfalen-Nord 489
Gauamt für Beamte Württemberg-Hohenzollern 520
Gauamt für das Landvolk Baden 477
Gauamt für Kommunalpolitik
- Baden 113, 477
- Bayerische Ostmark 105
- Düsseldorf 480
- Hamburg 482
- Koblenz-Trier 483
- Württemberg-Hohenzollern 491

Gauamt für Rassenpolitik
- Baden 477, 478
- Franken 481
- Köln-Aachen 177, 483
- München-Oberbayern 485
- Süd-Hannover-Braunschweig 488
- Württemberg-Hohenzollern 491

Gauamt für Technik Essen 76
Gauamt für Technik Württemberg-Hohenzollern 491
Gauamt für Volksgesundheit Württemberg-Hohenzollern 98, 490
Gauamt für Volkstumsfragen
- Bayerische Ostmark 478
- Köln-Aachen 483
- Westfalen-Nord 488

Gauamt für Volkswohlfahrt Württemberg-Hohenzollern 77
Gauarbeitsamt
- Bayreuth 413
- Berlin 413
- Düsseldorf 413

Gauarbeitsamt (Forts.)
- Franken 412
- Hamburg 413
- Köln-Aachen 413
- Kurhessen 413
- Mainfranken 412
- Oberbayern 412
- Rhein-Main 413
- Schleswig-Holstein 413
- Schwaben 412
- Süd-Hannover-Braunschweig 413
- Weser-Ems 412

Gauarbeitsgemeinschaft „Das schöne Dorf" Süd-Hannover-Braunschweig der DAF 76
Gauarbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege und Heimatschutz Weser-Ems 270
Gauarbeitsgemeinschaft Vorgeschichte Westfalen-Nord 34
Gauarbeitskammer Westfalen-Nord 67
Gauarchiv
- Baden 477
- Franken 481
- Hessen-Nassau 482
- Mainfranken 484
- Ostpreußen 475
- Saarpfalz 486
- Süd-Hannover-Braunschweig 487
- Westfalen-Nord 488
- Württemberg-Hohenzollern 491

Gaubeauftragter Württemberg-Hohenzollern des Reichssportführers 71
Gaubetriebsgemeinschaften Bau und Steine und Erden der DAF München-Oberbayern 514
Gaufachschaft Reichssteuerverwaltung Hamburg im Reichsbund der Deutschen Beamten 520
Gaufachschaft Volkspflegerinnen Westfalen-Nord der DAF 515
Gaufrauenschaftsleitung
- Mainfranken 502
- Schwaben 502
- Westfalen-Nord 502
- Württemberg-Hohenzollern 502

Gaufrauenschaftsschule Westfalen-Nord Haus Botzlar, Selm-Beifang 502
Gauführerschule Hamburg der NSDAP 341
Gauführerschule Hessen-Nassau der NSDAP, Kronberg im Taunus 482
Gaugericht der NSDAP
- Baden 477
- Bayerische Ostmark 478
- Essen 480
- Koblenz-Trier 483
- Köln-Aachen 483
- Mainfranken 160, 484
- Schwaben 487

Gaugericht der NSDAP (Forts.)
- Westfalen-Nord 488
- Westmark 486
- Württemberg-Hohenzollern 491
Gaugeschäftsstellen Baden und Bayreuth des NS-Deutschen Ärztebundes 518
Gauheimatwerk Süd-Hannover-Braunschweig 73, 270, 286
Gauheimstättenamt Württemberg-Hohenzollern 70, 515
Gauheimstättenwerk München-Oberbayern 514
Gauinspektion Württemberg-Hohenzollern II 491
Gauinspektionen Westfalen-Nord 489
Gaujägermeister Süd-Hannover-Braunschweig 85
Gaukulturamt
- Schwaben 487
- Westfalen-Nord 34, 488
- Westfalen-Süd 34
Gaukulturfachberaterin Westfalen-Nord, Bielefeld 489
Gaukulturrat Süd-Hannover-Braunschweig 286
Gaukulturwerk Weser-Ems der NSDAP 103
Gauleitung
- Baden(-Elsaß) 477
- Bayerische Ostmark (ab 1943 Bayreuth) 157, 478
- Berlin 479
- Düsseldorf 479
- Essen 480
- Franken 480
- Hamburg 24, 482
- Hessen-Nassau 482
- Koblenz-Trier (Moselland) 483
- Köln-Aachen 483
- Kurhessen 484
- Mainfranken 14, 160, 484
- München-Oberbayern 476, 485
- Ost-Hannover 486
- Saarpfalz (Westmark) 10, 486
- Schleswig-Holstein 486
- Schwaben 486
- Süd-Hannover-Braunschweig 85, 487
- Weser-Ems 18, 488
- Westfalen-Nord 35, 488
- Westfalen-Süd 35, 81, 415, 489
- Württemberg-Hohenzollern 490, 522
Gauorganisationsamt
- Baden 477, 478
- Bayerische Ostmark 478
- Hamburg 460
- Hessen-Nassau 482
- Mainfranken 484
- München-Oberbayern 485
Gauorganisationsamt (Forts.)
- Saarpfalz 486
- Schwaben 487
- Weser-Ems 488
- Württemberg-Hohenzollern 460, 490
Gaupersonalamt
- Baden 477, 478
- Bayerische Ostmark 478
- Franken 481
- Mainfranken 484
- München-Oberbayern 485
- Württemberg-Hohenzollern 490
Gaupresseamt
- Mainfranken 484
- Schwaben 487
- Württemberg-Hohenzollern 490
Gaupropagandaamt, -leitung
- Baden 477, 478
- Bayerische Ostmark 478
- Berlin 479
- Düsseldorf 479
- Hamburg 482
- Hessen-Nassau 482
- Koblenz-Trier 483
- Köln-Aachen 483
- Mainfranken 463, 484
- München-Oberbayern 485
- Saarpfalz 486
- Schwaben 487
- Süd-Hannover-Braunschweig 487
- Weser-Ems 488
- Württemberg-Hohenzollern 463, 490
Gauquartieramt Süd-Hannover-Braunschweig 31
Gaurechtsamt
- Baden 477
- Hessen-Nassau 482
- München-Oberbayern 519
Gaurechtsberatungsstelle Bayreuth der DAF 513
Gauring für Volksaufklärung und Propaganda
- Baden 478
- Franken 481
- München-Oberbayern 485
Gauschatzmeisteramt
- Baden 477, 478
- Düsseldorf 479
- Franken 481
- Hessen-Nassau 482
- Koblenz-Trier 483
- Kurhessen 484
- Mainfranken 484
- Schwaben 487
- Westfalen-Nord 488
- Württemberg-Hohenzollern 490
Gauschule des Gaus Berlin, Tardorf-Hubertushöhe 479

Gauschule des Gaus Köln-Aachen, Honnef 483
Gauschule des Gaus Kurhessen „Karl Weinrich", Bad Sooden-Allendorf 484
Gauschule des Gaus München-Oberbayern, Niedernfels 485
Gauschule des Gaus Weser-Ems, Bad Essen 95
Gauschule des NSLB Bayerische Ostmark, Burg Hohenberg 522
Gauschule des NSLB Moselland „Hans Schemm", Schloß Friedewald 522
Gauschulungsamt
- Baden 477, 478
- Bayerische Ostmark 478
- Berlin 479
- Franken 481
- Köln-Aachen 483
- Mainfranken 484
- Schwaben 487
- Westfalen-Nord 488
- Württemberg-Hohenzollern 491
Gauschulungsburg des Gaus Baden, Frauenalb 477
Gauschulungsburg des Gaus Franken, Schwarzenberg 481
Gauschulungsburg des Gaus Schwaben, Bachhagel/Krs. Dillingen 487
Gauschulungslager des NSDStB Rittmarshausen 506
Gausippenamt
- Baden 331
- Hessen-Nassau 75
- Westfalen-Nord 213
Gaustabsamt
- Baden 478
- Franken 481
- Hessen-Nassau 482
- Koblenz-Trier 483
Gaustelle für Volkstumsfragen und Auswandererforschung Süd-Hannover-Braunschweig 85
Gaustudentenführung
- Baden 505
- Bayreuth 505
- Hamburg 505
- Hessen-Nassau 505
- Köln-Aachen 293, 505, 507
Gauwaltung „Kraft durch Freude" Düsseldorf der DAF 84
Gauwaltung Ausland des NSLB 521
Gauwaltung Baden der NSKOV 518
Gauwaltung Baden der NSV 516
Gauwaltung Baden des NSLB 522
Gauwaltung Baden-Elsaß der DAF 514
Gauwaltung Baden-Elsaß des NSRB 519
Gauwaltung Bayerische Ostmark (Bayreuth) der DAF 513, 515
Gauwaltung Bayerische Ostmark des NSLB 520, 522
Gauwaltung Bayreuth der NSV 517
Gauwaltung Essen der DAF 515
Gauwaltung Essen des NSLB 520
Gauwaltung Franken der DAF 515
Gauwaltung Franken des NSLB 520
Gauwaltung Hamburg der DAF 514
Gauwaltung Hamburg des NSLB 520
Gauwaltung Hessen-Nassau der DAF 514, 515
Gauwaltung Hessen-Nassau des NSLB 522
Gauwaltung Koblenz-Trier der DAF 484, 514
Gauwaltung Koblenz-Trier der NSV 484
Gauwaltung Köln-Aachen der DAF 515
Gauwaltung Köln-Aachen der NSKOV 518
Gauwaltung Kurhessen der NSV 517
Gauwaltung Kurhessen des NSLB 520
Gauwaltung Mainfranken der DAF 515
Gauwaltung Mainfranken der NSV 517
Gauwaltung Moselland der DAF 515
Gauwaltung München-Oberbayern der DAF 514
Gauwaltung München-Oberbayern der NSKOV 518
Gauwaltung München-Oberbayern des NSLB 522
Gauwaltung München-Oberbayern des NSRB 519
Gauwaltung Saarpfalz/Westmark der DAF 515
Gauwaltung Schlesien der DAF 510
Gauwaltung Schwaben der DAF 514
Gauwaltung Schwaben der NSV 517
Gauwaltung Schwaben des NS-Bundes Deutscher Technik 523
Gauwaltung Süd-Hannover-Braunschweig der DAF 515
Gauwaltung Weser-Ems der DAF 515
Gauwaltung Weser-Ems des NSLB 522
Gauwaltung Westfalen-Nord der DAF 515
Gauwaltung Westfalen-Nord der NSKOV 518
Gauwaltung Westfalen-Nord der NSV 517
Gauwaltung Westfalen-Süd des NSRB 519
Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern der DAF 515
Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern der NSKOV 518
Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern der NSV 517
Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern des NSLB 522

Gauwaltung Württemberg-Hohenzollern des NSRB 519
Gauwirtschaftsberater
- Baden 477, 478
- Bayerische Ostmark 478
- Franken 481
- Hessen-Nassau 482
- Mainfranken 484
- Westfalen-Süd 490
- Württemberg-Hohenzollern 491
Gauwirtschaftskammer
- Baden bzw. Oberrhein 396
- Bayerische Ostmark 396, 478
- Düsseldorf 396
- Essen 397
- Hamburg 397
- Hessen-Nassau 482
- Köln-Aachen 397
- Schwaben 397
- Weser-Ems 72, 95, 397
- Westfalen-Nord 396
- Westfalen-Süd 396
- Westmark 397
Gauwohnungs- und Siedlungsamt Baden 333
Gauwohnungskommissar
- Berlin 102
- Ost-Hannover 91
- Weser-Ems 334
Gebietsbeauftragter für die Regelung der Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein 352
Gebietsführerschule „Wilhelm Neth", Stuttgart-Solitude 501
Gebietsführerschule Bayerische Ostmark 478
Gebietsführung der HJ
- Baden (21) 499
- Bayerische Ostmark (22) 478
- Düsseldorf (34) 499
- Franken 500
- Hessen-Nassau (13) 500
- Hochland 499
- Köln-Aachen (11) 500
- Kurhessen (14) 500
- Mainfranken (39) 500
- Niedersachsen (8) 500
- Nordmark 499
- Ruhr-Niederrhein 499
- Saar-Pfalz (25) 500
- Saarpfalz 498
- Schwaben (36) 500
- Westfalen (9) 499, 501
- Württemberg (20) 499, 501
Gebirgsdivision, 1. 449
Geheime Feldpolizei, Gruppe 570 442
Geheimes Staatsarchiv, preuß. 337
Geheimes Staatspolizeiamt (Gestapa) 121, 125, 142, 353, 474
Geheimes Staatspolizeiamt, bad. 139
Geheimes Staatspolizeiamt, hess. 139
Geheimes Staatspolizeiamt, preußisches 138
Geheimes Staatspolizeiamt, württemberg. 139
Gemeindeversorgungskasse, rhein. 36
Gemeinschaft Asbest 384
Gemeinschaft Schuhe 384
Gemeinschaft Studentischer Verbände 5, 503
Gemeinschaftslager für Vermessungsbeamte 71
Gemeinschaftslager Hanns Kerrl 188
Gemeinschaftswerk der DAF 511
Gendarmeriehauptmannschaft Wiesbaden 162
Gendarmerieschulen Bad Ems und Freiburg 135
General Motors Corp. 187
Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt 349
Generalbaurat der Hauptstadt der Bewegung 351
Generalbaureferent der DAF 511
Generalbetriebsleitungen Ost, Süd und West der Reichsbahn 402
Generalbevollmächtigter für das Kraftfahrwesen 360
Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz 22, 336, 407, 408
Generalbevollmächtigter für die Energiewirtschaft 360
Generalbevollmächtigter für die Regelung der Bauwirtschaft 31, 349, 352, 359, 362
Generalbevollmächtigter für die Reichsverwaltung 58
Generalbevollmächtigter für die Wirtschaft in Serbien 359
Generalbevollmächtigter für Rüstungsaufgaben 359
Generalbevollmächtigter für Sonderfragen der chemischen Industrie 359
Generalbevollmächtigter für technische Nachrichtenmittel 359
Generaldirektion der Staatseisenbahnen, württemberg. 402
Generalinspekteur der Grenzpolizei 125
Generalinspekteur der Panzertruppen 435
Generalinspekteur für den Zollgrenzschutz 328
Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen 28, 362, 363, 372
Generalinspektor für Wasser und Energie 360, 362, 391
Generalintendanz der preußischen Staatstheater 319
Generalintendanz der württembergischen Staatstheater 320
Generalkommando der Grenztruppen Saarpfalz 445

Generalkonsulate Amsterdam, Barcelona, Charkow, Danzig, Innsbruck, Istanbul, Kattowitz, Posen, Thorn, Tiflis, Triest und Zürich 53
Generalluftzeugmeisteramt im OKL 437
Generalnachrichtenführer im OKL 437
Generalquartiermeister im OKH 435
Generalquartiermeister im OKL 437
Generalrat der deutschen Wirtschaft 3, 15
Generalrat des Vierjahresplans 358
Generalsachverständiger für deutsche Roh- und Werkstoffe 358
Generalstab der Luftwaffe 437
Generalstab des Heeres 433
Generaltreuhänder für die Sicherung deutschen Kulturgutes in den eingegliederten Ostgebieten 116
Generalverkehrsdirektion Osten, Warschau 402
Generalvertretung der Reichsbahn für Rumänien 402
Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger 320
Geologische Landesanstalt Baden 332
Georg-August-Universität s. Universität Göttingen
Gericht der 3. Flakdivision 236
Gericht der 21. Flakdivision 237
Gericht der 26. Flakdivision 237
Gericht der 5. Sicherungsdivision 236
Gericht der 6. Infanterie-Division 235
Gericht der 465. Infanterie-Division, Ludwigsburg 233
Gericht der Aufklärungsstreitkräfte 236
Gericht der Kriegsmarine Berlin 236
Gericht der Standort-Kommandantur Ingolstadt 236
Gericht des Admirals der Kampfverbände 236
Gericht des Admirals der Kriegsmarinedienststelle Hamburg 236
Gericht des Befehlshabers der Panzerschiffe bzw. Schlachtschiffe 236
Gericht des Befehlshabers der Sicherung West 236
Gericht des Führers der U-Boote-Ausbildungsflottillen 236
Gericht des Kommandeurs der Kriegsgefangenen im Wehrkreis VI 236
Gericht des Kommandeurs des Luftverteidigungsgebiets Hannover 237
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau VII 236
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XI 236
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XII/XIII 236
Gericht des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau XIV 236
Gericht des Oberkommandos der Kriegsmarine 235
Gerichte der 2. Admirale der Nordsee- und der Ostseestation 236
Gerichte der Kommandanturen der Befestigungen am Niederrhein 236
Gerichte der Küstenbefehlshaber westliche Ostsee, Deutsche Bucht 236
Gerichte der Marine-Bereichskommandanten Schleswig und Eckernförde 236
Gerichte der Wehrmachtkommandanturen Berlin, Düsseldorf und Hamburg 235
Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte, preuß. 245
Germanische Leitstelle 117
Germanische zeitgeschichtliche Sammlung, Hannover 85
Gesamtverband Deutscher Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibender 509
Gesandtschaft
- Agram 50
- Athen 50
- beim Heiligen Stuhl, bayerische 53
- Belgrad 50
- Bern 50
- Budapest 50
- Bukarest 50
- Helsinki 50
- Kabul 50
- Kopenhagen 50
- Kowno 50
- Lissabon 50
- Luxemburg 50
- Oslo 51
- Prag 51
- Preßburg 51
- Reval 51
- Riga 51
- Sofia 51
- Stockholm 51
- Teheran 51
- Tirana 51
-, bremische, Berlin 53
-, hamburgische, Berlin 23
-, lübeckische, Berlin 54
Gesandtschaften, bayerische, Berlin, Darmstadt, Karlsruhe 54
Geschäftsführende Reichsregierung Dönitz 6, 326
Geschäftsgruppe Devisen des Beauftragten für den Vierjahresplan 358
Geschäftsgruppe Ernährung des Beauftragten für den Vierjahresplan 360
Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen 286

Gesellschaft für Deutsche Kultur, rhein. 36
Gesellschaft für deutsche Kultur 310
Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Öffa) 327
Gesellschaft für Senderechte 316
Gesellschaft für Seuchenbekämpfung 121
Gesellschaft für Textil- und Lederverwertung 121
Gesellschaft für Theatergeschichte 320
Gesellschaft Reichsautobahnen 372
Gesellschaft Süd- und Nordwestkamerun 43
Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität 296, 297
Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler 133
Gestapo-Lager Brauweiler 148
Gesundheitsamt
- Ahrweiler 241
- Alzey 241
- Backnang 241
- Bad Ems 241
- Bad Kreuznach 241
- Bergzabern 241
- Birkenfeld 241
- Bremen 241
- Germersheim 241
- Koblenz 241
- Kusel 241
- Landau 242
- Ludwigshafen 242
- Melle 242
- Neustadt/Weinstraße 242
- Neuwied 242
- Nordhorn 242
- Paderborn 213
- Pirmasens 242
- Recklinghausen 242
- Simmern 242
- Speyer 242
- St. Goar 242
- St. Goarshausen 242
- Trier 242
- Villingen 242
- Westerburg 242
- Wittlich 242
- Worms 242
- Zell/Mosel 242
Getreidewirtschaftsverband
- Kurhessen 399
- Schleswig-Holstein 398
- Westmark 400
- Württemberg 398
Gewerbesteuer-Berufungsausschuß 353
Gewerkschaft Wintershall 88
Gewerkschaftsbund der Angestellten 474
Ghetto Theresienstadt 141, 142, 144, 145, 146, 148, 264, 342
Girokontor der Reichshauptbank 345
Gladbacher Gewerbebank 223
Görreshaus 211
Grenzpolizeikommissariate Emden, Emmerich, Kleve, Lörrach, Singen und Waldshut 154
Grenzpolizeiposten Niebüll 154
Grenzpolizeischule Fürstenberg 125
Großes Militärwaisenhaus Potsdam 431
Gymnastikschulen „Loheland" und Schwarzerden 35

Häftlingskrankenbau Neuengamme 132
Hamburg-Preußische Hafengemeinschaft GmbH 13
Handelshochschule
- Berlin 266
- Königsberg 266
- Mannheim 288, 289
- Nürnberg 305
Handelskammer
- Aachen 78
- Stuttgart 9
Handelspolitischer Ausschuß 383
Handelsstatistisches Amt Hamburg 394
Handwerkskammer Dortmund 33
Handwerkskammer Wiesbaden 412
Hannoverscher Königsbund 84
Hans-Schemm-Hochschule, München-Pasing 307
Harpener Bergbau A.G. 245
Hauptabteilung für Sippenkunde und Volkspflege 176
Hauptabteilung für völkische Schutzarbeit 175
Hauptamt der SS 117
Hauptamt für Agrarpolitik der NSDAP 367, 469
Hauptamt für Beamte der NSDAP 456, 520
Hauptamt für Erzieher der NSDAP 456, 520, 522
Hauptamt für Kommunalpolitik der NSDAP 456, 470
Hauptamt für Kriegsopfer der NSDAP 456, 517
Hauptamt für Technik der NSDAP 456, 523
Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP 456, 490, 518
Hauptamt für Volkstumsfragen der NSDAP 459
Hauptamt für Volkswohlfahrt der NSDAP 456, 515, 517
Hauptamt Kriegsschiffbau 436
Hauptamt Ordnungspolizei 126
Hauptamt Sicherheitspolizei 121
Hauptamt SS-Gericht 237

Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft der SS 120
Hauptarchiv der NSDAP 1, 372, 473
Hauptausschuß Flugzeugbau 363
Hauptausschuß Kraftfahrzeuge 363
Hauptausschuß Maschinen 363
Hauptausschuß Munition 363
Hauptausschuß Pulver und Sprengstoff 363
Hauptausschuß Schienenfahrzeuge 363, 387
Hauptausschuß Waffen 363
Hauptfilmstelle des Reichsluftfahrtministeriums 439
Hauptfürsorge- und Versorgungsstelle Detmold 19, 419
Hauptgeschäftsführung der Reichskulturkammer 309
Hauptgeschäftsleitung der Berliner Gauzeitung „Der Angriff" 479
Hauptprüfungsamt der Deutschen Reichsbahn 369
Hauptredaktion des Handwörterbuchs des Grenz- und Auslandsdeutschtums 178
Hauptstaatskasse Darmstadt 18
Hauptstaatskasse Hamburg 341
Haupttreuhandstelle Ost 323, 342, 359, 365
Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft 387
Hauptvereinigung der deutschen Fischwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Milch-, Fett- und Eierwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft 386
Hauptvereinigung der deutschen Wein- und Trinkbranntweinwirtschaft 387
Hauptvereinigung der deutschen Zucker- und Süßwarenwirtschaft 387
Hauptverkehrsdirektion Brüssel 402
Hauptvermessungsabteilung Hamburg 23
Hauptverwaltung der Reichskreditkassen 346
Haus der Deutschen Forschung 272
Haus der Vorzeit, braunschw. 271
Haus des Deutschen Rechts 295
Hausgefängnis des Gestapa 125
Hausintendantur der Kanzlei des Führers 456
Havel-Institut 125
Heeresausbildungsabteilung des OKH 433
Heeresdienststelle 6, Regensburg 446
Heeresdienststelle 9, Köln 444
Heeresdienststelle 10 445
Heeresfilmstelle 429
Heeresgruppe „Oberrhein" 114
Heeresgruppe „Weichsel" 114
Heerespersonalamt 435
Heeresversuchsanstalt Peenemünde 115
Heeresverwaltungsamt 435
Heereswaffenamt 435
Heil- und Pflegeanstalt
- Andernach 169
- Aprath 242
- Bayreuth 169
- Bedburg-Hau 170
- Berlin-Wittenau 169
- Bernburg 169
- Brandenburg 169
- Bremen-Hemelingen 166
- Dortmund-Aplerbeck 169
- Ecksberg 105
- Eglfing-Haar 170
- Eichberg 170, 173
- Eickelborn 169
- Galkhausen 170
- Goddelau 170
- Göttingen 170
- Grafeneck 171
- Gütersloh 169
- Hadamar 170, 171
- Haina 103
- Hamburg-Langenhorn 171
- Herborn 171
- Illenau 171
- Kaufbeuren-Irsee 171
- Klingenmünster 110
- Königslutter 73, 172
- Lengerich 169
- Lindenhaus 172
- Loben/Oberschlesien 166
- Lüneburg 91, 172
- Marburg/Lahn 103, 172
- Merxhausen 103, 172
- Obrawalde 169
- Pfaffenrode 171
- Saffig bei Andernach 509
- Scheuern 170, 172
- Schussenried 70
- Waldniel 172
- Warstein 169
- Wehnen 72
- Weilmünster 170, 172
- Weinsberg 70
- Weißenau 70
- Wiesloch 166, 172
- Winnenthal 70
- Wunstorf 173
- Zwiefalten 70
Heilpraktikerbund 462
Heimatwerk Baden 332, 424
Heimatwerk Hessen-Nassau 423

Heimstätte Schleswig-Holstein 395
Heimstätten, Bayerische 108
Heimstättenamt der DAF 508
Heinkel-Flugzeugwerke 437
Heiratsamt der SS 119
Henschel-Flugzeugwerke 437
Hermann-Göring-Akademie für Forstwissenschaft Hann. Münden 86, 295, 368
Hermann-Göring-Meisterschule für Malerei 338
Hermann-Göring-Stiftung 392
Hermann-Göring-Werke s. Reichswerke
Herold-Verlag 465
Herrenclub 474
Herz-Jesu-Priester-Kongregation 222
Hilfskasse der NSDAP 463
Hilfswerk „Mutter und Kind" der NSV 22, 70, 77, 515, 516, 517
Hilfszug Bayern 462
Historische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 306
Historische Kommission Reichsführer SS 115
Hitlerjugend (HJ, mit BDM und Deutschem Jungvolk) 3, 12, 14, 20, 22, 23, 30, 33, 34, 44, 81, 86, 93, 95, 98, 143, 164, 209, 212, 222, 223, 226, 269, 270, 271, 278, 304, 316, 318, 319, 333, 350, 353, 449, 450, 461, 462, 463, 464, 475, 479, 486, 497-501
HJ-Bann
- Allgäu 501
- Alsfeld-Lauterbach (304) 500
- Aschaffenburg 500
- Augsburg-Stadt und -Land 501
- Bad Kissingen 500
- Bonn (160) 500
- Donauwörth 501
- Düren (161) 500
- Frankfurt 500
- Gelnhausen 500
- Gießen 500
- Günzburg 501
- Haßfurt 500
- Herborn 500
- Karlstadt-Marktheidenfeld 500
- Kitzingen-Gerolzhofen 500
- Limburg 500
- Lohr 500
- Memmingen 501
- Neuburg/Donau 501
- Neustadt/Saale 500
- Nördlingen 501
- Offenbach 500
- Pforzheim 499
- Schweinfurt 500
- Siegen (138) 501
- Wertach 501

HJ-Bann (Forts.)
- Würzburg-Stadt und -Land
- Ziegenhain 500

HJ-Banne 119, 122 und 364 501
HJ-Obergericht 498
Hochschularbeitsgemeinschaft für Raumforschung 291
Hochschule für Lehrerbildung
- Esslingen 307, 505
- Lübeck 27
- Weilburg (Lahn) 307
- Würzburg 308

Hochschule für Musik Köln 338
Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik Berlin 338
Hochschule für Politik 275
Hochschulgruppe des NSDStB
- Aachen 505
- Frankfurt 506
- Gießen 506
- Hamburg 506
- Hannover 506
- Köln 506
- Tübingen 507
- Würzburg 507

Hochschulkommission der NSDAP 294
Hochschulring des NS-Altherrenbundes Esslingen 505
Hochschulverband 281, 282, 286, 288, 291
Hochschulverwaltung, Hamburg 25
Höchster SS- und Polizeiführer Italien 440
Höherer SS- und Polizeiführer
- Fulda-Werra im Wehrkreis IX, Kassel 137
- Main im Wehrkreis XIII, Nürnberg 138
- Mitte im Wehrkreis XI, Braunschweig 22
- Nordsee im Wehrkreis X, Hamburg 137
- Rhein(- Westmark) im Wehrkreis XII, Wiesbaden 138
- Süd im Wehrkreis VII, München 97, 137, 174
- Südwest im Wehrkreis V, Stuttgart 136
- West im Wehrkreis VI, Düsseldorf 137, 442

Höheres Kommando Saarpfalz 449
Hölderlin-Gesellschaft 269
Hohe Schule der NSDAP 462, 466, 476
Hygiene-Institut der Waffen-SS 118
Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsstelle Südost der Waffen-SS, Auschwitz 118

I.G. Farbenindustrie A.G. 115, 264, 378, 431
- (BASF) Ludwigshafen 352
- (Bayer) Leverkusen 509

Ibero-amerikanisches Institut 276
Indag – Industrieverwaltungs – A. G. 347

Industrie- und Handelskammer
- Augsburg 397
- Bayreuth 108
- Bremen 26
- Detmold 20
- Kassel 88
- Oldenburg 72, 397
- Osnabrück 95
- Ostwestfalen 33
Industriebeteiligungsgesellschaft mbH 375
Infanterie-Division 465 233
Infanterie-Divisionen 7, 10, 17, 20, 22, 30, 33, 34 und 35 449
Infanterieregiment Nr. 18 22
Infanterieregimenter Nr. 19, 20, 61, 63 450
Informationsstelle für technisches Schrifttum 301
Informationsstellen des Auswärtigen Amtes 48
Innenbehörde Bremen 73
Innenministerium, bad. 71
Innenministerium, bayer. 68, 136
Innenministerium, braunschw. 72
Innenministerium, oldenburg. 71, 152
Innenministerium, preuß. 57, 67, 329
Innenministerium, thüring. 59
Innenministerium, württemberg. 66, 69, 303
Innere Mission 31
Inspekteur der Grenz- und Wacheinheiten 117
Inspekteur der Heimschulen 117, 278, 279
Inspekteur der Landesbefestigungen West 449
Inspekteur der Sicherheitspolizei
- Düsseldorf 139
- Hamburg 139
- Münster 33
- Rhein-Westmark 158, 159
Inspekteur für Statistik 115, 116
Inspekteur für technische Ausbildung und Geräte des NSKK 496
Inspektion der (bayerischen) uniformierten Staatspolizei 134
Inspektion der Konzentrationslager 127
Inspektion der SS-Verfügungstruppe 117
Institut der Elsaß-Lothringer im Reich 283
Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaft 305
Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik 272
Institut für Archivwissenschaft 12
Institut für Auslandsbeziehungen 176
Institut für Auslandskunde 289, 296
Institut für Chemische Technik 303
Institut für das Gärungsgewerbe, Berlin 365
Institut für Deutsche Musikforschung 338
Institut für deutsche Studentengeschichte, Würzburg 503
Institut für Deutsche Wirtschaftspropaganda 315
Institut für Erb- und Rassenpflege 285
Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene 283, 292
Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik 302
Institut für Flugzeugbau 302
Institut für Gemeinwohl 283
Institut für Grenz- und Auslandsdeutschtum 287, 293
Institut für Grenz- und Auslandsstudien 178
Institut für Handwerkswissenschaft 283
Institut für Hochspannungstechnik 302
Institut für Humangenetik, Münster 297
Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch" 165
Institut für Jagdkunde 385
Institut für Jugendkunde 271
Institut für Kautschukforschung 285
Institut für Konjunkturforschung 379, 431
Institut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren 303
Institut für Kraftfahrwesen 300
Institut für Kulturpflanzen, Tuttenhof 365
Institut für Luftfahrtmedizin 439
Institut für Organisationslehre und Soziologie 296
Institut für Osteuropäische Wirtschaft 178
Institut für Ostseefischerei 386
Institut für politische Erziehung 284
Institut für Psychologie 302
Institut für Rassenhygiene 294
Institut für Rassenkunde 284
Institut für Rundfunkwissenschaft 284
Institut für Runenforschung 285
Institut für Sozialforschung 283
Institut für Staatsforschung, Berlin 266
Institut für Textiltechnik 300
Institut für Völker- und ländliche Biologie 284
Institut für Völkerkunde 292
Institut für Volks- und Landesforschung 290
Institut für Vor- und Frühgeschichte 292
Institut für Wehrpolitik, Berlin 266
Institut für wehrwissenschaftliche Zweckforschung 115, 116
Institut für Weltwirtschaft, Kiel 266, 431
Institut für Wirtschaftsbeobachtung 305
Institut für württembergische Wirtschaft 299
Institut für Zeitungskunde 292
Institut für Zeitungswissenschaft 305
Institut zur Erforschung der Judenfrage 466, 476

Institut zur Erforschung des Deutschen Volkstums im Süden und Südosten – Südost-Institut 295
Institut zur Erforschung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben, Eisenach 293
Interministerieller Luftkriegsschädenausschuß 261
Internationale Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen 380
Internationale Transportarbeiterföderation 123, 143
Internationaler Eisenbahnerverband 369
Internationaler Gewerkschaftsbund 123
Internationaler Sozialistischer Kampfbund 123
Internationales Rotes Kreuz 45, 46
Interradio s. Deutsche Auslandsrundfunk A.G.
Invalidenhaus Berlin 431
Israelitische Gartenbauschule Ahlem 85
Israelitische Kultusvereinigung Offenbach 17
Israelitischer Lehrerverein, hess. 17
Israelitisches Hospital Worms 17

Jägerstab 362, 437
Jagddivisionen, 2., 3. und 4. 451
Jagdfliegerführer Süddeutschland 451
Jagdgeschwader Nr. 1, 26, 53 und 77 451
Japanisch-deutsches Kulturinstitut Berlin 295
Jesuitenorden 211
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität s. Universität Frankfurt
Jüdisches Kulturwerk 87
Jugendbehörde Hamburg 77
Jugendbund „Esra", Wiesbaden 482
Jugendführer des Deutschen Reiches 76
Jugendgefängnis Marienschloß 196
Jugendgefängnis Niederschönenfeld 195
Jugendschutzlager Moringen/Krs. Northeim 129, 219
Julius-Maximilians-Universität s. Universität Würzburg
Jungdeutscher Orden 84, 143, 145, 422, 423
Jungmädelbund (JM) im BDM 498, 501
Junkers-Flugzeugwerke 437
Justizministerium, bad. 184
Justizministerium, bayer. 184
Justizministerium, hess. 185
Justizministerium, oldenburg. 185
Justizministerium, preuß. 183
Justizministerium, württemberg. 184
Justizprüfungsstelle Düsseldorf 188
Justizverwaltung Bremen 183
Justizvollzugsanstalt
- Aachen 190
- Aichach 205

Justizvollzugsanstalt (Forts.)
- Berlin-Plötzensee 191, 227, 353
- Bernau/Oberbayern 191
- Bielefeld 191
- Bonn 191
- Brandenburg-Görden 227
- Braunschweig 203
- Darmstadt 192
- Detmold 192
- Düsseldorf-Derendorf 192
- Duisburg-Hamborn 192
- Emden 192
- Essen 192
- Flensburg 192
- Frankenthal 192
- Frankfurt-Hammelsgasse 192
- Frankfurt-Höchst 193
- Frankfurt-Preungesheim 193
- Freiburg 193
- Hagen 193
- Hamburg-Fuhlsbüttel 193
- Hamm 193
- Herford 193
- Kaisheim 205
- Kiel 194
- Kleve 194
- Köln 194
- Landsberg 194, 205
- Laufen-Lebenau 205
- Leipzig II 227
- Lübeck 194
- Mannheim 195
- Minden 195
- München-Stadelheim 195, 205
- Niederschönenfeld 205
- Oldenburg 195
- Rothenfeld 205
- Saarbrücken 196
- Ulm 196
- Vechta 197
- Waldheim 227
- Wittlich 197
- Wolfenbüttel 197, 203
- Wuppertal 197
- Zweibrücken 197

Justus-Liebig-Universität s. Universität Gießen

Kämmereiamt Lübeck 335
Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft 12, 61, 260, 272, 306, 325, 329
Kaiser-Wilhelm-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 249
Kaliprüfungsstelle 384
Kammer für die steuerberatenden Berufe 327
Kammergericht 194, 197, 198, 199

Kampfausschuß gegen Schmutz und Schund 506
Kampfbund der Deutsch-Österreicher 78
Kampfbund der deutschen Architekten und Ingenieure 70
Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes 83
Kampfbund für Deutsche Kultur 78, 282, 310, 466
Kampfbund gegen den Faschismus 68, 123
Kanzlei des Führers 166, 358, 456
Kanzlei des Generalgouverneurs 55
Kanzlei Rosenberg 466
Karl-Wahl-Stiftung 487
Karpathen-Öl A.G. 378
Kartell der Deutschen Akademien 306
Kartellgericht 244
Kartoffelwirtschaftsstelle Westfalen 398
Kassenärztliche Vereinigungen 252
Katholische Aktion 160
Katholischer Jungmännerverband 83, 422
– Paderborn 244
Katholisches Arbeitswerk 424
KdF s. NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
Kinderheilerziehungsheim Idstein-Kalmenhof 171
Klemm-Flugzeugwerke 437
Klöckner-Konzern 357
Klosterkammer Hannover 29
Knappschafts-Oberversicherungsamt Clausthal 419
Kodak A.G. 247
Kolonialgeographischer Ausschuß des Reichsforschungsrates 292
Kolonialpolitisches Amt der NSDAP 280, 294, 469
Kolonialpolitisches Institut 295
Kommandant des Führerhauptquartiers 428
Kommandantur der Befestigungen am Niederrhein 236
Kommandantur der Befestigungen Eifel/Saarpfalz 236
Kommandanturen der Befestigungen Eifel, Niederrhein, Oberrhein, Saarpfalz 449
Kommandeur der Gendarmerie Saarbrücken 161
Kommandeur der Gendarmerie, hess. 17
Kommandeur der Kriegsgefangenen im Wehrkreis VI 236
Kommandeur der Schutzpolizei Osnabrück 162
Kommandeur des Streifendienstes im Wehrkreis VI 444
Kommando Leitmeritz des Konzentrationslagers Flossenbürg 131
Kommando Niederhagen-Wewelsburg des Konzentrationslagers Buchenwald 133
Kommandoamt der Allgemeinen SS 118
Kommandoamt der Waffen-SS 118
Kommandos Baden-Oos, Dautmergen, Erzingen, Haslach im Kinzigtal, Heppenheim, Hessenthal, Iffezheim, Kochendorf, Leonberg, Neckarelz, Neckargerach, Schörzingen, Schomberg, Spaichingen, Untermixingen, Vaihingen und Walldorf des Konzentrationslagers Natzweiler 133
Kommandos Ahlem, Drütte, Eidelstedt, Hamburg-Sasel und -Tiefstaak, Helmstedt, Husum, Kaltenkirchen, Ladelund, Schandelah, Stöcken, Versen, Porta Westfalica, Lengerich und Watenstedt des Konzentrationslagers Neuengamme 132
Kommandostab Reichsführer SS 118
Kommandostab Volkssturm der Gauleitung Westmark 486
Kommissar der Freiwilligen Krankenpflege 165
Kommissar für den Archivschutz 62
Kommissar für die Verwaltung feindlichen Vermögens im Generalgouvernement 188
Kommission für die Donauschiffahrt 371
Kommission für die Elbschiffahrt 371
Kommission zur Bewahrung von Zeitdokumenten 262
Kommission zur Prüfung der Seehandlung 338
Kommunallandtag Hohenzollern 103
Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands (KAPD) 59
Kommunistische Internationale (Komintern) 59, 123
Kommunistischer Jugendverband Deutschlands (KJVD) 68, 123, 195, 510
Konsulate Antwerpen, Apenrade, Bagdad, Basel, Chunking, Czernowitz, Galatz, Genf, Göteborg, Graz, Izmir, Kiew, Klagenfurt, Krakau, Kronstadt, Lemberg, Leningrad, Liverpool, Lodz, Maastricht-Heerlen, Malmö, Memel, Odessa, Reykjavik, Rotterdam, San Francisco, Täbris, Temesvar, Windhuk und Winnipeg 52
Konsulate, württemberg., Bremen und Hamburg 54
Kontor für Wertpapiere der Reichsbank 345
Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden 347
Konzentrationslager
– „Am Hochkreuz" Porz-Gremberghofen 130
– Ankenbuck/Baden 128
– Auschwitz 92, 118, 141, 144, 155
– Bergen-Belsen 130, 141
– Börgermoor 128

Konzentrationslager (Forts.)
- Brauweiler bei Köln 128
- Bremen-Langlütjen 128
- Buchenwald 133, 137, 155, 238
- Dachau 116, 130, 133, 155, 216, 223, 463
- Esterwegen/Emsland 95, 128
- Flossenbürg 131, 237
- Hamburg-Fuhlsbüttel 129
- Heuberg/Krs. Stetten 129
- Kislau/Krs. Bruchsal 15, 129
- Lichtenburg 129
- Lublin-Maidanek 136, 137
- Mauthausen 136, 155, 223
- Moringen 84, 129, 155
- Natzweiler/Elsaß 116, 131, 133
- Neuengamme 132, 155, 246
- Neusustrum 128
- Niederhagen-Wewelsburg 133
- Oranienburg 67, 127
- Osthofen/Krs. Worms 130
- Ravensbrück 463
- Sachsenhausen 133, 141, 166
- Ulm-Kuhberg 128
- Wuppertal-Beyenburg 83
- Wuppertal-Kemna 130, 204, 226, 471
Kostenprüfstelle Bremen 335
KPD 4, 22, 26, 59, 68, 84, 88, 92, 111, 122, 123, 139, 142, 143, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 157, 158, 159, 160, 184, 185, 194, 199, 208, 210, 219, 221, 225, 227, 229, 232, 244, 256, 257, 289, 449, 474, 507, 509
Krebs- und Lupus-Stiftung 296
Kreisbauernschaft
- Hessen-Nassau-Süd 401
- Niederberg 401
- Nürnberg 399, 401
Kreisernährungsamt
- Bonn 401
- Düsseldorf-Mettmann 401
- Siegburg 401
Kreisfrauenschaftsleitungen Augsburg, Bad Hersfeld, Donauwörth, Herford, Kempten, Krumbach, Ludwigsburg, Marktoberdorf, Memmingen, Neu-Ulm, Neuburg, Nördlingen, Sonthofen und Stuttgart 502
Kreisgericht der NSDAP
- Aachen 483
- Aalen 491
- Bingen 483
- Bitburg 483
- Bremen 488
- Crailsheim 491
- Ehingen 491
- Heidenheim 491
- Öhringen-Künzelsau 491
- Paderborn 489
Kreisgericht der NSDAP (Forts.)
- Ulm 491
- Waiblingen 491
Kreisleitung der NSDAP
- Aachen-Stadt und -Land 483
- Aalen 491
- Alsfeld-Lauterbach 482
- Altötting 485
- Altona 482
- Amberg 479, 479
- Aschaffenburg-Alzenau 484
- Augsburg-Stadt 486
- Augsburg 487
- Backnang 491
- Bad Kissingen-Münnerstadt 484
- Bensheim 482
- Berchtesgaden-Laufen 485
- Bergisch-Gladbach 483
- Biedenkopf-Dillenburg 482
- Bochum 490
- Böblingen 491
- Bonn 483
- Borken-Bocholt 489
- Braunschweig-Stadt und -Land 488
- Bremen 488
- Brückenau-Hammelburg 484
- Büdingen 482
- Dachau 485
- Detmold-Lemgo 489
- Diez 483
- Dinkelsbühl 481
- Duisburg 480
- Ebern 484
- Ebersberg 485
- Eichstätt 481
- Ennepe-Ruhr 490
- Eschwege 484
- Esslingen 491
- Euskirchen 483
- Eutin 486
- Feuchtwangen 481
- Frankenberg/Eder 484
- Freiburg der NSDAP 478
- Freising 485
- Fritzlar-Homberg 484
- Fürstenfeldbruck 485
- Fürth 481
- Fulda 484
- Geilenkirchen 483
- Gelnhausen 482, 484
- Göppingen 491
- Göttingen 219, 488
- Günzburg 487
- Hanau 482
- Haßfurt 484
- Heilbronn 491
- Herford 489

Kreisleitung der NSDAP (Forts.)
- Herne-Castrop-Rauxel 490
- Hersbruck 481
- Höxter-Warburg 489
- Hofgeismar 484
- Hünfeld 484
- Ingolstadt 485
- Jülich 483
- Kassel 484
- Kitzingen-Gerolzhofen 484
- Köln 483
- Königshofen-Hofheim 484
- Krefeld-Kempen 480
- Kronach 479
- Landsberg/Lech 485
- Lauf an der Pegnitz 481
- Limburg-Unterlahn 482
- Lippstadt 489
- Lohr-Gemünden 484
- Ludwigsburg 491
- Lüdinghausen 489
- Luxemburg 483
- Maintaunus-Obertaunus (Bad Soden) 482
- Marburg 484
- Marktheidenfeld-Karlstadt 484
- Marktoberdorf 487
- Mayen 483
- Melsungen 484
- Memmingen 487
- Miltenberg-Obernburg 484
- Mönchengladbach 480
- Mühldorf 485
- München 485
- Münster-Warendorf 489
- Neustadt (Aisch) 481
- Neustadt-Mellrichstadt 484
- Nördlingen 487
- Nürnberg-Stadt und -Land 481
- Oberlahn-Usingen (Weilburg) 482
- Oberwesterwald (Westerburg) 482
- Ochsenfurt 484
- Öhringen-Künzelsau 491
- Rastatt 478
- Rheingau (Rüdesheim) 482
- Rosenheim 485
- Rotenburg/Fulda 484
- Rothenburg ob der Tauber 481
- Schlüchtern 482
- Schongau 485
- Schwabach 481
- Schweinfurt 484
- Siegburg 483
- Sonthofen 487
- St. Goarshausen 482, 483
- Starnberg 485
- Traunstein 485
- Trier-West-Land 483

Kreisleitung der NSDAP (Forts.)
- Ulm 491
- Vaihingen 491
- Wasserburg/Inn 485
- Wegscheid 479
- Weilheim 485
- Wesermünde 488
- Wetterau (Friedberg) 482
- Wetzlar 482
- Wiesbaden 482
- Witzenhausen 484
- Wolfhagen 484
- Würzburg-Stadt und -Land 484
- Ziegenhain 484

Kreisleitung Nord und Kreisreferentin Nord für Studentinnen des NSDStB 506
Kreismusikerschaft Wiesbaden 313
Kreiswaltung Alsfeld-Lauterbach der NSV 517
Kreiswaltung Augsburg der DAF 514
Kreiswaltung Augsburg der NSV 517
Kreiswaltung Bad Hersfeld der DAF 515
Kreiswaltung Bad Hersfeld der NSV 517
Kreiswaltung Berchtesgaden-Laufen der DAF 514
Kreiswaltung Bergstraße der DAF 514
Kreiswaltung Detmold der DAF 489
Kreiswaltung Detmold der NSV 489
Kreiswaltung Dinslaken des NSLB 522
Kreiswaltung Frankfurt der DAF 514
Kreiswaltung Freiburg der DAF 514
Kreiswaltung Friedberg/Hessen des NSLB 522
Kreiswaltung Göppingen der DAF 515
Kreiswaltung Günzburg der DAF 514
Kreiswaltung Günzburg der NSV 517
Kreiswaltung Hannover des NSLB 522
Kreiswaltung Heidelberg der DAF 515
Kreiswaltung Kehl der DAF 514
Kreiswaltung Ludwigsburg der DAF 515
Kreiswaltung Marktoberdorf der NSV 517
Kreiswaltung Marktoberdorf der DAF 514
Kreiswaltung Memmingen der DAF 514
Kreiswaltung Memmingen der NSV 517
Kreiswaltung Nördlingen der DAF 514
Kreiswaltung Nördlingen der NSV 517
Kreiswaltung Öhringen-Künzelsau der DAF 515
Kreiswaltung Offenbach der DAF 514
Kreiswaltung Offenbach der NSV 517
Kreiswaltung Regensburg der DAF 514
Kreiswaltung Sonthofen der DAF 514
Kreiswaltung Sonthofen der NSV 517
Kreiswaltung Traunstein der NSKOV 518
Kreiswaltung Ulm der DAF 515
Kreiswaltung Waiblingen der DAF 515
Kreiswaltung Wetterau der NSV 517

Kreiswaltung Wetzlar der DAF 514
Kreiswaltung Wiesbaden der DAF 514
Kreiswaltung Zabern der DAF 514
Kriegsarchiv der Waffen-SS 118
Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager (Stalag) VI A, VI G, VII A, XII A, XIII C 448
- VI B und C 433
Kriegsgefangenen-Offizierslager (Oflag) VII D und XI 448
Kriegsgeschichtliche Forschungsabteilung der SS 118
Kriegsmarinedienststelle Bremen 453
Kriegsmarinedienststelle Hamburg 236, 453
Kriegsschädenamt für die Seeschiffahrt 388
Kriegswissenschaftliche Abteilung der Luftwaffe 437
Kriminalbiologische Forschungsstelle 166
Kriminalmedizinisches Zentralinstitut 124
Kriminalpolizeileitstelle
- Düsseldorf 155
- Frankfurt/Main 155
- Hannover 155
- Köln 155, 156
- München 156
- Stuttgart 156
Kriminalpolizeistelle
- Aachen 155
- Darmstadt 155
- Karlsruhe 155, 156
- Kassel 156
- Nürnberg 156
- Saarbrücken 155
- Trier 100, 155
Kriminaltechnisches Institut der Sicherheitspolizei 124
Krolloper, Berlin 338
Krupp, Fa. Fried. 133, 209, 243, 357, 450
Kultministerium, württemberg. 268, 298, 303, 304
Kulturpolitische Pressekonferenz 264, 309
Kulturpolitisches Archiv des Amtes Rosenberg 467
Kulturverband, braunschw. 271
Kultusministerium, bad. 15, 268
Kultusministerium, bayer. 267, 305, 507
Kultusministerium, braunschw. 270
Kultusministerium, oldenburg. 269
Kultusministerium, preuß. 259, 260, 265, 266, 276
Kunstakademie
- Düsseldorf 338
- Kassel 338
- München 268
Kunsthistorische Forschungsstelle Paris 338
Kunsthistorisches Institut Florenz 338
Kunsthochschule Hamburg 354
Kuratorium für deutschen Volkswirtschaftsdienst e.V. 315
Kyffhäuser-Bund 5, 474

Lagerhaus-Gesellschaft Bremen 393
Landesamt für Familiengüter, preuß. 239
Landesamt für Vor- und Frühgeschichte, rhein. 292
Landesanstalt für den Physikunterricht, württemberg. 279
Landesanstalt für Erziehung und Unterricht, württemberg. 279
Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, preuß. 166
Landesarbeitsamt
- Bayern 14, 413
- Hessen 424
- Niedersachsen 31, 413
- Rheinland 79, 84, 413
- Schleswig-Holstein 413
- Südwestdeutschland 70
- Westfalen-Lippe 20, 176
- Westmark 415
- Württemberg 414
Landesarbeitsanstalt Breitenau 103
Landesarbeitsgericht Freiburg 250
Landesarbeitsgericht Hannover 250
Landesausschuß Hohenzollern 103
Landesbank Hohenzollern 103
Landesbank Schleswig-Holstein 395
Landesbank, Hessische 17
Landesbauernschaft
- Baden 331, 365, 399
- Bayern 365, 399
- Bayreuth 365
- Hannover 399
- Hessen-Nassau 365, 399
- Kurhessen 365, 399
- Niedersachsen 365
- Rheinland 399
- Saarpfalz/Westmark 400
- Schleswig-Holstein 400
- Weser-Ems 400
- Westfalen 21
- Württemberg 339, 391, 401
Landesbühne Coburg 268
Landesbühne Württemberg 9
Landesdienststelle Braunschweig des Deutschen Gemeindetages 76
Landesdienststelle Hamburg des Deutschen Gemeindetages 23
Landesdienststelle Oldenburg-Bremen des Deutschen Gemeindetages 75
Landeserbhofgericht, preuß. 239
Landesernährungsamt
- Bremen 398
- Hamburg 398

Landesernährungsamt (Forts.)
- Hannover 398
- Hessen 399
- Oldenburg 96
- Schleswig-Holstein 395
- Weser-Ems 398
- Westfalen 398
- Württemberg 398
Landeserziehungsanstalt Bevern 77
Landesfinanzamt
- Baden 340-345
- Berlin-Brandenburg 340
- Darmstadt 339
- Düsseldorf 340
- Hamburg 342
- Hannover 342
- Hessen 340
- Kassel 343
- Köln 343
- Mainfranken 344
- München 344
- Nordmark 344
- Nürnberg 344
- Weser-Ems 344
- Westfalen 345
- Westmark 344, 345
- Württemberg 345
Landesforstamt Westmark 10
Landesfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Bückeburg 22
Landesfürsorgeverbände Hechingen und Sigmaringen 248
Landesgefängnis Mannheim 185
Landeshauptkasse Bremen 335
Landeshauptkasse, hess. 18
Landeshypothekenbank, hess. 17
Landesinstitut für Bienenforschung, hannov. 32
Landesjugendamt Braunschweig 76
Landeskirchenamt, hannoversches 30
Landeskommissäre Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim 112
Landeskommunalverband Hohenzollern 103
Landeskonservator Hohenzollern 103
Landeskonservator Schleswig-Holstein 28
Landeskrankenhaus Hohenzollern 103
Landeskreditanstalt Hannover 30, 32
Landeskreditanstalt Württemberg 70
Landeskriminalpolizeiamt, preußisches 139
Landeskulturwalter Berlin 313
Landeskulturwalter Süd-Hannover-Braunschweig 313
Landeskundliche Forschungsstelle Hohenzollern 97
Landesleiter für Schrifttum Süd-Hannover-Braunschweig 32
Landesleitung Berlin der Reichskammer der bildenden Künste 313
Landesleitung Berlin der Reichsmusikkammer 313
Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel 314
Landesleitung Berlin der Reichstheaterkammer 310
Landesleitung Hessen-Nassau der Reichsmusikkammer 313
Landesleitung Westfalen-Nord der Reichskammer der bildenden Künste 313
Landesleitung Württemberg der Reichskammer der bildenden Künste 314
Landesleitung Württemberg der Reichsmusikkammer 313
Landesmedizinalkollegium, braunschw. 168
Landesmuseen für Kunst- und Kulturgeschichte, für Naturkunde und für Vor- und Frühgeschichte, westfäl. 34
Landesmuseum
- Bonn 36
- Hannover 32
- Kassel 338
- Trier 36
Landesplanungsgemeinschaft
- Baden 352
- Kurhessen 88
- Oldenburg-Bremen 354
- Rhein-Main 18, 352
- Westfalen 352
Landespolizei Lippe 20
Landespolizeiamt, hess. 17
Landespolizeigruppen Koblenz, Mannheim und München 134
Landespolizeiinspektionen Bayern, Süd und Südwest 134
Landespolizeikommando Augsburg 134
Landesprüfungsausschüsse der Reichsmusikkammer 310
Landesregierung Hessen 16
Landesregierung Lippe 11, 19
Landesregierung Schaumburg-Lippe 21
Landesrentenbank, preußische 347
Landesschulamt für das höhere Schulwesen, braunschw. 279
Landessiedlungsleitung West der NSKOV 518
Landessippenamt Oberrhein 336
Landessippenamt Schleswig-Holstein 75
Landessparkasse Oldenburg 334
Landesstatistisches Amt, hess. 394
Landesstelle für Kautschuk und Asbest, bayer. 396
Landesstelle für Leder, bayer. 396
Landesstelle für Textilwirtschaft, bayer. 396

Landesstelle für verschiedene Waren, bayer. 396
Landestheater
- Braunschweig 271
- Darmstadt 320
- Linz 463
- Westmark 76, 89
-, Rheinisches 36
Landesverband bayerischer Referendare 519
Landesversicherungsanstalt
- Berlin 253
- Hessen 253
- Hohenzollern 253
- Westfalen 35
- Württemberg 254
Landesverwaltungsgericht Hamburg 246
Landeswerkhaus (Arbeitshaus) Moringen 129
Landeswirtschaftsamt
- Baden 332
- Berlin 102
- Bremen/Weser-Ems 395
- Fürth 395
- Hamburg 395
- Kiel 395
- München 396
- Saarbrücken/Westmark 395
- Stuttgart 396
Landgericht
- Aachen 206, 216
- Altona 202, 216
- Amberg 207, 216
- Ansbach 207, 216
- Arnsberg 207, 216, 231
- Aschaffenburg 207, 216
- Augsburg 207, 216
- Aurich 207, 217
- Bamberg 207
- Bartenstein 195
- Bayreuth 207
- Berlin 206, 217, 316
- Bielefeld 207, 217
- Bochum 207, 217
- Bonn 208, 217
- Braunschweig 208, 230
- Bremen 208, 217
- Bückeburg 208, 217
- Coburg 206
- Darmstadt 206, 218
- Deggendorf 208, 218
- Detmold 19, 208, 218
- Dortmund 208, 218
- Düsseldorf 208, 218
- Duisburg 206, 218
- Eichstätt 209, 218
- Ellwangen 209
- Essen 209, 218, 257
- Flensburg 209, 219
Landgericht (Forts.)
- Frankenthal 209, 219
- Frankfurt 209, 219
- Freiburg 205, 210, 219, 231
- Gießen 206
- Göttingen 210, 219
- Hagen 210, 219
- Hamburg 210
- Hanau 206, 219
- Hannover 210, 220
- Hechingen 210, 220
- Heidelberg 205, 210, 220
- Heilbronn 206
- Hildesheim 210, 220
- Hof 210, 220
- Insterburg 195
- Itzehoe 211, 220
- Kaiserslautern 211, 220
- Karlsruhe 205, 211, 220
- Kassel 206, 220
- Kempten 211, 221
- Kiel 202, 211, 221
- Kleve 206, 221
- Koblenz 211, 221
- Köln 130, 148, 211, 221
- Konstanz 205, 211, 221
- Krefeld 212, 221
- Landau 212, 222
- Landshut 222
- Limburg 212, 222
- Lübeck 212, 222
- Lüneburg 206, 222
- Lyck 195
- Mainz 206
- Mannheim 205, 212, 222
- Marburg 212, 222
- Memmingen 206, 222
- Mönchengladbach 212, 223
- Mosbach 205, 206
- München I und II 212, 223
- Münster 206, 223
- Nürnberg-Fürth 206, 223
- Offenburg 205, 213, 223
- Oldenburg 185, 213, 223, 233
- Osnabrück 213, 224
- Paderborn 213, 224
- Passau 213, 224
- Ravensburg 213
- Regensburg 213, 224
- Rottweil 213, 224
- Saarbrücken 214
- Schweinfurt 214
- Siegen 206
- Stade 214, 224
- Stuttgart 214, 224
- Traunstein 214, 224
- Trier 214, 225, 232

Landgericht (Forts.)
- Tübingen 214, 225
- Ulm 214, 225
- Verden 214, 225
- Waldshut 205, 206, 225
- Weiden 214, 225
- Wiesbaden 215, 226
- Würzburg 206, 226
- Wuppertal 215, 226
- Zweibrücken 216, 226

Landratsamt
- Aachen 140
- Ahaus 95, 149
- Aichach 105, 149
- Alfeld 75, 87, 145
- Alsfeld 111
- Altötting 105
- Alzey 111
- Amberg 106
- Ammerland (Westerstede) 111, 152
- Ansbach 108, 150
- Aschaffenburg 109, 152
- Aurich 83
- Bad Aibling 105, 149
- Bad Brückenau 109
- Bad Gandersheim 111, 142
- Bad Kissingen 152
- Bad Mergentheim 151
- Bad Tölz 105, 149
- Bamberg 109
- Bayreuth 109
- Beckum 95, 149
- Beilngries 106, 151
- Bensheim 111
- Berchtesgaden 105, 149, 159
- Bergheim/Erft 148
- Bergreichenstein 105
- Bergstraße 111, 155
- Bernkastel 100
- Bersenbrück 96
- Biberach 112, 156
- Bielefeld 94, 141
- Birkenfeld 89
- Blankenburg 111
- Bogen 107
- Bonn 90
- Braunschweig 111, 142
- Bretten 112, 146, 156
- Brilon 149
- Bruchsal 112, 146
- Brückenau 152
- Büdingen 111
- Bühl 112, 146
- Büren 94
- Calw 112, 151
- Celle 75
- Cham 150

Landratsamt (Forts.)
- Clausthal-Zellerfeld 87, 145, 155
- Cochem 89
- Coesfeld 95
- Dachau 105
- Dannenberg 92, 148
- Dieburg 111, 155
- Dillkreis 102
- Dingolfing 107, 151
- Dinkelsbühl 108
- Dithmarschen 75
- Düren 140
- Ebermannstadt 109
- Ebern 109
- Ebersberg 105, 149
- Eggenfelden 107, 151
- Ehingen 112, 156
- Eichstätt 108
- Emmendingen 112, 146
- Ennepe-Ruhr-Kreis 81
- Erbach 111
- Erding 105, 149
- Erlangen 108, 150
- Eschenbach 106
- Eschwege 88, 147
- Esslingen 112, 151
- Euskirchen 148, 156
- Fallingbostel 92, 148
- Feuchtwangen 108
- Forchheim 109, 150
- Frankenberg 88, 147
- Frankenthal 110, 150
- Freising 105
- Freudenstadt 112
- Friedberg/Bayern 149
- Friedberg 105, 111
- Friesland (Jever) 111
- Fritzlar-Homberg 88, 147, 156
- Fürstenfeldbruck 105
- Fürth 108, 150
- Füssen 110, 141
- Fulda 88, 147
- Garmisch-Partenkirchen 105, 149
- Gelnhausen 88, 102, 147, 156
- Gemünden/Main 109
- Germersheim 110
- Gerolzhofen 109
- Grafenau 150
- Grafschaft Bentheim 96, 150, 422
- Grafschaft Wittgenstein 143
- Griesbach 107
- Groß-Gerau 111
- Günzburg 110, 141
- Gunzenhausen 108, 150, 156
- Hammelburg 109, 152
- Hanau 88
- Haßfurt 109

Landratsamt (Forts.)
- Heidelberg 112, 146
- Heilbronn 112, 151, 156
- Helmstedt 111, 142
- Herford 141
- Hersbruck 108, 150
- Hersfeld 88, 146, 147
- Hilpoltstein 108, 150
- Höxter 94
- Hof 109
- Hofgeismar 88, 147
- Holzminden 111
- Horb 112
- Hünfeld 88, 147
- Ingolstadt 105
- Jever 152
- Karlsruhe 112, 146, 156
- Kehl 112, 146
- Kelheim 107
- Kempen-Krefeld 144, 156
- Kirchheimbolanden 110, 150
- Koblenz 89
- Köln-Land 148
- Königshofen 109, 152
- Konstanz 146, 156
- Kreuznach 89
- Krumbach 110
- Künzelsau 112, 151, 156
- Kusel 110, 150
- Lahr 112, 146, 156
- Landsberg 105
- Landshut 107, 150
- Lauf 108, 150, 156
- Laufen 105
- Laupheim 151, 156
- Lauterbach 111
- Leer 83
- Leonberg 112, 151
- Lippstadt 143
- Lörrach 112, 146, 156
- Lohr 109
- Ludwigsburg 112, 151, 156
- Lübbecke 94, 141
- Lüdinghausen 95
- Main-Taunus-Kreis 101
- Mainz 111
- Mallersdorf 107
- Marburg/-Lahn 88, 146, 147, 156
- Markt Eisenstein 105
- Marktheidenfeld 109, 152
- Mayen 89
- Melle 96
- Mellrichstadt 109, 152
- Memmingen 110, 141
- Meppen 96
- Meschede 81
- Miesbach 105, 149

Landratsamt (Forts.)
- Mindelheim 110, 141
- Minden 94, 141
- Moers 84, 144
- Monschau 79, 140, 155
- Mosbach 112, 146, 156
- Mühldorf 105, 149
- Müllheim 112, 146, 156
- Münchberg 109
- München 105, 149
- Nagold 151
- Neuburg/Donau 110, 141
- Neuenbürg 151, 156
- Neumarkt 106
- Neunburg vorm Wald 106
- Neustadt am Rübenberg 86, 145
- Neustadt/Aisch 108
- Neustadt/Schwarzwald 112, 146, 156
- Neustadt/Weinstraße 110, 150
- Neuwied 89
- Nördlingen 110, 141
- Norden 82
- Oberbergischer Kreis (Gummersbach) 90, 148
- Oberlahnkreis (Limburg) 101, 102, 145
- Obernburg 109, 152
- Oberviechtach 106
- Öhringen 112, 151
- Offenburg 112, 146, 156
- Parsberg 106, 151
- Passau 107, 150
- Pegnitz 109, 150
- Pfaffenhofen 105
- Pfarrkirchen 107, 150
- Prachatitz 105
- Rastatt 146
- Ravensburg 112, 156
- Regen 151
- Regensburg 106, 150
- Rehau 109
- Reutlingen 112, 151
- Rheingaukreis 160
- Rheinisch-Bergischer Kreis (Mülheim/Rhein bzw. Bergisch Gladbach)
- Riedenburg 106
- Rockenhausen 110, 150
- Rosenheim 105, 164
- Rotenburg/Wümme 99
- Rothenburg ob d. T. 108
- Saarbrücken 111
- Scheinfeld 108
- Schlüchtern 88, 102, 147
- Schongau 105
- Schotten 111
- Schrobenhausen 105
- Schwabach 108
- Schwalbach 145

Landratsamt (Forts.)
- Schwelm 81
- Siegen 81, 143
- Siegkreis (Siegburg) 90, 148
- Simmern 89
- Sinsheim 112, 146, 156
- Speyer 110
- Springe 86, 145, 155
- St. Goarshausen 160
- St. Ingbert 111
- St. Wendel 111
- Staffelstein 109
- Starnberg 105
- Steinfurt 95, 149
- Straubing 151
- Tauberbischofsheim 112, 146
- Tecklenburg 95, 143, 149
- Tirschenreuth 106
- Traunstein 105
- Trier 100
- Tübingen 112, 151
- Tuttlingen 112, 156
- Überlingen 113, 146
- Uffenheim 108, 150, 156
- Unna 143
- Untertaunuskreis 101
- Usingen 102
- Vaihingen/Enz 112, 151
- Viechtach 150
- Viersen 155
- Villingen 113, 146, 156
- Vilshofen 107
- Vohenstrauß 106
- Wadern (Restkreis) 100
- Waiblingen 112, 151
- Waldshut 113, 146, 156
- Wangen 112, 151
- Warburg 94, 141
- Wasserburg 105, 149
- Wegscheid 151
- Weilburg 145
- Weilheim 105, 149
- Weißenburg 108, 150
- Wertheim 112, 146
- Wesermarsch (Brake) 111, 152
- Wetzlar 102
- Wiesloch 112, 146, 156
- Wittlage 96, 150
- Wittlich 100
- Wittmund 83
- Witzenhausen 88, 147
- Wolfenbüttel 111, 142
- Wolfhagen 88, 147, 156
- Wolfratshausen 105, 156
- Wunsiedel 109
- Ziegenhain 88, 147

Landtag, bayer. 330, 485
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim 304
Landwirtschaftskammer Hessen-Nassau 399
Landwirtschaftsministerium, preuß. 391
Lateinamerikanischer Verein 173
Lebensborn e. V. 116, 207, 434
Lehr- und Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe" 64, 73, 115, 270, 276, 294
Lehrerbildungsanstalt
- Alfeld 278
- Ankum 278
- Aurich 278
- Bad Driburg 278
- Bardel 278
- Bederkesa 278
- Braunschweig 307
- Celle 278
- Cloppenburg 270
- Dortmund-Lütgendortmund 278
- Dreihengen 270
- Friedberg/Hessen 307
- Göhrde 278
- Großkrotzenburg 308
- Haigerloch 98, 307
- Handrup 278
- Hannover 278
- Hofheim 308
- Holzwickede 278
- Kaiserslautern 307
- Königstein (Taunus) 308
- Lerbeck 278
- Loga 278
- Lüneburg 278
- Olpe 278
- Ottweiler 307
- Paderborn 278
- Petershagen 278
- Stade 278
- Uchte 278
- Vechta 270
- Verden 278

Lehrregiment Kurfürst 430
Leitender Medizinalbeamter Schleswig-Holstein 28
Leitender Medizinalbeamter Westfalen 34
Liga für Menschenrechte 122
Lotteriegemeinschaft, Hessisch-thüringische 18
Ludwig-Maximilians-Universität s. Universität München
Lügenabwehrstelle Süd-Hannover-Braunschweig 487
Luftfahrtforschungsanstalt München 339
Luftflottenkommando Reich 443
Luftgaukommando
- III 450
- V 450

Luftgaukommando (Forts.)
- VI 236, 450
- VII 236, 450
- XI 236, 451
- XII 451
- XII/XIII 236
- XIV 236, 237, 451
Luftgaupathologe VI 296
Luftschutzabteilungen (mot) Nr. 23, 34, 40 und 48 452
Luftschutzregiment Nr. 7 452
Luftwaffen-Bauregimenter VII und XII 452
Luftwaffen-Durchgangslager (Dulag) Oberursel 448
Luftwaffen-Oberbaustab Schleswig 452
Luftwaffen-Oberkriegsgericht München 235
Luftwaffenführungsstab 437
Luftwaffenpersonalamt 438
Luftwaffenverwaltungsamt 438
Luftzeuggruppen 3, 6, 7, 11, 12 und See 452

Marine-Bereichskommandanten Eckernförde und Schleswig 236
Marine-Etappe Yokohama 440
Marine-Hauptfilm- und Bildstelle 436
Marinechefrichter Ostsee 453
Marinegruppenkommandos Ost und West 443
Marineintendantur Ost 453
Marinekommandoamt 436
Marinenachrichtendienst 436
Marineoberkommandos Ost und Nord 453
Marinepersonalamt 436
Marinestationen der Nordsee und der Ostsee 236, 453
Marineverbindungsstab Agram 440
Marineverwaltungsamt 436
Mars-Film GmbH 429, 439
Materialprüfungsamt Aachen 300
Materialprüfungsamt Berlin 301
Medizinalkollegium, Hamburg 168
Medizinaluntersuchungsstelle Bad Oeynhausen 19
Medizinische Akademie Düsseldorf 36, 267
Messeamt Leipzig 262
Messerschmitt-Flugzeugwerke 437, 447
Metropol-Theater 338
MIAG (Mühlenbau- und Industrie AG) 343
Milchwirtschaftsverband Hessen-Nassau 399
Militärbefehlshaber
- Belgien und Nordfrankreich 56
- Frankreich 55, 64
- Griechenland 56
- Serbien 56
- Saloniki-Ägäis 56
Militärdepartement, oldenburg. 67
Mineralöl-Baugesellschaft mbH. 384
Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung, württemberg. 111
Ministerialabteilung für die Fachschulen, württemberg. 279
Ministerialabteilung für die höheren Schulen, württemberg. 278
Ministerialabteilung für die Volksschulen, württemberg. 279
Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, bayer. 13
Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, württemberg. 402
Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, oldenburg. 18
Ministerrat für die Reichsverteidigung 2, 13, 66
Mitteldeutscher Arbeitgeberverband öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, Magdeburg 76
Mittelmeer-Handels- und Industrie GmbH 371
Mittelmeer-Reederei 371
Mittelstelle deutscher Bauernhof 103
Montan-Industriewerke GmbH 364
Motorbrigade des NSKK
- Bayerische Ostmark 496
- Franken 496
- Kurpfalz-Saar 496, 497
- Südwest 496
Motorgruppen des NSKK „Adolf Hühnlein", Hessen, Hochland und Südwest 496
Motorobergruppe Süd 496
Motorsportschule Bayerische Ostmark, Bayreuth-Saas 109, 496
Motorstandarten des NSKK 46 (Hanau), 48 (Marburg), 49 (Frankfurt), 55 (Ludwigsburg), 62 (Bremen), 86 (München), 87 (Augsburg), 95, 148 (Wiesbaden), 152 (Trier), 155 (Heilbronn), 162, 163, 164, 181 (Bayerischer Wald), 187 (Kempten) 497
Münzmetalldepot des Reiches 326
Mullahschule Dresden der SS 117
Murgschifferschaft 333
Museumsgesellschaft Tübingen 299
Musikschule der Waffen-SS 271

Nachrichtensammelstelle des Reichsministeriums des Innern 59
Nachrichtenstelle der Polizeidirektion Bremen 142
Nachrichtenstelle des braunschweigischen Staatsministeriums 19
Nachrichtenstelle Lübeck 27
Nachtjagdgeschwader Nr. 1, 6 und 11 451
Nationaler Arbeitsdienst „Rote Erde" 423

Nationaler Kampfbund der Sparer und Rentner 72
Nationaler Klub von 1919 57
Nationalkomitee Freies Deutschland 122, 317, 464
Nationalpolitische Erziehungsanstalt
- Am Steinhuder Meer 85
- Backnang 278, 279
- Bensberg 279
- Berlin-Spandau 279
- Haselünne 75
- Ilfeld 162, 279
- Oranienstein 162, 279
- Plön 279
- Potsdam 165
- Rottweil 278, 279
Nationalpolnische Bewegung 33
Nationalsocialistische Beweging (NSB) 474
Nationalsozialistische Frauenschaft 423, 461, 462, 487, 501
Nationalsozialistische Freiheitsbewegung 487
Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung (NSKOV) 15, 113, 517
Nationalsozialistische Schwesternschaft 85, 106, 294, 296, 502, 515, 516, 517
Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) 14, 15, 22, 25, 31, 73, 76, 77, 81, 158, 315, 333, 353, 460, 462, 463, 484, 489, 502, 515
Nationalsozialistischer Deutscher Ärztebund 167, 518
Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund (NSD.-Dozentenbund) und NS-Dozentenschaft 283, 289, 291, 292, 294, 298, 300, 304, 467, 505, 506, 507, 508, 521
Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB) 25, 269, 271, 281, 283, 287, 292, 294, 461, 462, 503-507
Nationalsozialistischer Lehrerbund (NSLB) 81, 255, 271, 287, 295, 487, 507, 520-522
Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund (NSRB) 33, 286, 289, 295, 518
Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen (NSRLB) 71, 270, 318, 508
Nationalsozialistisches Fliegerkorps (NSFK) 497
Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps (NSKK) 450, 461, 462, 463, 480, 496, 507
Nationaltheater München 320
Neu Beginnen 123
Neue Heimat, Bau- und Wohnungsgesellschaft 334, 511
Neuguinea-Kompagnie 43
Neunkirchner Eisenwerke 352
Niedersachsenorchester 30
Niedersächsische Landesbühne 30, 32
Niedersächsische Landesstelle für Familienkunde 75
Niedersächsischer Heimatbund 286
Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft 178
Norddeich-Radio 405
Norddeutsche Rundfunk A.G. NORAG 30
Norddeutscher Lloyd 393
Nordische Gesellschaft 27, 270, 466
Nordland-Verlag 116, 121
Nordseepädagocicum Südstrand 277
Nordwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege 74
Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft 61, 272, 281, 296, 306
Notwerk der Deutschen Jugend 89, 424
NS-Altherrenbund 294, 503, 505, 506
NS-Arbeitsgauverein Baden 424
NS-Bauverein 73
NS-Betriebszelle am Staatstheater Karlsruhe 320
NS-Betriebszellenorganisation (NSBO) 487, 509, 511, 513, 514
NS-Bund Deutscher Technik 363, 372, 523
NS-Führungsstab der Wehrmacht 431, 467
NS-Gau-Oberschule am Donnersberg 110
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" (KdF) 2, 46, 91, 93, 122, 184, 319, 320, 321, 349, 358, 394, 488, 508, 511, 512, 513, 514, 515
NS-Hago 511, 512
NS-Kulturgemeinde 34, 97, 271, 310, 314, 320, 321, 466, 468, 513
NS-Oberschule Feldafing 463
NSD.-Dozentenbund Süd-Hannover-Braunschweig 505
NSD.-Dozentenbundakademie Kiel 508
NSD.-Dozentenbundsführungen Köln, Marburg und Tübingen 508
NSDAP (vor allem Mitgliedschaft, insbes. Unterbringung im öffentlichen Dienst, Finanzierung, Verhältnis zum Staat) 4, 5, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 34, 35, 36, 38, 44, 45, 54, 57, 59, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 73, 74, 76, 77, 78, 80, 82, 83, 85, 87, 90, 92, 95, 97, 102, 105, 106, 107, 109, 111, 112, 113, 119, 148, 151, 157, 158, 167, 179, 180, 183, 184, 185, 200, 201, 204, 205, 208, 209, 210, 212, 215, 216, 220, 226, 247, 255, 262, 265, 269, 270, 271, 282, 287, 288, 289, 291, 292, 295, 296, 304, 316, 320, 330, 331, 333, 334, 339, 341, 342, 343, 350, 353, 374, 396, 400, 405, 414, 416, 417, 420, 422, 425, 430, 435, 442, 444, 445, 449, 450, 452, 456-523

NSFK-Gruppen 15 (Württemberg-Hohenzollern) und 16 (Straßburg), -Standarten 80 (Karlsruhe), 82, 96 (Augsburg), 102 (Heilbronn) und 103 (Kirchheim) 496
NSKK-Transporteinheiten s. Transporteinheiten Todt/Speer
NSLB s. Nationalsozialistischer Lehrerbund
NSV s. Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Oberbauleitungen Ems, Hannover, Pirmasens, Saarbrücken und Schwaben der OT 364
Oberbefehlshaber West 435
Oberbergamt
- Bonn 357, 394
- Clausthal-Zellerfeld 357
- Dortmund 357, 394
- Karlsruhe 357
- München 357, 394
- Saarbrücken 357, 394
Oberberghauptmann 357
Oberberufungskommission für die Gewerbesteuerveranlagung 344
Oberes Amt Volksgesundheit, Rassenpolitik und Sippenkunde 460
Oberfinanzkasse Berlin 340
Oberfischmeister für die Provinz Hannover 96
Oberförsterei des Chefs der Zivilverwaltung für den Bezirk Bialystok 338
Oberforstdirektion Hessen 18
Oberforstdirektionen Bayreuth, München und Regensburg 395
Oberkommando der 6. Armee 435
Oberkommando der Kriegsmarine (OKM) 235, 436, 439
Oberkommando der Luftwaffe 437
Oberkommando der Wehrmacht (OKW) 42, 272, 362, 428, 433
Oberkommando des Heeres (OKH) 42, 272, 274, 349, 432, 433, 439
Oberkommandos der 1., 2., 4., 5., 6., 7., 12. und 18. Armee 442
Oberkommandos der Heeresgruppen 1, 2, 6, A, B, C, D, G und H 441
Oberkriegsgericht der Flotte 235
Oberlandesgericht
- Bamberg 200, 203
- Berlin s. Kammergericht
- Braunschweig 200, 203
- Breslau 194
- Celle 200, 203, 204
- Darmstadt 200, 204
- Düsseldorf 201, 204
- Frankfurt 201, 205
- Hamburg, (Hanseatisches) 198, 201, 204
- Hamm 197, 201, 204

Oberlandesgericht (Forts.)
- Karlsruhe 201, 205
- Kassel 197, 201
- Kiel 194, 202, 205
- Köln 202, 204, 205
- München 14, 202, 205, 519
- Nürnberg 202, 206
- Oldenburg 199, 206
- Stuttgart 199
- Zweibrücken 202, 206
Oberpräsidium
- Hannover 29, 67, 85
- Hessen-Nassau 35
- Rheinprovinz 35
- Schleswig-Holstein 27, 137, 147
- Westfalen 32, 66, 442
Oberprisenhof 45, 249
Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften, Leipzig 308
Oberrechnungskammer Hessen 339
Oberreichsanwaltschaft beim Reichsgericht 182, 199
Oberreichsanwaltschaft beim Volksgerichtshof 182, 194, 199, 221, 226
Oberschulbehörde, Hamburg 25
Oberseeamt 371
Oberste Baubehörde, bayer. 69
Oberste Bauleitung für Elektrifizierungen 387
Oberste Bauleitungen der Reichsautobahnen 389, 403
Oberste Behörden für die Prüfung von Kaltblutpferden und für Vollblutzucht und -rennen 386
Oberste Kommissare für die Operationszonen Adriatisches Küstenland und Alpenvorland 55
Oberste SA-Führung (OSAF) 104, 491, 494, 495
Oberste Spruchstelle für Umlegungen und für Wasser- und Bodenverbände 243
Oberster Ehren- und Disziplinarhof der DAF 512
Oberster Gerichtshof für das Saargebiet 202
Oberster Prüfungshof für Volkszugehörigkeitsfragen 119, 173
Oberster Rechnungshof, bayer. 339
Oberstes Fideikommißgericht 239
Oberstes Gericht für die Sondergerichtsbarkeit der SS und Polizei 237
Oberstes Landesgericht, Bayerisches 195, 202
Oberstes Parteigericht 471
Oberversicherungsamt
- Augsburg 253
- Aurich 418
- Berlin 253, 419
- Darmstadt 253

Oberversicherungsamt (Forts.)
- Detmold 253, 419
- Konstanz 253
- Lüneburg 419
- Minden 419
- Reutlingen 253
- Sigmaringen 253, 419
- Stuttgart 254
Oberverwaltungsgericht, lipp. 245
Oberverwaltungsgericht, preuß. 245, 247, 254, 256
Offizierswitwen- und -waisenkasse, hessische 18
OKW-Führungsstab Nord 6
Opel A.G. Rüsselsheim 158, 514
- Adam-Opel-Gedächtnisstiftung 187
Opferring der NSDAP 478
Ordensburg Falkenburg am Crössinsee 475
Ordensburg Sonthofen 475
Ordensburg Vogelsang 352, 475
Organisation Escherich 474
Organisation Todt (OT) 153, 189, 332, 333, 363, 364, 412, 418, 514
Organisationsleitung der Reichsparteitage 461
Ortsmusikerschaft Limburg/Lahn 313
Ostbahn 370
Osteuropa-Institut Breslau 178
Ostfriesische Landes-Volksbücherei 104
Ostfriesische Landschaft 30, 103
Ostfriesische Ritterschaft 104
Ostindustrie GmbH 121
Ostland-Institut Danzig 178

Pädagogisches Institut Hamburg 25
Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums 291, 295, 471
Parteikanzlei 228, 326, 428, 456, 457, 458, 461, 463, 466, 467, 470, 478, 486
Parteimuseum Niedersachsen e. V. der NSDAP 487
Patentanwaltskammer 188
Paul-Nipkow-Sender 316
PEN-Club 310
Persönlicher Stab Reichsführer SS 114-116
Personal- und Organisationsamt Westmark 10
Personalamt der SS 117
Personalamt Hessen 16
Personalhauptamt der SS 119, 126
Philipps-Universität s. Universität Marburg
Philosophisch-theologische Hochschule
- Bamberg 109, 267
- Dillingen (Donau) 267, 305
- Eichstätt 267
- Freising 267, 305
- Passau 267
- Regensburg 267
Phönix-Verlag 465
Physikalisch-Technische Reichsanstalt 61, 273, 337
Pionierbataillone Nr. 7 und 47 450
Planungsstelle für Gesundheitsbedarf 61
Politischer Polizeikommandeur der Länder 121, 138
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes vor 1945 39
Polizei-Bataillon II im Wehrkreis V 135
Polizei-Bataillone Nr. 51, 63, 91, 93, 101, 105, 121, 122, 124, 307, 309 135
Polizei-Bataillone Nr. 63 und 65 137
Polizei-Regimenter 3, 14 und 15 135
Polizei-Standortbataillon Köln 135
Polizeiamt „Reichswerke Hermann Göring", Watenstedt-Salzgitter 142
Polizeiamt Herford 141
Polizeibehörde Hamburg 24
Polizeidirektion Braunschweig 142
Polizeidirektion Nürnberg-Fürth 149, 150
Polizeidisziplinarkammer Hamburg 256
Polizeigefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel 129
Polizeihaftlager Hinzert 132
Polizeikasse, hess. 18
Polizeioffizierschule Fürstenfeldbruck 135
Polizeipräsidium
- Aachen 78
- Berlin 474
- Duisburg 155
- Frankfurt 145
- Hamburg 342
- Hannover 145
- Kassel 147
- Kiel 28
- Mainz 150
- München 149
- Saarbrücken 138, 155
Polizeischule Fürstenfeldbruck 134
Polizeischule Hannoversch Münden 87
Porzellanmanufaktur Allach 121
Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers 1, 4, 336, 457
Präsidialrat der Reichsschrifttumskammer 311
Preisbildungs- und Preisüberwachungsstelle Bremen 393
Preisbildungsstelle Bückeburg 360, 412
Preisbildungsstelle Kiel 28
Preisprüfungsstelle Arnsberg 359
Preisprüfungsstelle Kiel 395
Preisüberwachungsstelle Detmold 20
Preisüberwachungsstelle Stuttgart 360
Presse- und Propagandaamt der Reichsjugendführung 498
Pressegerichtshof 257
Pressekonferenz der Reichsregierung 263
Prisenhof Berlin 249
Prisenhof Hamburg 249

Privatkanzlei Adolf Hitler 457
Produktionshauptausschuß Lederwirtschaft 363
Propaganda-Ausschuß für die Olympischen Spiele 308
Provinzialausschuß Westfalen 32, 34, 93
Provinzialbeauftragter für Naturschutz, rhein. 36
Provinzialbibliothek Hannover 29, 32
Provinzialdienststelle Rheinprovinz und Hohenzollern des Deutschen Gemeindetages 76
Provinzialernährungsamt Berlin 102
Provinzialfeuerwehrschule Celle 32
Provinzialinstitut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung 169
Provinzialinstitut für westfälische Landes- und Volkskunde 34
Provinziallebensversicherungsanstalt Schleswig-Holstein 28
Provinzialrat
- Hannover 29, 32
- Rheinprovinz 36
- Schleswig-Holstein 28
- Westfalen 32, 34
Provinzialschulkollegium
- für die Rheinprovinz 278
- für Hannover 29, 278
- für Schleswig-Holstein 277
- für Westfalen 278
Provinzialstelle für Bevölkerungs- und Rassenkunde Hannover 286
Provinzialstelle für Niedersächsische Familienkunde 32
Provinzialversicherungsanstalt Hannover 32
Provinzialversicherungsanstalt Rheinland 36
Provinzialverwaltung
- Hannover 32, 75, 245
- Hessen-Nassau 35
- Rheinprovinz 36
- Schleswig-Holstein 28, 352
- Westfalen 34, 80
Prüfstelle für den Bereich der Organisation der gewerblichen Wirtschaft 380
Prüfstelle für Schund- und Schmutzschriften, Berlin 308
Prüfungsamt für Diplomchemiker Münster 297
Prüfungsstelle Bekleidungsindustrie 383
Prüfungsstelle Bergbau 383
Prüfungsstelle Eisenschaffende Industrie 383
Prüfungsstelle Feinmechanik und Optik 383
Prüfungsstelle Frachten 383
Prüfungsstelle Gießereiindustrie 383
Prüfungsstelle Glasindustrie 383
Prüfungsstelle Holzverarbeitende Industrie 383
Prüfungsstelle Keramische Industrie 383
Prüfungsstelle Lederindustrie 383
Prüfungsstelle Maschinenbau 383
Prüfungsstellen für den Außenhandel 380
Publikationsstelle Berlin-Dahlem 12, 112, 177
Quartiermeistergruppe z.b.V. des Generalkommandos XII 445
RAD-Gruppen 257 und 280 424
Radio Monte Carlo 317
Radio Mundial 48
Rasse- und Siedlungshauptamt (RuSHA) der SS 119, 174
Rassenamt der SS 119
Rassenbiologische Forschungsstelle 166
Rassenbiologisches Institut 282
Rassenpolitisches Amt der NSDAP 470
Rat der Ev.-luth. Kirche in Deutschland 144
Realschule Apenrade 277
Rechnungsamt Baden 339
Rechnungshof Baden 338
Rechnungshof des Deutschen Reiches 4, 64, 325, 335, 337
Rechnungshof Hamburg 339
Rechnungshof Württemberg 339
Rechtsberatungsstelle Medebach des NSRB 519
Redaktion „Der Stürmer" 146, 481
Redaktion der „Jomsburg" 178
Redaktion für Wissenschaft und Hochschule des DNB 318
Regierender Bürgermeister Bremen 458
Regierung des Generalgouvernements 55
Regierungen, Regierungspräsidenten s. Bezirksregierung
Regierungskommission für das Saargebiet 7, 9
Regierungspräsident der Reichshauptstadt 102
Regierungswirtschaftsamt für Unterfranken 395
Reichs-Kredit-Gesellschaft 327
Reichsabteilung für weibliche Erziehung im NSLB 522
Reichsadoptionsstelle der NSV 515
Reichsärztekammer 167, 289
Reichsakademie für Leibesübungen 63
Reichsamt Freiwillige Feuerwehren 126
Reichsamt für Agrarpolitik 15, 469
Reichsamt für Bodenforschung 378
Reichsamt für das Landvolk 469
Reichsamt für Landesaufnahme 4, 66
Reichsamt für wehrwirtschaftliche Planung 376
Reichsamt für Wetterdienst 439
Reichsamt für Wirtschaftsausbau 377
Reichsamt Technische Nothilfe 126

Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung(-fürsorge) 415
Reichsanstalt für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht 260, 277
Reichsanstalt für Erdbebenforschung 271
Reichsanstalt für Fischerei 386
Reichsanstalt für Getreideverarbeitung 385
Reichsanstalt für Holzforschung 385
Reichsanstalt für Maß und Gewicht 273
Reichsanstalt für Tierseuchenbekämpfung 165
Reichsanstalt für Vitaminprüfung und Vitaminforschung 165
Reichsanstalt für Wasser- und Luftgüte 166
Reichsapothekerkammer 167
Reichsarbeitsdienst (RAD) 8, 14, 15, 19, 22, 25, 31, 37, 54, 66, 79, 80, 85, 96, 99, 106, 113, 296, 326, 333, 334, 336, 340, 341, 343, 348, 390, 394, 404, 415, 419-425, 433, 441, 449
Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend 71, 425, 517
Reichsarbeitsführer 420
Reichsarbeitsgemeinschaft Erfindungswesen 523
Reichsarbeitsgemeinschaft für die Ausbildung von Volkswirten 305
Reichsarbeitsgemeinschaft für naturgemäßes Lebens- und Heilwesen 70
Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung 348
Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung 165
Reichsarbeitsgemeinschaft Heil- und Pflegeanstalten 166
Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung e. V. 262, 315
Reichsarbeitsgericht 180, 250, 251
Reichsarbeitskammer 407, 511, 512
Reichsarbeitsministerium 336, 407, 410, 411, 413, 419, 511
Reichsarboretum 292
Reichsarchiv 4, 62
Reichsarzt SS und Polizei 114
Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen 378
Reichsaufsichtsamt für das Versicherungswesen 379
Reichsausbildungslager des HJ-Streifendienstes, Freusburg 483
Reichsausführungsbehörde für Unfallversicherung 418
Reichsausgleichsstelle für öffentliche Aufträge 384
Reichsausschuß der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge 410
Reichsausschuß für Fremdenverkehr 308
Reichsausschuß für Leistungssteigerung 375
Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst 167
Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Aufklärung 315
Reichsautobahnen-Direktion 372, 389
Reichsautozug Deutschland der Reichspropagandaleitung 464
Reichsbahn-Waisenhort 387
Reichsbahnausbesserungswerke 402
Reichsbahnbaudirektion Berlin 351, 387
Reichsbahnbaudirektion München 387
Reichsbahndirektion
- Essen 397, 402
- Hamburg 402
- Hannover 402
- Karlsruhe 402
- Köln 370, 402
- Saarbrücken 402
- Stuttgart 402
- Wuppertal 403

Reichsbahnfilmstelle 372
Reichsbahnversicherungsanstalt 417, 418
Reichsbahnversuchsamt Berlin-Grunewald 388
Reichsbahnzentralamt Berlin 363, 387
Reichsbahnzentralamt für Sozial- und Personalwesen 388
Reichsbahnzentralamt München 388
Reichsbank 2, 4, 54, 327, 345
Reichsbankhauptstelle Frankfurt/Main 346
Reichsbanknebenstelle Rheydt 346
Reichsbankstelle Kaiserslautern 346
Reichsbanner Schwarz-rot-gold 27, 123, 220, 244
Reichsbauamt Ludwigsburg 340
Reichsbaudirektion 326
Reichsbauernführer 366
Reichsbauernrat 367
Reichsbeauftragter für Chemie 378
Reichsbeauftragter für das Seefahrtsschulwesen 388
Reichsbeauftragter für das Wahlprüfungsverfahren 62
Reichsbeauftragter für die Deutsche Filmwirtschaft 319
Reichsbeauftragter für die Heil- und Pflegeanstalten 166
Reichsbeauftragter für die Mode 262
Reichsbevollmächtigter für den totalen Kriegseinsatz 261, 362
Reichsbewegung Deutsche Christen 490
Reichsbund der Deutschen Beamten 85, 520
Reichsbund der Kinderreichen 470, 508
Reichsbund Deutsche Familie 485
Reichsbund deutsche Jägerschaft 387
Reichsbund für Volkstum und Heimat 36, 95, 271

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten 87
Reichsburg Cochem 200
Reichsdienststrafhof 254
Reichsdisziplinarhof 53, 254
Reichsdisziplinarkammern Bremen, Hamburg, Schleswig und Stuttgart 255
Reichsdozentenführung 456
Reichsdozentenwerk 288, 304
Reichsdramaturg 263
Reichsdruckerei 4, 387
Reichsehrengerichtshof 257
Reichsendeleitung 316
Reichserbhofgericht 181, 239
Reichsernährungsministerium 239, 261, 326, 336, 364, 391, 469
Reichserziehungsministerium 61, 259-261, 266, 271, 271, 273, 274, 278, 280, 281, 291, 292, 294, 298, 301, 303, 304, 305, 307, 325
Reichsfachgruppe Gas- und Wasserversorgungsbetriebe 382
Reichsfalkenhof 392
Reichsfeststellungbehörde 244
Reichsfilmintendant 263, 318
Reichsfilmkammer 312, 338
Reichsfinanzhof 4, 249
Reichsfinanzministerium 323-327, 346
Reichsfinanzschule Ilmenau 328
Reichsforschungsrat 272, 288, 290, 292, 295, 297, 302, 437
Reichsforstamt 368, 384
Reichsfrauenführung 456, 501
Reichsfremdenverkehrsverband 308
Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei 22, 33, 113
Reichsführerinnenschule Polle 85
Reichsführerschule des NSDStB 504
Reichsgericht 180, 182, 198, 250, 252, 254
Reichsgesundheitsamt 61, 165
Reichsgesundheitsführer 30, 58
Reichsgruppe Banken 382
Reichsgruppe Energiewirtschaft 356, 382
Reichsgruppe Fremdenverkehr 356, 380
Reichsgruppe Handel 356, 381
Reichsgruppe Handwerk 356, 382
Reichsgruppe Industrie 356, 381, 511
Reichsgruppe Rechtsanwälte im NSRB 519
Reichsgruppe Verkehrswesen 356
Reichsgruppe Versicherungen 356, 380
Reichshauptkasse 327
Reichsheimstättenamt der DAF 102, 511
Reichsinnenministerium 16, 22, 57-62, 173, 178, 244, 259, 261, 263, 265, 274, 336, 420, 473
Reichsinnungsverband des deutschen Bildhauer- und Steinmetzhandwerks 382
Reichsinnungsverband des Kraftfahrzeughandwerks 382
Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks 382
Reichsinspektor für die Seeschiffer- und Seesteuermannsprüfung bzw. für die Schiffsingenieur- und Maschinistenprüfung 388
Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 274
Reichsinstitut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft 384
Reichsinstitut für Berufsausbildung in Handel und Gewerbe 379
Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland 4, 274, 295
Reichsinstitut Sven Hedin für Innerasienforschung 276
Reichsjägerhaus Hainberg 392
Reichsjägerhof Braunschweig 73, 334
Reichsjägerhof Riddagshausen 392
Reichsjägerhof Rominten 329
Reichsjägermeister 387
Reichsjagdamt 368
Reichsjagdmuseum 349
Reichsjugendführung 98, 433,
Reichsjustizministerium 179, 183, 201, 227, 228, 229, 239
Reichsjustizprüfungsamt 188
Reichskammer der bildenden Künste 312, 313, 314, 408
Reichskammer der Technik 15, 331
Reichskammer der Wirtschaftstreuhänder 384
Reichskanalamt 403
Reichskanzlei 2-6, 261, 264, 325, 336, 349, 351, 457
Reichsklub vom 30. Januar 1933 310
Reichsknappschaft 416, 417, 418
Reichskolonialamt 42
Reichskolonialbund 77, 280, 304, 464, 469
Reichskolonialministerium 353, 469
Reichskolonialschule Witzenhausen 279, 286
Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung 2, 410
Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung 375
Reichskommissar für Bremen 26
Reichskommissar für das Ostland 55
Reichskommissar für das Sanitäts- und Gesundheitswesen 58, 165
Reichskommissar für den Arbeitsdienst 423
Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand 3, 376
Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau 70, 407
Reichskommissar für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes 327

Reichskommissar für die Behandlung feindlichen Vermögens 187
Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete 55
Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete 55
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums 119, 173, 175
Reichskommissar für die Preisbildung 3, 358, 359, 360
Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes/für das Saarland 6, 9
Reichskommissar für die Saarpfalz 9
Reichskommissar für die Seeschiffahrt 369, 371
Reichskommissar für die Übergabe des Saargebietes 6
Reichskommissar für die Ukraine 55
Reichskommissar für Preisüberwachung 3, 359
Reichskommissar für Lübeck 27
Reichskommissare beim Oberprisenhof und beim Prisenhof Hamburg 249
Reichskriegerbund „Kyffhäuser" 5, 31
Reichskriegsgericht 235
Reichskriegsministerium 428, 429
Reichskriegsschädenamt 243
Reichskriminalpolizeiamt 121, 124
Reichskulturkammer 14, 26, 30, 63, 79, 80, 91, 99, 108, 262, 309, 332, 356, 390, 479
Reichskultursenat 310
Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft 385
Reichslager für Beamte, Bad Tölz 409
Reichslastverteiler 382
Reichslehrgemeinschaft Partei- und Wehrmachtsschulung 467
Reichslehrweberei Langenbielau 509
Reichsleiter für die Presse 310, 465
Reichsleitung der NSDAP 64, 165, 202, 456, 456-471, 460, 462, 487
Reichsluftfahrtministerium 302, 437, 491
Reichsluftschutzbund 31
Reichsministerium für Bewaffnung und Munition 326, 361
Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete 55, 466
Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten 21, 265, 325
Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion 326, 349, 352, 360, 361-363, 431, 437
Reichsmonopolamt 328
Reichsmonopolverwaltung für Branntwein 328
Reichsmotorsportschule Gandersheim 334
Reichsmütterdienst 86
Reichsmusikerschaft 310
Reichsmusikkammer 263, 310, 313, 320
Reichsnährstand 16, 20, 21, 89, 91, 295, 304, 326, 331, 335, 336, 338, 365, 366, 386, 392, 397, 399, 415
Reichsnotarkammer 188
Reichsoberseeamt 248, 403
Reichsorganisationsleiter der NSDAP 456, 460, 485
Reichspatentamt 187, 257, 389
Reichspostdirektion
- Augsburg 404
- Berlin 404
- Braunschweig 404
- Bremen 405
- Dortmund 405
- Düsseldorf 405
- Frankfurt/Main 405
- Hamburg 405
- Hannover 405
- Karlsruhe 405
- Kiel 405
- Köln 406
- München 406
- Münster 406
- Nürnberg 406
- Oldenburg 406

Reichspostfilmstelle 375
Reichspostministerium 261, 373, 406
Reichspostmuseum 373
Reichspostzentralamt, Abteilung München 389
Reichspressechef der NSDAP 465
Reichspressekammer 310
Reichspropagandaamt
- Baden 309, 320
- Berlin 262
- Hessen-Nassau 309
- Moselland 309
- Schwaben 309
- Westmark 309

Reichspropagandaleitung der NSDAP 228, 264, 445, 462, 463, 475, 521
Reichspropagandaministerium 47, 176, 181, 228, 261-265, 275, 308, 309, 316, 318, 320, 325, 336, 482
Reichsprotektor in Böhmen und Mähren 55
Reichsprüfungsamt für das Lehramt an höheren Schulen 260
Reichsprüfungsamt für den höheren und gehobenen Verwaltungsdienst 65
Reichsprüfungsamt für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst 63
Reichsrat 4, 58
Reichsrechtsamt der NSDAP 518
Reichsrechtsanwaltskammer 188

Reichsring für nationalsozialistische Propaganda und Volksaufklärung 463
Reichsrundfunkgesellschaft 312, 316, 418
Reichsrundfunkkammer 312
Reichsschatzmeister der NSDAP 213, 456, 461
Reichsschiedsamt beim Reichsversicherungsamt 252
Reichsschiffsvermessungsamt 388
Reichsschleppbetrieb 403
Reichsschrifttumskammer 32, 311
Reichsschuldenverwaltung 327
Reichsschule der DAF für Ingenieure, Gelsenkirchen 511
Reichsschule der NSDAP Bernau/Chiemsee 485
Reichsschule der NSDAP Feldafing 475
Reichsschule des BDM 73
Reichsschule des Reichsnährstands Burg Neuhaus 366
Reichsschule I der NS-Frauenschaft, Coburg 501
Reichsschule Potsdam des RAD 420
Reichsschule Potsdam-Babelsberg der Arbeitsverwaltung 415
Reichsschulungsburg Erwitte der NSDAP 475, 477, 490
Reichssegelfliegerschule Ith 334
Reichssender Frankfurt 17, 316
Reichssender Stuttgart 316, 317
Reichssicherheitsdienst 127, 463
Reichssicherheitshauptamt 45, 121-126, 160, 174, 264
Reichssippenamt 64, 376, 459
Reichssparkommissar 325, 335, 336
Reichssportamt 62
Reichssportführer 270
Reichsstatthalter
- Baden 8
- Bayern 8
- Braunschweig und Anhalt 8
- Hamburg 23, 24
- Hessen 8
- Lippe und Schaumburg-Lippe 10, 21, 360
- Lübeck 8
- Oldenburg und Bremen/Weser-Ems 8, 26, 67, 74, 255
- Preußen 8
- Westmark 9
- Württemberg 9, 69

Reichsstatthalter-Jakob Sprenger-Stiftung 17
Reichsstelle für Arbeitsschutz 410
Reichsstelle für Arbeitsvermittlung 411
Reichsstelle für Baustatik 410
Reichsstelle für Bodenforschung 378, 431
Reichsstelle für Chemie 382
Reichsstelle für das Auswanderungswesen 176
Reichsstelle für den Außenhandel 383
Reichsstelle für den Unterrichtsfilm 277
Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung 344, 357
Reichsstelle für Edelmetalle 382
Reichsstelle für Eier 386
Reichsstelle für Eisen und Metalle 382
Reichsstelle für Eisen und Stahl 384
Reichsstelle für Elektrizitätswirtschaft 382
Reichsstelle für Fette und Eier 386
Reichsstelle für Fische 386
Reichsstelle für Garten- und Weinbauerzeugnisse 386
Reichsstelle für Getreide und Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse 386
Reichsstelle für Glas, Keramik und Holzverarbeitung 382
Reichsstelle für Hochfrequenzforschung 389, 439
Reichsstelle für Holz 368, 384
Reichsstelle für Industrielle Fette und Waschmittel 382
Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete 382
Reichsstelle für Landbeschaffung der öffentlichen Hand 348, 433
Reichsstelle für Lederwirtschaft 382
Reichsstelle für Maschinenbau 382
Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette 386
Reichsstelle für Mineralöl 382
Reichsstelle für Musikbearbeitung 263
Reichsstelle für Musikbearbeitungen 262
Reichsstelle für Naturschutz 384
Reichsstelle für Papier 382
Reichsstelle für Raumordnung 265, 325, 336, 337, 348, 351
Reichsstelle für Saatgut 386
Reichsstelle für Schulwesen 277
Reichsstelle für Sippenforschung 64
Reichsstelle für Steine und Erden 383
Reichsstelle für Tabak und Kaffee 383
Reichsstelle für Technische Erzeugnisse 383
Reichsstelle für Textilwirtschaft 383
Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse 386
Reichsstelle für Umsiedlung 384
Reichsstelle für Verpackungsmittel 383
Reichsstelle für Wirtschaftsausbau 377
Reichsstelle für Wohnungs- und Siedlungswesen 334, 410
Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums 468
Reichsstiftung für Länderkunde 124

Reichsstudentenführung 456, 503, 506, 507
- Bereich West 293
Reichsstudentenwerk 282, 286, 503, 504
Reichstag 4, 58, 325, 336, 351
Reichstagsfraktion der NSDAP 473
Reichstauschstelle 267
Reichstheaterakademie 310
Reichstheaterkammer 270, 310, 320, 321
Reichstierärztekammer 167
Reichs(Sonder)treuhänder des Bekleidungsgewerbes 93
Reichs(Sonder)treuhänder für den öffentlichen Dienst 11, 411
Reichs(Sonder)treuhänder für die Heimarbeit 93, 411
Reichstreuhänder der Arbeit
- Bayern 411, 513
- Bremen 74
- Franken 412
- Hessen 412
- Köln 89
- Mainfranken 412
- Niedersachsen 73, 91, 412
- Nordmark 412
- Oberbayern 412
- Schwaben 412
- Südwest 414
- Südwestdeutschland 412, 414
- Westfalen-Niederrhein 67, 83, 412
- Westmark 412
Reichstuberkuloseausschuß und -rat 167
Reichsumsiedlungsgesellschaft (Ruges) 243, 433
Reichsuniversität Posen 259, 337
Reichsuniversität Straßburg 259, 336
Reichsverband der deutschen Industrie 381
Reichsverband der Deutschen Presse 311
Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger 311
Reichsverband der Forstsamen- und Forstpflanzenbetriebe 368
Reichsverband der Ortskrankenkassen 418
Reichsverband der Rinderzüchter Deutschlands 386
Reichsverband Deutscher Arbeitsdienstvereine e. V. 419
Reichsverband Deutscher Rentenversicherungsträger 417
Reichsverband Deutscher Verwaltungs-Akademien 5, 57
Reichsverband für Volksmusik 313
Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Kaltbluts 386
Reichsverein der Sippenforscher und Heraldiker bzw. für Sippenforschung und Wappenkunde 64
Reichsvereinigung Bastfaser 384
Reichsvereinigung Chemische Fasern 384
Reichsvereinigung der Juden 340, 342
Reichsvereinigung Eisen 384
Reichsvereinigung Kohle 384
Reichsvereinigung Textilveredelung 384
Reichsverkehrsdirektion Riga 402
Reichsverkehrsgruppe
- Binnenschiffahrt 389
- Kraftfahrgewerbe 389
- Kraftfahrzeuggewerbe 70
- Schienenbahnen 388
- Seeschiffahrt 389
- Spedition und Lagerei 389
Reichsverkehrsministerium 261, 368, 387, 437, 509
Reichsverkehrsrat 331
Reichsverkehrswacht 74
Reichsverlagsamt 62
Reichsversicherungsamt 252, 253, 409, 417
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte 253, 327, 409, 416, 417
Reichsversorgungsgericht 253
Reichsverteidigungsausschuß 66
Reichsverteidigungskommissar
- Baden 113
- Berlin 102
- im Wehrkreis V 66
- im Wehrkreis VI 66
- im Wehrkreis X 137
- im Wehrkreis XI 67
- im Wehrkreis XII 204
- Köln-Aachen 352
- Kurhessen 67, 88
- Weser-Ems 67
- Westfalen-Süd 414
- Westmark 352
Reichsverteidigungsrat 428, 434
Reichsverwaltungsgericht 242, 254
Reichsverwaltungsschule Braunschweig 334
Reichswaltung der DAF 508
Reichswanderungsstelle 175
Reichswanderwart 16
Reichswehrministerium 428, 433
Reichswerk Buch und Volk 311
Reichswerke „Hermann Göring" A.G. 19, 73, 86, 132, 142, 153, 210, 243, 325, 334, 357, 371, 375, 403, 433, 490
Reichswetterdienst 3
Reichswirtschaftsgericht 243, 355
Reichswirtschaftskammer 332, 356, 379
Reichswirtschaftsministerium 261, 325, 340, 344, 355-358, 361, 376, 381, 383, 396, 407, 431
Reichswohnungskommissar 4, 336, 410
Reichszentrale für gesundheitliche Aufklärung 167

Reichszentrale für naturwissenschaftliche Berichterstattung 306
Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung 271, 272
Reichszentralstelle für Durchführung des Vierjahresplanes in der NSDAP 462
Reichszeugmeisterei der NSDAP 463
Reinhard Heydrich Stiftung, Prag 178
Rektorenkonferenz 284, 286, 288, 295, 302
Rentenbank für die Rheinprovinz 347
Rentenbank für Pommern und Schleswig-Holstein 347
Rentenbank für Sachsen und Hannover 347
Republikanischer Lehrerbund 158
Residenztheater München 320
Revolutionäre Gewerkschafts-Opposition (RGO) 59, 123
Revolutionäre Sozialisten 123
Rhein-mainisches Siedlungswerk 514
Rheinisch-westfälisches Elektrizitätswerk (RWE) 17, 209
Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat 33
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität s. Universität Bonn
Rheinstrombauverwaltung 403
Richard-Wagner-Verband 320
Richterverein beim Reichsgericht 198
Riedel – de Haen A.G. 247
Röchling-Werke 352
Römisch-Germanische Kommission des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches 283
Rohstoff-Handelsgesellschaft mbH (ROGES) 364
Rotary Club 474
Rote Hilfe 83, 123, 510
Rotfrontkämpferbund (RFB) 59, 68, 123
Rückwandereramt der Auslands-Organisation 472
Rüstungsinspektion
- III (Berlin) 446
- IX (Kassel) 446
- Oberrhein (Straßburg) 446
- V (Stuttgart) 446
- VI (Münster) 446
- VII (München) 446
- X (Hamburg) 446
- XI (Hannover) 447
- XII (Wiesbaden) 447
- XII b (Saarbrücken) 352, 447
- XIII (Nürnberg) 447

Rüstungskommando Augsburg 447
Rüstungskontor GmbH 364
Rüstungsobmann des Wehrkreises VIb 363
Rüstungswerk Stalowa Wola (Generalgouvernement) der Stahlwerke Braunschweig 343
Ruhrsiedlungsverband 80
Ruhrtalsperrenverband 33
Rundfunkorganisation Hamburg 474
Rundfunkpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes 47
Ruprecht-Karls-Universität s. Universität Heidelberg
Rußland-Ausschuß der deutschen Wirtschaft 381

SA (Sturmabteilungen der NSDAP) 13, 14, 31, 77, 83, 90, 92, 99, 113, 130, 134, 143, 145, 148, 164, 207, 212, 213, 217, 218, 220, 223, 333, 434, 447, 449, 461, 462, 463, 480, 489, 491-495, 507
- Dienst von Studenten 287, 291, 292, 296, 298, 303, 304

SA-Brigade
- 46 (Fulda) 494
- 48 (Marburg) 494
- 49 (Frankfurt) 494
- 50 (Starkenburg) 494
- 53 (Schwarzwald-Nord) 494
- 55 (Stuttgart) 495
- 56 (Schwäbisch Hall) 495
- 59 (Harz) 495
- 61 (Hannover) 495
- 65 (Detmold) 495
- 79 (Würzburg) 493
- 80 (Passau) 493
- 84 (Chiemgau) 494
- 85 (München) 494
- 86/87 (Schwaben) 494
- 146 (Melsungen) 494
- 153 (Heidelberg) 495

SA-Brigaden 72, 73, 74, 75, 76, 110 und 169 495
SA-Gruppe
- Bayerische Ostmark 492, 493
- Franken 492, 493
- Hansa, Hamburg 493
- Hessen 494
- Hochland 492, 494
- Kurpfalz 494
- Mittelrhein (Westmark) 495
- Niederrhein 495
- Niedersachsen 495
- Nordsee 495
- Südwest 495
- Westfalen 495

SA-Gruppenschule Fredeburg 495
SA-Hilfswerklager 87, 495
SA-Hochschulämter 271, 284, 286, 289, 290, 291, 294, 296, 305
SA-Jägerstandarten 3 (Traunstein) und 5 (Garching) 494
SA-Lager Hochkreuz, Porz-Eil 205, 221

SA-Reiterstandarte 50 494
SA-Reiterstandarten 55 und 155 495
SA-Sonderbeauftragte für Füssen und Krumbach 494
SA-Standarte „Feldherrnhalle" 492
SA-Standarte
- 5 (Bamberg) 493
- 7 (Bayreuth) 493
- J 8 (Würselen) 495
- 10 (Ingolstadt) 493
- 15 (Bottrop) 495
- 16 (Köln) 495
- 17 (Helmstedt) 495
- 25 (Aachen) 495
- 28 (Hof) 493
- 32 (Zwiesel) 493
- 53 (Solingen) 495
- 79 (Hildesheim) 495
- 82 (Göttingen) 495
- 109 (Karlsruhe) 494
- 110 (Heidelberg) 494
- 111 (Rastatt) 494
- 112 (Eberbach) 494
- 115 494
- 130 (Siegen) 495
- 136 (Köln) 495
- 143 (Recklinghausen) 495
- 145 494
- 160 (Bonn) 495
- 161 (Düren) 495
- 168 494
- 221 494
- 222 (Friedberg) 494
- 250 (Bruchsal) 494
- 390 494
- 457 (Herne) 495
- 471 (Dülmen) 495

SA-Wehrmannschaft 491, 492
Saalburgmuseum Bad Homburg 338
Saarbergwerke 352
Saarbevollmächtigter der Reichsregierung 7
Sachbearbeiter für alle Fragen der Volksgesundheit 459
Sachverständiger für Rassenforschung beim Reichsministerium des Innern 64
Sachverständiger für Rassenforschung, oldenburg. 18
Sanitätsabteilung der 7. Infanteriedivision 450
Sanitätsamt der SS 117, 118
Schauspielhaus Berlin 319
Scheinwerferregimenter Nr. 2, 3, 74, und 611 452
Schering A. G. 247
Schlesisches Institut Kattowitz 178
Schnelldampfer „Bremen" 142
Schriftleitung des „Deutschen Kulturdienstes" 318
Schul- und Hochschulabteilung Hamburg 25
Schul- und Kultusverwaltung Lübeck 271
Schulungsamt der SS 117
Schulungslager Hankensbüttel der Forstverwaltung 91
Schutzhaftlager Benninghausen/Krs. Lippstadt 128
Schutzhaftlager Eutin 128
Schutzhaftlager Kislau 15, 129
Schutzhaftlager Moringen/Krs. Northeim 129
Schutzpolizei-Dienstabteilung Aschaffenburg 152, 152
Schwäbischer Sängerbund 313
Schwarze Front 78, 143
Schwesternversicherungsverein des DRK 168
SD 45, 56, 92, 119, 121, 122, 125, 139, 140, 156-160, 286, 462, 509
SD-Abschnitt
- Aachen 156
- Augsburg 156
- Bayreuth 156
- Bielefeld 157
- Bremen 157
- Darmstadt 142, 157
- Dortmund 157
- Frankfurt 139, 158, 482
- Karlsruhe 158
- Kiel 159
- Koblenz 139, 159
- Köln 159
- Nürnberg 160
- Württemberg-Hohenzollern 160
- XI 160

SD-Außenstelle
- Aschaffenburg 158
- Bad Brückenau 160
- Bad Kissingen 160
- Bad Kreuznach 159
- Bad Neustadt/Saale 160
- Berchtesgaden 159
- Birkenfeld 159
- Cochem 159
- Ebern 160
- Friedberg 156
- Gelsenkirchen-Buer 157
- Heilbronn 160
- Karlstadt 160
- Kitzingen 160
- Koblenz 159
- Königshofen 160
- Lohr 160
- Mainz 159
- Marburg 158
- Marktheidenfeld 160
- Monschau 156

SD-Außenstelle (Forts.)
- Neuwied 159
- Oldenburg 157
- Passau 157
- Schweinfurt 160
- Sigmaringen 160
- Stuttgart 160
- Trier 159
- Wetzlar 158
- Würzburg (1939-1944) 160
SD-Führer Baden-Elsaß 158
SD-Hauptamt 122, 123, 160
SD-Hauptaußenstelle
- Freiburg 158
- Hannover 158
- Kassel 158, 158
- Mannheim 158
- Wiesbaden 160
- Würzburg 160
SD-Leitabschnitt
- Düsseldorf 157
- München 159, 160
- Stuttgart 160
SD-Oberabschnitt
- Fulda-Werra 158, 159
- Rhein 157, 159
- Südwest 158, 160
SD-Schule Bernau 125, 157
SD-Unterabschnitt
- Baden 158
- Hessen 157
- Wiesbaden 160
Seeamt
- Bremerhaven 248
- Emden 29, 248
- Hamburg 29, 248
Seeberufsgenossenschaft 393
Seedienst Ostpreußen 372
Seedisziplinarhof 256
Seedisziplinarkammern Bremerhaven, Danzig, Flensburg, Hamburg und Stettin 256, 257
Seefahrtschule Elsfleth 270
Seehandlung (Preußische Staatsbank) 347
Seekasse 417
Seekriegsleitung 436
Seerechtsausschuß der ADR 182
Seeschiffahrtsamt 371
Sektion für deutsche Staats- und Wirtschaftskunde der Deutschen Akademie 314
Seminar für arische Sprach- und Kulturwissenschaften 295
Seminar für orientalische Sprachen 280
Seminar für rassenkundliche Geistesgeschichte 290
Seminar für Staatswissenschaft 282
Senator für das Bauwesen, Bremen 353
Senator für Häfen, Schiffahrt und Verkehr, Bremen 392
Senatskanzlei Bremen 25
Senatskanzlei Hamburg 24
Senatskanzlei Lübeck 26
Senatskommission für die Justizverwaltung, Hamburg 185
Senatskommission für die Kunstpflege, Hamburg 308
Senatskommission für die Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten, Hamburg 23
Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft 283
Sender „Hans Weber" 317
Sender „SA-Mann Max Schröder" 317
Sender Belgrad 48
Sicherheitshauptamt der SS 122, 123, 160
Sicherungsanstalt
- Butzbach 191
- Rendsburg 196
- Straubing 196
- Werl 197
Sicherungsdivision, 5. 236
Sicherungslager Vorbruck-Schirmeck 133, 135, 336
Siedlungsamt der SS 119
Siedlungsgemeinschaft, -gesellschaft „Bauernland" 217, 245
Siemens A.G. 437
Sippenämter Nordfriesland, Dithmarschen, Lauenburg, Wagrien 75
Sippenamt der SS 119
Sippenamt Emden 103
Sippenkanzlei der Arbeitsgemeinschaft der Optanten 64
Sippenstelle der Landesbauernschaft Weser-Ems 401
Sippenstelle für das Land Oldenburg 270
Sonderausschuß Eisenbahnwagen des Hauptausschusses Schienenfahrzeuge 387
Sonderbeauftragter der Deutschen Reichspost in Spanien 387
Sonderbeauftragter des Reichsverkehrsministeriums für Ausweichwerke 387
Sonderbeauftragter für Anbau von Pflanzenkautschuk 115
Sonderbeauftragter für die Überprüfung des zweckmäßigen Kriegseinsatzes 432
Sonderbevollmächtigter für die Erdölwirtschaft 55
Sonderdienst Landhaus 317
Sonderdienst Seehaus 263, 317
Sondergericht
- Aachen 229
- Altona 229
- Bamberg 194, 229

Sondergericht (Forts.)
- Bayreuth 230
- Berlin 230
- Bielefeld 230
- Braunschweig 230
- Bremen 230
- Bromberg 195
- Danzig 195
- Darmstadt 230
- der Obersten SA-Führung 492, 493
- Dortmund 216, 231
- Düsseldorf 230
- Duisburg 230
- Elbing 195
- Erfurt 195
- Essen 231
- Frankfurt 231
- Freiburg 219, 231
- Graudenz 195
- Hagen 231
- Halle 194
- Hamburg 198, 229, 230, 231
- Hannover 220, 224, 231
- Kassel 220, 231
- Kiel 229, 232
- Koblenz 232
- Köln 232
- Königsberg 194
- Mannheim 232
- München 232
- Nürnberg 233
- Oldenburg 213, 233
- Rostock 195
- Saarbrücken 233
- Schwerin 195
- Stuttgart 220, 233
- Wien 196
- Würzburg 233
- Wuppertal 234
Sonderkommando zur Erforschung der Geschichte der Hexenverfolgung 125
Sopade 123
Sozialbehörde Hamburg 24
Sozialgewerk Bremer Handwerker 515
Sozialistische Arbeiter- und Jugendinternationale 123
Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ) 59
Sozialistische Arbeiterpartei (SAP) 59, 123, 158
Sozialistische Front 123
Soziographisches Institut 283
Spargemeinschaft SS e. V. 163
Sparkassen- und Giroverband, Rhein. 79
SPD 4, 14, 17, 26, 59, 68, 72, 84, 90, 92, 111, 122, 123, 142, 143, 144, 147, 148, 149, 150, 154, 158, 159, 184, 232, 244, 248, 256, 289, 330, 334, 347, 474, 510
Spielgemeinschaft für nationale Festgestaltung 399
SS (Schutzstaffel der NSDAP) 14, 44, 72, 80, 83, 98, 100, 104, 114-126, 128-138, 159, 162-164, 173, 180, 237, 238, 256, 268, 296, 303, 325, 334, 400, 433, 449, 462, 463
SS- und Polizeigericht
- I, München 238
- II, Düsseldorf 238
- III, Berlin 238
- XI, Stuttgart 238
- XII, Hamburg 238
- XIV, Wiesbaden 238
- XXV, Nürnberg 238
- XXVI, Braunschweig 238
- z. b. V., Kassel 238
SS-Abschnitt
- V 164
- IX 163
- X 164
- XIV 163
- XV 163
- XVII 164
- XIX 164
- XXIII 164
- XXVIII 163
- XXX 162
- XXXII 164
SS-Amt Reit- und Fahrwesen 118
SS-Brigade Dirlewanger 117
SS-Führer im Rasse- und Siedlungswesen Rhein 138
SS-Fürsorgekommando Fulda-Werra 137
SS-Fürsorgekommando Süd 137
SS-Genesendenbataillon Wesserling/Elsaß 117
SS-Hauptamt Haushalt und Bauten 120
SS-Higa-Sturmbann Main 163
SS-Junkerschule Bad Tölz 136, 433
SS-Junkerschule Braunschweig 136, 334
SS-Kriegsberichter-Abteilung „Kurt Eggers" 238
SS-Lazarett Hohenlychen 114
SS-Leibstandarte „Adolf Hitler" 135
SS-Motorstandarte 2 163
SS-Motorstandarte 9 163
SS-Motorstandarte Arolsen 162
SS-Musikschule Braunschweig 19
SS-Nachrichten-Ersatzregiment Nürnberg 238
SS-Nachrichtensturmbann 3 162
SS-Nebelabteilung Obersalzberg 451
SS-Oberabschnitt
- Fulda-Werra 162
- Main 163, 164
- Mitte 163
- Nordsee 163

SS-Oberabschnitt (Forts.)
- Nordwest 163
- Rhein-Westmark 164
- Rhein 159, 162, 163
- Spree 164
- Süd 163, 164
- Südwest 164
- West 164
SS-Pflegestellen bei den SS-Standarten 120
SS-Reiterstandarte 17 (Regensburg) und SS-Reiterstandarte 24 163
SS-Reiterstandarte 21 163
SS-Reiterstandarte Arolsen 162
SS-Reitschule Hannover 84
SS-Richter beim Reichsführer SS 238
SS-Sanitätsabteilung Nürnberg 163
SS-Schule St. Georgen/Schwarzwald 164
SS-Sonderkommando K(aukasus) 276
SS-Sonderlager Hinzert 132
SS-Standarte
- 6 164
- 13 164
- 15 164
- 17 163
- 20 164
- 25 164
- 28 163
- 32 164
- 33 163
- 34 164
- 35 162
- 41 163
- 44 164
- 56 163
- 58 164
- 62 164
- 68 163
- 78 163
- 79 164
- 80 164
- 81 163, 164
- 83 162, 163
- 85 164
- 88 163
SS-Standortarzt Flossenbürg 131
SS-Totenkopfstandarten 135
SS-Totenkopfsturmbann
- Auschwitz 136
- Buchenwald 137
- Dachau 131
- Flossenbürg 131
- Lublin-Majdanek 136
- Mauthausen 136
- Natzweiler 136
- Sachsenhausen 136
SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt, Amtsgruppe D 127
Staatliche Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen Hannover 30
Staatliche Museen Berlin 338
Staatliche Pressestelle Hamburg 308
Staatsamt Bremen 26
Staatsamt Hamburg 24
Staatsanwaltschaft beim Landgericht (auch Sondergericht)
- Aachen 216
- Altona 216
- Amberg 216
- Ansbach 216
- Arnsberg 216, 231
- Aschaffenburg 216
- Augsburg 216
- Aurich 217
- Berlin 217
- Bielefeld 217
- Bochum 217
- Bonn 217
- Braunschweig 230
- Bremen 217
- Bückeburg 217
- Darmstadt 218
- Deggendorf 218
- Detmold 19, 218
- Dortmund 218
- Düsseldorf 218
- Duisburg 218
- Eichstätt 218
- Essen 218, 257
- Flensburg 219
- Frankenthal 219
- Frankfurt 219
- Freiburg 205, 219
- Göttingen 219
- Hagen 219
- Hanau 219
- Hannover 220
- Hechingen 220
- Heidelberg 205, 220
- Hildesheim 220
- Hof 220
- Itzehoe 220
- Kaiserslautern 220
- Karlsruhe, Zweigstelle Pforzheim 224
- Karlsruhe 205, 220
- Kassel 220
- Kempten 221
- Kiel 221
- Kleve 221
- Koblenz 221
- Köln 130, 148, 221
- Konstanz 205, 221
- Krefeld 221
- Landau 222
- Landshut 222

Staatsanwaltschaft beim Landgericht (Forts.)
- Limburg 222
- Lübeck 222
- Lüneburg 222
- Mannheim 205, 222
- Marburg 222
- Memmingen 222
- Mönchengladbach 223
- Mosbach 205
- München I 223
- München II 223
- Münster 223
- Nürnberg-Fürth 223
- Offenburg 205, 223
- Oldenburg 223, 233
- Osnabrück 224
- Paderborn 224
- Passau 224
- Regensburg 224
- Rottweil 224
- Stade 224
- Stuttgart 224
- Traunstein 225
- Trier 225, 232
- Tübingen 225
- Ulm 225
- Verden 225
- Waldshut 205, 225
- Weiden 225
- Wiesbaden 226
- Würzburg 226
- Wuppertal 226
- Zweibrücken 226

Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht
- Bamberg 203
- Braunschweig 203
- Celle 203
- Darmstadt 204
- Düsseldorf 204, 221
- Frankfurt 205
- Hamburg 204
- Hamm 204, 519
- Karlsruhe 205
- Kiel 205
- Köln 205
- München 205
- Nürnberg 206
- Oldenburg 206, 233
- Zweibrücken 206

Staatsarchive Marburg und Münster 337
Staatsbank, Braunschweigische 334
Staatsbank, Preußische 338, 347
Staatsbauamt Lingen 190
Staatsbibliothek, preuß. 266
Staatsgemäldesammlungen, bayer. 268
Staatshauptkasse Bremen 335
Staatskanzlei, bayer. 13, 149
Staatskommissar bei der Börse Köln 90
Staatskommissar für Arbeits- und Mittelstandsfragen, hess. 18
Staatskommissar für die Deutsche Schauspielhaus AG und Neue Schauspielhaus GmbH Hamburg 23
Staatskommissar für Landwirtschaft, hess. 18
Staatskommissar für Oldenburg 18
Staatsmedizinische Akademie, bayer. 294
Staatsministerium Baden 15
Staatsministerium Braunschweig 18, 73, 76, 307
Staatsministerium Oldenburg 18
Staatsministerium Preußen 11-13, 329, 358, 407
Staatsministerium Württemberg 14
Staatsmusikschule Braunschweig 271
Staatsoper Berlin 319, 338
Staatsoper München 320
Staatspolizei-Außenstelle
- Bochum 143
- Duisburg 143, 144
- Essen 143, 144
- Gießen 142
- Hagen 143
- Hamm 143
- Heide 147
- Krefeld 143, 144
- Mönchengladbach 143
- Oberhausen 143
- Offenbach 142
- Paderborn 141
- Siegen 143
- Wiesbaden 144
- Wuppertal 143, 144

Staatspolizei-Sonderkommando Kütter 148
Staatspolizei(leit)stelle
- Aachen 78, 140
- Altona 140
- Augsburg 140, 141
- Berlin 141
- Bielefeld 20, 140, 141, 154
- Braunschweig 142, 153
- Bremen 142, 153, 154
- Darmstadt 139, 142, 153
- Dortmund 80, 140, 143, 154
- Düsseldorf 83, 143, 153, 177
- Frankfurt/Main 144, 153
- Hamburg 145, 342
- Hannover 142, 145
- Harburg-Wilhelmsburg 140
- Hildesheim 145
- Karlsruhe 139, 146
- Kassel 87, 146, 153
- Kiel 147, 154
- Koblenz 88, 147
- Köln 137, 147, 443

Staatspolizei(leit)stelle (Forts.)
- Lübeck 27
- Lüneburg 91, 148
- München 139, 148
- Münster 149
- Neustadt/Weinstraße 149
- Nürnberg 150
- Osnabrück 95, 140, 142, 150
- Recklinghausen 140, 149
- Regensburg 150
- Saarbrücken 151
- Sigmaringen 151
- Stuttgart 139, 151, 154, 339
- Trier 100, 151, 197, 443
- Weimar 153
- Wesermünde 140
- Wilhelmshaven 140, 152
- Würzburg 140, 152, 160
Staatsrat, preuß. 329, 508
Staatsschuldenverwaltung Hamburg 341
Staatsschuldenverwaltung, preuß. 327, 329
Staatstheater Kassel 338
Staatstheater Oldenburg 321
Staatstheater, bad. 320
Staatstheater, bayer. 320, 338
Staatstheater, preuß. 12, 338
Staatsunterstützungskasse, hess. 18
Staatsverwaltung Hamburg 23
Staatswirtschaftliches Seminar 294
Stab des Stellvertreters des Führers 457, 458
Stabsamt Göring 11
Stadtbaubüro der DAF in der Stadt des KdF-Wagens 511
Stadtpräsident der Reichshauptstadt 102
Stadtverwaltung Berlin 247, 349
Stadtverwaltung Papenburg 150, 190
Stadtverwaltungsgericht Lübeck 246
Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten 5, 14, 78, 90, 123, 143, 247, 407, 419, 421, 422, 423, 424, 425, 492
Stahlwerke Braunschweig 343
Standard Oil Company (Esso) 188
Standgericht des Kommandierenden Generals im Luftgau XIV 237
Statistisch-wissenschaftliches Institut des Reichsführers SS 116
Statistisches Amt Braunschweig 394
Statistisches Amt Saarland 394
Statistisches Landesamt Hamburg 394
Statistisches Landesamt Preußen 68
Statistisches Landesamt Württemberg 393
Statistisches Reichsamt 178, 366, 376
Steinwerke Oranienburg 349
Stellvertreter des Führers 456, 466, 470, 475, 478
Steuerverwaltung Hamburg 342
Steyler Missionare (Societas verbi divini) 218, 340
Stiftung „Arbeitsdank" 341, 424
Stiftung „Preußenhaus" 12, 13
Stiftung Externsteine 115
Stiftung für Opfer der Arbeit 5
Stiftung Schorfheide 329
Stiftung zur Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten 294
Strafanstalt Dresden 227
Strafgefangenenlager Brual-Rhede 224
Strafgefangenenlager Emsland 181, 189, 192, 197, 203, 213, 394
Strafrechts- und Strafprozeßkommission 180
Studentenring Hamburg 506
Studienstiftung St. Paul in Regensburg 106
Sudetendeutscher Heimatbund 298
Süddeutscher Rundfunk 339
Südostdeutsche Forschungsgemeinschaft 178
Südosteuropa-Gesellschaft 49
Sven-Hedin-Institut 294

T 4, Dienststelle Tiergartenstraße 4 der Kanzlei des Führers 457
Tannenbergbund 78, 90
Technikum Lage (Lippe) 20
Technische Akademie der Luftwaffe, Berlin-Gatow 438
Technische Führerschule München des NSKK 496
Technische Hochschule
- Aachen 36, 78, 266, 300, 337, 505
- Berlin 266, 301, 337
- Braunschweig 271, 301, 307, 334
- Breslau 266
- Brünn 337
- Darmstadt 17, 302, 337
- Hannover 31, 266, 302, 337, 506
- Karlsruhe 269, 303
- München 267, 300
- Stuttgart 15, 303, 337, 339
Technische Nothilfe, Gruppenleitung Berlin 126
Theater am Gärtnerplatz, München 320
Theaterzug Weser-Ems 321
Theologische Arbeitsgemeinschaft 281
Theosophische Gesellschaft 83
Tierärztliche Hochschule Hannover 31, 266, 337
Tierärztliches Bezirksgericht Hannover 29
Transporteinheiten Todt/Speer 349, 412
Transportflotte Speer 351, 364
Transportstandarte Speer 351, 364
Treuhänder für Textilrohstoffe 359
Treuhandgesellschaft 1933 mbH 345, 346
Treuhandgesellschaft für die wirtschaftlichen Unternehmungen der DAF 511

Truppenamt des Reichswehrministeriums 433
Truppenübungsplatz Grafenwöhr 105

Ufa – Universum Film A.G 262, 264, 319
Ufa-Film-GmbH (Ufi) 318
Umschuldungsverband deutscher Gemeinden 327, 347
Unilever-Konzern 360
Union-Club 148
Universität
– Basel 283
– Berlin 266, 275, 280, 337, 350, 353
– Bonn 36, 159, 191, 266, 280, 337
– Breslau 266, 337
– Erlangen 267, 281
– Frankfurt 266, 282, 506
– Freiburg 269, 283, 337
– Gießen 17, 285, 506
– Göttingen 31, 266, 286, 337
– Greifswald 266, 337
– Halle 266, 337
– Hamburg 25, 287, 506
– Heidelberg 269, 288, 306
– Jena 337, 467
– Kiel 266, 290, 337, 506, 508
– Köln 266, 290, 506, 508
– Königsberg 266, 337
– Marburg 266, 293, 337, 508
– München 267, 294, 337
– Münster 34, 266, 295, 337
– Posen 259, 337
– Rostock 337
– Straßburg 259, 283, 336
– Tübingen 297, 444, 507, 508
– Würzburg 267, 299, 507
Universitätsbibliothek Straßburg 285
Universitätsgesellschaft Kiel 290
Unterstützungsverein der in der modernen Arbeiterbewegung tätigen Angestellten 244
Untersuchungs- und Schlichtungsausschuß der NSDAP 471
Untersuchungsstelle für Nahrungs- und Genußmittel, Kassel 88

Varieté-Schiedsgericht 310
Vaterländischer Frauenverein 502
Vera-Verlag 465
Verbindungsoffizier zum Reichswirtschaftsministerium 431
Verbindungsstelle Berlin, schleswig-holsteinische 28
Verein der Eisenhüttenleute 523
Verein deutscher Chemiker 523
Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen 387
Verein deutscher Ingenieure 523
Verein deutsches Jugendwerk 148
Verein für Arbeitsdienst „Westküste" 421
Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA) 175, 177, 472
Verein mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen 369
Vereinigte Industrieunternehmen A.G. (VIAG-Konzern) 336
Vereinigte Studienstiftsverwaltung Heidelberg 289
Vereinigung Carl Schurz e. V. 173
Vereinigung der „Naturfreunde" 20, 244
Vereinigung der Berufssippenforscher e.V. 65
Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen 299
Vereinigung der Verleger für Volksliteratur 311
Vereinigung Holzhaltig/Holzfrei 382
Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule Stuttgart 303
Verkehrsbeauftragter für die Wirtschaft im Bezirk der Reichsbahndirektion Essen 397
Verkehrswissenschaftlicher Forschungsrat 372, 387
Vermittlung Innsbruck für Südtiroler Optanten 174
Vermögens- und Schuldenverwaltung, bremische 335
Vermögensverwertungsstelle Hamburg 342
Versicherungsanstalt für gemeindliche Beamte, hess. 75
Versorgungs- und Fürsorgeamt der SS 117
Versorgungsamt Essen 419
Versorgungsamt Köln 419
Versuchs- und Forschungsanstalt für alpine Landwirtschaft, Admont 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Fleischwirtschaft 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Getreidewirtschaft, Berlin 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Kleintierzucht, Celle 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Landarbeit, Bornim 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Schweinehaltung, Ruhlsdorf 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Tabakforschung, Forchheim 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Tierzucht, Kraftborn 365
Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau, Geisenheim 365
Versuchs- und Forschungsanstalten für Landwirtschaft, Bromberg, Säusenstein, Landsberg/Warthe, Wien 365
Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung GmbH, preuß. 385

Versuchsanstalt Peenemünde 408
Vertreter der Obersten Dienstbehörde beim Reichsdienststrafhof 254
Vertretung Braunschweigs in Berlin 19
Vertretung Hessens in Berlin 18
Vertretung Lübecks bei der Reichsregierung 27
Verwaltung für Wirtschaft, Technik und Arbeit, Hamburg 392
Verwaltung Obersalzberg 458
Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft Lodz 359
Verwaltungsakademie, badische 269
Verwaltungsamt der SS 117, 120
Verwaltungsgericht
- Berlin 102
- Bremen 246
- Lübeck 246
Verwaltungsgerichtshof, bad. 15
Verwaltungsgerichtshof, bayer. 242
Verwaltungsgerichtshof, braunschw. 72
Verwaltungsgerichtshof, sächs. 242
Verwaltungsgerichtshof, württemberg. 245
Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn 369
Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost 53, 373
Viehwirtschaftsstelle Westfalen 398
Viehwirtschaftsverband
- Hannover 398
- Kurhessen 399
- Schleswig-Holstein 398
Viktoria-Luise-Bund 84
Villa Massimo in Rom 338
Vineta, Propagandadienst Ostraum e. V. 263
Vizekanzlei von Papen 4, 6
Volksbühne, Berlin 338
Volksbund für das Deutschtum im Ausland 186
Volksbund sippenkundlicher Vereine 64
Volksdeutsche Bewegung in Luxemburg 83
Volksdeutsche Bewegung in Ungarn 12
Volksdeutsche Mittelstelle 44, 61, 160, 174, 177
Volksgerichtshof 8, 142, 180, 181, 182, 197, 226, 464
Volkspflegeschule 86
Volkstumsbüro des Stellvertreters des Führers 174
Volksverein für das katholische Deutschland 244
Volkswagenwerk 19, 91, 271, 433
Vulkanwerft, Stettin 511

Waffenamt der SS 118
Waffenkommissionen 434
Waldlager V des Konzentrationslagers Dachau 131
Walter-Rathenau-Stiftung 58
Wannsee-Institut 124
Wasgenwaldbahn 344
Wasser- und Schiffahrtsdirektion Freiburg 333, 403
Wasser- und Schiffahrtsverwaltung Aurich 82
Wasserbautechnische Abteilung des Reichsverkehrsministeriums 371
Wasserstraßenamt Braunschweig 403
Wasserstraßendirektion
- Bremen 403
- Hamburg 23
- Hannover 403
- Kiel 403
- Koblenz 403
- Münster 403
Wasserwirtschaftsamt Meppen 394
Wehrgeistiger Führungsstab im Allgemeinen Marinehauptamt 436
Wehrkreisbücherei V 444
Wehrkreisprosektur am Pathologischen Institut Tübingen 444
Wehrmacht-Fürsorge- und Versorgungsamt München-Landshut 448
Wehrmacht-Untersuchungsstelle für Verletzungen des Völkerrechts 428
Wehrmachtauskunftstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene (WASt) 65, 432
Wehrmachtführungsamt 429
Wehrmachtführungsstab, Abteilung Wehrmachtpropaganda 429
Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsabteilung des OKW 430
Wehrmachtkommandantur
- Berlin 237
- Düsseldorf 237
- Hamburg 237
- München 444
- Würzburg 444
Wehrmachtrechtsabteilung im OKW 428
Wehrmachtversorgungsgruppe VII (München) 448
Wehrmachtverwaltungsabteilung im OKW 431
Wehrpolitisches Amt der NSDAP 8, 470
Wehrtechnische Fakultät Berlin 266
Wehrwirtschaftliche Abteilung des Reichswirtschaftsministeriums für den Wehrwirtschaftsbezirk V 396
Wehrwirtschaftliche Forschungsstelle Berlin 291
Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt im OKW 431, 440
Wehrwirtschaftsstab 431
Weltbild GmbH 318

Weltpostverein 373
Werberat der Deutschen Wirtschaft 262, 308, 315
Werkschulen der Reichsbahn 388
Wertpapierstelle der Reichshauptkasse 327
Westdeutsche Forschungsgemeinschaft 269
Westdeutsche Kreditgenossenschaft 223
Westfälische Wilhelms-Universität s. Universität Münster
Westfälisches Arbeitsdienstwerk 422
Wetterbezirkszentrale Berlin-Tempelhof 439
Winterhilfswerk (WHW) 22, 73, 76, 77, 79, 93, 96, 264, 316, 320, 390, 431, 473, 515, 516, 517
Wintershall A.G. 214
Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft (Wifo) 375, 384
Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung Bremen 392
Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung Hamburg 392
Wirtschafts-Straßentransportdienst Ost 360
Wirtschafts-Verwaltungshauptamt der SS (WVHA) 120
Wirtschaftsenator Bremen 393
Wirtschaftsgruppe
- Bauindustrie 381
- Bekleidungsindustrie 381
- Brauerei und Mälzerei 381
- Chemische Industrie 381
- Druck 381
- Einzelhandel 380, 382
- Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie 381
- Eisenschaffende Industrie 381
- Elektrizitätsversorgung 382
- Elektroindustrie 381
- Fahrzeugindustrie 381
- Feinmechanik und Optik 381
- Gas- und Wasserversorgung 382
- Gemeinschaftseinkauf 382
- Gießereiindustrie 381
- Glasindustrie 381
- Groß- und Außenhandel 382
- Holzverarbeitende Industrie 381
- Keramische Industrie 381
- Kraftstoffindustrie 381
- Lebensmittelindustrie 381
- Lederindustrie 381
- Luftfahrtindustrie 381
- Maschinenbau 381
- Metallindustrie 381
- Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung 381
- Papierverarbeitung 381
- Privates Bankgewerbe 382
- Sägeindustrie 381

Wirtschaftsgruppe (Forts.)
- Stahl- und Eisenbau 381
- Steine und Erden 381
- Textilindustrie 381
- Unfall-, Rück- und Kredit-, Haftpflichtversicherung 380
- Vermittlergewerbe 382

Wirtschaftsministerium, bad. 331
Wirtschaftsministerium, bayer. 390, 396
Wirtschaftsministerium, württemberg. 360, 391, 398
Wirtschaftswerbedienst GmbH 315
Württembergische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften 299

Zentralarchiv der Deutschen Arbeitsfront 512
Zentralaufsichtsstelle für Sprengstoff- und Munitionsfabriken 410
Zentralbauleitungen der SS 120
Zentralbodenamt 174
Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica 274
Zentrale Planung im Vierjahresplan 361
Zentralfilmgesellschaft Ost 264
Zentralgericht des Heeres 235
Zentralhandelsgesellschaft Ost für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf mbH. (ZHO) 55
Zentralkommission für die Rheinschiffahrt 101, 332, 371
Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen, württemberg. 77
Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber 65
Zentralsekretariat des Beauftragten für den Vierjahresplan 358
Zentralstaatsanwaltschaft Berlin 204
Zentralstelle für deutsche Kulturfunksendungen ins Ausland 263
Zentralstelle für die Finanzwirtschaft der DAF 510
Zentralstelle für Nachkriegsgeschichte 12, 337
Zentralstelle für ostfriesische Sippenforschung 82
Zentralstelle für Telegramme Berlin 408
Zentralzeugamt der SS 118
Zentrum 4, 142, 143, 157, 160
Zerstörergeschwader Nr. 26 451
Zollfahndungsstelle Hamburg 342
Zollfahndungsstelle Saarbrücken 343
Zuchthaus
- Amberg 190
- Berlin-Plötzensee 181
- Brandenburg-Görden 180
- Bremen-Oslebshausen 191
- Bruchsal 191

Zuchthaus (Forts.)
- Celle 222
- Ebrach 192
- Kaisheim 193
- Kassel-Wehlheiden 193
- Ludwigsburg 195
- Münster 195
- Remscheid-Lüttringhausen 195
- Rheinbach 166, 196
- Rockenberg 196
- Siegburg 196
Zuckerwirtschaftsverband Hannover 398
Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder 326
Zweckverband Reichsparteitag 461
Zweigstelle den Haag der Betriebskrankenkasse des Reichs 418
Zweigstelle Erdöl des Reichsamtes für Bodenforschung 378
Zweigstelle Naumburg der Biologischen Reichsanstalt 385
Zweigstelle Pfalz (für die bayerischen Angelegenheiten) des Oberfinanzpräsidenten Westmark 344
Zweigstelle Pforzheim der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Karlsruhe 224
Zweigstelle Trier des Sondergerichts Koblenz 232
Zweigstellen Koblenz und Köln der Betriebskrankenkasse des Reichs 418

Geographischer Index

Nachgewiesen werden alle eindeutigen Namen von Orten, Ländern, Gebieten und Landschaften, nicht jedoch unbestimmte Sammelbegriffe wie Nordwestdeutschland, Amerika. Benutzt wurden die zur Entstehungszeit der Archivalien geltenden Bezeichnungen (z. B. Altona statt Hamburg-Altona bis 1936, Wesermünde statt Bremerhaven), ausgenommen Ostmark bzw. Alpen- und Donau-Reichsgaue statt Österreich. Ortsnamen ohne Zusatz bezeichnen auch die dort ansässigen Behörden mit regionaler Zuständigkeit (z. B. Gerichte, Landratsämter), die im Index der Institutionen einzeln aufgeführt sind.

Aachen 37, 78, 79, 140, 155, 156, 161, 164, 190, 206, 216, 229, 236, 246, 266, 300, 337, 441, 442, 443, 474, 483, 495, 505
–, Reg.Bez. 78-79, 476
– Land, Kreis 483
Aalen 250, 424, 491
Absberg/Franken 481
Abtretungsgebiete (nach 1918) 18, 52, 243
Admont 365
Adriatisches Küstenland, Operationszone 55
Ägypten 40, 42, 472
Äthiopien 40
Afghanistan 40, 42, 49, 50
Agram (Zagreb) 50, 440
Ahaus 95, 149
Ahlem/Hann. 85, 132
Ahlen/Westfalen 414
Ahrensbök/Holstein 128
Ahrweiler 241, 414
Aichach 105, 149, 190, 205
Ainring 439
Aland-Inseln 41
Albanien 40, 51
Alfeld 75, 87, 145, 278
Allach 121
Alpenvorland, Operationszone 55
Alsfeld 111, 482, 500, 517
Altötting 105, 485
Altona 140, 206, 216, 229, 256, 344, 482, 519
Alzenau 484
Alzey 111, 241
Amberg 106, 190, 207, 216, 401, 447, 479
Ammerland, Kreis 111, 152
Amsterdam 52
Andernach 169
Anhalt 8, 59
Ankara 50, 440
Ankenbuck/Baden 128, 129
Ankum 278
Annecy 430
Anrath/Rhld. 190
Ansbach 107, 108, 150, 207, 216, 255, 401, 492
Antwerpen 52
Apenrade/Nordschleswig 52, 277
Aprath 242
Arabien 40, 42, 48
Arbeitsgau
– VII, Schleswig-Holstein 421
– VIII, Ostmark (Frankfurt/Oder) 420
– X, Niederschlesien 420
– XVI, Westfalen-Nord 422
– XVII, Niedersachsen-Mitte 422
– XVIII, Niedersachsen-Ost 420, 422
– XIX, Niedersachsen-West 420, 422
– XX, Westfalen-Süd 422
– XXI, Niederrhein 420, 423
– XXII, Hessen-Nord 423
– XXIV, Mittelrhein 423
– XXV, Hessen-Süd 423
– XXVI, Württemberg 424
– XXVII, Baden 424
– XXVIII 424, 425
– XXIX, Bayern-Ostmark 425
– XXX, Bayern-Hochland 425
– XXXI 420, 423
– XXXII, Saar-Pfalz 425
Argentinien 40, 41, 45, 50, 276, 448, 473
Arnsberg 207, 216, 231, 240, 246, 359, 422
–, Reg.Bez. 66, 79-81, 140
Arolsen 162
Aschaffenburg 109, 152, 158, 207, 207, 216, 216, 449, 484, 500
Aschendorfer Moor 189
Athen 50
Augsburg 109, 134, 140, 141, 156, 164, 177, 195, 207, 216, 240, 253, 309, 397, 404, 447, 452, 486, 487, 494, 497, 500, 502, 514, 517
Aurich 83, 204, 207, 217, 246, 255, 278, 401, 403, 418
–, Reg.Bez. 81-83, 95, 103, 140, 152, 458
Auschwitz 92, 118, 121, 130, 136, 141, 144, 145, 155
Australien 275

Bachhagel/Krs. Dillingen 487
Backnang 241, 279, 491
Bad Aibling 105, 149
Bad Brückenau 109, 152, 160, 484
Bad Driburg 278
Bad Dürrheim 71
Bad Ems 135, 241
Bad Essen 95
Bad Gandersheim 111, 142, 334, 401
– Brunshausen 133
Bad Hersfeld 88, 146, 147, 502, 515, 517
Bad Homburg v. d. H. 101, 338, 424
Bad Honnef 483
Bad Kissingen 109, 152, 160, 484
Bad Kreuznach 89, 159, 241
Bad Meinberg 20
Bad Mergentheim 151, 250, 424
Bad Nauheim 17
Bad Neuenahr 139
Bad Neustadt/Saale 160, 401, 484, 500
Bad Oeynhausen 19, 502
Bad Pyrmont 30, 401, 405
Bad Salzschlirf 484
Bad Salzuflen 20
Bad Schwalbach 101, 145

Bad Soden 482
Bad Sooden-Allendorf 484
Bad Tölz 105, 136, 149, 409, 433, 463
Baden 3, 8, 15-16, 54, 66, 71, 74, 112-113, 129, 133, 139, 158, 171, 174, 177, 184, 245, 255, 268-269, 309, 320, 324, 331, 332, 338, 339, 340, 345, 352, 361, 365, 383, 396, 399, 403, 412, 424, 446, 477, 478, 499, 502, 505, 510, 514, 516, 518, 521; s. auch Wehrkreis und Luftgau V
Baden-Baden 71, 444
Baden-Oos 133
Bagdad 52
Balingen 112, 151, 250, 424
Baltikum 38, 40, 41, 175, 177, 481, 498; s. auch Estland, Lettland, Litauen, Ostland
Bamberg 108, 109, 134, 163, 194, 200, 203, 207, 217, 229, 239, 240, 250, 267, 493
Banat 507
Barcelona 52
Bardel 278
Bartenstein 195
Basel 52, 283, 333
Bassum 422
Baumholder 433
Bayerische Ostmark, Gau 13, 105, 109, 157, 174, 390, 396, 413, 425, 463, 486, 492, 493, 496, 505, 510, 513, 515, 517, 518, 520, 521, 522
Bayern 3, 8, 9, 13, 14, 53, 54, 68-69, 74, 75, 104-110, 134, 139, 170, 171, 177, 184, 195, 202, 242, 255, 267-268, 307, 311, 320, 324, 330, 338, 339, 361, 365, 374, 389, 390, 395, 396, 399, 411, 413, 448, 450, 452, 463, 474, 485, 492, 519; s. auch Wehrkreis und Luftgau VII und XIII
Bayreuth 2, 108, 109, 156, 163, 169, 207, 230, 268, 319, 338, 365, 395, 396, 413, 448, 464, 478, 479, 493, 505, 513, 517, 518
–, Gau s. Bayerische Ostmark
– Saas 496
– St. Georgen 191
Beckum 95, 149, 489
Bedburg-Hau 170, 171
Bederkesa 278
Beilngries 106, 151
Belgien 36, 39, 40, 41, 43, 50, 52, 56, 114, 158, 159, 187, 188, 190, 243, 340, 358, 371, 441, 472, 516
Belgrad 48, 50, 314, 359
Benninghausen/Krs. Lippstadt 128
Bensberg 279
Bensheim 111, 482
Berchtesgaden 4, 5, 105, 127, 149, 159, 202, 433, 485, 514
Bergen bei Celle 433
Bergen-Belsen 130, 141
Bergheim/Erft 148
Bergisch Gladbach 90, 483
Bergreichenstein, Kreis 105; s. auch Sudetenbayern
Bergstraße, Kreis 111, 155, 514
Bergzabern 241
Berleburg 81
Berlin 2, 46, 48, 60, 86, 102, 126, 133, 141, 184, 192, 204, 206, 217, 230, 237, 238, 240, 247, 249, 253, 255, 262, 266, 275, 280, 291, 301, 305, 313, 314, 317, 318, 319, 323, 324, 330, 338, 340, 349, 351, 353, 363, 365, 375, 377, 387, 389, 404, 408, 413, 419, 438, 441, 444, 446, 447, 451, 452, 462, 468, 474, 479, 509, 510, 522
– Adlershof 438
– Dahlem 12, 112, 177
– Gatow 438
– Grunewald 350, 388
– Lankwitz 452
– Mitte 414
– Plötzensee 181, 191, 227, 353
– Spandau 279, 351
– Tempelhof 439
– Tiergarten 329, 338, 353
– Wilmersdorf 164
– Wittenau 169
Bern 50, 440
Bernau bei Berlin 125, 157
Bernau/Chiemsee 191, 485
Bernburg 169, 172
Bernkastel 36, 100, 385
Bersenbrück 96
Besetzte Gebiete 2, 3, 8, 24, 29, 39, 44, 45, 57, 58, 59, 60, 62, 73, 80, 85, 92, 105, 114, 117, 122, 124, 126, 134, 180, 181, 187, 189, 205, 227, 229, 237, 259, 262, 264, 319, 323, 324, 325, 327, 330, 342, 346, 356, 358, 359, 360, 363, 364, 368, 370, 371, 372, 377, 399, 402, 406, 408, 418, 421, 429, 431, 434, 436, 437, 466, 516
Besetzte Ostgebiete 41, 55, 78, 83, 114, 124, 243, 263, 336, 357, 404, 408, 466, 489; s. auch Sowjetunion, Ostland, Ukraine
Besetzte Westgebiete 37, 48, 124, 173, 197, 232, 314, 328, 342, 357, 404, 436; s. auch Belgien, Frankreich, Niederlande
Bessarabien 175, 176, 468, 507
Bestwig 422
Bethel 241
Bevern 77
Bialystok, Bezirk 175, 338
Biberach 112, 156, 424
Biedenkopf 401, 482
Bielefeld 94, 140, 141, 157, 191, 207, 217, 230, 235, 240, 241, 414, 446, 489, 515
Bingen 483
Birkenfeld 89, 111, 159, 241, 269
Bitburg 483
Blankenburg 111
Blaubeuren 278
Bocholt 489
Bochum 133, 143, 207, 217, 422, 489, 490
Bodensee 332
Böblingen 451, 491
Böckingen 424
Böhmen 105, 159; s. auch Protektorat, Sudetenbayern
Börgermoor 128, 189
Bogen 107
Bonn 33, 36, 90, 159, 169, 191, 208, 217, 266, 280, 337, 357, 377, 394, 399, 401, 483, 495, 500
Borken/Westfalen 489
Borkum 236
Bornim 365
Bottrop 414, 495
Bozen 64, 174
Brake 111
Brandenburg 169, 338
–, Provinz 68, 141, 340, 368; s. auch Kurmark
– Görden 180, 227
Brasilien 40, 41, 176, 448
Braunau/Inn 2, 463
Braunsberg 266

Braunschweig 19, 73, 111, 136, 142, 163, 191, 200, 203, 208, 230, 238, 240, 271, 301, 307, 334, 343, 401, 403, 404, 447, 488
–, Land 3, 8, 18-19, 53, 67, 72-73, 76, 111, 168, 172, 177, 183, 191, 270-271, 279, 324, 334, 392, 394, 399; s. auch Süd-Hannover-Braunschweig
Brauweiler bei Köln 128, 148
Breitenau bei Kassel 103, 128, 153
Bremen 3, 8, 25-26, 53, 54, 73-74, 75, 135, 157, 163, 176, 177, 183, 208, 217, 230, 240, 241, 246, 255, 256, 271, 315, 324, 335, 344, 353, 379, 381, 392, 393, 395, 397, 398, 403, 405, 422, 446, 448, 449, 452, 453, 458, 463, 488, 495, 497, 515; s. auch Weser-Ems
– Hemelingen 166
– Farge 153
– Langlütjen 128
– Neuland 452
– Oslebshausen 191
Bremerhaven 248, 255, 256, 393; s. auch Wesermünde
Breslau 178, 194, 266, 337, 389
Bretten 112, 146, 156
Brilon 149
Bromberg 195, 365
Brual-Rhede 190, 224
Bruchsal 112, 146, 191, 414, 494
Brünn 337
Brüssel 50, 188, 402, 440
Buchenau 103
Buchenwald 133, 137, 155, 238
Buchloe 401
Buchschlag bei Frankfurt, Villenkolonie 18
Budapest 50, 314
Bückeberg 73
Bückeburg 21, 22, 204, 208, 217, 360, 412
Büdingen 111, 241, 482
Bühl 112, 146
Buenos Aires 50
Büren 94, 489
Bukarest 50, 372
Bukowina 175, 176
Bulgarien 40, 51, 317
Burg Hohenberg 522
Burg Hohenzollern 103
Burg Neuhaus 366
Burg Rothenfels 152
Burg Veldenstein 12
Burundi 49
Butzbach 191
Buxtehude 236

Calw 112, 151
Castrop-Rauxel 490
Celle 32, 75, 91, 163, 184, 200, 203, 222, 239, 278, 365, 422
Cham 106, 150, 425, 479
Charkow 52
Chile 40, 41, 173
China 40, 51, 52, 314, 468
Cholm 173
Chunking 52
Clausthal-Zellerfeld 33, 87, 145, 155, 266, 357, 419
Cloppenburg 270
Coburg 203, 206, 268, 447, 501
Cochem 89, 159, 200
Coesfeld 95, 489
Crailsheim 491
Cransberg/Taunus 139
Crössinsee 475
Cuxhaven 236, 256
Czernowitz 52

Dachau 105, 116, 121, 130, 133, 155, 216, 223, 433, 463, 485
Dänemark 40, 41, 43, 46, 50, 51, 52, 64, 119, 123, 358, 436, 453
Dalum/Emsland 132
Dannenberg 92, 148
Danzig 2, 27, 40, 41, 43, 52, 178, 188, 195, 256, 324, 346, 474,
Danzig-Westpreußen, Reichsgau 324, 506, 509, 510
Darmstadt 17, 18, 54, 134, 142, 155, 157, 177, 192, 200, 204, 206, 209, 218, 230, 237, 239, 253, 302, 320, 337, 339, 449
Dautmergen 133
Deggendorf 208, 218, 241, 401, 414, 446
Delmenhorst 451
den Haag 188, 418
Detmold 19, 20, 33, 192, 204, 208, 218, 250, 253, 414, 419, 476, 489, 495
Deutsch-Ostafrika 43
Deutsch-Südwestafrika 43, 49, 52, 469
Dieburg, Kreis 111, 155
Diez 483
Dillenburg 102, 158, 401, 482
Dillingen/Donau 251, 267, 305
Dillingen/Saar 188
Dillkreis 102
Dingolfing 107, 151, 401
Dinkelsbühl 108, 481
Dinslaken 522
Dithmarschen 75
Dobrudscha 175, 176
Donau 106, 332, 361, 369, 370, 371
Donauwörth 401, 502
Dorsten 452
Dortmund 33, 140, 143, 157, 208, 218, 231, 241, 357, 394, 396, 405, 414, 422, 446, 495
– Aplerbeck 169
– Lütgendortmund 278
Dreihengen 270
Dresden 117, 227
Drütte 132
Dülmen 495
Düren 140, 236, 442, 449, 483, 495, 500
Düsseldorf 36, 64, 76, 133, 137, 139, 143, 155, 157, 164, 177, 188, 201, 204, 208, 218, 230, 235, 236, 237, 247, 267, 338, 340, 357, 383, 384, 405, 415, 423, 446, 452, 474, 480, 495, 499
–, Gau 66, 84, 396, 413, 476, 479, 509, 510, 522
–, Reg. Bez. 83-84, 476
– Derendorf 192
Düsseldorf-Mettmann, Kreis 401
Duisburg 135, 143, 144, 155, 164, 204, 206, 218, 230, 363, 452, 480
– Hamborn 192
– Ruhrort 391

Eberbach 494
Ebermannstadt 109
Ebern 109, 160, 484
Ebersberg 105, 149, 485
Eberswalde 266, 368, 385
Ebrach 192
Eckernförde 236
Ecksberg/Oberbayern 105
Eggenfelden 107, 151
Eglfing-Haar 170
Ehingen 112, 156, 491
Eichberg 170, 173
Eichstätt 108, 209, 218, 267, 481
Eickelborn 169
Eidelstedt 132
Eifel 441, 442, 449

Eingegliederte Gebiete 8, 18, 19, 57, 60, 61, 62, 73, 90, 124, 134, 180, 181, 187, 259, 357, 370, 404, 408, 418, 435, 462, 481; s. auch Österreich, Sudetenbayern, Sudetenland
Eingegliederte Ostgebiete 3, 60, 64, 95, 116, 119, 173, 174, 175, 181, 182, 201, 282, 324, 334, 336, 349, 368, 494; s. auch Danzig-Westpreußen, Ostoberschlesien, Wartheland
Eisenach 293
Eitorf 159
Elbe 361, 370, 371, 392
Elbing 195
Ellwangen 209
Elsaß 3, 15, 19, 40, 55, 71, 98, 115, 133, 135, 158, 175, 177, 205, 268, 269, 284, 324, 331, 332, 333, 336, 446, 477, 514, 519
Elsfleth 270
Emden 29, 82, 103, 154, 192, 236, 248, 422
Emmendingen 112, 146, 171
Emmerich 154
Ems, Fluß 34, 82
Emsland 31, 95, 181, 189, 192, 197, 203, 213, 348, 364, 394, 422
Ennepe-Ruhr-Kreis 81, 490
Eppstein 424
Erbach 111
Erding 105, 149, 251
Erfurt 195
Erkelenz 423
Erlangen 108, 150, 267, 281, 401, 424
Erwitte 475, 477, 490
Erzingen 133
Eschenbach 106
Eschwege 88, 147, 484
Eschweiler 423
Essen 133, 137, 143, 144, 164, 192, 209, 218, 231, 257, 364, 384, 389, 402, 412, 419, 446, 450, 452, 518
–, Gau 66, 76, 397, 476, 480, 510, 515, 520, 522
Esslingen 112, 151, 251, 307, 424, 491, 505
Esterwegen/Emsland 95, 128, 189
Estland 51, 55, 175, 178
Eupen und Malmedy, Kreise 2, 36, 42, 76, 78, 177, 265
Eupen 202
Euskirchen 148, 156, 483
Eutin 111, 128, 269, 486
Externsteine bei Paderborn 115, 116

Fallersleben 433
Fallingbostel 92, 148
Feldafing/Starnberger See 463, 475, 476
Feuchtwangen 108, 481
Finnland 40, 41, 44, 50, 249
Flandern 177
Flensburg 6, 177, 192, 209, 219, 241, 256, 451
Florenz 338, 498
Flossenbürg 131, 237
Föhr 277
Forbach 448
Forchheim 109, 150, 163, 365
Franken, Gau 175, 349, 412, 424, 480, 492, 493, 496, 500, 510, 515, 520, 522; s. auch Wehrkreis und Luftgau XIII
Frankenberg 88, 147, 484
Frankenthal 110, 150, 192, 209, 219
Frankfurt/Main 17, 134, 135, 139, 144-145, 155, 158, 160, 163, 184, 188, 201, 205, 209, 219, 231, 266, 282, 283, 309, 316, 343, 346, 377, 389, 395, 399, 405, 412, 441, 447, 451, 452, 476, 482, 494, 496, 497, 500, 506, 514
– Hammelsgasse 192
– Heddernheim 153
– Höchst 193
– Preungesheim 193
Frankfurt/Oder 420
Frankreich 36, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 48, 51, 55, 64, 65, 114, 119, 123, 187, 193, 243, 249, 285, 332, 345, 357, 360, 370, 371, 408, 428, 456, 463, 472, 481, 516
Frauenalb/Baden 477
Fredeburg 495
Freiburg 135, 158, 193, 205, 210, 219, 231, 241, 250, 251, 269, 283, 284, 333, 337, 352, 403, 446, 478, 514
–, Landeskommissärbezirk 112
Freising 105, 267, 305, 415, 485
Freudenstadt 112
Freusburg 483
Friedberg/Bayern 105, 149, 156
Friedberg/Hessen 111, 241, 307, 482, 494, 522
Friedewald/Reg.Bez. Koblenz 522
Friedland 39
Friesland, Kreis 111
Fritzlar 88, 147, 156, 484
Fürstenberg 125
Fürstenfeldbruck 105, 134, 135, 485
Fürth 108, 150, 223, 395, 401, 481
Füssen 110, 141, 494
Fulda 88, 147, 251, 423, 484, 494
–, Bistum 88

Gaggenau 133
Galatz 52
Galizien 175, 176
Galkhausen 170
Garching 494
Garmisch-Partenkirchen 105, 149, 449
Garßen 422
Gdingen (Gotenhafen) 178, 363
Geilenkirchen 483
Geisenheim 365
Gelnhausen 88, 102, 147, 156, 401, 451, 452, 482, 484, 500
Gelsenkirchen 415, 511
– Buer 157
Gemünden/Main 109, 484
Generalgouvernement 3, 55, 60, 115, 155, 173, 175, 188, 265, 324, 328, 346, 383, 408
Genf 52, 430
Gent 291
Gera 235
Germersheim 110, 241
Gerolzhofen 109, 484, 500
Geseke 422
Gießen 17, 142, 162, 163, 206, 241, 285, 447, 500, 506
Goddelau 170
Göhrde 278
Göppingen 424, 491, 515
Göteborg 52
Göttingen 31, 170, 210, 219, 266, 286, 306, 337, 438, 488, 495
Goslar 19, 86, 87, 334, 367
Gotenhafen (Gdingen) 178, 363
Gottschee 175
Grafenau 150
Grafeneck 171
Grafenwöhr, Truppenübungsplatz 105

Grafschaft Bentheim, Kreis 96, 150, 422
Grafschaft Wittgenstein, Kreis 143
Graudenz 195
Graz 52
Greifswald, Universität 266, 337
Griechenland 40, 41, 46, 48, 50, 56, 187
Griesbach 107
Grönland 40, 41, 273
Groß-Gerau 111, 241
Großbritannien 38, 40, 41, 43, 47, 48, 50, 187, 249, 316, 317, 345, 428, 439, 456, 465, 466, 468, 472, 481
Großkrotzenburg 308
Güglingen 424
Günzburg 110, 141, 487, 514, 517
Gütersloh 169
Gummersbach 90
Gunzenhausen 108, 150, 156, 401

Hadamar 170, 171
Hagen/Westf. 143, 193, 210, 219, 231, 241, 251, 423, 452
Haigerloch 98, 307
Haina 103
Hainberg 73, 392
Haithabu bei Schleswig 116
Halle-Merseburg, Gau 509, 510
Halle/Saale 194, 266, 337, 474
Halle/Westf. 141, 489, 515
Hallendorf 75, 153
Hamburg 3, 8, 13, 22-25, 29, 54, 60, 77, 91, 135, 137, 145, 163, 168, 177, 185, 198, 201, 204, 210, 219, 231, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 245, 246, 248, 249, 255, 256, 257, 266, 287, 308, 315, 324, 339, 341, 342, 353, 357, 361, 377, 389, 392, 394, 395, 397, 398, 402, 405, 408, 412, 413, 445, 449, 451, 452, 453, 460, 474, 476, 482, 493, 505, 506, 510, 514, 520, 522
– Altona s. Altona
– Fuhlsbüttel 128, 193
– Harburg s. Harburg
– Langenhorn 171, 172
– Sasel und -Tiefstaak 132
Hameln 447
Hamm 143, 188, 193, 197, 201, 204, 250, 251, 423, 519
Hammelburg 109, 152, 433, 484
Hanau 88, 134, 206, 219, 241, 452, 482, 497
Handrup 278
Hankensbüttel 91
Hannover 84,, 123, 145, 155, 158, 161, 177, 184, 204, 210, 220, 231, 236, 237, 241, 247, 249, 250, 256, 266, 278, 302, 337, 357, 364, 389, 402, 403, 405, 412, 413, 422, 425, 441, 445, 451, 452, 487, 495, 500, 506, 522, 523
–, Provinz 29-32, 64, 68, 75, 96, 161, 170, 245, 267, 278, 286, 342, 347, 398, 399, 433, 451; s. auch Süd-Hannover-Braunschweig und Ost-Hannover, Wehrkreis und Luftgau XI
–, Reg.Bez. 84-86, 158, 413
Hannoversch Münden 86, 87, 286, 295, 368
Harburg 140, 148, 486
Haselünne 76
Haslach im Kinzigtal 133
Haßfurt 109, 484, 500
Havelgebiet 361
Hechingen 210, 220, 248
Heede/Reg.Bez. Osnabrück 95
Heide/Holstein 147, 421
Heidelberg 112, 146, 164, 195, 205, 210, 220, 269, 288, 305, 306, 364, 494, 495, 503, 515
Heidenheim 491
Heilbronn 112, 151, 156, 160, 164, 206, 424, 449, 491, 497
Helgoland 68, 449
Helmstedt 111, 132, 142, 422, 495, 515
Helsinki 50, 440
Hemer 448
Heppenheim 133
Herborn 171, 401, 500
Herdorf/Sieg 423
Herford 141, 193, 415, 489, 502, 518
Hermann-Göring-Stadt s. Salzgitter
Herne 452, 490, 495
Hersbruck 108, 150, 401, 481
Hessen 3, 8, 16-18, 54, 67, 75, 111, 130, 139, 142, 157, 177, 185, 253, 266, 324, 339, 340, 349, 394, 399, 403, 412, 423, 476, 483, 492, 494, 496; s. auch Wehrkreis und Luftgau XII
Hessen-Nassau, Gau 75, 309, 313, 321, 365, 399, 462, 476, 482, 500, 505, 509, 510, 514, 515, 517, 522; s. auch Wehrkreis und Luftgau IX und XII
Hessen-Nassau, Provinz 35, 64, 155, 277, 401, 423, 476
Hessenthal 133
Heuberg/Krs. Stetten 129
Hildesheim 145, 204, 210, 220, 495
–, Reg.Bez. 86, 87, 413
Hilpoltstein 108, 150
Hinzert/Reg.Bez. Trier 132
Hirzenhain 153
Hochrhein 332
Höxter 94, 489
Hof 109, 210, 220, 425, 493
Hofgeismar 88, 147, 484
Hofheim 308, 401, 484
Hohenasperg 195
Hohenheim 304
Hohenlychen 114
Hohenzollern, Reg.Bez. 76, 77, 97-98, 103, 151, 166, 253
Holzminden 19, 111, 271, 334
Holzwickede 278
Homberg/Reg.Bez. Kassel 88, 103, 484
Homburg/Saar 452
Horb 112
Hückelhoven 153
Hünfeld 88, 147, 484
Hürtgenwald bei Aachen 440
Hunsrück 441, 442
Hunswinkel bei Lüdenscheid 137, 154
Husum 132

Idar-Oberstein 415
Idstein 171
Iffezheim 133
Ilfeld 162, 279
Illenau 171
Ilmenau 328
Indien 38, 41, 47
Indonesien 468
Ingolstadt 105, 236, 450, 485, 493
Innsbruck 52, 174
Insterburg 195
Irak 40, 52
Iran 40, 42, 48, 49, 51, 52
Irland 41, 45
Iserlohn 415
Island 40, 41, 52
Istanbul 52, 440

Italien 1, 38, 40, 41, 43, 44, 46, 48, 50, 51, 52, 286, 294, 314, 317, 363, 371, 436, 438, 439, 440, 468, 472, 481, 487, 511, 513; s. auch Alpenvorland
Ith 334
Itzehoe 211, 220
Izmir 52
Japan 40, 41, 48, 49, 51, 295, 314, 384, 436, 438, 439, 440, 465, 468, 503
Jena 337, 467
Jever 111, 152
Jülich 79, 483, 483
Jüterbog 188
Jugoslawien 40, 41, 46, 50, 56, 115, 187, 402, 456; s. auch Adriatisches Küstenland, Kroatien, Serbien
Kabul 50
Kärnten 255, 324, 339, 510
Kaiserslautern 134, 177, 211, 220, 307, 346, 400, 425, 497
Kaisheim 193, 205
Kaltenkirchen 132
Kamen 423
Kamerun 43
Kanada 42, 52, 345
Karinhall, Jagdhaus 12, 351
Karlsruhe 54, 112, 146, 155, 156, 158, 164, 177, 201, 205, 211, 220, 239, 240, 251, 255, 257, 269, 303, 309, 320, 336, 338, 339, 340, 357, 396, 402, 405, 412, 424, 449, 477, 494, 496, 497, 499
Karlsruhe, Landeskommissärbezirk 112
Karlstadt 109, 152, 160, 484, 500
Karolinen-Inseln 43
Karpatho-Ukraine 41
Kassel 35, 67, 88, 134, 135, 137, 146, 147, 156, 158, 162, 177, 184, 197, 201, 206, 209, 220, 231, 238, 338, 343, 389, 399, 423, 437, 447, 451, 452, 484, 500
–, Reg.Bez. 35, 87-88, 103, 128, 476; s. auch Kurhessen
– Wehlheiden 193
– Wilhelmshöhe 338
Kastellaun 452
Kattowitz 52, 178, 188
Kauen (Kowno) 50, 174
Kaufbeuren-Irsee 171
Kaukasus 276
Kehl 112, 146, 514
Kelheim 107
Kemnath 251
Kempen/Niederrhein 480
Kempen-Krefeld, Kreis 144, 156
Kempten 164, 211, 221, 241, 309, 415, 447, 494, 497, 502
Kiel 27, 28, 135, 147, 159, 184, 194, 202, 205, 211, 221, 232, 236, 241, 266, 290, 337, 344, 365, 385, 395, 403, 405, 408, 413, 431, 433, 443, 446, 452, 453, 476, 486, 506, 508
– Hassee 154
Kiew 52
Kirchheim unter Teck 497
Kirchheimbolanden 110, 150
Kislau/Krs. Bruchsal 15, 129, 194
Kitzingen 160, 484, 500
Klagenfurt 52
Klessheim bei Salzburg, Schloß 351
Kleve 144, 154, 194, 206, 221, 442
Klingenmünster/Pfalz 110
Koblenz 35, 89, 134, 135, 139, 147, 159, 162, 211, 221, 232, 241, 309, 403, 418, 423, 425, 447, 449, 483, 495
–, Reg.Bez. 88-89, 267, 400
Koblenz-Trier, Gau 309, 462, 483, 484, 510, 514, 515, 522,
Kochendorf 133
Köln 78, 83, 90, 130, 135, 143, 147, 148, 155, 159, 164, 176, 188, 194, 202, 204, 205, 211, 221, 232, 240, 266, 281, 290, 338, 343, 352, 370, 377, 389, 402, 406, 408, 413, 418, 419, 443, 444, 446, 447, 448, 452, 483, 495, 500, 506, 508
–, Reg.Bez. 66, 89, 476
– Deutz 133
Köln-Aachen, Gau 66, 177, 293, 352, 397, 413, 475, 476, 483, 500, 505, 507, 509, 510, 515, 518, 522
Königsberg 178, 194, 266, 337
Königshofen 109, 152, 160, 484
Königslutter 73, 172
Königstein/Taunus 308
Königswinter 352, 475
Konstanz 146, 156, 205, 211, 221, 241, 253
–, Landeskommissärbezirk 112-113
Kopenhagen 50, 314
Korbach 87, 423, 447
Kowno (Kauen) 50, 174
Kraftborn 365
Krain 265, 324, 339
Krakau 52
Krefeld 143, 144, 156, 212, 221, 452, 480
Kreta 428
Kroatien 42, 50, 175, 440, 472
Kronach 163, 479
Kronberg/Taunus 482
Kronstadt 52
Krumbach 110, 494, 502
Kuba 40
Künzelsau 112, 151, 156, 491, 515
Kulmbach 401, 424, 479
Kurhessen, Gau 66, 67, 88, 365, 399, 413, 462, 476, 484, 500, 510, 517, 520, 522; s. auch Kassel, Reg.Bez.
Kurmark, Gau 509, 510; s. auch Brandenburg, Provinz
Kusel 110, 150, 241
Ladelund 132
Lage/Lippe 20
Lahde 154
Lahr 112, 146, 156
Landau/Niederbayern 107
Landau/Pfalz 149, 212, 222, 242, 251, 425
Landsberg/Lech 105, 194, 205, 485
Landsberg/Warthe 365
Landshut 106, 107, 150, 212, 215, 222, 241, 401, 448
Langenau/Württemberg 117
Langenbielau 509
Lathen 433
Lauenburg 75
Lauf/Pegnitz 108, 109, 150, 156, 401, 481
Laufen/Oberbayern 105, 205, 485, 514
Laupheim 151, 156
Lauterbach/Hessen 111, 482, 500, 517
Leer 83, 422
Lehrte 163
Leipzig 198, 227, 262, 308, 311
Leitmeritz 131
Lemberg 52
Lemgo 489
Lengerich 132, 169
Leningrad 52
Leonberg 112, 133, 151

Lerbeck 278
Lettland 51, 55, 175, 178, 472
Leverkusen 509
Liberia 40
Lichtenburg 129
Lieberhausen/Rhld. 148
Liechtenstein 40
Limburg/Lahn 101, 145, 163, 212, 222, 241, 313, 424, 448, 482, 500
–, Bistum 101
Lindau 164
Lindenberg/Brandenburg 439
Lindenhaus 172
Lingen 190
Linz/Donau 2, 351, 458, 459, 463
Lippe 3, 10, 11, 19-21, 140, 166, 208, 245, 266, 324, 360
Lippstadt 143, 415, 422, 450, 489
Lissabon 50, 440
Litauen 40, 41, 50, 55, 175, 178
Litzmannstadt (Lodz) 2, 144, 145, 148, 173, 174, 175, 359
Liverpool 52
Loben/Oberschlesien 166
Lodz 52, 359; s. auch Litzmannstadt
Lörrach 112, 146, 154, 156, 241, 251, 415
Loga 278
Lohr 109, 160, 484, 500
London 50, 317, 439, 440
Loreley 399
Lothringen 3, 9, 19, 40, 55, 115, 138, 161, 173, 174, 175, 177, 181, 309, 324, 332, 497
Lublin 146
– Majdanek 136, 137
Ludwigsburg 112, 151, 156, 195, 233, 340, 424, 491, 497, 502, 515
Ludwigshafen 134, 135, 195, 242, 251, 352, 415, 447
Lübbecke 94, 141, 489
Lübeck 3, 8, 26-27, 54, 194, 212, 222, 241, 246, 251, 256, 271, 324, 335, 449, 452, 510
– Blankensee 451
– Lauerholz 194
Lüdenscheid 423, 446
Lüdinghausen 95, 489, 515
Lüneburg 91, 140, 148, 172, 222, 247, 278, 419, 448, 451, 486
–, Reg.Bez. 90-92
Lüneburger Heide 91
Lünen 415
Luftgau
– III 450
– V 450
– VI 236, 296, 438, 450
– VII 236, 438, 450
– VIII 234
– XI 236, 451
– XII 438, 451
– XII/XIII 236
– XIV 236, 237, 451
Luxemburg 39, 40, 42, 50, 55, 76, 83, 132, 159, 173, 175, 177, 187, 324, 483
Lyck 195

Maastricht-Heerlen 52
Madrid 50, 314, 440
Magdeburg 76, 410
Magdeburg-Anhalt, Gau 510
Main-Taunus-Kreis 101, 401
Mainfranken, Gau 14, 160, 175, 344, 412, 463, 476, 484, 500, 502, 510, 515, 517, 522; s. auch Unterfranken
Mainz 111, 134, 142, 150, 159, 163, 206, 424
Mallersdorf 107
Malmedy 202; s. auch Eupen und Malmedy
Malmö 52
Mandschurei 40
Mannheim 134, 135, 158, 185, 195, 205, 212, 222, 232, 288, 383, 424, 446, 452, 494
Marburg/Lahn 67, 88, 103, 146, 147, 156, 158, 172, 212, 222, 241, 266, 293, 337, 423, 476, 484, 494, 497, 508
Marianen-Inseln 43
Marienschloß 196
Markt Eisenstein, Kreis 105
Marktheidenfeld 109, 152, 160, 484
Marktoberdorf 487, 502, 514, 517
Marktredwitz 108, 446
Marl 452
Marne 332
Marokko 40
Marshall-Inseln 43
Maulbronn 278
Mauthausen 136, 155, 223
Mayen 89, 415, 483
Mecklenburg-Lübeck, Gau 510
Medebach/Westfalen 519
Melle 96, 242
Mellrichstadt 109, 152, 484
Melsungen 484, 494
Memel 2, 52
Memel, Fluß 370
Memelgebiet 40, 41, 178
Memmingen 110, 141, 164, 222, 241, 415, 447, 487, 501, 502, 514, 517
Meppen 96, 394, 433
Merseburg 338
Merxhausen 103, 172
Merzig 10
Meschede 81
Metz 9, 138, 139, 238, 447
Mexiko 40, 439, 448
Miesbach 105, 149, 514
Miltenberg 484
Mindelheim 110, 141, 494
Minden 94, 141, 195, 247, 338, 419, 489
–, Reg.Bez. 92-94, 140
Minsk 144, 148
Mittelfranken, Reg.Bez. 104, 107-108, 149, 150, 157, 163, 255, 479
Mittellandkanal 91
Mönchengladbach 143, 212, 223, 447, 480
Moers 84, 144, 423
Monaco 317
Monschau 79, 140, 155, 156, 483
Moringen/Solling 84, 129, 155, 219
Mosbach 112, 146, 156, 164, 205, 206
Mosburg 448
Moselland, Gau s. Koblenz-Trier
Moselle, Departement 9
Moskau 50, 439, 440
Mühldorf/Inn 105, 131, 149, 401, 485
Mülheim/Ruhr 137
Müllheim 112, 146, 156
Münchberg 109
München 8, 14, 60, 69, 104, 105, 127, 137, 148-149, 156, 159, 160, 164, 177, 186, 195, 202, 205, 212, 213, 223, 232, 235, 237, 238, 239, 240, 241, 249, 250, 255, 267, 268, 276, 294, 300, 306, 314, 320, 337, 339, 344, 351, 357, 364, 374, 377, 387, 388, 389, 394, 395, 396, 406, 408, 411, 413, 425, 438, 444, 449, 450, 452, 456, 463, 472, 473, 476, 485, 494, 496, 497
– Pasing 307

München (Forts.)
– Stadelheim 195, 205
München-Oberbayern, Gau 175, 476, 485, 510, 514, 518, 519, 522
Münnerstadt 484
Münsingen 433
Münster am Stein 425
Münster 32, 34, 140, 149, 161, 176, 177, 195, 223, 266, 295, 296, 337, 345, 357, 396, 398, 403, 406, 422, 444, 450, 452, 476, 488, 489, 501, 502
–, Bistum 270
–, Reg.Bez. 94-95
Munster-Nord und -Süd, Truppenübungsplatz 433

Nagold 151, 424
Namibia s. Deutsch-Südwestafrika
Nanking 51
Narewgebiet 176
Nassau, Provinz s. Wiesbaden, Reg. Bez.
Natzweiler 116, 131, 133, 136
Naumburg/Reg.Bez. Kassel 484
Naumburg/Saale 338, 385
Neckar 332
Neckarelz 133
Neckargerach 133
Neermoor/Ostfriesland 508
Neu-Ulm 502
Neuburg/Donau 110, 141, 450, 502
Neuenbürg 151, 156
Neuengamme 121, 132, 155, 246
Neuguinea 43
Neumarkt 106
Neumünster 416
Neunburg vorm Wald 106
Neunkirchen/Saar 352, 416
Neustadt/Aisch 108, 481
Neustadt/Rübenberg 86, 145
Neustadt/Schwarzwald 112, 146, 156
Neustadt/Weinstraße 110, 149-150, 242, 309, 486, 500
Neusustrum 128, 189
Neuwied 89, 159, 242, 251, 448
Nidda 251
Niebüll 154
Niederbayern 106, 479
Niederbayern-Oberpfalz, Reg.Bez. 105-106, 150, 458
Niedererlenbach 283
Niederhagen bei Paderborn 133
Niederlahnstein 424
Niederlande 34, 35, 39, 40, 41, 43, 47, 52, 55, 56, 79, 83, 95, 114, 119, 177, 187, 188, 340, 345, 371, 441, 472, 474, 511
Niedernfels/Obb. 485
Niederrhein 384, 423, 441, 449, 495
Niedersachsen 31, 73, 91, 365, 412, 413, 422, 495, 500
Niederschlesien 68, 420
Niederschönenfeld/Schwaben 195, 205
Nördlingen 110, 141, 487, 501, 502, 514, 517
Nogat 370
Norddeich 405
Norden 82
Norderney 82, 236
Nordfriesland 75
Nordhorn 242, 422
Nordmark, Wirtschaftsgebiet 344, 412, 499
Nordschleswig 28, 40, 41, 52
Nordseeküste 443
Northeim/Hannover 487
Norwegen 39, 40, 41, 46, 51, 55, 119, 187, 189, 317, 324, 371, 420, 436, 468
Nürburgring 89
Nürnberg 134, 138, 149, 150, 156, 160, 163, 195, 202, 206, 223, 233, 238, 305, 344, 351, 399, 401, 406, 413, 424, 447, 449, 451, 452, 461, 480, 481, 493

Oberbayern, Reg.Bez. 104-105, 148, 412, 425, 485; s. auch München-Oberbayern
Oberbergischer Kreis 90, 148
Oberfranken, Reg.Bez. 104, 107-109, 479, 493
Oberhausen 143
Oberhessen, Provinz 111
Oberlahnkreis 101, 102, 145, 401, 482
Obernburg 109, 152, 484
Oberndorf-Astaig 154
Oberpfalz, Reg.Bez. 105-107, 150, 479; s. auch Niederbayern-Oberpfalz
Oberrhein 113, 441, 442, 449
Obersalzberg 127, 451, 458, 463
Oberschlesien 2, 68, 296, 474
Obertaunuskreis 401
Oberursel 424, 448
Oberviechtach 106
Oberwesterwaldkreis 482
Obrawalde 169
Ochsenfurt 484
Oder-Weichsel-Wasserstraßen 361
Odergebiet 361, 371
Odessa 52
Öhringen 112, 151, 491, 515
Österreich 3, 8, 38, 39, 40, 41, 46, 51, 52, 58, 65, 69, 115, 124, 159, 182, 188, 199, 259, 265, 272, 324, 325, 342, 357, 368, 370, 378, 404, 430, 433, 435, 445, 446, 449, 450, 456, 457, 462, 464, 469, 472, 474, 481, 506, 516, 521
Offenbach 17, 142, 241, 338, 500, 514, 517
Offenburg 112, 146, 156, 205, 213, 223, 424
Oldenburg 157, 195, 199, 206, 213, 223, 233, 321, 398, 400, 406, 422, 488
–, Land 3, 8, 18, 26, 67, 71-72, 75-76, 96, 111, 128, 140, 152, 185, 255, 269, 269-270, 324, 333, 354, 397; s. auch Weser-Ems
Olpe 278
Oranienburg 67, 127, 349
Oranienstein 162, 279
Oslo 51, 262
Osnabrück 150, 162, 204, 213, 224, 241, 247, 446
–, Reg.Bez. 95-96, 458
Ost-Hannover, Gau 91, 99, 486, 510, 522
Osterode/Harz 448
Ostfriesische Inseln 82
Ostfriesland 30, 103, 104
Osthofen/Krs. Worms 130
Ostland, Reichskommissariat 55, 175, 324, 383, 498
Ostoberschlesien 40, 41
Ostpreußen 12, 65, 68, 166, 192, 368, 372, 404, 475, 510
Ostsee 386
Ostseeküste 443
Ottobrunn 485
Ottweiler 307
Ozeanien 275

Paderborn 141, 213, 224, 244, 278, 416, 489
–, Erzbistum 93
Palästina 40, 42
Palau-Inseln 43
Papenburg 150, 189, 190

Paraguay 276
Paris 36, 51, 274, 314, 319, 338, 351
Parsberg 106, 151
Passau 107, 150, 157, 213, 215, 224, 241, 267, 401, 447, 493
Pattensen 433
Peenemünde 115, 349, 408
Peine 452
Peking 51
Peru 276
Petershagen 278
Pfaffenhofen 105
Pfaffenrode 171
Pfalz, Reg.Bez 9, 13, 104, 110, 138, 139, 149, 267, 344, 352, 391, 403, 441, 442
Pfarrkirchen 107, 150, 401
Pforzheim 134, 224, 424, 499
Pirmasens 242, 364, 425, 449
Plön 279
Podlaski-Bielsk 175
Polen 39, 40, 41, 43, 46, 49, 50, 51, 52, 56, 60, 115, 135, 142, 162, 168, 176, 177, 178, 316, 324, 359, 391, 404, 420, 428, 468, 484; s. auch Eingegliederte Ostgebiete, Generalgouvernement
Polle 85
Pommern 65, 68, 192, 347, 368, 473, 510, 516
Pommersfelden 274
Porta Westfalica 132
Portugal 41, 43, 50, 314, 317
Porz-Eil 205, 221
Porz-Gremberghofen 130
Posen 52, 259, 296, 337, 463
Potsdam 165, 335, 338, 420, 431
– Babelsberg 415
Prachatitz, Kreis 105
Prag 51, 123, 188, 199, 282, 306, 506
Preßburg 51, 314
Preußen 3, 8, 11-13, 19, 27-37, 54, 60, 64, 67-68, 77-104, 138, 139, 166, 183, 239, 245, 246-247, 254, 256, 266-267, 277-278, 327-329, 337, 347, 391, 508
Protektorat Böhmen und Mähren 3, 18, 41, 55, 83, 105, 126, 180, 182, 187, 259, 265, 324, 336, 359, 378, 383, 408, 474, 481
Pullach 463
Rastatt 146, 171, 252, 424, 478, 494, 497
Ratingen 236
Ravensbrück 463
Ravensburg 112, 156, 213, 224, 424
Rebdorf 195
Recklinghausen 137, 140, 149, 242, 414, 423, 446, 489, 495
Regen 151
Regensburg 105, 106, 107, 150, 163, 213, 224, 267, 395, 401, 425, 446, 447, 449, 450, 479, 492, 514
Rehau 109
Reichenau 171
Reinbek 384
Reitzenstein 425
Remscheid-Lüttringhausen 195
Rendsburg 196
Reutlingen 112, 151, 253
Reval 51, 141
Reykjavik 52
Rhederfeld 189
Rhein 157, 159, 332, 361, 370, 371
Rhein-Main-Gebiet 18, 352, 361, 413
Rhein-Ruhr-Gebiet 361
Rheinbach 166, 196
Rheine 414
Rheingaukreis 160, 401, 482
Rheinhessen, Provinz 111, 155
Rheinisch-Bergischer Kreis 90
Rheinland, -provinz 35-37, 76, 79, 84, 134, 166, 169, 177, 260, 267, 278, 292, 347, 349, 352, 361, 368, 376, 399, 403, 413, 414, 418, 419, 423, 433, 448, 463, 518; s. auch Wehrkreis und Luftgau VI und XII
Rheinpfalz-Saar, Gau s. Westmark
Rheinstromgebiet 391
Rheinwald 333
Rheydt 346, 452
Rhone 332
Riddagshausen 392
Riedenburg 106
Riga 51, 141, 144, 145, 146, 148, 188, 402, 506
Rittmarshausen 286, 506
Rockenberg 196
Rockenhausen 110, 150
Rom 50, 51, 274, 338, 439, 440
Rominten/Ostpreußen 12, 329
Rosenheim 105, 164, 252, 416, 450, 485
Rostock 195, 337
Rotenburg/Fulda 484
Rotenburg/Wümme 99
Rothenburg/Tauber 108, 401, 481
Rothenfeld 190
Rotterdam 52
Rottweil 213, 224, 278, 279, 424
Rowno 188
Rudersberg 154
Rüdesheim 482
Rüsselsheim 158, 514
Ruhlsdorf 365
Ruhrgebiet 384, 452
Ruhrkohlenbezirk 408
Ruhrtal 33
Rumänien 40, 41, 45, 46, 48, 50, 52, 115, 119, 176, 177, 317, 371, 378, 402, 440, 456, 468, 498
Rußland-Mitte, Heeresgebiet 135
Saarbrücken 9, 65, 111, 138, 151, 155, 161, 164, 196, 214, 233, 241, 343, 345, 357, 364, 394, 395, 397, 402, 412, 447
– Land, Kreis 10
Saargebiet, -land 2, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 18, 36, 37, 42, 54, 76, 100, 111, 138, 139, 151, 152, 161, 177, 184, 202, 214, 266, 267, 275, 324, 325, 344, 352, 361, 368, 391, 394, 403, 408, 442; s. auch Westmark, Wehrkreis und Luftgau XII
Saarlautern (Saarlouis) 10, 202, 205
Saarpfalz, Gau s. Westmark
Sachsen, Gau 510
Sachsen, Land 12, 242, 357, 473
Sachsen, Provinz 68, 347
Sachsenhausen 133, 136, 141, 166
Säusenstein 365
Saffig/Bez. Koblenz 509
Salomon-Inseln 43
Saloniki 56
Salzgitter 2, 29, 30, 73, 75, 142, 334, 416, 433
Samoa 43
San Francisko 52
San Sebastian 440
Sandbostel 154
Saverne s. Zabern
Schandelah 132, 132
Schanghai 473

Schaumburg-Lippe 10, 11, 21-22, 140, 324, 360, 379, 401
Scheinfeld 108
Schelklingen/Württemberg 476
Scheuern 170, 172
Schirmeck s. Vorbruck
Schlesien 65, 192, 368, 510
Schleswig 172, 236, 247, 256, 451, 452
–, Reg.Bez. 96-97, 458
Schleswig-Holstein 27-29, 64, 68, 75, 96, 277, 347, 349, 352, 395, 398, 400, 413, 421, 486, 510, 522; s. auch Wehrkreis und Luftgau X
Schlüchtern 88, 102, 147, 401, 482
Schmidhausen 424
Schörzingen 133
Schomberg 133
Schongau 105, 485
Schorfheide 329
Schotten 111
Schrobenhausen 105
Schussenried 70
Schwabach 108, 424, 481
Schwaben, Gau und Reg.Bez. 109-110, 175, 177, 309, 364, 397, 412, 447, 462, 486, 487, 500, 502, 510, 514, 517, 522, 523
Schwäbisch Gmünd 424
Schwäbisch Hall 252, 424, 451, 495
Schwandorf 416
Schwarzenberg/Franken 481
Schwarzerden 35
Schwarzes Meer 372
Schwarzwald 452, 494
Schweden 40, 41, 51, 52, 54, 249, 314, 316, 472
Schweinfurt 109, 160, 214, 241, 452, 484, 500
Schweiz 40, 41, 43, 45, 46, 50, 52, 113, 123, 146, 159, 333, 345, 359, 361, 440, 472
Schwelm 81
Schwerin 195
Selm-Beifang/Westfalen 502
Sennelager 433
Serbien 42, 56, 317, 359
Shitomir 174
Siam (Thailand) 40, 468
Siebenbürgen 507
Siegburg 90, 196, 401, 483
Siegen 81, 143, 206, 423, 495, 501
Siegkreis 90, 148, 401
Sigmaringen 66, 97, 151, 160, 248, 253, 256, 419, 424
–, Reg.Bez. s. Hohenzollern
Simmern 89, 242
Singen 154
Sinsheim 112, 146, 156
Slowakei 38, 41, 42, 51, 378
Slowenien 175
Soest 416
Sofia 51, 314
Solingen 413, 495
Sonthofen 475, 487, 494, 502, 514, 517
Sophienreut 425
Sowjetunion 3, 38, 41, 45, 48, 49, 50, 52, 56, 59, 117, 124, 135, 175, 187, 232, 249, 273, 285, 293, 317, 324, 329, 343, 346, 370, 381, 428, 436, 439, 456, 459, 466, 467, 468, 472, 474, 481; s. auch Besetzte Ostgebiete
Spaichingen 133
Spanien 1, 41, 43, 46, 48, 49, 50, 52, 276, 314, 317, 387, 436, 456, 459, 472
Speyer 9, 110, 242
Spreegebiet 361
Springe 86, 145, 155
St. Georgen/Schwarzwald 164
St. Goar 242
St. Goarshausen 160, 242, 401, 482, 483
St. Ingbert 10, 111
St. Vith 202
St. Wendel 10, 111
Stade 163, 214, 224, 248, 278, 385, 401, 416, 448, 451
–, Reg.Bez. 98-99
Stadt der Hermann-Göring-Werke s. Salzgitter
Stadt des KdF-Wagens s. Wolfsburg
Stadthagen 422
Stadtoldendorf 76
Stadtsteinach 401
Staffelstein 109
Stalingrad 435
Stalowa Wola/Generalgouvernement 343
Starkenburg, Provinz 111
Starnberg 105, 485
Steiermark 255, 510
Steinbergen 154
Steinfurt 95, 149, 489
Steinhuder Meer 85
Stettin 256, 511
Stift Cappel 422
Stockholm 51, 440
Stöcken 132
Stolberg 483
Straßburg 2, 259, 283, 285, 309, 320, 332, 336, 446, 477, 497
Straubing 107, 151, 196, 416, 447
Stuttgart 9, 15, 111, 134, 135, 136, 151, 156, 160, 164, 176, 199, 214, 224, 233, 238, 254, 255, 303, 316, 337, 339, 360, 396, 402, 414, 424, 452, 472, 473, 476, 490, 495, 496, 501, 502
– Hohenheim 304
– Stuttgart-Weißenhofsiedlung 303
Sudetenbayern 68, 105, 106, 107, 157, 330; s. auch Bergreichenstein, Prachatitz
Sudetenland, Reichsgau 3, 8, 60, 65, 68, 73, 182, 265, 324, 325, 368, 378, 433, 446, 449, 450, 462, 463, 481, 510, 521
Süd-Hannover-Braunschweig, Gau 19, 31, 32, 73, 76, 85, 270, 286, 313, 413, 476, 487, 488, 505, 509, 510, 515, 522
Südafrikanische Union 41, 42, 316, 456
Südamerika 43, 317, 468
Südkärnten 174
Südtirol 41, 64, 83, 115, 173, 174, 460, 474
Südstrand 277
Sulzbach/Oberpfalz 448
Swinemünde 386
Sylt 452
Syrien 40
Täbris 52
Tannenberg, Ehrenmal 61
Tansania s. Deutsch-Ostafrika
Tardorf-Hubertushöhe 479
Tauberbischofsheim 112, 146, 447
Tecklenburg 95, 143, 149, 489
Teheran 51
Temesvar 52
Thailand s. Siam
Theresienstadt 141, 142, 144, 145, 146, 148, 264, 342
Thorn 52, 178
Thüringen 13, 18, 59, 473, 509, 510
Tibet 115, 276

Tiflis 52
Tirana 51
Tirol-Vorarlberg, Reichsgau 510
Tirschenreuth 106
Tittmoning 448
Togo 43, 368
Tokio 51, 440
Traben-Trarbach 449
Transnistrien 175
Traunstein 105, 214, 225, 241, 252, 450, 485, 494, 518
Trawniki 141
Treysa 423
Trier 36, 100, 151, 155, 159, 197, 214, 225, 232, 241, 242, 443, 449, 483, 497
–, Reg.Bez. 99-100, 400
Triest 52
Trondheim 349
Tschechoslowakei 38, 39, 41, 42, 46, 51, 56, 150, 157, 178, 223, 244, 324, 427, 445, 446, 448, 472; s. auch Karpatho-Ukraine, Protektorat, Sudetenland, Slowakei
Tschernigow/Ukraine 415
Tübingen 112, 151, 214, 225, 297-299, 444, 507, 508
Türkei 41, 42, 43, 49, 50, 52
Tunesien 40
Tunis 51, 435
Turkestan 468
Tuttenhof 365
Tuttlingen 112, 156

Uchte 278
Uckermark 277
Überlingen 113, 146
Uffenheim 108, 150, 156
Ukraine, Reichskommissariat 42, 55, 188, 324, 413, 468, 474
Ulm 164, 196, 214, 225, 424, 446, 491, 515
– Kuhberg 128
Ungarn 12, 41, 42, 45, 50, 51, 61, 115, 177
Unna 143
Unterfranken 109, 152, 160, 163, 344, 395, 403; s. auch Mainfranken
Untermixingen 133
Untersteiermark 174, 265, 324, 339
Untertaunuskreis 101, 401
Uruguay 276
USA 41, 42, 47, 48, 50, 52, 173, 187, 316, 345, 428, 436, 439, 448, 465, 467, 468
Usingen 102, 401, 482

Vaihingen/Enz 70, 112, 133, 151, 196, 491
Vatikan 41, 42, 44, 45, 53, 123, 459
Vechta 157, 197, 270
Vegesack 393
Velbert 413
Verden 214, 225, 241, 278
Versen 132
Viechtach 107, 150
Viersen 155
Villingen 113, 146, 156, 242, 446
Vilshofen 107, 401
Vogelsang 352, 475
Vohenstrauß 106
Vorbruck-Schirmeck 133, 135, 336

Wabern 103
Wadern, Restkreis 100
Wagrien 75
Wahn 433
Waiblingen 112, 151, 491, 515
Walchum 189
Waldbreitbach 37
Waldbröl 2
Waldheim 227
Waldmünchen 163
Waldniel 172
Waldshut 113, 146, 154, 156, 205, 206, 225, 241
Walldorf 133
Wangen 112, 151
Warburg 94, 141, 489
Warendorf 489
Warschau 50, 51, 402, 440
Warstein 169
Wartheland, Reichsgau 98, 137, 324
Washington 50, 439
Wasserburg/Inn 105, 149, 485
Wasserkuppe 277
Watenstedt 73, 132, 142, 416
Wattenmeer 82
Wegscheid 151, 479
Wehnen/Oldenburg 72
Wehrkreis
– III, Berlin 237, 444, 446
– V, Stuttgart 66, 135, 136, 444, 446
– VI, Münster 66, 137, 161, 236, 443, 442, 444, 446
– VIb 363
Wehrkreis (Forts.)
– VII, München 97, 137, 174, 445, 446, 450
– IX, Kassel 137, 162, 445, 446
– X, Hamburg 137, 161, 445, 446, 448
– XI, Hannover 22, 67, 445, 447
– XII, Wiesbaden 138, 161, 204, 443, 445, 447
– XII b, Saarbrücken 352, 447
– XIII, Nürnberg 137, 138, 395, 446, 447, 450, 484
Weichsel 370
Weiden/Oberpfalz 106, 214, 225, 446, 448
Weilburg 102, 145, 307, 309, 401, 482
Weilheim 105, 149, 485
Weilmünster 170, 172
Weimar 153, 475, 498
Weinsberg 70
Weißenau 70
Weißenburg 108, 150, 401
Weißenthurm bei Koblenz 138
Weißrußland 55
Werl 197, 451
Wertach 501
Wertheim 112, 146
Weser-Ems, Gau 18, 66, 67, 72, 95, 103, 270, 321, 334, 344, 361, 395, 397, 398, 400, 401, 412, 462, 476, 488, 510, 515, 522
Weser 93, 248
Wesermarsch, Kreis 111, 152
Wesermünde 99, 140, 236, 381, 488; s. auch Bremerhaven
Wesseling 452
Wesserling/Elsaß 117
Westerburg 242, 482
Westerland 236
Westerstede 111, 152
Westfalen 21, 32-35, 64, 66, 67, 80, 93, 161, 169, 172, 177, 260, 267, 278, 345, 349, 352, 367, 398, 419, 448, 495, 499, 501, 518; s. auch Wehrkreis und Luftgau VI
Westfalen-Niederrhein, Wirtschaftsgebiet 67, 83, 412
Westfalen-Nord, Gau 34, 35, 66, 213, 313, 396, 422, 488, 489, 502, 510, 515, 517, 518, 522
Westfalen-Süd, Gau 34, 35, 66, 80, 81, 396, 414, 415, 422, 462, 489, 490, 516, 519, 522

Westmark, Gau 3, 9, 10, 76, 89, 110, 138, 139, 158, 159, 161, 166, 309, 344, 345, 352, 383, 395, 397, 400, 412, 415, 425, 445, 449, 475, 486, 494, 495, 496, 497, 500, 510, 515, 522
Westpreußen 65
Wetterau 482, 517
Wetzlar 88, 102, 158, 251, 401, 482, 514
Wewelsburg 2, 133
Wiedenbrück 489
Wien 46, 51, 60, 182, 188, 196, 242, 262, 319, 347, 365, 408, 457, 469, 510
Wiesbaden 134, 135, 138, 144, 160, 161, 162, 163, 209, 215, 226, 236, 237, 238, 241, 262, 313, 321, 373, 395, 401, 412, 423, 424, 425, 445, 447, 452, 482, 497, 500, 514
–, Reg.Bez. 35, 101-102, 103, 399, 403, 476
Wiesloch 112, 146, 156, 166, 171, 172
Wildflecken 433
Wilhelmsburg 140, 148
Wilhelmshaven 72, 140, 152, 236, 334, 408, 433, 443, 453, 488
– Banterweg 132
Windhuk 52
Winnenthal 70
Winnipeg 52
Wittlage 96, 150
Wittlich 100, 197, 242
Wittmund 83
Witzenhausen 88, 147, 279, 286, 484
Wolfenbüttel 111, 142, 197, 203, 401
Wolfhagen 88, 147, 156, 484
Wolfratshausen 105, 156
Wolfsburg 2, 30, 91, 511
Wolhynien 175, 176
Worms 17, 242
Würselen 495
Württemberg 3, 9, 14, 15, 54, 66, 69-71, 74, 77, 111-112, 129, 139, 151, 160, 166, 171, 184, 245, 254, 255, 268, 278, 279, 299, 307, 313, 314, 320, 324, 331, 339, 345, 349, 360, 361, 391, 393, 396, 398, 401, 402, 414, 424, 446, 463, 499; s. auch Wehrkreis und Luftgau V
Württemberg-Hohenzollern, Gau 70, 71, 77, 98, 160, 175, 460, 463, 476, 490, 491, 496, 497, 499, 501, 502, 510, 515, 517, 518, 519, 520, 522
Würzburg 109, 140, 152, 160, 163, 164, 206, 215, 226, 233, 267, 299, 308, 344, 395, 424, 425, 444, 447, 484, 493, 500, 507
Wunsiedel 109
Wunstorf 173
Wuppertal 135, 143, 144, 197, 215, 226, 234, 242, 403, 413, 416, 452, 480
– Beyenburg 83
– Kemna 130, 204, 226, 471
Yokohama 440

Zabern 514, 524
Zagreb (Agram) 50
Zell/Mosel 36, 242
Zellerfeld s. Clausthal-Zellerfeld
Ziegenhain 88, 147, 484, 500
Zürich 52
Zweibrücken 197, 202, 206, 215, 216, 226
Zwiefalten 70
Zwiesel 493

SACHINDEX

Grundsätzlich sind Stichwörter ausgeworfen, jedoch können diese zugleich – insbesondere als Titel von Aktengruppen und -serien – auch Schlagwörter (z. B. Kirchen-, Schulsachen, Polizei) sein, bei denen eine weitere Differenzierung nicht möglich war. Falls Synonyma unter einem Stichwort zusammengefaßt wurden (z. B. Zusammensetzungen mit Kommunal- und Gemeinde-), wird darauf verwiesen. Unberücksichtigt blieben alle Begriffe aus der Dienststellenverwaltung (Haushalt, Personalien) und diese selbst, ebenso aktenkundliche Bezeichnungen (Länderakten, Kriegstagebücher, Erlasse, Berichte). Als einzelne Veröffentlichungen sind unter diesem Stichwort nur solche als Ersatzüberlieferung genannte Publikationen (Amtsblätter, Zeitschriften, Pressedienste, Schriftenreihen) aufgeführt, deren Titel nicht den Namen der herausgebenden Institution enthält oder erkennen läßt.

A-Kartei der Gestapo 140, 147
Aberkennung der Staatsangehörigkeit s. Ausbürgerung
Abfallbeseitigung 166
Abgaben s. Steuern und Abgaben
Abgeordnete vor 1933 142
Abiturientenverzeichnisse 277
Abiturientenzahl, Beschränkung 21, 278
Abkommen s. Verträge
Abmeierungsverfahren 399, 400
Abordnungen s. Beamtenrecht
Abrüstung 42, 430
Absatzförderung 20
Abstammungsfeststellungen, -nachweise 7, 13, 15, 18, 64, 72, 75, 81, 135, 213, 214, 293, 312, 400, 506; s.auch Arierbestimmungen, -nachweis
Abtreibung 96, 216, 220, 222, 223, 224, 515
Abtretungsgebiete 2, 329
Abwanderung 88
Abwasserbeseitigung 73, 166
Abwehr s. Sabotage- und Spionageabwehr
Abwehrbeauftragte 145
Abwehrstellen 430, 448
Abwesenheitspflegschaften 182, 200, 342
Abzahlungsgeschäfte 380
Ackerbau s. Landwirtschaft
Adelsangelegenheiten 14
Adjutanturen Hitlers 2, 4, 427, 456, 457
Admirale 436
Adolf-Hitler-Dank 482
Adolf-Hitler-Freiplatz-Spende 516
Adolf-Hitler-Kanal 371
Adolf-Hitler-Marsch zum Reichsparteitag 499
Adolf-Hitler-Schulen 5, 31, 76, 86, 108, 352, 460, 475, 476
Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft 8, 325, 333, 381
Adoptionen, -vermittlung 77, 94, 116, 515, 517
Adventisten 92, 230
Ärzte 69, 86, 93, 96, 100, 101, 111, 167, 246, 252, 287, 292, 360, 390; s. auch Heil- und Heilhilfsberufe, Gesundheitswesen
Ärztekammern 30, 34
Ärzteordnung 61
Agenten, ausländische und deutsche 7, 40, 42, 151, 430
Agrarpolitik 349, 469; s. auch Landwirtschaft
Agrarwerbung 367
Ahnenforschung 4, 23, 64, 103, 114, 166, 176, 177, 282, 391, 399, 488
Ahnentafeln 75, 120, 400, 401
Akademien der Wissenschaft 11, 14, 15, 267, 269, 305, 306
Akademikerhilfe 411
Akademikerstreit 467
Aktenordnung der Justiz 197
Aktenpublikationen 39
Aktenunterdrückung 218
Aktienrecht 182
Aktion „Gewitter" 142
Aktion „Gutes Licht – gute Arbeit" 99
Aktion „Schönheit der Arbeit" 91, 93, 185, 514
Aktion „Wider den undeutschen Geist" (Bücherverbrennung) 507
Akustik 273
Alkohol- und Tabakmißbrauch 25, 86
Alkoholkontingentierung 328
Altenheime 100
Altersversorgung s. Sozialversicherung
Altertumspflege 103
Altkatholiken 81, 84
Altmaterialerfassung 81, 93, 98, 396, 397, 502
Altonaer Blutsonntag (1932) 229
Altstadtsanierung 70, 101, 102, 354
Amnestien 27, 208, 492
Amtsärzte 70, 87, 101, 106
Amtsanmaßung 221, 480
Amtsbezeichnungen 2
Amtsbezirke 68
Amtsgerichte 181, 215, 239, 240, 250
Amtspflichtverletzungen und -vergehen 214, 221, 224, 226, 235
Amtsunterschlagung 213, 216, 224
Amtsverschwiegenheit 254
Anarcho-Syndikalisten 123
Anatomische Institute 282, 299
Anerbengerichte, -recht s. Erbhofgerichte, -recht
Angeschlossene Verbände der NSDAP 491, 507-523
Angestellte im öffentlichen Dienst s. Beamtenrecht
Angestelltenversicherung 252, 374, 417; s. auch Sozialversicherung

Angestelltenvertretungen 341
Angriff auf Vorgesetzte 234, 256
Anleihen 14, 43, 54, 325, 327, 333, 347, 373; s. auch Kredite
Ansiedlungsmaßnahmen 43, 164, 399, 433, 494
Anthropologie 289
Antikomintern-Propaganda 468
Antiquitätenhändler 314
Antisemitismus 44
Anwaltskammern 257
Apotheken und Arzneimittel 10, 26, 28, 30, 36, 61, 69, 73, 79, 81, 82, 84, 86, 87, 90, 100, 101, 107, 168
Apparate- und Gerätebau 351
Appelle der Politischen Leiter 460
Arbeiter-Gesangvereine 22, 144, 244, 313
Arbeiter-Turn- und Sportvereine 22, 82, 83, 123, 144, 244
Arbeiterbewegung, -schaft 7, 59, 73, 78, 80, 122, 140, 141, 142, 144, 146, 147, 149, 150, 151, 165, 275, 510
Arbeiterhaushaltungen 377
Arbeiterstadt „Große Halle" 349, 351
Arbeitervereine, kath. 149
Arbeiterwohnungsbau 73, 82, 93
Arbeiterzüge 160
Arbeitgeberverbände 24, 244, 257, 512
Arbeitnehmerorganisationen s. Gewerkschaften
Arbeitnehmervertretungen 98
Arbeits(kräfte)einsatz 3, 15, 22, 31, 33, 37, 67, 73, 84, 85, 88, 93, 108, 115, 130, 131, 158, 173, 174, 180, 190, 191, 196, 203, 204, 205, 284, 298, 352, 353, 362, 365, 366, 367, 378, 380, 390, 394, 397, 404, 408, 411, 414, 431, 434, 437, 446, 447, 477, 478, 486, 511
Arbeitsämter 73, 95, 108, 112, 339, 414, 420-416, 422-425
Arbeitsanstalten 246
Arbeitsbedingungen 413, 510
Arbeitsbeschaffung(smaßnahmen, -programme) 2, 8, 9, 19, 20, 21, 23, 25, 28, 31, 34, 36, 54, 63, 72, 73, 76, 79, 82, 85, 86, 89, 91, 93, 94, 95, 99, 102, 106, 107, 108, 112, 137, 247, 326, 329, 332, 333, 341, 348, 390, 392, 393, 409, 410, 411, 415, 416, 480, 509
Arbeitsbücher 409
Arbeitsdienst, studentischer 281, 284, 286, 289, 292, 293, 296, 298, 504, 506, 507
Arbeitsdienstlager 95
Arbeitsdienstpflicht 3, 7, 24, 46, 52, 63, 67, 73, 74, 76, 278
Arbeitsdisziplin 413
Arbeitseinsatzstatistik 413
Arbeitserziehung 77
Arbeitserziehungslager 67, 74, 137, 148, 153, 154
Arbeitsgaue 420, 421
Arbeitsgerichte 79, 93, 202, 212, 250-252, 257
Arbeitsgerichtsbarkeit 80, 100, 209, 211, 250
Arbeitshäuser 70, 191, 194, 195, 196, 247
Arbeitskräftebedarfstatistik 393
Arbeitskräfteumsetzung 397
Arbeitslager 73, 141, 251
Arbeitslosenversicherung und -fürsorge 20, 22, 26, 31, 34, 36, 63, 70, 76, 97, 101, 252, 329, 341, 374, 409, 411, 413, 414, 416, 417, 425
Arbeitslosigkeit 54, 93, 377, 503
Arbeitsmaiden 71
Arbeitsmarktlage, -berichte und -statistiken 2, 14, 20, 33, 70, 84, 100, 377, 390, 413, 415, 416, 446
Arbeitsnachweise 409
Arbeitsopfer 5
Arbeitsrecht 14, 15, 46, 60, 63, 89, 181, 184, 356, 381, 409, 412
Arbeitsscheue 69
Arbeitsschlacht (1934) 479, 482
Arbeitsschutz 54, 73, 74, 84, 89, 91, 99, 102, 108, 182, 390
Arbeitsuntreue 515
Arbeitsvermittlung 25, 26, 74, 176, 414, 416
Arbeitsvertragsbruch 192, 214, 216, 218, 222, 224, 230
Arbeitsverwaltung 15, 25, 83, 98, 326, 331, 332, 407-416
Arbeitsverweigerung 194, 217, 218, 220, 226
Arbeitszeit 72, 74, 87, 93, 99, 106, 108, 110, 376, 390, 412
Archäologie 271, 329
Archäologische Institute 47, 271, 283, 294, 338
Architekten 63, 200, 312, 313, 314, 349, 350, 351, 353, 408
Archive, Archivwesen 12, 14, 17, 29, 33, 34, 35, 36, 39, 47, 53, 61, 64, 75, 178, 267, 268, 269, 270, 329, 337, 379, 475, 477, 481, 482, 486, 487, 512
Ardennenoffensive 441
Arierbestimmungen, -nachweis 212, 298, 313, 333, 445; s. auch Abstammungsnachweis
Arierparagraph 287, 292, 298
Arisierungen 24, 36, 79, 102, 106, 107, 115, 150, 243, 244, 331, 342, 383, 462, 478, 481, 484, 485, 490
Armeekorps 442, 444
Armenrecht 46
Armenwesen 19, 37, 112
Artisten 412
Arzneimittel s. Apotheken
Asbest 396
Asoziale 8, 30, 145, 180, 416
Asozialenbetreuung 517
Asphaltforschung 271
Assessorexamen 188
Assistenten an Hochschulen 281-304
Astronomie 297
Atlantikwall 364
Atlas des deutschen Lebensraumes 306
Atomphysik 273
Attentate 4, 45, 124, 140, 157, 160; s. auch Verschwörung vom 20. Juli
Audienzen 1, 6
Aufbau der Wirtschaft 54
Aufenthaltsermittlungen 42
Aufenthaltsrecht 13, 112
Aufenthaltsverbote 113, 148, 152
Aufführungsrechte 319, 320
Aufnahmeanträge für die NSDAP 462, 463
Aufrüstung 433, 436
Auftragsvergabe s. Vergabe öffentlicher Aufträge
Auftrittsgenehmigungen und -verbote 263, 320
Aufwertungsabkommen 327
Auktionsbetriebe s. Versteigerungsgewerbe
Ausbildungsbeihilfen 20
Ausbildungslager 331
Ausbildungsvorschriften 460

Ausbürgerungen 19. 21. 24. 32. 45. 68. 69. 78. 94. 95. 107. 145. 244. 291. 340. 343
Ausfuhr, -förderung, -kontrolle 263. 325. 328. 346. 356. 357. 380. 383. 386
Ausgleichdienst, studentischer 504
Auskunfteien 85. 160
Ausländerangelegenheiten 14. 83. 95. 124. 272. 282. 284. 294. 302. 457; s. auch Fremdarbeiter
Ausländerkartei 394
Ausländerpolizei, -überwachung 10. 20. 30. 33. 69. 74. 79. 80. 85. 89. 92. 98. 100. 101. 107. 111. 138. 140. 141. 143. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 152. 157. 158. 430
Ausländerstudium 506. 507
Ausländische Vertretungen s. Diplomatische und konsularische Vertretungen
Auslandsanleihen von Ländern und Gemeinden 325
Auslandsbeziehungen der Hochschulen 266. 281. 282. 283. 286. 287. 292. 293. 298. 504
Auslandsbriefprüfstellen 140. 408
Auslandsdeutsche 2. 8. 13. 14. 15. 18. 19. 39. 44. 45. 46. 53. 64. 74. 178. 264. 282. 287. 293. 296. 298. 299. 318. 488. 504; s. auch Minderheiten, deutsche
Auslandsforderungen 327
Auslandsgastspiele 263. 320
Auslandshandelskammern 380. 383
Auslandskunde 289. 504
Auslandslektorate der Deutschen Akademie 314
Auslandsnachrichtendienst 42. 45. 48. 124. 159. 318. 380. 429. 430. 433. 448
Auslandspostverkehr 373
Auslandspresse 4. 6. 8. 13. 47. 262. 311. 315. 457. 459. 465
Auslandspropaganda 18. 44. 48. 54. 176. 466
Auslandsreisen 45. 122
Auslandsrundfunk 263. 316. 317. 317. 464; s. auch Rundfunkverbrechen
Auslandsschulden 345. 347
Auslandsschulwesen 47. 61. 260. 269. 278. 521
Auslandsstatistik 377
Auslandsstudium 267. 282. 290. 296. 503. 507
Auslandstheater 263
Auslandsvermögen 45. 324
Auslandswirtschaft 362. 366
Auslandswissenschaften 275. 280
Auslandswochenschau „Panorama" 264
Ausleselager für Jugendliche 96
Auslieferung von Ausländern und Deutschen 45. 204
Ausschreitungen 8. 12. 84. 99. 220. 225. 494
Außenabteilungen des Rechnungshofes des Deutschen Reiches 29. 336-339
Außenhandel 3. 14. 24. 43. 51. 54. 312. 324. 329. 332. 345. 346. 359. 362. 368. 377. 380. 382. 383. 390. 394. 468; s. auch Ausfuhr, Einfuhr
Außenhandelsstellen 383-384
Außenpolitik, auswärtige Angelegenheiten und Beziehungen 2. 6. 8. 13. 18. 25. 26. 27. 29. 37-53. 70. 74. 114. 181. 186. 262. 273. 275. 324. 345. 371. 430. 433. 456. 457. 474
Außenwirtschaft 356. 458
Außerordentliche Einsprüche 198
Ausstellung „Lehrerbildung im Dritten Reich" 307
Ausstellung „Schaffendes Volk" 480
Ausstellung „Unser Heer" 446
Ausstellungen 14. 19. 26. 30. 36. 53. 63. 73. 176. 261. 269. 270. 308. 314. 334. 349. 350. 353. 376. 389. 397. 400. 408. 417
Auswandererberatungsstellen 15. 78. 83. 143. 176
Auswanderung 13. 15. 20. 21. 26. 29. 32. 44. 46. 54. 69. 70. 74. 82. 96. 97. 105. 107. 109. 113. 142. 176. 341. 342. 392. 414; s. auch Emigranten
Ausweichunterkünfte 66
Ausweisungen 13. 16. 26. 42. 58. 69. 74. 80. 90. 108. 111. 246
Auszeichnungen der SA 493
Auszeichnungen 23. 24. 26. 74. 85. 94. 184. 355. s. auch Orden und Auszeichnungen
Autarkiebestrebungen 315
Badeanstalten 26
Bäckerei 385
Bäderverwaltungen 101. 107. 328; s. auch Staatsbäder
Bahnhofsanlagen 349. 351. 369. 370. 402
Bahnpost 404. 406
Bahnschutz 113. 370
Bahnübergänge 370
Bakteriologische Untersuchungsämter 69
Balfour-Deklaration 45
Ballettschulen 268. 320
Ballettwesen 263
Baltendeutsche 178
Bankwesen 2. 12. 14. 17. 19. 26. 31. 32. 54. 68. 69. 73. 112. 184. 325. 330. 332. 338. 339. 341. 342. 345-347. 351. 357. 360. 377. 382. 384. 390. 412
Bannführungen der HJ 499-501
Bannmeile 59
Baptisten 81
Barackenbau 350. 351
Barackenlager 511
Bastfasern 384
Bau- und Ausrüstungsdienststellen der Luftwaffe 452
Bau- und Finanzdirektionen 329. 353
Bauämter 106
Bauangelegenheiten der Hochschulen 282-304
Baudenkmalpflege 84
Bauernführer 400
Bauernhofforschung 103
Bauernsymbolik 469
Bauerntum 165. 334. 367. 504
Bauerntumsforschung 283
Baugenossenschaften und -vereine 17. 91. 93. 108. 356
Baugewerbe und -industrie 356. 376. 381. 390. 391. 404. 408. 412. 416. 447. 511. 514
Baugewerbeschulen 79
Baumaterial 98. 352. 462
Baumwollkontingente 54
Bauordnungen 374
Baupolizei 22. 24. 28. 69. 89. 108. 113. 245. 247. 330. 407. 408
Baurecht 70. 246. 248
Bausparkassen 31. 339. 353
Bautechnik 387. 408
Bautruppen 420

Bauverwaltung 21, 29, 69, 87, 96, 100, 101, 338, 343, 347-354
Bauvorhaben 157, 361, 382
Bauwesen 2, 26, 60, 74, 80, 84, 85, 94, 102, 106, 107, 110, 120, 245, 314, 331, 340, 342, 344, 356, 369, 392, 393, 511
–, germanisches 116
Bayerische Politische Polizei 8, 68, 104, 105, 139, 148
Beamte, Beamten- und öffentliches Dienstrecht, Anstellung, Besoldung und Versorgung 2, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 28, 29, 36, 45, 54, 57, 60, 63, 67, 68, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 78, 81, 83, 85, 86, 90, 97, 98, 100, 104, 105, 109, 113, 179, 184, 185, 203, 217, 227, 245, 254, 323, 326, 329, 330, 333, 334, 335, 337, 341, 369, 435, 477, 519, 520
Beamtenwohnungsbau 100, 329, 343
Beauftragte der NSDAP bei den Gemeinden 480
Beauftragte, politische 72
Bebauungspläne 408
Bedürftigkeitsprüfung 414
Befehlshaber der Ordnungspolizei (BdO) 33, 56, 161
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS) 56, 133, 139
Befehlsverweigerung 192, 234
Befestigungsbauarbeiten 31, 268, 418, 477, 486, 490
Beförderungssteuer 324
Begabtenprüfung 305
Beglaubigungen 46
Begräbniskassen 418
Behelfsheimbau 91, 418
Beherbergungsgewerbe 3, 74, 356, 360
Behindertenfürsorge 100, 330
Bekenntnisschulen 15, 92, 108, 207; s. auch Gemeinschaftsschulen
Bekleidung, Erzeugung und Verteilung 120, 356, 382
Bekleidungsgewerbe und -industrie 93, 381, 383, 412; s. auch Textilien
Beleidigung 216, 221, 223, 225, 226
Beleidigung (Forts.)
– der SA 492
– Hitlers 4, 255, 257
– von Ministern, NS-Funktionären und anderen Politikern 8, 14, 204, 205, 218, 220, 221, 222, 224, 225, 226
Belgier 190, 193, 196, 197, 216
Bergarbeiter 193
Bergausschüsse 33
Bergbau 2, 7, 14, 20, 22, 33, 108, 112, 137, 207, 208, 300, 331, 348, 356, 357, 358, 362, 376, 381, 383, 390, 408, 409, 411, 416
Bergbauverwaltung 329, 331, 357, 390
Bergmannssiedlungen 79
Bergschäden 209
Bergwerkseinsatz 279
Berufs- und Betriebszählungen 33
Berufsausbildung 12, 117, 260, 267, 268, 271, 277, 356, 366, 379, 381, 388, 390, 511, 513, 511; s. auch Schulangelegenheiten
Berufsbeamtengesetz 2, 8, 9, 15, 18, 20, 29, 36, 68, 71, 78, 80, 82, 83, 91, 92, 94, 95, 96, 101, 106, 184, 185, 201, 204, 205, 210, 212, 213, 245, 269, 278, 284, 286, 288, 294, 296, 301, 304, 323, 330, 331, 333, 341, 353, 390, 409, 417, 419, 508
Berufsberatung 101, 414, 416
Berufsförderungsmaßnahmen 448
Berufsfürsorge 419
Berufsgenossenschaften 253, 254, 416, 417, 419
Berufsgerichte der Presse 257, 311
Berufsjägerlaufbahn 387
Berufskrankheiten 84, 252
Berufslenkung 92, 367, 380, 414
Berufspädagogische Institute 25, 267
Berufsschulangelegenheiten s. Schulwesen
Berufssoldaten 463
Berufsverbände 523
Berufsverbrechertum 72
Berufszählungen 30, 376, 393, 394, 413
Besatzungsbehörden, deutsche 13, 55, 56, 60
Besatzungskosten 325
Besatzungsschäden (vor 1930) 60
Besatzungstruppen (nach 1918) 243
Besatzungszeit (1918-1924) 474
Beschäftigungsstatistik 376, 414, 416
Beschlagnahmen 174, 243, 371; s. auch Enteignung, Vermögensentziehung
Beschwerden 9, 11, 24, 68, 73, 80, 97, 212
Besetzung von Lehrstühlen s. Hochschulangelegenheiten
Besichtigungen 19
Besitzsteuern 249, 342, 343
Besoldungsstammkarten 16
Bestattungswesen 24, 28, 74, 89
Betonschiffe 363, 371
Betriebsappelle 486
Betriebsbesichtigungen 84, 513, 514
Betriebsgemeinschaft 257
Betriebskrankenkassen 418, 419
Betriebsordnungen 409
Betriebsprüfer 328, 342
Betriebsprüfungen 343, 344, 400, 447
Betriebsräte 90, 93, 409
Betriebsratswahl 251
Betriebsstillegungen und -verlagerungen s. Stillegung und Verlagerung
Betriebsstörungen 370
Betriebszählungen 376, 393, 394
Betrug 216, 232
Bettler 25
Beurteilung, politische 8, 11, 19, 20, 71, 78, 82, 90, 152, 293, 408, 414, 430, 478, 484, 485, 487, 490, 494, 495, 503, 507, 508, 514, 522
– von Hochschullehrern und Schriftstellern 467
– von Offizieren 148
Beutegut 327, 364, 393
Bevölkerungsbewegung 394
Bevölkerungspolitik 3, 13, 22, 73, 115, 119, 185, 186, 315, 458
Bevölkerungsstatistik 109, 376
Bevollmächtigte der NSDAP 482
Bewährungseinheiten der SS 238

Bewirtschaftungsmaßnahmen, -vorschriften 8, 21, 67, 89, 93, 108, 217, 223, 225, 243, 365, 380, 442, 462, 482; s. auch zu einzelnen Erzeugnissen
Bewirtschaftungsnomenklatur 362
Bezirksämter, bayer. 104
Bezirksausschüsse 100, 246, 247
Bezirksregierungen, bayer. 104-111
Bezirksregierungen, preuß. 8, 29, 59, 60, 66, 68, 77-102, 244, 246, 279, 329, 390, 395, 418
Bezirksverkehrsleitungen 371
Bezirksverwaltungsgerichte, preuß. 29, 246-248
Bezirkswirtschaftsämter 395
Bibelforscher (Jehovas Zeugen) 112, 141, 143, 146, 149, 152, 192, 193, 215, 216, 217, 218, 219, 222, 224, 226, 230, 232, 233, 235, 254, 449
Bibliographien 468, 471
Bibliotheksstatistik 377
Bibliothekswesen 14, 17, 26, 30, 33, 34, 53, 55, 84, 109, 260, 266, 267, 268, 269, 270, 311, 325, 337, 341, 390, 468; s. auch Universitätsbibliotheken
Bienenzucht 32
Biersteuer 324
Bildberichterstatter 429
Bildende Kunst 261, 263, 312, 313
Bildhauer 312, 313, 382
Bildungswesen s. Erziehungswesen
Binnenschiffahrt 26, 82, 99, 110, 332, 350, 369, 370, 380, 389, 391, 393, 511; s. auch Schiffahrt
Binnenwanderung 394
Biologie 272, 284, 476
Bittgesuche 11
Blindenfürsorge 268, 419
Blutschande 215, 223
Blutschutzgesetz 13, 22, 30, 46, 69, 70, 71, 72, 73, 81, 83, 95, 96, 108, 113, 202, 220; s. auch Rassenschande
Bodenanalysen 385
Bodendenkmalpflege 36, 260
Bodenforschung 295, 378
Bodennutzungserhebung 33, 96, 100, 377, 394
Bodenpolitik 352
Bodenrecht 91, 398
Bodenreform 408
Bodenschätze 11, 32, 349, 490
Bodenverhältnisse 348
Bodenwirtschaft 2
Börsenwesen 2, 14, 90, 325, 341, 357, 377, 390
Bombengeschädigte s. Kriegsschäden
Botanik 304
Brandschutz 330
Brandstiftung 208, 211, 213, 216, 225, 516
Brandursachenermittlung 219, 221, 223
Brandversicherungsanstalten 74
Branntweinmonopol 328, 344
Branntweinsteuer 324
Branntweinwirtschaft 246, 387
Brauchtumspflege 390, 398, 400
Brauerei und Mälzerei 381, 387, 504
Braunes Haus 463
Breitspur-Fernbahnen 370
Brennereien, Brennrechte 328, 344
Briefkastenreklame 121
Brieftaubenzüchter 85, 160
Bronzeglocken 103
Brückenbau 26, 31, 81, 82, 87, 107, 110, 187, 332, 333, 341, 354, 363, 387, 404
Buchbesprechungen 316
Buchforschung 121
Buchhandel 285, 311, 314, 474, 511
Bücheraussonderung, -verbote s. Veröffentlichungen
Büchereien s. Bibliothekswesen, Volksbüchereien, Werksbüchereien
Bühnenbildner 320
Bühnenleiter 310
Bühnenschiedsgerichte 310
Bühnenvermittlung 310
Bündische Jugend 142, 143, 218, 226, 498
Bürgerliches Recht s. Zivilrecht
Bürgschaften 329
Büro-Arbeitsplätze 302
Bunaproduktion 408
Bunkeranlagenbau 351, 354, 359, 363

Chefs der Zivilverwaltung im Operationsgebiet 324, 442
Chemie 187, 272, 273, 282, 295, 299, 303, 304, 351, 356, 362, 376, 382, 412, 509
Chemiker 523
Chemische Industrie 247, 381
Chemische Institute 289
Chemische Kampfmittel 378
Chemische Untersuchungsanstalten 69
Chiffrierwesen 39
Chorgesang, Chöre 30, 263
Chorleiter und -sänger 310, 313

Dänen 97, 192
Damenstifte 68, 267
Dampfkesselüberwachung 28
Dampflokomotiven 388
Darlehen 91, 334, 335, 339, 361, 417, 419, 511
Datenverarbeitung 362
Defaitismus 257
Deichangelegenheiten 26, 28, 31, 74, 82, 96, 99, 246, 247
Demobilisierungsmaßnahmen (1940) 434
Denkmäler 24, 314, 341
Denkmalpflege und -schutz 3, 12, 14, 16, 19, 28, 30, 32, 33, 34, 36, 63, 79, 84, 89, 99, 100, 101, 110, 268, 269, 270, 271, 325, 329, 332, 348, 350, 353
Denunziationen 309
Deserteure 87; s. auch Fahnenflucht
Detektive s. Auskunfteien
Deutsche Aufbauschulen 268
Deutsche Bursen 61, 293, 295, 296, 303
Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts 307
Deutsche Heimschulen 278
Deutsche Kampfspiele 14
Deutsche Kulturwoche in Paris 319
Deutsche Volksliste 32, 72, 80, 105, 173
Deutscher Gruß 34, 254, 434
Deutscher Nationalpreis 288
Deutscher Volkssturm 3, 8, 22, 31, 67, 92, 160, 200, 218, 268, 287, 309, 331, 434, 442, 458, 477, 478, 480, 483, 486, 494
Deutsches Volksopfer 18
Deutsches Wohnungshilfswerk 31, 85, 352, 458, 483
Deutschtumserziehung 175
Deutschtumsförderung 78

Devisenbewirtschaftung 2. 43. 72. 73. 112. 176. 184. 206. 323. 324. 325. 340. 343. 344. 356. 357. 358. 373. 379. 386. 392. 404. 429. 458. 490
Devisenhandel 347
Devisenprüfung 340
Devisenstatistik 377
Devisenstellen 340. 342. 343. 355. 357
Devisenvergehen 192. 204. 205. 211. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 233. 244. 342
Dichterlesungen 314. 500
Diebstahl 232. 233
Dienstalterslisten 435
Dienstaufsichtsbeschwerden 83
Dienstauszeichnungen und Medaillen 485
Diensthunde 132
Dienstjubiläen 11
Dienstleistungsgewerbe 360
Dienstrecht s. Beamtenrecht
Dienstsiegel 72
Dienststraf- und Disziplinarkammern, -höfe und -senate 60. 208. 242. 254. 255. 256
Dienststrafrecht 15. 20. 85. 245
Dienststrafverfahren 85. 91. 105. 184. 200
Dienstvergehen 480
Dienstverpflichtungen 397. 414; s. auch Notdienst
Diphterie 165
Diplomaten, ausl. 17. 39. 95. 139. 398
Diplomatenjagden 39
Diplomatische Vertretungen, ausl. 13. 23. 46. 53. 350
Diplomatische Vertretungen, deutsche 18. 39. 42. 48. 50-53. 350. 383
Dirnen- und Zuhälterwesen s. Prostitution
Dispositionsfonds 1. 14. 29
Dissertationen 260. 291
Disziplinargerichtsbarkeit 237. 254-257
Disziplinarmaßnahmen 81. 473
Disziplinarrecht 60. 104. 185
Disziplinaruntersuchungen 29. 31
Disziplinarverfahren 68. 80. 94. 107. 108. 111. 114. 119. 278. 341. 371. 373. 393. 424. 445. 450. 491. 493. 509
Disziplinarverfahren (Forts.)
- an Hochschulen 285. 287. 288. 289. 290. 291. 293. 295. 296. 298. 300. 305. 503. 505. 507
- der DAF 479. 509. 514. 515
- der HJ 70
Disziplinlosigkeit 480
Divisionsgerichte 226
Divisionskommandos 449
Dokumentarfilme 166. 168. 264
Dokumentation 356. 379
Dolmetscherausbildung 275. 289
Domänen, Domänenverwaltung 18. 20. 22. 29. 82. 84. 87. 89. 91. 93. 97. 99. 100. 101. 326. 328. 329. 332. 334. 335. 338. 341. 353. 365. 391; s. auch Staatsweingüter
Domherrenstellen 86
Domkapitel 93. 106
Donauschiffahrt 106
Doppelbesteuerung 45
Dorfsippenbücher 399. 400
Dotationen 4. 72
Dozentenlager 295
Drahtfunk 405
Drehbücher 312
Droschkenverkehr 70
Druckereien 244. 381
Druckschriften s. Veröffentlichungen
Druschbetriebe 398
Dünensachen 391
Düngemittel 365. 385
Durchgangslager für Ausländer 415
Durchgangslager für Zivilpersonen 416

Edelmetalle 382
Edelweißpiraten 148. 221
Effektenhandel 347
Eheberatung 30. 168
Ehebruch 208. 209. 214. 254
Ehefähigkeitszeugnisse 180. 201. 202
Ehegesundheitsgesetz 16. 20. 23. 25. 69. 70. 72. 81. 84. 86. 87. 93. 96. 99. 106. 168. 240
Ehehindernisse 212. 214
Ehelichkeitsanfechtung, -erklärung 92. 210. 212. 214
Eherecht 69. 83. 90. 212
Ehescheidungen 46. 58. 95. 180. 197. 200. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 215
Eheschließung 30. 96. 116. 394
Eheschließung (Forts.)
- jüdischer Mischlinge 80
- mit Ausländern 44. 478
- mit Gefallenen 72. 105
Ehestandsdarlehen 31. 70. 72. 73. 74. 76. 81. 98. 120
Ehevermittlung 485
Ehrauffassung des Offizierkorps 435
Ehrenangelegenheiten der SA 492
Ehrenbürgerrechte 1. 4. 11. 24. 72. 80. 99
- an Hochschulen 283. 294. 303
Ehrengerichte und -gerichtsbarkeit 85. 106. 254. 257. 311. 380. 409
- der Ärzte 30. 34. 35. 102. 106. 113. 257
- der DAF 479. 509. 514. 515
- der Rechtsanwälte 204. 257
- der gewerblichen Wirtschaft 257
- der Hochschulen 285. 503
- der Offiziere 445
- der Patentanwälte 257
- des NSD.-Dozentenbundes 507
- des NSDStB 505
- des NSRB 519
- des Reichsnährstands 367
-, soziale 184
Ehrenkreuz der Deutschen Mutter 1. 73. 91. 96
Ehrenmal der deutschen Leistung im Ausland 176
Ehrenmale für Gefallene 91. 431. 463; s. auch Kriegerdenkmäler
Ehrenmitgliedschaften 4
Ehrenpatenschaften 1. 12. 13. 29. 114
Ehrenpreise 1. 4
Ehrenpromotionen 283. 284. 285. 286. 291. 292. 294. 296. 300. 301. 302. 303. 304
Ehrenzeichen der NSDAP 473
Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege 29. 92
Ehrungen 26. 94. 107
- alteingesessener Bauerngeschlechter 75. 399. 400. 401
- für Künstler 268
Ehrverletzung 480
Eichwesen 29. 73. 107. 273. 371. 388
Eierbewirtschaftung und -versorgung 85. 386. 398. 399
Eigenheimbau 20. 107. 334

Einberufungen zum Wehrdienst 396, 397, 447, 490
Einbruchdiebstahl 155, 217
Einbürgerungen 19, 24, 28, 29, 58, 59, 68, 69, 70, 72, 78, 80, 83, 85, 88, 90, 92, 94, 95, 96, 98, 107, 174, 175
Eindeutschung von Ausländern 105, 115, 116, 138, 174, 175
Einfuhr, -kontrolle 98, 328, 356, 365, 382, 386
Eingaben 3, 6, 9, 15, 456, 457, 458, 475, 477, 485, 508, 509
Eingemeindungen 15, 80; s. auch Gemeindegrenzen
Einheitskurzschrift 61
Einheitswerte 88
Einkommensteuer 29, 324, 333, 340, 343, 344
Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD 124
Einsatzkommandos der Gestapo 147
Einsparungsmaßnahmen 3
Einwanderung 32, 42, 54, 69, 96, 97, 392
Einwohnerstatistik 394
Einwohnerwehren 474
Einzelhandel 20, 33, 54, 72, 80, 83, 87, 91, 93, 96, 98, 99, 108, 110, 360, 380, 382, 396, 412
Eisen und Metalle, -industrie 356, 382, 384, 412
Eisen-, Stahl- und Blechwaren 356, 381, 395
Eisenbahnen 2, 7, 12, 14, 17, 26, 28, 33, 54, 69, 79, 81, 84, 87, 91, 96, 113, 187, 326, 329, 331, 334, 341, 369, 372, 387, 391, 393, 402; s. auch Klein-, Privatbahnen, Reichsbahn, Schienenverkehr
Eisenbahnstrecke Genf-Annecy 430
Eisenbahntarife 369
Eisenbahntransportgefährdung 225
Eisenbahnverkehr 31, 99, 100, 380
Eisenerz 357
Eisenschaffende Industrie 356, 381, 383
Eisernes Kreuz 435
Eisernes Sparen 31, 76, 112, 334
Elbhochbrücke 353
Elbschiffahrt 392
Elektrifizierung der Eisenbahn 369, 387
Elektrizitätsverbundnetz 15, 93
Elektrizitätsversorgung 17, 108, 273, 341, 350, 403
Elektrizitätswerke 74, 329, 382; s. auch Kraftwerke
Elektrizitätswirtschaft 331, 360, 361, 382, 390
Elektroindustrie 351, 356, 362, 376, 381
Elektromaterial 397
Elektrotechnik 187, 272, 300
Elsässer 227, 331
Elternabende 500
Elternvereinigungen 87
Emigranten, ausländische 289; s. auch Flüchtlinge
Emigranten, deutsche 10, 12, 44, 45, 49, 123, 140, 141, 143, 145, 146, 147, 150, 151, 152, 160, 188, 200, 202, 209, 288, 289, 342, 469, 472
Emigration 148, 254, 325, 343, 346
Emissionsstatistik 377
Emsausbau 34
Emslandhilfe 95
Emsregulierung 96
Endlösung der Judenfrage 44
Energiegewinnung 376
Energieversorgung 14, 23, 26, 32, 63, 76, 88, 98, 326, 376, 396, 447, 480, 504
Energieversorgungsbetriebe 76, 93, 95, 105
Energiewirtschaft 3, 20, 72, 106, 110, 202, 330, 348, 356, 359, 360, 369, 479, 490
Engländer 162
Entartete Kunst 12, 263
Enteignungen 21, 29, 71, 74, 91, 94, 95, 112, 173, 200, 243, 246, 247, 330, 340, 355, 361, 365, 400, 408, 433, 462
Entfernung von der Truppe 191, 235
Entlausungsaktion 73
Entmannung 191, 195, 204, 207, 224, 225
Entmündigung 208, 210, 211, 213, 214, 215, 219
Entschädigungen 80, 174, 243, 356
Entschuldung, insbes. der Landwirtschaft 33, 326, 365, 398, 399, 400, 401
Entwässerungsmaßnahmen 107, 350
Entziehung des Doktor- u. a. akademischer Grade 259, 266, 269, 281, 282, 284, 285, 286, 287, 288, 291, 293, 294, 296, 298, 299, 302
Erb- und Rassenpflege 19, 71, 94, 106, 168, 285
Erbbiologie 19, 37, 64, 172, 202, 208, 211, 212, 282, 283, 292, 299
Erbgesundheitsbögen 120
Erbgesundheitsgerichtsbarkeit 21, 180, 184, 201, 209, 210, 211, 212, 240, 241
Erbgesundheitsgesetz 8, 13, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 63, 70, 72, 73, 76, 77, 78, 81, 82, 84, 86, 87, 90, 91, 93, 96, 98, 99, 105, 106, 108, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 184, 201, 204, 208, 210, 212, 240, 248, 271, 282, 296, 485, 509
Erbgesundheitspflege 20, 37, 69, 180, 182, 200, 400
Erbhöfe 82, 400, 401
Erbhöferolle 399
Erbhofbauern 399
Erbhofgerichte, -gerichtsbarkeit 180, 181, 202, 238-240, 400, 401
Erbhofrecht 19, 89, 98, 108, 181, 182, 211, 212, 239, 240, 332, 399
Erblehre 26, 82, 272
Erbrecht 213
Erbschaftssteuer 344
Erbstreitigkeiten 400
Erd- und Steinindustrie 121, 348, 356, 357, 381, 383, 390, 412, 415, 514
Erdbebenforschung 61
Erdgas 357
Erdöl s. Mineralöl
Erfassung für den Wehrdienst 66, 101, 447
Erfindungen 11, 115, 360, 370, 373, 389, 470, 511, 523
Erhebungsbögen der Statistik 376
Erholungsheime 121, 517, 521
– der SS 137
Erkennungsmarkenverzeichnisse 429, 432
Ermächtigungsgesetz 5

Ermordung der Geisteskranken 37, 69, 70, 114, 166, 169, 172, 199, 222, 457, 481
Ernährungsämter 30
Ernährungshilfswerk 515, 516, 517
Ernährungslage 2, 8, 11, 165
Erntedankfest 21, 366
Erntehilfe 28
Erntestatistik 377, 394
Ersatzheer 432, 434, 444
Ersatzkassen für Angestellte 416, 417
Erschließungskosten 243, 247, 247
Erster Weltkrieg 13, 17, 42, 45, 53, 243, 277, 325, 341
Erwachsenenbildung 80; s. auch Volksbildung
Erwerbslose s. Arbeitslose
Erwin-von-Steinbach-Preis 284
Erzbergbau 29, 325, 370
Erziehung, nationalpolitische 20, 175, 304, 307, 424, 503, 504, 506; s. auch Schulung
–, rassenpolitische 502
–, wehrgeistige 21, 92, 96, 101, 271, 304, 430, 436, 445, 450
–, weltanschauliche 292, 320, 522
Erziehungs- und Bildungswesen 25, 26, 54, 260, 275, 328, 329, 337, 520; s. auch Schulwesen
Esperantovereine 124
Europa-Haus, Berlin 102
Euthanasie s. Ermordung der Geisteskranken
Evakuierungsmaßnahmen im Front- und Luftkriegsgebiet 10, 59, 66, 79, 92, 110, 137, 140, 269, 332, 394, 443, 477, 477, 483, 483, 490, 516, 517
Expeditionen 115, 273
Explosivstoffe 274
Export s. Ausfuhr
Exulantenforschung 119

Fabrikdienst, studentischer 506
Fachausschüsse für Handel, Handwerk und Gewerbe 108
Fachhochschulen 5
Fachschulen s. Schulwesen
Fahndungsbücher, -listen 70, 124, 149, 155, 430
Fahndungsmaßnahmen 68, 74, 95, 105, 122, 142, 146, 147, 149, 151, 152
Fahnenflucht 95, 192, 194, 195, 204, 206, 216, 218, 220, 222, 223, 224, 225, 226, 233, 234, 235, 238, 257
Fahrbereitschaften 109
Fahrpreisvergünstigungen 402
Fahrschulen 94
Fakultäten
- für allgemeine Wissenschaften 301
- für Auslandswissenschaften 280
- für Bergbau und Hüttenwesen 301
- für Evang. Theologie 281, 285, 286, 289, 293
- für Kath. Theologie 281, 284, 295, 296
- für Kulturwissenschaften 302
- für Landwirtschaft 281
- für Luftfahrt 302
- für Medizin 281-299
- für Naturwissenschaften und Mathematik 283, 284, 288, 289, 295, 298
- für Philosophie 281-299
- für Rechts- und Staatswissenschaften 281, 283-299
- für Wehrtechnik 301
- für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 283, 291
Fallschirmspringer, feindliche 97
Familienforscher 400
Familienforschung s. Ahnenforschung
Familienfürsorge 92
Familienhilfe 517
Familienkunde 32, 318
Familiennamenänderung 17
Familienrecht 46, 207
Familienunterhalt 45, 60, 63, 73, 74, 76, 77, 100, 102
Faschisten, italienische 481
Faschistische Bewegungen im Ausland 40
Faserproduktion 384
Faserschonung 315
Fastnachtsbelustigungen 97
Feiern, Feiergestaltung 26, 85, 461, 464, 504, 506, 522
Feierstunden 477
Feiertage 3, 8, 13, 19, 24, 513
Feiertagsrecht 14, 15, 27, 74, 98
Feindbegünstigung 194, 206, 224, 225, 227, 234, 235
Feindflugblätter 161, 464
Feindpropaganda 309, 429, 458
Feindvermögen 3, 10, 15, 45, 74, 91, 182, 187, 200, 201, 202, 324, 332, 344, 357
- Erster Weltkrieg 45
Feinmechanik 273, 356, 381, 383
Feldgerichte 182, 194, 234, 236
Feldjägerkorps 73, 496
Feldpolizei 31
Feldpost 404, 406
Feldpostbriefe 224, 279, 487, 504, 506
Feldpostdiebstahl 233
Feldpostnummer 0800 262
Feldpostnummernübersicht 118
Feldunterrichtsbriefe 305
Felduerteile 226
Ferngasgesellschaften 361
Fernheizung 350, 463
Fernkabelbau 406
Fernmeldewesen 14, 26, 31, 54, 74, 302, 326, 369, 370, 380, 392, 393, 405
Fernschreibteilnehmer 375
Fernsehdrahtfunk 405
Fernsehen 31, 263, 316, 373, 374, 375
Fernsprechämter 373
Fernsprechanlagen 389
Fernsprechverkehr 99, 373, 404, 405
Fernsprechverkehrsüberwachung 438
Festspiele 14, 269
Feststellungsbehörden 244
Festungsbau 445
Fettbewirtschaftung 365, 386
Fettverbilligungsscheine 70
Feuerschutz 69, 350
Feuerschutzpolizei 15, 30, 73, 74, 80, 89, 96, 100, 101, 105, 107, 126, 161
Feuerversicherung 28, 103
Fideikommisse 28, 99, 181, 201, 239
Fideikommißrecht 182
Fideikommißsenate 239
Filme, Filmförderung, -produktion, -propaganda, -recht, -theater, -wirtschaft 2, 24, 63, 69, 74, 84, 102, 158, 166, 186, 243, 260, 261, 262, 263, 264, 268, 270, 277, 286, 292, 308, 310, 311, 312, 315, 318, 319, 325, 336, 338, 349, 363, 367, 372, 375, 377, 404, 421, 429, 430, 436, 464, 469, 473, 478,

482, 485, 492, 496, 497, 499, 502, 513
Filme, einzelne
- „Alles Leben ist Kampf" 470
- „Alltag in einer Siedlung" 513
- „Altgermanische Bauernkultur" 367
- „Arbeit und Strafvollzug" 180
- „Arbeiter heute" 513
- „Aus der Arbeit des Reichssenders Frankfurt/Main" 316
- „Das Buch der Deutschen" („Mein Kampf") 520
- „Das Erbe" 470
- „Das große Eis" 468
- „Der Böttcher baut einen Zuber" 277
- „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt" 264
- „Deutsche Arbeitsstätten" 513
- „Die Sünden der Väter" 470
- „Dr. Todt. Berufung und Werk."
- „Echo der Heimat" 264
- „Ein Kampftag an der Westfront 1918" 277
- „Erbkrank" 470
- „Ewiger Wald" 468
- „Fallschirmjäger" 277
- „Fern vom Land der Ahnen" 473
- „Frauen danken der Front" 502
- „Frontschau" 429
- „Heide" 368
- „Heim und Heimat des deutschen Landarbeiters" 367
- „Hindenburg" 277
- „Junges Europa" 499
- „KdF-Schiff Wilhelm Gustloff" 513
- „Kinder sparen" 277
- „Laufendes, marschierendes Volk" 492
- „RAD-Bericht" 421
- „Schwälmer Hochzeit" 468
- „Segelflieger auf der Wasserkuppe" 277
- „Spaten und Ähren" 422
- „Tabakbau in der Uckermark" 277
- „Triumph des Willens" 464
- „Und ewig grünen die Wälder" 368
- „Unsere Jungen" 279
- „Verräter vor dem Volksgericht" 228
- „Vom Erz zur Schiene" 277
Finanzangelegenheiten 2, 7, 43, 53, 58, 63, 73, 74
Finanzanwärter 328
Finanzausgleich 8, 17, 54, 60, 88, 324, 333, 334
Finanzgerichte 249
Finanzierungsfragen 357
Finanzministerien 328, 330-334, 392
Finanzpolitik 2, 275, 326
Finanzstatistik 29, 333, 377
Finanzverwaltung 14, 29, 323-345
Finnen 137
Firmenarchiv der DAF 512
Fischerei 7, 8, 12, 14, 20, 24, 28, 33, 36, 43, 74, 82, 84, 85, 89, 91, 96, 97, 99, 101, 107, 108, 109, 112, 166, 332, 344, 348, 361, 377, 386, 391, 393, 412
Fischereirechte 17, 200, 243, 245
Fischmärkte 392
Flaggen und Wappen 4, 8, 19, 29, 44; s. auch Hoheitszeichen
Flaggenappelle 271
Flaggengesetz 215, 218, 221, 221, 222
Flakartillerie 438, 439, 443, 450, 452
Fleckfieber 96, 196
Fleischbewirtschaftung 365, 396
Fleischimport 168
Fleißprüfungen 297
Flieger-HJ 500
Fliegergeschädigte, -schäden s. Kriegsschäden
Fliegerhorstkommandanturen 444
Fliegervereine 334
Flottenrüstung 42
Fluchthilfe 233
Flüchtlinge 7, 46, 58, 73, 91, 330, 472, 502
Flüchtlingsfragen 46
Flüchtlingskomitees 123
Flugblatt- und -schriftenpropaganda 37, 47, 143, 148, 152, 217, 226, 487; s. auch Veröffentlichungen
Fluggesellschaften 341
Flughäfen 33, 154, 326, 334
Flughafenbereichskommandos 451
Flughafengesellschaften 438
Flugmeldedienst 450
Flugplätze 352, 433
Flugsicherung 438
Flugsport 270
Flugwesen s. Luftfahrt
Flugwettbewerbe 497
Flugwissenschaft 271, 334
Flugzeugbau 302, 363, 376
Flugzeugindustrie s. Luftfahrtindustrie
Flugzeugproduktion 362
Flugzeugunfälle 223, 438
Flurbereinigung 85, 243, 331, 332, 334; s. auch Landeskultur
Flurkarten 71
Flurzeichen 400
Flußregulierungen 79, 107
Forschung, Forschungsförderung 25, 30, 260, 271-276, 348, 366, 368, 389
Forschungsanstalten und -institute 3, 11, 36, 272, 330, 365, 384
- landwirtschaftliche 338
- der Luftwaffe 438
- veterinärmedizinische 61
Forschungsreisen 61
Forsten, Forstwirtschaft 2, 3, 7, 8, 10, 12, 14, 20, 21, 26, 31, 33, 36, 42, 43, 54, 74, 79, 81, 84, 85, 100, 101, 102, 110, 112, 179, 181, 295, 326, 329, 333, 334, 338, 339, 348, 353, 360, 365, 368, 377, 392, 399, 412
Forstpolizei 73
Forstschutzkorps 91
Forststatistik 394
Forstverwaltung 29, 87, 89, 90, 91, 94, 97, 100, 101, 110, 329, 338, 339, 353
Forstwissenschaft 86, 266, 295, 304, 388, 504
Fotografie 187
Frachtenausgleich 383
Frachtenausschüsse und -leitstellen 371
Franzosen 190, 193, 196, 204, 216, 222, 226, 228, 232, 415
Frauenarbeit der NSDAP 481, 504
Frauenarbeitsdienstpflicht 420
Frauenarbeitseinsatz 73, 390, 397, 408, 416, 437
Frauenbewegung 59
–, kommunistische 123
Frauenfachschulen 84
Frauenfragen in der Landwirtschaft 367
Frauenschaftsjugendgruppen 501
Frauenschaftskreiswaltungen 479
Frauenstudium 267, 283
Frauenwohnheime 502

Freidenkerbewegung 59, 88, 123; s. auch Gottlosenbewegung
Freie Berufe 26, 509
Freiheitsberaubung 211
Freikirchen 97
Freikörperkultur 90, 95
Freikorps 8, 474
Freimaurer 5, 12, 31, 84, 90, 92, 97, 112, 123, 141, 143, 146, 147, 150, 151, 157, 158, 244, 269, 282, 342, 474
Freimaurermuseum 125
Freitod s. Selbstmord
Freiwillige Gerichtsbarkeit 180, 234
Fremdarbeiter 10, 14, 15, 20, 22, 31, 33, 46, 67, 69, 72, 74, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 87, 90, 92, 96, 97, 100, 106, 110, 111, 124, 137, 138, 139, 141, 142, 143, 144, 147, 148, 150, 151, 153, 154, 157, 158, 159, 167, 174, 175, 180, 182, 193, 196, 216, 225, 230, 232, 233, 252, 262, 264, 271, 276, 332, 340, 344, 350, 354, 357, 365, 366, 374, 380, 396, 398, 399, 401, 406, 408, 414, 415, 418, 446, 447, 459, 464, 480, 511, 514
Fremdarbeiterlager 101, 106
Fremdenlegionäre 7, 10, 14, 40, 59, 91, 129, 143, 151
Fremdenpolizei 13, 22, 46, 102
Fremdenverkehr 5, 14, 19, 23, 31, 54, 63, 74, 79, 81, 98, 102, 112, 261, 308, 372, 380, 380, 390
Fremdenverkehrsstatistik 377, 394
Fremdstämmigenkartei 65
Fremdvölkische 70
Friedensverhandlungen 38
Friedensverträge 356
Friedhöfe 94, 100, 270, 341
Friesentage 103
Fritz-Todt-Preis für Erfinder 363
Fronleichnamsprozessionen s. Prozessionen
Frontkämpferorganisationen s. Kriegervereine
Frontläufer 147
Frontverlaufskarten 433
Führerinformationen der Justiz 180
Führerprinzip 106, 283
Führerscheine 245, 246, 247
Führerschulung s. Schulung
Führerstiftung „Wohnungsbau Linz" 458
Führerthing der HJ 500
Führungszeugnisse 146
Fürsorgeangelegenheiten 13, 15, 20, 23, 34, 61, 69, 73, 93, 326, 330, 470; s. auch Wohlfahrtspflege
Fürsorgeeinrichtungen 517
Fürsorgeerziehung 63, 77, 102
Fürsorgekosten 246, 247, 248
Fürsorgerecht 245
Fürsorgestatistik 377, 394
Fürsorgeverbände 413
Fürstenabfindung 54, 325
Fürstenhäuser, ehem. 3, 11, 16, 17, 18, 19, 329
Funkabhörberichte 317
Funkämter 373
Funkanlagen 389
Funkausstellungen 316
Funkkommissionen 373
Funkspiegel 317
Funkverkehr 2, 99, 373
Futtermittel 31, 365, 386
Futterpflanzen 385

Gärtnergeschlechter 400
Gärungsgewerbe 365
Garagen 380
Garnisonen 31
Gartenbau, -erzeugnisse 26, 108, 365, 386, 396, 398
Gartenbauschulen 81
Gartengestaltung 353
Gasfernleitungen 93
Gaskriegsvorbereitungen 11, 93, 430
Gasschutz 381, 507
Gastspielunternehmer 310
Gaststättengewerbe 3, 74, 87, 89, 246, 247, 356, 360, 412; s. auch Schankerlaubnisse
Gasversorgung 341, 350, 479
Gaswerke, -wirtschaft 74, 360, 361, 382
Gauämter für Kommunalpolitik 470
Gauarbeitsämter 411-413
Gauarbeitsführer 420
Gauarbeitskammern 512
Gauarchive der NSDAP 475, 476
Gaubetriebsgemeinschaften 514
Gaufrauenschaftsleitungen 501, 502
Gaugerichte der DAF 512
Gaugerichte der NSDAP 160, 471, 477, 478, 480, 483, 484, 486, 487, 488, 491
Gauinspekteure 477, 484, 488, 489
Gaukorrespondenz 455
Gaukulturwoche Hessen-Nassau 321, 482
Gauleiter 11, 246
Gauleitungen und -waltungen der NSDAP 233, 311, 455, 457, 459, 460, 461, 463, 476-491, 503, 513, 514, 516, 519, 520
– Verbindungsoffiziere bei 434
Gauoberschulen 110, 330
Gauorganisationsämter 460
Gaupersonalämter 461
Gaupropagandaleiter, -leitungen 308, 463, 464, 477, 478, 482, 484, 485, 486, 487
Gauredner 482, 487
Gausippenämter 64, 75, 79, 213, 331
Gaustudentenführungen 505
Gauwaltungen der DAF 513
Gauwaltungen der NSV 516
Gauwaltungen des NS-Bundes Deutscher Technik 523
Gauwaltungen des NSLB 520, 521
Gauwaltungen des NSRB 519
Gauwirtschaftsberater 458, 490
Gauwirtschaftskammern 31, 72, 95, 108, 356, 380, 383, 396, 397, 478, 482, 490
Gauwohnungskommissare 2, 91, 102, 334
Gebietsänderungen 73, 86, 329, 334
Gebietsführungen der HJ 499
Gebietsreform (Groß-Hamburg-Gesetz) 23, 24, 26, 91, 99, 324, 341
Gebietsstatistik 376
Gebietsverkehrsleitungen 371
Gebirgs- und Wandervereine 36
Gebrauchsgüterversorgung 332, 365, 396
Gebrauchsmusterrecht 187
Geburtenförderung 115
Geburtenstatistik 116, 394
Gedenkfeiern 290
Gedenkstätte für Heinrich den Löwen 19
Gedenktage 3, 19, 304, 464
– für die NS-Gefallenen (9. November) 8, 316, 485

Gefängniskunde 186
Gefängnisse s. Justizvollzugsanstalten
Gefallenenehrung 19
Gefallenenstatistik 116
Gefangenenaustausch 45
Gefangenenbefreiung 225
Gefangenenfürsorge 181, 185
Gefangenenmeuterei 224, 225
Gefangenenmißhandlung 191, 197, 203, 205, 221, 222, 226, 471
Gefangenenseelsorge 190, 196
Gegenspionage 430
Geheimlehren 149
Geheimschutz s. Spionageabwehr
Gehorsamsverweigerung 235
Geisteskranke 16, 25, 34, 69, 86, 91, 96, 105, 166, 169, 180, 204, 470, 489; s. auch Ermordung, Heil- und Pflegeanstalten
Geistliche 14, 33, 44, 79, 93, 94, 98, 99, 107, 130, 143, 146, 151, 152, 156, 159, 181, 182, 203, 204, 205, 206, 207, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 223, 225, 226, 232, 233, 267, 269, 270, 296, 434, 435, 453, 484
–, orthodoxe 141
Geländesport 423
Geld- und Kreditwesen 14, 21, 357, 377, 392, 458
Gemeinde- s. auch Kommunal-
Gemeindebackhäuser 398
Gemeindegrenzen, -änderungen 89, 105, 111, 348
Gemeindepflegestationen der NSV 20
Gemeindepolizei 83, 107
Gemeinderäte 83
Gemeindeschulden 327
Gemeindewappen 400
Gemeinschaftseinkauf 382
Gemeinschaftsempfangsanlagen 405
Gemeinschaftsfremde s. Asoziale
Gemeinschaftshäuser der NSDAP 29, 461
Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft 244
Gemeinschaftslager 71, 188, 286, 298
Gemeinschaftsschulen 94, 106, 110, 480
Gemüsebewirtschaftung 31
Gendarmerie 10, 17, 22, 69, 70, 73, 80, 86, 92, 98, 105, 135, 161, 162
Genealogie s. Ahnenforschung
Generalbetriebsleitungen der Reichsbahn 370, 402
Generale 435, 438
– für einzelne Waffengattungen 435
Generalkommandos und Befehlshaber in den Wehrkreisen 444
Generalkommandos von Armeekorps 440
Generalstaatsanwälte 180, 203
Generalstabsoffiziere 441
Genfer Abrüstungskonferenz 42
Genossenschaften 44, 96, 99, 107, 356, 360, 365, 390; s. auch Bau-, Konsumgenossenschaften
Genossenschaftsgesetz 223
Genossenschaftsstatistik 393
Genußmittel s. Nahrungs- und Genußmittel
Geographische Institute 292
Geologie 290, 378; s. auch Bodenkunde
Geologisch-Paläontologische Institute 290
Gerichte und Staatsanwaltschaften 197-257
Gerichte der SA 495
Gerichtsberichterstattung 180, 184, 201, 203, 309
Gerichtsmedizin 101, 147
Gerichtsorganisation 8, 180, 184
Gerichtsvollzieher 184, 185
Germanische SS 114
Gerüchtespiegel 143
Gesangvereine 17, 22, 313; s. auch Arbeiter-Gesangvereine, Chöre
Geschäftsordnung der Reichsregierung 4
Geschichtsdenkmäler 267
Geschichtsunterricht 20, 270
Geschichtsvereine 36
Geschichtswissenschaft 115, 305
Geschlechtskrankheiten 25, 61, 165
Gesellschaften zur Pflege zwischenstaatlicher Beziehungen 47
Gesellschaften, wissenschaftliche 36, 292, 296, 467
Gesellschaftssteuer 344
Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei 198
Gesetz gegen Überfüllung der Hochschulen 21
Gesetz über die Landbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht 243
Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit 80, 257
Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums s. Berufsbeamtengesetz
Gesetzblätter 14
Gesetzgebung 6, 275, 383, 462
Gestapo 10, 12, 22, 29, 33, 46, 65, 67, 69, 72, 73, 78, 82, 85, 86, 87, 89, 90, 92, 95, 97, 121, 122, 124, 125, 127, 128, 131, 138, 139-155, 157, 160, 179, 189, 203, 221, 227, 233, 246, 286, 336, 353, 443, 474, 486, 509
Gestütsverwaltung 338, 365
Gesundheitsämter 19, 71, 72, 73, 84, 240, 241, 299
Gesundheitsfürsorge 10, 25, 77, 417, 418, 516, 517
Gesundheitspflege 21, 60
Gesundheitspflegerinnen 19
Gesundheitspolizei 12, 22, 46, 61, 168, 442
Gesundheitspropaganda 262
Gesundheitssicherung 61
Gesundheitsvorsorge 91
Gesundheitswesen 3, 8, 9, 11, 13, 15, 16, 23, 24, 26, 30, 43, 54, 57, 63, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 79, 81, 82, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 112, 113, 114, 184, 185, 253, 293, 325, 328, 330, 341, 392, 470, 501, 515, 518
Getreideanbau, -bewirtschaftung und -lagerung 82, 85, 326, 348, 365, 385, 386, 396, 398, 400
Gewässerkunde 31
Gewässerregulierung 110
Gewaltverbrecher 181
Gewerbe 74, 245
Gewerbeangelegenheiten 3, 12, 14, 22, 24, 26, 31, 43, 72, 74, 80, 93, 112, 332, 341, 379, 390, 442, 458

Gewerbeaufsicht, -polizei 15, 20, 33, 54, 72, 73, 74, 79, 80, 82, 83, 85, 87, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 101, 185, 247, 409, 411
Gewerbeausstellungen 390
Gewerbekonzessionen 100, 107, 110, 242, 246, 247, 248
Gewerbeordnung 3, 80, 108, 110, 184
Gewerbesteuer 324, 344, 353
Gewerblicher Rechtsschutz 187
Gewerkschaften 24, 26, 27, 59, 123, 244, 474, 510, 511, 512
Gewohnheitsverbrecher 184, 230, 231
Gießereiindustrie 356, 381, 383
Giftgasproduktion 11
Girokontenverzeichnisse 346
Glasindustrie 356, 381, 382, 383, 390
Gleichschaltung der Länder 11, 15, 18, 23, 72, 183, 184
– der Selbstverwaltung 112
– von Lehrerverbänden 522
Gleisanschlüsse 90, 402, 403
Gliederungen der NSDAP 491-506
Glockenablieferung 30, 81
Glücksspiele 14, 30, 69, 107
Gnadengesuche, -entscheidungen 1, 6, 19, 29, 181, 185, 204, 205, 456, 457, 480
Gnadenrecht 3, 8, 26, 180, 184, 202, 204, 205, 212, 255; s. auch Amnestien
Göring-Plan zur Arbeitsbeschaffung 86
Goldankauf 382
Goldenes Parteiabzeichen 488
Gottesdienstverbote 298
Gottlosenbewegung 223
Gräberdienst, -offiziere 431, 444
Graphiker 313, 314
Grenzangelegenheiten, -änderungen, -regulierung 8, 13, 21, 24, 29, 30, 61, 70, 71, 72, 96, 98, 100, 105
Grenzaufsichtsdienst 328
Grenzbefestigungen 446
Grenzland 4, 66, 246, 348
Grenzlandarbeit 502, 506
Grenzlanddeutschtum 178
Grenzlandförderung 13, 61, 100, 109, 296, 325, 329, 332, 333, 504, 520
Grenzpolizeidienststellen 154
Grenzschlachthöfe 61
Grenzschutz und -sicherung 69, 113, 134, 158, 323, 445, 449
Grenzübertritt 217
Grenzverkehr 69, 149, 370, 376
Grenzwacht 446, 447
Grenzzwischenfälle 45
Groß-Hamburg-Gesetz 23, 24, 99, 324, 341
Großhandel 72, 87, 93, 360, 382, 390, 393, 395, 396, 412
Großküchen 165
Grünanlagen 353
Grünspan-Prozeß 262
Grundbesitz, staatl. s. Liegenschaften
Grundbuchsachen, -ordnung 32, 182
Grunddienstbarkeiten 213
Grunderwerbssteuer 324, 344
Grundsteuer 324, 330, 334
Grundstücksverkehr 28, 99, 107, 108, 110, 332, 334, 393, 399, 400
Grundstücksverzeichnisse 338
Güterverkehr 2, 98, 108, 369, 370
Gustloffmord-Prozeß 262
Gymnasiallehrer s. Lehrer
Gymnasien s. Schulwesen

Habilitationen 282-304
Häfen 24, 26, 31, 54, 72, 74, 99, 110, 329, 332, 341, 348, 352, 361, 371, 391, 392, 393, 403
Hafenabgaben 342, 371
Hafenarbeiter 393, 412
Hafenverordnungen 371
Haftpflichtversicherung 380, 417, 521
Handarbeitsschulen 89
Handel 3, 7, 12, 14, 15, 20, 22, 24, 26, 31, 43, 73, 74, 79, 112, 356, 360, 379, 390, 392, 395, 397, 412, 509, 511; s. auch Außen-, Großhandel
Handelsbeschränkungen 249
Handelsbilanz 356
Handelsgerichtsbarkeit 100
Handelshochschulen 266, 288, 289, 304, 305
Handelskammern 9, 15, 28, 78, 409; s. auch Industrie- und Handelskammern
Handelsnachrichten 318
Handelspolitik 43
Handelsrecht 3, 45, 180, 184
Handelsschiffahrt 99, 142, 236, 248, 256, 371, 436, 448
Handelsschulen 20
Handelsschullehrer 279
Handelsstatistik 377
Handelsverträge 23, 43, 324, 392
Handelsvertreter 108, 360, 380, 393
Handgranatenwerfen 134
Handwerk 3, 15, 20, 22, 33, 72, 73, 74, 79, 82, 89, 91, 93, 95, 98, 99, 107, 108, 110, 112, 336, 353, 356, 360, 376, 382, 390, 395, 397, 511, 514
Handwerksfachschulen 32
Handwerkskammern und -innungen 33, 79, 87, 107, 248, 379, 390, 396, 412
Handwerksrolle 244, 247
Handwerksstatistik 377, 412
Handwerkswissenschaft 283
Hansa-Kanal 393
Haupt- und Sonderringe der Rüstungswirtschaft 363
Hauptmünzämter 328
Hauptschulen s. Schulwesen
Hauptvereinigungen 336, 386
Hauptvermessungsabteilungen 23, 61
Hauptversorgungs- und Versorgungsämter 336, 419
Hauptzollämter 340, 342
Haus des Deutschen Rechts, München 186
Haus des Führers 351
Haushaltshilfe 517
Haushaltsrecht 335
Hausmarkenforschung 116, 400
Hausmusik 313
Hausratbeschaffung 173
Hauswirtschaft 501, 502
Hauswirtschaftsschulen s. Schulwesen
Hauszinssteuer 243, 329
Hebammen 100, 101, 107, 247; s. auch Heil- und Heilhilfsberufe
Heeresattachés 439
Heeresdruckvorschriften 435
Heeresfachschulen 86, 92, 334
Heeresforstverwaltung 338
Heeresgerichte 234
Heeresgruppen 114, 435, 440
Heeresrechtswesen 434
Heeresrüstung 434

Heerwesen 134, 235, 236, 326, 336, 408, 433-436, 440-446, 449
Heil- und Heilhilfsberufe 30, 61, 71, 72, 73, 79, 81, 82, 84, 90, 91, 97, 106, 108, 168
Heil- und Pflegeanstalten 19, 28, 30, 34, 63, 70, 76, 84, 90, 96, 97, 98, 101, 103, 105, 106, 108, 166, 168, 169, 169-173, 204, 208, 222, 226, 241, 245, 333, 336, 339, 341
Heilanstaltsstatistik 168
Heilbäderforschung 296
Heilig- und Seligsprechungen 53
Heilmittel s. Apotheken
Heilpraktiker 100
Heilsera 165
Heilstätten 417
Heilverfahren, unkonventionelle 114
Heimarbeit 20, 93, 390, 415, 416
Heimatforschung 270
Heimatmuseen 36, 64, 269, 270
Heimatpflege 14, 19, 32, 34, 82, 84, 86, 103, 268
Heimatscheine 90, 98
Heimatschutz 325, 350
Heimatschutztruppe 486
Heimatvereine 270
Heime der HJ 20, 73, 76, 82, 86, 93, 97, 100, 111, 270, 314, 499, 500
Heimtückeverbrechen 143, 152, 156, 192, 193, 194, 195, 196, 202, 204, 206, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 229, 230, 231, 232, 233
Heiratserlaubnisse und -gesuche 96, 119, 164; s. auch Eheschließung
Heizkraftwerke 300
Heldengedenkfeiern 298
Heraldik 115
Heringsfischerei 72
Hexenverfolgung 125
Hilfspolizei 16, 17, 20, 73, 74; s. auch Feldjägerkorps
Hilfsschiffe 453
Hindenburg-Spende 1, 5, 113, 333
Hinrichtungen 223, 299; s. auch Todesstrafe, -urteile
Hinterbliebenenversorgung 137; s. auch Versorgung von Kriegsopfern
Hirtenbriefe 86, 106
Hitlerbilder 92
Hitlerputsch (1923) 473
Hochadel 173
Hochbau 21, 34, 70, 187
Hochbauverwaltung 329, 330, 338
Hochfrequenzdrahtfunk 373
Hochfrequenzforschung, -technik 302, 389, 439
Hochschulen, Hochschulangelegenheiten 5, 8, 12, 14, 15, 17, 24, 33, 46, 51, 61, 63, 184, 185, 259, 267, 269, 271, 277, 280-304, 318, 325, 337, 339, 350, 351, 353, 459, 467, 503
– für Lehrerbildung 27, 268, 307, 308, 329, 330, 505
–, preuß. 260, 266, 329, 330
Hochschulgruppen des NSDStB 505
Hochschullehrer (Professoren, Privatdozenten) 8, 11, 14, 25, 259, 273, 280-304, 318, 503, 504, 507, 508
Hochschulreform 288, 293
Hochschulstadt Berlin 349, 350
Hochspannungstechnik 302
Hochverrat 14, 111, 180, 182, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 199, 201, 202, 203, 204, 206, 217, 218, 221, 222, 223, 224, 226, 227, 515
Höferecht 31
Höhere SS- und Polizeiführer 22, 97, 136-138, 442
Höhlenforschung 115, 116
Hörerzuschriften an den Rundfunk 312
Hörspiele 316
Hof- und Leistungskarteien 401
Hofarchive 400
Hofgeschichten 399
Hoheitszeichen 4, 13, 24, 26, 29, 44, 85, 149
Holzbau 363
Holzbe- und -verarbeitung 356, 368, 376, 381, 382, 383
Holzeinschlag 18, 79, 98, 399
Holzforschung 385
Holzrechte 243
Holzverkauf 20, 333, 338, 344
Homosexualität 204, 215, 217, 219, 223, 238, 256, 515
Honorarkonsuln 83
Hotels 243; s. auch Beherbergungsgewerbe
Hüttenwesen 2
Hugenottenforschung 119
Hygiene-Institute 299
Hygienemaßnahmen 61, 96, 168
Hypothekenstatistik 393

Impfwesen 72, 165, 168, 169
Importe s. Einfuhr
Indogermanenforschung 115, 476
Industrie, -förderung, -standorte, -produktion, -unternehmen 14, 20, 22, 23, 33, 43, 54, 68, 73, 88, 89, 91, 93, 94, 95, 98, 104, 108, 109, 212, 275, 341, 348, 349, 351, 356, 357, 360, 362, 376, 377, 379, 381, 382, 383, 390, 391, 395, 408, 412, 413, 414, 446, 480, 514
Industrie- und Handelskammern 18, 20, 26, 33, 72, 80, 88, 89, 95, 108, 201, 202, 332, 356, 379, 380, 396, 397
Infektionskrankheiten 30, 61, 72, 86, 87, 97, 106, 165, 168
Informationsdienste 262, 345, 357, 362
Ingenieur- und Erfinderverbände 187
Ingenieurbau 369, 370, 402
Ingenieure 70, 273, 523
Ingenieurschulen 84
Inlandnachrichtendienst 122, 509
Innerasienforschung 276
Insektenbekämpfung 166
Inspekteure der Ordnungspolizei (IdO) 161
Inspekteure der Sicherheitspolizei (IdS) 139, 158, 159
Institute für Leibesübungen 267, 284, 286, 289, 291, 296, 299, 300, 303
Instrumentenbau 187
Instrumentenbeschaffung 263
Internationale Arbeitskonferenz 390
Internationale Organisationen 2, 275
Internationaler Strafrechts- und Gefängniskongreß Berlin 46
Internationales Privatrecht 46
Internationalisierung der Wasserstraßen 370
Internierte s. Zivilinternierte
Interviews 1, 4
Interzessionen 46
Invalidenversicherung 374, 409, 416, 417, 419

Irrenanstalten s. Heil- und Pflegeanstalten
Italiener 191, 192, 194, 197, 222, 232, 431, 451

Jägerprogramm 447
Jägervereine 387
Jagdfliegerverbände 450, 451
Jagdsachen 7, 8, 12, 14, 20, 31, 33, 36, 81, 84, 85, 87, 89, 91, 97, 99, 101, 107, 108, 109, 110, 326, 338, 361, 368, 392, 443
Jahresarbeitsverdienste 253
Jahresgesundheitsberichte 30, 73, 84, 86, 89, 90, 91, 93, 96, 99, 106
Journalisten 311
Juden, insbes. Diskriminierung und andere Verfolgungsmaßnahmen 3, 8, 10, 11, 12, 13, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 26, 30, 32, 44, 46, 46, 47, 57, 58, 64, 65, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 97, 98, 99, 100, 102, 105, 106, 107, 109, 111, 112, 113, 115, 119, 123, 124, 134, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 157, 158, 159, 160, 169, 171, 172, 173, 184, 185, 188, 190, 192, 193, 201, 202, 203, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 226, 230, 231, 232, 233, 238, 242, 243, 246, 247, 248, 251, 254, 255, 256, 262, 264, 269, 270, 271, 274, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 288, 289, 291, 292, 293, 294, 298, 303, 305, 306, 309, 310, 311, 313, 314, 316, 326, 329, 332, 333, 334, 340, 342, 343, 344, 346, 350, 351, 356, 365, 368, 370, 376, 380, 382, 383, 390, 400, 401, 413, 415, 430, 434, 444, 449, 466, 467, 468, 470, 471, 474, 476, 477, 478, 480, 481, 482, 483, 489, 507, 508, 511, 516, 519; s. auch Arierparagraph, Arisierung, Berufsbeamtengesetz, Nürnberger Gesetze, Rassenschande, Novemberpogrom, Synagogengemeinden
Jugendämter 70
Jugendarbeitsschutz 74, 80, 87
Jugendbanden 145
Jugendbewegung, -verbände 59, 123, 143, 221; s. auch Bündische Jugend
–, konfessionelle 15, 20, 33, 145, 218, 226, 278
Jugenddienstpflicht 98
Jugendfürsorge, -wohlfahrt 8, 73, 74, 76, 86, 100, 102, 103, 108, 113, 168, 394, 517
Jugendfunk 316
Jugendgesundheitspflege 72, 93, 106, 168
Jugendgottesdienste 270
Jugendheime 97, 516; s. auch Heime der HJ
Jugendherbergen 86, 100, 106, 267, 270
Jugendhilfe 61, 515, 516, 517
Jugendkriminalität 16, 30, 77
Jugendmusikschulen 270
Jugendpflege 3, 26, 28, 30, 34, 54, 60, 63, 67, 79, 81, 84, 93, 94, 97, 267, 270, 329
Jugendschrifttum 521
Jugendschutz 85, 92, 108
Jugendschutzlager 15, 22, 129, 219
Jugendspiele 31, 101
Jugendstrafrecht und -vollzug 180, 200, 203, 205
Jugendverwahrlosung 99, 222, 498
Jugoslawen 194, 196, 216
Jungakademiker 503
Justiz 3, 6, 7, 8, 14, 16, 21, 24, 26, 27, 28, 32, 40, 53, 54, 58, 74, 112, 179-252, 325, 336, 339, 438, 458, 518
Justizpressewesen 180, 200, 210; s. auch Gerichtsberichterstattung
Justizprüfungsstellen 188
Justizreform 21, 180, 203
Justizstatistik 377
Justizvollzugsanstalten 29, 46, 113, 180, 181, 182, 185, 189-197, 213, 227, 229, 325, 330, 339, 353, 481
Justizverwaltung 179-189

Kabinettsachen 37
Kabinettsprotokolle 4, 407; s. auch Ministerratprotokolle
Kaffeebewirtschaftung 356, 383
Kaiser-Wilhelm- (Nord-Ostsee-)Kanal 403
Kaiserpfalz Goslar 334
Kaligewinnung 332, 357, 384
Kameradschaftserziehung 503, 504, 506
Kameradschaftspflicht 254
Kammern der Forsten und des Innern 104
Kanalbau, -unterhaltung 4, 14, 31, 81, 332, 344, 371, 393
Kanalbauämter 403
Kanalisation 98
Kanzelmißbrauch 215, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 223, 224, 226
Kapitalertragssteuer 344
Kapitalflucht 221
Kapitulation (1945) 6, 429
Karikaturen 275
Karneval- und Festartikel-Industrie 509
Karstforschung 115
Kartellwesen 96, 244, 380, 384
Kartenwerke 66, 71
Kartoffelanbau und -bewirtschaftung 365, 386, 396, 398, 400
Kasernen 99, 352, 433
Kassenärztliche Vereinigungen 416
Kassenbotenüberfälle 155
Kassenzulassung von Ärzten 16, 96, 252
Katasterverwaltung 71, 329
Katastrophen, -hilfe und -schäden 4, 13, 325, 462
Katastrophenschutz 69, 161, 330
Kaukasier 117
Kautschukproduktion 285, 356, 378, 396
KdF-Reisen 46, 122
Kennkarten 85
Keramikindustrie 356, 381, 382, 383, 384, 390
Kindererholung 502
Kinderfürsorge 82
Kindergärten 26, 61, 93, 102, 341, 516, 517
Kindergärtnerinnen 270
Kindergeld 414
Kindergesundheitspflege 36
Kindergruppen („Kinderschar") der Frauenschaft 501, 502
Kinderheime 26, 77, 96, 100, 244

Kinderlandverschickung 30, 77, 81, 82, 89, 94, 98, 99, 106, 268, 271, 278, 390, 499, 500, 520, 521, 522
Kinderreiche Familien 12, 20, 31, 70, 164, 334, 470, 508
Kindertagesstätten 77
Kinematografie 187
Kirchen, kirchliche Angelegenheiten, insbesondere Auseinandersetzungen mit der NSDAP, Verfolgungsmaßnahmen, Finanzen und Staatsleistungen 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 33, 36, 44, 45, 47, 48, 53, 54, 58, 70, 71, 72, 73, 74, 77, 78, 79, 81, 82, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 106, 107, 108, 109, 110, 112, 123, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 156, 157, 158, 159, 160, 182, 207, 209, 210, 213, 214, 215, 218, 223, 226, 242, 243, 244, 246, 247, 265, 267, 268, 269, 270, 275, 278, 286, 289, 293, 296, 297, 298, 310, 325, 326, 329, 330, 331, 334, 338, 339, 432, 435, 457, 459, 464, 466, 467, 471, 474, 477, 480, 481, 484, 487, 488, 489, 491, 492, 494, 503, 504, 516, 517, 520; s. auch Geistliche, Klöster, Patronatsrecht, Orden und Kongregationen
Kirchenaustritte 19, 30, 80, 86, 93, 94, 221, 269
Kirchenbücher 30, 64, 75, 81, 92, 97, 176, 399, 400
Kirchenmusiker 313
Kirchenrecht 184, 200
Kirchensteuern 15, 246, 329, 333
Kleinbahnen 369, 388, 393, 402, 403
Kleingärten 28, 85, 102, 329, 334, 341, 350, 351
Kleingewerbe 356
Kleinkaliberschießen 106
Kleinrentnerfürsorge 70, 72, 74, 93, 98, 108, 111
Kleinsiedlungen 20, 33, 79, 96, 348, 407, 410
Kleintierzucht 365
Klimabeobachtungsstellen 439
Kliniken 25, 266, 281-299, 282, 291
Klöckner-Familienstiftung 201
Klöster 30, 106, 174, 267, 268, 335, 368
Klosterschulen 105, 106
Knabenseminare 267
Knappschaftsversicherung 252, 390, 417, 419
Körperverletzung 211, 215, 216, 217, 220, 221, 226
Kohlenbergbau, -versorgung 73, 325, 357, 359, 360, 370, 384, 395, 446, 447
Kok-Sagis 115
Kollekten s. Sammlungen
Kollektivvereinbarungen, internationale 181, 182
Kolonialwissenschaft 272, 287, 294, 296
Kolonialdienst 34, 91, 155
Kolonialpolitik 42, 280, 469
Kolonialpolizei 126
Kolonialpostdienst 404
Kolonialrecht 186
Kolonialschuldienst 86
Kolonialverwaltung 325
Kolonien, ehem. deutsche 3, 18, 42-43, 182, 318
Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) 56, 140
Kommandobehörden 427
Kommunalabgaben 243, 245
Kommunalangelegenheiten 57, 68, 70, 72, 79, 80, 93, 95, 107, 329
Kommunalanleihen 333
Kommunalaufsicht 10, 36, 68
Kommunalbeamte 11, 19, 68, 255, 256
Kommunalbetriebe 90, 99
Kommunale Spitzenverbände vor 1933 63, 76
Kommunalfinanzen 17, 70, 71, 324
Kommunalfinanzstatistik 377
Kommunalpolitik 105, 113, 470, 477, 480, 482, 483, 484, 489, 491
Kommunalpolizei 100
Kommunalrecht 184
Kommunalsteuern 32, 60, 324, 344
Kommunalverfassung 73, 76, 82, 245
Kommunalverwaltung 3, 9, 19, 21, 30, 32, 60, 63, 79, 80, 83, 85, 86, 90, 91, 94, 97, 99, 101, 102, 105, 108, 110, 111, 112, 330, 477
Kommunismus, Kommunisten 12, 22, 84, 92, 134, 141, 142, 143, 147, 148, 149, 150, 152, 154, 158, 159, 160, 184, 194, 195, 219, 221, 225, 227, 229, 289, 507, 510
Kompetenzkonflikte 29
Komponisten 3, 263
Konfessionsschulen s. Bekenntnisschulen
Kongresse 14, 19, 23, 24, 27, 123, 186, 260, 267, 269, 287, 288, 292, 296, 392, 408, 417
Konkordate 14, 15, 19, 329
Konkubinat 254
Konkurse 46
Konsularische Beziehungen 26, 28, 29, 45
Konsularverträge 23
Konsulate, ausl. 39, 74
Konsulate, deutsche 18, 53, 54, 176
Konsumgenossenschaften, -vereine 80, 110, 124, 332, 511
Kontingentüberziehung 244
Konzentrationslager 56, 67, 83, 84, 92, 115, 117, 118, 120, 121, 127-137, 141, 145, 155, 166, 189, 191, 195, 196, 204, 205, 222, 226, 227, 233, 238, 315, 325, 354, 437, 439, 481, 492; s. auch Schutzhaft
Konzentrationslageraufseherinnen 120, 131
Konzerne 376
Konzerte 26, 74, 313, 320, 321
Konzessionen s. Gewerbe
Körperschaftsverwaltung 111
Korruptionsfälle 9, 12, 80, 111, 204, 205, 215, 218, 219, 222, 226, 238, 351
Kraftfahrausbildung von Frauen 497
Kraftfahrgewerbe 389
Kraftfahrlinien 93
Kraftfahrsport 464
Kraftfahrtechnik 300, 303, 496
Kraftfahrwesen 3, 69, 162, 164, 360, 445
Kraftfahrzeuge 12, 187, 363, 380
Kraftfahrzeughandwerk 382

Kraftfahrzeugindustrie 356, 381
Kraftfahrzeugsteuer 29, 324, 344
Kraftmaschinen 187
Kraftpostdienst 405, 406
Kraftstoffindustrie 381; s. auch Mineralöl
Kraftverkehr 54, 70, 89, 326, 369, 372, 391
Kraftverkehrslinien 103, 105
Kraftverkehrsstatistik 98, 393
Kraftwerke 110, 332, 339, 402; s. auch Elektrizitätswerke
Krankenanstalten, -häuser 30, 61, 81, 87, 91, 93, 106, 107, 109, 110, 243, 168; s. auch Kliniken
Krankenhausseelsorge 171, 296
Krankenkassen, -versicherung 58, 71, 73, 101, 245, 252, 253, 374, 379, 391, 411, 417, 418, 419
Krankenpflege 61
Krankenpflegepersonal 105, 109, 168
Krankenpflegeschulen 333
Krebskrankheit 165
Kreditabkommen 345
Kreditanstalten, -institute 24, 30, 33, 44, 54, 99; s. auch Banken, Sparkassen
Kredite 10, 31, 33, 53, 60, 69, 112, 325, 329, 332, 334, 346, 351, 357, 365, 367, 371, 376, 377, 378, 380, 390
Kreditversicherung 357, 380
Kreisbauernschaften 367, 399-401
Kreisbeauftragte des Reichsnährstands für Blutsfragen 400
Kreisernährungsämter 401
Kreisfrauenschaftsleiterinnen 501
Kreisfrauenschaftsleitungen 502
Kreisgerichte der NSDAP 433, 480, 483, 488, 489, 491
Kreisgrenzen 89
Kreisirrenanstalten 106
Kreisjägermeister 387
Kreisleitungen der NSDAP 159, 455, 457, 476, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491
Kreismusikerschaften 313
Kreisreform 394
Kreisschulungsämter 488
Kreisverwaltungen s. Landratsämter
Kreisverwaltungsberichte 95
Kreisverwaltungsgerichte 91, 246
Kreiswaltungen der DAF 479, 513, 515
Kreiswaltungen der NSV 479, 516, 517
Kreiswaltungen des NSLB 522
Kreiswirtschaftsberater 490
Kreiswirtschaftsmappen 366, 400
Krieg 1870/71 65
Kriegerdenkmäler 65, 89, 268; s. auch Ehrenmale für Gefallene
Kriegergräber 431, 444
Kriegervereine 8, 90, 159, 474
Kriegsauszeichnungen 1, 3, 298, 371; s. auch Orden und Ehrenzeichen
– Erster Weltkrieg 31
Kriegsbeiträge der Gemeinden 97, 334
Kriegsberichterstattung 318; s. auch Propagandakompanien
Kriegsbeschädigtenfürsorge, -versorgung s. Versorgung
Kriegsbetreuungsdienst des BDM 498, 500
Kriegsbeute s. Beutegut
Kriegsbriefe von Studenten 504
Kriegseinsatz von Schülern und Lehrern 25
Kriegsernährungswirtschaft 3, 93, 366
Kriegsgefangene, ausl. 3, 8, 20, 22, 31, 45, 46, 74, 78, 81, 82, 83, 87, 89, 91, 95, 96, 97, 99, 106, 110, 124, 133, 137, 138, 139, 141, 142, 143, 144, 151, 154, 173, 216, 225, 236, 252, 262, 276, 304, 332, 354, 380, 396, 398, 399, 401, 408, 418, 430, 431, 437, 445, 446, 447, 448; s. auch Umgang mit -
Kriegsgefangene, deutsche 45, 188, 296, 428, 430, 432, 435
Kriegsgefangene, russ. 24, 95, 444
Kriegsgefangenenlager 30, 45, 76, 101, 433, 448
Kriegsgefangenenmißhandlung 45
Kriegsgefangenenwesen 168, 261
Kriegsgerichte 24, 193, 219, 220, 226; s. auch Wehrmachtgerichte
Kriegsgerichtsbarkeit 208
Kriegsgräber 10, 69, 80, 100
Kriegsgräberfürsorge 7, 31, 46, 89, 97, 343, 354
Kriegsgräbermeldungen 432
Kriegshilfsdienst 74, 80, 278
Kriegshilfseinsatz 94, 106
Kriegsinvalidenfürsorge 103
Kriegskosten 393
Kriegskostenfinanzierung 3, 326, 330
Kriegslasten des Ersten Weltkriegs 325
Kriegsmarine 2, 3, 14, 42, 54, 234, 235, 236, 249, 326, 334, 336, 349, 393, 408, 429, 436, 437, 486, 453
Kriegsmaterialexport 42
Kriegsmaterialhandel 43
Kriegsopferfürsorge 25, 54, 73, 419, 487, 517, 518
Kriegsrecht 45, 181
Kriegssachschäden 31, 100
Kriegsschadensstatistik 376, 394
Kriegsschäden 3, 4, 13, 28, 45, 59, 66, 67, 71, 74, 75, 81, 82, 87, 88, 91, 92, 101, 102, 106, 109, 110, 243, 320, 324, 326, 336, 341, 352, 365, 371, 381, 388, 393, 396, 403, 431, 447, 462, 477, 479
– Erster Weltkrieg 7, 45
Kriegsschiffbau 436
Kriegsschiffe 42
Kriegssonderstrafrechtsverordnung 198, 205, 229
Kriegsstrafverfahrensordnung 1938 234
Kriegsteilnehmer 296, 298
Kriegsteilnehmerförderung 287
Kriegsteilnehmerkurse 283
Kriegsverdienstkreuze 8, 19, 29, 32, 87, 131, 301, 390, 409, 435, 459, 494
Kriegsversehrte 32, 172
Kriegsverwahrlosung 77
Kriegswinterhilfswerk s. Winterhilfswerk
Kriegswirtschaft 67, 73, 76, 80, 88, 249, 332
Kriegswirtschaftsmaßnahmen 10, 73, 84, 96, 98, 330
Kriegswirtschaftsverbrechen 73, 148, 152, 190, 194, 204, 205, 206, 216, 219, 220, 221, 223, 224, 225, 226, 230, 232, 233, 447
Kriegswirtschaftsverordnung 215, 217, 229
Kriegswirtschaftsverwaltung 74
Kriegswochenschauen 264, 429
Kriegszerstörungen 36

Kriegszuschlag zu Einzelhandelspreisen 343
– zur Steuer 324
Kriminalbiologie 193
Kriminalitätsentwicklung 95
Kriminalkommissare 65
Kriminalpolizei 22, 65, 68, 70, 73, 78, 80, 86, 90, 98, 105, 107, 139, 140, 155, 156, 160, 291
Kriminalstatistik 11, 21, 30, 74, 97, 115, 180, 182, 185, 200, 227, 377, 394
Kronbesitz 330
Krüppelfürsorge 10, 168
Küchen der NSV 516
Künstler 4, 22, 77, 104, 263, 264, 353, 457, 467
Künstlerhilfe 411
Künstlervereine 313
Küstenbefestigung 67
Küstenverteidigung 82, 453
Kultur- und Werbefilme 312
Kulturämter 10, 395
Kulturarbeit der NS-Frauenschaft 502
Kulturbauämter 91
Kulturberufe 416
Kulturdenkmäler 260
Kulturelle Angelegenheiten 11, 23, 54, 60, 63, 76, 80, 99, 103, 179, 262, 275, 338, 360, 470
Kulturfachberaterinnen der NSDAP 489
Kulturfonds 4
Kulturfunk 263
Kulturgeschichte 34, 115
Kulturgut 357
Kulturgutrückerstattung und -forderung 36, 263
Kulturgutschäden 33
Kulturgutschutz 70
Kulturkundgebung der europäischen Jugend 498
Kulturpflanzenbau 365
Kulturpflege 32, 34, 74, 76, 82, 84, 95, 97
Kulturpolitik 6, 51, 52, 264, 480, 489, 498
Kulturpolitische Organisationen 123
Kulturpropaganda im Ausland 314
Kulturschau Gau Baden 332
Kulturstatistik 377
Kulturwissenschaft 507
Kultusministerien 266, 266-270
Kultusverwaltung 29
Kunden jüdischer Geschäfte 481, 484
Kunst 3, 8, 12, 15, 16, 22, 28, 30, 32, 33, 47, 53, 54, 63, 112, 115, 182, 268, 269, 270, 275, 312, 318, 330, 466, 468; s. auch Bildende Kunst
Kunstakademien 329
Kunstauktionen 314
Kunstausstellungen 329
Kunstdenkmäler 36, 103, 267
Kunstgeschichte 34
Kunstgewerbe 390
Kunstgewerbeschulen 79
Kunsthandel 47, 313
Kunsthandwerker 314
Kunsthochschulen 260, 268, 269, 338, 354
Kunstmaler 77, 312, 313, 314
Kunstpflege 14, 103, 269, 464
Kunstsammlungen 3, 312
Kunstschutz 263, 271
Kunstvereine 36, 269, 314
Kunstwerke 4, 208, 325, 459
Kurden 430
Kurheime 418
Kursbücher 372
Kurzarbeit 416, 509

Ladenöffnungszeiten 87, 397
Länderfinanzen 11, 77, 324
Länderneugliederung s. Gebiets-, Reichsreform
Lärmbekämpfung 113
Lagerhausgesellschaften 377, 392
Landarbeiter 59, 365, 367, 419
Landarbeiterwohnungsbau 82, 96, 98, 334, 407, 411
Landbauwissenschaft 272
Landbeschaffung für die Wehrmacht 91, 433
Landbevölkerung 464
Landbewirtschaftung 213, 336, 358
Landdienst der HJ 112, 464, 499, 504, 506, 507
Landesämter für Maß und Gewicht bzw. das Eichwesen 75
Landesarbeitsämter 409, 413
Landesarbeitsgerichte 250
Landesbahn Hohenzollern 103
Landesbanken 103, 357, 395
Landesbaubehörden 353
Landesbauernräte 367
Landesbauernschaften 31, 365, 366, 367, 397, 398-400
Landesbefestigung 433, 449
Landesbildstellen 268
Landesbühnen 338
Landesdienststellen der Reichskulturkammer 313
Landesdirektorenkonferenzen 36
Landesernährungsämter 377, 397, 398
Landesfinanzämter 249, 340-345
Landesforschung 34
Landesforstverwaltungsämter 104
Landesfürsorgeanstalten 70
Landesgrenzen 61, 107
Landeshauptkassen 18, 328, 335
Landesinnenministerien 66
Landesjugendämter 76
Landesjugendführungen 498
Landesjustizprüfungsämter 188
Landeskulturarbeiten 17, 20, 36, 37, 243, 329, 332, 348, 365
Landeskulturstatistik 105
Landeskulturverwaltung 27, 29, 338
Landeskulturwalter 313
Landeskunde 273
Landesleitungen und Ortsgruppen der AO 472
Landesplanung 8, 11, 32, 33, 69, 76, 85, 87, 91, 93, 95, 101, 104, 108, 325, 332, 341, 348, 352, 354, 392, 393, 408
Landesplanungsbehörden 348
Landesplanungsgemeinschaften 18, 88, 348, 352, 354
Landespolizei 17, 20, 22, 134
Landesschützeneinheiten 443
Landesschulfonds, hess. 18
Landessippenämter 64, 75, 79, 213, 331
Landesverrat 14, 17, 45, 46, 149, 180, 182, 190, 193, 194, 199, 203, 204, 206, 216, 217, 218, 223, 224, 225, 226, 227, 235
Landesversicherungsämter 15
Landesversicherungsanstalten 35, 253, 254, 416, 417
Landeswirtschaftsämter 102, 332, 395-396
Landflucht 349, 414
Landfrauen 401
Landfriedensbruch 211, 215, 216, 218, 219, 220, 223, 225
Landgerichte 181, 197, 202, 206-226, 250

Landgewinnung 82, 104, 421; s. auch Meliorationen
Landhandel 28
Landhilfe 416
Landjahr 14, 15, 30, 34, 79, 92, 93, 94, 96, 98, 100, 260, 261, 268, 271, 325, 329, 500
Landjahrheime und -lager 81, 82, 101
Landkrankenkassen 418
Landrabbinate 30, 270
Landräte 18, 32, 68, 72, 83, 85, 91
Landratsämter 21, 28, 32, 58, 60, 68, 92, 93, 95, 99, 101, 105, 111
Landschaftsgestaltung und -pflege 348, 353, 361, 404
Landschaftsschutz 36, 69, 74, 81, 85, 109
Landsiedlung 334, 338
Landstellen für die Entschuldung 395
Landstraßen 372
Landstraßenämter 107
Landstreicher 97
Landtagswahlen 474
Landvolkpolitik 469
Landwacht 31, 33, 80, 95, 126
Landwehr 444
Landwirtschaft 2, 3, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 20, 21, 24, 26, 28, 31, 33, 36, 42, 43, 54, 68, 72, 74, 79, 81, 82, 84, 85, 88, 89, 93, 96, 98, 99, 100, 106, 109, 110, 113, 173, 179, 181, 184, 201, 253, 281, 326, 329, 331, 332, 334, 338, 339, 348, 356, 359, 391, 412, 458, 504
Landwirtschaftsförderung 76, 103, 104, 108
Landwirtschaftskammern 18, 31, 399
Landwirtschaftsrecht 469
Landwirtschaftsschulen 16, 20, 28, 31, 32, 33, 72, 79, 97, 260, 332
Landwirtschaftsstatistik 109, 365, 366, 377, 391, 398
Landwirtschaftstechnologie 304
Landwirtschaftsverwaltung 29, 94, 338, 339, 364-368, 384-387, 391, 392, 397-402
Langemarck-Studium 31, 287, 296, 503
Langemarckfeiern 504, 507
Lastkraftwagenverkehr 96
Lateinamerikaforschung 276
Lazarette 299, 432, 444
Lazarettschiffe 436
Lebenshaltungskostenstatistik 394
Lebensmittelbewirtschaftung, -erzeugung und -versorgung 6, 22, 31, 63, 74, 78, 84, 89, 91, 98, 100, 102, 168, 298, 332, 360, 365, 366, 386, 390, 391, 394, 395, 397, 398, 436
Lebensmittelchemie 165, 295
Lebensmittelchemiker 168
Lebensmittelgesetz 61
Lebensmittelhandel 15, 71, 101, 168, 398
Lebensmittelindustrie 381, 401, 412
Lebensmittelkarten 398
Lebensmittelkontrolle 13, 28, 73, 84, 86, 87, 91, 100, 108
Lebensmittelpolizei 13
Lebensmittelpreise 9, 95
Lebensmitteluntersuchungsanstalten 101
Lebensmittelverbrauch 377
Lebensversicherungen 334, 379
Lebensweihefeiern 163
Ledererzeugung und -bewirtschaftung 121, 356, 363, 381, 382, 383, 391, 395, 396, 509; s. auch Schuhe
Legalisation von Urkunden 29
Legitimationskarten 247
Lehramtsprüfungen 279
Lehraufträge 25
Lehrer 12, 25, 151, 157, 158, 205, 255, 256, 277, 400; s. auch Schulwesen
Lehrerbildung 20, 25, 33, 158, 260, 307, 325
Lehrerbildungsanstalten 12, 25, 31, 86, 96, 106, 109, 267, 268, 269, 271, 278, 307, 329
Lehrerseminare 277, 307
Lehrerverbände 86, 521
Lehrfilme s. Unterrichtsfilme
Lehrlingsausbildung 20, 33, 79, 270; s. auch Berufsausbildung
Lehrmittel 25, 31, 521; s. auch Schulbücher
Lehrstühle- und -aufträge 280-304, 467
Lehrverträge 200
Leibesübungen s. Sport
Leichtindustrie 376
Leichtmetalle 378
Leihbüchereien 311, 314
Leistungskampf der deutschen Betriebe s. Reichsleistungswettkampf
Leistungsschau deutscher Erzieher 522
Leistungssteigerungsmaßnahmen 356, 412, 413, 459
Lektoren 309, 314
Lenkung der Rechtsprechung 180
Lichtbildvorträge 464
Liegenschaften der NSDAP 461, 462
Liegenschaftsverwaltung 17, 34, 71, 323, 329, 330, 335, 338, 341, 343, 344, 369, 510, 521
Literatur s. Veröffentlichungen
Literaturbeschaffung 122
Literaturpreise 36, 63, 311
Literaturvereine 311
Löhne und Gehälter 79, 353, 409, 411, 412, 446; s. auch Tarifordnungen
Lohnausfallvergütung 413
Lohnempfänger 323, 330
Lohnstatistik 377, 394, 409
Lohnstop 204
Lohnüberwachungsstellen 413
Lokomotiven, -bau 363, 370, 387
Lothringer 227
Lotsenwesen 26, 99, 371, 392, 403
Lotterien 14, 18, 26, 28, 34, 69, 74, 80, 96, 107, 329, 330
Luftämter 334
Luftangriffe, -krieg 3, 8, 13, 22, 24, 25, 28, 31, 33, 37, 67, 74, 79, 85, 88, 92, 101, 111, 126, 137, 161, 208, 219, 220, 223, 224, 227, 230, 248, 261, 264, 320, 349, 352, 353, 354, 356, 370, 431, 437, 438, 443, 445, 447, 450, 451, 452, 453, 461, 463, 477, 479, 484, 487, 495, 500, 516
Luftbildwesen 408
Luftfahrt 3, 11, 19, 20, 21, 23, 26, 187, 269, 271, 284, 301, 326, 331, 336, 392, 438
Luftfahrtausbildung 298
Luftfahrtförderung 296
Luftfahrtforschung 438
Luftfahrtindustrie 42, 326, 341, 381, 408, 413, 437
Luftfahrtverwaltung 15
Luftgaukommandos 236, 237, 450, 451
Lufthygiene 166

Luftkriegs-Archiv 269
Luftkriegsgebiete 66
Luftkriegslagemeldungen 161
Luftpolizei 33
Luftpost 375, 405
Luftraumüberwachung 21, 89, 134
Luftrecht 182, 186
Luftschutz 3, 8, 11, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 31, 33, 42, 60, 63, 66, 67, 70, 72, 73, 74, 76, 79, 80, 84, 85, 87, 89, 92, 95, 97, 100, 101, 113, 137, 181, 223, 260, 268, 278, 283, 298, 323, 329, 330, 332, 333, 334, 349, 350, 351, 353, 361, 408, 418, 420, 430, 437, 444, 445, 450, 477, 478, 499
Luftschutzbauten 91, 352
Luftschutzregimenter und -abteilungen 452
Luftverkehr 12, 14, 23, 27, 28, 42, 53, 54, 69, 74, 105, 108, 109, 134, 334, 341, 391, 393, 438
Luftverkehrsstatistik 377
Luftwaffe 14, 54, 134, 173, 235, 236, 237, 326, 334, 408, 430, 438, 439, 450-452
Luftwaffenattachés 42, 440
Luftwaffenbauten 438
Luftwaffenhelfer 20, 22, 86, 260, 270, 271, 451, 500
Luftwaffenkriegsgerichte 234
Lustbarkeitssteuer 342
Luxemburger 194, 196, 225, 506

Machtergreifung (1933) 8, 27, 80, 183, 184, 203, 210, 212, 298, 308, 494
Mädchenheime 77
Märkte 74, 82, 89, 102
Maifeiern 123
Makler 26, 93, 360, 380, 393
Malaria 165
Maler s. Kunstmaler
Malerei 338
Manöver 31, 430, 441, 449, 453
Manöverschäden 79
Marienerscheinungen 95
Marine-HJ 500
Marine-SA 145
Marineattachés 440
Marinegerichte 234
Marinegruppenkommandos 443
Marinehelfer 86, 278
Marineintendanturen 243, 453
Markscheidewesen 357
Marktordnung und -regelung 83, 356, 366, 367, 386, 398, 401
Marxismus s. Arbeiterbewegung
Maschinenbau 187, 351, 356, 363, 376, 381, 382, 383, 395
Maschinenlaboratorium 300
Maschinentechnik 369
Massageschulen 293
Maße und Gewichte 14, 113, 273
Maße und Normen 26
Materialprüfungsämter 300, 301, 337
Mathematik 282
Medizin 272, 281-299, 439
Medizinalangelegenheiten s. Gesundheitswesen
Medizinalstatistik 100, 377
Medizinalverwaltung 19, 26, 28, 29, 30, 34, 61, 94, 165-169, 329, 337, 338
Medizinstudium 504
Meeresforschung 82
Mefo-Wechsel 325
Mehlerzeugung 386
Meineid 211, 213, 223
Meisterschulen des Handwerks 269, 270
Meldewesen 69, 111
Meldungen aus dem Reich 122
Meldungen aus den besetzten Ostgebieten 124
Meldungen wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse 122
Meliorationen 28, 31, 36, 72, 99, 100, 421, 422; s. auch Landeskultur
Mennonitenforschung 119
Mensaverpflegung 503
Menschenversuche 115, 116, 125, 131, 439
Mensuren 284
Messen 26, 63, 261, 390
Metallerzeugung, -bewirtschaftung, -sammlung und -verarbeitung 37, 88, 187, 274, 351, 356, 357, 362, 376, 381, 395, 412
Meteorologie 295; s. auch Wetterkunde
Meteorologische Institute 280
Meuterei 225
Mieten 396
Mieterschutz 91
Milcherzeugung und -bewirtschaftung 31, 85, 365, 386, 399
Militärangelegenheiten s. Reichsverteidigung, Wehrmacht
Militäranwärter 107
Militärattachés 42, 430, 439
Militärfiskus 17
Militärgeographischer Dienst 444, 449
Militärinternierte, italien. 431, 451
Militärkirchenbücher 65
Militärmissionen 440
Militärpolitik 2
Militärstrafrecht 54, 179, 434
Militärstraßen 332
Militärversorgungsgerichte 253
Militärverwaltung im Reichsgebiet 433
Minderheiten, ausl. in Deutschland 44, 97, 435
Minderheiten, deutsche 44, 52, 59, 61, 115, 173, 174, 176, 177, 243, 244, 462, 474
Minderheitenfragen 40, 47, 259
Mineralbrunnen 329
Mineralölbewirtschaftung und -gewinnung 2, 20, 55, 67, 74, 79, 331, 343, 348, 356, 357, 362, 375, 378, 382, 401, 408
Mineralquellen 390
Ministerratsprotokolle, bad. 15
Ministerratsprotokolle, bayer. 13
Ministerratsprotokolle, preuß. 11, 12, 407
Mißbrauch von Parteisymbolen 487, 490
Missionen, christliche 43, 47
Mittellandkanal 391, 403
Mittelschullehrer s. Lehrer
Mittelstandsförderung 3, 79, 376
Mittelstellen der Deutschen Akademie 314
Mobilmachungsvorbereitungen 101, 134, 147, 261, 357, 376, 408, 420, 434, 435, 442, 443, 446, 447, 449, 458
Mode 262
Modellfluggruppen 497
Möbelfabrikation 121
Molkereiangelegenheiten 20
Monarchisten 14, 123, 148
Monopole 12, 324, 376
Montanstatistik 394
Monumenta Germaniae historica 274
Moorkultivierung 99, 394
Moorwirtschaft 348
Morgenfeiern 313, 319, 320

Motor-HJ 500
Motoren 395, 470
Motorsport 108, 162, 496
Motorsportschulen 496
Mozartfeier (1941) 263
Mühlenwirtschaft 385, 398, 400
Münchener Abkommen 42
Münzverbrechen 211
Münzwesen 4, 26, 325, 329
Mütterberatung, -erholung und -fürsorge 20, 77, 86, 102, 106, 109, 120, 502, 516, 517
Mundpropaganda 464, 479
Munitionsanstalten 274, 408, 433
Munitionserzeugung 363, 431; s. auch Waffen und Munition
Museen 3, 14, 24, 26, 30, 33, 36, 63, 267, 268, 270, 271, 295, 325, 329, 331, 338, 339, 341, 353, 390
Museumsgut 260
Musik 14, 24, 30, 176, 261, 263, 269, 309, 310, 318, 329, 338, 341, 464, 479, 504
Musikalienhandel 313
Musiker 264, 313, 412, 467
Musikerziehung 498, 500, 522
Musikhochschulen 260, 269
Musikinstrumente 356
Musiklehrer 313
Musikprogramm des Rundfunks 316
Musikschüler 310
Musikschulen 30, 271, 313
Musikvereine 36
Musikzüge, Spielmannzüge 405, 460
Musterbetriebe, nat.soz. 80, 490, 515
Musterungen für den Wehrdienst 33, 79, 435
Mutterschutzgesetz 10

Nachkriegsplanungen 85, 94, 353, 471, 474
Nachlässe von Deutschen im Ausland 46, 83
Nachrichten-HJ 500
Nachrichtenagenturen 275
Nachrichtendienste 40
Nachrichteneinheiten der SA 491, 493
Nachrichtensendungen 316
Nachrichtentechnik 272, 406
Nachrichtenverkehr 3
Nacht- und Nebel-Gefangene 190, 196, 197, 229, 232
Nachweis politischer Zuverlässigkeit 293
Nährmittelverbrauch 365, 394
Nahrungs- und Genußmittelherstellung und -verkehr 30, 351, 376, 412, 509; s. auch Lebensmittel
Namensänderungen 83, 92, 95, 96, 98
Namensgebungsfeiern 116
Namensrecht 58
Nationalfeiertage 39, 44
Nationalitätenrecht 178, 186
Nationalpolitische Erziehungsanstalten 12, 16, 31, 81, 82, 85, 86, 92, 112, 137, 270, 278, 279, 325, 329, 330, 333, 339
Naturdenkmäler 26, 89
Naturheilkunde 121
Naturschutz 14, 19, 28, 30, 33, 34, 36, 69, 70, 72, 74, 81, 82, 85, 87, 91, 101, 109, 113, 268, 269, 270, 338, 341, 348, 354, 361, 384, 392
Naturwissenschaften 283, 284, 288, 289, 295, 298, 504
Nebenbahnen 17
Neckar-Enz-Stellung 449
Negerbastarde 400
Neuaufbau des Reiches 26, 27, 29, 35, 97, 324; s. auch Gebietsänderung, Reichsreform
Neubauernansiedlung 164, 399, 494
Neubildung deutschen Bauerntums 10, 367
Neujahrsempfänge 4
Neutralitätsfragen 45, 46
Neuzüchtungen für die Landwirtschaft 115
Nichtangriffspakt, deutsch-russ. 38
Nichtigkeitsbeschwerden 198, 199
Niederländer 141, 162, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 226, 406
Nobelpreise 5, 217
Nötigung 211, 218
Normung 343, 369, 390, 408, 410
Norweger 192, 196, 235
Notare 26, 181, 212, 254, 519
Notariat 184
Notdienstverpflichtung 28, 59, 63, 66, 74, 90, 278, 298
Notdienstverweigerung 232
Notstandsarbeiten 31, 72, 83, 96, 97, 332, 334, 365, 411, 415
Notstandsgebiete 348
Notstandsmaßnahmen 392
Notverordnungen 58
Novemberpogrom (1938) 92, 144, 145, 149, 151, 152, 205, 206, 218, 220, 225, 342, 471, 480, 484, 493
NS-Führungsoffiziere 431, 438, 441, 444, 445, 458
NS-Schwestern 517
Nürnberger Rassegesetze 8, 9, 19, 21, 59, 105, 180; s. auch Blutschutzgesetz
Nutzungsschäden 365

Obdachlosenbetreuung 74, 354, 517
Obere Spruchstellen für Umlegungen 243
Oberfinanzdirektionen, -präsidenten 340
Oberfürsorgerinnen 24
Oberlandesgerichte 199-206, 228, 239, 257
Oberlandesgerichtspräsidenten 180
Oberpostdirektionen 404
Oberpräsidien 27-35, 59, 66, 67, 68, 85, 137, 147, 243, 277, 329, 395, 403, 442
Oberversicherungsämter 253, 254, 418, 419
Oberverwaltungsgerichte 245-247, 254, 256
Objektschutz 80
Obstbau und -bewirtschaftung 31, 110, 385
Öffentlichkeitsarbeit 26, 308, 373
Öle 386
Österreicher 108, 191, 196, 227
Offiziere 430, 435
– des Beurlaubtenstandes 409
Offiziersausbildung 433
Offizierspersonalsachen 449
Olympia-Ehrenzeichen 8
Olympia-Film 264
Olympische Spiele 3, 8, 14, 44, 57, 62, 102, 124, 273, 308, 375, 404, 406
Omnibusverkehr 81, 96; s. auch Kraftpostdienst
Opern 318, 319; s. auch Richard-Wagner-Festspiele
Opernsänger 320
Optik 273, 356, 381, 383
Orchester 34, 63, 263, 270, 313

Orden und Auszeichnungen 1, 4, 8, 14, 29, 39, 54, 71, 72, 73, 78, 80, 82, 88, 90, 105, 107, 113, 114, 162, 201, 353, 390, 409, 432, 434, 435
Orden und Kongregationen, geistliche 30, 47, 270
Ordensangehörige 106, 107, 217, 218, 232
Ordensburgen der NSDAP 8, 352, 460, 475
Ordnungspolizei 97, 109, 114, 120, 161, 162; s. auch Gendarmerie, Schutzpolizei
Ordnungsstrafen 244, 313, 368, 400
Organisation der gewerblichen Wirtschaft 3, 99, 332, 356, 379-382, 390, 392, 393, 490
Organisationslehre 296
Orientalistik 280
Ortsbauernführer 400
Ortsgeschichtsforschung 15
Ortskrankenkassen 418, 419
Ortsnamenänderungen 29, 105
Ortsnamenforschung 115
Ortspolizeivorschriften 99, 109
Ortssatzungen 101, 248
Ostarbeiter 149, 150, 415; s. auch Fremdarbeiter
Ostarbeiterinnen 96
Osthilfe 4, 12, 107, 109, 325, 326, 365, 390
Ostlegionäre 412
Ostlegionen der SS 117
Ostmarkförderungsprogramm 106
Ostmarkstraße 106
Ostsiedlung 34

Pachtwesen 200, 400
Pädagogik 159
Pädagogische Akademien 307
Panzerkorps 442
Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung und -verarbeitung 356, 362, 381, 382, 412
Park- und Rastplätze 404
Parolen 262
Parteiabzeichen und -uniformen 211
Parteien, Gesetz gegen Neubildung 148, 211
Parteien, politische 4, 8, 26, 28, 54, 59, 69, 142, 216, 226, 474, 481
Parteiforen der NSDAP 462
Parteigerichtsbarkeit der NSDAP 18, 211, 430, 480, 486, 489
Parteischulen der NSDAP 485
Parteistatistik der NSDAP (1939) 455, 478, 479, 481, 482, 483, 487, 488
Partisanenkrieg 118, 135, 370
Paßangelegenheiten 46, 58, 69, 74, 100, 101, 102, 107, 245
Passionsspiele 14
Paßvergehen 216, 226
Paßverweigerung 246, 247
Patentanwälte 187
Patente 45, 187, 199, 208, 369, 373, 389, 390
Pathologie 299
Patronatsrechte und -pflichten 84, 94, 101, 265, 353
Pazifismus 2, 45, 143
Personenschäden 4
Personenstandsangelegenheiten 7, 13, 21, 26, 30, 43, 46, 58, 69, 70, 72, 74, 75, 80, 90, 105, 107, 184
Personenverkehr 70, 98, 108, 370, 392, 395
Pferdepost 405
Pferdezucht 365, 386
Pflanzenbau 304
Pflanzenkautschuk 115
Pflanzenschutz 74, 79, 385
Pflichtjahr 278
Pfründen 107
Philosophie 281-299
Philosophisch-Theologische Hochschulen 109, 201, 267, 304, 305
Physik 272, 273, 297
Physikunterricht 279
Pioniereinheiten der SA 491
Pionierübungen 332
PK-Berichterstatter s. Propagandakompanien
Plakate 275, 308, 314, 464, 499, 513
Plünderungen 151, 155, 203, 206, 218, 220, 221, 224, 230, 232, 233, 481
Polen 33, 72, 77, 86, 90, 115, 116, 144, 147, 192, 193, 195, 197, 202, 216, 222, 342, 413
Polenseelsorge 81
Polenstrafrechtsverordnung 230, 231
Polizei, -einsatz und -organisation 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 20, 22, 23, 24, 27, 29, 30, 33, 42, 44, 45, 46, 54, 56, 60, 61, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 80, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 92, 95, 97, 98, 100, 101, 102, 105, 107, 108, 109, 111, 112, 113, 117, 134-156, 184, 221, 237, 242, 247, 284, 323, 325, 329, 330, 336, 338, 339, 350, 418, 433, 442; s. auch Gendarmerie, Gestapo, Kriminalpolizei, Ordnungspolizei, Schutzpolizei
Polizeibataillone 24, 126, 135, 137
Polizeibeamte 256
Polizeidruckvorschriften 126
Polizeigefängnisse 29, 74, 129, 142, 143
Polizeikassen 18, 336, 339
Polizeioffiziere 12
Polizeiregimenter 126, 134
Polizeireserve 97
Polizeischulen 69, 86, 87, 126, 134
Polizeistrafen 98, 101
Polizeitruppen 134, 137
Polizeiverfügungen 247
Polizeiverordnungen 92, 100, 213, 247
Polizeiverwaltungsbeamte 126
Polizeiverwaltungsrecht 245
Post 2, 4, 7, 14, 21, 26, 28, 31, 43, 53, 54, 69, 71, 74, 113, 326, 341, 377, 380, 392, 393; s. auch Reichspost
Postbetriebsschulen 404
Postdiebstahl 231
Postkontrolle 140, 430
Postreisedienst (Kraftpost) 406
Postscheckdienst 373, 375, 404
Postsparkassendienst 373, 375, 404
Postüberwachung, -zensur 142, 149, 152, 408
Postwertzeichen 373, 406
Praktikantenbetreuung 301
Predigtamtskandidaten s. Geistliche
Preisaufgaben und -fragen 287, 294, 296, 306
Preisausschreiben 463

Preisbildung, -festsetzung, -kontrolle 3, 8, 9, 11, 14, 24, 27, 28, 31, 33, 54, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 79, 83, 84, 87, 88, 89, 91, 93, 98, 99, 100, 102, 108, 219, 225, 244, 327, 332, 336, 343, 353, 356, 359, 360, 365, 368, 380, 384, 386, 390, 391, 395, 396, 408, 442, 447, 482, 490
Preisstatistik 377, 394
Presseangelegenheiten, -politik 3, 4, 7, 8, 13, 15, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 53, 54, 59, 69, 74, 78, 82, 113, 158, 159, 160, 162, 261, 262, 263, 284, 286, 308, 310, 311, 429, 430, 465, 468, 492, 503; s. auch Veröffentlichungen
Presseanweisungen 262
Pressearchive 38, 51
Presseausschnittsammlungen 47, 275
Pressedienste 47, 275, 316, 318
Pressekonferenzen 262, 309, 318
Presserecht 184
Presseunternehmen 262
Pressevergehen 218, 219, 221, 222
Prisengerichte 45, 248, 249
Prisenrecht 181, 248, 371, 393, 436
Prisenschiffe 388
Privatbahnen 369, 370, 388, 393, 402
Privatgleisanschlüsse 402, 403
Privatschulen 31, 33
Privatunterricht 25
Privatversicherungen 22, 379
Privatversicherungsansprüche 200
Produktionsbeschränkungen 89, 384, 408
Produktionslenkung 15, 54, 386, 397
Produktionsstatistik 115, 376, 377, 378
Produktionssteigerung 512
Produktionsverlagerung 115
Professoren s. Hochschullehrer
Promotionen 281-304
Promotionsordnungen 266
Propaganda 3, 19, 27, 44, 78, 124, 138, 261-264, 275, 308, 309, 314-318, 436, 459, 485, 487, 489, 492, 502, 503, 504, 513, 516, 520, 521
Propagandafilme 312
Propagandakampagnen 308, 358, 463
Propagandakompanien, -truppen 262, 309, 429
Prostitution 25, 127, 168, 397
Protektoratsangehörige 80
Protestkundgebungen 1
Protokollangelegenheiten 38, 39
Provinzialbehörden, preuß. 27, 60, 68
Provinzialernährungsämter 102, 397
Provinzialschulkollegien, preuß. 277
Provinzregierungen, hess. 18
Prozeßagenten 209
Prozessionen 79, 97, 216, 313
Prüfungsämter für das Lehramt 260
Prüfungskommissionen 65
Prüfungsordnungen 259
Prüfungsstellen 375, 380, 383
Psychiatrie 37, 212, 285, 289
Psychologie 272, 297, 299, 302, 414
Pulver und Sprengstoff 363, 378

Radfahrwege 28, 98
Rätezeit (1918-1924) 473
Räumungsfamilienunterhalt 268
Räumungsgut 342
Räumungsmaßnahmen s. Evakuierungsmaßnahmen im Front- und Luftkriegsgebiet
Raketenentwicklung 115, 272
Rasenstein 401
Rasse- und Siedlungsfragebögen 120
Rassenforschung 34, 269, 270, 276, 318, 400
Rassengedanke, -lehre 279, 476
Rassengesetzgebung 22, 83; s. auch Nürnberger Rassegesetze
Rassenhygiene 13, 25, 27, 30, 69, 91, 283, 292, 294
Rassenkunde 26, 81, 82, 86, 92, 103, 278, 283, 284, 287, 290, 503
Rassenpflege 19, 63, 71, 72, 82, 94, 106, 113, 162, 168, 285
Rassenpolitik 3, 6, 22, 44, 58, 73, 115, 203, 279, 293, 315, 458, 470, 474, 477, 488, 491, 522
Rassenschande 160, 191, 192, 194, 195, 203, 205, 206, 213, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 231, 232, 233, 255, 481
Rassentrennung 21, 271
Ratenkreditverkäufe 490
Rationalisierungsmaßnahmen 396, 490
Raub 216
Raumforschung 271, 291, 296
Raumordnung und -planung 100, 325, 348, 354, 430
Rauschgift 90
Rauschgiftabhängige 25
Reallastenablösung 347
Reblausbekämpfung 385
Rechnungsprüfung 335-339, 380
Rechts- und Staatswissenschaften 281, 283-299, 504
Rechtsanwälte 26, 33, 181, 212, 257, 482, 519
Rechtsanwaltschaft 19, 27, 180, 184, 185, 188, 201, 204, 207, 210, 211
Rechtsberatung 471
Rechtsberatungsstellen der DAF 250, 511, 514
Rechtsbetreuungsstellen 25, 211, 518, 519
Rechtschreibung 61
Rechtsgeschichte 186
Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland 7, 14, 45, 46
Rechtskonsulenten 201, 208, 209, 210
Rechtspflege s. Justiz
Rechtspfleger 519
Rechtsschutzversicherung 521
Rechtssetzung 10
Rechtsvereinfachung 68
Redeverbote 95, 148, 151
Rednereinsatz 464
Rednerkameradschaften 487
Reedereien 72, 341, 344, 371, 383, 388, 393
Referendarlager 201
Refraktäre 87
Regiebetriebe 325
Regierungen s. Bezirksregierungen
Regierungsreferendare 65
Reichnisse 243
Reichs- und Ländergrenzen s. Grenzsachen
Reichs- und Staatsangehörigkeit s. Staatsangehörigkeit

Reichs- und Staatsanleihen s. Anleihen
Reichs- und Staatsgüter s. Domänen
Reichs- und Staatsrecht 184
Reichsabgabenordnung 342, 344
Reichsarbeitskasse 417
Reichsaufbau 259
Reichsautobahn Frankfurt-Darmstadt 162
Reichsautobahnen 5, 12, 14, 15, 20, 21, 25, 27, 28, 33, 54, 74, 81, 87, 91, 98, 101, 109, 160, 162, 209, 243, 326, 333, 334, 336, 341, 348, 353, 365, 372, 389, 403, 415, 416, 511
Reichsautobahnlager 59, 404
Reichsbahn 173, 350, 352, 369, 371, 404, 408; s. auch Eisenbahn
Reichsbahndirektionen 29, 370, 380, 397, 402, 403
Reichsbahnwerbung 369
Reichsbau- und -neubauämter 323, 340
Reichsbauerntage 366, 367
Reichsbeihilfen 28
- für die Landwirtschaft 21
- für die Seeschiffahrt 393
Reichsbergverwaltung 394
Reichsberufswettkampf 98, 270, 284, 290, 298, 333, 390, 504, 509, 512, 513, 514, 515
Reichsbesitz 4
Reichsbeteiligungen 325, 335, 336, 371, 438
Reichsbetriebe 375
Reichsbetriebsgemeinschaften 514
Reichsbetriebskartei 362
Reichsbevollmächtigte in abhängigen Staaten 51
Reichsbewertungsgesetz 324
Reichsbezugsquellenarchiv 512
Reichsbühnengesetz 263
Reichsbürgergesetz s. Nürnberger Rassengesetze
Reichsbürgschaften 325
Reichsdarlehen s. Darlehen
Reichsdienststrafordnung 254
Reichsdisziplinarkammern 255
Reichsehrenmal Tannenberg 61
Reichseigenheimdarlehen 107
Reichserbhofgesetz 16, 184, 238
Reichsfinanzschulen 324, 327
Reichsfinanzverwaltung 329
Reichsfiskus 243
Reichsflagge 220; s. auch Flaggen und Hoheitszeichen
Reichsfluchtsteuer 217
Reichsforschungsanstalten 260, 271, 365, 385, 386
Reichsforstgesetz 182, 392
Reichsgarantien 357
Reichsgaue 59, 60
Reichsgebiet 4
Reichsgesetzgebung 4, 265; s. auch Gesetzgebung
Reichsgestütsverwaltung 365
Reichsgrundbesitz s. Liegenschaften
Reichsgruppen 380
Reichshaftpflicht 4
Reichshaushalt 323, 325, 335
Reichsjägerfeier 73
Reichsjagdgesetz 182, 392
Reichsjugendwettkämpfe 93
Reichsjugendwohlfahrtsgesetz 20, 270
Reichskabinettsräte 5
Reichskartei der NSDAP 462
Reichskassenordnung 325
Reichskolonialehrenhain 334
Reichskommissare bei den Börsen 394
Reichskonkordat 14, 19
Reichskredithilfe 98
Reichskreditkassen 346
Reichskristallnacht s. Novemberpogrom
Reichskulturkammergesetz 314
Reichslandeskulturfonds 33, 37, 98
Reichsleistungsgesetz 20, 74, 108, 112, 243, 371, 393, 445
Reichsleistungswettkampf der deutschen Betriebe 288, 504, 507, 510, 513, 514
Reichsleiter der NSDAP 340, 456
Reichsmatrikelverzeichnis für Ausländer und Nichtarier 298
Reichsmietengesetz 376
Reichsmietwohnungen 343
Reichsminister 340
Reichsministergesetz 4
Reichsnährstandsforstämter 399
Reichsparteitage 8, 44, 73, 80, 134, 162, 282, 316, 375, 421, 446, 450, 461, 463, 464, 473, 485, 489, 490, 499, 513
Reichsparteitagsgelände 351
Reichspersonalkartei 362
Reichspost 336, 350, 373, 389; s. auch Fernmeldewesen, Post
Reichspostdirektionen 374, 404-406
Reichspräsident 325
Reichspropagandaämter 15, 262, 308, 309, 313
Reichsreform 5, 6, 13, 18, 27, 53, 57, 62, 68, 70, 71, 74, 90, 97, 98, 100, 109
Reichsschuld 336
Reichsschuldbücher 327
Reichsschulgesetz 5, 15
Reichsschulungsthemen 467
Reichssender 17, 316, 317, 374; s. auch Rundfunk
Reichssportabzeichen 71
Reichsstatthalter 3, 8-10, 15, 23, 24, 58, 59, 66, 67, 69, 74, 255, 325
Reichsstellen der Ernährungswirtschaft 244, 336, 386
Reichsstellen der gewerblichen Wirtschaft 244, 382, 383
Reichsstraßen 326, 333, 372
Reichstagsabgeordnete 58, 473
Reichstagsbrand-Prozeß 4, 199, 315
Reichstagsbrandverordnung s. Verordnung zum Schutz von Volk und Staat
Reichstagswahlen 58, 157, 316, 464, 473, 474; s. auch Wahlen
Reichstagungen des NSRB 519
Reichstheaterfestwoche 319, 320
Reichstreuhänder der Arbeit 2, 11, 33, 54, 67, 73, 74, 79, 80, 83, 91, 93, 95, 112, 200, 390, 409, 411, 412, 513
Reichsverbilligungsscheine 93
Reichsvereinigungen 384
Reichsverfassung 8, 11, 13, 15, 24, 53, 54, 58, 113
Reichsverkehrsgruppen 70, 388, 389
Reichsversicherungsordnung 252, 417
Reichsversorgungsgesetz 253
Reichsverteidigung, zivile 8, 19, 23, 31, 54, 57, 59, 63, 66, 73, 74, 76, 79, 91, 99, 101, 105, 106, 137, 208, 263, 269, 278, 283, 296, 298, 344, 353, 361, 369, 374, 392, 394, 404, 420, 433, 458, 478, 483, 485, 486, 520
Reichsverteidigungsausgaben 339

Reichsverteidigungskommissare 3, 8, 66, 67, 88, 102, 113, 137, 204, 352, 414
Reichswasserstraßen 4, 392
Reichswasserstraßengesetz 333
Reichswasserstraßenverwaltung 15
Reichswehr 2, 59, 91, 105
Reichswirtschaftshilfe 357
Reichszollschulen 327
Reichszuschüsse für Schiffsbau 371; s. auch Reichsbeihilfen
Reichszuschüsse für Wohlfahrtszwecke 20
Reinhardt-Programm 20, 34, 334, 392; s. auch Arbeitsbeschaffung
Reinigungsgewerbe 412
Reisebeschränkungen 105, 113
Reisebüros 391
Reiseverkehr 343, 369, 370, 372, 404, 443; s. auch Fremdenverkehr
Reiseverkehrskontrolle 154
Reitereinheiten der SA 493
Rektorenkonferenz 259, 296
Relegationen 284
Religionsrecht 186
Religionsunterricht 5, 20, 31, 75, 81, 82, 86, 87, 92, 93, 98, 106, 269, 270, 271, 278, 307
Rentenansprüche, Verlust wegen politischer Unzuverlässigkeit 252
Rentenversicherung 326; s. auch Angestellten-, Sozialversicherung
Reparationen 45, 243, 324, 377
Repräsentationsfonds 4
Repräsentationsverpflichtungen 11, 13
Rettungsmedaillen 68
Rhein-Donau, -Marne und -Rhone-Kanal 332
Rheinlandbesetzung (1936) 38, 42, 134, 433
Rheinlandbesetzung (nach 1918) 36
Rheinschiffahrt 36, 371, 446
Rheinseitenkanal 332
Richard-Wagner-Festspiele Bayreuth 319, 338, 464, 479
Richard-Wagner-Festwochen Detmold 33
Richter und Staatsanwälte 180, 254, 519
Rinderzucht 386
Ritterkreuzträger 264, 427
Ritualmorde 181
Röhm-Putsch (1934) 6, 14, 36, 90, 92, 97, 134, 136, 449, 492
Röntgenreihenuntersuchungen 167
Rohstoffbewirtschaftung, -einsparung, -handel 15, 43, 244, 315, 331, 336, 344, 357, 358, 362, 364, 365, 376, 378, 382, 390, 392, 397, 434, 436, 447, 485
Romanistik 297
Rote Kapelle 235
Rotspanienkämpfer 152
Rückführungsmaßnahmen 10
Rückversicherungsgesellschaften 379, 380
Rückwanderer aus dem Ausland 32, 142, 151, 152, 472, 482, 516
Rüstung 42, 274, 284, 325, 361-364, 368, 376, 403, 431, 433, 436, 437; s. auch Wehrwirtschaft
Rüstungsarbeiter 459
Rüstungsbauten 336, 349, 350, 354
Rüstungsbetriebe 20, 142, 148, 173, 397, 414
Rüstungsexport 437; s. auch Kriegsmaterialexport
Rüstungsindustrie 31, 115, 180, 361, 408, 482, 509
Rüstungsinspektionen und -kommandos 446, 447
Rüstungsproduktion 84, 332, 437
Rüstungsurlauber der Wehrmacht 447
Ruhestandsbeamte s. Beamte
Rumänen 192
Rundfunk, -propaganda, -sendungen 14, 19, 30, 31, 47, 48, 74, 84, 97, 122, 261, 263, 264, 270, 275, 292, 310, 311, 312, 316, 318, 319, 320, 341, 374, 389, 390, 405, 406, 429, 430, 464, 498
Rundfunkjournalisten, ausl. 48
Rundfunkpresse 318
Rundfunksender 387
Rundfunktechnik 326
Rundfunkverbrechen 143, 149, 152, 191, 193, 194, 196, 198, 204, 218, 219, 222, 223, 225, 230, 231, 232, 233
Rundfunkwissenschaft 284
Runenforschung 115, 285
Russen 30, 194, 195, 196, 197, 204, 222
Russische Befreiungsarmee 451
Rußlanddeutschtum 176, 177, 474

SA-Wachmannschaften 492
Saatgut 304, 365, 385, 386
Sabotage 69, 124, 145, 149, 194, 219, 222, 224, 226, 284, 430
Sabotageabwehr 74, 140, 142, 147, 149, 157, 160, 355, 369, 420, 430, 447, 450
Sachbeschädigung 223
Sägeindustrie 381
Sänger 313; s. auch Chöre
Säuglingsfürsorge 30, 82, 517
Salinen 331, 332
Salzabbau 332, 356
Salzsteuer 324
Sammlung Lauterbach 480
Sammlung Rehse 475
Sammlung Rhoden 437
Sammlung Schumacher 455
Sammlungen, Sammlungsgesetz 5, 8, 19, 24, 30, 34, 69, 72, 74, 77, 80, 91, 105, 107, 111, 215, 216, 220, 221, 222, 225, 462
Sanatorien 70
Sanitätsdienst 429
Sanitätseinheiten der SA 491, 493
Sanitätsräte 11
Sanitätswesen 58, 165, 449, 450
Schadenersatzansprüche 7, 200
Schadensversicherung 379
Schadenverhütung 315
Schädlingsbekämpfung 69, 84, 85, 115, 166, 315, 385, 391
Schallplatten 263, 319
Schankerlaubnis 246, 247, 248
Schaumweinsteuer 324
Schauspiele 319, 320
Schauspieler 264, 310, 312, 319, 320, 321, 412
Schauspielschulen 268, 320
Scheckbetrug 217
Scheinwerferabteilungen 452
Schiedsgerichte 45
Schieferöl 121
Schienenverkehr 94, 109, 377; s. auch Eisenbahn
Schießausbildung, -dienst 298, 460, 491, 499
Schießübungen 31, 80, 105

Schiffahrt 4, 14, 24, 26, 28, 31, 32, 33, 43, 54, 72, 74, 348, 361, 364, 369, 388, 391, 392, 393, 403, 412; s. auch Binnen-, Seeschiffahrt
Schiffahrtsabgaben 371
Schiffahrtspolizei 24, 158, 370
Schiffahrtsstatistik 98, 377, 393, 394
Schiffahrtsvereine 333, 391
Schiffahrtsverträge 23
Schifferbetriebsverbände 371
Schiffsbau 54, 356, 371, 376, 437
Schiffsmodellbau 271
Schiffsoffiziere 248, 256
Schiffspost 405
Schiffsregister 393
Schiffsunfälle 26, 392
Schiffsvermessung 341, 388
Schlachthöfe 81
Schlageter-Denkmal 488
Schlageter-Feier 283
Schleichhandel 20; s. auch Tausch-, Schwarzhandel
Schleusenbau 99
Schlichtungen 413
Schlösser 270, 329, 330, 338
Schmuckwaren 356
Schmuggel 216, 217, 343
Schmuggelbekämpfung 328
Schmutz- und Schundschriften 70, 90, 308, 506
Schnittholz 397
Schnitz- und Formstoffindustrie 356
Schornsteinfeger 89
Schriftdenkmalschutz 64
Schriftleiter 311; s. auch Journalisten
Schriftleitergesetz 13, 15
Schriftsteller 3, 264, 311
Schrifttum s. Veröffentlichungen
Schülerfahrten 520
Schülerfürsorge 25
Schülerzeitungen 521
Schürfrechte 214
Schützenvereine 31
Schuhe 356
Schul- und Kirchenämter, vereinigte 15, 31, 81
Schulaufsicht 10
Schulbauten 17, 25, 314, 350
Schulbeiräte 98
Schulbücher 471, 521
Schulbüchereien 522
Schuldenabkommen 327
Schuldenmacherei 254
Schulangelegenheiten aller Schularten, ihrer Lehrer und des Unterrichts sowie der Finanzierung 5, 7, 8, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 24, 25, 26, 31, 33, 43, 44, 47, 51, 60, 61, 63, 72, 74, 75, 76, 79, 81, 82, 84, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 112, 113, 184, 247, 259, 260, 265, 266- 271, 277-280, 325, 329, 330, 331, 337, 338, 341, 459, 475, 503, 504, 520
Schulfunk 28, 81, 278, 316
Schulgesundheitspflege 168, 268
Schulhelfer 268
Schullandheime 106
Schulrecht 245
Schulsport 93, 96, 108
Schulstatistik 377, 394
Schulung 97, 135, 283, 421, 423, 431, 470, 477, 481, 486, 487, 488, 490, 494, 495, 500, 502, 506, 508, 516, 518, 519, 520, 522; s. auch Erziehung
–, politische 282, 401, 460
–, rassenpolitische 73, 163
–, weltanschauliche 15, 73, 80, 91, 95, 117, 162, 466, 467
Schulungsbriefe 296
Schulungslager 271, 424, 522
Schulungsmaterial 122
Schutz nationaler Symbole 149
Schutzhaft 4, 8, 10, 12, 13, 14, 16, 20, 22, 27, 33, 65, 69, 73, 78, 80, 84, 87, 89, 90, 92, 95, 97, 98, 113, 122, 140, 141, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 179, 190, 191, 192, 194, 195, 197, 200, 203, 204, 212, 221, 223, 247, 326, 330, 508
Schutzmachtangelegenheiten 39
Schutzpolizei 22, 72, 73, 78, 80, 86, 87, 90, 98, 101, 107, 161
Schwarzhandel 3, 73, 225, 233
Schwarzschlachtungen 101, 217, 225, 230, 232, 233
Schwarzwaldhochstraße 333
Schwefelkiesgewinnung 20
Schweinehaltung 365
Schwerarbeiterzulagen 79
Schwesternschaften 168
Schwimmunterricht 279
Schwurgerichte 32, 215
Schwurgerichtsverfahren 198
SD-(Leit-, Ober-) Abschnitte 156
SD-Berichte zu Inlandfragen 122, 459
Seeämter 29, 248, 371, 403
Seedisziplinargerichte 256
Seefahrtschulwesen 25, 97, 371, 388
Seefunk 405
Seehäfen 154
Seekrieg 248, 430
Seekriegsrecht 31, 45, 436; s. auch Prisenrecht
Seemannsangelegenheiten 140, 371, 392
Seeminen 273
Seerecht 54, 182
Seeschiffahrt 82, 99, 325, 326, 365, 371, 372, 380, 388, 389, 473
Seeunfälle 248
Seezeichen 26, 82, 371, 391, 392, 393
Segelflugsport 21, 277, 334, 439
Segeltuch 363
Seifen 356
Sekten 8, 14, 15, 33, 70, 84, 90, 95, 97, 123, 142, 143, 160, 218, 226; s. auch Bibelforscher
Selbstmorde 101, 127, 129, 155, 185, 222, 248
Selbstversorger 365
Selbstverstümmelung 225, 234
Senatoren, hamburg. 23
Senatssitzungsprotokolle, hamburg. 23
Sendeübersichten 48
Separatismus 36, 100, 123, 143, 160
Seuchenbekämpfung 61, 84, 86, 91, 100, 341
Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD) 74, 452
Sicherheitspolizei 65, 70, 114, 119, 163, 442
Sicherungsgeld 65, 95
Sicherungsverbände 447
Sicherungsverwahrung 195, 204, 206, 223
Siedlervereine 334
Siedlungen des NSKOV 518
Siedlungsbau 82, 331
Siedlungsgebiete, deutsche 178; s. auch Minderheiten
Siedlungsgenossenschaften 93
Siedlungshilfe 422
Siedlungsplanungsgesetz 407

Siedlungsstatistik 353
Siedlungstechnik 271
Siedlungswesen 9, 10, 11, 14, 15, 16, 19, 20, 22, 23, 26, 28, 30, 33, 36, 54, 69, 70, 76, 79, 85, 89, 91, 93, 94, 96, 98, 101, 102, 108, 113, 115, 119, 162, 247, 326, 329, 330, 331, 334, 336, 341, 348, 353, 356, 365, 374, 376, 399, 407, 458, 469, 480, 504, 511
Siegel 400
Sippenforschung, -kunde s. Ahnenforschung
Sippenkanzleien 64
Sippenkundliche Forschungsstellen 177
Sippentafeln 169, 172
Sippenzeichen 116
Sittenpolizei 22, 30, 33, 46, 69, 90, 92, 97, 99, 105, 107
Sittlichkeitsverbrechen 146, 191, 203, 205, 207, 210, 211, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226
Skiavenhandel 42
Slawistik 297
Soldatenbüchereien 285
Soldatendienst des Reichsstudentenführers 505
Soldatenvereine 142; s. auch Kriegervereine
Sonderauftrag Linz 459
Sonderbeauftragte und -bevollmächtigte des Obersten SA-Führers 104, 492, 493, 495
Sonderbehandlung 122, 174
Sonderbevollmächtigte für Gemeinden 97
Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten 282
Sondergerichte 16, 21, 180, 181, 182, 184, 185, 194, 196, 197, 199, 201, 203, 204, 209, 210, 215, 221, 229-234
Sonntagsblätter 86
Sozialdemokraten 84, 92, 147, 148, 149, 154, 158, 184, 289, 508; s. auch Arbeiterbewegung
Sozialgerichtsbarkeit 252
Sozialgesetzgebung 417
Sozialisten 141, 142
Sozialleistungen 514
Sozialpädagogik 520
Sozialpolitik 3, 24, 44, 46, 53, 184, 275, 326, 341, 356, 367, 371, 381, 409, 470, 513
Sozialstatistik 377, 409
Sozialverfassung 349
Sozialverhältnisse 92
Sozialversicherung 5, 19, 22, 25, 31, 36, 54, 63, 73, 131, 158, 182, 185, 186, 326, 329, 390, 404, 407, 409, 411, 413, 416, 417, 511
–, ausländische 417
Sozialversicherungsabkommen 511
Sozialverwaltung 15
Soziologie 296
Spanienflüchtlinge 73, 472
Spanienkämpfer 130
Spanischer Bürgerkrieg 41, 436, 456
Sparaktionen 315
Sparkassen 15, 17, 19, 20, 21, 26, 28, 31, 36, 76, 79, 80, 82, 83, 85, 86, 89, 91, 93, 94, 95, 97, 99, 104, 105, 107, 108, 111, 357, 377, 471
Sparkassenschulen 75
Speditionsgewerbe 389
Spenden 14, 39
Sperrgebiete für zivilen Flugverkehr 438
Spielfilme s. Filme
Spielscharen der HJ 500
Spielwaren 356
Spinnstoffe 356
Spionage 17, 124, 225, 235, 430
Spionageabwehr 22, 45, 69, 74, 87, 134, 140, 142, 146, 147, 148, 149, 157, 158, 160, 302, 355, 369, 420, 430, 446, 447, 449, 450
Sport 3, 8, 14, 19, 23, 24, 25, 26, 34, 44, 54, 57, 59, 62, 63, 162, 260, 267, 268, 270, 271, 278, 281, 284, 287, 290, 298, 301, 318, 325, 335, 350, 353, 390, 450, 485, 493, 499, 500, 507, 508
–, studentischer 303, 504
Sportanlagen 425
Sportartikel 356
Sportaufsicht 71
Sportförderung 28
Sportplätze 341
Sportstättenstatistik 377
Sportvereine 15, 22, 90; s. auch Arbeiter-Sportvereine
Sprache und Schrift 5
Sprachregelungen 3, 48, 263, 436
Sprachunterricht 314
Sprengstoffe 378
Sprengstofflager 85
Sprinkler-Laboratorium 300
Spruchkammern für Siedlung 243
Spruchstellen für Wasser- und Bodenverbände 243
SS-Freiwillige, ausl. 138
SS-Hauptämter 64, 117-126
SS-Hauptsturmführer 65
SS-Helferinnen 164
SS-Oberabschnitte und -Abschnitte 118, 162
SS-Polizeiattachés 45
SS-Polizeigerichte, -gerichtsbarkeit 80, 194, 237, 238
SS-Totenkopf-Verbände 120, 127, 136, 216
SS-Verfügungstruppe 117, 135, 163
Staatsangehörigkeit 4, 8, 13, 19, 21, 27, 28, 29, 32, 45, 46, 54, 57, 58, 59, 68, 69, 70, 72, 74, 78, 83, 85, 90, 94, 98, 105, 113, 173, 201, 210, 245
Staatsangehörigkeitsausweise 88, 90, 92
Staatsanleihen s. Anleihen
Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten 215-226
Staatsanwaltschaften bei den Oberlandesgerichten 203, 227
Staatsbäder 17, 20, 71, 329, 330
Staatsbanken 345
Staatsbauverwaltung 330
Staatsbegräbnisse 202, 325
Staatsbeihilfen 93
Staatsbesuche 2, 23, 26, 38, 39, 54, 57, 74, 109, 202, 319, 457, 472, 485
Staatsbeteiligungen an Unternehmen 339
Staatsbetriebe 24, 331, 338, 341, 376, 377
Staatschuldenstatistik 377
Staatsforschung 266
Staatsgrundbesitz s. Liegenschaften
Staatsgüter s. Domänen
Staatsjugendtag 86
Staatskanzleien und -ministerien 11-18
Staatskommissare, hess. 16
Staatsoberhäupter 39
Staatspolizei(leit- und -außen)stellen 12, 20, 27, 78, 91, 95, 100, 122, 139-154, 160, 177, 342, 443

Staatsrecht 70
Staatsschiffe 392
Staatsschulden 17, 24, 54, 325, 328, 330, 331, 333, 334, 335, 341
– annektierter Länder 324
Staatsschutz 3, 12, 202
Staatsschutzverordnung s. Verordnung zum Schutz von Volk und Staat
Staatstheater 12, 319, 321, 330
Staatsvermögen 12, 24
Staatsverwaltung Hamburg 22-25
Staatsweingüter 18, 89, 100, 101, 338
Stadtplanung 26, 69, 100, 101, 102, 174, 352, 407, 410
Stadtreinigung 350
Stadtverwaltungsgerichte 246
Stadtwacht 31, 33, 80, 126
Städtebau 2, 14, 85, 94, 348, 351, 407
Städtebaugesetz 351
Stahl- und Eisenbau 356, 381
Stahlerzeugung 384; s. auch Eisen und Stahl
Stammtafeln 444
Standesamtswesen 23, 85, 88, 96, 102
Standesgerichte s. Ehrengerichte
Standgerichte 180, 237, 238, 434, 479
Standgerichtsverfahren 441
Standortkommandanturen 444
Statistik 5, 7, 8, 14, 21, 24, 26, 28, 30, 33, 36, 72, 73, 74, 98, 109, 113, 115, 122, 266, 345, 348, 355, 356, 360, 371, 373, 376
Statistische Landesämter 21, 393
Steinbrüche 100
Steine und Erden s. Erd- und Steinindustrie
Steinmetzhandwerk 382
Steinsalz 357
Stempelsteuer 329
Sterbegeldversicherung des NSRB 518
Sterbekassen 101, 391
Sterilisation s. Erbgesundheitsgesetz
Steueraufsichtsdienst 343
Steuerbefreiungen für die NSDAP 462
Steuerberater 188, 327, 328, 360
Steuerflucht 45
Steuergutscheine 335
Steuerhinterziehung 217, 220, 480
Steuerinspektoren 328
Steuern und Abgaben 2, 7, 12, 14, 15, 17, 24, 28, 29, 42, 54, 63, 68, 74, 76, 80, 83, 93, 94, 102, 105, 246, 247, 323, 324, 329, 332, 333, 334, 335, 340, 342, 343, 344, 356, 369, 376, 380, 391, 393, 400, 471
Steuerpolitik 326
Steuerrecht 45, 245
Steuerstatistik 342, 377
Stickstoff 384
Stifte s. Klöster
Stiftungen 5, 16, 17, 18, 19, 23, 25, 28, 30, 36, 39, 61, 69, 71, 79, 83, 85, 87, 94, 106, 108, 109, 112, 113, 168, 202, 259, 265, 267, 283, 284, 286, 289, 290, 294, 295, 306, 329, 333, 335, 338, 341, 355, 431
Stiftungs- und Anstaltswesen 77
Stillegungen 82, 89, 484, 490
– von Buchhandlungen 314
– von Gewerbebetrieben 67, 84, 91, 93, 96, 97, 363, 396, 397,
– von Theatern 310
– von Verlagen 311
– von Zeitungen 311
Stillegungshilfen 356
Stipendien 281-304, 507
Störungen des Arbeitsfriedens 91
Strafanstalten s. Justizvollzugsanstalten
Strafgefangene 100, 160, 162, 166, 170, 180, 414, 415, 516, 517
Straflager 143
Strafprozesse 26, 27, 42, 45, 59, 119, 122, 184, 185, 198-238, 252, 300, 309, 400, 430, 474, 481, 509
Strafrecht 3, 14, 45, 70, 179, 181, 184, 185, 186, 423
Strafrechtsänderungsgesetz 1934 226
Strafrechtsänderungsverordnung 1940 226
Strafrechtspflege 8, 180, 181, 200
Strafrechtsreform 184, 519
Straftilgung 216, 225; s. auch Amnestie
Strafvollstreckung und -vollzug 14, 19, 21, 26, 27, 45, 69, 180, 181, 185, 186, 189-197, 203, 204, 216, 219, 221, 238, 330, 434
Strafvollzugsämter 203
Strahltriebwerke 437
Strandämter 371
Straßenbahnen 26, 31, 81, 84, 334, 388, 393, 395
Straßenbau 14, 17, 21, 26, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 63, 70, 71, 76, 79, 82, 84, 87, 91, 96, 100, 103, 105, 106, 107, 110, 112, 187, 247, 329, 333, 334, 341, 344, 350, 351, 354, 363, 443
Straßenbauämter 107
Straßenbauverwaltungen 372
Straßenbücher 372
Straßengüterverkehrssteuer 344
Straßennamen, -umbenennungen 1, 4, 29, 99
Straßenverkehr 33, 53, 69, 70, 94, 102, 112, 113, 326, 392; s. auch Kraftverkehr
Straßenverkehrsstatistik 377
Straßenzustandsberichte 404
Streifendienst der HJ 483, 499, 500
Streiks 59, 123, 377
Strombau 24, 31
Stromimporte 361
Studenten 5, 8, 14, 44, 47, 61, 259, 266, 267, 280, 503-506
–, ausländische 276
Studentengemeinde, ev. 293
Studentenheime 503, 506
Studentenkampfhilfe 293, 296, 503, 506, 507
Studentenkorporationen 293, 503, 504, 506, 507
Studentenschaften 18, 25
Studentenseelsorge 291, 293
Studententage 504, 507
Studentinnen 293, 298, 504, 507
Studienangelegenheiten 25, 259, 267
Studienbeschränkungen 269
Studienreform 291
Studienreisen 25
Studienstiftungen 278
Sturmfluten 82
Sudetendeutsche 108, 502
Sudetenland-Medaille 8
Südtiroler 174, 460
Süßstoffsteuer 324

Süßwaren 387
Synagogenbrandstiftung 206
Synagogengemeinden 21, 30, 33, 65, 75, 83, 84, 86, 92, 93, 94, 97, 100, 270, 271
Syndikate 384

Tabakanbau, -verarbeitung und -bewirtschaftung 277, 356, 383, 396
Tabakforschung 365
Tabakmißbrauch 464, 86
Tabaksteuer 324, 344
Tänzer 310
Tag der Wehrmacht 450
Tagesparolen 263, 309, 465
Talsperren 31, 79, 326, 361
Tankstellen 80, 108, 350, 404, 446
Tankverschlüsse 274
Tanzlehrer 520
Tanzveranstaltungen 14, 97, 99
Tarifarchiv der DAF 512
Tarifordnungen 15, 23, 24, 26, 29, 54, 60, 73, 88, 89, 91, 250, 310, 320, 331, 332, 356, 363, 390, 393, 409, 411, 413, 414, 514
Tarifstreitigkeiten im Bergbau 409
Tataren 117
Tauschhandel 20; s. auch Schleichhandel
Technik 24, 43, 314, 336, 436
Technische Erzeugnisse 383
Technische Hochschulen 300, 325, 439
Technische Nothilfe 3, 70, 73, 74, 90, 100, 105, 126, 161, 418
Telefonüberwachung 142, 152
Telegrafenämter 373
Telegrafeneinrichtungen 4, 373, 377, 389, 405
Textilien, Textilindustrie 300, 356, 359, 362, 381, 383, 384, 391, 395, 396, 397, 412; s. auch Bekleidung
Theater 3, 14, 23, 24, 26, 28, 30, 33, 34, 36, 63, 74, 83, 93, 97, 102, 261, 262, 263, 268, 269, 270, 271, 309, 310, 318, 319-321, 329, 330, 338, 339, 341, 351, 353, 377, 390, 464, 479, 498
Theaterpolizei 321
Theologentag 298
Theologie, evangelische 281, 285, 286, 289, 293
Theologie, katholische 281, 284, 295, 296, 297
Theologiestudenten 434
Thingstätte Loreley 399
Tiefkühlanlagen 365
Tierärzte, -medizin s. Veterinärwesen
Tierkörperbeseitigung 103
Tierschutz 26, 30, 36, 74, 79, 84, 91, 168
Tierseuchenbekämpfung 71, 87
Tierzucht 28, 106, 304, 365
Tierzuchtverbände 386
Tilly-Aktion 397
Titelverleihung 8, 14, 21, 29, 390
Todesstrafe, -urteile 180, 181, 184, 191, 195, 197, 203, 204, 205, 206, 211, 220, 223, 227, 229, 234, 432
Todesursachenermittlung 219, 220, 221, 223, 224, 234
Todesursachenstatistik 394
Tonträger 264
Torfverwertung 121
Torpedos 273
Totaler Kriegseinsatz 3, 88, 90, 93, 101, 261, 362, 374, 480
Totschlag 211
Traditionspflege 445, 449
Transportgesellschaften 377
Transportleitung 371
Transportversicherung 379
Transportwesen 431
Treibstoffe 496; s. auch Mineralöl
Treudienstehrenzeichen 1, 20, 68
Treuegelöbnisse 1
Treuhänder für polnisches Vermögen 137
Treuhand- und Finanzierungsgesellschaften 377
Triebwagen 388
Trinkwasserversorgung 350, 361, 391
Trockeneis 378
Trunksucht 26, 168
Truppenbetreuung 310, 319, 320, 412, 434, 512
Truppentransporte 453
Truppenübungsplätze 408, 433
Truppenverwaltung 120
Truppenwirtschaftslager 120
Tschechen 106, 116, 191, 192, 193, 195, 196, 197, 222, 227, 406
Tuberkulosebekämpfung, -fürsorge, -hilfe 25, 165, 167, 515, 520
Tumultschäden 60, 243
Turkvölker 117
Turnhallen 350
Turnvereine 15, 17

U-Bahnbau Berlin 217
Überläufer 159
Überprüfung 482
Überseesender, deutsche 48
Überwachungsstellen für Einfuhren 382
Uhrmacherhandwerk 382
Uk-Stellungen 22, 31, 67, 71, 74, 82, 87, 263, 284, 314, 350, 365, 367, 397, 408, 414, 447, 484
Umgang mit Kriegsgefangenen 152, 157, 158, 192, 194, 203, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 230, 231, 232, 233, 480
Umlegungen 10, 243
Umquartierung 332; s. auch Evakuierungsmaßnahmen
Umsatzsteuer 324, 344
Umschuldung 17, 20, 327
Umschulung von Verwundeten 448
Umsiedler 70, 86, 108, 111, 138, 353, 466, 516, 517
Umsiedlerlager 160, 175
Umsiedlung 18, 34, 44, 115, 173, 176, 178, 323, 460
Uneheliche Kinder 70, 77, 116
Unfälle 160, 370, 392
Unfallschäden 213
Unfallstatistik 394
Unfallverhütung 417, 418
Unfallversicherung 252, 253, 379, 380, 416, 417, 418, 521
Unfug aus politischen Motiven 215
Ungarn 192
Ungehorsam 257
Unglücksfälle s. Katastrophen
Uniformen 2
Uniformverbot 221
Universitäten s. Hochschulen
Universitätsbibliotheken 266, 284, 289, 293, 299, 337
Universitätskirche 286
Unlauterer Wettbewerb 79, 205, 390
Unsittlichkeit 8

Untergebenenmißhandlung 235
Untergrabung der Manneszucht 256
Unterhaltsansprüche 213
Unternehmer 16, 482
Unterrichtsfilme 277, 278, 292, 304, 367, 429, 439
Unterschichtenforschung 299
Unterschlagung 217, 233, 515
Unterstützungsgesuche 5, 12, 374
Unterweserausbau 248
Untreue 216, 219, 223, 226
Unzucht 72, 223, 257
Ur- und Frühgeschichte 269
Ura-Linda-Chronik 116
Urheberrecht 3, 30, 45, 182, 184, 263, 311
Urkundenfälschung 213, 216, 223
Urteilskritik 180

V-Leute 121, 142, 144, 145, 147, 151, 157, 158, 160, 429, 430
Vaterschaftsanerkennung, -vermittlung 46, 207, 208, 211, 212, 213, 214
Verbände und Organisationen
–, deutschvölkische 68, 474
–, konfessionelle 92, 142, 143, 157, 269, 271
–, nationale 22, 68
–, politische 72, 84
Verbandselektrizitätswerke 88
Verbandszeitschriften 512
Verbrauchergenossenschaften 511
Verbrauchsabgaben und -steuern 324, 342, 343
Verbrauchsgütererzeugung und -bewirtschaftung 22, 74, 356, 362, 395
Verbrechensbekämpfung 30, 92, 124, 160
Verdunkelungsverbrechen 74; s. auch Volksschädlingsverbrechen
Vereine, Vereinsaufsicht und -verbote 5, 7, 17, 19, 23, 27, 28, 31, 69, 70, 73, 74, 79, 80, 83, 89, 100, 107, 109, 112, 113, 142, 148, 159, 184, 245, 246, 330, 409, 430
–, historische 34, 64, 260
–, jüdische 8
–, katholische 33, 152, 158, 159
–, landwirtschaftliche 104, 109
–, nationale 90
–, wissenschaftliche 25, 269; s. auch Gesellschaften
Vereinfachungsmaßnahmen 3
Vererbungslehre 270
Verfassungsrecht 58, 60
Verfügungsfonds 325
Vergabe öffentlicher Aufträge 8, 20, 73, 74, 341, 343, 376, 384, 390
Verkehr 2, 3, 5, 7, 8, 14, 21, 24, 26, 33, 34, 43, 51, 60, 63, 69, 72, 74, 79, 81, 84, 87, 88, 89, 91, 94, 96, 98, 99, 105, 106, 108, 109, 181, 326, 329, 331, 334, 341, 348, 350, 391, 396, 397, 447
Verkehrsdelikte 238
Verkehrserziehung 496
Verkehrsforschung 372
Verkehrsgeschichte 369
Verkehrsgewerbe 360, 412
Verkehrsplanung 73, 85, 100, 174, 408
Verkehrspolitik 54
Verkehrspolizei 22, 28, 30, 79, 81, 84, 98, 100, 109, 113
Verkehrsrecht 184
Verkehrsregelung 442
Verkehrssicherung 443
Verkehrsstatistik 377, 394
Verkehrssteuern 249, 324, 342, 343
Verkehrstarife 371
Verkehrsunfälle 218, 226
Verkehrsverwaltung 368-373, 387-389, 402-404
Verkehrswerbung 372
Verkehrszählungen 404
Verlage 244, 262, 311, 474, 511, 521
Verlagerung von Betrieben und Behörden 15, 66, 396, 397, 408, 413, 446, 447
Verlagsrecht 26, 311
Verleumdung 217
Verlobungs- und Heiratsgesuche 115
Verlustmeldungen 432
Vermessungsverwaltung 29
Vermessungswesen 8, 12, 21, 26, 32, 36, 42, 61, 66, 71, 94, 112, 330, 348, 354, 361, 433
Vermißte 168
Vermögensbeschlagnahme und -einziehung, insbes. von staats- und volksfeindlichem Vermögen 3, 15, 16, 20, 22, 27, 33, 44, 60, 69, 74, 82, 83, 87, 90, 92, 95, 97, 107, 113, 122, 144, 145, 147, 149, 187, 244, 323, 334, 335, 336, 347, 359, 368, 391, 462, 510
Vermögenssteuer 324
Vermögensübersichten der NSDAP 462
Vernebelungsmaßnahmen 378
Veröffentlichungen (Bücher, Druckschriften, Literatur, Presserzeugnisse), insbesondere Überwachung, Unterdrückung und Zensur 2, 4, 13, 22, 25, 33, 36, 47, 54, 59, 68, 78, 82, 84, 90, 92, 97, 98, 100, 122, 141, 142, 145, 146, 147, 148, 149, 151, 152, 182, 185, 204, 223, 246, 247, 261, 263, 269, 270, 281, 285, 292, 298, 299, 311, 316, 330, 404, 432, 458, 464, 468, 471, 507, 521, 522,
–, einzelne
„Allgäuer Tagblatt", Kempten 309
„Allgemeines Suchblatt für Sippenforscher" 64
„Alte Kameradschaft" 279
„Amerika und Europa" 467
„Amtliche Bautechnische Mitteilungen" 363
„Amtliche Mitteilungen in Entschuldungssachen" 366
„Der Angriff" 479
„Der Appell" 492
„Arbeit und Gesundheit" 409
„Arbeit und Wirtschaft" 512
„Arbeit, Volk und Staat" 513
„Arbeitertum" 512
„Der Arbeitseinsatz im Deutschen Reich" 411
„Der Arbeitsinvalide" 512
„Der Arbeitsmann. Zeitung für Führer und Gefolgschaft" 421
„Archiv der NS-Presse" 465
„Archiv für Post und Telegrafie" 374
„Der Aufbau" 512
„Außendeutscher Wochenspiegel" 177
„Außenpolitische Dokumente" 47
„Der Auslandsdeutsche Beobachter" 472

Veröffentlichungen (Forts.)
„Auslandsdeutsche Volksforschung" 177
„Der Auslandsdeutsche" 177
„Der Bauer und sein Recht" 367
„Berichte über Landwirtschaft" 366
„Der Berichterstatter" 488
„Berliner Lokalnachrichten" 318
„Die Bewegung" 504
„Biographie Deutscher Führer der Technik und Wirtschaft" 314
„Blätter für Heimabendgestaltung" 498
„Der Bolschewismus" 466
„Börsendienst" 318
„Die Brieftaube" 520
„Die Burggemeinschaft" 475
„Der Deutsche" 512
„Deutsche Agrarpolitik" 469
„Deutsche Arbeit" 466
„Deutsche Arbeits-Korrespondenz (DAK)" 465, 512
„Der Deutsche Baumeister" 523
„Deutsche Diplomatische Korrespondenz" 318
„Die deutsche Erzeugungsschlacht" 367
„Der Deutsche Erzieher" 521
„Der deutsche Forstwirt" 367
„Der Deutsche im Osten" 461
„Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik" 183
„Deutsche Kolonialzeitung" 469
„Deutsche Kraftfahrt" 496
„Deutsche Kriegsopferversorgung" 517
„Deutsche Kultur im Ausland" 460
„Deutsche Kultur im Leben der Völker" 314
„Das Deutsche Mädel" 498
„Die deutsche Polizei", ZS" 126
„Deutsche Postgeschichte" 374
„Deutsche Rechtserneuerung" 471
„Die deutsche Schulfeier" 521
„Deutsche Technik" 523
„Deutsche Verkehrszeitung" 374
„Deutsche Wasserwirtschaft" 523
„Deutsche Wehrkraft" 466
„Deutsche Weihnacht" 464
„Deutscher Arbeitsdienst für Volk und Heimat" 421
„Deutscher Feuerschutz" 126
„Deutscher Kulturdienst" 318
„Deutscher Volkssturm. – Der Dienstappell" 458
Veröffentlichungen (Forts.)
„Deutscher Wochendienst" 262
„Deutsches Agrarrecht" 367
„Deutsches Ahnenerbe" 116
„Deutsches Recht" 518
„Deutsches Volkstum" 468
„Deutsches Wollen" 472
„Deutschland und der Osten" 178
„Deutschtum im Ausland" 177
„Der Dietwart" 508
„Dokumente der Deutschen Politik" 276
„Der Erfahrungsaustausch" 363
„Erlebter Krieg" 466
„Ernährungsdienst" 367
„Erzeugungsschlacht im Kriege" 365
„Europa-Bibliographie" 276
„Europäische Politik" 466
„Ewiges Arzttum" 114
„Ewiges Deutschland" 516
„Die feldgraue Heimat" 445
„Fest und Feier" 421
„Fest-, Feier- und Freizeitgestaltung" 521
„Feuilleton- und Zeitschriftendienst" 318
„Film und Bild" 277
„Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik" 272
„Forschungen zur Judenfrage" 274
„Frankfurter Zeitung" 144
„Die Frau am Werk" 512
„Frauenkultur" 501
„Führen und Erziehen" 421
„Gartenbauwirtschaft" 367
„Der Gauwirtschaftsberater." 458
„Geist der Zeit" 505
„Der Gemeindetag" 63
„Germanenkunde" 116
„Germanien" 116
„Germanische Leithefte" 117
„Die Gesundheitsführung" 518
„Grenzgau am Oberrhein" 478
„Handbuch der Erziehung" 261
„Handbücherei des Wohnungs- und Siedlungswesens" 409
„Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums" 178
„Heimatpflege-Heimatgestaltung" 523
„Der Hoheitsträger" 460
„Idee und Tat" 467
„Im Schutze des Reiches" 175
Veröffentlichungen (Forts.)
„Informationsdienst für die Deutschen Bühnen" 318
„Informationsdienst für Hoheitsträger und Redner" 485
„Die innere Front" 465, 477, 478
„Das ist England" 466
„Italien-Beobachter" 473
„Jahrbuch der Weltpolitik" 275
„Jahrbuch für auslanddeutsche Sippenkunde" 177
„Jahrbuch für Politik und Auslandskunde" 275
„Jomsburg. Völker und Staaten im Osten und Norden Europas" 178
„Jugend und Elternhaus" 502
„Jugend und Recht" 519
„Das Junge Deutschland" 498
„Junge Welt" 498
„Junge Wissenschaft" 505
„Der Jungmann" 279
„Die Kameradschaft" 279
„Der Kameradschaftsführer" 505
„Der Kampf als Lebensgesetz" 467
„Der Kindergarten" 520
„Kleine Auslandskunde" 276
„Kleine Kriegshefte" 470
„Kleine Weltkampfbücherei" 476
„Koloniale Politik" 469
„Kontinent und Übersee" 466
„Korrespondenz für Rasseforschung und Familienkunde" 318
„Kultur und Wissenschaft im Ausland" 505
„Kulturpolitisches Mitteilungsblatt" 464
„Kulturspiegel" 262
„Die Kunst im Deutschen (vorher: im Dritten) Reich" 349, 350, 468, 513
„Kunst und Volk" 468
„Kurznachrichten der Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung" 272
„KVR. Korrespondenz für Volksaufklärung und Rassenpflege" 470
„Die Landgemeinde" 63
„Landvolkbriefe" 469
„Die Landware" 367
„Lebensformen der Volkstumsarbeit" 513
„Luftkriegsmitteilungen" 261

Veröffentlichungen (Forts.)
„Mitteilungen für das Offizierkorps" 429
„Mitteilungen für die Truppe" 429
„Mitteilungen zur weltanschaulichen Lage" 467
„Mitteilungsblatt für Bauernführer" 367
„Monatshefte für das deutsche Schrifttum" 468
„Monatshefte für NS-Sozialpolitik", mit Beilage „Der Vertrauensrat" 512
„Nachrichtenblatt für Naturschutz" 384
„Der nationale Aufbau" 421
„Die nationale Wirtschaft" 519
„Nationalsozialistische Bibliographie" 471
„Die Nationalsozialistische Gemeinde" 470
„Nationalsozialistische Landpost" 367
„Nationalsozialistische Monatshefte" 467
„Nationalsozialistische Partei-Korrespondenz NSK" 465
„Das nationalsozialistische Rathaus" 480
„Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik" 458
„Nationalsozialistische Wissenschaft" 467
„Nationalsozialistischer Volksdienst" 516
„Nationalsozialistisches Bildungswesen" 521
„Nationalsozialistisches Jahrbuch" 460
„Naturschutz. Monatshefte für Freunde der deutschen Heimat" 384
„Die Neue Gemeinschaft. Das Parteiarchiv für Nationalsozialistische Feier- und Freizeitgestaltung"
„Neue Internationale Rundschau der Arbeit" 513
„Neue proletarische Kampffront" 145
„Neues Volk" 470
„Niedersächsische Hochschulzeitung" 505
„Niedersächsischer Beobachter" 487
„NS-Frauenwarte" 501

Veröffentlichungen (Forts.)
„NS-Mädchenerziehung" 522
„Der Orden" 475
„Organisationsbuch der NSDAP" 1940 456
„Ostasiatischer Beobachter" 473
„Ostasiendienst" 318
„Der Osten Europas" 466
„Pädagogischer Umbruch" 521
„Parole der Woche" 464
„Die Parole" 485
„Partei-Archiv" 465
„Parteipresse-Sonderdienst" 465
„Der Parteirichter" 472
„Parteistatistik 1935" 460
„Der Pimpf" 498
„Politische Leibeserziehung" 521
„Der politische Soldat" 486
„Postarchiv. Zeitschrift für das gesamte Post- und Fernmeldewesen" 374
„Pressedienst Hansa" 318
„Die Quelle" 499
„Die Räder", Zeitschrift der Technischen Nothilfe 126
„RAK. Rassenpolitische Auslandskorrespondenz" 470
„Raumforschung und Raumordnung" 348
„Das Reich und die Krankheit der europäischen Kultur" 274
„Reichs- und Preußischer Staatsanzeiger" 329
„Reichs-Jugend-Pressedienst" 465
„Reichs-Telefonbuch" 374
„Reichsgesundheitsblatt" 165
„Reichshaushalts- und Besoldungsblatt" 325
„Reichsverfügungsblatt der NSDAP" 456, 458
„Rhein-Mainische Sippen. Mitteilungsblatt des Gausippenamtes Hessen-Nassau" 75
„Rhein-mainische Zeitung" 482
„RLD" (Reichsleitungsdienst) 465
„Der SA-Führer" 492
„Schaffende Jugend" 512
„Der Schicksalskampf im Osten" 467
„Schönheit der Arbeit" 512
„Schriften des Frontingenieurs" 363
„Schriften zur weltanschaulichen Schulung" 126
„Schriftenreihe der NSDAP" 466
„Schrifttum zur Judenfrage" 468

Veröffentlichungen (Forts.)
„Schrifttumsbeiträge zur weltanschaulichen Schulungsarbeit" 468
„Schüler des Führers" 475
„Schulungsbrief. Das zentrale Monatsblatt der NSDAP" 460, 477
„Seefahrt ist not!" 473
„Sieg der Idee" 505
„Soldatenblätter für Feier und Freizeit" 430
„Sonderdienst Politische Nachrichten" 47
„Die Spielschar" 498
„Sportdienst-Volkssport und Leibespflege" 318
„Statistik des Deutschen Reichs" 376
„Statistisches Jahrbuch der SS" 116
„Stimme der Heimat. Sonderdienst für Frontzeitungen" 465
„Die Straße" 373
„Studien zur Auslandskunde" 276
„Der Stürmer" 146, 223, 481
„Technische Mitteilungen" 523
„Tornisterschriften" 430
„Der Traditionsgau" 485
„Transocean- und Europapress-Informationsdienst" 318
„Unser Wille und Weg" 464
„Verleger-Mitteilungen" 471
„Verordnungsblatt der Waffen-SS" 118
„Vertrauliche Informationen" der Parteikanzlei 458
„Der Vierjahresplan." Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. 358
„Vierteljahrshefte für Statistik des Deutschen Reichs" 376
„Volk an der Arbeit" 421
„Volk und Leibesübungen" 508
„Volk-Staat-Wirtschaft" 315
„Volkheit und Glaube" 466
„Völkische Wacht" 470
„Völkischer Beobachter" 13, 466
„Volkstum und Heimat" 468, 513
„Volkswirtschaftlicher Aufklärungsdienst. Für deutsche Arbeit" 315
„Vom Wesen und Wirken deutschen Bauerntums" 468
„Von Art und Brauch" 502
„Von Front zu Front" 478
„Vorbeugende Verbrechensbekämpfung" 124

Veröffentlichungen (Forts.)
„Vorwärts" 244
„Der Weckruf" 499
„Wegweiser durch das höhere Schulwesen des Deutschen Reiches" 277
„Wehrfront" 512
„Weilburger Tageblatt" 309
„Weltanschauung und Schule" 468
„Die Weltbühne" 244
„Weltdienst. Internationale Korrespondenz zur Aufklärung über die Judenfrage" 468
„Der Weltkampf. Die Judenfrage in Geschichte und Gegenwart" 476
„Wille und Macht" 498
„Wir fliegen in Wind und Wolken" 497
„Wir sind daheim" 175
„Wirtschaft und Statistik" 376
„Wirtschaftsdienst" 318
„Wirtschaftspolitischer Dienst." 465
„Wochensprüche der NSDAP" 464
„Zeitschrift für Politik" 275
„Zeitschriftendienst" 262
„Ziel und Weg" 518
„Zucht und Ehre" 498
Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen s. Rundfunkverbrechen
Verordnung über den Warenverkehr 244
Verordnung zum Schutz von Volk und Staat (1933) 198, 218, 219, 220, 222, 225, 229
Verordnung zur Anmeldung jüdischen Vermögens 220, 223
Verpackungsmittel 383
Verpflichtung der Jugend 486
Verrechnungsverkehr 345
Versailler Vertrag 45, 356, 430
Versammlungsverbot 220
Versammlungswesen 74
Versandhandel 108
Verschwörung vom 20. Juli (1944) 125, 148, 191, 203, 228, 326, 362, 434, 458, 464, 477
Versicherungen 5, 12, 14, 16, 23, 28, 30, 31, 32, 34, 46, 54, 69, 74, 81, 96, 108, 109, 110, 112, 113, 124, 181, 184, 210, 330, 333, 351, 357, 379, 380, 391, 412, 458, 462, 511; s. auch Krankenversicherung, Privatversicherungen, Sozialversicherung
Versicherungsämter 28
Versicherungsstatistik 377
Versicherungsvereine 100
Versicherungsvertreter 393
Versicherungsverwaltung 416-419
Versicherungswissenschaft 282
Versorgung der Bevölkerung 67, 112, 442, 446
Versorgung von ehem. Wehrmachtangehörigen und Kriegsopfern 22, 31, 45, 74, 108, 253, 330, 336, 409, 430, 445, 448, 462, 517
Versorgungsanwärter 448
Versorgungsleitungen 382
Versorgungsverwaltung 19, 339, 419
Verstärkter Grenzaufsichtsdienst 328
Versteigerungen 313, 314, 340, 342, 395
Versteigerungsgewerbe 82
Versuchsfahrten 496
Verteidigungsbauten 67
Verträge, zwischenstaatliche 2, 3, 26, 37, 42, 58, 181, 182, 343, 345
Vertrauensleute, -räte in den Betrieben 84, 90, 332
Vertrauensratswahlen (1935) 123, 510
Vertrauliche Informationen 263
Verunglimpfung des Andenkens Gefallener 214
Veruntreuung 480
Verwaltungsgebühren 20
Verwaltungsgerichtsbarkeit 15, 242-248
Verwaltungshilfe 7
Verwaltungsorganisation und -reform 5, 6, 15, 18, 23, 24, 26, 27, 29, 35, 53, 54, 57, 58, 59, 63, 67, 68, 69, 71, 75, 78, 82, 83, 87, 88, 90, 92, 95, 97, 98, 100, 109, 418, 480
Verwaltungspolizei 26
Verwaltungsrecht 45
Verwaltungsschulen 75
Verwaltungsvereinfachung in der Wirtschaft 457
Verwundetenabzeichen 518
Verwundetenbetreuung 137
Veterinärpolizei 98, 442
Veterinärverwaltung 29, 338
Veterinärwesen 13, 17, 21, 28, 61, 69, 71, 73, 81, 84, 88, 89, 91, 93, 100, 102, 105, 106, 107, 108, 113, 134, 168, 329, 330, 341, 391, 392, 449
Vichy-Regierung 66
Viehhaltung, -handel, -zucht 28, 61, 71, 81, 84, 85, 91, 93, 99, 100, 106, 107, 109, 110, 332, 377, 386, 391, 396, 398, 399, 400
Viehseuchen 31, 32, 107
Viehversicherung 81, 379
Vierjahresplan 3, 8, 11, 15, 23, 54, 78, 94, 99, 217, 326, 341, 349, 353, 358, 359-360, 361, 378, 392, 408, 490
Völkerbund 42, 45, 51, 275
Völkerkunde 115, 292
Völkerrecht 45, 46, 181, 436
Völkerrechtsverletzungen 45, 428, 430
Vogelschutz 304
Volks- und Einheitsfrontbestrebungen 123
Volksabstimmungen 5, 7, 8, 14, 19, 21, 28, 29, 32, 78, 87, 92, 95, 96, 160, 279, 485, 486
Volksbildung 14, 25, 28, 34, 36, 260, 271
Volksbüchereien 86, 102, 104, 269, 270, 311
Volksdeutsche 44, 61, 73, 92, 105, 300, 458; s. auch Minderheiten
Volksentscheide 58
Volksfeste 93
Volksforschung 290
Volksgesetzbuch 180, 186
Volksgesundheit s. Gesundheitswesen
Volksgruppen, deutsche, s. Minderheiten
Volkshäuser 244
Volkshochschulen 25, 82, 86, 308
Volkskartei 20, 73, 75, 99, 107
Volkskunde 34, 269, 273, 289, 296, 468, 476, 488
Volkskundetag (1938) 19
Volksmedizin 116
Volksmission 106

Volksmusik 263, 313
Volkspflege 86, 476
Volkspfleger, -pflegerinnen 92, 515, 517
Volkspflegeschulen 30
Volksschädlingsverbrechen 181, 194, 195, 204, 205, 215, 216, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 229, 230, 231, 232, 233
Volksschulen s. Schulen
Volksschulstatistik 393
Volksschutzsenate 203
Volksspiele 101
Volkssturm s. Deutscher Volkssturm
Volkstänze 400
Volkstrachten 400
Volkstumsangelegenheiten 157, 160, 259, 459
Volkstumsarbeit 292, 506, 507, 513
Volkstumsforschung 47, 294, 295, 306, 504
Volkstumspflege 70, 86
Volkstumspolitik 44, 57, 115, 173-178
Volkstumsschäden 59, 173, 243, 244
Volkstumsstatistik 115, 178
Volkswagensparaktion 514
Volkswohlfahrt 329
Volkswohnungsbau 96, 108
Volkszählungen 12, 30, 33, 78, 92, 101, 376, 393, 394
Volkszugehörigkeitsprüfung 119
Vollstreckungs- (sog. „Mord"-) Register 180
Vor- und Frühgeschichte 34, 115, 269, 282, 292, 468, 488
Vorbeugende Verbrechensbekämpfung 89
Vorbeugungshaft 65
Vorlesungen 280-304
Vormilitärische Ausbildung 118, 162, 434, 447, 450, 499; s. auch Schießausbildung, Wehrertüchtigung
Vormundschaften 77, 394
Vorratsstatistik 394
Vorträge ausländischer Gelehrter 314
Vortragsveranstaltungen 314, 464
Vorzensur 28

Wach- und Schließgesellschaften 160
Wachvergehen 234, 256
Währungsfragen 2, 12, 45, 325, 327, 330, 357, 390
Wäschereien 360
Waffen und Munition 187, 363, 431, 434, 449, 450,
Waffen-SS 44, 114, 115, 117, 118, 162, 164, 237, 271, 349, 435
Waffenausbildung s. vormilitärische Ausbildung
Waffenbeschaffung 122
Waffenbesitz 216, 219, 221, 223
Waffenembargo 41
Waffenentwicklung 272
Waffenhandel 59; s. auch Kriegsmaterialhandel
Waffenrecht 74, 85, 89
Waffenscheine 248
Waggonbau 387
Waggonbedarf 370
Wahlen und Abstimmungen 4, 7, 19, 21, 28, 29, 32, 58, 59, 70, 72, 78, 92, 95, 96, 254, 485, 487; s. auch Reichstagswahlen, Volksabstimmungen
Wahlfälschung 218
Wahlkonsuln 39
Wahlrecht 68
Wahlstatistik 394
Wahrsagerei 14
Waisenhäuser 77
Waldabgaben 368
Waldarbeiterwohnungsbau 85
Waldbesitz 17
Walhalla bei Oberstauf 106
Wallfahrten 159
Wanderarbeiter 414
Wandererfürsorge 69
Wandergewerbe 20, 28, 74, 108, 360
Wandergewerbescheine 247, 248
Wanderungsforschung 176
Wanderungsstatistik 92
Wandzeitungen 464
Wappen 29, 72, 108, 400
Warenbewirtschaftung 382
Warenzeichenrecht 187
Waschmethoden 315
Waschmittel 356, 382
Wasser- und Bodenverbände 243
Wasser- und Flußverbände 81
Wasser- und Schiffahrtssachen 113
Wasser- und Schiffahrtsverwaltung 403
Wasserbau 32, 33, 36, 71, 74, 79, 94, 96, 98, 99, 106, 247, 329, 332, 338, 341, 354, 361, 391, 392, 403
Wassergenossenschaften 332
Wasserkraftkataster 105
Wasserkraftwerke 106, 109, 326, 330
Wasserrecht 23, 87, 200, 243, 245, 246, 247, 248
Wasserschutzpolizei 24, 74
Wasserstraßen 24, 54, 71, 82, 326, 329, 332, 336, 348, 361, 391; s. auch Kanalbau
Wasserstraßenverwaltung 29, 332, 403
Wasserversorgung 28, 75, 91, 109, 110, 166, 168, 341, 382
Wasserwirtschaft 21, 27, 34, 36, 88, 94, 102, 329, 333, 335, 336, 348, 359, 360, 390
Wasserwirtschaftsverbände 33
Wasserwirtschaftsverwaltung 72, 106, 107, 394
Wechselfälscher 481
Wegebau s. Straßenbau
Wegerecht 245, 246, 248
Wegesachen 245
Wehrbezirkskommandos 447
Wehrdienst 52, 66, 281, 287
Wehrdienstentziehung 222, 225, 230
Wehrersatz- und -ergänzungswesen 22, 114, 117
Wehrersatzdienststellen 435
Wehrersatzinspektionen 447
Wehrertüchtigung 278, 493, 500
Wehrertüchtigungslager 96, 270, 498
Wehrerziehung 81, 278, 434, 460, 491; s. auch Erziehung
Wehrgeologie 115, 449
Wehrgesetz 445
Wehrkraftschutzverordnung 198
Wehrkraftzersetzung 192, 194, 204, 206, 218, 219, 220, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 231, 232, 234
Wehrkreise 444
Wehrkreisverwaltungen 243
Wehrkunde 269

Wehrmacht 2, 3, 7, 8, 12, 14, 21, 24, 26, 28, 31, 33, 40, 42, 78, 82, 91, 108, 113, 134, 143, 148, 149, 160, 179, 181, 243, 275, 284, 326, 327, 329, 330, 346, 363, 368, 398, 402, 404, 409, 418, 420, 421, 427-453, 458, 462, 464, 467, 470, 478, 479, 500, 502, 509, 512
- vor 1918 58, 409
Wehrmachtangehörige 3, 19, 37, 79, 132, 216, 243, 307, 325, 343, 506
Wehrmachtaufträge 359
Wehrmachtbauten 85, 89, 100, 158, 160, 350, 352, 408
Wehrmachtbeamte 58, 435
Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsdienststellen 336, 448
Wehrmachtgerichte 190, 192, 194, 234-237
Wehrmachthelferinnen 31
Wehrmachtkommandanturen 444
Wehrmachtpropaganda 263, 269, 429
Wehrmachtseelsorge 267, 432, 435, 445, 453
Wehrmachtstandorte 67
Wehrmachtstreifendienst 444
Wehrmachtsversorgungsämter 336
Wehrmachttransportwesen 370
Wehrmedizin 273
Wehrmeldeämter 447
Wehrmittelbeschädigung 194, 219, 225
Wehrpflicht 46, 67, 74, 435
Wehrpflichtentziehung 218, 226
Wehrpolitik 266, 286
Wehrrecht 45, 429
Wehrreform 433
Wehrsport 270, 284, 286, 287, 290, 291, 295, 307
Wehrstammbücher 448
Wehrsteuer 324
Wehrstrafrechtsstatistik 235
Wehrtechnik 25, 301
Wehrverbände 12, 69, 493
Wehrwirtschaft 20, 87, 249, 283, 323, 355, 358, 376, 383, 431; s. auch Rüstung
Wehrwirtschaftlicher Erzeugungsplan 378
Wehrwirtschaftsbetriebe 143, 149, 152, 160, 395, 401
Wehrwirtschaftsinspektionen 446
Wehrwirtschaftsoffiziere bei Auslandsvertretungen 440
Wehrwirtschaftsoffiziere bei den Wehrkreiskommandos 446
Wehrwissenschaft 294, 298, 304
Weiderechte 243
Weinbau 89, 110, 332, 365, 385, 386; s. auch Staatsweingüter
Weingesetz 61
Weinwirtschaft 101, 387, 396
Weißbücher 47
Weltanschauungsgemeinschaften 12, 265
Weltanschauungsunterricht s. Erziehung, weltanschauliche
Weltausstellung (1937) 351
Weltkongreß für Freizeit und Erholung 513
Werbung 261; s. auch Propagandakampagnen
- für den Rundfunk 316
- für Waffen-SS 114
- von Freiwilligen 500
Werften 31, 344, 361, 392, 393, 412, 436
Werkfeuerwehren 85
Werkhalbjahr für Abiturienten 296, 421
Werkjahr für Studenten 506
Werkluftschutz 357, 381
Werksbüchereien 311
Werkscharen der DAF 512, 514, 515
Werkschutz 137, 142, 149, 158, 160, 446, 447
Werkstoffverfeinerung 356
Werkswohnungen 334
Werkwacht 515
Wertpapierbeschlagnahme 325
Wertpapierdepots 347
Wertpapiere des Reiches 327
Wertzuwachssteuer 243, 247
Weserbahn 393
Weserkanalisierung und -schiffahrt 93
Westfonds 36, 79
Westfront (1944-1945) 147
Westgrenze 177
Westhilfe 4, 15, 18, 78, 332, 333, 391
Westwall 79, 110, 332, 373, 400, 420, 440, 441, 449, 483
Westwallarbeiter 132
Wettbewerbe 314
Wetterau-Stellung 449
Wetterdienst 61, 393, 439, 450
Widerstand gegen die Staatsgewalt 216, 218, 221
Wiederaufbauplanung 123
Wildschäden 368, 399
Windkraftwerke 361
Windthorst-Denkmal 95
Winterhilfswerk (WHW) 5, 8, 14, 15, 20, 22, 25, 31, 73, 76, 77, 79, 93, 96, 98, 264, 316, 320, 390, 431, 473, 515, 516, 517
Wirtschaftsangelegenheiten 2, 3, 6, 8, 9, 11, 14, 15, 22, 24, 26, 27, 33, 36, 43, 51, 53, 54, 58, 60, 79, 80, 82, 83, 91, 92, 99, 179, 262, 275, 325, 329, 331, 332, 336, 342, 348, 470, 486
Wirtschaftsämter 30
Wirtschaftsausbau 377
Wirtschaftsberichterstattung 157
Wirtschaftsförderung 10, 24, 32, 34, 73, 79, 100, 329, 392
Wirtschaftsforschung 379, 431
Wirtschaftsgruppen 363, 380, 393
Wirtschaftskammern 202, 356, 380, 490
Wirtschaftskunde 314
Wirtschaftslage 147, 156, 158, 159
Wirtschaftsministerien 389
Wirtschaftspolitik 23, 38, 54, 341, 345, 373, 513
Wirtschaftspolizei 73
Wirtschaftsprüfer 26, 380
Wirtschaftsprüfung 357, 375
Wirtschaftsrechnungen 377, 394
Wirtschaftsrecht 60, 186
Wirtschaftsstatistik 376
Wirtschaftstraftaten 21, 233; s. auch Kriegswirtschaftsverbrechen, Korruptionsfälle
Wirtschaftstreuhänder 384
Wirtschaftsverfassung 15
Wirtschaftsverwaltung 29, 83, 108, 335-365, 375-384, 390-396
Wirtschaftswerbung 315, 390
Wirtschaftswissenschaften 283, 291, 301, 305
Wissenschaftsangelegenheiten 3, 8, 12, 14, 22, 28, 32, 33, 34, 53, 54, 63, 109, 112, 115, 259, 260, 262, 266-276, 280-305, 318, 325, 329, 337, 348, 466; s. auch Forschung, Hochschulen
Wissenschaftler 22, 467
Wissenschaftliches Hilfspersonal 24
Wissenschaftsbeobachtung und -wertung 467

Wissenschaftsbeziehungen 44, 46
Wissenschaftsförderung 26, 270
Wohlfahrtsaufwendungen 26, 82, 415
Wohlfahrtseinrichtungen 25, 113, 333
– der Reichsbahn 369
Wohlfahrtsempfänger 414
Wohlfahrtserwerbslosenstatistik 72
Wohlfahrtspflege 5, 12, 22, 25, 28, 30, 34, 54, 63, 69, 74, 75, 76, 77, 78, 98, 101, 102, 111, 417, 515, 517
Wohlfahrtspflegerinnen 81; s. auch Volkspflegerinnen
Wohlfahrtsstatistik 25
Wohnraumbeschaffung 74
Wohnraumbewirtschaftung 74, 102
Wohnraumstatistik 377
Wohnraumversorgung 91
Wohnschiffe für Arbeiter 511
Wohnsiedlungsgebiete 348
Wohnsiedlungsgesetz 407
Wohnungsbau 2, 14, 15, 17, 20, 22, 23, 24, 26, 28, 30, 32, 33, 54, 70, 72, 74, 76, 79, 80, 85, 89, 94, 96, 98, 102, 326, 330, 333, 351, 352, 353, 374, 390, 392, 402, 407, 408, 410, 414, 458, 471, 513, 518; s. auch Beamten-, Landarbeiter-, Volkswohnungsbau
Wohnungsbauunternehmen 93, 244, 336, 353, 511; s. auch Baugenossenschaften
Wohnungsfürsorge 24, 85, 341, 407
Wohnungshilfswerk s. Deutsches Wohnungshilfswerk
Wohnungsnot 333
Wohnungsnutzungssteuer 333
Wohnungsstatistik 394
Wohnungsverhältnisse 108, 158, 329, 334, 348, 376, 407, 470
Wucherbekämpfung 69
Wucherer 481
Wunschkonzert des Deutschlandsenders 316
Wurtenforschung 116

Zahlungsbilanz 356
Zahlungsverkehr 324, 383
Zahntechniker 61
Zehnfingerabdrucksammlung 124
Zehnjahresfeier des Weimarer NSDAP-Parteitags (1936) 461
Zeitmessung 273
Zeitrechnung 3
Zeitschriften und Zeitungen s. Veröffentlichungen, Presse
Zeitschriftenpresse 262
Zeitungsverleger 311
Zeitungswissenschaft 292, 305
Zellstoffe 333, 362
Zement 397
Zensur 429; s. auch Veröffentlichungen
Zentralkartei der Deutschen im Ausland 177
Zentralstudienfonds, nassauischer 101
Zersetzungserscheinungen 442, 450
Zerstörung kriegswichtiger Anlagen 362, 441
Zeugen Jehovas s. Bibelforscher
Zielfotografie 273
Zigeuner 15, 27, 30, 33, 69, 77, 90, 92, 95, 97, 99, 130, 155, 159, 193, 248, 330, 400, 413, 469, 481
Zigeunerforschung 166
Zionismus 124, 159
Zivilinternierte, deutsche und ausländische 44, 45, 95, 162, 430
Zivilprozesse 46, 180, 197, 199-202, 206-215, 334, 400, 462, 474, 519
Zivilrecht 46, 70, 179, 180, 182, 186
Zölle 2, 7, 12, 14, 24, 26, 28, 42, 45, 54, 74, 249, 323, 324, 343, 373, 392, 393
Zollbeamte 254
Zollfahndungsstellen 324, 340, 343
Zollgrenzen 342
Zollgrenzschutz 328
Zollschulen 324
Zollstatistik 344
Zoologische Gärten 341
Zuckererzeugung und -bewirtschaftung 365, 387, 396, 398, 400
Zuckersteuer 324
Zündwarenmonopol 324
Zugmaschinen 363
Zulassungsbeschränkung 298
Zusammenrottung 213
Zwangsarbeit 153, 481
Zwangsarbeiter s. Fremdarbeiter
Zwangskartelle 96, 244; s. auch Kartelle
Zwangspensionierungen s. Berufsbeamtengesetz
Zwangsversteigerungsstatistik 200
Zweckverbände 30, 82, 111
Zwillingsforschung 297
Zwischenfälle mit Diplomaten 39